PA 3490.J3
Die fragmente cen
3 0081 002 444 507

Central Library
JOINT UNIVERSITY
LIBRARIES
NASHVILLE TENNESSEE

PA 94605
3490
.J3
v.1

JUL-0257

DATE DUE

25 MAR 1975

Ret'd.
MAR 21 1975

Ret'd.
20 MAY 1977

JUN 03 1977

RET'D DEC 17 2008

DEMCO NO. 38-298

DIE FRAGMENTE

DER

GRIECHISCHEN HISTORIKER

(F GR HIST)

VON

FELIX JACOBY

ERSTER TEIL

GENEALOGIE UND MYTHOGRAPHIE

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1923

Druck von C. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

PIA
3490
.J3
V.1

94605

Meiner Frau

8.16
Stechert

Die sammlung, von der ich hier den ersten, nicht gerade interessantesten band vorlege, zerfällt in sechs teile:

I: Geschichte der Sagenzeit (Genealogie und Mythographie).
II: Universal- und Zeitgeschichte. Chronographie.
III: Geschichte von Völkern und Städten (Ethnographie und Horographie).
IV: Antiquarische Geschichte und Biographie.
V: Geographie.
VI: Unbestimmbare Autoren. Theorie der Geschichtsschreibung Autoren- und Sachregister.

Daß ich es mit dieser anordnung allen recht und bequem gemacht habe, kann ich nicht hoffen, schon weil die interessen, mit denen die benutzer an eine fragmentsammlung gehen, zu verschiedene sind. mir hat sie sich schließlich doch als die wissenschaftlich allein mögliche erwiesen, ohne daß ich die vorzüge einer rein alphabetischen oder einer möglichst chronologischen anordnung verkennen will.

Innerhalb der einzelnen teile ist die folge der autoren durch das wesen des stoffes bestimmt. ein bestimmtes prinzip durchzuführen, erschien hier so wenig zweckmäßig, wie bei den einzelnen schriftstellern. für I ergab sich die zusammenfassung in die drei großen gruppen der Genealogien, Handbücher und Romane von selbst, obwohl die grenzen teilweise fließend, die zuweisung nicht immer sicher ist. innerhalb der gruppen herrscht die zeitliche folge, soweit sie festzustellen ist. ebenso geboten erschien für II die folge nach den behandelten zeiträumen, die im wesentlichen doch zugleich die zeitliche folge der autoren ist, wenn man Universal- und Zeitgeschichte trennt. die Chronographen verlangten sonderstellung; über die berechtigung einer solchen für die Kriegsmonographien und Autobiographien (*Πόλεμοι. Ὑπομνήματα*) mag man streiten. für III ist die alphabetische anordnung (*Ἀθῆναι, Αἴγυπτος, Αἰθιοπία* u. s. f.), für IV die nach sachlichen gruppen (*Περὶ Ἀγώνων, Ἀποφθέγματα, Βίοι, Π. Ἑορτῶν, Π. Εὑρημάτων, Θαυμάσια, Π. Θεῶν* u. s. f.), für V im wesentlichen die zeitliche am passendsten. selbstverständlich ist, daß der nachlaß der einzelnen autoren nicht zerrissen wird, sondern da zusammen steht, wohin ihn sein hauptwerk oder seine stellung in

der entwicklung der historiographie zu weisen scheint. ganz ohne gewaltsamkeiten geht das nicht ab. aber es ist praktisch gleichgültig, daß z. b. Apollodoros in II unter den chronographen, Erastosthenes in V unter den geographen steht, da auf jenen in IV unter *Περὶ Θεῶν* und V, auf diesen in II an gehöriger stelle verwiesen wird (vgl. im vorliegenden band s. 184. 188. 259 u. ö.). meist ist auch hier die entscheidung selbstverständlich. denn schwerlich wird jemand leugnen, daß Hekataios trotz der Periegese und ihrer weitaus überwiegenden fragmentzahl in I und an die spitze der sammlung, nicht in V gehört; Ephoros an die spitze von II, nicht wegen *περὶ Εὑρημάτων* in V; in II auch Phylarchos trotz der *Ἐπιτομὴ μυθικὴ* oder Duris trotz *Περὶ ἀγώνων* u. a. m.

Für den nachlaß der einzelnen autoren war die selbstverständliche erwägung maßgebend, daß eine fragmentsammlung nicht rekonstruieren kann und soll, sondern daß sie unter möglichster ausschaltung aller subjektiven ansichten die überlieferung vorzulegen hat. damit ergab sich 1. die trennung der mit buchtitel oder buchzahl überlieferten von den nur mit autornamen versehenen bruchstücken, 2. die beschränkung auf die namentlich überlieferten fragmente. beides erforderte überwindung; man kann wohl sagen, daß die schwierigste und unerfreulichste arbeit für den sammler nicht die entscheidung ist, was er aufnehmen soll, sondern der entschluß, was er weglassen muß. auch hier bin ich allerdings nicht starr beim prinzip geblieben, habe es aber nur in wirklichen ausnahmefällen durchbrochen: gleich bei Hekataios habe ich die geographischen fragmente ohne rücksicht auf den ersten der genannten punkte geordnet. und was den zweiten betrifft, so war es m. e. nötig, z. b. bei Dionysios Skytobrachion auch die Argonautengeschichte (32 F 14), bei Anaximenes auch den brief Philipps (Ps. Demosth. XII), bei Ktesias das excerpt Diodors aus seiner Assyrer- und Medergeschichte aufzunehmen. aber es ging nicht an, für Kleitarchos Diodor. XVII, für Hieronymos und Duris XVIII—XIX, für Ephoros gar XI—XV und mehr abzudrucken; oder für Ptolemaios und Aristobulos Arrian, für Apollodoros Demetrios Artemidoros Strabon zu zerlegen. eine fragmentsammlung kann sich nun einmal nicht mit der aufgabe der quellenuntersuchung belasten. auch der kommentar bietet dafür keinen raum. für diese aufgabe kann ich nur auf die ergänzung der fragmentsammlung hinweisen, die ich zwar für schwer realisierbar und die kräfte eines einzelnen übersteigend, aber nicht für unmöglich und jedenfalls für notwendig halte: auf die sammlung der historischen

tradition, die in der gleichen teilung nach sagen-, zeit-, lokal- und erdgeschichte nicht von autornamen, sondern vom stoffe ausgeht, diesen ganz zusammenfaßt und ihn durch bequeme technische mittel quellenmäßig zerlegt.

Keiner entschuldigung bedarf wohl die ausführlichkeit, mit der ich die einzelnen bruchstücke vorgelegt habe. eine fragmentsammlung muß m. e. in erster linie auf die gelegentlichen benutzer eingestellt sein; denn sie, nicht die mitarbeiter auf dem gleichen gebiete, bilden die weitaus größere zahl. ihnen muß die sammlung alles notwendige bieten. ohne nochmaliges nachschlagen an den fundorten müssen sie die umgebung kennen lernen, in der das fragment steht, soweit sie zu seiner beurteilung notwendig ist; soweit irgend möglich, auch seine stellung in der entwicklung der tradition, wie z. b. die zitatennester sie garnicht so selten erkennen lassen. darum ist m. e. auch der kommentar eine notwendigkeit. freilich ist er in diesem ersten teile wesentlich umfangreicher geworden, als mir lieb war und als er in den folgenden teilen sein wird; das brachte die natur gerade der genealogischen tradition mit sich. er soll dem gelegentlichen benutzer die richtige verwertung der fragmente ermöglichen; soll durch angabe vor allem der parallelen und abweichenden traditionen, die wenigstens teilweise ausgeschrieben werden mußten, die zeit- und arbeitsverschwendung verhindern, die uns die meisten herausgeber antiker texte zumuten. es ist doch eigentlich unerhört, daß ein editor des Thukydides keine zeitangaben, ein Diodor- oder Pliniusherausgeber keine quellenverweise und parallelen neben den text setzt; daß man olympiaden, archonten, jahre *ab Urbe* ohne umsetzung, zitate von autoren ohne verweisung auf die fragmentsammlungen im texte liest; und was dergleichen von generation zu generation fortgeschleppte ungezogenheiten unserer technik es sonst gibt, die, ohne das beispiel einiger musterhaften editionen zu beachten, den alten schlendrian fortsetzen.

Zum schluß einen wunsch und den ausdruck des dankes, den ich bei dieser niederschrift wieder besonders lebhaft empfinde. es wäre erfreulich, wenn man sich von vornherein über die zitierweise der sammlung einigte. da nach dem in Diels Vorsokratikern befolgten prinzip die autoren durch sämtliche bände durchgezählt und bei jedem autor zeugnisse (T) und fragmente (F) geschieden sind, so läßt sich jedes fragment einfach als F Gr Hist 1 F 1 oder, wo der autorname erwünscht ist, als Hekataios 1 F 1 zitieren — nicht etwa in falscher sparsamkeit Hekataios F 1 — aber die angabe der bandzahl ist wegen der durchzählung unnötig.

Zu danken habe ich, um von mancher privaten förderung zu schweigen, vor allem der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, die den druck dieses bandes ermöglicht hat; dem opfermut der Inhaber der Weidmannschen Buchhandlung, deren namen kein philologe ohne bewunderung und freude nennen wird; dem Preußischen Ministerium für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung, das mich für ein volles jahr von der verpflichtung des privatkollegs befreite und nicht zuletzt der druckerei von C. Schulze & Co. in Gräfenhainichen, weil sie den schwierigen druck in einer weise durchgeführt hat, die mir zahlreiche arbeitsstunden erspart hat.

Die nächsten teile sollen in abständen von je zwei, höchstens drei jahren ausgegeben werden, falls die zeitverhältnisse die fortsetzung des druckes überhaupt erlauben. es ist, wie so vieles bei uns jetzt, eine geldfrage; denn das manuskript des zweiten teiles ist soweit gefördert, daß der druck im herbst 1923 beginnen könnte.

Kiel-Kitzeberg, 19. September 1922.

F. Jacoby.

Inhalt.

A. Alte Genealogie (s. V—IV)

No.		Seite
1	Hekataios	1
2	Akusilaos	47
3	Pherekydes	58
4	Hellanikos	104
5	Damastes	152
6	Hippias	156
7	Polos	158
8	Simonides	158
9	Anaximandros	159
10	Andron	161
11	Philistides	165
12	Asklepiades	166
13	Skythinos	176
14	Bion	177

B. Hellenistische Handbücher und Sammlungen

15	Dionysios der Kyklograph	178
16	Peisandros	181
17	Gorgos	182
18	Anonymes Handbuch	182
19	Zenodotos	183
—	Phylarchos	184
20	Satyros	184
21	C. Julius Theopompos	185
22	Aristodemos	186
23	Sostratos	186
—	Neanthes	188
—	Marsyas	188
24	Xenophon	188
25	Alexandros von Myndos	189
26	Konon	190
27	Silenos	211
28	Akestorides	212
29	Antiochos	213
30	Phidalios (?)	214

C. Monographien. Romane. Schwindelliteratur

31	Herodoros	215
32	Dionysios Skytobrachion	228
33	Aristokles	257
34	Abaris	258
35	Aristeas	259
36	Aristodikos	259
—	Polycharmos	259
37	Polyarchos (Polyanthos)	259
38	Kaukalos (?)	259
39	Matris	260
40	Heraklesgeschichte	261
41	Onasos	263
—	Possis	264
42	Demaratos	264
43	Metrodoros	266
44	Palaiphatos	266
45	Hegesianax (Kephalion)	268
46	Abas	272
47	Servius	272
48	Theodoros	273
49	Diktys	273
50	Sisyphos	284
51	Dares	294
—	Antikleides	295
—	Lysimachos	295
52	Plesimachos	295
53	Aristonikos	295
—	Diokles	295
54	Dositheos	295
55	Eleusis	296
56	Antipatros	296
57	Aristonikos von Tarent	297
58	Botryas	297
59	Demetrios	298
60	Nikias	298
61	Tellis	298
62	Theodoros von Samothrake	299

D. Anhang

63	Euhemeros	300
—	Corrigenda und Addenda	535
—	Index Auctorum	536

ALTE GENEALOGIE (saec. V—IV).

1. HEKATAIOS VON MILET.

T(ESTIMONIA).

1 SUID. s. *Ἑκαταῖος Ἡγησάνδρου Μιλήσιος· γέγονε κατὰ τοὺς Δαρείου χρόνους τοῦ μετὰ Καμβύσην βασιλεύσαντος, ὅτε καὶ Διονύσιος ἦν ὁ Μιλήσιος* (III), *ἐπὶ τῆς ξε ὀλυμπιάδος* (520/16)*· ἱστοριογράφος. Ἡρόδοτος δὲ ὁ Ἁλικαρνασεὺς ὠφέληται τούτου, νεώτερος ὤν. καὶ ἦν ἀκουστὴς Πρωταγόρου ὁ Ἑκαταῖος. πρῶτος δὲ ἱστορίαν πεζῶς ἐξήνεγκε, συγγραφὴν δὲ Φερεκύδης* (I 3). *τὰ γὰρ Ἀκουσιλάου* (2 T 7) *νοθεύεται.*

2 — s. *Ἑλλάνικος Μιλήσιος· ἱστορικός. Περίοδον Γῆς καὶ Ἱστορίας.*

3 STRABON XIV 1, 7: *ἄνδρες δ' ἄξιοι μνήμης ἐγένοντο ἐν τῇ Μιλήτωι Θαλῆς τε . . . καὶ ὁ τούτου μαθητὴς Ἀναξίμανδρος καὶ ὁ τούτου πάλιν Ἀναξιμένης· ἔτι δ' Ἑκαταῖος ὁ τὴν Ἱστορίαν συντάξας.*

4 HERODOT. II 143: *Πρότερον δὲ Ἑκαταίωι τῶι λογοποιῶι ἐν Θήβηισι γενεηλογήσαντι ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι τὴν πατριὴν ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἐποίησαν οἱ ἱρέες τοῦ Διὸς οἷόν τι καὶ ἐμοὶ οὐ γενεηλογήσαντι ἐμεωυτόν* (F 300).

5 — V 36: *ἐβουλεύετο ὧν* (sc. *Ἀριστα*γόρης) *μετὰ τῶν στασιωτέων, ἐκφήνας τήν τε ἑωυτοῦ γνώμην καὶ τὰ παρὰ τοῦ Ἰστιαίου ἀπιγμένα.* (2) *οἱ μὲν δὴ ἄλλοι πάντες γνώμην κατὰ ταὐτὸ ἐξεφέροντο, κελεύοντες ἀπίστασθαι Ἑκαταῖος δ' ὁ λογοποιὸς πρῶτα μὲν οὐκ ἔα πόλεμον βασιλέι τῶν Περσέων ἀναιρέεσθαι, καταλέγων τά τε ἔθνεα πάντα τῶν ἦρχε Δαρεῖος καὶ τὴν δύναμιν αὐτοῦ, ἐπείτε δὲ οὐκ ἔπειθε, δεύτερα συνεβούλευε ποιέειν ὅκως ναυκρατέες τῆς θαλάσσης ἔσονται.* (3) *ἄλλως μέν νυν οὐδαμῶς ἔφη λέγων ἐνορᾶν ἐσόμενον τοῦτο (ἐπίστασθαι γὰρ τὴν δύναμιν τῶν Μιλησίων ἐοῦσαν ἀσθενέα), εἰ δὲ τὰ χρήματα καταιρεθείη τὰ ἐκ τοῦ ἱροῦ τοῦ ἐν Βραγχίδηισι, τὰ*

---

7 *ὧν· γέγονε γὰρ μετ' αὐτόν* A 8—9 *πρῶτος—νοθεύεται* wiederholt s. *ἱστορῆσαι*, s. *συγγραφεῖς*. 9 *Ἀκουσιλάου* Vossius *Ἀγησιλάου* Suid 10 *Ἑλλάνικος*: verst. *Ἑκαταῖος*. 15 *γενεηλογήσαντι τε* P *ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι* om R S V *ἀναδήσαντί τε* A B P 21 *τῶι Περσέων* Bekker 25 *τὴν Μιλησίων* V

Κροῖσος ὁ Λυδὸς ἀνέθηκε, πολλὰς εἶχε ἐλπίδας ἐπικρατήσειν τῆς θαλάσσης, καὶ οὕτως αὐτούς τε ἕξειν χρήμασι χρᾶσθαι καὶ τοὺς πολεμίους οὐ συλήσειν αὐτά. (4) *τὰ δὲ χρήματα ἦν ταῦτα μεγάλα . . . αὕτη μὲν δὴ οὐκ ἐνίκα ἡ γνώμη, ἐδόκεε δὲ ὅμως ἀπίστασθαι.* (500/499?).

6 — V 124: *ἁλισκομένων δὲ τῶν πολίων . . . συγκαλέσας τοὺς συστασιώτας ἐβουλεύετο* (sc. *Ἀρισταγόρης*), *λέγων ὡς ἄμεινον σφίσι εἴη κρησφύγετόν τι ὑπάρχον εἶναι, ἢν ἄρα ἐξωθέωνται ἐκ τῆς Μιλήτου, εἴτε δὴ ὧν ἐς Σαρδὼ ἐκ τοῦ τόπου τούτου ἄγοι ἐς ἀποικίην εἴτε ἐς Μύρκινον τὴν Ἰδωνῶν . . . ταῦτα ἐπειρώτα ὁ Ἀρισταγόρης.* (125) *Ἑκαταίου μέν νυν τοῦ Ἡγησάνδρου, ἀνδρὸς λογοποιοῦ, τούτων μὲν ἐς οὐδετέρην στέλλειν ἔφερε ἡ γνώμη, ἐν Λέρωι δὲ τῆι νήσωι τεῖχος οἰκοδομησάμενον ἡσυχίην ἄγειν, ἢν ἐκπέσηι ἐκ τῆς Μιλήτου· ἔπειτα δὲ ἐκ ταύτης ὁρμώμενον κατελεύσεσθαι ἐς τὴν Μίλητον.* (495/4).

7 Diodor. X 25, 4: *ὅτι Ἑκαταῖος ὁ Μιλήσιος πρεσβευτὴς ἀπεσταλμένος ὑπὸ τῶν Ἰώνων ἠρώτησε, δι' ἣν αἰτίαν ἀπιστεῖ αὐτοῖς ὁ Ἀρταφέρνης· τοῦ δὲ εἰπόντος, μήποτε ὑπὲρ ὧν καταπολεμηθέντες κακῶς ἔπαθον μνησικακήσωσιν, 'οὐκοῦν', ἔφησεν, 'εἰ τὸ πεπονθέναι κακῶς τὴν ἀπιστίαν περιποιεῖ, τὸ παθεῖν ἄρα εὖ ποιήσει τὰς πόλεις Πέρσαις εὐνοούσας'. ἀποδεξάμενος δὲ τὸ ῥηθὲν ὁ Ἀρταφέρνης ἀπέδωκε τοὺς νόμους ταῖς πόλεσι καὶ τακτοὺς φόρους κατὰ δύναμιν ἐπέταξεν.*

8 AELIAN. VII VIII 20: *ἀνὴρ Μεγαλοπολίτης ἐξ Ἀρκαδίας, Κερκίδας ὄνομα, ἀποθνήσκων ἔλεγε πρὸς τοὺς οἰκείους ἀθυμουμένους ἡδέως ἀπολύεσθαι τοῦ ζῆν· δι' ἐλπίδος γὰρ ἔχειν συγγενέσθαι τῶν μὲν σοφῶν Πυθαγόραι, τῶν δὲ ἱστορικῶν Ἑκαταίωι, τῶν δὲ μουσικῶν Ὀλύμπωι, τῶν δὲ ποιητῶν Ὁμήρωι. καὶ ἐπὶ τούτοις, ὡς λόγος, τὴν ψυχὴν ἀπέλιπεν.*

9 — HA IX 23: *ποιηταὶ καὶ μύθων ἀρχαίων συνθέται, ὥνπερ οὖν καὶ Ἑκαταῖος ὁ λογοποιός ἐστιν* (F 24).

10 STRABON VIII 3, 9: *Ἑκαταῖος ὁ Μιλήσιος* (F 25) *. . . πολλὰ μὲν οὖν καὶ μὴ ὄντα λέγουσιν οἱ ἀρχαῖοι συγγραφεῖς, συντεθραμμένοι τῶι ψευδεῖ διὰ τὰς μυθογραφίας. διὰ δὲ τοῦτο καὶ οὐχ ὁμολογοῦσι πρὸς ἀλλήλους περὶ τῶν αὐτῶν.*

11 a) — I 1, 1: *τῆς τοῦ φιλοσόφου πραγματείας εἶναι νομίζομεν, εἴπερ ἄλλην τινά, καὶ τὴν γεωγραφικήν . . . οἵ τε γὰρ πρῶτοι θαρρήσαντες αὐτῆς ἅψασθαι τοιοῦτοί τινες ὑπῆρξαν· Ὁμηρός τε καὶ Ἀναξίμανδρος ὁ Μιλήσιος καὶ Ἑκαταῖος ὁ πολίτης αὐτοῦ, καθὼς καὶ Ἐρατοσθένης* (V) *φησί, καὶ Δημόκριτος* (V) *δὲ καὶ Εὔδοξος* (V) *καὶ Δικαίαρχος* (IV) *καὶ Ἔφορος* (II) *καὶ ἄλλοι πλείους· ἔτι δὲ οἱ μετὰ τούτους, Ἐρατοσθένης τε καὶ Πολύβιος καὶ Ποσειδώνιος* (II), *ἄνδρες φιλόσοφοι.* **b)** ders. I 1, 11:

---

2 ⟨τοῖσι⟩ *χρήμασι* Stein *ἐτάξεν* Dindorf *ἐξέταξεν* Diod Gronov *ἐνθυμούμενος* Ael 10 *τούτου* S V U *τουτέων* Aldus 19 *ἐπέ-* 20 *Κερκιδᾶς* Aelian 21 *ἀθυμουμένους*

νυνὶ δὲ ὅτι μὲν Ὅμηρος τῆς γεωγραφίας ἦρξεν, ἀρκείτω τὰ λεχθέντα. φανεροὶ δὲ καὶ οἱ ἑπακολουθήσαντες αὐτῶι ἄνδρες ἀξιόλογοι καὶ οἰκεῖοι φιλοσοφίας, ὧν τοὺς πρώτους μεθ' Ὅμηρον δύο φησὶν Ἐρατοσθένης, Ἀναξίμανδρόν τε, Θαλοῦ γεγονότα γνώριμον καὶ πολίτην, καὶ Ἑκαταῖον τὸν Μιλήσιον· τὸν μὲν οὖν ἐκδοῦναι πρῶτον γεωγραφικὸν πίνακα, τὸν δὲ Ἑκαταῖον καταλιπεῖν γράμμα, πιστούμενον ἐκείνου εἶναι ἐκ τῆς ἄλλης αὐτοῦ γραφῆς.

12 a) AGATHEM. ge. inf. I 1: *Ἀναξίμανδρος ὁ Μιλήσιος, ἀκουστὴς Θάλεω, πρῶτος ἐτόλμησε τὴν οἰκουμένην ἐν πίνακι γράψαι. μεθ' ὃν Ἑκαταῖος ὁ Μιλήσιος, ἀνὴρ πολυπλανής, διηκρίβωσεν ὥστε θαυμασθῆναι τὸ πρᾶγμα. Ἑλλάνικος γὰρ ὁ Λέσβιος* (4 T 13), *ἀνὴρ πολυίστωρ, ἁπλάστως παρέδωκε τὴν ἱστορίαν. εἶτα Δαμάστης ὁ Σιγειεὺς* (5 T 4) *τὰ πλεῖστα ἐκ τῶν Ἑκαταίου μεταγράψας Περίπλουν ἔγραψεν. ἐξῆς Δημόκριτος καὶ Εὔδοξος καὶ ἄλλοι τινὲς Γῆς Περιόδους καὶ Περίπλους ἐπραγματεύσαντο* (F 36). **b)** SCHOL. DION. PERIEG. p. 428, 7 Muell. (EUSTATH. DION. p. 208, 14): *τίνες πρότερον ἐν πίνακι τὴν οἰκουμένην ἔγραψαν; πρῶτος Ἀναξίμανδρος, δεύτερος Μιλήσιος Ἑκαταῖος, τρίτος Δημόκριτος Θαλοῦ μαθητής, τέταρτος Εὔδοξος.*

13 STRABON VII 3, 6: *ἃ δ' Ἀπολλόδωρος* (II) *ἐν τῶι δευτέρωι Περὶ νεῶν προοιμιαζόμενος εἴρηκεν, ἥκιστα λέγοιτ' ἄν. ἐπαινεῖ γὰρ Ἐρατοσθένους* (V) *ἀπόφασιν, ὅτι φησὶν ἐκεῖνος καὶ Ὅμηρον καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς παλαιοὺς τὰ μὲν Ἑλληνικὰ εἰδέναι, τῶν δὲ πόρρω πολλὴν ἔχειν ἀπειρίαν . . . οὐ θαυμαστὸν δ' εἶναι περὶ Ὁμήρου· καὶ γὰρ τοὺς ἔτι νεωτέρους ἐκείνου πολλὰ ἀγνοεῖν καὶ τερατολογεῖν· Ἡσίοδον* (F 62 R³) *μὲν Ἡμίκυνας λέγοντα καὶ Μεγαλοκεφάλους καὶ Πυγμαίους, Ἀλκμᾶνα* (F 118) *δὲ Στεγανόποδας, Αἰσχύλον* (F 431) *δὲ Κυνοκεφάλους καὶ Στερνοφθάλμους καὶ Μονομμάτους [ἐν τῶι Προμηθεῖ φασι] καὶ ἄλλα μυρία. ἀπὸ δὲ τούτων ἐπὶ τοὺς συγγραφέας βαδίζει Ῥιπαῖα ὄρη λέγοντας καὶ τὸ Ὠγύιον ὄρος καὶ τὴν τῶν Γοργόνων καὶ Ἑσπερίδων κατοικίαν, καὶ τὴν παρὰ Θεοπόμπωι* (II) *Μεροπίδα γῆν, παρ' Ἑκαταίωι* (III) *δὲ Κιμμερίδα πόλιν, παρ' Εὐημέρωι* (63 T 5) *δὲ τὴν Παγχ⟨α⟩ίαν γῆν . . .* s. F 194.

14 AGATHARCHIDES bei PHOT. Bibl. 250 p. 454 b 30: *τῆς ὅλης οἰκουμένης ἐν τέτταρσι κυκλιζομένης μέρεσιν, ἀνατολῆς λέγω, δύσεως, ἄρκτου καὶ μεσημβρίας, τὰ μὲν πρὸς ἑσπέραν ἐξείργασται Λύκος* (III) *τε καὶ Τίμαιος* (III), *τὰ δὲ πρὸς ἀνατολὰς Ἑκαταῖός τε καὶ Βάσιλις* (III), *τὰ δὲ πρὸς τὰς ἄρκτους Διόφαντος* (III) *καὶ Δημήτριος* (V), *τὰ δὲ πρὸς μεσημβρίαν (φορτικόν, φησί, τὸ ἀληθές) ἡμεῖς.*

15 a) ATHENAI. II 70 A: *Ἑκαταῖος δ' ὁ Μιλήσιος ἐν Ἀσίας Περιηγήσει* (F 291), *εἰ γνήσιον τοῦ συγγραφέως τὸ βιβλίον — Καλλίμαχος* (IV) *γὰρ Νησιώτου αὐτὸ ἀναγράφει.* **b)** — IX 410 E: *ὡς καὶ*

12 *Σιγειεύς* Creuzer *Κητιεύς* Agath (Viennensi?) 13 *πλεῖστα* add. Gronov 'e codice' 26 [*ἐν-φασι*] Heyne 27 *Ῥιπαῖα* vulg. *ῥειπέα* A C *ῥιπέα* B 29 *Παγχ⟨α⟩ίαν* Xylander 33 *Ἑκαταῖος ς ἀκταῖος* A 34 *Βάσιλις ς βασιλεύς* A

Ἑκαταῖος (F 358) *δηλοῖ ἢ ὁ γεγραφὼς τὰς περιηγήσεις ἐν τῇι Ἀσίαι ἐπιγραφομένηι.* c) ARRIAN. anab. V 6, 5: *Ἡροδότός τε καὶ Ἑκαταῖος* (F 301) *οἱ λογοποιοί, ἢ εἰ δή του ἄλλου ἢ Ἑκαταίου ἐστὶ τὰ ἀμφὶ τῇι γῆι τῇι Αἰγυπτίαι ποιήματα.*

16 STRABON I 2, 6: . . . *ὡς δ' εἰπεῖν, ὁ πεζὸς λόγος, ὅ γε κατεσκευασμένος, μίμημα τοῦ ποιητικοῦ ἐστι. πρώτιστα γὰρ ἡ ποιητικὴ κατασκευὴ παρῆλθεν εἰς τὸ μέσον καὶ εὐδοκίμησεν· εἶτα ἐκείνην μιμούμενοι, λύσαντες τὸ μέτρον, τἆλλα δὲ φυλάξαντες τὰ ποιητικά, συνέγραψαν οἱ περὶ Κάδμον* (III) *καὶ Φερεκύδη* (I 3) *καὶ Ἑκαταῖον· εἶτα οἱ ὕστερον, ἀφαιροῦντες ἀεί τι τῶν τοιούτων, εἰς τὸ νῦν εἶδος κατήγαγον, ὡς ἂν ἀπὸ ὕψους τινός, καθάπερ ἄν τις καὶ τὴν κωμωιδίαν φαίη λαβεῖν τὴν σύστασιν ἀπὸ τῆς τραγωιδίας καὶ τοῦ κατ' αὐτὴν ὕψους καταβιβασθεῖσαν εἰς τὸ λογοειδὲς νυνὶ καλούμενον.*

17 a) DIONYS. HAL. De Thuc. 5: *μέλλων δὲ ἄρχεσθαι τῆς περὶ Θουκυδίδου γραφῆς ὀλίγα βούλομαι περὶ τῶν ἄλλων συγγραφέων εἰπεῖν, τῶν τε πρεσβυτέρων καὶ τῶν κατὰ τοὺς αὐτοὺς ἀκμασάντων ἐκείνωι χρόνους, ἐξ ὧν ἔσται καταφανὴς ἥ τε προαίρεσις τοῦ ἀνδρός, ἣι χρησάμενος διήλλαξε τοὺς πρὸ αὐτοῦ, καὶ ἡ δύναμις. ἀρχαῖοι μὲν οὖν συγγραφεῖς πολλοὶ καὶ κατὰ πολλοὺς τόπους ἐγένοντο πρὸ τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου· ἐν οἷς ἐστιν Εὐγέων τε ὁ Σάμιος* (III) *καὶ Δηίοχος ὁ Προκοννήσιος* (III) *καὶ Εὔδημος ὁ Πάριος* (VI) *καὶ Δημοκλῆς ὁ Φυγελεὺς* (VI) *καὶ Ἑκαταῖος ὁ Μιλήσιος ὅ τε Ἀργεῖος Ἀκουσίλαος* (I 2) *καὶ ὁ Λαμψακηνὸς Χάρων* (III) *καὶ ὁ Χαλκηδόνιος ** Ἀμελησαγόρας* (III)· *ὀλίγωι τε πρεσβύτεροι τῶν Πελοποννησιακῶν καὶ μέχρι τῆς Θουκυδίδου παρεκτείναντες ἡλικίας Ἑλλάνικός τε ὁ Λέσβιος* (I 4) *καὶ Δαμάστης ὁ Σιγειεὺς* (I 5) *καὶ Ξενομήδης ὁ Κεῖος* (III) *καὶ Ξάνθος ὁ Λυδὸς* (III) *καὶ ἄλλοι συχνοί. οὗτοι προαιρέσει τε ὁμοίαι ἐχρήσαντο περὶ τὴν ἐκλογὴν τῶν ὑποθέσεων καὶ δυνάμεις οὐ πολύ τι διαφερούσας ἔσχον ἀλλήλων, οἱ μὲν τὰς Ἑλληνικὰς ἀναγράφοντες ἱστορίας, οἳ δὲ τὰς βαρβαρικάς, [καὶ] αὐτάς τε ταύτας οὐ συνάπτοντες ἀλλήλαις, ἀλλὰ κατ' ἔθνη καὶ κατὰ πόλεις διαιροῦντες καὶ χωρὶς ἀλλήλων ἐκφέροντες, ἕνα καὶ τὸν αὐτὸν φυλάττοντες σκοπόν, ὅσαι διεσώιζοντο παρὰ τοῖς ἐπιχωρίοις μνῆμαι κατὰ ἔθνη τε καὶ κατὰ πόλεις, εἴ τ' ἐν ἱεροῖς εἴ τ' ἐν βεβήλοις ἀποκείμεναι γραφαί. ταύτας εἰς τὴν κοινὴν ἁπάντων γνῶσιν ἐξενεγκεῖν, οἵας*

---

20 l. *Εὐάγων* 23 Lücke Jac 26 *ὁ Σιγειεύς* Krueger *ὁ σιγεὺς* Mf *σισιγεὺς* P *Κεῖος* Wilamowitz *Χῖος* Dion 30 [καὶ] Radermacher 33 *ἱεραῖς* Reiske 34 *γραφαῖς* Sylburg Reiske

παρέλαβον, μήτε προστιθέντες αὐταῖς τι μήτε ἀφαιροῦντες· ἐν αἷς καὶ μῦθοί τινες ἐνῆσαν ἀπὸ τοῦ πολλοῦ πεπιστευμένοι χρόνου καὶ θεατρικαί τινες περιπέτειαι πολὺ τὸ ἡλίθιον ἔχειν τοῖς νῦν δοκοῦσαι· λέξιν τε ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τὴν αὐτὴν ἅπαντες ἐπιτηδεύσαντες, ὅσοι τοὺς αὐτοὺς προείλοντο τῶν διαλέκτων χαρακτῆρας, τὴν σαφῆ καὶ κοινὴν καὶ καθαρὰν καὶ σύντομον καὶ τοῖς πράγμασι προσφυῆ καὶ μηδεμίαν σκευωρίαν ἐπιφαίνουσαν τεχνικήν· ἐπιτρέχει μέντοι τις ὥρα τοῖς ἔργοις αὐτῶν καὶ χάρις, τοῖς μὲν πλείων, τοῖς δ' ἐλάττων, δι' ἣν ἔτι μένουσιν αὐτῶν αἱ γραφαί. ὁ δ' Ἁλικαρνασεὺς Ἡρόδοτος . . . τήν τε πραγματικὴν προαίρεσιν ἐπὶ τὸ μεῖζον ἐξήνεγκε . . . καὶ τῇι λέξει προσαπέδωκε τὰς παραλειφθείσας ὑπὸ τῶν πρὸ αὐτοῦ συγγραφέων ἀρετάς. **b)** — — 23, οἱ δὲ πρὸ τοῦ Πελοποννησιακοῦ γενόμενοι πολέμου καὶ μέχρι τῆς Θουκυδίδου παρεκτείναντες ἡλικίας ὁμοίας ἔσχον ἅπαντες ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ προαιρέσεις, οἵ τε τὴν Ἰάδα προελόμενοι διάλεκτον τὴν ἐν τοῖς τότε χρόνοις μάλιστα ἀνθοῦσαν καὶ οἱ τὴν ἀρχαίαν Ἀτθίδα . . . πάντες γὰρ οὗτοι, καθάπερ ἔφην, περὶ τὴν κυρίαν λέξιν μᾶλλον ἐσπούδασαν ἢ περὶ τὴν τροπικήν, ταύτην δὲ ὥσπερ ἡδυσμα παρελάμβανον, σύνθεσίν τε ὀνομάτων ὁμοίαν ἅπαντες ἐπετήδευσαν τὴν ἀφελῆ καὶ ἀνεπιτήδευτον, καὶ οὐδ' ἐν τῶι σχηματίζειν τὰς λέξεις ⟨καὶ⟩ τὰς νοήσεις ἐξέβησαν ἐπὶ πολὺ τῆς τετριμμένης καὶ κοινῆς καὶ συνήθους ἅπασι διαλέκτου· τὰς μὲν οὖν ἀναγκαίας ἀρετὰς ἡ λέξις αὐτῶν πάντων ἔχει — καὶ γὰρ καθαρὰ καὶ σαφὴς καὶ σύντομός ἐστιν ἀποχρώντως, σώιζουσα τὸν ἴδιον ἑκάστη τῆς διαλέκτου χαρακτῆρα· τὰς δ' ἐπιθέτους, ἐξ ὧν μάλιστα διάδηλος ἡ τοῦ ῥήτορος γίνεται δύναμις, οὔτε ἁπάσας οὔτε εἰς ἄκρον ἠκούσας, ἀλλ' ὀλίγας καὶ ἐπὶ βραχύ, ὕψος λέγω καὶ καλλιρημοσύνην καὶ σεμνολογίαν καὶ μεγαλοπρέπειαν· οὐδὲ δὴ τόνον οὐδὲ βάρος οὐδὲ πάθος διεγεῖρον τὸν νοῦν οὐδὲ τὸ ἐρρωμένον καὶ ἐναγώνιον πνεῦμα, ἐξ ὧν ἡ καλουμένη γίνεται δεινότης, πλὴν ἑνὸς Ἡροδότου.

18 HERMOGEN. *π. ἰδ.* II 12 p. 411, 12 Rabe: Ἑκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος, παρ' οὗ δὴ μάλιστα ὠφέληται ὁ Ἡρόδοτος, καθαρὸς μέν ἐστι καὶ σαφής, ἐν δέ τισι καὶ ἡδὺς οὐ μετρίως· τῇι διαλέκτωι δὲ ἀκράτωι Ἰάδι καὶ οὐ μεμιγμένηι χρησάμενος οὐδὲ κατὰ τὸν Ἡρόδοτον ποικίλῃ, ἧττόν ἐστιν ἕνεκά γε τῆς λέξεως ποιητικός. καὶ ἡ ἐπιμέλεια δὲ αὐτῶι οὐ τοιαύτη οὐδ' ὅμοιος ὁ κόσμος ὁ περὶ αὐτήν· διὸ καὶ ταῖς ἡδοναῖς ἐλαττοῦται πολλῶι τοῦ Ἡροδότου, ἀλλὰ πάνυ πολλῶι, καίτοι γε μύθους

2 ἀπὸ Us-Rad ὑπὸ Dion 4 ἐπιτήδευσαν M ἐπετήδευσαν Pf 10 προσεπέδωκε M Pf 19 ⟨καὶ⟩ Krueger 22 ἑκάστη τῆς vulgo ἑκάστης M Pf 25 βραχύ f βραχεῖ MP 26 διεγεῖρον Reiske διεγείροντα, -οῦντα Dion 30 δή: καὶ Pc 31 οὐ om. Vc

τὰ πάντα σχεδὸν καὶ τοιαύτην τινὰ ἱστορίαν συγγραψάμενος. ἀλλ' οὐ μόνον ἡ ἔννοια ἱκανὴ λόγων εἶδος ὁτιοῦν ἐξεργάσασθαι, πολὺ δὲ ἔχει καὶ ἡ λέξις καὶ τὰ περὶ τὴν λέξιν, οἷον σχήματα, κῶλα, συνθῆκαι, ῥυθμοί, ἀναπαύσεις, πρὸς τὸ καὶ ἡδονὰς ποιῆσαι καὶ γλυκύτητας, οἷαί εἰσιν αἱ παρὰ Ἡροδότωι, καὶ νὴ Δία γε ἄλλο τι λόγων εἶδος, ὡς ἔκασται πεφύκασιν ἐργάζεσθαι λόγων ἰδέαι. εἰκότως οὖν τοῦτο ὁ Ἑκαταῖος πέπονθε, τῆς ἐπιμελείας καὶ τοῦ περὶ τὴν λέξιν κόσμου μὴ ὁμοίως φροντίσας. τοσαῦτα καὶ περὶ Ἑκαταίου.

19 DEMETR. De eloc. 12: *τῆς ἑρμηνείας ἡ μὲν ὀνομάζεται κατεστραμμένη, οἷον ἡ κατὰ περιόδους, ἔχουσα ὡς ἡ τῶν Ἰσοκρατείων ῥητορειῶν καὶ Γοργίου καὶ Ἀλκιδάμαντος· ὅλαι γὰρ διὰ περιόδων εἰσὶν συνεχῶν οὐδέν τι ἔλαττον, ἥπερ ἡ Ὁμήρου ποίησις δι' ἑξαμέτρων. ἡ δέ τις διηρημένη ἑρμηνεία καλεῖται, ἡ εἰς κῶλα λελυμένη οὐ μάλα ἀλλήλοις συνηρτημένα, ὡς ἡ Ἑκαταίου καὶ τὰ πλεῖστα τῶν Ἡροδότου καὶ ὅλως ἡ ἀρχαία πᾶσα. παράδειγμα αὐτῆς·* (F 1a) *. . . ὥσπερ γὰρ σεσωρευμένοις ἐπ' ἀλλήλοις τὰ κῶλα ἔοικεν . . . οὐδὲ βοηθοῦντα ἀλλήλοις ὥσπερ ἐν ταῖς περιόδοις. . . .* (14) *διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἡ ἑρμηνεία ἡ πρὶν καὶ εὐσταλές, ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἡ συστολὴ καὶ ἰσχνότης, ἡ δὲ τῶν μετὰ ταῦτα ἑρμηνεία τοῖς Φειδίου ἔργοις ἤδη ἔοικεν ἔχουσά τι καὶ μεγαλεῖον καὶ ἀκριβὲς ἅμα.*

20 ANONYM. *π. ὕψ.* 27, 1 *ἔτι γε μὴν ἔσθ' ὅτε περὶ προσώπου διηγούμενος ὁ συγγραφεὺς ἐξαίφνης παρενεχθεὶς εἰς τὸ αὐτοπρόσωπον ἀντιμεθίσταται, καὶ ἔστι τὸ τοιοῦτον εἶδος ἐκβολή τις πάθους· "Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας, / νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν δ' ἔναρα βροτόεντα· / ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἐθέλοντα νοήσω, / αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι'* (Il. O 346 ff.). *οὐκοῦν τὴν μὲν διήγησιν ἅτε πρέπουσαν ὁ ποιητὴς προσῆψεν ἑαυτῶι, τὴν δ' ἀπότομον ἀπειλὴν τῶι θυμῶι τοῦ ἡγεμόνος ἐξαπίνης οὐδὲν προδηλώσας περιέθηκεν . . .* (2) *διὸ καὶ ἡ πρόχρησις τοῦ σχήματος τότε, ἡνίκ' ἂν ὀξὺς ὁ καιρὸς ὢν διαμέλλειν τῶι γράφοντι μὴ διδῶι ἀλλ' εὐθὺς ἐπαναγκάζηι μεταβαίνειν ἐκ προσώπων εἰς πρόσωπα, ὡς καὶ παρὰ τῶι Ἑκαταίωι* (F 30).

21 HERAKLEIT. 12 B 40 Diels[3]: *πολυμαθίη νόον ἔχειν οὐ διδάσκει· Ἡσίοδον γὰρ ἂν ἐδίδαξε καὶ Πυθαγόρην αὖτίς τε Ξενοφάνεά τε καὶ Ἑκαταῖον.*

---

10 *ῥητορειῶν* Weil *ῥητῶν* Dem 15 *παράδειγμα δ'* Greg. Cor. 20 *καὶ* nach *τι* om. Greg. Cor. 26 *πρέπουσαν* Robortelli *τρέπουσαν* Anon 29 *ἡνίκ' ἂν* Jahn *ἡνίκα* Anon

22 PORPHYR. b. EUSEB. PE X 3 p. 466 B: *Ἡρόδοτος ἐν τῇι δευτέραι πολλὰ Ἑκαταίου τοῦ Μιλησίου κατὰ λέξιν μετήνεγκεν ἐκ τῆς Περιηγήσεως βραχέα παραποιήσας* (F 324). s. T 1. 18.

— AGATHEM ge. inf. I 1: s. T 12 a.

23 AVIEN. or. mar. 32: *interrogasti, si tenes, Maeotici situs quis esset aequoris. Sallustium noram id dedisse . . . ad eius igitur inclytam descriptionem . . . multa rerum iunximus, ex plurimorum sumpta commentariis.* (42) *Hecataeus istic quippe erit Milesius, Hellanicusque Lesbius, Phileus quoque Atheniensis, Caryandeus Scylax, Pausimachus inde, prisca quem genuit Samos; quin et Damastus nobili natus Sige, Rhodoque Bacoris ortus, Euctemon quoque popularis urbis Atticae, Siculus Cleon, Herodotus ipse Thurius, tum qui decus magnum loquendi est, Atticus Thucydides.*

— ERATOSTHENES-APOLLODOROS: T 10. 11. 13.

— AGATHARCHIDES: T 14.

24 CLEM. ALEX. Strom. VI 26, 8 p. 443, 4 Stäh.: *Μελησαγόρου* (III) *γὰρ ἔκλεψεν Γοργίας . . . καὶ Εὔδημος . . . καὶ . . . Βίων . . . Ἀμφίλοχός τε καὶ Ἀριστοκλῆς καὶ Λεάνδριος καὶ Ἀναξιμένης καὶ Ἑλλάνικος καὶ Ἑκαταῖος καὶ Ἀνδροτίων καὶ Φιλόχορος Διευχίδας τε . . .*

25 a) PLIN. NH I 4 *continentur situus, gentes, maria, oppida . . . ex auctoribus . . . externis: Polybio, Hecataeo* (F 370), *Hellanico, Damaste, Eudoxo . . .* **b)** I 5. 6 *. . . externis: Iuba rege, Hecataeo, Hellanico, Damaste, Dicaearcho . . .* **c)** I 18 *continentur naturae frugum . . . ex auctoribus . . . externis . . . Thalete, Eudoxo, Philippo, Callippo, Dositheo, Parmenisco, Metone, Critone, Oenopide, Conone, Euctemone, Harpalo, Hecataeo, Anaximandro, Sosigene, Hipparcho, Arato . . .*

ΙΣΤΟΡΙΑΙ ο. ΓΕΝΕΑΛΟΓΙΑΙ ο. ΗΡΩΟΛΟΓΙΑ Ā—Ā

Ā

(F 13—18).

1 a) DEMETR. DE ELOC. 12 (GREGOR. CORINTH. VII 1215, 26 W): *Ἑκαταῖος Μιλήσιος ὧδε μυθεῖται· τάδε γράφω, ὡς μοι δοκεῖ ἀληθέα εἶναι· οἱ γὰρ Ἑλλήνων λόγοι πολλοί τε καὶ*

---

5 *quis* Pithou *qui* Av 7 *iunximus* Pithou viximus Av 8 *Hecataeus* Pithou *Haec ad eus* Av *Milesius* Pithou *mille suis* Av 9 *Caryandaeus* Heinsius *cariae ditus* (*Caryandynus* O) Av *inde* Heinsius *ille* Av 10 *Damastes* Hudson *Sige* Pithou *signe* Av *Rhodo* Pithou *rhodon* Av 16 l. Ἀμελησαγόρου 18 l. Μαιάνδριος 21 *haecate* A *hecate* E^1 22 *haechateo* A *haecatheo* E 32 ἀλήθεια Dem

γελοῖοι, ὡς ἐμοὶ φαίνονται, εἰσίν» s. T 19. **b)** ebd. 2: *βούλεται μέντοι διάνοιαν ἀπαρτίζειν τὰ κῶλα ταῦτα, ποτὲ μὲν ὅλην διάνοιαν, οἷον ὡς Ἑκαταῖός φησιν ἐν τῇι ἀρχῇι τῆς ἱστορίας· «Ἑκαταῖος Μιλήσιος ὧδε μυθεῖται.»* **c)** Dio Prus. or. LIII 9 (II 112 v. Arnim): *ἔτι δὲ τὸ μηδαμοῦ γεγραφέναι τὸ αὐτοῦ ὄνομα . . . καίτοι τῶν ἄλλων ἁπάντων, ὁπόσοι τινὰ ἔδοξαν ἔχειν δύναμιν ἢ περὶ ποίησιν ἢ καταλογάδην συγγράφοντες, καὶ πρῶτον καὶ τελευταῖον τὸ ἑαυτῶν ὄνομα γραφόντων, πολλῶν δὲ καὶ ἐν αὐτοῖς τοῖς λόγοις τε καὶ ποιήμασιν,* (10) *ὥσπερ Ἑκαταῖός τε καὶ Ἡρόδοτος καὶ Θουκυδίδης . . .*

2 Schol. Apoll. Rhod. I 551 *ἔργον Ἀθηναίης Ἰτωνίδος] Ἰωνίας Ἀθηνᾶς ἐστιν ἱερὸν ἐν Κορωνείαι τῆς Βοιωτίας. ὁ μέντοι Ἀπολλώνιος οὐκ ἂν λέγοι τὴν Ἀθηνᾶν ἐπὶ κατασκευῇι τῆς Ἀργοῦς ἀπὸ τῆς ἐν Κορωνείαι ἐπικλήσεως, μᾶλλον δὲ ἀπὸ Θεσσαλικῆς Ἰτωνίας, περὶ ἧς Ἑκαταῖος μὲν ἐν τῇι πρώτηι τῶν Ἱστοριῶν λέγει. Ἁρμενίδας δὲ ἐν τοῖς Θηβαικοῖς* (III) *Ἀμφικτύονος υἱὸν Ἴτωνον ἐν Θεσσαλίαι γεννηθῆναι· καὶ Ἀλέξανδρος* (III) *ἐν τῶι ᾱ τῶν Κορίννης Ὑπομνημάτων.*

3 Steph. Byz. s. *Ἀμφαναί· πόλις Δωρική. Ἑκαταῖος ἐν α Γενεαλογιῶν. Θεόπομπος* (II) *Ἀμφαναίαν αὐτὴν καλεῖ ἐν ε̄ Φιλιππικῶν. ἔστι καὶ χωρίον Θετταλίας ὡσαύτως.*

4 — s. *Οἴνη· πόλις Ἄργους. Ἑκαταῖος Ἱστοριῶν ᾱ. τὸ ἐθνικὸν Οἰναῖος Οἰναία Οἰναῖον. Ὧρος δὲ Οἰνώην αὐτήν φησιν, ἧς τὸ ἐθνικὸν Οἰνωάτης καὶ Θηλυκὸν Οἰνωᾶτις Ἄρτεμις* (Eurip. Herakl. 379), *ἡ ἐν Οἰνώηι τῆς Ἀργείας ἱδρυμένη ὑπὸ Προίτου.*

5 — s. *Φάλαννα· πόλις Περραιβίας, ἀπὸ Φαλάννης τῆς Τυροῦς θυγατρός. Λυκόφρων* (Al. 906)· *Γόννον Φάλανναν ἠδ' Ὀλοσσόνων γύας'. Ἑκαταῖος Ἱστοριῶν ᾱ Ἱππίαν αὐτὴν καλεῖ. καὶ Ἔφορος* (II) *Φάλαννον αὐτὴν καλεῖ ἐν τῶι Θ̄.*

Β̄

(F 19—30?)

6 Steph Byz. s. *Ψωφίς· πόλις Ἀρκαδίας. κέκληται ἀπὸ Ψώφιδος τοῦ Λυκάονος, ὑφ' οὗ φασι τὸ παλαιὸν ἐκτίσθαι αὐτήν· ἢ ἀπὸ Ψωφίδος τῆς Ἔρυκος θυγατρός. ἔστι καὶ ἑτέρα πόλις Ψωφὶς Ἀκαρνανίας, ἡ παλαιὰ λεγομένη. ἔστι καὶ τρίτη τῆς Ἀχαίας. ὁ πολίτης ὤφειλεν εἶναι Ψωφίτης . . . ἀλλὰ γέγονεν ἀπὸ τῆς γενικῆς, ὡς τῆς Ἀρκάδος Ἀρκάδιος καὶ τῆς Αὐλίδος Αὐλίδιος, οὕτω Ψωφίδος Ψωφίδιος. Ἑκαταῖος*

1 *ὡς* Dem *καὶ* Greg cf. Thukyd. III 94, 5 *ἀγνωστότατοι δὲ γλῶσσαν καὶ ὠμοφάγοι εἰσίν, ὡς λέγονται.* *καὶ εἰσίν* Greg. cod. Medic. 9 *Ἰτωνίδος* Schol *γρ.* L[1] *Τριτωνίδος* L G Par 20 *Οἰναία Οἰναῖον* Xylander *οἰνευία οἰναίων* RV P (= Perusinus *Π* Meinekes. auf ihm beruht die Aldina). *Ὧρος* edd. *ὅρος* Steph 21 *οἰνωάτις* Steph 22 *Οἰνώηι* edd. *οἰνόηι* Steph 23 *φάλανα, φαλάνης* R *Τυροῦς* Otfr. Mueller *Τύρου* Steph 24 *γόνον* Steph (Lyk. CDE) *φαλάννας* P 31 *ψωφῖδος* Paris.

Γενεαλογιῶν $\bar{\beta}$· «*κάπρος ἦν ἐν τῶι ὄρει καὶ Ὠφριδίους κακὰ πόλλ' ἔοργεν*».

7 a) — s. *Χαδισία· πόλις Λευκοσύρων. Ἑκαταῖος Γενεαλογιῶν* $\bar{\beta}$ «*ἡ δὲ Θεμισκύρη πεδίον ἐστὶν ἀπὸ Χαδισίης μέχρι Θερμώδοντος*». **b)** SCHOL. APOLL. RHOD. II 999 *Λυκάστιαι*] ⟨*Λύκαστος*⟩ *χωρίον τῆς Λευκοσυρίας, ἀφ' οὗ Λυκαστίας εἶπε τὰς Ἀμαζόνας. Χαδησίας δὲ αὐτὰς εἶπεν Ἑκαταῖος ἀπὸ* †*τοῦ χαδῆσαι.*

8 HARPOKR. s. *ἀδελφίζειν* (ETYM. COD. PARIS. 2669; Cram. An. Par. IV 94, 31. *ΣΥΝΑΙ. ΛΕΞ. ΧΡΗΣ.* 341, 23 Bk.) *ἀντὶ τοῦ ἀδελφὸν καλεῖν παρ' Ἰσοκράτει ἐν Αἰγινητικῶι* (XIX 30) *καὶ Ἑκαταίωι τῶι Μιλησίωι ἐν* $\bar{\beta}$ *Ἡρωολογίας καὶ Στράττιδι* (I 798, 4 K.) *ἢ Ἀπολλωφάνει ἐν Ἰφιγέροντι.*

$\bar{\Gamma}$

(F 31—32?)

9 ATHENAI. IV 148 F: *Ἀρκαδικὸν δὲ δεῖπνον διαγράφων ὁ Μιλήσιος Ἑκαταῖος ἐν τῆι τρίτηι τῶν Γενεαλογιῶν «μάζας» φησὶν εἶναι καὶ «ὕεα κρέα».*

$\bar{\Delta}$

10 STEPH. BYZ. s. *Τρεμίλη. ἡ Λυκία ἐκαλεῖτο οὕτως, ἀπὸ Τρεμίλου ὡς Πανύασις* (F 18 Ki)· *Ἔνθα δ' ἔναιε μέγας Τρεμίλης καὶ ἔγημε Θύγατρα | νύμφην Ὀγυγίην, ἣν Πραξιδίκην καλέουσι | Σίβρωι ἐπ' ἀργυρέωι ποταμῶι παρὰ δινήεντι· | τῆς δ' ὅλοοὶ παῖδες Τλῶος Ξάνθος Πίναρός τε | καὶ Κράγος, ὃς κρατέων πάσας λήϊζετ' ἀρούρας'. οἱ κατοικοῦντες Τρεμιλεῖς. Ἀλέξανδρος* (III) *δευτέρωι· τελευτήσας* [*τὰς*] *δὲ τοὺς Τρεμιλέας Λυκίους Βελλεροφόντης μετωνόμασεν'. Ἑκαταῖος Τρεμίλας αὐτοὺς καλεῖ ἐν* $\bar{\delta}$ *Γενεαλογιῶν.*

11 — s. *Μελία· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Γενεαλογιῶν* $\bar{\delta}$. *τὸ ἐθνικὸν Μελιεύς.*

12 — s. *Μύγισσοι· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος δ Γενεαλογιῶν. τὸ ἐθνικὸν Μυγίσσιος καὶ Μυγισσία Ἀθηνᾶ καὶ Μυσιγαίς.*

---

1 *κάπρος* Paris. (Salmasius?) $\overset{\pi}{\text{κα}}$ RP *καπού* V 2 *ἔοργε* P *ἐώργει* Meineke 4 *Θεμισκύρη* Xylander *θέμις κούρη* Steph 6 ⟨*Λύκαστος*⟩ Jac s. Steph. Byz. bei Eustath. Il. p. 313, 14. 7 *χαδησίου* p *ἀπὸ τῆς χαδησίας* Keil *ἀπὸ ποταμοῦ Χαδησίου?* 11 *Ἡρωολογίας* C. Mueller cf. Anaximandros 9 F 1. Strab. XI 6, 3. *βήρω* (*ῆρω*) *ἐλεγειῶν* Harp 11 *ἢ* Hemsterhuys *καὶ* Harp 18 *ἔναιε: ἔρρεε* R *Τρεμίλης* Meineke *Τρέμιλος* vulg. *τρεμύλος* R V *τρεμύλιος* P *ἄγειμε* R 19 *θυγατέραν* V *γυναῖκα* Meineke *δάμαρτα* Niese *σίμβρωι* R 20 *Τλῶος* Xyl *τμῶος* Steph *Πίναρός τε* Salmasius *τε Πίναρος* Steph 21—22 *οἱ κατ. Τρεμ.* nach *οὕτως* v. 17 Steph; transp. Meineke. 22 *δευτέρωι* Jac cf. Steph. Byz. s. *Κράγος δὲ* R *δὲ* V P [*τὰς*] Jac *τὰς δὲ* R V *τούτους δὲ* P *τελευτήσαντος δὲ* Meineke. 23 *τρεμέλας* V 24 *τῶν Γεν.* V 25 *δ* R $\bar{\alpha}$ V P 27 *μύγισσοι* V P *μύγισσοί* aus *-ος* corr. R^1 (?) *Μυγισσός* Meineke 28 *μυγίσιος* Steph *μυγισία* V P *Μυσιγαίς* Ald. *Μυγισσίς* Meineke *μυσαγηίς* Steph

Aus den *ΓΕΝΕΑΛΟΓΙΑΙ.*

DEUKALIONIDEN (Ā).

13 SCHOL. THUKYD. I 3, 2: *Ἑκαταῖος ἱστορεῖ, ὅτι Δευκαλίων τρεῖς παῖδας ἔσχε, Πρόνοον, Ὀρεσθέα καὶ Μαραθώνιον. Προνόου δὲ τὸν Ἕλληνά φησι γενέσθαι.*

14 SCHOL. APOLL. RHOD. IV 266 *οὐδὲ Πελασγὶς χθὼν τότε κυδαλίμοισιν ἀνάσσετο Δευκαλίδῃσιν*] *οἱ ἀπὸ Δευκαλίωνος τὸ γένος ἔχοντες ἐβασίλευον Θεσσαλίας, ὡς φησιν Ἑκαταῖος καὶ Ἡσίοδος* (F 8 R²). *ἡ Θεσσαλία δὲ Πελασγία ἐκαλεῖτο ἀπὸ Πελασγοῦ τοῦ βασιλεύσαντος.*

15 ATHENAI. II 35 AB: *Ἑκαταῖος δ' ὁ Μιλήσιος τὴν ἄμπελον ἐν Αἰτωλίαι λέγων εὑρεθῆναί φησι καὶ τάδε· «Ὀρεσθεὺς ὁ Δευκαλίωνος ἦλθεν εἰς Αἰτωλίαν ἐπὶ βασιλείαι, καὶ κύων αὐτοῦ στέλεχος ἔτεκε, καὶ ὃς ἐκέλευσεν αὐτὸ κατορυχθῆναι, καὶ ἐξ αὐτοῦ ἔφυ ἄμπελος πολυστάφυλος· διὸ καὶ τὸν αὐτοῦ παῖδα Φύτιον ἐκάλεσε. τούτου δ' Οἰνεὺς ἐγένετο, κληθεὶς ἀπὸ τῶν ἀμπέλων (οἱ γὰρ παλαιοί, φησιν, Ἕλληνες οἶνας ἐκάλουν τὰς ἀμπέλους)· Οἰνέως δ' ἐγένετο Αἰτωλός.»*

16 HERODIAN. *π. μον. λεξ.* 41, 24 (II 947, 8 Lentz): *οὐδένα τῶν εἰς κος ληγόντων δισύλλαβα ὀξύνεσθαι θέλει· Κέσκος, Φύσκος — Ἑκαταῖος· «Ἴων δὲ πρεσβύτερος Λοκροῦ ἦν, Φύσκου παῖς» — Ζύσκος, ποταμὸς Μακεδονίας, ὡς Ἀντιγένης* (II) *φησί.*

ARGONAUTEN (Ā).

17 SCHOL. APOLL. RHOD. I 256 *ὡς ὄφελεν καὶ Φρίξον, ὅτ' ὤλετο παρθένος Ἕλλη, κῦμα μέλαν κριῶι ἅμ' ἐπικλύσαι· ἀλλὰ καὶ αὐτὴν ἀνδρομένην προέηκε κακὸν τέρας*] *λέγεται γὰρ ὅτι τῆς Ἕλλης καταπεσούσης ἀγωνιῶντι τῶι Φρίξωι κατὰ Διὸς βούλησιν ἐφθέγξατο θαρσύνων αὐτὸν ὁ κριός, διασώζειν αὐτὸν εἰς τὴν Σκυθίαν. τοῦτο δὲ αὐτῆι τῆι Ἀλκιμέδηι ἔμελλε κακὸν γενέσθαι, τοῦ υἱοῦ ἐκείσε στελλομένου. ἡ δὲ ἱστορία κεῖται παρὰ Ἑκαταίωι ὅτι ὁ κριὸς ἐλάλησεν. ἔνιοι δέ φασιν αὐτὸν ἐπὶ κριοπρώρου σκάφους πλεῦσαι. Διονύσιος δὲ ἐν β̄* (32 F 2) *Κριὸν φησι Φρίξου τροφέα γενέσθαι καὶ συμπεπλευκέναι αὐτῶι εἰς Κόλχους. διὸ καὶ μεμύθευται τὰ περὶ τῆς τοῦ κριοῦ θυσίας αὐτόθι.*

---

12 αὐτοῦ aus αὐτῶι corr. E 13 αὐτὸ Bruneck αὐτὸν Ath 16 φησίν om. C add. E 'sunt Pamphili verba' Kaibel nach Hesych οἶνη· ἡ ἄμπελος. 21 Ἴων: ἐὼν Lehrs Ἴωνος Weniger Λοκροῦ Klausen Λοκρὸς Her 28 διασώσειν fp

18 a) — IV 259 *ἔστιν γὰρ πλόος ἄλλος, ὃν ἀθανάτων ἱερῆες πέφραδον, οἳ Θήβης Τριτωνίδος ἐκγεγάασιν*] Ἡρόδωρος ἐν τοῖς Ἀργοναύταις (31 F 10) *φησὶ διὰ τῆς αὐτῆς ἐπανελθεῖν θαλάσσης, δι' ἧς ἦλθον εἰς Κόλχους. Ἑκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος ἐκ τοῦ Φάσιδος διελθεῖν εἰς τὸν Ὠκεανόν, εἶτα ἐκεῖθεν εἰς τὸν Νεῖλον, ὅθεν εἰς τὴν ἡμετέραν θάλασσαν. τοῦτο δ' ὁ Ἐφέσιος Ἀρτεμίδωρος* (V) *ψευδός φησιν εἶναι· τὸν γὰρ Φᾶσιν μὴ συμβάλλειν τῶι Ὠκεανῶι, ἀλλ' ἐξ ὀρέων καταφέρεσθαι. τὸ αὐτὸ καὶ Ἐρατοσθένης ἐν γ̄ Γεωγραφικῶν* (V) *φησι. Τιμάγητος δὲ ἐν ᾱ Περὶ λιμένων* (V) *τὸν μὲν Φᾶσιν* ** ⟨*τὸν δὲ Ἴστρον*⟩ *καταφέρεσθαι ἐκ τῶν Ῥιπαίων ὀρῶν, ἃ ἐστι τῆς Κελτικῆς, εἶτα ἐκδιδόναι εἰς Κελτῶν λίμνην, μετὰ δὲ ταῦτα εἰς δύο σχίζεσθαι τὸ ὕδωρ, καὶ τὸ μὲν εἰς τὸν Εὔξεινον πόντον εἰσβάλλειν, τὸ δὲ εἰς τὴν Κελτικὴν θάλασσαν· διὰ δὲ τούτου τοῦ στόματος πλεῦσαι τοὺς Ἀργοναύτας· καὶ ἐλθεῖν εἰς Τυρρηνίαν. κατακολουθεῖ δὲ αὐτῶι καὶ Ἀπολλώνιος. Ἡσίοδος* (F 64 Rz²) *δὲ καὶ Πίνδαρος ἐν Πυθιονίκαις* (IV 25 f. 251) *καὶ Ἀντίμαχος ἐν Λύδηι διὰ τοῦ Ὠκεανοῦ φασιν ἐλθεῖν αὐτοὺς εἰς Λιβύην καὶ βαστάσαντας τὴν Ἀργὼ εἰς τὸ ἡμέτερον πέλαγος γενέσθαι.* **b)** — 284: *τὸν Ἴστρον φησὶν* (Apollonios) *ἐκ τῶν Ὑπερβορέων καταφέρεσθαι καὶ τῶν Ῥιπαίων ὀρῶν* (*οὕτω δὲ εἶπεν ἀκολουθῶν Αἰσχύλωι ἐν Λυομένωι Προμηθεῖ* [F 197 N²] *λέγοντι τοῦτο*), *γενόμενον δὲ μεταξὺ Σκυθῶν καὶ Θρακῶν σχίζεσθαι, καὶ τὸ μὲν εἰς τὴν καθ' ἡμᾶς θάλασσαν ἐκβάλλειν ῥεῖθρον, τὸ δὲ εἰς τὴν Ποντικὴν θάλασσαν ἐκπίπτειν* [*τὸ δὲ εἰς τὸν Ἀδριατικὸν κόλπον*]. *Σκύμνος* (V) *δὲ ἐν τῆι ις̄* (?) *περὶ Εὐρώπης αὐτὸν μόνον φησιν ἀπὸ ἐρήμων φέρεσθαι τὸν Ἴστρον. Ῥιπαῖα δὲ ὄρη ἐν ταῖς ἀντολαῖς, ὡς Καλλίμαχος* (F 215 Schn)· *'Ῥιπαίου πέμπουσιν ἀπ' οὔρεος, ἦχι μάλιστα'. Ἐρατοσθένης δὲ ἐν τρίτωι Γεωγραφικῶν ἐξ ἐρήμων τόπων ῥεῖν, περιβάλλειν δὲ νῆσον Πεύκην. οὐδεὶς δὲ ἱστορεῖ διὰ τούτων τοὺς Ἀργοναύτας εἰοπεπλευκέναι εἰς τὴν ἡμετέραν θάλασσαν ἔξω Τιμαγήτου, ὃν ἠκολούθησεν Ἀπολλώνιος. ὁ μὲν γὰρ Σκύμνος αὐτοὺς διὰ Ἰανάιδος πεπλευκέναι ἐπὶ τὴν μεγάλην θάλασσαν, ἐκεῖθεν δὲ εἰς τὴν ἡμετέραν θάλασσαν ἐληλυθέναι. καὶ παρεκβολεύεται ὡς ἄρα ἐλθόντες ἐπὶ τὴν ἤπειρον οἱ Ἀργοναῦται ἐπὶ στρωτήρων ἐκόμισαν τὴν Ἀργώ, μέχρις οὗ ἐπὶ θάλασσαν παρεγένοντο. Ἡσίοδος* (F 63) *δὲ διὰ Φάσιδος αὐτοὺς εἰσπεπλευκέναι λέγει. Ἑκαταῖος δὲ*

3 ἐπανελθεῖν fp ἐλθεῖν L κατελθεῖν Schwartz Quaest. Jon. 1891, 6 f. 9 Φᾶσιν ** ⟨ἰὸν δὲ Ἴστρον⟩ Schwartz 10 Ῥιπαίων Schwartz *Κελτικῶν* Schol 22 [τὸ — κόλπον] Jac ς̄ Meineke 23 αὐτὸν μόνον 'continuum neque in plura flumina discretum' Meineke Scymn. Chii Perieg. p. XII αὐτὸ μ. Schwartz 24 ἀντολαῖς sc. τοῦ Ἴστρου Schneider cf. Polyb. I 17, 4. Aelian. H A IX 29 27 τούτων (L τούτου f. vulg.) d. h. durch die verschiedenen Istrosarme 33 — 12, 1 Ἑκαταῖος δὲ ⟨αὐτῶι συμφωνεῖ, προστιθεὶς διὰ Νείλου αὐτοὺς εἰς τὸ ἡμέτερον πέλαγος ἀφικέσθαι. Ἀρτεμίδωρος δὲ⟩ Hollander De Hecataei Mil. Descr. terrae. Bonn 1861, 21

*⟨** Ἀρτεμίδωρος δὲ⟩ ἐλέγχων αὐτὸν ἱστορεῖ μὴ ἐκδιδόναι εἰς τὴν Θάλασσαν τὸν Φᾶσιν. οὐδὲ διὰ Τανάιδος ἔπλευσαν, ἀλλὰ κατὰ τὸν αὐτὸν πλοῦν καθ' ὃν καὶ πρότερον, ὡς Σοφοκλῆς ἐν Σκύθαις* (F 504 N²) *ἱστορεῖ. καὶ Καλλίμαχος ** αὐτῶν τοὺς μὲν εἰς τὸν Ἀδρίαν πεπλευκότας μὴ εὑρεῖν τοὺς Ἀργοναύτας, τοὺς δὲ διὰ τῶν Κυανέων πετρῶν ἐπὶ τὴν Κέρκυραν, ἔνθα κἀκεῖνοι τότε ἦσαν. ὁ δὲ Ἴστρος καταφερόμενος ἐξ Ὑπερβορέων, ὅταν φθάσῃ ἐπὶ τὸν μεταξὺ Σκυθίας καὶ Θράικης τόπον, σχίζεται εἰς δύο, καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ εἰς τὸν Εὔξεινον πόντον βάλλει, τὸ δὲ ἕτερον εἰς τὴν Τυρρηνικὴν Θάλασσαν.*

DANAIDEN (*B*)

19 SCHOL. EURIP. Or. 872 *ἄκραν, οὗ φασι πρῶτον Δαναὸν Αἰγύπτωι δίκας διδόντα . . .] ἡ πολλὴ δόξα κατέχει μὴ ἀφῖχθαι τὸν Αἴγυπτον εἰς Ἄργος, καθάπερ ἄλλοι τέ φασι καὶ Ἑκαταῖος γράφων οὕτως· «ὁ δὲ Αἴγυπτος αὐτὸς μὲν οὐκ ἦλθεν εἰς Ἄργος, παῖδες δέ, ⟨ἐόντες⟩, ὡς μὲν Ἡσίοδος* (F 25) *ἐποίησε, πεντήκοντα, ὡς ἐγὼ δέ, οὐδὲ εἴκοσι». καὶ Διονύσιος ὁ κυκλογράφος* (15 F 6) *ἐν †τούτωι τὰ παραπλήσιά φησι. Φρύνιχος δὲ ὁ τραγικός φησιν ἐν Αἰγυπτίοις* (p. 720 N²) *τὸν Αἴγυπτον ἥκειν εἰς Ἄργος.*

20 SCHOL. DIONYS. THRAC. [Gr. Gr. III] p. 183, 1 Hilgard: *τῶν στοιχείων εὑρετὴν ἄλλοι τε καὶ Ἔφορος ἐν δευτέρωι* (II) *Κάδμον φασίν· οἱ δὲ οὐχ εὑρετήν, τῆς δὲ Φοινίκων εὑρέσεως πρὸς ἡμᾶς διάκτορον γεγενῆσθαι, ὡς καὶ Ἡρόδοτος ἐν ταῖς Ἱστορίαις* (V 58) *καὶ Ἀριστοτέλης* (F 501 Rose) *ἱστορεῖ. φασὶ γὰρ ὅτι Φοίνικες μὲν εὗρον τὰ στοιχεῖα, Κάδμος δὲ ἦγαγεν αὐτὰ εἰς τὴν Ἑλλάδα. Πυθόδωρος* (IV) *δὲ [ὡς] ἐν τῶι Περὶ στοιχείων καὶ Φίλλις ὁ Δήλιος* (II) *ἐν τῶι Περὶ Χρόνων πρὸ Κάδμου Δαναὸν μετακομίσαι αὐτά φασιν. ἐπιμαρτυροῦσι τούτοις καὶ οἱ Μιλησιακοὶ συγγραφεῖς Ἀναξίμανδρος* (9 F 3) *καὶ Διονύσιος* (III) *καὶ Ἑκαταῖος, οὓς καὶ Ἀπολλόδωρος ἐν Νεῶν καταλόγωι* (II) *παρατίθεται. ἔνιοι δὲ Μουσαῖον εὑρετὴν λέγουσι τὸν Μητίονος καὶ Στερόπης κατ' Ὀρφέα γενόμενον· Ἀντικλείδης δ' ὁ Ἀθηναῖος* (II)

1 *θάλασσαν* sc. *τὴν μεγάλην* 4 Lücke bez. Keil 13 *γράφων* vulg. *γράφεται, γράψοι, γράφει* Schol 15 *παῖδες δέ, ⟨ἐόντες⟩* Weil Rev. de Phil. N. S. II 84; Wilamowitz Aischyl. 1914 S. 20, 3 *παῖδας δὲ ⟨ἀπέστειλε⟩* Kirchhoff Odyss. 327 16 *ἐγὼ* Weil; Wilamowitz Phil. U. I 94 *λέγων* Schol *εἴκοσι* Weil; Wilam. *εἰσί, ἐστί* Schol 18 *ἐν Αἰγυπτίοις* Nauck *σὺν Αἰ.* Schol 22 *διάκτορον* Lehrs *διόσκορον, διάκονον* Schol 26 [*ὡς*] Hilgard *τις* Nitzsch *καὶ Φίλλις* Nitzsch *ἀφιλῆς* Schol

Αἰγυπτίοις τὴν εὕρεσιν ἀνατίθησι· Δωσιάδης (III) *δὲ ἐν Κρήτῃ φησὶν εὑρεθῆναι αὐτά· Αἰσχύλος δὲ Προμηθέα φησὶν εὑρηκέναι ἐν τῶι ὁμωνύμωι δράματι* (460)· *Στησίχορος δὲ ἐν δευτέρωι Ὀρεστείας* (F 34) *καὶ Εὐριπίδης* (F 578 N²) *τὸν Παλαμήδην φησὶν εὑρηκέναι· Μνασέας* (V) *δὲ Ἑρμῆν· ἄλλοι δὲ ἄλλον.*

21 HERODIAN. *π. μον. λέξ.* 7, 32 (II 912, 23 L): *οὐδὲν εἰς νᾱ λῆγον ὑπὲρ μίαν συλλαβὴν θηλυκὸν περισπᾶται, ἀλλὰ μόνον τὸ Ἀθηνᾶ . . . εἰ δέ τις λέγοι καὶ ἡ Δανᾶ οὕτως εἴρηται παρ' Ἑκαταίωι — «τῆι Δανᾶι μίσγεται Ζεύς» —, ἴστω ὅτι τοῦτο παρ' Ἑκαταίωι ἐστὶ καὶ ἐν τῆι χρήσει τῶν Φοινίκων, ὡς αὐτός φησι, οὐκ ἔτι μέντοι Ἀττικοῖς καὶ τῆι συνηθείαι γνωστόν . . . προσέθηκα δὲ ὑπὲρ μίαν συλλαβήν, ἵνα ἐκφύγωμεν τὸ σύνηθες τὸ μνᾶ . . . καὶ ἀπεξενωμένον τὸ Χνᾶ· οὕτω γὰρ πρότερον ἡ Φοινίκη ἐκαλεῖτο* (F 274).

22 SCHOL. HOMER. A Il. O 302: *. . . μύκητά τε καὶ μύκην, εἰ καὶ πολλὰ σημαίνει ἡ λέξις. καὶ ὅτι οὐ τὸ μέτρον αἴτιόν ἐστι, δῆλός ἐστιν Ἑκαταῖος οὕτως κλίνας. φησὶ γὰρ· «καὶ ἐπαφήσας τὸν κολεὸν τοῦ ξίφεος τὸν μύκην εὗρεν ἀποπεπτωκότα» ὁ δὲ Ἄρατος* (976) *περιττοσυλλάβως ἔκλινεν 'ἢ λύχνοιο μύκητες ἀγείρονται περὶ μοῖραν'.*

HERAKLES UND HERAKLIDEN (*B*?).

23 EPIMER. HOM. *A* (Cram. An. Ox. I 265, 6): *τὸ λαός ἄτρεπτος ἔμεινε παρ' Ὁμήρωι, καίτοι τῆι μεταγενεστέραι Ἰάδι τραπέν· ληὸν ἀθρήσας Ἱππῶναξ* (F 88). *σημειωτέον δέ, ὅτι οὐχ ἁπλῶς τὸν ὄχλον σημαίνει, ἀλλὰ τὸν ὑποτεταγμένον. Ἑκαταῖος γὰρ τὸν Ἡρακλέα τοῦ «Εὐρυσθέως λεών» λέγει, καίτοι ἕνα ὄντα.*

24 AELIAN. HA IX 23: *τὴν μὲν ὕδραν τὴν Λερναίαν τὸν ἆθλον τὸν Ἡράκλειον ἀιδέτωσαν ποιηταὶ καὶ μύθων ἀρχαίων συνθέται, ὥνπερ οὖν καὶ Ἑκαταῖος ὁ λογοποιός ἐστιν. ἀιδέτω δὲ καὶ Ὅμηρος Χιμαίρας φύσιν . . . καὶ ταῦτα μὲν ἔοικεν ἐς τοὺς μύθους ἀποκεκρίσθαι. ἡ δὲ ἀμφίσβαινα ὄφις . . .*

25 STRABON. VIII 3, 9: *Ἑκαταῖος δ' ὁ Μιλήσιος ἑτέρους λέγει τῶν Ἠλείων τοὺς Ἐπειούς· τῶι γοῦν Ἡρακλεῖ συστρατεῦσαι τοὺς Ἐπειοὺς ἐπὶ Αὐγέαν καὶ συνανελεῖν αὐτῶι τόν τε Αὐγέαν καὶ τὴν Ἦλιν. φησὶ δὲ καὶ* (F 121) *τὴν Δύμην Ἐπειίδα καὶ Ἀχαιίδα.*

26 ARRIAN. anab. II 16, 5 (EUSTATH. Dion. Per. 558): *Γηρυόνην δέ, ἐφ' ὅντινα ὁ Ἀργεῖος Ἡρακλῆς ἐστάλη πρὸς Εὐρυσθέως τὰς βοῦς ἀπελάσαι*

1 *Δωσιάδης* Hoerschelmann *Δο-* Schol *Δωτιάδης* Schol p. 190, 26 17 *μύκην* Bekker *μυκῆν* Schol 18 *μοῖραν*: *μύξαν* Arat 24 *λαόν* Lentz Herodian. I 108, 9 *ληόν* Wilamowitz Berl Sber 1912, 101. s. Herm LIII 290, 4

τὰς Γηρυόνου καὶ ἀγαγεῖν ἐς Μυκήνας, οὐδέν τι προσήκειν τῇι γῇι τῇι Ἰβήρων Ἑκαταῖος ὁ λογοποιὸς λέγει, οὐδὲ ἐπὶ νῆσόν τινα Ἐρύθειαν ἔξω τῆς μεγάλης θάλασσης σταλῆναι Ἡρακλέα, ἀλλὰ τῆς ἠπείρου τῆς περὶ Ἀμπρακίαν τε καὶ Ἀμφιλόχους βασιλέα γενέσθαι Γηρυόνην καὶ ἐκ τῆς ἠπείρου ταύτης ἀπελάσαι Ἡρακλέα τὰς βοῦς, οὐδὲ τοῦτο φαῦλον ἆθλον τιθέμενον. (6) οἶδα δὲ ἐγὼ καὶ εἰς τοῦτο ἔτι εὔβοτον τὴν ἤπειρον ταύτην καὶ βοῦς τρέφουσαν καλλίστας· καὶ ἐς Εὐρυσθέα τῶν μὲν ἐξ Ἠπείρου βοῶν κλέος ἀφῖχθαι καὶ τοῦ βασιλέως τῆς Ἠπείρου τὸ ὄνομα τὸν Γηρυόνην οὐκ ἔξω τοῦ εἰκότος τίθεμαι· τῶν δὲ ἐσχάτων τῆς Εὐρώπης Ἰβήρων οὔτ' ἂν τοῦ βασιλέως τὸ ὄνομα γιγνώσκειν Εὐρυσθέα, οὔτε εἰ βοῦς καλαὶ ἐν τῇι χώραι ταύτηι νέμονται, εἰ μή τις τὴν Ἥραν τούτοις ἐπάγων, ὡς αὐτὴν ταῦτα Ἡρακλεῖ δι' Εὐρυσθέως ἐπαγγέλλουσαν, τὸ οὐ πιστὸν τοῦ λόγου ἀποκρύπτειν ἐθέλοι τῶι μύθωι.

27 PAUSAN. III 25, 4: ἄκρα Ταίναρον . . . ἐπὶ δὲ τῇι ἄκραι ναὸς εἰκασμένος σπηλαίωι καὶ πρὸ αὐτοῦ Ποσειδῶνος ἄγαλμα. (5) ἐποίησαν δὲ Ἑλλήνων τινὲς ὡς Ἡρακλῆς ἀναγάγοι ταύτηι τοῦ Ἅιδου τὸν κύνα, οὔτε ὑπὸ γῆν ὁδοῦ διὰ τοῦ σπηλαίου φερούσης οὔτε ἕτοιμον ὂν πεισθῆναι θεῶν ὑπόγαιον εἶναί τινα οἴκησιν ἐς ἣν ἀθροίζεσθαι τὰς ψυχάς. ἀλλὰ Ἑκαταῖος μὲν ὁ Μιλήσιος λόγον εὗρεν εἰκότα, ὅφιν φήσας ἐπὶ Ταινάρωι τραφῆναι δεινόν, κληθῆναι δὲ Ἅιδου κύνα, ὅτι ἔδει τὸν δηχθέντα τεθνάναι παραυτίκα ὑπὸ τοῦ ἰοῦ· καὶ τοῦτον ἔφη τὸν ὄφιν ὑπὸ Ἡρακλέους ἀχθῆναι παρ' Εὐρυσθέα. (6) Ὅμηρος δέ — πρῶτος γὰρ ἐκάλεσε Ἅιδου κύνα ὄντινα Ἡρακλῆς ἦγεν (θ 368, λ 623) — οὔτε ὄνομα ἔθετο οὐδὲν οὔτε συνέπλασεν ἐς τὸ εἶδος ὥσπερ ἐπὶ τῇι Χιμαίραι· οἱ δὲ ὕστεροι Κέρβερον ὄνομα ἐποίησαν καὶ . . . κεφαλὰς τρεῖς φασιν ἔχειν αὐτόν.

28 — IV 2, 2: χρόνωι δὲ ὕστερον, ὡς ἦν τῶν Πολυκάονος οὐδεὶς ἔτι ἀπογόνων, ἐς γενεὰς πέντε ἐμοὶ δοκεῖν προελθόντων . . . Περιήρην τὸν Αἰόλου βασιλέα ἐπάγονται (die Messenier). παρὰ τοῦτον ἀφίκετο, ὡς οἱ Μεσσήνιοί φασι, Μελανεύς, τοξεύειν ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ διὰ τοῦτο Ἀπόλλωνος εἶναι νομιζόμενος· καί οἱ τῆς χώρας τὸ Καρνάσιον, τότε δὲ Οἰχαλίαν κληθεῖσαν, ἀπένειμεν ὁ Περιήρης ἐνοικῆσαι. γενέσθαι δὲ ὄνομα Οἰχαλίαν τῇι πόλει φασὶν ἀπὸ τοῦ Μελανέως τῆς γυναικός. (3) Θεσσαλοὶ δὲ καὶ Εὐβοεῖς . . . λέγουσιν οἱ μὲν ὡς τὸ Εὐρύτιον — χωρίον δὲ ἔρημον ἐφ' ἡμῶν ἐστι τὸ Εὐρύτιον — πόλις τὸ ἀρχαῖον ἦν καὶ ἐκαλεῖτο Οἰχαλία, τῶι δὲ Εὐβοέων λόγωι Κρεώφυλος ἐν Ἡρακλείαι (F 2 p. 62 Κι) πεποίηκεν ὁμολογοῦντα. Ἑκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος ἐν Σκίωι μοίραι τῆς Ἐρετρικῆς ἔγραψεν εἶναι Οἰχαλίαν.

1 [τὰς Γηρυόνου]? 2 ⟨τῆς⟩ ἔξω Grundmann; Roos 5 βόας Arr Eust τοῦτο Eust τοῦτον Arr 30 Καρνάσιον Camerarius καρμάσιον Paus 36 μοίραι Facius μοῖραν (-ρα L) Paus

29 a) — VIII 4, 8: *μετὰ δὲ Αἴπυτον ἔσχεν Ἀλεος τὴν ἀρχήν* (in Arkadien) . . . *Ἀλέωι δὲ ἄρσενες μὲν παῖδες Λυκοῦργός τε καὶ Ἀμφιδάμας καὶ Κηφεύς, θυγάτηρ δὲ ἐγένετο Αὔγη.* (9) *ταύτηι τῆι Αὔγηι τῶι Ἑκαταίου λόγωι συνεγίνετο Ἡρακλῆς, ὁπότε ἀφίκοιτο ἐς Τεγέαν· τέλος δὲ καὶ ἐφωρᾶθη τετοκυῖα ἐκ τοῦ Ἡρακλέους, καὶ αὐτὴν ὁ Ἄλεος ἐσθέμενος ὁμοῦ τῶι παιδὶ ἐς λάρνακα ἀφίησιν ἐς θάλασσαν, καὶ ἡ μὲν ἀφίκετο ἐς Τεύθραντα δυνάστην ἄνδρα ἐν Καίκου πεδίωι, καὶ συνώικησεν ἐρασθέντι τῶι Τεύθραντι. καὶ νῦν ἔστι μὲν Αὔγης μνῆμα ἐν Περγάμωι τῆι ὑπὲρ τοῦ Καίκου . . .*

b) — VIII 47, 4: *ἔστι δὲ ἐν τοῖς πρὸς ἄρκτον τοῦ ναοῦ* (der Athena Alea in Tegea) *κρήνη, καὶ ἐπὶ ταύτηι βιασθῆναι τῆι κρήνηι φασὶν Αὔγην ὑπὸ Ἡρακλέους, οὐχ ὁμολογοῦντες Ἑκαταίωι τὰ ἐς αὐτήν.*

30 ANONYM. *π. ὕψ.* 27, 2: *ὡς καὶ παρὰ τῶι Ἑκαταίωι «Κῆυξ δὲ ταῦτα δεινὰ ποιούμενος αὐτίκα ἐκέλευε τοὺς Ἡρακλείδας ἐπιγόνους ἐκχωρεῖν· οὐ γὰρ ὑμῖν δυνατός εἰμι ἀρήγειν. ὡς μὴ ὢν αὐτοί τε ἀπολέεσθε καμὲ τρώσετε, ἐς ἄλλον τινὰ δῆμον ἀποίχεσθε.»* s. T 20.

THEBANISCHE SAGEN (Γ?).

31 PHOT. lex. s. *Τενθεύς· ὁ Πενθεὺς παρ' Ἑκαταίωι.*

32 SCHOL. SOPH. OC 1320 *ἔκτος δὲ Παρθενοπαῖος Ἀρκὰς ὄρνυται, ἐπώνυμος τῆς πρόσθεν ἀδμήτης χρόνωι μητρὸς λοχευθείς, πιστὸς Ἀταλάντης γόνος*] *ἔνιοι οὐ τὸν Ἀταλάντης Παρθενοπαῖόν φασι στρατεῦσαι, ἀλλὰ τὸν Ταλαοῦ (ὃν ἔνιοι διὰ τοῦ κ̄ Καλαὸν προσαγορεύουσι), καθάπερ Ἀρίσταρχος ὁ Τεγεάτης* (F 5 N²) *καὶ Φιλοκλῆς* (F 3 N²) *ἱστοροῦσι, συγγραφέων δὲ Ἑαταῖος ὁ Μιλήσιος.*

VERSCHIEDENES.

33 AELIAN. H A XIII 22: *τέτταρες δὲ καὶ εἴκοσι τῶι βασιλεῖ* (der Inder) *φρουροὶ παραμένουσιν ἐλέφαντες ἐκ διαδοχῆς . . . καὶ αὐτοῖς παίδευμα τὴν φρουρὰν ⟨ἔχειν⟩ οὐ κατανυστάζουσι· διδάσκονται γάρ τοι σοφίαι τινὶ Ἰνδικῆι καὶ τοῦτο. καὶ λέγει μὲν Ἑκαταῖος ὁ Μιλήσιος Ἀμφιάρεων τὸν Οἰκλέους κατακοιμίσαι τὴν φυλακὴν καὶ ὀλίγου παθεῖν ὅσα λέγει.*

34 SCHOL. APOLL. RHOD. II 946: *ἐπεὶ δὲ οἱ μέθυσοι σανάπαι λέγονται παρὰ Θραιξίν, ἧι διαλέκτωι χρῶνται καὶ Ἀμαζόνες, κληθῆναι τὴν*

4 *συνεγίνετο* Buttmann *συνεγένετο* Paus 7 *συνώικησεν* Sylburg *συνώκισεν* Paus 13 *ποιεύμενος* Faber *ἐκέλευσε* Victorius 13—14 *Ἡρακλείους*? Vahlen [*ἐπιγόνους*] Toup *Ἡρακλείδας ⟨καὶ τοὺς τοῦ Λικυμνίου⟩ ἐπιγόνους* Morus *Ἡρακλείδας ἐκ Τραχῖνος* Weiske 14 *ὑμῖν* Stephanus *ἡμῖν* Anon 15 *ἀπολέεσθε* Cobet *ἀπόλεσθε* Anon 16 *ἀποίχεσθε ς* Faber *ἀποίχεσθαι* Anon 18 *Ἑκαταίωι* Toup *ἑκατέρωι* Phot 28 *⟨ἔχειν⟩* Hercher *κατανυστάξαι* vulg. 30 [*ὀλίγου*] Hercher

πόλιν ⟨Σανάπην⟩, ἔπειτα κατὰ φθορὰν Σινώπην. ἡ δὲ μέθυσος Ἀμαζὼν ἐκ ⟨ταύτης⟩ τῆς πόλεως παρεγένετο πρὸς Λυτίδαν, ὥς φησιν Ἑκαταῖος.

35 Joseph. A J I 107 (Euseb. P E IX 13. Synkell. p. 78 ed. Bonn. Joann. Lyd. De mens. III 5 p. 39, 16 Wü): *μαρτυροῦσι δέ μου τῶι λόγωι πάντες οἱ παρ' Ἕλλησι καὶ βαρβάροις συγγραψάμενοι τὰς ἀρχαιολογίας· καὶ γὰρ καὶ Μανέθων . . . καὶ Βηρωσὸς . . . καὶ Μῶχός τε καὶ Ἑστιαῖος καὶ πρὸς τούτοις ὁ Αἰγύπτιος Ἱερώνυμος . . . συμφωνοῦσι τοῖς ὑπ' ἐμοῦ λεγομένοις,* (108) *Ἡσίοδός τε* (F 256 Rz²) *καὶ Ἑκαταῖος καὶ Ἑλλάνικος* (4 F 202) *καὶ Ἀκουσίλαος* (2 F 46) *καὶ πρὸς τούτοις Ἔφορος* (II) *καὶ Νικόλαος* (II) *ἱστοροῦσι τοὺς ἀρχαίους ζήσαντας ἔτη χίλια.*

ΠΕΡΙΗΓΗΣΙΣ ο. ΠΕΡΙΟΔΟΣ ΓΗΣ Ā B̄.

Die Karte.

36 a) Agathem. ge. inf. I 1 (T 12): *οἱ μὲν οὖν παλαιοὶ τὴν οἰκουμένην ἔγραφον στρογγύλην, μέσην δὲ κεῖσθαι τὴν Ἑλλάδα, καὶ ταύτης Δελφούς· τὸν ὀμφαλὸν γὰρ ἔχειν τῆς γῆς. πρῶτος δὲ Δημόκριτος . . . συνεῖδεν, ὅτι προμήκης ἐστὶν ἡ γῆ, ἡμιόλιον τὸ μῆκος τοῦ πλάτους ἔχουσα· συνήινεσε τούτωι καὶ Δικαίαρχος ὁ Περιπατητικός. Εὔδοξος δὲ τὸ μῆκος διπλοῦν τοῦ πλάτους· ὁ δὲ Ἐρατοσθένης πλεῖον τοῦ διπλοῦ.* **b)** Herodot IV 36: *γελῶ δὲ ὁρῶν γῆς περιόδους γράψαντας πολλοὺς ἤδη καὶ οὐδένα νόον ἐχόντως ἐξηγησάμενον, οἳ Ὠκεανόν τε ῥέοντα γράφουσι πέριξ τὴν γῆν, ἐοῦσαν κυκλοτερέα ὡς ἀπὸ τόρνου, καὶ τὴν Ἀσίην τῆι Εὐρώπηι ποιεύντων ἴσην.*

ΕΥΡΩΠΗ (Ā).

Die Einleitung (?).

37 Harpokr. s. *ῥοδωνιά· . . . ῥοδωνιά ἐστιν ἡ τῶν ῥόδων φυτεία, ὥσπερ ἰωνιὰ ἡ τῶν ἴων, ὡς Ἑκαταῖος ἐν ᾱ Περιηγήσεως δηλοῖ.*

Spanien.

38 Steph. Byz. s. *Ἐλιβύργη· πόλις Ταρτησσοῦ. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. τὸ ἐθνικὸν Ἐλιβύργιος.*

39 — s. *Καλάθη· πόλις οὐ πόρρω τῶν Ἡρακλείων στηλῶν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. Ἔφορος* (II) *δὲ Καλάθουσαν αὐτήν φησιν.*

40 — s. *Ἐλβέστιοι· ἔθνος Λιβύης. Φίλιστος η̄* (III) *'περὶ δὲ τοὺς Λίβυας' * * Ἑκαταῖος Εὐρώπηι «Ἐλβέστιοι καὶ Μαστιηνοί».*

41 — s. *Μαστιανοί· ἔθνος πρὸς ταῖς Ἡρακλείαις στήλαις. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. εἴρηται δὲ ἀπὸ Μαστίας πόλεως.*

42 — s. *Μαινοβώρα· πόλις Μαστιηνῶν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. τὸ ἐθνικὸν Μαινοβωραῖος.*

---

1 ⟨Σανάπην⟩ Keil 2 ⟨ταύτης⟩ Jac Ag 13 δὲ κεῖσθαι Gronovius δ' ἠγεῖσθαι 18 ἐχόντως Dobree ἔχοντας Her 25 ταρτησσοῦ R 30 Ἑκαταῖος Εὐρώπηι Holste ἑκτ . . . εὐρώπης Steph

43 STEPH. BYZ. s. *Σίξος· πόλις Μαστιηνῶν. Ἑκαταῖος «μετὰ δὲ Σίξος πόλις».*

44 — s. *Μολυβδίνη· πόλις Μαστιηνῶν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

45 — s. *Σικάνη· πόλις Ἰβηρίας, ὡς Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

46 — s. *Κραβασία· πόλις Ἰβήρων. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

47 — s. *Ἔσδητες· ἔθνος Ἰβηρικόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

48 — s. *Ὑοψ· πόλις ἐν Ἰβηρίαι χερρονήσου. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. «μετὰ δὲ Ὑοψ πόλις, μετὰ δὲ Λεσυρὸς ποταμός».*

49 — s. *Ἱλαραυγᾶται· οἱ Ἴβηρες. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «καὶ Ἱλαραυγάτης ποταμός».*

50 — s. *Μίογητες· ἔθνος Ἰβήρων. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

51 — s. *Κρομύουσα· νῆσος Ἰβηρίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

52 — s. *Μήλουσα· νῆσος κατὰ Ἴβηρας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

LIGURER UND KELTEN.

53 STEPH. BYZ. s. *Ἐλίσυκοι· ἔθνος Λιγύων. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

54 — s. *Νάρβων· ἐμπόριον καὶ πόλις Κελτική· Στράβων δ̄* (1, 6). *Μαρκιανὸς δὲ Ναρβωνησίαν αὐτὴν φησι. τὸ ἐθνικὸν Ναρβωνίτης . . . ἔστι καὶ λίμνη Ναρβωνῖτις . . . καὶ ποταμὸς Ἀτακός. Ἑκαταῖος δὲ «Ναρβαίους» αὐτούς φησι.*

55 — s. *Μασσαλία· πόλις τῆς Λιγυστικῆς κατὰ τὴν Κελτικήν, ἄποικος Φωκαέων. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. Τίμαιος* (III) *δὲ* (etymologie des namens)...

56 — s. *Νύραξ· πόλις Κελτική. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

57 — s. *Μόνοικος· πόλις Λιγυστική. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

58 — s. *Ἄμπελος· πόλις τῆς Λιγυστικῆς. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

TYRRHENER UND INSELN DES TYRRHENISCHEN MEERES.

59 STEPH. BYZ. s. *Αἰθάλη· νῆσος Τυρσηνῶν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἔοικε δὲ κεκλῆσθαι διὰ τὸ σίδηρον ἔχειν τὸν ἐν αἰθάληι τὴν ἐργασίαν ἐχοντα.*

---

1 *μαστιν(ν)ῶν* V(P) 3 *Μολυβδίνη* Meineke (Herodian II 13, 26 L. *Μολυβδίνη· ἔστι δὲ ὄνομα πόλεως*) *μολυβδανῆ* R¹ *-δανα* V P 6 *Ἔσδητες* Holste *Εἴδητες* [zwischen *Ἐρχία* und *Ἑσπερία*] Steph *Εὐρώπηι* Aldus *εὐρώπης* Steph 9 *ἱλαραυγάται* P *ἑκατ᾽* R 12 *Κρομμύουσα* Meineke 13 *μήλουσα* V 15 *ἑλίσυκοι* R 17 *ναρβωνησίαν* P *ναρβονησίαν* V *ναρκίαν* R *ναρκωνίτης* R 18 *ναρκωνῖτις* R *ναρβωνίτης (-ίτις)* V (P) *Ἀτακός* Holste *ἄταξ (ἄτ* aus *αἴ)* R¹ *ἀιακὸς* V P *δὲ* Steph *καὶ* edd. 20 *Λιγυστικῆς* Holtmann *λιβυστικῆς* Steph 22 *Νυράκη* V 26 *Εὐρώπης* V (oft)

Φίλιστος δὲ ἐν ε Σικελικῶν (III) *Αἰθάλειαν αὐτὴν καλεῖ· καὶ Ἡρωδιανὸς καὶ Ὧρος. Πολύβιος δὲ ἐν λδ* (11, 4) *λέγει Αἰθάλειαν τὴν Λῆμνον καλεῖσθαι· . . . δύναται τὸ Αἰθαλίτης ἀντὶ τοῦ Χῖος. οὕτω γὰρ ἡ Χῖος ἐλέγετο.*

60 STEPH. BYZ. s. *Κύρνος· νῆσος πρόσβορρος Ἰαπυγίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

AUSONER.

61 STEPH. BYZ. s. *Νῶλα· πόλις Αὐσόνων. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. Νώλην δὲ αὐτὴν Πολύβιός φησιν* (II 17, 1).

62 — s. *Καπύα· πόλις Ἰταλίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἀπὸ Κάπυος τοῦ Τρωικοῦ.*

63 — s. *Καπριήνη· νῆσος Ἰταλίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. λέγονται καὶ Καπρίαι.*

OINOTRER.

64 STEPH. BYZ. s. *Ἀρίνθη· πόλις Οἰνώτρων ἐν μεσογείαι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

65 — s. *Ἀρτεμίσιον· πόλις Οἰνώτρων ἐν μεσογείωι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι . . . Φίλιστος* (III) *δὲ Ἀρτεμίτιον αὐτὴν καλεῖ, ἴσως δωρικῶς.*

66 — s. *Ἔριμον· πόλις Οἰνώτρων ἐν μεσογείωι, ὡς Ἑκαταῖος.*

67 a) — s. *Ἰξιάς· πόλις Οἰνώτρων ἐν μεσογείαι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «ἐν δὲ Ἰξιὰς πόλις, ἐν δὲ Μενεκίνη πόλις.»* **b)** — s. *Μενεκίνη· πόλις Οἰνώτρων ἐν μεσογείαι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

68 — s. *Κόσσα· πόλις Οἰνώτρων ἐν τῶι μεσογείωι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

69 — s. *Κυτέριον· πόλις Οἰνώτρων ἐν τῆι μεσογείαι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

70 — s. *Μαλάνιος· πόλις μία μεσογείας τῶν Οἰνώτρων τῶν ὑπὸ Ἑκαταίου καταλεχθεισῶν ἐν Εὐρώπηι. τὸ ἐθνικὸν Μαλάνιος καὶ Μαλανιεύς.*

71 — s. *Νίναια· πόλις Οἰνώτρων ἐν τῆι μεσογείαι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. τὸ ἐθνικὸν Νιναῖος ἢ Νιναιεύς.*

SICILIEN.

72 STEPH. BYZ. s. *Ζάγκλη· πόλις Σικελίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. οἱ μὲν ἀπὸ Ζάγκλου τοῦ γηγενοῦς ἢ ἀπὸ κρήνης Ζάγκλης· οἱ δὲ διὰ τὸ ἐκεῖ Κρόνον τὸ δρέπανον ἀποκρύψαι, ὧι τὰ τοῦ πατρὸς ἀπέκοψεν αἰδοῖα.*

---

1 *Φίλισιος* Xylander *φίλιππος* Steph 7 *νωλὴν* Steph 9 *κάπνα* Steph 11 *Καπρίη* Berkel 12 *πρίαι* V *Καπριαί* edd 14 *Ἀρίνθη*: cf. s. *Ἀριάνθη· γεία πόλις Οἰνώτρων. Ἡρωιδιανὸς ιβ μεσοποταμία* R¹ *μεσοποταμία* V P 18 *μεσογεία* P 19 *ἰξίας* V 21 *μεσογεία* aus *σικελία* R¹ 25 *μελάνιος καὶ μελανιεύς* Steph

Νίκανδρος ἐν τῶι η̄ Σικελίας (21 Schn.)· *'καί τις καὶ Ζάγκλης ἐδάη Δρεπανηίδος ἄστυ'. τὸ γὰρ δρέπανον οἱ Σικελοὶ ζάγκλον καλοῦσι* (Thuk. VI 4, 5).

73 STEPP. BYZ. s. *Κατάνη· πόλις Σικελίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «μετὰ δὲ Κατάνη πόλις, ὑπὲρ δὲ ὄρος Αἴτνη.»*

74 — s. *Συρακοῦσαι· πόλις Σικελίας μεγίστη, ὡς Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

75 — s. *Λιλύβαιον· ἡ πρὸς δύσιν ἄκρα τῆς Σικελίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἔστι καὶ πόλις.*

76 — s. *Μοτύη· πόλις Σικελίας ἀπὸ Μοτύης γυναικὸς μηνυσάσης Ἡρακλεῖ τοὺς ἐλάσαντας τοὺς αὐτοῦ βοῦς. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. Φίλιστος* (III) *δὲ φρούριον αὐτήν φησι Σικελίας παραθαλάττιον.*

77 — s. *Σολοῦς· πόλις Σικελίας, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Εὐρώπηι. ἐκλήθη δὲ ἀπὸ Σολοῦντος κακοξένου, ὃν ἀνεῖλεν Ἡρακλῆς.*

78 — s. *Ἱμέρα· πόλις Σικελίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἔστι καὶ Λιβύης· . . . ἔστι καὶ ποταμὸς Ἱμέρας, ὡς Νικάνωρ.*

79 — s. *Μυλαί· πόλις Σικελίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

ITALIA.

80 STEPH. BYZ. s. *Λαμητῖνοι· πόλις ⟨Ἰταλίας⟩, ἀπὸ Λαμήτου ποταμοῦ †πρὸς Κρότων†. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «ἐν δὲ Λάμητος ποταμός, ἐν δὲ Λαμητῖνοι».*

81 — s. *Μέδμη· πόλις Ἰταλίας καὶ κρήνη ὁμώνυμος. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἀπὸ Μέδμης κόρης τινός . . . ἔστι καὶ ἑτέρα πόλις τῆς Λιγυστικῆς.*

82 — s. *Σκύλλαιον· ἄκρα, περὶ ἧς Ἑκαταῖος ἐν Εὐρώπηι φησίν.*

83 — s. *Λοκροὶ Ἐπιζεφύριοι· πόλις Ἰταλίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

84 — s. *Καυλωνία· πόλις Ἰταλίας, ἣν «Αὐλωνίαν» Ἑκαταῖος καλεῖ, διὰ τὸ μέσην αὐλῶνος εἶναι. ἀπὸ γὰρ τῆς Αὐλῶνος ὕστερον μετωνομάσθη Καυλωνία, ὡς ἀπὸ Μετάβου ἥρωος τὸ Μεταπόντιον καὶ Ἐπίδαυρος Ἐπίταυρος καὶ αἱ Κλαζομεναὶ Πλαζομεναί. ἔστι καὶ ἄλλη Σικελίας. ἔστι καὶ ἄλλη Λοκρῶν.*

85 — s. *Κρόταλλα· πόλις Ἰταλίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

---

1 *ἐν τῶι η̄* V P *ἐν ϛ̄* (oder ϛ) R 11 *Σικελίας* Cluver *Κιλικίας* Steph *ἐκλήθη* Cluver *ἐκλήθησαν* Steph 13 *Λιβύης: Λέσβου* Berkel 17 *Λαμητῖνοι* V P (gegen die alphabetische Ordnung) *λαμιτίνη* R ⟨*Ἰταλίας*⟩ Meineke *λαμίτου* R *λαβήτου* V 18 *Κρότωνα* Xylander *Κρότωνι* Berkel *λάμιτος* R *ποταμοῦ* V P 21 *μέδμης* P *δμης* R V *κόρης* Meineke *κρήνης* Steph *τῆς Λιγ.* om V 25 *διὰ τοῦ* V P *τῆς* om V

Japygien und Peuketier.

86 Steph. Byz. s. *Ἰαπυγία· β̄ πόλεις. μία ἐν τῇι Ἰταλίαι καὶ ἑτέρα ἐν τῇι Ἰλλυρίδι* (F 97), *ὡς Ἑκαταῖος. τὸ ἐθνικὸν Ἰάπυξ καὶ Ἰαπύγιος καὶ Ἰαπυγία.*

87 — s. *Ἐλεύτιοι· ἔθνος τῆς Ἰαπυγίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

88 — s. *Χανδάνη· πόλις Ἰαπυγίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι «ἐν δὲ Χανδάνη πόλις. μετὰ δὲ Πευκαῖοι.»*

89 — s. *Πευκετίαντες· ἔθνος τοῖς Οἰνώτροις προσεχές, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Εὐρώπηι.*

Der ionische Meerbusen.

90 Steph. Byz. s. *Ἀδρία· πόλις καὶ παρ' αὐτὴν κόλπος Ἀδρίας καὶ ποταμὸς ὁμοίως, ὡς Ἑκαταῖος. ἡ χώρα τοῖς βοσκήμασίν ἐστιν ἀγαθή, ὡς δὶς τίκτειν τὸν ἐνιαυτὸν καὶ διδυμητοκεῖν, πολλάκις καὶ τρεῖς καὶ τέσσαρας ἐρίφους τίκτειν, ἔνια δὲ καὶ πέντε καὶ πλείους. καὶ τὰς ἀλεκτορίδας δὶς τίκτειν τῆς ἡμέρας, τῶι δὲ μεγέθει πάντων εἶναι μικροτέρας τῶν ὀρνίθων.*

91 — s. *Ἴστροι· ἔθνος ἐν τῶι Ἰονίωι κόλπωι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

92 — s. *Καυλικοί· ἔθνος κατὰ τὸν Ἰόνιον κόλπον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. κέκληται δὲ ἀπὸ ὄρους, ὃ Ἀπολλώνιος* (IV 324) *μετὰ τοῦ ᾱ Καυλιακόν φησι.*

93 — s. *Λιβυρνοί· ἔθνος προσεχὲς τῶι ἐνδοτέρωι μέρει τοῦ Ἀδριατικοῦ κόλπου. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. τὸ θηλυκὸν Λιβυρνίς. καὶ Λιβυρναῖοι. ὠνομάσθησαν δὲ ἀπό τινος Λιβυρνοῦ † Ἀττικοῦ. εὕρηται τὰ Λιβυρνικὰ σκάφη. καὶ Λιβυρνικὴ μανδύη εἶδος ἐσθῆτος* (Aischyl. F 364 N²).

94 — s. *Μέντορες· ἔθνος πρὸς τοῖς Λιβυρνοῖς. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

95 — s. *Συώπιοι· ἔθνος προσεχὲς τοῖς Λιβυρνοῖς, ὡς Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

96 — s. *Ἰθμῖται· ἔθνος πρὸς Λιβυρνοῖς καὶ Συωπίοις, ὥς φησιν Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

97 — s. *Ἰαπυγία· β̄ πόλεις, μία ἐν τῇι Ἰταλίαι* (F 86) *καὶ ἑτέρα ἐν τῇι Ἰλλυρίδι, ὡς Ἑκαταῖος.*

98 — s. *Οἰδάντιον· πόλις Ἰλλυριῶν. Θεόπομπος* (II) *Φιλιππικῶν λη̄. τὸ ἐθνικὸν Οἰδάντες, ὥς φησιν Ἑκαταῖος. καὶ Οἰδαντικὴ γῆ.*

λ′

2 ‘β′ πόλις V β′ -πο- P 3 Ἴāπυξ Meineke 6 *Χανδάνη* zwischen *Χάλυβες* und *Χανδανάκη πρὸς νότον Ἰαπυγίας* R 7 χαλδάνη P 8 πευκετίαντος R V 12—15 ‘haec omnia ex Aristot. ausc. mir. 128 derivata sunt’ Meineke 14 *ἔνια δὲ* Ps. Aristot *ἐνίοτε δὲ* P *ἐνίας* R *ἐνιᾶς* V 15 *εἶναι μικροτέρας* edd. *ἐστὶ μικρὰ* (*μακρὰ* P) Steph 18 ὁ om P ὁ R V *Καυλιακὸν* Berkel *καυλιακῶν* Steph 19 *Ἀδριατικοῦ* edd *ἀδρκοῦ* R *ἀδρικοῦ* V P 20 *ἐθνικὸν* P 21 *ἀττικοῦ*: rest von *κτητικόν. ληιστοῦ ὃς εὗρε καὶ* Meineke *πειρατικοῦ* Schneider, der *ὠνομάσθησαν*-*πειρατικοῦ* hinter *σκάφη* setzt. 23 *λιβύρνοις* Steph 30 *ἰλυρρίων* R *ἰλλυρίων* V P

99 STEPH. BYZ. s. *Σεσάρηθος· πόλις Ταυλαντίων, ὡς φησιν Ἑκαταῖος.*

100 — s. *Χελιδόνιοι· ἔθνος Ἰλλυρικόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «Σεσαρηθίων πρὸς βορέω οἰκέουσι Χελιδόνιοι.»*

101 — s. *Ἄβροι* (SUID. s. *Ἄβρος*)*· ἔθνος πρὸς τῶι Ἀδρίαι Ταυλαντίων, προσεχὲς τοῖς Χελιδονίοις, ὡς Ἑκαταῖος.*

102 a) — s. *Λάκμων· ἄκρα τοῦ Πίνδου ὄρους, ἐξ ἧς ὁ Ἴναχος καὶ Αἴας ῥεῖ ποταμός, ὡς Ἑκαταῖος ἐν ᾱ. ἔστι δὲ παρώνυμον ὡς ἀπὸ τοῦ Λάκμος.* **b)** STRAB. VII 5, 8: *ὁ Ἄωος, ἐφ' ᾧι Ἀπολλωνία πόλις . . . τὸν δ' Ἄωον Αἴαντα καλεῖ Ἑκαταῖος, καί φησιν ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ τόπου, τοῦ περὶ Λάκμον, μᾶλλον δὲ τοῦ αὐτοῦ μυχοῦ, τόν τε Ἴναχον ῥεῖν εἰς Ἄργος πρὸς νότον καὶ τὸν Αἴαντα πρὸς ἑσπέραν καὶ πρὸς τὸν Ἀδρίαν.* **c)** — VI 2, 4: *φέρονται δ' ὑπὸ γῆς ποταμοὶ πολλοὶ καὶ πολλαχοῦ τῆς γῆς, ἀλλ' οὐκ ἐπὶ τοσοῦτον διάστημα. εἰ δὲ τοῦτο δυνατόν, τά γε προειρημένα* (über Alpheios und Arethusa) *ἀδύνατα καὶ τῶι περὶ τοῦ Ἰνάχου μύθωι παραπλήσια· ῥεῖ γὰρ ἀπ' ἄκρας Πίνδου, φησὶν ὁ Σοφοκλῆς* (F 249 N²) *Λάκμου τε ἀπὸ Περραιβῶν εἰς Ἀμφιλόχους καὶ Ἀκαρνᾶνας, μίσγει δ' ὕδασιν τοῖς Ἀχελώιου. καὶ ὑποβάς· ἐνθένδε εἰς Ἄργος διὰ κῦμα τεμὼν ἥκει δῆμον τὸν Λυρκείου. . . . βελτίων δ' Ἑκαταῖος, ὅς φησι τὸν ἐν τοῖς Ἀμφιλόχοις Ἴναχον ἐκ τοῦ Λάκμου ῥέοντα, ἐξ οὗ καὶ ὁ Αἴας ῥεῖ, ἕτερον εἶναι τοῦ Ἀργολικοῦ, ὠνομάσθαι δ' ὑπὸ Ἀμφιλόχου τοῦ καὶ τὴν πόλιν Ἄργος Ἀμφιλοχικὸν καλέσαντος· τοῦτον μὲν οὖν οὗτός φησιν εἰς τὸν Ἀχελῶιον ἐκβάλλειν, τὸν δὲ Αἴαντα εἰς Ἀπολλωνίαν πρὸς δύσιν ῥεῖν.*

103 STEPH. BYZ. s. *Δεξάροι· ἔθνος Χαόνων. τοῖς Ἐγχελέαις προσεχεῖς. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ὑπὸ Ἄμυρον ὄρος οἰκοῦν.*

104 — s. *Βαιάκη· πόλις τῆς Χαονίας. Ἑκαταῖος.*

105 — s. *Χαονία· μέση τῆς Ἠπείρου . . . καὶ ἐν κτητικῶι τύπωι ὁ αὐτὸς* (Lykophr. 1320) *φθογγὴν ἑδώλων Χαονιτικῶν ἄπο'. καὶ Χαονικὸς ὡς ἀπὸ τοῦ Χάονος· Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «ὁ δὲ κόλπος Κιραῖος (?) καὶ τὸ πεδίον ἐν τῆι Χαονικῆι».*

106 — s. *Ὡρικός* (Eustath. Dion. Per. 321)*· πόλις ἐν τῶι Ἰονίωι κόλπωι. Ἑκαταῖος λιμένα καλεῖ Ἠπείρου τὸν Ὡρικὸν ἐν τῆι Εὐρώπηι·*

---

2 *χελιδόνιον* VP *σεσαριθίων* R 4 *ἄβρος* VP verb. R¹ *Ἄμβροι* Schubart *Ταυλαντίων* Jac *ταυλαντίνων* Steph 7 *ἄλας* P *ὡς* om R 8 *Λάκμος* R *Λάκμωνος* VP 15 *τῶι* Corais *τὰ* Strab 19 *Λυρκείου* Tyrwhitt *Λυρκίου* Strab 20 *λαχμοῦ* Strab 21 *ὠνόμασται* AB 24 *Δέξαροι* Meineke 25 *Ἄμυρον* Holste *ἄμηρον* Steph *ὄρα* P 26 *βαλάκη* P 27 *μέσῃ* VP *μεταξὺ* R 28 *εἰδώλων* Steph 29 *Χαονικὸς ὡς* Meineke *χαονικῶν ὡς* (om RP) Steph 30 *Κιρραῖος* Xylander 31 *Ὥρικος* Meineke nach Herodian *π. μον. λέξ.* 20, 21

«μετὰ δὲ Βουθρωτός πόλις, μετὰ δὲ Ὠρικὸς λιμήν». Ἀπολλόδωρος δὲ ὁ θαυμασιώτατος (II) *πόλιν αὐτὴν οἶδε. λέγεται ἀρσενικῶς, ὡς Πολύβιος* ξ (14 d)· *οἱ δὲ τὸν Ὠρικὸν κατοικοῦντες, οἳ καὶ πρῶτοι κεῖνται περὶ τὴν εἰσβολὴν πρὸς τὸν Ἀδρίαν ἐκ δεξιῶν εἰσπλέοντι*.

107 STEPH. BYZ. s. *Ὀρέσται· Μολοσσικὸν ἔθνος. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. Θεαγένης ἐν Μακεδονικοῖς* (III) *φησιν ὅτι, ἐπεὶ ἀφείθη τῆς μανίας Ὀρέστης, φεύγων διὰ τὴν αἰδῶ μετὰ τῆς Ἑρμιόνης εἰς ταύτην ἦλθε τὴν γῆν καὶ παῖδα ἔσχεν Ὀρέστην, οὗ ἄρξαντος ἐκλήθησαν Ὀρέσται, αὐτὸς δὲ . . .*

108 — s. *Δωδώνη· πόλις τῆς Μολοσσίδος ἐν Ἠπείρωι . . . τῆς μέν τοι Δωδώνης Δωδωναῖος. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ· «Μολοσσῶν πρὸς μεσημβρίης οἰκέουσι Δωδωναῖοι»*.

GRIECHENLAND.

109 STRABON VI 2, 4: *ὑπὸ Ἀμφιλόχου τοῦ καὶ τὴν πόλιν Ἄργος Ἀμφιλοχικὸν καλέσαντος.* s. F 102 c.

110 STEPH BYZ. s *Ἐπιλευκάδιοι· πόλις μετὰ Ἀκαρνανίαν. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ.*

111 — s. *Λύζεια· πόλις Ἀκαρνανίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. ἀπὸ Λυζέως τινός.*

112 — s. *Ὀλύκραι· πόλις περὶ Ναύπακτον. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Εὐρώπης.*

113 a) — s. *Χάλαιον· πόλις Λοκρῶν. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ «μετὰ δὲ Λοκροί· ἐν δὲ Χάλαιον πόλις, ἐν δὲ Οἰάνθη πόλις»*. **b)** — s. *Οἰάνθη· πόλις Λοκρῶν. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. Ἑλλάνικος* (4 F 120) *δὲ Οἰάνθειαν αὐτήν φησιν.*

114 — s. *Φωκίς· χώρα περὶ τὸν Παρνασσόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. ἀπὸ Φώκου τινός.*

115 a) — s. *Κρῖσα· πόλις Φωκίδος. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. ἀπὸ Κρίσου Φώκ⟨ου ὑ⟩ιοῦ. τὸ ἐθνικὸν Κρισαῖος καὶ Κρισαῖον πεδίον . . . τινὲς δὲ ⟨τὴν⟩ αὐτὴν τῇι Κίρραι φασί.* **b)** EUSTATH. Il. B 520: *Κρίσσα δὲ πεδίον καὶ πόλις ἐν Λοκροῖς ἢ ⟨ὡς οἱ πλείονές φασιν* Schol. A*⟩ ἐν Δελφοῖς ἀπὸ Κρίσσου τινὸς τυράννου ⟨καὶ Ἀστεροδείας τῆς Δηιονέως* Schol. A*⟩ ἤ, ὡς Ἑκαταῖός φησι, παιδὸς Φώκου.*

---

1 *τὰ δὲ δωρικὸς* V 4 *περὶ* V Eust *παρὰ* RP 15 *μετά:* *κατὰ* Schubart 17 *Λύζεια* Berkel *λύξεια* Steph *ἀπὸ Λυζέως* Berkel om. V *ἀπὸ* R *ἀπὸ λυγξέ* P 19 *ὄλυκραι* RV *Μολύκραι* Klausen u. a. H. schrieb *Ὀλύκρη* (Herodian II 348, 26 L) 22 *Οἰάνθη πόλις* Holste *οἰανθίπολοι* R *οἱ ἀνθήπολις* V *οἱ ἀνθὴ πολοι* P 23 *Εὐρώπηι* Meineke *ἀσία* Steph ⟨*Εὐρώπηι. ἔστι καὶ ἄλλη περὶ τὸν Καύκασον, ὡς Ἑκαταῖος*⟩ *Ἀσίαι* C. Mueller 27 *Κρῖσα* Meineke *κρίσα* Steph 28 *Φώκου υἱοῦ* Salmasii codd Palat *φωκίου* Steph *κρισσαῖος* V 29 ⟨*τὴν*⟩ Corais

116 STEPH. BYZ. s. *Χαιρώνεια· πόλις πρὸς τοῖς ὅροις Φωκίδος. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «ἐν δὲ Χαιρώνεια πόλις τὰ πρῶτα.» κέκληται ἀπὸ Χαίρωνος. Ἀριστοφάνης ἐν Βοιωτικῶν β̄* (III) *λέγεται δ' οἰκιστὴν γενέσθαι τοῦ πολίσματος Χαίρωνα.' . . .* (4 F 81)

117 — s. *Κορώνεια· πόλις Βοιωτίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἀπὸ Κορώνου τοῦ Θερσάνδρου.*

118 — s. *Γέφυρα· πόλις Βοιωτίας. τινὲς δὲ τοὺς αὐτοὺς εἶναι καὶ Ταναγραίους φασίν, ὡς Στράβων* (IX 2, 10) *καὶ Ἑκαταῖος. ἀφ' οὗ καὶ Γεφυραία ἡ Δηώ.*

119 STRABON VII 7, 1: *Ἑκαταῖος μὲν οὖν ὁ Μιλήσιος περὶ τῆς Πελοποννήσου φησίν, διότι πρὸ τῶν Ἑλλήνων ὠίκησαν αὐτὴν βάρβαροι. σχεδὸν δέ τι καὶ ἡ σύμπασα Ἑλλὰς κατοικία βαρβάρων ὑπῆρξε τὸ παλαιόν, ἀπ' αὐτῶν λογιζομένοις τῶν μνημονευομένων· Πέλοπος μὲν ἐκ τῆς Φρυγίας ἐπαγομένου λαὸν εἰς τὴν ἀπ' αὐτοῦ κληθεῖσαν Πελοπόννησον, Δαναοῦ δὲ ἐξ Αἰγύπτου, Δρυόπων τε καὶ Καυκώνων καὶ Πελασγῶν καὶ Λελέγων καὶ ἄλλων τοιούτων κατανειμαμένων τὰ ἐντὸς Ἰσθμιοῦ καὶ τὰ ἐκτὸς δέ· τὴν μὲν γὰρ Ἀττικὴν οἱ μετὰ Εὐμόλπου Θρᾶικες ἔσχον, τῆς δὲ Φωκίδος τὴν Δαυλίδα Τηρεύς, τὴν δὲ Καδμείαν οἱ μετὰ Κάδμου Φοίνικες, αὐτὴν δὲ τὴν Βοιωτίαν Ἄονες καὶ Τέμμικες καὶ Ὕαντες (ὡς δὲ Πίνδαρός φησιν* [F 83] *ἦν ὅτε σύας Βοιώτιον ἔθνος ἔνεπον'). καὶ ἀπὸ τῶν ὀνομάτων δὲ ἐνίων τὸ βάρβαρον ἐμφαίνεται· Κέκροψ καὶ Κόδρος καὶ Αἶκλος καὶ Κόθος καὶ Δρύμας καὶ Κρίνακος. οἱ δὲ Θρᾶικες καὶ Ἰλλυριοὶ καὶ Ἠπειρῶται καὶ μέχρι νῦν ἐν πλευραῖς εἰσιν· ἔτι μέντοι μᾶλλον πρότερον ἢ νῦν, ὅπου γε καὶ τῆς ἐν τῶι παρόντι Ἑλλάδος ἀναντιλέκτως οὔσης [τὴν] πολλὴν οἱ βάρβαροι ἔχουσι· Μακεδονίαν μὲν Θρᾶικες καί τινα μέρη τῆς Θετταλίας, Ἀκαρνανίας δὲ καὶ Αἰτωλίας ⟨τὰ⟩ ἄνω Θεσπρωτοὶ καὶ ⟨Κ⟩ασσωπαῖοι καὶ Ἀμφίλοχοι καὶ Μολοττοὶ καὶ Ἀθαμᾶνες, Ἠπειρωτικὰ ἔθνη.*

120 STEPH. BYZ. s. *Κόρινθος* (EUSTATH. Il. B 570)· *πόλις ἔσω τοῦ Ἰσθμιοῦ τῆς Πελοποννήσου. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἡ αὐτὴ ἐκαλεῖτο Ἔφυρα ἀπὸ Ἔφυρας τῆς Μύρμηκος τῆς Ἐπιμηθέως γυναικός.*

121 STRABON VIII 3. 9: *φησὶ δὲ καὶ τὴν Δύμην Ἐπειΐδα καὶ Ἰχαιΐδα.* s. F 25.

---

2 *Χαιρώνεια* edd *κορώνεια* Steph *τὰ α* R V *τὸ πρῶτον κέκληται* Ald 6 *κορόνου* V *Θερσάνδρου* om V 9 *ἡ Δηώ* Meursius *ἡ ἠὼ* R *ἠὼν* VP 14 *ἐπαγαγομένου* Corais 17 *Δαυλίδα* Xylander *αὐλίδα* Strab 19 *τέμβικες* ABC Epit 22 *Κρίνακος* Corais *κρίνανος* Strab 24 [*τὴν*] Corais om Epit. V at. 26 ⟨*τὰ*⟩ add Epit. V at. *Κασσωπεῖοι* Xylander *ἀσσωπαῖοι* Strab 29 *τῶν πελοποννησίων* V *τῶν πελοπονήσων* P 30 *ἔφυρα* Steph *Ἔφυρας τῆς* Berkel *ἐφύρου τοῦ* Steph *Ἔφυρης τινὸς ἡρωίνης* Enst *τῆς Ἐπιμ.* edd *τοῦ Ἐπιμ.* Steph

122 STEPH. BYZ. s. *Μήκιστον· πόλις Τριφυλίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. ἔστι καὶ ἄλλη τῆς Ἤλιδος.*

123 — s. *Ἀγάμμεια· . . . λέγεται καὶ Μαντίνη κατὰ συναλοιφὴν παρ' Ἑκαταίῳ.*

124 — s. *Ὑδρέα· νῆσος πρὸς τῇι Τροιζῆνι. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ.*

125 HARPOKR. s. *Καλαύρεια· . . . νῆσός ἐστι πλησίον Τροιζῆνος, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Περιόδωι τῆς Γῆς ἔφη. ἐκαλεῖτο δὲ πρότερον Εἰρήνη ἡ Καλαύρεια, καθά φησιν Ἀντικλείδης* (II).

126 STEPH. BYZ. s. *Θορικός· δῆμος τῆς Ἀκαμαντίδος φυλῆς. Ἑκαταῖος δὲ πόλιν αὐτήν φησιν.*

127 HERODOT. VI 137: *Πελασγοὶ ἐπείτε ἐκ τῆς Ἀττικῆς ὑπὸ Ἀθηναίων ἐξεβλήθησαν, εἴτε ὦν δὴ δικαίως εἴτε ἀδίκως — τοῦτο γὰρ οὐκ ἔχω φράσαι, πλὴν τὰ λεγόμενα ὅτι Ἑκαταῖος μὲν ὁ Ἡγησάνδρου ἔφησε ἐν τοῖσι λόγοισι λέγων ἀδίκως·* (2) *ἐπείτε γὰρ ἰδεῖν τοὺς Ἀθηναίους τὴν χώρην, τήν σφι αὐτοὶ ὑπὸ τὸν Ὑμηττὸν ἐοῦσαν ἔδοσαν οἰκῆσαι μισθὸν τοῦ τείχεος τοῦ περὶ τὴν ἀκρόπολίν κοτε ἐληλαμένου, ταύτην ὡς ἰδεῖν τοὺς Ἀθηναίους ἐξεργασμένην εὖ, τὴν πρότερον εἶναι κακήν τε καὶ τοῦ μηδενὸς ἀξίην, λαβεῖν φθόνον τε καὶ ἵμερον τῆς γῆς, καὶ οὕτως ἐξελαύνειν αὐτοὺς οὐδεμίαν ἄλλην πρόφασιν προισχομένους τοὺς Ἀθηναίους.* (3) *ὡς δὲ αὐτοὶ Ἀθηναῖοι λέγουσι, δικαίως ἐξελάσαι. κατοικημένους γὰρ τοὺς Πελασγοὺς ὑπὸ τῶι Ὑμηττῶι ἐντεῦθεν ὁρμωμένους ἀδικέειν τάδε· φοιτᾶν γὰρ αἰεὶ τὰς σφετέρας θυγατέρας [τε καὶ τοὺς παῖδας] ἐπ' ὕδωρ ἐπὶ τὴν Ἐννεάκρουνον· οὐ γὰρ εἶναι τοῦτον τὸν χρόνον σφίσι κω οὐδὲ τοῖσι ἄλλοισι Ἕλλησι οἰκέτας· ὅκως δὲ ἔλθοιεν αὗται, τοὺς Πελασγοὺς ὑπὸ ὕβριός τε καὶ ὀλιγωρίης βιᾶσθαι σφέας. καὶ ταῦτα μέντοι σφι οὐκ ἀποχρᾶν ποιέειν, ἀλλὰ τέλος καὶ ἐπιβουλεύοντας ἐπιχειρήσειν φανῆναι ἐπ' αὐτοφώρωι.* (4) *ἑωυτοὺς δὲ γενέσθαι τοσούτωι ἐκείνων ἄνδρας ἀμείνονας, ὅσωι παρεὸν αὐτοῖσι ἀποκτεῖναι ἰοὺς Πελασγούς, ἐπεί σφεας ἔλαβον ἐπιβουλεύοντας, οὐκ ἐθελῆσαι, ἀλλά σφι προειπεῖν ἐκ τῆς γῆς ἐξιέναι. τοὺς δὲ οὕτω δὴ ἐκχωρήσαντας ἄλλα τε σχεῖν χωρία καὶ δὴ καὶ Λῆμνον. ἐκεῖνα μὲν δὴ Ἑκαταῖος ἔλεξε, ταῦτα δὲ Ἀθηναῖοι λέγουσι.*

128 STEPH. BYZ. s. *Ἑλένη· νῆσος τῆς Ἀττικῆς. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. ἐκεῖ γὰρ ἀποβῆναί φασι τὴν Ἑλένην μετὰ τὴν ἅλωσιν Ἰλίου* (Pausan. I 35, 1). *ἐκαλεῖτο δὲ Μάκρις διὰ τὸ μῆκος.*

129 — s. *Χαλκίς· πόλις Εὐβοίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ· «Χαλκὶς πόλις ἐστίν, ἣ πρότερον Εὔβοια προσηγορεύετο». ἐκλήθη*

1 *Μήκιστος* Holste doch s. Strab. VIII 3, 16. Plin. NH IV 20 5 *ὑδραῖα* R 9 *ἀκαμαντηίδος* RV 10 *τὴν πόλιν* P 15 *σφι αὐτοὶ* Herwerden *σφίσιν αὐτοῖσιν* Herod 22 *αἰεί: δή* RSV [*τε καὶ τοὺς παῖδας*] Schäfer 25 *σφι* edd. *σφίσι* Herod 34 *Μακρίς* Meineke 36 *προσηγορεύθη* P

δὲ ἀπὸ Κόμβης τῆς Χαλκίδος καλουμένης, θυγατρὸς Ἀσωποῦ. τινὲς δὲ Χαλκιδεῖς φασι κληθῆναι διὰ τὸ χαλκουργεῖα πρῶτον παρ' αὐτοῖς ὀφθῆναι. τὸ παλαιὸν δὲ Στύμφηλος προσηγορεύετο, νῦν δὲ Ἀλικάρνα.

130 STEPH. BYZ. s. Ὀρέστη· πόλις ⟨Εὐβοίας⟩. Ἑκαταῖος Εὐρώπης Περιηγήσει. τὸ ἐθνικὸν Ὀρέσται ὁμοίως.

131 — s. Κῦνος· ἐπίνειον Ὀποῦντος, ὡς Φίλων (III) καὶ Παυσανίας (X 1, 2). Ἑκαταῖος δὲ πόλιν αὐτήν φησιν. Ὅμηρος (B 531) 'οἵ Κῦνον τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε'.

132 — s. Αἰγώνεια· πόλις Μηλιέων. Λυκόφρων (903) 'ὧν οἱ μὲν Αἰγώνειαν ἄθλιοι πάτραν'. καὶ Ἑκαταῖος. Ῥιανὸς ιῆς Αἰγώνην αὐτὴν λέγει.

133 — s. Κραννών· πόλις τῆς Θεσσαλίας τῆς Πελασγιώτιδος ἐν τοῖς Τέμπεσιν, ὡς Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. ἔστι καὶ ἄλλη πόλις Ἀθαμ⟨α⟩νία ἀπὸ Κράννωνος τοῦ Πελασγοῦ.

134 — s. Φωτίναιον· προπαροξυτόνως. πόλις Θεσσαλίας. ὡς Ἑκαταῖος Περιηγήσει Εὐρώπης.

135 — s. Ὀλιζών· πόλις Θετταλίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ.

136 — s. Εὐρυμεναί· πόλις Θεσσαλίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ.

137 — s. Ἰμφεῖς· ἔθνος προσεχὲς τοῖς Περραιβοῖς. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ· «οἰκέουσιν Ἴμφεες Περραιβοί.»

INSELN DER THRAKISCHEN UND ASIATISCHEN KÜSTE.

138 a) STEPH. BYZ. s. Λῆμνος· νῆσος πρὸς τῇ Θράικῃ, δύο πόλεις ἔχουσα, Ἡφαιστίαν καὶ Μύριναν, ὡς Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. ἀπὸ τῆς Μεγάλης λεγομένης θεοῦ, ἣν Λῆμνόν φασι. ταύτῃ δὲ καὶ παρθένους θύεσθαι. ᾠκίσθη δὲ πρῶτον ὑπὸ Θραικῶν, οἱ Σίντιες ἐκαλοῦντο, ὡς Στράβων (XII 3, 20). οἱ δ' αὐτοὶ οὗτοι καὶ Σαπαῖοι. **b)** — s. Ἡφαιστία· πόλις ἐν Λήμνῳ. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. **c)** — s. Μύρινα· πόλις ἐν Λήμνῳ. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ. ἔστι καὶ τῆς Αἰολίδος ἄλλη (vgl. F 225). ἀπὸ Μυρίνης ἀμφότεραι ἢ ἀπὸ Μυρίνου.

139 — s. Τένεδος· νῆσος τῶν Σποράδων, ὡς Ἑκαταῖος, ἐν Ἑλλησπόντῳ. ἀπὸ Τέννου καὶ Ἀμφιθέας ἢ Ἡμιθέας, τῶν Κύκνου παίδων, οἱονεὶ Τεννούεδος. ἐκαλεῖτο δὲ Λεύκοφρυς.

---

1 Κόμβης Klausen Meineke coll. Eustath. Il. B 537. κωμωῖς R κωμωῆς VP
2 χαλκουργεῖα P κακουργία(ν) R (V) 3 στύμφιλος RV Ἀλίκαρνα Meineke
4 ⟨Εὐβοίας⟩ Berkel coll. Hesych. Ὀρέστη· χωρίον Εὐβοίας ἑκᾶ R ἑκάτου V
6 ἐπίγειον V ὀτροῦντος V 8 Κύνετόν P 11 κρανών R¹ κράνων VP
12 Ἀθαμανίας Xylander ἀθαμνίας RV ἀθαμνειὰς P 13 κράνωνος RP κράνων V Πελασγίου V 14 ὡς om. V 16 ὀλυζών R 18 ἰμφῆς R (?) ἰμφὴς VP
19 ἴμφεες R 21 λῆμνοι R 23 ἔθυον P 25 Ἡφαιστιάς Meineke
31 τενούεδος R Λεύκοφρυς Meineke λευκόφρυς Steph

140 STEPH. BYZ. s. *Μυτιλήνη· πόλις ἐν Λέσβωι μεγίστη. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἀπὸ Μυτιλήνης τῆς Μάκαρος ἢ Πέλοπος θυγατρός. οἱ δὲ ὅτι Μυτίλης ἦν ὁ οἰκιστής. οἱ δὲ ἀπὸ Μύτωνος τοῦ Ποσειδῶνος καὶ Μυτιλήνης, ὅθεν Μυτωνίδα καλεῖ τὴν Λέσβον Καλλίμαχος ἐν τῶι δ̄* (F 33 Schn.). *Παρθένιος δὲ* (F 43 Mart) *Μυτωνίδας τὰς Λεσβικάς φησι.*

141 — s. *Χίος· ἡ ἐπιφανεστάτη νῆσος τῶν Ἰώνων, ἔχουσα καὶ πόλιν ὁμώνυμον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «Χίος κατὰ Ἐρυθράς· ἐν δὲ πόλις Χίος». ἀπὸ Χίου τῆς Ὠκεανοῦ ἢ ἀπὸ τῆς χιόνος τῆς ἐκεῖ γινομένης πολλῆς ἢ ἀπὸ νύμφης τῆς Χιόνης.*

142 — s. *Οἰνοῦσσαι· νῆσοι τῆι Χίωι προσεχεῖς. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

143 — s. *Κορσειαί· νῆσος τῆς Ἰωνίας ἀντικρὺ Σάμου. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. Ἡρωδιανὸς* (I 285, 1 L) *Κορσία διὰ τοῦ ι.*

MAKEDONIEN.

144 EPIMER. HOM. CRAM. AN. OX. I 223, 16: *σεσημειῶται τὸ φακός ὀξυνόμενον· ἔστιν δὲ καὶ βαρυτόνως ὄνομα ὄρους. Ἑκαταῖος· «πρὸς μὲν νότον Πάωλος καὶ Φάκος».*

145 HARPOKR. s. *Λοιδίας . . . ὅτι δὲ τῆς Μακεδονίας ἐστὶ ποταμός, ἄλλοι τε ἱστοροῦσι καὶ Ἑκαταῖος ἐν Περιόδωι Εὐρώπης.*

THRAKIEN.

146 STEPH. BYZ. s. *Χαλάστρα· πόλις Θράικης περὶ τὸν Θερμαῖον κόλπον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «ἐν δ' αὐτῶι Θέρμη πόλις Ἑλλήνων Θρηίκων, ἐν δὲ Χαλάστρη πόλις Θρηίκων». Στράβων δ' ἐν ζ̄* (fr. 24) *Μακεδονίας αὐτὴν καλεῖ. ὠνόμασται δὲ ἀπὸ Χαλάστρης. ἔστι καὶ λίμνη τῆι πόλει ὁμώνυμος.*

147 — s. *Σινδοναῖοι· Θράικιον ἔθνος, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Εὐρώπηι.*

148 — s. *Σμίλα· πόλις Θράικης. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· «μετὰ δὲ Σμίλα πόλις».*

149 — s. *Λίπαξος· πόλις Θράικης. Ἑκαταῖος.*

---

1 *μιτυλήνη* R (stets) *μῦτυλήνη* V 2 *Μάκαρος* Xylander *μαίσαρος* Steph 2 *μιτύλης* R *μυτήλης* V P *Μύτιλος* Salmasius 3—4 *Μυτωνίδα* Berkel *μυτανίδα* Steph 5 *Μυτωνίδας* Xylander *μυτονίδου* Steph 6 *Χῖος* R V (stets) *καὶ ἔχουσα καὶ* R V 8 *τοῦ Ὠκεανοῦ* Holste 9 *Χιόνης* Meineke *χιόνος* R P *χίονος* V 10 *νῆσος* R V *προσεχεῖς* Nonius *προσεχής* Steph 11 *κόροσσαι* R *κόρσειαι* V 16 *νότον* Cramer *νῶτον* Ep *παῶλ*$^{o}_{\alpha}$ Ep *Παῶλος* Cramer *Πακτωλός* C. Mueller *Τμῶλος* Meineke Vindic Strab 94 22 *Θρηίκων* (nach *Ἑλλήνων*) om V *ἐν δὲ — Θρηίκων* om R 24 *καὶ λίμνη* edd *δὲ λιμὴν* Steph

150 STEPH. BYZ. s. *Μηκύβερνα· πόλις Παλλήνης τῆς ἐν Θράικηι χερρονήσου. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

151 — s. *Σερμυλία· πόλις περὶ τὸν Ἄθω, ὡς Ἑκαταῖος.*

152 — s. *Γαληψός· πόλις Θράικης καὶ Παιόνων. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. Θουκυδίδης δ̄* (107, 3) *ἑτέραν λέγει· ‘καὶ Γαληψὸς οὐ πολλῶι ὕστερον καὶ Οἰσύμη’. ⟨ὠνόμασται δὲ ἀπὸ Γαληψοῦ τοῦ ἐκ Θάσου καὶ Τηλέφης.⟩*

153 — s. *Κρήστων· πόλις Θράικης. ἔοικε δὲ εἶναι ἡ Κρήστων παρ’ Ἡροδότωι* (I 57). *Λυκόφρων* (937)· *‘ὁρκωμοτῆσαι τόν τε Κρηστώνης θεόν’. ὁ πολίτης Κρηστωναῖος παρὰ Πινδάρωι* (F 309). *Ῥιανὸς δὲ Κρηστωνίους αὐτούς φησιν. Ἑκαταῖος δὲ Κρηστῶνας αὐτοὺς ἐν Εὐρώπηι. καὶ Κρηστωνικὸν κτητικόν* (Thuk. IV 109, 4).

154 ATHENAI. X 447 D: *Ἑκαταῖος* (F 323 a) *... ἐν δὲ τῆι τῆς Εὐρώπης Περιόδωι Παιονάς φησι πίνειν «βρῦτον ἀπὸ τῶν κριθῶν καὶ παραβίην ἀπὸ κέγχρου καὶ κονύζης. ἀλείφονται δέ», φησίν «ἐλαίωι ἀπὸ γάλακτος».*

155 STEPH. BYZ. s. *Αἰγιαλός ... ἔστι καὶ Θράικης Αἰγιαλὸς παρὰ τῶι Στρυμόνι, ὡς Ἑκαταῖος.*

156 — s. *Φάγρης· πόλις Θράικης. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι· καὶ Θουκυδίδης β̄* (99, 3).

157 — s. *Σάτραι· ἔθνος Θράικης, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Εὐρώπηι φησί.*

158 — s. *Ἄβδηρα· πόλεις δύο. ἡ μὲν Θράικης, ἀπὸ Ἀβδήρου ... ὡς Ἑλλάνικος* (4 F 105) *καὶ ἄλλοι φασίν ... ἡ δὲ δευτέρα πόλις τῆς Ἰβηρίας πρὸς τοῖς Γαδείροις, ὡς Ἀρτιμίδωρος ἐν β̄ Γεωγραφουμένων* (V). *ὁ πολίτης Ἀβδηρίτης ... τοῦ Ἀβδηρίτης μέμνηται Εὔδοξος ἐν δ̄ Περιόδων* (V) *καὶ Παυσανίας ἕκτηι Περιηγήσεως* (5, 4) *καὶ Ἡρόδοτος ἑβδόμηι* (120. 137) *καὶ πολλαχοῦ, Ἑκαταῖός τε καὶ πολλοί.*

159 — s. *Μαρώνεια· πόλις Κικονίας κατὰ τὴν Θράικην* [*χερρόνησον*]. *⟨Ἑκαταῖος Εὐρώπηι⟩· «ἐν δὲ λίμνη Μάρις, ἐν δὲ Μαρώνεια πόλις».*

160 — s. *Δρῦς· πόλις Θράικης. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἔστι καὶ πόλις τῶν Οἰνάτρων.*

161 — s. *Ζώνη· πόλις Κικόνων. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

162 — s. *Κύπασις· πόλις περὶ Ἑλλήσποντον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

---

1 *μηκέβερνα* P 3 H. schrieb *Σερμύλη* *παρὰ* P 5 *γάψηλος* P Thuk 6 *ἡσύμη* Steph erg. Berkel aus Et. M. 219, 45 cf. Marsyas Harp. s. *Γαληψός* 7 *κρηστών* R V *Κρηστώνη*? Meineke 14 *κυρηβίην*? Kaibel *κονύζης* Musurus *κόνυζαν* Ath 17 *στρύμωνι* R *στρυμονίω* V 25 *ἕκτηι* Holste *καὶ* R om V P 27 *τὴν Θράικην* R V *ἐν Θράικηι* P *τὴν Θρακικὴν* Meineke [*χερρόνησον*] Jac 28 erg. Meineke *Ἰσμαρίς* Berkel 30—31 *πόλις τῶν* Berkel *πτωκωστῶν* Steph

163 STEPH. BYZ. s. *Χερρόνησος· πόλις ἐν τῇι καὶ Κνίδον χερρονήσωι . . . ἔστι β̄ πόλις ἐν τῇι Θράικηι Χερρόνησος, περὶ ἧς Ἑκαταῖος ἐν Εὐρώπηι· «ἐν δ' αὐτοῖσι πόλις Χερρόνησος ἐν τῶι ἰσθμῶι τῆς χερρονήσου». καὶ τὸν πολίτην Χερρονησιόν φησι· Ἀψινθίοισι πρὸς μεσημβρίαν ὁμουρέουσι ⟨Χερρονήσιοι⟩. Ἡρόδοτος* (IX 118) *δὲ Χερρονησίτης⟩· Χερρονησῖται ἀπὸ τῶν πύργων ἐσημήναντο τοῖσιν Ἀθηναίοισι τὸ γεγονός'. τούτους καὶ ** Χερρονησίους λέγει, ὧν τὸ θηλυκὸν Εὐριπίδης* (Hek. 8) *'ὃς τὴν ἀρίστην Χερρονησίαν πλάκα'.*

164 — s. *Λίμναι· πόλις ἐν Ἑλλησπόντωι περὶ Σηστόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

165 — s. *Μαδυτός· πόλις Ἑλλησποντία. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι καὶ ἄλλοι.*

166 HERODIAN. *π. μον. λέξ.* 31, 26 (II 937, 10 L): *Βόρυζα πόλις Περσική, ὡς Ἑκαταῖος Περιηγήσει Εὐρώπης· «μετὰ δὲ Βόρυζα πόλις Περσέων, μετὰ δὲ Θυνιάς».*

167 PHOTIOS LEX. p. 53, 21 Reitz. (BEKK. ANECD. I 362, 24): *Αἶμον· τὸ ὄρος οὐδετέρως· Ἑκαταῖος διὰ πανὸς καὶ Διονύσιος* (III) *καὶ Ἑλλάνικος ἐν ᾱ Ἀτθίδος* (4 F 41) *καὶ Τίμαιος* (III) *καὶ Εὔδοξος* (V).

168 STEPH. BYZ. s. *Ἴτων· πόλις Θεσσαλίας· 'Ἰτωνά τε μητέρα μήλων'* (Il. B 696) . . . *τινὲς δὲ Σιτῶνα αὐτὴν φασι διὰ τὸ σιτοφόρον . . . καὶ χώρα Ἰτώνη ὑπὸ τὸν Αἶμον, ὡς Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

169 — s. *Καβασσός· πόλις ἐν Καππαδοκίαι, πατρὶς Ὀθρυονέως. Ὅμηρος* (Il. N 363) *'Καβησσόθεν ἔνδον ἐόντα'. Ἑκαταῖος δ' ὁ Μιλήσιος Καβησσὸν πόλιν εἶναί φησιν «ὑπερβάντι τὸν Θράικιον Αἶμον». καὶ συμφωνεῖ καὶ ἡ τοῦ γάμου ἐλπὶς τῶν Θραικῶν ἀκολασίαι. Ἑλλάνικος* (4 F 147) *δὲ τῆς Λυκίας πόλιν Καβησσόν. Ἀπίων δὲ ἀληθέστερόν φησι κώμην εἶναι Καππαδοκίας μεταξὺ Ταρσοῦ καὶ Μαζάκων.*

170 — s. *Κρόβυζοι· ἔθνος πρὸς νότον ἀνέμου τοῦ Ἴστρου. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἐξ οὗ Κροβυζικὴ ἡ γῆ.*

171 — s. *Τριζοί· ἔθνος πρὸς νότον τοῦ Ἴστρου. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

172 — s. *Ὀργάμη· πόλις ἐπὶ τῶι Ἴστρωι. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. εἰσὶ καὶ Ὀργομεναί, πόλις Ἰλλυρίας.*

173 — s. *Αἰζική· Θράικης μέρος. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

---

1 χερρόνησος R -ννησος V 2 β̄ V P καὶ R 4 Χερρονήσιον om R V Χερρονησίτην? Jac ἀψινθίοι V 5 ὁμορρέουσι aus -ουρέουσι R¹(?) -ορέουσι V P 5–6 ⟨Χερρονησίοι. Ἡρόδοτος δὲ⟩ Meineke ⟨Χερρονησῖται. καὶ Ἡρόδοτος⟩? Jac 7 Lücke sah Meineke 9–10 om V 22 ὀθρυνέως R 24 τὸν: s. F 167 αἷμον aus ὅρμον R¹ 25 γάμων R 26 Λυκίας: Κιλικίας Sturz 29 οὗ R V ὧν P 31 ὀργάλημα V P 33 αἰζικῆ R

174 STEPH. BYZ. s. *Βάντιοι· ἔθνος Θράικης. Ἑκαταῖος.*

175 — s. *Δάρσιοι· ἔθνος Θράικιον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

176 — s. *Δασιλοί· ἔθνος Θραικικόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

177 — s. *Δατύλεπτοι· ἔθνος Θράικης. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

178 — s. *Δισοραί· ἔθνος Θράικιον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

179 — s. *Ἐντριβαί· ἔθνος Θράικης. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

180 — s. *Ξάνθοι· ἔθνος Θράικιον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

181 — s. *Σατροκένται· ἔθνος Θράικιον, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Εὐρώπηι.*

182 — s. *Σκαί· ἔθνος μεταξὺ τῆς Τρωάδος καὶ τῆς Θράικης, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Εὐρώπηι.*

183 — s. *Τρίσπλαι· ἔθνος Θράικιον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

SKYTHIEN.

184 STEPH. BYZ. s. *Καρκινῖτις· πόλις Σκυθική. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. οἱ κατοικοῦντες Καρκινῖται.*

185 — s. *Μελάγχλαινοι· ἔθνος Σκυθικόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. κέκληνται ἀφ' ὧν φοροῦσιν, ὡς Ἱππημολγοὶ παρὰ τὸ τὰς ἵππους ἀμέλγειν καὶ Μοσσύνοικοι παρὰ τὰς οἰκήσεις.*

186 — s. *Ἠδοί· ἔθνος Σκυθικόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

187 — s. *Ἴσηπος· ἔθνος Σκυθικόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

188 — s. *Καρδησσός· πόλις Σκυθίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

189 — s. *Ματυκέται· ἔθνος Σκυθικόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

190 — s. *Μυργέται· ἔθνος Σκυθικόν. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι. ἔν τισι δὲ τῶν Ἡρωδιανοῦ* (II 552, 14 L) *γράφεται † διὰ γετῶν, κακῶς.*

KAUKASOSVÖLKER EUROPAS.

191 STEPH. BYZ. s. *Δανδάριοι· ἔθνος περὶ τὸν Καύκασον, ὡς Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

192 — s. *Τιπάνισσαι· ἔθνος παρὰ τὸν Καύκασον. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι.*

DER NORDOSTEN EUROPAS.

193 STEPH. BYZ. s. *Ἰσσηδόνες· ἔθνος Σκυθικόν. Ἑκαταῖος † Ἀσίαι. Ἀλκμὰν* (F 136 A) *δὲ μόνος Ἐσσηδόνας αὐτούς φησιν· εὑρίσκεται δὲ ἡ*

---

3 *Δασιλοί* zwischen *Δέδμασα* und *Δειπνιάς* Steph *Δεσιλοί* vulg. *Δεζιλοί*? Holste 5 *Δισόροι* o. *Δισοραῖοι* Meineke 6 *θρακικὸν* V P 9 *Σκαί*: *Σκαιοί* edd 13 *καρκινῆτις* R 15 *κέκληται* V P 16 *ἱππομολγοί* P *τὰς* Jac *τοὺς* Steph *μοσυνικοί* V P 18 *ἠδοῖ* R 19 *Ισηπος*: Singular s. ex. gr. *Μύκος· ὄνομα ἔθνους* zu F 289. 20 *καρδησός* P *ἑκα* R *ἑκάτων* V 23 Δ^{τ}_{γ} *γετῶν* R *διάγετων* V om P *Λυργετῶν* Westermann *διὰ* $\bar{\gamma}$ *Γυργετῶν* Meineke *Τυργέται*? 27 *πάνισσαι* P *Τιπενίσης ἐθνικόν* Et. M. 15, 2 *Τιπανίσαι* Meineke 29 *Ἀσίαι*: l. *Εὐρώπηι* 30 *ἐσσηδόνας* R *ἀσεδόνας* V *ἀσσεδόνας* P

δευτέρα παρ᾽ ἄλλοις διὰ τοῦ ε̄. λέγονται καὶ Ἰσσηδοί τρισυλλάβως. ἔστι καὶ Ἰσσηδών πόλις.

194 STRAB. VII 3, 6: *ἀπὸ δὲ τούτων ἐπὶ τοὺς συγγραφέας βαδίζει* (sc. Apollodoros) *Ῥιπαῖα ὄρη λέγοντας καὶ τὸ Ὠγύιον ὄρος καὶ τὴν τῶν Γοργόνων καὶ Ἑσπερίδων κατοικίαν.* s. T 13.

Ἀ*ΣΙΗ* (*B*).

195 ANON. Peripl. Pont. Eux. 49 (= PS. SKYMN. 865 ff.) *ἀπὸ δὲ τῶν Μαιωτῶν λαβοῦσα τὸ ὄνομα Μαιῶτις ἐξῆς ἐστι λίμνη κειμένη, εἰς ἣν ὁ Τάναις, ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ λαβὼν τὸ ῥεῦμ᾽ Ἀράξεως, ἐπιμίσγεθ᾽, ὡς Ἑκαταῖος † ἐφοτιεις. ὡς δὲ Ἔφορος* (II) *ἱστόρηκεν, ἐκ λίμνης τινός, ἧς τὸ πέρας ἐστὶν ἄφραστον· ἐξίησι δὲ δίστομον ἔχων τὸ ῥεῖθρον ἐς τὴν λεγομένην Μαιῶτιν ἐς τὸν Κιμμερικόν τε Βόσπορον.*

PONTOS EUXEINOS UND SEINE ASIATISCHE KÜSTE.

196 EPIMER. HOM. Cram. An. Ox. I 287, 28 (HERODIAN II 225, 9 L): *μεμετρέαται· τοῦτο Ἰωνικόν ἐστιν. ὡς γὰρ νενόηνται νενοέαται καὶ περιποίηνται περιποιέαται, οὕτως καὶ μεμέτρηνται «μεμετρέαται» παρὰ τῶι Ἑκαταίωι * * ‘ὁ μὲν οὖν Βόσπορος καὶ ὁ Πόντος οὕτω καὶ ὁ Ἑλλήσποντος κατὰ ταὐτά μοι μεμετρέαται’* (Herod. IV 86). *καὶ παρ᾽ Ἱππώνακτι . . . κεκινέαται· καὶ Ἀνακρέων . . . ἐκκεκωφέαται· καὶ τὸ περιβεβλέαται.*

197 AMMIAN. MARCELL. XXII 8, 9: *hoc modo fractum et participatione maris utriusque finitum, iamque mitescens in aequoream panditur (sc. mare Aegaeum) faciem, quantum potest cadere sub aspectum, late diffusum et longe. (10) omnis autem eius velut insularis circuitus litorea navigatio, viginti tribus dimensa milibus stadiorum, ut Eratosthenes (V) adfirmat et Hecataeus et Ptolomaeus aliique huius modi cognitionum minutissimi scitatores, ⟨in⟩ speciem Scythici arcus, nervo coagmentati, geographiae totius adsensione formatur . . . (13) extremitates autem arcus utrimque tenues duo exprimunt Bospori, e regione sibi oppositi, Thracius et Cimmericus.*

198 STEP. BYZ. s. *Στεφανίς· πόλις Μαριανδυνῶν. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. τὸ ἐθνικὸν Στεφανίτης.*

199 STRAB. XII 3, 25 (EUSTATH. Il. B 852): *ἀλλ᾽ οὐδὲ δόξαν ἔχει τοιαύτην τῶν παλαιῶν εἰπεῖν, ὡς συμφωνούντων ἁπάντων, μηδένας*

---

1 Ἰσσηδοί Holste ἴσσιδοι V P ἴσιδοι R 2 ἰσιδών R 4 ῥειπέα A C ῥιπέα B ὠγύιν C ὠγύγιον Xylander 9 ἐπιμίσγεθ᾽ ὡς Ἑκαταῖος εἰφ᾽ οὑρετριεύς Buttmann ἐπιμισγέσθω εκατεως ἐφοτιεις An 13—18 Et. M. 578, 41 μεμετρέαται . . . Ἰακῶς . . . παρὰ Ἱππώνακτι· ὁ μὲν οὖν-μεμετρέαται 24 *haecateus* Amm 25 *minutissimi* Jt. *munitissimi* Amm *sciscitores* Bentley ⟨*in*⟩ Gelenius 26 *formatur* Gelenius *firmatur* Amm 29 μαρυανδηνῶν R μαρυανδυνων V

ἐκ τῆς περαίας τοῦ Ἅλυος κοινωνῆσαι τοῦ Τρωικοῦ πολέμου. πρὸς τοὐναντίον δὲ μᾶλλον εὕροι τις ἂν μαρτυρίας· Μαιάνδριος (III) γοῦν ἐκ τῶν Λευκοσύρων φησὶ τοὺς Ἐνετοὺς ὁρμηθέντας συμμαχῆσαι τοῖς Τρωσίν, ἐκεῖθεν δὲ μετὰ τῶν Θραικῶν ἀπᾶραι καὶ οἰκῆσαι περὶ τὸν τοῦ Ἀδρίου μυχόν, τοὺς δὲ μὴ μετασχόντας τῆς στρατείας Ἐνετοὺς Καππάδοκας γενέσθαι . . . αὐτὸς δὲ ὁ Ἀπολλόδωρος (II) παρατίθησι τὸ τοῦ Ζηνοδότου ὅτι γράφει 'ἐξ Ἐνετῆς, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων' (Il. B 852). ταύτην δέ φησιν Ἑκαταῖον τὸν Μιλήσιον δέχεσθαι τὴν Ἀμισόν.

200 STEPH. BYZ. s. *Χαδισία· πόλις Λευκοσύρων. Ἑκαταῖος ἐν Ἀσίαι. οἱ πολῖται Χαδίσιοι καὶ Χαδισία.* s. F 7.

201 — s. *Τείρια· πόλις Λευκοσύρων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

202 — s. *Σταμένη· πόλις Χαλύβων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

203 — s. *Χάλυβες· παρὰ τὸν Πόντον ἔθνος ἐπὶ τῶι ποταμῶι Θερμώδοντι . . . καὶ Χάλυβοι παρ' Ἑκαταίωι· « Χαλύβοισι πρὸς νότον Ἁρμένιοι ὁμουρέουσι.»*

204 — s. *Χοιράδες· πόλις Μοσσυνοίκων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι· « Τιβαρηνοῖσι δὲ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα Μοσσύνοικοι ὁμουρέουσιν. ἐν δ' αὐτοῖσι Χοιράδες πόλις.»*

205 — s. *Μάρες· ἔθνος προσεχὲς τοῖς Μοσσυνοίκοις. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

206 — s. *Μάκρωνες· οἱ νῦν Σάννοι. Στράβων ιβ̄* (3, 18) *καὶ Ἑκαταῖος Ἀσίαι καὶ Ἀπολλώνιος β̄* (394).

207 — s. *Χοί· ἔθνος Βεχείρων ἐγγύς. Ἑκαταῖος ἐν Ἀσίαι· « ἐς μὲν τοῦτο ἡ Βεχειρική, ἔχονται δ' αὐτῶν Χοί.» καὶ πάλιν· « μέχρι μὲν τούτων Χοί.» καὶ πάλιν· « Χοῖσι δ' ὁμουρέουσι πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα Δίζηρες.»*

208 — s. *Ἑρμώνασσα· νῆσος μικρὰ πόλιν ἔχουσα ἐν τῶι Κιμμερίωι Βοσπόρωι, Ἰώνων ἄποικον, ὡς ὁ Περιηγητής* (552 f.). *ταύτην ὁ Σκύμνος* (V) *καὶ Ἑρμώνειαν καλεῖ. Στράβων ἐν ζ̄* (3, 16) *Ἑρμώνακτος κώμην φησί. Μένιππος δὲ χωρίον Τραπεζοῦντος ἐν Περίπλωι τῶν δύο Πόντων* (V). *Ἑκαταῖος δὲ καὶ Θεόπομπος* (II) *πόλιν αὐτήν φασιν.*

209 — s. *Κῶλοι· ἔθνος πρὸς τῶι Καυκάσωι. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. αἱ δὲ ὑπώρειαι τοῦ Καυκάσου καλοῦνται Κωλικὰ ὄρη. ἡ χώρα Κωλική.*

210 — s. *Κόραξοι· ἔθνος Κόλχων πλησίον Κώλων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. Κοραξικὸν τεῖχος καὶ Κοραξικὴ χώρα.*

9—10 om P 13 *παρὰ* R *περὶ* V P 14 *οἱ Χάλυβοι* V 15 *ὁμοῦ ναίουσιν* P 16 *Μοσσυνοίκων* Xylander *μοσυνοίκων* und *μοσύνοκοι* Steph *Ἀσίαι: Εὐρώπηι* Steph *τιβαροῖσι* V P 19 *Μᾶρες* Meineke *μοσυνοίκοις* R 20 *ιᾱ* V P 22 und 23 *χοῖ* V P 23 *οἱ χειρικοὶ* V 25 *διζηνὲς* R V *Βύζηρες* Holste 27 *ἄποικος* R 30 *ἕκατος* R V 33 *Κόραξοι* Xylander *κοραξοί* Steph

211 STEPH. BYZ. s. *Ἀπάτουρον· τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἱερὸν ἐν Φαναγορ⟨ε⟩ίαι, Στράβων ιᾱ* (2, 10) . . . *Ἑκαταῖος δὲ κόλπον οἶδε τὸν Ἀπάτουρον ἐν τῇι Ἀσίαι.*

212 — s. *Φαναγόρεια· πόλις ἀπὸ Φαναγόρου, ὡς Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ἡ νῆσος Φαναγόρη καὶ Φαναγόρεια. ἔστι καὶ ἐμπόριον τὰ Φαναγόρεια οὐδετέρως.*

213 — s. *Κρόσσα· πόλις πρὸς τῶι Πόντωι. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. τὸ ἐθνικὸν Κροσσαῖος.*

214 — s. *Πάτρασυς· πόλις Ποντική, ὡς Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

215 — s. *Ἴαμαι· ἔθνος Σκυθικόν. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

216 — s. *Ἰξιβάται· ἔθνος πρὸς τῶι Πόντωι προσεχὲς τῆι Σινδικῆι. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

HELLESPONTOS. TROAS. AIOLIS.

217 STRAB. XII 3, 22 (EUSTATH. Il. B 857): *ὁ δὲ Σκήψιος οὔτε τὴν τούτου* (sc. des Ephoros) *δόξαν, ⟨ὡς⟩ ἔοικεν, ἀποδεξάμενος οὔτε τῶν περὶ τὴν Παλλήνην τοὺς Ἀλιζώνους ὑπολαβόντων . . . ὁμοίως διατορεῖ καὶ πῶς ἐκ τῶν ὑπὲρ τὸν Βορυσθένην νομάδων ἀφῖχθαι συμμαχίαν τοῖς Τρωσί τις νομίσειεν, ἐπαινεῖ δὲ μάλιστα τὴν Ἑκαταίου τοῦ Μιλησίου καὶ Μενεκράτους τοῦ Ἐλαίτου* (V), *τῶν Ξενοκράτους γνωρίμων ἀνδρός, δόξαν καὶ τὴν Παλαιφάτου* (44 F 4), *ὧν ὁ μὲν ἐν Γῆς Περιόδωι φησίν· «ἐπὶ δὲ Ἀλαζίαι πόλι ποταμὸς Ὀδρύσσης ⟨ὃς⟩ ῥέων διὰ Μυγδον⟨ί⟩ης πεδίου ἀπὸ δύσιος ἐκ τῆς λίμνης τῆς Δασκυλίτιδος ἐς Ῥύνδακον ἐσβάλλει.» ἔρημον δὲ εἶναι νῦν τὴν Ἀλαζίαν λέγει, κώμας δὲ πολλὰς τῶν Ἀλαζώνων οἰκεῖσθαι, δι' ὧν Ὀδρύσσης ῥεῖ· ἐν δὲ ταύταις τὸν Ἀπόλλωνα τιμᾶσθαι διαφερόντως, καὶ μάλιστα κατὰ τὴν ἐφορείαν τῶν Κυζικηνῶν. ὁ δὲ Μενεκράτης ἐν τῆι Ἑλλησποντιακῆι Περιόδωι ὑπερκεῖσθαι λέγει τῶν περὶ τὴν Μύρλειαν τόπων ὀρεινὴν συνεχῆ, ἣν κατώικει τὸ τῶν Ἀλιζώνων ἔθνος . . . ὁ δὲ Παλαίφατός φησιν ἐξ Ἀλαζώνων τῶν ἐν τῆι Ἀλόπηι οἰκούντων, νῦν δὲ Ζελείαι, τὸν Ὀδίον καὶ τὸν Ἐπίστροφον στρατεῦσαι. τί οὖν ἄξιον ἐπαινεῖν τὰς τούτων δόξας; χωρὶς γὰρ τοῦ τὴν ἀρχαίαν γραφὴν καὶ τούτους κινεῖν οὔτε τὰ ἀργυρεῖα δεικνύουσιν, οὔτε που τῆς Μυρλεάτιδος Ἀλόπη ἐστίν, οὔτε πῶς οἱ ἐνθένδε ἀφιγμένοι εἰς Ἴλιον τηλόθεν ἦσαν, εἰ καὶ δοθείη Ἀλόπην τινὰ γεγονέναι ἢ Ἀλαζίαν.* s. XII 3, 23.

---

1 *Φαναγορείαι* Meineke 7 *κροσαῖος* VP 8 *πάτρασσυς* R *πάτρασις* P 9 *ἀσίας* Steph 10 *τῆι Σινδικῆι* Vossius *τῆι (τὴν* P) *ἰνδικῆι* Steph 13 *οὔτε* Corais *οὐδὲ* Strab 14 ⟨*ὡς*⟩ Cobet Mnemos. IV 193 20 *πόλι* Kramer *πόλις, πόλει* Strab *Ὀδρύσης ὃς* Cobet *δὲ ὁ ῥύμος (ὀρρύμος)* Strab 21 *Μυγδονίης* Cobet 23 *Ἀλαζώνων* Eust *ἀμαζόνων* Strab 27 *Ἀλαζώνων* Le Paulmier *Ἀμαζόνων* Strab 28 *νῦν δὲ* Cobet *νῦν δ' ἐν* Strab 31 *Ἀλόπη* Groskurd *λίμνη* Strab *Ἀλύβη* Corais

218 STEPH. BYZ. s. *Σκυλάκη· πόλις περὶ Κύζικον. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ὁ πολίτης Σκυλακηνὸς καὶ Σκυλάκιος.*

219 — s. *Δολίονες· οἱ τὴν Κύζικον οἰκοῦντες, οὓς Δολιέας εἶπεν Ἑκαταῖος. λέγονται καὶ Δολιόνιοι, καὶ Θηλυκῶς Δολιονία.*

220 — s. *Ἄβαρνος· πόλις καὶ χώρα ⟨καὶ⟩ ἄκρα τῆς Παριανῆς . . . Ἑκαταῖος δ' ὁ Μιλήσιος ἐν Ἀσί ς Περιηγήσει Λαμψάκου ἄκρην εἶναί φησιν. Ἔφορος δ' ἐν τῇι ε̄ (II) λέγει κληθῆναι αὐτὴν ἀπὸ τῆς ἐν Φωκ⟨α⟩ίδι Ἀβαρνίδος ὑπὸ Φωκ⟨α⟩έων τὴν Λάμψακον κτιζόντων.*

221 — s. *Σίγη· πόλις Τρωάδος, ὡς Ἑκαταῖος Ἀσίαι. τὸ ἐθνικὸν Σιγίτης.*

222 — s. *Μυρικοῦς· πόλις καταντικρὺ Τενέδου καὶ Λέσβου τῆς Τροίας. Ἑκαταῖος· «ἐς Μυρικόεντα τῆς Τρωικῆς.»*

223 — s. *Λαμπώνεια· πόλις Τρωάδος. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. τὸ ἐθνικὸν Λαμπωνεύς. Ἑλλάνικος* (4 F 159) *δὲ Λαμπώνιον αὐτὴν φησι καὶ τὸ ἐθνικὸν Λαμπωνιεύς.*

224 — s. *Γάργαρα· πόλις τῆς Τρωάδος ἐπὶ τῇι ἄκραι τῆς Ἴδης, πάλαι Γάργαρος καλουμένη, ἣν Αἰολικὴν ὀνομάζει Στράβων* (XIII 1, 5. 58) *καὶ Ἑκαταῖος. Ἀλκμὰν* (F 131) *δὲ Θηλυκῶς τὴν Γάργαρόν φησιν, ἐν ἧι κατώικουν Λέλεγες. ὠνομάσθη δὲ ἀπὸ Γαργάρου τοῦ Διός, τοῦ ἐκ τῆς Θεσσαλίας ἐν Λαρίσσηι . . . καὶ Γάργαρα ἄκρα. Ἐπαφρόδιτος δέ φησιν ὅτι ἡ μὲν πόλις Θηλυκῶς λέγεται, τὸ δ' ἀκρωτήριον οὐδετέρως. Ἑλλάνικος* (4 F 158) *δὲ Γάργασον ἔφη τὴν πόλιν διὰ τοῦ ō· ἀλλ' οἴομαι σφάλμα εἶναι.*

225 — s. *Γρῦνοι· πολίχνιον Μυριναίων* (s. F 138c), *οὗ καὶ ἱερὸν Ἀπόλλωνος καὶ μαντεῖον ἀρχαῖον καὶ ναὸς πολυτελὴς λευκοῦ λίθου, ἐν ὧι τιμᾶται* (Strab XIII 3, 5). *Ἑκαταῖος δὲ τὴν πόλιν Γρύνειαν καλεῖ.*

226 — s. *Ἀμαζόνειον· . . . οὕτως ἐκαλεῖτο καὶ ἡ Κύμη, ἐν ἧι αἱ Ἀμαζόνες ὤικουν. Ἑκαταῖος δ' ἐν τοῖς Αἰολικοῖς διὰ τοῦ ῑ γράφει τὸ ὄνομα.*

227 — s. *Μέλητος κόλπος· ὁ Σμυρναῖος ἐκαλεῖτο ἀπὸ Μελήτου ποταμοῦ, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Αἰολικοῖς.*

IONISCHE STÄDTE. LYDIEN.

228 STEPH. BYZ. s. *Ἐρυθρα⟨ί⟩· πόλις Ἰώνων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ἐκαλεῖτο δὲ Κνωπούπολις ἀπὸ Κνώπου.*

229 — s. *Σίδουσσα· πόλις Ἰωνίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι· «ἐν δὲ Σίδουσσα πόλις».*

---

1 *παρὰ* R 3 ⟨*περὶ*⟩ *τὴν* Berkel cf. Strab. XII 4, 4. 8, 10. XIV 2, 52 und dagegen Steph Byz s. *Κύζικος δολιαίας* R 5 ⟨*καὶ*⟩ Holste 7 *Φωκαίδι, Φωκαέων* Berkel 9 *σιγείτης* R *Σιγήτης*? Meineke 10 [*καὶ Λέσβου*]? 12 *ἐθνικὸν* edd *θηλυκὸν* Steph 13 *λαμπωνιεύς* P *Λαμπωνειεύς* Berkel *καὶ* om R 14 *λαμπωνεύς* V 15 *Παλαιγάργαρος* Meineke s. F 275 22 *γρύνοι* V P *Γρύνιον* Vossius 27 *Μέλητος* Berkel *μελίτος* aus *μελίτου* R¹ *μελήτου* V P *ὁ* Schubart *ὃς* Steph *ἐκαλεῖτο ποταμός* R V 30 *Ἐρυθρα⟨ί⟩* Meineke *ἕκατος* R V 32 *σίδουσα* R

230 STEPH. BYZ. s. *Κυβέλεια· πόλις Ἰωνίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

231 — s. *Κώρυκος· . . .* (s. F 267) *ἔστι καὶ Κώρυκος ὄρος ἀρσενικῶς λεγόμενον, ὑψηλόν, πλησίον Τέω τῆς Ἰωνίας καὶ Ἐρυθρῶν, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Ἀσίαι.*

232 — s. *Μυόννησος· πόλις μεταξὺ Τέω καὶ Λεβέδου* (= Strab. XIV 1, 29). *Ἑκαταῖος Ἀσίαι. Ἀρτεμίδωρος* (V) *δὲ χωρίον αὐτήν φησιν.*

233 — s. *Νότιον· πόλις Ἰωνίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

234 HERODIAN. *π. μον. λέξ.* 13, 17 (II 920, 7 L): *Κόλουρα· ἔστι δὲ πόλεως ὄνομα, ὡς Ἑκαταῖος· «δοκέω δὲ μάλιστα παρὰ Κόλουραν, ἵνα Πρ⟨ι⟩ηνῆς ἔζοντο».*

235 STEPH. BYZ. s. *Μύης· Μύητος ὡς Φάγρης Φάγρητος. πόλις Ἰωνική. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

236 — s. *Σιδήλη· πόλις Ἰωνίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

237 — s. *Κυνή· πόλις Λυδίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

238 — s. *Μιμνηδός· πόλις Λυδῶν. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

IONISCHE STÄDTE. KARIEN.

239 STRAB. XIV 1, 8: *ἑξῆς δ' ἐστὶν ὁ Λατμικὸς κόλπος, ἐν ᾧ Ἡράκλεια ἡ ὑπὸ Λάτμωι λεγομένη, πολίχνιον ὕφορμον ἔχον. ἐκαλεῖτο δὲ πρότερον Λάτμος ὁμωνύμως τῶι ὑπερκειμένωι ὄρει, ὅπερ Ἑκαταῖος μὲν ἐμφαίνει, τὸ αὐτὸ εἶναι νομίζων τῶι ὑπὸ τοῦ ποιητοῦ Φθειρῶν ὄρει λεγομένωι* (Il. B 868)· *ὑπὲρ γὰρ τῆς Λάτμου φησὶ τὸ Φθειρῶν ὄρος κεῖσθαι.*

240 STEPH. BYZ. s. *Μίλητος· πόλις ἐπιφανὴς ἐν Καρίαι τῶν Ἰώνων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

241 — s. *Λάδη· νῆσος Ἰωνίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

242 — s. *Καρύανδα· πόλις καὶ †λίμνη ὁμώνυμος πλησίον Μύνδου καὶ Κῶ. Ἑκαταῖος Καρύανδαν αὐτὴν φησιν.*

243 — s. *Μύνδος· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ἔστι καὶ πόλις Καρίας ἄλλη Παλαιὰ Μύνδος.*

244 — s. *Μέδμασος· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

245 — s. *Ἱππόνησος· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

246 — s. *Κορύδαλλα. πόλις Ῥοδίων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. τὸ ἐθνικὸν Κορυδαλλεῖς.*

---

3 *Ἐρυθρῶν* Eust. Dion. Per. 855 *ἐρυθρὸν* Steph 6 *χωρίς* R 9 *Ἑκαταῖος* Jac *ἑκαταίωι* Her 10 *πρηνῆς* Her *Πριηνεῖς* Lobeck 12 *Ἰωνική* om V 20 u. 21 *Φθειρῶν* vulg *Φθιρῶν* Strab Hom Ven A Laur C 24 *Ἀσίαι* om V 25 *Ἰωνίας* Meineke *Αἰολίδος* Steph 26 *λίμνη*: l. *λιμὴν καὶ νῆσος*. der Fehler schon in der Vorlage Strab XIV 2, 20 29 *Καρίας*: *ἀσίας* R *Ἀρκαδίας* Casaubonus 30 *Μέδμασα* Berkel Holste s. Steph Byz s. *Κύρβασα ὡς . . . Μέδμασα*. ders. s. *Μύλασα· λέγεται καὶ Μύλασος* (R *μύλας* V P) 33 *κοριδαλεῖς* P

247 STEPH. BYZ. s. *Λώρυμα· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ἔστι καὶ λιμὴν Ῥόδου, ὃς Λώρυμα λέγεται.*

248 — s. *Κεδρεαί· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. τὸ ἐθνικὸν Κεδρεάτης καὶ Κεδραῖος τρισυλλάβως.*

249 — s. *Κράδη· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίας Περιηγήσει.*

250 — s. *Κύλλανδος· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

251 — s. *Λάεια· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

252 — s. *Μέσσαβα· πόλις Καρῶν. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

253 — s. *Ξύλος· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

254 — s. *Τνύσσος· πόλις Καρίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

LYKIEN. PAMPHYLIEN. KILIKIEN.

255 STEPH. BYZ. s. *Ξάνθος· πόλις Λυκίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι· «παρ' ἣι Ξάνθος ἐξίησι ποταμός». ἐκλήθη δὲ ἀπὸ Ξάνθου Αἰγυπτίου ἢ Κρητὸς οἰκιστοῦ. ἔστι καὶ Ξάνθος πόλις ἐν Λέσβωι.*

256 — s. *Πάταρα· πόλις Λυκίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ἐκλήθη δὲ ἀπὸ Πατάρου τοῦ Ἀπόλλωνος καὶ Λυκίας τῆς Ξάνθου.*

257 — s. *Σινδία· πόλις Λυκίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. τὸ ἐθνικὸν Σίνδιοι.*

258 — s. *Φελλός· πόλις Παμφυλίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. Ἀλέξανδρος ὁ Πολυίστωρ* (III) *ἐν τῶι Περὶ Λυκίας Φελλὸν καὶ Ἀντίφελλον Λυκίας εἶναι λέγει.*

259 — s. *Μελανίππιον· πόλις Παμφυλίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. τινὲς δὲ Λυκίας φασίν.*

260 — s. *Ἴδυρος· πόλις καὶ ποταμὸς Παμφυλίας. Ἑκαταῖος. ἡ καὶ Ἰδυρὶς ὀξυτόνως.*

261 — s. *Λιρνύτεια· πόλις Παμφυλίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

262 — s. *Σίδη· πόλις Παμφυλίας, ὡς Ἑκαταῖος Ἀσίαι. κέκληται δὲ ἀπὸ Σίδης τῆς Θυγατρὸς μὲν Ταύρου, γυναικὸς δὲ Κιμώλου, ἀφ' οὗ ἡ νῆσος.*

263 — s. *Κορδυτός· πόλις Παμφυλίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

264 — s. *Κύρβη· πόλις Παμφυλίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

265 — s. *Χάραδρος· λιμὴν καὶ ἐπίνειον Κιλικίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι· «μετὰ δὲ Χάραδρος ποταμός.»*

---

3 *Κεδρεαί* Meineke *κεδρέαι* V P *κεδραῖαι* R *ἀσίας* Steph 8 *Ἑκ. Ἀσ.* om R 10 *Τνυσσός* Meineke 13 *ἐξίησι* edd *ἔξεισι* R P Eust Il. B 877 om V 14 *οἰκιστοῦ: λησιστοῦ?* Meineke 22 *πόλις* Dindorf *ποταμός* Steph *τόπος* Berkel 24 *ἑκάτων* R *ἕκατος* V 28 *μενταύρου* R *κενταύρου* V 29 *Κορδυτός* Berkel (s. Steph s. *Βηρυτός*) *κόρδυλος* Steph *ἀσίας* Steph 30 *Κύρβη: Λύρβη?* 32 *πόλις* Berkel s. Arkad 85, 20 Schm. *Χάραδρος ποταμός*

266 STEPH. BYZ. s. *Νάγιδος· πόλις μεταξὺ Κιλικίας καὶ Παμφυλίας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι ·«μετὰ δὲ Νάγ⟨ιδ⟩ος πόλις, ἀπὸ τοῦ Νάγιδος κυβερνήτου, καὶ νῆσος Ναγιδοῦσα.»*

267 STEPH. BYZ. s. *Κώρυκος· πόλις Κιλικίας. Παρθένιος Προπεμπτικῶι* (F 21 Martini) . . . *τὸ ἐθνικὸν Κωρύκιος. Ἑκαταῖος δὲ τὴν πόλιν Κωρύκειάν φησι.* s. F 231.

268 — s. *Σόλοι· Κιλικίας πόλις . . . Ἑκαταῖος Ἀσίαι. κέκληται δὲ ἀπὸ Σόλωνος, ὡς Εὐφορίων ἐν Ἀλεξάνδρωι* (F 1 Scheidweiler) . . . *Διονύσιος δὲ ἐν γ̄ Βασσαρικῶν Σώλειαν λέγει . . .*

DAS INNERE KLEINASIEN.

269 STEPH. BYZ. s. *Καβαλίς· πόλις πλησίον Κιβύρας πρὸς νότον Μαιάνδρου* (Strab XIII 4, 15). *ἡ γενικὴ Καβαλίδος. ὁ πολίτης Καβαλεύς. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. καὶ Θηλυκῶς, ὡς Στράβων ἐν τῆι εἰρημένηι* (XIII 4, 17)· *'ἀπόγονοι δὲ Λυδῶν οἱ Κιβυράται τῶν κατασχόντων γῆν τὴν Καβαλίδα.'*

270 — s. *Μύλισιν*(?)· *ἔθνος Φρυγίας, Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

DIE SÜDLICHE AKTH WESTASIENS.

271 STEPH. BYZ. s. *Καμαρηνοί· νῆσοι Ἀραβίων. Ἑκαταῖος ἐν Περιηγήσει.*

272 HERODIAN. *π. μον. λέξ.* 8,8 *Χνᾶ· οὕτω γὰρ πρότερον ἡ Φοινίκη ἐκαλεῖτο.* s. F 21.

273 STEPH. BYZ. s. *Γάβαλα· πόλις Φοινίκης, ἣν Θηλυκῶς Ἑκαταῖός φησι. ὁ δὲ Στράβων* (XVI 2, 12) *Συρίας πλησίον Λαοδικείας.*

274 — s. *Σιδών· πόλις Φοινίκης. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

275 — s. *Δῶρος· πόλις Φοινίκης. Ἑκαταῖος Ἀσίαι· «μετὰ δὲ ἡ πάλαι Δῶρος, νῦν δὲ Δῶρα καλεῖται.»*

276 — s. *Αἰγά· τῆς Αἰολίδος ἄκρα . . . ἔστι καὶ πόλις Φοινίκων, ὡς Ἑκαταῖος.*

277 — s. *Γιγγλυμώτη· Φοινίκης πόλις, ὡς Ἑκαταῖος.*

278 — s. *Φοινικοῦσσαι· δύο νῆσοι ἐν τῶι Λιβυκῶι κόλπωι πρὸς τῆι Καρχηδόνι, ὡς Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης* (F 342) . . . *ἔστι καὶ πόλις Φοινίκων τῶν ἐν Συρίαι Φοινικοῦσσαι, ὡς αὐτὸς ἐν Ἀσίαι.*

279 — s. *Καρδυτός· . . . πόλις Σύρων μεγάλη, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Περιηγήσει Ἀσίας.*

280 — s. *Κάνυτις· πόλις Συρίων μεγάλη, ὡς Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

---

2 *Νάγ⟨ιδ⟩ος* Berkel 3 aus *ναγιδουσία* R¹ *μαγιδοῦσα* V 5 *Ἑκαταῖος* Meineke *ἐκεῖ* Steph 10 *νότον* Xylander *νῶτον* Steph 13 *κυβιρᾶται* R *κίβυράται* V P Strab *γῆν τὴν* Xylander *γῆν ἐστὶ* Steph *τὴν* Strab 14 *μύλιοι* R *Μυλιεῖς* Holste *Μυλισηνοί* Berkel *Μυλίαι = Μιλύαι?* Meineke 16 *καμαρινοί* R (Suid *Καμαρίνοι· ὄνομα ἔθνους*) 19 *Γάβαλα* Xylander *γάβαλλα* Steph 23 *Παλαίδωρος* Berkel 27 *φοινικοῦσαι* R V 29 *φοινικοῦσαι* R

Die Linie Rotes Meer-Pontos.

281 Steph. Byz. s. *Κύρη· νῆσος ἐν τῶι Περσικῶι πόντωι. Ἑκαταῖος ἐν Περιηγήσει β̄. ὁ νησιώτης Κυραῖος.*

282 — s. *Παρικάνη· πόλις Περσική. Ἑκαταῖος Ἀσίαι· «ἐν δ' αὐτοῖσι πόλις Παρικάνη οὔνομα.» τὸ ἐθνικὸν Παρικάνιοι. λέγονται καὶ Παρίκανοι.*

283 — s. *Χανδανάκη· πόλις Περσική. Ἑκαταῖος Ἀσίας Περιηγήσει. τὸ ἐθνικὸν Χανδανακηνός.*

284 Harpokr. s. *κύπασσις . . . οἱ γλωσσογράφοι χιτῶνος εἶδός φασιν αὐτὸν εἶναι τὸν κύπασσιν, οἱ μὲν γυναικείου, οἱ δὲ ἀνδρείου. μέμνηται δ' αὐτοῦ Ἱππῶνάξ* (F 18) *τε καὶ Ἑκαταῖος ἐν Περιόδωι Ἀσίας, λέγων· «Κίσσιοι δὲ ἐσθῆτα φορέουσι κυπάσσεις Περσικούς·» καὶ Ἀριστοφάνης ἐν τοῖς Ταγηνισταῖς* (I 524, 519 K.).

285 Steph. Byz. s. *Σιττάκη· πόλις Περσική, ὡς Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ὁ πολίτης Σιττακηνός, καὶ ἡ χώρα Σιττακηνή.*

286 — s. *Μηδία· χώρα ταῖς Κασπίαις παρακεκλιμένη πύλαις. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ἀπὸ Μήδου υἱοῦ Μηδείας.*

287 — s. *Ὑώπη· πόλις Ματιηνῶν, προσεχὴς τοῖς Γορδίοις. Ἑκαταῖος Ἀσίαι· «ἐν δὲ πόλις Ὑώπη· οἱ δ' ἄνθρωποι ἐσθῆτα φορέουσιν οἵην περ Παφλαγόνες.»*

288 — s. *Μόσχοι· Κόλχων ἔθνος, προσεχὲς τοῖς Ματιηνοῖς. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

Ostasien.

289 Steph. Byz. s. *Μύκοι· ἔθνος περὶ οὗ Ἑκαταῖος ἐν Ἀσίαι· «ἐκ Μύκων ἐς Ἀράξην ποταμόν.»*

290 — s. *Καταννοί* (?)*· ἔθνος πρὸς τῆι Κασπίαι θαλάσσηι. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

291 Athenai. II 70 A: *κινάρα· ταύτην Σοφοκλῆς ἐν Κολχίσι* (F 322) *κυνάραν καλεῖ, ἐν δὲ Φοίνικι* (F 646) *'κύναρος ἄκανθα πάντα πληθύει γύην'. Ἑκαταῖος δ' ὁ Μιλήσιος ἐν Ἀσίας Περιηγήσει . . .* (T 15a) *λέγει οὕτως· «περὶ τὴν Ὑρκανίην θάλασσαν καλεομένην οὔρεα ὑψηλὰ καὶ δασέα ὕλησιν, ἐπὶ δὲ τοῖσιν οὔρεσιν ἄκανθα κυνάρα.»*

---

2 *πόντωι*: *κόλποι* Xylander 3 *Περιηγήσεως* edd 9 *κύπασις* B C G *κυπάσεις* Phot 11 *Ἀσίας*: *Εὐρώπης* Harp 12 *περσικάς* B *περισσάς* C 15 *σιτακηνός* Steph *σιτακηνή* R¹P om V 16 *παρακειμένη* V P 17 *Μηδείας* edd *μηδίας* Steph 24 *Μύκοι, Μύκων* Meineke (s. Epim Hom Cram An Ox I 223, 16 *Μύκος· ὄνομα ἔθνους*) *μυκοί, μυκῶν* Steph 25 *ἀράξινον ποτὲ* V P 26 'aut corruptum nomen aut tmema ante *Καταονία* transponendum' Meineke

292 a) ATHENAI. II 70 B: *καὶ ἑξῆς· «Πάρθων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα Χοράσμιοι οἰκοῦσι γῆν, ἔχοντες καὶ πεδία καὶ οὔρεα· ἐν δὲ τοῖσιν οὔρεσι δένδρεα ἔνι ἄγρια, ἄκανθα κυνάρα, ἰτέα, μυρίκη.»* **b)** STEPH. BYZ. s. *Χορασμίη· . . .* (F 293) *αὐτοὶ δὲ Χοράσμιοι, ὡς αὐτός φησι· «Πάρθων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα Χοράσμιοι οἰκέουσι.»*

293 STEPH. BYZ. s. *Χορασμίη· πόλις πρὸς ἕω Πάρθων. Ἑκαταῖος Ἀσίης Περιηγήσει· «ἐν δ' αὐτοῖσι πόλις Χορασμίη.»* (es folgt F 292 b).

294 a) — s. *Γανδάραι· Ἰνδῶν ἔθνος. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. λέγονται καὶ Γανδάριοι παρ' αὐτῶι καὶ Γανδαρικὴ ἡ χώρα.* **b)** — s. *Γάνδροι· ἔθνος Πάρθων ἀντιταχθέν Διονύσωι, ὡς Διονύσιος Βασσαρικῶν δ̄. Ἑκαταῖος δὲ Γανδάρας αὐτοὺς καλεῖ.*

295 — s. *Κασπάπυρος· πόλις Γανδαρική, Σκυθῶν δὲ ἀντίη. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

296 ATHENAI. II 70 B: *καὶ περὶ τὸν Ἰνδὸν δέ φησι ποταμὸν γίνεσθαι τὴν κυνάραν.*

297 STEPH. BYZ. s. *Ἀργάντη· πόλις Ἰνδίας, ὡς Ἑκαταῖος.*

298 — s. *Καλατίαι· γένος Ἰνδικόν. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

299 — s. *Ὠπίαι· ἔθνος Ἰνδικόν. Ἑκαταῖος Ἀσίαι· «ἐν δ' αὐτοῖς οἰκέουσιν ἄνθρωποι παρὰ τὸν Ἰνδὸν ποταμὸν Ὠπίαι, ἐν δὲ τεῖχος βασιλήιον. μέχρι τούτου Ὠπίαι. ἀπὸ δὲ τούτου ἐρημίη μέχρις Ἰνδῶν.»*

ÄGYPTEN.

300 HERODOT. II 143: *Πρότερον δὲ Ἑκαταίωι τῶι λογοποιῶι ἐν Θήβηισι γενεηλογήσαντι ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι τὴν πατριὴν ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἐποίησαν οἱ ἱρέες τοῦ Διὸς οἷόν τι καὶ ἐμοὶ οὐ γενεηλογήσαντι ἐμεωυτόν· ἐσαγαγόντες ἐς τὸ μέγαρον ἔσω ἐὸν μέγα ἐξηρίθμεον δεικνύντες κολοσσοὺς ξυλίνους τοσούτους ὅσους περ εἶπεν· ἀρχιερεὺς γὰρ ἕκαστος αὐτόθι ἱστᾶι ἐπὶ τῆς ἑωυτοῦ ζόης εἰκόνα ἑωυτοῦ· ἀριθμέοντες ὦν καὶ δεικνύντες οἱ ἱρέες ἐμοὶ ἀπεδείκνυσαν παῖδα πατρὸς ἑωυτῶν ἕκαστον ἐόντα, ἐκ τοῦ ἄγχιστα ἀποθανόντος τῆς εἰκόνος διεξιόντες διὰ πασέων, ἐς*

5—6 *Πάρθων — οἰκέουσι* om R 6 *οἰκέουσι* V *οἰκοῦσι* P 7 *Χορασμίη* Xylander *-ίνη* Steph 8 *ασίας* P *αὐτοῖς* V P *χορασμίνη* V 10 *Γανδάραι* Salmasius *γάνδαρα* Steph 11 *γανδάρειοι* R 12 *Πάρθων: Ἰνδῶν* Xylander 14 *ἀντίη* Sieglin *ἀκτή* Steph *ἀντίη κεῖται?* 21 *περὶ* V 21—22 *ἐν — Ὠπίαι* om V 22 *βασιλήιον* R *βασι . . . . .* P (*βασιλικὸν* Palatini Salmas *βασίλειον* Paris) *δὲ* om P *τούτων* edd 26 *γεν. ἑ.* (*τε* P) *καὶ ἀναδήσαντί τε* I *ἑ. καὶ ἀν.* om Π 30 *ἵσταται* I 32 *διεξιόντες* om S V *διὰ πασέων* — 39, 1 *αὐτάς* om I

οὗ ἀπέδεξαν ἁπάσας αὐτάς. Ἑκαταίωι δε γενεηλογήσαντι ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἀντεγενεηλόγησαν ἐπὶ τῆι ἀριθμήσι, οὐ δεκόμενοι παρ' αὐτοῦ ἀπὸ θεοῦ γενέσθαι ἄνθρωπον. ἀντεγενεηλόγησαν δὲ ὧδε, φάμενοι ἕκαστον τῶν κολοσσῶν πίρωμιν ἐκ πιρώμιος γεγονέναι, ἐς ὃ τοὺς πέντε καὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίους ἀπέδεξαν κολοσσούς [πίρωμιν ἐπονομαζόμενον], καὶ οὔτε ἐς θεὸν οὔτε ἐς ἥρωα ἀνέδησαν αὐτούς. (πίρωμις δέ ἐστι κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν καλὸς κἀγαθός). (144) ἤδη ὧν τῶν αἱ εἰκόνες ἦσαν, τοιούτους ἀπεδείκνυσάν σφεας πάντας ἐόντας, θεῶν δὲ πολλὸν ἀπαλλαγμένους. τὸ δὲ πρότερον τῶν ἀνδρῶν τούτων θεοὺς εἶναι τοὺς ἐν Αἰγύπτωι ἄρχοντας οἰκέοντας ἅμα τοῖσι ἀνθρώποισι, καὶ τούτων αἰεὶ ἕνα τὸν κρατέοντα εἶναι· ὕστατον δὲ αὐτῆς βασιλεῦσαι Ὧρον τὸν Ὀσίριος παῖδα, τὸν Ἀπόλλωνα Ἕλληνες ὀνομάζουσι· τοῦτον καταπαύσαντα Τυφῶνα βασιλεῦσαι ὕστατον Αἰγύπτου. (Ὄσιρις δέ ἐστι Διόνυσος κατὰ Ἑλλάδα γλῶσσαν). (145) ἐν Ἕλλησι μέν νυν νεώτατοι τῶν θεῶν νομίζονται εἶναι Ἡρακλέης τε καὶ Διόνυσος καὶ Πάν. παρ' Αἰγυπτίοισι δὲ Πὰν μὲν ἀρχαιότατος καὶ τῶν ὀκτὼ τῶν πρώτων λεγομένων θεῶν, Ἡρακλέης δὲ τῶν δευτέρων τῶν δυώδεκα λεγομένων εἶναι, Διόνυσος δὲ τῶν τρίτων, οἳ ἐκ τῶν δυώδεκα θεῶν ἐγένοντο. Ἡρακλέι μὲν δὴ ὅσα αὐτοὶ Αἰγύπτιοί φασι εἶναι ἕτεα ἐς Ἄμασιν βασιλέα, δεδήλωταί μοι πρόσθε (II 43). Πανὶ δὲ ἔτι τούτων πλέονα λέγεται εἶναι, Διονύσωι δ' ἐλάχιστα τούτων, καὶ τούτωι πεντακισχίλια καὶ μύρια λογίζονται εἶναι ἐς Ἄμασιν βασιλέα. καὶ ταῦτα Αἰγύπτιοι ἀτρεκέως φασὶ ἐπίστασθαι. αἰεί τε λογιζόμενοι καὶ αἰεὶ ἀπογραφόμενοι τὰ ἕτεα. s. T 4.

301 ARRIAN. anab. V 6, 5: *Αἴγυπτόν τε Ἡρόδοτός* (II 5) *τε καὶ Ἑκαταῖος οἱ λογοποιοί, ἢ εἰ δή του ἄλλου* [ἢ Ἑκαταίου] *ἐστὶ τὰ ἀμφὶ τῆι γῆι τῆι Αἰγυπτίαι ποιήματα* (T 15c), *δῶρόν τε τοῦ ποταμοῦ ἀμφότεροι ὡσαύτως ὀνομάζουσιν, καὶ οὐκ ἀμαυροῖς τεκμηρίοις ὅτι ταύτηι ἔχει Ἡροδότωι ἐπιδέδεικται.*

302 a) DIODOR. I 37, 1: *μεγάλης δ' οὔσης ἀπορίας περὶ τῆς τοῦ ποταμοῦ πληρώσεως, ἐπικεχειρήκασι πολλοὶ τῶν τε φιλοσόφων καὶ τῶν ἱστορικῶν ἀποδιδόναι τὰς ταύτης αἰτίας . . . (3) οἱ μὲν γὰρ περὶ τὸν Ἑλλάνικον* (4 F 173) *καὶ Κάδμον* (III), *ἔτι δ' Ἑκαταῖον καὶ πάντες οἱ τοιοῦτοι, παλαιοὶ παντάπασιν ὄντες, εἰς τὰς μυθώδεις ἀποφάσεις ἀπέκλιναν . . . . (6) τὰς δὲ πηγὰς τοῦ Νείλου καὶ τὸν τόπον ἐξ οὗ λαμβάνει τὴν ἀρχὴν τοῦ ῥεύματος ἑορακέναι μὲν μέχρι τῶνδε τῶν ἱστοριῶν γραφομένων οὐδεὶς εἴρηκεν οὐδ' ἀκοὴν ἀπεφήνατο παρὰ τῶν ἑορακέναι διαβεβαιουμένων. (7) διὸ καὶ τοῦ πράγματος εἰς*

5—6 *ἀπέδεξαν κολοσσοὺς πίρωμιν ἐπονομαζόμενον* I *ἀπηρίθμησαν αὐτοὺς πίρωμιν ἐκ πιρώμιος γενόμενον* II [πιρ. ἐπον.] Stein *πίρωμιν ἐπονομάζοντες?* 7 *πίρωμις-κἀγαθός* und 13 *Ὄσιρις-γλῶσσαν* glosseme? 10 *οὐκεοντας* I Athenag *πρεσβ π Χριστ* 28 25 [ἢ Ἑκαταίου] Diels

ὑπόνοιαν καὶ καταστοχασμὸν πιθανὸν καταντῶντος, οἱ μὲν κατ' Αἴγυπτον ἱερεῖς ἀπὸ τοῦ περιρρέοντος τὴν οἰκουμένην ὠκεανοῦ φασιν αὐτὸν τὴν σύστασιν λαμβάνειν, ὑγιὲς μὲν οὐδὲν λέγοντες, ἀπορίαι δὲ τὴν ἀπορίαν λύοντες. **b)** HERODOT. II 19: *τούτων ὦν πέρι οὐδενὸς οὐδὲν οἷός τε ἐγενόμην παραλαβεῖν [παρὰ] τῶν Αἰγυπτίων, ἱστορέων αὐτοὺς ἤντινα δύναμιν ἔχει ὁ Νεῖλος τὰ ἔμπαλιν πεφυκέναι τῶν ἄλλων ποταμῶν . . .* (20) *ἀλλὰ Ἑλλήνων μέν τινες ἐπίσημοι βουλόμενοι γενέσθαι σοφίην ἔλεξαν περὶ τοῦ ὕδατος τούτου τριφασίας ὁδούς, τῶν τὰς μὲν δύο [τῶν ὁδῶν] οὐδ' ἀξιῶ μνησθῆναι εἰ μὴ ὅσον σημῆναι βουλόμενος μοῦνον. τῶν ἡ ἑτέρη μὲν λέγει τοὺς ἐτησίας ἀνέμους εἶναι αἰτίους πληθύειν τὸν ποταμόν, κωλύοντας ἐς θάλασσαν ἐκρέειν τὸν Νεῖλον . . .* (21) *ἡ δ' ἑτέρη ἀνεπιστημονεστέρη μέν ἐστι τῆς λελεγμένης, λόγωι δὲ εἰπεῖν θωμασιωτέρη, ἢ λέγει ἀπὸ τοῦ Ὠκεανοῦ ῥέοντα αὐτὸν ταῦτα μηχανᾶσθαι, τὸν δὲ Ὠκεανὸν γῆν περὶ πᾶσαν ῥέειν . . .* (23) *ὁ δὲ περὶ τοῦ Ὠκεανοῦ λέξας ἐς ἀφανὲς τὸν μῦθον ἀνενείκας οὐκ ἔχει ἔλεγχον· οὐ γάρ τινα ἔγωγε οἶδα ποταμὸν Ὠκεανὸν ἐόντα, Ὅμηρον δὲ ἢ τινα τῶν πρότερον γενομένων ποιητέων δοκέω τοὔνομα εὑρόντα ἐς ποίησιν ἐσενείκασθαι.* **c)** SCHOL. APOLL. RHOD. IV 259 (= F 18a): *Ἑκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος ἐκ τοῦ Φάσιδος διελθεῖν* (sc. *τοὺς Ἀργοναύτας*) *εἰς τὸν Ὠκεανόν, εἶτα ἐκεῖθεν εἰς τὸν Νεῖλον, ὅθεν εἰς τὴν ἡμετέραν θάλασσαν.*

303 STEPH. BYZ. s. *Φάκουσα· κώμη μεταξὺ Αἰγύπτου καὶ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης. Στράβων ιζ* (1, 26). *Ἑκαταῖος δὲ Φάκουσσαι καὶ Φακούσσαις φησί. καὶ Φάκουσαι νῆσοι καὶ Φάκαιοι.*

304 — s. *Ἀθάρραβις· πόλις Αἰγύπτου, ὡς Ἡρωιδιανὸς ἐν δ̄* (I 87, 2. II 469, 7 L)*· Ἀθαρραβίτης νομὸς ἐν Αἰγύπτωι καὶ Ἀθάρραβις πόλις. Ἑκαταῖος δ' ἐν β̄ Περιηγήσεως δι' ἑνὸς ρ καὶ τοῦ μ· «Ἀθαραμβίτης νομὸς καὶ Ἀθαράμβη πόλις.» τὸ ἐθνικὸν Ἀθαραμβῖται.*

305 — s. *Χέμμις· πόλις Αἰγύπτου . . . ἔστι καὶ Χέμβις νῆσος διὰ τοῦ β̄ ἐν Βούτοις, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Περιηγήσει Αἰγύπτου· «ἐν Βούτοις περὶ τὸ ἱερὸν τῆς Λητοῦς ἔστι νῆσος Χέμβις ὄνομα, ἱερὴ τοῦ Ἀπόλλωνος, ἔστι δὲ ἡ νῆσος μεταρσίη καὶ περιπλεῖ καὶ κινέεται ἐπὶ τοῦ ὕδατος.» ὁ νησιώτης Χεμμίτης καὶ Χέμβιος.*

306 — s. *Βολβιτίνη· πόλις Αἰγύπτου. Ἑκαταῖος. ὁ πολίτης Βολβιτινίτης. τὸ κτητικὸν Βολβίτινος, ἔνθεν καὶ Βολβίτινον ἅρμα.*

307 HERODIAN. *π. μον. λέξ.* 36, 26 (II 942, 11 L): *φάρος . . . ἀρσενικόν· οὕτω γὰρ ὁ [ἐπὶ] Μενελάου ἐκαλεῖτο πρωρεύς. ἀλλὰ καὶ τὸ θηλυκὸν ἐπὶ τῆς νήσου ἀπ' αὐτοῦ τὸ ὄνομα λαβούσης, ὥς φησιν Ἑκαταῖος.*

---

4 [παρά] Krueger 7 [τῶν ὁδῶν] Dietsch 10 ἀνεπιστημοτέρη H 18 φάκουσαι V φάκουσσα P 19 ἀπὸ κώμης Φακκούσης (φακούσσης E) Strab 19—20 Φακόεσσαι καὶ Φακοέσσαις Meineke 21 ὡς V καὶ R P ἡρώδοτος P' δ̄ Meineke γ̄ Steph 23 περιηγήσει R V 24 ἀθαραβῖται P 25 Χέμβις P χέμμις R V 26 Βουτοῖ Meineke ἐν βούτοι. (rasur) R 27 χέμμις R χέμις V 28 περιπλεῖ ἐπὶ τοῦ ὕδατος P 29 κινεῖται R P Χεμβίτης Meineke Χέμμιος R P' 31 κτητικὸν Meineke ἐθνικὸν Steph βολβιτῖνος Steph στόμα Berkel δίαρμα? Meineke 33 [ἐπὶ] Lehrs

308 ARISTEID. XXXVI 108 (II 297 K): *ὁ τοίνυν Κάνωβος ὄνομά ἐστι Μενελάου κυβερνήτου, ὡς Ἑκαταῖός τε δή φησιν ὁ λογοποιὸς καὶ τὸ κοινὸν τῆς φήμης, οὗ τελευτήσαντος περὶ τὸν τόπον τοῦτον λείπεται τοὔνομα.*

309 STEPH. BYZ. s. *Ἑλένειον· τόπος πρὸς τῶι Κανώβωι. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης. τὸ ἐθνικὸν Ἑλενειεύς.*

310 — s. *Ἔφεσος· . . . ἔστι καὶ Ἔφεσος νῆσος ἐν τῶι Νείλωι, καὶ Χίος καὶ Λέσβος καὶ Κύπρος καὶ Σάμος καὶ ἄλλαι, ὡς Ἑκαταῖος.*

311 — s. *Σῆνος· πόλις Αἰγύπτου. Ἑκαταῖος ἐν αὐτῆς Περιηγήσει. ὁ πολίτης Σηνικός.*

312 — s. *Σύις· πόλις Αἰγύπτου, ὡς Ἑκαταῖος ἐν τῆι αὐτῆς Περιηγήσει. καὶ νομὸς Συίτης.*

313 — s. *Ἄβοτις· πόλις Αἰγυπτία, ὡς Ἑκαταῖος, ἣν Ἡρωδιανός* (I 103, 24 L) *φησι βαρύνεσθαι. ὁ πολίτης κατὰ μὲν τὸ ἐπιχώριον Ἀβοτίτης . . . κατὰ δὲ Ἑκαταῖον Ἀβοτιεύς.*

314 — s. *Κράμβουτις· πόλις Αἰγύπτου. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης. . . . Ἡρωδιανὸς* (II 537, 17 L) *δὲ διὰ τοῦ ō γράφει Κράμβοτις προπαροξυτόνως, ὡς Ἄβοτις.*

315 — s. *Κρῶς· πόλις Αἰγύπτου. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Ἀσίας. ὁ πολίτης Κρωίτης. καὶ νομὸς Κρωίτης. ἔστι καὶ Κρῶις Ἀράβων πόλις.*

316 — s. *Λίηβρις· πόλις Φοινίκων, ὡς Ἡρωδιανός* (I 101, 20 L). *τὸ ἐθνικὸν Λιηβρίτης ὡς Συβαρίτης. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Αἰγύπτου.*

317 — s. *Μαγδωλός· πόλις Αἰγύπτου. Ἑκαταῖος Περιηγήσει.*

318 — s. *Μύλων· πόλις Αἰγύπτου. Ἑκαταῖος.*

319 — s. *Νεῖλος· πόλις Αἰγύπτου. Ἑκαταῖος Περιηγήσει αὐτῆς· «καὶ ἱερὸν Νείλου τοῦ ποταμοῦ.»*

320 — s. *Ὀνείβατις· πόλις Αἰγύπτου. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης.*

321 — s. *Τάβις· πόλις Ἀραβίας. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Αἰγύπτου.*

322 ATHENAI. III 114 C: *Αἰγύπτιοι δὲ τὸν ὑποξίζοντ' ἄρτον κυλλᾶστιν καλοῦσιν. μνημονεύει δ' αὐτοῦ Ἀριστοφάνης Δαναίσι* (I 457, 257 K) *'καὶ τὸν κυλλᾶστιν φθέγγου καὶ τὸν Πετόσιριν'. μνημονεύουσιν αὐτοῦ καὶ Ἑκαταῖος καὶ Ἡρόδοτος* (II 77) *καὶ Φανόδημος ἐν ζ̄ Ἀτθίδος* (III) *ὁ δὲ Θυατειρηνὸς Νίκανδρος τὸν ἐκ τῆς κριθῆς ἄρτον γινόμενον ὑπὸ τῶν Αἰγυπτίων κυλλᾶστίν φησι καλεῖσθαι.*

323 a) — X 447 C: *Ἑκαταῖος δ' ἐν δευτέρωι Περιηγήσεως, εἰπὼν περὶ Αἰγυπτίων ὡς ἀρτοφάγοι εἰσὶν ἐπιφέρει· «τὰς κριθὰς ἐς τὸ*

---

4 *ἑλένειον* P *ἑλένειος* RV *νῆσος τὸ Ἑλένιον* Eust Dion 12 5 *Λιβύης* x′ edd *λιβυ* R *λιβυκὸν* V *λιβυκῶν* P 16 *ō* Xylander *v̄* Steph *κράμβυτις-ᾶβυτις* V τ 26 *Ὀνείβατις* Meineke *ὀνειβάτης* R V *ὀνειαβάτης* P *ἑκα* R *ἑκάτου* V *περιηγήσεως* V 32 *ἐκ κριθῶν* C E 35 *τὰς δὲ* C

πῶμα καταλέουσιν.» (Folgt F 154) **b)** — X 418 E: *Αἰγυπτίους δὲ Ἑκαταῖος ἀρτοφάγους φησὶν εἶναι κυλλήστιας ἐσθίοντας, τὰς δὲ κριθὰς εἰς ποτὸν καταλέοντας.*

324 a) PORPHYR. bei EUSEB. PE X 3 p. 466 B: *καὶ τί ὑμῖν λέγω ὡς τὰ Βαρβαρικὰ Νόμιμα Ἑλλανίκου* (4 F 72) *ἐκ τῶν Ἡροδότου καὶ Δαμάσ⟨τ⟩ου συνῆκται; ἢ ὡς Ἡρόδοτος ἐν τῇι δευτέραι πολλὰ Ἑκαταίου τοῦ Μιλησίου κατὰ λέξιν μετήνεγκεν ἐκ τῆς Περιηγήσεως βραχέα παραποιήσας, τὰ τοῦ φοίνικος ὀρνέου* (II 73), *καὶ περὶ τοῦ ποταμίου ἵππου* (II 71), *καὶ τῆς θήρας τῶν κροκοδείλων* (II 70); **b)** HERODOT. II 70—73 *ἄγραι δέ σφεων πολλαὶ κατεστᾶσι καὶ παντοῖαι· ἡ δ' ὧν ἔμοιγε δοκέει ἀξιωτάτη ἀπηγήσιος εἶναι, ταύτην γράφω. ἐπεὰν νῶτον ὑὸς δελεάσηι περὶ ἄγκιστρον, μετίει ἐς μέσον τὸν ποταμόν, αὐτὸς δὲ ἐπὶ τοῦ χείλεος τοῦ ποταμιοῦ ἔχων δέλφακα ζωὴν ταύτην τύπτει. ἐπακούσας δὲ τῆς φωνῆς ὁ κροκόδειλος ἵεται κατὰ τὴν φωνήν, ἐντυχὼν δὲ τῶι νώτωι καταπίνει· οἱ δὲ ἕλκουσι. ἐπεὰν δὲ ἐξελκυσθῆι ἐς γῆν, πρῶτον ἁπάντων ὁ θηρευτὴς πηλῶι καὶ' ὧν ἔπλασε αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς· τοῦτο δὲ ποιήσας κάρτα εὐπετέως τὰ λοιπὰ χειροῦται, μὴ δὲ ποιήσας τοῦτο σὺν πόνωι.* (71) *οἱ δὲ ἵπποι οἱ ποτάμιοι νομῶι μὲν τῶι Παπρημίτηι ἱροί εἰσι, τοῖσι δὲ ἄλλοισι Αἰγυπτίοισι οὐκ ἱροί. φύσιν δὲ παρέχονται ἰδέης τοιήνδε· τετράπουν ἐστὶ δίχηλον, †ὁπλαὶ βοός, σιμόν, λοφιὴν ἔχον ἵππου, χαυλιόδοντας φαῖνον, οὐρὴν ἵππου καὶ φωνήν, μέγαθος ὅσον τε βοῦς ὁ μέγιστος. τὸ δέρμα δ' αὐτοῦ οὕτω δή τι παχύ ἐστι ὥστε αὔου γενομένου ξυστὰ ποιέεσθαι* [*ἀκόντια*] *ἐξ αὐτοῦ.* (72) *γίνονται δὲ καὶ ἐνύδριες ἐν τῶι ποταμῶι, τὰς ἱρὰς ἡγηνται εἶναι. νομίζουσι δὲ καὶ τῶν ἰχθύων τὸν καλεύμενον λεπιδωτὸν ἱρὸν εἶναι καὶ τὴν ἔγχελυν* (*ἱροὺς δὲ τούτους τοῦ Νείλου φασὶ εἶναι*) *καὶ τῶν ὀρνίθων τοὺς χηναλώπεκας.* (73) *ἔστι δὲ καὶ ἄλλος ὄρνις ἱρός, τῶι οὔνομα φοῖνιξ. ἐγὼ μέν μιν οὐκ εἶδον εἰ μὴ ὅσον γραφῆι· καὶ γὰρ δὴ καὶ σπάνιος ἐπιφοιτᾶι σφι δι' ἐτέων, ὡς Ἡλιοπολῖται λέγουσι, πεντακοσίων, φοιτᾶν δὲ τότε φασὶ ἐπεάν οἱ ἀποθάνηι ὁ πατήρ. ἔστι δέ, εἰ τῆι γραφῆι παρόμοιος, τοσόσδε καὶ τοιόσδε· τὰ μὲν αὐτοῦ χρυσόκομα τῶν πτερῶν, τὰ δὲ ἐρυθρά· ἐς τὰ μάλιστα αἰετῶι περιήγησιν ὁμοιότατος καὶ τὸ μέγαθος. τοῦτον δὲ λέγουσι μηχανᾶσθαι τάδε* (*ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες*)· *ἐξ Ἀραβίης ὁρμώμενον ἐς τὸ ἱρὸν τοῦ Ἡλίου κομίζειν τὸν πατέρα ἐν σμύρνηι ἐμπλάσσοντα καὶ θάπτειν ἐν τοῦ Ἡλίου τῶι ἱρῶι. κομίζειν δὲ οὕτω· πρῶτον τῆς σμύρνης ᾠὸν πλάσσειν ὅσον τι δυνατός ἐστι φέρειν,*

6 *Δαμάστου* Valckenaer 12 *περὶ τὸ* Lex Vindob 15 *οἱ δὲ ἕλκουσι* om Il 18 *Παπριημίτηι* I 20 [*ὁπλαὶ βοός*] Stein *οἷα αἱ βόες* Kaibel (Diod. I 35, 8 Plin N H VIII 95) *ὡς καὶ βοῦς* Diels (Aristot H A II 7) 23 *ποιέεται* II [*ἀκόντια*] Schaefer 24 *τῶν: πάντων* I 29 *εἰ: ἐν* I 35 *τι* Schweighäuser *τε* f om II

μετὰ δὲ πειρᾶσθαι αὐτὸ φορέοντα, ἐπεὰν δὲ ἀποπειρηθῆι, οὕτω δὴ κοιλήναντα τὸ ὠιὸν τὸν πατέρα ἐς αὐτὸ ἐντιθέναι, σμύρνηι δὲ ἄλληι ἐμπλάσσειν τοῦτο κατ' ὅ τι τοῦ ὠιοῦ ἐκκοιλήνας ἐνέθηκε τὸν πατέρα, ἐγκειμένου δὲ τοῦ πατρὸς γίνεσθαι τωὐτὸ βάρος, ἐμπλάσαντα δὲ κομίζειν μιν ἐπ' Αἰγύπτου ἐς τοῦ Ἡλίου τὸ ἱρόν. ταῦτα μὲν τοῦτον τὸν ὄρνιν λέγουσι ποιέειν.

ÄTHIOPIEN UND DER ÄUSSERSTE SÜDEN.

325 STEPH. BYZ. s. *Μάρμακες· ἔθνος Αἰθιοπικόν. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

326 — s. *Ὑσαεῖς· νῆσος μικρὰ καὶ μεγάλη Αἰθιόπων. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Αἰγύπτου. οἱ νησιῶται Ὑσαῖται ὡς Ὀασῖται.*

327 — s. *Σκιάποδες· ἔθνος Αἰθιοπικόν, ὡς Ἑκαταῖος ἐν Περιηγήσει Αἰγύπτου.*

328 a) SCHOL. ABT HOM. Il. *Γ* 6: *ἠύτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό, | αἵ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον, | κλάγγηι ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων, | ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι] καὶ τῶι ξένωι τῆς ἱστορίας ψυχαγωγεῖ καὶ τὸν θροῦν αὔξει· κροτάλοις γὰρ αὐτὰς ἀλέξονται. φησὶ δὲ αὐτοὺς Ἑκαταῖος ἐπὶ †σχημάτων κριῶν ἐξιόντας ἀλέξασθαι αὐτάς, τὰς δὲ καταφρονούσας τοῦ μήκους πολεμεῖν πρὸς αὐτούς.* b) Eustath. Il. *Γ* 6: *ἱστορεῖται δὲ καὶ ὅτι κέρατα παρατίθενται καὶ ἐν σχήμασι κριῶν, ὡς Ἑκαταῖός φησι, κρόταλα ψοφοῦσι, καὶ οὕτω τὰς πυγμαιομάχους γεράνους ἀμύνονται, καταφρονούσας ἄλλως τοῦ μήκους. γεωργικοὶ δέ εἰσιν, ὥς φασιν. ὅτι δὲ καὶ ἀξίνηι ἐχρήσαντο ἐπὶ τὸν ἄσταχυν, γελοῖον μὲν καὶ οὐ πιθανόν, λέγεται δέ.*

LIBYEN.

329 STEPH. BYZ. s. *Κυνόσσημα· τόπος Λιβύης. Ἑκαταῖος Περιηγήσει αὐτῆς. ἔστι καὶ ἄλλο χωρίον.*

330 — s. *Αὔσιγδα· πόλις Λιβύης οὐδετέρως ὡς Καλλίμαχος* (F 548 Schneid.). *Ἑκαταῖος δὲ νῆσον οἶδεν. τὸ ἐθνικὸν Αὔσιγδοι. οὕτω γάρ Ἀπόλλων τιμᾶται.*

331 — s. *Ζήβυττις· πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

332 — s. *Ψύλλοι καὶ Ψυλλικὸς κόλπος· ἐν τῶι Λιβυκῶι κόλπωι. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης· «ὁ Ψυλλικὸς κόλπος μέγας καὶ βαθύς, τριῶν ἡμερῶν πλοῦς.»*

---

9 H schrieb *Ὑασεῖς* v. Gutschmid Kl Schr I 42 18 *ὀχημάτων* Bekker *μικρῶν* Cobet vgl Basilis Athen IX 390 B *οἱ μικροὶ ἄνδρες οἱ ταῖς γεράναις διαπολεμοῦντες πέρδιξιν ὀχήματι χρῶνται* 27 *αὔιγδα* V *αυσιγδα* P 28 *ἑκταῖος* R V 31 *Ψυλλοί* Steph

333 STEPH. BYZ. s. *Μάσκωτος· πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Περιηγήσει. ἔστι δὲ πλησίον τῶν Ἐσπερίδων.*

334 — s. *Μάζυες· οἱ Λιβύης νομάδες. Ἑκαταῖος Περιηγήσει. εἰσὶ δὲ καὶ ἕτεροι Μάξυες καὶ ἕτεροι Μάχλυες.*

335 — s. *Μέγασα· ὡς Γέρασα· πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Ἀσίας· «ἐξ αὐτῆς σιτοφάγοι καὶ ἀροτῆρες.»*

336 — s. *Ζαύηκες· ἔθνος Λιβύης. Ἡρόδοτος δ̄* (193). *Ζαύηκες ἔθνος. Ἑκαταῖος ἐν Περιηγήσει Ἀσίας.*

337 — s. *Ζυγαντίς· πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Ἀσίας Περιηγήσει. οἱ πολῖται Ζύγαντες, οἵτινες τὰ ἄνθη συλλέγοντες μέλι ποιοῦσιν, ὥστε μὴ λείπεσθαι τοῦ ὑπὸ τῶν μελισσῶν γινομένου, ὡς Εὔδοξος ὁ Κνίδιος ἐν ζ Γῆς Περιόδου* (V).

338 a) — s. *Καν9ηλία· πόλις περὶ Καρχηδόνα. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. Ἡρωδιανός* (I 288, 37 L). **b)** — s. *Καν9ήλη· πόλις Λιβυφοινίκων. καὶ Ἑκαταῖος οὕτως.*

339 — s. *Εὐδείπνη· νῆσος Λιβύης Φοινίκων. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης.*

340 — s. *Ὑβέλη· πόλις περὶ Καρχηδόνα. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

341 — s. *Γαῦλος· νῆσος πρὸς τῇι Καρχηδόνι. Ἑκαταῖος Περιηγήσει.*

342 — s. *Φοινικοῦσσαι· δύο νῆσοι ἐν τῶι Λιβυκῶι κόλπωι πρὸς τῇι Καρχηδόνι, ὡς Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης* (folgt F 278).

343 — s. *Κύβος· πόλις Ἰώνων ἐν Λιβύηι Φοινίκων. Ἑκαταῖος Περιηγήσει αὐτῆς ·«καὶ λιμὴν †που ἄκρη καὶ Κυβώ.»*

344 — s. *Μεταγώνιον· πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. Θηλυκῶς δὲ ταύτην φασί.*

345 — s. *Δούλων πόλις· πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος ἐν Περιηγήσει ** καὶ ἐὰν δοῦλος εἰς τὴν πόλιν ταύτην λίθον προσενέγκηι, ἐλεύθερος γίνεται, κἂν ξένος ἦι. ἔστι καὶ ἑτέρα Ἱεροδούλων, ἐν ἧι εἷς μόνος ἐλεύθερός ἐστι. φασὶ καὶ κατὰ Κρήτην Δουλόπολιν εἶναι χιλίανδρον . . . ἔστι καὶ χωρίον ἐν Αἰγύπτωι Δουλόπολις, ὡς φησιν Ὀλυμπιανός.*

346 — s. *Ἰαγξούατις· πόλις Λιβύων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

347 — s. *Ἱεράφη· . . . νῆσος Λιβύης. Ἑκαταῖος Περιηγήσει.*

---

1 *περιηγήσεως* R V 2 *πλησίον . . . ρίδων* V 4 *Μάξυες* aus *μάζωες* R¹ *Μάχλυες* Berkel *μάχμες* Steph 5 *μάγασα* R 7 *δ̄* R *ξ̄* V P *ζαύξεθνος* R V 13 bis 15 zwei excerpte 14 *Ἡρωδιανός* Meineke *Ἡρόδοτος* Steph *λιβυκυφοινίκων* V *λιβο-* P H schrieb *τῶν ἐν Λιβύηι Φοινίκων* o. ä. (F 278. 339. 343) 15 *ἑκάτων* R V 16 *λιβυ(ο)φοινίκων* (R)V *ἕκατος* R V 18 *παρὰ* R 20 *φοινικοῦσαι* R V 23 *αὐτοῦ* V P ⟨*μετὰ δὲ Ἰτύκη πόλις καὶ*⟩ *λιμήν,* ⟨*Ὕπ*⟩*που ἄκρη* Meineke nach Skyl 111 24 *θηλυκῶς* sc. *Μεταγωνῖτις* 25 *φησί?* Meineke 26 Lücke Jac das Zitat nicht H 31 *ἀσίας* Steph

348 STEPH. BYZ. s. *Καλαμένθη, ἥτις καὶ Καλαμίνθη· πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Περιηγήσει. κρεῖττον οὖν ὡς Ἡρωδιανὸς* (II 529, 3 L) *διὰ τοῦ ῑ· πόλις Φοινίκων.*

349 — s. *Κρεμμύων· . . . ἐστὶ καὶ Κρομμύων πόλις Λιβύης διὰ τοῦ ō, ὡς Ἑκαταῖος.*

350 — s. *Μῶλυς· Λίβυσσα πόλις. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης.*

351 — s. *Στοῖαι· πόλις Λιβύης, ὡς Ἑκαταῖος Περιηγήσει αὐτῆς.*

352 — s. *Στρώη· πόλις Λιβύης, ὡς Ἑκαταῖος Ἀσίας Περιηγήσει. τὸ ἐθνικὸν Στρωαῖος ἢ Στρωίτης.*

353 — s. *Φασηλοῦσσαι· νῆσοι δύο Λιβύης πλησίον Σίριος ποταμοῦ. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Λιβύης.*

354 — s. *Θίγγη· πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Περιηγήσει. τὸ ἐθνικὸν Θίγγιος.*

355 HERODIAN. *π. μον. λέξ.* 31, 24 (II 937, 9 L): *Δούριζα λίμνη παρὰ τὸν Λίζαν ποταμόν. Ἑκαταῖος Περιηγήσει Ἀσίας· «τῇ δὲ λίμνῃ Δούριζα ὄνομα.»*

356 STEPH. BYZ. s. *Θρίγκη· πόλις περὶ τὰς Στήλας. Ἑκαταῖος Ἀσίαι.*

357 — s. *Μέλισσα· πόλις Λιβύων. Ἑκαταῖος Ἀσίαι. ὁ οἰκήτωρ Μελισσαῖος, ἡ χώρα Μελισσαία.*

NICHT ZU LOKALISIERENDE FRAGMENTE DER PERIEGESE.

358 ATHENAI. IX 410 E: *Σαπφὼ* (F 44 Bgk⁴) *. . . κόσμιον λέγει κεφαλῆς τὰ χειρόμακτρα, ὡς καὶ Ἑκαταῖος δηλοῖ ἢ ὁ γεγραφὼς τὰς περιηγήσεις ἐν τῇι Ἀσίαι ἐπιγραφομένηι· «γυναῖκες δ' ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἔχουσι χειρόμακτρα.»*

359 STEPH. BYZ. s. *Εὐέλγεια· πόλις ** Ἑκαταῖος Περιηγήσει. ὁ πολίτης Εὐελγεύς.*

FRAGMENTE UNGEWISSER STELLUNG.

360 APOLLON. DYSC. De pron. p. 92, 20 Schn.: *αἱ πληθυντικαὶ εἰ καὶ κοινολεκτοῦνται κατ' εὐθεῖαν πρός τε Ἰώνων καὶ Ἀττικῶν ἡμεῖς ὑμεῖς σφεῖς, ἔστιν πιστώσασθαι καὶ τὸ ἀδιαίρετον τῆς εὐθείας παρ' Ἴωσιν ἐκ τῶν περὶ Δημόκριτον, Φερεκύδην, Ἑκαταῖον.*

361 EPIM. HOM. CRAM. AN. OX. I 207, 18: *παρὰ τὸ ἔω τὸ παράγωγον ἐμί, τὸ πληθυντικὸν ἐμέν· 'γρῆες ἐμέν' ὁ Κυρηναῖος Καλλίμαχος*

2 *Ἡρωδιανός* Klausen *ἡρόδοτος* Steph 4 *Κρομμυών* Meineke 5 *ὡς* Jac *καὶ* Steph 7 om V 9 *στροαῖος* R V 10 *φασήλουσσαι* Steph *πλησίον — Λιβύης* om V 12 *ἑκατῶν* R *ἕκατος* V 14 *Λίζαν: Λίξον* Lehrs *Λίξαν* C Mueller 25 Lücke Meineke *ἕκατος* R V

(F 294 Schneid.), *ἀντὶ τοῦ εἰμέν. τοῦ ἐμέν τὸ προστακτικὸν ἔσθι, καὶ πλεονασμῶι τοῦ σ ἔσθι. Ἑκαταῖος· «ἐνθάδι ἔσθι». ὅπερ οἱ Ἀττικοὶ ἴσθι κατὰ τροπήν, ὥσπερ τὸ ἔσχω ἴσχε.*

362 ETYM. GEN. s. *γέγειος* (Reitzenstein Ind. Lect. Rostock. 1890/91 p. 13. ET. M. p. 223, 33): *ὁ ἀρχαῖος, καὶ γέγειαι. εἴρηται παρὰ Ἑκαταίωι καὶ Καλλιμάχωι* (F 252 Schneid. 124 Kapp).

363 — s. *μέτασσαι* (Miller Mélanges 215. ET. M. p. 596, 32)· *ἠγοῦντο πάντες τοῦτο εἶναι μεσαίταται, αἱ μεταξύ, καὶ ἐν ὑπερθέσει μέτασσαι . . . δύναται δὲ καὶ οὕτως ἐπίσσας λέγεσθαι Ἰωνικῶς. παρ' Ἑκαταίωι ἐστὶν «ἔπισσαι» αἱ ἐπιγινόμεναι τοῖς προγόνοις.*

364 HERODIAN. *π. μον. λέξ.* p. 30, 18 (II 936, 7 L): *οὐδὲν οὐδέτερον εἰς ᾱς λῆγον καθαρὸν τῶι ē παραλήγει κατὰ τὴν ἑνικὴν εὐθεῖαν ἐν χρήσει Ἑλλήνων, ἀλλὰ μόνον τὸ κρέας. . . . προσέθηκα δὲ κατὰ τὴν ἑνικὴν εὐθεῖαν ἐν χρήσει Ἑλλήνων, ἐπεὶ παρὰ Ἑκαταίωι ἐστὶ τὰ «δέατα περιτεταμένοι.»*

365 HESYCH. s. *ὑπ' αὐνήν· παρ' Ἑκαταίωι. Φιλητᾶς.*

366 PHRYNICH. 193 p. 295 Rutherf.: *σκορπίζεται· Ἑκαταῖος μὲν τοῦτο λέγει Ἴων ὤν, ὁ Ἀττικὸς δὲ σκεδάννυται φησί.*

367 POLLUX I 50: *ἑδραῖοι τεχνῖται· τὸ γὰρ «χειρογάστορες» Ἑκαταῖος λεγέτω, καὶ τὸ χειρώνακτες Ἡροδότωι* (I 93. II 141) *δεδόσθω.*

368 SCHOL. *T* HOM. Il. *Ω* 228: *ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέωιγεν*] *φωριαμός· ἔχει γὰρ ἃ φοροῦμεν. οἱ δὲ παρὰ τὰ φάρη ἢ τοὺς φῶρας. Ἀρίσταρχος δέ φησι τὴν κιβωτόν λέξιν νεωτέραν εἶναι. ἀγνοεῖ δέ, ὅτι καὶ Σιμωνίδης* (F 239 Bgk⁴) *καὶ Ἑκαταῖος μέμνηται αὐτῆς.*

369 SUIDAS s. *μοιχίδιον· τὸν ἐκ μοιχοῦ γεγεννημένον. οὐχ ὅτι Ἑκαταῖος, ἀλλὰ καὶ Ὑπερείδης* (F 42 Bl.-Jensen).

UNSICHERES UND ZWEIFELHAFTES.

(F 159. 194. 195. 267. 272.)

370 PLIN. NH IV 94: . . . *septentrionalis Oceanus. Amalcium eum Hecataeus appellat a Parapaniso amne, qua Scythiam alluit, quod nomen eius gentis lingua significat congelatum.*

371 SCHOL. LUCAN III 402 p. 110, 25 Us.: *Panes*] *Pindarus* (F 100 Schroed.) *et Hecataeus* (?) *dicunt Apollinis et Penelopae filium, alii Mercurii et eiusdem . . .*

9—10 *λέγουσιν οἱ Ἴωνες καὶ ἐπίσσαι αἱ. ἐπ.* V *οὕτως Ἑκαταῖος λέγει* nach *προγόνοις* Etgen 14 *περιτεταμένοι* Lehrs *περιτετη* — Her 20 *ἑκατέων* M 22 *παρὰ* Et. M. 804, 11 *περὶ* Schol 26 *Ὑπερείδης ἐν τῶι κατὰ Ἀριστοφῶντος* Antiatt. Bekk. 108, 1. *οὕτως Ὑπερείδης* Phot lex s. v. 29 *Amalcium* A Solin p 92, 13 M² *Amalchium* D R *Almachium* E 30 *parapanso* E¹ D *paropanso* R *propanis(s)o* Solin 31 *congelatum mare* Solin I 33 *et Hecataeus* Usener cf. *Achatesius* Isidor Orig I 39, 12 *et cateri* Schol *et ceteri* vulg

Euforio (F 128 Scheidw.) *Ulixis filium manifestat. nonnulli quidem sine origine hunc deum tradiderunt, sicut Apollodorus (II). de hoc Sergius commentator Vergilii* (buc. II 31) *sic ait . . .*

372 STEPH. BYZ. s. Ἄμυρος· πόλις Θεσσαλίας. ἀπὸ ἑνὸς τῶν Ἀργοναυτῶν. ἡ πόλις θηλυκῶς. ἄδηλον δὲ τὸ Ἡσιόδειον (F 122 Rz²) Ἄδωτίωι ἐν πεδίωι πολυβότρυος ἀντ' Ἀμύροιο'. τὸ ἐθνικὸν Ἀμυρεύς . . . Εὔπολις (I 360, 392 K.) δὲ Ἀμύρους αὐτοὺς λέγει, πλησιοχώρους τῆς Μολοττίας. ἐκ τούτου καὶ Ἀμυραῖοι λέγονται. Σουίδας (III). ⟨Ἑκαταῖος⟩ δ' ἐν ταῖς Γενεαλογίαις, ὅτι οὗτοι ἐκαλοῦντο Ἐορδοί, ὕστερον δὲ Λέλεγες. οἱ αὐτοὶ καὶ Κένταυροι καὶ Ἱπποκένταυροι. καὶ τὴν πόλιν Ἀμυρικὴν καλεῖ.

UNECHTES.

(F 35.)

373 DIODOR. XL 3, 8 (PHOT. Bibl. 244 p. 381 a 7): . . . περὶ μὲν τῶν Ἰουδαίων Ἑκαταῖος ὁ Μιλήσιος ταῦτα ἱστόρηκεν.

2. AKUSILAOS VON ARGOS.

T

1 SUID. s. Ἀκουσίλαος· Κάδμα υἱός· Ἀργεῖος ἀπὸ Κερκάδος πόλεως οὔσης Αὐλίδος πλησίον. ἱστορικὸς πρεσβύτατος. ἔγραψε δὲ Γενεαλογίας ἐκ δέλτων χαλκῶν, ἃς λόγος εὑρεῖν τὸν πατέρα αὐτοῦ ὀρύξαντά τινα τόπον τῆς οἰκίας αὐτοῦ.

2 DIONYS. HAL. De Thuc. 5: ἀρχαῖοι μὲν οὖν συγγραφεῖς . . . πρὸ τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου (432/1)· . . . ὅ τε Ἀργεῖος Ἀκουσίλαος· s. 1 T 17a.

3 JOSEPH. c. Apion. I 13 (EUSEB. PE X 7 p. 478 AB): οἱ μέντοι τὰς ἱστορίας ἐπιχειρήσαντες συγγράφειν παρ' αὐτοῖς, λέγω δὲ τοὺς περὶ Κάδμον τε τὸν Μιλήσιον (III) καὶ τὸν Ἀργεῖον Ἀκουσίλαον καὶ μετὰ τοῦτον εἴ τινες ἄλλοι λέγονται γενέσθαι, βραχὺ τῆς Περσῶν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα στρατείας (480/79) τῶι χρόνωι προύλαβον.

4 MENAND. *Π. ἐπιδεικτ.* 6. III 338, 4 Sp: οἱ μέν γε νομίζοντες οὐδὲν διαφέρειν καὶ τὰς γενεαλογίας μύθους εἶναί φασιν, οἷον εἰ βούλει, ὅσα

5 θηλυκῶς Berkel θηλυκὸν Steph 6 Ἀμύρους: 'fort. Ἀμυρίους' Meineke cf. Steph s. Ὠλίαρος 8 ⟨Ἑκαταῖος⟩ Meineke 'nisi illa ἐν τ. Γεν. corrupta sunt ex ἐν τοῖς Θετταλικοῖς' C Mueller 16 ἀπὸ Κερκάδος πόλεως: die alte vita hatte Ἀργεῖος Κερκάδας

γε Ἀκουσίλεως καὶ Ἡσίοδος καὶ Ὀρφεὺς ἐν ταῖς Θεογονίαις εἰρήκασιν. εἰσὶ μὲν γὰρ γενεαλογικαὶ αὗται, οὐδὲν δὲ ἧττον μυθικαί.

5 CLEM. ALEX. Strom. VI 2, 26, 7 p. 443, 2 Stäh: *τὰ δὲ Ἡσιόδου μετήλλαξαν εἰς πεζὸν λόγον καὶ ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν Εὔμηλός* (III) *τε καὶ Ἀκουσίλαος οἱ ἱστοριογράφοι.*

6 JOSEPH. c. Apion. I 16 (EUSEB. PE X 7 p. 478 D): *περίεργος δ' ἂν εἴην ἐγὼ τοὺς ἐμοῦ μᾶλλον ἐπισταμένους διδάσκων ὅσα μὲν Ἑλλάνικος* (4 T 18) *Ἀκουσιλάῳ περὶ τῶν γενεαλογιῶν διαπεφώνηκεν, ὅσα δὲ διορθοῦται τὸν Ἡσίοδον Ἀκουσίλαος.*

7 SUID. s. *Ἑκαταῖος Μιλήσιος* (1 T 1)· *. . . πρῶτος δὲ ἱστορίαν πεζῶς ἐξήνεγκε, συγγραφὴν δὲ Φερεκύδης* (I 3). *τὰ γὰρ Ἀκουσιλάου νοθεύεται.*

8 CICERO De or. II 53: *hanc similitudinem scribendi multi secuti sunt, qui sine ullis ornamentis monumenta solum temporum hominum locorum gestarumque rerum reliquerunt; itaque qualis apud Graecos Pherecydes* (3 T 8) *Hellanicus* (4 T 14) *Acusilas fuit aliique permulti, talis noster Cato et Pictor et Piso . . .*

9 DIONYS. HAL. De Thuc. 5: s. 1 T 17.

10 CLEM. ALEX. Strom. I 21, 103, 1 p. 66, 10 Stäh.: *ὁ Πλάτων ἐν Τιμαίῳ κατακολουθήσας Ἀκουσιλάῳ . . .* s. F 23.

11 a) DIOG. LAERT. I 41: *Δικαίαρχος* (IV) *δὲ τέσσαρας ὁμολογημένους* (sc. *σοφούς*) *ἡμῖν παραδίδωσιν· Θαλῆν Βίαντα Πιττακὸν Σόλωνα. ἄλλους δὲ ὀνομάζει ἕξ, ὧν ἐκλέξασθαι τρεῖς· Ἀριστόδημον Πάμφυλον Χίλωνα Λακεδαιμόνιον Κλεόβουλον Ἀνάχαρσιν Περίανδρον. ἔνιοι προστιθέασιν Ἀκουσίλαον Κάβα ἢ Σκάβρα Ἀργεῖον.* (42) *Ἑρμιππος δ' ἐν τῷ Περὶ τῶν σοφῶν* (IV) *ἑπτακαίδεκά φησιν . . . Σόλωνα Θαλῆν Πιττακὸν Βίαντα Χίλωνα ⟨Μύσωνα⟩ Κλεόβουλον Περίανδρον Ἀνάχαρσιν Ἀκουσίλαον Ἐπιμενίδην Λεώφαντον Φερεκύδην Ἀριστόδημον Πυθαγόραν Λᾶσον . . . Ἀναξαγόραν.* b) CLEM. ALEX. Strom. I 14, 59, 5 p. 38, 7 Stäh: *οἱ δὲ Ἀκουσίλαον τὸν Ἀργεῖον ἐγκατέλεξαν τοῖς ἑπτὰ σοφοῖς· ἄλλοι δὲ Φερεκύδην τὸν Σύριον.*

12 SUID. s. *Σαβῖνος· σοφιστής· γεγονὼς ἐπὶ Ἀδριανοῦ Καίσαρος. ἔγραψεν . . . εἰς Θουκυδίδην καὶ Ἀκουσίλαον καὶ ἄλλους ὑπομνήματα.*

---

1 *γε* Walz *τε* Paris. 1741 2 *αὗται, οὐδὲν δὲ* Heeren *αὗται αἱ δὲ οὐδέν* Men *αἵδε οὐδὲν* Spengel 11 *Ἀκουσιλάου* Vossius *Ἀγησιλάου* Suid 21 *σκάβρα* B P *σκάβα* F 26 ⟨*Μύσωνα*⟩ Casaubonus

F

ΓΕΝΕΑΛΟΓΙΩΝ Ᾱ-Γ̄

Ᾱ

1 MACROB. s. V 18, 9: *DIDYMUS enim, grammaticorum omnium facile eruditissimus, posita causa quam superius Ephorus (II) dixit alteram quoque adiecit his verbis:* (1Θ) *ἄμεινον δὲ ἐκεῖνο λέγειν, ὅτι διὰ τὸ πάντων τῶν ποταμῶν πρεσβύτατον εἶναι Ἀχελῶιον τιμὴν ἀπονέμοντας αὐτῶι τοὺς ἀνθρώπους πάντα ἁπλῶς τὰ νάματα τῶι ἐκείνου ὀνόματι προσαγορεύειν. ὁ γοῦν Ἀκουσίλαος διὰ τῆς πρώτης ἱστορίας δεδήλωκεν, ὅτι Ἀχελῶιος πάντων τῶν ποταμῶν πρεσβύτατος. ἔφη γάρ· «Ὠκεανὸς δὲ γαμεῖ Τηθὺν ἑαυτοῦ ἀδελφήν· τῶν δὲ γίνονται τρισχίλιοι ποταμοί· Ἀχελῶιος δὲ αὐτῶν πρεσβύτατος καὶ τετίμηται μάλιστα.»*

Γ̄

2 HARPOKR. s. *Ὁμηρίδαι· . . . γένος ἐν Χίωι, ὅπερ Ἀκουσίλαος ἐν γ, Ἑλλάνικος ἐν τῆι Ἀτλαντιάδι* (4 F 20) *ἀπὸ τοῦ ποιητοῦ φησιν ὠνομάσθαι.*

3 SCHOL. *T* HOM. Il. *Ψ* 296 *τὴν* (sc. *Αἴθην*) *Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιάδης Ἐχέπωλος δῶρ', ἵνα μή οἱ ἔποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν, ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκε Ζεὺς ἄφενος· ναῖεν δ' ὅ γ' ἐν εὐρυχόρωι Σικυῶνι*] *Ἀκουσίλαος ἐν τρίτωι Γενεαλογιῶν κύριον ἤκουσε τὸ Ἐχέπωλος οὕτως· «Κλεωνύμου δ' Ἀγχίσης· τοῦ δὲ Ἐχέπωλος.» καὶ Φερεκύδης ἐν τῶι γ̄* (3 F 20)· *Κλεώνυμος δὲ ὁ Πέλοπος ᾤκει Κλεωνῆιοι καταστήσαντος Ἀτρέως· τοῦ δὲ γίνεται Ἀγχίσης· τοῦ δὲ Ἐχέπωλος.*

4 SCHOL. APOLL RHOD. IV 992 *Κεραυνίηι εἰν ἁλὶ νῆσος, ἣι ὕπο δὴ κεῖσθαι δρέπανον φάτις . . . ὧι ἄπο πατρὸς μήδεα νηλειῶς ἔταμε Κρόνος . . . Δρεπάνη τόθεν ἐκλήισται οὔνομα, Φαιήκων ἱερὴ τροφός. ὡς δὲ καὶ αὐτοὶ αἵματος Οὐρανίοιο γένος Φαίηκες ἔασιν*] *Ἀκουσίλαος ἐν τῆι τρίτηι φησὶν ὅτι ἐκ τῆς ἐκτομῆς τοῦ Οὐρανοῦ ῥανίδας ἐνεχθῆναι συνέπεσεν, τουτέστι τὰς σταγόνας, κατὰ τῆς γῆς, ἐξ ὧν γεννηθῆναι τοὺς Φαίακας· οἱ δὲ* (Hesiod. Th. 185) *τοὺς Γίγαντας. καὶ Ἀλκαῖος* (F 116) *δὲ λέγει ιοὺς Φαίακας ἔχειν τὸ γένος ἐκ τῶν σταγόνων τοῦ Οὐρανοῦ. Ὅμηρος* (Od. ε 35 vgl. η 56 ff. 201 ff.) *δὲ οἰκείους τοὺς Φαίακας τοῖς θεοῖς φησι διὰ τὴν ἀπὸ Ποσειδῶνος γένεσιν.*

9 Ἀκουσίλαος Gronov Ἀγησιλαος Macr 15 ἐν γ̄ Kordt; es fehlt ⟨ὡσαύτως δὲ καὶ⟩ vor oder ⟨δέ⟩ nach Ἑλλάνικος 16 φασιν? 23 Κλεώνυμος: Κλεωνός? 32 Ἀλκμάν? Bergk

Fragmente ohne Buchzahl.

KOSMOGONIE UND THEOGONIE (Ā).

(s. F 1).

5 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 137, 5 p. 61 Gomperz: *ἐμ μὲν τισὶν ἐκ Νυκτὸς καὶ Ταρτάρου λέγεται τὰ πάντα· ἐν δέ τι[σιν ἐξ] Ἅιδου καὶ Αἰ[θέρ]ος. ὁ δὲ τὴν Τιτανομαχίαν γράψας* (p. 312 Ki) *ἐξ Αἰθέρος φησίν. Ἀκουσίλαος δ' ἐκ Χάους πρώτου τἆλλα. ἐν δὲ τοῖς ἀναφερομένοις εἰς Μουσαῖον γέγραπται Τάρταρον πρῶτον [τὴν Ν]ύκτα καὶ — —*

6 a) PLATON Symp. 178 AB: *τὸ γὰρ ἐν τοῖς πρεσβύτατον εἶναι τὸν θεὸν τίμιον . . . τεκμήριον δὲ τούτου· γονῆς γὰρ Ἔρωτος οὔτ' εἰσὶν οὔτε λέγονται ὑπ' οὐδενὸς οὔτε ἰδιώτου οὔτε ποιητοῦ, ἀλλ' Ἡσίοδος* (Th. 116 ff,) *πρῶτον μὲν Χάος φησὶ γενέσθαι, αὐτὰρ ἔπειτα [Γαῖ' εὐρύστερνος, πάντων ἕδος ἀσφαλὲς αἰεί, ἠδ' Ἔρος φησὶ] μετὰ τὸ Χάος δύο τούτω γενέσθαι Γῆν τε καὶ Ἔρωτα. Παρμενίδης* (18 B 13 Diels) *δὲ τὴν γένεσιν λέγει· 'πρώτιστον μὲν Ἔρωτα θεῶν μητίσατο πάντων'. Ἡσιόδωι δὲ καὶ Ἀκουσίλεως ὁμολογεῖ. οὕτω πολλαχόθεν ὁμολογεῖται ὁ Ἔρως ἐν τοῖς πρεσβύτατος εἶναι.* **b)** DAMASK. *π. ἀρχ.* 124 (I 320 R): *Ἡσίοδος δέ μοι δοκεῖ πρῶτον γενέσθαι τὸ Χάος ἱστορῶν . . . τὴν δὲ Γῆν πρώτην ἐκεῖθεν παράγειν . . . Ἀκουσίλαος δὲ Χάος μοι ὑποτίθεσθαι δοκεῖ τὴν πρώτην ἀρχὴν ὡς πάντηι ἄγνωστον. τὰς δὲ δύο μετὰ τὴν μίαν· Ἔρεβος μὲν τὴν ἄρρενα, τὴν δὲ θήλειαν Νύκτα . . . ἐκ δὲ τούτων φησὶ μιχθέντων Αἰθέρα γενέσθαι καὶ Ἔρωτα καὶ Μῆτιν . . . παράγει δὲ ἐπὶ τούτοις ἐκ τῶν αὐτῶν καὶ ἄλλων θεῶν πολὺν ἀριθμὸν κατὰ τὴν Εὐδήμου ἱστορίαν* (F 117 Sp.). **c)** SCHOL. THEOKRIT. XIII 1/2 c p. 258, 8 W: *ἀμφιβάλλουσι, τίνος υἱὸν τὸν Ἔρωτα ⟨χρὴ νομίζειν⟩. Ἡσίοδος μὲν γὰρ Χάους καὶ Γῆς· Σιμωνίδης* (F 43) *Ἄρεος καὶ Ἀφροδίτης· Ἀκουσίλας Νυκτὸς καὶ Αἰθέρος· Ἀλκαῖος* (F 13) *Ἴριδος καὶ Ζεφύρου· Σαπφὼ* (F 132) *Ἀφροδίτης* (?) *καὶ Οὐρανοῦ· καὶ ἄλλοι ἄλλων.*

7 ET. M. 523, 49 (= SCHOL. HESIOD. Th. 134 p. 482 Gaisf.): *Κοῖόν τε Κρεῖόν θ' Ὑπερίονά τ' Ἰαπετόν τε' . . . οὗτοι δὲ Τιτᾶνες καλοῦνται καὶ Τιτανίδες, ὡς Ἀκουσίλαος.*

8 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 60, 15 (Philippson Herm. LV 255): *ι[ὸν δ' Οὐρα]νὸν Ἀ[κο]υσίλαος δείσαντα τοὺς [Ἑκατ]όγχειρας, μὴ [περιγένω]νται, ταρτα[ρῶσαι], διότι τοι[ούτους εἶ]δε.*

4—8 erg von Gomperz 13—14 *αὐτὰρ — φησί* om Stob [*Γαῖ'-Ἔρος*] Hermann [*Γαῖ'-φησί*] Diels 15 [*Παρμενίδης-πάντων*] Usener, Diels u. a. 16 *ὁμολογεῖ* Plat *σύμφησιν* Stob 25 ⟨*χρὴ νομίζειν*⟩ Wilamowitz Phil Unt IV 70 *ἀμφιβάλλει* — ⟨*εἴπηι*⟩ Wendel 26 *Ἀκουσίλας* Jac *ἀκουσίλλας* Schol *Ἀκουσίλαος* vulg 27 *Ἴριδος* Gaisford *Ἔριδος* Schol 28 *Ἀφροδίτης: Γῆς* Blomfield (Schol Apoll Rh III 26) *Ἀ.* ⟨*ἢ Γῆς*⟩ Wilamowitz 31 *Ἀκουσίλαος* Et *Ἀρκεσίλαος* Schol Bas

9 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 92, 12 p. 43 G.: *Ὅμηρος* (Il. B 26) *μὲν γὰρ οὐ μόνο[ν τοὺς] ὀνε[ίρο]υς ἀγγέλους τῶν θεῶν, ἀλλὰ καὶ τὸν Ἑρμῆ Δ[ιὸς ἄγ]γελόν φησιν εἶναι καὶ τὴν Ἶριν* (Il. B 786 ö.)· *ἔνιοι* (Hom. Il. *Σ* 166—68 u. a.) *δὲ ταύτην καὶ τῆς Ἥρας· Ἀκουσίλας δὲ καὶ θεῶν πάντων· Φερεκύδης δ' ὁ Ἀθηναῖος* (3 F 130) *καὶ τὸν Ἑρμῆ.*

10 — — 92, 24 p. 43 G: *καὶ τὰς Ἁρπυίας τὰ μῆ[λα φ]υλάττειν Ἀκο[υσίλ]αος· Ἐπιμενίδης* (68 B 9 Diels) *δὲ καὶ τοῦτο, καὶ τὰς αὐτὰς εἶναι ταῖς Ἑσπερίσιν. ὁ δὲ τὴν Τι[τα]νομαχίαν ⟨τὰ⟩ μὲν μῆλα φυλάτ[τειν — — —*

11 — — 43 p. 15, 1 G: *γέρων, ἀλλ' [ἔτυχε] τῆς ἀθάνα[σίας Πρω]τεύς· καί τ[ινες ἔλ]εγον Φόρκ[υος εἶ]ναι τοῦτον [πατέρα]· τινὲς Εἰδο[θέας] Φόρκυν καὶ [τοῦ] Φόρκου Γραίας. [οὕτως] καὶ Ἀκουσί[λαος].*

12 — — 61 b p. 46 G: *[ἐπιθέσθαι Τυφῶνα εἰρή]κα[σι τῇι βασιλείαι] Διός, [ὡς Αἰσχύλος] ἐν Προ[μηθεῖ* (351 ff.) *καὶ Ἀ]κουσίλα[ος καὶ Ἐπι]μενίδ[ης* (68 B 8 Diels) *καὶ ἄλλοι] πολλοί. [παρ' Ἐπι]μενίδηι [δ' ἀναβὰς] Τυφὼν [καθεύδον]τος Διὸς [ἐπὶ τὸ βα]σίλειον, ἐ[πικρα]τήσ[ας δὲ τῶν πυλῶν] καθι[κέσθαι μὲν ἔσω·] παρα[βοηθήσας δὲ] ὁ Ζεὺς [καὶ τὸ βασίλει]ον ἰδὼ[ν ληφθὲν κτεῖ]ναι λέγ[εται κεραυνῶι].*

13 — — 42, 12 p. 14 G: *Ἡσίοδος* (Th. 306 ff.) *[δὲ καὶ] Ἀκουσίλαος [Ἐχίδν]ης καὶ Τυφῶ[νος κύ]να Κέρβε[ρον ἀθά]νατον καὶ [ἄλλα τ]ερατώδη ἔ[κγον]α τόν [τε] ἀε[τὸν] τὸν καθ' Ἡσίο[δον* (Th. 523 ff.) *τὸ τ]οῦ Προμ[ηθέως ἦπαρ ἐσθίοντα] — —*

14 SCHOL. NIKAND. Ther. 11 *ἀλλ' ἤτοι κακοεργὰ φαλάγγια, σὺν καὶ ἀνιγροὺς ἑρπηστὰς ἔχιάς τε καὶ ἄχθεα μυρία γαίης Τιτήνων ἐνέπουσιν ἀφ' αἵματος, εἰ ἐτεόν περ Ἀσκραῖος μυχάτοιο Μελισσήεντος ἐπ' ὄχθαις Ἡσίοδος κατέλεξε] περὶ γοῦν τῆς τῶν δακνόντων θηρίων γενέσεως ὅτι ἐστὶν ἐκ τῶν Τιτάνων τοῦ αἵματος παρὰ μὲν τῶι Ἡσιόδωι οὐκ ἔστιν εὑρεῖν. Ἀκουσίλαος δέ φησιν ἐκ τοῦ αἵματος τοῦ Τυφῶνος πάντα τὰ δάκνοντα γενέσθαι. Ἀπολλώνιος δὲ ὁ Ῥόδιος ἐν τῇι τῆς Ἀλεξανδρείας Κτίσει ἀπὸ τῶν σταγόνων τοῦ τῆς Γοργόνος αἵματος.*

15 SCHOL. HESIOD. Th. 379 p. 508, 19 Gaisf. *Ἀστραίωι δ' Ἠὼς ἀνέμους τέκε καρτεροθύμους, ἀργέστην Ζέφυρον Βορέην τ' αἰψηροκέλευθον καὶ Νότον] τὸν ὀξὺν καὶ ταχὺν καὶ καθαρὸν Ἀργέστην Ζέφυρον εἶπε· Ζέφυρον δὲ λέγει τὸν Εὖρον. . . . Ἀκουσίλαος δὲ τρεῖς ἀνέμους εἶναί φησι κατὰ Ἡσίοδον· Βορρᾶν Ζέφυρον καὶ Νότον· τοῦ γὰρ Ζεφύρου ἐπίθετον τὸ ἀργέστην φησίν. Ὅμηρος* (Il. *Λ* 306) *εἶπεν Ἀργέστην τὸν λευκόνοτον. . . . ζητητέον δὲ ὅτι χωρὶς συνδέσμου Ἀργέστην Ζέφυρον εἶπεν.*

6—8 erg von Gomperz 9—11 *ἀθανασίας Πρωτεύς* erg Gomp *Φόρκυος, πατέρα, Εἰδοθέας, οὕτως* Körte Kordt De Acusilao 21 *ἔτυχε* Diels 12—17 erg von Diels 18—21 erg von Körte Kordt *τόν τε* Diels *τόν γε* Kordt *τὸν δὲ ἀετὸν — — ἐκ τῶν αὐτῶν φησι γεγενῆσθαι Φερεκύδης* Gomp 27 *ἀρκεσίλαος* G *ἀρκυσίλαος* L

16 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 46a 1 p. 18 G.: [*οὐδὲ*] *περὶ* [*τῶν θανάτων*] *καὶ τῶν* [*μιαρῶν γε*]*νέσε*[*ων θεῶν δι*]*αθεῖναι* [*πάντα καθ'*] *ἕκασ*[*τον καὶ πε*]*ρὶ μέρους* [*μηκύνει*]*ν ἔτι δεῖ* [*τὸ νῦν· καὶ π*]*ερὶ δὲ* [*Κυκλώπων Ἀ*]*κουσεί*[*λαος βραχ*]*έως καὶ* [*ὡσαύτως Ὅ*]*μηρος* (Od. η 59 f.) [*περὶ τῶν Γιγά*]*ντων* [*μεμνημόνευ*]*κεν ἐν* [*Ἀλκίνου* (?)].

GÖTTERSÖHNE ($\overline{A}$?).

17 SCHOL. PIND. P. III 25c *χόλος δ' οὐκ ἀλίθιος γίνεται παίδων Διός. ἃ δ' ἀποφλαυρίξαισά νιν ἀμπλακίαισι φρενῶν, ἄλλον αἴνησεν γάμον κρύβδαν πατρός, πρόσθεν ἀκειρεκόμαι μειχθεῖσα Φοίβωι καὶ φέροισα σπέρμα θεοῦ καθαρόν*] *εἰ γὰρ ὁ πατὴρ αὐτὴν ἐβεβίαστο συγγενέσθαι τῶι Ἴσχυι, συνέγνω ἂν αὐτῆι ὁ Ἀπόλλων. διατί δὲ προὐτίμησε τὸν Ἴσχυν τοῦ Ἀπόλλωνος. Ἀκουσίλαός φησιν, ὡς κατὰ δέος ὑπεροψίας θνητῶι βουληθεῖσα συνεῖναι.*

18 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 45b 5 p. 17 G: *τὸν Ἀσκλ*[*ηπιὸν δ' ὑ*]*πὸ Διὸς κα*[*τακτα*]*θῆναι γέγρ*[*αφεν Ἡ*]*σίοδος* (F 125) *κα*[*ὶ Πίνδ*]*αρος* (P III 57) *καὶ Φε*[*ρεκύδης*] *ὁ Ἀθηναῖος* (3 F 35c) [*καὶ Πανύ*]*ασσις* (F 19) *καὶ Ἄ*[*νδρων*] (10 F 17) *καὶ Ἀκουσ*[*ίλαος. καὶ*] *Εὐριπίδ*[*ης οὕτω*] *λέγει* (Alk. 3)· *Ζ*[*εὺς γὰρ κατ*]*ακτὰς πα*[*ῖδα τὸν*] *ἐμόν'.*

19 — *π. εὐσεβ.* 63, 1 p. 34 G: *Ἄνδρων δ' ἐν τοῖς Συνγενικοῖς* (10 F 3) *Ἀ*[*δμή*]*τωι λέγει τὸν Ἀπόλλω θητεῦσαι Λ*[*ιὸς*] *ἐπιτάξαντος· Ἡσίοδος* (F 126) *δὲ καὶ Ἀκο*[*υσ*]*ίλαος μέλλειν* [*μὲν*] *εἰς τὸν Τάρταρον ὑπὸ τοῦ Διὸς ἐ*[*μβλη*]*θῆναι, τῆς δ*[*ὲ Λητοῦς*] *ἱκετευσά*[*σης ἀν*]*δρὶ θη*[*τεῦσαι*].

20 STRABON X 3, 21: *Ἰκουσίλαος δ' ὁ Ἀργεῖος ἐκ Καβειροῦς καὶ Ἡφαίστου Κάμιλλον λέγει· τοῦ δὲ τρεῖς Καβείρους, οἷς* ⟨*συγγενέσθαι τρεῖς*⟩ *νύμφας Καβειρίδας. Φερεκύδης* (3 F 48) *δ' ἐξ Ἀπόλλωνος καὶ Ῥητίας Κύρβαντας ἐννέα, οἰκῆσαι δ' αὐτοὺς ἐν Σαμοθράικηι· ἐκ δὲ Καβειροῦς τῆς Πρωτέως καὶ Ἡφαίστου Καβείρους τρεῖς καὶ νύμφας τρεῖς Καβειρίδας· ἑκατέροις δ' ἱερὰ γίνεσθαι.*

21 [APOLLODOR.] Bibl. III 156: *ὁ δὲ Ἀσωπὸς ποταμὸς Ὠκεανοῦ καὶ Τηθύος· ὡς δὲ Ἀκουσίλαος λέγει, Πηροῦς καὶ Ποσειδῶνος· ὡς δέ τινες, Διὸς καὶ Εὐρυνόμης.*

1—5 erg von Philippson Herm L V 269 f *Κυκλώπων* erg Jac 12 *ἀγησίλαος* P 13—17 erg von Gomp (*Πίνδαρος*: *ΔΡΟΣ* Pap *Πανύασσις*: *ΔΟΣΙΣ* Pap) *κατακταθῆναι* Körte *οὕτω* Wilamowitz 18—21 erg von Gomp Kordt 22 *Καβειροῦς* Steph Byz s. *Καβειρία*; *καβείρου* (C D), *καβείρης* (B), *καβείρους* (gs) Strab 23 *Κάμιλον* B *Κάδμιλος* Steph Byz *οἷς* ⟨*συγγενέσθαι τρεῖς*⟩ Jac *καὶ νύμφας* C Mueller *τρεῖς* Kramer *τρεῖς δὲ* Kordt *οἷς* ** (zu erg. aus *ἑκατέροις δ' ἱερὰ γίνεσθαι*) Diels 28 *ποταμός* Aegius *ποταμοῦ* Bibl.

22 Pap. Ox. XIII 1611 fr. 1 col. II 38: *ὅτι τὸ παρὰ Θεοφράστωι λεγόμενον ἐν τῶι δευτέρωι Περὶ βασιλείας περὶ τοῦ Καινέως δόρατος τοῦτο 'καὶ οὗτός ἐστιν ὡς ἀληθῶς ὁ τῶι σκήπτρωι βασιλεύων, ο⟨ὐ⟩ τῶι δόρατι, καθάπερ ὁ Καινεύς· ἄξιον γὰρ κρατεῖν ὁ Καινεὺς τῶι δόρατι ἀλλ' οὐχὶ τῶι σκήπτρωι καθάπ[ερ οἱ π]ο[λλο]ὶ βασιλεῖς [ἡγεῖτο], οὐ [μὴν] ἐδύνατο' π[ρὸς (?)] τῆς [ὑπ' Ἀ]κουσιλάου [τοῦ] Ἀργείου καταλ[εγομένης] ἱστορίας ἀπολῦσα[ι δεῖ]· λέγει γὰρ περὶ Καινέα οὕτως· «Καινῆι δὲ τῆι Ἐλάτου μίσγεται Ποσειδῶν. ἔπειτα — οὐ γὰρ ἦν αὐτῶι ἱερὸν παῖδας τεκέν οὔτ' ἐξ ἐκείνου οὔτ' ἐξ ἄλλου οὐδενός — ποιεῖ αὐτὸν Ποσειδέων ἄνδρα ἄτρωτον, ἰσχὺν ἔχοντα μεγίστην τῶν ἀνθρώπων τῶν τότε, καὶ ὅτε τις αὐτὸν κεντοίη σιδήρωι ἢ χαλκῶι, ἥλίσκετο μάλιστα χρημάτων. καὶ γίγνεται βασιλεὺς οὗτος Λαπιθέων καὶ τοῖς Κενταύροις πολεμέεσκε. ἔπειτα στήσας ἀκόν[τιον ἐν ἀγορᾶι θεὸν ἐκέλευεν ἀριθμεῖν. θεοῖ]σι δ' οὐκ ἦεν [ἀρεστόν, καὶ] Ζεὺς ἰδὼν αὐτὸν ταῦτα ποιοῦντα ἀπειλεῖ καὶ ἐφορμᾶι τοὺς Κενταύρους, κἀκεῖνοι αὐτὸν κατακόπτουσιν ὄρθιον κατὰ γῆς καὶ ἄνωθεν πέτρην ἐπιτιθεῖσιν σῆμα, καὶ ἀποθνήσκει.» τοῦτ' ἔστιν γὰρ ἴσως τὸ τῶι δόρατι ἄρχειν τὸν Καινέα. δύναται δὲ διὰ τούτου καὶ τὸ παρ' Εὐριπίδηι ἐν Ἀλκμέωνι τῶι διὰ Κορίνθου λεγόμενον ὑπὸ θεοῦ· 'κἀγὼ μὲν ἄτεκνος ἐγενόμην κείνης ἄπο, Ἀλκμέωνι δ' ἔτεκε δίδυμα τέκνα παρθένος', ἐάν τις ζητῆι πῶς ἡ τοῦ θεοῦ μεῖξις ἀγονός ἐστιν διὰ τοῦ προκει[μένου ἀπολυθῆναι].*

Argivische Stammbäume.

23 a) Clem. Alex. Strom. I 21, 102, 5 p. 66, 5 Stäh (Euseb P E X 12 p. 497 D): *ἦν δὲ κατὰ τὴν Ἑλλάδα κατὰ μὲν Φορωνέα τὸν μετὰ Ἶναχον ὁ ἐπὶ Ὠγύγου κατακλυσμὸς καὶ ἡ ἐν Σικυῶνι βασιλεία . . . καὶ ἡ Κρητὸς ἐν Κρήτηι.* (6) *Ἀκουσίλαος γὰρ Φορωνέα πρῶτον ἄνθρωπον γενέσθαι λέγει. ὅθεν καὶ ὁ τῆς Φορωνίδος ποιητὴς* (F 1 Ki) *εἶναι αὐτὸν ἔφη 'πατέρα θνητῶν ἀνθρώπων'. ἐντεῦθεν ὁ Πλάτων ἐν Τιμαίωι* (22 A) *κατακολουθήσας Ἀκουσιλάωι γράφει· 'καί ποτε προαγαγεῖν βουληθεὶς*

1—7 erg Boll (bei Deubner Sb Heidelberg 1919 No 17) 3 *οὐ* Gr(enfell) 5 *πολλοί* Gr: *ἄλλοι* unmöglich. 6 *πρός*: statt *π* auch *μ* oder *ν* möglich 7 *τῆι*: *τῶι*? 8 *Ποσειδέων* Gr *αὐτῶι* (vgl *αὐτὸν* v 10) Jac *αὐτῆι* Deubner *αὐτοῖς* Pap 9 *τεκέν* m²(?) über der Zeile scheint sicher gelesen 10 *αὐτὸν*: *αὐτὴν* Gr 14 *ἀκόντιον ἐν ἀγορᾶι τούτωι κελεύει θύειν* Gr *θεὸν ἐκέλευεν ἀριθμεῖν* Boll 15 *ἀρεστόν* Boll [*ἠδύ, καὶ*] Gr 17 *ὄρθιον* Allen (Pind. F 167 *ὤιχεθ' ὑπὸ χθόνα Καινεὺς σχίσαις ὀρθῶι ποδὶ γᾶν* Agatharch. De m. rubr 7 *ὀρθόν τε καὶ ζῶντα*) *ορειον* Pap 19 *τό* Gr *τι* Pap 23 *ἀπολυθῆναι* Deubner *διαλυθῆναι* Maas 28 *ἄνθρωπον*: *ἀνθρώπων* Eus

αὐτοὺς περὶ τῶν ἀρχαίων εἰς λόγους τῶν τῇδε τῇ πόλει τὰ ἀρχαιότατα λέγειν ἐπιχειρεῖ, περὶ Φορωνέως τε τοῦ πρώτου λεχθέντος καὶ Νιόβης, καὶ τὰ μετὰ τὸν κατακλυσμόν. **b)** AFRICAN. b, EUSEB PE X 10 p. 488 D: *ἀπὸ Ὠγύγου τοῦ παρ' ἐκείνοις αὐτόχθονος πιστευθέντος, ἐφ' οὗ γέγονεν ὁ μέγας καὶ πρῶτος ἐν τῇι Ἀττικῇι κατακλυσμός, Φορωνέως Ἀργείων βασιλεύοντος, ὡς Ἀκουσίλαος ἱστορεῖ . . .* s. 4 F 47a. **c)** SYNKELL. p. 119, 14 Bonn: *ὥστε οὐδὲν ἀξιομνημόνευτον Ἕλλησιν ἱστορεῖται πρὸ Ὠγύγου, πλὴν Φορωνέως τοῦ συγχρονίσαντος αὐτῶι καὶ Ἰνάχου τοῦ Φορωνέως πατρός, ὃς πρῶτος Ἄργους ἐβασίλευσεν, ὡς Ἀκουσίλαος ἱστορεῖ.*

24 PAUSAN. II 16, 3: *Περσεὺς δὲ ὡς ἀνέστρεψεν ἐς Ἄργος . . . Μεγαπένθην τὸν Προίτου πείθει οἱ τὴν ἀρχὴν ἀντιδοῦναι, παραλαβὼν δὲ αὐτὸς τὴν ἐκείνου Μυκήνας κτίζει. τοῦ ξίφους γὰρ ἐνταῦθα ἐξέπεσεν ὁ μύκης αὐτῶι . . .* (4) *Ὅμηρος δὲ ἐν Ὀδυσσείαι* (β 120) *γυναικὸς Μυκήνης ἐν ἔπει τῶιδε ἐμνήσθη· Τυρώ τ' Ἀλκμήνη τε ἐυστέφανός τε Μυκήνη, ταύτην εἶναι θυγατέρα Ἰνάχου, γυναῖκα δὲ Ἀρέστορος τὰ ἔπη λέγει, ἃ δὴ Ἕλληνες καλοῦσιν Ἠοίας μεγάλας* (F 146)· *ἀπὸ ταύτης οὖν γεγονέναι καὶ τὸ ὄνομα τῇι πόλει φασί. ὃν δὲ προσποιοῦσιν Ἀκουσι⟨λάωι⟩ λόγον, Μυκηνέα υἱὸν εἶναι Σπάρτωνος, Σπάρτωνα δὲ Φορωνέως, οὐκ ἂν ἔγωγε ἀποδεξαίμην, διότι μηδὲ αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι. Λακεδαιμονίοις γὰρ Σπάρτης μὲν γυναικὸς εἰκών ἐστιν ἐν Ἀμύκλαις, Στάρτωνα δὲ Φορωνέως παῖδα θαυμάζοιεν ἂν καὶ ἀρχὴν ἀκούσαντες.*

25 a) [APOLLODOR.] Bibl. II 2 (TZETZ. Lyk. 177): *Νιόβης* (sc. *τῆς Φορωνέως*) *δὲ καὶ Διός — ἧι πρώτηι γυναικὶ Ζεὺς θνητῆι ἐμίγη — παῖς Ἄργος ἐγένετο· ὡς δὲ Ἀκουσίλαός φησι, καὶ Πελασγός, ἀφ' οὗ κληθῆναι τοὺς τὴν Πελοπόννησον οἰκοῦντας Πελασγούς. Ἡσίοδος* (F 43) *δὲ τὸν Πελασγὸν αὐτόχθονά φησιν εἶναι.* **b)** — — III 96: *Πελασγόν, ὃν Ἀκουσίλαος μὲν Διὸς λέγει καὶ Νιόβης . . . Ἡσίοδος δὲ αὐτόχθονα.*

26 — — II 5: *Ἶργον δὲ καὶ Ἰσμήνης τῆς Ἀσωποῦ παῖς Ἴασος, οἳ φασιν Ἰὼ γενέσθαι. Κάστωρ δὲ ὁ συγγράψας τὰ Χρονικὰ* (II) *καὶ πολλοὶ τῶν τραγικῶν Ἰνάχου τὴν Ἰὼ λέγουσιν. Ἡσίοδος* (F 187) *δὲ καὶ Ἀκουσίλαος Πειρῆνος αὐτήν φασιν εἶναι. ταύτην ἱερωσύνην τῆς Ἥρας ἔχουσαν Ζεὺς ἔφθειρε. φωραθεὶς δὲ ὑφ' Ἥρας τῆς μὲν κόρης ἁψάμενος εἰς βοῦν μετεμόρφωσε λευκήν, ἀπωμόσατο δὲ ταύτηι μὴ συνελθεῖν· διό φησιν Ἡσίοδος οὐκ ἐπισπᾶσθαι τὴν ἀπὸ τῶν θεῶν ὀργὴν τοὺς γινομένους ὅρκους ὑπὲρ ἔρωτος.*

---

2 *ἐπιχειρεῖν* Plat Eus *Νιόβης* Plat Eus *νεόβης* Clem Plat A 3 *καὶ μετὰ τὸν κατακλυσμὸν αὖ περὶ Δευκαλίωνος καὶ Πύρρας ὡς διεγένοντο μυθολογεῖν* Plat vgl. F 34. 35 17 *φασί. ὃν* Facius *φάσιον* Paus *Ἀκουσι⟨λάωι⟩* Porson 23 *Διὸς δὲ καὶ Νιόβης* Heyne [*καὶ Διὸς*] Eberhard 30 *φασιν* Aegius *φησιν* Bibl

27 — — II 6: *Ἥρα δὲ αἰτησαμένη παρὰ Διὸς τὴν βοῦν φύλακα αὐτῆς κατέστησεν Ἄργον τὸν πανόπτην, ὃν Φερεκύδης* (3 F 67) *μὲν Ἁρέστορος λέγει· Ἀσκληπιάδης* (12 F 16) *δὲ Ἰνάχου· Κέρκωψ* (Hesiod. F 188) *δὲ Ἄργου καὶ Ἰσμήνης τῆς Ἀσωποῦ θυγατρός. Ἀκουσίλαος δὲ γηγενῆ αὐτὸν λέγει. οὗτος ἐκ τῆς ἐλαίας ἐδέσμευεν αὐτὴν ἥτις ἐν τῶι Μυκηναίων ὑπῆρχεν ἄλσει.*

28 — — II 26: *καὶ Ἀκρίσιος μὲν Ἄργους βασιλεύει, Προῖτος δὲ Τίρυνθος. καὶ γίνεται Ἀκρισίωι μὲν . . . Δανάη, Προίτωι δὲ ἐκ Σθενεβοίας Λυσίππη καὶ Ἰφινόη καὶ Ἰφιάνασσα. αὗται δὲ ὡς ἐτελειώθησαν, ἐμάνησαν, ὡς μὲν Ἡσίοδός* (F 27) *φησιν, ὅτι τὰς Διονύσου τελετὰς οὐ κατεδέχοντο· ὡς δὲ Ἀκουσίλαος λέγει, διότι τὸ τῆς Ἥρας ξόανον ἐξηυτέλισαν.*

Herakles.

29 [Apollodor.] Bibl. II 94: *ἕβδομον ἐπέταξεν ἆθλον τὸν Κρῆτα ἀγαγεῖν ταῦρον. τοῦτον Ἀκουσίλαος μὲν εἶναί φησι τὸν διαπορθμεύσαντα Εὐρώπην Διί· τινὲς δὲ τὸν ὑπὸ Ποσειδῶνος ἀναδοθέντα ἐκ θαλάσσης, ὅτε καταθύσειν Ποσειδῶνι Μίνως εἶπε τὸ φανὲν ἐκ τῆς θαλάσσης.*

30 Schol. H V Hom. Od. ξ 533: *Ἐρεχθεὺς ὁ τῶν Ἀθηναίων βασιλεὺς ἴσχει θυγατέρα τοὔνομα Ὠρείθυιαν κάλλει διαπρεπεστάτην. κοσμήσας δὲ ταύτην ποτὲ πέμπει κανηφόρον θύσουσαν εἰς τὴν ἀκρόπολιν τῆι Πολιάδι Ἀθηνᾶι. ταύτης δὲ ὁ Βορέας ἄνεμος ἐρασθεὶς λαθὼν τοὺς βλέποντας καὶ φυλάσσοντας τὴν κόρην ἥρπασεν. καὶ διακομίσας εἰς Θράικην ποιεῖται γυναῖκα. γίνονται δὲ αὐτῶι παῖδες ἐξ αὐτῆς Ζήτης καὶ Κάλαις, οἳ καὶ δι' ἀρετὴν μετὰ τῶν ἡμιθέων εἰς Κόλχους ἐπὶ τὸ νάκος ἔπλευσαν ἐν τῆι Ἀργοῖ. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀκουσιλάωι.*

31 [Apollodor.] Bibl. III 199: *Ὠρείθυιαν δὲ παίζουσαν ἐπὶ Ἰλισσοῦ ποταμοῦ ἁρπάσας Βορέας συνῆλθεν· ἡ δὲ γεννᾶι θυγατέρας μὲν Κλεοπάτραν καὶ Χιόνην, υἱοὺς δὲ Ζήτην καὶ Κάλαιν πτερωτούς, οἳ πλέοντες σὺν Ἰάσονι καὶ τὰς Ἁρπυίας διώκοντες ἀπέθανον. ὡς δὲ Ἀκουσίλαος λέγει, περὶ Τῆνον ὑφ' Ἡρακλέους ἀπώλοντο.*

32 Philodem. *π. εὐσεβ.* 34c (Philippson Herm. LV 270): *ὁ Ἀκουσίλα[ος δὲ τ]ὸν Ἡρακλέα [πυρὶ τ]ετελευτη[κέν]αι φησί.*

Thebanische Sagen.

33 [Apollodor.] Bibl. III 30: *Αὐτονόης δὲ καὶ Ἀριστᾶίου παῖς Ἀκταίων ἐγένετο, ὃς τραφεὶς παρὰ Χείρωνι κυνηγὸς ἐδιδάχθη, καὶ ἔπειτα*

2—3 *Φερεκύδης-Ἀσκληπιάδης* Valckenaer Heyne *Ἀσκληπιάδης-Φερεκύδης* Bibl *Ἀ.-Φερεκύδης δὲ ⟨Ἁρίστορος καὶ Μυκήνης τῆς⟩ Ἰνάχου* Lütke 18 *Ὠρείθυιαν* Dindorf *ὠρίθυαν* Schol 24 *παίζουσαν* Staveren *περῶσαν* Bibl 27 [*καὶ*] Hercher

ὕστερον ἐν τῶι Κιθαιρῶνι κατεβρώθη ὑπὸ τῶν ἰδίων κυνῶν, καὶ τοῦτον ἐτελεύτησε τὸν τρόπον, ὡς μὲν οὖν Ἀκουσίλαος λέγει, μηνίσαντος τοῦ Διὸς ὅτι ἐμνηστεύσατο Σεμέλην· ὡς δὲ οἱ πλείονες, ὅτι τὴν Ἄρτεμιν λουομένην εἶδε.

Deukalion, Deukalioniden, Argonautika.

34 Schol. H Q Hom. Od. κ 2: *Δευκαλίων, ἐφ' οὗ ὁ κατακλυσμὸς γέγονε, Προμηθέως μὲν ἦν υἱός, μητρὸς δέ, ὡς ⟨οἱ⟩ πλεῖστοι λέγουσι, Κλυμένης· ὡς δὲ Ἡσίοδος* (F 3) *Προνόης· ὡς δὲ Ἀκουσίλαος Ἡσιόνης τῆς Ὠκεανοῦ καὶ Προμηθέως.*

35 Schol. Pindar. O IX 70a: *κοινὰ τὰ περὶ Δευκαλίωνα καὶ Πύρραν, καὶ ὅτι τοὺς λίθους κατόπιν ῥίπτοντες ἀνθρώπους ἐποίουν, μαρτυρεῖ Ἀκουσίλαος.*

36 Schol. Apoll. Rhod. IV 57: *Λάτμος ὄρος Καρίας, ἔνθα ἐστὶν ἄντρον, ἐν ὧι διέτριβεν Ἐνδυμίων, ἔστι δὲ καὶ πόλις ἡ λεχθεῖσα Ἡράκλεια. τὸν δὲ Ἐνδυμίωνα Ἡσίοδος* (F 11) *μὲν Ἀεθλίου τοῦ Διὸς καὶ Καλύκης παῖδα λέγει, παρὰ Διὸς εἰληφότα τὸ δῶρον ἵν αὐτῶι ταμίαν εἶναι θανάτου, ὅτε θέλοι ὀλέσθαι· καὶ Πείσανδρος* (om Ki) *καὶ Ἀκουσίλαος καὶ Φερεκύδης* (3 F 121) *καὶ Νίκανδρος ἐν δευτέρωι Αἰτωλικῶν* (F 6 Schn) *καὶ Θεόπομπος ὁ ἐποποιός.*

37 — — — IV 1147: *περὶ δὲ τοῦ δέρους ὅτι ἦν χρυσοῦν οἱ πλεῖστοι ἱστοροῦσιν. Ἀκουσίλαος δὲ ἐν τῶι Περὶ Γενεαλογιῶν πορφυρεοῦν φησιν ἀπὸ τῆς θαλάσσης.*

38 — — — II 1122: *Ἄργος δὲ ταροίτατος*] *εἷς τῶν Φρίξου παίδων οὗτος. τούτους δὲ Ἡρόδωρός* (31 F 39) *φησιν ἐκ Χαλκιόπης τῆς Αἰήτου θυγατρός· Ἀκουσίλαος δὲ καὶ Ἡσίοδος ἐν ταῖς Μεγάλαις Ἠοίαις* (F 152) *φασὶν ἐξ Ἰοφώσσης τῆς Αἰήτου. καὶ οὗτος μέν φησιν αὐτοὺς τέσσαρας. Ἄργον Φρόντιν Μέλανα Κυτίσωρον· Ἐπιμενίδης* (68 B 12 Diels) *δὲ πέμπτον προστίθησι Πρέσβωνα.*

Troischer Krieg.

(s. F 2—4)

39 Schol. A B Hom. Il. Ι 307: *ἤδη γὰρ Πριάμου γενέην ἤχθηρε Κρονίων· νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει καὶ παίδων παῖδες*]

---

6 ⟨οἱ⟩ Dindorf 7 *Προνόης* Dindorf *πρυνόης* H *πρυνείης* Q *Πανδώρας* Sturz *Πρυλείης* Welcker 8 *καὶ* Sturz Welcker *τοῦ* Schol 12 *Λάτμος* vulg *Λάτμον* L 15 *παῖδα λέγει* om L *ἵν* Apoll. Dyscol. De pron. 106 A *ἐν* L 16 *θέλοι: μέλλοι* Diels *ὀφέλλοι* C Schenkl *ἔλοιτ' ἀπολέσθαι* Peppmüller 18 *ὁ ἐποποιός* Meineke *ἐν ἐποποιοῖς* Schol 19 *δέρους* f *δέρος* L 21 *ἀπὸ* L *ὑπὸ* f 25 *οὗτος*: i. e. *Ἡσίοδος* 26 *καὶ κύτωρον* p

Ἀφροδίτη χρησμοῦ ἐκπεσόντος ὅτι τῆς τῶν Πριαμιδῶν ἀρχῆς καταλυθείσης οἱ ἀπ' Ἀγχίσου Τρώων βασιλεύσουσιν, Ἀγχίσῃ ἤδη παρηκμακότι συνῆλθεν. τεκοῦσα δ' Αἰνείαν καὶ βουλομένη πρόφασιν κατασκευάσαι τῆς τῶν Πριαμιδῶν καταλύσεως, Ἀλεξάνδρωι πόθον Ἑλένης ἐνέβαλε, καὶ μετὰ τὴν ἁρπαγὴν τῶι μὲν δοκεῖν συνεμάχει τοῖς Τρωσί, ταῖς δὲ ἀληθείαις παρηγόρει τὴν ἧτταν αὐτῶν, ἵνα μὴ παντελῶς ἀπελπίσαντες ἀποδῶσι τὴν Ἑλένην. ἡ ἱστορία παρὰ Ἀκουσιλάωι.

40 Schol. Q V Hom. Od. *λ* 520 *ἀλλ' οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῶι* (sc. *Νεοπτόλεμος*), *ἥρω' Εὐρύπυλον· πολλοὶ δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι Κήτειοι κτείνοντο γυναίων εἵνεκα δώρων*] *Εὐρύπυλος ὁ Ἀστυόχης καὶ Τηλέφου τοῦ Ἡρακλέους παῖς λαχὼν τὴν πατρώιαν ἀρχὴν τῆς Μυσίας προίστατο. πυθόμενος δὲ Πρίαμος περὶ τῆς τούτου δυνάμεως ἔπεμψεν ὡς αὐτὸν ἵνα παραγένηται σύμμαχος. εἰπόντος δὲ αὐτοῦ ὡς οὐκ ἐξῆν αὐτῶι διὰ τὴν μητέρα, ἔπεμψεν ὁ Πρίαμος τῆι μητρὶ αὐτοῦ δῶρον* [*Ἀστυόχηι*] *χρυσῆν ἄμπελον. ἡ δὲ λαβοῦσα τὴν ἄμπελον τὸν υἱὸν ἔπεμψεν ἐπὶ στρατείαν, ὃν Νεοπτόλεμος ὁ τοῦ Ἀχιλλέως υἱὸς ἀναιρεῖ. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀκουσιλάωι.*

41 [Apollodor.] Bibl. III 133: *Μενέλαος μὲν οὖν ἐξ Ἑλένης Ἑρμιόνην ἐγέννησε καὶ κατά τινας* (Hesiod. F 99) *Νικόστρατον· ἐκ δούλης* ⟨*δὲ*⟩ [*Πιερίδος*] *γένος Αἰτωλίδος, ἣ καθάπερ Ἀκουσίλαός φησι* ⟨*Πιερίδος*⟩ [*Τηρηίδος*], *Μεγαπένθη· ἐκ Κνωσσίας δὲ νύμφης κατὰ Εὔμηλον* (F 7 Ki) *Ξενόδαμον.*

42 Schol. Apoll. Rhod. IV 828: *Σκύλλης Λυσονίης . . . ἣν τέκε Φόρκωι νυκτιπόλος Ἑκάτη, τήν τε κλείουσι Κράταιιν*] *Ἀκουσίλαος Φόρκυνος καὶ Ἑκάτης τὴν Σκύλλαν λέγει· Ὅμηρος* (Od. *μ* 124) *δὲ οὐχ Ἑκάτην ἀλλὰ Κράταιιν . . . ἐν δὲ ταῖς Μεγάλαις Ἠοίαις* (F 150) *Φόρβαντος καὶ Ἑκάτης ἡ Σκύλλα. Στησίχορος δὲ ἐν τῆι Σκύλληι* (F 13) *εἴδους τινὸς Λαμίας τὴν Σκύλλαν φησὶ θυγατέρα εἶναι.*

43 Schol. V H Od. *ρ* 207 *κρήνην . . . τυκτὴν καλλίροον, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται, τὴν ποίησ' Ἴθακος καὶ Νήριτος ἠδὲ Πολύκτωρ*] *Πτερελάου παῖδες Ἴθακος καὶ Νήριτος ἀπὸ Διὸς ἔχοντες τὸ γένος ᾤκουν τὴν Κεφαλληνίαν. ἀρέσαν δὲ αὐτοῖς τοῦτο καταλιπόντες τὰ σφέτερα ἤθη παραγίνονται εἰς τὴν Ἰθάκην. καὶ τόπον ἰδόντες εὖ πεποιημένον εἰς συνοικισμὸν διὰ τὸ τῶν παρατεθειμένων ὑψηλότερον εἶναι* [*καὶ*] *κατοικήσαντες δεῦρο τὴν Ἰθάκην ἔκτισαν. καὶ ἐκ μὲν τοῦ Ἰθάκου ἡ νῆσος ἐπωνομάσθη Ἰθάκη, τὸ δὲ παρακείμενον ὄρος ἐκ τοῦ Νηρίτου Νήριτον. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀκουσιλάωι.*

Unsicheres und Zweifelhaftes.

44 Schol. Pindar. O VII 42a: *ἐναντίως τῶι ποιητῆι τὰ περὶ τῆς μητρὸς Τληπολέμου ἱστορεῖ ὁ Πίνδαρος. Ὅμηρος* (Il. B 658) *μὲν γὰρ αὐτὴν Ἀστυόχην ἀπο-*

1 *ἐμπεσόντος* B 6 *ἀπελπίσαντες* om B 14 [*Ἀστυόχηι*] Jac *δῶρα· ἡ δὲ λαβοῦσα* Q *στρατείαν* V *στρατὸν* Q *ἐπιστρατεύειν?* 15 *ἡ — Ἀκουσιλάωι* om Q 18 ⟨*δὲ*⟩ Westermann 18 *Πιερίδος-Μεγαπένθη* verb. von Hercher, Diels *δ. Πιερίδος γένος* ⟨*ἦ*⟩ *Αἰ.* Heyne 21 *Φόρκυι* Wellauer 24 *εἴδος* L 27 *Πτερελάου* Eust *περελάου* B Q 30 [*καὶ*] Buttmann 31 *νῆσος*: *πόλις* Spohn

καλεῖ καὶ Ἄκτορος εἶναι θυγατέρα βούλεται ἐν οἷς φησιν· 'ὃν τέκεν Ἀστυόχεια'. ἔοικε δὲ ὁ Πίνδαρος ἐντετυχηκέναι τῶι Ἀχαιῶι (?) ἱστοριογράφωι· ἐκεῖνος γὰρ οὕτω γενεαλογεῖ· ''Υπερόχης Εὐρύπυλος· οὗ Ὄρμενος· οὗ Φέρης· οὗ Ἀμύντωρ· οὗ Ἀστυδάμεια ἡ Τληπολέμου μήτηρ'. καὶ αὐτὸς δὲ Ἀμύντωρ εἰς Δία τὸ γένος ἀνάγει· ἔνιοι δὲ καὶ υἱὸν Ἀμύντορα τοῦ Διὸς εἶναι λέγουσιν.

45 Schol Thukyd. I 51, 4 Ἀνδοκίδης] ὁ εἷς τῶν δέκα ῥητόρων, ὥς φησιν Ἀκουσίλαος.

Unechtes.

46 Joseph. A J I 108: Ἡσίοδός τε (F 256) καὶ Ἑκαταῖος (1 F 35) καὶ Ἑλλάνικος (4 F 202) καὶ Ἀκουσίλαος . . . ἱστοροῦσι τοὺς ἀρχαίους ζήσαντας ἔτη χίλια. s. 1 F 35.

3. PHEREKYDES VON ATHEN.

T

1 Suid. s. Φερεκύδης Βάβυος Σύριος· . . . γέγονε δὲ κατὰ τὸν Λυδῶν βασιλέα Ἀλυάττην, ὡς συγχρονεῖν τοῖς ζ σοφοῖς (585/4), καὶ τετέχθαι περὶ τὴν μθ ὀλυμπιάδα (584/1) . . . πρῶτον δὲ συγγραφὴν ἐξενεγκεῖν πεζῶι λόγωι τινὲς ἱστοροῦσι, ἑτέρων τοῦτο εἰς Κάδμον τὸν Μιλήσιον (III) φερόντων . . . ἔστι δὲ ἅπαντα ἃ συνέγραψε ταῦτα· Ἑπτάμυχος ἤτοι Θεοκρασία ἢ Θεογονία. ἔστι δὲ Θεολογία ἐν βιβλίοις ι ἔχουσα θεῶν γένεσιν καὶ διαδοχάς.

2 — s. Φερεκύδης Ἀθηναῖος· πρεσβύτερος τοῦ Συρίου, ὃν λόγος τὰ Ὀρφέως συναγαγεῖν. ἔγραψεν Αὐτόχθονας ἔστι δὲ περὶ τῆς Ἀττικῆς ἀρχαιολογίας — ἐν βιβλίοις ι· Παραινέσεις δι' ἐπῶν. Πορφύριος δὲ τοῦ προτέρου οὐδένα πρεσβύτερον δίχεται, ἀλλ' ἐκεῖνον μόνον ἡγεῖται ἀρχηγὸν συγγραφῆς.

3 — s. Φερεκύδης Λέριος· ἱστορικός· γεγονὼς πρὸ ὀλίγου τῆς οε ὀλυμπιάδος (480/77). Περὶ Λέρου· Περὶ Ἰφιγενείας· Περὶ τῶν Διονύσου ἑορτῶν· καὶ ἄλλα.

4 Diog. Laert. I 119: Ἄνδρων δ' ὁ Ἐφέσιός (IV) φησι δύο γεγονέναι Φερεκύδας Συρίους, τὸν μὲν ἀστρολόγον, τὸν δὲ θεολόγον υἱὸν Βάβυος . . . Ἐρατοσθένης (V) δ' ἕνα μόνον, καὶ ἕτερον Ἀθηναῖον γενεαλόγον

5 Strabon X 5, 8: Σῦρος . . . ἐξ ἧς Φερεκύδης ὁ Βάβυος ἦν· νεώτερος δ' ἐστὶν ὁ Ἀθηναῖος ἐκείνου.

---

2 τῶι ἀχαιῶι B E Q τῶι παλαιῶι C ⟨Ἀκουσιλάωι (Λὐτεσίωνι Bergk)⟩ τῶι ἀ⟨ρ⟩χαίωι ist. Boeckh τῶι Ἀργείωι ist. oder Ἑκαταίωι ist. C Mueller 3 ὑπερόχου E 7 Ἀκουσίλαος: ὁ Καικίλιος? Diels; lückenhaft oder Verwechslung mit Hellanikos (4 F 170)? Kordt 15 μθ Diog. L. I 121 με Suid 18 Θεολογία-Θεογονία Kuester ἔστι-διαδοχάς ging ursprünglich auf den genealogen. 19 διαδοχάς Preller διαδόχους Suid 21 περὶ τ. ἀρχ. τῆς Ἀττικῆς V

6 EUSEB. HIERON. s. ol. 81, 1. 456/5 (ISIDOR. Origg. I 42, 2): *Ferecydes secundus historiarum scriptor agnoscitur.*

7 DIONYS. HAL. AR I 13, 1: *ἄνδρα τῶν ἀρχαίων συγγραφέων... Φερεκύδην τὸν Ἀθηναῖον, γενεαλόγων οὐδενὸς δεύτερον.* s. F 156.

8 CICERO De or. II 53: s. 2 T 8.

F

ΙΣΤΟΡΙΩΝ (ΘΕΟΓΟΝΙΑΣ) Ā-Ī

Ā

(s. F 42—65. vgl. F 83. 90. 91. 130. 131. 145. 174. 176. 177. 178.)

1 a) SCHOL. PINDAR. N IV 81: *Οἰνώναι τε καὶ Κύπρωι, ἔνθα Τεῦκρος ἀπάρχει ὁ Τελαμωνιάδας· ἄταρ Αἴας Σαλαμῖν' ἔχει πατρώιαν· ἐν δ' Εὐξείνωι πελάγει φαεννὰν Ἀχιλεὺς νᾶσον· Θέτις δὲ κρατεῖ Φθίαι· Νεοπτόλεμος δ' Ἀπείρωι διαπρυσίαι]* ἔοικε δὲ ὁ Πίνδαρος μνημονεύειν τοῦ *Θετιδείου, περὶ οὗ ἐν πρώτωι Φερεκύδης οὕτω γράφει· «ἔπειτα Πηλεὺς ὤιχετο εἰς Φθίαν, [καὶ] Θέτιν ἐπὶ τῶν ἵππων τούτων ἄγων, καὶ οἰκεῖ ἐν Φαρσάλωι καὶ ἐν Θετιδείωι, ὃ καλεῖται ἀπὸ τῆς Θέτιδος ἡ πόλις.»* **b)** Tzetz. Lyk. 175 p. 84, 27: *ὁ δὲ Πηλεὺς | κατὰ Φερεκύδην | καθαίρεται ὑπ' Εὐρύτου τοῦ Ἄκτορος, οὗ θυγατέρα Ἀντιγόνην λαμβάνει* (= Bibl. III 163). *| ἀναιρεθείσης δὲ ἐκείνης* (= Bibl. III 165)*| ὤιχετο-πόλις.* **c)** SCHOL. EURIPID. Andr. 17: *Φθίας δὲ τῆσδε καὶ πόλεως Φαρσαλίας σύγχορτα ναίω πεδί', ἵν' ἡ θαλασσία Πηλεῖ ξυνώικει χωρὶς ἀνθρώπων Θέτις φεύγουσ' ὅμιλον· Θεσσαλὸς δέ νιν λέως Θετίδειον αὐδᾶι θεᾶς χάριν νυμφευμάτων]* τοῦτο ἀπὸ ἱστορίας εἴληφεν. *αὐτόθι γὰρ αὐτῆι συνώικησεν Πηλεύς, καὶ ἦν ⟨ὑπ'⟩ Ἀχιλλέα τὸ Θετίδειον· ὅπερ ἐστὶ πόλις Θεσσαλίας, ὡς φησι Φερεκύδης καὶ Σουίδας* (III). s. F 60—62.

2 MARCELLIN. Vit. Thukyd. 2—4: *ὠικείωτο γὰρ ἐκ παλαιοῦ τῶι γένει πρὸς Μιλτιάδην τὸν στρατηγόν, τῶι δὲ Μιλτιάδηι πρὸς Αἰακὸν τὸν Διός . . . (3) καὶ τούτοις Δίδυμος μαρτυρεῖ, Φερεκύδην ἐν τῆι πρώτηι τῶν Ἱστοριῶν φάσκων οὕτω λέγειν· «Φιλαίας δὲ ὁ Αἴαντος οἰκεῖ ἐν Ἀθήναις. ἐκ τούτου δὲ γίνεται Δάικλος· τοῦ δὲ Ἐπίλυκος· τοῦ δὲ Ἀκέστωρ· τοῦ δὲ Ἀγήνωρ· τοῦ δὲ Ο⟨ὔ⟩λιος·*

1 ol. 81, 1 L 81, 3 B Arm. 81, 2 cett. 4 *τὸν Ἀθηναῖον* Casaubonus *τῶν Ἀθηναίων* Dion 14 *ἐν πρώτωι* V B *ἐκ δευτέρω* D 15 *οἴχεται?* [*καὶ*] Schwartz 16 *καὶ οἰκεῖ* V *οἰκεῖ* B D Tzetz *ὤικει* Schwartz 23 *αὐτόθι* C Mueller *αὐθις* Schol (MO) 24 *συνώκισε* O ⟨*ὑπ'*⟩ Schwartz nach Strab. IX 5, 6 *διόπερ* M 29 *Φιλαῖος* Wesseling 30 *Δάικλος*: *Αἴκλος* Casaubonus *Ἐπίλυκος* Göller *ἐπίδυκος* Vit. *Ἐπίδικος* Grauert 31 *Οὔλιος* Koehler *ὅλιος* Vit *Ὄδιος* Westermann *Ὀιλεύς* Ritter

τοῦ δὲ Λύκης· τοῦ δὲ †Τόφων· τοῦ δὲ Λάιος· τοῦ δὲ Ἀγαμήστωρ· τοῦ δὲ Τίσανδρος· [ἐφ' οὗ ἄρχοντος ἐν Ἀθήναις· τοῦ δὲ Μιλτιάδης] τοῦ δὲ Ἱπποκλείδης, ἐφ' οὗ ἄρχοντος ⟨ἐν Ἀθήναις⟩ Παναθήναια ἐτέθη· ⟨τοῦ δὲ Κύψελος⟩· τοῦ δὲ Μιλτιάδης, ὃς ὤικισε Χερρόνησον. (4) *μαρτυρεῖ ἰούτοις καὶ Ἑλλάνικος ἐν τῇι ἐπιγραφομένηι Ἀσωπίδι* (4 F 22). s. F 60.

3 a) SCHOL. PINDAR. P III 59: *ὅτι ἐν Λακερείαι ὤικει Κορωνίς, Φερεκύδης ἐν ᾱ ἱστορεῖ· πρὸς ταῖς πηγαῖς τοῦ Ἀμύρου. καὶ περὶ τοῦ κόρακος διηγεῖται· καὶ ὅτι Ἄρτεμιν ἔπεμψεν ὁ Ἀπόλλων, ἣ πολλὰς ἅμα γυναῖκας ἀπέκτεινεν. Ἴσχυν δὲ Ἀπόλλων ἀποκτείνει, τὸν δὲ Ἀσκληπιὸν δίδωσι Χείρωνι. ἡ δὲ Βοιβιὰς καὶ Νεσσωνὶς ἐλέγετο, ὥσπερ Ἀρχῖνος ἐν Θεσσαλικοῖς* (III)· *Βοιβιὰς δὲ ἐκλήθη ἀπὸ μιᾶς τῶν νυμφῶν Βοιβηίδος.* **b)** SCHOL. EURIP. Alkest. 1: *Ἀναξανδρίδης-κεραυνωθῆναί φησιν* (F 35a) gehört hierher. s. F 59.

4 SCHOL. APOLL. RHOD. IV 1091: *ἦσαν γὰρ ὁ Δίκτυς καὶ ὁ Πολυδέκτης Ἀνδροθόης τῆς Περικάστορος καὶ Περισθένους τοῦ Δαμάστορος τοῦ Ναυπλίου τοῦ Ποσειδῶνος καὶ Ἀμυμώνης, ὡς Φερεκύδης ἐν πρώτωι.* s. F 10.

5 STEPH. BYZ. s. *Ὑσία· πόλις Βοιωτίας . . . περὶ ἧς Θουκυδίδης γ* (24, 2). *ἄποικος Ὑριέων· κτίσμα Νυκτέως τοῦ Ἀντιόπης πατρός . . . ἔστι καὶ Ἀργείας κώμη Ὑσία, ὡς Θουκυδίδης* (V 83, 2) *. . . ἔστι καὶ Ἀρκαδίας πόλις, ὡς Φερεκύδης α.*

6 SCHOL. ALKMAN F 23, 6 Bgk.: *Εὐτείχη τε Ϝάνακτα ι' Ἀρήιον] Φερεκ[ύδης] ἐν α (?) τ(ῶν) Ἱπποκωντι[δῶν] Ἀρήιτον. μήποτ' οὖν καὶ ὧδε σὺν τῶι τ δεῖ γρ[άφειν], ἢ τὸν Ἀρήιτον ὁ Ἀλκμ[ὰν] Ἀρήιον.*

B

(s. F 66—76.)

7 SCHOL. APOLL. RHOD. II 1248: *Φερεκύδης δὲ ἐν δευτέρωι Τυφῶνος καὶ Ἐχίδνης τῆς Φόρκυνός φησι τὸν ἀετὸν τὸν ἐπιπεμφθέντα Προμηθεῖ.*

1 *Ἰοφῶν* Hertlein 2—3 *ἐφ' οὗ-Μιλτιάδης* Reste eines oder zweier Nachträge vom Rande, die *ἐφ' οὗ ἄρχ. ἐν Ἀθ. Παναθήναια ἐτέθη· τοῦ δὲ Κύψελος* (erg. Rutgers)· *τοῦ δὲ Μιλτιάδης* lauteten; in den Text sind fälschlich die Leitworte (vgl. Praechter Herm. XLI 317) *ἔφ' οὗ ἄρχ.* und *τοῦ δὲ Μιλτιάδης* gedrungen: von den Ergänzungen nur *ἐν Ἀθήναις.* 17 *περὶ κάστορος* L *κάστορος* f 20 *Θουκυδίδης: Ὑσιαί* 21 *Ὑριέων* Holste *Ὑρέων* Steph 22 *Ἀργείας* Holste *ἀργεία* Steph *Ὑσία: Ὑσιὰς χωρίον τῆς Ἀργείας* Thuk 22—23 *ἀρκαδόπολις (= Ἀρκάδων π.)* R V 24—26 gelesen von Diels Herm. XXXI 344 25 *Ϝα* od *ἐν* ¯ Blaß *ἐνὰ (ἔ[ν]α* Diels) Schol

8 SCHOL. APOLL. RHOD. I 1212: *Φερεκύδης δὲ ἐν τῷι δευτέρωι φησὶν ὅτι «Πολυδώραι τῆι Δαναοῦ μίσγεται Πηνειός (?) ὁ ποταμός· τῶν δὲ γίνεται Δρύοψ, ἀφ' οὗ Δρύοπες καλοῦνται· οἰκοῦσι δὲ ἐπὶ τῶι Σπερχειῶι ποταμῶι.»* s. F 19. 57.

9 — — — I 146: *Φερεκύδης δὲ ἐν τῆι β̄ ἐκ Λαοφόντης τῆς Πλευρῶνος Λήδαν καὶ Ἀλθαίαν Θεστίωι γενέσθαι φησίν.* s. 4 F 119.

10 — — — IV 1091: *Φερεκύδης ἐν τῆι β̄ ἱστορεῖ ὡς Ἀκρίσιος γαμεῖ Εὐρυδίκην τὴν Λακεδαίμονος· τῶν δὲ γίνεται Δανάη. χρωμένωι δὲ αὐτῶι περὶ ἄρσενος παιδὸς ἔχρησεν ὁ Θεὸς ἐν Πυθοῖ, ὅτι αὐτῶι μὲν οὐκ ἔσται παῖς ἄρσην, ἐκ δὲ τῆς θυγατρός, πρὸς οὗ αὐτὸν ἀπολέεσθαι. ὁ δὲ ἀναχωρήσας εἰς Ἄργος θάλαμον ποιεῖ χαλκοῦν ἐν τῆι αὐλῆι τῆς οἰκίας κατὰ γῆς, ἔνθα τὴν Δανάην εἰσάγει μετὰ τροφοῦ, ἐν ὧι αὐτὴν ἐφύλασσεν, ὅπως ἐξ αὐτῆς παῖς μὴ γένηται. ἐρασθεὶς δὲ Ζεὺς τῆς παιδὸς ἐκ τοῦ ὀρόφου χρυσῶι παραπλήσιος ῥεῖ. ἡ δὲ ὑποδέχεται τῶι κόλπωι, καὶ ἐκφήνας αὐτὸν ὁ Ζεὺς τῆι παιδὶ μίγνυται. τῶν δὲ γίνεται Περσεύς, καὶ ἐκτρέφει αὐτὸν ἡ Δανάη καὶ ἡ τροφὸς κρύπτουσαι Ἀκρίσιον. ὅτε δὲ Περσεὺς τριετὴς καὶ τετραετὴς ἐγένετο, ἤκουσεν αὐτοῦ τῆς φωνῆς παίζοντος, καὶ διὰ τῶν θεραπόντων μετακαλεσάμενος τὴν Δανάην σὺν τῆι τροφῶι τὴν μὲν ἀναιρεῖ, Δανάην δὲ καταφέρει σὺν τῶι παιδὶ ἐπὶ τὸν [ὑπὸ τὸ] Ἑρκείου Διὸς βωμόν, μόνος δὲ αὐτὴν ἐρωτᾶι πόθεν εἴη αὐτῆι γεγονὼς ὁ παῖς. ἡ δὲ ἔφη ἐκ Διός. ὁ δὲ οὐ πείθεται, ἀλλ' εἰς λάρνακα ἐμβιβάζει αὐτὴν μετὰ τοῦ παιδός, καὶ κλείσας καταποντοῖ. καὶ φερόμενοι ἀφικνοῦνται εἰς Σέριφον τὴν νῆσον καὶ αὐτοὺς ἐξέλκει Δίκτυς ὁ Περισθένους δικτύωι ἁλιεύων. εἶτα ἡ Δανάη ἀνοῖξαι ἱκετεύει τὴν λάρνακα. ὁ δὲ ἀνοίξας καὶ μαθὼν οἵτινές εἰσιν, ἄγει εἰς τὸν οἶκον καὶ τρέφει ὡς ἂν συγγενεῖς αὐτοῦ ὄντας.* es folgen F 4. 12.

11 — — — IV 1515: *Περσέως ἐν Σερίφωι μετὰ τῆς μητρὸς διάγοντος παρὰ Δίκτυι καὶ ἡβήσαντος, Πολυδέκτης ὁ Δίκτυος ὁμομήτριος ἀδελφὸς βασιλεὺς Σερίφου τυγχάνων ἰδὼν τὴν Δανάην ἠράσθη αὐτῆς, ἠπόρει δὲ συγκοιμηθῆναι. καὶ παρασκευάσας ἄριστον ἐκάλει ἄλλους τε πολλοὺς καὶ αὐτὸν Περσέα. Περσέως δὲ πυθομένου ἐπί τίνι ὁ ἔρανος εὐωχεῖται, τοῦ δὲ φήσαντος ἐπὶ ἵππωι, Περσεὺς εἶπεν ἐπὶ τῆι τῆς Γοργόνος κεφαλῆι. μετὰ δὲ τὸν ἔρανον τῆι ἑξῆς ἡμέραι, ὅτε οἱ ἄλλοι ἐρανισταὶ τὸν ἵππον ἀπεκόμιζον, καὶ Περσεύς. ὁ δὲ οὐκ ἐδέχετο, ἀπήιτει δὲ τὴν*

---

2 *Πηνειός*: *Σπερχειός* Berkel (Antonin. Lib. 32, 1) 4 *οἰκοῦσι-ποταμῶι* noch Ph? 7 β̄ Matthiae (F 11. 12) *ἐν τ ιβ̄* L 10 *ἀπολέεσθαι* Jac *ἀπολέσθαι* L *δεῖ ἀπολέσθαι* f *ἀπολεῖσθαι* Keil 12 *τῆς τροφοῦ* f 17 *ἡ τετραετὴς* vulg 19 *τῶι*: *τῆι* L 20 *ἐπὶ τὸν [ὑπὸ τὸ] ἑρκείου* (*ἑρκίου* L) Sturz 29 *ἀδελφός* om L 32—33 *Περσεύς-κεφαλῆι*: verkürzt s. Bibl. II 36

τῆς Γοργόνος κεφαλὴν κατὰ τὴν ὑπόσχεσιν. ἐὰν δὲ μὴ κομίσηι, τὴν μητέρα αὐτοῦ λήψεσθαι ἔφη. ὁ δὲ ἀνιαθεὶς ἀπέρχεται ὀλοφυρόμενος τὴν συμφορὰν εἰς τὸ ἔσχατον τῆς νήσου. Ἑρμῆς δὲ αὐτῶι ὀφθεὶς καὶ πεῦσιν αὐτῶι προσαγαγὼν μανθάνει τὴν αἰτίαν τοῦ θρήνου. ὁ δὲ ἡγεῖται θαρρεῖν εἰπὼν πρῶτον παρὰ τοῦ Φόρκου Γραίας, Πεμφρηδὼ καὶ Ἐννὼ καὶ Δεινώ, Ἀθηνᾶς φθασάσης, καὶ αὐτῶν ὑφαιρεῖται τὸν ὀφθαλμὸν καὶ τὸν ὀδοντα ὀρεγουσῶν ἀλλήλαις. αἱ δὲ αἰσθανόμεναι βοῶσι καὶ ἱκετεύουσι τὸν ὀφθαλμὸν καὶ τὸν ὀδοντα ἀποδοῦναι· ἑνὶ γὰρ αἱ τρεῖς ἐκ διαδοχῆς ἐκέχρηντο. ὁ δὲ Περσεύς φησιν αὐτὸν ἔχειν καὶ ἀποδώσειν, ἐὰν αὐτῶι ὑποδείξωσι τὰς νύμφας, αἳ ἔχουσι τὴν Ἄιδος κυνέην καὶ τὰ πέδιλα τὰ ὑπόπτερα καὶ τὴν κίβισιν. αἱ δὲ αὐτῶι φράζουσι, καὶ ὁ Περσεὺς ἀποδίδωσι. καὶ ἀπελθὼν πρὸς τὰς νύμφας σὺν Ἑρμῆι, αἰτήσας τε καὶ λαβὼν ὑποδεσμεῖται τὰ ὑπόπτερα πέδιλα καὶ τὴν κίβισιν περιβάλλει κατὰ τῶν ὤμων καὶ τὴν Ἄιδος κυνῆν τῆι κεφαλῆι περιτίθησιν. εἶτα ἔρχεται πετόμενος πρὸς τὸν ὠκεανὸν καὶ τὰς Γοργόνας, συνεπομένων αὐτῶι Ἑρμοῦ τε καὶ Ἀθηνᾶς. ταύτας δὲ κοιμωμένας εὑρίσκει. ὑποτίθενται δὲ αὐτῶι οὗτοι οἱ θεοὶ πῶς χρὴ τὴν κεφαλὴν ἀποτεμεῖν ἀπεστραμμένον, καὶ δεικνύουσι Μέδουσαν, ἣ μόνη ἦν θνητὴ τῶν Γοργόνων. ὁ δὲ πλησίον γενόμενος ἀποτέμνει, καὶ ἐνθεὶς εἰς τὴν κίβισιν φεύγει. αἱ δὲ αἰσθόμεναι διώκουσι καὶ αὐτὸν οὐχ ὁρῶσιν. Περσεὺς δὲ εἰς Σέριφον γενόμενος ἔρχεται παρὰ Πολυδέκτην καὶ κελεύει συναθροῖσαι τὸν λαόν, ὅπως δείξηι αὐτοῖς τὴν τῆς Γοργόνος κεφαλήν, εἰδὼς ὅτι ἐὰν ἴδωσιν λίθοι ἔμελλον ἔσεσθαι. ὁ δὲ Πολυδέκτης ἀολλίσας τὸν ὄχλον κελεύει αὐτὸν δεικνύειν. ὁ δὲ ἀποστρεφόμενος ἐξαιρεῖ ἐκ τῆς κιβίσεως καὶ δείκνυσιν. οἱ δὲ ἰδόντες λίθοι ἐγένοντο. ἡ δὲ Ἀθηνᾶ παρὰ Περσέως λαβοῦσα τὴν κεφαλὴν ἐντίθησιν εἰς τὴν ἑαυτῆς αἰγίδα. τὴν δὲ κίβισιν Ἑρμῆι ἀποδίδωσι καὶ τὰ πέδιλα καὶ τὴν κυνῆν· ⟨ὁ δὲ πάλιν ἀποδίδωσι⟩ ταῖς νύμφαις. ἱστορεῖ Φερεκύδης ἐν τῆι δευτέραι.

12 SCHOL. APOLL. RHOD. IV 1091 (voraufgehen F 10 und 4): ἐν δὲ τοῖς ἑξῆς καὶ περὶ τοῦ θανάτου φησὶν Ἀκρισίου, ὅτι μετὰ τὴν ἀπολίθωσιν Πολυδέκτου καὶ τῶν σὺν αὐτῶι ἐκ τῆς κεφαλῆς τῆς Γοργόνος [ἐν Σερίφωι] Δίκτυν μὲν Περσεὺς ἀπολείπει ἐν τῆι Σερίφωι βασιλεύειν τῶν λελειμμένων Σεριφίων, αὐτὸς δὲ ἔβη πλέων εἰς Ἄργος σὺν τοῖς

---

1 μὴ ῆ p om L 5 παρὰ τὰς vulg *Πεμφρηδώ: Πεφριδώ* L p 5—6 Ἐννὼ καὶ Δεινώ (Δινώ G Hermann) Heyne Ἐντὼ καὶ Ἰαινώ Schol *φθασάσης: φρασάσης* ῆ p 9 φησὶν αὐτοὺς ἔχειν L αὐτὸν ἔχειν ἔφη vulg 17 ἀπεστραμμένον δὴ (δηλονότι Schaefer) κατόπτρου ἔχοντα ὅπερ ἔλαβε παρὰ τῆς Ἀθηνᾶς p 18 δεικνύουσι ἐν τῶι κατόπτρωι vulg ἐν τ. κ. om L 19 ἀποτέμνει τῆι ἅρπηι τὴν κεφαλὴν vulg τῆι ἅ. τ. κ. om L 23 ἀολλήσας L 26 Ἑρμῆς ed princ 27 ⟨ὁ δὲ πάλιν ἀποδίδωσι⟩ Jac (Bibl. II 46) 32 [ἐν Σερίφωι] Jac

Κύκλωψι (F 46?) *καὶ τῇι Δανάηι καὶ τῇι Ἀνδρομέδαι, καὶ ἐλθὼν Ἀκρίσιον οὐχ εὑρίσκει ἐν Ἄργει. ὑπεχώρει γὰρ αὐτὸν δείσας εἰς τοὺς Πελασγοὺς εἰς Λάρισσαν. μὴ καταλαβὼν δὲ αὐτὸν τὴν μὲν Δανάην καταλείπει παρὰ τῇι μητρὶ Εὐρυδίκηι καὶ τὴν Ἀνδρομέδαν καὶ τοὺς Κύκλωπας, αὐτὸς δὲ ἔβη εἰς Λάρισσαν. Καὶ ἀφικόμενος Ἀκρίσιον ἀναγνωρίζει καὶ σὺν αὐτῶι ἕπεσθαι εἰς Ἄργος πείθει. καὶ ὅτε δὴ ἔμελλον ἰέναι συντυγχάνει ἀγῶνι νέων ἐν τῇι Λαρίσσηι· καὶ ὁ Περσεὺς ἀποδύεται εἰς τὸν ἀγῶνα, καὶ λαβὼν τὸν δίσκον δισκεύει· τὸ δὲ πένταθλον οὐκ ἦν, ἀλλὰ ἕνα ἕκαστον τῶν ἄθλων ἤθλουν. ὁ δὲ δίσκος τροχαλισθεὶς ἐπὶ τὸν πόδα τοῦ Ἀκρισίου τιτρώσκει αὐτόν. καμὼν δὲ ἐκ τούτου Ἀκρίσιος ἀποθνήσκει αὐτοῦ ἐν Λαρίσσηι, καὶ αὐτὸν κατατίθεται Περσεὺς καὶ οἱ Λαρισσαῖοι πρόσθεν τῆς πόλεως, καὶ αὐτοῦ ποιοῦσιν ἡρῶιον οἱ ἐπιχώριοι. Περσεὺς δὲ ἀναχωρεῖ τοῦ Ἄργους.*

13 a) ATHENAI. XI 474 F (Macrob. s. V 21, 3): *ἀρχαιότατον δ' ἐστὶ ποτήριον τὸ καρχήσιον, εἴ γε ὁ Ζεὺς ὁμιλήσας Ἀλκμήνηι ἔδωκε δῶρον αὐτὸ τῆς μίξεως, ὡς Φερεκύδης ἐν τῇι δευτέραι ἱστορεῖ καὶ Ἡρόδωρος ὁ Ἡρακλειώτης* (31 F 16). **b)** SCHOL. M V HOM. Od. λ 1266: *Τηλεβόαι στρατεύσαντες ἐπὶ τοὺς Ἀργείους κτείνουσι τοὺς Ἠλεκτρύωνος παῖδας περὶ θρεμμάτων ἀγωνιζομένους. καὶ Ἀμφιτρύων ἀποκτείνας ἀκουσίως Ἠλεκτρύωνα φεύγει εἰς Θήβας. Ἀλκμήνη δὲ ἡ Ἠλεκτρύωνος οὐκ ἐβούλετο γαμηθῆναι πρὶν τίσαιτο τοὺς Τηλεβόας ὑπὲρ τῶν αὐτῆς ἀδελφῶν. ὑπισχνεῖται δὲ τοῦτο Ἀμφιτρύων καὶ αὐτὴν εἰς Θήβας μεταγαγὼν πορεύεται ἐπὶ Τηλεβόας * * ἐν ταύτηι Ζεὺς τῇι νυκτὶ ἀφικνεῖται ἐπὶ τὴν Ἀμφιτρύωνος οἰκίαν ἔχων καρχήσιον ἐοικὼς Ἀμφιτρύωνι, ἡ δὲ Ἀλκμήνη δοκοῦσα τὸν ἑαυτῆς παστὸν(?) εἶναι συνθάνεται περὶ τῶν Τηλεβοων, εἰ κατέκτεινεν αὐτούς. ὁ δὲ Ζεὺς λέγων αὐτῆι πάντα ὅσα ἐγένετο δίδωσι καὶ τὸ καρχήσιον φάμενος ἀριστεῖον εἰληφέναι παρὰ τῶν στρατιωτῶν, ἡ δὲ ἀσμένως ἀποτίθησιν. ἔπειτα αὐτῆι συνευνασθεὶς Ζεὺς ἀπέρχεται, καὶ τῇι αὐτῆι παραγενόμενος νυκτὶ Ἀμφιτρύων μίσγεται. καὶ γεννᾶι Ἀλκμήνη ἐκ μὲν τοῦ Διὸς Ἡρακλέα, ἐκ δὲ Ἀμφιτρύωνος Ἰφικλέα. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι.* **c)** SCHOL. A(B) HOM. Il. Ξ 323: *Ἀλκμήνης τῆς Ἠλεκτρύονος καὶ Ἀναξοῦς τῆς Ἀλκαίου ἠράσθη Ἀμφιτρύων, ὃς ἀνελὼν Ἠλεκτρύονα βοῶν ἀμφισβητήσεως χάριν ἐξ Ἄργους ἔφυγεν εἰς Θήβας· σὺν αὐτῶι δε καὶ Ἀλκμήνη. ὑποδεχθέντες δὲ ἀσμένως ὑπὸ τῶν βασιλευόντων τῆς πόλεως Κρέοντος καὶ Ἡνιόχης τιμῆς ἐτύγχανον μεγίστης. οὐ βουλομένης δὲ Ἀλκμήνης γαμηθῆναι, εἰ μὴ οἱ φονεῖς τῶν ἀδελφῶν αὐτῆς ἀναιρεθῶσι Τηλεβόαι, κατηγωνίσατο αὐτοὺς Ἀμφιτρύων, προσλα-*

---

8 *ἕνα* f *ἕν* L 12—13 stark gekürzt s. Bibl. II 48 f 15 *αὐτὸ: carchesium aureum* Macrob 16 *Pherecydes in libris historiarum* Macrob 18 *ἐπὶ καρχησίους* M om V^a *τοὺς — παῖδας — ἀγωνιζομένους* Buttmann *τὸν — παῖδα — ἀγωνιζόμενον* Schol 'fort apud Pherecydem erat collectivum ex gr *γόνον*' Luetke 21 *ὑπὲρ γὰρ* M *ὑπὲρ-ἀδελφῶν* glossem? Luetke 22 Lücke bez Jac ὁ 23 *ἔοικως* M *ἐοικὸς* V^a 24 *παστόν: ἀσπαστόν* Sturz *ἐραστήν* Buttmann *πόσιν* Luetke 26 *ἔπειτα αὐτῆι* Buttmann *ἐπὶ ταύτηι* Schol *ἐπὶ τῶι αὐτῆι* Luetke 30 *Ἀλκαίου* Luetke *Ἀγκαίου* Schol 32 *ὑποδεχθέντων* A B 34 *Τελεβόαι* om B

βόμενος συμμάχους Βοιωτοὺς καὶ Λοκροὺς, ἔτι δὲ Φωκεῖς, ἐνιαυτὸν προσεδρεύσας. ὡς δὲ ὑποστρέψας ἀπὸ τῆς στρατείας ἦγε τοὺς γάμους ἑαυτοῦ τε καὶ Ἀλκμήνης, τῇι αὐτῇι νυκτὶ ἐρασθεὶς αὐτῆς ὁ Ζεὺς καὶ εἰκασθεὶς Ἀμφιτρύωνι ἐμίγη καὶ υἱὸν ἐποίησεν· ὁμοίως δὲ καὶ Ἀμφιτρύων τῇι αὐτῇι νυκτί. ἤδη δὲ ἐκείνης τὸν ἑπταμηνιαῖον χρόνον τῆς μίξεως ἐχούσης, γεννᾶται Ἡρακλῆς μὲν ἐκ Διός, Ἰφικλῆς δὲ ἐξ Ἀμφιτρύωνος. — 324: φασὶ δὲ Δία συγκοιμώμενον Ἀλκμήνηι πεῖσαι τὸν Ἥλιον μὴ ἀνατεῖλαι ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας· ὅθεν ἐπὶ τρεῖς νύκτας συγκοιμηθεὶς αὐτῇι ὁ Ζεὺς τὸν τριέσπερον Ἡρακλέα ἐποίησεν. ⟨ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδει.⟩

14 SCHOL. PINDAR. J IV 104: *τῶι μὲν Ἀλεκτρᾶν ὕπερθεν δαῖτα πορσύνοντες ἀστοὶ καὶ νεόδματα στεφανώματα βωμιῶν αὔξομεν ἔμπυρα χαλκοαρᾶν ὀκτὼ θανόντων, τοὺς Μεγάρα τέκε οἱ Κρεοντὶς υἱούς*] *περὶ τῶν Ἡρακλέος ἐκ Μεγάρας παίδων Λυσίμαχός φησί* (F X Ra) *τινας ἱστορεῖν μὴ ὑπὸ Ἡρακλέος ἀλλ' ὑπό τινων δολοφονηθῆναι ξένων· οἱ δὲ Λύκον τὸν βασιλέα φασὶν αὐτοὺς φονεῦσαι· Σωκράτης* (III) *δὲ ὑπὸ Αὐγέου φησὶν αὐτοὺς δολοφονηθῆναι. καὶ περὶ τοῦ ἀριθμοῦ δὲ διαλλάττουσι. Διονύσιος μὲν ἐν πρώτωι Κύκλων* (15 F 2) *Θηρίμαχον καὶ Δηικόωντα· Εὐριπίδης* (Her. 970 ff. F 1016) *δὲ προστίθησιν αὐτοῖς καὶ Ἀριστόδημον· Δεινίας δὲ ὁ Ἀργεῖος* (III) *Θηρίμαχον Κρεοντιάδην Δηικόωντα Δηίονα. Φερεκύδης δὲ ἐν δευτέρωι Ἀντίμαχον Κλύμενον Γλῆνον Θηρίμαχον Κρεοντιάδην, λέγων αὐτοὺς εἰς τὸ πῦρ ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἐμβεβλῆσθαι. Βάτων δὲ ἐν β' Ἀττικῶν Ἱστοριῶν* (III) *Πολύδωρον Ἀνίκητον Μηκιστόφονον Πατροκλέα Τοξόκλειτον Μενεβρόντην Χερσίβιον. Ἡρόδωρος* (31 F 32) *δὲ καὶ δίς φησι μανῆναι τὸν Ἡρακλέα. ἐκαθάρθη δὲ ὑπὸ Σικάλου, ὥς φησι Μενεκράτης* (III), *λέγων αὐτοῦ τοὺς υἱοὺς εἶναι ὀκτώ, καὶ καλεῖσθαι οὐχ Ἡρακλείδας — οὐδέπω γὰρ Ἡρακλῆς ὠνομάζετο — ἀλλ' Ἀλκαίδας.*

15 a) SCHOL. APOLL. RHOD. II 992 (STEPH. BYZ. s. *Ἀκμονία*): *πεδίον Δοιάντιον ἀμφενέμοντο* (sc. *αἱ Ἀμαζονίδες*) *. . . δὴ γὰρ καὶ γενεὴν ἔσαν Ἄρεος Ἁρμονίης τε νύμφης, ἥτ' Ἄρηι φιλοπτολέμους τέκε κούρας, ἄλσεος Ἀκμονίοιο κατὰ πτύχας εὐνηθεῖσα*] *οὐδέποτε ἄλσος Ἀκμόνιον ἐδήλωσεν ὁ Εἰρηναῖος. ἔστι δὲ περὶ τὸν Θερμώδοντα. μέμνηται αὐτοῦ Φερεκύδης ἐν β'.* **b)** — — — II 373: *ἔνθα δὲ Δοίαντος πεδίον, σχεδόθεν δὲ πόληες τρισσαὶ Ἀμαζονίδων*] *Δοίας καὶ Ἄκμων ἀδελφοί· τίνος δὲ πατρός, οὐ φέρεται, ὥς φησι Φερεκύδης.* **c)** — — — II 990: *Ἁρμονία νύμφη Ναίς, ἧς καὶ Ἄρεως Ἀμαζόνας εἶναί φησι Φερεκύδης, ὧι ἕπεται Ἀπολλώνιος.*

---

5 *δεκαμηνιαῖον* Luetke; eher Verwechselung mit Eurystheus (II T 103 Bibl. II 53) in Folge von Verkürzung 8 *ἡ ἱστ. π. Φερ.* om A B add cod Vratislav 18 *Δεινίας* Valckenaer *Αἰνείας* Schol 21 *Βάτων* Boeckh *Βάτος* Schol 24 *σιβάλου* D *Συκάλου* Lobeck *Οἰβάλου* Abel 30 *ἀλκμόνιον* L 33 *Ἄκμων* Holste *ἄλκμων* L

16 a) SCHOL. APOLL. RHOD. IV 1396: *ἱερὸν πέδον, ὧι ἔνι Λάδων εἰσέτι που χθιζὸν παγχρύσεα ῥύετο μῆλα χώρωι ἐν Ἄτλαντος, χθόνιος ὄφις, ἀμφὶ δὲ νύμφαι Ἑσπερίδες*] . . . *Φερεκύδης ἐν [δευτέρωι τῆς Ἥρας γαμουμένης φησὶ τὴν Γῆν ἀναδοῦναι μηλέας χρυσοῦν καρπὸν φερούσας. καὶ ὅτι αἱ νύμφαι Διὸς καὶ Θέμιδος οἰκοῦσαι ἐν σπηλαίωι περὶ τὸν Ἠριδανὸν* (F 74) *ὑπέθεντο Ἡρακλεῖ ἀποροῦντι μαθεῖν παρὰ Νηρέως, ποῦ ἔλθι τὰ χρύσεα μῆλα· καὶ λαβεῖν αὐτὸν βίαι, πρῶτον μὲν μεταφορούμενον εἰς ὕδωρ καὶ πῦρ, εἶτα ἐς τὴν παλαιὰν ὄψιν καταστάντα καὶ δηλώσαντά φησιν.* Es folgt F 17. **b)** — — — p. 523, 31 K. *ὅτι τῶι Διὶ γαμοῦντι Ἥραν δῶρα τὰ χρυσᾶ μῆλα ἐπὶ τῶι Ὠκεανῶι ἀναδέδωκεν ἡ Γῆ Φερεκύδης ἐν β̄ φησίν. ἐφύλασσεν δὲ αὐτὰ Ὄφις ὁ Τυφῶνος καὶ Ἐχίδνης ἔχων κεφαλὰς ρ̄ καὶ φωνὰς παντοίας.* **c)** ERATOSTH. Catast. 3 p. 60 Rob. (= HYGIN. Poet. astr. II 3. SCHOL. GERM. p. 60, 10 Br.): *Φερεκύδης γάρ φησιν, ὅτε ἐγαμεῖτο ἡ Ἥρα ὑπὸ Διός, φερόντων αὐτῆι τῶν θεῶν δῶρα τὴν Γῆν ἐλθεῖν φέρουσαν τὰ χρύσεα μῆλα. ἰδοῦσαν δὲ τὴν Ἥραν θαυμάσαι καὶ εἰπεῖν καταφυτεῦσαι εἰς τὸν τῶν θεῶν κῆπον, ὃς ἦν παρὰ τῶι Ἄτλαντι. ὑπὸ δὲ τῶν ἐκείνου παρθένων ἀεὶ ὑφαιρουμένων τῶν μήλων κατέστησε φύλακα τὸν ὄφιν ὑπερμεγέθη ὄντα.* **d)** SCHOL. EURIP. Hippol. 742: *Ἑσπερίδων*] *ἔνθα τὰ χρύσεα μῆλα ἐσπάρησαν. Φερεκύδης δὲ Διὸς καὶ Θέμιδος εἶναί φησιν αὐτάς.* s. F 73.

17 SCHOL. APOLL. RHOD. IV 1396 (voraufgeht F 16 a): *ὁ δὲ ἔρχεται οὕτως ἐπὶ τὰ χρυσᾶ μῆλα. ἀφικόμενος δὲ εἰς Τάρτησσον πορεύεται εἰς Λιβύην, ἔνθα ἀναιρεῖ Ἀνταῖον τὸν Ποσειδῶνος ὑβριστὴν ὄντα* (F 75. 76) *εἶτα ἀφικνεῖται ἐπὶ τὸν Νεῖλον εἰς Μέμφιν παρὰ Βούσιριν τὸν Ποσειδῶνος, ὃν κτείνει καὶ τὸν παῖδα αὐτοῦ Ἰφιδάμαντα καὶ τὸν κήρυκα Χάλβην καὶ τοὺς ὀπάονας πρὸς τῶι βωμῶι τοῦ Διός, ἔνθα ἐξενοκτόνουν. ἀφικόμενος δὲ εἰς Θήβας ἤιε διὰ τῶν ὀρῶν εἰς τὴν ἔξω Λιβύην, ἧς ἐν τοῖς ἐρήμοις πολλὰ τῶν θηρίων τοξεύων ἀναιρεῖ. καθάρας δὲ τὴν Λιβύην κατέβη ἐπὶ τὴν θάλασσαν τὴν ἔξω κειμένην, λαβὼν χρυσοῦν δέπας παρὰ Ἡλίου, καὶ διαβαίνει ἐν αὐτῶι εἰς πέρην διά τε τῆς γῆς καὶ τῆς θαλάσσης καὶ διὰ τοῦ ὠκεανοῦ πλέων. ἐξελθὼν δὲ παρὰ Προμηθέα καὶ ὀφθεὶς ὑπ' αὐτοῦ οἰκτείρει ἱκετεύοντα καὶ κτείνει τὸν ἀετόν* (F 7), *ὃς αὐτοῦ τὸ ἧπαρ ἤσθιε, τοξεύσας προσπετόμενον.*

3 *δευτέρωι* 16 b *δεκάτωι* Schol 7 *λαβεῖν* f *λαβὼν* L Luetke mit Lücke nach *δηλώσαντα* 16 *mala aurea cum ramulis suis* Hygin. Schol. Germ. 19 *draconem adposuisse quem Hercules occiderit* Schol. Germ. 21 *αὐτάς*: der Scholiast verwechselt Hesperiden und Eridanosnymphen 26 *Ἀμφιδάμαντα* Bibl. II 117 27—31 *ἀφικόμενος-πλέων* ist nicht Ph 28 *ἤιε* Wilamowitz *ἧς* Schol *διὰ τῶν ὀρῶν ἐξήιει εἰς Λ.* Keil *εἰς τὴν* f p om L 31 *πέρην* Wilamowitz *πέργην* Schol *περαίαν* Heyne *περάτην*? Keil

ἀντὶ δὲ τούτου Προμηθεὺς μὴ ἀπιέναι ἐπὶ τὰ μῆλα ὑποτίθεται, ἐλθόντα δὲ πρὸς Ἄτλαντα κελεύειν ἐνέγκαι αὐτῶι, καὶ ἀντὶ Ἄτλαντος αὐτὸν ἔχειν τὸν οὐρανόν, ἕως ἂν ἐνέγκηι τὰ μῆλα παρὰ τῶν Ἑσπερίδων. Ἡρακλῆς δὲ ἀκούσας ἔρχεται πρὸς Ἄτλαντα, καὶ κελεύει αὐτὸν ἐνεγκεῖν τὰ μῆλα παρὰ τῶν Ἑσπερίδων τρία λαβόντα, διηγησάμενος τὸν ἆθλον. δοὺς δὲ Ἄτλας ἐπὶ τῶν ὤμιων Ἡρακλεῖ τὸν οὐρανὸν καὶ ἐλθὼν πρὸς τὰς Ἑσπερίδας, δεξάμενος παρ' αὐτῶν τὰ μῆλα ἐλθών τε πρὸς τὸν Ἡρακλέα τὰ μὲν μῆλα αὐτός φησιν ἀποίσειν Εὐρυσθεῖ, τὸν δ' οὐρανὸν ἐκέλευσεν ἐκεῖνον ἔχειν ἀντ' αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἡρακλῆς ὑποσχόμενος δόλωι ἀντεπέθηκεν αὐτὸν τῶι Ἄτλαντι. ἦν γὰρ εἰπὼν αὐτῶι ὁ Προμηθεὺς ὑποθέμενος κελεύειν δέξασθαι τὸν οὐρανόν, ἕως οὗ σπεῖραν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ποιήσηται. ὁ δὲ καταθεὶς τὰ μῆλα εἰς τὴν γῆν ὑποδέχεται τὸν οὐρανόν. Ἡρακλῆς δὲ λαβὼν τὰ μῆλα χαίρειν εἰπὼν τῶι Ἄτλαντι ἀπέρχεται εἰς Μυκήνας παρ' Εὐρυσθέα καὶ δεικνύει αὐτῶι ταῦτα. οὕτως ὁ αὐτὸς Φερεκύδης ἐν β̄ ἱστορεῖ.

Γ̄

(F 77—84. 168.)

18 a) ATHENAI. XI 470 CD (MACROB. s. V 21, 19): *Φερεκύδης δ' ἐν τῆι τρίτηι τῶν Ἱστοριῶν προειπὼν περὶ τοῦ ὠκεανοῦ ἐπιφέρει· «ὁ δ' Ἡρακλῆς ἔλκεται ἐπ' αὐτὸν τὸ τόξον ὡς βαλῶν· καὶ ὁ Ἥλιος παύσασθαι κελεύει, ὁ δὲ δείσας παύεται. Ἥλιος δὲ ἀντὶ τούτου δίδωσιν αὐτῶι τὸ δέπας τὸ χρύσεον, ὃ αὐτὸν ἐφόρει σὺν ταῖς ἵπποις, ἐπὴν δύνηι, διὰ τοῦ ὠκεανοῦ τὴν νύκτα πρὸς ἑώιην, ἵν' ἀνίσχει [ὁ ἥλιος]. ἔπειτα πορεύεται ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῶι δέπαι τούτωι ἐς τὴν Ἐρύθειαν. καὶ ὅτε δὲ ἦν ἐν τῶι πελάγει, Ὠκεανὸς πειρώμενος αὐτοῦ κυμαίνει τὸ δέπας φανταζόμενος. ὁ δὲ τοξεύειν αὐτὸν μέλλει, καὶ αὐτὸν δείσας Ὠκεανὸς παύσασθαι κελεύει.»* **b)** STRABON III 5, 4: *Ἐρύθειαν δὲ τὰ Γάδειρα ἔοικε λέγειν ὁ Φερεκύδης, ἐν ἧι τὰ περὶ τὸν Γηρυόνην μυθεύουσιν.* ἄλλοι (Ephor. bei Plin. IV 120) *δὲ τὴν παραβεβλημένην ταύτηι τῆι πόλει νῆσον, πορθμῶι σταδιαίωι διειργομένην, τὸ εὔβοτον ὁρῶντες . . .*

19 SCHOL. APOLL. RHOD. I 1212: *ἐλθὼν* (sc. *ὁ Ἡρακλῆς*) *εἰς τὴν Δρυοπίαν — λιμστρικὸν δὲ τὸ ἔθνος ὁμοροῦν τοῖς Μηλιεῦσιν, ὡς Φερεκύδης ἐν τῆι τρίτηι φησίν* (vgl. F 8) — . . .

20 SCHOL. T HOM. Il. Ψ 296: *καὶ Φερεκύδης ἐν τῶι † γ̄· «Κλεώνυμος δὲ ὁ Πέλοπος ὤικει Κλεωνῆισι καταστήσαντος*

11 *σπεῖραν* Bibl. II 120 *πεῖραν* L *πήραν* f p 13 *χαίρειν — Ἄτλαντι* f p om L 18 *Ὠκεανοῦ* vulgo 20 *Ἥλιος δείσας — ὁ δὲ παύεται* Bergk Wilamowitz 22 *αὐτὸν* s *αὐτὸς* A 23 *ἑώιην ἵν'* Kaibel *ἕω ᾗ νῖν* Ath [*ὁ ἥλιος*] Kaibel 35 γ̄: *δεκάτηι*?

Ἀτρέως· τοῦ δὲ γίνεται Ἀγχίσης· τοῦ δὲ Ἐχέπωλος.» s. 2 F 3.

Δ

(F 85—87.)

21 SCHOL. APOLL. RHOD. III 1186: *Κάδμος Ἀγηνορίδης*] *οἱ μὲν Ἀγήνορος λέγουσι τὸν Κάδμον, οἱ δὲ Φοίνικος. Φερεκύδης δὲ ἐν δ̄ οὕτω φησίν· «Ἀγήνωρ δὲ ὁ Ποσειδῶνος γαμεῖ Δαμνὼ τὴν Βήλου. τῶν δὲ γίγνονται Φοῖνιξ καὶ Ἰσαίη, ἣν ἴσχει Αἴγυπτος, καὶ Μελία, ἣν ἴσχει Δαναός. ἔπειτεν ἴσχει Ἀγήνωρ Ἀργιόπην τὴν Νείλου τοῦ ποταμοῦ. τῶν δὲ γίνεται Κάδμος.»*

Ε

(F 88—97.)

22 a) SCHOL. APOLL. RHOD. III 1179: *περὶ τῆς Κάδμου εἰς Θήβας παρουσίας Ἀυσίμαχος ἐν τῇι Συναγωγῇι τῶν Θηβαικῶν Παραδόξων* (III) *ἱστορεῖ, καὶ Ἑλλάνικος ἐν ᾱ Φορωνίδος* (4 F 1), *ἱστορῶν ὅτι καὶ τοὺς ὀδόντας ἔσπειρε τοῦ δράκοντος κατὰ Ἄρεως βούλησιν, καὶ ἐγένοντο πέντε ἄνδρες ἔνοπλοι, Οὐδαῖος Χθόνιος Πέλωρ Ὑπερήνωρ Ἐχίων. ὁ δὲ Ἀπολλώνιος πολλοὺς οἴεται καὶ ἄλλους, καὶ ἀλλήλοις πεπολεμηκέναι. ἐν δὲ τῇι γ̄* [*Μουσαῖος*] *Τιτανογραφίαι* (p. 228 Ki) *λέγεται ὡς Κάδμος ἐκ τοῦ Δελφικοῦ ἐπορεύετο προκαθηγουμένης αὐτῶι τῆς βοός. Ἱππίας δὲ ὁ Ἠλεῖος ἐν Ἐθνῶν Ὀνομασίαις* (6 F 1) *ἔθνος τι καλεῖσθαι Σπαρτούς· καὶ ὁμοίως Ἀτρόμητος* (VI). *Φερεκύδης δὲ ἐν τῇι πέμπτηι οὕτω φησίν· «ἐπεὶ δὲ Κάδμος κατωικίσθη ἐν Θήβηισιν, Ἄρης διδοῖ αὐτῶι καὶ Ἀθηναίη τοῦ ὄφιος τοὺς ἡμίσεις ὀδόντας, τοὺς δὲ ἡμίσεις Αἰήτηι. καὶ ὁ Κάδμος αὐτίκα σπείρει αὐτοὺς εἰς τὴν ἄρουραν Ἄρεως κελεύσαντος, καὶ αὐτῶι ἀναφύονται πολλοὶ ἄνδρες ὡπλισμένοι. ὁ δὲ Κάδμος δείσας βάλλει αὐτοὺς λίθοισιν. οἱ δὲ δοκέοντες ὑφ' ἑαυτῶν βάλλεσθαι, κρατέουσιν ἀλλήλους καὶ θνήσκουσιν πλὴν πέντε ἀνδρῶν, Οὐδαίου καὶ Χθονίου καὶ Ἐχίονος καὶ Πέλωρος καὶ Ὑπερήνορος. καὶ αὐτοὺς Κάδμος ποιεῖται πολίτας.»* **b)** SCHOL. PINDAR. J VII 13: *ὁ γὰρ Φερεκύδης διττά φησιν εἶναι Σπαρτῶν γένη· τὸν γὰρ Ἄρη καὶ τὴν Ἀθηνᾶν τοὺς μὲν ἡμίσεις τῶν ὀδόντων Κάδμωι δοῦναι, τοὺς δὲ ἡμίσεις Αἰήτει.* **c)** [APOLLOD.] Bibl. III 24: *Φερεκύδης δέ φησιν ὅτι Κάδμος ἰδὼν ἐκ γῆς ἀναφυομένους*

9 ἔπειτεν ἴσχει Schäfer ἔπειτα ἐνίσχει Schol 15 παραδόξων Cuperus παραδόξως Schol 19 ἄλλήλοις: ἄλλους πολλοῖς L 20 [Μουσαῖος] Jac τῆς Μουσαίου Τιτανογραφίας f 22 Ἠλεῖος Hecker Δήλιος Schol 23 πέμπτηι: ἐν ζ̄ p

ἄνδρας ἐνόπλους, ἐπ' αὐτοὺς ἔβαλε λίθους· οἱ δὲ ὑπ' ἀλλήλων νομίζοντες βάλλεσθαι εἰς μάχην κατέστησαν. περιεσώθησαν δὲ πέντε· Ἐχίων Οὐδαῖος Χθόνιος Ὑπερήνωρ Πέλωρ. s. F 88.

23 SCHOL. PINDAR. O IX 87 a: *πρὶν Ὀλύμπιος ἀγεμὼν θύγατρ' ἀπὸ γᾶς Ἐπειῶν Ὀπόεντος ἀναρπάσαις, ἔκαλος μείχθη Μαιναλίαισιν ἐν δειραῖς, καὶ ἔνεικεν Λοκρῶι] ὁ Πίνδαρος τὴν Πρωτογένειαν ἁρπασθεῖσαν ὑπὸ τοῦ Διὸς εἰς τὸ Μαίναλον . . . κομισθῆναι, τὴν δὲ Πρωτογένειαν Ὀποῦντος τοῦ Ἠλείων βασιλέως φησὶν θυγατέρα, ἄλλων τὴν Πρωτογένειαν Πύρρας καὶ Δευκαλίωνος λεγόντων, ὡς Φερεκύδης φησὶν ἐν τῶι ε.*

24 SCHOL. T HOMER. Il. *O* 336: *γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Οἰλεύς*] *ὁμοίως τῶι ποιητῆι καὶ Ἑλλάνικος* (4 F 121) *τὴν Ἐριώπην μητέρα Αἴαντός φησιν· Φερεκύδης δὲ ἐν ε καὶ Μνασέας ἐν η* (V) *Ἀλκιμάχην. ὁ δὲ τῶν Ναυπακτικῶν ποιητὴς* (F 1 Ki) *διώνυμον αὐτήν φησι· τὴν δὲ μεθοπλοτάτην Ἐριώπην ἐξονόμαζεν· Ἀλκιμάχην δὲ πατήρ τε καὶ Ἄδμητος καλέεσκεν'.*

F

(F 35? 98—112. 161. 165?)

25 a) SCHOL. APOLL. RHOD. II 1149: *καί μιν* (sc. *Φρίξον*) *ἔδεκτο Αἰήτης μεγάρωι, κούρην τέ οἱ ἐγγυάλιξεν Χαλκιόπην*] *Φερεκύδης ἐν ἕκτωι Εὐηνίαν αὐτήν φησι καλεῖσθαι· παρώνυμον δὲ αὐτῆι Χαλκιόπη καὶ Ἰοφῶσσα.* **b)** HESYCH. s. *Ἰοφῶσσα· ἡ Χαλκιόπη, ὥς φησι Φερεκύδης.*

26 SCHOL. APOLL. RHOD. I 23: *πρῶτά νυν Ὀρφῆος μνησώμεθα*] *Ἡρόδωρος* (31 F 42) *δύο εἶναι Ὀρφεῖς φησιν, ὧν τὸν ἕτερον συμπλεῦσαι τοῖς Ἀργοναύταις· Φερεκύδης ἐν τῆι ς Φιλάμμωνά φησι καὶ οὐκ Ὀρφέα συμπεπλευκέναι.* s. F 106—110.

27 — — — II 181: *γαίηι Βιθυνίδι πείσματ' ἀνῆψαν. ἔνθα δ' ἐπάκτιον οἶκον Ἀγηνορίδης ἔχε Φινεύς*] *ὅτι δὲ ἦρχεν ὁ Φινεὺς μέχρι τοῦ Βοσπόρου Θραικῶν πάντων τῶν ἐν τῆι Ἀσίαι — εἰσὶ δὲ οὗτοι Βιθυνοί τε καὶ Παφλαγόνες — Φερεκύδης ἐν τῆι ς φησί . . . παῖδας δὲ αὐτοῦ φασι γενέσθαι Μαριανδυνὸν καὶ Θυνόν· καὶ ἀπὸ μὲν Θυνοῦ Θυνηίδα, ἀπὸ δὲ Μαριανδυνοῦ Μαριανδυνίαν προσαγορευθῆναι λέγουσιν.*

28 — — — II 271: *αἳ* (sc. *αἱ Ἅρπυιαι*) *δ' ἅμ' αὐτῆι πάντα καταβρόξασαι ὑπὲρ πόντοιο φέροντο . . . τάων δ' αὖ κατόπισθε δύω υἷες Βορέαο . . . θέον . . . καί νύ κε δή σφ' ἀέκητι θεῶν διεδηλήσαντο πολλὸν*

---

3 πέλωρ A E πέλωρος cett 7 κομισθῆναι Boeckh κοσμηθῆναι Schol 12 ἐν ε Kinkel ἐνεω T 13 Ναυπακτικῶν Bekker ναυπακτίδων T 21 Ἰοφῶσσα Keil ὀφιοῦσ(σ)α Schol Χαλκιόπη C Mueller χάλκιος Hes 30 zwischen φησί und παῖδας Hesiod (F 52. 151); gehört zu II 177 f

ἑκὰς νήσοισιν ἔπι Πλωτῆισι κιχόντες, εἰ μὴ ἄρ ὠκέα Ἶρις ἴδεν . . . ὡς φαμένη λοιβὴν Στυγὸς ὤμοσεν . . . μὴ μὲν Ἀγηνορίδαο δόμοις ἔτι τάσδε πελάσσαι εἰσαῦτις Φινῆος . . . οἳ δ' ὅρκωι εἴξαντες ὑπέστρεφον ἂψ ἐπὶ νῆα σώεσθαι· Στρόφαδας δὲ μετακλείουσ' ἄνθρωποι νήσους τοῖό γ' ἕκητι . . . Ἅρπυιαί τ' Ἶρίς τε διέτμαγον. αἳ μὲν ἔδυσαν κευθμιῶνα Κρήτης Μινωίδος] *ὅτι διὰ τοῦ Αἰγαίου πόντου καὶ τοῦ Σικελικοῦ αὐτὰς ἐδίωκον, Φερεκύδης ἐν ἕκτηι φησίν.*

29 SCHOL. APOLL. RHOD. II 299: *κοιλάδα τῆς Κρήτης κατέδυσαν. τοῦτο δέ φησιν καὶ Νεοπτόλεμος. ὁ ⟨δὲ⟩ τὰ Ναυπακτικὰ ποιήσας* (F 3 Ki) *καὶ Φερεκύδης ἐν ϛ̄ φασὶν εἰς τὸ σπέος αὐτὰς φυγεῖν τῆς Κρήτης τὸ ὑπὸ τῶι λόφωι τῶι Ἀργινοῦντι.* (F 165)

30 — — — III 411: *ταύρω χαλκόποδε, στόματι φλόγα φυσιόωντες· τοὺς ἐλάω ζεύξας στυφελὴν κατὰ νειὸν Ἄρηος τετράγυον]* *πεντηκοντόγυόν φησιν Φερεκύδης ἐν ϛ̄.* s. F 22. 112.

ϛ̄

(F 35? 113—123.)

31 SCHOL. APOLL. RHOD. IV 156: *ἐν τούτοις καὶ τοῖς ἐφεξῆς φησι τὴν Μήδειαν ἐπιρραίνουσαν ἀρκεύθωι φάρμακον κοιμίσαι τὸν δράκοντα ἐπάιδουσαν, καὶ οὕτω τὸ κῶας ἀνελέσθαι, καὶ χωρισθῆναι ἀμφοτέρους ἐπὶ τὴν ναῦν κοιμωμένου τοῦ θηρίου, συμφώνως Ἀντιμάχωι. καὶ Φερεκύδης φησὶν ἐν ἑβδόμωι φονευθῆναι τὸν δράκοντα ὑπὸ Ἰάσονος.*

32 a) — — — IV 223: *ὁ μὲν Ἀπολλώνιος ἄπρακτον ἀναχωρῆσαι τὸν Αἰήτην σὺν ὀχήματι ἡνιοχοῦντος Ἀψύρτου· Διονύσιος δὲ ὁ Μιλήσιός* (32 F 12) *φησιν ὅτι καταλαβὼν τὴν ναῦν ὁ Αἰήτης, παραταξαμένων τῶν ἀριστέων, Ἴφιν ἀνεῖλεν Ἀργεῖον, Εὐρυσθέως ἀδελφόν, καὶ αὐτὸς πολλοὺς ἀπέβαλε. Φερεκύδης δὲ ἐν ἑβδόμωι τὴν Μήδειάν φησιν ἆραι μικρὸν τὸν Ἄψυρτον ἐκ τῆς κοίτης, Ἰάσονος εἰπόντος αὐτῆι ἐνεγκεῖν πρὸς τοὺς Ἀργοναύτας· ἐπεὶ δὲ ἐδιώχθησαν, σφάξαι καὶ μελίσαντας ἐκβαλεῖν εἰς τὸν ποταμόν. ἐν δὲ τοῖς Σκύθαις ὁ Σοφοκλῆς* (F 503) *ἑτερομήτορα τῆς Μηδείας τὸν Ἄψυρτον λέγει.* **b)** — — — IV 228: . . . *Φερεκύδης δὲ ἐν ἑβδόμωι διωκομένους ἀναβιβάσαι ἐπὶ τὴν ναῦν τὸν Ἄψυρτον καὶ μελίσαντας ῥῖψαι εἰς τὸν ποταμόν. Σοφοκλῆς δὲ ἐν Κολχίσι* (F 319) *φησὶ κατὰ τὸν οἶκον τοῦ Αἰήτου τὸν παῖδα σφαγῆναι.* **c)** SCHOL. EURIP. Med. 167: *ὦ πάτερ, ὦ πόλις, ὧν ἀπενάσθην αἰσχρῶς τὸν ἐμὸν κτείνασα κάσιν]* *Τιμαχίδας ἐπὶ τὰ πρόχειρα πᾶσιν ἐνεχθεὶς τὸν Ἄψυρτόν*

9 ⟨δὲ⟩ Keil *Νεοπτόλεμος ὁ τ. Ν. ποιήσας* Schol 10 ϛ̄ : γ̄ p *φασὶν* Keil *φησὶν* Schol 26 *ἑβδόμωι* : δ̄ p 27 *καὶ ἐνεγκεῖν* f edd 28 *μελίσαντας*: *μαδίσαντας* L

φησι λέγειν αὐτήν, τοῦ Εὐριπίδου μήτε ἐνταῦθα μήτε ἐν τῶι Αἰγεῖ δηλώσαντος ὀνομαστὶ τὸν Ἄψυρτον. ὁ δὲ Φερεκύδης διὰ τοῦ ξ ὀνομάζει αὐτόν. Δικαιογένης δὲ ἐν τῆι Μηδείαι (p. 775 N²) *Μεταπόντιον αὐτὸν ὀνομάζει. ἀνηιρῆσθαι δὲ αὐτὸν οἱ μὲν ὑπὸ Μηδείας, οἱ δὲ ὑπὸ τῶν Ἀργοναυτῶν. Λέων δὲ ὁ ῥήτωρ* (II) *οὐ σφαγῆναι, ἀλλὰ διαφθαρῆναι αὐτὸν φαρμάκοις.*

33 Schol. MV Hom. Od. λ 287: *Νηλεὺς ὁ Ποσειδῶνος ἔχων θυγατέρα Πηρὼ τοὔνομα κάλλει εὐπρεπεστάτην οὐδενὶ ταύτην ἐξεδίδου πρὸς γάμον, εἰ μὴ πρότερον ἐκ Φυλάκης τὰς τῆς μητρὸς Τυροῦς ἐλάσειέ τις βοῦς παρ' Ἰφίκλου. πάντων ἀπορουμένων Βίας ὁ Ἀμυθάονος μόνος ὑπέσχετο δράσειν τοῦτο, καὶ πείθει τὸν ἀδελφὸν Μελάμποδα ῥέξαι τὸ ἔργον. ὁ δέ, καίπερ εἰδὼς ἅτε δὴ μάντις ὅτι ἁλώσεται ἐνιαυτόν, εἰς τὴν Ὄθρυν ἀφικνεῖται ἐπὶ τὰς βοῦς. οἱ φύλακες ἐνταῦθα καὶ οἱ βουκόλοι κλέπτοντα αὐτὸν λαμβάνουσι καὶ παραδιδόασιν Ἰφίκλωι. καὶ δεθεὶς ἐφυλάσσατο παρεζευγμένων αὐτῶι θεραπόντων δύο, ἀνδρὸς καὶ γυναικός· καὶ ὁ μὲν ἀνὴρ αὐτὸν ἐπιεικῶς ἐθεράπευεν, ἡ δὲ γυνὴ φαυλότερον. ἐπεὶ δὲ ὁ ἐνιαυτὸς ὀλίγον πρὸς τὸ τελειωθῆναι περιἦι, Μελάμπους ἀκούει ὑπερθέ τινων σκωλήκων διαλεγομένων ὅτι καταβεβρώκοιεν τὴν δοκόν. καὶ τοῦτο ἀκούσας καλεῖ τοὺς διακόνους, καὶ κελεύει αὐτὸν ἐκφέρειν, τῆς κλίνης λαμβανομένους τὴν μὲν γυναῖκα πρὸς ποδῶν, τὸν δὲ ἄνδρα πρὸς κεφαλῆς. οἱ δὲ αὐτὸν ἀναλαβόντες ἐκφέρουσιν. ἐν τοσούτωι δὲ καὶ ἡ δοκὸς κατακλᾶται, καὶ ἐπιπίπτει τῆι γυναικί, καὶ κτείνει αὐτήν. ὁ δὲ ἀνὴρ ἐξαγγέλλει τῶι Φυλάκωι· ὁ δὲ Φύλακος Ἰφίκλωι τὰ γενόμενα. οἱ δὲ ἐλθόντες παρὰ τὸν Μελάμποδα ἐρωτῶσιν αὐτὸν τίς ἐστιν, ὁ δὲ ἔφη μάντις εἶναι. οἱ δὲ αὐτῶι τὰς βοῦς ὑπισχνοῦνται δώσειν, ἐὰν μηχανήν τινα εὕρηι παίδων γενέσεως Ἰφίκλωι, καὶ πιστοῦνται ταῦτα. ὁ δὲ Μελάμπους βοῦν ἱερεύσας τῶι Διὶ διαιρεῖ μοίρας πᾶσι τοῖς ὄρνισιν. οἱ δὲ ἔρχονται πάντες πλὴν ἑνὸς αἰγυπιοῦ. ὁ δὲ Μελάμπους ἐρωτᾶι πάντας τοὺς ὄρνιθας εἴ τις οἶδε μηχανὴν πῶς ἂν Ἰφίκλωι γένοιντο παῖδες. ἀποροῦντες δὲ ἐκεῖνοι κομίζουσι τὸν αἰγυπιόν. οὗτος δὲ τὴν αἰτίαν τῆς ἀπαιδίας καὶ τῆς σπορᾶς εὐθέως εὗρεν· διῶξαι γὰρ τὸν Φύλακον μετὰ μαχαίρας τὸν Ἴφικλον ἔτι νεογνὸν ὄντα διὰ τὸ ἰδεῖν αὐτὸν ἀτοπόν τι ποιοῦντα· ἔπειτα τὸν Φύλακον μὴ καταλαμβάνοντα πῆξαι τὴν μάχαιραν εἴς τινα ἄχερδον, καὶ περιφῦναι αὐτῆι τὸν φλοιόν, τὸν δὲ Ἴφικλον διὰ τὸ δέος μηκέτι παῖδας ποιῆσαι. ἐκέλευσεν οὖν ὁ αἰγυπιὸς τὴν μάχαιραν τὴν ἐν τῆι ἀχέρδωι κομίζειν, καὶ ἀποσμήξαντα τὸν ἰὸν διδόναι ἀπ' αὐτῆς πιεῖν ἐν οἴνωι δέκα ἡμέρας Ἰφίκλωι· γενήσεσθαι γὰρ αὐτῶι παῖδας ἐκ τούτου. ποιήσας δὲ ὁ Ἴφικλος τοῦτο τὴν γονὴν ἀναρρώννυσι, καὶ ἴσχει Ποδάρκην παῖδα. καὶ δίδωσι τὰς βοῦς τῶι Μελάμποδι· ἃς λαβὼν ⟨καὶ ἀγαγὼν⟩ εἰς Πύλον δίδωσι Νηλεῖ ἕδνα τῆς Πηροῦς. καὶ λαμβάνει αὐτὴν τῶι ἀδελφῶι Βίαντι πρὸς γάμον, καὶ αὐτῶι γίνονται παῖδες Περιάλκης καὶ Ἄρητος καὶ Ἀλφεσίβοια. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι ἐν τῆι ἑβδόμηι.* s. F 114.

— Schol. Eurip. Alkest. 1: *ἡ διὰ στόματος-τεθνεῶτας:* s. F 35a.

---

2 ξ : ζ (i. e. passim in libro septimo) Matthiae 10 Ἀμυθάονος Bu(ttmann) ἀμυθάον M ταλαοῦ V 12 ὀθρύν M V° 18 λαμβανομένους M -νος V 22 τὰς βοῦς om M 26 γένοιτο M 'ortum ex γενοίατο?' Luetke κομίζουσι: νομίζουσι M 27 τῆς ἀπαιδος σπορᾶς Bu διῶξαι M V° -ξας V^a 30 παῖδας V παῖδα M 31 τῶι ἀχέρδωι V 32 γενήσεσθαι Bu γεννῆσαι Schol 34 ἃς : ὃς? ⟨καὶ ἀγαγὼν⟩ Bu aus Eust. 36 Περιάλλης M 37 ἐν τῆι ἑβδόμηι om M

34 Schol. M V Hom. Od. λ 321: *Κέφαλος ὁ Δηιονέως γήμας Πρόκριν τὴν Ἐρεχθέως ἐν τῇι Θορ⟨α⟩ιέων κατώικει. θέλων δὲ τῆς γυναικὸς ἀποπειρᾶσθαι λέγεται εἰς ἀλλοδαπὴν ἀποδημῆσαι ἐπὶ ἔτη ὀκτὼ καταλιπὼν αὐτὴν ἔτι νύμφην οὖσαν. ἔπειτα κατακοσμήσας καὶ ἀλλοιωδῆ ἑαυτὸν ποιήσας ἔρχεται εἰς τὴν οἰκίαν ἔχων κόσμον, καὶ πείθει τὴν Πρόκριν δέξασθαι τοῦτον καὶ συμιμιγῆναι αὐτῶι. ἡ δὲ Πρόκρις ἐποφθαλμίσασα τῶι κόσμωι καὶ τὸν Κέφαλον ὁρῶσα κάρτα καλὸν συγκοιμᾶται αὐτῶι. ἐκφήνας δὲ ἑαυτὸν ὁ Κέφαλος αἰτιᾶται τὴν Πρόκριν. οὐ μὴν ἀλλὰ καταλλαγεὶς ἐξέρχεται ἐπὶ θήραν. πυκνῶς δὲ αὐτοῦ τοῦτο δρῶντος ὑπώπτευσεν ἡ Πρόκρις ὅτι μίσγεται γυναικὶ ἑτέραι. προσκαλεσαμένη οὖν τὸν οἰκέτην ἔλεγεν εἰ σύνοιδεν. ὁ δὲ θεράπων ἔφη τὸν Κέφαλον ἰδεῖν ἐπί τινος ὄρους κορυφὴν καὶ λέγειν συχνῶς 'ὦ νεφέλα παραγενοῦ', καὶ τοῦτο μόνον συνειδέναι. ἡ δὲ Πρόκρις ἀκούσασα ἔρχεται εἰς ταύτην τὴν κορυφήν, καὶ κατακρύπτεται. καὶ τὸ αὐτὸ λέγοντος αὐτοῦ πυθομένη προστρέχει πρὸς αὐτόν, ὁ δὲ Κέφαλος ἰδὼν αὐτὴν αἰφνιδίως ἔξω ἑαυτοῦ γίνεται, καὶ ὥσπερ εἶχε βάλλει μετὰ χεῖρα ἀκοντίωι τὴν Πρόκριν καὶ κτείνει. μεταπεμψάμενος δὲ τὸν Ἐρεχθέα θάπτει πολυτελῶς αὐτήν. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι ἐν τῇι ἑβδόμηι.*

II

(F 41? 124—131?)

35 a) Schol. Eurip. Alkest. 1: *ὦ δώματ' Ἀδμήτει', ἐν οἷς ἔτλην ἐγὼ θῆσσαν τράπεζαν αἰνέσαι θεός περ ὤν· Ζεὺς γὰρ κατακτὰς παῖδα τὸν ἐμὸν αἴτιος Ἀσκληπιόν, στέρνοισιν ἐμβαλὼν φλόγα· οὗ δὴ χολωθεὶς τέκτονας δίου πυρὸς κτείνω Κύκλωπας] ἡ διὰ στόματος καὶ δημώδης ἱστορία περὶ τῆς Ἀπόλλωνος θητείας παρ' Ἀδμήτωι αὕτη ἐστίν, ἣι κέχρηται νῦν Εὐριπίδης· οὕτως δέ φησι καὶ Ἡσίοδος* (F 127) *καὶ Ἀσκληπιάδης ἐν Τραγωιδουμένοις* (12 F 9). *Φερεκύδης δὲ οὔ φησι τοὺς Κύκλωπας ὑπὸ Ἀπόλλωνος ἀνηιρῆσθαι, ἀλλὰ τοὺς υἱοὺς αὐτῶν, γράφων οὕτως· «παρ' αὐτὸν [τὸν Ἄδμητον] ἔρχεται Ἀπόλλων θητεύσων ἐνιαυτόν, Διὸς κελεύσαντος, ὅτι κτείνει τοὺς Βρόντεω καὶ Στερόπεω καὶ Ἄργεω παῖδας. κτείνει δὲ αὐτοὺς Ἀπόλλων Διὶ μεμφθείς, ὅτι κτείνει Ζεὺς Ἀσκληπιὸν τὸν παῖδα αὐτοῦ κεραυνῶι ἐν Πυθῶνι. ἀνίστη γὰρ ἰώμενος τοὺς τεθνεῶτας.» // Ἀναξανδρίδης δὲ ὁ Δελφός* (III) *φησι θητεῦσαι αὐτόν, διότι τὸν ἐν Πυθοῖ δράκοντα ἀνεῖλεν. Ῥιανὸς δέ φησιν ὅτι ἑκὼν ἐδούλωσεν αὐτῶι ἐρῶν τοῦ Ἀδμήτου. καὶ περὶ μὲν τῆς Ἀπόλλωνος θητείας ταῦτα. Ἀπολλόδωρος* (II) *δέ φησι κεραυνωθῆναι τὸν Ἀσκληπιὸν ἐπὶ τῶι τὸν Ἱππόλυτον ἀναστῆσαι· Ἀμελησαγόρας* (III) *δὲ ὅτι Γλαῦκον· Πανύασσις* (F 19 Ki) *ὅτι Τυνδάρεων· οἱ δὲ Ὀρφικοὶ ὅτι Ὑμέναιον·*

---

2 Θορ⟨α⟩ιέων Wilamowitz 3 ἐπὶ νυμφῶν (— φῶν M) Schol 5 Πρόκριν: Πρόκνην (wiederholt) M 10 ἰδεῖν: ἰέναι? νεφέλα M V^a 24 οὔ B οὕτως A 26 [τὸν Ἄδμητον] Schwartz ἀπόλλων B ἥλιος A 27 εἰς ἐνιαυτὸν A τοὺς Cobet τοῦ A B 28 Στερόπεω Barnes ἀστερόπεω B ἀ — αίου A 30 κεραυνῶι om A

Στησίχορος (F 16) *δὲ ἐπὶ Καπανεῖ καὶ Λυκούργωι· Φερεκύδης δὲ ἐν τῆι α τῶν Ἱστοριῶν τοὺς ἐν Δελφοῖς φησι θνήισκοντας αὐτὸν ἀναβιώσκειν. Φύλαρχος* (II) *δὲ διὰ τοὺς Φινείδας· Τελέσαρχος* (III) *δὲ δι' Ὠρίωνα· Πολύαρχος δὲ ὁ Κυρηναῖος* (37 F 1) *διὰ τὸ τὰς Προίτου θυγατέρας αὐτὸν ἰάσασθαι κεραυνωθῆναί φησιν.* **b)** SCHOL. PINDAR. P III 96: *Φερεκύδης δὲ ὅτι τοὺς ἐν Δελφοῖς θνήισκοντας ἀναβιοῦν ἐποίησεν.* **c)** PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 45 b p. 17 G (vgl. 131 p. 52): *τὸν Ἀσκλ[ηπιὸν δ' ὑ]πὸ Διὸς κα[τακτα]θῆναι γέγρ[αφεν Ἡ]σίοδος* (F 125) *κα[ὶ Πίνδ]αρος* (P III 57) *καὶ Φε[ρεκύδης] ὁ Ἀθηναῖος [καὶ Πανύ]ασσις* (F 19 Kˇ) *καὶ Ἄ[νδρων]* (10 F 17) *καὶ Ἀκουσ[ίλαος* (2 F 18). *καὶ] Εὐριπίδ[ης οὕτω] λέγει* (Alkest. 3)*· Ζ[εὺς γὰρ κατ]ακτὰς πα[ῖδα τὸν] ἐμόν'.* s. F 3.

36 SCHOL. APOLL. RHOD. I 188: *καὶ δ' ἄλλω δύο παῖδε Ποσειδάωνος ἵκοντο· ἤτοι ὁ μὲν πτολίεθρον ἀγαυοῦ Μιλήτοιο νοσφισθεὶς Ἐργῖνος, ὃ δ' Ἰμβρασίης ἔδος Ἥρης, Παρθενίην, Ἀγκαῖος ὑπέρβιος*] . . . *καὶ Φερεκύδης ἐν τῆι ᾱ φησὶ τὸν Ἀγκαῖον ὑπὸ τοῦ Καλυδωνίου συὸς πληγέντα τὸν μηρὸν ἀποθανεῖν.*

37 a) — — — I 752: *ὁ γὰρ Οἰνόμαος, Ἄρεως ὢν παῖς καὶ Ἀρπίνης τῆς Ἀσωποῦ ἤτοι Εὐρυθόης τῆς Δαναοῦ, θυγατέρα ἔχων Ἱπποδάμειαν καὶ χρησμὸν λαβὼν ἀναιρεθῆναι ὑπὸ τοῦ ἰδίου γαμβροῦ οὐκ ἐβούλετο ἐκδοῦναι αὐτήν, εἰ μὴ νικήσαντι δι' ἵππων. προέκειτο δὲ αὐτοῖς Κλάδεως ποταμὸς ἀφετηρία, Ἰσθμοὶ δὲ τὸ τέρμα. καὶ ἀνεῖλεν τρεῖς καὶ δέκα μνηστῆρας, ὡς Πίνδαρος* (O I 79) *ἱστορεῖ. ἐλθόντος δὲ τοῦ Πέλοπος ἐπὶ τὸν ἆθλον μετὰ ἵππων δεδομένων αὐτῶι ὑπὸ Ποσειδῶνος, ἐρασθεῖσα ἡ Ἱπποδάμεια ἔπεισεν Μυρτίλον, τὸν Ἑρμοῦ μὲν παῖδα, ἁρματοπηγὸν δὲ καὶ ἡνίοχον Οἰνομάου, παρασκευάσαι κατατροχίσαι τὸν πατέρα, βουλομένη Πέλοπι γήμασθαι. ⟨ὁ δὲ Μυρτίλος ἐρῶν αὐτῆς καὶ βουλόμενος αὐτῆι χαρίσασθαι⟩ ἐσκεύασεν τὸν ἔμβολον ἐκ κηροῦ, ἵνα ἐν τῶι δρόμωι θλασθέντος αὐτοῦ νικήσας Πέλοψ λάβηι αὐτὴν πρὸς γάμον. Φερεκύδης δὲ ἐν ᾗ φησὶν ὅτι οὐκ ἐνέθηκεν ἐν τῶι ἄξονι τὸν ἔμβολον, καὶ οὕτως ἐκκυλισθέντος τοῦ τροχοῦ ἐκπεσεῖν τὸν Οἰνόμαον. αἱ δὲ τοῦ Οἰνομάου ἵπποι Ὑλλα καὶ Ἅρπινα. ὁ δὲ Μυρτίλος Ἑρμοῦ υἱὸς ἐκ μιᾶς τῶν Δαναοῦ θυγατρῶν Φαεθούσης· οἱ δὲ ἐκ Κλυμένης· οἱ δὲ ἐκ Μυρτοῦς, μιᾶς τῶν Ἀμαζόνων.* **b)** SCHOL. SOPH. El. 504:

---

1 δὲ (nach *Φ.*) om B 2 Ā Jac H̄ Schol *τῶν ἱστοριῶν* A *ἱστορία* B 3 *Φινείδας* Hemsterhuys *φηνίδας* B om A 4 *Πολύανθος* Sext. Emp. adv. math. I 261 *Προίτου* Hemsterhuys *κροίσου* A B 7—11 erg. Gomperz 8 *κατακταθῆναι* Körte *Πίνδαρος*: *Δ P O Σ* Pap 9 *Πανύασσις*: *Δ O Σ I O Σ* Pap 10 οὕτω Wilamowitz 18 *ἤτοι*: *ἐξ* Robert 21 *Ἰσθμός* fp 25 *παρασκευάσαι ὡς* Keil 26—27 ⟨ὁ-*χαρίσασθαι*⟩ *ἐσκεύασεν* Jac (Bibl. epit. II 7) *ικευάσαντα* L p f ziehen zusammen

Φερεκύδης φησί· «Πέλοψ νικήσας τὸν ἀγῶνα καὶ λαβὼν τὴν Ἱπποδάμειαν ὑπέστρεφεν ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον μετὰ τῶν ὑποπτέρων ἵππων καὶ τοῦ Μυρτίλου· καθ' ὁδὸν δὲ καταλαβὼν αὐτὸν προιόντα πρὸς τὸ φιλῆσαι αὐτὴν ἔρριψεν εἰς θάλασσαν.»

38 SCHOL. T HOM. Il. Ω 617: . . . *Φερεκύδης δὲ ἐν η̄· «ἡ δὲ Νιόβη ὑπὸ τοῦ ἄχεος ἀναχωρεῖ εἰς Σίπυλον, καὶ ὁρᾶι τὴν πόλιν ἀνεστραμμένην καὶ Ταντάλωι λίθον ἐπικρεμάμενον· ἀρᾶται δὲ τῶι Διὶ λίθος γενέσθαι· ῥεῖ δὲ ἐξ αὐτῆς δάκρυα, καὶ πρὸς ἄρκτον ὁρᾶι».* s. F 124—126.

θ̄

(F 124—131?)

39 SCHOL. APOLL. RHOD. I 102: *Φερεκύδης ἐν τῆι θ̄ φησὶν ὅτι Ἔλατος ὁ Ἰκαρίου γαμεῖ Ἐρυμήδην τὴν Δαμασίκλου· τοῦ δὲ γίνεται Ταίναρος, ἀφ' οὗ Ταίναρον καλεῖται ἡ πόλις καὶ ἡ ἄκρα καὶ ὁ λιμήν.* s. F 127—129.

ῑ

(s. F 20. 38? 63. 68. 132—138.)

40 SCHOL. EURIP. Or. 11: *οὗτος φυτεύει Πέλοπα* (sc. *Τάνταλος*)] *ἐξ Εὐρυθεμίστης τῆς Ξάνθου· ἢ Κλυτίας τῆς Ἀμφιδάμαντος, ὡς ἱστορεῖ Φερεκύδης ἐν ῑ· ὡς δὲ ἱστορεῖ ** ἐξ Εὐρυανάσσης τῆς Πακτωλοῦ.*

41 a) SCHOL. APOLL. RHOD. I 740: *ἐν δ' ἔσαν Ἀντιόπης Ἀσωπίδος υἱέε δοιώ, Ἀμφίων καὶ Ζῆθος· ἀπύργωτος δ' ἔτι Θήβη κεῖτο πέλας . . . Ἀμφίων δ' ἐπί οἱ χρυσείηι φόρμιγγι . . .] ὅτι δὲ ἠκολούθησαν τῆι Ἀμφίονος λύραι οἱ λίθοι αὐτόματοι ἱστορεῖ καὶ Ἀρμενίδας ἐν πρώτωι (III). τὴν δὲ λύραν δοθῆναι Ἀμφίονι ὑπὸ Μουσῶν φησί. Διοσκορίδης (III) δὲ ὑπὸ Ἀπόλλωνος. καὶ Φερεκύδης δὲ ἐν τῆι δεκάτηι (?) ἱστορεῖ ὑπὸ Μουσῶν.* **b)** SCHOL. MV HOM. Od. λ 264: *Ἀντιόπην Ἀσωποῖο θυγάτρα, ἣ δὴ καὶ Διὸς εὖχετ' ἐν ἀγκοίνησιν ἰαῦσαι, καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδ' Ἀμφίονά τε Ζῆθόν τε, οἳ πρῶτοι Θήβης ἕδος ἔκτισαν ἑπταπύλοιο πύργωσάν τ', ἐπεὶ οὐ μὲν ἀπύργωτόν γ' ἐδύναντο ναιέμεν εὐρύχορον Θήβην, κρατερώ περ ἐόντε] . . . διὰ τὸ πλησιόχωρα εἶναι ἔθνη πολλά, δηλονότι τοὺς Φλέγυας. μετὰ δὲ τὴν τελευτὴν αὐτῶν Εὐρύμαχος ἠρήμωσε*

6 *ἐν τ̄*? C Müller 13 *θ̄*: *η̄* p 14 *Ἔλατος*: *Ἀλήτης* Stiehle (Bibl. III 126) *Ἰκαρίου* Meineke (Steph. Byz. s. *Ταίναρος*) *ἰκάρου* Schol *ἐρυμήδαν* f p *Ἐρυμήδη* Tuempel *Δαμασίππου* Stiehle (Bibl. a. O.) 21 *ἐν ῑ ὡς* Schwartz *ἐνιως* M T om B *ἱστορεῖ* ⟨*Ἑλλάνικος*⟩ Robert 25 *Ἀρμενίδας* Keil *ἀντιμενίδας* Schol 27 (und 74, 1) *δεκάτηι*: *η̄*? 28 *ἱστορεῖ* Keil *ἱστορία* L f 33 *μετὰ γὰρ* M

τὰς Θήβας, ὥς φησι Φερεκύδης ἐν τῇι δεκάτηι (?). **c)** SCHOL. APOLL. RHOD. I 735: *δύο Ἀντιόπαι ἐγένοντο, ἡ μὲν Νυκτέως, ἡ δὲ Ἀσωποῦ ... ἧς καὶ Διὸς Ἀμφίων καὶ Ζῆθος, οἳ καὶ τὰς Θήβας ἐτείχισαν, ὡς καὶ Ὅμηρός φησιν* (λ 263f.) *. . . Φερεκύδης δὲ καὶ τὴν αἰτίαν παραδίδωσι, διότι Φλέγυας πολεμίους ὄντας εὐλαβοῦντο* [*βασιλεύοντι Κάδμωι*] (s. F 170). **d)** SCHOL. T HOM. Il. *N* 302: *καὶ Φερεκύδης δὲ ἱστορεῖ περὶ τῶν Φλεγύων· καὶ γὰρ αὐτὰς τὰς Θήβας ὑπ' Ἀμφίονος καὶ Ζήθου διὰ τοῦτο τετειχίσθαι, διὰ τὸ δέος τῶν Φλεγύων. μετὰ δὲ ταῦτα τὰς Θήβας ὑπ' αὐτῶν αἱρεθῆναι Εὐρυμάχου βασιλεύοντος, καὶ ἔρημον γενέσθαι τὴν πόλιν μέχρι τῆς Κάδμου ἀφίξεως.* **e)** SCHOL. A GEN. II ebd.: *Φλεγύαι Γόρτυναν κατοικοῦντες παρανομώτατον καὶ ληιστρικὸν διῆγον βίον καὶ κατατρέχοντες τοὺς περιοίκους χαλεπῶς ἠδίκουν. Θηβαῖοι δὲ πλησιόχωροι ὄντες ἐδεδοίκεσαν καὶ μέχρι πολλοῦ, εἰ μὴ Ἀμφίων καὶ Ζῆθος οἱ Διὸς καὶ Ἀντιόπης ἐτείχισαν τὰς Θήβας. εἶχε γὰρ Ἀμφίων λύραν παρὰ Μουσῶν αὐτῶι δεδομένην . . . τούτων μὲν οὖν ζώντων οὐδὲν οἱ Φλεγύαι τοὺς Θηβαίους ἠδύναντο διαθεῖναι· θανόντων δὲ αὐτῶν ἐπελθόντες σὺν Εὐρυμάχωι τῶι βασιλεῖ τὰς Θήβας εἷλον. πλείονα δὲ τολμῶντες ἀδικήματα κατὰ Διὸς προαίρεσιν ὑπὸ Ἀπόλλωνος διεφθάρησαν. οὗτοι δὲ ἐνέπρησαν καὶ τὸν ἐν Δελφοῖς ναὸν τοῦ Ἀπόλλωνος. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι.* s. F 124—126.

Fragmente ohne Buchzahl.

THEOGONIE UND GÖTTERSÖHNE (*Ā B̄*).

42 [APOLLODOR.] Bibl. II 148 (SOPH. Trach. argum. Tzetz. Lyk. 50 p. 37, 5): *Ἀμάλθεια δὲ ἦν Αἰμονίου θυγάτηρ, ἣ κέρας εἶχε ταύρου. τοῦτο δέ, ὡς Φερεκύδης λέγει, δύναμιν εἶχε τοιαύτην ὥστε βρῶτον ἢ ποτόν, ὅπερ ⟨ἂν⟩ εὔξαιτό τις, παρέχειν ἄφθονον.*

43 SCHOL. APOLL. RHOD. I 831: *οἱ δὲ ἀπὸ Ποσειδῶνος ὀνομασθῆναί φασι τὸ πέλαγος. Αἰγαῖος γὰρ οὗτος λέγεται ὁ θεός, ὡς φησι Φερεκύδης.*

44 SCHOL. APOLL. RHOD. III 467: *πότνα θεὰ Περση*[*ί*] *τινὲς αὐτήν φασι Διὸς εἶναι παῖδα. ἐν δὲ τοῖς Ὀρφικοῖς Δήμητρος γενεαλογεῖται· 'καὶ τότε δὴ Ἑκάτην Δηὼ τέκεν εὐπατέρειαν'. Βακχυλίδης* (F 31 Bl⁴) *δὲ Νυκτός φησιν αὐτὴν θυγατέρα . . . Μουσαῖος* (67 B 16 Diels) *δὲ Ἀστερίας καὶ Διός. Φερεκύδης δὲ Ἀρισταίου τοῦ Παίονος.*

45 EUSTATH. HOM. Il. *Z* 378: *ὅτι δὲ θεία λέξις ἡ Δάειρα, δηλοῖ ὁ εἰπών* (Aelius Dionys. F 100 Schw.)· *Δάειραν Φερεκύδης ἱστορεῖ Στυγὸς ἀδελφήν.*

---

4 *παραδίδωσι τῆς οἰκοδομῆς* ĩ p 5 [*βασ. Κάδμωι*] Heyne; der Schluß ist stark verkürzt; s. 41 d 8 [*διὰ — Φλεγύων*] Maaß 23 *Αἰμονίου* Arg Tzetz *ἀρμενίου* Bibl 24 *εἶχε* Arg *ἔχει* Bibl 25 ⟨*ἄν*⟩ Hercher *ηὔξετο* R^a

46 POLLUX X 139: *αἱ δὲ ἀορταὶ εἴρηνται ἐν Ποσειδίππου Ἐπιστάθμοι* (III 338, 10 K) . . . *τὸ γὰρ ἐν Μισογύνῃ Μενάνδρου* (III 96, 331 K) *'χλαμύδα καυσίαν λόγχην ἀορτὴν ἱμάτια' ἀμφίβολον, ὅτι ἔνιοι καὶ ἀορτῆρα γράφουσιν. ἐν δὲ τῶι Περὶ Ζώιων γ̄* (513a 20) *Ἀριστοτέλους τῶν πρὸς τῆι ῥάχει δύο φλεβῶν ἡ ἀριστερὰ ἀορτὴ καλεῖται. παρὰ δὲ Φερεκύδει εἷς τῶν Κυκλώπων.*

47 SCHOL. APOLL. RHOD. I 1129: *Δάκτυλοι Ἰδαῖοι*] *ἓξ καὶ πέντε φασὶ τούτους εἶναι, δεξιοὺς μὲν τοὺς ἄρσενας, ἀριστεροὺς δὲ τὰς θηλείας. Φερεκύδης δὲ τοὺς μὲν δεξιοὺς εἴκοσι λέγει, τοὺς δὲ εὐωνύμους τριάκοντα δύο. γόητες δὲ ἦσαν καὶ φαρμακεῖς· καὶ δημιουργοὶ σιδήρου λέγονται εἶναι πρῶτοι καὶ μεταλλεῖς γενέσθαι. ὠνομάσθησαν δὲ ἀπὸ τῆς μητρὸς Ἴδης, ἀριστεροὶ μέν, ὥς φησι Φερεκύδης, οἱ γόητες αὐτῶν, οἱ δὲ ἀναλύοντες δεξιοί.* s. 4 F 89.

48 STRABON X 3, 21: (2 F 20) *Φερεκύδης δ' ἐξ Ἀπόλλωνος καὶ Ῥητίας Κύρβαντας ἐννέα, οἰκῆσαι δ' αὐτοὺς ἐν Σαμοθράικηι. ἐκ δὲ Καβειροῦς τῆς Πρωτέως καὶ Ἡφαίστου Καβείρους τρεῖς καὶ νύμφας τρεῖς Καβειρίδας, ἑκατέροις δ' ἱερὰ γίνεσθαι.*

49 KYRILL. lex. Cram. An. Par. IV 183, 21: *Θριαθρίκη Ἀρχίλοχος* (F 168). *καὶ ὅτι ἀπὸ Θριῶν τῶν Διὸς θυγατέρων διωνομάσθησαν, ὡς Φερεκύδης ἱστορεῖ, ἐπεὶ τρίαι εἰσίν, οἷον τρισσαὶ κατὰ τὸν ἀριθμόν.*

50 SCHOL. APOLL. RHOD. II 1231: *Φιλυρηίδα νῆσον . . ἔνθα μὲν Οὐρανίδης Φιλύρηι Κρόνος, εὖτ' ἐν Ὀλύμπωι Τιτήνων ἤνασσεν . . . Ῥείην ἐξαπαφὼν παρελέξατο· τοὺς δ' ἐνὶ λέκτροις τέτμε θεὰ μεσσηγύς· ὁ δ' ἐξ εὐνῆς ἀνορούσας ἔσσυτο χαιτήεντι φυὴν ἐναλίγκιος ἵππωι, ἡ δ' αἰδοῖ χῶρόν τε καὶ ἤθεα κεῖνα λιποῦσα Ὠκεανὶς Φιλύρη εἰς οὔρεα μακρὰ Πελασγῶν, ἔνθ' ἵνα δὴ Χείρωνα πελώριον ἄλλα μὲν ἵππωι, ἄλλα θεῶι ἀτάλαντον . . . τέκεν*] *Φερεκύδης φησὶν ὅτι Κρόνος ἀπεικασθεὶς ἵππωι ἐμίγη τῆι Φιλύραι τῆι Ὠκεανοῦ καὶ διὰ τοῦτο διφυὴς ὁ Χείρων. Σουίδας δὲ ἐν ᾱ Θεσσαλικῶν* (III) *τὸν Χείρωνα Ἰξίονος εἶναι παῖδά φησιν, ἀδελφὸν δὲ Πειρίθου.*

51 a) SCHOL. PINDAR. P II 40b: *τὸν δὲ Ἰξίονα οἱ μὲν Ἀντίονος γενεαλογοῦσιν, ὡς Αἰσχύλος* (F 89)· *Φερεκύδης δὲ Πεισίωνος· ἔνιοι δὲ Ἄρεος· οἱ δὲ Φλεγύα. Ἀσκληπιάδης δὲ ἐν τρίτωι Τραγωιδουμένων* (12 F 3) *οὕτω γράφει. προσιστοροῦσι δέ ἔνιοι ὅτι καὶ μανείη ὁ Ἰξίων, ὡς Φερεκύδης· καὶ τὴν ἐπὶ τοῦ τροχοῦ δὲ κόλασιν αὐτῶι παρεγκεχειρήκασιν· ὑπὸ γὰρ δίνης καὶ θυελλῶν αὐτὸν ἐξαρπασθέντα φθαρῆναί φασιν.* **b)** SCHOL. APOLL. RHOD. III 62: *Φλεγύου δὲ υἱὸς Ἰξίων, ὡς καὶ Εὐριπίδης* (F 424) . .

15 *Ῥητίας* Strab (? Kramer) *Ῥυτίας* edd *Ῥοιτείας τῆς Πρωτέως*? 16 *Καβειροῦς* Kramer *καβείρου, καβείρης* Strab 18 *Θριαὶ θρησκαί* Bergk *Θριὰ Θρικίη* C Mueller 20 *φερεκύδις* cod 33—35 *προσιστοροῦσι-φασίν* 'ab h. l. aliena' Drachmann

Φερεκύδης ⟨δὲ Πεισίωνος· Αἰσχύλος⟩ δὲ Ἀντίονος. φασὶ δὲ ὡς γαμήσας Δίαν τὴν Ἰωνέως θυγατέρα πολλὰ ὑπέσχετο δώσειν δῶρα. ἐλθόντος δὲ ἐπὶ ταῦτα τοῦ Ἰωνέως, βέρεθρον ποιήσας καὶ πυρακτώσας, σκεπάζει αὐτὸ λεπτοῖς ξύλοις καὶ κόνει λεπτῇ. ἐμπεσὼν δὲ ὁ Ἰωνεὺς ἀπόλλυται. λύσσα δὲ τῶι Ἰξίονι ἐνέπεσε διὰ τοῦτο, καὶ οὐδεὶς αὐτὸν ἤθελεν ἁγνίσαι οὔτε θεῶν οὔτε ἀνθρώπων· πρῶτος γὰρ ἐμφύλιον ἄνδρα ἀπέκτεινεν. ἐλεήσας δὲ αὐτὸν ὁ Ζεὺς ἁγνίζει. καὶ ἁγνισθεὶς ἠράσθη τῆς Ἥρας. ὁ δὲ Ζεὺς νεφέλην ὁμοιώσας Ἥραι παρακοιμίζει αὐτῶι, καὶ ὕστερον ποιήσας τετράκνημον τροχὸν καὶ δεσμεύσας αὐτὸν τιμωρεῖται.

52 [APOLLODOR.] Bibl. I 25: *Ὠρίωνα δὲ Ἄρτεμις ἀπέκτεινεν ἐν Δήλωι. τοῦτον γηγενῆ λέγουσιν ὑπερμεγέθη τὸ σῶμα. Φερεκύδης δὲ αὐτὸν Ποσειδῶνος καὶ Εὐρυάλης λέγει.*

53 — — I 32: *Πανύασις* (F 24 Ki) *δὲ Τριπτόλεμον Ἐλευσῖνος λέγει. φησὶ γὰρ Δήμητρα πρὸς αὐτὸν ἐλθεῖν. Φερεκύδης δέ φησιν αὐτὸν Ὠκεανοῦ καὶ Γῆς.*

54 SCHOL. APOLL. RHOD. II 1210: *Καυκάσου ἐν κνημοῖσι, Τυφαονίη ὄθι πέτρη, ἔνθα Τυφάονά φασι Διὸς Κρονίδαο κεραυνῶι βλημένον . . . θερμὸν ἀπὸ κρατὸς στάξαι φόνον· ἵκετο δ' αὖτως οὔρεα καὶ πεδίον Νυσήιον, ἔνθ' ἔτι νῦν περ κεῖται ὑποβρύχιος Σερβωνίδος ὕδασι λίμνης*] *ὅτι δὲ ἐπὶ τὸν Καύκασον κατέφυγεν ὁ Τυφὼς διωκόμενος καὶ ὅτι καιομένου τοῦ ὄρους ἔφυγεν ἐκεῖθεν εἰς τὴν Ἰταλίαν, ὅπου τὴν Πιθηκοῦσσαν αὐτῶι περιρριφῆναι νῆσον, Φερεκύδης ἐν τῆι Θεογονίαι ἱστορεῖ. οὐ μέντοι ὅτι καὶ εἰς τοὺς περὶ Συρίαν τόπους ἠλάθη, ὥς φησιν Ἀπολλώνιος.*

55 — — — I 761 (ET. GEN. 107 Mill.): *ἐν καὶ Ἀπόλλων Φοῖβος διστεύων ἐτέτυκτο . . . ἓην ἐρύοντα καλύπτρης μητέρα Θαρσαλέως Τιτυὸν μέγαν, ὅν ῥ' ἔτεκέν γε δῖ' Ἐλάρη, θρέψεν δὲ καὶ ἄψ ἐλοχεύσατο Γαῖα*] *Ἐλάρη μήτηρ Τιτυοῦ. μετὰ τὴν τελευτὴν δὲ τῆς μητρὸς λέγεται παρὰ τῆς Γῆς ἀνατετράφθαι, καθὰ καὶ Ὅμηρος* (Od. λ 576) *ἱστορεῖ· 'καὶ Τιτυὸν εἶδον, Γαίης ἐρικυδέος υἱόν.' Φερεκύδης δέ φησιν ὅτι Ἐλάρηι τῆι Ὀρχομενοῦ μιγεὶς ὁ Ζεὺς ὤθησεν αὐτὴν κατὰ γῆς ἤδη κύουσαν, δεδοικὼς τὴν τῆς Ἥρας ζηλοτυπίαν, καὶ ἀνεδόθη ἐκ τῆς γῆς Τιτυός. διὸ καὶ γηγενὴς καλεῖται.*

---

1 ⟨δὲ Πεισίωνος· Αἰσχύλος⟩ Ἀντίωνος Wesseling δὲ ⟨Πεισίωνος τοῦ⟩ Ἀ. Bertsch δὲ αἴτωνος Schol φασί Jac φησί Schol 2 Ἰωνεύς: Δηωνεύς Schol Pind Ἡσιονεύς Diod IV 69, 3 Ἰωνεύς Schol A D Il. A 268 Ἰησνεύς Schol A Il. Ξ 317 Ox P X 1241 col. IV 1. Schol Eurip Phoen 1185 8 Schluß stark verkürzt; naci παρακοιμίζει αὐτῶι fehlt ὁ δὲ Ἰξίων θεασάμενος ἐφορμᾶι καὶ παρακλίνεται. γίνεται δὲ ἐξ αὐτῶν ἄγριός τις καὶ τερατώδης ἀνήρ, ὃν Κένταυρον ὠνόμασαν o. ä. (Schoh Pind) 14 ὠκεανοῦ R C οὐρανοῦ Rª B T 30 κατὰ γῆς ἤδη κύουσαν f p κατὰ γῆν L ἀνέθρεψεν αὐτὴν κατὰ γῆς Et (nach Schol Apoll a. O. p. 345, 35 K) 31 ἐκ Et om Schol

56 SCHOL. PINDAR. P IV 160 b: *καὶ μὰν Τιτυὸν βέλος Ἀρτέμιδος θήρευσε κραιπνόν . . . ὅφρα τις τᾶν ἐν δυνατῶι φιλοτάτων ἐπιψαύειν ἔραται*] *ὅτι δὲ ὑπὸ Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος ἐτελεύτησε, Φερεκύδης φησίν.*

57 — — P IX 27 b *Ὑψέος εὐρυβία· ὃς Λαπιθᾶν ὑπερόπλων τουτάκις ἦν βασιλεύς, ἐξ Ὠκεανοῦ γένος ἥρως δεύτερος· ὃν ποτε Πίνδου . . . ἐν πτυχαῖς Ναὶς εὐφρανθεῖσα Πηνειοῦ λέχει Κρέοισ' ἔτικτεν, Γαίας θυγάτηρ. ὁ δὲ . . . θρέψατο παῖδα Κυράναν*] *Ναίδος δὲ καὶ Πηνειοῦ τὸν Ὑψέα Φερεκύδης. Ἀκέσανδρος* (III) *δὲ Φιλύρας τῆς Ἀσωποῦ καὶ Πηνειοῦ ἱστορεῖ τὸν Ὑψέα.*

58 SCHOL. APOLL. RHOD. II 498 p. 417, 13 K: *περὶ δὲ τῆς Κυρήνης Πίνδαρος ἱστορεῖ ἐν Πυθιονίκαις* (IX) . . . *Φερεκύδης δέ φησι καὶ Ἄραιθος* (III) *ἐπὶ κύκνων αὐτὴν ὀχηθεῖσαν κατὰ Ἀπόλλωνος προαίρεσιν εἰς τὴν Κυρήνην ἀφικέσθαι . . . Μνασέας* (V) *δέ φησι κατ' ἰδίαν αὐτὴν προαίρεσιν ἐς Λιβύην ἐληλυθέναι, οὐχ ὑπ' Ἀπόλλωνος διαχθεῖσαν. Ἀκέσανδρος δὲ ἐν τοῖς Περὶ Κυρήνης* (III) *ἱστορεῖ ἐπ' Εὐρυπύλου βασιλεύοντος Κυρήνης ὡς ὑπὸ Ἀπόλλωνος διακομισθείη ἡ Κυρήνη· λέοντος δὲ . . . φησὶ δὲ αὐτὴν Φύλαρχος* (II) *ἐλθεῖν μετὰ πλειόνων εἰς Λιβύην . . .*

59 SORAN. vit. Hippocr. 1 p. 449, 1 West: *Ἱπποκράτης τῶι γένει μὲν ἦν Κῶος . . . εἰς Ἡρακλέα καὶ Ἀσκληπιὸν τὸ γένος ἀναφέρων, ἀφ' οὗ μὲν εἰκοστός, ἀφ' οὗ δ' ἐννεακαιδέκατος. μνημονεύει δὲ τῆς γενεαλογίας αὐτοῦ Ἐρατοσθένης* (V) *καὶ Φερεκύδης καὶ Ἀπολλόδωρος* (II) *καὶ Ἄρειος ὁ Ταρσεύς.* (F 3.)

AIAKIDEN (Ā).

60 [APOLLODOR.] Bibl. III 158: *γαμεῖ δὲ Αἰακὸς Ἐνδηίδα τὴν Σκείρωνος,, ἐξ ἧς αὐτῶι παῖδες ἐγένοντο Πηλεύς τε καὶ Τελαμών. Φερεκύδης δέ φησι Τελαμῶνα φίλον, οὐκ ἀδελφὸν Πηλέως εἶναι, ἀλλ' Ἀκταίου παῖδα καὶ Γλαύκης τῆς Κυχρέως.*

61 a) SCHOL. A HOM. Il. *Π* 175: *Μενέσθιος αἰολοθώρηξ, υἱὸς Σπερχειοῖο . . . ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ καλὴ Πολυδώρη Σπερχειῶι . . . γυνὴ θεῶι εὐνηθεῖσα, αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρωι Περιήρεος υἷι*] *ὅτι Φερεκύδης τὴν Πολυδώραν φησὶν ἀδελφὴν Ἀχιλλέως. οὐκ ἔστι δὲ καθ' Ὅμηρον διαβεβαιώσασθαι. πιθανώτερον οὖν ὁμωνυμίαν εἶναι . . . ἐπεὶ προσέθηκεν ἂν τεκμήριον τῆς πρὸς Ἀχιλλέα συγγενείας.* **b)** SCHOL. A(B)T ebd.: *ἐκ τίνος Πηλεὺς Πολυδώραν ἔσχεν; ὡς μὲν Στάφυλός φησιν ἐν τῆι γ̄ Θεσσαλικῶν* (III), *ἐξ Εὐρυδίκης τῆς Ἄκτορος θυγατρός· Φερεκύδης δὲ ἐξ Ἀντι-*

3 *ἐτελεύτησε* D E G O *ἐ. τοξευθείς* B *καὶ Φερεκύδης* G O 12 *ἄρατος* p *Ἀριαιθος* C Mueller 14—15 *Ἀκέσανδρος* C Mueller *Ἀκέστωρ* Schol 20 *ἐννεακαιδέκατος* Soran *ἑπτακαιδέκατος* Tzetz. Chil. VII 946 33—34 *ἐκ-ἔσχεν* om T 34—35 *ἐν — Θεσσαλικῶν* om T, wo die Folge *Φερ.-Σου.-Στάφυλος*

γόνης τῆς Εὐρυτίωνος· ἄλλοι (Σουίδας T) *δὲ ἐκ Λαοδαμείας τῆς Ἀλκμαίωνος. ⟨Ζηνόδοτος* (19 F 5) *δὲ Κλεοδώρην φησίν, Ἡσιόδου* (F 83) *καὶ τῶν ἄλλων Πολυδώρην αὐτὴν καλούντων.⟩*

62 SCHOL. PINDAR. N III 57: *Πηλεὺς . . . ὃς κἰαολικὸν εἶλε μόνος ἄνευ στρατιᾶς, καὶ ποντίαν Θέτιν κατέμαρψεν ἐγκονητί*] *δόξει δὲ ὁ Πίνδαρος διὰ τὸν Αἰγινήτην χαρίζεσθαι τῶι Πηλεῖ· οὐ γὰρ μόνος εἶλε τὴν Ἰωλκόν, ἀλλὰ μετὰ Ἰάσονος καὶ τῶν Τυνδαριδῶν, ὡς ἱστορεῖ Φερεκύδης.*

63 SCHOL. EURIP. Or. 1654: *ἐφ' ἧς δ' ἔχεις, Ὀρέστα, φάσγανον δέρηι, γῆμαι πέπρωται σ' Ἑρμιόνην· ὃς δ' οἴεται Νεοπτόλεμος γαμεῖν νιν, οὐ γαμεῖ ποτε. Θανεῖν γὰρ αὐτῶι μοῖρα Δελφικῶι ξίφει, δίκας Ἀχιλλέως πατρὸς ἐξαιτοῦντά με. Πυλάδηι δ' ἀδελφῆς λέκτρον, ὡς κατήινεσας, δός*] *Ὀρέστου καὶ Ἑρμιόνης Τισαμενός· Πυλάδου καὶ Ἠλέκτρας Στρόφιος καὶ Μέδων* (4 F 155). MB^{i} — *παρὰ Φερεκύδους τοῦτο ἔλαβεν ὁ Εὐριπίδης ** «ἐπεὶ Νεοπτολέμωι αὐτὴν συνώικισε, καὶ ἀπέθανε ** τῶν δὲ γίνεται Τισαμενός.» ὁ μέντοι Εὐριπίδης νῦν οὐδόλως φησὶ γῆμαι τὸν Νεοπτόλεμον τὴν Ἑρμιόνην.* M^{i}TA.

64 a) — — — 1655: *Νεοπτόλεμος γαμεῖν νιν*] *οὐκ ἐγάμησεν αὐτὴν κατὰ τοῦτο ὅτι τέκνα οὐκ ἔσχεν ἀπ' αὐτοῦ. καὶ ὁ μὲν Εὐριπίδης διὰ τοῦτο ἀνηιρῆσθαί φησι τὸν Νεοπτόλεμον ὑπὸ τῶν Δελφῶν, ὅτι παρεγένετο εἰς Δελφοὺς δίκας ἀπαιτήσων τὸν Θεὸν ὑπὲρ τῆς τελευτῆς τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. Φερεκύδης δέ φησι περὶ παίδων χρώμενον τὸν Νεοπτόλεμον ἀναιρεθῆναι γράφων οὕτως· «ἔπει⟨τεν⟩ Νεοπτόλεμος Ἑρμιόνηι γαμεῖ τὴν Μενέλεω· καὶ ἔρχεται εἰς Δελφοὺς περὶ παίδων χρησόμενος· οὐ γὰρ αὐτῶι ἐγένοντο ἐξ Ἑρμιόνης. καὶ ὡς ὁρᾶι κατὰ τὸ χρηστήριον κρέα διαρπάζοντας τοὺς Δελφούς, ἁφαιρεῖται τὰ κρέα αὐτούς, ἑαυτὸν δὲ κτείνει μαχαίραι. ὁ δὲ τούτων ἱερεὺς αὐτὸν κατορύσσει ὑπὸ τὸν οὐδὸν τοῦ νεώι.»* b) SCHOL. EURIP. Androm. 1240: *τὸν μὲν Θανόντα τόνδ' Ἀχιλλέως γόνον Θάψον πορεύσας Πυθικὴν πρὸς ἐσχάραν*] *ὅτι μὲν ἐν Δελφοῖς ὁ Νεοπτόλεμος τέθαπται, καὶ Φερεκύδης ἱστορεῖ. ὅτι δὲ νεκρὸς ἐλθὼν εἰς Φθίαν πάλιν εἰς Δελφοὺς ἐπέμφθη, διέψευσται.*

---

1 *Εὐρυτίωνος* A D *-ίονος* T *ἀκμαίονος* T 2—3 *Ζηνόδοτος-καλούντων* add T 13 *τοῦτο* T *τοῦ* M^{i} *αὐτῶ* A 13—14 Lücken setzt Schwartz. ist das Citat Pherekydes? dann etwa *ἔπειτεν N. αὐτὴν συνώι.* (sc. *ὁ Μενέλαος*)*· καὶ ἀπέθανε ⟨εὐθέως ὁ Νεοπτόλεμος ὑπὸ Δελφῶν. ὁ δὲ αὐτὴν δεύτερα δίδωσι Ὀρέστηι⟩. τῶν δὲ κτλ.* sonst fehlt ein zweiter Autorname 14 *συνώκησεν* M^{i} A 15 *γίνεται* Schwartz *γὰρ* M^{i} A om T 22 *ἔπειτεν* Jac *ἐπεὶ* Schol 23 *καὶ ἔρχεται*: *κατέρχεται* Schwartz 26—27 *αὐτὸν δὲ κτείνει Μαχαιρεὺς ὁ τούτων ἱερεύς· ⟨καὶ⟩ κατορύσσει* Leopardi nach Asklepiades (12 F 14)

65 SCHOL. A HOM. Il. Ψ 87: *εὖτέ με* (sc. *Πατροκλέα*) *τυτθὸν ἐόντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος ἤγαγεν ὑμέτερόνδ' ἀνδροκτασίης ὕπο λυγρῆς, ἤματι τῷι ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος*] *τοῦτον Κλεισώνυμον Φερεκύδης ἱστορεῖ.*

DER STAMMBAUM VON ARGOS (B̄).

66 SCHOL. EURIP. Phoen. 1116: *ὁ μὲν γὰρ Φερεκύδης φησὶν αὐτὸν* (sc. *Ἄργον πανόπτην*) *ἐπὶ τοῦ ἰνίου ἔχειν ὀφθαλμόν, ἅμα δηλῶν ὅτι δύο ἐγένοντο Ἄργοι. γράφει δὲ οὕτως· «Ἄργος ὁ Διὸς γαμεῖ Πειθὼ τὴν Ὠκεανοῦ. τοῦ δὲ γίνεται Κρίασος· τοῦ δ' Ἐρευθαλίων, ἀφ' οὗ Ἐρευθαλίη πόλις καλεῖται ἐν Ἄργει, καὶ Φόρβας. τοῦ δὲ γίνεται Ἀρέστωρ· τοῦ δὲ Ἄργος, ὃι Ἥρη ὀφθαλμὸν τίθησιν ἐν τῶι ἰνίωι καὶ τὸν ὕπνον ἐξαιρεῖται, καὶ ἐφιστᾶι φύλακα αὐτὸν τῆι Ἰοῖ. ἔπειθ' Ἑρμῆς αὐτὸν κτείνει.»*

67 [APOLLODOR.] Bibl. II 6: *Ἥρα δὲ αἰτησαμένη παρὰ Διὸς τὴν βοῦν φύλακα αὐτῆς κατέστησεν Ἄργον τὸν πανόπτην, ὃν Φερεκύδης μὲν Ἀρέστορος λέγει, Ἀσκληπιάδης* (12 F 16) *δὲ Ἰνάχου, Κέρκωψ* (Hesiod. F 188) *δὲ Ἄργου καὶ Ἰσμήνης τῆς Ἀσωποῦ θυγατρός. Ἀκουσίλαος* (2 F 27) *δὲ γηγενῆ αὐτὸν λέγει.*

HERAKLES (B̄Γ̄).

68 SCHOL. A HOMER. Il. *T* 116: *Ἄργος Ἀχαικόν, ἔνθ' ἄρα ἴιδι ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο. ἡ δ' ἐκύει φίλον υἱόν, ὁ δ' ἕβδομος ἑστήκει μείς· ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠλιτόμηνον ἐόντα, Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον . . .*] *Δίδυμος παρατίθεται Φερεκύδην μὲν λέγοντα αὐτὴν τὴν Πέλοπος Ἀμφιβίαν· Ἡσίοδος* (F 97) ⟨*δὲ Νικίππην τὴν Πέλοπος· ***⟩ *δὲ Ἀντιβίαν τὴν Ἀμφιδάμαντος ἀποφαίνεται.*

69 a) [APOLLODOR.] Bibl. II 62: *τοῦ δὲ παιδὸς ὄντος ὀκταμηνιαίου δύο δράκοντας ὑπερμεγέθεις Ἥρα ἐπὶ τὴν εὐνὴν ἔπεμψε, διαφθαρῆναι τὸ βρέφος θέλουσα . . . Φερεκύδης δέ φησιν Ἀμφιτρύωνα βουλόμενον μαθεῖν ὁπότερος ἦν τῶν παίδων ἐκείνου τοὺς δράκοντας εἰς τὴν εὐνὴν ἐμβαλεῖν· καὶ τοῦ μὲν Ἰφικλέους φυγόντος, τοῦ δὲ Ἡρακλέους ὑποστάντος μαθεῖν ὡς Ἰφικλῆς ἐξ αὐτοῦ γεγέννηται.* **b)** SCHOL. PINDAR. N I 65: *εἰσὶν οὖν οἳ ὑπὸ Ἀμφιτρύωνος ἐπιπεμφθῆναι τοὺς ὄφεις φασὶν ἐπὶ διαπείρᾳ*

8 *γράφει δὲ* M B *γράφουσι δὲ* T *γράφων* A 13 *ἐφιστᾶι* Schwartz *ὑφιστᾶ καὶ* T *ὑφίσταται (καὶ)* A (B) 16—17 *Φερεκύδης-Ἀσκληπιάδης* Valckenaer *Ἀσκ.-Φερ.* Bibl *Ἀσκλ. μὲν Ἀ. λέγει, Φ. δὲ ⟨Ἀρέστορος καὶ Μυκήνης τῆς⟩ Ἰνάχου* Luetke 17 *Κέρκωψ* Aegius *κέκροψ* Bibl 25 *Ἡσίοδος ⟨δὲ Νικίππην τὴν Πέλοπος· *⟩ δὲ Αντιβίαν* Jac aus Schol T 33 *οὖν: δὲ* U V *ἐπιπεμφθῆναι* U V *πεμφθῆναι* D

τοῦ γνῶναι, πότερος εἴη τοῦ Διός, ὡς Φερεκύδης φησίν, ἐνιαυσίοις οὖσιν ἤδη. καὶ ὁ μὲν Ἰφικλῆς, ὥς φασι, φεύγει, ὁ δὲ ἐπὶ τῆς εὐνῆς μείνας ἀμφοτέρους ἀπέπνιξεν.

70 SCHOL. PINDAR. O VII 60a: *Λερναίας ἀπ' ἀκτᾶς*] *τὴν Λέρνην οἱ μὲν λέγουσι κρήνην, οἱ δὲ λοχμῶδες χωρίον. ἐνταῦθα δὲ καὶ Ὕδραν καταδεδυκέναι μυθολογοῦσι. Φερεκύδης δὲ καὶ πόλιν φησίν. οἱ δὲ ἐπίνειον Ἄργους, ἣ νῦν καλεῖται Λάμπεια.*

71 — — O III 50b: *χρυσοκέρων ἔλαφον Θήλειαν ἄξονθ', ἅν ποτε Ταυγέτα ἀντιθεῖσ' Ὀρθωσίαι ἔγραψεν ἱεράν*] *Θήλειαν δὲ εἶπε καὶ χρυσοκέρων ἀπὸ ἱστορίας. ὁ γὰρ* ⟨*τὴν*⟩ *Θησηίδα γράψας* (p. 217 Ki) *τοιαύτην αὐτὴν* ⟨*λέγει*⟩ *καὶ Πείσανδρος ὁ Καμιρεὺς* (F 3 Ki) *καὶ Φερεκύδης.*

72 SCHOL. APOLL. RHOD. II 1052: *ἰδίως δὲ Μνασέας* (V) *φησὶ Στυμφάλου τινὸς ἥρωος καὶ Ὄρνιθος γυναικὸς γενέσθαι Στυμφαλίδας θυγατέρας, ἃς ἀνελεῖν τὸν Ἡρακλέα, ὅτι οὐ προσεδέξαντο αὐτὸν καὶ ἐξένισαν τοὺς Μολίονας. Φερεκύδης δέ φησιν οὐ γυναῖκας ἀλλ' ὄρνιθας εἶναι, καὶ ἀναιρεθῆναι πρὸς Ἡρακλέους, πλαταγῆς δοθείσης αὐτῶι πρὸς τὸ κτυπεῖν καὶ ἐκφοβεῖν αὐτάς. ὁμοίως καὶ Ἑλλάνικός φησιν* (4 F 104).

73 SCHOL. HESIOD. Th. 985: *Τιθωνῶι δ' Ἠὼς τέκε Μέμνονα . . . Αἰθιόπων βασιλῆα, καὶ Ἡμαθίωνα ἄνακτα*] *ἀφ' οὗ ἡ Μακεδονία Ἡμαθίη. φησὶ δὲ Φερεκύδης ὑπὸ Ἡρακλέους ἀναιρεθῆναι τὸν Ἡμαθίωνα, ἀπιόντος ἐπὶ τὰ χρύσεα μῆλα.*

74 HYGIN. f. 154 p. 27, 10 Schm (SCHOL. GERMAN. Arat. 366 p. 174 Br): *Phaeton . . . fulmine ictus in flumen Padum cecidit. hic amnis a Graecis Eridanus dicitur, quem Pherecydes primus vocavit.* s. F 16.

75 SCHOL. PINDAR. P IX 185a: *οἱ δὲ Λιβύσσας ἀμφὶ γυναικὸς ἔβαν Ἴρασα πρὸς πόλιν, Ἀνταίου μετὰ καλλίκομον μναστῆρες ἀγακλέα κούραν*] *ὅτι ὁ ὑπὸ Ἡρακλέους καταγωνισθεὶς Ἀνταῖος Ἰρασσεὺς ἦν ἀπὸ Ἰρασσῶν τῶν ἐν τῆι Τριτωνίδι λίμνηι, ὡς Φερεκύδης φησί. ὁ δὲ Πίνδαρος . . . παρατρέψας τὴν ἱστορίαν φησὶν Ἀλεξίδαμον πρόγονον τοῦ ἐπαινουμένου γενέσθαι μνηστῆρα τῆς Ἀνταίου θυγατρός. ὄνομα δὲ αὐτῆι Ἀλκηίς, ὥς φησι Πείσανδρος ὁ Καμιρεύς* (F 6 Ki)· *ἕτεροι δὲ Βάρκην.*

76 ET. GEN. p. 249 Mill. (ET. M. 679, 50. SCHOL. TZETZ. Lyk. 663): *Παλαίμων· ὁ Ἡρακλῆς διὰ τὸ παλαῖσαι αὐτὸν Ἀνταίωι* ⟨*ἢ*⟩ *Ἀχελώιωι.*

---

2 *ὥς φασι* add U V 10 *ἱστορίας* Schubart *Ἰστρίας* Schol ⟨*τὴν*⟩ Drachmann 11 ⟨*λέγει*⟩ Boeckh *Πείσανδρος* Boeckh *πίνδαρος* Schol 20 *ἀλλ' ἀπιόντος* Bas. G 24 ⟨*Padum*⟩ *vocavit* Muncker ⟨*alio nomine*⟩ *vocavit* o. *locavit* Schmidt 33 *Παλαίμων* Tzetz *Πολαίμων* Et g *Πολέμων* Et M *καταπαλαῖσαι* Sturz *Ἀνταῖον Ἀχελῶιον* Et g *τῶι Διὶ ἢ τῶι Ἀχελώιωι* Schol Tzetz *Ἀνταῖον* Et M

Φερεκύδης δὲ λέγει, ὅτι μετὰ τὸ παλαῖσαι αὐτὸν Ἀνταίωι καὶ ἀποκτεῖναι συνῆλθε τῆι γυναικὶ αὐτοῦ Ἰφινόηι καὶ ἐγέννησε τὸν Παλαίμονα.

77 SCHOL. LUKIAN. Alex. 4 p. 180, 28 R: *Κέρκωπας*] *οὗτοι ἐν Βοιωτίαι διέτριβον Οἰχαλιεῖς ὄντες γένος Σίλλος καὶ Τριβαλὸς ὀνομαζόμενοι, ἐπίορκοι καὶ ἀργοί, ὡς Κρατῖνος Ἀρχιλόχοις* (I 15, 12 K) *καὶ Διότιμος* (p. 213, 2 Ki) . . . *ἀπελιθώθησαν δ' οὗτοι, ὡς Φερεκύδης φησί. Ξεναγόρας* (II) *δὲ εἰς πιθήκους διὰ κακοήθειαν μεταβαλεῖν φησὶν ἐν τῶι Περὶ Νήσων.*

78 SCHOL. A B* GEN. I HOM. Il. Ξ 255: *Ἡρακλῆς ἀνακομιζόμενος μετὰ τὸ πορθῆσαι Τροίαν γενόμενός τε κατὰ τὸ Αἰγαῖον πέλαγος, βουλήσει Ἥρας σφοδρῶι συνεσχέθη χειμῶνι. κατασυρεὶς δὲ εἰς Κῶ τὴν Μεροπίδα ἐκωλύθη ἐπιβῆναι τῆς νήσου ὑπὸ Εὐρυπύλου τοῦ Ποσειδῶνος, βασιλεύοντος αὐτῆς. λιασάμενος δὲ καὶ ὡς λῃστὴς ἐπιβὰς ἀνεῖλε τὸν Εὐρύπυλον καὶ τοὺς παῖδας αὐτοῦ, μιγεὶς δὲ τῆι θυγατρὶ αὐτοῦ Χαλκιόπηι Θεσσαλὸν ἐγέννησεν. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι.*

79 a) SCHOL. PLATON. Phaid. 89 C: *πρὸς δύο οὐδ' ὁ Ἡρακλῆς*] *ταύτης τὴν αἰτίαν ὁ Δοῦρις* (II) *οὕτως ἀφηγεῖται· Ἡρακλέα φησὶ βωμὸν δειμάμενον ἐπὶ τῶι Ἀλφειῶι πυγμῆς ἀγῶνα θεῖναι καὶ νικῆσαι· τὴν ⟨δ'⟩ ἐξῆς ὀλυμπιάδα πάλιν ἀγωνιζόμενον ὑπὸ Ἐλάτου καὶ Φεράνδρου πάλιν ἡμφθῆναι· καὶ ἐξ ἐκείνου τὸ πρὸς δύο οὐδ' Ἡρακλῆς παροιμιασθῆναι. Ἐχεμυλλίδας* (III) *δὲ αὐτὸν ὑπὸ Κτεάτου καὶ Εὐρύτου τῶν Μολιονιδῶν ἡττηθῆναι κατὰ τὴν ἐπ' Αὐγέαν στρατείαν· διωχθέντα δὲ ἄχρι τῆς Βουπρασίδος καὶ περιβλεψάμενον, ὡς οὐδεὶς ἐξίκετο τῶν πολεμίων, ἀναψῦξαί τε καὶ ἐκ τοῦ παραρρέοντος ποταμοῦ πιόντα προσαγορεῦσαι τοῦτο 'ἡδὺ ὕδωρ'. ὃ νῦν δείκνυται ἰόντων ἐκ Δύμης εἰς Ἦλιν, καλούμενον ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων βαδὺ ὕδωρ. τὰ δὲ αὐτὰ καὶ Φερεκύδης καὶ Κώμαρχος* (VI) *καὶ Ἴστρος ἐν τοῖς Ἡλιακοῖς* (III) *ἱστοροῦσι. καὶ διὰ τοῦτο θεωροὺς τοὺς Μολιονίδας ἰόντας εἰς Κόρινθον λοχήσαντα τὸν Ἡρακλέα περὶ Κλεωνὰς ἀποκτεῖναι· ὅθεν Ἠλείοις ἀπώμοτον εἶναι τὰ Ἴσθμια ἀγωνίζεσθαι, ὅτι θεωροὺς πεμφθέντας εἰς τὸν Ἰσθμὸν τοὺς Μολιονίδας ἑλὼν Ἡρακλῆς ὑπὸ Κορινθίων ἐδέχθη. Ἡρόδωρος* (31 F 23) *δὲ καὶ Ἑλλάνικός* (4 F 103) *φασιν ὡς ὅτε τὴν ὕδραν Ἡρακλῆς ἀνήιρει τὴν Ἥραν αὐτῶι καρκίνον ἐφορμῆσαι, πρὸς δύο δὲ οὐ δυνάμενον μάχεσθαι σύμμαχον ἐπικαλέσασθαι τὸν Ἰόλεων.*

b) SCHOL. A GEN. I. II HOM. Il. Λ 709 (Schol cod Par 2679 Cram. A P III 16, 24): *Ἀκτορος καὶ Μολιόνης τῆς Μόλου παῖδες Κτέατος καὶ Εὔρυτος· κατά τινας δὲ Μολιόνης καὶ Ποσειδῶνος. ἴσως δὲ μᾶλλον Μολίονας αὐτοὺς εἶπεν πολεμικούς, ἀπὸ τῆς κατὰ τὴν μάχην μολύνσεως, οὐχ ὡς οἱ νεώτεροι, ὅτι ἡ μήτηρ αὐτῶν ἐκαλεῖτο Μολιόνη· ἀπὸ μητρὸς γὰρ Ὅμηρος οὐδένα σημαίνει. οὗτοι παρηλλαγμένην φύσιν*

1 δὲ Tzetz οὖν Et g om Et M Ἀνταίωι Luetke Ἀνταῖον Et Tzetz 2 Ἰφιόνηι V Παλαίμονα Et g Tzetz Πολέμωνα Et M 6 ὡς-φησί om C V Φερεκράτης Jacobitz 14 Φερεκύδηι Gen — δει A B* 17 νικῆσαι· τὴν ⟨δ'⟩ Jac νικήσαντα τὴν Schol 25 Κώμαρχος: Κλέαρχος C Mueller 34 Μολιόνης τῆς Μόλου Gen Par μολίνης A 35 Μολιόνης: μολίονος A

τῶν λοιπῶν ἔσχον ἀνθρώπων· διφυεῖς γὰρ ἦσαν, ἔχοντες ἑκάτερος δύο κεφαλάς, τέσσαρας δὲ χεῖρας καὶ πόδας τοὺς ἴσους, ἓν δὲ σῶμα. διὰ τοῦτο τοὺς πολεμικοὺς καὶ γυμνικοὺς ἐνίκων ἀγῶνας. Ἡρακλῆς δὲ πολεμῶν καὶ μὴ δυνάμενος κατὰ τοὐμφανὲς αὐτῶν περιγενέσθαι συμμαχούντων Λύγέαι. λοχήσας αὐτοὺς ἀνεῖλε, καὶ οὕτως ἐπόρθησε τὴν Ἦλιν. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδῃ.

80 SCHOL. PINDAR. O VII 42 b: *ἐθελήσω τοῖσιν ἐξ ἀρχᾶς ἀπὸ Τλαπολέμου ξυνὸν ἀγγέλλων διορθῶσαι λόγον, Ἡρακλέος εὐρυσθενεῖ γένναι. τὸ μὲν γὰρ πατρόθεν ἐκ Διὸς εὔχονται· τὸ δ' Ἀμυντορίδαι ματρόθεν Ἀστυδαμείας] Ὅμηρος* (Il. B 658) *ταύτην Ἰσιτύχην φησίν, οὐκ Ἀστυδάμειαν. εἰκὸς δὲ τὸν Πίνδαρον ἀνταντῆσαι ταύτῃ τῇ γραφῇ Ὃν τέκεν Ἀστυδάμεια βίῃ Ἡρακληείῃ'. καὶ Ἡσίοδος* (F 109) *δὲ Ἀστυδάμειαν αὐτήν φησι· Φερεκύδης δὲ Ἀστυγένειαν. ἦν δὲ Φύλαντος θυγάτηρ. εἰσὶ δὲ ἐξ Ἀντιγόνης αὐτῷ Τληπτόλεμόν φασιν. ἐνταῦθα δὲ Ἀμύντορος αὐτήν φησιν ὁ Πίνδαρος. Ἡσίοδος δὲ καὶ Σιμωνίδης* (F 219) *Ὀρμένου.*

81 SCHOL. T HOM. Il. *K* 266: *τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο ἐξέλεˊ Αὐτόλυκος] προειπὼν ἐν Θεσσαλίαι κατοικεῖν τὸν Ἀμύντορα δι' ὧν φησι Φοῖνιξ* (Il. I 478) *Ἀφεῦγον ἔπειˊ ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος', ἐνθάδε πῶς ἐν Ἐλεῶνι τῆς Βοιωτίας αὐτόν φησιν οἰκεῖν; ἡ δὲ λύσις ῥαιδία· ἦν μὲν γὰρ ὁμώνυμος τῶι Φοίνικος ⟨πατρί⟩. Φερεκύδης δὲ Βοιωτὸν τὸν Ἀμύντορά φησιν. καὶ γὰρ ὁ ποιητὴς οὐκ ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος φησὶ φεύγειν τὸν Φοίνικα. δύναται δὲ καὶ ἐν Ἑλλάδι οὕτω τις προσαγορεύεσθαι τόπος Ἐλεών.* (F 168?)

82 a) SCHOL. SOPHOKL. Trach. 354: *Φερεκύδης φησὶν οὕτως· μετὰ δὲ τὸν ἀγῶνα Ἡρακλῆς ἀφικνεῖται πρὸς Εὔρυτον τὸν Μέλανος τοῦ Ἀρκεσιλάου εἰς τὴν Οἰχαλίαν — ᾠκεῖτο δὲ αὕτη ἐν †Θούλῃ τῆς Ἀρκαδίας — καὶ ἤτει τὴν θυγατέρα Ἴλλωι γυναῖκα· τοῦ δὲ μὴ δόντος Ἡρακλῆς εἶλε τὴν Οἰχαλίαν, καὶ τοὺς υἱοὺς ἔκτεινε. Εὔρυτος δὲ ἔφυγεν εἰς Εὔβοιαν».* **b)** SCHOL. M V HOM. Od. *φ* 22: *Ἶφιτος Εὐρύτου μὲν παῖς, Οἰχαλιεὺς δὲ τὸ γένος, ἀπολομένων αὐτῶι τῶν ἵππων περιήιει τὰς πέριξ ἐρευνῶν πόλεις, εἴ που φανεῖεν. Πολυείδου δὲ τοῦ μάντεως εἰπόντος αὐτῶι μὴ παραγίνεσθαι εἰς Τίρυνθα χάριν ζητήσεως, οὐ γὰρ εἶναι συμφέρον, λέγεται παρακούσαντα παραγενέσθαι. τὸν δὲ Ἡρακλέα μηχανῆι τινι καὶ στρατηγίαι συνεφελκυσάμενον αὐτὸν ἄγειν εἰς ἐπίκρημνον τεῖχος καὶ καταστρέψαι, διὰ τὸ πρὸς αὐτὸν ἔχειν ἔγκλημα καὶ τὸν πατέρα, ὅτι τελέσαντι αὐτῶι τὸν ἆθλον τὴν Ἰόλην γαμεῖν οὐκ ἔδωκαν ἀλλ' ἀτιμάσαντες ἀπέπεμψαν. λέγεται δὲ ὡς ἀγανακτήσας ὁ Ζεὺς ἐπὶ τῆι ξενοκτονίαι προσέταξεν Ἑρμῆι λαβόντα τὸν Ἡρακλέα πωλῆσαι δίκην τοῦ φόνου. τὸν δὲ εἰς Λυδίαν ἀγαγόντα τῆι τῶν τόπων*

---

5 *φερεκύδους ἡ ἱ.* Gen II om Gen I 11 Ἀστυδάμεια Boeckh *ἀστυόχεια* Schol 16 *Θεσσαλίαι* Heyne *θαλάσσηι* T 19 ⟨*πατρί*⟩ Maaß 25 *Μέλανος*: *Μιλάνεως* Brunck *ᾠκεῖτο-Εὔβοιαν* excerpt *ᾠκεῖτο*: *ἔκειτο* Papageorgius 26 *Θούλῃ*: *Θόμῃι* o. *Ἰθώμῃι* Clavier *Φολόῃι* Stichle *ἐπ' ἐσχατιῆι τ. Ἀ.* Bertsch 28 *Εὔρυτος* C Mueller *Ἶφιτος* Schol 35 *τελέσαντι* M *τελευτήσαντι* V

βασιλευούσηι Ὀμφάληι δοῦναι, τριῶν τιμηθέντα ταλάντων. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Φερεκύδει.

83 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 34b p. 7 G: [*ὁμοίως δὲ*] *πρό[τερον Χίρωνα(?)] ἄκοντο[ς ὑπὸ τοῦ Ἥρω]ος Φερεκύδ[ης κα]τατοξευθέ[ντα τε]λευτῆσαί φησιν.*

84 ANTONIN. LIB. met. 33: *Ἀλκμήνη. ἱστορεῖ Φερεκύδης. μετὰ τὸν Ἡρακλέους ἐξ ἀνθρώπων ἀφανισμὸν Εὐρυσθεὺς ἐξελάσας αὐτοῦ ⟨τοὺς παῖδα⟩ς τῆς πατρίδος αὐτὸς ἐβασίλευεν. οἱ δὲ Ἡρακλεῖδαι καταφυγόντες πρὸς Δημοφῶντα τὸν Θησέως ᾤκησαν τὴν τετράπολιν τῆς Ἀττικῆς. Εὐρυσθεὺς δὲ πέμψας ἄγγελον εἰς Ἀθήνας πόλεμον προέλεγεν τοῖς Ἀθηναίοις, εἰ μὴ τοὺς Ἡρακλείδας ἐξελάσωσιν. (2) οἱ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι τὸν πόλεμον οὐκ ἀπολέγονται, Εὐρυσθεὺς δ' ἐνέβαλεν εἰς τὴν Ἀττικήν, καὶ παραταξάμενος αὐτὸς μὲν ἀποθνήισκει μαχόμενος, ἡ δὲ πληθὺς ἐτράπη τῶν Ἀργείων. Ὕλλος δὲ καὶ οἱ ἄλλοι Ἡρακλεῖδαι καὶ ⟨οἱ⟩ σὺν αὐτοῖς ἀποθανόντος Εὐρυσθέως κατοικίζονται πάλιν ἐν Θήβαις. (3) ἐν δὲ τούτωι καὶ Ἀλκμήνη κατὰ γῆρας ἀποθνήισκει, καὶ αὐτὴν ἐξεκόμισαν Ἡρακλεῖδαι. ᾤκουν δὲ παρὰ τὰς Ἠλέκτρας πύλας, ὅθιπερ καὶ Ἡρακλῆς ἐν τῆι † ἀγορᾶι. Ζεὺς δὲ Ἑρμῆν πέμπει κελεύων Ἀλκμήνην ἐκκλέψαι καὶ ἀπενεγκεῖν εἰς μακάρων νήσους καὶ δοῦναι Ῥαδαμάνθυι γυναῖκα. Ἑρμῆς δὲ πεισθεὶς Ἀλκμήνην ἐκκλέπτει, λίθον δὲ ἀντ' αὐτῆς ἐντίθησιν εἰς τὴν σορόν. (4) οἱ δ' Ἡρακλεῖδαι ἐπεὶ τὴν λάρνακα φέροντες ἐβαρύνοντο, κατατίθενται καὶ ἀποκαλύψαντες εὗρον ἀντὶ τῆς Ἀλκμήνης λίθον, καὶ αὐτὸν ἐξελόντες ἔστησαν ἐν τῶι ἄλσει, ὅθιπέρ ἐστι τὸ ἡρῶιον τὸ τῆς Ἀλκμήνης ἐν Θήβησιν.*

NACHKOMMEN AGENORS. GESCHLECHT DES KADMOS (Δ Ε).

85 SCHOL. APOLL. RHOD. III 1087: *ἐκ τίνος γυναικὸς ὁ Δευκαλίων ἐγένετο Προμηθεῖ σεσιώπηται. ἔστι δὲ καὶ ἕτερος Δευκαλίων, περὶ οὗ Ἑλλάνικος* (4 F 114) *ἱστορεῖ. καὶ ἄλλος ὁ Μίνωος, περὶ οὗ Φερεκύδης. καὶ τέταρτος ὁ Ἄβαντος, οὗ μνημονεύει Ἀρίστιππος ἐν Ἀρκαδικοῖς* (III).

86 — — — II 178: *Ἀγηνορίδης ἔχε Φινεύς*] *Ἀγήνορος γὰρ παῖς ἐστιν, ὡς Ἑλλάνικος* (4 F 95)· *ὡς δὲ Ἡσίοδός* (F 31) *φησιν Φοίνικος τοῦ Ἀγήνορος καὶ Κασσιεπείας. ὁμοίως δὲ καὶ Ἀσκληπιάδης* (12 F 22) *καὶ Ἀντίμαχος. καὶ Φερεκύδης φησίν· «ἐκ δὲ Κασσιεπείας τῆς Ἀράβου Φοίνικι γίνεται Κίλιξ καὶ Φινεὺς καὶ Δόρυκλος καὶ Ἄτυμνος ἐπίκλησιν· γίνεται δὲ ἐκ Διὸς Ἄτυμνος.»* s. F 21.

87 [APOLLODOR.] Bibl. III 3: *συνεξῆλθε δὲ ἐπὶ τὴν ζήτησιν αὐτῆς* (sc. *Εὐρώπης*) *Τηλέφασσα ἡ μήτηρ καὶ Θάσος ὁ Ποσειδῶνος, ὡς δὲ Φερεκύδης φησὶ Κίλικος.*

3—4 erg Philippson Herm. LV 269 6 *αὐτοῦ ⟨τοὺς παῖδα⟩ς* Sturz Martini *αὐτοὺς* Ant 12 *⟨οἱ⟩* Abresch 14—15 [*ᾤκουν-ἀγορᾶι*] Oder. hinter *Θήβαις* v. 13 zu stellen? oder *ᾤκει*? 15 *ἀγορᾶι*: *πρώτηι ὥραι* C Wachsmuth 20 *Θήβησιν* Bast *θήβ* /// Ant 30 *φασίν* Keil 32 *Ἀτύμνιος* Bibl III 6 35 *Κίλικος* Heyne *κιλίκιος* Bibl *Κίλιξ* Aegius

88 SCHOL. EURIP. Phoen. 662: *ὃν ἐπὶ χέρνιβας μολὼν Κάδμος ὅλεσε μαρμάρωι, κρᾶτα φόνιον ὀλεσίθηρος ὠλένας δικὼν βολαῖς*] *ὁ μὲν οὖν Ἑλλάνικος* (4 F 96) *λίθωι φησὶν ἀναιρεθῆναι τὸν δράκοντα, ὁ δὲ Φερεκύδης ξίφει.* s. F 22.

89 [APOLLODOR.] Bibl. III 25: *μετὰ δὲ τὴν θητείαν Ἀθηνᾶ αὐτῶι* (sc. *Κάδμωι*) *τὴν βασιλείαν κατεσκεύασε, Ζεὺς δὲ ἔδωκεν αὐτῶι γυναῖκα Ἁρμονίαν, Ἀφροδίτης καὶ Ἄρεος θυγατέρα. καὶ πάντες θεοὶ καταλιπόντες τὸν οὐρανὸν ἐν τῆι Καδμείαι τὸν γάμον εὐωχούμενοι καθύμνησαν. ἔδωκε δὲ αὐτῆι Κάδμος πέπλον καὶ τὸν ἡφαιστότευκτον ὅρμον, ὃν ὑπὸ Ἡφαίστου λέγουσί τινες δοθῆναι Κάδμωι, Φερεκύδης δὲ ὑπὸ Εὐρώπης· ὃν παρὰ Διὸς αὐτὴν λαβεῖν.*

90 a) PHOT. LEX. s. *Ὑῆς* (SUID. s. v. ET. M. 775, 3): *ἐπίθετον Διονύσου, ὡς Κλείδημος* (III)· *ἐπειδή, φησίν, ἐπιτελοῦμεν τὰς θυσίας αὐτῶι καθ' ὃν ὁ θεὸς ὕει χρόνον. ὁ δὲ Φερεκύδης τὴν Σεμέλην Ὑὴν λέγει καὶ τὰς Διονύσου τροφοὺς Ὑάδας.* **b)** SCHOL. A D HOM. Il. Σ 486 p. 169, 14 (= SCHOL. ARAT. p. 389 Maaß): *Ζεὺς ἐκ τοῦ μηροῦ γεννηθέντα Διόνυσον ταῖς Ἰωδωνίσι νύμφαις τρέφειν ἔδωκεν, Ἀμβροσίαι Κυρωνίδι Εὐδώρηι Διώνηι* ⟨*Φ*⟩*αισύληι Πολυξοῖ* ⟨*Φαιοῖ*⟩. *αὗται θρέψασαι τὸν Διόνυσον μεριήεσαν σὺν αὐτῶι, τὴν εὑρεθεῖσαν ἄμπελον ὑπὸ τοῦ θεοῦ τοῖς ἀνθρώποις χαριζόμεναι. Λυκοῦργος δὲ μέχρι τῆς θαλάσσης συνεδίωξε τὸν Διόνυσον. ἐκείνας δὲ ὁ Ζεὺς ἐλεήσας κατηστέρισεν. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδει.* **c)** —— p. 169, 28: *Φερεκύδης δέ, καθὰ προείρηται, τὰς Ὑάδας Ἰωδωνίδας νύμφας φησὶν εἶναι καὶ Διονύσου τροφούς, ἃς παρακαθέσθαι τὸν Διόνυσον Ἰνοῖ διὰ τὸν Ἥρας φόβον, καθ' ὃν καιρὸν αὐτὰς καὶ Λυκοῦργος ἐδίωξεν.* **d)** HYGIN. astr. poet. II 21 (SCHOL. GERM. BP p. 75, 1. G p. 136, 17. SCHOL. ARAT. an. p. 212 M.): *has* (sc. Hyades) *autem Pherecydes Atheniensis Liberi nutrices esse demonstrat numero septem, quas etiam antea nymphas Dodonidas adpellatas. harum nomina sunt haec: Ambrosia Eudora Phaesyle Coronis Polyxo Phaeo Dione. hae dicuntur a Lycurgo fugatae et praeter Ambrosiam omnes ad Thetim profugisse, ut ait Asclepiades (12 F 18); sed ut Pherecydes dicit, ad Thebas Liberum perlatum Inoni tradiderunt. quam ob causam ab Iove his gratia est relata, quod inter sidera sunt constitutae.* **c)** SCHOL. ARAT. MARC. ET PAR. 172 p. 369, 24 M: *Θαλῆς* (1 B 2 Diels) *μὲν οὖν δύο αὐτὰς* (sc. *τὰς Ὑάδας*) *εἶπεν εἶναι, τὴν μὲν βόρειον, τὴν δὲ νότιον· Εὐριπίδης δ' ἐν τῶι Φαέθοντι* (F 780) *τρεῖς· Ἀχαιὸς* (F 46)

3 *λίθοις* M 4 *Φερεκύδης* Valckenaer *φερεκράτης* Schol 10—11 *ἣν-αὐτόν*? 13 *φησίν* om Et 15 *λέγει* Et *λέγεσθαι* Phot Suid *Ὑάδας* Phot *ὗδας* Et 18 ⟨*Φ*⟩*αισύληι* Robert ⟨*Φαιοῖ*⟩ C Mueller 19 *περιεσαν* A 21 *φερεκύδηι* D 28 *Phaesyle* Soter. *phytile* V *ptydile* D 29 *Phaeo: phyeto* V *phieto* D *Dione* Robert *thene* V *tiene* D *Thycne* vulg *Thyone* Valckenaer

δὲ τέσσαρας· *Μουσαῖος* (67 B 18 Diels) ε· *Ἱππίας* (6 F 9) δὲ καὶ *Φερεκύδης* ἑπτά. ... *Εὐριπίδης* μὲν οὖν ἐν *Ἐρεχθεῖ* (F 357) τὰς *Ἐρεχθέως* θυγατέρας *Ὑάδας* φησὶ γενέσθαι τρεῖς οὔσας· ὁ δὲ *Μυρτίλος* (III) τὰς *Κάδμου* θυγατέρας, κληθῆναι δὲ οὕτω δι' ἣν προείπομεν αἰτίαν (sc. ὅτι τὸν *Διόνυσον* ἀνεθρέψαντο· *Ὑης* δὲ ὁ *Διόνυσος*). *Ἡσίοδος* (F 180) γάρ φησι περὶ αὐτῶν· *νύμφαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι Φαισύλη ἠδὲ Κορωνὶς ἐυστέφανός τε Κλέεια Φαιὼ θ' ἱμερόεσσα καὶ Εὐδώρη τανύπεπλος, ἃς Ὑάδας καλέουσιν ...*'

91 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 86, 14 p. 36 G: *ἀλλὰ δὴ καὶ νοσοῦντα πεποιηκέναι τὸν Ἡρακλέα καὶ τὴ[ν Λητ]ὼ [κατ]ὰ τὰς [ὠδῖ]νας· [κ]ἄνακ[τα θε]ῶ[ν δ]εινὸν [εἶν]αι τὸν Δία· τὸν [δ'] Ἡρακλέα καὶ μά[λ'] ἀκατάσχετον, [ὡς] Σοφοκλῆς* (F 741) *καὶ Εὐριπίδης* (—)· *καὶ τὸν Διόνυσον, ὠ[ς Ἀχ]αιὸς ἐν Ε[ἰ]ριδι σατύροις* (F 20) *καὶ [Φερ]εκ[ύδης δ'] Ἀθη[ναῖ]ος, καὶ τοῖς θεοῖς* **

92 a) [APOLLODOR.] Bibl. III 69: *ἦν δὲ παρὰ Θηβαίοις μάντις Τειρεσίας Εὐήρους καὶ Χαρικλοῦς νύμφης, ἀπὸ γένους Οὐδαίου τοῦ Σπαρτοῦ, γενόμενος τυφλὸς τὰς ὁράσεις. οὗ περὶ τῆς πηρώσεως καὶ τῆς μαντικῆς λέγονται λόγοι διάφοροι.* (70) *ἄλλοι μὲν γὰρ αὐτὸν ὑπὸ θεῶν φασι τυφλωθῆναι, ὅτι τοῖς ἀνθρώποις ἃ κρύπτειν ἤθελον ἐμήνυε. Φερεκύδης δὲ ὑπὸ Ἀθηνᾶς αὐτὸν τυφλωθῆναι. οὖσαν γὰρ τὴν Χαρικλὼ προσφιλῆ τῇ Ἀθηναῖ* ** *γυμνὴν ἐπὶ πάντα ἰδεῖν· τὴν δὲ ταῖς χερσὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ καταλαβομένην πηρὸν ποιῆσαι· Χαρικλοῦς δὲ δεομένης ἀποκαταστῆσαι πάλιν τὰς ὁράσεις μὴ δυναμένην τοῦτο ποιῆσαι τὰς ἀκοὰς διακαθάρασαν πᾶσαν ὀρνίθων φωνὴν ποιῆσαι συνεῖναι, καὶ σκῆπτρον αὐτῷ δωρήσασθαι κράνειον, ὃ φέρων ὁμοίως τοῖς βλέπουσιν ἐβάδιζεν.* (71) *Ἡσίοδος* (F 162) *δέ φησιν ὅτι θεασάμενος περὶ Κυλλήνην ὄφεις συνουσιάζοντας καὶ τούτους τρώσας ἐγένετο ἐξ ἀνδρὸς γυνή* (Streit zwischen Zeus und Hera) ... *ὅθεν Ἥρα μὲν αὐτὸν ἐτύφλωσε, Ζεὺς δὲ τὴν μαντικὴν αὐτῷ ἔδωκεν.* **b)** SCHOL. T HOM. Od. k 493 p. 782,2 Ddf: *Θηβαίου Τειρεσίαο μάντηος ἀλαοῦ] πηρωθῆναι δ' αὐτόν ⟨φησι⟩ Φερεκύδης ἰδόντα τὴν Ἀθηνᾶν λουομένην ἐν τῶι* ** *παρθένον ὑπάρχουσαν καὶ κορευθεῖσαν ὑπ' Ἀπόλλωνος*

9—14 erg Gomperz 'es folgte etwa *καὶ τοῖς θεοῖς δυσμενέστατον*: oder ist vor *τοῖς θεοῖς* zu interpungieren?' 11 *μα[νί]αι κατάσχετον* G Schmid 16 *χαρικλοῦ*s R *χαρικλέους* cett 21 Lücke bezeichnet Heyne; die Ergänzung Luetkes ⟨*λούσασθαι μετὰ τῆς θεᾶς ἐν τῶι* * *ποταμῶι· καὶ αὐτὸν μὲν τὴν Ἀθηνᾶν*⟩ genügt nicht. s. Kallimach. h. V 57—78. etwa ⟨*σὺν αὐτῇ διάγειν τὰ πάντα λουσαμένων δέ ποτε ἐν Ἑλικωνίδι κρήνηι τὸν Τειρεσίαν ἐν τῶι αὐτῶι τόπωι κυνηγετοῦντα τὴν Ἀθηνᾶν*⟩ *ἐπὶ πάντα: ἐπιστάντα* Galen 21—22[*τοὺς ὀφθαλμούς*] Heyne 24 *διακαθάρασαν πᾶσαν* Faber *διακαθάρας ἅπασαν* Bibl *συνιέναι* P R^e mg 25 *κράνειον* Aegius *κράνεον* Bibl 30 ⟨*φησι*⟩ Dindorf 31 Lücke bezeichnet Dindorf

*εἰς τὸ ** καίεσθαι μέλλειν ὑπὸ Εὐήρου τοῦ πατρὸς ** εἰς ἄνδρα μεταβαλέσθαι γνώμην τοῦ θεοῦ καὶ μίαν τὴν ** γενέσθαι. καὶ μετὰ ταῦτα* (folgt der Streit Zeus-Hera) . . . *τὸν δὲ εἰπεῖν ὅτι μᾶλλον ἥδεται γυνή. διὸ καὶ πηρωθῆναι ὑπὸ Ἥρας· ὁ δὲ Ζεὺς δωρεῖται τὴν μαντείαν.*

93 SCHOL. SOPHOKL. OT 775: *ἐμοὶ πατὴρ μὲν Πόλυβος ἦν Κορίνθιος, μήτηρ δὲ Μερόπη Δωρίς*] *Φερεκύδης φησὶ Μέδουσαν εἶναι τὴν Πολύβου γυναῖκα, θυγατέρα δὲ Ὀρσιλόχου τοῦ Ἀλφειοῦ. οἱ δὲ Ἀντιοχίδα τὴν Χάλκωνος.*

94 SCHOL. EURIP. Phoen. 39: *καί νιν κελεύει Λαΐου τροχηλάτης ὦ ξένε, τυράννοις ἐκποδὼν μεθίστασο*] *Πολυφήτην δὲ τὸν κήρυκα *** M^{g} T — *τοῦτον Φερεκύδης Πολυποίτην φησίν* M^{g} T B^{i}.

95 — — — 53: *γαμεῖ δὲ τὴν τεκοῦσαν . . . τίκτω δὲ παῖδας παιδὶ δύο μὲν ἄρσενας Ἐτεοκλέα κλεινήν τε Πολυνείκους βίαν, κόρας τε δισσάς· τὴν μὲν Ἰσμήνην πατὴρ ὠνόμασε, τὴν δὲ πρόσθεν Ἀντιγόνην ἐγώ*] *Φερεκύδης ἰὰ κατὰ τοὺς Οἰδίποδος παῖδας καὶ τὰς γημαμένας οὕτως ἱστορεῖ· «Οἰδίποδι (φησί) Κρέων δίδωσι τὴν βασιλείαν καὶ τὴν γυναῖκα Λαΐου, μητέρα δ' αὐτοῦ Ἰοκάστην, ἐξ ἧς γίνονται αὐτῷ Φράστωρ καὶ Λαόνυτος, οἳ θνήισκουσιν ὑπὸ Μινυῶν καὶ Ἐργίνου**. ἐπεὶ δὲ ἐνιαυτὸς παρῆλθε, γαμεῖ ὁ Οἰδίπους Εὐρυγάνειαν τὴν Περίφαντος, ἐξ ἧς γίνονται αὐτῷ Ἀντιγόνη καὶ [Ἰοκάστη] Ἰσμήνη, ἣν ἀναιρεῖ Τυδεὺς ἐπὶ κρήνης, καὶ ἀπ' αὐτῆς ἡ κρήνη Ἰσμήνη καλεῖται. υἱοὶ δὲ αὐτῷ ἐξ αὐτῆς Ἐτεοκλῆς καὶ Πολυνείκης. ἐπεὶ δὲ Εὐρυγάνεια ἐτελεύτησε, γαμεῖ ὁ Οἰδίπους Ἀστυμέδουσαν τὴν Σθενέλου.» τινὲς δὲ Εὐρυγάνειαν ἀδελφὴν λέγουσιν εἶναι Ἰοκάστης.*

96 — — — 71: *ξυμβάντ' ἔταξαν τὸν νεώτερον πάρος φεύγειν ἑκόντα τήνδε Πολυνείκην χθόνα, Ἐτεοκλέα δὲ σκῆπτρ' ἔχειν μένοντα γῆς ἐνιαυτὸν ἀλλάσσοντα*] . . . *δεῖ οὖν εἰδέναι ὅτι οὐ παρὰ πᾶσι συμφωνεῖ ἡ Πολυνείκους εἰς Ἄργος ἄφιξις. Φερεκύδης γὰρ ἐκβεβλῆσθαι τὸν Πολυνείκην φησὶ μετὰ βίας· Ἑλλάνικος* (4 F 98) *δὲ ἱστορεῖ κατὰ συνθήκην αὐτὸν παραχωρῆσαι . . .*

97 SCHOL. A B T HOM. Il. *E* 126: *φασὶν ἐν τῷ Θηβαικῷ πολέμῳ Τυδέα τρωθέντα ὑπὸ Μελανίππου τοῦ Ἀστακοῦ σφόδρα ἀγανακτῆσαι· Ἀμφιάρεων δὲ κτείναντα*

1—2 Lücken bez. Luetke; vgl. Eustath. Od. x 492 7 *Ἀλφειοῦ* Schneidewin *ἀδελφειοῦ* Schol 10 *Πολυφήτην*: *Πολυφόντην* Schwartz 11 *Πολυποίτην*: *πολυπήτην* M^{g} 15 *τοὺς* B *τοῦ* M T A 18 *φράστος* M T *Λαόλυτος* Bechtel Herm. L 320 19 Lücke bez. Jac *ὁ ἐνιαυτός* M T 20 *εὐρυγάνναν* M T 21 [*Ἰοκάστη*] Schwartz *ἀντιγόνη καὶ ἰοκάστη ἰσμήνη* M *ἀ. ἰ. ἰσμ.* A *ἰ. ἀ. ἰσμ.* M T fehlt 24 (und 25) *εὐρυγάννα* M — *γάννια* B *ὁ Οἰδίπους* om B *ὁ* om A

τὸν Μελάνιππον δοῦναι τὴν κεφαλὴν Τυδεῖ· τὸν δὲ δίκην θηρὸς ἀναπιύξαντα ῥοφᾶν τὸν ἐγκέφαλον ὑπὸ θυμοῦ. κατ' ἐκεῖνο δὲ καιροῦ παρεῖναι Ἀθηνᾶν ἀθανασίαν αὐτῶι φέρουσαν ἐξ οὐρανοῦ, καὶ διὰ τὸ μύσος ἀπεστράφθαι. τὸν δὲ θεασάμενον παρακαλέσαι κἀν τῶι παιδὶ αὐτοῦ χαρίσασθαι τὴν ἀθανασίαν. ἱστορεῖ Φερεκύδης. (F 122)

Stemmata des Athamas und Kretheus. Vorgeschichte der Argonautika (F).

98 Schol. Pindar. P IV 288 a: *μητρυιᾶς ἀθέων βελέων*] *ἐκακώθη γὰρ* (sc. *ὁ Φρίξος*) *διὰ τὴν μητρυιὰν ἐρασθεῖσαν αὐτοῦ, καὶ ἐπεβουλεύθη ὥστε φυγεῖν. ταύτην δὲ ὁ μὲν Πίνδαρος ἐν Ὕμνοις* (F 49) *Δημοδίκην· Ἱππίας* (6 F 11) *δὲ Γοργώπιν· Σοφοκλῆς ἐν Ἀθάμαντι* (p. 131 N) *Νεφέλην· Φερεκύδης Θεμιστώ, ὃς καί φησι τῶν καρπῶν φθειρομένων ἐκ ταὐτομάτου ἐθελούσιον δοῦναι ἑαυτὸν εἰς σφαγήν.*

99 Eratosth. Catast. 19 (Hygin. astr. poet. II 20. Schol. Arat. p. 221 M. Schol. Germ. Arat. p. 142 B): *κριός· οὗτος ὁ Φρίξον διακομίσας καὶ Ἕλλην. ἄφθιτος δὲ ὢν ἐδόθη αὐτοῖς ὑπὸ Νεφέλης τῆς μητρός. εἶχε δὲ χρυσῆν δοράν, ὡς Ἡσίοδος* (F 51) *καὶ Φερεκύδης εἰρήκασιν.*

100 Schol. Apoll. Rhod. III 1093: *Αἰαίης νήσου*] . . . *νήσου δὲ μέμνηται ἐν τῶι Φάσιδι, ἐν ἧι τὸ δέρας, ὥς φησι Φερεκύδης.*

101 Schol. Pindar. P IV 221 c: *ἐγγὺς μὲν Φέρης κράναν Ὑπερῆιδα λιπών*] *Ὑπέρεια δὲ κρήνη ἐν ταῖς Φεραῖς. φασὶ δὲ ἔνιοι ἀπὸ Ὑπέρητος αὐτὴν λαβεῖν τοὔνομα, ὡς Φερεκύδης. φησὶ γὰρ οὕτω· «Μέλας ὁ Φρίξου γαμεῖ Εὐρύκλειαν· τῶν δὲ γίνεται Ὑπέρης, ὃς ᾤκει ἐπὶ τῆι κρήνηι τῆι ἀπ' αὐτοῦ κληθείσηι Ὑπερείηι.»* (F 161.)

102 Schol. Platon. Hipparch. 229 D: *παρὰ δ' Φερεκύδηι καὶ τοὔνομα τῆς Ἰωνικῆς πόλεως, λέγω δὲ τῆς Τέω, κείμενον εὗρον . . . ἀπὸ τοῦ τέως. ὁ γὰρ Ἀθάμας, φησίν, ἀναχωρῶν ἐκ τῆς χώρας, εὑρὼν Ἄρεαν τὴν θυγατέρα ἀθύρουσαν καὶ λίθους συμφοροῦσαν τοὺς νῦν ὄντας ἐν Τέωι, ἤρετο ταύτην· 'τί ποιεῖς'; ἡ δὲ εἶπε· 'τέως σὺ ἐζήτεις ἵνα πόλιν κτίσηις, εὗρον'. ἀφ' οὗ ἀνακινηθεὶς τὴν πόλιν ὠνόμασε Τέω.*

103 a) Schol. Apoll. Rhod. I 411: *κλῦθι ἄναξ Παγασάς τε πόλιν τ' Αἰσωνίδα ναίων*] *Αἰσωνὶς πόλις τῆς Μαγνησίας, ἀπὸ τοῦ πατρὸς Ἰάσονος, ὡς καὶ Πίνδαρός φησι* (F 273) *καὶ Φερεκύδης.* **b)** Steph. Byz. s. *Αἰσών· πόλις Θεσσαλίας· ἀπὸ Αἴσωνος τοῦ Ἰάσονος πατρός . . . καὶ Φερεκύδης τὴν πόλιν Αἰσωνίαν φησίν.*

---

1 *κτείνοντα τὸν M: φονεύσαντα αὐτόν* A B 2 *ὑπὸ θυμοῦ* om A B 4 *αὐτοῦ* B T *αὐτὴν* A 10 *Δημοδίκην* Heyne *δημο(ω)τικὴν* Schol

104 a) SCHOL. APOLL. RHOD. I 45: *ὅπνιεν Αἴσων Ἀλκιμέδην Φυλακιίδα*] *ὅτι δὲ μητρὸς ἦν Ἀλκιμέδης ὁ Ἰάσων Φερεκύδης μὲν συμφωνεῖ τῶι Ἀπολλωνίωι. Ἡρόδωρος* (31 F 40) *δὲ Πολυφήμην τὴν Λυτολύκου φησὶν Ἰάσονος εἶναι μητέρα. Ἄνδρων δὲ ἐν τῆι Ἐπιτομῆι τῶν Συγγενειῶν* (10 F 5) *Αἴσονος καὶ Θεογνήτης τῆς Λαοδίκου.* **b)** — — — I 230: *τόσσοι ἄρ' Αἰσονίδηι συμμήστορες ἠγερέθοντο. τοὺς μὲν ἀριστῆας Μινύας περιναιετάοντες κίκλησκον μάλα πάντας, ἐπεὶ Μινύαο θυγατρῶν οἱ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἀφ' αἵματος εὐχετόωντο ἔμμεναι· ὡς δὲ καὶ αὐτὸν Ἰήσονα γείνατο μήτηρ Ἀλκιμέδη, Κλυμένης Μινυηίδος ἐκγεγαυῖα*] *Στησίχορος* (F 54) *δὲ Ἐτεοκλυμένης φησίν· Φερεκύδης δὲ Ἀλκιμέδης τῆς Φυλάκου.* **c)** SCHOL. MV HOM. Od. *μ* 69: *Αἴσονος δὲ καὶ Πολυμήλας καθ' Ἡσίοδον* (F 18) *γίνεται Ἰάσων· κατὰ δὲ Φερεκύδην ἐξ Ἀλκιμέδης.*

ARGONAUTIKA (*F Z*).

105 SCHOL. PINDAR. P IV 133a (Tzetz. Lyk. 175 p. 80, 25 Sch.): *τὸν μονοκρήπιδα*] *ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδει· «ἔθυε τῶι Ποσειδῶνι», φησίν, «ὁ Πελίας, καὶ προεῖπε πᾶσι παρεῖναι· οἱ δὲ ἦσαν οἵ τε ἄλλοι πολῖται καὶ ὁ Ἰήσων. ἔτυχε δὲ ἀροτρεύων ἐγγὺς τοῦ Ἀναύρου ποταμοῦ, ἀσάμβαλος δὲ διέβαινε τὸν ποταμόν, διαβὰς δὲ τὸν μὲν δεξιὸν ὑποδεῖται πόδα, τὸν δὲ ἀριστερὸν ἐπιλήθεται· καὶ ἔρχεται οὕτως ἐπὶ δεῖπνον. ἰδὼν δὲ ὁ Πελίας συμβάλλει τὸ μαντήιον, καὶ τότε μὲν ἡσύχασε, τῆι δ' ὑστεραίαι μεταπεμψάμενος αὐτὸν ἤρετο ὅ τι ποιοίη εἰ αὐτῶι χρησθείη ὑπό του τῶν πολιτῶν ἀποθανεῖν. ὁ δὲ Ἰάσων, πέμψαι ἂν εἰς Αἶαν αὐτὸν ἐπὶ τὸ κῶας τὸ χρυσόμαλλον, ἄξοντα ἂν ἀπὸ Αἰήτεω. ταῦτα δὲ τῶι Ἰάσονι Ἥρη ἐς νόον βάλλει, ὡς ἔλθοι ἡ Μήδεια τῶι Πελίαι κακόν.»*

106 SCHOL. APOLL. RHOD. I 4: *ὁ μὲν Ἀπολλώνιος καλεῖ τὴν Ἀργὼ ἀπὸ Ἄργου τοῦ κατασκευάσαντος· Φερεκύδης δὲ ἀπὸ Ἄργου τοῦ Φρίξου υἱοῦ.*

107 — — — I 105: *Τίφυς δ' Ἁγνιάδης Σιφαέα κάλλιπε δῆμον Θεσπιέων*] *αἱ Σῖραι τῆς Βοιωτίας πόλις, Σιραεὺς δὲ δῆμος Θεσπιέων, Θέσπεια δὲ καὶ πόλις Θεσσαλίας. Φερεκύδης δὲ Ποινιέα ἱστορεῖ τὸν*

---

3 *Πολυφήμης τῆς* L *Πολυμήλα* 106c *Πολυμήδη* Bibl I 107 15 *φερεκύδη* B (D) Zitat besonders im Anfang gekürzt 17 *ἰήσων* D E G *ἰάσων* (24. 26) B Q 18 *ἀσάνδαλος* E 21 *μαντήιον* B *μαντεῖον* cett 23 *ὑπὸ τοῦ* B *ὑπὸ* D G Q *ὑπὲρ* E 32 *αἱ Σῖφαι* Keil *οἱ σῖφοι* Schol 33 *καὶ* om L *Ποτνιέα* Schneider *ποντῖ* L *ποντέα* p (?)

Τίφυν. ὁ δὲ Αἰσχύλος ἐν τῇι Ἀργοῖ (F 21) *τὸν Τίφυν Ἴφυν καλεῖ.* s. F 26.

108 SCHOL. APOLL. RHOD. I 139: *Ἴδμων... οὐ μὲν ὅγ' ἦεν Ἄβαντος ἐτήτυμον, ἀλλά μιν αὐτὸς γείνατο κυδαλίμοις ἐναρίθμιον Αἰολίδῃσιν Λητοίδης· αὐτὸς δὲ θεοπροπίας ἐδίδαξεν*] *Χαμαιλέων* (IV) *φησὶ τὸν Θέστορα Ἴδμονα παρὰ τοῖς ἀρχαίοις καλεῖσθαι διὰ τὸ ἔμπειρον εἶναι. ἄλλοι φασὶ καὶ Θέστορα συμπλεῦσαι τοῖς Ἀργοναύταις. τὸν Ἀμφιάραον δέ φησι συμπλεῦσαι Δηίοχος* (III). *ὁ δὲ Ἴδμων, ὡς ἱστορεῖ Φερεκύδης, ἐγένετο παῖς Ἀστερίας τῆς Κορώνου καὶ Ἀπόλλωνος· οὗ καὶ Λαοθόης Θέστωρ· τοῦ δὲ Κάλχας. ἀναιρεῖται δὲ Ἴδμων ἐν Μαριανδυνίαι ὑπὸ κάπρου. ὅτι δὲ Ἄβαντος υἱὸς Ἴδμων φησὶ καὶ Ἡρόδωρος* (31 F 44). F 142.

109 — — — I 645: *Αἰθαλίδην κήρυκα θοόν, τῶι πέρ τε μέλεσθαι ἀγγελίας καὶ σκῆπτρον ἐπέτρεπον Ἑρμείαο, σφωιτέροιο τοκῆος, ὅ οἱ μνῆστιν πόρε πάντων ἄφθιτον· οὐδ' ἔτι νῦν περ ἀποιχομένου Ἀχέροντος δίνας ἀπροφάτους ψυχὴν ἐπιδέδρομε λήθη· ἀλλ' ἥγ' ἔμπεδον αἰὲν ἀμειβομένη μεμόρηται, ἄλλοθ' ὑποχθονίοις ἐναρίθμιος, ἄλλοτ' ἐς αὐγὰς ἠελίου ζωοῖσι μετ' ἀνδράσιν. ἀλλὰ τί μύθους Αἰθαλίδεω χρειώ με διηνεκέως ἀγορεύειν;*] *. . . μετεμψυχωθεὶς κατὰ τὸν τῶν φιλοσόφων λόγον ἤιδει τίς ἦν διὰ τὰς τοῦ Ἑρμοῦ βουλάς. Φερεκύδης δέ φησιν ὅτι δῶρον εἶχε παρὰ τοῦ Ἑρμοῦ ὁ Αἰθαλίδης τὸ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ποτὲ μὲν ἐν Ἅιδου, ποτὲ δὲ ἐν τοῖς ὑπὲρ τὴν γῆν τόποις εἶναι. φασὶ δὲ τοῦτον τὸν Αἰθαλίδην οἱ Πυθαγορικοί κτλ.*

110 — — — I 45: *οὐ δὲ μὲν Ἰφικλος Φυλάκηι ἔνι δηρὸν ἔλειπτο, μήτρως Αἰσονίδαο· κασιγνήτην γὰρ ὄπυιεν Αἴσων Ἀλκιμέδην Φυλακηίδα*] *οὔτε Ὅμηρος οὔτε Ἡσίοδος οὔτε Φερεκύδης λέγουσι τὸν Ἰφικλον σὺν τοῖς Ἀργοναύταις.*

111 a) [APOLLODOR.] Bibl. I 117: *ἐνταῦθα* (sc. *ἐν Μυσίαι*) *δὲ Ἡρακλέα καὶ Πολύφημον κατέλιπον. ...* (118) *Ἡρόδωρος* (31 F 41) *δὲ αὐτὸν οὐδὲ τὴν ἀρχὴν φησι πλεῦσαι τότε, ἀλλὰ παρ' Ὀμφάληι δουλεύειν. Φερεκύδης δὲ αὐτὸν ἐν Ἀφεταῖς τῆς Θεσσαλίας ἀπολειφθῆναι λέγει, τῆς Ἀργοῦς φθεγξαμένης μὴ δύνασθαι φέρειν τὸ τούτου βάρος. Δημάρατος* (42 F 2) *δὲ αὐτὸν εἰς Κόλχους πεπλευκότα παρέδωκε· Διονύσιος* (32 F 6) *μὲν γὰρ αὐτὸν καὶ ἡγεμόνα φησὶ τῶν Ἀργοναυτῶν γενέσθαι.* **b)** SCHOL. APOLL. RHOD. I 1289: *Ἀπολλώνιος μὲν οὖν ἀπολελεῖφθαί φησι τὸν Ἡρακλέα περὶ Κίον, ἐκβάντα ἐπὶ τὴν Ὕλα ζήτησιν. Διονύσιος*

1 Ἴφιν: μαρ ιφυν L 6 ἔμπειρον ⟨μαντικῆς⟩? 18 φιλοσόφων: φιλοχώρου p 20 ἐν Keil εἰς L f εἰς Ἅιδου κατιοῦσαν διατρίβειν ἐκεῖ p 21 ὑπὲρ f ὑπὸ L 27 δέ Heyne τε Bibl 28 Ἡρόδωρος Faber ἡρόδοτος Bibl 31 Δημάρατος Aegius δημαρέτης Bibl

δὲ ὁ Μιτυληναῖος συμπεπλευκέναι φησὶ τὸν Ἥρωα τοῖς ἀριστεῦσιν ἕως Κόλχων . . . ὁμοίως καὶ Δημάρατος. Ἡρόδωρος δέ φησι μὴ συμπεπλευκέναι αὐτόν τε καί τινας ἄλλους. Ἡσίοδος ἐν τῶι Κήυκος γάμωι (F 154) ἐκβάντα φησὶν αὐτὸν ἐφ' ὕδατος ζήτησιν τῆς Μαγνησίας περὶ τὰς ἀπὸ τῆς ἀφέσεως αὐτοῦ Ἀφετὰς καλουμένας ἀπολειφθῆναι. Ἀντίμαχος δὲ ἐν τῆι Λύδηι φησὶν ἐκβιβασθέντα τὸν Ἡρακλέα διὰ τὸ καταβαρεῖσθαι τὴν Ἀργὼ ὑπὸ τοῦ Ἥρωος· καὶ Ποσείδιππος ὁ ἐπιγραμματογράφος ἠκολούθησε· καὶ Φερεκύδης Ἡσιόδωι. Ἔφορος δὲ ἐν ιῆι ε (II) φησὶν αὐτὸν ἑκουσίως ἀπολελεῖφθαι πρὸς Ὀμφάλην τὴν Λυδῶν βασιλεύουσαν.

112 SCHOL. APOLL. RHOD. III 230: *καί οἱ χαλκόποδας ταύρους κάμε* (sc. Ἥφαιστος), *χάλκεα δὲ σφέων ἦν στόματ', ἐκ δὲ πυρὸς δεινὸν σέλας ἀμπνείεσκον*] *ὅτι χαλκόποδες οἱ ταῦροι καὶ πῦρ πνέοντες Φερεκύδης φησίν.* s. F 30.

113 a) SCHOL. EURIP. Med. arg. p. 137, 10 Schw.: *Φερεκύδης δὲ καὶ Σιμωνίδης* (F 204) *φασὶν ὡς ἡ Μήδεια ἀνεψήσασα τὸν Ἰάσονα νέον ποιήσειε. περὶ δὲ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ Αἴσονος ὁ τοὺς Νόστους ποιήσας* (F 6) *φησὶν οὕτως· 'αὐτίκα δ' Αἴσονα θῆκε φίλον κόρον ἠβώοντα . . .'. Αἰσχύλος δ' ἐν ταῖς Διονύσου Τροφοῖς* (F 50) *ἱστορεῖ ὅτι καὶ τὰς Διονύσου τροφοὺς μειὰ τῶν ἀνδρῶν αὐτῶν ἀνεψήσασα ἐνεοποίησε.*

b) SCHOL. RV ARISTOPH. Eq. 1321: *ὥσπερ ἡ Μήδεια λέγεται, ὡς μὲν Αἰσχύλος ἱστορεῖ, τὰς τροφοὺς τοῦ Διονύσου ἀνεψήσασα ἀνανεάσαι ποιῆσαι μετὰ τῶν ἀνδρῶν αὐτῶν· ὡς δ' ὁ τοὺς Νόστους ποιήσας καὶ τὸν Αἴσονα . . . Φερεκύδης δὲ καὶ Σιμωνίδης τὸν Ἰάσονα.*

STEMMATA ANDERER ÄOLIDEN: SALMONEUS. SISYPHOS. DEION. KALYKE (Z H).

114 SCHOL. M V HOM. Od. o 225: *Μελάμπους ὁ Ἀμυθάονος παῖς πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα διὰ τῆς μαντικῆς τεράστια ἐποίει, οὐχ ἥκιστα δὲ αὐτῶι καὶ οὗτος ὁ ἐνδοξότατος ἆθλος ἐγένετο· τῶν γὰρ Προίτου θυγατέρων τοῦ βασιλέως τῶν Ἀργείων Λυσίππης καὶ Ἰφιανάσσης διὰ τὴν ἐκ νεότητος ἀνεπιλογιστίαν ἁμαρτουσῶν εἰς Ἥραν — παραγενόμεναι γὰρ εἰς τὸν τῆς θεοῦ νεὼν ἔσκωπτον αὐτὸν λέγουσαι πλουσιώτερον μᾶλλον εἶναι τὸν τοῦ πατρὸς οἶκον — καὶ διὰ τοῦτο μανεισῶν παραγενόμενος ὁ Μελάμπους ὑπέσχετο πάντως θεραπεύειν, εἰ λάβοι κατάξιον τῆς θεραπείας τὸν μισθόν. ἦδη γὰρ ἡ νόσος δεκαετής, καὶ ὀδύνην φέρουσα οὐ μόνον αὐταῖς ταῖς κόραις, ἀλλὰ καὶ τοῖς γεγενημένοις. ἐπαγγειλαμένου δὲ τοῦ Προίτου τῶι Μελάμποδι*

---

4 περὶ Keil παρὰ L 8 [Ἡσιόδωι] Luetke ἡσιοδ L om f p. durch Verkürzung ungenau? ῑ : ᾱ C Mueller 15 ἐγήσασα D 27 ἐποίει Va εἰργάσατο M ἐποίησεν Bu(ttmann) ὁ om Va 29 καὶ ⟨Ἰφινόης καὶ⟩? ἁμαρτοῦσαν M ἁμαρτόντων H Q 30 ἔσκαπτον M αὐτόν: αὐτὴν Barnes 31 μανεισῶν Bu μάντις ὢν Schol 32 πάντως Bu πάντας M Q H(?) πάσας Va κατ' ἀξίαν M τὸν om Va

καὶ μέρος τῆς βασιλείας καὶ μίαν τῶν θυγατέρων ἣν ἂν θέλῃ εἰς γάμον δώσειν, ἰάσατο τὴν νόσον ὁ Μελάμπους διά τε ἱκεσιῶν καὶ θυσιῶν τὴν Ἥραν ἐκμειλιξάμενος, καὶ λαμβάνει πρὸς γάμον Ἰφιάνασσαν, ἔδνον αὐτὴν τῶν ἰατρειῶν καρπωσάμενος. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Φερεκύδῃ. s. F 33.

115 a) SCHOL. T HOM. Il. N 663: (*Πάρις*) *προϊὼν χαλκήρε᾽ ὀιστόν· ἦν δέ τις Εὐχήνωρ Πολυΐδου μάντιος υἱός, ἀφνειός τ᾽ ἀγαθός τε Κορινθόδι οἰκία ναίων . . .] Φερεκύδης οὕτως γενεαλογεῖ· ἀπὸ Μελάμποδος Μαντίον, οὗ Κλειτόν, οὗ Κοίρανον, οὗ Πολύιδον. εἶτα «Πολύιδος» φησί «γαμεῖ Εὐρυδάμειαν τὴν Φυλέως τοῦ Αὐγέου· τῶι δὲ γίνεται Εὐχήνωρ καὶ Κλειτός, οἳ Θήβας εἶλον σὺν τοῖς Ἐπιγόνοις· ἔπειτα ἐς Τροίην ἔρχονται σὺν Ἀγαμέμνονι· καὶ θνήισκει Εὐχήνωρ ὑπὸ Ἀλεξάνδρου.»*

SCHOL. EURIP. Alk. 1 *Φερεκύδης δ᾽ οὓς φησι-τεθνεῶτας* F 35a gehört hierher.

116 SCHOL. M V Q HOM. Od. o 223: *Φολυφείδης ὁ Μαντίου καὶ † ριοῦσαν γήμας Λῖχμην τὴν Ἀλμονος ἐν Ἐλευσῖνι ᾤκει, γίνονται δὲ αὐτῶι παῖδες Ἁρμονίδης καὶ Θεοκλύμενος, ὃς κτείνας ἐμφύλιον ἄνδρα φεύγει εἰς τὴν Πύλον. συντυχὼν δὲ θύοντι Τηλεμάχωι δεῖται αὐτοῦ σῶσαι αὐτὸν [εἰς τὴν Ἰθάκην]. ὁ δὲ αἰδεσθεὶς τὴν τοῦ ἀνδρὸς φυγὴν καὶ κατελεήσας τὸν ὁμήλικα σὺν ἑαυτῶι τοῦτον ἄγεται εἰς τὴν Ἰθάκην. εἰπόντα δὲ αὐτὸν τὰ περὶ τοῦ πατρὸς καὶ ἀληθεύσαντα πολὺ μᾶλλον ἐτίμησεν. ὅθεν καὶ Θεοκλύμενος φιλοφρονούμενος ὑπὸ τῶν περὶ τὸν Ὀδυσσέα δεῦρο τὸν βίον καταστρέφει. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Φερεκύδῃ.*

117 SCHOL. M V HOM. Od. *λ* 281: *καὶ Χλῶριν εἶδον περικαλλέα, τὴν ποτε Νηλεὺς γῆμεν . . . ὁπλοτάτην κούρην Ἀμφίονος Ἰασίδαο, ὃς ποτ᾽ ἐν Ὀρχομενῶι Μινυείωι ἶφι ἄνασσεν· ἡ δὲ Πύλου βασίλευε, τέκεν δέ οἱ ἀγλαὰ τέκνα . . .] Νηλεὺς ὁ Ποσειδῶνος καὶ Τυροῦς παῖς ἐξελασθεὶς ὑπὸ Πελίου τοῦ ἀδελφοῦ τῆς Ἰωλκοῦ ἀφίκετο εἰς Μεσήνην τὴν τῆς Πελοποννήσου. καὶ λαβὼν παρὰ ⟨τῶν⟩ ἐγχωρίων τὴν Πύλον κτίζει, καὶ γαμεῖ Χλῶριν τὴν Ἀμφίονος τοῦ Ἰάσου καὶ Περσεφόνης τῆς Μινύου θυγατέρα, βασιλεύει τε οὐ μόνον τῶν Πυλίων ἀλλὰ καὶ τῶν ἐν Μινυείοι Ὀρχομενῶι, καὶ γίνεται εὐδαιμονῶν. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Φερεκύδῃ.*

118 SCHOL. A GEN. II HOM. Il. *Λ* 674: *Νηλεὺς ὁ Ποσειδῶνος, ἱππικώτατος τῶν καθ᾽ αὑτὸν γενόμενος, ἔπεμψεν εἰς Ἦλιν ἵππους εἰς τὸν ὑπ᾽ Αὐγέου κεῖσε συντελούμενον ἀγῶνα, νικησάντων δὲ τούτων φθονήσας Αὐγέας ἀπέσπασε τούτους, καὶ τοὺς ἡνιόχους ἀφῆκεν ἀπράκτους. Νηλεὺς δὲ γνοὺς ἡσυχίαν ἦγε. Νέστωρ δὲ ὁ τῶν παίδων αὐτοῦ νεώτατος στρατιὰν ἀθροίσας ἐπῆλθεν Ἤλιδι, καὶ πολλοὺς ἀποκτείνας ἀπέλαβε τοὺς ἵππους καὶ οὐκ ὀλίγην τῶν πολεμίων ἀπέσυρε λείαν. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδει.*

---

1 *μίαν* aus *μιᾶς* verb M *μιᾶς* V^a *θέλοι* V^a 8 *Πολυΐδους* Eust 14 *Μαντ(ε)ίου* M (V^a) *μάντις* Q *καὶ † ριοῦσαν* Jac *σαριοῦσαν* M (?)V^a *σαριοῦ . . . σαν* V^o *Μαντίου* [*σαριοῦσαν*] *γήμας Σάρισσαν* [*Λῖχμην*] *τὴν Ἄλμονος* Ludwich 15 *Λῖχμην-ῶικει* om V^a Q *δὲ* om V^a Q 16 *τυχὼν* M 17 [*εἰς τὴν Ἰθάκην*] Luetke 19 *καὶ ἀληθεύσαντα τῇ μαντείαι* Luetke *ἀληθεύσαντος* M *ἀληθῆ μαντεία* V 20 *περὶ τὸν* V^a *περὶ* M *παρὰ τὸν* Q 26 *τὴν* om V^a ⟨*τῶν*⟩ Jac 27 *Φερσεφόνης* V^a *Μινύου* Heyne *μινώου* M *μίου* V^a 28 *θυγατρ* M *θυγατέρα* V^a *Μινυείοι* om V^a 29 *εὐδαιμονῶν* Barnes *εὐδαιμόνων* V^a *-μονίων* M *εὐδαιμονέων*? Luetke *φερεκύδην* M *-δα* V^a

119 Schol. A D Gen. H Hom. Il. Z 153: *Διὸς τὴν Ἀσωποῦ θυγατέρα Αἴγιναν ἀπὸ Φλιοῦντος εἰς Οἰνώνην διὰ τῆς Κορίνθου μεταβιβάσαντος. Σίσυφος ζητοῦντι τῷ Ἀσωπῷ τὴν ἁρπαγὴν ἐπιδεικνύει τέχνῃ, καὶ διὰ τοῦτο ἐπεσπάσατο εἰς ὀργὴν καθ' ἑαυτοῦ τὸν Δία. ἐπιπέμπει οὖν αὐτῷ τὸν Θάνατον. ὁ δὲ Σίσυφος αἰσθόμενος τὴν ἔφοδον δεσμοῖς καρτεροῖς ἀποδεσμεῖ τὸν Θάνατον. διὰ τοῦτο οὖν συνέβαινε οὐδένα τῶν ἀνθρώπων ἀποθνήισκειν, ἕως λύει τὸν Θάνατον ὁ Ἄρης καὶ αὐτῷ τὸν Σίσυφον παραδίδωσιν. πρὶν ἢ δὲ ἀποθανεῖν τὸν Σίσυφον ἐντέλλεται τῇ γυναικὶ Μερόπῃ τὰ νενομισμένα μὴ πέμπειν εἰς Ἅιδου. καὶ μετὰ χρόνον οὐκ ἀποδιδούσης τῷ Σισύφῳ τῆς γυναικὸς ὁ Ἅιδης πυθόμενος μεθίησιν αὐτὸν ὡς τῇ γυναικὶ μεμψόμενον. ὁ δὲ εἰς Κόρινθον ἀφικόμενος οὐκέτι ὀπίσω ἄγει, πρὶν ἢ γηραιὸν (ἀποθανεῖν. διὸ αὐτὸν) ἀποθανόντα κυλινδεῖν ἠνάγκασεν ὁ Ἅιδης λίθον πρὸς τὸ μὴ πάλιν ἀποδρᾶναι. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδει.* (F 170)

120 Schol. M V Hom. Od. τ 432: *Φιλωνὶς ἡ Δηιόνος θυγάτηρ οἰκοῦσα τὸν Παρνασσὸν ἐν αὐτῷ παρελέχθη καὶ Ἀπόλλωνι (καὶ Ἑρμῇ)· εἶχε γὰρ τὸ κάλλος ἐράσμιον ἐπὶ τοσοῦτον ὥστε καὶ τοὺς θεοὺς ζηλοτυποῦντας κατὰ τὸ αὐτὸ θελῆσαι μίσγεσθαι. εἶτα ἐκ μὲν τοῦ Ἀπόλλωνος γίνεται Φιλάμμων, ἀνὴρ σοφιστής, ὃς καὶ πρῶτος ἐδόκει χοροὺς συστήσασθαι παρθένων, ἐκ δὲ τοῦ Ἑρμοῦ Αὐτόλυκος, ὃς οἰκῶν τὸν Παρνασσὸν πλεῖστα κλέπτων ἐθησαύριζεν. εἶχε γὰρ ταύτην τὴν τέχνην παρὰ τοῦ πατρός, ὥστε τοὺς ἀνθρώπους ὅτε κλέπτοι τι λανθάνειν, καὶ τὰ θρέμματα τῆς λείας ἀλλοιοῦν εἰς ὃ θέλοι μορφῆς, ὥστε πλείστης αὐτὸν δεσπότην γενέσθαι λείας. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Φερεκύδει.*

121 Schol. Apoll. Rhod. IV 57: *τὸν δὲ Ἐνδυμίωνα Ἡσίοδος* (F 11) *μὲν Ἀεθλίου τοῦ Διὸς καὶ Καλύκης παῖδα λέγει, παρὰ Διὸς εἰληφότα τὸ δῶρον ἐν αὐτῷ ταμίαν εἶναι θανάτου, ὅτε θέλοι ὀλέσθαι· καὶ Πείσανδρος* (16 F 7) *καὶ Ἀκουσίλαος* (2 F 36) *καὶ Φερεκύδης καὶ Νίκανδρος . . .* (F 6 Schn) *καὶ Θεόπομπος ὁ ἐποποιός.*

122 a) [Apollodor.] Bibl. I 76: *Τυδεὺς δὲ ἀνὴρ γενόμενος γενναῖος ἐφυγαδεύθη, κτείνας, ὡς μέν τινες λέγουσιν, ἀδελφὸν Οἰνέως Ἀλκάθοον· ὡς δὲ ὁ τὴν Ἀλκμαιωνίδα γεγραφὼς* (F 4 Ki) *τοὺς Μέλανος παῖδας ἐπιβουλεύοντας Οἰνεῖ . . . ὡς δὲ Φερεκύδης φησὶν Ὠλενίαν ἀδελφὸν ἴδιον. Ἀγρίου δὲ δίκας ἐπάγοντος αὐτῷ φυγὼν εἰς Ἄργος ἦκε πρὸς Ἄδραστον, καὶ τὴν τούτου γήμας θυγατέρα Δηιπύλην ἐγέννησε Διομήδην.*
b) Schol. A B Gen. I Hom. Il. Ξ 120: *Τυδεὺς γὰρ ἀνελὼν Αὐκωπέα καὶ Ἀλκάθοον † ἑαυτοῦ παῖδας ἔφυγεν. ἡ ἀληθεστέρα ἱστορία αὕτη· Τυδεὺς ὁ Οἰνέως Αἰτωλὸς μὲν ἦν τὸ γένος, ἀνδρειότατος δὲ τῶν καθ' ἑαυτὸν γενόμενος ἔτι νέος ὢν ἐθεάσατο τὸν πατέρα διὰ χῆρας ὑπὸ τῶν Ἀγρίου παίδων τῆς βασιλείας ἐκβαλλόμενον. διόπερ*

---

2 *Οἰνώνην*: *βιώνην* A 5 *διὰ* om A 6—7 *ἕως ἂν αὐτὸν Ἅιδης τῷ Θανάτῳ παρέδωκε καὶ τὸν Θάνατον τῶν δεσμῶν ἀπέλυσε* A 8 *μὴ* Bekker *αὐτ(?)* A 9 *μεθίστησιν* A 10—11 *γηραιὸν (ἀποθανεῖν. διὸ αὐτόν)* Jac. Lücke nach *ἀποθανόντα* Mueller, vor *οὐκέτι* Luetke 11 *ὁ Ἅιδης* Jac *εἰς Ἅιδου* A *ἐν Ἅιδου* Par 2767 Cram A P III 218, 4 *πρὸς τῶι* A 13 *Δηιόνος*: *διόνος* aus *διώνης* M *Δαιδαλίωνος* Barnes 14 *(καὶ Ἑρμῇ)* Barnes 15 *αὐτῷ* M *αὐτῇ* V^a *αὐτῇ* vulg 20 *θέλοι*: *θέλεις* M 23 *παῖδα λέγει* om L 24 *ἐν* Apollon Dyscol *ἐν* L 26 *ὁ ἐποποιός* Meineke *ἐν ἐποποιῶς* Schol 31 *ἑαυτοῦ*: *Ἀγρίου* Robert

ἀναιρεῖ τούς τε ἀνεψιούς, καὶ σὺν αὐτοῖς ἀκουσίως τὸν † ἀδελφόν. φυγὼν δὲ εἰς Ἄργος πρὸς Ἄδραστον βασιλέα τῆς χώρας καθαρσίων τε τυγχάνει πρὸς αὐτοῦ, καὶ λαμβάνει τὴν αὐτοῦ θυγατέρα Δηιπύλην. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι. (F 97)

123 SCHOL. B T HOM. Il. B 212: *Φερεκύδης δὲ καὶ τοῦτον* (sc. *τὸν Θερσίτην*) *ἕνα τῶν ἐπὶ τὸν Καλυδώνιον κάπρον στρατευσάντων φησίν. ἐκκλίνοντα ⟨δὲ⟩ τὴν τοῦ συὸς μάχην ὑπὸ Μελεάγρου κατακρημνισθῆναι. διὸ καὶ λελωβῆσθαι τὸ σῶμα. Ἀγρίου δὲ καὶ Δίας τῆς Πορθάονος αὐτόν φησιν.*

ASOPIDEN UND ATLANTIDEN ($\bar{H}\,\bar{\Theta}$)?

124 SCHOL. M V HOM. Od. τ 518: *ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κούρη, χλωρηὶς ἀηδών, . . . παῖδ' ὀλοφυρομένη Ἴτυλον φίλον ὃν ποτε χαλκῶι κτεῖνε δι' ἀφραδίας, κοῦρον Ζήθοιο ἄνακτος*] *Ἀντιόπηι τῆι Νυκτέως Ζεὺς μίγνυται. ἐξ ἧς Ζῆθος γίνονται καὶ Ἀμφίων. οὗτοι τὰς Θήβας οἰκοῦσι πρῶτοι, καὶ καλοῦνται Διὸς κοῦροι λευκόπωλοι. γαμεῖ δὲ Ζῆθος μὲν Ἀηδόνα τὴν τοῦ Πανδαρέου· τῶν δὲ γίνεται Ἴτυλος καὶ Νηίς. Ἴτυλον δὲ ἡ μήτηρ Ἀηδὼν ἀποκτείνει διὰ νυκτός, δοκοῦσα Ἀλαλκομενέα εἶναι τὸν Ἀμφίονος παῖδα, ζηλοῦσα τὴν τοῦ προειρημένου γυναῖκα, ὅτι ταύτηι μὲν ἦσαν ἓξ παῖδες, αὐτῆι δὲ δύο. ἐφορμᾶι δὲ ταύτηι ὁ Ζεὺς Ποινήν· ἡ δὲ εὔχεται ὄρνις γενέσθαι· καὶ ποιεῖ αὐτὴν ὁ Ζεὺς ἀηδόνα. θρηνεῖ δὲ ἀεί ποτε τὸν Ἴτυλον, ὥς φησι Φερεκύδης.*

125 SCHOL. EURIP. Phoen. 1104: *Νήιταις πύλαις*] *ἢ ἀπὸ Νηίδος τῆς Ἀμφίονος καὶ Νιόβης. ἢ ἐπεὶ νέαταί εἰσιν. ὁ δὲ Φερεκύδης ἀπὸ Νηίδος τῆς Ζήθου θυγατρός.*

126 — — — 159: *ἐκεῖνος ἑπτὰ παρθένων τάφου πέλας Νιόβης*] *Φερεκύδης δέ φησιν ἔχειν αὐτὴν παῖδας ἕξ, Ἀλαλκομενέα Φηρέα Εὔδωρον Λύσιππον Ξάνθον Ἀργεῖον, θυγατέρας δὲ ἕξ, Χιόνην Κλυτίαν Μελίαν Ὥρην (?) Δαμίππην Πελοπίαν.* s. 4 F 21.

127 SCHOL. APOLL. RHOD. I 152: *οἵ τ' Ἀφαρητιάδαι Λυγκεὺς καὶ ὑπέρβιος Ἴδας Ἀρήνηθεν ἔβαν*] *Φερεκύδης τὴν μητέρα τῶν περὶ Ἴδαν Ἀρήνην φησίν, ἀφ' ἧς ἡ πόλις· Πείσανδρος* (16 F 2) *Πολυδώραν· Θεόκριτος* (Diosk. 205) *Λαοκόωσαν.*

128 SCHOL. MV HOM. Od. o 16: *Ἰκάριος ὁ Οἰβάλου γαμεῖ Δωροδόχην τὴν Ὀρτιλόχου, ἢ κατὰ Φερεκύδην Ἀστεροδίαν τὴν Εὐρυπύλου τοῦ Τελέστορος* ** (F 39).

---

1 *ἀδελφόν* B (*πατραδελφόν* Schol T Π. Ξ 114) *ἀνεψιόν* A (vgl Schol A Il. Δ 376) Gen(?) 3 *διιπύλην* A B *φερεκύδηι* Gen *-δει* A B 6 *ὑποδείσαντα δὲ καὶ τ. τ. σ. ἐκκλίνοντα μ.* B 7 *φησιν* B *φασιν* T 11 *Ἀντιόπηι* M V^{o} om V^{a} 12 *κοῦροι Διός* M 14 *Ἀλαλκομενέα* Jac (F 126) *Ἀμαλέα* M om V^{a} *Ὁμολοέα?* Robert 15 *ὅτι ταύτηι* Buttmann *ὅτι αὐτῆι* M *ὅτ' αὐτῆι* V^{a} 16 *παῖδες* ⟨*καὶ θυγατέρες ἓξ*⟩? *ποινήν* vulg 23 *Χιόνην* Barnes *κιόνην* Schol *μελίαν Ὥρην* A^{1}B *μεδιανώρην* M T *Μελίαν Νέαιραν* Schwartz *Μελίαν Πολυδώρην* Wilamowitz 24 *Δαμίππην* Benseler *λαμπ(π)ην* Schol *Δαμασίππην* Schwartz 30 *Ἀστεροδίαν* Dindorf *ἀστερωδίαν* Schol 31 Lücke bez Barnes

129 SCHOL. M V HOM. Od. o 16: * * *πυθόμενος δὲ Λαέρτης περὶ τῆς Πηνελόπης ὅτι καὶ τῶι κάλλει καὶ ταῖς φρεσὶ διαφέρει πασῶν τῶν καθ' ἑαυτὴν γυναικῶν ἄγεται αὐτὴν τῶι παιδὶ Ὀδυσσεῖ πρὸς γάμον. ἢ τοσαύτην εἶχεν ἀρετὴν ὥστε καὶ τὴν Ἑλένην τὴν ἐκ Διὸς οὖσαν τῶι τῆς ἀρετῆς ὑπερβάλλειν κάλλει. ἡ ἱστορία παρὰ Φιλοστεφάνωι (IV) καὶ Φερεκύδηι.

130 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 92 p. 43 G: *Φερεκύδης δ' ὁ Ἀθηναῖος καὶ τὸν Ἑρμῆ* (sc. *θεῶν πάντων ἄγγελόν φησιν*). s. 2 F 9.

131 SCHOL. T HOM. Il. Ω 343: *εἵλετο δὲ ῥάβδον* (sc. *Ἑρμῆς*), *τῆι δ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει*] *ταύτην Ἀπόλλων αὐτῶι δέδωκεν, ὡς τὰς βοῦς ἐβουκόλει Ἀδμήτου, ὥς φησιν Φερεκύδης.*

PELOPIDEN (*I*).

132 SCHOL. HOM. Od. δ 22: *κρείων Ἐτεωνεύς, ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου*] *ὁ τοῦ Ἀλέκτορος τοῦ συμπενθεροῦ Μενελάου ἀδελφός* (M). ... *Φερεκύδης δὲ ἱστορεῖ οὕτως· «Ἀργεῖος δὲ ὁ Πέλοπος ἔρχεται παρ' Ἀμύκλαν εἰς Ἀμύκλας, καὶ γαμεῖ τοῦ Ἀμύκλα θυγατέρα Ἡγησάνδραν* (M Q H). *ἐκ τούτου δὲ γίνεται Ἀλέκτωρ. ἔστι δὲ ἀδελφὸς τούτου καὶ Βοηθός, 〈οὗ〉 Ἐτεωνεύς». συγγενὴς οὖν Μενελάου Ἐτεωνεὺς καὶ θεράπων αὐτοῦ, ὡς Ἀχιλλέως Πάτροκλος* (B H Q M).

133 SCHOL. EURIP. Or. 995: *ὅθεν δόμοισι τοῖς ἐμοῖς ἦλθ' ἀρὰ πολύστονος, λόχευμα ποιμνίαισι Μαιάδος τόκου, τὸ χρυσόμαλλον ἀρνὸς ὁπότ' ἐγένετο τέρας ὀλοὸν ὀλοὸν Ἀτρέος ἱπποβώτα*] *ἀκολουθεῖν ἂν δόξειε τῶι τὴν Ἀλκμαιωνίδα πεποιηκότι* (F 6 Ki) *εἰς τὰ περὶ τὴν ἄρνα, ὡς καὶ Διονύσιος ὁ κυκλογράφος* (15 F 7) *φησί. Φερεκύδης δὲ οὐ καθ' Ἑρμοῦ μῆνίν φησι τὴν ἄρνα ἐπιβληθῆναι, ἀλλὰ Ἀρτέμιδος. ὁ δὲ τὴν Ἀλκμαιωνίδα γράψας τὸν ποιμένα τὸν προσαγαγόντα τὸ ποίμνιον τῶι Ἀτρεῖ Ἀντίοχον καλεῖ.*

134 SCHOL. PINDAR. P XI 25b: *Ὀρέστα. τὸν δὴ φρενευομένου πατρὸς Ἀρσινόα Κλυταιμήστρας χειρῶν ὕπο κρατερᾶν ἐκ δόλου τροφὸς ἄνελε δυσπενθέος*] *ἰδίως δέ φησιν ὁ Πίνδαρος Ἀρσινόην εἶναι τὴν Ὀρέστου τροφόν. Φερεκύδης δὲ Λαοδάμειαν λέγων αὐτὴν τὸν ταύτης παῖδά φησιν ἀνηιρῆσθαι ὑπὸ Αἰγίσθου νομιζόμενον Ὀρέστην εἶναι. τὸν δὲ Ὀρέστην ἐκκλαπέντα εἶναι τριῶν ἐτῶν, ὡς Ἡρόδωρος ἐν Πελοπείαι* (31 F 11).

---

2 πασῶν: πάντων MV^{a} 4 Φερεκύδην M 14 παρὰ μύκλαν H περὶ τὸν μύκλαν M 14—15 μυκλα θυγατέρα Ἡγησάνδραν MH(?) ἀμύκλαν θυγατέρα Ἡγησάνδρας B Q 15—16 ἐκ τούτου-Ἐτεωνεύς M τοῦδε (l. τοῦ δὲ) γράφεται (l. γίνεται) γελανίων (μελανίων H) καὶ ἠλεκτρύων καὶ βοηθός. τούτου Ἐτεωνεύς vulg(?) 16 δέ Dindorf γὰρ Schol 〈οὗ〉 Robert Βοηθόος Ἐτεωνέως πατήρ Wernicke RE II 702 21 ἂν δόξειε Schw(artz) ἀεὶ δόξειε T A δοκεῖ B 23—24 καθ' Ἑρμοῦ B κατ' ἐμοῦ T A 24 ἐπιβληθῆναι T A 26 Ἀντίοχον καλεῖ T ἀντ καλεῖ B om A 32 Ἡρόδωρος B E ἡρόδοτος D Q G Πελοπείαι B πελοπίαι cett

135 a) SCHOL. EURIP. Or. 1645: *σὲ δ' αὖ χρεών, Ὀρέστα, γαίας τῆσδ' ὑπερβάλονθ' ὅρους Παρράσιον οἰκεῖν δάπεδον ἐνιαυτοῦ κύκλον. κεκλήσεται δὲ σῆς φυγῆς ἐπώνυμον Ἄζᾶσιν Ἀρκάσιν τ' Ὀρέστειον * ἐνθένδε δ' ἐλθὼν τὴν Ἀθηναίων πόλιν . . .] καὶ ὁ μὲν Εὐριπίδης ἐνθάδε ἐξεναυτίσαι ⟨φησὶν αὐτὸν ὁμοίως⟩ τοῖς κατεχομένοις ἐπὶ μύσει. ὁ δὲ Ἀσκληπιάδης* (12 F 25) *ἱστορεῖ ὑπὸ ὄφεως δηχθέντα αὐτὸν ἐκεῖ τελευτῆσαι. ὁ δὲ Φερεκύδης, ὅτι καὶ ἔπειτα τὸν Ὀρέστην αἱ Ἐρινύες διώκουσιν· «ὁ δὲ καταφεύγει εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀρτέμιδος, καὶ ἵζει ἱκέτης πρὸς τῶι βωμῶι. αἱ δὲ Ἐρινύες ἔρχονται ἐπ' αὐτὸν θέλουσαι ἀποκτεῖναι, καὶ ἐρύκει αὐτὰς ἡ Ἄρτεμις. ἐξ οὗ καὶ ἡ πόλις αὕτη Ὀρέστειον καλεῖται ἀπὸ Ὀρέστου.» τὸ δὲ Ὀρέστειον τῆς Παρρασίας κεχώρισται, καὶ αὕτη πόλις οὖσα τῆς Ἀρκαδίας [καὶ] κληθεῖσα ἀπὸ Ὀρέστου.* **b)** SCHOL. A ebd.: *τὸ Παρράσιον οἱ μὲν πόλιν οἱ δὲ χώραν εἶναί φασιν ἀπὸ Πα⟨ρρασίου⟩ τοῦ υἱοῦ τοῦ ⟨Π⟩ελασγοῦ ὀνομασθεῖσαν· ἔστι μέντοι τῆς Ἀρκαδίας. τὸ μέντοι Ὀρέσειον τῆς Παρ⟨ρ⟩ασίας κεχώρισται, καὶ αὕτη ἡ πόλις κληθεῖσα ἀπὸ Ὀρ⟨έστου⟩ οὖ⟨σα τ⟩ῆς Ἀρκαδίας, καθάπερ φησὶ Φερεκύδης· ὅτι γὰρ ἐπὶ τὸν Ὀρέστην αἱ Ἐρινύες διώκουσιν — καλεῖται Ὀρέστειον.*

TROIKA (*I*?).

136 a) SCHOL. M EURIP. Hek. 3: *Ἑκάβης παῖς γεγὼς τῆς Κισσέως] Φερεκύδης γράφει οὕτως· «Πρίαμος δὲ ⟨ὁ⟩ Λαομέδοντος γαμεῖ Ἑκάβην τὴν Δύμαντος τοῦ Ἠιονέως τοῦ Πρωτέως [ἢ Σαγγαρίου τοῦ ποταμοῦ] καὶ νηίδος νύμφης Εὐαγόρας.» Γλαυκίππην δ' ἔνιοι τὴν Ξάνθου τῆς Ἑκάβης παρέδοσαν μητέρα. Νίκανδρος* (F 62 Schn) *δὲ Εὐριπίδηι συνδραμὼν τὴν Ἑκάβην φησὶ Κισσέως.* **b)** SCHOL. T HOM. Il. *Π* 718: *Ἄσιοι, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος ἱπποδάμοιο, αὐτοκασίγνητος Ἑκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος, ὃς Φρυγίηι ναίεσκε ῥοῆισ' ἐπὶ Σαγγαρίοιο] Δύμαντος καὶ Εὐθόης νύμφης, ὡς Φερεκύδης. Ἀθηναίων* (III) *δὲ Κισσέως καὶ Τηλεκλείας, εἰ μὴ ἄρα ὁμομήτριος αὐτῶι ὁ Ἄσιος.* **c)** TZETZ. Exeg. i. Iliad. p. 38, 11 Herm.: *Πρίαμος ὁ Λαομέδοντος καὶ Λευκίππης υἱὸς κατὰ Φερεκύδην τὸν Σύρον ἱστορικὸν γήμας Ἑκάβην τὴν Δύμαντος τοῦ Ἠιονέως πολλοὺς μὲν υἱούς, πολλὰς δὲ θυγατέρας ἐσχήκει.*

5 ⟨φησὶν αὐ. ὁ.⟩ Schw *κατεχομένοις* ⟨ἔξω τῆς πατρίδος⟩ Schw nach Lex. Bachm. 117, 9 *ἐπιμύσει* T A *ἐπιλύσει* M 6 *αὐτὸν ἐκεῖ* om A 11 [ἀπὸ Ὀρέστου] Schw 13 [καὶ] Jac 14—17 erg Schw 21 ⟨ὁ⟩ Cobet 22 Ἠιονέως] ἰονέως M 23 [ἢ-ποταμοῦ] 'aut aliunde interpolata aut ex eis quae olim sequebantur falso loco inserta' Schw Ἠιονέως· ⟨οἱ δὲ Κισσέως⟩ τοῦ Πρωτέως ἢ Σαγγ. τ. π.? Luetke *Εὐαγόρας*: Εὐρυθόης Kaibel 24 *παρέδοσαν* Cobet πάριδος ἂν M 28—29 Ἀθηνίων δὲ καὶ Τηλεκλείδης Eust

137 SCHOL. T HOM. Il. Ω 251: *Δηίφοβόν τε καὶ Ἱππόθοον καὶ Δῖον ἀγαυόν*] *Φερεκύδης τὸν Δῖον νόθον υἱὸν Πριάμου φησίν. ἔστιν οὖν τὸ ἀγαυὸν ἐπίθετον.*

138 SCHOL. LYKOPHR. Al. 100 p. 54, 22 Sch: *σκαρθμῶν ἰαύσεις εἰναφώσσωνα στόλον*] *εἰ δὲ γράψομεν εἰναφώσσωνα, ἔσται, ὥς φησι Φερεκύδης, ὅτι μετὰ θ̄ νεῶν ἔπλευσεν ὁ Ἀλέξανδρος.*

139 STRABON X 2, 14: *οὐδὲ Παλεῖς Δουλίχιον ὑφ' Ὁμήρου λέγονται, ὡς γράφει Φερεκύδης.* s. 4 F 144.

140 SCHOL. LYKOPHR. Al. 570 p. 197, 26 Sch.: *ὧν οὐδ' ὁ Ῥοιοῦς ἴνις εὐνάζων μένος σχήσει, τὸν ἐννέωρον ἐν νήσοι χρόνον μίμνειν ἀνώγων θεσφάτοις πεπεισμένους, τροφὴν δ' ἀμεμφῆ πᾶσι τριπτυχοὺς κόρας ἴσκων παρέξειν*] *Σταφύλου τοῦ υἱοῦ Διονύσου θυγάτηρ γίνεται Ῥοιώ. ταύτῃ ἐμίγη Ἀπόλλων. αἰσθόμενος δὲ ὁ Στάφυλος ἔβαλεν αὐτὴν εἰς λάρνακα καὶ ἀφῆκε κατὰ τὴν θάλασσαν. ἡ δὲ προσεπελάσθη τῇ Εὐβοίαι καὶ ἐγέννησεν αὐτόθι περί τι ἄντρον παῖδα, ὃν Ἄνιον ἐκάλεσε διὰ τὸ ἀνιαθῆναι αὐτὴν δι' αὐτόν. τοῦτον δὲ Ἀπόλλων ἤνεγκεν εἰς Δῆλον. ὃς γήμας Δωρίππην ἐγέννησε τὰς Οἰνοτρόπους Οἰνώ Σπερμὼ Ἐλαίδα, αἷς ὁ Διόνυσος ἐχαρίσατο, ὁπότε βούλονται σπέρμα λαμβάνειν. Φερεκύδης δέ φησιν, ὅτι Ἄνιος ἔπεισε τοὺς Ἕλληνας παραγενομένους πρὸς αὐτὸν αὐτοῦ μένειν τὰ θ ἔτη· δεδόσθαι δὲ αὐτοῖς παρὰ τῶν θεῶν τῶι δεκάτωι ἔτει πορθῆσαι τὴν Ἴλιον. ὑπέσχετο δὲ αὐτοῖς ὑπὸ τῶν θυγατέρων αὐτοῦ τραφήσεσθαι. ἔστι δὲ τοῦτο καὶ παρὰ τῶι τὰ Κύπρια ποιοῦντι* (F 17 K¹). *μέμνηται δὲ καὶ Καλλίμαχος* (om Schn.) *τῶν Ἀνίου θυγατέρων ἐν τοῖς Αἰτίοις.*

141 SCHOL. T HOM. Il. T 53: *Ἀγαμέμνων, ἕλκος ἔχων· καὶ γὰρ ὁ ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνηι οὗτα Κόων Ἀντηνορίδης*] *Φερεκύδης Κύνωνά φησιν **. ἄμεινον δὲ παρὰ τὴν σύνεσιν· Ἀντήνορος γὰρ αὐτὸν λέγει.*

142 STRABON XIV 1, 27: *Κολοφών, πόλις Ἰωνική, καὶ τὸ πρὸ αὐτῆς ἄλσος τοῦ Κλαρίου Ἀπόλλωνος, ἐν ᾧ καὶ μαντεῖον ἦν ποτε παλαιόν. λέγεται δὲ Κάλχας ὁ μάντις μετ' Ἀμφιλόχου τοῦ Ἀμφιαράου κατὰ τὴν ἐκ Τροίας ἐπάνοδον πεζῇ δεῦρο ἀφικέσθαι, περιτυχὼν δ' ἑαυτοῦ κρείττονι μάντει κατὰ τὴν Κλάρον, Μόψωι τῶι Μαντοῦς τῆς Τειρεσίου θυγατρός, διὰ λύπην ἀποθανεῖν. Ἡσίοδος* (F 160) *μὲν οὖν οὕτω πῶς διασκευάζει τὸν μῦθον· προτεῖναι γάρ τι τοιοῦτο τῶι Μόψωι τὸν*

---

7 *οὐδέ* Groskurd *οἱ δὲ* Strab *οὐδ' οἱ* Corais 20 *δέ: γάρ? αὐτοῖς: αὐτῶι* Tzetz I *τοῦτο* s 21 *τῶι θεῶι* s *ναυστολῆσαι ἐπὶ τὴν ἴλιον καὶ πορθῆσαι αὐτήν* Tzetz I *τροίας κρατῆσαι* Tzetz II 28 Lücke bez Jac vgl Schol *Λ* 221 (A) 242 (A B T) 31 *Ἀμφιλόχου* Xylander *ἀντιλόχου* Strab

Κάλχαντα Θαῦμά μ' ἔχει κατὰ θυμὸν ἐρινεὸς ὅσσον ὀλύνθων οὗτος ἔχει . . . καὶ τότε δὴ Κάλχανθ' ὕπνος θανάτοιο κάλυψεν'. Φερεκύδης δέ φησιν ὖν προβαλεῖν ἔγκυον τὸν Κάλχαντα πόσους ἔχει χοίρους· τὸν δ' εἰπεῖν ὅτι 'τρεῖς, ὧν ἕνα θῆλυν'· ἀληθεύσαντος δ', ἀποθανεῖν ὑπὸ λύπης. οἱ δὲ τὸν μὲν Κάλχαντα προβαλεῖν τὴν ὖν φασι, τὸν δὲ ⟨τὸν⟩ ἐρινεόν· καὶ τὸν μὲν εἰπεῖν τἀληθές, τὸν δὲ μή· ἀποθανεῖν δὲ ὑπὸ λύπης καὶ κατά τι λόγιον. λέγει δ' αὐτὸ Σοφοκλῆς ἐν Ἑλένης Ἀπαιτήσει (F 181), *ὡς εἱμαρμένον εἴη ἀποθανεῖν, ὅταν κρείττονι ἑαυτοῦ μάντει περιτύχῃ· οὗτος δὲ καὶ εἰς Κιλικίαν μεταφέρει τὴν ἔριν καὶ τὸν θάνατον τοῦ Κάλχαντος.* (F 108.)

143 SCHOL. DIONYS. PER. 685: *Σαυρομάτας δ' ἐπέχουσιν . . . καὶ ἀλκήεντες Ἀχαιοί, τούς ποτ' ἀπὸ Ξάνθοιο καὶ Ἰδαίου Σιμόεντος πνοιαὶ νοσφίσσαντο νότοιό τε καὶ ζεφύροιο, ἑσπομένους μετὰ δῆριν Ἀρητιάδῃ βασιλῆι] λέγει δὲ τῶι Ἀγαμέμνονι· εἶχε γὰρ τὸ γένος ἀπὸ Πέλοπος καὶ Ἱπποδαμείας τῆς Οἰνομάου· ὁ δὲ Οἰνόμαος παῖς ἦν Ἄρεος . . . Ἀσπληδόνιοι χειμασθέντες ἅμα Ἰαλμένωι ⟨τῶι Ἄρεος υἱῶι⟩ τοὺς τόπους ᾤκησαν, ὡς Φερεκύδης. οἱ δὲ Μυρμιδόνας εἶναί φασιν ⟨καὶ⟩ ἀποπλανηθέντας ἀπὸ Τροίας μετ' Ἀχιλλέως ἐκεῖ κατοικῆσαι.*

144 SCHOL. XH HOM. Od. μ 257: *οἱ ἀπολόμενοι ὑπὸ τῆς Σκύλλης Στήσιος Ὀρμένιος Ἄγχιμος Ὄρνυτος Σίνωπος Ἀμφίνομος. οὕτως Φερεκύδης.*

ATTIKA.

145 SCHOL. APOLL. RHOD. I 211: *Ζήτης αὖ Κάλαΐς τε Βορήιοι υἷες ἵκοντο, οὓς ποτ' Ἐρεχθηὶς Βορέηι τέκεν Ὠρείθυια ἐσχατιῆι Θρήικης δυσχειμέρου· ἔνθ' ἄρα τήνγε . . . ἀνερείψατο Κεκροπίηθεν Ἰλισσοῦ προπάροιθε χορῶι ἔνι δινεύουσαν, καί μιν ἄγων ἔκαθεν, Σαρπηδονίην ὄθι πέτρην κλείουσιν, ποταμοῖο παρὰ ῥόον Ἐργίνοιο] . . . περὶ δὲ τῆς Θρακίας Σαρπηδονίας πέτρας ὅτι πρὸς τῶι Αἵμωι ὄρει ἐστί, Φερεκύδης φησὶ περὶ τῆς ἁρπαγῆς ἱστορῶν τῆς Ὠρειθυίας.*

146 SCHOL. SOPHOKL. OK 472: *ἀνδρὸς εὔχειρος] ἐπὶ τὸν Δαίδαλον ἡ ἀναφορά, περὶ οὗ Φερεκύδης φησὶν οὕτω· «Μητίονι δὲ τῶι Ἐρεχθέως καὶ Ἰφινόης γίνεται Δαίδαλος, ἀφ' οὗ ὁ δῆμος καλεῖται Δαιδαλίδαι Ἀθήνησι.»*

---

1 *δσσον ὀλύνθων* Xylander *δσους ὀλύνθους* Strab 5 ⟨*τὸν*⟩ x z 16 ⟨*τῶι Ἄρεος υἱῶι*⟩ Jac nach Eust *ἢ μᾶλλον Ἰαλμένωι φασὶν αὐτοὺς ἀκολουθῆσαι τῶι υἱῶι Ἄρεος, Ἀσπληδονίων βασιλεῖ· ἦσαν δὲ Ὀρχομένιοι* 17 *ὡς Φερεκύδης* C Mueller *εἰς Φ-δην* Schol ⟨*καὶ*⟩ Jac 19 *ἀπολλύμενοι* X (= Vindob 133) 20 *Σίνωπος* Eust *οἴνωπος* X H *ἀμφίομος* Harl 5674 (Cram A P III 480, 15) *ἀμφιόμενος* X 21 *Φερεκύδης* Cramer *φερεκράτης* Schol 31 *Μητίονι* C Mueller *μητίνωι* L

117 STEPH. BYZ. s. *Ἀλόπη· πόλις Θεσσαλίας, ἀπὸ Ἀλόπης τῆς Κερκυόνος, ὡς Φερεκύδης· ἢ τῆς Ἄκτορος, ὡς Φίλων* (III) *. . . δευτέρα ἐστὶ καὶ τῆς Ἀττικῆς Ἀλόπη . . .*

148 SCHOL. M V HOM. Od. *λ* 322: *Θησεὺς ὁ Αἰγέως λαχὼν μετὰ τῶν ἡιθέων εἰς Κρήτην πλεῖ τῶι Μινωταύρωι παρατεθησόμενος πρὸς ἀναίρεσιν. ἀφικομένου δὲ αὐτοῦ ἐρωτικῶς πρὸς αὐτὸν διατεθεῖσα ἡ τοῦ Μίνωος θυγάτηρ Ἀριάδνη δίδωσιν ἀγαθίδα μίτου, λαβοῦσα παρὰ Δαιδάλου τοῦ τέκτονος, καὶ διδάσκει αὐτόν, ἐπειδὰν εἰσέλθηι, τὴν ἀρχὴν τῆς ἀγαθίδος ἐκδῆσαι περὶ τὸν ζυγὸν τῆς ἄνω θύρας καὶ ἀνελίσσοντα ἰέναι μέχρις ἂν ἀφίκηται εἰς τὸν μυχόν, καὶ ἐὰν αὐτὸν καθεύδοντα μάρψηι, κρατήσαντα τῶν τριχῶν τῆς κεφαλῆς τῶι Ποσειδῶνι θῦσαι, καὶ ἀπιέναι ὀπίσω ἀνελίσσοντα τὴν ἀγαθίδα. ὁ δὲ Θησεὺς λαβὼν τὴν Ἀριάδνην εἰς τὴν ναῦν ἐμβάλλεται καὶ τοὺς ἡιθέους καὶ τὰς παρθένους οὐδέπω φθάσαντας τῶι Μινοταύρωι παρατεθῆναι. καὶ ταῦτα ποιήσας νυκτὸς μέσης ἀποπλεῖ. προσορμίσας δὲ τῆι Δίαι νήσωι ἐκβὰς ἐπὶ τῆς ἠιόνος κατακοιμᾶται. καὶ αὐτῶι ἡ Ἀθηνᾶ παραστᾶσα κελεύει τὴν Ἀριάδνην ἔαν καὶ ἀφικνεῖσθαι εἰς Ἀθήνας. συντόμως δὲ διαναστὰς ποιεῖ τοῦτο. κατολοφυρομένης δὲ τῆς Ἀριάδνης ἡ Ἀφροδίτη ἐπιφανεῖσα θαρρεῖν αὐτῆι παραινεῖ· Διονύσου γὰρ ἔσεσθαι γυναῖκα καὶ εὐκλεῆ γενήσεσθαι. ὅθεν ὁ θεὸς ἐπιφανὴς μίσγεται αὐτῆι, καὶ δωρεῖται στέφανον αὐτῆι χρυσοῦν, ὃν αὖθις οἱ θεοὶ κατηστέρισαν τῆι τοῦ Διονύσου χάριτι. ἀναιρεθῆναι δὲ αὐτὴν φασιν ὑπ' Ἀρτέμιδος προεμένην τὴν παρθενίαν. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι.*

149 MACROB. s. I 17, 21: *Pherecydes refert Thesea cum in Cretam ad Minotaurum duceretur, vovisse pro salute atque reditu suo Ἀπόλλωνι Οὐλίωι καὶ Ἀρτέμιδι Οὐλίαι.*

150 PLUTARCH. Thes. 19: *ἐπεὶ δὲ κατέπλευσεν εἰς Κρήτην, ὡς μὲν οἱ πολλοὶ γράφουσι καὶ ᾄδουσι, παρὰ τῆς Ἀριάδνης ἐρασθείσης τὸ λίνον λαβὼν . . . ἀπέκτεινε τὸν Μινώταυρον καὶ ἀπέπλευσε τὴν Ἀριάδνην ἀναλαβὼν καὶ τοὺς ἡιθέους. Φερεκύδης δὲ καὶ τὰ ἐδάφη τῶν Κρητικῶν νεῶν φησιν ἐκκόψαι τὸν Θησέα τὴν δίωξιν ἀφαιρούμενον.*

151 — — 26: *εἰς δὲ τὸν Πόντον ἔπλευσε τὸν Εὔξεινον, ὡς μὲν Φιλόχορος* (III) *καί τινες ἄλλοι λέγουσιν, μεθ' Ἡρακλέους ἐπὶ τὰς Ἀμαζόνας συστρατεύσας, καὶ γέρας ἀριστειῶν Ἀντιόπην ἔλαβεν. οἱ δὲ πλείους, ὧν ἐστι καὶ Φερεκύδης καὶ Ἑλλάνικος* (4 F 166) *καὶ Ἡρόδωρος* (31 F 26), *ὕστερόν φασιν Ἡρακλέους ἰδιόστολον πλεῦσαι τὸν Θησέα, καὶ τὴν Ἀμαζόνα λαβεῖν αἰχμάλωτον, πιθανώτερα λέγοντες· οὐδεὶς γὰρ ἄλλος ἱστόρηται τῶν μετ' αὐτοῦ στρατευσάντων Ἀμαζόνα λαβεῖν αἰχμάλωτον.*

152 SCHOL. PINDAR. N V 89: *χρὴ δ' ἀπ' Ἀθανᾶν τέκτον' ἀεθλητᾶισιν ἔμμεν] ἐν Ἀθήναις φασὶν εὑρῆσθαι τὴν παλαιστρικὴν ὑπὸ Φόρβαντος τοῦ παιδοτρίβου Θησέως. τινὲς δὲ τοὐναντίον Θησέα μὲν παρ'*

---

3 *καὶ* om R 7 *μίτου* M V° *μίλτου* V^{a} 12 *τὰς* om V^{a} 14 *κατακοιμᾶται* Cobet *μετακ.* M V 17 *γενέσθαι* V^{a} 19 *φασὶν* om V^{a} 31 *ἀριστειῶν* Sintenis *ἀριστεῖον* Plut

Ἀθηνᾶς τὴν πάλην μαθεῖν, Φόρβαντα δὲ παρὰ Θησέως. Φερεκύδης δὲ ἡνίοχον τὸν Φόρβαντά φησι Θησέως, σὺν ᾧι καὶ τὴν Ἀμαζόνα ἁρπάζει.

153 ATHENAI. XIII 557 AB: Ἴστρος γοῦν ἐν τῇι ιδ̄ τῶν Ἀττικῶν (III) καταλέγων τὰς τοῦ Θησέως γενομένας γυναῖκάς φησιν τὰς μὲν αὐτῶν ἐξ ἔρωτος γεγενῆσθαι [τὰς δ' ἐξ ἁρπαγῆς], ἄλλας δ' ἐκ νομίμων γάμων· ἐξ ἁρπαγῆς μὲν Ἑλένην Ἀριάδνην Ἱππολύτην καὶ τὰς Κερκυόνος καὶ Σινιδος θυγατέρας· νομίμως δὲ αὐτὸν γῆμαι Μελίβοιαν τὴν Αἴαντος μητέρα. Ἡσίοδος (F 105) δέ φησιν καὶ Ἵππην καὶ Αἴγλην, δι' ἣν καὶ τοὺς πρὸς Ἀριάδνην ὅρκους παρέβη, ὥς φησιν Κέρκωψ. Φερεκύδης δὲ προστίθησιν καὶ Φερέβοιαν. πρὸ δὲ τῆς Ἑλένης καὶ ἐκ Τροιζῆνος ἥρπασεν Ἀναξώ. μετὰ δὲ τὴν Ἱππολύτην Φαίδραν ἔσχεν.

154 POLLUX X 128: καὶ θρῖναξ δὲ καὶ δρέπανον καὶ δρεπάνη καί, ὡς Φερεκύδης ὠνόμασε, κρώπιον. περὶ γὰρ τοῦ Κόδρου λέγων ὅτι ὡς ἐπὶ φρυγανισμὸν ἐξῆλθεν ἐν ἀγροίκου τῆι σκευῆι βουλόμενος λαθεῖν, φησὶν ὅτι τῶι κρωπίωι τινὰ παίσας ἀπέκτεινεν.

155 STRABON XIV 1, 3: ταύτης (sc. τῆς Ἰωνικῆς παραλίας) δέ φησι Φερεκύδης Μίλητον μὲν καὶ Μυοῦντα καὶ τὰ περὶ Μυκάλην καὶ Ἔφεσον Κᾶρας ἔχειν πρότερον, τὴν δ' ἐξῆς παραλίαν μέχρι Φωκαίας καὶ Χίον καὶ Σάμον, ἧς Ἀγκαῖος ἦρχε, Λέλεγας. ἐκβληθῆναι δ' ἀμφοτέρους ὑπὸ τῶν Ἰώνων, καὶ εἰς τὰ λοιπὰ μέρη τῆς Καρίας ἐκπεσεῖν. ἄρξαι δέ φησιν Ἀνδροκλον τῆς τῶν Ἰώνων ἀποικίας, ὕστερον τῆς Αἰολικῆς, υἱὸν γνήσιον Κόδρου τοῦ Ἀθηνῶν βασιλέως· γενέσθαι δὲ τοῦτον Ἐρέσου κτίστην. διόπερ τὸ βασίλειον τῶν Ἰώνων ἐκεῖ συστῆναί φασι· καὶ ἔτι νῦν οἱ ἐκ τοῦ γένους ὀνομάζονται βασιλεῖς, ἔχοντές τινας τιμάς, προεδρίαν τε ἐν ἀγῶσι καὶ πορφύραν ἐπίσημον τοῦ βασιλικοῦ γένους, σκίπωνα ἀντὶ σκήπτρου καὶ τὰ ἱερὰ τῆς Ἐλευσινίας Δήμητρος.

ARKADIKA.

156 DIONYS. HAL. AR I 13, 1: φέρε δὴ καὶ τὸ γένος ὅθεν ἦν τὸ τῶν Οἰνώτρων ἀποδείξωμεν, ἕτερον ἄνδρα τῶν ἀρχαίων συγγραφέων παρασχόμενοι μάρτυρα, Φερεκύδην τὸν Ἀθηναῖον, γενεαλόγων οὐδενὸς δεύτερον. πεποίηται γὰρ αὐτῶι περὶ τῶν ἐν Ἀρκαδίαι βασιλευσάντων

1 Ἀθηνᾶς Abel Ἀθηναίοις D μαθεῖν Abel μαθών D παρὰ Abel ὑπὸ D 5 [τὰς δ' ἐξ ἁρπαγῆς] Jac 'Ister quas amore duxerit Theseus uxores narrare omisit, nisi huc spectat Aeglae mentio' Kaibel 6 Ἑλένην ⟨καὶ⟩ Ἀριάδνην, ⟨ἐκ δ' ἔρωτος⟩ Ἱππολύτην Meineke 7 Σινιδος Musurus εινιδος Ath Μελίβοιαν: Περιβοίαν Plut. Thes. 29 8 Ἵππην: Ἰόπην τὴν Ἰφικλέους Plut 11 Τροιζῆνος Jahn Τροίας Ath Τροιζηνίας Meursius 14 ἀγροίκου Jac ἀγροίκωι Poll ἀγροικικῆι σκευῆι Bekker 18—19 Χίον καὶ Σάμον Whitte, Kramer Χίου καὶ Σάμου Strab 21 Αἰολικῆς ⟨* γενεαῖς⟩? 28 ὅθεν Dobree ὅσον Di 30 τὸν Ἀθηναῖον Casaubonus τῶν Ἀθηναίων Di 31 Ἀρκαδίηι B

ὅδε ὁ λόγος· «Πελασγοῦ καὶ Δηιανείρας γίνεται Λυκάων· οὗτος γαμεῖ Κυλλήνην νηίδα νύμφην, ἀφ' ἧς τὸ ὄρος ἡ Κυλλήνη καλεῖται». ἔπειτα τοὺς ἐκ τούτων γεννηθέντας διεξιὼν καὶ τίνας ἕκαστοι τόπους ὠίκησαν, Οἰνώτρου καὶ Πευκετίου μιμνήσκεται λέγων ὧδε· «καὶ Οἴνωτρος, ἀφ' οὗ Οἴνωτροι καλέονται οἱ ἐν Ἰταλίηι οἰκέοντες, καὶ Πευκέτιος, ἀφ' οὗ Πευκέτιοι καλέονται οἱ ἐν τῶι Ἰονίωι κόλπωι».

157 [APOLLODOR.] Bibl. III 100: *Εὔμηλος* (F 14 Ki) δὲ καί τινες ἕτεροι λέγουσι Λυκάονι καὶ Θυγατέρα Καλλιστὼ γενέσθαι. Ἡσίοδος (F 181) μὲν γὰρ αὐτὴν μίαν εἶναι τῶν νυμφῶν λέγει. Ἄσιος (F 9 Ki) δὲ Νυκτέως· Φερεκύδης δὲ Κητέως.

158 SCHOL. A GEN. II HOM. Π. H 8 (Par. 2679 Cram A P III 10, 23): ἔνθ' ἑλέτην ὁ μὲν υἱὸν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος, Ἄρνηι ναιετάοντα Μενέσθιον, δν κορυνήτης γείνατ' Ἀρηίθοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις] Ἀρηίθοος ὁ Βοιώτιος, ἄριστος τῶν κατ' αὐτὸν ἀνθρώπων, διαβὰς εἰς τὴν Ἀρκαδίαν — ἦν γὰρ ἀψιμαχία τις Βοιωτοῖς † πολίταις καὶ τοῖς Ἀρκάσι περὶ γῆς ὅρων — πλείστην ἐντεῦθεν κατεσύρατο λείαν. καταφρόνησιν δὲ αὐτοῦ μεγάλην ἐμβαλόντος Ἀρκάσι, Λυκοῦργος ὁ τῶν ἐνταῦθα κράτιστος ἀνὴρ λόχον ποιήσας ἔσεισε τὴν πολλὴν τοῦ Ἀρηιθόου φάλαγγα ἀνεῖλέ τε αὐτόν, καὶ ὑπολαβὼν τὴν λείαν ἔτι καὶ πρὸς ἄμυναν παντευχίαν μετὰ καὶ τῆς κορύνης. ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι.

159 SCHOL. AT HOM. Π. H 135: ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόωι Κελάδοντι μάχοντο ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι, Φειᾶς πὰρ τείχεσσιν, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα. τοῖσι δ' Ἐρευθαλίων πρόμος . . . τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος . . . τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλωι, οὔ τι κράτεί γε, στεινωπῶι ἐν ὀδῶι] Φειὰ δὲ πόλις τῆς Ἠλιδος, οἱ δὲ τῆς Ἀρκαδίας, παρ' ἣν ὁ Ἰάρδανος ῥεῖ. ἀλλὰ καὶ ἡ Φειὰ παραθαλάσσιός ἐστι, καὶ Ἰάρδανος οὐχ ὁρᾶται ποταμὸς αὐτόθι. ἄμεινον οὖν ὡς Δίδυμος (p. 114 Schm) Φηρᾶς γράφειν καὶ Ἀαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα. οὕτω γὰρ καὶ Φερεκύδης ἱστορεῖ.

160 STEPH. BYZ. s. *Διόπη· πόλις Ἀρκαδίας, ὡς Φερεκύδης.*

161 — — s. *Φρίξα· πόλις ** ἡ δὲ Φρίξα κεῖται μὲν ** τῆς Ὀλυμπίας ἀπέχουσα στάδια λ'. Φερεκύδης δὲ Ἀρκαδίας αὐτὴν γράφει.* (s. F 101 ?)

VERSCHIEDENES.

162 CHOEROBOSC. i. Theodos. can. Gr. Gr. IV 1 p. 237, 30 Hilg: καὶ δεῖ παραφυλάξασθαι, ὅτι ἐπὶ τῆς βοῦς ἡ αἰτιατικὴ μᾶλλον εἰς ν̄ λήγει,

1 ὅδε Krueger ὧδε Di Δηιανείρης B 16 τοῖς βεβρότων (θεῦρο τῶν? Luetke) βοιωτῶν πολίταις Par 18 ἔσεισε Cramer ἔπεισε Schol 20 Φερεκύδηι Par -δει A Gen 25—26 Φειὰ — ἀλλά om T 26 Ἰάρδανος: Ἰορδάνης A 28 Φηρᾶς (φηρὰς γρ.) — ῥέεθρα T φηρᾶ σπάρτη καὶ δαρδάνου A Ἰαρδάνου Lehrs 31 πόλις ⟨Ἠλιδος⟩ o. ⟨Τριφυλίας⟩ Meineke μὲν ⟨ἐπὶ λόφωι⟩ o. ä. Meineke

οἷον τὸν βοῦν. σπανιωτέρα δέ ἐστιν ἡ εἰς ᾱ, οἷον τὸν βόα· εὑρέθη δὲ σπανίως παρὰ Φερεκύδηι τῶι Ἀθηναίωι.

163 ET. M. p. 150, 55: *Ἄρυπες· Φερεκύδης ἀντὶ τοῦ Ῥύπες, πρόδηλον τὸ εἰρημένον· Ῥύπες γὰρ λέγονται οἱ Ἀχαιοί· κατὰ πλεονασμὸν τοῦ α Ἄρυπες.*

164 HESYCH. s. *Εὐρύμας· Ὠλένιος τὸ γένος, διάβολος δέ. ὅθεν ἀνηιρέθη ὑπὸ Πολυδεύκους. κεῖται ἡ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι.*

165 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 46 b 1 p. 18 G: *** γέγρα]φεν ὁ . . . ποήσα[ς καὶ Φερεκύ]δης ὁ Ἀ[θηναῖος. Αἰσ]χύλος δ' . . . καὶ Εὔβυ[κος καὶ Τε]λέστης . . . τὰς Ἁρπ[υίας θνησκ]ούσας ὑπ[ὸ τῶν Βορέου παί]δων.* (= F 29?)

166 — — 2 d 1 p. 63 G: *** Φερε]κύδης [ὁ Ἀθηναῖος]. Σιμμίας δ' [ὁ Ῥόδιος τὴν] αὐτὴν Ἑστία[ν καὶ Δα]μι[ί]αν. Πρόξ[ενος] δ' ὁ τὰ Χαλκι[δικὰ* (III) *λέγει] τὴν αὐτ[ὴν εἶναι] Χαλκίδα κα[ὶ Κύμιν]διν καὶ Κόμβη[ν* (?) — —

167 PROKLOS Vit. Hom. p. 26, 14 Wil: *Ἑλλάνικος* (4 F 5) *δὲ καὶ Δαμάστης* (5 F 11) *καὶ Φερεκύδης εἰς Ὀρφέα τὸ γένος ἀνάγουσιν αὐτοῦ. Μαίονα γάρ φασι τὸν Ὁμήρου πατέρα καὶ Δῖον τὸν Ἡσιόδου γενέσθαι Ἀπελλίδος τοῦ Μελανώπου τοῦ Ἐπιφράδεος τοῦ Χαριφήμιου τοῦ Φιλοτέρπεος τοῦ Ἰδμονίδα τοῦ Εὐκλέους τοῦ Δωρίωνος τοῦ Ὀρφέως.*

168 SCHOL. A HOM. Il. B 585: *οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα . . . οἵ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο] Οἴτυλον ὡς δάκτυλον. ἄρχεται γὰρ τὸ ὄνομα ἀπὸ τῆς οι διφθόγγου. κακῶς δὲ Τυραννίων, οἰόμενος ἄρθρον εἶναι τὸ οι, καὶ παρὰ τὴν συνήθειαν τοῦ ποιητοῦ ἁμαρτάνων καὶ παρὰ τὴν ἱστορίαν, εἴ γε οὕτως φησὶ καὶ Φερεκύδης· «τοῦ δὲ γίνεται Ἀμφ⟨ι⟩άναξ· τοῦ δὲ Οἴτυλος, ἀφ' οὗ ἡ πόλις ἡ ἐν Σπάρτηι καλεῖται».* (F 81?)

169 SCHOL. A HOM. Il. B 592: *οἳ δὲ Πύλον ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν καὶ Θρύον Ἀλφειοῖο πόρον καὶ ἐύκτιτον Αἰπύ] Ἀρίσταρχος ὡς ὀξύ. συγκατατίθεται δὲ αὐτῶι καὶ Ἀπολλόδωρος* (II). *Φερεκύδης δὲ ὁ Ἀθηναῖος τὸ μὲν ἐύκτιτον κύριον ὄνομα παρέλαβε, τὸ δὲ αἰπύ ἐπίθετον.*

170 a) SCHOL. HOM. Od. *λ* 326: *Φερεκύδης ἐκ Μαίρας καὶ Διὸς τὸν Λοκρὸν εἶναί φησιν* (gl. M). b) *Μαῖρα ἡ Προίτου τοῦ Θερσάνδρου θυγάτηρ καὶ Ἀντείας τῆς Ἀμφιάνακτος ἐγένετο κάλλει διαπρεπεστάτη. ἡγουμένη δὲ περὶ πλείονος τὴν παρθενίαν εἵπετο τῆι Ἀρτέμιδι ἐπὶ τὰ κυνηγέσια. ταύτης ἐρασθεὶς Ζεὺς ἀφικνεῖται ὡς αὐτὴν καὶ λανθάνων διαφθείρει. ἡ δὲ ἔγκυος γενομένη τίκτει Λοκρὸν τὸ ὄνομα παῖδα, ὃς*

2 *φερεκύδει* N C 8—10 erg Gomperz, der ὁ *τὰ Ναυπάκτια, δ' [ἐν Φινεῖ], Τελέστης [ποιοῦσιν]* vermutet 12—15 erg Gomperz 26 Ἀμφιάναξ Dindorf ἀμφάναξ A 33 *Μαῖρα Προίτου καὶ Ἀντείας θυγάτηρ βασιλέων Ἀργους* Eust 34 *τς παρθενιας* (aus *-αν* verb) M

Θήβας μετ' Ἀμφίονος καὶ Ζήθου οἰκίζει. τὴν δὲ Μαῖραν λέγεται τοξευθῆναι ὑπὸ Ἀρτέμιδος διὰ τὸ μηκέτι παραγίνεσθαι εἰς τὰ κυνηγέσια. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Φερεκύδηι. (M V Eust) (zu F 119?)

171 SCHOL. PINDAR. J I 79: *τοῦτον δὲ τὸν Μινύαν οἱ μὲν Ὀρχομενοῦ γενεαλογοῦσιν, ὡς Φερεκύδης· ἔνιοι δὲ ἔμπαλιν τὸν Ὀρχομενὸν Μινύου· ἔνιοι δὲ ἀμφοτέρους Ἐτεοκλέος γενεαλογοῦσι. Διονύσιος* (15 F 14) *δὲ τὸν Μινύαν Ἄρεος ἀναγράφει. Ἀριστόδημος* (III) *δὲ Ἀλεοῦ τὸν Μινύαν· καὶ τοὺς Ἀργοναύτας δὲ Μινύας ἐντεῦθεν γράφει προσηγορεῦσθαι.*

172 STEPH. BYZ. s. *Δώτιον· πόλις Θεσσαλίας . . . ἐκλήθη δὲ ἀπὸ Δωτίας τῆς Ἐλάτου. Φερεκύδης δὲ ἀπὸ Δώτιος τοῦ Ἀστερίου καὶ Ἀμφικτυόνης τῆς Φθίου. ὡς δὲ Ἀρχῖνος* (III) *ἀπὸ Δώτου τοῦ Νεώνου τοῦ Ἕλληνος. Μνασέας* (V) *δὲ ἀπὸ Δώτου τοῦ Πελασγοῦ.*

Unsicheres, Zweifelhaftes und Unechtes.

173 AETIOS IV 1, 86 Cornar.: *De praeservantibus et praesagis animalibus. quando vero et praeservativa quaedam et praesaga animalia descripta sunt a veteribus, quae iuxta contrariae affectionis rationem venena produnt, ex his etiam magis probata eligemus atque hic apponemus . . . Simonides* (8 F 4) *vero pavonem tradit, cognito apparato medicamento, ad locum prodire et clamare, seque expandere et medicamentum ex vasis dispergere, aut etiam effodere, si quidem sit sub terra defossum. Aristodemus porro ichneumonem domi nutritum medicamenta sub terram defossa praesagire scribit. Pherecydes autem narrat psittacum marem observare et arguere ac nominatim deferre eos qui talia faciunt aut in domum important.*

174 CLEM. ALEX. STROM. V 8,44 p. 355, 13 Stäh: *ἀλλὰ γὰρ οὐ μόνον Αἰγυπτίων οἱ λογικώτατοι, πρὸς δὲ καὶ τῶν ἄλλων βαρβάρων ὅσοι φιλοσοφίας ὠρέχθησαν, τὸ συμβολικὸν εἶδος ἐζήλωσαν.* (2) *φασὶ γοῦν καὶ Ἰδανθοῦραν τὸν Σκυθῶν βασιλέα, ὡς ἱστορεῖ Φερεκύδης ὁ Σύριος, Δαρείωι διαβάντι τὸν Ἴστρον πόλεμον ἀπειλοῦντα πέμψαι σύμβολον ἀντὶ τῶν γραμμάτων μῦν βάτραχον ὄρνιθα ὀιστόν ἄροτρον.* (3) *ἀπορίας δὲ οὔσης οἷα εἰκὸς ἐπὶ τούτοις Ὀροντοπάτας μὲν ὁ χιλίαρχος ἔλεγεν παραδώσειν αὐτοὺς τὴν ἀρχήν, τεκμαιρόμενος ἀπὸ μὲν τοῦ μυὸς τὰς οἰκήσεις, ἀπὸ δὲ τοῦ βατράχου τὰ ὕδατα, τὸν ἀέρα τε ἀπὸ τῆς ὄρνιθος καὶ ἀπὸ τοῦ ὀιστοῦ τὰ ὅπλα, ἀπὸ δὲ τοῦ ἀρότρου τὴν χώραν.* (4) *Ξιφόδρης δὲ ἔμπαλιν ἡρμήνευσεν. ἔφασκεν γὰρ· 'ἐὰν μὴ ὡς ὄρνιθες ἀναπτῶμεν ἢ ὡς μύες κατὰ τῆς γῆς ἢ ὡς οἱ βάτραχοι καθ' ὕδατος δύωμεν, οὐκ ἂν φύγοιμεν τὰ ἐκείνων βελη· τῆς γὰρ χώρας οὐκ ἐσμεν κύριοι.'* (5) *Ἀνάχαρσίν τε τὸν Σκύθην φασὶ καὶ αὐτὸν κοιμώμενον κατέχειν τῆι μὲν λαιᾶι τὰ αἰδοῖα, τῆι*

κλ

6 *Ἐτεοκλέος* Abel *ἑτεο* D *ἑτεοκλέους* ceti 10 *Δώτιος τοῦ*: *Δωτίδος τῆς*? Meineke 11 *Ἀρχῖνος* edd *ἀρχῆνος* S(eguerianus) *Νεώνου*: *Ἰτώνου* Schubart *Νέωνος*? Meineke 26 *Ἰδανθοῦραν*: *Ἰδάνθυρσος* Herod. IV 76 ö. *τὸν* Sylburg *τῶν* L 27 *Σύριος*: *Λέριος* Vossius Wesseling Sturz Lipsius 31 *οἷα* Exc *οἵασ* L *Ὀροντοπάτας* Lagarde *-πάγας* L 32 vgl. Herod. IV 131 f. 33 *δύωμεν* Sylburg *δύοιμεν* L 35 *φασί* Wilamowitz *φησί* L

δεξιᾶι δὲ τὸ στόμα. αἰνιττόμενον δεῖν μὲν ἀμφοῖν, μεῖζον δὲ εἶναι γλώττης κρατεῖν ἢ ἡδονῆς.

175 Epimer. Hom. Cram. A O I 62, 10: παρὰ δὲ τὸ ἀλαστῶ ῥῆμα ἀλάστωρ ὁ Ζεύς, ἐπὶ τῶν χαλεπόν τι πρασσόντων. παρηκτικὴ δὲ ἡ εὐθεία παρὰ τὴν ἀλάστορος γενικήν. Αἰσχύλος Ἰξίονι (F 92) 'πρευμενὴς ἀλάστορος'· καὶ Φερεκύδης «ὁ Ζεὺς δὲ Ἱκέσιος καὶ Ἀλάστορ καλεῖται.»

176 Et. M. 202, 49: Βοηδρομιών· μὴν παρὰ Ἀθηναίοις εἴρηται ὅτι ἐν αὐτῶι ἐτιμᾶτο Βοηδρόμιος Ἀπόλλων, καὶ τὰ Βοηδρόμια ἐπετελεῖτο ἑορτή. τὴν δὲ ἀρχὴν ἔλαβεν ὅτι πολέμου συστάντος Ἀθηναίοις πρὸς Εὔμολπον καὶ Ἐλευσινίους συμμαχήσαντος Ἴωνος κατὰ συγγένειαν ἐνίκησαν Ἀθηναῖοι. ἀπὸ οὖν τῆς τοῦ στρατεύματος βοῆς τῆς ἐπὶ τῶι ἄστει δραμούσης ὅ τε Ἀπόλλων Βοηδρόμιος ἐκλήθη καὶ ἡ θυσία καὶ ὁ μὴν καὶ τὰ Βοηδρόμια ἐπετελεῖτο ἑορτή. Φερεκύδης δὲ ἐν τοῖς Αὐτόχθοσι διὰ τὸ τῆς φωνῆς σημεῖον, ἣν τὸ πρότερον ἀξύνετον οὖσαν εὗρε καὶ διήρθρωσεν.

177 Plutarch. De fac. i. orb. lun. 24 p. 938 B: εἰ μὴ νὴ Δία φήσομεν, ὥσπερ ἡ Ἀθηνᾶ τῶι Ἀχιλλεῖ νέκταρός τι καὶ ἀμβροσίας ἐνέσταξε μὴ προσιεμένοι τροφήν, οὕτω τὴν σελήνην, Ἀθηνᾶν λεγομένην καὶ οὖσαν, τρέφειν τοὺς ἄνδρας ἀμβροσίαν ἀνιεῖσαν αὐτοῖς ἐφημέριον, ὡς Φερεκύδης ὁ παλαιὸς οἴεται σιτεῖσθαι τοὺς θεούς.

178 Schol. Aristeid. Panath. p. 313, 20 Dind.: εὐεργετεῖν φησι τὸν Διόνυσον καὶ * * δοῦναι ἀνθρώποις. δηλοῖ δὲ ὁ Φερεκύδης καὶ μετ' ἐκεῖνον Ἀντίοχος (VI) λέγοντες καὶ διὰ τοῦτο κεκλῆσθαι Διόνυσον ὡς ἐκ Διὸς ἐς νύσας ῥέοντα. νύσας γάρ, φησιν, ἐκάλουν τὰ δένδρα. εἶτ' ἐπεξίασι φυσικώτερον τῶι λόγωι λέγοντες Ἴσιν μετωνομάσθαι τὴν γῆν ἀπὸ τῆς περὶ τὴν θέσιν τῆς κατὰ μέσον ἰσότητος· ταύτης δὲ ἀδελφὸν Ὄσιριν, καθ' Ἕλληνας καὶ Διόνυσον, τὸν ἐκ Διὸς ὑετὸν εἰς γῆν ῥεόμενον· † Βρόντου παῖδα τὸν Ὧρον τὸν † ἄριον ἡδύκαρπον. ταῦτα δὲ λέγουσιν Ὠγύγου καὶ Θήβης τῆς τούτου γυναικός, τῶν Ἀττικῶν αὐτοχθόνων ἐλθόντων ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον, τά τε μυστήρια πρῶτον αὐτοῖς κατασκευάσασθαι τὰ περὶ τὴν Ἶσιν, καὶ θεοὺς οὕτως ὀνομάσαι τούτους μετὰ τὸ κτίσαι τὸν Ὠγυγον τὰς ἐκεῖ Θήβας τὴν πόλιν.

179 — — — p. 320, 1 (Et. M. 649, 49. Tzetz. Lyk. 355): ἀγάλματα διὰ τὸ Παλλάδιόν φησι τὸ ἀπὸ Τροίας. ὁ γὰρ Δημόφιλος παρὰ Διομήδους ἁρπάσας εἰς τὴν πόλιν ἤγαγεν, ὡς Λυσίας ἐν τῶι Ὑπὲρ Σωκράτους πρὸς Πολυκράτην λόγωι (CXIII Th.). λέγει δὲ ἂν καὶ περὶ ἄλλων πολλῶν Παλλαδίων· τοῦ τε κατ' Ἀλ⟨αλ⟩κομενὸν τὸν αὐτόχθονα καὶ τῶν παρὰ Ἀθηναίων γεφυραίων καλουμένων, ὡς Φερεκύδης καὶ Ἀντίοχος (VI) ἱστοροῦσι· καὶ τῶν κατενηνεγμένων μὲν ⟨ἐν⟩ τῆι τῶν γιγάντων μάχηι, ὡς ἐν ἀγράφοις ὁ Φύλαρχός (II) φησι. Παλλάδιον δὲ ἐκάλουν, καθὰ λέγει Φερεκύδης, τὰ βαλλόμενα εἰς γῆν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀγάλματα. πάλλειν γάρ, φησι, τὸ βάλλειν ἔλεγον.

---

4 χαλεπόν Jac χαλεπῶν Ep 8 καὶ-ἑορτή add Et gen p. 67 Mill. 9 πρὸς Εὔμολπον add. Et. g. Ἐλευσινίους Jac Ἐλευσινίοις Et 12 Φερεκύδης: Φερεκράτης Sylburg Heyne Sturz 17 ἀνιεῖσαν Emperius ἀνεῖσαν Plut τοὺς Westermann αὐτοὺς Plut 19 Lücke bez C Mueller 23 καὶ: δὲ C Mueller ὑετὸν (Creuzer) ἐς γῆν Luetke ἐτὸς γῆν Schol 24 [τὸν] Ὧρον Luetke ἄριον ἡδύκαρπον: ὡραῖον ἧδη καρπόν Luetke λέγουσι ⟨περὶ⟩? 26 αὐτοῖς: αὐτοὺς? 29 Δημόφιλος: Δημοφῶν C Mueller ἁρπάσας D ἁρπάξας cett 31 λέγοι C Mueller κατ' Ἀλαλκομενόν O Mueller καταλκομένον (καταλυόμενον D) Schol κατὰ τὸ λεγόμενον αὐτόχθονος C Mueller τοῦ τε κατ' οὐρανοῦ πεσόντος εἰς Ἀκτὴν χθόνα Lucht 32 παρὰ Ἀθηναίων (-οις?) γεφυραίων Jac περὶ αὐτῶν γεφυρῶν (αὐτεφυρῶν D) Schol περὶ τῶν ἀπὸ γεφυρῶν o. παρὰ (ἐπὶ) τῶν γ. C Mueller τοῦ παρὰ τῶν Γεφυραίων καλουμένου Wachsmuth 33 μὲν: μὲν ἐν Jac ἐν C Mueller

180 Schol. Eurip. Or. 1233 (Pylades spricht) *ὦ συγγένεια πατρὸς ἐμοῦ, κἀμὰς λιτὰς Ἀγάμεμνον εἰσάκουσον, ἔκσωσον τέκνα*] *παρόσον ὁ Στρόφιος Ἀναξιβίαν Κυδραγόρας ἔγημε τὴν Ἀγαμέμνονος ἀδελφήν, ἐξ ἧς ἐγένετο Πυλάδης, ὥς φησι Φερεκύδης(?). ἢ ἐπεὶ ὁ Στροφίου πατὴρ Κρῖσος Ἀτρέως θυγατέρα ἐγάμει αὐτὴν τὴν Κυδραγόραν.*

4. HELLANIKOS VON LESBOS.

T

1 Suid. s. *Ἑλλάνικος· Μιτυληναῖος, ἱστορικός· υἱὸς Ἀνδρομένους, οἱ δὲ Ἀριστομένους, οἱ δὲ Σκάμωνος, οὗ ὁμώνυμον ἔσχεν υἱόν. διέτριψε δὲ Ἑλλάνικος σὺν Ἡροδότωι παρὰ Ἀμύνται τῶι Μακεδόνων βασιλεῖ, κατὰ τοὺς χρόνους Εὐριπίδου καὶ Σοφοκλέους* (456/5)· *καὶ Ἑκαταίωι τῶι Μιλησίωι ἐπέβαλε, γεγονὼς κατὰ τὰ Περσικὰ* (480/79) *ἢ μικρῶι πρόσ⟨θεν⟩. ἐξέτεινε δὲ καὶ μέχρι τῶν Περδίκκου χρόνων, καὶ ἐτελεύτησεν ἐν Περπερήνηι τῆι κατ' ἀντικρὺ Λέσβου. συνεγράψατο δὲ πλεῖστα πεζῶς τε καὶ ποιητικῶς.*

2 Strabon XIII 2, 4: *καὶ Ἑλλάνικος δὲ Λέσβιος συγγραφεύς.*

3 Gell. NA XV 23: *Hellanicus Herodotus Thucydides, historiae scriptores, in isdem fere temporibus laude ingenti floruerunt et non nimis longe distantibus fuerunt aetatibus. (2) nam Hellanicus initio belli Peloponnesiaci (432/1) fuisse quinque et sexaginta annos natus videtur, Herodotus tres et quinquaginta, Thucydides quadraginta. scriptum est hoc in libro undecimo Pamphilae.*

4 a) Euseb. chron. can. ol. 70, 1 (500/499): *Hellanicus historiografus et Democritus filosofus et Heraclitus . . . et Anaxagoras fysicus clari habentur.* b) Synkell. I 452, 14 ed. Bonn. (Kyrill. c. Julian. I p. 13 Spanh. zu ol. 70): *Δημόκριτος . . . καὶ Ἡράκλειτος . . . καὶ Ἀναξαγόρας φυσικοὶ ἤκμαζον. Ἑλλάνικος ἱστορικὸς ἐγνωρίζετο.*

5 Dionys. Hal. De Thuc. 5: *ὀλίγωι τε πρεσβύτεροι τῶν Πελοποννησιακῶν καὶ μέχρι τῆς Θουκυδίδου παρεκτείναντες ἡλικίας Ἑλλάνικός τε ὁ Λέσβιος . . .* s. 1 T 17a.

6 Vita Euripid. p. 2, 5 Schwartz: *γεννηθῆναι δὲ τῆι αὐτῆι ἡμέραι ⟨ἧι⟩ καὶ Ἑλλάνικον, ἐν ἧι ἐνίκων τὴν περὶ Σαλαμῖνα ναυμαχίαν οἱ Ἕλληνες* (480/79).

2 [Κυδραγόρας] Schwartz *τὴν Κυδραγόρας*? 3 *Φερεκύδης* Schwartz *κράτης* Schol 4 [αὐτὴν] Schwartz 9 richtig wäre *⟨ἦν δὲ⟩ κατὰ τ. χρόνους* 10—12 *καὶ Ἑκαταίωι-χρόνων*]: Suid s. *ἐπέβαλε* 11 *γεγονώς* Jac *γεγονότι* Suid *ἢ* Jac *καὶ* Suid *πρόσ⟨θεν⟩* Rohde 12 *περπερίνηι* A V 31 *⟨ἧι⟩* Schwartz [*καὶ Ἑλλάνικον*] Welcker *καθ' Ἑλλάνικον* v. Gutschmid

7 STEPH. BYZ. s. *Παρπαρών· χωρίον ἐν Ἀσίαι Αἰολικόν, ἔνθα ἱστοροῦσι Θουκυδίδην* (l. *Ἑλλάνικον*) *ἀποθανεῖν, ὡς Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικῶν β̄* (II). *τινὲς δὲ Περ⟨περ⟩ίνην τοῦτο καλοῦσιν.* s. T 1

8 [LUKIAN.] Macrob. 22: *συγγραφέων δὲ . . . Ἑλλάνικος ὁ Λέσβιος ὀγδοήκοντα καὶ πέντε* (sc. *ἔζησεν ἔτη*)· *καὶ Φερεκύδης ὁ Σύριος ὁμοίως ὀγδοήκοντα καὶ πέντε.*

9 SUID. s. *Δαμάστης·* (5 T 1) . . . *γέγονε δὲ Ἑλλανίκου μαθητής.*

10 LISTEN D. GRIECH. PROFANSCHRIFTSTELLER Tab. C: *Ἱστορικοὶ ῑ· Θουκυδίδης. Ἡρόδοτος. Ξενοφῶν. Φίλιστος. Θεόπομπος. Ἔφορος. Ἀναξιμένης. Καλλισθένης. Ἑλλάνικος. Πολύβιος.*

11 DIONYS. HAL. De Thuc. 9: *ἄρξομαι δ' ἀπὸ τῆς διαιρέσεως, προειπὼν ὅτι τῶν πρὸ αὐτοῦ* (sc. *Θουκυδίδου*) *γενομένων συγγραφέων ἢ κατὰ τόπους μεριζόντων τὰς ἀναγραφὰς ἢ κατὰ χρόνους εὐπαρακολουθήτοις ἐκεῖνος οὐδετέραν τούτων τῶν διαιρέσεων ἐδοκίμασεν. οὔτε γὰρ τοῖς τόποις, ἐν αἷς αἱ πράξεις ἐπετελέσθησαν, ἀκολουθῶν ἐμέρισε τὰς διηγήσεις, ὡς Ἡρόδοτός τε καὶ Ἑλλάνικος καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν πρὸ αὐτοῦ συγγραφέων ἐποίησαν· οὔτε τοῖς χρόνοις, ὡς οἱ τὴν τοπικὴν ἐκδόντες ἱστορίαν προείλοντο, ἤτοι ταῖς διαδοχαῖς τῶν βασιλέων μερίζοντες τὰς ἀναγραφὰς ἢ ταῖς τῶν ἱερέων ἢ ταῖς περιόδοις τῶν ὀλυμπιάδων ἢ τοῖς ἀποδεικνυμένοις ἄρχουσιν ἐπὶ τὰς ἐνιαυσίους ἀρχάς.*

12 DIONYS. HAL. ad Pomp. 3, 7 (II, 234, 10 U R): *οὐ μὴν Ἡρόδοτός γε τοῦτο ἐποίησεν, ἀλλὰ τῶν πρὸ αὐτοῦ συγγραφέων γενομένων Ἑλλανίκου τε καὶ Χάρωνος τὴν αὐτὴν ὑπόθεσιν προεκδεδωκότων οὐκ ἀπετράπετο, ἀλλ' ἐπίστευσεν αὐτῶι κρεῖσσόν τι ἐξοίσειν· ὅπερ καὶ πεποίηκεν.*

13 AGATHEM. geogr. inf. I 1: *Ἑλλάνικος γὰρ ὁ Λέσβιος, ἀνὴρ πολυίστωρ, ἁπλάστως παρέδωκε τὴν ἱστορίαν.* s. 1 T 12.

14 CICERO De or. II 51: *Graeci quoque ipsi sic initio scriptitarunt, ut noster Cato, ut Pictor, ut Piso. erat enim historia nihil nisi annalium confectio . . . (53) hanc similitudinem scribendi multi secuti sunt, qui sine ullis ornamentis monumenta solum temporum, hominum, locorum gestarumque rerum reliquerunt. itaque qualis apud Graecos Pherecydes* (3 T 8), *Hellanicus, Acusilas* (2 T 8) *fuit aliique permulti, talis noster Cato et Pictor et Piso.*

1 *χωρίον* Berkel *χώρα* Steph *αἰολικῶν* V *αἰολική* P 3 *Περ⟨περ⟩ήνην* Holste 9 *Φίλιστος* Usener *φίλιππος* V B N 10 *ἑλλανικὸς* N *ἑλληνικός* V B 11 *διαιρέσεως* f *προαιρέσεως* M P 19 *τοῖς τῶν* M P *τοῖς ⟨βίοις⟩ τῶν?* Us-Rad 23 *Χάρωνος* Stephanus *χαίρωνος* Dion 24 *αὐτῶι* Herwerden *αὐτῶ, αὐτῶν* Dion

15 HERMOGEN. *π. ἰδ.* II 12 p. 412, 1 Rabe: *περὶ δὲ Θεοπόμπου* (II) *καὶ Ἐφόρου* (II) *καὶ Ἑλλανίκου καὶ Φιλίστου* (III) *καὶ τῶν ὁμοίων τούτοις περιττὸν ἔδοξεν εἶναί μοι γράφειν, μάλιστα μὲν καὶ διὰ τὸ ἀπό τε τοῦ περὶ τῶν ἰδεῶν λόγου καὶ τῶν κατ' ἄνδρα εἰρημένων μὴ χαλεπῶς ἡγεῖσθαι δύνασθαί τινα καὶ περὶ ἐκείνων χαρακτηρίσαι, πρὸς δὲ τούτοις καὶ ὅτι ζήλου καὶ μιμήσεως τὰ εἴδη τῶν λόγων αὐτῶν οὐ πάνυ τε, μᾶλλον δὲ οὐδ' ὅλως, ὅσα γε ἐμὲ γινώσκειν, ἠξίωται παρὰ τοῖς Ἕλλησι, καθάπερ τὰ τῶν ἄλλων οἷον Θουκυδίδου, Ἡροδότου, Ἑκαταίου* (1 T 18), *Ξενοφῶντος, τῶν λοιπῶν.*

16 THUKYD. I 97, 2: s. F 49.

17 PORPHYR. b. EUSEB. P E X 3 p. 466 B: s. F 72.

18 JOSEPH. c. Apion. I 16 (EUSEB. P E X 7 p. 478 C): *περίεργος δ' ἂν εἴην ἐγὼ τοὺς ἐμοῦ μᾶλλον ἐπισταμένους διδάσκων ὅσα μὲν Ἑλλάνικος Ἀκουσιλάῳ* (2 T 6) *περὶ τῶν γενεαλογιῶν διαπεφώνηκεν . . . ἢ τίνα τρόπον Ἔφορος* (II) *μὲν Ἑλλάνικον ἐν τοῖς πλείστοις ψευδόμενον ἐπιδείκνυσιν.*

19 STRABON I 2, 35: *Θεόπομπος* (II) *δὲ ἐξομολογεῖται φήσας, ὅτι καὶ μύθους ἐν ταῖς ἱστορίαις ἐρεῖ, κρεῖττον ἢ ὡς Ἡρόδοτος καὶ Κτησίας* (III) *καὶ Ἑλλάνικος καὶ οἱ τὰ Ἰνδικὰ συγγράψαντες* (III).

20 AVIEN. or. mar. 41: *ex plurimorum sumpta commentariis: | Hecataeus istic quippe erit Milesius | Hellanicusque Lesbius . . .* s. 1 T 23.

21 CLEM. ALEX. Strom. VI 2, 26, 8 p. 443, 4 Stäh.: *Μελησαγόρου* (III) *γὰρ ἔκλεψεν . . . Ἑλλάνικος . . .* s. 1 T 24. 4 F 18.

22 STRABON XIII 1, 42: *Ἑλλάνικος δὲ χαριζόμενος τοῖς Ἰλιεῦσιν, οἷος ἐκείνου θυμός . . .* (F 25 b).

23 — X 2, 6: *Ἑλλάνικος . . . πλείστην εὐχέρειαν ἐπιδεικνύμενος ἐν πάσῃ σχεδόν τι τῇ γραφῇ . . .* (F 118).

24 — XI 6, 3: *ῥᾴδιον δ' ἄν τις Ἡσιόδῳ καὶ Ὁμήρῳ πιστεύσειεν ἡρωολογοῦσι καὶ τοῖς τραγικοῖς ποιηταῖς ἢ Κτησίαι τε καὶ Ἡροδότῳ καὶ Ἑλλανίκῳ καὶ ἄλλοις τοιούτοις.* s. F 185.

25 ARRIAN. diss. Epict. II 19, 7: *τίς ἦν ὁ τοῦ Ἕκτορος πατήρ; — Πρίαμος. — τίνες ἀδελφοί; Ἀλέξανδρος καὶ Δηίφοβος. — μήτηρ δ' αὐτῶν τίς; — Ἑκάβη. — παρείληφας ταύτην τὴν ἱστορίαν παρὰ τίνος; — παρ' Ὁμήρου. γράφει δὲ περὶ τῶν αὐτῶν δοκῶ καὶ Ἑλλάνικος καὶ εἴ τις ἄλλος τοιοῦτος.*

26 — — II 19, 11 ff.: *καὶ ἐνταῦθα μὲν οὐδὲν μέγα τῆς ἱστορίας κρατεῖν, ἴδιον δὲ δόγμα μηδὲν πεποιῆσθαι. ἐπὶ τῶν ἠθικῶν δὲ πάσχομεν*

25 *θυμός* Xylander *μῦθος* Strab 33 *παρείληφας* Jac *παρείληφα ἱστορίαν. παρὰ τίνος;* Arrian

αὐτὸ πολὺ μᾶλλον ἢ ἐπὶ τούτων. — εἰπέ μοι περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν. — ἄκουε· Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν. τῶν ὄντων τὰ μέν ἐστιν ἀγαθά, τὰ δὲ κακά, τὰ δὲ ἀδιάφορα . . . — πόθεν οἶδας; — Ἑλλάνικος λέγει ἐν τοῖς Αἰγυπτιακοῖς. — τί γὰρ διαφέρει τοῦτο εἰπεῖν ἢ ὅτι Διογένης ἐν τῇι Ἠθικῇι ἢ Χρύσιππος ἢ Κλεάνθης;

27 PLIN. NH I 4—6. *situus gentes maria oppida portuus montes flumina mensurae populi qui sunt aut qui fuerunt . . . ex auctoribus . . . externis Polybio* (I 4 *Juba rege* I 5. 6), *Hecataeo, Hellanico, Damaste, Eudoxo, Dicaearcho.*

28 — NH I 7: . . . *de spatiis vitae longissimis . . . ex auctoribus . . . externis. . . . Hesiodo, Anacreonte, Theopompo, Hellanico* (F 195), *Damaste, Ephoro . . .*

29 PHOT. bibl. 161 p. 104 a 11: *ἔτι μὴν σύγκειται ὁ αὐτὸς λόγος* (von Scpatros' *Ἐκλογαὶ*) *καὶ ἐκ τῶν Αἰλίου Δίου Περὶ Ἀλεξανδρείας* (III) *καὶ ἐκ τῶν Αἰγυπτιακῶν Ἑλλανίκου, δι' ὧν μυθικά τε καὶ πλασματικὰ πολλὰ συλλέξας καὶ διάφορα ἕτερα εἰς τὸ τέλος τοῦ ἕκτου λόγου καταντήσεις.*

30 — J G II 992 (Bücherschenkung oder -inventar) col. II 4 *Δη]|μοσθένου κα[τὰ —]|ων Ἑλλανίκου [— Διφί]|λου Σφαττόμεν[ος] . . .*

F

ΦΟΡΩΝΙΣ Ā B̄.

(s. F 87—116. 188?)

Ā

1 a) SCHOL. APOLL. RHOD. III 1179: *περὶ τῆς Κάδμου εἰς Θήβας παρουσίας Λυσίμαχος ἐν τῇι Συναγωγῇι τῶν Θηβαικῶν Παραδόξων* (III) *ἱστορεῖ, καὶ Ἑλλάνικος ἐν α Φορωνίδος, ἱστορῶν ὅτι καὶ τοὺς ὀδόντας ἔσπειρε τοῦ δράκοντος κατὰ Ἄρεως βούλησιν, καὶ ἐγένοντο πέντε ἄνδρες ἔνοπλοι, Οὐδαῖος Χθόνιος Πέλωρ Ὑπερήνωρ Ἐχίων.* b) — III 1186: *τοὺς περιλειφθέντας ἐν τῇι μάχηι σὺν Κάδμωι κατοικῆσαι ἐν Θήβαις φησί. λέγει δὲ καὶ Ἑλλάνικος ὅτι Κάδμος ἐξελὼν τοῦ ὄφεως τοὺς ὀδόντας ἔσπειρεν, ἐκ δὲ αὐτῶν πέντε ἄνδρες ἔφυσαν, Οὐδαῖος Χθόνιος Ὑπερήνωρ Ἐχίων Πέλωρος. καὶ ὁ μὲν Ἑλλάνικος μόνους φησὶ τούτους βεβλαστηκέναι.* s. 3 F 22. 4 F 51.

---

24 *Παραδόξων* Cuperus *παραδόξως* L 27 *Πέλωρος* 1 b (*πέλωρ* f) vgl. *Πέλωρ* Schol Eurip Phoen 670 Bibl III 25 (A E *Πέλωρος* R). *Πέλωρος* (wenn nicht falsch verstandener genitiv, langform: Maaß Herm. XXIII 617) Schol Eurip Phoen 942 (T A B *πελ*$^{\omega}$ M). Paus. IX 5, 3. Hygin f. 178. Steph Byz s. *Ἄζωτος* 31 *πέλωρ* f *μόνους φ. τ.* f *μόνως φησί* L

B

2 ATHENAI. IX 410 F: *τὸν δὲ τῶι χερνίβωι ῥάναντα παῖδα διδόντα κατὰ χειρὸς Ἡρακλεῖ ὕδωρ, ὃν ἀπέκτεινεν ὁ Ἡρακλῆς κονδύλωι, Ἑλλάνικος μὲν ἐν ταῖς Ἱστορίαις Ἀρχίαν φησὶ καλεῖσθαι· δι' ὃν καὶ ἐξεχώρησε Καλυδῶνος. ἐν δὲ τῶι δευτέρωι τῆς Φορωνίδος Χαιρίαν αὐτὸν ὀνομάζει Ἡρόδωρος δ' ἐν ἑπτακαιδεκάτηι τοῦ καθ' Ἡρακλέα λόγου* (31 F 3) *Εὔνομον. καὶ Κύαθον δὲ τὸν Πύλητος μὲν υἱόν, ἀδελφὸν δὲ Ἀντιμάχου ἀπέκτεινεν ἄκων Ἡρακλῆς οἰνοχοοῦντα αὐτῶι, ὡς Νίκανδρος ἱστορεῖ ἐν δευτέρωι Οἰταικῶν* (F 17 Schn.), *ὧι καὶ ἀνεῖσθαί φησι τέμενος ὑπὸ τοῦ Ἡρακλέους ἐν Προσχίοις, ὃ μέχρι νῦν προσαγορεύεσθαι Οἰνοχόου.*

3 HARPOKR. SUID. s. *Στεφανηφόρος· . . . Στεφανηφόρου ἡρῶιον, ὡς ἔοικεν, ἦν ἐν ταῖς Ἀθήναις. εἴη δ' ἂν ὁ Στεφανηφόρος ἤτοι τῶν Ἡρακλέους υἱέων εἷς τῶν γενομένων ἐκ τῶν Θεστίου θυγατέρων, οὗ μνημονεύει Ἑλλάνικος ἐν δευτέρωι Φορωνίδος. ἢ μήποτε τοῦ Ἀττικοῦ Στεφανηφόρου τὸ ἡρῶιον ἦν, οὗ πάλιν ὁ αὐτὸς Ἑλλάνικος ἐν β̄ Ἀτθίδος* (F 46) *μέμνηται.*

OHNE BUCHZAHL.

4 DIONYS. HAL. AR I 28: *τούτωι τῶι λόγωι πολλοὺς καὶ ἄλλους συγγραφεῖς περὶ τοῦ Τυρρηνῶν γένους χρησαμένους ἐπίσταμαι, τοὺς μὲν κατὰ ταὐτά* (wie Herod. I 94), *τοὺς δὲ μεταθέντας τὸν οἰκισμὸν καὶ τὸν χρόνον . . .* (3) *Ἑλλάνικος δὲ ὁ Λέσβιος τοὺς Τυρρηνούς φησι Πελασγοὺς πρότερον καλουμένους, ἐπειδὴ κατώικησαν ἐν Ἰταλίαι, παραλαβεῖν ἣν νῦν ἔχουσι προσηγορίαν. ἔχει δὲ αὐτῶι ἐν Φορωνίδι ὁ λόγος ὧδε· τοῦ Πελασγοῦ τοῦ βασιλέως αὐτῶν καὶ Μενίππης τῆς Πηνειοῦ ἐγένετο Φράστωρ, τοῦ δὲ Ἀμύντωρ, τοῦ δὲ Τευταμίδης, τοῦ δὲ Νάνας. ἐπὶ τούτου βασιλεύοντος οἱ Πελασγοὶ ὑπ' Ἑλλήνων ἀνέστησαν, καὶ ἐπὶ Σπινῆτι ποταμῶι ἐν τῶι Ἰονίωι κόλπωι τὰς νῆας καταλιπόντες Κρότωνα πόλιν*

4 *Ἱστορίαις*: *Ἱερείαις* Preller Gratulationsschrift Dorpat 1840, 17 *Χαιρίας* und *Ἀρχίας* Varianten (Casaubonus); Ath. nahm, ohne es zu bemerken, zwei Zitate der gleichen Stelle auf (Kullmer Jahrb. suppl XXVII 520) 5 *Χαιρίαν* Eust Od φ 28 *Χερίαν* Ath 13 *Θεστίου* Epit Suid *Θυεστίου* A C G *Θυέστου* B (der gleiche Fehler Theon Progymn. 2) *οὗ-Φορωνίδος* om Suid 14 *δευτέρωι* Preller *ι* Harp *πρώτωι* v. Gutschmid Kl Schr I 318 *Ἀττικοῦ* Harp *ἀστικοῦ* Epit Suid 19 *συγγραφεῖς* Ambrosch *ἐνγραφῆ* Dion 21 *τυρρηνικοὺς* Ba 22 *νῦν* om B 24 der Eingang des Zitates von Dionys umgestaltet. *τοῦ βασιλέως αὐτῶν* seine Worte, nicht des H 25 *φάστωρ* B *Τευταμίης* Tümpel Philol NF III (1890) 708ff. (cf. *Τευταμίας* Bibl II 47 *Τευταμίδης* Epit Tzetz) 27 *ἀνέστησαν*: dahinter hat Dionys mindestens einen Satz ausgelassen; zu ergänzen aus Dionys. Hal. AR I 18, 2 *ἐν τῶι* om B 28 *Ἰονίωι* Sylburg *ἰονικῶι* Dion

ἐν μεσογείωι εἶλον, καὶ ἐντεῦθεν ὁρμώμενοι τὴν νῦν καλεομένην Τυρσηνίην ἔκτισαν'. (4) Μυρσίλος (III) δὲ τὰ ἔμπαλιν ἀποφαινόμενος Ἑλλανίκωι τοὺς Τυρρηνούς φησιν, ἐπειδὴ τὴν ἑαυτῶν ἐξέλιπον, ἐν τῆι πλάνηι μετονομασθῆναι Πελαργούς, τῶν ὀρνέων τοῖς καλουμένοις πελαργοῖς εἰκασθέντας, ὡς κατ' ἀγέλας ἐφοίτων εἴς τε τὴν Ἑλλάδα καὶ τὴν βάρβαρον· καὶ τοῖς Ἀθηναίοις τὸ τεῖχος τὸ περὶ τὴν ἀκρόπολιν τὸ Πελαργικὸν καλούμενον τούτους περιβαλεῖν.

5 a) PROKLOS Schol. Hesiod. Opp. 631 p. 361, 6 Gaisf.: Ἑλλάνικος δ' ἐν Φορωνίδι ⟨δέκατον⟩ ἀπὸ Ὀρφέως φησὶν εἶναι τὸν Ἡσίοδον. b) PROKLOS Vit. Hom. p. 26, 14 Wil.: Ἑλλάνικος δὲ καὶ Δαμάσιης (5 F 11) καὶ Φερεκύδης (3 F 167) εἰς Ὀρφέα τὸ γένος ἀνάγουσιν αὐτοῦ (sc. Ὁμήρου)· Μαίονα γάρ φασι τὸν Ὁμήρου πατέρα καὶ Δῖον τὸν Ἡσιόδου γενέσθαι Ἀπέλλιδος τοῦ Μελανώπου τοῦ Ἐπιφράδεος τοῦ Χαριφήμου τοῦ Φιλοτέρπεος τοῦ Ἰδμονίδα τοῦ Εὐκλέους τοῦ Δωρίωνος τοῦ Ὀρφέως. c) CERTAM. HOM. ET HES. p. 35, 13 Wil.: Ἑλλάνικος μὲν γὰρ καὶ Κλεάνθης Μαίονα λέγουσιν (sc. τὸν Ὁμήρου πατέρα).

ΔΕΥΚΑΛΙΩΝΕΙΑ $\overline{\text{Α}}$ $\overline{\text{Β}}$

(F 117—133. Vgl. 95. 114. 115. 145. 155. 156.)

Α

6 a) SCHOL. APOLL. RHOD. III 1086: ἔνθα Προμηθεὺς Ἰαπετιονίδης ἀγαθὸν τέκε Δευκαλίωνα, ὃς πρῶτος ποίησε πόλεις καὶ ἐδείματο νηοὺς ἀθανάτοις, πρῶτος δὲ καὶ ἀνθρώπων βασίλευσεν] ὅτι Προμηθέως καὶ Πανδώρας υἱὸς Δευκαλίων Ἡσίοδος ἐν πρώτωι Καταλόγων (F 2) φησί· καὶ ὅτι Δευκαλίωνος καὶ Πύρρας Ἕλλην. ὅτι δὲ καὶ ὁ Δευκαλίων ἐβασίλευσε Θεσσαλίας Ἑλλάνικος ἐν πρώτωι τῆς Δευκαλιωνείας φησίν. ὅτι δὲ καὶ $\overline{\text{ιβ}}$ θεῶν βωμὸν Δευκαλίων ἱδρύσατο Ἑλλάνικος ἐν τῶι αὐτῶι φησι συγγράμματι. b) — — III 1085: ὅτι δὲ Προμηθέως υἱὸς Δευκαλίων ἐβασίλευσε Θεσσαλίας Ἑλλάνικός φησι· καὶ ὅτι δώδεκα θεῶν βωμὸν ἱδρύσατο.

7 ATHENAI. X 416 B (EUSTATH. Il. Α 547): Ἑλλάνικος δ' ἐν α Δευκαλιωνείας Ἐρυσίχθονά φησι τὸν Μυρμιδόνος, ὅτι ἦν ἄπληστος βορᾶς, Αἴθωνα κληθῆναι.

---

4 πελασγοὺς Bb 5 ὡς: οἷς ὁμοίως Reiske 7 πελασγικὸν Bb 9 δ' ἐν Jac δὲ Schol ⟨δέκατον⟩ o. ⟨ἐνδέκατον⟩ ($\overline{\text{ι}}$ $\overline{\text{ια}}$) Jac 13 Ἀπέλλιδος edd ἀπὸ ἔλλιδος Prokl 15 Κλεάνθης: Νεάνθης v. Arnim Μαίονα edd λαιωνα Cert 24 Δευκαλίωνος Markscheffel προμηθέως Schol 25 δευκαλιωνίας L

8 STEPH. BYZ. s. *Θηγώνιον· πόλις Θεσσαλίας. Ἑλλάνικος* $\bar{α}$ *Δευκαλιωνείας.*

9 — — s. *Μισγομεναί· πόλις Θεσσαλίας. Ἑλλάνικος* $\bar{α}$ *Δευκαλιωνείας.*

10 — — s. *Λακέρεια· πόλις Μαγνησίας. Ἑλλάνικος Δευκαλιωνείας* $\bar{α}$.

11 — — s. *Ἀγάθεια· πόλις Φωκίδος, ὡς Ἑλλάνικος* $\bar{α}$ *Δευκαλιωνείας.*

12 — — s. *Ἄλπωνος· πόλις καὶ ὄρος ἐν Μακεδονίαι, ὡς Εὐφορίων* (F 141 Scheidw.) . . . *τινὲς δὲ Θετταλίας αὐτὴν φασιν. ἔστι καὶ ἄλλη Λοκρῶν τῶν Ἐπικνημιδίων, ὡς Ἑλλάνικος ἐν* $\bar{α}$ *Δευκαλιωνείας.*

13 — — s. *Καλλίαρος· πόλις Λοκρῶν· ἀπὸ Καλλιάρου τοῦ Ὀδοιδόκου καὶ Λαονόμης, ὡς Ἑλλάνικος ἐν* $\bar{α}$ *Δευκαλιωνείας. Στράβων δὲ ἐν* $\bar{Θ}$ (4, 5) *παρὰ τὸ εὐήροτον αὐτὴν εἶναί φησι.*

14 — — s. *Φημίαι· πόλις τῆς Ἀρναίας· ἀπὸ Φημίου τοῦ Ἄμπυκος. Ἑλλάνικος ἐν* $\bar{α}$ *Δευκαλιωνείας.*

15 — — s. *Ἄσπενδος· πόλις Παμφυλίας· Ἀσπένδου κτίσμα, ὡς Ἑλλάνικος ἐν* $\bar{α}$ *Δευκαλιωνείας.*

$\bar{B}$

16 a) STEPH. BYZ. s. *Σάλμος· πόλις Βοιωτίας, ἧς οἱ πολῖται Σαλμώνιοι, ὡς Ἑλλάνικος ἐν* $\bar{β}$ *Δευκαλιωνείας.* b) — — s. *Ἅλμος· πόλις Βοιωτίας, ὡς Ἑλλάνικος. καὶ Σάλμον αὐτὴν φησι κακῶς.*

17 — — s. *Μιδάειον· πόλις Φρυγίας.* ⟨*Ἑλλάνικος*⟩ *ἐν* $\bar{β}$ *Δευκαλιωνείας. καὶ Μίδαι λέγεται . . .*

OHNE BUCHZAHL.

18 CLEM. ALEX. Strom. VI 2, 26, 8 p. 443, 9 Stäh: *Διευχίδας τε ὁ Μεγαρικός,* ⟨*ὃς*⟩ *τὴν ἀρχὴν τοῦ λόγου ἐκ τῆς Ἑλλανίκου Δευκαλιωνείας μετέβαλεν.* s. T 21.

ΑΤΛΑΝΤΙΣ $\bar{Α}$ $\bar{Β}$

(s. F 5. 134. 135.)

$\bar{A}$

19 a) SCHOL. A HOM. Il. Σ 486: *τὰς μὲν κατηστερισμένας ἐν τῶι μετώπωι τοῦ ταύρου Ὑάδας φασὶν εἰρῆσθαι, τὰς δὲ ἐπὶ τῆς ἡμιτόμου πλευρᾶς Πληιάδας καλεῖσθαι. Ἄτλαντος γὰρ τοῦ Ἰαπετοῦ καὶ Αἴθρας τῆς Ὠκεανοῦ, καθά φησι Τίμαιος* (III), *θυγατέρες δώδεκα καὶ υἱὸς Ὗας. τοῦτον ἐν Λιβύηι κυνηγετοῦντα*

1 *ἑλάνικος* P (häufige Korruptel) *δευκαλιωνίας* Steph (die einzelnen Hss. oft) 6 *ἄπονος* P *εὐφρονίων* P 8 H schrieb *Ἄλπηνος* 10 *λαοδόμης* R 11 *παρὰ* R *περὶ* V P 18 *σαλμόνιοι* V *σαλμόνιον* P ⟨*ἀπὸ Σάλμωνος*⟩? 20 *μιδάειος* R ⟨*Ἑλλάνικος*⟩ Xylander 21 *Μίδαι* V P *Μιδάιον* Meineke 24 ⟨*ὃς*⟩ Jac 32 *Τίμαιος*: *Μουσαῖος* Robert Erat Catast 13. 43

ὅφις κτείνει· καὶ αἱ μὲν ē τὸν ἀδελφὸν θρηνοῦσαι ἀπόλλυνται, † τὰς δὲ λοιπὰς δι' οἶκτον καταστερίσας Ζεὺς Ὑάδας ἐπωνόμασεν ἐπωνυμίαι τοῦ ἀδελφοῦ. αἱ δὲ πλείους ξ̄ βραδέως μέν, πλὴν ἀποθανοῦσαι Πληιάδες εἴρηνται. Φερεκύδης (3 F 90) δὲ . . . τὰς Ὑάδας Δωδωνίδας νύμφας φησὶν εἶναι καὶ Διονύσου τροφούς . . . τῶν δὲ Πληιάδων . . . πάνυ ἀμαυρὸς ὁ ἕβδομος ἀστήρ ἐστιν, ὡς μὲν Ἄρατος ἐν τῶι πρὸς Θεόπροπον ἐπικηδείωι φησίν, Τροίας πορθουμένης τὴν Δαρδάνου μητέρα Ἠλέκτραν . . . φυγεῖν τε τὴν τῶν ἀδελφῶν σύνοδον καὶ τὰς κόμας λύσασαν ἐνίοτε κομήτην ἀστέρα φαίνεσθαι. φησὶ δὲ καὶ Ἑλλάνικος ἐν τῶι πρώτωι τῶν Ἀτλαντικῶν τὰς μὲν ζ̄ Θεοῖς συνελθεῖν· Ταυγέτην Διί, ὧν γενέσθαι Λακεδαίμονα· Μαῖαν Διί, ἀφ' ὧν Ἑρμῆς· Ἠλέκτραν Διί, ὧν Δάρδανος· Ἀλκυόνην Ποσειδῶνι, ὧν Ὑριεύς· Στερόπην Ἄρει, ὧν Οἰνόμαος· Κελαινὼ Ποσειδῶνι καὶ αὐτὴν συγγενέσθαι, ὧν Λύκος· Μερόπην δὲ Σισύφωι θνητῶι ὄντι, ὧν Γλαῦκος, διὸ καὶ ἀμαυρὰν εἶναι. b) PAP. OX. VIII 1084: [*Μαῖαι δὲ Ζεὺς μίσγεται λανθά*]|*νων ἐν σπῆι· τ*[*ῶν*] *δὲ γίγνεται Ἑρμ*[*ῆς*] *φιλήτης, ὅτι αὐτῆι φιλησίμ*[*ως*] *συνεκοιμ*[*ᾶτο*]· *καὶ γ*[*ίγνεται θε*]*ῶν κῆ*[*ρυξ*] *ἀγήρ*[*αος*] *καὶ ἀθάνατος. Κ*[*ε*]*λαινοῖ δὲ μίσγεται Ποσειδέων· τῶν δὲ γίγνεται Λύκος, ὃν ὁ πατὴρ κατοικίζει ἐν μακάρων νήσοις, καὶ ποιεῖ ἀθάνατον. Τηυγέτηι δὲ* [*Ζε*]*ὺς μίσγεται· τῶν* [*δὲ γίγνεται Λακεδαίμων — —*].

B

—

OHNE BUCHZAHL.

20 HARPOKR. SUID. s. *Ὁμηρίδαι· . . . Ὁμηρίδαι γένος ἐν Χίωι, ὅτερ Ἀκουσίλαος ἐν γ̄* (2 F 2), *Ἑλλάνικος ἐν τῆι Ἀτλαντιάδι ἀπὸ τοῦ ποιητοῦ φησὶν ὠνομάσθαι. Σέλευκος δὲ ἐν β̄ Περὶ Βίων* (IV) *ἁμαρτάνειν φησὶ Κράτητα νομίζοντα ἐν ταῖς Ἱεροποιίαις* (III) *Ὁμηρίδας ἀπογόνους εἶναι τοῦ ποιητοῦ· ὠνομάσθησαν γὰρ ἀπὸ τῶν ὁμήρων, ἐπεὶ αἱ γυναῖκές ποτε τῶν Χίων ἐν Διονυσίοις παραφρονήσασαι εἰς μάχην ἦλθον τοῖς ἀνδράσι καὶ δόντες ἀλλήλοις ὅμηρα νυμφίους καὶ νύμφας ἐταύσαντο, ὧν τοὺς ἀπογόνους Ὁμηρίδας λέγουσιν.*

21 SCHOL. EURIP. Phoen. 159: *περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν Νιοβιδῶν αὐτός φησιν ὁ Εὐριπίδης ἐν Κρεσφόντηι* (F 455) *'καὶ ὃς ἔπτ' αὐτῆς τέκνα Νιόβης θανόντα λοξίου τοξεύμασιν'. ὁμοίως καὶ Αἰσχύλος ἐν Νιόβηι* (p. 50 N²) *καὶ Ἀριστοφάνης ἐν Δράμασιν ἢ Νιόβωι* (I 465, 284 K) . . . *Φερεκύδης* (3 F 126) *δέ φησιν ἔχειν αὐτὴν παῖδας ἕξ, Ἀλκομενέα Φηρέα*

1—2 *ἀπόλλυνται διὰ λύπην, ἃς δι' οἶκτον* Wilamowitz 2—3 *αἱ δὲ ζ̄ βραδέως μέν, πλείους δὲ ἀποθανοῦσαι* Wilamowitz 13 *Μαῖαι-λανθάνων* Wilamowitz; das übrige von Hunt ergänzt 24 *ἐν γ̄.* Kordt De Acusilao 24. es fehlt ⟨*ὡσαύτως δὲ καὶ*⟩ o. ä. vor oder *δέ* hinter *Ἑλλαν.* *ἀγλαντιάδι* B 25 *φασὶν? βίον* A *τὸν βίον* B

*Εὔδωρον Λύσιππον Ξάνθον Ἀργεῖον· θυγατέρας δὲ ἕξ, Χιόνην Κλυτίαν Μελίαν Ὥρην (?) Δαμίππην Πελοπίαν. Ἑλλάνικος δὲ ἐν τῇ ἐπιγραφομένῃ Ἀτλαντίδι ἄρσενας τέσσαράς φησιν, Ἀρχήνορα Μενέστρατον Ἀρχαγόραν**· θυγατέρας δὲ τρεῖς, Πελοπίαν Ὠγυγίαν Ἀστυκράτειαν. Ξάνθος δὲ ὁ Λυδὸς* (III) *δέκα καὶ δέκα ἐκ Φιλόττου τοῦ Ἀσσυρίου.*

ΑΣΩΠΙΣ Ᾱ

(s. F 136—137. 145?)

22 MARCELLIN. Vit. Thuk. 2—4: *ὠικείωτο γὰρ* (sc. *Θουκυδίδης*) *ἐκ παλαιοῦ τῶι γένει πρὸς Μιλτιάδην τὸν στρατηγόν, τῶι δὲ Μιλτιάδηι πρὸς Αἰακὸν τὸν Διός. . . .* (3) *καὶ τούτοις Δίδυμος μαρτυρεῖ, Φερεκύδην ἐν τῇι πρώτηι τῶν Ἱστοριῶν* (3 F 2) *φάσκων οὕτω λέγειν· Φιλαίας δὲ ὁ Αἴαντος οἰκεῖ ἐν Ἀθήναις. ἐκ τούτου δὲ γίνεται Δάικλος· τοῦ δὲ Ἐπίλυκος· τοῦ δὲ Ἀκέστωρ· τοῦ δὲ Ἀγήνωρ· τοῦ δὲ Ο⟨ὔ⟩λιος· τοῦ δὲ Λύκης· τοῦ δὲ †Τόφων· τοῦ δὲ Λάιος· τοῦ δὲ Ἀγαμήστωρ· τοῦ δὲ Τίσανδρος· [ἐφ' οὗ ἄρχοντος ἐν Ἀθήναις· τοῦ δὲ Μιλτιάδης] τοῦ δὲ Ἱπποκλείδης, ἐφ' οὗ ἄρχοντος ⟨ἐν Ἀθήναις⟩ Παναθήναια ἐτέθη· ⟨τοῦ δὲ Κύψελος⟩· τοῦ δὲ Μιλτιάδης, ὃς ᾤκισε Χερρόννησον'.* (4) *μαρτυρεῖ τούτοις καὶ Ἑλλάνικος ἐν τῇι ἐπιγραφομένηι Ἀσωπίδι.*

ΤΡΩΙΚΑ Ᾱ Β̄

(s. T 25. F 138—156. Vgl. 108—109.)

Ᾱ

23 SCHOL. APOLL. RHOD. I 916: *νῆσον ἐς Ἠλέκτρης Ἀτλαντίδος] τὴν Σαμοθράικην λέγει. ἐκεῖ γὰρ ᾤκει Ἠλέκτρα ἡ Ἄτλαντος, καὶ ὠνομάζετο ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων Στρατηγίς· ἣν φησιν Ἑλλάνικος Ἠλεκτρυώνην*

1 *Χιόνην* Barnes *κιόνην* Schol 2 *μεδιανώρην* M T *μελίαν ὥρην* A B *Μελίαν Νέαιραν* Schwartz *Μελίαν ⟨Πολυ⟩δώρην* Wilamowitz *Δαμίππην* Benseler *λαμίπ(π)ην* Schol *Δαμασίππην* Schwartz 2—3 *ἐπιγραφομένηι* Valckenaer *ἐπιγραφῆ* Schol 3 *ἀτλαντίδος* A B 4 Lücke in B 6 *Φιλόττου* Valckenaer *φιλοξένου* Schol 12 *Φιλαῖος* Wesseling 13 *Δάικλος*: *Αἴκλος* Casaubonus 14 *Ἐπίλυκος* Göller *Ἐπίδυκος* Vit *Ἐπίδικος* Grauert 14 *Οὔλιος* Koehler *Ὅλιος* Vit *Ὀδίος* Westermann *Ὀιλεύς* Ritter 15 *Τόφων*: *Ἰοφῶν* Hertlein 16 *ἐφ' οὗ-Μιλτιάδης* Reste von ein oder zwei Nachträgen vom Rande, die *ἐφ' οὗ ἄρχοντος ἐν Ἀθήναις Παναθήναια ἐτέθη· τοῦ δὲ Κύψελος· τοῦ δὲ Μιλτιάδης* lauteten. in den Text sind fälschlich die beiden Leitworte (vgl. Praechter Herm. XLI 317) *ἐφ' οὗ ἄρχοντος* und *τοῦ δὲ Μιλτιάδης* eingedrungen, von den Ergänzungen nur *ἐν Ἀθήναις*; die Zeile *τοῦ δὲ Κύψελος* (ergänzt von Rutgers) fiel zum zweiten Male aus 18 *ὦικισε* Stephanus *ὠικησε* Vit

καλεῖσθαι. ἐγέννησε δὲ τρεῖς παῖδας, Δάρδανον τὸν εἰς Τροίαν κατοικήσαντα, ὃν καὶ Πολυάρχη φασὶ λέγεσθαι ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων, καὶ Ἠετίωνα, ὃν Ἰασίωνα ὀνομάζουσι, καὶ φασὶ κεραυνωθῆναι αὐτὸν ὑβρίζοντα ἄγαλμα τῆς Δήμητρος (s. F 135). τρίτην δὲ ἔσχεν Ἁρμονίαν, ἣν ἠγάγετο Κάδμος· καὶ ἀπὸ τῆς μητρὸς αὐτῆς Ἠλεκτρίδας πύλας τῆς Θήβης ὠνομάσθαι ἱστορεῖ Ἑλλάνικος ἐν πρώτωι Τρωικῶν καὶ Ἰδομενεὺς [ἐν πρώτωι Τρωικῶν].

24 a) STEPH. BYZ. s. *Βατίεια· τόπος τῆς Τροίας ὑψηλός. κέκλιται ἀπὸ Βατείας τινός, ὡς Ἑλλάνικος ἐν ᾱ Τρωικῶν. ἢ ἀπὸ τοῦ πάτου τῶν ἵππων ἤγουν τῆς τροφῆς, τροπῆι τοῦ π̄ εἰς β̄· ἢ ἀπὸ τῶν βάτων.* **b)** — s. *Ἀρίσβη· πόλις τῆς Τρωάδος, Μιτυληναίων ἄποικος, ἧς οἰκισταὶ Σκαμάνδριος καὶ Ἀσκάνιος, υἱὸς Αἰνείου. ... Κεφάλων* (45 F 4) *δέ φησιν ὅτι Δάρδανος ἀπὸ Σαμοθράικης ἐλθὼν εἰς τὴν Τρωάδα τὴν Τεύκρου τοῦ Κρητὸς θυγατέρα γαμεῖ Ἀρίσβην. Ἑλλάνικος δὲ ⟨Β⟩άτειαν αὐτήν φησιν. ἔστιν ἑτέρα ἐν Λέσβωι ἀπὸ Ἀρίσβης τῆς Μάκαρος θυγατρός.* Ἔφορος (II) *δὲ Μέροπος αὐτὴν γενεαλογεῖ, καὶ πρώτην Ἀλεξάνδρωι τῶι Πριάμου γαμηθῆναι.* **c)** SCHOL. T Il. Υ 236: *Ἶλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα*] *ἐξ Εὐρυδίκης τῆς Ἀδράστου.* — ⟨v. 219 *Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα*⟩] *ἐκ Βατ⟨ε⟩ίας τῆς Τεύκρου, ὡς Ἑλλάνικος.*

25 a) SCHOL. (TZETZ.) Lyk. 29: *Ἄτης ἀπ' ἄκρων βουπλανοκτίστων λόφων*] *Ἴτης λόφος ἐκαλεῖτο πρότερον ἡ Ἴλιος . . . φησὶ δὲ περὶ τούτου τοῦ τόπου Ἑλλάνικος ἐν ᾱ Τρωικῶν ὅτι μαντευομένωι ἐν Πριήπτωι τῆς Φρυγίας τῶι Ἴλωι ἔχρησεν ὁ Πριηπηναῖος Ἀπόλλων, μὴ κτίζειν τὸν λόφον τοῦτον· ἄτης γὰρ αὐτὸν ἔφη εἶναι. διὸ καὶ Δάρδανος αὐτὸν ⟨οὐκ⟩ ἔκτισεν, ἀλλὰ τὴν ὑπὸ τὴν Ἴδαν Δαρδανίαν καλουμένην. ἐκαλεῖτο δὲ τὸ πρότερον Σκάμανδρος οὗτος ὁ λόφος.* **b)** STRABON XIII 1, 42: *ἐπὶ δὲ τῶν Λυδῶν ἡ νῦν ἐκτίσθη κατοικία καὶ τὸ ἱερόν· οὐ μὴν πόλις γε ἦν, ἀλλὰ πολλοῖς χρόνοις ὕστερον καὶ κατ' ὀλίγον, ὡς εἴρηται, τὴν αὔξησιν ἔσχεν. Ἑλλάνικος δὲ χαριζόμενος τοῖς Ἰλιεῦσιν, οἷος ἐκείνου θυμός* (T 22), *συνηγορεῖ τὸ τὴν αὐτὴν εἶναι πόλιν τὴν νῦν τῆι τότε. τὴν δὲ χώραν, ἀφανισθείσης τῆς πόλεως, οἱ τὸ Σίγειον καὶ τὸ Ῥοίτειον ἔχοντες διενείμαντο καὶ τῶν ἄλλων ὡς ἕκαστοι τῶν πλησιοχώρων, ἀπέδοσαν δ' ἀνοικισθείσης.*

26 a) SCHOL. GEN. I HOM. Il. Φ 444: *θητεύσαμεν*] *ζητεῖται διὰ τί ἐθήτευσαν. Ἑλλάνικός φησι πειράζοντες Λαομέδοντα. γράφει δὲ ἐν ᾱ τῶν Τρωικῶν· «μετὰ δὲ ταῦτα λέγεται Ποσειδῶ καὶ Ἀπόλ-*

3 Ἰασίωνα f ἠσίωνα L p 5 ὠνομάσθαι Köhler ὀνομάσαι Schol 6 [ἐν πρώτωι Τρωικῶν] Keil ἐν ᾱ Σαμοθραικικῶν Sintenis 11 υἱοῦ V κεφαλέων R 13 Βάτειαν Meursius ἄντειαν R ἄτειαν V ἄτειαν P 23 οὐκ om Vat 1306 25 Σκαμάνδρου λόφος Tzetz Σκαμάνδριος? Scheer 28 θυμός Xylander μῦθος Strab

λωνα δουλεῦσαι Λαομέδοντι, ὅτι ὑβριστὴς ἦν πειρωμέν⟨ους αὐτοῦ. λέγονται μὲν⟩ οὖν ἀνδράσιν εἰδόμενοι ἐπὶ μισθῶι, εἴτε ἄρα ἀποδώσει εἴτε καὶ οὔ, τεῖχος λάινον ἐν τῶι Ἰλίωι ἐπ' ἀκροτάτωι τῶν κολωνῶν τειχίσαι, ὅ τι νῦν Πέργαμος καλεῖται.» Μητρόδωρος ἐν Τρωικοῖς (43 F 2) . . **b)** Schol. A B* Gen. II Hom. Il. Υ 146: *ἡγήσατο Κυανοχαίτης τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο ὑψηλόν, τό ῥά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη ποίεον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο] Ποσειδῶν καὶ Ἀπόλλων, προστάξαντος Διὸς Λαομέδοντι θητεῦσαι, ἐπὶ μισθῶι τεταγμένωι τὸ τεῖχος κατασκευάζουσιν. Λαομέδων δὲ παραβὰς τοὺς ὅρκους καὶ τὰς συνθήκας μὴ δοὺς τὸν μισθὸν ἀπήλασεν αὐτούς. ἀγανακτήσας δὲ Ποσειδῶν ἔπεμψε τῆι χώραι κῆτος, ὃ τούς τε παρατυγχάνοντας ἀνθρώπους καὶ τοὺς γιγνομένους καρποὺς διέφθειρεν. μαντευομένωι δὲ Λαομέδοντι χρησμὸς ἐδόθη Ἡσιόνην τὴν θυγατέρα αὐτοῦ βορὰν ἐκθεῖναι τῶι κήτει, καὶ οὕτως ἀπαλλαγήσεσθαι τοῦ δεινοῦ. προθεὶς δὲ ἐκεῖνος τὴν θυγατέρα μισθὸν ἐκήρυξε τῶι τὸ κῆτος ἀνελόντι τοὺς ἀθανάτους ἵππους δώσειν, οὓς Τρωὶ Ζεὺς ἀντὶ Γανυμήδους ἔδωκεν. Ἡρακλῆς δὲ παραγενόμενος ὑπέσχετο τὸν ἆθλον κατορθώσειν, καὶ Ἀθηνᾶς αὐτῶι πρόβλημα ποιησάσης τὸ καλούμενον ἀμφίχυτον τεῖχος, εἰσδὺς διὰ τοῦ στόματος εἰς τὴν κοιλίαν τοῦ κήτους, αὐτοῦ τὰς λαγόνας διέφθειρεν. ὁ δὲ Λαομέδων ὑπαλλάξας θνητοὺς δίδωσιν ἵππους. μαθὼν δὲ Ἡρακλῆς ἐπεστράτευσε, καὶ Ἴλιον ἐπόρθησε, καὶ οὕτως ἤλαυνε τοὺς ἵππους. ἡ ἱστορία παρὰ Ἑλλανίκωι.*

27 Harpokrat. s. *Κριθώτην· . . . Κριθώτη μία πόλις τῶν ἐν Χερρονήσωι, καθά φησιν Ἑλλάνικος ἐν α̅ Τρωικῶν. Ἔφορος* (II) *δὲ ἐν τῆι δ̅ φησὶν αὐτὴν κατοικισθῆναι ὑπὸ Ἀθηναίων τῶν μετὰ Μιλτιάδου ἐκεῖ παραγενομένων.*

B̅

28 Schol. B* Hom. Il. Φ 242: *Ἑλλάνικος ἐν δευτέρωι Τρωικῶν «ὑπὸ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον ἐν τῆι Ἴδηι» φησίν, «ὁ θεὸς ὗε, ὅθεν ὁ Σκάμανδρος τὸ ῥεῖθρον ὑπερβαλὼν ὑπὸ τοῦ ὀμβρίου ὕδατος τὸ ἔχον κοῖλα χωρία ἐπῆλθεν. τῶι ῥοὶ τούτωι ὁ Ἀχιλλεὺς ἡγούμενος τοῦ στρατοῦ πρῶτος ἐνέτυχε, καὶ δείσας τὸν ῥοῦν, μή τί μιν πημήνηι, ἐν πεδίωι πτελέας πεφυκυίας λαβόμενος ἐμετεώρισεν ἑαυτόν· οἱ δ' ἄλλοι προιδόμενοι τὸν ῥοῦν ἐτράποντο ὅπου ἐδύναντο ἕκαστος ἄλλος ἄλληι, καὶ ἐπὶ τὰ τῶν ὀρῶν ὑπερέχοντα τοῦ πεδίου ἀνέβαινε.»* Σερούιος δὲ ἐν τρίτωι τῶν Τρωικῶν (47 F 1)· *'πλῆθος δὴ νεκρῶν ἐσωρεύθη κατὰ τὸν ῥοῦν· εἶτα ἀνακοπτομένου τοῦ ῥεύματος διὰ τὸ ἀποπεφράχθαι τὸν πόρον ἐλιμνάζετο ὁ ποταμός'.*

1—2 *πειρωμέν⟨ους αὐτοῦ. λέγονται μὲν⟩* Brinkmann Rh. Mus. LX 159 *πειρῶμεν οὖν* Schol 20 *ἤλαυνε: ἔλαβε* B* 21 *Κριθώτη* Dindorf *κριθωτή* Harp 22 *τρωικῆς* B 27 *ὁ θεὸς ὗε* om B 28 *ὅθεν γὰρ* B

29 Parthen. Narr. am. 34: *Περὶ Κορύθου. ἱστορεῖ Ἑλλάνικος Τρωικῶν* ⟨*β*⟩ *καὶ Κεφάλων ὁ Γεργίθιος* (45 F 6). *ἐκ δὲ Οἰνώνης καὶ Ἀλεξάνδρου παῖς ἐγένετο Κόρυθος. οὗτος ἐπίκουρος ἀφικόμενος εἰς Ἴλιον Ἑλένης ἠράσθη· καὶ αὐτὸν ἐκείνη μάλα φιλοφρόνως ὑπεδέχετο. ἦν δὲ τὴν ἰδέαν κράτιστος. φωράσας δὲ αὐτὸν ὁ πατὴρ ἀνεῖλεν. Νίκανδρος* (F 108 Schn) *μέντοι τὸν Κόρυθον οὐκ Οἰνώνης, ἀλλὰ Ἑλένης καὶ Ἀλεξάνδρου φησὶ γενέσθαι.*

Ohne Buchzahl.

30 Steph. Byz. s. *Φοιτίαι· πόλις Ἀκαρνανίας, ἀπὸ Φοιτίου τοῦ Ἀλκμέωνος τοῦ Ἀμφιαράου. Πολύβιος δ̄* (63, 7). *λέγεται καὶ Φοίτιον. καὶ τὸ ἐθνικὸν Φοιτιεύς, καὶ Φοίτιοι, ὡς Ἑλλάνικος ἐν τοῖς Τρωικοῖς.*

31 Dionys. Hal. AR I 45, 4—48, 1: *βούλομαι δὲ καὶ περὶ τῆς Αἰνείου παρουσίας εἰς Ἰταλίαν, ἐπεὶ τῶν συγγραφέων τοῖς μὲν ἠγνόηται, τοῖς δὲ διαπεφώνηται ὁ περὶ αὐτοῦ λόγος, μὴ παρέργως διελθεῖν τάς τε τῶν Ἑλλήνων καὶ τὰς Ῥωμαίων τῶν μάλιστα πιστευομένων ἱστορίας παραβαλών. ἔχει δὲ τὰ περὶ αὐτοῦ λεγόμενα ὧδε.*

(46, 1) *Ἰλίου κρατηθέντος ὑπ' Ἀχαιῶν, εἴτε τοῦ δουρείου ἵππου τῇι ἀπάτηι, ὡς Ὁμήρωι πεποίηται, εἴτε τῇι προδοσίαι τῶν Ἀντηνοριδῶν εἴτε ἄλλως πως, τὸ μὲν ἄλλο πλῆθος ἐν τῇι πόλει Τρωικόν τε καὶ συμμαχικὸν ἐν ταῖς εὐναῖς ἔτι καταλαμβανόμενον ἐφονεύετο (νυκτὸς γὰρ δὴ τὸ δεινὸν ἀφυλάκτοις αὐτοῖς ἐπιστῆναι ἔοικεν), Αἰνείας δὲ καὶ οἱ σὺν αὐτῶι παρόντες Ἰλιεῦσιν ἐπίκουροι Τρῶες ἐκ Δαρδάνου τε πόλεως καὶ Ὀφρυνίου τῶν τε ἄλλων ὅσοι τῆς κάτω πόλεως ἁλισκομένης ἔφθασαν αἴσθησιν τοῦ δεινοῦ λαβεῖν, ἐπὶ τὰ καρτερὰ τοῦ Περγάμου συμφυγόντες τὴν ἀκρόπολιν ἰδίωι τείχει φρουρουμένην καταλαμβάνονται, ἐν ἧι καὶ ἱερὰ τὰ πατρῶια τοῖς Τρωσὶν ἦν καὶ χρημάτων ὁ πολὺς πλοῦτος, οἷα εἰκὸς ἐν ἐχυρῶι, καὶ τοῦ στρατιωτικοῦ τὸ κράτιστον. (2) ἔνθα ὑπομένοντες ἀπεκρούοντο τοὺς πειρωμένους ἐπιβαίνειν τῆς ἄκρας, καὶ τὸ διαπῖπτον ἀπὸ τῆς ἁλώσεως πλῆθος ἐμπειρίαι στενωπῶν ὑποθέοντες ἀνελάμβανον· καὶ ἐγένετο τοῦ καταληφθέντος πλεῖον τὸ διαφυγόν. τὴν μὲν δὴ αὐτίκα ὁρμὴν τῶν πολεμίων, ἣν εἶχον ὅλην διαχρήσασθαι τὴν πόλιν, καὶ τὸ μὴ πᾶν ἐξ ἐφόδου καταληφθῆναι τὸ ἄστυ τοῦτο τὸ μηχάνημα ἐξευρὼν Αἰνείας ἐπέσχε. λογισμὸν δὲ τὸν εἰκότα περὶ τοῦ μέλλοντος λαμβάνων, ὡς ἀμήχανον εἴη πρᾶγμα σῶσαι πόλιν, ἧς τὰ πλείω ἤδη ἐκρατεῖτο, εἰς νοῦν βάλλεται τοῦ μὲν τείχους ἐρήμου παραχωρῆσαι τοῖς πολεμίοις, τὰ δὲ σώματα αὐτὰ καὶ τὰ ἱερὰ τὰ πατρῶια καὶ χρήματα ὁπόσα φέρειν δύναιτο διασώσασθαι.*

---

1 ⟨*β*⟩ Heyne *Τρωικοῖς* Meursius 13 *διεφθόνηται* Ba *διεφθόγγηται* Reiske 15 *παραβαλών* Reiske *παραλαβών* Di 21 *ὀφρυνείου* Ba 27 *ἀπὸ* Reiske *ὑπὸ* Di 28 *ἀνελάμβανον* Pflugk *ἀπελάμβανον* Di 33 *ἐκεκράτητο* Cobet

(3) δόξαν δὲ αὐτῶι, παῖδας μὲν καὶ γυναῖκας καὶ τὰ γηραιὰ σώματα καὶ ὁπόσοις ἄλλοις βραδείας ἔδει φυγῆς προεξελθεῖν κελεύει τῆς πόλεως κατὰ τὰς ἐπὶ τὴν Ἴδην φερούσας ὁδούς, ἕως Ἀχαιοὶ τὴν ἄκραν ἑλεῖν προθυμούμενοι διώξεως τοῦ διαπίπτοντος ἐκ τῆς πόλεως πλήθους οὐδὲν προεμηχανῶντο, τοῦ δὲ στρατιωτικοῦ τὸ μὲν ἐπὶ φυλακῆι τῶν ἐξιόντων ἔταξεν, ὡς ἀσφαλής τε καὶ ἀταλαίπωρος ἐκ τῶν ἐνόντων ⟨ἡ⟩ φυγὴ αὐτοῖς γένοιτο (εἴρητο δὲ τούτοις τὰ καρτερώτατα καταλαβέσθαι τῆς Ἴδης), τὸ δὲ λοιπόν, ὃ δὴ κράτιστον ἦν, αὐτὸς ἔχων ὑπέμενεν ἐπὶ τοῦ τείχους, καὶ παρεῖχε τοῖς προεξελθοῦσιν ἧττον ἐπιπόνους διηρτημένων τειχομαχίαι τῶν πολεμίων τὰς φυγάς. (4) Νεοπτολέμου δὲ σὺν τοῖς ἀμφ' αὐτὸν ἐπιβάντος μέρους τινὸς τῆς ἄκρας καὶ προσβοηθησάντων αὐτοῖς Ἀχαιῶν ἁπάντων, τῆς μὲν ἄκρας μεθίεται, ἀνοίξας δὲ τὰς †φυγάδας πύλας ἀπήιει συντεταγμένους ἔχων τοὺς λοιπούς, ἀγόμενος ἐπὶ ταῖς κρατίσταις συνωρίσι τόν τε πατέρα καὶ θεοὺς τοὺς πατρώιους γυναῖκά τε καὶ τέκνα καὶ τῶν ἄλλων εἴ τι πλείστου ἄξιον ἦν σῶμα ἢ χρῆμα.

(47, 1) ἐν δὲ τούτωι κατὰ κράτος εἱλήφεσαν Ἀχαιοὶ τὴν πόλιν, καὶ περὶ τὰς ἁρπαγὰς ἐσπουδακότες πολλὴν ἄδειαν σώζεσθαι τοῖς φεύγουσιν παρῆκαν. οἱ δὲ ἀμφὶ τὸν Αἰνείαν ἔτι καθ' ὁδὸν εὑρόντες τοὺς σφετέρους καὶ καθ' ἓν ἅπαντες γενόμενοι τὰ ὀχυρώτατα καταλαμβάνονται τῆς Ἴδης. (2) ἦλθον δ' ὡς αὐτοὺς οἵ τ' ἐν Δαρδάνωι τότε οἰκοῦντες, ὡς εἶδον φλόγα πολλὴν παρὰ τὰ εἰωθότα φερομένην ἐξ Ἰλίου, νύκτωρ καταλιπόντες τὴν πόλιν ἔρημον, χωρὶς ἢ ὅσοι σὺν Ἕλύμωι καὶ Αἰγέστωι ναυτικόν τι συνεσκευασμένοι ἔτυχον προεξεληλυθότες τῆς πόλεως, καὶ ἐξ Ὀφρυνίου πόλεως ὁ δῆμος ἅπας, καὶ ἐκ τῶν ἄλλων Τρωικῶν πόλεων ⟨οἱ⟩ τῆς ἐλευθερίας περιεχόμενοι· δύναμίς τε αὕτη δι' ἐλαχίστου χρόνου μεγίστη τῶν Τρωικῶν ἐγένετο. (3) οἱ μὲν οὖν σὺν Αἰνείαι διασωθέντες ἐκ τῆς καταλήψεως ἐν τούτοις ὑπομένοντες τοῖς χωρίοις οὐ διὰ μακροῦ πάλιν ἐπὶ τὰ σφέτερα κατελεύσεσθαι ἤλπιζον τῶν πολεμίων ἀποπλευσάντων, Ἀχαιοὶ δὲ ἀνδραποδισάμενοι τὴν πόλιν καὶ τὰ σύνεγγυς χωρία καὶ φρούρια δηιώσαντες παρεσκευάζοντο μὲν ὡς καὶ τοὺς ἐν τοῖς ὄρεσι χειρωσόμενοι. (4) πεμψάντων δὲ κήρυκας αὐτῶν περὶ διαλύσεων καὶ δεομένων μὴ σφᾶς εἰς ἀνάγκην κατασιῆσαι πολέμου, συνελθόντες εἰς ἐκκλησίαν ἐπὶ τοῖσδε ποιοῦνται πρὸς αὐτοὺς τὰς διαλύσεις· Αἰνείαν μὲν καὶ τοὺς σὺν αὐτῶι τὰ χρήματα φέρονιας ὅσα διεσώσαντο κατὰ τὴν φυγὴν ἐν ὡρισμένοις τισὶ χρόνοις ἐκ τῆς Τρωάδος ἀπελθεῖν παραδόντας Ἀχαιοῖς τὰ φρούρια· Ἀχαιοὺς δὲ παρασχεῖν αὐτοῖς τὴν ἀσφάλειαν ἐξ ἁπάσης ὅσης

6 ⟨ἡ⟩ Sintenis *γένηται* B 12 *φυγάδας* nach *λοιπούς* Kießling *φηγάδας* Meineke *φυγαδικάς* Madvig del Urlichs 17 *κατὰ πολλὴν* B 19 *ὀχυρώτατα* B *ἐχυ* — rell 20 *ὡς γὰρ εἶδον* A 21 *φερομένην* B om rell 24 ⟨*οἱ*⟩ Sintenis 31 *χειρωσάμενοι* Ba *διαλύσεως* B

ἐκράτουν γῆς καὶ θαλάττης ἀπιοῦσι κατὰ τὰς ὁμολογίας. (5) *δεξάμενος δὲ ταῦτα Αἰνείας καὶ νομίσας ἐκ τῶν ἐνόντων κράτιστα εἶναι, Ἀσκάνιον μὲν τὸν πρεσβύτατον τῶν παίδων, ἔχοντα τοῦ συμμαχικοῦ τινα μοῖραν, ἧς Φρύγιον ἦν τὸ πλεῖστον, εἰς τὴν Δασκυλῖτιν καλουμένην γῆν, ἔνθα ἐστὶν ἡ Ἀσκανία λίμνη, μετάπεμπτον ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων γενόμενον ἐπὶ βασιλείαι τοῦ ἔθνους ἀποπέμπει· καὶ ᾤκησεν Ἀσκάνιος αὐτόθι χρόνον τινὰ οὐ πολύν. ἐλθόντων δὲ ὡς αὐτὸν Σκαμανδρίου τε καὶ τῶν ἄλλων Ἑκτοριδῶν, ἀφειμένων ἐκ τῆς Ἑλλάδος ὑπὸ Νεοπτολέμου, κατάγων αὐτοὺς ἐπὶ τὴν πατρώιαν ἀρχὴν εἰς Τροίαν ἀφικνεῖται.* (6) *καὶ περὶ μὲν Ἀσκανίου τοσαῦτα λέγεται. τοὺς δὲ ἄλλους παῖδας Αἰνείας παραλαβὼν καὶ τὸν πατέρα καὶ τὰ ἕδη τῶν θεῶν, ἐπειδὴ παρεσκευάσθη τὸ ναυτικὸν αὐτῶι, διαπλεῖ τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τῆς ἐγγισια κειμένης χερρονήσου τὸν πλοῦν ποιούμενος, ἣ πρόκειται μὲν τῆς Εὐρώπης, καλεῖται δὲ Παλλήνη. ἔθνος δ' εἶχεν αὐτὴν Θράικιον σύμμαχον, Κρουσαῖον καλούμενον, ἁπάντων προθυμότατον τῶν συναραμένων αὐτοῖς τοῦ πολέμου.*

(48, 1) *ὁ μὲν οὖν πιστότατος τῶν λόγων, ὧι κέχρηται τῶν παλαιῶν συγγραφέων Ἑλλάνικος ἐν τοῖς Τρωικοῖς, περὶ τῆς Αἰνείου φυγῆς τοιόσδε ἐστίν.*

ΑΙΟΛΙΚΑ Ᾱ Β̄.

(s. F 158—160.)

Ᾱ

32 SCHOL. PINDAR. N XI 43 (TZETZ. Lyk. 1374 p. 380, 6 Scheer): *οὗτος δέ* (sc. *Πείσανδρος Σπαρτιάτης*), *φησί, σὺν Ὀρέστηι ἀπώικησεν ἐκ Σπάρτης καὶ τὴν Τένεδον κατώικησε· Τενέδιος γὰρ ὁ Ἀρισταγόρας. περὶ δὲ τῆς Ὀρέστου εἰς τὴν Αἰολίδα ἀποικίας Ἑλλάνικος ἐν τῶι πρώτωι* [*περὶ*] *Αἰολικῶν ἱστόρηκεν.*

ΛΕΣΒΙΑΚΑ Ᾱ Β̄.

(s. F 150.)

Ᾱ

33 STEPH. BYZ. s. *Μαλόεις· Ἀπόλλων ἐν Λέσβωι. καὶ ὁ τόπος τοῦ ἱεροῦ Μαλόεις. ἀπὸ τοῦ μήλου τῆς Μαντοῦς, ὡς Ἑλλάνικος ἐν Λεσβικῶν ᾱ.*

---

8 *ἀφειμένων* Sylburg *ἀφιγμένων* Di *ὑπὸ*: *παρὰ* Meineke 13 *Εὐρωπίης* Is. Voss 14 *αὐτὴν* Sintenis *αὖτη* A *ἐν αὐτῆι* B *κλουσαῖον* A 25 *τῆς ἀποικίας τῆς Λέσβου* Tzetz [*περὶ*] Boeckh om Tzetz 30 *Μαλόεις* Meineke *μαλλόεις* Steph 31 *μήλου* Schol. Patm. Thuk. III 3 (v. Wilamowitz Phil. Unt. IX 99, 78) *Μήλου* vulg

34 STEPH. BYZ. s. *Τραγασαί· χωρίον ἐν ἠπείρωι, ἀπὸ Τραγάσου, οὗ εἰς χάριν ὁ Ποσειδῶν ἅλὸς πῆξιν ἐποίησεν, ὅθεν Τραγασαῖοι ἅλες, ὡς Ἑλλάνικος ἐν* $\overline{α}$ *Λεσβιακῶν. ἀφ' οὗ καὶ τὸ πεδίον Ἁλ⟨ή⟩σιον καλεῖται.*

$\overline{B}$

35 a) STEPH. BYZ. s. *Νάπη· πόλις Λέσβου· Ἑλλάνικος ἐν* $\overline{β}$ *Λεσβιακῶν. ὁ πολίτης Ναπαῖος· καὶ Ἀπόλλων Ναπαῖος. εἰσὶ καὶ Ναπαῖοι ἠπείρου.* b) STRABON IX 4, 5: *ταύτην μὲν οὖν τὴν Βῆσσαν ἐν τοῖς δυσὶ γραπτέον σ̄· ἀπὸ γὰρ τοῦ δρυμώδους ὠνόμασται ὁμωνύμως, ὥσπερ καὶ Νάπη ἐν τῶι Μηθύμνης πεδίωι, ἣν Ἑλλάνικος ἀγνοῶν Λάπην ὀνομάζει.*

ΑΡΓΟΛΙΚΑ.

36 a) SCHOL. EUST. (T) HOM. Il. *Γ* 75: *Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιΐδα καλλιγύναικα*] *φησὶ δὲ Ἑλλάνικος παῖδας τρεῖς Φορωνέως γενέσθαι, οἳ τοῦ πατρὸς θανόντος διενείμαντο τὴν Ἀργείαν. καὶ ἡ μὲν πρὸς Ἐρασίνωι τῶι ποταμῶι Πελασγῶι ἔλαχε, τῶι καὶ τὴν ἐκεῖ Λάρισαν κτίσαντι· Ἰάσωι δὲ τὰ πρὸς †Ἥλιν· Ἀγήνωρ δέ, ἀναλωθείσης τῆς γῆς, τὴν πατρικὴν εἴληφεν ἵππον· ὅθεν ἐν τῶι αὐτῶι χρόνωι ὠνομάσθη τὸ Ἄργος τριχῶς Ἴασον, ὡς καὶ ἡ Ὀδύσσεια δηλοῖ, Πελασγικὸν καὶ ἱππόβοτον. τινὲς δὲ μετὰ θάνατον τῶν δύο ἀδελφῶν ἐπιστρατεῦσαί φασι τὸν Ἀγήνορα πολλὴν ἐπαγόμενον ἵππον, ἀφ' ἧς κληθῆναι τὸ Ἄργος ἱππόβοτον. τισὶ δὲ τῶν παλαιῶν ἀρέσκει Ἄργος ἱππόβοτον ἐνταῦθα τὴν Θεσσαλίαν νοεῖν, Ἀχαιΐδα δὲ πᾶσαν τὴν τῶν Ἑλλήνων χώραν.* b) SCHOL. A: *Ἴασος καὶ Πελασγὸς Τριόπα παῖδες· τελευτήσαντος δὲ αὐτοῖς τοῦ πατρὸς διείλοντο τὴν βασιλείαν. λαχὼν δὲ Πελασγὸς μὲν τὰ πρὸς Ἐρασῖνον ποταμὸν ἔκτισε Λάρισαν· Ἴασος δὲ τὰ πρὸς †Ἥλιν. τελευτησάντων δὲ αὐτῶν ὁ νεώτατος ἀδελφὸς Ἀγήνωρ ἐπεστράτευσε τῆι χώραι πολλὴν ἵππον ἐπαγόμενος· ὅθεν ἐκλήθη ἱππόβοτον μὲν τὸ Ἄργος ἀπὸ τῆς Ἀγήνορος ἵππου, ἀπὸ δὲ Ἰάσου Ἴασον. ἱστορεῖ Ἑλλάνικος ἐν Ἀργολικοῖς.*

ΠΕΡΙ ΑΡΚΑΔΙΑΣ.

(s. F 99. 161—162.)

37 SCHOL. APOLL. RHOD. I 162: *καὶ μὴν Ἀμφιδάμας Κηφεύς τ' ἴσαν Ἀρκαδίηθεν, οἳ Τεγέην καὶ κλῆρον Ἀφειδάντειον ἔναιον, υἷε δύω Ἀλεοῦ*] *δύο δέ εἰσι Κηφεῖς, ὁ μὲν Ἀλεοῦ, οὗ μνημονεύει Ἀπολλώνιος, ὁ δὲ ἕτερος, οὗ μνημονεύει Ἑλλάνικος ἐν τῶι Περὶ Ἀρκαδίας.*

---

1 χώρα V P 2 ἅλὸς R ἁλὴς V om P ἁλῶν Xylander *Τραγασαῖοι* Salmasius τράγασοι οἱ Steph 3 Ἁλήσιον Meineke ἅλσιον (ἅλσιον) Steph 13 *Φορωνέως*: l. *Τριόπα* 15 λαχὼν ἔκτισε τὴν νῦν καλουμένην Λάρισαν T 16 (und 24) †Ἥλιν: Ἰνάχωι Wilamowitz ὁ νεώτατος Ἀγήνωρ T 16—17 πολλὴν ἵππον ἐκτήσατο T 19—20 *τινὲς-ἱππόβοτον* om T

ΑΤΘΙΣ Α Β.

(s. T 16. 21. F 125. 134. 143. 163—172.)

Α

38 SUID. s. Ἄρειος πάγος (ET. M. 139, 12. BEKK. ANECD. 444, 5): . . . ἐκλήθη δὲ καὶ Ἄρειος πάγος ἤτοι ὅτι ἐν πάγωι ἐστὶ καὶ ἐν ὕψει τὸ δικαστήριον, Ἄρειος δέ, ἐπεὶ τὰ φονικὰ δικάζει, ὁ δὲ Ἄρης ἐπὶ τῶν φόνων. ἢ ὅτι ἔπηξε τὸ δόρυ ἐκεῖ ἐν τῆι πρὸς Ποσειδῶνα ὑπὲρ Ἁλιρροθίου δίκηι, ὅτε ἀπέκτεινεν αὐτὸν βιασάμενον Ἀλκίππην τὴν αὐτοῦ καὶ Ἀγραύλου τῆς Κέκροπος θυγατέρα, ὥς φησιν Ἑλλάνικος ἐν α.

39 HARPOKR. s. Παναθήναια· . . . ἦγαγε δὲ τὴν ἑορτὴν πρῶτος Ἐριχθόνιος ὁ Ἡφαίστου, καθά φησιν Ἑλλάνικός τε καὶ Ἀνδροτίων (III), ἑκάτερος ἐν α Ἀτθίδος. πρὸ τούτου δὲ Ἀθήναια ἐκαλεῖτο, ὡς δεδήλωκεν Ἴστρος ἐν γ τῶν Ἀττικῶν (III).

40 — s. Φορβαντεῖον (SUID. s. v. ET. M. 798, 26): ὅτι τὸ Ἀθήνησι Φορβαντεῖον ὠνομάσθη ἀπὸ Φόρβαντος βασιλεύσαντος Κουρήτων καὶ ὑπ' Ἐρεχθέως ἀναιρεθέντος δεδήλωκεν Ἄνδρων ἐν η τῶν Συγγενειῶν (10 F 1). ἦν δὲ Ποσειδῶνος υἱὸς ὁ Φόρβας, καθά φησιν Ἑλλάνικος ἐν α Ἀτθίδος.

41 PHOT. BEROL. lex. p. 53, 21 Reitz. (BEKK. ANECD. 362, 24): Λίμον· τὸ ὅρος οὐδετέρως· Ἑκαταῖος διὰ παντὸς (1 F 167) καὶ Διονύσιος (III) καὶ Ἑλλάνικος ἐν α Ἀτθίδος καὶ Τίμαιος (III) καὶ Εὔδοξος (V).

Β

42 a) HARPOKR. SUID. (SCHOL. DEMOSTH. XVIII 107 a) s. Μουνυχία· . . . τόπος παραθαλάσσιος ἐν τῆι Ἀττικῆι. Ἑλλάνικος δὲ ἐν β Ἀτθίδος ὠνομάσθαι φησὶν ἀπὸ Μουνύχου τινὸς βασιλέως τοῦ Παντακλέους. b) SCHOL. DEMOSTH. XVIII 107 b: ἐκλήθη δὲ Μουνυχία, ὥς φησιν ὁ Διόδωρος (III) παραφέρων τὰ Ἑλλανίκου, λέγων ὡς ὅτι Θρᾳικές ποτε στρατεύσαντες κατὰ τῶν οἰκούντων τὸν Μινύειον Ὀρχομενὸν τὸν τῆς Βοιωτίας ἐξέβαλον αὐτοὺς ἐκεῖθεν· οἱ δὲ ἐξαναστάντες ἦλθον εἰς Ἀθήνας ἐπὶ Μουνύχου βασιλέως· ὁ δὲ ἐπέτρεψεν αὐτοῖς οἰκῆσαι τὸν τόπον τοῦτον, τὴν Μουνυχίαν, ὅστις οὕτως ὠνομάσθη παρ' αὐτῶν πρὸς τιμὴν τοῦ βασιλέως.

43 — — s. Ἀλόπη· . . . Κερκυόνος θυγάτηρ, ἐξ ἧς καὶ Ποσειδῶνος Ἱππο θόων ὁ τῆς Ἱπποθοωντίδος φυλῆς ἐπώνυμος, ὡς Ἑλλάνικός τε ἐν

---

5 ἐν τῶι πάγωι Suid 7 ἐκεῖ ὁ Ἄρης Et 9 θυγατέρα Suid A B E Et V^{a} mg θυγατρός vulg 10 πρῶτος Epit ὁ Harp 24 Μουνύχου Suid Schol μουνυχίου Harp 24—25 πεντακλέους B C G Παντευκλέους Suid (παντα- A) 26 λέγων ὡς: λέγοντος Sturz 33 Ἱπποθῶν-Ἱπποθωντίδος Sauppe

β̄ Ἀτθίδος καὶ Εὐριπίδης ἐν τῶι δμω⟨νύμωι⟩ δράματι (p. 390 N²) *καὶ Δείναρχος ἐν τῆι διαδικασίαι Φαληρέων.*

44 HARPOKR. s. *Πηγαί· . . . τόπος ἐν Μεγάροις, ὡς ἐν δευτέρωι τῆς Ἀτθίδος φησὶν Ἑλλάνικος.*

45 — s. *Ἱεροφάντης· . . . περὶ δὲ τοῦ γένους τῶν ἱεροφαντῶν δεδήλωκεν Ἑλλάνικος ἐν β̄ Ἀτθίδος.*

46 — s. *Στεφανηφόρος· . . . Στεφανηφόρου ἡρῶιον, ὡς ἔοικεν, ἦν ἐν ταῖς Ἀθήναις. εἴη δ' ἂν ὁ Στηφανηφόρος ἤτοι τῶν Ἡρακλέους υἱέων εἷς* (F 3) *. . .· ἢ μήποτε τοῦ Ἀττικοῦ Στεφανηφόρου τὸ ἡρῶιον ἦν, οὗ πάλιν ὁ αὐτὸς Ἑλλάνικος ἐν β̄ Ἀτθίδος μέμνηται.*

OHNE BUCHZAHL.

47 a) AFRIKAN. b. EUSEB. P E X 10 p. 488 D: *τὰ δὲ πρὸ τούτων* (sc. *τῶν ὀλυμπιάδων*) *ὠδί πως τῆς Ἀττικῆς χρονογραφίας ἀριθμουμένης, ἀπὸ Ὠγύγου τοῦ παρ' ἐκείνοις αὐτόχθονος πιστευθέντος, ἐφ' οὗ γέγονεν ὁ μέγας καὶ πρῶτος ἐν τῆι Ἀττικῆι κατακλυσμός, Φορωνέως Ἀργείων βασιλεύοντος, ὡς Ἀκουσίλαος ἱστορεῖ* (2 F 23) *μέχρι πρώτης ὀλυμπιάδος, ὁπόθεν Ἕλληνες ἀκριβοῦν τοὺς χρόνους ἐνόμισαν, ἔτη συνάγεται χίλια εἴκοσιν . . . ταῦτα γὰρ ⟨οἱ τὰ⟩ Ἀθηναίων ἱστοροῦντες, Ἑλλάνικός τε καὶ Φιλόχορος* (III) *οἱ τὰς Ἀτθίδας, οἵ τε τὰ Σύρια Κάστωρ* (II) *καὶ Θάλλος* (II), *καὶ ⟨ὁ⟩ τὰ πάντων Διόδωρος ὁ τὰς Βιβλιοθήκας, Ἀλεξάνδρός τε ὁ Πολυίστωρ* (III), *καί τινες τῶν καθ' ἡμᾶς ἀκριβέστερον ἐμνήσθησαν καὶ τῶν Ἀττικῶν ἁπάντων.* **b)** JUSTIN. Coh. ad Graec. 9: *καὶ οἱ τὰ Ἀθηναίων δὲ ἱστοροῦντες, Ἑλλάνικός τε καὶ Φιλόχορος ὁ τὰς Ἀτθίδας, Κάστωρ τε καὶ Θάλλος καὶ Ἀλέξανδρος ὁ Πολυίστωρ, ἔτι δὲ καὶ οἱ σοφώτατοι Φίλων τε καὶ Ἰώσηπος οἱ τὰ κατὰ Ἰουδαίους ἱστορήσαντες, ὡς σφόδρα ἀρχαίου καὶ παλαιοῦ τῶν Ἰουδαίων ἄρχοντος Μωυσέως μέμνηνται.*

48 HARPOKR. s. *Ἐρυθραῖοι· . . . πόλις ἐν Ἰωνίαι Ἐρυθρά, μία τῶν ὑπὸ Νηλέως τοῦ Κόδρου κτισθεισῶν, ὡς φησιν Ἑλλάνικος ἐν Ἀτθίσιν.* s. F 125.

49 THUKYD. I 97, 2: *ἔγραψα δὲ αὐτὰ καὶ τὴν ἐκβολὴν τοῦ λόγου ἐποιησάμην διὰ τόδε, ὅτι τοῖς πρὸ ἐμοῦ ἅπασιν ἐκλιπὲς τοῦτο ἦν τὸ χωρίον, καὶ ἢ τὰ πρὸ τῶν Μηδικῶν Ἑλληνικὰ ξυνετίθεσαν ἢ αὐτὰ τὰ Μηδικά· τούτων δὲ ὅσπερ καὶ ἥψατο ἐν τῆι Ἀττικῆι ξυγγραφῆι Ἑλλάνικος, βραχέως τε καὶ τοῖς χρόνοις οὐκ ἀκριβῶς ἐπεμνήσθη.*

ΒΟΙΩΤΙΑΚΑ.

50 SCHOL. R ARISTOPHAN. Lys. 36: *ἐν γὰρ τῆι Κωπαίδι λίμνηι μέγισταί εἰσιν ἐγχέλεις· ὤικουν τε τὴν Βοιωτίαν καὶ οἱ λεγόμενοι Ἐγχελεῖς, περὶ ὧν καὶ Ἑλλάνικος ἐν τοῖς Βοιωτιακοῖς φησιν.*

---

1 δμω⟨νύμωι⟩ Maussac 3 δευτέρωι Jac δ̄ Harp 9 Ἀττικοῦ Harp ἀστικοῦ Epit Suid 12 τὰ Routh. Rell Sacr II 269 τὰς Eus 17 ⟨οἱ τὰ⟩ Routh 18 ὁ τὰς Ἀτθίδας Routh 19 ⟨ὁ⟩ Routh 25 l. Ἐρυθραί 26 κέδρου A Ἀτθίσιν A B Ἀτθίδι vulg 36 καὶ L om R

51 Schol. A D Hom. Il. B 494: *ἡ Βοιωτία τὸ πρότερον Ἀονία ἐκαλεῖτο ἀπὸ τῶν κατοικούντων ἐν αὐτῇ Ἀόνων, μετωνομάσθη δὲ Βοιωτία κατὰ μέν τινας ἀπὸ Βοιωτοῦ τοῦ Ποσειδῶνος καὶ Ἄρνης, καθ' ἑτέρους δὲ ἀπὸ τῆς ἐλαθείσης κατὰ τὸ πυθόχρηστον ὑπὸ Κάδμου βοός. Εὐρώπης γὰρ τῆς Φοίνικος θυγατρὸς ἐκ Σιδῶνος ὑπὸ Διὸς ἁρπαγείσης, Κάδμος ὁ ἀδελφὸς αὐτῆς κατὰ ζήτησιν πεμφθεὶς ὑπὸ τοῦ πατρὸς ὡς οὐχ εὗρεν αὐτήν, ἦλθεν εἰς Δελφοὺς ἐρωτήσων τὸν θεόν. ὁ δὲ θεὸς εἶπεν αὐτῷ περὶ μὲν Εὐρώπης μὴ πολυπραγμονεῖν, χρῆσθαι δὲ καθοδηγῷ βοὶ καὶ πόλιν ἐκεῖ κτίζειν, ἔνθα ἂν αὐτη εἰς τὰ δεξιὰ πέσῃ καμοῦσα. τοιοῦτον λαβὼν χρησμὸν διὰ Φωκέων ἐπορεύετο. εἶτα βοὶ συντυχὼν παρὰ τοῖς Πελάγονος βουκολίοις ταύτῃ πορευομένῃ κατόπιν εἵπετο. ἡ δὲ διεξιοῦσα πᾶσαν Βοιωτίαν ὀκνήσασα ἀνεκλίθη ἔνθα νῦν εἰσιν αἱ Θῆβαι. βουλόμενος δὲ Ἀθηνᾶι τὴν βοῦν καταθῦσαι πέμπει τινὰς τῶν μεθ' ἑαυτοῦ ληψομένους χέρνιβα ἀπὸ τῆς Ἀρητιάδος κρήνης. ὁ δὲ φρουρῶν τὴν κρήνην δράκων, ὃν Ἄρεως ἔλεγον εἶναι, τοὺς πλείονας τῶν πεμφθέντων διέφθειρεν. ἀγανακτήσας δὲ Κάδμος κτείνει τὸν δράκοντα καὶ τῆς Ἀθηνᾶς αὐτῷ ὑποθεμένης τοὺς τούτου ὀδόντας σπείρει· ἀφ' ὧν ἐγένοντο οἱ γηγενεῖς. ὀργισθέντος δὲ Ἄρεως καὶ μέλλοντος Κάδμον ἀναιρεῖν ἐκώλυσεν ὁ Ζεὺς καὶ Ἁρμονίαν αὐτῷ συνώικισε τὴν Ἄρεως καὶ Ἀφροδίτης· πρότερον δὲ ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀντὶ τῆς ἀναιρέσεως τοῦ δράκοντος ἐνιαυτὸν θητεῦσαι. ἐν δὲ τῶι γάμωι Μούσας ἆισαι καὶ τῶν θεῶν ἕκαστον Ἁρμονίαι δῶρον δοῦναι. ἱστορεῖ Ἑλλάνικος ἐν Βοιωτιακοῖς καὶ Ἀπολλόδωρος ἐν τῶι γ̄* (Bibl. III 21—25). s. F 1.

ΘΕΤΤΑΛΙΚΑ.

(s. F 201.)

52 Harpokr. Suid. s. *τετραρχία· . . . τεττάρων μερῶν ὄντων τῆς Θετταλίας ἕκαστον μέρος τετρὰς ἐκαλεῖτο, καθά φησιν Ἑλλάνικος ἐν τοῖς Θετταλικοῖς. ὀνόμα⟨τα⟩ δέ φησιν εἶναι ταῖς τετράσι Θετταλιῶτιν Φθιῶτιν Πελασγιῶτιν Ἑστιαιῶτιν. καὶ Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τῆι κοινῆι Θετταλῶν Πολιτείαι* (III) *ἐπὶ Ἀλεύα τοῦ πυρροῦ διηρῆσθαί φησιν εἰς δ̄ μοίρας τὴν Θετταλίαν.*

ΑΙΓΥΠΤΙΑΚΑ.

(s. F 173—176.)

53 Athenai. XI 470 D: *ἠθάνιον· Ἑλλάνικος ἐν Αἰγυπτιακοῖς οὕτως γράφει· «Αἰγυπτίων ἐν τοῖς οἴκοις κεῖται φιάλη χαλκῆ καὶ κύαθος χαλκοῦς καὶ ἠθάνιον χάλκεον.»*

54 — XV 679 F: *περὶ δὲ τῶν ἐν Αἰγύπτωι αἰεὶ ἀνθούντων στεφάνων Ἑλλάνικος ἐν τοῖς Αἰγυπτιακοῖς οὕτως γράφει· «πόλις ἐπιποταμίη, Τίνδιον ὄνομα αὐτῇι, θεῶν ὁμήγυρις· καὶ*

9 *Πελάγοντος* Bibl III 22 12 *Ἀρητιάδος*: *Ἀρείας* Bibl 25 *θετταλοῖς* B C *ὀνόματα* Jac *ὄνομα* A *τοὔνομα* B C 26 *Ἑστιαιῶτιν* Maussac *αἰ(σ)τιεῶτιν* Harp 27 *Ἀλεύα τοῦ* Epit *ἁλιέα τὸν* A *ἁλιέως τοῦ* B C *πυρροῦ* Buttmann (s. Aelian H A VIII 11. Plut De frat am 21 p 492 C) *πύρρον, πύρρου* Harp 36 *Τίνδιον ὃ. αὐτηῖ, θεῶν ὁ.* Kaibel 'nisi praestat *αὐτῆι ⟨τῆι⟩ θ. ὁ.' Τίνδιον ὄνομα· αὐτη θ. ὁ.* Ath *T. ὄνομα, αὕτη θ. ὁ.* vulg

ἱερὸν μέγα καὶ ἁγνὸν ἐν μέσῃ τῇ πόλει λίθινον, καὶ θύρετρα λίθινα. ἔσω τοῦ ἱεροῦ ἄκανθαι πεφύκασι λευκαὶ καὶ μέλαιναι. ἐπ' αὐτῇσι στέφανοι ἐπιβέβληνται ἄνω τῆς ἀκάνθου τοῦ ἄνθεος, καὶ ῥοιῆς [ἄνθος] καὶ ἀμπέλου πεπληγμένοι· καὶ οὗτοι αἰεὶ ἀνθέουσι· τοὺς [στεφάνους] ἀπέθεντο οἱ θεοὶ ἐν Αἰγύπτῳ πυθόμενοι βασιλεύειν τὸν Βάβυν, ὅς ἐστι Τυφών.» Δημήτριος δ' ἐν τῷι Περὶ τῶν κατ' Αἴγυπτον (III) περὶ Ἄβυδον πόλιν τὰς ἀκάνθας ταύτας εἶναί φησιν . . .

55 ATHENAI. XV 680 B C: ὁ δὲ προειρημένος Ἑλλάνικος καὶ Ἄμασιν Αἰγύπτου βασιλεῦσαι ἰδιώτην ὄντα καὶ τῶν τυχόντων κατὰ τὸν πρῶτον βίον διὰ στεφάνου δωρεάν, ὃν ἔπεμψεν ἀνθέων πλεξάμενος τῇι ὥραι περικαλλεστάτων γενέθλια ἐπιτελοῦντι Πατάρμιδι τῶι τῆς Αἰγύπτου τότε βασιλεύοντι· τοῦτον γὰρ ἡσθέντα τῶι κάλλει τοῦ στεφάνου καὶ ἐπὶ δεῖπνον καλέσαι τὸν Ἄμασιν καὶ μετὰ ταῦτα τῶν φίλων ἕνα αὐτὸν ἔχοντα ἐκπέμψαι ποτὲ καὶ στρατηγόν, Αἰγυπτίων αὐτῶι πολεμούντων· ὑφ' ὧν διὰ τὸ τοῦ Πατάρμιδος μῖσος ἀποφανθῆναι βασιλέα.

ΕΙΣ ΑΜΜΩΝΟΣ ΑΝΑΒΑΣΙΣ.

56 ATHENAI. XIV 652 A: φοίνικα δὲ τὸν καρπὸν καὶ Ἑλλάνικος κέκληκεν ἐν τῇι Εἰς Ἄμμωνος Ἀναβάσει, εἰ γνήσιον τὸ σύγγραμμα.

ΚΥΠΡΙΑΚΑ.

57 STEPH. BYZ. s. Καρπασία· πόλις Κύπρου, ἣν Πυγμαλίων ἔκτισεν, ὡς Ἑλλάνικος ἐν τοῖς Κυπριακοῖς.

ΛΥΔΙΑΚΑ (?)

(s. F 112. 191.)

58 STEPH. BYZ, s. Ἄζειῶται· ἔθνος τῆς Τρωάδος, ὡς Ἑλλάνικος ἐν τοῖς περὶ Λυδίας λέγει. . . . λέγεται δὲ καὶ Ἄζειοί.

ΠΕΡΣΙΚΑ Α Β.

(s. T 12. F 132. 177—184.)

Α

59 STEPH. BYZ. s. Χαλδαῖοι· οἱ πρότερον Κηφῆνες, ἀπὸ Κηφέως τοῦ πατρὸς Ἀνδρομέδας, ἀφ' ἧς καὶ τοῦ Περσέως τοῦ Δανάης καὶ Διὸς Πέρσης,

2 ἄκανθοι Gutschmid 3 ἐπ' αὐτῇσι Meineke ἐπ' αὐτοῖς οἱ Ath 4 [ἄνθος] Meineke 5—6 [στεφάνους] Kaibel 27 Λυδίας Jac λυδίαν (λυσίαν P) Steph 31 Κηφέως RP κηφῆνος V 32 τοῦ Δανάης RV τῆς Δ. P Πέρσης Holste περσεὺς Steph (vgl p 123,9)

ἀφ' οὗ οἱ Κηφῆνες καὶ Χαλδαῖοι πρότερον ⟨καλούμενοι Πέρσαι⟩ ἐκλήθησαν, ὡς εἴρηται ἐν τῶι περὶ Κηφηνίας. Ἑλλάνικος δέ φησιν ἐν $\overline{α}$ Περσικῶν οὕτω· «Κηφέος οὐκέτι ζῶντος στρατευσάμενοι ἐκ Βαβυλῶνος ἀνέστησαν ἐκ τῆς χώρας καὶ τὴν Ἀρταίαν ἔσχον· ⟨τῆς δὲ Βαβυλῶνος⟩ οὐκέτι ἡ χώρη Κηφηνίη καλέεται οὐδ' οἱ ἄνθρωποι οἱ ἐνοικοῦντες Κηφῆνες, ἀλλὰ Χαλδαῖοι. καὶ ἡ χώρα αὕτη πᾶσα νῦν Χαλδαικὴ καλεῖται».

60 STEPH. BYZ. s. Ἀρταία· Περσικὴ χώρα, ἣν ἐπόλισε Πέρσης ὁ Περσέως καὶ Ἀνδρομέδας· Ἑλλάνικος ἐν Περσικῶν $\overline{α}$. οἱ οἰκοῦντες Ἀρταῖοι. ἀρταίους δὲ Πέρσαι, ὥσπερ οἱ Ἕλληνες, τοὺς παλαιοὺς ἀνθρώπους [ἥρωας] καλοῦσι. τάχα δὲ καὶ ἐντεῦθέν μοι δοκεῖ Ἀρταξέρξαι καὶ Ἀρτάβαζοι, ὡς παρ' Αἰγυπτίοις Νειλάμμωνες καὶ Παναπόλλωνες. Ἡρόδοτος Ἀρτεάτας αὐτοὺς καλεῖ διὰ τοῦ ε ψιλοῦ.

$\overline{Β}$

61 HARPOKR. s. Στρέψα· ... πόλις ἐστὶ τῆς Θράικης, ὡς Ἑλλάνικος ἐν $\overline{β}$ Περσικῶν ὑποσημαίνει.

62 STEPH. BYZ. s. Τυρόδιζα· πόλις Θράικης μετὰ Σέρριον. Ἑλλάνικος δὲ Τυρόριζαν αὐτήν φησιν ἐν Περσικῶν $\overline{β}$.

OHNE BUCHZAHL.

63 SCHOL. ARISTOPH. av. 1021: ὁ δὲ Ἑλλάνικος ἐν τοῖς Περσικοῖς δύο φησὶ Σαρδαναπάλους γεγονέναι. b) PHOT. SUID. s. Σαρδαναπάλους· ἐν $\overline{β}$ Περσικῶν δύο φησὶ γεγονέναι ⟨Ἑλλάνικος, ὡσαύτως δὲ καὶ⟩ (?) Καλλισθένης, ἕνα μὲν δρασιήριον καὶ γενναῖον, ἄλλον δὲ μαλακόν. ἐν Νίνωι δὲ ἐπὶ τοῦ μνήματος αὐτοῦ τοῦτ' ἐπιγέγραπται· Ἀνακυνδαράξου παῖς Ταρσόν τε καὶ Ἀγχιάλην ἔδειμεν ἡμέρηι μιῆι. ἔσθιε πῖνε ὄχευε, ὡς τά γ' ἄλλα οὐδὲ τούτου ἐστὶν ἄξια', τουτέστιν τοῦ τῶν δακτύλων ἀποκροτήματος. τὸ γὰρ ἐφεστὸς τῶι μνήματι ἄγαλμα ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἔχον τὰς χεῖρας πεποίηται, ὡς ἂν ἀποληκοῦν τοῖς δακτύλοις. ταὐτὸ καὶ ἐν Ἀγχιάλωι τῆι πρὸς Ταρσῶι ἐπιγέγραπται, ἥτις νῦν καλεῖται Ζεφύριον.

---

1 ⟨καλούμενοι Πέρσαι⟩ Jac ⟨Πέρσαι⟩ Holste 3 οὕτω R V ὅτι P κηφέως R V 4 ἀνέστησαν sc. οἱ Κηφῆνες Ἀρταίαν Jac (s F 60. Schol Dion Per 1053) χόγιν R P χογῆν V γῆν Paris Χωχὴν Salmasius Χαλδίην Berkel Κηφηνίην C Mueller 5 ⟨τῆς δὲ Βαβυλῶνος⟩ Jac ⟨ἀπὸ τούτου δὲ⟩ οὐκέτι C Mueller 6 οἱ vor ἄνθρωποι om P 9 Πέρσης Lehrs περσεὺς Steph 11 [ἥρωας] Jac ἀνθρώπους, ἥρωας vulg 12—13 ἐντεῦθεν-ὡς παρ' om R ὡς παρ' Westermann ἐν R¹ übergeschr ὥσπερ P ὥς που V 13 Νειλάμμωνες Berkel μιλλάμμωνες Steph Ἀρτεάτας: Herod I 125 ἔστι δὲ τάδε, ἐξ ὧν ἄλλοι πάντες ἀρτέαται Πέρσαι κτλ 18 Τυρόδιζα Meineke τυρ(ρ)έδιζα Steph 19 τυρόρριζαν V 23 ⟨Ἑλλάνικος, ὡσαύτως δὲ καὶ⟩ Jac

ΣΚΥΘΙΚΑ.

(s. T 24. F 185—187. 189.)

64 STEPH. BYZ. s. *Ἀμάδοκοι· Σκυθικὸν ἔθνος· Ἑλλάνικος ἐν Σκυθικοῖς. ἡ γῆ δὲ τούτων Ἀμαδόκιον.*

65 — — s. *Ἀμύργιον· πεδίον Σακῶν· Ἑλλάνικος Σκυθικοῖς. τὸ ἐθνικὸν Ἀμύργιος, ὡς αὐτός φησιν.*

ΚΤΙΣΕΙΣ ΕΘΝΩΝ ΚΑΙ ΠΟΛΕΩΝ o. *ΠΕΡΙ ΕΘΝΩΝ* o. *ΕΘΝΩΝ ΟΝΟΜΑΣΙΑΙ.*

(s. F 197.)

66 ATHENAI. X 447 C: *Ἑλλάνικος δ' ἐν Κτίσεσι καὶ ἐκ ῥιζῶν, φησί, κατασκευάζεται τὸ βρῦτον γράφων ὧδε· «πίνουσι δὲ βρῦτον ἔκ τινων ῥιζῶν, καθάπερ οἱ Θρᾷικες ἐκ τῶν κριθῶν».*

67 — XI 462 A B (EUST. Il. N 6): *οἶδα δὲ καὶ Ἑλλάνικον ἐν Ἐθνῶν Ὀνομασίαις λέγοντα ὅτι Λιβύων τῶν νομάδων τινὲς οὐδὲν ἄλλο κέκτηνται ἢ κύλικα καὶ μάχαιραν καὶ ὑδρίαν. καὶ ὅτι οἰκίας ἔχουσιν ἐξ ἀνθερίκου πεποιημένας μικρὰς ὅσον σκιᾶς ἕνεκα, ἃς καὶ περιφέρουσιν ὅπου ἂν πορεύωνται.*

68 PAP. OX. XIII 611 fr. 8 col. II 208: [. . .] *ευ*[* *| . .]*ν π.* [* *]| *χερε.* [* *]| *τοι συμ*[* *]*βιων π* [. . . *Ἑλλάνι*]*κος δ' ἐν* [*ταῖς Ἐθνῶν* (?)| *Κτίσεσι* [* *]| *δὲ περι* [* *]| . . *ροι κ'*[* *]|. *ε συμ* * * *.*

69 SCHOL. APOLL. RHOD. IV 321: *οὔθ' οἱ περὶ Λαύριον ἤδη Σινδοὶ ἐρημαῖον πεδίον μέγα ναιετάοντες*] *Λαύριον πεδίον τῆς Σκυθίας. τῆς δὲ Σκυθίας ἔθνη νε Τιμῶναξ ἀναγράφει ἐν πρώτωι Περὶ Σκυθῶν* (III). *κατὰ δὲ τὸ τῶν Σίνδων πεδίον σχίζεται ὁ ποταμὸς Ἴστρος, καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ ῥεῦμα εἰς τὸν Ἀδρίαν, τὸ δὲ εἰς τὸν Εὔξεινον πόντον εἰσβάλλει . . . Ἑλλάνικος δὲ ἐν τῶι Περὶ Ἐθνῶν φησι «Βόσπορον διαπλεύσαντι Σίνδοι, ἄνω δὲ τούτων Μαιῶται Σκύθαι».*

70 STEPH. BYZ. s. *Χαριμάται· ἔθνος πρὸς τῶι Πόντωι. Παλαίφατος ἐν ζ Τρωικῶν* (44 F 3)· *Κερκεταίων ἔχονται Μόσχοι καὶ Χαριμάται* ⟨*οἵ*⟩ *τοῦ Παρθενίου κρατοῦσιν εἰς τὸν Εὔξεινον πόντον'. καὶ Ἑλλάνικος ἐν Κτίσεσιν Ἐθνῶν καὶ Πόλεων· «Κερκεταίων δ' ἄνω οἰκοῦσι Μόσχοι καὶ Χαριμάται, κάτω δ' Ἡνίοχοι, ἄνω δὲ Κοραξοί».*

---

5 *ἀμύργιον* R V *ἀμύργιος* P *Σκυθικοῖς* Xylander *Σκύθαις* Steph 6 *ὡς αὐτός* P *ὡσαύτως* R V 10 *κατασκευάζεσθαι*? 11 *τινων* lemma *τῶν* Ath *ῥιζῶν*: H schrieb *βριζῶν* (v. Wilamowitz) 18 erg von Allen 25 *διαπλεύσαντι* p *δὲ πλεύσαντι* L 26 *μαιῶται* p *μαλιῶται* L 27 *χαριμάται* V P *-ᾶται* R 28 *Τρωικῶν* Holste *Τρωικῆς* Steph *Κερκέται ὧν* Holste *Κερκετέων* Meineke 29 ⟨*οἵ*⟩ C Mueller *οἵπερ* Meineke *κρατοῦντες*? 30 *Κτίσεσιν* Salmasius *κτήνεσιν* R *κτήσεσιν* V P 31 *Ἡνίοχοι καὶ Κοραξοί*? Meineke

ΠΕΡΙ ΧΙΟΥ ΚΤΙΣΕΩΣ.

(vgl. F 200.)

71 a) SCHOL. HOM. Od. ϑ 294: *εἰς Λῆμνον μετὰ Σίντιας ἀγριοφώνους*] *Σίντιες ἐκαλοῦντο οἱ Λήμνιοι, ὡς Ἑλλάνικος ἱστορεῖ ἐν τῶι Περὶ Χίου Κτίσεως τὸν τρόπον τοιοῦτον· «ἐκ τῆς Τενέδου ὥιχοντο εἰς τὸν Μέλανα κόλπον, καὶ πρῶτον μὲν εἰς Λῆμνον ἀφίκοντο. ἦσαν δὲ αὐτόθι κατοικοῦντες Θραϊκές τινες οὐ πολλοὶ ἄνθρωποι· ἐγεγόνεισαν δὲ μιξέλληνες. τούτους ἐκάλουν οἱ περίοικοι Σίντιας, ὅτι ἦσαν αὐτῶν δημιουργοί τινες πολεμιστήρια ὅπλα ἐργαζόμενοι. τούτοις συνώικισαν ἑαυτοὺς ἀναμὶξ ὡς ἦλθον αὐτόθι καὶ κατέλιπον ναῦς πέντε.»* **b)** TZETZ. Lyk. 227 (und 462): *Λημναίωι πυρί*] *ἐν Λήμνωι πρώτως εὑρέθη τό τε πῦρ καὶ αἱ ὁπλουργίαι, καθὼς ἐν τῶι Περὶ Χίου Κτίσεως Ἑλλάνικος ἱστορεῖ.* **c)** SCHOL. APOLL. RHOD. I 608: *κραναὴν Σινηίδα Λῆμνον ἵκοντο*] *ἐπιτεθικῶς Σιντηὶς ἡ Λῆμνος· Τυρσηνοὶ γὰρ αὐτὴν πρῶτοι ὥικησαν βλαπτικώτατοι ὄντες. ἢ τὴν ὑπὸ τῶν βαρβάρων οἰκισθεῖσαν· καὶ Ὅμηρος (ϑ 294) 'ὥιχετο δ' ἐς Λῆμνον μετὰ Σίντιας ἀγριοφώνους'. Ἑλλάνικος δέ φησι Σίντιας ὀνομασθῆναι τοὺς Λημνίους διὰ τὸ πρώτους ὅπλα ποιῆσαι πολεμικά, παρὰ τὸ σίνεσθαι τοὺς πλησίον καὶ βλάπτειν.*

ΒΑΡΒΑΡΙΚΑ ΝΟΜΙΜΑ.

72 PORPHYR. b. EUSEB. P E X 3 p. 466 B: *καὶ τί ὑμῖν λέγω ὡς τὰ Βαρβαρικὰ Νόμιμα Ἑλλανίκου ἐκ τῶν Ἡροδότου καὶ Δαμάστου συνῆκται.*

73 PHOT. SUID. s. *Ζάμολξις* (ET. M. 407, 45): *Πυθαγόραι δουλεύσας, ὡς Ἡρόδοτος τετάρτηι* (95), *Σκύθης, ὃς ἐπανελθὼν ἐδίδασκε περὶ τοῦ ἀθάνατον εἶναι τὴν ψυχήν. Μνασέας* (V) *δὲ παρὰ Γέταις τὸν Κρόνον τιμᾶσθαι καὶ καλεῖσθαι Ζάμολξιν. Ἑλλάνικος δὲ ἐν τοῖς Βαρβαρικοῖς Νομίμοις φησὶν ὅτι Ἑλληνικός τε γεγονὼς τελετὰς κατέδειξε Γέταις τοῖς ἐν Θράικηι, καὶ ἔλεγεν ὅτι οὔτ' ἂν αὐτὸς ἀποθάνοι οὔθ' οἱ μετ' αὐτοῦ, ἀλλ' ἕξουσι πάντα τὰ ἀγαθά. ἅμα δὲ ταῦτα λέγων οἰκοδόμει οἴκημα κατάγαιον. ἔπειτα ἀφανισθεὶς αἰφνίδιον ἐκ Θραικῶν ἐν τούτωι διητᾶτο. οἱ δὲ Γέται ἐπύθοντο αὐτόν. τετάρτωι δὲ ἔτει πάλιν φαίνεται, καὶ οἱ Θρᾶικες αὐτῶι πάντα ἐπίστευσαν. λέγουσι δέ τινες ὡς ὁ Ζάμολξις ἐδούλευσε Πυθαγόραι Μνησάρχου Σαμίωι καὶ ἐλευθερωθεὶς*

---

6 κόλπον E πόντον Q 18 πρὸς τὸ L 21 Δαμάστου Valckenaer δαμάσου Eus 26 Κρόνον Phot Suid Χρόνον Et οὐ τιμ. Phot Ζάμοξον Et 27 νομίμοις Phot νόμοις Suid Et 27 τε: τις einige Suidashss 28 ἐν Θραίκηι: Θραικικοῖς Et gen p 139 Miller 29 μετ' αὐτοῦ Phot μετὰ τούτου Suid Et τὰ ἀγαθά: τὰ om Phot Suid 32 πάντα ⟨τὰ κατ' αὐτούς⟩ Naber aus Eust Od λ 592

ταῦτα ἐσοφίζετο. ἀλλὰ πολὺ πρότερός μοι δοκεῖ ὁ Ζάμολξις Πυθαγόρου γενέσθαι. ἀθανατίζουσι δὲ καὶ Τέριζοι καὶ Κρόβυζοι, καὶ τοὺς ἀποθανόντας ὡς Ζάμολξίν φασιν οἴχεσθαι, ἥξειν δὲ αὖθις· καὶ ταῦτα ἀεὶ νομίζουσιν ἀληθεύειν. θύουσι δὲ καὶ εὐωχοῦνται ὡς αὖθις ἥξοντος τοῦ ἀποθανόντος.

ΙΕΡΕΙΑΙ ΤΗΣ ΗΡΑΣ ΑΙ ΕΝ ΑΡΓΕΙ Ā-Γ̄

(s. F 101. 115. 116. 152. 199?)

Ā

74 STEPH. BYZ. (CONSTANT. PORPH. De them. II p. 48 Bonn.) s. *Μακεδονία· ἡ χώρα, ἀπὸ Μακεδόνος τοῦ Διὸς καὶ Θυίας τῆς Δευκαλίωνος, ὥς φησιν Ἡσίοδος* (F 5) . . . *ἄλλοι δ' ἀπὸ Μακεδόνος τοῦ Αἰόλου, ὡς Ἑλλάνικος Ἱερειῶν πρώτῃ τῶν ἐν Ἄργει· «καὶ Μακεδόνος ⟨τοῦ⟩ Αἰόλου, ⟨ἀφ'⟩ οὗ νῦν Μακεδόνες καλοῦνται, μόνοι μετὰ Μυσῶν τότε οἰκοῦντες».*

75 — — s. *Νίσαια· ἐπίνειον Μεγαρίδος· καὶ αὐτὴ ἡ Μεγαρίς· ἀπὸ Νίσου τοῦ Πανδίονος. Ἑλλάνικος ἐν Ἱερειῶν ᾱ· καὶ ἐν τῇ β̄* (F 78) . . .

76 — — s. *Σίπυλος· πόλις Φρυγίας. Ἑλλάνικος Ἱερειῶν ᾱ.*

77 — — s. *Φαίαξ καὶ Φαιακία· ἀπὸ Φαίακος· Ἑλλάνικος Ἱερειῶν ᾱ· «Φαίαξ ὁ Ποσειδῶνος καὶ Κερκύρας τῆς Ἀσωπίδος, ἀφ' ἧς ἡ νῆσος Κέρκυρα ἐκλήθη, τὸ πρὶν Δρεπάνη τε καὶ Σχερία κληθεῖσα».*

B̄

78 STEPH. BYZ. s. *Νίσαια· . . .* (F 75) *καὶ ἐν τῇ β̄· «καὶ Νίσαιάν τ' εἶλε καὶ Νῖσον τὸν Πανδίονος καὶ Μεγαρέα τὸν Ὀγχήστιον».*

79 a) — — (CONSTANT. De them. II p. 58 Bonn.) s. *Σικελία· ἡ χώρα καὶ ἡ νῆσος. Σικανία πρότερον ὠνομάζετο· εἶτα Σικελία ἐκλήθη, ὥς φησιν Ἑλλάνικος Ἱερειῶν τῆς Ἥρας β̄· «ἐν δὲ τῶι αὐτῶι χρόνωι καὶ Αὔσονες ὑπὸ τῶν Ἰαπύγων ἐξ Ἰταλίας ἀνέστησαν, ὧν ἦρχε Σικελός, καὶ διαβάντες εἰς τὴν νῆσον τὴν ⟨τό⟩τε Σικανίαν καλουμένην περὶ τὴν Αἴτναν καθιζόμενοι ᾤκουν αὐτοί τε καὶ ὁ βασιλεὺς αὐτῶν Σικελός βασιλείην*

1 *πρότερον* Et 2 *Τερέτιζοι* Phot 10 *Μακεδόνος* Salmasius *μακεδονίας* Steph 12 *καὶ*: *ἐκ*? Meineke. es ist nur der Schluß eines Satzes ⟨τοῦ⟩ Meineke 13 *ἀφ' οὗ* Jac *οὕτω* Morelli 15 *αὐτὴ* Preller *αὐτη* Steph 16 ᾱ ** Meineke. der Epitomator hat das erste Citat gestrichen 24 τ' R θ' V om P 25 *Ὀγχήστιον ⟨ἀπέκτεινεν⟩* Meineke (sc ὁ *Μίνως*) 30 ⟨τό⟩τε Bekker 32 ⟨ὃς⟩ *βασίλειον* Meineke

ἐγκαταστησάμενος· καὶ ἐντεῦθεν ὁρμώμενος ὁ Σικελὸς οὗτος πάσης ἤδη τῆς νήσου ⟨ἐκράτησε⟩ ταύτης ⟨τῆς⟩ τότε Σικελίας καλουμένης ἀπὸ τοῦ Σικελοῦ τούτου, ὃς καὶ ἐν αὐτῇ ἐβασίλευσε». καὶ Μένιππος (V) δὲ ταὐτά φησιν. ⟨Θουκυδίδης (VI 2, 5) δὲ οὕτως⟩· ᾽ἐλθόντες εἰς Σικελίαν στρατὸς πολὺς ἐξ Ἰταλίας τούς τε Σικανοὺς κρατήσαντες μάχῃ ἀπέστειλαν εἰς τὰ μεσημβρινὰ καὶ τὰ ἑσπέρια μέρη αὐτῆς, καὶ ἀντὶ Σικανίας Σικελίαν τὴν νῆσον ἐποίησαν καλεῖσθαι, καὶ τὰ κράτιστα τῆς γῆς ὤικησαν ἔχοντες᾽. . . . * * ᾽τῶν δὲ νησιωτῶν οἱ μὲν ἰθαγενεῖς πάλαι Λίγυες ἐξ Ἰταλίας Σικελοὶ λέγονται, οἱ δὲ ἐπήλυδες Ἕλληνές εἰσι Σικελιῶται.᾽ b) DIONYS. HAL. AR I 22: οἱ δὲ Σικελοί (οὐ γὰρ ἔτι ἀντέχειν οἷοί τε ἦσαν ὑπό τε Πελασγῶν καὶ Ἀβοριγίνων πολεμούμενοι) τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ τῶν χρημάτων ὅσα χρυσὸς ἢ ἄργυρος ἦν ἀνασκευασάμενοι μεθίενται αὐτοῖς ἁπάσης τῆς γῆς. τραπόμενοι δὲ διὰ τῆς ὀρεινῆς ἐπὶ τὰ νότια καὶ διεξελθόντες ἅπασαν Ἰταλίαν τὴν κάτω, ἐπειδὴ πανταχόθεν ἀπηλαύνοντο, σὺν χρόνωι κατασκευασάμενοι σχεδίας ἐπὶ τῶι ποταμῶι καὶ φυλάξαντες κατιόντα τὸν ῥοῦν ἀπὸ τῆς Ἰταλίας διέβησαν ἐπὶ τὴν ἔγγιστα νῆσον. (2) κατεῖχον δ᾽ αὐτὴν Σικανοί, γένος Ἰβηρικόν, οὐ πολλῶι πρότερον ἐνοικισάμενοι Λίγυας φεύγοντες, καὶ παρεσκεύασαν ἀφ᾽ ἑαυτῶν Σικανίαν κληθῆναι τὴν νῆσον, Τρινακρίαν πρότερον ὀνομαζομένην ἀπὸ τοῦ τριγώνου σχήματος. ἦσαν δὲ οὐ πολλοὶ ἐν μεγάληι αὐτῆι οἰκήτορες ἀλλ᾽ ἢ πλείων τῆς χώρας ἔτι ἦν ἔρημος. καταχθέντες οὖν εἰς αὐτὴν Σικελοὶ τὸ μὲν πρῶτον ἐν τοῖς ἑσπερίοις μέρεσιν ὤικησαν, ἔπειτα καὶ ἄλλῃ πολλαχῆι, καὶ τοὔνομα ἡ νῆσος ἐπὶ τούτων ἤρξατο Σικελία καλεῖσθαι. (3) τὸ μὲν δὴ Σικελικὸν γένος οὕτως ἐξέλιπεν Ἰταλίαν, ὡς μὲν Ἑλλάνικος ὁ Λέσβιός φησι, τρίτηι γενεᾶι πρότερον τῶν Τρωικῶν, Ἀλκυόνης ἱερωμένης ἐν Ἄργει κατὰ τὸ ἕκτον καὶ εἰκοστὸν ἔτος. δύο ⟨δὲ⟩ ποιεῖ στόλους Ἰταλικοὺς διαβάντας εἰς Σικελίαν· τὸν μὲν πρότερον Ἐλύμων, οὓς φησιν ὑπ᾽ Οἰνώτρων ἐξαναστῆναι, τὸν δὲ μετὰ τοῦτον ἔτει πέμπτωι γενόμενον Αὐσόνων Ἰάπυγας φευγόντων· βασιλέα δὲ τούτων ἀποφαίνει Σικελόν, ἀφ᾽ οὗ τοὔνομα τοῖς τε ἀνθρώποις καὶ τῆι νήσωι τεθῆναι. (4) ὡς δὲ Φίλιστος ὁ Συρακούσιος

1—2 [ὁ Σικελὸς οὗτος] Bekker Meineke 2 ⟨ἐκράτησε⟩ ταύτης ⟨τῆς⟩ τότε Jac τότε ταύτης Const ἐκράτει τότε Meineke 3—4 τούτου-ἐβασίλευσε 'non videntur Hellanici esse' Meineke 4 ταὐτά Jac ταῦτά vulg ⟨Θουκυδίδης δὲ οὕτως⟩ Meineke 5 ἐλθόντες δὲ Thuk 5—6 ἐξ Ἰταλίας Zutat des Epitomators 6 κρατοῦντες Thuk ἀνέστειλαν Bekker πρὸς τὰ Thuk 7 μέρη om Thuk 18 ἐνοικισάμενοι Cobet συνοικησάμενοι Dion 20 ἀπὸ: ἐπὶ B 23 ἑσπερίοις: 1 ἑώιοις? 27 Ἀλκυώνης Ba Ἀλκιόνης Heyne 28 ⟨δὲ⟩ Ritschl 31 Αὐσόνων A Αὐσονίων rell

(III) ἔγραψε, χρόνος μὲν τῆς διαβάσεως ἦν ἔτος ὀγδοηκοστὸν πρὸ τοῦ Τρωικοῦ πολέμου· ἔθνος δὲ τὸ διακομισθὲν ἐξ Ἰταλίας οὔτε Αὐσόνων οὔτε Ἐλύμων, ἀλλὰ Λιγύων, ἄγοντος αὐτοὺς Σικελοῦ· τοῦτον δ' εἶναί φησιν υἱὸν Ἰταλοῦ, καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἐπὶ τούτου δυναστεύοντος ὀνομασθῆναι Σικελούς· ἐξαναστῆναι δ' ἐκ τῆς ἑαυτῶν τοὺς Λίγυας ὑπό τε Ὀμβρικῶν καὶ Πελασγῶν. (5) Ἀντίοχος δὲ ὁ Συρακούσιος (III) χρόνον μὲν οὐ δηλοῖ τῆς διαβάσεως, Σικελοὺς δὲ τοὺς μεταναστάντας ἀποφαίνει βιασθέντας ὑπό τε Οἰνώτρων καὶ Ὀπικῶν, Στράτωνα δ' ἡγεμόνα τῆς ἀποικίας ποιησαμένους. Θουκυδίδης (VI 2, 4) δὲ Σικελοὺς μὲν γράφει τοὺς μεταναστάντας, Ὀπικοὺς δὲ τοὺς ἐκβαλόντας, τὸν δὲ χρόνον πολλοῖς ἔτεσι τῶν Τρωικῶν ὕστερον. τὰ μὲν δὴ περὶ Σικελῶν λεγόμενα τῶν ἐξ Ἰταλίας μετενεγκαμένων τὴν οἴκησιν εἰς Σικελίαν ὑπὸ τῶν λόγου ἀξίων τοιάδε ἐστίν.

80 STEPH. BYZ. s. *Φρίκιον*· ὄρος ὑπὲρ Θερμοπυλῶν Λοκρικόν, ἀφ' οὗ Φρίκανες καὶ Φρικανεῖς οἱ αὐτόθι οἰκήσαντες Αἰολεῖς, ὡς Ἑλλάνικος ἐν Ἱερειῶν Ἥρας $\overline{\beta}$.

81 — — s. *Χαιρώνεια*· πόλις πρὸς τοῖς ὅροις Φωκίδος· Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ (1 F 116) . . . κέκληται ἀπὸ Χαίρωνος· Ἀριστοφάνης ἐν Βοιωτικῶν $\overline{\beta}$ (III)· λέγεται δ' οἰκιστὴν γενέσθαι τοῦ πολίσματος Χαίρωνα. τοῦτον δὲ μυθολογοῦσιν Ἀπόλλωνος καὶ Θηροῦς, ὡς Ἑλλάνικος ἐν $\overline{\beta}$ Ἱερειῶν Ἥρας * * Ἀθηναῖοι καὶ ⟨οἱ⟩ μετ' αὐτῶν ἐπὶ τοὺς Ὀρχομενίζοντας τῶν Βοιωτῶν ἐπερχόμενοι καὶ Χαιρώνειαν πόλιν Ὀρχομενίων εἷλον. ἐκαλεῖτο δ' ἡ πόλις καὶ Ἄρνη τὸ ἀρχαῖον.

82 — — s. *Χαλκίς*· πόλις Εὐβοίας. Ἑκαταῖος Εὐρώπῃ (1 F 129) . . . ἐκλήθη δὲ ἀπὸ Κόμβης τῆς Χαλκίδος καλουμένης, θυγατρὸς Ἀσωποῦ . . . καὶ τὸ θηλυκὸν ὁμώνυμον τῇ πόλει, ὡς Φωκίς, Λοκρίς, ἡ χώρα καὶ ἡ γυνή· Ἑλλάνικος Ἱερειῶν Ἥρας $\overline{\beta}$· «Θεοκλῆς ἐκ Χαλκίδος μετὰ Χαλκιδέων καὶ Ναξίων ἐν Σικελίῃ πόλιν ἔκτισε».

$\overline{\Gamma}$

83 STEPH. BYZ. s. *Χαονία*· μέση τῆς Ἠπείρου. οἱ οἰκήτορες Χάονες· Ἑλλάνικος Ἱερειῶν Ἥρας $\overline{\gamma}$· «Ἀμβρακιῶται καὶ οἱ μετ' αὐτῶν Χάονες καὶ Ἠπειρῶται».

---

2 ⟨οὔτε Σικελῶν⟩ οὔτε Αὐσόνων Kießling 6 Πελασγῶν A Σικελικῶν B 8 Στράτωνα Urlichs στρατῶν Dion Πάτρωνα Bernasy Συράκωνα Reiske 9 μὲν εἶναι B 9—10 μεταναστάντας B ἀπαναστάντας rell 14 Φρικᾶνες o. Φρίκωνες? Meineke 19 Θουροῦς Wesseling (Plutarch Sull 17) Ἱερειῶν: ἱερείων P (und Steph fast stets) ἱερεῖον R V 20 Lücke bez O. Mueller ⟨ἦν δὲ Ὀρχομενίων, ὡς *⟩ Wilamowitz. das folgende Citat scheint Theopompos 26 ἱερεῖ R ἐρεῖ V 27 ναξίαν R V σικελίαι P πόλεις P πόλις Meineke τὴν Ναξίων ἐν Σ. πόλιν Cluver πόλιν ἔκτισε ⟨Νάξον⟩?

OHNE BUCHZAHL.

84 DIONYS. HAL. A R I 72 (EUSEB. ARM. p. 131, 33 K. SYNKELL. p. 361, 16 Bonn.): *ἀμφισβητήσεως δὲ πολλῆς οὔσης καὶ περὶ τοῦ χρόνου τῆς κτίσεως καὶ περὶ τῶν οἰκιστῶν τῆς πόλεως οὐδὲ αὐτὸς ὠίμην δεῖν ὥσπερ ὁμολογούμενα πρὸς ἁπάντων ἐξ ἐπιδρομῆς ἐπελθεῖν. Κεφάλων μὲν γὰρ* (45 F 9) *. . . δευτέραι γενεᾶι μετὰ τὸν Ἰλιακὸν πόλεμον ἐκτίσθαι λέγει τὴν πόλιν ὑπὸ τῶν ἐξ Ἰλίου διασωθέντων σὺν Αἰνείαι, οἰκιστὴν δὲ αὐτῆς ἀποφαίνει τὸν ἡγησάμενον τῆς ἀποικίας Ῥῶμον, τοῦτον δ' εἶναι τῶν Αἰνείου παίδων ἕνα . . . εἴρηται δὲ καὶ Δημαγόραι* (VI) *καὶ Ἀγαθύλλωι καὶ ἄλλοις συχνοῖς ὅ τε χρόνος καὶ ὁ τῆς ἀποικίας ἡγεμὼν ὁ αὐτός.* (2) *ὁ δὲ τὰς Ἱερείας τὰς ἐν Ἄργει καὶ τὰ καθ' ἑκάστην πραχθέντα συναγαγὼν Αἰνείαν φησὶν ἐκ Μολοττῶν εἰς Ἰταλίαν ἐλθόντα μετ' Ὀδυσσέως οἰκιστὴν γενέσθαι τῆς πόλεως, ὀνομάσαι δ' αὐτὴν ἀπὸ μιᾶς τῶν Ἰλιάδων Ῥώμης. ταύτην δὲ λέγει ταῖς ἄλλαις Τρωάσι παρακελευσαμένην κοινῆι μετ' αὐτῆς ἐμπρῆσαι τὰ σκάφη βαρυνομένην τῆι πλάνηι. ὁμολογεῖ δ' αὐτῶι καὶ Δαμάστης ὁ Σιγ⟨ει⟩εὺς* (5 F 3) *καὶ ἄλλοι τινές.*

ΚΑΡΝΕΟΝΙΚΑΙ ΟΙ ΚΑΤΑΛΟΓΑΔΗΝ.

85 a) ATHENAI. XIV 635 E: *Ὅτι δὲ καὶ Τέρπανδρος ἀρχαιότερος Ἀνακρέοντος δῆλον ἐκ τούτων· τὰ Κάρνεια πρῶτος πάντων Τέρπανδρος νικᾶι, ὡς Ἑλλάνικος ἱστορεῖ ἔν τε τοῖς ἐμμέτροις Καρνεονίκαις κἀν τοῖς καταλογάδην. ἐγένετο δὲ ἡ θέσις τῶν Καρνείων κατὰ τὴν ἕκτην καὶ εἰκοστὴν ὀλυμπιάδα* (676/3), *ὡς Σωσίβιός φησιν ἐν τῶι Περὶ Χρόνων* (III). b) CLEM. ALEX. Strom. I 21, 131, 6 p. 81, 14 Stäh.: *ναὶ μὴν καὶ Τέρπανδρον ἀρχαίζουσί τινες· Ἑλλάνικος γοῦν τοῦτον ἱστορεῖ κατὰ Μίδαν γεγονέναι. Φανίας* (III) *δὲ πρὸ Τερπάνδρου τιθεὶς Λέσχην τὸν Λέσβιον Ἀρχιλόχου νεώτερον φέρει τὸν Τέρπανδρον.*

86 SCHOL. V ARISTOPH. Av. 1403: *Ἀντίπατρος δὲ καὶ Εὐφρόνιος ἐν τοῖς ὑπομνήμασί φασι τοὺς κυκλίους χοροὺς στῆσαι πρῶτον Λᾶσον τὸν Ἑρμιονέα· οἱ δὲ ἀρχαιότεροι Ἑλλάνικος καὶ Δικαίαρχος Ἀρίονα τὸν Μηθυμναῖον, Δικαίαρχος μὲν ἐν τῶι Περὶ Διονυσιακῶν ἀγώνων, Ἑλλάνικος δὲ ἐν τοῖς Καρνεονίκαις.*

ΚΑΡΝΕΟΝΙΚΑΙ ΟΙ ΕΜΜΕΤΡΟΙ.

s. F 85 a.

13 Ὀδυσσέως: Ὀδυσσέα B 'mit Odysseus' Eus *σὺν Ὀδυσσεῖ* Synk 15 *αὐτῆς* Jac *αὐτῶν* Dion 'mitsamt jenen' Eus *τὰς σκαφὰς* B 16 *Σιγ⟨ει⟩εὺς* Jac 28 *Λάσοι* Suid s *Κυκλιοδιδάσκαλος λέγων* V 29 *δήμαρχος* V 31 *Καρνεονίκαις* Dahlmann *καρναικοῖς* V *κραναικοῖς* rell

Fragmente ohne Buchtitel.

Aus der Kosmogonie und Theogonie (*Φορωνίδος Ā*?)

87 Damaskios *π. ἀρχ.* 123 bis (I 317 Ruelle): *ἡ δὲ κατὰ τὸν Ἱερώνυμον φερομένη καὶ Ἑλλάνικον* (sc. *Ὀρφέως Θεολογία*), *εἴπερ μὴ καὶ ὁ αὐτός ἐστιν, οὕτως ἔχει· 'ὕδωρ ἦν (φησίν) ἐξ ἀρχῆς καὶ ὕλη, ἐξ ἧς ἐπάγη ἡ γῆ', δύο ταύτας ἀρχὰς ὑποτιθέμενος πρῶτον, ὕδωρ καὶ γῆν . . . τὴν δὲ τρίτην ἀρχὴν μετὰ τὰς δύο γεννηθῆναι μὲν ἐκ τούτων . . ., δράκοντα δὲ εἶναι κεφαλὰς ἔχοντα προσπεφυκυίας ταύρου καὶ λέοντος, ἐν μέσοι δὲ θεοῦ πρόσωπον, ἔχειν δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων πτερά, ὠνομάσθαι δὲ Χρόνον ἀγήραον καὶ Ἡρακλῆα τὸν αὐτόν. συνεῖναι δὲ αὐτῷ τὴν Ἀνάγκην φύσιν οὖσαν τὴν αὐτὴν καὶ Ἀδράστειαν ἀσώματον διωργυιωμένην ἐν παντὶ τῷι κόσμωι τῶν περάτων αὐτοῦ ἐφαπτομένην. ταύτην οἶμαι λέγεσθαι τὴν τρίτην ἀρχὴν κατὰ τὴν οὐσίαν ἑστῶσαν, πλὴν ὅτι ἀρσενόθηλυν αὐτὴν ὑπεστήσατο πρὸς ἔνδειξιν τῆς πάντων γεννητικῆς αἰτίας. καὶ ὑπολαμβάνω τὴν ἐν ταῖς ῥαψωιδίαις θεολογίαν . . . ὁ Χρόνος οὗτος ὁ δράκων γεννᾶται τριπλῆν γονήν· 'Αἰθέρα (φησίν) νοτερόν καὶ Χάος ἄπειρον καὶ τρίτον ἐπὶ τούτοις Ἔρεβος ὁμιχλῶδες . . . ἀλλὰ μὴν ἐν τούτοις ὁ Χρόνος ὠιὸν ἐγέννησεν . . . καὶ τρίτον ἐπὶ τούτοις θεὸν ἀσώματον πτέρυγας ἐπὶ τῶν ὤμων ἔχοντα χρυσᾶς, ὃς ἐν μὲν ταῖς λαγόσι προσπεφυκυίας εἶχε ταύρων κεφαλάς, ἐπὶ δὲ τῆς κεφαλῆς δράκοντα πελώριον παντοδαπαῖς μορφαῖς θηρίων ἐνδαλλόμενον'. τοῦτον μὲν οὖν ὡς νοῦν τῆς τριάδος ὑπολητέον . . . καὶ ἦδ' ἡ Θεολογία Πρωτόγονον ἀνυμνεῖ καὶ Δία καλεῖ πάντων διατάκτορα καὶ ὅλου τοῦ κόσμου· διὸ καὶ Πᾶνα καλεῖσθαι. τοσαῦτα καὶ αὕτη περὶ τῶν νοητῶν ἀρχῶν ἡ γενεαλογία παρίστησιν.*

88 Schol. Hesiod. Theog. 139: *γείνατο δ' αὖ Κύκλωπας . . . Βρόντην τε Στερόπην τε καὶ Ἄργην ὀβριμόθυμον*] *τὰς ἐγκυκλίους δυνάμεις. Ἑλλάνικος δὲ τοὺς Κύκλωπάς φησιν ὀνομάζεσθαι ἀπὸ Κύκλωπος, υἱοῦ τοῦ Οὐρανοῦ . . . Κυκλώπων γὰρ γένη τρία· Κύκλωπες οἱ τὴν Μυκήνην τειχίσαντες· καὶ οἱ περὶ τὸν Πολύφημον· καὶ αὐτοὶ οἱ Θεοί.*

89 Schol. Apoll. Rhod. I 1129: *Δάκτυλοι Ἰδαῖοι*] *ἓξ καὶ πέντε φασὶ τούτους εἶναι, δεξιοὺς μὲν τοὺς ἄρσενας, ἀριστεροὺς δὲ τὰς θηλείας. Φερεκύδης* (3 F 47) *δὲ τοὺς μὲν δεξιοὺς εἴκοσι λέγει, τοὺς δὲ εὐωνύμους τριάκοντα δύο. γόητες δὲ ἦσαν καὶ φαρμακεῖς· καὶ δημιουργοὶ σιδήρου λέγονται εἶναι πρῶτοι καὶ μεταλλεῖς γενέσθαι. ὠνομάσθησαν δὲ ἀπὸ τῆς μητρὸς Ἴδης, ἀριστεροὶ μὲν αὐτῶν, ὥς φησι Φερεκύδης, οἱ γόητες, οἱ δὲ ἀναλύοντες δεξιοί. ὡς Ἑλλάνικός φησι, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἐκλήθησαν, ὅτι ἐντὸς Ἴδης συντυχόντες τῇι Ῥέαι ἐδεξιώσαντο τὴν Θεὸν καὶ τῶν δακτύλων αὐτῆς ἥψαντο. ὡς δὲ Μνασέας ἐν πρώτωι Περὶ Ἀσίας* (V), *Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἀπὸ τοῦ πατρὸς Δακτύλου καὶ τῆς μητρὸς Ἴδης. ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθείς* (F 2 Ki) *γράφει οὕτως· 'ἔνθα γόητες Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες ὀρέστεροι οἰκί' ἔναιον, Κέλμις Δαμναμενεύς τε μέγας καὶ ὑπέρβιος*

---

6 *πρῶτον* apogr *πρῶτος* archetyp V 9 *ἀγήρατον* V 11 *ταύτην* ⟨*δὲ*⟩ Ruelle 19 *θεολογία* B mg *θεωρία* E B 24 *φησιν* om Bas 25 *τοῦ* om Bas 26 *αὐτοὶ οἱ θεοί*: vielmehr *Οὐράνιοι Κύκλωπες* 32 *αὐτῶν* hinter *γόητες* L 34 *ἴδη* L 37 *ἐνθάδε* (d. h. *ἔνθα δὲ* Prosaanfang) L

Ἄκμων, εὐπάλαμοι θεράποντες ὀρείης Ἀδρηστείης, οἳ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστοιο εὗρον ἐν οὐρείῃσι νάπαις, ἰόεντα σίδηρον, ἐς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριπρεπὲς ἔργον ἔδειξαν.'

90 FULGENT. Myth. I 3 p. 19, 1 Helm.: *nam et Teopompus in Cipriaco carmine et Hellanicus in Dios Politia quam descripsit ait Junonem ab Jove vinctam catenis aureis et degravatam incudibus ferreis.*

GESCHICHTE DER PELASGER (*ΦΟΡΩΝΙΔΟΣ Ā*).

(s. F 4)

91 SCHOL. APOLL. RHOD. I 40: *Λάρισανδ' ἐπὶ τοῖσι λιπὼν Πολύφημος ἵκανεν Εἰλατίδης*] *Λάρισαν τὴν Θεσσαλίας λέγει, ἣν ἔκτισεν Ἀκρίσιος. ἥτις ὠνομάσθη ἀπὸ Λαρίσης τῆς Πελασγοῦ, ὥς φησιν Ἑλλάνικος. εἰσὶ δὲ Λάρισαι τρεῖς· ἀρχαιοτάτη μὲν ἡ Ἀργειῶτις, ἥτις ἐστὶν αὐτὴ ἡ ἀκρόπολις· δευτέρα δὲ ἡ ἐν τῶι Πελασγικῶι τῆς Θεσσαλίας· καὶ Λάρισα Γυρτώνης, ἧς νῦν ὁ Ἀπολλώνιος μέμνηται.*

92 STEPH. BYZ. s. *Μέταον· πόλις Λέσβου, ἣν Μέτας Τυρρηνὸς ᾤκισεν, ὡς Ἑλλάνικος.*

93 PHOT. SUID. (ZENOB. Prov. V 61) s. *Πιτάνη εἰμί· αὕτη παρ' Ἀλκαίωι* (F 114) *κεῖται. λέγεται δὲ κατὰ τῶν πυκναῖς συμφοραῖς χρωμένων ἅμα καὶ εὐπραγίαις, παρ' ὅσον καὶ τῆι Πιτάνηι ταῦτα συμβέβηκε πράγματα, ὧν καὶ Ἑλλάνικος μέμνηται. φησὶ γὰρ αὐτὴν ὑπὸ Πελασγῶν ἀνδραποδισθῆναι καὶ πάλιν ὑπ' Ἐρυθραίων ἐλευθερωθῆναι.*

AGENORIDEN UND THEBANISHE SAGEN (*ΦΟΡΩΝΙΔΟΣ Ā*).

(s. F 1. 50. 51.)

94 SCHOL. EURIPID. Rhes. 29: *ἢ τὸν Εὐρώπας, Λυκίων ἀγὸν ἀνδρῶν*] *παρ' Ὅμηρον* (Il. *Z* 196 ff.) *ἱστορεῖ Εὐρώπης εἶναι τὸν Σαρπηδόνα. ὁ δὲ Ἡσίοδος* (F 30) *Εὐρώπης μέν φησιν αὐτὸν ** ὡς Ἑλλάνικος. εἰσὶ δὲ οἳ Λυκάστου καὶ Ἴδης τῆς Κορύβαντος γενεαλογοῦσι μετὰ καὶ Μίνωος καὶ Ραδαμάνθυος, καθάπερ Σωκράτης ἐν τοῖς Ἀργολικοῖς* (III). *ἔχει δὲ ὁ λόγος τὸ ἕτερον εἶναι Σαρπηδόνα τὸν ἐπὶ τὴν Ἴλιον στρατεύσαντα καὶ ἄλλον τινὰ Θρᾶικα, ἀφ' οὗ Σαρπηδονίαν πέτραν φασὶν ὠνομάσθαι. διττὰς δὲ τὰς Εὐρώπας ἀναγράφουσιν ἔνιοι· μίαν μὲν Ὠκεανίδα, ἀφ' ἧς καὶ τὸ*

---

5 *ellanicus a dios politia* Plasberg *poltihia* R T M *polt(h)ia* (H) Bern *polti ubia* D *pholtichia β πολυτυχία* vulg *πολυπτυχίαι* Sturz *πολιουχίαι* Nicolai 12—13 *αὐτὴ ἡ* f p *αὕτη* L 13 *Θεσσαλίας ἣν Ὅμηρος Ἄργισσαν* (*ἄργισσον* hss) *φησὶ πλησίον τῆς Γυρτώνης* f 16 *ὤικησεν* V P 19 *ταῦτα: τοιαῦτα* Zenob 25 *Ὅμηρον ἱστορεῖ* Schw(artz) *ὁμήρῳ πρὸς ὄρεσιν* Schol 26 Lücke bez Schw 28—29 *ἔχει δὲ λόγον* Wilamowitz 31 *ἧς* Vater *οὗ* Schol

ἓν μέρος τῆς οἰκουμένης κληθῆναι, καθάπερ Ἀπίων ἐν τοῖς Περὶ ἐπωνύμων καὶ Ἀριστοκλῆς ἐν τῶι πρώτωι τῆς Θεογονίας (33 F 1), ἑτέραν δὲ Φοίνικος τοῦ Ἀγήνορος . . . ἧς τοὺς περὶ τὸν Μίνω γενέσθαι φασίν. ἔνιοι δὲ [εἰσιν οἳ καὶ] παρὰ τὴν αὐτὴν ὠνομάσθαι τὴν ἤπειρον, καθάπερ καὶ Καλλίμαχος (F 558 Schn.), Ζηνόδοτος (19 F 3) δὲ ἐξ αὐτοῦ. εἰσὶ δὲ οἱ καὶ τρίτην ἀναγράψαντες **, καθάπερ Ἡγήσιππος ἐν τοῖς Παλληνιακοῖς (III) . . .

95 SCHOL. APOLL. RHOD. II 178: Ἀγηνορίδης ἔχε Φινεύς] Ἀγήνορος γὰρ παῖς ἐστιν, ὡς Ἑλλάνικος. ὡς δὲ Ἡσίοδός φησιν (F 31), Φοίνικος τοῦ Ἀγήνορος καὶ Κασσιεπείας. ὁμοίως δὲ καὶ Ἀσκληπιάδης (12 F 22) καὶ Ἀντίμαχος καὶ Φερεκύδης (3 F 86) φησίν . . . ἄλλως· οὐκ ἐν τῆι πέραν Βιθυνίαι, ἀλλ' ἐν τῆι τῆς Θράικης, ἥτις ἐστὶ τῆς Εὐρώπης . . . ἔνιοι δὲ αὐτὸν ἐν τῆι Παφλαγονίαι βασιλεῦσαι ἱστοροῦσιν, ἥτις ἐστὶ τῆς Ἀσίας, ὥς φησιν Ἑλλάνικος. Ἀγηνορίδην δὲ εἶπε τὸν Φινέα, καθὸ Ἀγήνορός ἐστι παῖς. ὁ δὲ Ἡσίοδος τοῦ Φοίνικος αὐτόν φησι τοῦ Ἀγήνορος. πηρωθῆναι δὲ λέγουσι τὸν Φινέα ὑπὸ Ἡλίου, ὅτι πολυχρόνιος εἵλετο μᾶλλον εἶναι ἢ βλέπειν. ἔνιοι μὲν τοσαύτας ἐζηκέναι γενεὰς ἀπίθανον εἶναί φασιν, πλείους δὲ αὐτοὺς γεγονέναι, καὶ ἕτερον τὸν Φινέα ἕβδομον ἀπόγονον εἶναι τοῦ Φοίνικος, πρὸς ὃν ἀπήντησαν οἱ Ἥρωες.

96 SCHOL. EURIPID. Phoen. 662: ὃν ἐπὶ χέρνιβας μολὼν Κάδμος ὅλεσε μαρμάρωι κρᾶτα φόνιον ὀλεσιθῆρος ὠλένας δικὼν βολαῖς] ὁ μὲν οὖν Ἑλλάνικος λίθωι φησὶν ἀναιρεθῆναι τὸν δράκοντα, ὁ δὲ Φερεκύδης (3 F 88) ξίφει.

97 — — — 61: μαθὼν δὲ τἀμὰ λέκτρα μητρώιων γάμων ὁ πάντ' ἀνατλὰς Οἰδίπους παθήματα εἰς ὄμμαθ' αὑτοῦ δεινὸν ἐμβάλλει φόνον. χρυσηλάτοις πόρπαισιν αἱμάξας κόρας] ὅμοια Ἑλλάνικος. ἐν δὲ τῶι Οἰδίποδι (Eurip. F 541) οἱ Λαίου θεράποντες ἐτύφλωσαν αὐτόν.

98 — — — 71: δεῖ οὖν εἰδέναι ὅτι οὐ παρὰ πᾶσι συμφωνεῖ ἡ Πολυνείκους εἰς Ἄργος ἄφιξις. Φερεκύδης (3 F 96) γὰρ ἐκβεβλῆσθαι τὸν Πολυνείκην φησὶ μετὰ βίας. Ἑλλάνικος δὲ ἱστορεῖ κατὰ συνθήκην αὐτὸν παραχωρῆσαι τὴν βασιλείαν Ἐτεοκλεῖ λέγων αἵρεσιν αὐτῶι προθεῖναι τὸν Ἐτεοκλέα, εἰ βούλοιτο τὴν βασιλείαν ἔχειν ἢ τὸ μέρος τῶν χρημάτων λαβεῖν καὶ ἑτέραν πόλιν οἰκεῖν. τὸν δὲ λαβόντα τὸν χιτῶνα καὶ τὸν

---

1 ἐν τῶι* Schw 3 τοῦ Schw καὶ Schol ἢ? ἧς τοὺς Vater καὶ τοῦ Schol 4 [εἰσιν οἳ καὶ] Schw 6 Lücke bez Schol 11 φησίν L φασίν vulg 12 τῆι πέραν Βιθυνίαι, ἀλλ' ἐν τῆι τῆς Θράικης f (Thuk IV 75, 2 διὰ Βιθυνῶν Θραικῶν, οἳ εἰσι πέραν ἐν τῆι Ἀσίαι, wo οἱ — Ἀσίαι Glosse) τῆι περὶ Βιθυνίαν, ἀλλ' ἐν τῶι πέραν τῆς Θράικης L τῆι ἐπὶ τῆς Ἀσίας Βιθυνίαι, ἀλλ' ἐν τῆι πέραν, τῆς Θράικης Keil 19 οἱ om L 21 ὁ μὲν: ὅθεν A 22 λίθοις M Φερεκύδης Valckenaer φερεκράτης Schol 31 προσθεῖναι M προτεῖναι B

ὅρμον Ἁρμονίας ἀναχωρῆσαι εἰς Ἄργος κρίναντα ἀντὶ τούτων τὴν βασιλείαν Ἐτεοκλεῖ παραχωρῆσαι, ὧν τὸν μὲν ὅρμον Ἀφροδίτη, τὸν δὲ χιτῶνα Ἀθηνᾶ αὐτῆι ἐχαρίσατο· ἃ καὶ δέδωκε τῆι θυγατρὶ Ἀδράστου Ἀργείαι. ὅθεν Εὐριπίδης ταῖς δύο ἱστορίαις ἐχρήσατο, ἐνταῦθα μὲν τῆι Φερεκύδους, ὕστερον δὲ τῆι Ἑλλανίκου.

99 SCHOL. EURIPID. Phoen. 150: *Παρθενοπαῖος*] ὡς μὲν Ἀντίμαχος (F 34 Ki), *Ταλαοῦ τοῦ Βίαντος τοῦ Ἀμυθάονος τοῦ Κρηθέως τοῦ Αἰόλου τοῦ Ἕλληνος τοῦ Διός· μητρὸς δὲ Λυσιμάχης τῆς Κερκυόνος τοῦ Ποσειδῶνος. ὡς δὲ Ἑλλάνικος, Μειλανίωνος τοῦ Ἀμφιδάμαντος τοῦ Ἐπόχου τοῦ †ἀργήπου τοῦ Κηφέως τοῦ Ποσειδῶνος· μητρὸς δὲ Ἀταλάντης τῆς Ἰάσου.* (F 162)

100 SCHOL. PINDAR. P VIII 68 a: *ὁ δὲ καμὼν προτέραι πάθαι νῦν ἀρείονος ἐνέχεται ὄρνιχος ἀγγελίαι Ἄδραστος ἥρως· τὸ δὲ οἴκοθεν ἀντία πράξει. μόνος γὰρ ἐκ Δαναῶν στρατοῦ θανόντος ὀστέα λέξαις υἱοῦ*] *πρότερον μὲν γὰρ ἐσώθη μόνος. κατὰ δὲ τὴν δευτέραν στρατείαν πάντων σωθέντων αὐτὸς μόνος τὸν υἱὸν ἀπέβαλεν Αἰγιαλέα, ὥς φησιν Ἑλλάνικος, λέγων ἐν Γλίσαντι τὴν συμβολὴν γεγενῆσθαι.*

101 HESYCH. s. *Καδμ⟨ε⟩ῖοι· οἱ Πριηνεῖς, ὡς Ἑλλάνικος. ἢ οἱ Θηβαῖοι ἀπὸ Κάδμου.*

HERAKLES (*ΦΟΡΩΝΙΔΟΣ Β̄*).

(s. F 2. 3.)

102 STEPH. BYZ. s. *Βέμβινα· κώμη τῆς Νεμέας. Ἑλλάνικος δὲ Βέμβινον καὶ πόλιν φησιν. . . . Πανύασις ἐν Ἡρακλείας α̃* (F 1 Ki)· *ἑρμα τε θήρειον Βεμβινήταο λέοντος.*

103 SCHOL. PLATON. Phaed. 89 C: *πρὸς δύο οὐδ' ὁ Ἡρακλῆς*] . . . *Ἡρόδωρος* (31 F 23) *δὲ καὶ Ἑλλάνικός φασιν ὡς ὅτε τὴν ὕδραν Ἡρακλῆς ἀνήιρει τὴν Ἥραν αὐτῶι καρκίνον ἐφορμῆσαι, πρὸς δύο δὲ οὐ δυνάμενον μάχεσθαι σύμμαχον ἐπικαλέσασθαι τὸν Ἰόλεων· καὶ ἐντεῦθεν ῥηθῆναι τὴν παροιμίαν.* s. 3 F 79.

104 a) SCHOL. APOLL. RHOD. II 1052: *Φερεκύδης* (3 F 72) *δέ φησιν οὐ γυναῖκας, ἀλλ' ὄρνιθας εἶναι* (sc. *τὰς Στυμφαλίδας*), *καὶ ἀναιρεθῆναι πρὸς Ἡρακλέους πλαταγῆς δοθείσης αὐτῶι πρὸς τὸ κτυπεῖν καὶ ἐκφοβεῖν αὐτάς. ὁμοίως καὶ Ἑλλάνικός φησιν.* **b)** — — II 1055: *. . . κρόταλον. φασὶ δὲ αὐτὴν Ἡφαιστότευκτον οὖσαν Ἡρακλεῖ παρὰ τῆς Ἀθηνᾶς δοθῆναι. ὁ δὲ Ἑλλάνικός φησιν ἑαυτῶι κατασκευάσαι.*

---

1 *κρίναντα ἀντὶ τούτων* Schwartz *κρίναντας τοῦ* M *κρίνοντας δὲ τοὺς* A *κρίναντος τοῦ μέρους* B 2 *Ἐτεοκλεῖ* Jac *Οἰδίποδι* Schol del Schwartz *Οἰδίποδος* Matthiae 17 *Καδμ⟨ε⟩ῖοι* M Schmidt *Ἑλλάνικος* Musurus *ἐμανικὸς* Hes 31 *αὐτῶι ⟨παρὰ τῆς Ἀθηνᾶς⟩*?

105 STEPH. BYZ. s. *Ἄβδηρα· πόλεις δύο. ἡ μὲν Θράικης ἀπὸ Ἀβδήρου τοῦ υἱοῦ Ἑρμοῦ, Ἡρακλέους ἐρωμένου, ὃν αἱ Διομήδους ἵπποι διεσπάσαντο, ὡς Ἑλλάνικος καὶ ἄλλοι φασίν.*

106 SCHOL. PINDAR. N III 64: *περὶ τοῦ καὶ ἐπὶ τὰς Ἀμαζόνας συστρατεῦσαι Τελαμῶν ἀκόρητος αὐτῆς . . . κτείνας ἀνδρολέτειραν ἀμώμητον Μελανίππην . . .᾽ ἔνιοι δέ φασιν, ὅτι καὶ Πηλεὺς αὐτῶι συνεστράτευσεν. Ἑλλάνικος δὲ πάντας τοὺς ἐν τῆι Ἄργοι πλεύσαντας Ἡρακλεῖ συστρατεῦσαί φησιν.*

107 SCHOL. TZETZ. Antehom. 23 p. 8 Schirach: *Ἀμαζόνες δὲ κατὰ τίνος; ὅτι τὸν δεξιὸν μαζὸν ἔτεμνον, ὅπως μὴ πρὸς τὰς τοξείας ἐμποδὼν γένηται. τοῦτο δὲ ψεῦδος· ἀνηιροῦντο γὰρ ἄν. Ἑλλάνικος δέ φησι καὶ Διόδωρος* (II 45, 3), *ὅτι πρὸ τοῦ ἀναφύεσθαι ταύτας τὸν τόπον σιδήρωι ἔκαιον, ὅπως μὴ ἀναφύοιτο.*

108 STEPH. BYZ. s. *Ἀγάμμεια· ἄκρα καὶ λιμὴν περὶ τὴν Τροίαν, ὡς Ἑλλάνικος ἐν β̄. ἐκλήθη δὲ ἀπὸ τοῦ ἄγαμον τὴν Ἡσιόνην ὑπ᾽ αὐτοῦ παραδοθῆναι τῶι κήτει. λέγεται δὲ καὶ Ἀγάμμη.*

109 SCHOL. (TZETZ.) LYKOPHR. 469: *πυργοσκάφον λέγει τὸν Τελαμῶνα τὸν πορθήσαντα τὴν Τροίαν. ἱστορεῖ γὰρ Ἑλλάνικος ὅτι καὶ πρὸ τοῦ Ἡρακλέος εἰσελθὼν εἰς τὴν Τροίαν ὁ Τελαμὼν καὶ μέρος τι τοῦ τείχους καταβαλών, εἶτα παρατηρήσας καὶ μαθὼν δυσχεράναντα τούτου ἕνεκα τὸν Ἡρακλέα, Ἀλεξικάκου Ἡρακλέους βωμὸν ἱδρύσατο καὶ τὴν ἐπὶ τῶι πεπραγμένωι αὐτοῦ ὀργὴν ἐθεράπευσε.*

110 SCHOL. HESIOD. Theog. 293: *Ὄρθον τε κτείνας* (sc. *Ἡρακλῆς*) *καὶ βουκόλον Εὐρυτίωνα*] *τὸν Εὐρυτίωνά φησιν Ἑλλάνικος γεγενῆσθαι ἀπὸ Ἄρεος καὶ Ἐρυθείας.*

111 DIONYS. HAL. AR I 35: *Ἰταλία δὲ ἀνὰ χρόνον ὠνομάσθη ἐπ᾽ ἀνδρὸς δυνάστου ὄνομα Ἰταλοῦ. τοῦτον δέ φησιν Ἀντίοχος* (III) *. . . ἅπασαν ὑφ᾽ ἑαυτῶι ποιήσασθαι τὴν γῆν . . . εἶναι δ᾽ αὐτὸν Οἴνωτρον τὸ γένος.* (2) *Ἑλλάνικος δὲ ὁ Λέσβιός φησιν Ἡρακλέα τὰς Γηρυόνου βοῦς ἀπελαύνοντα εἰς Ἄργος, ἐπειδή τις αὐτῶι δάμαλις ἀποσκιρτήσας τῆς ἀγέλης ἐν Ἰταλίαι ἐόντι ἤδη φεύγων διῆρε τὴν ἀκτὴν καὶ τὸν μεταξὺ διανηξάμενος πόρον τῆς θαλάττης εἰς Σικελίαν ἀφίκετο, ἐρόμενον ἀεὶ τοὺς ἐπιχωρίους καθ᾽ οὓς ἑκάστοτε γίνοιτο διώκων τὸν δάμαλιν, εἴ πή τις αὐτὸν ἑωρακὼς εἴη, τῶν τῆιδε ἀνθρώπων Ἑλλάδος μὲν γλώττης ὀλίγα συνιέντων, τῆι δὲ πατρίωι φωνῆι κατὰ τὰς μηνύσεις τοῦ ζώιου καλούντων τὸν δάμαλιν οὐίτουλον, ὥσπερ καὶ νῦν λέγεται, ἐπὶ τοὺ ζώιου τὴν χώραν ὀνομάσαι πᾶσαν ὅσην ὁ δάμαλις διῆλθεν Οὐιτουλίαν.* (3) *μεταπεσεῖν δὲ ἀνὰ χρόνον [τὴν*

---

2 Ἑρμοῦ Meineke *ἠρίμου* Steph 6 *αὐτῶι*: *αὐτοῖς* B D 12 *τόπον*: *τιτθόν* Wachsmuth 14 *β̄ ⟨τῆς Φορωνίδος⟩*? *ὑπὸ τοῦ πατρός*? Meineke *ἐπ᾽ αὐτοῦ* Wachsmuth *ὑπ᾽ αὐτοῦ ⟨τοῦ πατρός⟩*? 15 Ἀγάμμη: Hekataios? 30 *διῆρε*: *διῆιττε* Meineke *διῆιξε* Köhler 35 *ἰτοῦλον* B *ἐπὶ* B *ἀπὸ* rell

ὀνομασίαν] εἰς τὸ νῦν σχῆμα οὐδὲν θαυμαστόν, ἐπεὶ καὶ τῶν Ἑλληνικῶν πολλὰ τὸ παραπλήσιον πέπονθεν ὀνομάτων. πλὴν εἴτε ὡς Ἀντίοχός φησιν ἐπ' ἀνδρὸς ἡγεμόνος, ὅπερ ἴσως καὶ πιθανώτερόν ἐστιν, εἴθ' ὡς Ἑλλάνικος οἴεται ἐπὶ τοῦ ταύρου τὴν ὀνομασίαν ταύτην ἔσχεν, ἐκεῖνο γε ἐξ ἀμφοῖν δῆλον, ὅτι κατὰ τὴν Ἡρακλέους ἡλικίαν ἢ μικρῷι πρόσθεν οὕτως ὠνομάσθη. τὰ δὲ πρὸ τούτων Ἕλληνες μὲν Ἑσπερίαν καὶ Αὐσονίαν αὐτὴν ἐκάλουν, οἱ δ' ἐπιχώριοι Σατορνίαν.

112 STEPH. BYZ. s. Ἀκέλη· πόλις Λυδίας . . . ἔοικε δὲ λέγεσθαι ἀπὸ Ἀκέλου τοῦ Ἡρακλέους καὶ Μαλίδος παιδός, δούλης τῆς Ὀμφαλίδος, ὡς Ἑλλάνικος. Ἡρωιδιανὸς (II 877, 5 L) δ' Ἀκελήσιος φησὶν ὡς Μενδήσιος, ὥστε Ἀκέλης εἶναι ὡς Μένδης. ὧι συνάιδει μὲν ἡ λοιπὴ χρῆσις· Ἑλλάνικος δ' εἶπεν «εἰς πόλιν Ἀκέλην»· ἐχρῆν γὰρ Ἀκέλητα εἶναι.

113 SCHOL. PINDAR. O III 22a: περὶ δὲ τοῦ τῶν Ἑλλανοδικῶν ἀριθμοῦ Ἑλλάνικός φησι καὶ Ἀριστόδημος (III), ὅτι τὸ μὲν πρῶτον ** ιβ̄, τὸ δὲ τελευταῖον ι· τοσαῦται γὰρ αἱ τῶν Ἠλείων φυλαί· καὶ ἐφ' ἑκάστης εἷς ἦν Ἑλλανοδίκης.

114 SCHOL. APOLL. RHOD. III 1087: ἐκ τίνος γυναικὸς ὁ Δευκαλίων ἐγένετο Προμηθεῖ σεσιώπηται. ἔστι δὲ καὶ ἕτερος Δευκαλίων, περὶ οὗ Ἑλλάνικος ἱστορεῖ. καὶ ἄλλος ὁ Μίνωος, περὶ οὗ Φερεκύδης (3 F 85). καὶ τέταρτος ὁ Ἄβαντος, οὗ μνημονεύει Ἀρίστιππος ἐν Ἀρκαδικοῖς (III).

115 SCHOL. ARISTEID. Panath. III 257 Dind.: λέγει δὲ ἄλλοθεν ἥκοντας καὶ πολλῶι νεωτέρους τοὺς Λακεδαιμονίους· καὶ γὰρ Δωριεῖς ὄντες τὸ παλαιὸν Πελοποννήσιοι ὕστερον γεγόνασι, ὡς Ἑλλάνικος λέγει καὶ ἄλλοι πολλοὶ τῶν ἱστορικῶν, οἱ περὶ αὐτῶν γράψαντες.

116 STRABON VIII 5, 5: Ἑλλάνικος μὲν οὖν Εὐρυσθένη καὶ Προκλέα φησὶ διατάξαι τὴν πολιτείαν· Ἔφορος (II) δ' ἐπιτιμᾶι φήσας Λυκούργου μὲν αὐτὸν μηδαμοῦ μεμνῆσθαι, τὰ δ' ἐκείνου ἔργα τοῖς μὴ προσήκουσιν ἀνατιθέναι.

DEUKALION. NACHKOMMEN AMPHIKTYONS (ΔΕΥΚΑΛΙΩΝΕΙΑΣ Α).

(s. F 6 ff.)

117 SCHOL. PINDAR. O IX 62a: φέροις δὲ Πρωτογενείας ἄστει γλῶσσαν, ἵνα . . . Πύρρα Δευκαλίων τε Παρνασσοῦ καταβάντε δόμιον ἔθεντο πρῶτον] Πρωτογενείας καὶ Λοκροῦ κατ' ἐπίκλησιν Ὀποῦς. ἡ δὲ Πύρρα καὶ Δευκαλίων ἐκ τοῦ Παρνασσοῦ ἐλθόντες ἐν τῆι λάρνακι πρῶτον ὠικησαν ἐν τῆι Ὀποῦντι πλησίον Παρνασσοῦ. ἔνιοι οὐκ ἐν Ὀποῦντί φασι Πύρραν οἰκῆσαι. ὁ γὰρ Ἀπολλόδωρος (II) οὕτως γράφει· ⟨οἰκῆσαι δὲ ἐν Κύνωι

1 τὴν ὀν. om B (Kallenberg Rh Mus LXXIII 358) 6 σατουρνίαν B σανορνίαν rell 7 Ἀκέλης Salmasius Λυδίας Holste λυκίας R V λυκίαν P 8 ἀκέλλου V P Ὀμφαλίδος: Ὀμφάλης Salmasius 13 * * Jac β̄ Boeckh ⟨β * *⟩ Drachmann 34 Ὀποῦντί φασι Boeckh ἐνόουν ὅτι φησὶ A ⟨Δευκαλίωνα καὶ⟩ Πύρραν Boeckh 35 Κύνωι Boeckh κοινῶι A

τὸν Δευκαλίωνα λέγεται, καὶ τὴν Πύρραν ἐκεῖ τετάφθαι φασίν.᾽ *ἱστορεῖ δὲ ταῦτα καὶ Ἑλλάνικος. δυσχεραίνοι δὲ ἄν τις, πῶς τινές φασι Πύρρας καὶ Δευκαλίωνος εἶναι Πρωτογένειαν, τοῦ Πινδάρου ἐξ* ᾽*Οποῦντός τινος* ᾽*Ηλείου λέγοντος αὐτὴν γεγενῆσθαι. ὁ δὲ Ἑλλάνικος καὶ τὴν λάρνακα οὐ τῶι Παρνασσῶι φησι προσενεχθῆναι, ἀλλὰ περὶ τὴν* ᾽*Οθρυν τῆς Θεσσαλίας.*

118 STRABON X 2, 6: *καὶ* ᾽*Ωλενον δὲ καὶ Πυλήνην ὀνομάζει πόλεις ὁ ποιητὴς Αἰτωλικάς* (Il. B 639), *ὧν τὴν μὲν* ᾽*Ωλενον ὁμωνύμως τῆι* ᾽*Αχαικῆι Αἰολεῖς κατέσκαψαν πλησίον οὖσαν τῆς νεωτέρας Πλευρῶνος, τῆς δὲ χώρας ἠμφισβήτουν* ᾽*Ακαρνᾶνες· τὴν δὲ Πυλήνην μετενέγκαντες εἰς τοὺς ἀνώτερον τόπους ἤλλαξαν αὐτῆς καὶ τοὔνομα, Πρόσχιον καλέσαντες. Ἑλλάνικος δὲ οὐδὲ τὴν περὶ ταύτας ἱστορίαν οἶδεν, ἀλλ᾽ ὡς ἔτι καὶ αὐτῶν οὐσῶν ἐν τῆι ἀρχαίαι καταστάσει μέμνηται· τὰς δ᾽ ὕστερον καὶ τῆς τῶν Ἡρακλειδῶν καθόδου κτισθείσας, Μακυνίαν καὶ Μολύκρειαν, ἐν ταῖς ἀρχαίαις καταλέγει, πλείστην εὐχέρειαν ἐπιδεικνύμενος ἐν πάσηι σχεδόν τι τῆι γραφῆι.*

119 SCHOL. APOLL. RHOD. I 146: *καὶ μὴν Αἰτωλὶς κρατερὸν Πολυδεύκεα Λήδη*] *εἰκότως αὐτὴν Αἰτωλίδα εἶπεν, ἐπεὶ Αἰτωλὸς ὁ Θέστιος . . . ὁ δὲ* ᾽*Ιβυκος* (F 41) *αὐτὴν Πλευρωνίαν φησίν· Ἑλλάνικος δὲ Καλυδωνίαν. ἡ δὲ Λήδα ἦν Θεστίου θυγάτηρ, τοῦ βασιλέως τῆς Αἰτωλίας,* ᾽*Αρεως υἱοῦ καὶ Δημοδίκης· μητέρα δὲ αὐτῆς λέγουσι Δηιδάμειαν. Γλαύκου δὲ αὐτὴν τοῦ Σισύφου εἶναι πατρὸς ἐν Κορινθιακοῖς λέγει Εὔμηλος* (III) *καὶ Παντειδυίας μητρός, ἱστορῶν ὅτι τῶν ἵππων ἀπολομένων ἦλθεν εἰς Λακεδαίμονα ὁ Γλαῦκος κατὰ ζήτησιν αὐτῶν, καὶ ἐκεῖ ἐμίγη Παντειδυίαι. ἣν ὕστερον γήμασθαι Θεστίωι φασὶ* ⟨*καὶ τεκεῖν*⟩ *τὴν Λήδαν, γόνωι μὲν οὖσαν Γλαύκου, λόγωι δὲ Θεστίου. . . . Φερεκύδης δὲ ἐν τῆι* $\overline{\beta}$ (3 F 9) *ἐκ Λαοφόντης τῆς Πλευρῶνος Λήδαν καὶ* ᾽*Αλθαίαν Θεστίωι γενέσθαι φησίν.*

120 STEPH. BYZ. s. *Οἰάνθη· πόλις Λοκρῶν·* ᾽*Εκαταῖος Εὐρώπηι* (1 F 113). *Ἑλλάνικος δὲ Οἰάνθειαν αὐτὴν φησιν.*

121 SCHOL. T HOM. Il. O 336: ᾽*Εριώπιδος, ἣν ἔχ*᾽ ᾽*Οιλεύς*] *ὁμοίως τῶι ποιητῆι καὶ Ἑλλάνικος τὴν* ᾽*Εριόπην μητέρα Αἴαντός φησιν. Φερε*

---

1 *Πύρραν,* ⟨*καὶ τὴν Πρωτογένειαν*⟩ *ἐκεῖ* Boeckh *τετάφθαι* Drachmann (Strab IX 4, 2) *τετράφθαι* A 3 *καὶ* Boeckh *ὁ* A 4 *αὐτὴν* Boeckh *ἐξ αὐτός* (*-τῆς*) A 5 *οὐ τῶι* Boeckh *οὕτω* A *τὴν Ὄθρυν τῆς* Boeckh *τῆς ὀθρυντῆς* A 13 [*καὶ*] Corais 14 *Μακυνίαν* Tzschucke *μακύνιον* Strab 19 (und v. 20) *Θέστιος* Keil *θέσπιος* Schol 21 *Ἀνδροδίκης* f p *Δημονίκη* Bibl I 59 *λέγουσι Δηιδάμειαν* Keil aus Schol I 211 . . . *μειαν* L om f p 23 *παντειδύας* L 24 *κατὰ ζ. αὐ.* om L 25 *Θεσπίωι φασι* ⟨*καὶ τεκεῖν*⟩ Jac *Θεσπίωι καὶ ποιῆσαι* Keil *θέσπιον φασι* L *θέσπιον* f p *γόνωι* Keil *λόγωι* L om f p 28 *Ευρώπηι: ἀσία* Steph

κύδης δὲ ἐν ε̄ (3 F 24) καὶ Μνασέας ἐν η̄ (V) Ἀλκιμάχην. ὁ δὲ τῶν Ναυπακτικῶν ποιητὴς (F 1 Ki) διώνυμον αὐτήν φησι· ‘τὴν δὲ μεθοπλοτάτην Ἐριώπην ἐξονόμαζεν, Ἀλκιμάχην δὲ πατήρ τε καὶ Ἄδμητος καλέεσκεν.’

NACHKOMMEN DES AIOLOS. ARGONAUTIKA (*ΔΕΥΚΑΛΙΩΝΕΙΑ*).

122 STEPH. BYZ. s. *Τριόπιον· πόλις Καρίας, ἀπὸ Τριόπου τοῦ πατρὸς Ἐρυσίχθονος. λέγεται καὶ Τριοπία. Ἑλλάνικος δὲ καὶ Τρίοπά φησιν αὐτὸν ἀπὸ τοῦ Τρίοψ.*

123 EPIM. HOM. CRAM. AN. OX. I 344, 9: *πελιοῦ παρὰ τὸ πέλλω . . . Ἑλλάνικος δέ· «καὶ τὸν ⟨μὲν⟩ Πελίαν ὠνομάζετο, ἐπεὶ ἐπελιώθη αὐτῶι ἡ ὄψις λακτισθέντι ὑπὸ τοῦ ἵππου».*

124 SCHOL. (EUST.) HOM. Od. γ 4: *Νηλεὺς γάρ, ὥς εἴρηται Ἑλλανίκωι, μαχεσάμενος μετὰ Πελίου ἐξ Ἰωλκοῦ ἦκεν εἰς Μεσσήνην καὶ τὴν Πύλον ἔκτισε Μεσσηνίων χώραν παρασχόντων.*

125 SCHOL. PLATON. Symp. 208 D: *Κόδρος ἦν ἀπὸ Δευκαλίωνος, ὥς φησιν Ἑλλάνικος. γίνεται γὰρ Δευκαλίωνος μὲν καὶ Πύρρας, ὡς δέ τινες, Διὸς καὶ Πύρρας, Ἕλλην· Ἕλληνος δὲ καὶ Ὀρθηίδος Ξοῦθος Αἴολος Δῶρος Ξενοπάτρα· Αἰόλου δὲ καὶ Ἰφιδος τῆς Πηνειοῦ Σαλμωνεύς· Σαλμωνέως δὲ καὶ Ἀλκιδίκης Τυρώ· ἧς καὶ Ποσειδῶνος Νηλεύς· Νηλέως δὲ καὶ Χλωρίδος Περικλύμενος· Περικλυμένου δὲ καὶ Πεισιδίκης Βῶρος· Βώρου δὲ καὶ Λυσιδίκης Πενθίλος· Πενθίλου δὲ καὶ Ἀγχιρρόης Ἀνδρόπομπος· Ἀνδροπόμπου δὲ καὶ Ἡνιόχης τῆς Ἁρμενίου τοῦ Ζευξίππου τοῦ Εὐμήλου τοῦ Ἀδμήτου Μέλανθος. οὗτος Ἡρακλειδῶν ἐπιόντων ἐκ Μεσσήνης εἰς Ἀθήνας ὑπεχώρησε, καὶ αὐτῶι γίνεται παῖς Κόδρος. χρόνωι δὲ ὕστερον γενομένης τοῖς Βοιωτοῖς ἀμφισβητήσεως πρὸς Ἀθηναίους, ὡς μέν τινες περὶ Οἰνόης καὶ Πανάκτου, ὡς δέ τινες περὶ Μελαινῶν, καὶ τῶν Βοιωτῶν ἀξιούντων τοὺς βασιλέας προκινδυνεῦσαι περὶ τῆς χώρας εἰς μονομαχίαν καταστάντας, Ξάνθιος μὲν ὁ τῶν Βοιωτῶν βασιλεὺς ὑποδέχεται, Θυμοίτης δὲ ὁ τῶν Ἀθηναίων ἀρνεῖται, λέγων τῶι βουλομένωι μονομαχεῖν τῆς ἀρχῆς παραχωρεῖν. Μέλανθος δὲ ὑποστὰς τὸν κίνδυνον ἐπὶ τῶι βασιλεῦσαι τῶν Ἀθηναίων αὐτὸν καὶ τοὺς ἐξ αὐτοῦ, ὁπλισάμενος προήιει, καὶ πλησίον τοῦ Ξανθίου γενόμενος εἶπεν ‘ἀδικεῖς, ὦ Ξάνθιε, σὺν ἑτέρωι ἐπ' ἐμὲ ἥκων καὶ οὐ μόνος ὡς ὡμολόγητο’. Ξάνθιος δὲ ταῦτα ἀκούσας*

1 *ἐν ε̄*: *ἐν πέμπτωι* Kinkel *ἑνεω* K 2 *Ναυπακτικῶν* Bekker *ναπακτίδων* T 5 *τριώπου* P *τριόπης* R V 9 ⟨*μὲν*⟩ C Mueller. (vgl Schol A Il K 334 *καὶ ὠνόμασαν τὸν μὲν . . . Πελίαν, τὸν δ' ἕτερον, ἐπεὶ κύων κατηλέησεν, Νηλέα.*) *καὶ Πελίαν ὠνόμαζεν αὐτόν* Preller *καὶ τὸν* (= *τοῦτον*) *Πελίαν ὠνόμαζον* Schneidewin 12—13 *Ἑλλανίκωι* Jac *ὡς εἴρηται* (*εἴρηκεν* Buttmann) *Ἑλλάνικος* B E *ἱστορεῖ Ἑλλάνικος* nach *παρασχόντων* H M T

μειεστράφη, θεάσασθαι βουλόμενος εἴ τις αὐτῶι ἑπόμενος εἴη, καὶ μεταστραφέντα βαλὼν αὐτὸν ἀπέκτεινε, καὶ βασιλεὺς τῆς Ἀττικῆς ἐγένετο. ὅθεν τοῖς Ἀθηναίοις κρατήσασι τῆς χώρας ἔδοξεν ἑορτὴν ἄγειν, ἣν πάλαι μὲν Ἀπατηνόρια, ὕστερον δὲ Ἀπατούρια ἐκάλουν, ὡς ἀπὸ τῆς γενομένης ἀπάτης. Μελάνθου δὲ Κόδρος γενόμενος ἐκδέχεται τὴν βασιλείαν· ὃς καὶ ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀπέθανε τρόπωι τοιῶιδε. πολέμου τοῖς Δωριεῦσιν ὄντος πρὸς Ἀθηναίους, ἔχρησεν ὁ θεὸς τοῖς Δωριεῦσιν αἱρήσειν τὰς Ἀθήνας, εἰ Κόδρον τὸν βασιλέα μὴ φονεύσωσι. γνοὺς δὲ τοῦτο ὁ Κόδρος, στείλας ἑαυτὸν εὐτελεῖ σκευῆι ὡς ξυλιστὴν καὶ δρέπανον λαβὼν ἐπὶ τὸν χάρακα τῶν πολεμίων προήιει. δύο δὲ αὐτῶι ἀπαντησάντων πολεμίων τὸν μὲν ἕνα πατάξας κατέβαλεν, ὑπὸ δὲ τοῦ ἑτέρου ἀγνοηθεὶς ὅστις· ἦν πληγεὶς ἀπέθανε, καταλιπὼν τὴν ἀρχὴν Μέδοντι τῶι πρεσβυτέρωι τῶν παίδων. ὁ δὲ νεώτερος αὐτοῦ παῖς Νηλεὺς τῆς δωδεκαπόλεως Ἰωνίας κτιστὴς ἐγένετο. ἀφ' οὗ φασιν Ἀθηναίοις τὴν τῶν Κοδριδῶν εὐγένειαν εἰς παροιμίαν περιστῆναι· 'εὐγενέστερος Κόδρου' ἐπὶ τῶν πάνυ εὐγενῶν.

126 SCHOL. APOLL. RHOD. III 265: καὶ Ἑλλάνικός φησι τὸν Ἀθάμαντα Ὀρχομενὸν ὠικηκέναι.

127 — — — II 1144: τελευτῆσαι δὲ τὴν Ἕλλην κατὰ Πακτύην φησὶν Ἑλλάνικος.

128 — — — III 335: ὁ δὲ Ἰάσων ἀπὸ Αἰόλου τὸ γένος κατάγει, ὡς Ἑλλάνικος.

129 — — — II 404: ἄλσος τε σκιόειν Ἄρεως, τόθι κῶας ἐπ' ἄκρης πεπταμένον φηγοῖο] ὁ δὲ Ἑλλάνικος ἐν τῶι ἱερῶι τοῦ Διός φησι κεῖσθαι τὸ δέρας. τοῦ δὲ ἐν Κόλχοις λεγομένου Ἀρείου πεδίου καὶ τοῦ αὐτόθι Ἄρεος τεμένους μέμνηνται πολλοί.

130 STEPH. BYZ. s. Ἀφεταί· πόλις τῆς Μαγνησίας· Ἑλλάνικος. ὅτι ἐντεῦθεν δευτέραν ἄφεσιν ἡ Ἀργὼ ἐποιήσατο. ἢ ὅτι ἐκεῖ οἱ Ἀργοναῦται τὸν Ἡρακλέα κατέλιπον. κεῖται δ' ἐν τῶι Παγασιτικῶι κόλπωι.

131 a) SCHOL. APOLL. RHOD. I 131: σὺν καί οἱ Ὕλας] οὗτος Ἡρακλέους ἐρώμενος, υἱὸς δὲ Θειοδάμαντος τοῦ Δρύοπος. καὶ Μνασέας (V) μὲν οὕτως· Ἑλλάνικος δὲ Θειομένη ἀντὶ Θειοδάμαντος ὀνομάζει. **b)** — — — I 1207: τὸν Ὕλαν ὁ μὲν Ἀπολλώνιος Θειοδάμαντός φησιν υἱὸν εἶναι, Ἑλλάνικος δὲ Θειομένους. Ἀντικλείδης δὲ ἐν Δηλιακοῖς (II) ἱστόρησεν, οὐ τὸν Ὕλαν εἰς τὴν ὑδρείαν ἐξεληλυθέναι, ἀλλὰ τὸν Ὕλλον, καὶ ἀνεύρετον γενέσθαι . . . Σωκράτης δὲ ἐν τῶι Πρὸς Εἰδόθεόν (III) φησι τὸν Ὕλαν ἐρώμενον Πολυφήμου καὶ οὐχ Ἡρακλέους γενέσθαι. Ὄνασος δὲ ἐν πρώτωι Ἀμαζονικῶν (41 F 1) ἀληθέστερον τὴν ἱστορίαν ἐκ-

19 φασίν, ὡς καὶ Ἑλλάνικος μαρτυρεῖ f p 24 ἀργείου L 31 Θειομένη ἀντὶ Sturz θειομένητα L

τίθεται, οὐχ ἡρπάσθαι αὐτὸν ὑπὸ νυμφῶν, ἀλλὰ κατηνέχθαι εἰς κρήνην καὶ οὕτως ἀποθανεῖν.

132 PAUSAN. II 3, 8: *Μήδεια δὲ τότε μὲν ἐλθοῦσα εἰς Ἀθήνας συνώικησεν Αἰγεῖ· χρόνωι δὲ ὕστερον φωραθεῖσα ἐπιβουλεύειν Θησεῖ καὶ ἐξ Ἀθηνῶν ἔφυγε· παραγενομένη δὲ ἐς τὴν λεγομένην τότε Ἀρίαν τοῖς ἀνθρώποις ἔδωκε τὸ ὄνομα καλεῖσθαι Μήδους ἀπ' αὐτῆς. τὸν δὲ παῖδα, ὃν ἐπήγετο φεύγουσα ἐς τοὺς Ἀρίους, γενέσθαι λέγουσιν ἐξ Αἰγέως, ὄνομα δέ οἱ Μῆδον εἶναι. Ἑλλάνικος δὲ αὐτὸν Πολύξενον καλεῖ καὶ πατρὸς Ἰάσονός φησιν εἶναι.*

133 SCHOL. EURIPID. Med. 9: *πολυάικός τις λόγος φέρεται τῶν φιλοσόφων, ὃν καὶ Παρμενίσκος ἐκτίθησιν, ὡς ἄρα πέντε τάλαντα λαβὼν παρὰ Κορινθίων Εὐριπίδης μεταγάγοι τὴν σφαγὴν τῶν παίδων ἐπὶ τὴν Μήδειαν· ἀποσφαγῆναι γὰρ τοὺς παῖδας Μηδείας ὑπὸ Κορινθίων παροξυνθέντων ἐπὶ τῶι βασιλεύειν αὐτὴν θέλειν διὰ τὸ τὴν Κόρινθον πατρώιαν αὐτῆς λῆξιν εἶναι . . . περὶ δὲ τῆς εἰς Κόρινθον μετοικήσεως Ἵππυς* (III) *ἐκτίθεται καὶ Ἑλλάνικος. ὅτι δὲ βεβασίλευκε τῆς Κορίνθου ἡ Μήδεια Εὔμηλος* (F 3 Ki) *ἱστορεῖ καὶ Σιμωνίδης* (F 48).

NACHKOMMEN DES ATLAS (F 19—21).

134 SCHOL. A HOM. Il. *Γ* 144: *Αἴθρη Πιτθῆος θυγάτηρ*] *ἑτέρα ἐστὶ τῆς Θησέως μητρός ἐστιν αὕτη ἡ Αἴθρα· αἰσχρὸν γὰρ ὑπάρχει θεραπαίνης τρόπωι ἀκολουθεῖν τῆι Ἑλένηι τὴν Αἴθραν ἐκυρὰν νομισθεῖσαν. ὡς γὰρ ἱστορεῖ Ἑλλάνικος, Πειρίθους καὶ Θησεύς, ὁ μὲν Διὸς ὤν, ὁ δὲ Ποσειδῶνος, συνέθεντο γαμῆσαι Διὸς θυγατέρας· καὶ ἁρπάσαντες τὴν Ἑλένην κομιδῆ νέαν παρατίθενται εἰς Ἄφιδναν τῆς Ἀττικῆς Αἴθρηι τῆι Πιτθέως μὲν θυγατρί, μητρὶ δὲ Θησέως. οὕτως εἰς Ἅιδου παραγίνονται ἐπὶ τὴν Περσεφόνην. οἱ δὲ Διόσκουροι, μὴ ἀπολαμβάνοντες τὴν ἀδελφήν, τὴν Ἀττικὴν πορθοῦσιν, Αἴθραν δὲ αἰχμαλωτίζουσιν.* (s. F 143. 168.)

135 SCHOL. HOM. OD. ε 125: *ὣς δ' ὁπότ' Ἰασίωνι ἐυπλόκαμος Δημήτηρ, ὧι θυμῶι εἴξασα, μίγη*] *οὗτος Κρὶς τὸ γένος, Κατρέος καὶ Φρονίας υἱός. ὡς δὲ Ἑλλάνικος Ἠλέκτρας καὶ Διὸς υἱός. παρ' ὧι μόνωι μετὰ τὸν κατακλυσμὸν εὑρέθη σπέρματα. οὗ καὶ Δήμητρος ὁ Πλοῦτος κατὰ Ἡσίοδον* (Theog. 969 f.).

NACHKOMMEN DES ASOPOS (F 22).

136 STEPH. BYZ. s. *Θεστίδειον· πόλις Θεσσαλική. Ἑλλάνικος δὲ δίχα τοῦ σ φησίν, ἀπὸ Θέτιδος.* s. 3 F 1.

14 αὐτῆς Schwartz αὐτῶν Schol 15 Ἵππυς Vossius ἱππεὺς Schol 29 τὸν δὲ Ἰασίωνα γεωργὸν ἡ κατὰ τὸν Ἑλλάνικον ἱστορία ἔχει Κρῆτα τὸ γένος Eust Κατρέος Cramer κρατ(ρ)έος Schol 30 Ἡμέρας Eust H schrieb Ἠλεκτρυόνης (F 23a) 34 Θεσσαλική Berkel θεσσαλονίκης Steph 35 σ̄ Berkel δ̄ Steph

137 SCHOL. PINDAR. O VII 132 a: *ἔνθα Ῥόδωι ποτὲ μειχθείς*] *Ἡλίου καὶ Ῥόδης — οὕτω γὰρ αὐτὴν Ἑλλάνικος καλεῖ — ἑπτὰ γίνονται παῖδες· Ὄχιμος Κέρκαφος Ἀκτίς Μάκαρος Κάνδαλος Τριόπης Φαέθων ὁ νεώτατος, ὃν οἱ κατὰ τὴν νῆσον Τενάγην καλοῦσι. περὶ δὲ τῶν ὀνομάτων αὐτῶν διαφωνοῦσι· πάντες δὲ ἑπτά φασιν αὐτούς.*

TROIKA UND NOSTEN (*ΤΡΩΙΚΩΝ Ā B̄*).

(zu F 23—31.)

138 SCHOL. T HOM. Il. *ι'* 231: *Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο, Ἶλός τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης*] *Τρωὸς καὶ Καλλιρρόης τῆς Σκαμάνδρου, ὡς Ἑλλάνικος.*

139 SCHOL. A GEN. I HOM. Il. *Γ* 250: *Λαομεδοντιάδη*] *μητρὸς Πριάμου, ὥς φησι Πορφύριος ἐν τῶι περὶ τῶν παραλελειμμένων τῶι ποιητῆι ὀνομάτων, κατὰ μὲν Ἀλκμᾶνα τὸν μελοποιὸν* (F 113) *Ζευξίππης, κατὰ δὲ Ἑλλάνικον Στρυμώ. Σκάμιων δὲ ἐν τῶι περὶ Λέσβου* (III) *φησὶ Θόωσαν τὴν Τεύκρου.*

140 SCHOL. A B GEN. II HOM. Il. *Γ* 151: *τεττίγεσσιν ἐοικότες*] *Τιθωνοῦ τοῦ Λαομέδοντος, Πριάμου δὲ ἀδελφοῦ, ἠράσθη ἡ Ἠμέρα, ἐξ οὗπερ ἐποίησεν υἱὸν Μέμνονα. μακρῶι δὲ βίωι δαπανηθέντος ἐκείνου μετέβαλεν αὐτὸν εἰς τέττιγα ἡ θεός. διὸ δὴ αὐτοῦ τοὺς συγγενεῖς δημιογέροντας τέττιξιν εἰκάζει ὁ ποιητής. ἱστορεῖ Ἑλλάνικος.*

141 SCHOL. T HOM. Il. *Ω* 495: *πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἦλυθον υἷες Ἀχαιῶν· ἐννεακαίδεκα μέν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν, τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες*] *Ἑλλάνικος* $\overline{\text{νς}}$.

142 SCHOL. A B * HOM. Il. *E* 64: *Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο Τέκτονος υἱὸν Ἁρμονίδεω . . . ὃς καὶ Ἀλεξάνδρωι τεκτήνατο νῆας εἰσας ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο οἵ τ' αὐτῶι, ἐπεὶ οὔ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ᾔδη*] *. . . Ἑλλάνικος δέ φησι χρησμὸν δοθῆναι τοῖς Τρωσὶν ἀπέχεσθαι μὲν ναυτιλίας, γεωργίαι δὲ προσέχειν, μὴ τῆι θαλάσσηι χρώμενοι ἀπολέσωσιν ἑαυτούς τε καὶ τὴν πόλιν.*

143 SCHOL. EURIP. Hek. 123: *τοὺς Θησέως παῖδας ἔνιοί φασι μὴ ἡγεμόνας στρατεύεσθαι ἐπὶ Ἴλιον μηδὲ τῆς συμμαχίας χάριν, ἀλλὰ ἀπολῃψομένους τὴν Αἴθραν· διὸ καὶ τὸν Ὅμηρον* (B 552) *λέγειν τὸν Μενεσθέα ἡγεῖσθαι τῶν Ἀθηναίων. Διονύσιος γοῦν ὁ τὸν Κύκλον ποιήσας* (15 F 5) *. . . Ἑλλάνικος δέ φησιν αὐτοὺς ἐστρατευκέναι, ὅπως, εἰ μὲν ἕλοιεν Ἴλιον, λάφυρον αὐτὴν λάβοιεν, εἰ δὲ μή, κἂν λυτρώσαιντο δώροις. φεύγειν δὲ αὐτοὺς*

---

2 Ῥόδης E zu 131 c Ῥόδου A 4 Φαέθων ὁ νεώτερος, ὃν καλοῦσι Boeckh Φαέθων ὢν ὁ νεώτατος οἰκεῖ κατὰ τὴν νῆσον ἣν T. κ. A 5 δὲ ἑπτά Drachmann γὰρ A 14—15 Σκάμιων-Τεύκρου om A Σκάμων C Mueller στάμιων, στάμις Schol 26 ἑλληνικὸν Schol 33 ἐπεστρατευκέναι αὐτοὺς A 34 καταλυτρώσαιντο A

διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ἄρχεσθαι ὑπὸ Μενεσθέως. ἦσαν δὲ μετὰ ⟨τοῦ Ἐλεφήνορος τοῦ⟩ Χαλκώδοντος τοῦ Ἄβαντος ἐν Εὐβοίαι.

144 STRABON X 2, 14: *οὐκ ὤκησαν δέ τινες τὴν Κεφαλληνίαν τὴν αὐτὴν τῶι Δουλιχίωι φάναι· οἱ δὲ τῆι Τάφωι, καὶ Ταφίους τοὺς Κεφαλληνίους, τοὺς δ' αὐτοὺς καὶ Τηλεβόας, καὶ τὸν Ἀμφιτρύωνα δεῦρο στρατεῦσαι μετὰ Κεφάλου τοῦ Δηιονέως ἐξ Ἀθηνῶν φυγάδος παραληφθέντος, κατασχόντα δὲ τὴν νῆσον παραδοῦναι τῶι Κεφάλωι, καὶ ταύτην μὲν ἐπώνυμον ἐκείνου γενέσθαι, τὰς δὲ πόλεις τῶν παίδων αὐτοῦ. ταῦτα δὲ οὐχ Ὁμηρικά. οἱ μὲν γὰρ Κεφαλλῆνες ὑπὸ Ὀδυσσεῖ καὶ Λαέρτηι· ἡ δὲ Τάφος ὑπὸ τῶι Μέντηι* (Od. α 180 f.) *. . . οὐδ' Ἑλλάνικος Ὁμηρικός, Δουλίχιον τὴν Κεφαλληνίαν λέγων. τὸ μὲν γὰρ ὑπὸ Μέγητι εἴρηται* (Il. B 625 ff.), *καὶ αἱ λοιπαὶ Ἐχινάδες οἵ τε ἐνοικοῦντες Ἐπειοί* [τε] *ἐξ Ἤλιδος ἀφιγμένοι . . . ⟨αὐτὰρ⟩ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους* (Il. B 631 ff.). *οὔτ' οὖν Δουλίχιον ἡ Κεφαλληνία καθ' Ὅμηρον οὔτε τῆς Κεφαλληνίας τὸ Δουλίχιον, ὡς Ἄνδρων* (10 F 15) *φησί· τὴν μὲν γὰρ Ἐπειοὶ κατεῖχον, τὴν δὲ Κεφαλληνίαν ὅλην Κεφαλλῆνες· καὶ ⟨οἱ μὲν⟩ ὑπὸ Ὀδυσσεῖ, οἱ δ' ὑπὸ Μέγητι. οὐδ' οἱ Παλεῖς Δουλίχιον ὑφ' Ὁμήρου λέγονται, ὡς γράφει Φερεκύδης* (3 F 139). *μάλιστα δ' ἐναντιοῦται Ὁμήρωι ὁ τὴν Κεφαλληνίαν τὴν αὐτὴν τῶι Δουλιχίωι λέγων, εἴπερ τῶν μνηστήρων ἐκ μὲν Δουλιχίοιο δύο καὶ πεντήκοντα ἦσαν, ἐκ δὲ Σάμης πίσυρες τε καὶ εἴκοσι* (Od. π 247 ff.). *οὐ γὰρ τοῦτ' ἂν εἴη λέγων, ἐξ ὅλης μὲν τόσους, ἐκ δὲ μιᾶς τῶν τεττάρων παρὰ δύο τοὺς ἡμίσεις. εἰ δ' ἄρα τοῦτο δώσει τις, ἐρησόμεθα, τίς ἂν εἴη ἡ Σάμη, ὅταν οὕτω φῆι· Δουλίχιόν τε Σάμην τ' ἠδ' ὑλήεντα Ζάκυνθον'* (Od. ι 24).

145 SCHOL. A HOM. Il. M 1: *Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός*] *Πάτροκλος ὁ Μενοιτίου τρεφόμενος ἐν Ὀποῦντι τῆς Λοκρίδος περιέπεσεν ἀκουσίωι πταίσματι· παῖδα γὰρ ἡλικιώτην Ἀμφιδάμαντος οὐκ ἀσήμου Κλ⟨ε⟩ισώνυμον, ἢ ὥς τινες Αἰάν⟨ην⟩, περὶ ἀστραγάλων ὀργισθεὶς ἀπέκτεινεν· ἐπὶ τούτωι δὲ φυγὼν εἰς Φθίαν ἀφίκετο, κἀκεῖ κατὰ συγγένειαν Πηλέως Ἀχιλλεῖ συνῆν. φιλίαν δὲ ὑπερβάλλουσαν πρὸς ἀλλήλους διαφυλάξαντες ὁμοῦ ἐπὶ Ἴλιον ἐστράτευσαν. ἡ ἱστορία παρὰ Ἑλλανίκωι.*

146 STEPH. BYZ. s. *Ἀλύβη· . . . Ἑλλάνικος δέ φησιν λίμνην εἶναι Ποντικήν.*

147 — — s. *Καβασσός· πόλις ἐν Καππαδοκίαι, πατρὶς Ὀθρυονέως. Ὅμηρος* (Il. N 363)· *Καβησσόθεν ἔνδον ἐόντα' . . . Ἑλλάνικος δὲ τῆς Λυκίας πόλιν Καβησσόν . . .* s. 1 F 169.

1—2 ⟨τοῦ Ἐλεφήνορος τοῦ⟩ Schwartz 12 [τε] Corais 15 τὴν: τὸ Tzschucke 16 ⟨οἱ μὲν⟩ Casaubonus 17 οὐδ' οἱ Corais οἱ δὲ Strab οὐδὲ Groskurd 22 παρὰ δύο Tyrwhit παρ' ἕνα Strab 27 Κλ⟨ε⟩ισώνυμον Dindorf Αἰάνην Dindorf αἶαν Schol Αἰανῆ Bekker 35 Λυκίας Steph vgl Schol T Il. N 363 Κιλικίας Sturz

148 SCHOL. THEOKRIT. XVI 49: *θῆλυν ἀπὸ χροιῆς Κύκνον*] *Κύκνον φησὶ τὸν Ποσειδῶνος καὶ Καλύκης, τὸν ἀνηρημένον ὑπὸ Ἀχιλλέως· λευκὸς γὰρ ἦν τὴν χροιὰν ἐκ γενετῆς, ὡς φησιν Ἑλλάνικος.*

149 TZETZES Posthom. 8ff.: *ἦλυθε Πενθεσίλεια . . .* (10) *ἦλυθε δ', ὡς ὁ Κόιντος* (Posthom. I 19ff.) *ἑοῖς ἐπέεσσιν ἀείδει / οὕνεκα ἦν κάσιν ἔκτανεν Ἱππολύτην ἐνὶ θήρῃ . . .* (14) *Ἑλλάνικος, Λυσίας δὲ καὶ ἄλλοι ἄνδρες ἀγαυοὶ / φὰν ἕνεκα σφετέρης ἀρετῆς ἐπιήλυθε Τροίῃ / κῦδος ἀεξήσουσα, ὅπως τε γάμοισι μιγείη. / ταῖς γὰρ ἀπαίσιόν ἐστι παρ' ἀνδράσι βήμεναι εὐνῆι, / εἰ μὴ μὲν πολέμοισιν ἀριστευσώσιν ἐπ' ἄνδρας. / τὼς μὲν Πενθεσίλειαν ἐπελθέμεν οἵ γ' ἐρέουσιν.* vgl. F 167.

150 SCHOL M EUST. HOM. Od. *δ* 343: *αἲ γάρ, τοῖος ἐών* (sc. *Ὀδυσσεύς*), *οἷός ποτ' ἐυκτιμένῃι ἐνὶ Λέσβωι ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδηι ἐπάλαισεν ἀναστάς, κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί*] *τινὲς τὸν Πάτροκλον ἤκουσαν· Φιλομήλας γὰρ ἦν υἱός. οὔτε δὲ ἀπὸ μητρὸς τὸ γένος Ὁμήρος σχηματίζει οὔτε οἱ Ἕλληνες ἤσθησαν ἂν Πατρόκλου ἡττηθέντος· πᾶσι γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι* (Il. *P* 671). *ἀλλ' οὗτος βασιλεὺς ὢν Λέσβου τοὺς παριόντας εἰς πάλην ἐκάλει· καὶ τοὺς Ἕλληνας δὲ προσορμισθέντας. ὃν Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης δολοφονήσαντες τὸν τάφον αὐτοῦ καταγώγιον ξένων ἐποίησαν, ὡς Ἑλλάνικός φησιν.*

151 STEPH. BYZ. s. *Θύμβρα* (EUST. Hom. Il. K 430)· *πόλις Τρωάδος, Δαρδάνου κτίσμα, ἀπὸ Θύμβρου φίλου αὐτοῦ. ὁ ποταμὸς Θύμβρις, ἀφ' οὗ Ἀπόλλωνος Θυμβραίου ἱερόν* ⟨*ἐν ᾧι ἐτοξεύθη Ἀχιλλεύς*⟩. *λέγεται καὶ διὰ τοῦ Ζ Ζυμβραῖος. λέγεται καὶ Θύμβριος. Ἑλλάνικος δὲ Δύμβριός φησι διὰ τοῦ Δ καὶ Δυμβριεύς.*

152 a) CLEM. ALEX. Strom. I 21, 104, 1 p. 67, 4 Stäh. (EUSEB. PE X 12 p. 492 B)· *κατὰ δὲ τὸ ὀκτωκαιδέκατον ἔτος τῆς Ἀγαμέμνονος βασιλείας Ἴλιον ἑάλω, Δημοφῶντος τοῦ Θησέως βασιλεύοντος Ἀθήνησι τῶι πρώτωι ἔτει, Θαργηλιῶνος μηνὸς δευτέραι ἐπὶ δέκα, ὥς φησι Διονύσιος* (?) *ὁ Ἀργεῖος* (III)· *Ἀγίας δὲ καὶ Δερκύλος* (III) *ἐν τῆι τρίτηι μηνὸς Πανήμου ὀγδόηι φθίνοντος· Ἑλλάνικος δὲ δωδεκάτηι Θαργηλιῶνος μηνός· καί τινες τῶν τὰ Ἀττικὰ συγγραψαμένων ὀγδόηι φθίνοντος, βασιλεύοντος τὸ τελευταῖον ἔτος Μενεσθέως, πληθυούσης σελήνης· νὺξ μὲν ἦν' φησὶν ὁ τὴν Μικρὰν Ἰλιάδα πεποιηκώς* (F 11 Ki) *μεσάτη, λαμπρὰ δ' ἐπέτελλε σελάνη'. ἕτεροι δὲ Σκιροφοριῶνος τῆι αὐτῆι ἡμέραι.*

---

2 *Καλύκης* Nic. Heinsius *κάυκος* Schol 7 *ἐπελήλυθε* Sturz *τε* vulg *κε* Tzetz 14 *ἂν* Eust om M 16—17 *προσορμισθέντας· καὶ ὡς μὲν κατεπαλαίσθη. Ὅμηρος ἐνταῦθα ἱστορεῖ. ἕτεροι δέ φασι· καὶ Ὀδ. καὶ Δ. δόλωι ἀνελόντες αὐτὸν ἐποίησαν* Eust 20 *ἐπὶ Θύμβρωι* Eust *ἀπὸ θυμβραίου* Steph *ὁ* Jac *οὗ* Steph 21 *Θύμβρις* R Eust *θύμβριος* R^2 V P *ἐν — Ἀχιλλεύς* Eust om Steph 23 *Δύμβριος* om R *καὶ Δυμβριεὺς* om Eust 27—28 *Διονύσιος: Δεινίας* Valckenaer *Ἀγίας* Valckenaer *αἰγίας* Clem *ἄγις* Eus 29 *δὲ* Jac *γὰρ* Clem om Eus del Tannery 33 *δὲ* Eus om Clem

b) TZETZ. Posthom. 770: *δωδεκάτη μὲν ἔην μηνὸς Θαργηλιῶνος . . .* (773) *νύξ δ' ἀρ' ἔην μέσση, λαμπρὴ δ' ἐπέτελλε σελήνη . . .* (776) *Καλλιστὼ δ' ἱέρεια ἦν κλειναῖς ἐν Ἀθήναις οἰκροτάτου μεγάλου λυκάβαντος κείνηι ἐν ὥρηι, κείνηι νυκτί, ὁ Λέσβιος Ἑλλάνικος ἀείδει, σὺν τῶι καὶ Δοῦρις* (II), *Τροίαν ἑλέειν Παναχαιούς.*

153 SCHOL. Q VIND. EUST. HOM. Od. δ 228: *Πολύδαμνα . . . Θῶνος παράκοιτις, Αἰγυπτίη*] *ὁ Θῶνος βασιλεὺς ἦν τοῦ Κανώβου καὶ τοῦ Ἡρακλείου στόματος, ὃς πρὶν μὲν ἰδεῖν Ἑλένην ἐφιλοτιμεῖτο Μενέλαον, ἰδὼν δὲ αὐτὴν ἐπεχείρει βιάζεσθαι· ὃ γνοὺς Μενέλαος ἀναιρεῖ αὐτόν· ὅθεν ἡ πόλις Θῶνις ὠνόμασται, ὡς ἱστορεῖ Ἑλλάνικος.*

154 a) SCHOL. (TZETZ.) LYKOPHR. Al. 827: *Ἑλλάνικός φησι τοὺς Ἐρεμβοὺς περὶ τὰς τοῦ Νείλου ῥοὰς οἰκεῖν.* **b)** Et. M. 370, 40: *Ἐρεμβοί οἱ Ἄραβες. εἰσὶ γὰρ ἀπὸ Ἄραβος βασιλέως Βαβυλῶνος. Ἐρεμβοὺς οἱ μὲν τοὺς Ἀραβάς φασιν, ὡς Ἑλλάνικος. ἔνιοι δὲ τοὺς Τρωγλοδύτας ἤκουσαν ἀπὸ τοῦ εἰς ἔραν βαίνειν. Κράτης δὲ Ἐρεμνοὺς γράφει καὶ ἀποδίδωσι τοὺς Ἰνδούς, ἐπεὶ μέλανες οὗτοι. λέγονται δὲ καὶ Ἐρεμβαῖοι.*

155 PAUSAN. II 16, 6: *τάφος δέ ἐστι μὲν Ἀτρέως* (sc. *ἐν Μυκήναις*), *εἰσὶ δὲ καὶ ὅσους σὺν Ἀγαμέμνονι ἐπανήκοντας ἐξ Ἰλίου δειπνίσας κατεφόνευσεν Αἴγισθος. τοῦ μὲν δὴ Κασσάνδρας μνήματος ἀμφισβητοῦσι Λακεδαιμονίων οἱ περὶ Ἀμύκλας οἰκοῦντες. ἕτερον δέ ἐστιν Ἀγαμέμνονος· τὸ δὲ Εὐρυμέδοντος τοῦ ἡνιόχου· καὶ Τελεδάμου τὸ αὐτὸ καὶ Πέλοπος — τούτους γὰρ τεκεῖν διδύμους Κασσάνδραν φασί, νηπίους δὲ ἔτι ὄντας ἐπικατέσφαξε τοῖς γονεῦσιν Αἴγισθος — ⟨καὶ Ἠλέκτρας⟩· Πυλάδηι γὰρ συνώικησεν Ὀρέστου δόντος. Ἑλλάνικος δὲ καὶ τάδε ἔγραψε· Μέδοντα καὶ Στρόφιον γενέσθαι Πυλάδηι παῖδας ἐξ Ἠλέκτρας.*

156 SCHOL. EUST. HOM. Od. π 118: *ἰστέον δὲ ὅτι γενεαλογοῦσι Διὸς μὲν καὶ Εὐρυοδίας Ἀρκείσιον· αὐτοῦ δὲ καὶ Χαλκομεδούσης Λαέρτην· τοῦ δὲ καὶ Ἀντικλείας Ὀδυσσέα· οὗ καὶ Πηνελόπης Τηλέμαχον· αὐτοῦ δὲ καὶ Πολυκάστης τῆς Νέστορος Περσέπτολιν, ὡς Ἡσίοδος* (F 17) . . . *Ἀριστοτέλης δ' ἐν Ἰθακησίων Πολιτείαι* (III) *καὶ Ἑλλάνικος δὲ Τηλέμαχόν φασι Ναυσικάαν γῆμαι τὴν Ἀλκινόου καὶ γεννῆσαι τὸν Περσέπτολιν . . . ὁ δὲ τοὺς Νόστους ποιήσας* (F 9 Ki) *Κολοφώνιος Τηλέμαχον μέν φησι τὴν Κίρκην ὕστερον γῆμαι, Τηλέγονον δὲ τὸν ἐκ Κίρκης ἀντιγῆμαι Πηνελόπην. περιττὰ ταῦτα καὶ κενὴ μοχθηρία.*

---

7 *Θών* o. *Θῶνις* Dindorf 7—8 *τοῦ κατὰ Κάνωβον Νειλώιου στόματος* Eust 8 *ἐφιλοτιμεῖτο* Q *ἐξένιζε* Vind *φιλοτίμως διακεῖσθαι* Eust 10 *ὡς — Ἑλλάνικος* om Eust 23 ⟨*καὶ Ἠλέκτρας*⟩ erg L^1 24 *Μεδεῶνα* Stiehle 27 *Εὐρυοδείας* Dindorf

TANTALIDEN.

157 SCHOL. A HOM. Π. Β 105: *αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρέι*] *Πέλοψ ἐκ προτέρας γυναικὸς ἔχων παῖδα Χρύσιππον ἔγημεν Ἱπποδάμειαν τὴν Οἰνομάου, ἐξ ἧς ἱκανοὺς ἐπαιδοποίησεν. ἀγαπωμένου δὲ ὑπ' αὐτοῦ σφόδρα τοῦ Χρυσίππου, ἐπιφθονήσαντες ἥ τε μητρυιὰ καὶ οἱ παῖδες, μή πως καὶ τὰ σκῆπτρα αὐτῶι καταλείψηι, θάνατον ἐπεβούλευσαν, Ἀτρέα καὶ Θυέστην τοὺς πρεσβυτάτους τῶν παίδων εἰς τοῦτο προστησάμενοι. ἀναιρεθέντος οὖν τοῦ Χρυσίππου Πέλοψ ἐπιγνοὺς ἐφυγάδευσε τοὺς αὐτόχειρας αὐτοῦ γενομένους παῖδας, ἐπαρασάμενος αὐτοῖς καὶ τῶι γένει δι' αὐτῶν ἀναιρεθῆναι. οἱ μὲν οὖν ἄλλοι ἀλλαχῆ ἐκπίπτουσι τῆς Πίσης· τελευτήσαντος δὲ τοῦ Πέλοπος Ἀτρεὺς κατὰ τὸ πρεσβύτερον σὺν στρατῶι πολλῶι ἐλθὼν ἐκράτησε τῶν τόπων. ἱστορεῖ Ἑλλάνικος.*

AUS DEN *ΑΙΟΛΙΚΑ* (F 32).

158 STEPH. BYZ. s. *Γάργαρα· πόλις τῆς Τρωάδος . . . Ἑλλάνικος δὲ Γάργασον ἔφη τὴν πόλιν διὰ τοῦ σ· ἀλλ' οἶομαι σφάλμα εἶναι.* s. 1 F 224.

159 — s. *Λαμπώνεια· πόλις Τρωάδος· Ἑκαταῖος Ἀσίαι* (1 F 223). *τὸ ἐθνικὸν Λαμπωνεύς. Ἑλλάνικος δὲ Λαμπώνιον αὐτήν φησι καὶ τὸ ἐθνικὸν Λαμπωνιεύς.*

160 STRABON XIII 1, 58: *φησὶ δὲ Μυρσίλος* (III) *Μηθυμναίων κτίσμα εἶναι τὴν Ἄσσον· Ἑλλάνικος δὲ καὶ Αἰολίδα φησίν, ὥστε καὶ τὰ Γάργαρα καὶ ἡ Λαμπώνεια Αἰολέων ⟨εἰσίν⟩. Ἀσσίων γάρ ἐστι κτίσμα τὰ Γάργαρα.*

AUS *ΠΕΡΙ ΑΡΚΑΔΙΑΣ* (F 37).

161 HARPOKR. s. *αὐτόχθονες· οἱ Ἀθηναῖοι. . . . αὐτόχθονες δὲ καὶ οἱ Ἀρκάδες ἦσαν, ὡς Ἑλλάνικός φησι, καὶ Αἰγινῆται καὶ Θηβαῖοι.*

162 SCHOL. APOLL. RHOD. I 769: *Ἀταλάντη*] *Ἰασίωνος θυγάτηρ, ἣν ἔγημεν Μιλανίων. ἑτέρα γάρ ἐστιν ἡ Ἀργεία ἡ Σχοινέως, ἣν ἔγημεν Ἱππομέδων. Μαίναλος δὲ ὄρος Ἀρκαδίας, ἐν ὧι ἡ Ἀταλάντη διῆγεν, ἀπὸ Μαινάλου τοῦ Ἀρκάδος, ὥς φησιν Ἑλλάνικος.*

AUS DER *ΑΤΘΙΣ* (F 38—49).

163 SCHOL. V ARISTOPH. Av. 873: *οὐκέτι Κολαινίς*] *φησὶ δὲ Ἑλλάνικος Κόλαινον Ἑρμοῦ ἀπόγονον ἐκ μαντείου ἱερὸν ἱδρύσασθαι Κολαινίδος Ἀρτέμιδος. καὶ Φανόδημος ἐν τῆι δ̄* (III). *Εὐφρόνιος δέ φησιν, ὅτι ἐν Ἀμαρύνθωι ἡ Κολαινίς, διὰ τὸ τὸν Ἀγαμέμνονα θῦσαι αὐτῆι ἐκεῖ κριὸν κόλον. ἐπὶ ταύτης δὲ Καλλίμαχος* (F 76 Schn) *λέγει* ‘*τὴν ὠγαμέμ-*

17 λαμπωνεύς R V λαμπωνιεύς P Λαμπωνιεύς Berkel 20 δὲ Tzschucke τε Strab ὥστε: ὥς Corais 21 Λαμπωνία Strab ⟨εἰσίν⟩ Groskurd 25 οἱ add A 26 Ἰασίωνος Keil ἰάσονος L ἰάσου cett s. F 99 34 ἀμαράνθωι V 34—35 ἐκεῖ κριόν Dobree ἐκ τοῦ κηροῦ V

νων, ὡς ὁ μῦθος, εἴσατο, τῇι καὶ λίπουρα καὶ μόνωπα θύεται'. τοῦτο δὲ μήποτε ἐσχεδίασται· οἱ γὰρ Μυρρινούσιοι Κολαινίδα ἐπονομάζουσι τὴν Ἄρτεμιν, ὥσπερ Πειραιεῖς τὴν Μουνυχίαν, Φιλαίδαι δὲ τὴν Βραυρωνίαν.

164 PLUTARCH. Thes. 17: *Ἑλλάνικος δέ φησιν οὐ τοὺς λαχόντας ἀπὸ κλήρου καὶ τὰς λαχούσας ἐκπέμπειν τὴν πόλιν, αὐτὸν δὲ τὸν Μίνω παραγενόμενον ἐκλέγεσθαι καὶ τὸν Θησέα πάντων ἑλέσθαι πρῶτον ἐπὶ τοῖς ὁρισθεῖσιν· ὡρισμένον δ' εἶναι τὴν μὲν ναῦν Ἀθηναίους παρέχειν, ἐμβάντας δὲ πλεῖν σὺν αὐτῶι τοὺς ἠιθέους μηδὲν ὅπλον ἀρήιον ἐπιφερομένους, ἀπολομένου δὲ τοῦ Μινωταύρου πέρας ἔχειν τὴν ποινήν.*

165 — — 25: *καὶ τὸν ἀγῶνα πρῶτος ἔθηκε κατὰ ζῆλον Ἡρακλέους, ὡς δι' ἐκεῖνον Ὀλύμπια τῶι Διί, καὶ δι' αὐτὸν Ἴσθμια τῶι Ποσειδῶνι φιλοτιμηθεὶς ἄγειν τοὺς Ἕλληνας. ὁ γὰρ ἐπὶ Μελικέρτηι τεθεὶς αὐτόθι νυκτὸς ἐδράτο, τελετῆς ἔχων μᾶλλον ἢ θέας καὶ πανηγυρισμοῦ τάξιν. ἔνιοι δέ φασιν ἐπὶ Σκείρωνι τὰ Ἴσθμια τεθῆναι, τοῦ Θησέως ἀφοσιουμένου τὸν φόνον διὰ τὴν συγγένειαν· Σκείρωνα γὰρ υἱὸν εἶναι Κανήθου καὶ Ἡνιόχης τῆς Πιτθέως. οἱ δὲ Σίνιν, οὐ Σκείρωνα, καὶ τὸν ἀγῶνα τεθῆναι διὰ τοῦτον ὑπὸ Θησέως, οὐ δι' ἐκεῖνον. ἔταξεν οὖν, καὶ διωρίσατο πρὸς τοὺς Κορινθίους Ἀθηναίων τοῖς ἀφικνουμένοις ἐπὶ τὰ Ἴσθμια παρέχειν προεδρίαν, ὅσον ἂν τόπον ἐπίσχηι καταπετασθὲν τὸ τῆς θεωρίδος νεὼς ἱστίον, ὡς Ἑλλάνικος καὶ Ἄνδρων ὁ Ἁλικαρνασεὺς* (10 F 6) *ἱστορήκασιν.*

166 — — 26: *εἰς δὲ τὸν πόντον ἔπλευσε* (sc. *Θησεύς*) *τὸν Εὔξεινον, ὡς μὲν Φιλόχορος* (III) *καί τινες ἄλλοι λέγουσι, μεθ' Ἡρακλέους ἐπὶ τὰς Ἀμαζόνας συστρατεύσας καὶ γέρας ἀριστειῶν Ἀντιόπην ἔλαβεν. οἱ δὲ πλείους, ὧν ἐστι καὶ Φερεκύδης* (3 F 151) *καὶ Ἑλλάνικος καὶ Ἡρόδωρος* (31 F 25), *ὕστερόν φασιν Ἡρακλέους ἰδιόστολον πλεῦσαι τὸν Θησέα καὶ τὴν Ἀμαζόνα λαβεῖν αἰχμάλωτον, πιθανώτερα λέγοντες. οὐδεὶς γὰρ ἄλλος ἱστόρηται τῶν μετ' αὐτοῦ στρατευσάντων Ἀμαζόνα λαβεῖν αἰχμάλωτον.*

167 a) — — 27: *πρόφασιν μὲν οὖν ταύτην ὁ τῶν Ἀμαζόνων πόλεμος ἔσχε. φαίνεται δὲ μὴ φαῦλον αὐτοῦ μηδὲ γυναικεῖον γενέσθαι τὸ ἔργον. οὐ γὰρ ἂν ἐν ἄστει κατεστρατοπέδευσαν οὐδὲ τὴν μάχην συνῆψαν ἐν χρῶι περὶ τὴν Πνύκα καὶ τὸ Μουσεῖον, εἰ μὴ κρατοῦσαι τῆς χώρας ἀδεῶς τῆι πόλει προσέμιξαν. εἰ μὲν οὖν, ὡς Ἑλλάνικος ἱστόρηκε, τῶι Κιμμερικῶι Βοσπόρωι παγέντι διαβᾶσαι περιῆλθον, ἔργον ἐστὶ πιστεῦσαι· τὸ δὲ ἐν τῆι πόλει σχεδὸν αὐτὰς ἑνστρατοπεδεῦσαι μαρτυρεῖται καὶ τοῖς ὀνόμασι τῶν τόπων καὶ ταῖς θήκαις τῶν πεσόντων. πολὺν δὲ χρόνον ὄκνος ἦν καὶ μέλλησις ἀμφοτέροις τῆς ἐπιχειρή-*

3 *Πειραιεῖς* Portus *πεῖρα ἐπὶ* V 6 *παραγενόμενον* Jac *παραγι* — Plut 24 *ἀριστειῶν* Sintenis *ἀριστεῖον* Plut

σεως· τέλος δὲ Θησεὺς κατά τι λόγιον τῶι Φόβωι σφαγιασάμενος συνῆψεν αὐταῖς. **b)** Tzetz. Lyk. 1332: *καὶ οὗτος μὲν διὰ τὸν ζωστῆρά φησιν αὐτὰς ἐπὶ τὰς Ἀθήνας στρατεῦσαι· | Ἑλλάνικος δὲ ὁ Λέσβιός φησιν ὅτι παγέντος τοῦ Κιμμερικοῦ Βοσπόρου διέβησαν αὐτὸν καὶ ἦλθον εἰς τὴν Ἀττικήν, | καὶ* $\overline{\delta}$ *μησὶ πολεμήσασαι ὑπεστράφησαν* (= Kleidemos)· *| οὐ λέγει δὲ τὴν αἰτίαν.* **c)** Tzetz. Posthom. p. 7 Schi: *δουρὶ δ' αὖ Σκυθόμητρες ἐπέδραμον* (sc. *τὴν Τροίαν*) *εἶτα γυναῖκες] οἱ μὴ τὰς ἱστορίας ἀκριβῶς ἐπιστάμενοι, ἀλλ' ἐγγαστριμύθοις λαλοῦντες, πορθηθῆναι τὴν Τροίαν ὑπ' Ἀμαζόνων φασίν· οὔτ' αἰτίαν εἰπεῖν τῆς πορθήσεως ἐπιστάμενοι οὔτ' εἰδότες εἰ μὴ πόρθησις ἀλλὰ μόνον ἐπιδρομίη ἦν. ἐγὼ δὲ περὶ τούτου φάμην ὅπως ἕκαστος τῶν ἱστορικῶν λέγει. τῶν ἱστορικῶν Ἑλλάνικος μὲν λέγει· | τοῦ Κιμμερικοῦ συμπαγέντος Βοσπόρου | πάλαι περάσας ἦλθε τῶν Ἀμαζόνων | πλεῖστος στρατὸς χρύσασπις ἀργυραξίνης θῆλυς φίλανδρος ἀρσενοβρεφοκτόνος. | μερίζει δὲ πρὸς πολλὰ τῆς γῆς τὰ πλάτη | καὶ τοὺς ἀραγμοὺς τῶν μαχῶν συνεκρότει. | ταυτὶ μὲν Ἑλλάνικος οὐ Λέσβος πάτρα.*

168 a) PLUTARCH. Thes. 31: *ἤδη δὲ πεντήκοντα ἔτη γεγονώς* (sc. *ὁ Θησεύς*), *ὥς φησιν Ἑλλάνικος, ἔπραξε τὰ περὶ τὴν Ἑλένην, οὐ καθ' ὥραν. ὅθεν ὡς δὴ μέγιστον ἐπανορθούμενοι τοῦτο τῶν ἐγκλημάτων ἔνιοι λέγουσιν οὐκ αὐτὸν ἁρπάσαι τὴν Ἑλένην, ἀλλὰ Ἴδα καὶ Λυγκέως ἁρπασάντων παρακαταθήκην λαβόντα τηρεῖν καὶ μὴ προίεσθαι τοῖς Διοσκούροις ἀπαιτοῦσιν· ἢ νὴ Δία Τυνδάρεω παραδόντος αὐτοῦ, φοβηθέντος Ἐναρσφόρον τὸν Ἱπποκόωντος, ἔτι νηπίαν οὖσαν βιαζόμενον τὴν Ἑλένην λαβεῖν. τὰ δὲ εἰκότα καὶ πλείστους ἔχοντα μάρτυρας τοιαῦτά ἐστιν· ἦλθον μὲν εἰς Σπάρτην ἀμφότεροι* (sc. *Θ. καὶ Πειρίθους*) *καὶ τὴν κόρην ἐν ἱερῶι Ἀρτέμιδος Ὀρθίας χορεύουσαν ἁρπάσαντες ἔφυγον . . . ἐποιήσαντο συνθήκας, τὸν μὲν λαχόντα κλήρωι τὴν Ἑλένην ἔχειν γυναῖκα, συμπράττειν δὲ θατέρωι γάμον ἄλλον. . . . ἔλαχε Θησεύς, καὶ παραλαβὼν τὴν παρθένον οὔπω γάμων ὥραν ἔχουσαν εἰς Ἀφίδνας ἐκόμισε· καὶ τὴν μητέρα καταστήσας μετ' αὐτῆς Ἀφίδνωι παρέδωκεν ὄντι φίλωι . . . αὐτὸς δὲ Πειρίθωι τὴν ὑπουργίαν ἀποδιδοὺς εἰς Ἤπειρον συναπεδήμησεν ἐπὶ τὸν Ἀιδωνέως θυγατέρα τοῦ Μολοσσῶν βασιλέως . . .* **b)** SCHOL. (TZETZ.) Lyk. 513: *φησὶ δὲ ὁ Ἑλλάνικος ἑπταετῆ οὖσαν Ἑλένην ἁρπαγῆναι ὑπὸ Θησέως. Δοῦρις* (II) *δὲ λέγει ἀποδοθῆναι αὐτὴν τετοκυῖαν τὴν Ἰφιγένειαν.* s. F 134. 143.

169 a) SCHOL. EURIP. Or. 1648: *περὶ τῆς Ὀρέστου κρίσεως ἐν Ἀρείωι πάγωι ἱστορεῖ καὶ Ἑλλάνικος ταῦτα γράφων· «τοῖς ἐκ Λακεδαίμονος ἐλθοῦσι καὶ τῶι Ὀρέστηι οἱ Ἀθηναῖοι ** ἔφρασαν. τέλος δὲ ἀμφοτέρων ἐπαινούντων οἱ Ἀθηναῖοι τὴν δίκην ἐνέστησαν, ἐννέα γενεαῖς ὕστερον ἢ τὴν Ἄρει καὶ Ποσει-*

6–13 Text der *ἐξήγησις* aus Monac gr 516 f 33 verdanke ich Herrn Staatsbibliothekar Dr. Albert Hartmann, München 9 *ἐπιδρομίη* Hartmann *ἐπιδρομοίη* Tzetz 11 *ἀργυραξίνης* Heisenberg *ἀργυρεξίνης* Tzetz 34 größere Lücke 35 *οἱ Ἀθηναῖοι ⟨ἐν Ἀρείωι πάγωι⟩* Schw(artz) *οἱ Ἀρεοπαγῖται* Ki(rchhoff) 36 *ἔστησαν* B *ἔκριναν* Ki *ἢ τὴν* Schw *δὲ μετὰ τῶ* M T *δὲ τὴν* A *δὲ* B *μετὰ τὴν* Ki *ἄρης καὶ ποσειδῶν* B

δῶνι περὶ Ἁλιρροθίου δίκην· μετὰ δὲ τὴν Κεφάλου τοῦ Δηιονέως, ὅστις τὴν Πρόκριν τὴν Ἐρεχθέως ἔχων γυναῖκα καὶ ἀποκτείνας ἐξ Ἀρείου πάγου δίκην [ὡς δικασθεὶς] ἔφυγεν, ἔξ γενεαῖς ὕστερον. μετὰ δὲ τὴν Δαιδάλου δίκην Τάλω τὸν ἀδελφιδοῦν σοφίας πέρι ἀγωνιζόμενον ἀποκτείναντος δολόεντι θανάτωι καὶ φυγόντος δίκην τρισὶ γενεαῖς ὕστερον αὕτη ἡ τῆς Κλυταιμνήστρας τῆς Τυνδάρεω Ἀγαμέμνονα ἀποκτεινάσης δίκη ὑπὸ Ὀρέστου ἐγένετο».

b) — — 1651 πάγοισιν ἐν Ἀρείοισιν] ἐνταῦθα πρῶτον μὲν Ἄρης καὶ Ποσειδῶν ἠγωνίσαντο· δεύτερον δὲ μετὰ τρεῖς γενεὰς Κέφαλος ⟨ὁ⟩ Δηιονέως ἐπὶ γυναικὶ Πρόκριδι· καὶ μετὰ τρεῖς Δαίδαλος ἐπὶ τῶι ἀδελφιδῶι Τάλωι· εἶτα μετὰ τρεῖς Ὀρέστης, ὡς Ἑλλάνικος. s. F 38.

170 a) VITAE X Or. 834 B (PHOT. Bibl. 261 p. 488 a 23): Ἀνδοκίδης Λεωγόρου μὲν ἦν πατρὸς ⟨τοῦ Ἀνδοκίδου⟩ τοῦ θεμένου ποτὲ πρὸς Λακεδαιμονίους εἰρήνην Ἀθηναίοις, τῶν δήμων δὲ Κυδαθήναιος ἢ Θορεύς, γένους εὐπατριδῶν, ὡς δ' Ἑλλάνικος καὶ ἀπὸ Ἑρμοῦ [καθήκει γὰρ εἰς αὐτὸν τὸ Κηρύκων γένος]. διὸ καὶ προεχειρίσθη ποτὲ μετὰ Γλαύκωνος σὺν ναυσὶν εἴκοσι Κερκυραίοις βοηθήσων διαφερομένοις πρὸς Κορινθίους. μετὰ δὲ ταῦτα αἰτιαθεὶς ἀσεβεῖν ὡς καὶ αὐτὸς τοὺς Ἑρμᾶς περικόψας καὶ εἰς τὰ τῆς Δήμητρος ἁμαρτῶν μυστήρια, κριθεὶς ἐπὶ τούτοις ἀπέφυγεν ἐπὶ τῶι μηνύσειν τοὺς ἀδικοῦντας. b) PLUTARCH. Al kib. 21: τῶν οὖν δεθέντων καὶ φυλαττομένων ἐπὶ κρίσει τότε καὶ Ἀνδοκίδης ἦν ὁ ῥήτωρ, ὃν Ἑλλάνικος ὁ συγγραφεὺς εἰς τοὺς Ὀδυσσέως ἀπογόνους ἀνήγαγεν. c) SUID. s. Ἀνδοκίδης· . . . υἱὸς Λεωγόρου, ἀπόγονος Τηλεμάχου τοῦ Ὀδυσσέως καὶ Ναυσικάας, ὥς φησιν Ἑλλάνικος.

171 SCHOL. ARISTOPH. Ran. 694: καὶ Πλαταιᾶς εὐθὺς εἶναι κἀντὶ δούλων δεσπότας] τοὺς συνναυμάχησαντας δούλους (sc. τὴν ἐν Ἀργινούσσαις μάχην?) Ἑλλάνικός φησιν ἐλευθερωθῆναι καὶ ἐγγραφέντας ὡς Πλαταιεῖς συμπολιτεύσασθαι αὐτοῖς, διεξιὼν τὰ ἐπὶ Ἀντιγένους τοῦ ⟨πρὸ⟩ Καλλίου (407/6).

τ

1 δίκην ⟨γενομένην⟩ Ki μετὰ δὲ τὴν A εισ M εἶτα B T 3 [ὡς δικασθείς] Jac [ὡς] δικ. Schw καταδικασθεὶς Ki 5 Τάλω-ἀγωνιζόμενον Schw καλοσοφίας περιαγομένου ἀδελφιδοῦν M A κάλλος σοφίας περιαγομένου ἀποκτ. τὸν ἀδ. Τάνταλον B Τάλω σοφίας πέρι ἀγωνιζόμενον τὸν ἀδελφιδοῦν Meursius Ki 7 τῆς Κλυτ. A κλυταιμνήτρα M T B 10 ⟨ὁ⟩ Schw 12 ταντάλω M τάλλωι T 14 ⟨τοῦ Ἀνδοκίδου⟩ Ruhnken 16—17 [καθήκει-γένος] Blaß ἐξ οὗ γεγονότων καταγόμενος· Ἑλλάνικος δέ φησι καὶ τοὺς πόρρω τῆς γενέσεως οἰκείους ἥκειν εἰς αὐτὸν ἐξ Ἑρμοῦ Phot 27 συνναυμαχήσοντας Diels 28 (und p. 148, 2) Θεόπομπος ἐν Ἑλληνικοῖς Diels 29—30 διεξιὼν-Καλλίου add R ⟨καὶ Φιλόχορος, διεξιὼν⟩ Rutherford nach Lipsius Leipz Stud IV 153f 29 ⟨πρὸ⟩ Dübner

172 SCHOL. V ARISTOPH. Ran. 720: *ἕς τε τἀρχαῖον νόμισμα καὶ τὸ καινὸν χρυσίον*] *τῶι προτέρωι ἔτει ἐπὶ Ἀντιγένους* (407/6) *Ἑλλάνικός φησι χρυσοῦν νόμισμα κοπῆναι. καὶ Φιλόχορος* (III) *ὁμοίως τὸ ἐκ τῶν χρυσῶν Νικῶν.*

AUS DEN *ΑΙΓΥΠΤΙΑΚΑ* (F 53—55).

173 DIODOR. I 37, 3: *οἱ μὲν γὰρ περὶ τὸν Ἑλλάνικον καὶ Κάδμον* (III), *ἔτι δ' Ἑκαταῖον* (1 F 302) *καὶ πάντες οἱ τοιοῦτοι παλαιοὶ παντάπασιν ὄντες εἰς τὰς μυθώδεις ἀποφάσεις ἀπέκλιναν* (sc. *ὑπὲρ τῆς ἀναβάσεως τοῦ Νείλου*).

174 ANTIGON. Hist. mir. 126: *Ἑλλάνικος δ' ὁ Λέσβιος ἐν Θήβαις ταῖς Αἰγυπτίαις ἱστορεῖ σπήλαιον ἐν ἄστει* ⟨*εἶναι*⟩, *καθ' ὃ εἶναι τὰς μὲν τριακάδας νηνεμίαν, τὰς δ' ἄλλας ἡμέρας ἄνεμον.*

175 ATHENAI. I 34 A: *ὅτι* [*ὁ*] *Θεόπομπος ὁ Χῖος* (II) *τὴν ἄμπελον ἱστορεῖ εὑρεθῆναι ἐν Ὀλυμπίαι παρὰ τὸν Ἀλφειόν . . . Ἑλλάνικος δέ φησιν ἐν τῆι Πλινθίνηι πόλει Αἰγύπτου πρῶτον εὑρεθῆναι τὴν ἄμπελον.*

176 PLUTARCH. De Isid. 34 p. 364 D: *καὶ τὸν Διόνυσον Ὑῆν* (sc. *Ἕλληνες καλοῦσι*), *ὡς κύριον τῆς ὑγρᾶς φύσεως, οὐχ ἕτερον ὄντα τοῦ Ὀσίριδος· καὶ γὰρ τὸν Ὄσιριν Ἑλλάνικος Ὑσιριν ἔοικεν ἀκηκοέναι ὑπὸ τῶν ἱερέων λεγόμενον· οὕτω γὰρ ὀνομάζων διατελεῖ τὸν Θεόν, εἰκότως ἀπὸ τῆς φύσεως καὶ τῆς εὑρέσεως.*

AUS DEN *ΠΕΡΣΙΚΑ* (F 59—63).

177 EUSEB. Chron. Arm. p. 28, 28 Karst: *Kephalion des Geschichtsschreibers* (II) *Bericht vom Königtum der Assyrer. 'Ich beginne zu schreiben, worüber auch andere Erwähnung getan haben; und zwar zunächst Ellanicus der Lesbier, und Ktesies der Knidier* (III), *sodann Erodotus der Alikarnier. Zuerst herrschten über die Asiaten die Assyrer usw.'*

178 a) ANONYM. De mulier. 7: *Ἄτοσσα· ταύτην φησὶν Ἑλλάνικος ὑπὸ τοῦ πατρὸς Ἀριάσπου ὡς ἄρρενα τραφεῖσαν διαδέξασθαι τὴν βασιλείαν. κρυβοῦσαν δὲ τὴν τῶν γυναίων ἐπίνοιαν τιάραν πρώτην φορέσαι, πρῶτον δὲ καὶ ἀναξυρίδας, καὶ τὴν τῶν εὐνούχων ὑπουργίαν εὑρεῖν, καὶ διὰ βίβλων τὰς ἀποκρίσεις ποιεῖσθαι. πολλὰ δὲ ὑποτάξασα ἔθνη*

2 *Ἑλλάνικος* Bentley *ἀλλὰ νικᾶι* V 3 *χρυσοῦ* V 11 ⟨*εἶναι*⟩ Jac *μὲν τὰς μὲν* Antig verb Meursius 13 [*ὁ*] Kaibel 15 *πρῶτον* Eust Od *ι* 371 *πρώτηι* Ath 19 *ἔοικεν* Valckenaer *ἔθηκεν* Plut 21 *ὕσεως* Salmasius *εὑρέσεως*: *ὑγρεύσεως* Reiske 29 *Ἄτοσσα* Sturz *λύττουσα* An

πολεμικωτάτη καὶ ἀνδρειοτάτη ἐν παντὶ ἐργωι ἐγένετο. b) TATIAN. *πρ. Ἕλλην.* 1 (CLEM. ALEX. Strom. I 16, 76, 10 p. 50, 9 Stäh. EUSEB. PE X 6 p. 476 D): *καὶ ἐπιστολὰς συντάσσειν* (sc. *εὗρεν*) *ἡ Περσῶν ποτε ἡγησαμένη γυνή, καθά φησιν Ἑλλάνικος· Ἄτοσσα δὲ ὄνομα αὐτῆι* [*ἦν*]. c) DONAT. TERENT. Eunuch. 167: *eunuchos a Persis institutos putant ex captivis; a Babylonibus enim Hellanicus auctor exstat id habuisse.*

179 STEPH. BYZ. s. *Ἀρία· . . . Περσικὴ χώρα, ὡς Ἑλλάνικος. τὸ ἐθνικὸν Ἄριοι, ὡς αὐτός φησι, καὶ Ἀριεύς.*

180 SCHOL. AISCHYL. Pers. 770: *Κύρου υἱὸς Καμβύσης· ἀδελφοὶ δὲ κατὰ Ἑλλάνικον Μάραφις, Μέρφις.*

181 — — — 778: *πέμπτος δὲ Μάρδος ἦρξεν, αἰσχύνη πάτραι θρόνοισι τ' ἀρχαίοισι· τὸν δὲ σὺν δόλωι Ἀρταφρένης ἔκτεινεν ἐσθλὸς ἐν δόμοις σὺν ἀνδράσιν φίλοισιν*] *τοῦτον Ἑλλάνικος Δαφέρνην καλεῖ.*

182 — — — 719: *Ἡρόδοτος* (VII 2) $\bar{\zeta}$ *φησὶ Δαρείου παῖδας εἶναι, Ἑλλάνικος δὲ* $\overline{\iota\alpha}$.

183 PLUTARCH. De Herod. mal. 36 p. 869 A: *Νάξιοι γὰρ τρεῖς ἐπεμψαν τριήρεις συμμάχους τοῖς βαρβάροις, εἷς δὲ τῶν τριηράρχων Δημόκριτος ἔπεισε τοὺς ἄλλους ἑλέσθαι τὰ τῶν Ἑλλήνων* (Herod. VIII 46, 3). *οὕτως οὐδ' ἐπαινεῖν ἄνευ τοῦ ψέγειν οἶδεν, ἀλλ' ἵν' εἷς ἀνὴρ ἐγκωμιασθῆι, πόλιν ὅλην δεῖ κακῶς ἀκοῦσαι καὶ δῆμον. ⟨ἀντι⟩μαρτυρεῖ δ' αὐτῶι τῶν μὲν πρεσβυτέρων Ἑλλάνικος, τῶν δὲ νεωτέρων Ἔφορος* (II), *ὁ μὲν ἓξ, ὁ δὲ πέντε ναυσὶ αὐτοὺς Ναξίους ἐλθεῖν τοῖς Ἕλλησι βοηθοῦντας ἱστορήσας.*

184 PHOT. Bibl. 72 p. 43b 9 (aus KTESIAS *Περσικῶν* $\overline{\iota\vartheta}$): *περὶ τοῦ θάψαντος τὸν πατέρα διὰ τοῦ πυρὸς παρὰ τὸν νόμον· ἐξ οὗ καὶ ἔλεγχος Ἑλλανίκου καὶ Ἡροδότου ὡς ψεύδονται. ἀπόστασις Κύρου ἀπὸ τοῦ ἀδελφοῦ.*

AUS DEN *ΣΚΥΘΙΚΑ* (F 64—65).

185 STRABON XI 6, 2: *εἰσπλέοντι δ' ἐν δεξιᾶι μὲν* (sc. *τῆς Κασπίας θαλάσσης*) *τοῖς Εὐρωπαίοις οἱ συνεχεῖς Σκύθαι νέμονται καὶ Σαρμάται οἱ μεταξὺ τοῦ Τανάιδος καὶ τῆς θαλάττης ταύτης, νομάδες οἱ πλείους . . . ἐν ἀριστερᾶι δὲ οἱ πρὸς ἕω Σκύθαι νομάδες καὶ οὗτοι μέχρι τῆς ἑώιας θαλάττης καὶ τῆς Ἰνδικῆς παρατείνοντες. ἅπαντας μὲν δὴ τοὺς προσβόρους κοινῶς οἱ παλαιοὶ τῶν Ἑλλήνων συγγραφεῖς Σκύθας καὶ Κελτοσκύθας ἐκάλουν· οἱ δ' ἔτι πρότερον διελόντες τοὺς μὲν ὑπὲρ τοῦ Εὐξείνου καὶ Ἴστρου καὶ τοῦ Ἀδρίου κατοικοῦντας Ὑπερβορέους ἔλεγον καὶ*

---

4 [*ἦν*] Schwartz 6 *auctor* Stephanus *antiquior* (*-quorum*) Don *extat* B *existit* V *extitit* C 8 *Ἄριοι* Xylander *ἄρειοι* R *ἄρειος* V *ἄρσιοι* P *ἀρειεύς* R 13 *Ἰδαφέρνην* Marquart Philol suppl X 161 16 *τέσσερας* Herod 19 *ἵν'* Turnebus *εἰ* Plut 20 ⟨*ἀντι*⟩*μαρτυρεῖ* Reiske 22 *αὐτούς: τούς* Reiske

Σαυρομάτας καὶ Ἀριμασπούς, τοὺς δὲ πέραν τῆς Κασπίας θαλάττης τοὺς μὲν Σάκας τοὺς δὲ Μασσαγέτας ἐκάλουν, οὐκ ἔχοντες ἀκριβῶς λέγειν περὶ αὐτῶν οὐδέν, καίπερ πρὸς Μασσαγέτας τοῦ Κύρου πόλεμον ἱστοροῦντες. ἀλλ' οὔτε περὶ τούτων οὐδὲν ἠκρίβωτο πρὸς ἀλήθειαν οὔτε τὰ παλαιὰ τῶν Περσικῶν οὔτε τῶν Μηδικῶν ἢ Συριακῶν ἐς πίστιν ἀφικνεῖτο μεγάλην διὰ τὴν τῶν συγγραφέων ἁπλότητα καὶ τὴν φιλομυθίαν. (3) *ὁρῶντες γὰρ τοὺς φανερῶς μυθογράφους εὐδοκιμοῦντας ὠιήθησαν καὶ αὐτοὶ παρέξεσθαι τὴν γραφὴν ἡδεῖαν, ἐὰν ἐν ἱστορίας σχήματι λέγωσιν, ἃ μηδέποτε εἶδον μήτε ἤκουσαν, ἢ οὐ παρά γε εἰδότων, σκοποῦντες δὲ αὐτὸ μόνον τοῦτο, ὅτι ἀκρόασιν ἡδεῖαν ἔχει καὶ θαυμαστήν. ῥᾷον δ' ἄν τις Ἡσιόδῳ καὶ Ὁμήρῳ πιστεύσειεν ἡρωολογοῦσι καὶ τοῖς τραγικοῖς ποιηταῖς ἢ Κτησίαι τε καὶ Ἡροδότῳ καὶ Ἑλλανίκῳ καὶ ἄλλοις τοιούτοις.*

186 STRABON XII 3, 21: *οἱ μὲν μεταγράφουσιν* (Il. B 856) *Ἀλαζώνων, οἱ δ' Ἀμαζώνων ποιοῦντες· τὸ δ' ἐξ Ἀλύβης ἐξ Ἀλόπης ⟨ἢ⟩ ἐξ Ἀλόβης, τοὺς μὲν Σκύθας Ἀλιζῶνας φάσκοντες ὑπὲρ τὸν Βορυσθένη καὶ Καλλιπίδας καὶ ἄλλα ὀνόματα, ἅπερ Ἑλλάνικός τε καὶ Ἡρόδοτος καὶ Εὔδοξος κατεφλυάρησαν ἡμῶν . . .*

187 a) STEPH. BYZ. s. *Ὑπερβόρεοι . . . Ἑλλάνικος Ὑπερβόρειοι γράφει διὰ διφθόγγου.* (s. 5 F 1.) b) CLEM. ALEX. Strom. I 15, 72, 2 p. 46, 7 Stäh: *τοὺς δὲ Ὑπερβορέους Ἑλλάνικος ὑπὲρ τὰ Ῥιπαῖα ὄρη οἰκεῖν ἱστορεῖ· διδάσκεσθαι δὲ αὐτοὺς δικαιοσύνην μὴ κρεοφαγοῦντας, ἀλλ' ἀκροδρύοις χρωμένους. τοὺς ἑξακονταετεῖς οὗτοι ἔξω πυλῶν ἄγοντες ἀφανίζουσιν.* c) THEODORET. Graec. cur. aff. XII 44 (aus Clemens): *καὶ γὰρ Ἑλλάνικος ἐν ταῖς ἱστορίαις ἔφη τοὺς Ὑπερβορείους — χρωμένους.*

Fragmente ungewisser Stellung.

188 HARPOKR. s. *εἱλωτεύειν· τὸ δουλεύειν· Ἰσοκράτης Πανηγυρικῷ. εἵλωτες γὰρ οἱ μὴ γόνωι δοῦλοι Λακεδαιμονίων, ἀλλ' οἱ πρῶτοι χειρωθέντες τῶν Ἕλος τὴν πόλιν οἰκούντων, ὡς ἄλλοι τε πολλοὶ μαρτυροῦσι καὶ Ἑλλάνικος ἐν τῆι α.*

189 PAP. OX. X 1241 col. V 2: *[σιδηρ]ᾶ δὲ ὅπλα πρῶτος Ἑλ[ά]ν[ι]κος κατασκευάσασθαί φησιν Σάνευνον Σκυθῶν ὄντα βασιλέα.*

190 PARADOXOGR. VATIC. ROHD. 36: *Ἑλλάνικος ἐν Ἰνδοῖς εἶναί φησι κρήνην Σίλλην καλουμένην, ἐφ' ἧς καὶ τὰ ἐλαφρότατα κατα-πόντίζεται.*

---

2 *ἀκριβὲς* Epit 9 *εἰδότων: ἰδόντων* Corais *δὲ αὐτὸ* Jac *δι' αὐτὸ δὲ* Strab *[δι'] αὐτὸ [δὲ]* Corais 10 *ἔχοι* Corais 14 *⟨ἢ⟩* Corais 15 *Ἀλόβης* Holste *ἀόλης* Strab *μὲν* Corais *δὲ* Strab *Ἀλιζῶνας* (Herod IV 17 R S V): *Ἀλαζῶνας* Holste *Ἀλαζόνες* Herod IV 17 A B C 16 *Καλλιππίδαι* Herod IV 17 A B C *Καλλιπίδαι* P S V 31 *σιδηρᾶ* Wilamowitz

191 PARADOXOGR. FLORENT. De aquis mir. 16 p. 41 Oehler: *Ἑλλάνικός φησι περὶ Μαγνησίαν τὴν ἐπὶ Σιπύλου πηγὴν εἶναι, ἀφ' ἧς τοὺς πίνοντας τὰς κοιλίας ἀπολιθοῦσθαι.*

192 PHOT. BEROL. lex. p. 41, 16 Reitz. (BEKK. AN. 351, 12): *ἀθάρη καὶ ἀθήρα καὶ ἀθέρα καὶ ἀθάρα τὸ αὐτό φασιν. ἔστι δὲ ἡ ἀθάρη ἡ ἐκ πυρῶν ἡψημένων καὶ διακεχυμένων ὥσπερ ἔτνος τροφή. διαφέρει δὲ τοῦ ἔτνους, ὅτι τὸ μὲν ἔτνος ἐκ κυάμων ἢ πισῶν ἢ ἁπλῶς κατερεικτῶν ὠντινωνοῦν σκευάζεται, ἡ δὲ ἀθάρη, ὥσπερ εἴρηται, πυρῶν ἡψημένων καὶ διακεχυμένων. ἔστι δὲ ἡ χρῆσις τῆς λέξεως πολλὴ παρὰ τοῖς Ἀττικισταῖς· . . . κατὰ δὲ πολλοὺς ἄλλους κατὰ μὲν τὸ τέλος διὰ τοῦ ᾱ, κατὰ δὲ τὴν μέσην διὰ τοῦ η̄· οὕτως δὲ καὶ Ἑλλάνικος καὶ Σώφρων* (F 77 Kaib.) *ἐχρήσαντο.*

193 — — p. 104, 10 (Suid. s. v.): *ἀμφίσβατα· τὰ ἀμφισβητήσιμα· Ἑλλάνικος.*

194 — — p. 132, 19: *ἀνεξεύρετα· ἐν γ̄* (87, 3) *Θουκυδίδης· 'ἀνεξεύρετος ἀριθμός'. οὕτως δὲ καὶ Ἑλλάνικος κέχρηται.*

195 a) PLIN. N H VII 154: *Hellanicus quosdam in Aetolia Epiorum gentis ducentos explere* (sc. *annos dixit*), *cui adstipulatur Damastes* (5 F 5) *memorans Pictoreum ex his praecipuum corpore viribusque etiam ccc vixisse.* **b)** VALER. MAX. VIII 13 ext. 6: *Hellanicus vero ait quosdam ex gente Epiorum, quae pars Aetoliae est, ducenos explere annos, eique suscribit Damastes, hoc amplius adfirmans, Litorium quendam ex his maximarum virium staturaeque praecipuae trecentesimum annum cumulasse.*

196 SCHOL. APOLL. RHOD. II 711: *ὠνομάσθη δὲ Παρνασσὸς ἀπὸ Παρνησσοῦ τοῦ ἐγχωρίου ἥρωος, ὡς Ἑλλάνικος. Ἄνδρων* (10 F 8) *δέ, ἐπεὶ προσωρμίσθη ἡ λάρναξ τοῦ Δευκαλίωνος· καὶ τὸ πρότερον Λαρνασσὸς ἐκαλεῖτο.*

197 SCHOL. V ARISTOPH. Pac. 70 (SUID. s. *ἀνερριχῶντο*): *τὸ ταῖς χερσὶ καὶ τοῖς ποσὶ βιαζόμενον εἰς ὕψος ἀναβαίνειν ἀναρριχᾶσθαι ἔλεγον. Ἑλλάνικος· «ἀναρριχῶνται δὲ ὥσπερ οἱ πίθηκοι ἐπ' ἄκρα τὰ δένδρα».*

198 STEPH. BYZ. s. *Αἴπεια· πόλις Λακωνικῆς . . . οὕτω καὶ ἡ Κύπρου. γ̄ Κρήτης, ὡς Ἑλλάνικος.*

---

2 *περί*: *παρά* Oehler 6 (und v. 8) *ἡψημένων* vulg *ἐψημένων* Phot An 9 *Ἀττικισταῖς* Phot *Ἀττικοῖς* An 13 *ἀμφίσβατα* Hesych s. v. *ἀμφίσματα* Phot An 19 *pictoreum* E²R *-rum* E¹ *-rium* r 20 *i(h)ellanicus* Val 21 *epiporum* Val 25 *Παρνησοῦ* Preller 31 *ἀναρριχᾶται δὲ ὥσπερ πίθηκος* Suid 33 *οὕτω καὶ ἡ*: *ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα* Eust Il I 152

199 STEPH. BYZ. s. *Γέλα* (SCHOL. THUKYD. VI 4, 3)· *πόλις Σικελίας . . . καλεῖται δὲ ἀπὸ ποταμοῦ Γέλα, ὁ δὲ ποταμὸς ὅτι πολλὴν πάχνην γενναῖ· ταύτην γὰρ τῇι Ὀπικῶν φωνῇι καὶ Σικελῶν γέλαν λέγεσθαι. Πρόξενος δ' ἐν ᾱ τῶν Περὶ Πύρρον Σικελικῶν* (III) *καὶ Ἑλλάνικος ἀπὸ Γέλωνος τοῦ Αἴτνης καὶ Ὑμάρου. Ἀρισταίνετος δ' ἐν ᾱ τῶν Περὶ Φασήλιδα* (III), *ὅτι Λάκιος καὶ Ἀντίφημος ἀδελφοὶ ἐλθόντες εἰς Δελφοὺς μαντεύσασθαι, τὴν δὲ Πυθίαν οὐδὲν περὶ ἐκείνων λέγουσαν προστάσσει⟨ν⟩ τὸν Λάκιον πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου πλεῖν. τοῦ δ' Ἀντιφήμου γελάσαντος τὴν Πυθίαν εἰπεῖν πάλιν 'ἐφ' ἡλίου δυσμῶν, καὶ †ἣν ἄν πόλιν οἰκήσηι'.*

200 STEPH. BYZ. s. *Καρία . . . Καρὶς δὲ ἐλέγετο ἡ Κῶς, ὡς Ἑλλάνικος.*

201 — — s. *Σπαλέθρη· πόλις Θεσσαλίας. Ἑλλάνικος δὲ Σπαλάθραν αὐτήν φησι.*

UNECHTES.

202 JOSEPH. AJ I 107 (EUSEB. PE IX 13 p. 415 D): *Ἡσίοδός τε καὶ Ἑκαταῖος* (1 F 35) *καὶ Ἑλλάνικος καὶ Ἀκουσίλαος* (2 F 46) *καὶ πρὸς τούτοις Ἔφορος* (II) *καὶ Νικόλαος* (II) *ἱστοροῦσι τοὺς ἀρχαίους ζήσαντας ἔτη χίλια.*

---

5. DAMASTES VON SIGEION.

T

1 SUID. s. *Δαμάσιης· Σιγειεὺς ἀπὸ Σιγείου τῆς Τρωάδος, Διωξίππου υἱός, γεγονὼς πρὸ τῶν Πελοποννησιακῶν, σύγχρονος Ἡροδότωι, τῶν πλουσιωτάτων, ἱστορικός. γέγραφε Περὶ τῶν ἐν Ἑλλάδι γενομένων· Περὶ γονέων καὶ προγόνων τῶν εἰς Ἴλιον στρατευσαμένων βιβλία δύο· Ἐθνῶν καταλογον καὶ πόλεων· Περὶ ποιητῶν καὶ σοφιστῶν· καὶ ἄλλα συχνά. γέγονε δὲ Ἑλλανίκου μαθητής.*

2 DIONYS. HAL. De Thuc. 5: *ὀλίγωι δὲ πρεσβύτεροι τῶν Πελοποννησιακῶν καὶ μέχρι τῆς Θουκυδίδου παρεκτείναντες ἡλικίας Ἑλλάνικός τε ὁ Λέσβιος καὶ Δαμάστης ὁ Σιγ⟨ει⟩εὺς καὶ Ξενομήδης ὁ Κεῖος καὶ Ξάνθος ὁ Λυδὸς καὶ ἄλλοι συχνοί.* s. 1 T 17.

---

3 σικελικῶν R σικελῶνικῶν V 4 πύρρον P πύρρων R V πόρων R mg (von anderer Hand) πόλεων Salmasius 5 αἴτνης R^2P αἴτνον R^1V ὑμάρου RV Schol Thukyd ὑμέρου P Ἰμέρου? Meineke Καμάρου Maaß Österr Jahresh IX 145 7 οὐδὲν R οὐδ' ἀν V P προστάσσει⟨ν⟩ Meineke 9 ἐφ' R ἀφ' V P ἣν ἄν: Γέλαν Bochart οἰκήσῃ Steph οἰκίσαι Meineke 12 Σπαλάθρη? Meineke Σπαλάθραν: σπάλαθρον V 29 Σιγειεὺς Krueger σιγεὺς M f σισιγεὺς P Κεῖος Wilamowitz Χῖος Dion

3 SUID. s. *Πῶλος* (7 T 1)· . . . *ἔγραψε Γενεαλογίαν τῶν ἐπὶ Ἴλιον στρατευσάντων Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, καὶ πῶς ἕκαστος ἀπήλλαξε. τινὲς δὲ αὐτὸ Δαμάστου ἐπιγράφουσι.*

4 AGATHEM. ge. inf. I 1: *εἶτα* (nach Hellanikos) *Δαμάστης ὁ Σιγειεὺς τὰ πλεῖστα ἐκ τῶν Ἑκαταίου μεταγράψας Περίπλουν ἔγραψεν.* s. 1 T 12.

5 PORPHYR. b. EUSEB. P E X 3 p. 466 B: *καὶ τί ὑμῖν λέγω ὡς τὰ Βαρβαρικὰ Νόμιμα Ἑλλανίκου* (4 F 72) *ἐκ τῶν Ἡροδότου καὶ Δαμάστου συνῆκται.*

6 AVIEN. or. mar. 46: *quin et Damastus nobili natus Sige.* s. 1 T 23.

7 STRABON I 3, 1: *οὐδὲ τοῦτ' εὖ Ἐρατοσθένης, ὅτι ἀνδρῶν οὐκ ἀξίων μνήμης ἐπὶ πλέον μέμνηται, τὰ μὲν ἐλέγχων, τὰ δὲ πιστεύων καὶ μάρτυσι χρώμενος αὐτοῖς, οἷον Δαμάστῃ καὶ τοιούτοις ἄλλοις . . . ὁ δὲ Δαμάστῃ χρώμενος μάρτυρι οὐδὲν διαφέρει τοῦ καλοῦντος μάρτυρα τὸν Βεργαῖον ἢ τὸν Μεσσήνιον Εὐήμερον καὶ τοὺς ἄλλους, οὓς αὐτὸς εἴρηκε διαβάλλων τὴν φλυαρίαν.* (es folgt F 8)

8 PLIN. N H I 4. 5. 6: *continentur situus, gentes . . . ex auctoribus . . . externis Polybio* (*Juba rege* I 5. 6) *Hecataeo Hellanico Damaste Eudoxo* (nicht I 5) *Dicaearcho . . .*

9 — — I 7: *continentur . . . de spatiis vitae longissimis . . . quae quis in vita invenerit . . . ex auctoribus . . . externis . . . Hellanico Damaste Ephoro.* s. F 5. 6.

F

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΕΛΛΑΔΙ ΓΕΝΟΜΕΝΩΝ.

(s. F 4.)

ΠΕΡΙ ΓΟΝΕΩΝ ΚΑΙ ΠΡΟΓΟΝΩΝ ΤΩΝ ΕΙΣ ΙΛΙΟΝ ΣΤΡΑΤΕΥΣΑΜΕΝΩΝ Ᾱ Β̄.

—

ΕΘΝΩΝ ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ ΚΑΙ ΠΟΛΕΩΝ o. *ΠΕΡΙ ΕΘΝΩΝ* o. *ΠΕΡΙΠΛΟΥΣ.*

(s. F 2. 8—10.)

1 STEPH. BYZ. s. *Ὑπερβόρεοι· ἔθνος. Πρώταρχος* (VI) *δὲ τὰς Ἄλπεις Ῥίπαια ὄρη οὕτω προσηγορεῦσθαι, καὶ τοὺς ὑπὲρ τὰ Ἄλπεια*

---

5 *Σιγειεὺς* Kreuzer *Κητιεὺς* Ag *πλεῖστα* Gronov 'e codice' 9 *Δαμάστου* Valckenaer *δαμάσου* Eus 10 *Damastes* Hudson *Sige* Pithou (Hekat. 1 F 221), signe Av 19 *demaste* v. l. I 5. 6. 33 *ὑπὲρ* Cluver *ὑπὸ* Steph *Ἄλπεια* Mei(neke) *ἄλπεα* R *ἄλπαια* P *καιπαια* V

ὄρη κατοικοῦντας πάντας Ὑπερβορέους ὀνομάζεσθαι. Ἀντίμαχος δὲ τοὺς αὐτούς φησιν εἶναι τοῖς Ἀριμασποῖς. Δαμάστης δ' ἐν τῶι Περὶ Ἐθνῶν ἄνω Σκυθῶν Ἰσσηδόνας οἰκεῖν, τούτων δ' ἀνωτέρω Ἀριμασπούς, ἄνω δὲ Ἀριμασπῶν τὰ Ῥίπαια ὄρη, ἐξ ὧν τὸν βορέαν πνεῖν, χιόνα δὲ μηπότε αὐτὰ ἐκλείπειν. ὑπὲρ δὲ τὰ ὄρη ταῦτα Ὑπερβορέους καθήκειν εἰς τὴν ἑτέραν θάλασσαν. καὶ ἄλλοι ἄλλως. Ἑλλάνικος (4 F 187) Ὑπερβόρειοι γράφει διὰ διφθόγγου.

ΠΕΡΙ ΠΟΙΗΤΩΝ ΚΑΙ ΣΟΦΙΣΤΩΝ.

(s. F 11.)

Fragmente ohne Buchtitel.

2 AVIEN. or. mar. 370: *sed ad columnas quidquid interfunditur undae aestuantis, stadia septem vix ait Damastus esse. Caryandaeus Scylax medium fluentum inter columnas adserit tantum patere, quantus aestus Bosporo est.*

3 DIONYS. HAL. A R I 72, 2 (EUSEB. ARM. p. 132, 11 Karst. SYNKELL. p. 362, 5 Bonn): ὁ δὲ τὰς Ἱερείας τὰς ἐν Ἄργει καὶ τὰ καθ' ἑκάστην πραχθέντα συναγαγὼν (Hellanik. 4 F 8 4) Αἰνείαν φησὶν ἐκ Μολοττῶν εἰς Ἰταλίαν ἐλθόντα μετ' Ὀδυσσέως οἰκιστὴν γενέσθαι τῆς πόλεως, ὀνομάσαι δ' αὐτὴν ἀπὸ μιᾶς τῶν Ἰλιάδων Ῥώμης. ταύτην δὲ λέγει ταῖς ἄλλαις Τρωάσι παρακελευσαμένην κοινῆι μετ' αὐτῆς ἐμπρῆσαι τὰ σκάφη βαρυνομένην τῆι πλάνηι. ὁμολογεῖ δ' αὐτῶι καὶ Δαμάστης ὁ Σιγειεὺς καὶ ἄλλοι τινές.

4 EPISTOL. SOCRATIC. 30: Φιλίππωι. Ἀντίπατρος (II) ὁ φέρων τὴν ἐπιστολὴν . . . γράφει δὲ Ἀθήνησι πάλαι τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις . . . (2) Ἰσοκράτης μὲν γὰρ οὔτε τὰς εἰς τὴν Ἑλλάδα γενομένας εὐεργεσίας ὑπὸ σοῦ καὶ τῶν σῶν προγόνων δεδήλωκεν, οὔτε τὰς ὑπό τινων κατά σου γεγενημένας διαβολὰς λέλυκεν . . . (3) . . . Ξέρξου γὰρ πρέσβεις ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα πέμψαντος γῆν καὶ ὕδωρ αἰτήσοντας Ἀλέξανδρος τοὺς μὲν πρέσβεις ἀπέκτεινεν· ὕστερον δὲ στασιαζόντων τῶν βαρβάρων οἱ Ἕλληνες ἐπὶ τὸ ἡμίεργον Ἡράκλειον ἀπήντησαν, Ἀλεξάνδρου δὲ τὴν Ἀλεύου καὶ Θετταλῶν προδοσίαν τοῖς Ἕλλησι μηνύσαντος ἀναζεύξαντες οἱ Ἕλληνες δι' Ἀλέξανδρον ἐσώθησαν. (4) καίτοι τούτων χρὴ μὴ μόνον Ἡρόδοτον καὶ Δαμάστην μεμνῆσθαι τῶν εὐεργεσιῶν . . .

1 ὑπερβοραίους P Ἀντίμαχος: Καλλίμαχος Ruhnken 2 δαμαστὴς Steph 5 ἐκλείπειν Mei ἐλλείπειν Steph 12 *Damastus* Pithou *damascus* Av *Caryandaeus* Pithou *-denus* Mei *cariae dictus* Av 18 Ὀδυσσέως: Ὀδυσσέα B 'mit Odysseus' Eus σὺν Ὀδυσσεῖ Synk 19 δ' ἔλεγε B 20 αὐτῆς Jac αὐτῶν Dion 'mitsamt jenen' Eus τὰς σκαφὰς B 22 Σιγειεὺς: Σιγεὺς Dion αἰγ(ε)ιεὺς Synk 'der Sideer' Eus

5 a) PLIN. N H VII 154: *Hellanicus* (4 F 195) *quosdam in Aetolia Epiorum gentis ducentos explere. cui adstipulatur Damastes memorans Pictoreum ex his praecipuum corpore viribusque etiam ccc vixisse.* **b)** VALER. MAX. VIII 13 ext 6: *Hellanicus vero ait quosdam ex gente Epiorum, quae pars Aetoliae est, ducenos explere annos; eique suscribit Damastes, hoc amplius adfirmans Litorium quendam ex his maximarum virium staturaeque praecipuae trecentesimum annum cumulasse.*

6 — — — 207: *biremem Damastes Erythraeos fecisse* (sc. *auctor est*).

7 PLUTARCH. Camill. 19: *ἐνήνοχε δὲ καὶ ὁ Θαργηλιὼν μὴν τοῖς βαρβάροις ἐπιδήλως ἀτυχίας . . . τῇι ἑβδόμηι φθίνοντος, περὶ ἣν δοκεῖ καὶ τὸ Ἴλιον ἁλῶναι [Θαργηλιῶνος], ὡς Ἔφορος* (II) *καὶ Καλλισθένης* (II) *καὶ Δαμάστης καὶ Φύλαρχος* (II) *ἱστορήκασιν.*

8 STRABON I 3, 1: (T 7) *καὶ τούτου δ' ἕνα τῶν λήρων αὐτὸς λέγει, τὸν μὲν Ἀράβιον κόλπον λίμνην ὑπολαμβάνοντος εἶναι, Διότιμον δὲ τὸν Στρομβίχου πρεσβείας Ἀθηναίων ἀφηγούμενον διὰ τοῦ Κύδνου ἀναπλεῦσαι ἐκ τῆς Κιλικίας ἐπὶ τὸν Χοάσπην ποταμόν, ὃς παρὰ τὰ Σοῦσα ῥεῖ, καὶ ἀφικέσθαι τεσσαρακοσταῖον εἰς Σοῦσα· ταῦτα δὲ αὐτῶι διηγήσασθαι αὐτὸν τὸν Διότιμον. εἶτα θαυμάζειν, εἰ τὸν Εὐφράτην καὶ τὸν Τίγριν ἦν δυνατὸν διακόψαντα τὸν Κύδνον εἰς τὸν Χοάσπην ἐκβαλεῖν.*

9 — XIII 1, 4: *τῶν Αἰολέων τοίνυν καθ' ὅλην σκεδασθέντων τὴν χώραν, ἣν ἔφαμεν ὑπὸ τοῦ ποιητοῦ λέγεσθαι Τρωικήν, οἱ δ' ὕστερον οἱ μὲν πᾶσαν Αἰολίδα προσαγορεύουσιν, οἱ δὲ μέρος, καὶ Τροίαν οἱ μὲν ὅλην οἱ δὲ μέρος αὐτῆς, οὐδὲν ὅλως ἀλλήλοις ὁμολογοῦντες. εὐθὺς γὰρ ἐπὶ τῶν κατὰ τὴν Προποντίδα τόπων ὁ μὲν Ὅμηρος ἀπὸ Αἰσήπου τὴν ἀρχὴν ποιεῖται τῆς Τρωάδος· Εὔδοξος* (V) *δὲ ἀπὸ Πριάπου καὶ Ἀρτάκης . . . συστέλλων ἐπ' ἔλαττον τοὺς ὅρους· Δαμάστης δ' ἔτι μᾶλλον συστέλλει, ἀπὸ Παρίου· καὶ γὰρ οὗτος μὲν ἕως Λεκτοῦ προάγει, ἄλλοι δ' ἄλλως· Χάρων δ' ὁ Λαμψακηνὸς* (III) *τριακοσίους ἄλλους ἀφαιρεῖ σταδίους, ἀπὸ Πρακτίου ἀρχόμενος . . ., ἕως μέντοι Ἀδραμυττίου πρόεισι· Σκύλαξ δὲ ὁ Καρυανδεὺς* (V) *ἀπὸ Ἀβύδου ἄρχεται· ὁμοίως δὲ τὴν Αἰολίδα Ἔφορος* (II) *μὲν λέγει ἀπὸ Ἀβύδου μέχρι Κύμης· ἄλλοι δ' ἄλλως.*

10 — XIV 6, 4: *τί δὲ δεῖ τῶν ποιητῶν θαυμάζειν . . . τὰ τοῦ Δαμάστου συγκρίνοντας, ὅστις τῆς νήσου* (sc. *τῆς Κύπρου*) *τὸ μῆκος ἀπὸ τῶν ἄρκτων πρὸς μεσημβρίαν ἀποδίδωσιν, ἀπὸ Ἱεροκηπίας, ὥς φησιν, εἰς*

---

2 *Damastes* codd Gel *damiates* C 3 *pictoreum* E²R *pictorum* E¹ *pictorium* r 4 *Epiorum* Aldus *epiporum* Val 11 [*Θαργηλιῶνος*] Reiske 13 *τούτου* Casaubonus *τοῦτον* C *τούτων* A B *τὸν λῆρον* A B C 14 *ὑπολαμβάνει εἶναι καὶ ὅτι λέγει* A B(?) *θεότιμον* C A 16 (und v. 19) *Χοάσπην* Corais *χόασπιν* Str 19 *διακύψαντα* A B C 21 [*δ'*] Kramer 26 *τοὺς ὅρους* Xylander *τοῦ ὅρους* Str 27 *συστέλλων* Kramer *ἀπὸ Παρίου*: scil *τὴν ἀρχὴν ποιούμενος*

Κλεῖδας; οὐδὲ ὁ Ἐρατοσθένης (V) *εὖ· αἰτιώμενος γὰρ τοῦτον, οὐκ ἀπ' ἄρκτων φησὶν εἶναι τὴν Ἱεροκηπίαν, ἀλλ' ἀπὸ νότου. οὐδὲ γὰρ ἀπὸ νότου, ἀλλ' ἀπὸ δύσεως.*

11 a) VIT. HOM. ROM. p. 30, 24 Wil.: *Ἀναξιμένης* (II) *μὲν οὖν καὶ Δαμάστης καὶ Πίνδαρος ὁ μελοποιὸς* (F 264) *Χῖον αὐτὸν* (sc. *Ὅμηρον*) *ἀποφαίνονται, καὶ Θεόκριτος ἐν τοῖς Ἐπιγράμμασιν. ὁ δὲ Δαμάστης καὶ δέκατον αὐτὸν ἀπὸ Μουσαίου φησὶ γεγονέναι.* **b)** PROKLOS Vit Hom p 26, 14 Wil: *Ἑλλάνικος* (4 F 5) *δὲ καὶ Δαμάστης καὶ Φερεκύδης* (3 F 167) *εἰς Ὀρφέα τὸ γένος ἀνάγουσιν αὐτοῦ· Μαίονα γάρ φασι τὸν Ὁμήρου πατέρα καὶ Δῖον τὸν Ἡσιόδου γενέσθαι Ἀπέλλιδος τοῦ Μελανώπου τοῦ Ἐπιφράδεος τοῦ Χαριφήμου τοῦ Φιλοτέρπεος τοῦ Ἰδμονίδα τοῦ Εὐκλέους τοῦ Δωρίωνος τοῦ Ὀρφέως. Γοργίας δὲ ὁ Λεοντῖνος εἰς Μουσαῖον αὐτὸν ἀνάγει.*

6. HIPPIAS VON ELIS.

T

1 SUID. s. *Ἱππίας· Διοπείθους Ἠλεῖος· σοφιστὴς καὶ φιλόσοφος· μαθητὴς Ἡγησιδάμου, ὃς τέλος ὡρίζετο τὴν αὐτάρκειαν. ἔγραψε πολλά.*

2 PLATON Hipp. min. 368 B-D: *ἔφησθα δὲ ἀφικέσθαι ποτὲ εἰς Ὀλυμπίαν ἃ εἶχες περὶ τὸ σῶμα ἅπαντα σαυτοῦ ἔργα ἔχων . . . πρὸς δὲ τούτοις ποιήματα ἔχων ἐλθεῖν, καὶ ἔπη καὶ τραγωιδίας καὶ διθυραμβους, καὶ καταλογάδην πολλοὺς λόγους καὶ παντοδαποὺς συγκειμένους· καὶ περὶ τῶν τεχνῶν δὴ ὧν ἄρτι ἐγὼ ἔλεγον ἐπιστήμων ἀφικέσθαι διαφερόντως τῶν ἄλλων, καὶ περὶ ῥυθμῶν καὶ ἁρμονιῶν καὶ γραμμάτων ὀρθότητος, καὶ ἄλλα ἔτι πρὸς τούτοις πάνυ πολλά.*

3 — Hipp. mai. 285 D: *περὶ τῶν γενῶν, ὦ Σώκρατες, τῶν τε ἡρώων καὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν κατοικίσεων, ὡς τὸ ἀρχαῖον ἐκτίσθησαν αἱ πόλεις, καὶ συλλήβδην πάσης τῆς ἀρχαιολογίας ἥδιστα ἀκροῶνται* (sc. *οἱ Λάκωνες*), *ὥστ' ἔγωγε δι' αὐτοὺς ἠνάγκασμαι ἐκμεμαθηκέναι τε καὶ ἐκμεμελετηκέναι πάντα τὰ τοιαῦτα.*

4 PHILOSTRAT. Vit. Soph. I 11: *διελέγετ δὲ καὶ περὶ ζωγραφίας καὶ περὶ ἀγαλματοποιίας.*

F

ΕΘΝΩΝ ΟΝΟΜΑΣΙΑΙ.

(s. F 10. 12?)

1 SCHOL. APOLL. RHOD. III 1179: *Ἱππίας δὲ ὁ Ἠλεῖος ἐν Ἐθνῶν Ὀνομασίαις φησὶν ἔθνος τι καλεῖσθαι Σπαρτούς· καὶ ὁμοίως Ἱερόμητος* (VI). s. 3 F 22.

34 *Ἠλεῖος* C Mueller *δήλιος* Schol 35 *φησὶν* om L

ΟΛΥΜΠΙΟΝΙΚΩΝ ΑΝΑΓΡΑΦΗ.

2 PLUTARCH. Num. 1: *τοὺς μὲν οὖν χρόνους ἐξακριβῶσαι χαλεπόν ἐστι, καὶ μάλιστα τοὺς ἐκ τῶν Ὀλυμπιονικῶν ἀναγομένους, ὧν τὴν ἀναγραφὴν ὀψέ φασιν Ἱππίαν ἐκδοῦναι τὸν Ἠλεῖον ἀπ' οὐδενὸς ὁρμώμενον ἀναγκαίου πρὸς πίστιν.*

ΣΥΝΑΓΩΓΗ.

3 ATHENAI. XIII 608 F: *ἐπὶ κάλλει δὲ . . . διαβόητοι γεγόνασι γυναῖκες Θαργηλία ἡ Μιλησία, ἥτις καὶ τεσσαρεσκαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὖσα καὶ τὸ εἶδος πάνυ καλὴ καὶ σοφή, ὥς φησιν Ἱππίας ὁ σοφιστὴς ἐν τῷι ἐπιγραφομένωι Συναγωγή.*

Fragmente ohne Buchtitel.

4 CLEMENS ALEX. Strom. VI 15, 1 p. 434, 21 Stäh: *Ἱππίαν τὸν σοφιστὴν τὸν Ἠλεῖον . . . παραστησώμεθα ὧδέ πως λέγοντα· «τούτων ἴσως εἴρηται τὰ μὲν Ὀρφεῖ, τὰ δὲ Μουσαίωι κατὰ βραχὺ ἄλλωι ἀλλαχοῦ, τὰ δὲ Ἡσιόδωι, τὰ δὲ Ὁμήρωι, τὰ δὲ τοῖς ἄλλοις τῶν ποιητῶν, τὰ δὲ ἐν συγγραφαῖς, τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροις· ἐγὼ δὲ ἐκ πάντων τούτων τὰ μέγιστα καὶ ὁμόφυλα συνθεὶς τοῦτον καινὸν καὶ πολυειδῆ τὸν λόγον ποιήσομαι».*

5 DIOG. LAERT. I 24: *Ἀριστοτέλης* (De an. I 2 p. 405 a 19) *δὲ καὶ Ἱππίας φασὶν αὐτὸν* (sc. *Θαλῆν*) *καὶ τοῖς ἀψύχοις μεταδιδόναι ψυχῆς τεκμαιρόμενον ἐκ τῆς λίθου τῆς μαγνήτιδος καὶ τοῦ ἠλέκτρου.*

6 HYPOTH. SOPHOKL. O R: *ἴδιον δέ τι πεπόνθασιν οἱ μεθ' Ὅμηρον ποιηταὶ τοὺς πρὸ τῶν Τρωικῶν βασιλεῖς τυράννους προσαγορεύοντες, ὀψέ ποτε τοῦδε τοῦ ὀνόματος εἰς τοὺς Ἕλληνας διαδοθέντος, κατὰ τοὺς Ἀρχιλόχου χρόνους, καθάπερ Ἱππίας ὁ σοφιστής φησιν. Ὅμηρος γοῦν τὸν πάντων παρανομώτατον Ἔχετον βασιλέα φησὶ καὶ οὐ τύραννον· ‹εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα› (Od. σ 85). προσαγορευθῆναι δέ φασι τὸν τύραννον ἀπὸ τῶν Τυρρηνῶν· χαλεποὺς γάρ τινας περὶ λιστείαν τούτους γενέσθαι.*

7 PLUTARCH. Lyk. 23: *αὐτὸν δὲ τὸν Λυκοῦργον Ἱππίας μὲν ὁ σοφιστὴς πολεμικώτατόν φησι γενέσθαι καὶ πολλῶν ἔμπειρον στρατειῶν . . . ὁ δὲ Φαληρεὺς Δημήτριος* (IV) *οὐδεμιᾶς ἁψάμενον πολεμικῆς πράξεως ἐν εἰρήνηι καταστήσασθαι τὴν πολιτείαν.*

---

15 *ἄλλως* Geel *ἄλλωι* ⟨*ἄλλα*⟩ *ἀλλαχοῦ* nach *βαρβάροις* (v. 17) Gomperz 18 *τὰ μάλιστα* [*καὶ*] *ὁμόφυλα* Nauck 21 *διδόναι* F P² *ψυχῆς* Diels *ψυχάς* Diog

8 PROKL. in Eukl. p. 65, 11 Friedl.: *μετὰ δὲ τοῦτον* (sc. *Θαλῆν*) *Μάμερκος ὁ Στησιχόρου τοῦ ποιητοῦ ἀδελφὸς ὡς ἐφαψάμενος τῆς περὶ γεωμετρίας σπουδῆς μνημονεύεται, καὶ Ἱππίας ὁ Ἠλεῖος ἱστόρησεν ὡς ἐπὶ γεωμετρίαι δόξαν αὐτοῦ λαβόντος.*

9 SCHOL. ARAT. 172 p. 369, 24 M: *Θαλῆς* (1 B 2 Diels) *μὲν οὖν δύο αὐτὰς* (sc. *τὰς Ὑάδας*) *εἶπεν εἶναι . . .· Εὐριπίδης . . .* (F 780) *τρεῖς· Ἀχαιὸς* (F 46) *δὲ τέσσαρας· Μουσαῖος* (67 B 18 Diels) *ε'· Ἱππίας δὲ καὶ Φερεκύδης* (3 F 90) *ἑπτά.*

10 SCHOL. (EUST.) DION. Per. 270: *Ἱππίας μέντοι φησὶν ἀπὸ τῶν Ὠκεανοῦ θυγατέρων· δύο γὰρ Ὠκεανίδας πρότερον γενέσθαι, Ἀσίαν καὶ Εὐρώπην, ἀφ' ὧν τὰς χώρας εἰρῆσθαι.*

11 SCHOL. PINDAR. P IV 288 a: *ταύτην* (sc. *τὴν Φρίξου μητρυιάν*) *δὲ ὁ μὲν Πίνδαρος ἐν Ὕμνοις* (F 49) *Δημοδίκην· Ἱππίας δὲ Γοργῶπιν· Σοφοκλῆς ἐν Ἀθάμαντι* (p. 131 N²) *Νεφέλην· Φερεκύδης* (3 F 98) *Θεμισώ.*

12 — — N VII 53: *τέσσαρας δὲ ἀναγράφει τὰς Ἐφύρας· πρώτην μὲν τὴν αὖθις Κόρινθον ὀνομασθεῖσαν* (Il. Z 152) *. . .· ἑτέραν δὲ τὴν περὶ Θεσσαλίαν* (Od. α 259) *. . .· τρίτην δὲ περὶ Ἦλιν, ἧς Ἱππίας μνημονεύει· τετάρτην τὴν ἐν Θεσπρωτοῖς.*

13 VIT. HOM. ROM. p. 30, 27 Wil.: *Ἱππίας δ' αὖ καὶ Ἔφορος* (II) *Κυμαῖον* (sc. *γεγονέναι φασὶ τὸν Ὅμηρον*).

7. POLOS VON AKRAGAS.

T

1 SUID. s. *Πῶλος Ἀκραγαντῖνος· ῥήτωρ, μᾶλλον δὲ σοφιστὴς τῶν πάλαι, διδάσκαλος Λικυμνίου. ἔγραψε Γενεαλογίαν τῶν ἐπὶ Ἴλιον στρατευσάντων Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, καὶ πῶς ἕκαστος ἀπήλλαξε· τινὲς δὲ αὐτὸ Δαμάστου* (5 T 3) *ἐπιγράφουσι. Νεῶν Κατάλογον. Περὶ Λέξεως.*

8. SIMONIDES VON KEOS.

T

1 SUID. s. *Σιμωνίδης Κεῖος· θυγατριδοῦς κατά τινας τοῦ προτέρου, ὃς ἐπεκλήθη Μελικέρτης* (des Lyrikers 556/5—469/8). *γέγονε δὲ πρὸ τῶν Πελοποννησιακῶν* (432/1)· *καὶ γέγραφε Γενεαλογίαν ἐν βιβλίοις τρισίν· Εὑρήματα ἐν βιβλίοις τριοίν.*

13 *Δημοδίκην* Heyne *δημωτικὴν, δημοτικὴν* Schol 27 *Νεῶν*: *Ἐθνῶν* A. Nauck; doch s. Eustath Il B 557 p. 285, 26: *γενεαλογίας ἡγεμόνων ἐξέθετο* (sc. Aristoteles im 'Peplos') *καὶ νεῶν ἑκάστων ἀριθμόν.*

F

ΓΕΝΕΑΛΟΓΙΩΝ Ā-Γ̄.

1 ET. M. p. 479, 47 (TZETZ. Lyk. 355): *Ἰτωνὶς καὶ Ἰτωνία ἡ Ἀθηνᾶ εἴρηται παρὰ τοῖς Θεσσαλοῖς, ἀπό τινος πόλεως Ἴτωνος. φησὶ δὲ ὁ γενεαλόγος Σιμωνίδης Ἰτώνου θυγατέρας γενέσθαι δύο, Ἀθηνᾶν καὶ Ἰοδάμιαν, ἃς ἐζηλοκυίας τὴν ὁπλομαχικὴν εἰς ἔριν τὴν εἰς ἀλλήλας χωρῆσαι, ἀναιρεθῆναί τε τὴν Ἰοδάμιαν ὑπὸ τῆς Ἀθηνᾶς.*

2 SCHOL. APOLL. RHOD. II 866: *Ἄγκαίωι . . . ὃν Ἰμβρασίοισι παρ' ὕδασιν Ἀστυπάλαια τίκτε Ποσειδάωνι*] *ὅτι Ποσειδῶνος καὶ Ἀστυπαλαίας τῆς Φοίνικος ὁ Σάμιος Ἄγκαῖος ἦν παῖς, ὃς ἐκυβέρνα τὴν ναῦν μετὰ τὴν Τίφυος τελευτήν, καὶ Σιμωνίδης ὁ γενεαλόγος ὁμοίως τῶι Ἀπολλωνίωι γενεαλογεῖ.*

ΠΕΡΙ ΕΥΡΗΜΑΤΩΝ Ā-Γ̄.

—

UNSICHERES UND ZWEIFELHAFTES.

3 SCHOL. APOLL. RHOD. I 763: *Φρίξος Μινυήιος*] *Μινυήιος ὁ Ἰώλκιος· τὴν γὰρ Ἰωλκὸν Μινύαι ὤικουν, ὥς φησι Σιμωνίδης ἐν Συμμίκτοις. δύναται δὲ καὶ ἀντὶ τοῦ Ὀρχομένιος· πολλοὶ γάρ φασιν ἐν Ὀρχομενῶι οἰκῆσαι τὸν Ἀθάμαντα.*

4 Aetios IV 1, 86 Cornar: s. 3 F 173.

---

9. ANAXIMANDROS VON MILET.

T

1 SUID. s. *Ἀναξίμανδρος Ἀναξιμάνδρου· Μιλήσιος, ὁ νεώτερος, ἱστορικός. γέγονε δὲ κατὰ τοὺς Ἀρταξέρξου χρόνους τοῦ Μνήμονος κληθέντος* (404—358). *ἔγραψε Συμβόλων Πυθαγορείων Ἐξήγησιν. οἷόν ἐστι τὸ 'ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν'· 'μαχαίραι πῦρ μὴ σκαλεύειν'· 'ἀπὸ ὁλοκλήρου ἄρτου μὴ ἐσθίειν'· καὶ τὰ λοιπά.*

2 DIOG. LAERT. II 2: *γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ἀναξίμανδρος, ἱστορικός, καὶ αὐτὸς Μιλήσιος, τῆι Ἰάδι γεγραφώς.*

3 XENOPH. Symp. 3, 6: *οἶσθά τι οὖν ἔθνος, ἔφη* (sc. Antisthenes), *ἠλιθιώτερον ῥαψωιδῶν; — οὐ μὰ τὸν Δί', ἔφη ὁ Νικήρατος, οὔκουν ἔμοιγε δοκῶ. — δῆλον γάρ, ἔφη ὁ Σωκράτης, ὅτι τὰς ὑπονοίας οὐκ ἐπίστανται.*

---

5 *Ἰτωνίου* Tzetz 6 *Ἰοδάμεια, Ἰόδαμος* var l Tzetz *ἀλλήλας* Sylburg *ἀλλήλους* Et 7 *ἀναιρεθῆναί τε* Et gen *καὶ ἀν.* Et M 23 *Μνήμονος* ed Bas *ἀμείνονος, ἀμύνονος* Suid 31 *δοκῶ* Heindorf *δοκεῖ* Xen

σὺ δὲ Στησιμβρότωι τε καὶ Ἀναξιμάνδρωι καὶ ἄλλοις πολλοῖς πολὺ δέδωκας ἀργύριον, ὥστε οὐδέν σε τῶν πολλοῦ ἀξίων λέληθε.

4 PLIN. NH I 4: *continentur situus, gentes . . . (s. 20) Creta . . . ex auctoribus externis . . . Dosiade* (IV 58), *Anaximandro* (IV 58), *Philistide Mallote* (IV 58), *Dionysio* (IV 64) . . . s. F 2.

F

ΗΡΩΟΛΟΓΙΑ.

1 ATHENAI. XI 498 AB: *σκύφος· . . . Ἡσίοδος δ' ἐν τῶι δευτέρωι Μελαμποδίας* (F 165) *σὺν τῶι π̄ σκύπφον λέγει . . . ὁμοίως δὲ καὶ Ἀναξίμανδρος ἐν τῆι Ἡρωολογίαι λέγων ὧδε· «Ἀμφιτρύων δὲ τὴν λείην δασάμενος τοῖς συμμάχοις καὶ τὸν σκύπφον ἔχων ὃν εἵλετο αὐτῶι».* καὶ πάλιν· *«τὸν δὲ σκύπφον Τηλεβόηι δίδωσι Ποσειδῶν παιδὶ τῶι ἑαυτοῦ, Τηλεβόης δὲ Πτερέλεωι. τοῦτον ἑλὼν ἀπέπλεεν'. ὁμοίως εἴρηκε καὶ Ἀνακρέων* (F 82) . . .

Fragmente ohne Buchtitel.

2 PLIN. NH IV 58: *Creta . . . Dosiades* (III) *eam a Crete nympha Hesperidis filia, Anaximander a Crete rege Curetum, Philistides Mallotes* (11 F 2) *et* (?) *Crates primum Aeriam dictam, deinde postea Curetim, et Macaronneson nonnulli a temperie caeli appellatam existimavere.*

3 SCHOL. DIONYS. THRAC. [Gr. Gr. III] p. 183, 5 Hilg.: *Πυθόδωρος δὲ* [*ὡς*] *ἐν τῶι Περὶ Στοιχείων* (IV) *καὶ Φίλλις ὁ Δήλιος ἐν τῶι Περὶ Χρόνων* (II) *πρὸ Κάδμου Δαναὸν μετακομίσαι αὐτά φασιν. ἐπιμαρτυροῦσι τούτοις καὶ οἱ Μιλησιακοὶ συγγραφεῖς Ἀναξίμανδρος καὶ Διονύσιος* (III) *καὶ Ἑκαταῖος* (1 F 20), *οὓς καὶ Ἀπολλόδωρος ἐν Νεῶν Καταλόγωι* (II) *παρατίθεται.*

UNECHTES.

4 FULGENT. Myth. I 15 p. 25 Helm: *huic etiam Apollini novem deputant Musas ipsumque decimum Musis adiciunt illa videlicet causa, quod humanae vocis decem sunt modulamina; unde et cum decacorda Apollo pingitur cithara. sed et lex divina decacordum dicit psalterium. fit ergo vox quattuor dentibus . . . ad*

5 ⟨*Cratete*⟩ *Mallote*? 14 *ἑλών: ἔχων* Dobree 18 Crete Solin 72, 8 M² om Plin 19 *Philistides Mallotes et Crates* Janus *philistides molescrates, -scraces, -scates* Plin *crates* Solin A P² *cretes* Solin cett 20 *Curetim: curetum* Solin *macaronnes(s)on* Solin *macaro nisos (nessos)* Martian Capell *macaron* Plin 23 [*ὡς*] Hilgard *τις* Nitzsch *καὶ Φίλλις* Nitzsch *αφιλῆς* Schol

quos lingua percutit. duo labia velut cimbala verborum commoda modulantia; lingua ut plectrum quae curvamine quodam vocalem format spiritum; palatum, cuius concavitas profert sonum; gutturis fistula . . . et pulmo . . . habes ergo novem Musarum vel Apollinis ipsius redditam rationem, sicut in libris suis Anaximander Lamsacenus et Zenopanes Eracleopolites exponunt. quod et alii firmant ut Pisander fisicus et Euximenes in libro teologumenon.

EUMELOS VON KORINTH.

s. III u. Korinth.

EPIMENIDES.

s. III u. Kreta.

10. ANDRON VON HALIKARNASSOS.

ΣΥΓΓΕΝΕΙΑΙ o. *ΙΣΤΟΡΙΑΙ.*

Η

1 HARPOKR. SUID. s. *Φορβαντεῖον* (ET. M. 798, 26)· . . . *ὅτι τὸ Ἀθήνησι Φορβαντεῖον ὠνομάσθη ἀπὸ Φόρβαντος βασιλεύσαντος Κουρήτων καὶ ὑπ' Ἐρεχθέως ἀναιρεθέντος δεδήλωκεν Ἄνδρων ἐν η τῶν Συγγενειῶν. ἦν δὲ Ποσειδῶνος υἱὸς ὁ Φόρβας, καθά φησιν Ἑλλάνικος ἐν α Ἀτθίδος* (4 F 40). s. F 13.

OHNE BUCHZAHL.

2 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* 34 a 1 p. 6 G: [*ἄκων δ' ἀπέκτεινεν Ὑά*//*κινθον Ἀπόλλων* [*δίσκωι· κ*]*αί φησιν* [*τὸν τάφον*] *καὶ περι*[*ανθί*]*σαι Ἄνδρω*[*ν ἐν τοῖς Σ*]*υγγενικοῖς.*

3 — — — 63, 1 p. 34 G: *Ἄν*]*δρων δ' ἐ*[*ν τοῖς*] *Συγγενικοῖς Ἀ*[*δμή*]*τωι λέγει τὸν Ἀπόλλω θητεῦσαι Δ*[*ιὸς*] *ἐπιτάξαντος·* [*Ἡ*]*σίοδος* (F 126) *δὲ καὶ Ἀκο*[*υσ*]*ίλαος* (2 F 19) *μέλλων* [*μὲν*] *εἰς τὸν Τάρταρον ὑπὸ τοῦ Διὸς ἐ*[*μβλη*]*θῆναι, τῆς Λ*[*ητοῦς δ'*] *ἱκετευσά*[*σης ἀν*]*δρὶ θητ*[*εῦσαι*]. s. F 17.

4 SCHOL. D A HOM. Il. *Π* 235: *Σελλοὶ ἀνιπτόποδες*] *ἤτοι βάρβαροι σκληρῶς τε καὶ νομαδικῶς ζῶντες . . . ἢ τοῦτο ἔκ τινος ἔθους ἐπὶ τιμῆι τοῦ θεοῦ ποιοῦντες . . . τινὲς δὲ αὐτοὺς διὰ τοῦτο λέγουσιν ἀνιπτόποδας, ὅτι οὐκ ἐξίασιν ἔξω τοῦ ἱεροῦ· διὸ οὔτε ἀπολούεσθαι ἀνάγκην ἔχουσιν. Ἄνδρων δὲ ἐν Ἱστορίαις φησὶν οὕτως κληθῆναι, ἐπεὶ φιλοπόλεμοι ὄντες οὕτως ἑαυτοὺς ἐσκληραγώγουν.*

5 *zenophanes* H *β* 6 *euximines* R H T M *eusimines* *β* 20—22 Unsichere Ergänzung von Philippson Herm LV 268 23—27 erg Gomperz und Kordt

ΕΠΙΤΟΜΗ ΤΩΝ ΣΥΓΓΕΝΕΙΩΝ.

5 SCHOL. APOLL. RHOD. I 45: *Ἄνδρων δὲ ἐν τῇι Ἐπιτομῇι τῶν Συγγενειῶν Αἴσονος καὶ Θεογνήτης τῆς Λαοδίκου* (sc. *τὸν Ἰάσονα εἶναί φησιν*). s. 3 F 104.

Fragmente ohne Buchtitel.

6 PLUTARCH. Thes. 25: *ἔταξεν οὖν* (sc. *Θησεύς*) *καὶ διωρίσατο πρὸς τοὺς Κορινθίους Ἀθηναίων τοῖς ἀφικνουμένοις ἐπὶ τὰ Ἴσθμια παρέχειν προεδρίαν ὅσον ἂν τόπον ἐπίσχηι καταπετασθὲν τὸ τῆς θεωρίδος νεὼς ἱστίον, ὡς Ἑλλάνικος* (4 F 165) *καὶ Ἄνδρων ὁ Ἁλικαρνασεὺς ἱστορήκασιν.*

7 SCHOL. AISCHYL. Pers. 188 (TZETZ. Lyk. 894. 1283): *κασιγνήτα γένους ταὐτοῦ*] *Ἄνδρων ὁ Ἁλικαρνασεύς φησι· «Ὠκεανὸς δὲ γήμας Πομφολύγην καὶ Παρθενόπην ἴσχει ἐκ μὲν Παρθενόπης Εὐρώπην καὶ Θράικην, ἐκ δὲ Πομφολύγης Ἀσίαν καὶ Λιβύην, ἀφ' ὧν τὰς ἠπείρους ὀνομασθῆναι συμβέβηκεν.»*

8 SCHOL. APOLL. RHOD. II 711 (ET. M. 655, 5): *ὠνομάσθη δὲ Παρνασσὸς ἀπὸ Παρνησσοῦ τοῦ ἐγχωρίου ἥρωος, ὡς Ἑλλάνικος* (4 F 196). *Ἄνδρων δέ, ἐπεὶ προσωρμίσθη ἡ λάρναξ τοῦ Δευκαλίωνος· καὶ τὸ πρότερον Λαρνασσὸς ἐκαλεῖτο, ὕστερον δὲ κατὰ φθορὰν τοῦ* ⟨*λ̄*⟩ *στοιχείου Παρνασσός.*

9 SCHOL. DIONYS. THRAC. (Gr. Gr. III) p. 184, 20 Hilg: *Φοινίκεια δὲ τὰ γράμματα ἐλέγοντο, ὥς φησιν Ἔφορος ὁ Κυμαῖος* (II) *καὶ Ἡρόδοτος* (V 58), *ἐπεὶ Φοίνικες εὗρον αὐτά. Εὐφρόνιος δέ, ὅτι διὰ μίλτου τὸ πρότερον ἐγράφοντο, ὅ ἐστι χρῶμά τι φοινικοῦν. Ἐτεωνεὺς* (VI) ⟨*δὲ*⟩ *καὶ Μένανδρος* (III), *ἐπειδὴ ἐν πετάλοις φοινικείοις ἐγράφοντο· ἥ, ὅπερ κρεῖττόν ἐστιν εἰπεῖν, ὅτι φοινίσσεται ὑπ' αὐτῶν ὁ νοῦς ἤγουν λαμπρύνεται. Ἄνδρων δὲ καὶ Μενεκράτης ὁ Ὀλύνθι ς* (VI) *ἀπὸ Φοινίκης τῆς Ἀκταίωνος θυγατρός. Ἀπολλώνιος δὲ ὁ τοῦ Ἀρχιβίου, ἐπειδὴ οἱ ἀντίγραφοι ἀπὸ φοίνικος ξύλον εἶχον καὶ μετ' αὐτοῦ ἔγραφον. Δοῦρις δὲ ὁ Σάμιος ὁ ἱστορικὸς ἐν ὀγδόηι Μακεδονικῶν* (II) *ἀπὸ Φοίνικος τοῦ Ἀχιλλέως τροφοῦ. Ἀλέξανδρος δὲ ὁ Ῥόδιος* (VI) *ἀπὸ Φοίνικος τοῦ Προνώπου καὶ Εὐρώπης εὑρόντος αὐτὰ ἐν Κρήτηι, ὃν ἀπέκτεινε Ῥαδάμανθυς φθονήσας.*

---

19 *Λαρνησσός* Et M *τοῦ* ⟨*λ̄*⟩ o. *τοῦ* ⟨*πρώτου*⟩ Jac *κατ' ἐναλλαγὴν τοῦ λ̄ εἰς π̄* Et M 21 *Φοινίκεια* Be(kker) *φοινικὰ* Schol 23 *ὅτι διὰ μίλτου* Σ^1 (vgl Plutarch Sol 17) *ἀμμύτω* C *ὅτι μίλτωι* Be 24 *ὁ* Σ^1 *ἥ* C *τι* Be *τὸ* C om Σ^1 ⟨*δὲ*⟩ Hilgard 25 *φοινικείοις* A *φοινικίοις, φοινικοῖς* rell *ἐγράφοντο, ἤ ὅτι ἐν πυρρῶι κηρῶι ἐγράφοντο* Σ^1 27 *Ἀκταίωνος* A *-ονος* C E 28—29 *Ἀπολλώνιος-ἔγραφον: ἤ ὅτι ἀπὸ φοινίκης ξύλον εἶχον ἀντὶ γραφείου* Σ^1 29—30 *Δοῦρις-Μακεδονικῶν. οἱ δὲ* Σ^1 31 *Προνώπου* C (Be) *Προνόπου* Σ^1 *Προνάπου* Hilgard

10 SCHOL. D A HOM. Il. *A* 52: *ἡ δὲ αἰτία τοῦ καίεσθαι τὰ σώματα παρὰ τοῖς Ἕλλησιν αὕτη· πρῶτός φασιν οὕτως ἐτάφη Ἀργεῖος ὁ Λικυμνίου δι' ἀνάγκην ὑπὸ Ἡρακλέους. συναγαγόντος γάρ φασι στρατιὰν ἐπὶ Ἴλιον Ἡρακλέους διὰ τὸ τὸν Λαομέδοντα παρὰ σύνταξιν ποιῆσαι Ἡρακλεῖ σώσαντι τοῦ κήτους τὴν θυγατέρα αὐτοῦ Ἡσιόνην καὶ μὴ δοῦναι τοὺς ἵππους οὓς ὑποσχόμενος ἦν αὐτῶι ὑπὲρ τῆς τοσαύτης εὐεργεσίας, ἐπεζήτει καὶ τὸν Ἀργεῖον ὡσανεὶ οἰκεῖον. Λικύμνιον δέ φασι τὸν πατέρα Ἀργείου φοβούμενον ὅτι καὶ τὸν πρότερον αὐτοῦ υἱὸν ὀνόματι Οἰωνὸν ἀποστείλας εἰς Λακεδαίμονα μεθ' Ἡρακλέους ἀπέβαλεν οὐ βούλεσθαι προ-ίεσθαι τοῦτον, ἕως Ἡρακλῆς ὤμοσεν ἀπάξειν πάλιν αὐτόν. τότε δ' οὖν συμπεσούσης τῶι Ἀργείωι τῆς τοῦ βίου τελευτῆς, διαπορηθεὶς ὁ Ἡρακλῆς πῶς ἂν ἐπιτελέσοι τὸν ὅρκον, ἔκαυσεν αὐτόν· καὶ πρῶτόν φασι τοῦτον τοιαύτης ἐπιμελείας τυχεῖν. ἡ ἱστορία παρὰ Ἄνδρωνι.*

11 SCHOL. H P EUST. HOM. Od. *δ* 517: *ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε Μαλειάων ὄρος αἰπὺ ἵξεσθαι, τότε δή μιν ἀναρπάξασα θύελλα πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρεν βαρέα στενάχοντα, ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε Θυέστης τὸ πρίν, ἀτὰρ τότ' ἔναιε Θυεστιάδης Αἴγισθος] Ἄνδρων τοῦ Θυέστου τὴν οἴκησιν περὶ Κύθηρα ὑφίσταται.*

12 SCHOL. HOM. Od. *δ* 797: *εἴδωλον ποίησε* (sc. Ἀθήνη), *δέμας δ' ἤικτο γυναικί, Ἰφθίμηι, κούρηι μεγαλήτορος Ἰκαρίοιο, τὴν Εὔμηλος ὄπυιε, Φερῆισ' ἔνι οἰκία ναίων] ἀμφιβάλλει Ἀρίσταρχος, πότερον ἐπίθετον τὸ Ἰφθίμη ἢ κύριον* (P). — *οὕτως ἐκαλεῖτο κυρίως ἡ ἀδελφὴ τῆς Πηνελόπης. Ἄσιος δέ φησι* (F 10 Ki)· *κοῦραί τ' Ἰκαρίοιο, Μέδη καὶ Πηνελόπεια. Ἄνδρων δὲ Ὑψιπύλην λέγει* (Ms. Barnes).

13 SCHOL. SOPHOKL. O K 1053: *ζητεῖται τί δήποτε οἱ Εὐμολπίδαι τῶν τελετῶν ἐξάρχουσι ξένοι ὄντες. εἴποι δ' ἄν τις ὅτι ἀξιοῦσιν ἔνιοι πρῶτον Εὔμολπον ποιῆσαι τὸν Δηιόπης τῆς Τριπτολέμου τὰ ἐν Ἐλευσῖνι μυστήρια καὶ οὐ τὸν Θρᾶικα, καὶ τοῦτο ἱστορεῖν Ἴστρον ἐν τῶι πέμπτωι (?) τῶν Ἀτάκτων. Ἀκεστόδωρος* (III) *δὲ πέμπτον ἀπὸ τοῦ πρώτου Εὐμόλπου εἶναι τὸν τὰς τελετὰς καταδείξαντα γράφει οὕτως· κατοικῆσαι δὲ τὴν Ἐλευσῖνα ἱστοροῦσι [δὲ] πρῶτον μὲν τοὺς αὐτόχθονας, εἶτα Θρᾶικας τοὺς μετὰ Εὐμόλπου παραγενομένους πρὸς βοήθειαν ⟨εἰς⟩ τὸν κατ' Ἐρεχθέως πόλεμον. τινὲς δέ φασι καὶ τὸν Εὔμολπον εὑρεῖν τὴν μύησιν τὴν συντελουμένην κατ' ἐνιαυτὸν ἐν Ἐλευσῖνι Δήμητρι καὶ Κόρηι. Ἄνδρων μὲν οὖν*

---

2 (und v. 3) *φησὶν A* 6 *τοιαύτης* A 13 *ἡ ἱστ. π. Ἄνδρωνι* om A 17 *ἀνδρῶν* H P 17—18 *τὴν θυέστου οἰ.* H 18 *Κύθηρα* Eust *κύθηραν* H P 24 *Ἄνδρων* ms Barnes *τινὲς* M 28 *πέμπτωι* Elmsley *π* L *α* l *περὶ* vulg 29 *Ἀτάκτων*: *Ἀτικῶν*? *Ἀκεστόδωρος* Reisig *ἀκεσόδωρος* L 31 [*δὲ*] La(scaris) 32 ⟨*εἰς*⟩ La *Ἐρεχθέως* Triklinius *-εος* L

γράφει οὐ τὸν ⟨πρῶτον⟩ Εὔμολπον εὑρεῖν ⟨τὴν⟩ μύησιν, ἀλλ' ἀπὸ τούτου Εὔμολπον πέμπτον γεγονότα· Εὐμόλπου γὰρ γενέσθαι Κήρυκα, τοῦ δὲ Εὔμολπον, τοῦ δὲ Ἀντίφημον, τοῦ δὲ Μουσαῖον τὸν ποιητήν, τοῦ δὲ Εὔμολπον τὸν καταδείξαντα τὴν μύησιν καὶ ἱεροφάντην γεγονότα'. (zu F 1.)

14 STRABON IX 1, 6: οἵ τε δὴ τὴν Ἀτθίδα συγγράψαντες πολλὰ διαφωνοῦντες τοῦτό γε ὁμολογοῦσιν, οἵ γε λόγου ἄξιοι, διότι τῶν Πανδιονιδῶν τεσσάρων ὄντων, Αἰγέως τε καὶ Λύκου καὶ Πάλλαντος καὶ τετάρτου Νίσου, καὶ τῆς Ἀττικῆς εἰς τέτταρα μέρη διαιρεθείσης, ὁ Νίσος τὴν Μεγαρίδα λάχοι καὶ κτίσαι τὴν Νισαίαν. (Φιλόχορος [III] μὲν οὖν ἀπὸ Ἰσθμιοῦ μέχρι τοῦ Πυθίου διήκειν αὐτοῦ φησι τὴν ἀρχήν, Ἄνδρων δὲ μέχρι Ἐλευσῖνος καὶ τοῦ Θριασίου πεδίου). τὴν δ' εἰς τέτταρα μέρη διανομὴν ἄλλων ἄλλως εἰρηκότων, ἀρκεῖ ταῦτα παρὰ Σοφοκλέους (F 872) λαβεῖν . . . ὅτι μὲν οὖν ἡ Μεγαρὶς τῆς Ἀττικῆς μέρος ἦν, τούτοις χρῶνται τεκμηρίοις.

15 — X 2, 14: οὔτ' οὖν Δουλίχιον ἡ Κεφαλληνία καθ' Ὅμηρον οὔτε τῆς Κεφαλληνίας τὸ Δουλίχιον, ὡς Ἄνδρων φησί. τὴν μὲν γὰρ Ἐπειοὶ κατεῖχον, τὴν δὲ Κεφαλληνίαν ὅλην Κεφαλλῆνες· καὶ ⟨οἱ μὲν⟩ ὑπὸ Ὀδυσσεῖ, οἱ δὲ ὑπὸ Μέγητι. s. 4 F 144.

16 a) — X 4, 6: ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα μεμιγμένη' — φησὶν ὁ ποιητής (Od. τ 175) — ἐν μὲν Ἀχαιοί, ἐν δ' Ἐτεόκρητες μεγαλήτορες, ἐν δὲ Κύδωνες, Δωριεῖς τε τριχάικες δῖοί τε Πελασγοί'. τούτων φησὶ Στάφυλος (III) τὸ μὲν πρὸς ἕω Δωριεῖς κατέχειν, τὸ δὲ δυσμικὸν Κύδωνας, τὸ ⟨δὲ⟩ νότιον Ἐτεόκρητας . . . τοὺς μὲν οὖν Ἐτεόκρητας καὶ τοὺς Κύδωνας αὐτόχθονας ὑπάρξαι εἰκός, τοὺς δὲ λοιποὺς ἐπήλυδας, οὓς ἐκ Θετταλίας φησὶν ἐλθεῖν Ἄνδρων, τῆς Δωρίδος μὲν πρότερον, νῦν δὲ Ἑστιαιώτιδος λεγομένης· ἐξ ἧς ὡρμήθησαν, ὥς φησιν, οἱ περὶ τὸν Παρνασσὸν οἰκήσαντες Δωριεῖς καὶ ἔκτισαν τήν τε Ἐρινεὸν καὶ Βοῖον καὶ Κυτίνιον, ἀφ' οὗ καὶ τριχάικες ὑπὸ τοῦ ποιητοῦ λέγονται. οὐ πάνυ δὲ τὸν τοῦ Ἄνδρωνος λόγον ἀποδέχονται, τὴν μὲν τετράπολιν Δωρίδα τρίπολιν ἀποφαίνοντος, τὴν δὲ μητρόπολιν τῶν Δωριέων ἄποικον Θετταλῶν, τριχάικας δὲ δέχονται ἤτοι ἀπὸ τῆς τριλοφίας ἢ ἀπὸ τοῦ τριχίνους εἶναι τοὺς λόφους. **b)** STEPH. BYZ. s. Δώριον· . . . καὶ οἱ Κρῆτες Δωριεῖς ἐκαλοῦντο· Δωριέες τε τριχάικες δῖοί τε Πελασγοί'. περὶ ὧν ἱστορεῖ Ἄνδρων, Κρητὸς ἐν τῇι νήσωι βασιλεύοντος Τέκταφον τὸν Δώρου τοῦ Ἕλληνος ὁρμήσαντα ἐκ τῆς ἐν Θετταλίαι τότε μὲν Δωρίδος νῦν δὲ Ἱστιαιώτι-

1 ⟨πρῶτον⟩ Siebelis οὐ τοῦτον Mueller ⟨τὴν⟩ La 4 ⟨πρῶτον⟩ ἱεροφάντην Meineke 16 τὴν: τὸ Tzschucke 17 ⟨οἱ μὲν⟩ Casaubonus 23 ⟨δὲ⟩ Kramer 26 φασὶν D 30 ἀποφαίνοντες B C D 31 τριχίνους Xylander aus Eust Od τ 176 τριχινίου Strab 34 ἀνδ$^{\varrho|||}$ cod Seguer

δος καλουμένης ἀφικέσθαι εἰς Κρήτην μετὰ Δωριέων τε καὶ Ἀχαιῶν καὶ Πελασγῶν τῶν οὐκ ἀπαράντων εἰς Τυρρηνίαν.

Unsicheres und Zweifelhaftes.

17 Philodem. *π. εὐσεβ.* 45 b 5 p. 17 G: *τὸν Ἀσκλ[ηπιὸν δ' ὑ]πὸ Διὸς κα[τα]κτα]θῆναι γέγρ[αφεν Ἡ]σίοδος* (F 125) *κα[ὶ Πίνδ]αρος* (P III 57) *καὶ Φε[ρεκύδης]* ὁ Ἀθηναῖος (3 F 35) *[καὶ Πανύ]ασσις* (F 19 Ki) *καὶ Ἄ[νδρων] καὶ Ἀκουσ[ίλαος* (2 F 18)]. (zu F 3).

18 Schol. Aristoph. Ran. 1422: *Ἄνδρων δὲ διαφέρεται πρὸς Ξενοφῶντα περὶ τῆς καθόδου* (sc. *τοῦ Ἀλκιβιάδου*).

19 Apollon. Hist. mir. 8: *Ἄνδρων ἐν τῇ δ̄ τῶν πρὸς Φίλιππον Θυσιῶν· 'κορώνη ἐν τῇ Ἀττικῇ εἰς τὴν ἀκρόπολιν οὐδεμία ἑώραται εἰσερχομένη, καθάπερ οὐδὲ ἐν Πάφωι περὶ τὰ θυρώματα τὰ τῆς Ἀφροδίτης μυῖα ἐφιπταμένη.'*

---

11. PHILISTIDES.

T

1 Plin. NH I 4: *continentur situus, gentes . . .* (s. 20) *Creta . . .* (s. 36) *insularum in mari Atlantico . . . ex auctoribus . . . externis . . . Dosiade* (IV 58), *Anaximandro* (IV 58), *Philistide Mallote* (IV 58), *Dionysio* (IV 64) . . .

F

ΣΥΓΓΕΝΙΚΑ.

1 Eustath. Il. *A* 200: *Παλλάδ' Ἀθηναίην*] *ὅτι Παλλάδα τὴν Ἀθηνᾶν λέγει κατὰ ἀλληγορίαν διὰ τὸ τῆς προνοίας ἢ φρονήσεως . . . ὀξυκίνητον, ὡς ἀπὸ τοῦ πάλλω τοῦ δηλοῦντος τὸ κινῶ . . . ἡ δὲ ἱστορία εἰς ταὐτὸν ἄγει τῇ νεάνιδι τὴν Παλλάδα, οὕτω παρὰ τοῖς παλαιοῖς τὰς μείρακας ὀνομάζεσθαι λέγουσα· ὅθεν καὶ ἡ παλλακὶς παρωνόμασται· καὶ πάλλαντες δὲ παρὰ τοῖς ἀρχαίοις οἱ νέοι, ὥς φησι Φιλιστίδης ἐν Συγγενικοῖς. τὸ δὲ λέγειν οὕτω καλεῖσθαι αὐτήν, ἐπειδὴ ἐν τῇ γιγαντομαχίαι Πάλλαντά τινα πεφόνευκε γίγαντα, ἢ ὅτι ἐκ τῆς τοῦ Διὸς συνέπαλτο κεφαλῆς, ἢ ὅτι κεραυνῶι τῆς Σεμέλης βληθείσης καὶ τοῦ Διονύσου διεκπεσόντος ἐμβρύου παλλομένην τὴν τοῦ ἀμβλώματος καρδίαν ἤνεγκε τῶι Διί, ἢ εἴ τι τοιοῦτον ἄλλο λέγεται, μύθου ἐστὶ παραλήρημα.*

Fragmente ohne Buchtitel.

2 Plin. NH IV 58: *Creta . . . Dosiades* (III) *eam a Crete nympha Hesperidis filia, Anaximander* (9 F 2) *a Crete rege Curetum, Philistides Mallotes* (?) *et Crates*

4—7 erg Go(mperz) 5 *κα[τακτα]θῆναι* Koerte *Πίνδαρος* Go *ΔΡΟΣ* Pap 6 *Πανύασσις* Go *ΔΟΣΙΣ* Pap 8 *Ἄνδρων: Ἀνδροτίων* richtig Schwartz RE I 2160 10 *Ἄνδρων: Ἄβρων* Meineke Exerc. crit. i. Ath. I 35 (s. III u. Athen) 12 *ἐφιπταμένη* Leopardi *ἐφισταμένη* Apoll 17 v. l. *molete ⟨Cratete⟩ Mallote*? 25 *ἤτοι ἀπὸ τοῦ πάλλειν καὶ κραδαίνειν τὸ δόρυ . . . ἢ ὅτι ἕνα τῶν γιγάντων κτλ.* Schol A B 32 *Crete* Solin 72,8 M² om Plin *Philistides Mallotes et Crates* Janus *philistides molescrates (-scraces -scates)* Plin *crates* Solin A P² *cretes* Solin cett

primum Aeriam dictam, deinde postea Curetim, et Macaronneson nonnulli a temperie caeli appellatam existimavere.

3 PLIN. NH IV 120: *ab eo latere quo Hispaniam spectat passibus fere C altera insula est M longa passus, M lata, in qua prius oppidum Gadium fuit. vocatur ab Ephoro (II) et Phili⟨sti⟩de Erythea, a Timaeo (III) et Sileno (II) Aphrodisias, ab indigenis Junonis.*

UNSICHERES.

4 Serv. (Jun. Philarg.) Verg. buc. I 65: *et rapidum cretae Oaxen]. . . Oaxes fluvius Mesopotamiae, qui rapiens velocitate sua albam terram turbulentus efficitur. vel Oaxes fluvius Scythiae. in Creta insula non est; sed est aqua cretei coloris. Oaxen † Philistenes ait Apollinis et Anchialae filium: hunc Oaxen in Creta oppidum condidisse, quod suo nomine nominavit. ut Varro ait: quos magno Anchiale . . .*

12. ASKLEPIADES VON TRAGILOS.

T

1 STEPH. BYZ. s. *Τράγιλος· πόλις μία τῶν ἐπὶ Θράικης πρὸς τῇ χερρονήσωι καὶ Μακεδονίαι. ἐκ ταύτης ἦν Ἀσκληπιάδης ὁ τὰ Τραγωιδούμενα γράψας ἐν ἓξ βιβλίοις.*

2 VIT. X OR. p. 837C (= PHOT. Bibl. 260 p. 486b 36): *ἐμαθήτευσε δ' αὐτῶι* (sc. *Ἰσοκράτει*) *καὶ Θεόπομπος ὁ Χῖος καὶ Ἔφορος ὁ Κυμαῖος καὶ Ἀσκληπιάδης ὁ τὰ Τραγωιδούμενα συγγράψας . . .*

3 SCHOL. EURIP. Hek. 1: *Φιλόχορος ἐν τῇι πρὸς Ἀσκληπιάδην ἐπιστολῇι . . .*

4 PLIN. NH I 7: *ex auctoribus . . . externis . . . Heraclide Pontico* (VII 175), *Asclepiade qui Τραγωιδούμενα* (—), *Philostephano* (VII 207).

F

ΤΡΑΓΩΙΔΟΥΜΕΝΩΝ Ᾱ-Ϝ.

Ᾱ

1 PROBUS Verg. ge. III 267: *Potnia urbs est Boeotiae, ubi Glaucus, Sisyphi filius et Meropes, ut Asclepiades in Τραγωιδουμένων libro primo ait, habuit equas quas adsueverat humana carne alere, quo cupidius in*

1 *Curetim* Plin *curetum* Solin *macaronnes(s)on* Solin *macaro nisos (nessos)* Martian Cap *macaron* Plin 4 *M longa passus, M lata: in longum passus M lata* E D Rob *longum III m. p. lata* R *longa passus M lata* A 5 *Philistide* Barb *phil(l)ide, p(h)yllide, pillide* Plin *erytea* A *erithea* F²Rob *erithia* R 5—6 *aphodisias* A¹ *aphoros dyseas (disias* R*)* E D R 8 (u. v. 10) *oaxis* Schol 11 *Philistenes* Serv Philarg L N *philosthenes* Bernens Philarg P *Philistides* C Mueller, Stiehle Philol X 171 *Eratosthenes* Fabricius *Philostephanus* Usener *Anchialae* Hagen *tantil(en)ae, cantilenae, antilenae* Serv *tantile, tantale* Philarg *antalae* Bernens *Anchiales* Fabricius 12 *Anchiale* vulg *tantale, tantile(ne), tutelae* Serv *tantal(a)e* Philarg 19 *καὶ Ξενοφῶν ὁ Γρύλλου καὶ Θ.* Phot

hostem irruerent et perniciosius. ipsum autem, cum alimenta defecissent, devoraverunt in ludis funebribus Peliae. quidam autem has equas Diomedis fuisse, quas Hercules ad Eurysthea perduxerit, et ab Eurystheo a Sisypho distractas, eumque filio suo dedisse.

$\bar{B}$

2 a) SCHOL. APOLL. RHOD. II 562: *ὁ δ' ἀίξαι πτερύγεσσιν Εὔφημος προέηκε πελειάδα*] *ὅτι διὰ πελειάδος ἐπείρασαν οἱ Ἀργοναῦται τὰς Συμπληγάδας, καὶ Ἀσκληπιάδης ἱστορεῖ ἐν δευτέρωι Τραγωιδουμένων.* **b)** — — II 328: *πελειὰς δὲ εἶδος περιστερᾶς, ὡς καὶ Ἀριστοτέλης* (H A V 13 p. 544 b 1) *φησίν. ὅτι δὲ ἐχρήσαντο περιστερᾶι πλεῖν μέλλοντες, καὶ Ἀσκληπιάδης ἐν Τραγωιδουμένοις φησίν.* (s. F 22. 31.)

$\bar{\Gamma}$

3 SCHOL. PINDAR. P II 40 b: *τὸν δὲ Ἰξίονα οἱ μὲν Ἀντίονος γενεαλογοῦσιν, ὡς Αἰσχύλος* (F 89)· *Φερεκύδης* (3 F 51) *δὲ Πεισίωνος· ἔνιοι δὲ Ἄρεος· οἱ δὲ Φλεγύα. Ἀσκληπιάδης δὲ ἐν τρίτωι Τραγωιδουμένων οὕτω γράφει· «προσιστοροῦσι δὲ ἔνιοι, ὅτι καὶ μανείη ὁ Ἰξίων, ὡς Φερεκύδης. καὶ τὴν ἐπὶ τοῦ τροχοῦ δὲ κόλασιν αὐτῶι παρεγκεχειρήκασιν· ὑπὸ γὰρ δίνης καὶ θυελλῶν αὐτὸν ἐξαρπασθέντα φθαρῆναί φασιν».* οὗτος ἔγημε Δίαν τὴν Δηιονέως θυγατέρα. ἔθος δὲ ἐπὶ τοῖς παλαιοῖς τοῖς τῶν νυμφῶν πατράσι δῶρά τινα προσάγειν, ὡς καὶ Ὅμηρος (Π. Λ 244)· 'πρῶτ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄις.' ὁ δὲ Δηιονεὺς κατὰ τὸ σύνηθες γήμαντα τὸν Ἰξίονα τὴν τῶν δώρων εἰσεπράττετο ὁσίν, καὶ οὕτως ὁ Ἰξίων διορύξας βόθρον καὶ πληρώσας πυρὸς ἐκάλεσε τὸν πενθερὸν ὡς ἐπὶ εὐωχίαν. ὁ δὲ ἀπρονόητος ὢν τοῦ μηχανήματος εἰσελθὼν ἐπέστη τῆι πυρᾶι καὶ κατεκαύθη· τοῦ δὲ μύσους μηδενὸς καθαρίζοντος τὸν Ἰξίονα, ἀποστραφέντων δὲ αὐτὸν καὶ τῶν ἄλλων θεῶν, οἰκτείρας ὁ Ζεὺς ἐκάθηρε μὲν αὐτὸν τοῦ φόνου, ἀνήγαγε δὲ καὶ εἰς οὐρανὸν καὶ συνέστιον εἶχεν αὐτόν. τὸν δὲ δευτέρωι ἁμαρτήματι ἐπιχειροῦντα εἰς ἔρωτα τῆς Ἥρας κινηθῆναί φασι· μαθόντα δὲ τὸν Δία νεφέλην τῆι Ἥραι ἀναπλάσαι καὶ ἐκτυπῶσαι ὁμοίαν, τὸν δὲ Ἰξίονα θεασάμενον ἐφορμῆσαι καὶ παρακλιθῆναι. γενέσθαι δὲ ἐξ αὐτῶν ἄγριόν τινα καὶ τερατώδη ἄνδρα, ὃν Κένταυρον ὠνόμασαν. ὕστερον δὲ τροχῶι τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας τοῦ Ἰξίονος προσδεσμευθῆναι, καὶ κελεῦσαι τὸν

---

1 *pernicius* van de Sande Bakhuizen 7 *πελειάδος* p (?) *πελειάδας* L f 15—19 *Ἀσκληπιάδης — φασίν* scheint Randnotiz zur *ἱστορία* 16—19 *προσιστοροῦσι — φασιν* 'ab h. l. aliena; ft. post p. 168, 2 transponenda' Drachmann 20 *Ἠιονεύς* Schol Apoll Rh III 62 *Ἠσιονεύς* Diod IV 69, 3 (*Ἰωνεύς* Schol A D Il. Λ 268 *Ἰηονεύς* Schol A Il. Ξ 317) *ἐπὶ* E F om D G Q 25 *ἐπέστη* D G Q *ὑπέστη* E F *ἐπέπεσε*? Drachmann 31 *ὠνόμασαν* F G *-σεν* Q 32 *ἐδέσμευσε καὶ τὸν τροχὸν ἀειδίνητον παρεσκεύασε* C P

*Δία πρὸς τὴν δίνησιν τοῦ τροχοῦ τὸ τοιοῦτον **, ὡς προσήκει τοὺς εὐεργετήσαντας βελτίοσιν ἀμείβεσθαι καὶ μὴ τοῖς ἐναντίοις καταβλάπτειν.*

$\overline{\Delta}$

4 HARPOKR. s. *Δυσαύλης· . . . Ἀσκληπιάδης δ' ἐν* $\overline{\delta}$ *Τραγωιδουμένων τὸν Δυσαύλην αὐτόχθονα εἶναί φησι, συνοικήσαντα δὲ Βαυβοῖ σχεῖν παῖδας Πρωτονόην καὶ Μίσαν. Παλαίφατος δ' ἐν πρώτῃ Τρωικῶν* (44 F 1) *σὺν τῇι γυναικί φησιν αὐτὸν ὑποδέξασθαι τὴν Δήμητρα.*

$\overline{F}$

5 PHOT. SUID. HESYCH. s. *Ῥησός· ἀρχός, ὃς † αἱρέσει τὰ θέσφατα, παρ' Ἐπιχάρμωι* (F 205 Kaib.)· *ἤτοι παρὰ τὴν ῥῆσιν εἴρηται ἢ, ὡς Ἀσκληπιάδης ἐν ϛ Τραγωιδουμένων, ἄριστον αὐτὸν γεγονέναι ἀλήθειαν εἰπεῖν. ἐγένετο δὲ καὶ ἕτερος.*

6 a) SCHOL. PINDAR. P. IV 313 a: *ἐξ Ἀπόλλωνος δὲ φορμικτάς*] *Ἀπόλλωνος τὸν Ὀρφέα φησὶν εἶναι, ὅν καὶ αὐτὸς ὁ Πίνδαρος* (F 139) *καὶ ἄλλοι Οἰάγρου λέγουσιν. Ἀμμώνιος δὲ σύμφωνον τὴν ἱστορίαν θέλων εἶναι . . . ὥσπερ . . . ἐκ Διὸς λέγουσιν εἶναι τοὺς βασιλεῖς, οὐχ ὅτι γόνος εἰσὶ τοῦ Διός, ἀλλ' ὅτι τὸ βασιλεύειν ἐκ Διὸς ἔχουσιν, οὕτως ἐξ Ἀπόλλωνος φορμικτὴν αὐτὸν εἶπεν· ἡγεμὼν γὰρ ὁ θεὸς τῆς κιθαρωιδίας. ὁ μέντοι Χαῖρις . . . Ὀρφέα διὰ τὸ Ἀπόλλωνος εἶναι υἱὸν γόνωι. παρατίθεται δὲ καὶ χρησμόν τινα, ὃν φησιν Μέναιχμον* (II) *ἀναγράφειν ἐν τῶι Πυθικῶι . . . Πιέρες αἰνοπαθεῖς, συγγνὴν ἀποτίσετε λώβην Ὀρφέ' ἀποκτείναντες Ἀπόλλωνος φίλον υἱόν'. καὶ Ἀσκληπιάδης ἐν ἕκτωι Τραγωιδουμένων ἱστορεῖ Ἀπόλλωνος καὶ Καλλιόπης Ὑμέναιον, Ἰάλεμον, Ὀρφέα.* b) SCHOL. EURIP. Rhes. 895: *ἰαλέμωι*] *καὶ Ἀσκληπιάδης ἐν ἕκτωι Τραγωιδουμένων πλείους τῆς Καλλιόπης λέγει παῖδας ἐν τούτωι· «Καλλιόπηι γὰρ τὸν Ἀπόλλωνα μιχθέντα γεννῆσαι Λίνον τὸν πρεσβύτατον καὶ τρεῖς μετ' ἐκεῖνον, Ὑμέναιον ⟨Ἰάλεμον⟩ Ὀρφέα. τῶι δὲ νεωτάτωι τὴν μὲν ἐπιθυμίαν ⟨τῶν τῆς μητρὸς ἐπιτη⟩δευμάτων ἐμπεσεῖν καὶ περὶ τὴν μουσικὴν π⟨ερι-*

1 *κίνησιν* Boeckh *'βοᾶν* (Schol Od *φ* 303) s. *λέγειν* (Schol Eurip Ph 1185) excidit' Drachm 5 *Βαυβοῖ* Epit *Βαβοῖ* A Suid 6 *Πρωτογόνην* Dieterich *Μίσαν* C Mueller *νίσαν* Harp *νῆσαν* Epit Suid *πρώτῃι* A ϑ cett 9 *ῥησός· ἀρχός· ὃς αἱρέσει* Phot *ῥησίαρχος ὃς ἐρέει* Suid *ῥησόσαρχος ὃς ῥέει* Hes *ὃς ἀναιρεῖ* Kaibel 10 *παρ' Ἐ.* om Hes *ἤτοι* Phot *τοῖς* Suid (danach in EG Med Lücke) *εἴρηται* Phot *εἴρηκεν* Suid 11 ⟨*διὰ τὸ*⟩ *ἄριστον*? *αὐτόν*: d. h. Rhesos 14 *φησίν* Boeckh *φασίν* Schol 16 *γόνοι* D G Q 22 *ἕκτωι* G Q *τῶι κᾶι*? B (comp) *τ'* E 24 *ἐν ἕκτωι Τραγωιδουμένων* C Mueller *ἐν*$\tilde{\iota}$ *περιδουμε* . . . A 25 *τούτω* A *τούτοις* G. Her(mann) 27 ⟨*Ἰάλεμον*⟩ Her 28—29 *τῶν τῆς μητρὸς ἐπιτηδευμάτων* Schw(artz) *ὀλεθρίαν ἀποβῆναι, ἣν αὐτῶι τῶν ἐπιτηδευμάτων* Her

γενέσθ⟩αι πάντων· οὐ μὴν τοιοῦτό γε πάθος, ⟨οἷον λέγεται⟩, γενέσθαι». c) SCHOL. APOLL. RHOD. I 23: εἶναι δὲ Ὀρφέα κατὰ μὲν Ἀσκληπιάδην Ἀπόλλωνος καὶ Καλλιόπης, κατὰ δὲ ἐνίους Οἰάγρου καὶ Πολυμνίας. (F 10?)

OHNE BUCHZAHL.

7 a) ATHENAI. X 456 B (= SCHOL. EURIPID. Phoin. 50): καὶ τὸ τῆς Σφιγγὸς δὲ αἴνιγμα Ἀσκληπιάδης ἐν τοῖς Τραγωιδουμένοις τοιοῦτον εἶναί φησιν· «ἔστι δίπουν ἐπὶ γῆς καὶ τετράπον, οὗ μία φωνή, καὶ τρίπον, ἀλλάσσει δὲ φύσιν μόνον ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν ἕρπετὰ γίνονται καὶ ἀν' αἰθέρα καὶ κατὰ πόντον. ἀλλ' ὁπόταν πλείστοισιν ἐρειδόμενον ποσὶ βαίνῃι, ἔνθα τάχος γυίοισιν ἀφαυρότατον πέλει αὐτοῦ». b) SCHOL. EURIPID. Phoen. 45: τὴν δὲ Σφίγγα οἱ μὲν ἔχειν πρόσωπον μὲν παρθένου, στῆθος δὲ καὶ πόδας λέοντος, πτερὰ δὲ ὄρνιθος. Σωκράτης (III) δὲ ἐγχωρίαν αὐτὴν χρησμολόγον φησὶ δύσγνωστα μαντευομένην, ἅπερ ἀγνοοῦντες οἱ Θηβαῖοι καὶ ἐναντίως αὐτοῖς χρώμενοι ἀπώλοντο. Ἀσκληπιάδης δὲ λέγει τοὺς Θηβαίους εἰς ἐκκλησίαν καθ' ἑκάστην ἀθροίζεσθαι διὰ τὸ δυσαίνιγμα τῆς Σφιγγός· λόγιον γὰρ ἦν αὐτοῖς μὴ ἀπαλλαγήσεσθαι τῶν κακῶν, πρὶν ἂν τοὺς τῆς Σφιγγὸς λύσειαν χρησμούς. ὁπότε δὲ μὴ συνίοιεν, ἁρπάζειν αὐτὴν ὄντινα ἂν βούλοιτο τῶν πολιτῶν.

8 HARPOKR. s. Μελανίππειον· ... Μελανίππου τοῦ Θησέως ἡρῶιόν ἐστιν, ὥς φησιν Ἀσκληπιάδης Τραγωιδουμένοις. Κλείδημος δ' ἐν α Ἀτθίδος (III) ἐν Μελίτηι αὐτὸ εἶναι λέγει.

9 SCHOL. EURIPID. Alk. 1: Ζεὺς γὰρ κατακτὰς παῖδα τὸν ἐμὸν αἴτιος Ἀσκληπιόν, στέρνοισιν ἐμβαλὼν φλόγα· οὗ δὴ χολωθεὶς τέκτονας Διὸς πυρὸς κτείνω Κύκλωπας· καί με θητεύειν πατὴρ θνητῶι παρ' ἀνδρὶ τῶνδ' ἄποιν' ἠνάγκασεν] ἡ διὰ στόματος καὶ δημώδης ἱστορία περὶ τῆς Ἀπόλλωνος θητείας παρ' Ἀδμήτωι αὕτη ἐστίν, ἣι κέχρηται νῦν Εὐριπί-

1 περιγενέσθαι Schw οἷον λέγεται Schw οἷον λέγουσί τινες Her 2—3 ἔστι δὲ ὡς Ἀ. L 3 ἔνιοι δὲ L 8 τετράπουν Ath Phoen arg p. 243, 20 Schw 9 καὶ τρίπουν Ath Phoen arg om Schol μόνον φύσιν Schol φωνὴν μόνον Phoen arg cod A Schol Lyk Al 7 φωνὴν μόνον cod B βοὴν μόνον A P XIV 64 Tzetz Lyk 7 (v. l.) 10 γ(ε)ίνονται Ath Phoen arg Schol Lyk γίνεται Schol γίνηται A P XIV 64 Tzetz κινεῖται Aldina ἀνά τ' αἰθέρα Schol Phoen arg schol Lykophr 11 πλείστοισιν Ath Schol Lyk A P πλεόνεσσιν Phoen arg τρισσοῖς (M T), τριτοῖσιν (A) Schol ἐπειγόμενον Schol Lyk A P 12 τάχος Ath Schol A P μένος Phoen arg Tzetz (v. l.) 18 μυσαίνιγμα B λόγιον B λογικὸν M T A 19 λύσῃ M T λῦσαι A 20 συνιεῖεν Brodersen 28 νῦν B ὁ A

δης· οὕτως δέ φησι καὶ Ἡσίοδος (F 127) καὶ Ἀσκληπιάδης ἐν Τραγωιδουμένοις. Φερεκύδης δὲ (3 F 35) . . .

10 SCHOL. EUPIPID. Rhes. 916 [Rabe Rh.Mus. LXIII 420]: *Φιλάμμωνος παῖ*] *τὸν Θάμυριν λέγει Φιλάμμονος γεγενῆσθαι παῖδα, ⟨καθά⟩περ καὶ Σοφοκλῆς* (p. 181 N²). *εἰσὶ δὲ οἳ διττούς φασι Θαμύριδας γεγονέναι, καθάπερ ἄλλοι τε ἱστοροῦσι καὶ Ἀπολλόδωρος ἐν ζ Καταλόγου* (II) . . . *⟨παρ' Αἰσ⟩χύλωι δὲ τὰ περὶ τὸν Θάμυριν καὶ ⟨τὰς Μούσας ἀκριβέσ⟩τερον (?) ἀφήγηνται· ὁ γοῦν Ἀσκληπιάδης ἐν Τρα⟨γωιδουμένοις⟩ περὶ αὐτῶν φησι τὸν τρόπον τοῦτον· «τὸν μὲν Θάμυριν περὶ τὸ εἶδός φασι θαυμαστόν, τῶν δὲ ὀφθαλμῶν τὸν μὲν δεξιὸν λευκὸν εἶναι, τὸν δὲ ἀριστερὸν μέλανα, περὶ δὲ τὴν ὠιδὴν οἴεσθαι διαφέρειν τῶν ἄλλων ἁπάντων. ἀφικομένων δὲ τῶν Μουσῶν εἰς Θράικην τὸν μὲν Θάμυριν μνείαν ποιήσασθαι πρὸς αὐτὰς ὑπὲρ τοῦ συνοικεῖν ἁπάσαις φάσκοντα τοῖς Θραιξὶ νόμιμον εἶναι πολλαῖς τὸν ἕνα συνεῖναι· τὰς δὲ προκαλεσαμένωι ἐπὶ τούτωι ποι⟨εῖσ⟩θαι τὴν δι' ὠιδῆς ἅμιλλαν, ἐφ' ὧι, ἐὰν μὲν αὐταὶ νικήσωσιν, ὅτι ἂν θέλωσιν αὐτὸν ποιεῖν, εἰ δὲ ἐκεῖνος, ὅσας ἂν αὐτὸς βούληται, τοσαύτας λήψεσθαι γυναῖκας· συγχωρηθέντων δὲ τούτων νικῆσαι τὰς Μούσας καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξελεῖν ⟨αὐ⟩τόν.» Ὅμηρος* (Il. B 594) *δὲ ⟨πε⟩ρὶ Δώ⟨ριόν φησι⟩ συστῆναι τὰ κατὰ Θάμυριν.* (F 6?)

11 SCHOL. HESIOD. Theog. 223: *τίκτε δὲ καὶ Νέμεσιν . . . Νὺξ ὀλοή*] *Ὅμηρος τὸ μὲν πρᾶγμα οἶδε, τὴν δὲ θεὸν οὔ. Ἀσκληπιάδης δὲ ἐν τοῖς Τραγωιδουμένοις φησὶν εἰς κύκνον μεταβληθέντα τὸν Δία Νεμέσει μιγῆναι.*

12 SCHOL. A HOM. Il. *Γ* 325: *Πάρις ὁ Ἀλέξανδρος ἐκλήθη παρὰ τὸ ἐκτεθῆναι αὐτὸν ἐν τῆι Ἴδηι εὐθὺς τεχθέντα, καὶ αὐξηθέντα παρελθεῖν τὸν μόρον οὕτως. κατὰ γαστρὸς αὐτὸν ἔχουσα ἡ Ἑκάβη ἐνόμισε κατ' ὄναρ καιόμενον δαλὸν τίκτειν, ὥστις κατέφλεξε πᾶσαν τήν τε πόλιν καὶ τὴν ἐν τῆι Ἴδηι ὕλην ἑστῶσαν. τοῦτο δὲ τὸ ἐνύπνιον ἀκούσαντες οἱ μάντεις καὶ οἱ περὶ τοὺς ὀνείρους δεινοὶ εἶπον τὸ τεχθὲν παιδίον εὐθέως μικρὸν ὂν διφῆναι θηρσὶ βοράν· τεχθέντα δὲ τὸν Ἀλέξανδρον ἐξέθηκαν ἐν τῆι Ἴδηι· ὃν ποιμὴν ἑωρακὼς σφόδρα εὐειδέστατον ἀνελόμενος ἀνέθρεψεν. Πορφύριός φησιν ἱστορεῖν τὸν γράψαντα τὰ Τραγωιδούμενα ὅτι ὁ θρέψας τὸν Πάριν νομεὺς † Ἀρχιάλας ἐκαλεῖτο.*

13 SCHOL. A B HOM. Il. *Z* 155: *Βελλεροφόντην*] *οὗτος πρότερον ἐκαλεῖτο Ἱππόνους, ἀνελὼν δὲ Βέλλερον τὸν Κορινθίων δυνάστην Βελλεροφόντης ἐκλήθη. ἦν δὲ*

3—21 erg von Rabe 14 *ἁπάσαις* Rabe *ἁπάσας* Schol 16 *προκαλεσάμεν* Schol 17 *αὗται* Schol 20 '*αὐτὸν* ganz unsicher. *αὐτοῦ*?' Rabe 34 Ἀγέλαος Bibl III 149 Ἀρχέλαος Tzetz Lyk 138 Ἀγχίαλος C Mueller

φύσει μὲν παῖς Ποσειδῶνος, ἐπίκλησιν δὲ Γλαύκου. λαβὼν δὲ παρὰ Ποσειδῶνος τὸν Μεδούσης τῆς Γοργόνος Πήγασον πτερωτὸν ἵππον — διὰ γὰρ τοῦτο ἔσχε καὶ τὴν προσηγορίαν, ὅτι ἐκπεπηδήκει ἐκ τοῦ τῆς Γοργόνος τραχήλου — τούτωι ἐπωιχεῖτο. ὁράσας δὲ ἐμφύλιον φόνον — Βέλλερον γάρ τινα, ὡς ἔφην, τῶν πολιτῶν ἀποκτείνας — φεύγει εἰς Ἄργος. τυχὼν δὲ καθαροίων παρὰ Προίτου τοῦ βασιλέως, μετ' αὐτοῦ διέτριβεν. Ἄντεια δὲ ἡ Προίτου γυνή, ἐρασθεῖσα τοῦ Βελλεροφόντου, ἐδέετο ὅπως αὐτῆι συνευνασθῆι· ὁ δὲ δεξιούμενος τὸ ὅσιον ἀντέλεγεν, ἡ δὲ Ἄντεια δείσασα μὴ τῶι Προίτωι προλαβὼν ἐξείποι τοὺς αὐτῆς ἔρωτας, ἔφθασε τὸν Βελλεροφόντην κατείπασα, ὡς ἄρα εἴη βεβιασμένη πρὸς αὐτοῦ. ὁ δὲ Προῖτος αὐτόχειρ μὲν οὐκ ἐβουλήθη τὸν Βελλεροφόντην ἀποκτεῖναι, πέμπει δὲ αὐτὸν εἰς Λυκίαν πρὸς τὸν πενθερὸν Ἰοβάτην, ἀδοκήτως καθ' ἑαυτοῦ κομίζοντα γράμματα. ὁ δὲ πολλοῖς αὐτὸν ἐγγυμνάσας ἄθλοις, ὡς οὐχ ἑώρα φθειρόμενον, ὑπετόπησε τὴν κατ' αὐτοῦ στρατηγηθεῖσαν δεινὴν καταβολήν· τοσοῦτον γὰρ κακῶν ὄχλον τῆι δυνάμει κατηγωνίσατο. ἔδωκε δὲ αὐτῶι πρὸς γάμον τὴν ἰδίαν θυγατέρα Κασάνδραν καὶ τῆς βασιλείας μοῖράν τινα. λέγεται δὲ αὐτὸν ἐπαρθέντα ἐφ' οἷς ἔπραξε θελῆσαι ἐπὶ τοῦ Πηγάσου τὸν οὐρανὸν κατοπτεῦσαι. τὰ γὰρ νῶτα, ὡς ἔφαμεν, πτερωτὰ εἶχεν ὁ ἵππος. τὸν δὲ Δία μηνίσαντα οἴστρον ἐμβαλεῖν τῶι Πηγάσωι, ὥστε ἐκπεσεῖν μὲν τὸν Βελλεροφόντην καὶ κατενεχθῆναι εἰς τὸ τῆς Λυκίας πεδίον τὸ ἀπ' αὐτοῦ καλούμενον Ἀλήιον πεδίον, ἀλᾶσθαι δὲ κατὰ τοῦτο πηρωθέντα· τὸν δὲ ἵππον λαβεῖν τὴν Ἠῶ δεηθεῖσαν τοῦ Διὸς δῶρον πρὸς τὸ ἀκόπως περιέναι τὰς τοῦ κόσμου περιόδους. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀσκληπιάδηι ἐν Τραγωιδουμένοις.

14 Schol. A D Gen. Il Hom. Il. *H* 468: Ἰησονίδης Εὔνηος, τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσονι]. *Λήμνιοι τὰς ἐξ ἔθους τῆι Ἀφροδίτηι θυσίας μὴ ἀποδιδόντες καθ' αὐτῶν θάνατον ἐνομοθέτησαν· τὴν γὰρ θεὸν ὀργισθεῖσαν λέγεται τοῖς μὲν ἀνδράσιν ἡμερόν τινα τῶν Θραικίων ἐμβαλεῖν γυναικῶν, τῶν δὲ ἰδίων ἀμελῆσαι καὶ καθέζεσθαι ἐφ' ἡσυχίας. διέβαινον οὖν εἰς τὴν Θράικην περιέποντες καὶ σεβόμενοι τὰ ἐνταῦθα, ταῖς δὲ γυναιξὶ τῶν Λημνίων ἔκτοπον λύσσαν ἐμπεσεῖν ὥστε ψηφίσασθαι πάσας ἀνδροκτονεῖν. καὶ μὴ τῆς ἐπιβουλῆς ταύτης ἀποτυχεῖν. γενομένου δὲ τούτου τοῦ ἀτυχήματος περὶ τοὺς ἄνδρας, λέγεται τὸν Ἰάσονα μετὰ τῆς Ἀργοῦς ἐξοκείλαντα τῆι κρατίστηι πασῶν Ὑψιπύληι μιγῆναι· ἐξ ἧς φασι γενέσθαι τὸν Εὔνηον. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀσκληπιάδηι ἐν τοῖς Τραγωιδουμένοις.*

15 Schol. Pindar. N VII 62: *Ἀσκληπιάδης διὰ τῶν Τραγωιδουμένων φησὶν οὕτω· «περὶ μὲν οὖν τοῦ θανάτου* (sc. *τοῦ Νεοπτολέμου*) *σχεδὸν ἅπαντες οἱ ποιηταὶ συμφωνοῦσι, τελευτῆσαι μὲν αὐτὸν ὑπὸ Μαχαιρέως, ταφῆναι δὲ τὸ μὲν πρῶτον ὑπὸ τὸν οὐδὸν τοῦ νεώ, μετὰ δὲ ταῦτα Μενέλαον ἐλθόντα ἀνελεῖν καὶ τὸν τάφον ποιῆσαι ἐν τῶι τεμένει.» τὸν δὲ Μαχαιρέα φησὶν υἱὸν εἶναι* ⟨*τοῦ*⟩ *Δαίτα.* s. F 23.

---

1 *ἐπικλήσει* B 3 *ἐκπεπηδήκοι* A *τοῦ* om A *ἐπωιχεῖτο*: *ἐπὶ ἐλευσίνου θρεψάσηι κορίνθωι* A 7 *αὐτῆι* Jac *αὐτῶι* A 9 *κατειποῦσα* B *πρὸς* A *παρ'* B 10 *εἰς Λυκίαν* om A 11 *κατ' αὐτοῦ* A *πολὺς* A 13 *διαβολὴν* cod Darmstadt. 14 *πασάνδραν* A 15 *ἐπὶ* A *μετὰ* B 17 *ὥστε* A *ὅθεν* B 18 *τὸἀπ' — πεδίον* om B 19 *Ἠῶ* A *ἡμέραν* B 20 *δὲ* om B 26 *σεβόμενοι* Dindorf *σημώμενοι τὰ ἐνταῦθα* A *συμμιγνύμενοι τοῖς ἐνταῦθα καὶ δὴ τῆς ἐπιβουλῆς ταύτης τυχεῖν* al 28 *ἀνδροκτείνειν* A *τῆς ἐπ. ταύτης* om A. 32 *ἀσκληπιάδας* D *διά*: s. Nauck Philol V 698 *δὲ ια* Boeckh 'fort *δ* vel *δὲ ᾱ*' C Mueller 38 ⟨*τοῦ*⟩ Heyne

Fragmente ohne Buchtitel und Zweifelhaftes.

16 [APOLLOD.] Bibl. II 6: *Ἥρα δὲ αἰτησαμένη παρὰ Διὸς τὴν βοῦν φύλακα αὐτῆς κατέστησεν Ἄργον τὸν πανόπτην, ὃν Φερεκύδης* (3 F 67) *μὲν Ἀρέστορος λέγει, Ἀσκληπιάδης δὲ Ἰνάχου.* s. 2 F 27.

17 — — III 7: *Μίνως . . . γήμας Πασιφάην τὴν Ἡλίου καὶ Περσηίδος – ὡς ⟨δὲ⟩ Ἀσκληπιάδης φησί, Κρήτην τὴν Ἀστερίου θυγατέρα — . . .*

18 HYGIN. Poet. astr. II 21: *Hyades . . . has autem Pherecydes Atheniensis (3 F 90) Liberi nutrices esse demonstrat numero septem, quas etiam antea nymphas Dodonidas appellatas. harum nomina sunt haec: Ambrosia Eudora Phaesyle Coronis Polyxo Phaeo Dione. hae dicuntur a Lycurgo fugatae et praeter Ambrosiam omnes ad Thetym profugisse, ut ait Asclepiades; sed ut Pherecydes dicit, ad Thebas Liberum perlatum Inoni tradiderunt.*

19 PROBUS Verg. ge. II 84: *Idaeis Cyparissis] Cyparissum dicit cypressum. quidam dicunt a Cyparisso, qui in insula Cea, cum haberet cervum mansuetum quem unice diligebat et errantem in silvis ignarus iaculo traiecisset, inedia se necavit. quem quia nec consilio a morte nec viribus medicinae Apollo, qui eum inmoderate diligebat, revocare poterat, convertit in cupressum, arborem luctuosam. quidam putant, ut Asclepiades ait, Boream fuisse Celtarum regem, qui filiam Cyparissam amiserit et novum arboris huius genus primus in tumulo eius severit, ob eamque causam esse luctuosam cypressum.*

20 PROVERB. BODL. 374 [Leutsch Paroemiogr. I p. 83]: *ἐπὶ σαυτῶι τὴν σελήνην καθαιρεῖς· Ἀσκληπιάδης φησὶ τὰς Θετταλὰς ἐκμαθούσας τὰς τῆς σελήνης κινήσεις προαγγέλλειν, ὡς ὑπ' αὐτῶν μέλλοι κατάγεσθαι, τοῦτο δὲ πράττειν οὐ χωρὶς τῆς αὐτῶν κακώσεως· ἢ γὰρ καταθύειν τῶν τέκνων ἢ τὸν ἕτερον τῶν ὀφθαλμῶν ἀπολλύειν· λέγεται γοῦν ἐπὶ τῶν κακὰ ποριζομένων. Δοῦρις δέ φησιν ἀστρολόγον προαγορεύοντα τὰς τῆς σελήνης ἐκλείψεις οὐκ εὖ ἀπαλλάξαι.*

21 SCHOL. APOLL. RHOD. I 152: *Νηλεὺς δὲ ἔσχεν παῖδας ἐκ μὲν Χλωρίδος Νέστορα Περικλύμενον Χρόμιον· ἐκ δὲ διαφόρων γυναικῶν Ταῦρον Ἀστέριον Πυλάονα Δημαχον Εὐρύβιον Ἐπιλέοντα Φράσιν Ἀντιμένη Εὐαγόραν·*

2–3 *Φερεκύδης-Ἀσκληπιάδης* Valckenaer Ἀσκλ.-Φερ. Ap Ἀσκλ. *μὲν Ἀρέστορος λέγει, Φερ. δὲ ⟨Ἀρέστορος καὶ Μυκήνης τῆς⟩ Ἰνάχου* Luetke 6 ⟨δὲ⟩ C Mueller 11 *Phaesyle* Soter *Phytile* V *Phydile* D *Pulixo* D V *Phaeo: Phyeto* V *Phieto* D *Dione* Robert *Tiene* D *Thene* V 15 *dicit* Egnatius *dicitur* Schol 16 *Cea* vulg *Chia* P *Chio* M V 21 *amiserit* M *-at* V P 26 ⟨ἕνα⟩ τῶν? 31 *ἐκ δὲ διαφ. γυν.*: *ἐκ δὲ Φάρης* p *Ταῦρον*: *Σκύρος* p 32 *Πυλάονα* L Bibl I 93 *λυκάονα* f p *δήμαχον* L *δόμαχος* p *Ἐπιλέοντα* L f *ἐπιμένης* p *ἐπίδαος* Bibl *Φράσις* Schol *ῥάδιος* Bibl *Φράσιος*? Heyne *Θρᾶσις* Hercher *Εὐρυμένης* Bibl *Εὐαγόραν* om f *καὶ Ἀλάστορα* om p (f p stellen die Zwölfzahl her, wie Bibl a. O., wo trotz Od λ 285 *Χρόμιος* fehlt)

ὡς δὲ Ἀσκληπιάδης φησί, καὶ Ἀλάστορα. καὶ ὁ Ποιητής (Il. *Λ* 692) *᾽δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἷες ἦμεν.᾽*

22 SCHOL. APOLL. RHOD. II 178: *Ἀγηνορίδης ἔχε Φινεύς*] *Ἀγήνορος γὰρ παῖς ἐστιν, ὡς Ἑλλάνικος* (4 F 95), *ὡς δὲ Ἡσίοδός* (F 31) *φησιν Φοίνικος τοῦ Ἀγήνορος καὶ Κασσιεπείας. ὁμοίως δὲ καὶ Ἀσκληπιάδης καὶ Ἀντίμαχος. καὶ Φερεκύδης* (3 F 86) *φησίν* . . . s. F 3. 4 F 95.

23 SCHOL. EURIPID. Andr. 32: *λέγει γὰρ ὡς νιν* (sc. *Ἑρμιόνην*) *φαρμάκοις κεκρυμμένοις τίθημι· ἄπαιδα*] *ὁ μὲν Εὐριπίδης ἄπαιδα ἐκ Νεοπτολέμου φησὶν εἶναι τὴν Ἑρμιόνην. ὁ δὲ Λυσίμαχος* (III) *† ταύτην παρ᾽ αἰνείου ὃς γράφει ᾽γήμαντα δ᾽ Ἑρμιόνην . . . καὶ μετὰ ταῦτα Λεώνασσαν τὴν Κλεοδαίου τοῦ Ὕλλου, ἐξ ἐκείνης μὲν γενέσθαι Μολοσσόν, . . . ἐκ δὲ τῆς Λεωνάσσης Πάνδαρον Γένοον Δωριέα Πέργαμον Εὐρύλοχον·᾽ ταῦτα μὲν Λυσίμαχος οὕτως. Φιλοκλῆς δὲ ὁ τραγωιδοποιὸς* (F 2) *καὶ Θέογνις* (om N²) *προεκδοθῆναί φασιν ὑπὸ Τυνδάρεω τὴν Ἑρμιόνην τῶι Ὀρέστηι καὶ ἤδη ἐγκυμονοῦσαν ὑπὸ Μενελάου δοθῆναι Νεοπτολέμωι καὶ γεννῆσαι Ἀμφικτύονα· ὕστερον δὲ Διομήδει συνοικῆσαι. Σωσιφάνης* (om N²) *δὲ καὶ Ἀσκληπιάδης φασὶν ἐξ αὐτῆς Νεοπτολέμωι Ἀγχίαλον γενέσθαι· Δεξιὸς δὲ Φθῖον· Ἀλέξανδρος δὲ Πηλέα· Σκληριὰς δὲ ἐκ μὲν Ἀνδρομάχης Μεγαπένθην, ἐκ δὲ Ἑρμιόνης Ἀγέλαον.* (s. F 15.)

24 — — Hek. 1273 (TZETZ Lyk. 315) *κυνὸς ταλαίνης σῆμα, ναυτίλοις τέκμαρ*] *περὶ τοῦ κυνὸς σήματος καὶ Ἀσκληπιάδης φησίν ὅτι ᾽κυνὸς καλοῦσι δυσμόρου σῆμα.᾽*

25 — — Or. 1645: *ὁ δὲ Ἀσκληπιάδης ἐν Ἀρκαδίαι φησὶ τὸν Ὀρέστην ὑπὸ ὄφεως ἀναιρεθῆναι ἑβδομήκοντα ἐτῶν.*

26 SCHOL. Q HOM. Od. κ 2: *Αἴολος Ἱπποτάδης*] *τρεῖς γὰρ Αἰόλους φασὶ γεγενῆσθαι· πρῶτον τὸν τοῦ Ἕλληνος· δεύτερον τὸν ἐξ Ἱππότου καὶ Μελανίππης· τρίτον τὸν ἐκ Ποσειδῶνος καὶ Ἄρνης. πρὸς τοῦτον δέ φησιν ὁ Ἀσκληπιάδης ⟨τὸν Ὀδυσσέα ἐλθεῖν⟩, τὸν ἐκ Ποσειδῶνος. φυλάσσει δὲ Ὅμηρος τὸ εἰπεῖν ἐξ Ἱππότου.*

27 SCHOL. T V HOM. Od. λ 269: *καὶ Μεγάρην Κρείοντος ὑπερθύμοιο θύγατρα, τὴν ἔχεν Ἀμφιτρύωνος υἱός*] *γημαμένη Ἡρακλεῖ παῖδας ἴσχει Θηρίμαχον καὶ Κρεοντιάδην καὶ Δηικόωντα· βαδίζοντος δὲ αὐτοῦ εἰς Ἅιδου ἐπὶ τὸν τοῦ κυνὸς ἆθλον, Λύκος ὁ τῶν Θηβῶν βασιλεὺς πεισθεὶς Ἥραι καταστέφει τοὺς Ἡρακλέους παῖδας ἵνα θύσηι· οὐ γὰρ αὐτὸν ἐπανήξειν ὤιετο. παραγενόμενος δὲ Ἡρακλῆς ἀναιρεῖ αὐτὸν καὶ τοὺς ἐκείνου παῖδας· μανεὶς δὲ διὰ τὴν Ἥραν κτείνει τοὺς ἰδίους· ἔμελλε δὲ καὶ τὸν ἀδελφὸν Ἰφικλέα, εἰ μὴ ἔφθασεν Ἀθηνᾶ κωλύσασα. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀσκληπιάδηι*

---

1 *δὲ* om L *καὶ* vor *Ἀλάστορα* del C Mueller; aber es ist nicht zu sagen, zu welchem Namen die Variante gehört 8 *ἄπαιδα ἀπὸ* (*ἐκ* Schwartz) *Νεοπτολέμου* C Mueller *ἀπὸ Ν.* Schol 9 *ταύτην παρ᾽ αἰνείου: τὸν δεῖνα παρατίθεται* Wilamowitz *ταὐτὰ ἱστορεῖ* Schw *ὃς γράφει: οὕτως γράφων* Schw 10 (u. v. 11) *κλεώνασσα(ν)* Schol *ἐκείνου* M Lücke vor *ἐξ ἑ.* Schw 'de Andromacha dicitur' 11 *Γένοον* Schw *γένυον* Schol 12 *Εὐρύλοχον: εὐρύχωρον* Schol *οὕτως* Schw *ὁ* Schol 16 *φθίων* O (M fehlt) 17 *Σκληριὰς* Schw *σκληρὶς* Schol *Ἀγέλαον* O *ἀγλαὸν* M 19 *καὶ Ἀ. περὶ τοῦ τόπου οὗ ἀνηρέθη* Tzetz *ὅτι* Schol *ὃ καὶ* Tzetz *ὅπη?* A Nauck 26 *⟨τὸν Ὀδ. ἐλθεῖν⟩* Buttmann 29 *Θηρίμαχον* Din (dorï) *θηριόμαχον* Schol 31 *καταστέφει* Din *καταστρέφει* Schol 34 *Ἀθηνᾶ-Ἀσκληπιάδηι* om T

28 Schol. V Hom. Od. λ 321: *Φαίδρην*] *Θησεὺς ὁ Αἰγέως ἔχων παῖδα Ἱππόλυτον ἐξ Ἀμαζόνος Ἀντιόπης ἔγημε Φαίδραν τὴν Μίνωος θυγατέρα τοῦ τῶν Κρητῶν βασιλέως. εὐλαβούμενος δὲ μητρυιᾶς ἐπιβουλὴν πέμπει ἐξ Ἀθηνῶν τὸν υἱὸν Ἱππόλυτον Τροιζηνίων ἄρχειν — ἦν γὰρ αὐτῶι διὰ τὴν Πιτθέως Αἴθραν μητρώια τις ἀρχὴ δεῦρο. Φαῖδρα δὲ ἐρωτικῶς διατεθεῖσα τοῦ Ἱππολύτου, σφοδρῶς ἐπ' αὐτῶι τηκομένη τὸ μὲν πρῶτον ἱερὸν Ἀφροδίτης ἐν Ἀθήναις ἱδρύσατο τὸ νῦν Ἱππολύτειον καλούμενον, εἰς Τροιζῆνα δὲ ὕστερον παραγενομένη διενοεῖτο πείθειν τὸν νεανίσκον ὅπως αὐτῆι μιγείη. χαλεπῶς δ' ἐκείνου προσδεξαμένου τὸν λόγον, λέγεται φοβηθεῖσαν αὐτὴν ἀντιστρέψαι τὴν αἰτίαν καὶ πρὸς Θησέα διαβάλλειν ὡς Ἱππολύτου πειρῶντος αὐτήν. ὁ δὲ τριῶν ὧς φασιν αὐτῶι παρὰ τοῦ Ποσειδῶνος εὐχῶν οὐσῶν, ὁμολογήσαντος ὅτι ἂν εὔξηται συντελέσειν, πιστεύσας τῆι Φαίδραι μίαν τούτων ἠιτήσατο παρ' α⟨ὐτοῦ τὸν⟩ τοῦ παιδὸς ὄλεθρον. ἐκεῖνον μὲν οὖν ὁμολογοῦσι τὸ ἅρμα γυμνάζοντα παραφανέντος ἐξαίφνης ἀπὸ τῆς θαλάσσης ταύρου καὶ ταραχθέντων τῶν ἵππων ἑλκόμενον ἀποθανεῖν· τὴν δὲ Φαίδραν φανερᾶς γενομένης τῆς διαβολῆς ἀπάγξασθαι. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀσκληπιάδηι.*

29 Schol. V Hom. Od. λ 326: *στυγερὴν τ' Ἐριφύλην, ἣ χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο τιμήεντα*] *Ἀμφιάραος ὁ Οἰκλέους γήμας Ἐριφύλην τὴν Ταλαοῦ καὶ διενεχθεὶς ὑπέρ τινων πρὸς Ἄδραστον καὶ πάλιν διαλυθεὶς ὁρκούμενος ὡμολόγησεν ὑπὲρ ὧν ἂν διαφέρωνται πρὸς ἀλλήλους αὐτός τε καὶ Ἄδραστος ἐπιτρέψειν Ἐριφύλην κρίνειν καὶ πείθεσθαι αὐτῆι. μετὰ δὲ ταῦτα γινομένης τῆς ἐπὶ Θήβας στρατείας, ὁ μὲν Ἀμφιάραος ἀπέτρεπε τοὺς Ἀργείους καὶ τὸν ἐσόμενον ὄλεθρον προεμαντεύετο, ⟨Ἄδραστος δὲ ἤθελε μάχην⟩. λαβοῦσα δὲ ἡ Ἐριφύλη τὸν ὅρμον παρὰ τοῦ Πολυνείκους τὸν τῆς Ἁρμονίας, προσέθετο τοῖς περὶ τὸν Ἄδραστον βιαζομένοις τὸν Ἀμφιάραον. ⟨τὸν δὲ Ἀμφιάραον⟩ ἰδόντα τὴν τῶν δώρων ὑποδοχὴν καὶ πολλὰ τὴν Ἐριφύλην αἰτιασάμενον, αὐτὸν μὲν ἐξορμῆσαι πρὸς τὴν στρατείαν, Ἀλκμαίωνι δὲ προστάξαι μὴ πρότερον μετὰ τῶν ἐπιγόνων ἐπὶ Θήβας πορεύεσθαι πρὶν ἀποκτεῖναι τὴν μητέρα. ταῦτα δὲ πάντα ὁρᾶσαι λέγεται τὸν Ἀλκμαίωνα, καὶ διὰ τὴν μητροκτονίαν μανῆναι. τοὺς δὲ θεοὺς ἀπολῦσαι τῆς νόσου αὐτὸν διὰ τὸ ὁσίως ἀπαμύνοντα τῶι πατρὶ τὴν μητέρα κατακτεῖναι. ἡ ἱστορία παρὰ Ἀσκληπιάδηι.*

30 Schol. V Hom. Od. λ 582: *καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον*] *Τάνταλος Διὸς καὶ Πλουτοῦς συνδιατρίβων τοῖς θεοῖς καὶ συνεστιώμενος αὐτοῖς ἀπλήστως διετέθη. κλέψας γὰρ τὸ νέκταρ καὶ τὴν ἀμβροσίαν, οὐκ ἐξὸν αὐτῶι, ἔδωκε τοῖς ὁμηλίξιν. ἐφ' οἷς ἀγανακτήσαντα τὸν Δία ἐκβαλεῖν αὐτὸν τῆς ἐν οὐρανῶι διαίτης καὶ ἐξαρτῆσαι ἐπ' ὄρους ὑψηλοῦ ἐκδεδεμένον τῶν χειρῶν, καὶ τὴν Σίπυλον, ἔνθα ἐκεκήδευτο, ἀνατρέψαι. ἡ ἱστορία παρὰ Ἀσκληπιάδηι.*

31 Schol. V Hom. Od. μ 69: *Ἀργὼ πασιμέλουσα*] *Τυρὼ ἡ Σαλμωνέως ἔχουσα δύο παῖδας ἐκ Ποσειδῶνος, Νηλέα τε καὶ Πελίαν. ἔγημε Κρηθέα καὶ ἴσχει παῖδας*

8 *φοβηθεῖσαν* Barnes *βοηθεῖσαν* Schol 9 *πειρῶντος* Cobet *πείθοντος* Schol 10 *οὐσῶν ὁμολογήσαντος* Buttmann *εἶναι ὡμολόγησεν* Schol 12 *παρ' αὐτοῦ τὸν* Bu(ttmann) *παρὰ τοῦ* Schol *ὁμολογοῦσι*: *λέγουσι* Bu 14 *φανερᾶς* Din *φανερῶς* Schol 17 *Οἰκλέους* Din *Ἰοκλεὺς* V *Οἰκλέος* Eust 18 *ἂν εἰς τὸ μέλλον* Eust 19 *Ἐριφύλη*? 21—22 ⟨*Ἄ. δὲ ἤθελε μάχην*⟩ Jac aus Eust 22 *Ἐριφύλη δὲ δώροις προληφθεῖσα — τὰ δὲ ἦν ὅρμος χρύσεος δοθεὶς αὐτῆι παρὰ Πολυνείκους ἢ Ἀδράστου* Eust 23 *προσέθετο*: *προέθετο* Schol 23—24 *Ἀμφιάραον* ⟨*συστρατεύειν αὐτοῖς, τὸν δὲ Ἀμφιάραον*⟩ Bu *ἔκρινε δεῖν εἶναι στρατεύσασθαι τοὺς Ἀργείους* Eust 25 *αἰτιασάμενον, αὐτὸν μὲν* Barnes *-νος αὐτὸν καὶ* V *ἐξώρμησεν ὅμως καὶ αὐτὸς* Eust 30—35 stark zusammengestrichen 31 *θεοῖς* Eust *νέοις* V

ἐξ αὐτοῦ τρεῖς, Αἴσονα καὶ Φέρητα καὶ Ἀμυθάονα. Αἴσονος δὲ καὶ Πολυμήλας καθ' Ἡσίοδον (F 18) γίνεται Ἰάσων, κατὰ δὲ Φερεκύδην (3 F 104) ἐξ Ἀλκιμέδης. τελευτῶν δὲ οὗτος καταλείπει τοῦ παιδὸς ἐπίτροπον τὸν ἀδελφὸν Πελίαν, ἐγχειρίσας αὐτῷ καὶ τὴν βασιλείαν, ἵνα αὐξηθέντι τῷι υἱῷι παράσχηι. ἡ δὲ τοῦ Ἰάσονος μήτηρ Ἀλκιμέδη δείσασα δίδωσιν αὐτὸν τρέφεσθαι Χείρωνι τῶι Κενταύρωι. τραφεὶς δὲ καὶ ἡβήσας ἔρχεται εἰς Ἰωλκὸν ἀπαιτῶν τὴν πατρώιαν ἀρχὴν τὸν Πελίαν. ὁ δὲ ἔφασκε χρῆναι αὐτὸν πρότερον διακομίσαι τὸ χρυσοῦν δέρος ἀπὸ Κόλχων καὶ τοὺς πυριπνόους ἀνελεῖν ταύρους. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἰάσων λέγει τῶι Χείρωνι. καὶ αὐτῶι ὁ Χείρων συνεκπέμπει τοὺς ἡιθέους. κατασκευάζει δὲ ἡ Ἀθηνᾶ τὴν Ἀργώ. πλέοντες δὲ ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὴν τῶν Βιθυνῶν χώραν, καὶ ὁρῶσι τὸν Φινέα πηρὸν διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν· ἔχων γὰρ παῖδας ἐκ Κλεοπάτρας τῆς Βορέου καὶ ἐπιγήμας Εὐρυτίαν δίδωσιν αὐτοὺς τῆι μητρυιᾶι διαβληθέντας πρὸς ἀναίρεσιν. Ζεὺς δὲ χαλεπήνας λέγει αὐτῶι πότερον βούλεται ἀποθανεῖν ἢ τυφλὸς γενέσθαι. ὁ δὲ αἱρεῖται μὴ ὁρᾶν τὸν Ἥλιον. ἀγανακτήσας δὲ ὁ Ἥλιος Ἁρπυίας ἐπιπέμπει αὐτῶι, αἵτινες εἴ ποτε μέλλοι ἐσθίειν † αὐτοῦ διέπρασσον ἐμβάλλουσαι φθοράν τινα· καὶ οὕτω Φινεὺς ἐτιμωρεῖτο. τοῦτον οὖν τὸν Φινέα θεωρήσαντες οἱ περὶ τὸν Ἰάσονα παρεκάλουν ὑποθέσθαι πῶς δεῖ ⟨δια⟩πλεῦσαι τὰς Πλαγκτὰς λεγομένας πέτρας. ὁ δὲ εἶπεν ἐὰν τὰς Ἁρπυίας ἀπαλλάξωσι τῆς πρὸς αὐτὸν ὁρμῆς. θέντες δὲ συνθήκας ἐπαγγέλλονται αὐτῶι τοῦτο δρᾶσαι, ὁ δὲ λέγει αὐτοῖς πόσον δύναται ἔχειν τάχος ἡ Ἀργώ; φάντων δὲ πελειάδος ἐκέλευσεν ἀφεῖναι περιστερὰν κατὰ τὴν συμβολὴν τῶν πετρῶν, κἂν μὲν μεσολαβηθῆι μὴ πλεῖν, ἐὰν δὲ σωθῆι τότε περαίνειν τὸν πλοῦν. οἱ δὲ ταῦτα ἀκούσαντες ποιοῦσι. κατασχεθείσης δὲ τῆς περιστερᾶς διὰ τῆς οὐρᾶς, προσβάλλουσι τῆι Ἀργοῖ δυοῖν ⟨ὀργυιῶν ἄφλαστον καὶ τούτου τὰ ἄκρα περικόψασαι αἱ Συμ⟩πληγάδες πέτραι συνελθοῦσαι ⟨περαιωθείσης⟩ τῆς νεὼς συμμύουσιν, αὐτοὶ δὲ σώιζονται. οἱ δὲ Βορεάδαι Ζήτης καὶ Κάλαις ἀποδιώκουσι τὰς Ἁρπυίας ἀπὸ τῶν Φινέως δείπνων. καὶ οὕτω παραγίνονται εἰς Κόλχους. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἀσκληπιάδηι. (s. F 2.)

32 Schol. Pindar. P III 14: τὸν μὲν Εὐίππου Φλεγύα θυγάτηρ] τὸν Ἀσκληπιὸν οἱ μὲν Ἀρσινόης, οἱ δὲ Κορωνίδος φασὶν εἶναι. Ἀσκληπιάδης δέ φησι τὴν Ἀρσινόην Λευκίππου εἶναι τοῦ Περιήρους, ἧς καὶ Ἀπόλλωνος Ἀσκληπιὸς καὶ θυγάτηρ Ἐριῶπις. ** ‘ἡ δ' ἔτεκ' ἐν μεγάροις Ἀσκληπιὸν ὄρχαμον ἀνδρῶν, Φοίβωι ὑποδμηθεῖσα, ἐυπλόκαμόν τ' Ἐριῶπιν’. καὶ Ἀρσινόης † ὁμοίως· ‘Ἀρσινόη δὲ μιγεῖσα Λιὸς καὶ Λητοῦς υἱῶι τίκτ' Ἀσκληπιὸν υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε’. καὶ Σωκράτης (III) γόνον Ἀρσινόης τὸν Ἀσκληπιὸν ἀποφαίνει, παῖδα δὲ Κορωνίδος εἰσποίητον. ἐν δὲ

---

9 ἡιθέους: ἡμιθέους Barnes 10 ταύτην τὴν: τοιαύτην Eust 712, 14 14 μέλλοι Bu μέλλει Schol 14—15 αἵτινες λιμώττειν ἐποίουν τὸν ἄνθρωπον ἀφαρπάζουσαι δαινυμένον τὰ βρώματα Eust τὰ βρώματα αὐτοῦ διήρπαζον Bu τὰ βρώματα αὐτοῦ τὰ μὲν διήρπαζον τὰ δὲ καὶ διέφθειρον o. ä. Jac (Bibl I 121) 17 διαπλεῦσαι C Mueller πλεῦσαι V διεκπλευσοῦνται Eust 712, 17 διαπλεῖσθαι Bu 22—23 beispielsweise ergänzt. ‘addidisse navi aplustre δυοῖν ὀργυιῶν, idque a Symplegadibus commissis abscissum fuisse’ Bu κατὰ τὸ οὐραῖον, εἰσβάλλουσι τοῦ λοιποῦ διὰ τῶν Συμπληγάδων αὐτοί. αἱ δὲ συμβύσασαι τὴν ἄκραν πρῶραν τῆς Ἀργοῦς ἔκλασαν κατὰ τὸ ἐν τῆι περιστερᾶι σύμβολον Eust 24 ⟨περαιωθείσης⟩ Jac 30 (u. v. 31) εὐρυῶτις B εὐρυῶπις C P vor ἡ δ' ἔτεκ' erg ⟨καὶ Ἡσίοδος (F 87 s. Ph U IX 78f)⟩ Boeckh ⟨καὶ περὶ μὲν οὖν τῆς Κορωνίδος ὁ Ἡσίοδος οὕτω φησι⟩ Markscheffel. vielleicht ⟨τῆς δὲ Ἐριώπιδος μέμνηται ὁ *⟩ 31 in Ἀρσινόης sucht Boeckh Dichternamen. Ἄσιος Kalkmann. steckt eher in ὁμοίως 32 λητοῦς καὶ διὸς B E P καὶ Σωκρ. G Q σωκρ. B E F σωκρ. δὲ C P 33 παῖδα τε B C P

τοῖς εἰς Ἡσίοδον ἀναφερομένοις ἔπεσι (F 123) *φέρεται ταῦτα περὶ τῆς Κορωνίδος· 'τῆμος ἄρ' ἦλθε κόραξ, φράσσεν δ' ἄρα ἔργ' ἀίδηλα Φοίβωι ἀκερσεκόμηι, ὅτ' ἄρ' Ἴσχυς γῆμε Κόρωνιν Εἰλατίδης Φλεγύαο Διογνήτοιο θύγατρα.' ἐν δὲ τοῖς Ὁμηρικοῖς ὕμνοις* (XVI 1) *'ἰητῆρα νόσων Ἀσκληπιὸν ἄρχομ' ἀείδειν, υἱὸν Ἀπόλλωνος, τὸν ἐγείνατο δῖα Κορωνὶς Δωτίωι ἐν πεδίωι, κούρη Φλεγύα βασιλῆος.' Ἀριστείδης δὲ ἐν τῶι Περὶ Κνίδου Κτίσεως συγγράμματί* (III) *φησιν οὕτως· 'Ἀσκληπιὸς Ἀπόλλωνος παῖς καὶ Ἀρσινόης. αὕτη δὲ παρθένος οὖσα ὠνομάζετο Κορωνίς. Λευκίππου δὲ θυγάτηρ ἦν τοῦ Ἀμύκλα τοῦ Λακεδαίμονος . . .*

---

13. SKYTHINOS VON TEOS.

T

1 STEPH. BYZ. s. *Τέως· πόλις Ἰωνίας . . . ἀφ' οὗ Πρωταγόρας ὁ Τήιος* (Eupolis I 297, 146 K), *καὶ Σκυθῖνος ἰάμβων ποιητὴς Τήιος*.

2 DIOG. LAERT. IX 16: *Ἱερώνυμος δέ φησι καὶ Σκυθῖνον τὸν τῶν ἰάμβων ποιητὴν ἐπιβαλέσθαι τὸν ἐκείνου* (sc. *Ἡρακλείτου*) *λόγον διὰ μέτρου ἐκβάλλειν.*

F

ΙΣΤΟΡΙΗ.

1 ATHENAI. XI 461 E: *. . . οὐ τῶν Κυλικράνων εἷς ὑπάρχων, οὓς χλευάζων Ἕρμιππος ὁ κωμωιδοποιὸς ἐν τοῖς Ἰάμβοις* (I 246, 70 K) *φησίν· 'εἰς τὸ Κυλικράνων βαδίζων σπληνόπεδον ἀφικόμην· εἶδον οὖν τὴν Ἡράκλειαν καὶ μάλ' ὡραίαν πόλιν'. Ἡρακλεῶται δ' εἰσὶν οὗτοι οἱ ὑπὸ τῆι Οἴτηι κατοικοῦντες, ὥς φησι Νίκανδρος ὁ Θυατειρηνός* (III), *ὀνομασθῆναι φάσκων αὐτοὺς ἀπό τινος Κύλικος γένος Λυδοῦ, ἑνὸς τῶν Ἡρακλεῖ συστρατευσαμένων. μνημονεύει δ' αὐτῶν καὶ Σκυθῖνος ὁ Τήιος ἐν τῆι ἐπιγραφομένηι Ἱστορίηι λέγων οὕτως· «Ἡρακλῆς λαβὼν Εὔρυτον καὶ τὸν υἱὸν ἔκτεινε φόρους πρήσσοντας παρ' Εὐβοέων. ⟨καὶ⟩ Κυλικρῆνας ἐξεπόρθησε ληιζομένους, καὶ αὐτόθι πόλιν ἐδείματο Ἡράκλειαν τὴν Τρηχινίαν καλεομένην». Πολέμων δ' ἐν τῶι πρώτωι τῶν πρὸς Ἀδαῖον καὶ Ἀντίγονόν* (IV) *φησιν οὕτως· 'τῆς δ' Ἡρακλείας τῆς ὑπὸ τὴν Οἴτην καὶ Τραχῖνος τῶν οἰκητόρων μετ' Ἡρακλέους τινὲς ἀφικόμενοι ἐκ Λυδίας Κυλικρᾶνες, οἳ δ' Ἀθαμᾶνες,*

---

2 *τῆμος* Drachmann *τῆι* (*τῶι* P) *μὲν* Schol 12 *ὁ* add R^1 (?) 14 *ἐπιβαλέσθαι* F *ἐπιβαλλέσθαι* B P 15 *ἐκ διαμέτρου ἐκβαλεῖν* F 25 *ἱστορηι* A 'proprium libri nomen fort. intercidit' Kaibel. vgl *Ἡροδότου Θουρίου ἱστορίης ἀπόδεξις* ι

27 ⟨*καὶ*⟩ Kaibel *κυλικρινας* A *κυλικρᾶνας* E 28 *Ἡρακλείην τὴν Τρηχινίην* Diels 30 *εἰσὶ δ' Ἡρακλείας* Wi(lamowitz) *τῆς δ' Η. ⟨εἰσὶ⟩? Τραχῖνος* Wil *τραχῖνα* Ath 31 *οἳ δ' Ἀθαμᾶνας* (sc. *λέγουσιν*)? Kaibel

ἀφ' ὧν οἱ τόποι διαμένουσιν· οἷς οὐδὲ πολιτείας μετέδοσαν οἱ Ἡρακλεῶται συνοικοῦσιν, ἀλλοφύλους ὑπολαβόντες. Κυλικρᾶνες δὲ λέγονται, ὅτι τοὺς ὤμους κεχαραγμένοι κύλικας ἦσαν'.

14. BION VON PROKONNESOS.

T

1 Diog. Laert. IV 58: *γεγόνασι δὲ Βίωνες δέκα· πρῶτος ὁ Φερεκύδηι τῶι Συρίωι συνακμάσας, οὗ φέρεται βιβλία δύο Ἰάδι· ἔστι δὲ Προκοννήσιος.*

2 Clemens Alex. Strom. VI 26, 8 p. 443, 4 Stäh: *Μελησαγόρου γὰρ ἔκλεψεν . . . ὁ Προκοννήσιος Βίων, ὃς καὶ τὰ Κάδμου τοῦ παλαιοῦ (III) μετέγραψεν κεφαλαιούμενος.*

F

1 Phot. Berol. p. 19, 1 Rei: *Ἄγλαυρος· ἐπώνυμον Ἀθηνᾶς. — καὶ μία τῶν Κέκροπος θυγατέρων, ἣν διὰ τιμῆς ἔχουσι καὶ ὀμνύουσιν αἱ γυναῖκες· εἰς γὰρ τὴν τοῦ πατρὸς αὐτῆς Κέκροπος τιμὴν ἀπονεῖμαί τινα γέρα τὴν θεὸν τῆι Ἀγραύλωι. οὕτω Βίων ὁ Προκοννήσιος.*

2 Plutarch. Thes. 26: *Βίων δὲ καὶ ταύτην* (sc. *τὴν Ἀντιόπην?*) *παρακρουσάμενον οἴχεσθαι λαβόντα· φύσει γὰρ οὔσας τὰς Ἀμαζόνας φιλάνδρους οὔτε φυγεῖν τὸν Θησέα προσβάλλοντα τῆι χώραι, ἀλλὰ καὶ ξένια πέμπειν· τὸν δὲ τὴν κομίζουσαν ἐμβῆναι παρακαλεῖν εἰς τὸ πλοῖον· ἐμβάσης δὲ ἀναχθῆναι.*

ZWEIFELHAFTES.

3 Athenai. II 45 C: *Ἡλιόδωρος (III) δέ φησι τὸν Ἐπιφανῆ Ἀντίοχον . . . τὴν κρήνην τὴν ἐν Ἀντιοχείαι κεράσαι οἴνωι, καθάπερ καὶ τὸν Φρύγα Μίδαν φησὶ Θεόπομπος (II), ὅτι ἐλεῖν τὸν Σιληνὸν ὑπὸ μέθης ἠθέλησεν. ἐστὶ δὲ ἡ κρήνη, ὥς φησι Βίων, μέση Μαιδῶν καὶ Παιόνων Ἴννα καλουμένη.*

1 *διαμένονσιν* ⟨*ὠνομασμένοι*⟩ o. *ὄνομα ἔχουσιν* Kaibel 2 *συνοικοῦσιν* Kaibel *συνοίκους* Ath 3 *κεχαραγμένοι* Schweighaeuser *κεχραιμένοι* Ath 12 *ἄγλαυρος* u. *ἀγλαύρωι* (v. 14) a die Glossen trennt a 14 *γέρα τὴν* b *γέροντα* a 24 *Μαιδῶν* Casaubonus *μήδων* Ath

B. HELLENISTISCHE HANDBÜCHER UND SAMMLUNGEN.

15. DIONYSIOS VON SAMOS (DER KYKLOGRAPH).

T

1 SUID. s. *Διονύσιος Μουσωνίου· Ῥόδιος ἢ Σάμιος· ἱστορικός. ἦν δὲ καὶ ἱερεὺς τοῦ ἐκεῖσε ἱεροῦ τοῦ Ἡλίου. Ἱστορίας Τοπικὰς ἐν βιβλίοις ἓξ· Οἰκουμένης Περιήγησιν· Ἱστορίας Παιδευτικῆς βιβλία τ.*

2 — s. *Διονύσιος Μιλήσιος· ἱστορικός. τὰ μετὰ Δαρεῖον ἐν βιβλίοις ε̄· Περιήγησιν Οἰκουμένης· Περσικά, Ἰάδι διαλέκτωι. Τρωικῶν βιβλία γ̄· Μυθικά· Κύκλον ἱστορικὸν ἐν βιβλίοις ζ̄.* s. 32 T 5.

F

ΚΥΚΛΟΣ ΙΣΤΟΡΙΚΟΣ Ᾱ - Ζ̄ (?)

Ᾱ

(s. F 6.)

1 SCHOL. EURIP. Phoen. 1116: *ἰδίως ὁ Εὐριπίδης ἕνια μὲν τῶν τοῦ Ἄργου ὀμμάτων συνανατέλλειν τοῖς ἄστροις φησὶ δεδορκότα, τὰ δὲ πρὸς ταῖς δύσεσι καταμύειν. . . . Διονύσιος δὲ ἐν τῶι ᾱ τοῦ Κύκλου βύρσαν αὐτὸν ἠμφιέσθαι φησὶ καὶ κύκλωι τὸ σῶμα ὅλον ὠμιατῶσθαι.* s. 3 F 66.

2 SCHOL. PINDAR. J IV 104: *Διονύσιος μὲν ἐν πρώτωι Κύκλων Θηρίμαχον καὶ Δηικόωντα* (sc. *λέγει τοὺς Ἡρακλέους ἐκ Μεγάρας παῖδας*). s. 3 F 14.

Ε̄

(s. F 5. 11. 13.)

3 CLEMENS. ALEX. Protr. IV 47, 6: *πολλοὶ δ' ἂν τάχα που θαυμάσειαν, εἰ μάθοιεν τὸ Παλλάδιον τὸ διοπετὲς καλούμενον, ὃ Διομήδης καὶ Ὀδυσσεὺς ἱστοροῦνται μὲν ὑφελέσθαι ἀπὸ Ἰλίου, παρακαταθέσθαι δὲ Δημοφῶντι, ἐκ τῶν Πέλοπος ὀστῶν κατεσκευάσθαι, καθάπερ τὸν Ὀλύμι-*

---

10 ζ̄: ἓξ E 16 τὰ B om M T A 17 ᾱ τοῦ Valckenaer ἀίτου T A αὐτῶ M ἑνδεκάτω τοῦ B 17—18 *κύκλου-καί* om M T 20 κύκλω B D

πιον ἐξ ἄλλων ὀστῶν Ἰνδικοῦ θηρίου. καὶ δὴ τὸν ἱστοροῦντα Διονύσιον ἐν τῶι πέμπτωι μέρει τοῦ Κύκλου παρίστημι.

F

4 a) ATHENAI. XI 477 D E: Διονύσιος δ' ὁ Σάμιος ἐν τοῖς Περὶ τοῦ Κύκλου τὸ Ὁμηρικὸν κισσύβιον κυμβίον ἔφη γράφων οὕτως· «καὶ αὐτὸν Ὀδυσσεὺς ὁρῶν ταῦτα ποιοῦντα πληρώσας τοῦ οἴνου κυμβίον δίδωσι πιεῖν.» b) — XI 481 E: Διονύσιος δ' ὁ Σάμιος ἐν ἕκτωι Περὶ τοῦ Κύκλου τὸ αὐτὸ οἴεται εἶναι κισσύβιον καὶ κυμβίον. φησὶ γὰρ ὡς Ὀδυσσεὺς πληρώσας κυμβίον ἀκράτου ὤρεξε τῶι Κύκλωπι. οὐκ ἔστι δὲ μικρὸν τὸ διδόμενον αὐτῶι κισσύβιον παρ' Ὁμήρωι· οὐ γὰρ ἂν τρὶς πιὼν μέγιστος ὢν τὸ σῶμα ταχέως ἂν ὑπὸ τῆς μέθης κατηνέχθη.

OHNE BUCHZAHLEN.

5 SCHOL. EURIP. Hek. 123: τοὺς Θησέως παῖδας ἔνιοί φασι μὴ ἡγεμόνας στρατεύεσθαι ἐπὶ Ἴλιον μηδὲ τῆς συμμαχίας χάριν, ἀλλὰ ἀπολειψομένους τὴν Αἴθραν· διὸ καὶ τὸν Ὅμηρον (Il. B 552) λέγειν τὸν Μενεσθέα ἡγεῖσθαι τῶν Ἀθηναίων. Διονύσιος γοῦν ὁ τὸν Κύκλον ποιήσας φησί· «Δημοφῶν δὲ ὁ Θησέως ἐδεῖτο αὐτοῖς δοῦναι Αἴθραν τὴν Πιτθέως τὴν τοῦ πατρὸς μητέρα, ὅπως αὐτὴν κομίσωσιν οἴκαδε. Μενέλαος δὲ πρὸς Ἑλένην πέμπει Ταλθύβιον κελεύσας ἄγειν Αἴθραν. καὶ Ἑλένη δωρησαμένη Αἴθραν παντοδαπῶι κόσμωι ἀποστέλλει πρὸς Δημοφῶντα καὶ Ἀκάμαντα». es folgt 4 F 143.

6 — — Or. 872: ἡ πολλὴ δόξα κατέχει μὴ ἀφῖχθαι τὸν Αἴγυπτον εἰς Ἄργος, καθάπερ ἄλλοι τέ φασι καὶ Ἑκαταῖος (1 F 19) . . . καὶ Διονύσιος ὁ κυκλογράφος ἐν †τούτωι τὰ παραπλήσιά φησι. (hinter F 1).

7 — — — 995: ὅθεν δόμοισι τοῖς ἐμοῖς ἦλθ' ἀρὰ πολύστονος, λόχευμα ποιμνίοισι Μαιάδος τόκου, τὸ χρυσόμαλλον ἀρνὸς ὁπότ' ἐγένετο τέρας ὅλοὸν ὅλοὸν Ἀτρέος ἱπποβώτα] ἀκολουθεῖν ἂν δόξειε τῶι τὴν Ἀλκμαιωνίδα πεποιηκότι (F 6 Ki) εἰς τὰ περὶ τὴν ἄρνα, ὡς καὶ Διονύσιος ὁ κυκλογράφος φησί. es folgt 3 F 133.

8 TZETZ. Vit. Hesiod. p. 49, 19 Wil (CHIL. XII 184 ff. ALLEG. HOM. 106 ff.): ἀλλ' ἴσως ὁ ἕτερος Ὅμηρος ἦν ὁ τῶι Ἡσιόδωι ἰσόχρονος,

6 πληρώσας ⟨ἀκράτου⟩ [τοῦ οἴνου]? Kaibel 11 ⟨οὕτω⟩ ταχέως ἂν ο. οὕτως ἂν Kaibel 17 Ἀθηναίων vulg ἀθηνῶν M A ἱστορεῖ γοῦν ὁ Δ. ὁ τ. κ. γράψας τάδε A 18 δὲ om A αὐτοῖς Schwartz αὐτῶν M αὐτῶ A 18—19 τὴν αἴ. τὴν τοῦ π. A κομίση A 26 κυκλογράφος vulg κυκλογραφεὺς M T A B τούτω τὰ παραπλήσια M T A τὰ παρ. τούτω B ἐν τῶι πρώτωι τ. π. Cobet 29 ἂν δόξειε Schwartz ἀεὶ δόξειε T A δοκεῖ B

ὁ τοῦ Εὔφρονος παῖς ὁ Φωκεύς, ὁ καὶ τούτωι τὴν ἔριν στησάμενος . . . Ὅμηροι γὰρ πολλοὶ γεγόνασιν ἕτεροι ζήλωι τοῦ παλαιοῦ τὴν κλῆσιν λαμβάνοντες . . . τὸν παλαιὸν δ' Ὅμηρον Διονύσιος ὁ κυκλογράφος φησὶν ἐπ' ἀμφοτέρων ὑπάρχειν τῶν Θηβαικῶν στρατειῶν καὶ τῆς Ἰλίου ἁλώσεως.

UNSICHERES UND ZWEIFELHAFTES.

9 SCHOL. EURIP. Phoen. 670: *ὁ μὲν Στησίχορος ἐν Εὐρωπείαι* (F 15) *τὴν Ἀθηνᾶν ἐσπαρκέναι τοὺς ὀδόντας φησίν. ὁ δὲ Ἀνδροτίων* (III) *Σπαρτοὺς αὐτούς φησι διὰ τὸ ἀκολουθήσαντας αὐτοὺς ἐκ Φοινίκης Κάδμωι σποράδην οἰκῆσαι. Ἀμφίλοχος* (VI) *δὲ διὰ τὸ ἐπεσπάρθαι τοῖς οἰκοῦσιν ἐν Θήβαις. Διονύσιος δὲ ἔθνος Βοιωτίας φησὶν αὐτούς. ἔνιοι δὲ παῖδας Κάδμου αὐτούς φασιν ἐκ διαφόρων γυναικῶν πεντήκοντα τὸν ἀριθμὸν ὄντας.*

10 SCHOL. B T HOM. Il. *Π* 159: *αἵματι φοινόν*] *πεφοινιγμένον ἀπὸ τοῦ αἵματος. καὶ Φοίνικες ὅτι παρὰ τὴν Ἐρυθρὰν θάλασσαν ᾤκουν, ἣν φοινικῆν Διονύσιος καλεῖ.*

11 SCHOL. T HOM. Il. *Π* 170: *πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαί, ἦισιν Ἀχιλλεὺς ἐς Τροίην ἦγεῖτο διίφιλος· ἐν δὲ ἑκάστηι πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι*] *πῶς, φασίν, ἐν ἅπασιν αὔξων Ἀχιλλέα τούτωι μειοῖ; τινὲς μὲν οὖν, ὅτι οὐκ ἐν πλήθει ἡ ἀρετή . . . Ἀρίσταρχος δέ φησιν ν' ἑρέτας εἶναι διὰ τὸ 'ἐπὶ κληῖσιν' ἢ ναύτας πρὸς ὑπηρεσίαν. Διονύσιος δὲ τὸν μὲν ἑρετῶν ἀριθμὸν ρ̄κ̄ τιμᾶι. τὸ δὲ λοιπὸν ἐν τῶι μεταξὺ τούτων ἄγεσθαι, ὡς φθάνειν πάσας † ἀποτε ἀνδρῶν.*

12 SCHOL. V HOM. Od. *μ* 85: *Σκύλλα θυγάτηρ μὲν ἦν Φόρκυνος καὶ Ἑκάτης, τὸ μὲν μέγεθος θαυμαστή. εἶχε δὲ πόδας μὲν δώδεκα, κεφαλὰς δὲ ἕξ, ἐν ἑκάστωι δὲ τῶν στομάτων τρεῖς στίχους ὀδόντων, ὀφθαλμοὺς δὲ πυροειδεῖς. καὶ τὸ μὲν ἄλλο σῶμα ἐκρύπτετο αὐτῆς ἔν τινι σπηλαίωι κατὰ βυθοῦ βεβλημένον, συμφυὴς οὖσα τῆι πέτραι· τὰς δὲ κεφαλὰς αὐτῆς εἶχεν ἔξω, περιμήκεις ὥστε δύνασθαι ἀπὸ τῆς πέτρας εἰς τὴν ναῦν φθάνειν. ταύτην λέγεται τὸν Ἡρακλέα, ὁπότε τὰς Γηρυόνου βοῦς ἦγεν, ὡς εἶδεν ἀπληστευομένην, ἀνελεῖν. τὸν δὲ πατέρα διὰ πυρὸς ἀναγκάσαι πάλιν αὐτὴν ἀναζῆσαι. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Διονυσίωι.*

13 SCHOL. PINDAR. P I 109 (Tzetz Lyk. 911): *φησὶ γὰρ Διονύσιος χρησμοῖς Ἀπόλλωνος ἀπολουσάμενον τὸν Φιλοκτήτην ἀφυπνῶσαι, τὸν δὲ Μαχάονα ἀφελόντα τοῦ ἕλκους τὰς διασαπείσας σάρκας καὶ ἐπικλύσαντα οἴνωι τὸ τραῦμα ἐπιπάσαι βοτάνην, ἣν Ἀσκληπιὸς εἵληφε παρὰ Χείρωνος, καὶ οὕτως ὑγιασθῆναι τὸν ἥρωα..*

14 — — J I 79: *Διονύσι ς δὲ τὸν Μινύαν Ἄρευς ἀναγράφει.* s. 3 F 171.

Anhang.

ΔΙΟΝΥΣΙΟΥ ΑΠΟΡΑ Ᾱ-Ε̄(?)

15 SCHOL. A HOM. Il. *B* 308: *δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός*] *τούτωι τὸ ὄνομα ὁ Πορφύριος ἐν τοῖς Ζητήμασί φησι Σθενίος· οὕτως γὰρ ἱστόρηται Διονυσίωι ἐν τῶι ἐ τῶν Ἀπόρων.*

---

9 ἐπεσπάρθαι B ἐσπάρθαι M T A *Διονύσιος δὲ*: διὸ M T 11 ᾱ M T πέντε καὶ η̄ B om A 13 ὅτι: οἳ B φοινίκην B 27 *Διονυσίωι* Buttmann -σιοι V 29 ἀπολυσάμενοι E F 31 οἶνοπα P Q 37 τούτωι: τοῦτο A

16. PEISANDROS.

1 [Apollod.] Bibl. I 74: *Ἀλθαίας δὲ ἀποθανούσης ἔγημεν Οἰνεὺς Περίβοιαν τὴν Ἱππονόου . . .* (75) *. . . ἐγεννήθη δὲ ἐκ ταύτης Οἰνεῖ Τυδεύς. Πείσανδρος δὲ αὐτὸν ἐκ Γόργης γενέσθαι λέγει· τῆς γὰρ θυγατρὸς Οἰνέα κατὰ τὴν βούλησιν Διὸς ἐρασθῆναι.*

2 Schol. Apoll. Rhod. I 152: *Φερεκύδης* (3 F 127) *τὴν μητέρα τῶν περὶ Ἴδαν Ἀρήνην φησίν, ἀφ' ἧς ἡ πόλις· Πείσανδρος Πολυδώραν· Θεόκριτος* (Diosk. 205) *Λαοκόωσαν.*

3 — — — I 471: *Ἀρήνη πόλις Πελοποννήσου· νῦν δὲ Ἔρανα λέγεται, ὥς φησι Πείσανδρος.*

4 — — — I 1195: *χαλκοβαρεῖ ῥοπάλωι] . . . τῶι ἰσχυρῶι, ἢ τῶι πρὸς τῶι τέλει χαλκῶι βεβαρημένωι. Πείσανδρος δέ φησι χαλκοῦν εἶναι τὸ ῥόπαλον Ἡρακλέους.*

5 — — — II 98: *οὐδ' ἄρα Βέβρυκες*] *Ἀπολλώνιος μὲν ἐμφαίνει ὡς ἀνηιρημένον τὸν Ἄμυκον. Ἐπίχαρμος* (F 7 Kaib.) *δὲ καὶ Πείσανδρός φασιν ὅτι ἔδησεν αὐτὸν ὁ Πολυδεύκης. Δηίλοχος δὲ ἐν πρώτωι Περὶ Κυζίκου* (III) *καταπυκτευθῆναί φησιν αὐτὸν ὑπὸ Πολυδεύκους.*

6 — — — II 1088: *πιθανῶς δὲ ὁ Πείσανδρος τοὺς ὄρνιθάς φησιν* (von der Aresinsel) *εἰς Σκυθίαν ἀποπτῆναι, ὅθεν καὶ ἐληλύθεσαν.*

7 — — — IV 57: *τὸν δὲ Ἐνδυμίωνα Ἡσίοδος* (F 11) *μὲν Ἀεθλίου τοῦ Διὸς καὶ Καλύκης παῖδα λέγει, παρὰ Διὸς εἰληφότα τὸ δῶρον ἵν αὐτῶι ταμίαν εἶναι θανάτου, ὅτε θέλοι ὀλέσθαι· καὶ Πείσανδρος καὶ Ἀκουσίλαος* (2 F 36) *καὶ Φερεκύδης* (3 F 121) *καὶ Νίκανδρος ἐν δευτέρωι Αἰτωλικῶν* (F 6 Schn) *καὶ Θεόπομπος ὁ ἐποποιός.*

8 — — — IV 1396: *ἶξον δ' ἱερὸν πέδον, ὧι ἔνι Λάδων εἰσέτι που χθιζὸν παγχρύσεα ῥύετο μῆλα*] *Πείσανδρος τὸν δράκοντα ὑπείληφεν ἀπὸ τῆς γῆς γεγενῆσθαι, Ἡσίοδος* (F 249) *δὲ ἐκ Τυφῶνός φησιν.*

9 Schol. Eurip. Phoen. 834: *Πείσανδρος ἱστορεῖ ὅτι Ξάνθη γαμηθεῖσα Τειρεσίαι ἐποίησε παῖδας τέσσαρας· Φαμενόν, Φερσεκέρδην, Χλῶριν, Μαντώ.*

10 — — — 1760: *ἱστορεῖ Πείσανδρος ὅτι κατὰ χόλον τῆς Ἥρας ἐπέμφθη ἡ Σφὶγξ τοῖς Θηβαίοις ἀπὸ τῶν ἐσχάτων μερῶν τῆς Αἰθιοπίας, ὅτι τὸν Λάιον ἀσεβήσαντα εἰς τὸν παράνομον ἔρωτα τοῦ Χρυσίππου, ὃν ἥρπασεν ἀπὸ τῆς Πίσης, οὐκ ἐτιμωρήσαντο.* (2) *ἦν δὲ ἡ Σφὶγξ, ὥσπερ γράφεται, τὴν οὐρὰν ἔχουσα δρακαίνης. ἀναρπάζουσα δὲ μικροὺς καὶ μεγάλους κατήσθιεν, ἐν οἷς καὶ Αἷμονα τὸν Κρέοντος παῖδα καὶ Ἵππιον τὸν Εὐρυνόμου τοῦ τοῖς Κενταύροις μαχεσαμένου. ἦσαν δὲ Εὐρύνομος καὶ Ἱωνεὺς υἱοὶ Μάγνητος τοῦ Αἰολίδου καὶ Φυλοδίκης. ὁ μὲν οὖν Ἵππιος καὶ ξένος ὢν ὑπὸ τῆς Σφιγγὸς ἀνηιρέθη, ὁ δὲ Ἱωνεὺς ὑπὸ τοῦ Οἰνομάου, ὃν τρόπον καὶ οἱ ἄλλοι μνηστῆρες.* (3) *πρῶτος δὲ ὁ Λάιος τὸν ἀθέμιτον ἔρωτα τοῦτον ἔσχεν. ὁ δὲ Χρύσιππος ὑπὸ αἰσχύνης ἑαυτὸν διεχρήσατο τῶι ξίφει.* (4) *τότε μὲν οὖν ὁ Τειρεσίας ὡς μάντις εἰδὼς ὅτι θεοστυγὴς ἦν ὁ Λάιος, ἀπέτρεπεν αὐτὸν τῆς ἐπὶ τὸν Ἀπόλλωνα ὁδοῦ, τῆι δὲ Ἥραι μᾶλλον τῆι γαμοστόλωι θεᾶι θύειν ἱερά. ὁ δὲ αὐτὸν ἐξεφαύλιζεν. ἀπελθὼν τοίνυν ἐφονεύθη ἐν τῆι σχιστῆι ὁδῶι αὐτὸς καὶ ὁ ἡνίοχος αὐτοῦ,*

---

4 *αὐτὸν* Heyne *αὐτὴν* Bibl 9 *Ἔρανα* Meineke *ἱέρανα* Schol 12 *χαλκοῦν* L *ὁλόχαλκον* f p 15 *διίοχος* p 20 *παῖδα λέγει* om L *ἵν* Apoll Dysk *ἐν* L 22 *ὁ ἐποποιός* Meineke *ἐν ἐποποιοῖς* Schol 26 *ξάνξη* Schol 27 *Φαμενόν* Soph F 361 *φαινέη* M *φαινέν* T *Φερεκύδην* Schwartz s. Robert Oed II 63 31 *τὴν μὲν* A *ἔχουσα* B *εἶχεν* M *ἡ* A 33 *τὸν* Schwartz *τοῦ* A B om M

ἐπειδὴ ἔτυψε τῇι μάστιγι τὸν Οἰδίποδα. (5) *κτείνας δὲ αὐτοὺς ἔθαψε παραυτίκα σὺν τοῖς ἱματίοις ἀποσπάσας τὸν ζωστῆρα καὶ τὸ ξίφος τοῦ Λαΐου καὶ φορῶν· τὸ δὲ ἅρμα ὑποστρέψας ἔδωκε τῶι Πολύβωι. εἶτα ἔγημε τὴν μητέρα λύσας τὸ αἴνιγμα.* (6) *μετὰ ταῦτα δὲ θυσίας τινὰς ἐπιτελέσας ἐν τῶι Κιθαιρῶνι κατήρχετο ἔχων καὶ τὴν Ἰοκάστην ἐν τοῖς ὀχήμασι. καὶ γινομένων αὐτῶν περὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον τῆς σχιστῆς ὁδοῦ ὑπομνησθεὶς ἐδείκνυε τῇι Ἰοκάστηι τὸν τόπον καὶ τὸ πρᾶγμα διηγήσατο καὶ τὸν ζωστῆρα ἔδειξεν.* (7) *ἡ δὲ δεινῶς φέρουσα δμως ἐσιώπα· ἠγνόει γὰρ υἱὸν ὄντα. καὶ μετὰ ταῦτα ἦλθέ τις γέρων ἱπποβουκόλος ἀπὸ Σικυῶνος, ὃς εἶπεν αὐτῶι τὸ πᾶν ὅπως τε αὐτὸν εὗρε καὶ ἀνείλετο καὶ τῇι Μερόπηι δέδωκε, καὶ ἅμα τὰ σπάργανα αὐτῶι ἐδείκνυε καὶ τὰ κέντρα ἀπήιτει τε αὐτὸν τὰ ζωάγρια, καὶ οὕτως ἐγνώσθη τὸ ὅλον.* (8) *φασὶ δὲ ὅτι μετὰ τὸν θάνατον τῆς Ἰοκάστης καὶ τὴν αὑτοῦ τύφλωσιν ἔγημεν Εὐρυγάνην παρθένον, ἐξ ἧς αὐτῶι γεγόνασιν οἱ τέσσαρες παῖδες. ταῦτά φησιν Πείσανδρος.*

Unsicheres und Zweifelhaftes.

11 Philodem. *π. εὐσεβ.* 87a 17 p. 37 G: [*Π*]*ε⟨ί⟩σα*[*νδρος δέ φη*]*σιν* [*σ*]*κώ*[*πτοντ' αὐ*]*τὸν* (sc. *τὸν Προμηθέα*) [*ἐκβληθῆναι εἰς*] *ἀνό*[*δειαν*].

17. GORGOS VON KOLOPHON.

T

1 Inschrift aus Notion [Athen. Mitt. XI 428]:

Τὸν πάσης πολύβυβλον ἀφ' ἱστορίης μελεδωνὸν
πρέσβυν ἀοιδοπόλων δρεψάμενον σελίδα,
τὸν σοφίην σιέρξαντα νόωι μεγαλόφρονα Γοργόν,
τὸν Κλαρίου τριπόδων Λητοίδεω θέραπα
Κεκροπὶς ἐν κόλποις κρύπτει κόνις· εὐσεβίης δὲ
εἵνεκεν εὐσεβέων χῶρον ἔβη φθίμενος.

18. ANONYMES HANDBUCH (P. Ryland 22)?

1 *Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδη*]*ς εἰσελθόντες εἰς Ἴλι*[*ον | ὅπως ἐκκλέψωσιν*] *τὸ τῆς Ἀθηνᾶς οὐράνι*[*ον | ἄγαλμα, τοῦτο Ἑλ*]*ένου πάλιν αὐτοῖς εἶπαν*[*τος, | ἀποκτείνουσι*]*ν Κόροιβον τὸν Μύγδο*[*νος* [*τὸν ἐκ Φρυγίας*] *ἐληλυθότα ἐπὶ συνμα*[*χί*]*αν τοῖς Τρωσὶν καὶ ἄλλους αὐτοῦ ἑταίρο*[*υς | τῶν φυλασσόντων*]· *καὶ σώζονται πρὸς τοὺ*[*ς Ἕλληνας ἔχοντες*] *τὸ Παλλάδιον. εἶτα γε*[*ίνε*]*ται τούτοις μὲν*] *χαρά, τῶν δὲ Τρώων* [. . ./. . . . . .] *τροπὴ ἐπὶ τοῖς γεγεν*[*η*]*μένοις. Ὀδυσσεὺ*]*ς δὲ καὶ Φοῖνιξ πλε*[*υ*]*σάμενοι εἰς τὴν Σκῦρον ἄγουσι τὸν Ν*[*εο*]*πτόλεμον ἤδη, κα*]*ὶ ἀποδίδωσιν αὐτῶι* [*Ὀδυσ*]*σεὺς τὰ ὅπλα τοῦ*

---

5 *ἐκεῖνον* om M 11 *αὐτοῦ*: *αὐτοῦ* vulg 13 *ταῦτά* Robert 15—16 erg Philippson Herm LV 244 f 27 — 183, 4 erg Hunt 29 *Κόροιβον*: *κόρυβον* Pap *Μύγδονος* (Il. *Γ* 186 Ps Eurip Rhes 539 u. a.): *μυγδωνος* Pap 30 *ἑταίρους* Hunt *ετερους* Pap [*τῶν φυλασσόντων*] Jac

παιτρὸ]ς αὐτοῦ. Ἀ[χιλλεὺς / δὲ αὐτῶι φαντάζε]ται παρὰ τ[ῶι τύμ/βωι. καὶ κατὰ τὸν αὐ]τὸν καιρὸν [Εὐρύπυλος ὁ Τηλέφου υἱὸς] ἐκ τῆς Μυ[σίας πα/ραγίνεται βοηθῶν] τοῖς Τρωσ[ί . . . . ./. . . . . Πριά]μωι(?). εἶτα . .[. . . . ./. . . . . γίνε]ται μάχη [. . . . .

19. ZENODOTOS.

ΕΠΙΤΟΜΑΙ.

Β̄

1 ATHENAI. X 412 A B: *εἰσάγεται δὲ ὁ Ἡρακλῆς καὶ Λεπρεῖ περὶ πολυφαγίας ἐρίζων ἐκείνου προκαλεσαμένου, καὶ νενίκηκεν. Ζηνόδοτος δ' ἐν δευτέρωι Ἐπιτομῶν Καύκωνός φησι τοῦ Ποσειδῶνος καὶ Ἀστυδαμείας τῆς Φόρβαντος γενέσθαι τὸν Λεπρέα, ὃν τὸν Ἡρακλέα κελεῦσαι δεθῆναι, ὅτε Αὐγέαν τὸν μισθὸν ἀπήιτει. Ἡρακλῆς δ' ἐκτελέσας τοὺς ἄθλους ἔρχεται ἐπὶ Καύκωνας καὶ δεηθείσης Ἀστυδαμείας διαλύεται πρὸς τὸν Λεπρέα. καὶ μετὰ ταῦτα ὁ Λεπρεὺς Ἡρακλεῖ ἐρίζει δίσκωι καὶ ὕδατος ἀντλήσει καὶ ὅστις ἀναλώσει θᾶττον ταῦρον, καὶ λείπεται πάντα. εἶτα θωρηχθεὶς προκαλεῖται Ἡρακλέα, καὶ θνήισκει ἐν τῆι μάχηι. Μᾶτρις* (39 F 1) *δ' ἐν τῶι τοῦ Ἡρακλέους ἐγκωμίωι καὶ εἰς πολυποσίαν φησὶ τὸν Ἡρακλέα προκληθῆναι ὑπὸ τοῦ Λεπρέως, καὶ πάλιν νικηθῆναι. τὰ αὐτὰ ἱστορεῖ καὶ ὁ Χῖος ῥήτωρ Καύκαλος* (38 F 1), *ὁ Θεοπόμπου τοῦ ἱστοριογράφου ἀδελφός, ἐν τῶι τοῦ Ἡρακλέους ἐγκωμίωι.*

ΙΣΤΟΡΙΚΑ ΥΠΟΜΝΗΜΑΤΑ.

2 ATHENAI. III 95 F—96 A: *ὅτι δ' ὄντως Ἀφροδίτηι ὗς θύειαι μαρτυρεῖ Καλλίμαχος* (IV) *ἢ Ζηνόδοτος ἐν Ἱστορικοῖς Ὑπομνήμασι γράφων ὧδε· «Ἀργεῖοι Ἀφροδίτηι ὗν θύουσι, καὶ ἡ ἑορτὴ καλεῖται Ὑστήρια».*

Fragmente ohne Buchtitel.

3 SCHOL. EURIP. Rhes. 29: *διττὰς δὲ τὰς Εὐρώπας ἀναγράφουσιν ἔνιοι· μίαν μὲν Ὠκεανίδα, ἀφ' ἧς καὶ τὸ ἓν μέρος τῆς οἰκουμένης κληθῆναι . . . ἑτέραν δὲ Φοίνικος τοῦ Ἀγήνορος . . . ἔνιοι δὲ [εἰσιν οἳ καὶ] παρὰ τὴν αὐτὴν ὠνομάσθαι τὴν ἤπειρον, καθάπερ καὶ Καλλίμαχος* (IV), *Ζηνόδοτος δὲ ἐξ αὐτοῦ.* s. 4 F 94.

7—15 Aelian V H I 24 Eustath Od ε 54 9 *καύκωνος* C *καυκώνου* A *ἀστυδαμείας* C *-μίας* A 13 *ἀντλήσει* Schweighäuser (Aelian a. O.) *ἀντλῆσαι* Ath 14 *ἀναλώσει* C *ἀναδώσει* A 24 *ὑστήρια* C E *ὑστερῖα* A 27 *ἧς* Vater *οὗ* A 28 *τοῦ* Schw(artz) *καὶ* A *ἢ*? [*εἰσιν οἳ καὶ*] Schw

UNSICHERES.

4 PHOT. s. *μίνθα· . . . Ζηνόδοτος δὲ τὴν Ἴυγγα ὑπ' ἐνίων Μίνθαν λέγεσθαι, θυγατέρα μὲν οὖσαν Πειθοῦς, Ναίδα δὲ νύμφην.* s. 33 F 2.

5 SCHOL. T HOM. Il. *Π* 175: *ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ καλὴ Πολυδώρη*] *Ζηνόδοτος δὲ Κλεοδώρην φησίν, Ἡσιόδου* (F 83) *καὶ τῶν ἄλλων Πολυδώρην αὐτὴν καλούντων.*

6 — — — *Ω* 487 (Priamos spricht): *μνῆσαι πατρὸς σοῖο, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ, τηλίκου ὥς περ ἐγών*] *Ζηνόδοτος πρεσβύτερον Πηλέα φησίν, εἴ γε συστρατεύσας Πηλεῖ Ἡρακλῆς ἀπέδοτο Ἡσιόνηι μικρὸν ὄντα τὸν Πρίαμον.*

— PHYLARCHOS.

ΕΠΙΤΟΜΗ ΜΥΘΙΚΗ.

s. II

20. SATYROS.

ΜΥΘΩΝ ΣΥΝΑΓΩΓΗ(?)

1 DIONYS. HAL. A R I 68: *ἃ δὲ αὐτός τε ἰδὼν ἐπίσταμαι καὶ δέος οὐδὲν ἀποκωλύει με περὶ αὐτῶν* (sc. *τῶν Πενάτων*) *γράφειν τοιάδε ἐστί· νεὼς ἐν Ῥώμηι δείκνυται τῆς ἀγορᾶς οὐ πρόσω κατὰ τὴν ἐπὶ Καρίνας φέρουσαν ἐπίτομον ὁδὸν ὑπεροχῆι σκοτεινὸς ἱδρυμένος οὐ μέγας· λέγεται δὲ κατὰ τὴν ἐπιχώριον γλῶτταν Ὑπ' Ἐλαίας τὸ χωρίον. ἐν δὲ τούτωι κεῖνται τῶν Τρωικῶν θεῶν εἰκόνες, ἃς ἅπασιν ὁρᾶν θέμις, ἐπιγραφὴν ἔχουσαι δηλοῦσαν τοὺς Πενάτας . . .* (2) *εἰσὶ δὲ νεανίαι δύο καθήμενοι δόρατα διειληφότες, τῆς παλαιᾶς ἔργα τέχνης.* (*πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἐν ἱεροῖς ἀρχαίοις εἴδωλα τῶν θεῶν τούτων ἐθεασάμεθα, καὶ ἐν ἅπασι νεανίσκοι δύο στρατιωτικὰ σχήματα ἔχοντες φαίνονται*). *ὁρᾶν μὲν δὴ ταῦτα ἔξεστιν, ἀκούειν δὲ καὶ γράφειν ὑπὲρ αὐτῶν, ἃ Καλλίστρατός τε ὁ περὶ Σαμοθράικης συνταξάμενος* (III) *ἱστορεῖ καὶ Σάτυρος ὁ τοὺς ἀρχαίους μύθους συναγαγὼν καὶ ἄλλοι συχνοί, παλαιότατος δὲ ὧν ἡμεῖς ἴσμεν ποιητὴς Ἀρκτῖνος.* (3) *λέγουσι γοῦν ὧδε· Χρύσην τὴν Πάλλαντος θυγατέρα γημαμένην Δαρδάνωι φερνὰς ἐπενέγκασθαι δωρεὰς Ἀθηνᾶς τά τε Παλλάδια καὶ τὰ ἱερὰ τῶν Μεγάλων Θεῶν, διδαχθεῖσαν αὐτῶν τὰς τελετάς. ἐπειδὴ δὲ τὴν ἐπομβρίαν φεύγοντες Ἀρκάδες Πελοπόννησον μὲν ἐξέλιπον, ἐν δὲ τῆι Θραικίαι νήσωι τοὺς βίους ἱδρύσαντο, κατασκευάσαι τὸν Δάρδανον ἐνταῦθα τῶν θεῶν τούτων ἱερὸν ἀρρήτους τοῖς ἄλλοις ποιοῦντα τὰς ἰδίους αὐτῶν ὀνομασίας, καὶ τὰς τελετὰς αὐτοῖς τὰς καὶ εἰς τόδε χρόνου γινομένας ὑπὸ Σαμοθράικων ἐπιτελεῖν.* (4) *ὡς δὲ μετῆγε τοῦ λεὼ τὴν πλείω μοῖραν εἰς τὴν Ἀσίαν τὰ μὲν ἱερὰ τῶν θεῶν καὶ τὰς τελετὰς τοῖς ὑπομείνασιν ἐν τῆι νήσωι καταλιπεῖν, τὰ δὲ Παλλάδια καὶ τὰς ⟨τῶν⟩ θεῶν εἰκόνας κατασκευασάμενον ἄγεσθαι μετ' αὐτοῦ. διαμαντευόμενον δὲ περὶ τῆς οἰκήσεως*

19 *ἐπιχωρίων* B *ὑπ' ἐλαίως* A *ὑπελαίαις* B 20 *θέμις*: *δέμας* A 21 *τοὺς πενάτας*: *δέους π.* Sauppe 22 *τὰ παλαιὰ* ABa 24 *ἐφαίνοντο* B 25 *ἱστορεῖ* B *ἱστορίαν* rell 26 *ὧν*: *ὃν* A 27 *ὁ ποιητὴς* Welcker 32 *ποιοῦντες* ABb *ποιοῦν τὰς* Ba 33 *καὶ εἰς*: *καὶ* om B 34 *πλείω* B *πλείονα* rell 35 ⟨*τῶν*⟩ Reiske 36 *ἄγεσθαι* AB *ἀγαγέσθαι* vulg

τά τε ἄλλα μαθεῖν καὶ περὶ τῶν ἱερῶν τῆς φυλακῆς τόνδε τὸν χρησμὸν λαβεῖν· 'εἰς πόλιν ἣν κτίζησθα θεοῖς σέβας ἄφθιτον αἰεὶ θεῖναι καὶ φυλακαῖς τε σέβειν θυσίαις τε χοροῖς τε, ἔστ' ἂν γὰρ τάδε σεμνὰ καθ' ὑμετέραν χθόνα μίμνηι δῶρα Διὸς κούρης ἀλόχωι σέθεν, ἡ δὲ πόλις σοι ἔσται ἀπόρθητος τὸν ἀεὶ χρόνον ἤματα πάντα'. (69, 1) *Δάρδανον μὲν ἐν τῆι κτισθείσηι τε ὑφ' ἑαυτοῦ καὶ ὀνομασίας ὁμοίας τυχούσηι πόλει τὰ ἕδη καταλιπεῖν, Ἰλίου δ' ἐν ὑστέρωι χρόνωι συνοικισθέντος ἐκεῖ⟨σε⟩μετενεχθῆναι πρὸς τῶν ἐγγόνων αὐτοῦ τὰ ἱερά. ποιήσασθαι δὲ τοὺς Ἰλιεῖς νεών τε καὶ ἄδυτον αὐτοῖς ἐπὶ τῆς ἄκρας καὶ φυλάττειν δι' ἐπιμελείας ὅσης ἐδύναντο πλείστης θεόπεμπτά τε ἡγουμένους εἶναι καὶ σωτηρίας κύρια τῆι πόλει.* (2) *ἁλισκομένης δὲ τῆς κάτω πόλεως τὸν Αἰνείαν καρτερὸν τῆς ἄκρας γενόμενον, ἅραντα ἐκ τῶν ἀδύτων τά τε ἱερὰ τῶν Μεγάλων Θεῶν καὶ ὅπερ ἔτι περιῆν Παλλάδιον (θάτερον γὰρ Ὀδυσσέα καὶ Διομήδην νυκτὸς φασιν εἰς Ἴλιον ἀφικομένους κλοπῆι λαβεῖν) οἴχεσθαί τε κομίσαντα [τὸν Αἰνείαν] ἐκ τῆς πόλεως καὶ ἐλθεῖν ἄγοντα εἰς Ἰταλίαν.* (3) *Ἀρκτῖνος δέ φησιν ὑπὸ Διὸς δοθῆναι Δαρδάνωι Παλλάδιον ἕν, καὶ εἶναι τοῦτο ἐν Ἰλίωι τέως ἡ πόλις ἡλίσκετο κεκρυμμένον ἐν ἀβάτωι· εἰκόνα δ' ἐκείνου κατεσκευασμένην ὡς μηδὲν τῆς ἀρχετύπου διαφέρειν ἀπάτης τῶν ἐπιβουλευόντων ἕνεκεν ἐν φανερῶι τεθῆναι, καὶ αὐτὴν Ἀχαιοὺς ἐπιβουλεύσαντας λαβεῖν.* (4) *τὰ μὲν οὖν εἰς Ἰταλίαν ὑπ' Αἰνείου κομισθέντα ἱερὰ τοῖς εἰρημένοις ἀνδράσι πειθόμενος γράφω τῶν τε Μεγάλων Θεῶν εἰκόνας εἶναι, οὓς Σαμοθρᾶικες Ἑλλήνων μάλιστα ὀργιάζουσι, καὶ τὸ μεμυθευμένον Παλλάδιον, ὃ φασι τὰς ἱερὰς φυλάττειν παρθένους ἐν ναῶι κείμενον Ἑστίας.*

UNSICHERES.

2 PHILODEM. *π. εὐσ.* 93, 12 p. 44 Gomp: *. . . γὰρ παρὰ(?) θεῶν . . . Σάτυρος Ἑ[ρωτά] φησι βασιλεῦ[σαι πρ]ῶτον . . . . . μυριάδας ἑ[τῶν] . . . . . Ῥέ[αν(?) τῶν πά]ντων θεῶν [μητέρ]α(?) κατα[στῆναι] . . . . . ἀλλὰ [τὸν Δ]ία κύριον [ὄντα ἀφ]ελόμενον(?) ἀπὸ τῆς ἑκτομῆς [τὴν] ἀρχὴν Κρόνον.*

---

21. C. JULIUS THEOPOMPOS VON KNIDOS.

T

1 STRABON XIV 2, 15: *ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι Κνίδιοι . . . καθ' ἡμᾶς δὲ Θεόπομπος ὁ Καίσαρος τοῦ Θεοῦ φίλος, τῶν μεγάλα δυναμένων, καὶ υἱὸς Ἀρτεμίδωρος.*

2 CIC. ad Att. XIII 7 (Juni 45): *Sestius apud me fuit et Theopompus pridie. venisse a Caesare narrabat litteras . . .*

3 — Philipp. XIII 33: *'Theopompum, nudum, vi expulsum a Trebonio, confugere Alexandream neglexistis.' — magnum crimen senatus!*

---

2 *κτίζησθα* Kießling *κτίζει* AB 3 *ἔστ'* Reiske *εὖτ'* Dion *ὑμετέρην* Cobet 6 *ἐκεῖ⟨σε⟩* Reudler 12 *κλοπῆι* add B 13 [*τὸν Αἰνείαν*] Grimm 14 *τέως* Kießling *τέ ὡς* A *τέως μέχρις* B 20 *μυθευόμενον* Kießling 23 *ἐν τῶι γὰρ περὶ θεῶν λόγωι Σ*? Gomp 24 *εἶτα μετὰ μυριάδας ἑ.*? Gomp 25 *Οὐ]ρα[νὸν] τ. π. θ. [ἄνακτ]α κατα[στῆναι· τ]ρίτ[ον] δὲ*? Gomp

de Theopompo summo homine neglexímus, qui ubi terrarum sit, quid agat, vivat denique an mortuus sit, quis aut scit aut curat!

4 PLUTARCH. Caes. 48: *Καῖσαρ . . . ἀψάμενος δὲ τῆς Ἀσίας Κνιδίους τε Θεοπόμπωι τῶι συναγαγόντι τοὺς μύθους χαριζόμενος ἠλευθέρωσε . . .*

F

ΜΥΘΩΝ ΣΥΝΑΓΩΓΗ (?)

22. ARISTODEMOS.

ΜΥΘΙΚΗ ΣΥΝΑΓΩΓΗ.

1 **a)** [PLUTARCH.] Parall. min. 35 p. 314C: *λοιμοῦ κατασχόντος Λακεδαίμονα ἔχρησεν ὁ θεὸς παύσασθαι, ἐὰν παρθένον εὐγενῆ κατὰ ἔτος θύσωσιν. Ἑλένης δέ ποτε κληρωθείσης καὶ προαχθείσης κεκοσμημένης, ἀετὸς καταπτὰς ἥρπασε τὸ ξίφος καὶ ἐς τὰ βουκόλια κομίσας ἐπὶ δάμαλιν κατέθηκεν· ὅθεν ἀπέσχοντο τῆς παρθενοκτονίας· ὡς Ἀριστόδημος ἐν τρίτηι Μυθικῆι Συναγωγῆι.* **b)** JOANN. LYD. De mens. IV 147 p. 165, 20 Wue: *⟨ὅμοια καὶ⟩ Λακεδαιμονίοις γενέσθαι λόγος . . . . . Ἀριστείδης, ὃς ἐν τῆι πε . . . . . φησίν· ἡνίκα . . . . οὗτος ⟨ὁ λοιμὸς κατεῖχε Λακεδαίμονα, πολ⟩λῶν ἀπολλυμένων ἔχρησεν ὁ Πύθιος ⟨παύσεσθαι τ⟩ὴν νόσον, ἐὰν κατ' ἐνιαυτὸν θεοῖς ἀποτροπαίοις ἡ⟨βῶσά τις καὶ εὐγενὴς σφ⟩αγιασθῆι παρθένος. τῆς δὲ ἀνόμου δεισιδαι⟨μονίας κατὰ π⟩ᾶν φθινόπωρον τελουμένης συνέπεσέ ποτε ⟨λαχεῖν⟩ τὴν Ἑλένην· Τυνδάρεως δὲ τὴν θυγατέρα ἐστεφανωμένην τοῖς βωμοῖς προσήγαγε. καταρχομένου δὲ αὐτοῦ τῆς ἀνό⟨μου θυ⟩σίας, ἀετὸς καταπτὰς ἥρπασε τοῦ βασιλέως τὸ ξίφος ⟨καὶ παρ⟩ά τινα λευκὴν δάμαλιν ἀφῆκεν. οἱ δὲ δορυφόροι κατόπιν ἀκολουθήσαντες καὶ αὐτόπται γενόμενοι τοῦ συμβάντος τὴν βοῦν πρὸς Τυνδάρεων ἤγαγον· ὁ δὲ θαυμάσας τὴν πρόνοιαν τῆς μὲν ἀνθρωποκτόνου συνηθείας ἐπαύσατο, τὴν δὲ δάμαλιν θύσας τοῦ λοιμικοῦ πάθους ἀπηλλάττετο.*

23. SOSTRATOS.

ΜΥΘΙΚΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ ⟨ΣΥΝ⟩ΑΓΩΓΗ.

1 [PLUTARCH.] De fluv. 24, 4 (= STOBAE. Flor. IV 36, 21)*: γεννᾶται δ' ἐν αὐτῶι* (sc. *ἐν Τίγριδι*) *βοτάνη, ἣ κριθῆι ἐστι παρόμοιος ἀγρίαι· ταύτην οἱ ἐγχώριοι θερμαίνοντες ἐν ἐλαίοις καὶ ἀλειφόμενοι οὐδέποτε νοσοῦσι μέχρι ἀνάγκης τοῦ θανάτου· καθὼς ἱστορεῖ Σώστρατος ἐν ᾱ Μυθικῆς Ἱστορίας ⟨Συν⟩αγωγῆς.*

ΘΡΑΙΚΙΚΑ.

2 STOBAE. Flor. III 7, 67 (= Ps. PLUT. Parall. min. 18 p. 310A)*: Σωστράτου ἐν δευτέρωι Θραικικῶν. Ἀθηναῖοι πρὸς Θρᾷκας πόλεμον ἔχοντες στρατηγὸν ἐχειροτόνησαν Κόδρον. οὗτος ἀκούσας ὅτι χρησμὸν εἰλήφασιν οἱ πολέμιοι ἐγκρατεῖς γενή-*

10 *θύσειν* Bernardakis 14—21 erg Hase und Wuensch 14 *Ἀριστείδης ἐν ιθ̄ Ἰταλικῶν* folgt bei Ps. Plutarch 29 *ἐν ἐλαίοις* Stob *ἐλέωι* Plut 30 *Συναγωγῆς* Maussac *μυθικῆς ἱστορίας ἀγωγῆς* Plut *μυθικῆς ἀγωγῆς* Stob 32 *Σωστράτου* Stob *Σωκράτης* Plut

σεσθαι τῆς νίκης αὐτούς, ἐὰν τοῦ στρατηγοῦ φείσωνται τῶν Ἀθηναίων, ἐν δρυτόμου σχήματι συνέβαλε μάχην μετά τινων Θραικῶν ξυλιζομένων καὶ τῶι δρεπάνωι καιρίως ἐξ αὐτῶν ἕνα πλήξας ἀνεῖλεν· οἱ δὲ λοιποὶ τὴν περίστασιν τοῦ στρατηγήματος μὴ γινώσκοντες ἀπέκτειναν τὸν Κόδρον θέλοντα. συμβαλόντες δὲ τὸν πόλεμον Ἀθηναῖοι τῆς νίκης ἐγκρατεῖς ἐγένοντο.

ΤΥΡΡΗΝΙΚΑ.

3 Stobae. Flor. IV 20, 72 (= Ps. Plut. Parall. min. 28 p. 312 C D): *Σωστράτου ἐν δευτέρωι Τυρρηνικῶν. Αἴολος τῶν κατὰ Τυρρηνίαν βασιλεὺς τόπων ἔσχεν ἐξ Ἀμφιθέας θυγατέρας ἕξ καὶ τὸν αὐτὸν ἀριθμὸν ἀρρένων παίδων, ὧν ὁ πρεσβύτατος Μακαρεὺς Κανάκης τῆς ἀδελφῆς ἐρασθεὶς ἐβιάσατο τὴν προειρημένην. Αἴολος δὲ περὶ τούτων μαθὼν τῆι θυγατρὶ ξίφος ἔπεμψεν· ἡ δὲ ὡς νόμιον δεξαμένη τὸν σίδηρον αὐτὴν ἀνεῖλε. Μακαρεὺς δὲ τὸν γεννήσαντα προεξιλεωσάμενος ἔδραμεν εἰς τὸν θάλαμον· εὑρὼν δὲ τὴν ἀγαπωμένην αἱμορραγοῦσαν τῶι αὐτῶι ξίφει τὸν βίον περιέγραψε.*

ΚΥΝΗΓΕΤΙΚΑ.

4 Stobae. Flor. IV 20, 70: *Σωστράτου ἐν β Κυνηγετικῶν. Κυάνιππος τῶι γένει Θεσσαλὸς γήμας Λευκώνην τὰ πολλὰ διὰ φιλοκύνηγον ἐνέργειαν ἐν ὕλαις διέτριβεν. ἡ δὲ νεόνυμφος ὑπολαμβάνουσα συνήθειαν αὐτὸν ἔχειν μεθ' ἑτέρας γυναικός, κατ' ἴχνος ἠκολούθησε τῶι προειρημένωι καὶ ἔν τινι κατακρυβεῖσα συνδένδρωι τὸ μέλλον ἀπεκαραδόκει. τῶν δὲ πέριξ κλάδων αἰφνιδίως σεισθέντων, οἱ στιβευταὶ κύνες ⟨ὥρμησαν θηρίον εἶναι⟩ δόξαντες καὶ αὐτὴν ἀλόγου ζώιου δίκην διεσπάραξαν. τῆς δὲ πράξεως αὐτόπτης γενόμενος Κυάνιππος ἑαυτὸν ἐπικατέσφαξεν.*

ΠΕΡΙ ΠΟΤΑΜΩΝ.

5 [Plutarch.] De fluv. 2, 1: *Ἰσμηνὸς ποταμός ἐστι τῆς Βοιωτίας κατὰ πόλιν Θήβας, ἐκαλεῖτο δὲ τὸ πρότερον Κάδμου ποὺς ἀπ' αἰτίας τοιαύτης. Κάδμος τὸν κρηνοφύλακα δράκοντα τοξεύσας καὶ εὑρὼν ὥσπερ πεφαρμακευμένον φόνου τὸ ὕδωρ περιήρχετο τὴν χώραν ζητῶν πηγήν· γενόμενος δὲ κατὰ τὸ Κωρύκιον ἄντρον κατὰ πρόνοιαν Ἀθηνᾶς τὸν δεξιὸν πόδα βαθύτερον εἰς πηλὸν ἤρεισεν· ποταμοῦ δ' ἀναδοθέντος ἐκ τοῦ τύπου ὁ ἥρως βουθυτήσας Κάδμου πόδα προσηγόρευσεν αὐτόν. μετὰ δέ τινα χρόνον Ἰσμηνός, Ἀμφίονος καὶ Νιόβης παῖς, ὑπ' Ἀπόλλωνος τοξευθεὶς καὶ ἀλγηδόνι συνεχόμενος ἑαυτὸν ἔβαλεν εἰς τὸν προειρημένον ποταμόν, ὃς ἀπ' αὐτοῦ Ἰσμηνὸς ὠνομάσθη· καθὼς ἱστορεῖ Σώστρατος ἐν β Περὶ ποταμῶν.*

Ohne Buchtitel

6 Eustath. Hom. Od. λ 538 p. 1696, 50: *Ἀχιλλέα δὲ ὅτι Πάρις ἀνεῖλε τοξεύσας καθωμίληται. Σώστρατος δὲ ἱστορεῖ Ἀλέξανδρον Ἀπόλλωνος ἐρώμενον καὶ μαθητὴν τοξείας, ὑφ' οὗ τόξον ἐλεφάντινον σχόντα τοξεῦσαι Ἀχιλλέα κατὰ γαστρός.*

---

1 *δρυτόμου* Stob *εὐτελοῦς* Plut 8 *τυραννικῶν* Stob (*τυρρηνικῶν* A^1) 9 *πρεσβύτατος* Stob *νεώτατος* Plut 15 *Σωστράτου ἐν β Κυν.* Stob *ὡς Παρθένιος ὁ ποιητής* [Plut] Parall min 21 p 310 E vgl Parthen narr am 10 19—20 erg Jac aus Plut 25 *φόνου* Reinesius *φόβου* Plut 26 *Κορύκαιον* Gelen 28 *τύπου* Bernhardy *τόπου* Plut

Anhang.

7 EUSTATH. HOM. Od. κ 492 p. 1665, 47: *Καλλίμαχος δὲ λέγει τὸν Τειρεσίαν ἰδόντα γυμνὴν λουομένην τὴν Ἄρτεμιν περί που τὴν Βοιωτίαν πηρωθῆναι. Σώστρατος δὲ ἐν Τειρεσίαι — ποίημα δέ ἐστιν ἐλεγειακόν — φησὶ τὸν Τειρεσίαν θήλειαν τὴν ἀρχὴν γεννηθῆναι καὶ ἐκτραφῆναι ὑπὸ Χαρικλοῦς. καὶ ἑπτὰ ἐτῶν γενομένην ὀρειφοιτεῖν· ἐρασθῆναι δὲ αὐτῆς τὸν Ἀπόλλωνα καὶ ἐπὶ μισθῷ συνουσίας διδάξαι τὴν μουσικήν· τὴν δὲ μετὰ τὸ μαθεῖν μηκέτι ἑαυτὴν ἐπιδιδόναι τῶι Ἀπόλλωνι, κἀκεῖνον ἀνδρῶσαι αὐτήν, ἵνα πειρῶιτο ἔρωτος. καὶ αὐτὴν ἀνδρωθεῖσαν κρῖναι Δία καὶ Ἥραν, ὡς ἀνωτέρω ἐρρέθη. καὶ οὕτω πάλιν γυναικωθεῖσαν ἐρασθῆναι Κάλλωνος Ἀργείου, ἀφ' οὗ σχεῖν παῖδα κατὰ χόλον Ἥρας τὰς ὄψεις διεστραμμένον· διὸ καὶ κληθῆναι Στράβωνα. μετὰ δὲ ταῦτα τοῦ ἐν Ἄργει ἀγάλματος τῆς Ἥρας καταγελῶσαν εἰς ἄνδρα μεταβληθῆναι ἀειδῆ, ὡς καὶ Πίνδαρον λέγεσθαι. ἐλεηθεῖσαν δὲ ὑπὸ Διὸς εἰς γυναῖκα μορφωθῆναι αὖθις ὡραίαν καὶ ἀπελθεῖν εἰς Τροιζῆνα, ὅπου ἐρασθῆναι αὐτῆς Γλύφιον ἐγχώριον ἄνδρα καὶ ἐπιθέσθαι αὐτῆι λουομένηι· τὴν δὲ ἰσχύι περιγενομένην τοῦ μείρακος πνῖξαι αὐτόν· Ποσειδῶνα δέ, οὗ παιδικὰ ἦν ὁ Γλύφιος, ἐπιτρέψαι ταῖς Μοίραις δικάσαι περὶ τούτου· καὶ αὐτὰς εἰς Τειρεσίαν αὐτὴν μεταβαλεῖν καὶ ἀφελέσθαι τὴν μαντικήν. ἦν αὖθις μαθεῖν ὑπὸ Χείρωνος, καὶ δειπνῆσαι ἐν τοῖς Θέτιδος καὶ Πηλέως γάμοις. ἔνθα ἐρίσαι περὶ κάλλους τήν τε Ἀφροδίτην καὶ τὰς Χάριτας, αἷς ὀνόματα Πασιθέη Καλὴ καὶ Εὐφροσύνη. τὸν δὲ δικάσαντα κρῖναι καλὴν τὴν Καλήν. ἦν καὶ γῆμαι τὸν Ἥφαιστον, ὅθεν τὴν μὲν Ἀφροδίτην χολωθεῖσαν μεταβαλεῖν αὐτὸν εἰς γυναῖκα χερνῆτιν γραῖαν· τὴν δὲ Καλὴν χαίτας αὐτῆι ἀγαθὰς νεῖμαι καὶ εἰς Κρήτην ἀπαγαγεῖν, ἔνθα ἐρασθῆναι αὐτῆς Ἄραχνον, καὶ μιγέντα αὐχεῖν τῆι Ἀφροδίτηι μιγῆναι· ἐφ' ὧι τὴν δαίμονα ὀργισθεῖσαν τὸν μὲν Ἄραχνον μεταβαλεῖν εἰς γαλῆν. Τειρεσίαν δὲ εἰς μῦν, ὅθεν καὶ ὀλίγα φησὶν ἐσθίει ὡς ἐκ γραός, καὶ μαντικός ἐστι διὰ τὸν Τειρεσίαν.*

— NEANTHES VON KYZIKOS.

ΚΑΤΑ ΠΟΛΙΝ ΜΥΘΙΚΑ.

s. II

— MARSYAS VON PHILIPPOI.

ΜΥΘΙΚΑ.

s. II

24. XENOPHON.

T

1 DIOG. LAERT. II 59: *γεγόνασι δὲ Ξενοφῶντες ἑπτά . . . πέμπτος μυθώδη τερατείαν πεπραγματευμένος.*

---

3 Ἄρτεμιν: richtig Ἀθηνᾶν

25. ALEXANDROS VON MYNDOS.

ΜΥΘΙΚΑ.

$\overline{\Theta}$

(F 5?)

1 DIOG. LAERT. I 29: *ὁ δὲ περιενεγκὼν τὴν φιάλην τοῦ Βαθυκλέους παῖς θυρίων ἐκαλεῖτο, καθά φησιν Ἔλευσις ἐν τῷι περὶ Ἀχιλλέως* (55 F 1) *καὶ Ἄλεξων ὁ Μύνδιος ἐν ἐνάτωι Μυθικῶν.*

ΘΑΥΜΑΣΙΩΝ ΣΥΝΑΓΩΓΗ.

(F 4?)

2 a) PHOT. Bibl. 188 p. 145 b 9: *ἀνεγνώσθη Ἀλεξάνδρου Θαυμασίων Συναγωγή. λέγει μὲν ἐν τῶι βιβλίωι πολλὰ τερατώδη καὶ ἄπιστα, πλὴν ἄλλους τῶν οὐκ ἀφανῶν εἰσάγει ταῦτα προιστορήσαντας. λέγει δὲ περί τε ζώων καὶ φυτῶν καὶ χωρῶν τινῶν καὶ ποταμῶν καὶ κρηνῶν καὶ βοτανῶν καὶ τῶν τοιούτων. σαφὴς δὲ τὴν φράσιν καὶ κεφαλαιώδης ἐστί, καὶ οὐδὲ τοῦ ἡδέος ἀπεστερημένος.* **b)** ebd. p. 145 b 16: *ἐν ταὐτῶι δὲ καὶ Πρωταγόρου Γεωμετρίας τῆς Οἰκουμένης . . . λόγοι ϛ̄* (IV) *. . . τὸ δὲ ἕκτον σύστοιχόν πως ἐστι τῆι Ἀλεξάνδρου Συναγωγῆι· τῶν γὰρ κατὰ τὴν οἰκουμένην παραδοξολογουμένων ἀναγράφει τὴν ἱστορίαν, ὧν τὰ μὲν εἰς ἀρχαιοτέρους ἀναφέρει, πολλὰ δὲ καὶ εἰς αὐτοψίαν ἔλκει.* **c)** ebd. 189 p. 145 b 35 *. . . Νικολάου λόγος* (II) *. . . ἐν ὧι παραδόξων ἐθῶν ἐστι συναγωγή. συμβαίνει μὲν εἰς ταὐτὸν ἐνίοις τῶν ὑπὸ Ἀλεξάνδρου παραδόξων συνειλεγμένων.*

ΠΕΡΙΠΛΟΥΣ ΤΗΣ ΕΡΥΘΡΑΣ ΘΑΛΑΤΤΗΣ.

(F 6?)

3 AELIAN. HA XVII 1: *Ἀλέξανδρος ἐν τῶι Περίπλωι τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάττης λέγει οὕτως· ὄφεις ἑωρακέναι τετταράκοντα πηχῶν τὸ μῆκος, πλάτος δὲ καὶ πάχος κατὰ τὸ μῆκος δηλονότι· καὶ γένος καρκίνων, οἷς τὸ μὲν ὄστρακον τὴν περιφέρειαν εἶχε πανταχόθεν πόδα, καὶ χηλαὶ δὲ ἠρτημέναι μέγισται προεῖχον, ἐπιβουλεύεσθαι δὲ ὑπ' οὐδενὸς αὐτούς. τὸ δὲ αἴτιον, ἱεροὶ λέγονται Ποσειδῶνος.*

Fragmente ohne Buchtitel.

4 AELIAN. HA V 27: *Ἀλέξανδρος δὲ ὁ Μύνδιος ⟨τὰ⟩ ἐν τῶι Πόντωι πρόβατα λιαίνεσθαι ὑπὸ τοῦ πικροτάτου φησὶν ἀψινθίου. τὰς δὲ ἐν τῶι Μίμαντι γινομένας αἶγας ἓξ μηνῶν μὴ πίνειν, ὁρᾶν δὲ ἐς τὴν θάλατταν μόνον καὶ κεχηνέναι καὶ τὰς αὔρας τὰς ἐκεῖθεν δέχεσθαι ὁ αὐτός λέγει.*

5 PTOLEM. CHENN. bei PHOT. Bibl. 190 p. 147 b 23: *ὅτι Ἀλέξανδρος ὁ Μύνδιός φησι δράκοντα γηγενῆ συμμαχῆσαι Ἡρακλεῖ πρὸς τὸν Νεμεαῖον λέοντα, ὃν καὶ ἀναγραφῆναι ὑπὸ Ἡρακλέους, καὶ συνακολουθήσαντα αὐτῶι ἐς Θήβας ἐν Αὐλίδι μεῖναι· καὶ τοῦτον εἶναι τὸν τοὺς νεοσσοὺς καταφαγόντα τῆς στρουθοῦ καὶ ἀπολιθωθέντα.*

6 SCHOL. AT HOM. Il. Δ 109: *Ἀλέξανδρος δέ φησιν ἐν Δήλωι κεῖσθαι κέρατα ἀπὸ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης, κριοῦ μὲν δίπηχυ καὶ δακτύλων ὀκτώ, σταθμούμενα δὲ μνῶν εἴκοσι ἥμισυ, τράγου δὲ πηχῶν δύο καὶ σπιθαμῆς καὶ σταθμοῦ ἴσου.*

---

5 *περιαγαγὼν* F 6 *παιδὸς* F 7 *Ἀλέξανδρος* vulg 13 *τινῶν ποταμῶν* A 15 *Γεωγραφίας* Casaubonus 24 [*οὕτως*] Hercher *αὐτός*? 29 ⟨*τὰ*⟩ Jacobs 38 *ἰσοσταθμούμενα* A

26. KONON.

T

1 PHOT. Bibl. 186 p. 130 b 25: *ἀνεγνώσθη βιβλιδάριον Κόνωνος Διηγήσεις. προσφωνεῖ μὲν τὸ πονημάτιον Ἀρχελάωι Φιλοπάτορι βασιλεῖ* (36 a. Chr. — 17 p. Chr.), *περιέχεται δ' αὐτῶι ἐκ πολλῶν ἀρχαίων συνειλεγμένα ϙ διηγήματα ὧν* (folgt F 1) .... *Ἀττικὸς δὲ τὴν φράσιν ἐστί, ταῖς τε συνθήκαις καὶ ταῖς λέξεσι χαρίεις τε καὶ ἐπαφρόδιτος, ἔχων τι καὶ τοῦ συνεστραμμένου καὶ ἀνακεχωρηκότος τοῖς πολλοῖς.*

2 DIO CHRYSOST. or. XVIII 12 (II 254, 10 v. Arn.): *ἐνταῦθα δή φημι δεῖν, κἂν εἴ τις ἐντυχὼν τῆι παραινέσει τῶν πάνυ ἀκριβῶν αἰτιάσεται, μηδὲ τῶν νεωτέρων καὶ ὀλίγον πρὸ ἡμῶν ἀπείρως ἔχειν· λέγω δὲ τῶν περὶ Ἀντίπατρον καὶ Θεόδωρον καὶ Πλουτίωνα καὶ Κόνωνα καὶ τὴν τοιαύτην ὕλην.*

F

ΔΙΗΓΗΣΕΙΣ.

1 PHOT. Bibl. 186: *ἀνεγνώσθη—ὧν* (T 1) (I) *πρῶτον τὰ περὶ Μίδα καὶ Βριγῶν, ὅπως τε θησαυρῶι περιτυχὼν ἀθρόον τε εἰς πλοῦτον ἤρθη καὶ Ὀρφέως κατὰ Πιέρειαν τὸ ὄρος ἀκροατὴς γενόμενος πολλαῖς τέχναις Βριγῶν βασιλεύει. καὶ ὡς Σειληνὸς περὶ τὸ Βρέμιον ὄρος Μίδου βασιλεύοντος ὤφθη, ὑφ' ὧι καὶ τὸ ἔθνος ὠικει πολυανθρωπότατον ὄν. καὶ ὡς ἤχθη τὸ ζῶον ἐξηλλαγμένον τὴν ἰδέαν ὡς ἐν ἀνθρώπου φύσει. καὶ ὅπως αὐτῶι χρυσὸς ἐγίνετο καὶ τὰ εἰς τροφὴν παρατιθέμενα ἅπαντα· καὶ ὡς διὰ τοῦτο πείσας τὸ ὑπήκοον ἀπ' Εὐρώπης διαβῆναι τὸν Ἑλλήσποντον ὑπὲρ Μυσίαν ὠικησε, Φρύγας ἀντὶ Βριγῶν βραχύ τι παραλλαγείσης τῆς λέξεως μετονομασθέντας. Μίδας δὲ πολλοὺς ἔχων ἀπαγγέλλοντας αὐτῶι τὰ ὅσα ἐλέγετό τε καὶ ἐπράττετο τοῖς ὑπηκόοις καὶ διὰ τοῦτο ἐν τῶι ἀνεπιβουλεύτωι τὴν βασιλείαν ἔχων καὶ εἰς γῆρας ἐλθὼν μακρὰ ὦτα ἔχειν ἐλέχθη, καὶ κατ' ὀλίγον ἡ φήμη ὄνου ὦτα τὰ μακρὰ μετεποίει, καὶ ἀπὸ τοῦ σκῶψαι τὴν ἀρχὴν ὁ λόγος ἔργον εἶναι ἐπιστεύθη.*

(II) *Βυβλίς. δεύτερον τὰ περὶ Βυβλίδος, ὡς παῖς ἦν Μιλήτωι ** ἔχουσα ἐξ αὐτῆς ἀδελφὸν Καῦνον. ὠικουν δὲ Μίλητον τῆς Ἀσίας, ἣν ὕστερον μὲν Ἴωνες καὶ οἱ ἀπ' Ἀθηνῶν μετὰ Νηλέως ὁρμηθέντες ὠικησαν, τότε δ' ἐνέμοντο Κᾶρες, ἔθνος μέγα κωμηδὸν οἰκοῦντες. Καύνωι δ' ἔρως ἐγείρεται ἀμήχανος τῆς ἀδελφῆς Βυβλίδος. ὡς δ' ἀπετύγχανε πολλὰ*

---

4 *Φιλοπάτριδι*? s. Head H N² 752 6 *Ἀττικὸς — ἐστι* fehlt in Martinis Kollation von A M 10 *κἂν* v. Arnim *καὶ* Di 15 die Kollationen der Marciani 450 (A) und 451 (M) verdanke ich der Liebenswürdigkeit von Edgar Martini 18 *Σιληνὸς* M *περὶ* A *παρὰ* M *Βρέμιον* A *βριμίου* M *Βέρμιον* Westermann 19 *ὑφ' ὃ* M 21 *ἐγίνετο τὰ* M 23 *ὠικισε* Kanne 29 *Βύβλις, Βύβλιδος* A M *ὡς* (aus *ὃς*) A *ὃς* M 30 *ἔχουσα* (aus *ἔχων*?) A *ἔχων* M 31 *καὶ* om M

κινήσας, ἔξεισι τῆς γῆς ἐκείνης. καὶ ἀφανισθέντος μυρίωι ἄχει κατεχομένη ἡ Βυβλὶς ἐκλείπει καὶ αὐτὴ τὴν πατρώιαν οἰκίαν· καὶ πολλὴν ἐρημίαν πλανηθεῖσα καὶ πρὸς τοὺς ἀτελεῖς ἱμέρους ἀπαγορεύουσα βρόχον τὴν ζώνην τινὸς καρύας καθάψασα ἑαυτὴν ἀνήρτησεν· ἔνθα δὴ κλαιούσης αὐτῆς ἐρρύη τὰ δάκρυα καὶ κρήνην ἀνῆκε, Βυβλίδα τοῖς ἐπιχωρίοις ὄνομα. Καῦνος δὲ πλανώμενος εἰς Λυκίαν φθάνει, καὶ τούτωι Προνόη (ναὶς δ' ἦν αὕτη) ἀναδῦσα τοῦ ποταμοῦ τά τε συνενεχθέντα τῆι Βυβλίδι λέγει, ὡς ἐχρήσατο Ἔρωτι δικαστῆι, καὶ πείθει αὐτὸν αὐτῆι ἐπὶ τῶι τῆς χώρας λαβεῖν τὴν βασιλείαν (καὶ γὰρ εἰς αὐτὴν ἀνῆπτο) συνοικῆσαι. ὁ δὲ Καῦνος ἐκ τῆς Προνόης τίκτει Αἰγιαλόν, ὃς καὶ παραλαβὼν τὴν βασιλείαν, ἐπεὶ ὁ πατὴρ ἐτελεύτησεν, ἤθροισέ τε τὸν λαὸν σποράδην οἰκοῦντα καὶ πόλιν ἔκτισεν ἐπὶ τῶι ποταμῶι μεγάλην καὶ εὐδαίμονα, Καῦνον ἀπὸ τοῦ πατρὸς ἐπονομάσας.

(III) *Λοκρός.* τρίτον ἡ παρὰ τὸν Ἰόνιον πόντον Σχερία νῆσος, οὐχ ἑκὰς οὖσα τῆς ἠπείρου καὶ τῶν Κεραυνίων ὀρῶν λέγεται· αὕτη Φαίακας ἔσχεν οἰκήτορας τὸ πρότερον αὐτόχθονας, ἔθνος λαχὸν τὴν ἐπωνυμίαν ἀπό τινος τῶν ἐπιχωρίων βασιλέως· ὕστερον δὲ ἐπώικησεν αὐτὴν μοῖρα Κορινθίων, καὶ τό τε ὄνομα εἰς Κέρκυραν μετέβαλε καὶ τῆς περὶ ἐκεῖνα θαλάσσης ἦρξε. Φαίακος δὲ τοῦ τῆς νήσου βασιλεύοντος τελευτήσαντος οἱ υἱεῖς Ἀλκίνους καὶ Λοκρὸς στασιάσαντες συνέβησαν πάλιν ἐφ' ὧι βασιλεύειν μὲν Ἀλκίνουν τῆς Φαιακίδος, Λοκρὸν δὲ κειμήλια καὶ μοῖραν λαβόντα τοῦ ἔθνους ἀποικίζεσθαι τῆς χώρας· ὃς καὶ ἐπὶ Ἰταλίας πλεύσας ξενίζεται παρὰ Λακίνωι Ἰταλῶν βασιλεῖ δόντι πρὸς γάμον καὶ τὴν θυγατέρα Λαυρίνην. διὰ ταῦτα μὲν ὡς συγγενῶν Φαίακες Λοκροὺς τοὺς ἐν Ἰταλίαι προσεποιοῦντο. ὁ δὲ Ἡρακλῆς κατ' ἐκεῖνο καιροῦ τὰς τοῦ Γηρυόνου περικαλλεῖς ὅσαι βόες οὖσας ἐξ Ἐρυθείας ἐλαύνων εἰς Ἰταλίαν ἀφικνεῖται καὶ ξενίζεται φιλοφρόνως παρὰ τῶι Λοκρῶι· ὁ δὲ Λακῖνος πρὸς τὴν θυγατέρα ἐλθὼν καὶ τὰς βοῦς ἰδὼν ἠράσθη τε καὶ ἤλαυνεν· ὅπερ ἀναμαθὼν Ἡρακλῆς ἐκεῖνον τόξωι βαλὼν ἀνεῖλε, τὰς δὲ βοῦς ἀνεκόμισε. Λοκρὸς δὲ δεδιὼς περὶ τῶι Ἡρακλεῖ μή τι δεινὸν ὑπὸ Λακίνου πάθηι (ἦν γὰρ Λακῖνος σώματι γενναῖος καὶ ψυχῆι) ἐξελαύνει ἐπὶ βοηθείαι τοῦ ξενισθέντος, ἀμειψάμενος καὶ στολήν. Ἡρακλῆς δ' ἰδὼν αὐτὸν θέοντα καὶ νομίσας τινὰ εἶναι ἄλλον πρὸς ἐπικουρίαν σπεύδοντα Λακίνου, βαλὼν ἄτρακτον κτείνει. ὕστερον δὲ μαθὼν ἀπωλοφύρατο μὲν καὶ τὰ ὅσια αὐτῶι ἐπετέλεσε· καὶ μετοστὰς

4 δή om M 4—5 ἔνθα δὲ — δάκρυα, ἡ γῆ κρήνην? 5 βυβλίδα A βύβλιδα M Βυβλίδ(ος δάκρυ)α? s. Anton. Lib. 30 8 τῶι ἔρωτι M αὐτηι A 14 τρίτον Λοκρός M παρὰ: κατὰ Heyne περὶ? 15 λέγεται om A 23 Λακίνωι Duker Λατίνωι A (immer) M s. zu v. 27 καὶ τὴν M καὶ om A 24 μὲν ὡς συγγενῶν A ὡς συγγενεῖς M 26 ὅσαι βόες M βοῦς A, davor rasur (βοῦς? Martini) 26—27 εἰς— φιλοφρόνως M ἦκε A 27 Λακῖνος M von hier an.

δ' ἐξ ἀνθρώπων ἔχρησε, φάσματι φανεὶς τῶι λαῶι, πόλιν οἰκίζειν ἐπ' Ἰταλίας ἐν ὧι ἦν τὸ σῆμα τοῦ Λοκροῦ. καὶ διαμένει τῆι πόλει τοὔνομα τιμώσηι τῆι κλήσει τὸν Λοκρόν. οὕτως μὲν καὶ ἡ τρίτη διήγησις. ἀλλὰ τί μοι δεῖ μικροῦ μεταγράφειν ταύτας, δέον πολλῶι κεφαλαιωδέστερον ἐπελθεῖν.

(IV) Ὄλυνθος. ἡ τοίνυν δ διήγησις τὰ περὶ Ὀλύνθου τῆς πόλεως καὶ Στρυμόνος τοῦ Θραικῶν βασιλεύσαντος ἀπαγγέλλει, οὗ καὶ ὁ πάλαι Ἡιονεὺς ποταμὸς ἐπώνυμος. καὶ ὅτι παῖδες αὐτῶι τρεῖς γεγόνασι, Βράγγας καὶ Ῥῆσσος καὶ Ὄλυνθος. καὶ Ῥῆσσος μὲν ἐπὶ Τροίαν Πριάμωι συστρατεύσας ἀναιρεῖται χειρὶ Διομήδους· Ὄλυνθος δὲ λέοντι συστὰς ἑκουσίως ἔν τινι κυνηγεσίωι θνήισκει. καὶ Βράγγας ὁ ἀδελφὸς πολλὰ κατολοφυρόμενος τὴν συμφορὰν Ὄλυνθον ὥιπερ ἐτελεύτησε τόπωι θάπτει· εἰς Σιθονίαν δὲ ἀφικόμενος πόλιν ἔκτισεν εὐδαίμονα καὶ μεγάλην, Ὄλυνθον αὐτὴν ἀπὸ τοῦ παιδὸς ὀνομάσας.

(V) Εὔνομος. ἡ πέμπτη [τὰ] περὶ ⟨Ἀρίστωνος τοῦ⟩ Ῥηγίνου καὶ Εὐνόμου τοῦ Λοκροῦ τῶν κιθαρωιδῶν τὴν ἱστορίαν ποιεῖται, καὶ ὡς εἰς Δελφοὺς ἀφίκοντο. καὶ ὅτι ποταμῶι διοριζόμενοι Ῥηγῖνοί τε καὶ Λοκροί (Ἅλης ὄνομα τῶι ποταμῶι) οἱ μὲν ἀφώνους, ἡ δὲ Λοκρὶς ἄιδοντας ἔχει τοὺς τέττιγας. καὶ ὡς ἐρίζων Εὔνομος τῶι Ῥηγίνωι τέττιγος ὠιδῆι κρατεῖ τοῦ ἀνταγωνιστοῦ· ἑπταχόρδου γὰρ τότε τῆς ἁρμονίας οὔσης καὶ μιᾶς ῥαγείσης τῶν χορδῶν, τέττιξ ἐπιπτὰς τῆι κιθάραι τὸ λεῖπον ἀνεπλήρωσε τῆς ὠιδῆς.

(VI) Μόψος. ἡ ἕκτη ὡς Μόψος ὁ Μαντοῦς καὶ Ἀπόλλωνος τῆς μητρὸς τελευτησάσης ἐκδέχεται κλῆρον τὸ ἐν Κλάρωι Ἀπόλλωνος μαντεῖον. κατ' ἐκεῖνο δὲ καιροῦ ἀφικνεῖται Κάλχας εἰς Κολοφῶνα, ἐν ὧι Μόψος ἔχων ἔχρα τὸ μαντεῖον, μετὰ Τροίας πλανώμενος ἅλωσιν. ἤριζον οὖν ἐπὶ πολὺ ἀλλήλοις, καὶ Ἀμφίμαχος ὁ Λυκίων βασιλεὺς λύει τὴν ἔριν· ἐπὶ πόλεμον γὰρ ἐξιόντα Μόψος μὲν ἐκώλυεν ἦτταν προαγγέλλων, Κάλχας δὲ ἐπέτρεπε νίκην σημαίνων· καὶ ἥττᾶται, καὶ Μόψος μὲν ἐπὶ μᾶλλον ἐτιμήθη, Κάλχας δ' ἑαυτὸν διεχρήσατο.

(VII) Θάμυρις. ἡ ζ διηγεῖται ὡς Φιλάμμων παῖς Φιλωνίδος, ἣ γέγωνεν ἐξ Ἑωσφόρου καὶ Κλεοβοίας ἐν Θορικῶι τῆς Ἀττικῆς, οὗτος ὁ Φιλάμμων ὑπερφυὴς τὸ κάλλος ἐγένετο. μία δὲ τῶν νυμφῶν ἐρᾶι τοῦ νεανίου, καὶ ἐγκύμων γίνεται. αἰδουμένη δ' ἀπαίρει Πελοποννήσου καὶ εἰς τὴν Ἀκτὴν παραγενομένη τίκτει κοῦρον Θάμυριν, ὃς ἠβήσας ἐπὶ τοσοῦτον ἦκε κιθαρωιδίας, ὡς καὶ βασιλέα σφῶν καίπερ ἐπηλύτην ὄντα Σκύθας

3—5 [οὕτω — ἐπελθεῖν] Hoefer 8 γέγονεν A 11 ἑκούσιος M 15 [τὰ] Bekker ⟨Ἀριστ. τοῦ⟩ Heyne 22 τῆι ὠιδῆι Höfer 23 Μαντοῦς Heyne μάντης A μάντις M 26 ἔχρα τὸ μαντεῖον A μαντεῖον ἐχρᾶτο M s. p. 201, 22 28 ἐκώλυσεν M προαπαγγέλλων ς (Bekker) 32 θωρικῶι A θωρίκωι M

ποιήσασθαι. ἐρίσας δὲ καὶ ταῖς Μούσαις ὑπὲρ ὠιδῆς καὶ ἄθλων τῶι νικήσαντι τεθέντων, ἐκείνωι μὲν τοὺς Μουσῶν γάμους, ἐκείναις δὲ ὃ ἕλοιντο τῶν αὐτοῦ, ἐξεκόπη τοὺς ὀφθαλμοὺς ἡττηθείς.

(VIII) *Κάνωβος ἢ Θεονόη.* ἡ ὀγδόη διηγεῖται τὰ περὶ Πρωτέως τοῦ Αἰγυπτίου μάντεως, οὗ ἡ θυγάτηρ Θεονόη ἐρασθεῖσα Κανώβου (ἦν δ' οὗτος κυβερνήτης Μενελάου τοῦ Τρωικοῦ) ἀποτυγχάνει. καὶ ὡς ὁ Κάνωβος καλὸς καὶ νέος, ἀπαίροντος Μενελάου ἀπ' Αἰγύπτου καὶ Ἑλένης καὶ προσορμισαμένων τῆι γῆι, ὑπὸ ἐχίδνης δηχθεὶς καὶ σαπεὶς τὸ σκέλος μετ' οὐ πολὺ θνήσκει· καὶ Μενέλαος καὶ Ἑλένη θάπτουσιν αὐτὸν ἐπ' Αἰγύπτου, οὗ νῦν ἐπώνυμος ὤικισται πόλις· καὶ τῶν τοῦ Νείλου στομάτων τὸ τελευταῖον ὁ Κάνωβος ἢ Κανωβικὸν ἐκ τοῦ κυβερνήτου τὴν ὀνομασίαν ἔλκει.

(IX) *Σεμίραμις.* ἡ ἐννάτη τὰ περὶ Σεμιράμεως λέγει καὶ Σεμίραμιν οὐχὶ γυναῖκα κατὰ τοὺς ἄλλους φησὶ Νίνου γενέσθαι, ἀλλὰ μητέρα· καὶ λόγωι ἑνὶ ὅσα οἱ ἄλλοι περὶ Ἀτόσσης τῆς Ἀσσυρίου ἀναγράφουσι, ταῦθ' οὗτος εἰς Σεμίραμιν ἀναφέρει, οὐκ ἔχω λέγειν εἴτε δυσὶν ὀνόμασι τὴν αὐτὴν νομίζων καλεῖσθαι ἢ τὰ περὶ Σεμιράμεως ἄλλως οὐκ εἰδώς. λέγει δ' ὡς ἡ Σεμίραμις αὕτη τῶι υἱῶι λάθρα καὶ ἀγνοοῦσα μιγεῖσα, εἶτα γνοῦσα ἄνδρα ἐν τῶι φανερῶι ἔσχε. καὶ ἐξ ἐκείνου, πρότερον βδελυκτὸν ὄν, Μήδοις καὶ Πέρσαις καλὸν καὶ νόμιμον ἔδοξε μητράσι μίγνυσθαι.

(X) *Παλλήνη ἢ Κλῖτος.* ἡ ι δὲ ὡς Σίθων ὁ Ποσειδῶνος καὶ Ὄσσης, ὁ τῆς Θραικίας χερρονήσου βασιλεύς, γεννᾶι θυγατέρα Παλλήνην ἐκ Μενδηίδος νύμφης· ἣν πολλῶν μνηστευομένων ἆθλον ἔκειτο τῶι μάχηι κρατήσαντι Σίθωνος καὶ τὴν κόρην ἔχειν καὶ τὴν βασιλείαν. ἀναιρεῖται οὖν ὑπὲρ τοῦ γάμου διαθλῶν Μέροψ ὁ Ἀνθεμουσίας βασιλεὺς καὶ Περιφήτης ὁ Μυγδονίας. ἔπειτα Σίθων ὁρίζει μὴ πρὸς αὐτόν, ἀλλὰ πρὸς ἀλλήλους διαμάχεσθαι τοὺς μνηστῆρας, καὶ τῶι νικήσαντι τὸ αὐτὸ ἆθλον εἶναι. διαγωνίζεται τοίνυν Δρύας καὶ Κλῖτος, καὶ πίπτει Δρύας δόλωι Παλλήνης. οὗ διαγνωσθέντος Σίθωνι ἔμελλε δίκην θάνατον Παλλήνηι διδόναι, εἰ μὴ Ἀφροδίτη νυκτὸς ἐπιφοιτήσασα πᾶσι τοῖς πολίταις τὴν κόρην ἥρπασε θανάτου. καὶ τελευτήσαντος τοῦ πατρὸς Παλλήνη καὶ Κλῖτος τὴν βασιλείαν ἐκδέχονται, καὶ ἀπ' αὐτῆς ἡ χώρα Παλλήνη ἔλαβεν ὄνομα.

---

1 δὲ ταῖς M 4 καὶ ἡ M 6 Τρωικοῦ Jac τρώου A τρωὸς M Ἀτρέως Kanne 8 ὡς ὁρμισαμένων A 10 τοῦ om M 14 μητέρα Hoefer θυγατέρα Pho 15 ἀιγόσσης τῆς A ἀττόσσης M 16 ἔχω δὲ ς 17 νομίζειν A 20 ὅτι οὐ τὰς μητέρας γαμοῦσιν, ἀλλὰ ταῖς μητρυιαῖς μίγνυνται οἱ Πέρσαι ἕως τοῦ νῦν, ἀπέχονται δὲ τῶν γεννησαμένων, ὡς λέγεται παρὰ τῶν εἰδότων τὰ κατ' αὐτούς A mg m 2 21 κλῖτος M κλίτο// A Σίθων Heyne οἴθων Pho (stets) 25 διαθλῶν A (aus δι' ἄθλων?) δι' ἄθλων M 32 ἐκδέχεται A

(XI) *Αἰνδιοι ἢ ἀροτήρ.* ἡ ιᾱ τὰ περὶ τῆς Ἡρακλέους θυσίας, ἣν Αἰνδιοι μετὰ ἀρᾶς θύουσιν αὐτῶι, διέξεισι, καὶ ὡς τὴν ἀρχὴν ἔσχεν ἀπό τινος ἀροτῆρος Αἰνδίου, ὃς ἐπεὶ τροφὰς ἤιτει Ἡρακλῆς ὑπὲρ Ὕλλου τοῦ παιδός, ὃν κομιδῆι νέον κατὰ τὴν ὁδὸν συνεπήγετο, ἀντὶ τοῦ παρασχεῖν καὶ προσύβρισεν. Ἡρακλῆς δὲ χαλεπήνας ἕνα τῶν βοῶν κατασφάξας αὐτός τε θοινᾶται καὶ τῶι παιδὶ δίδωσιν· ἠρᾶτο δὲ πόρρωθεν ὁ ἀροτήρ. καὶ ὁ Ἡρακλῆς γέλωτι διδοὺς τὰς ἀρὰς οὐδέποτε ἀπεφθέγξατο θοίνης ἡδίονος ἀπολαῦσαι ἢ τῆς μετὰ τῶν ἀρῶν.

(XII) *Ἶλος.* ἡ ιβ τὰ περὶ Τρωὸς τοῦ Ἐριχθονίου τοῦ Δαρδάνου διαλαμβάνει, ὃς ἐβασίλευσε τῶν περὶ τὴν Ἴδην χωρίων, καὶ γεννᾶι ἐκ Καλλιρρόης τῆς Σκαμάνδρου Ἶλον, ἐξ οὗ τὸ Ἴλιον, καὶ Ἀσάρακον καὶ Γανυμήδην, ὃν ἥρπασε Ζεύς. Ἀσάρακος δὲ σὺν τῶι πατρὶ Δαρδανίας ἐβασίλευσε, καὶ ἦν τοῦτο τῶν Τρώων βασίλειον. Ἶλος δέ, ὃς κτίζει τὸ Ἴλιον, κρατεῖ μάχηι Βεβρύκων βασιλέως Βύζου ὄνομα, καὶ ἐπὶ μέγα τὸ Ἴλιον αἴρει.

(XIII) *Αἰθίλλα* ἡ δὲ ιγ τὰ περὶ Αἰθίλλας διέξεισιν, ἥτις ἦν θυγάτηρ μὲν Λαομέδοντος, ἀδελφὴ δὲ Πριάμου. ταύτην Πρωτεσίλαος ἐξ Ἰλίου μετὰ καὶ ἄλλων νηυσὶν ἄγων αἰχμάλωτον εἰς τὸ μεταξὺ Μένδης καὶ Σκιώνης μετὰ πολλοὺς χειμῶνας μόλις ὁρμίζονται. καὶ πρὸς ὕδρειαν τῶν περὶ Πρωτεσίλαον ἁπάντων τοῦ αἰγιαλοῦ ἄνωθεν πρὸς τὴν χώραν ἀναδραμόντων, ἄλλα τε ἡ Αἰθίλλα ταῖς συναιχμαλώτισιν εἰποῦσα καὶ ὡς, εἰ ἀφίκοιντο σὺν τοῖς Ἕλλησιν εἰς τὴν Ἑλλάδα, χρυσὸς ἂν αὐταῖς δόξειε τὰ τῆς Τροίας κακά, πείθει πῦρ ἐνεῖναι ταῖς ναυσί. καὶ καταμένουσι σὺν αὐταῖς ἐν τῆι χώραι καὶ ἄκοντες οἱ Ἕλληνες καὶ πόλιν κτίζουσιν Σκιώνην καὶ συνοικίζουσιν.

(XIV) *Ἐνδυμίων.* ἡ ιδ τὰ περὶ Ἐνδυμίωνος ἱστορεῖ ὅτι τε παῖς ἦν Ἀεθλίου τοῦ Διὸς καὶ Πρωτογενείας τῆς Δευκαλίωνος, καὶ ὡς δύο τέκοι παῖδας Εὐρυπύλην καὶ Αἰτωλόν, ὃς ἐκ Πελοποννήσου τὴν πατρώιαν λιπὼν ἀρχὴν εἰς τὴν ἀντιπέρα ταύτης γῆν μετὰ τῆς ἑπομένης μοίρας Κουρῆτας ἐκβαλὼν ᾤκησε, καὶ ἀντὶ Κουρήτιδος Αἰτωλίδα καλεῖσθαι δίδωσιν. ὁ δ' Εὐρυπύλης καὶ Ποσειδῶνος παῖς Ἦλις τελευτήσαντος τοῦ μητροπάτορος Ἐνδυμίωνος τὴν βασιλείαν ἐκδέχεται, καὶ τῆι κτισθείσηι πόλει ὑπὸ Ἐνδυμίωνος Ἦλιν ἐπώνυμον ἔθετο.

(XV) *Φενεάτης.* ἡ ιε τὰ περὶ Φενεατῶν καὶ Δήμητρος καὶ Κόρης, ἣν Πλούτων ἁρπάσας καὶ λαθὼν τὴν μητέρα εἰς τὰ κάτω βασίλεια ἤγαγε·

1 ἡρακλέως A ἡρακλέος M 3 σύλλου M 4 τοῦ μὴ M 9 ἴλιος A om M 12 δὲ om A 13 ἴλος A ὃς M ὡς A 14 καὶ κρατεῖ A 18 καὶ ἄλλων A τῶν ἄ. ς αἰχμαλώτων M εἰς τὸ Jac εἰς τὸν Pho εἰς τὸν — κόλπον (ὅρμον) Kanne 19 (u. v. 25) Σκιόνης M 27 Ἀεθλίου Kanne ἀέθνου Pho 30 Αἰτωλίδα A M Αἰτωλίαν ς 31 Ἠλεῖος Heyne 34 τὰ om M

καὶ ὡς Φενεάταις μηνύσασι Δήμητρι τὸ χωρίον δι' οὗ ἡ κάθοδος (ἦν δέ τι χάσμα ἐν Κυλλήνηι) ἄλλα τε ἀγαθὰ ἐχαρίσατο καὶ μηδέποτε ὑπεριδεῖν ἑκατὸν ἄνδρας Φενεατῶν ἐν πολέμωι πεσεῖν.

(XVI) *Πρόμαχος ἢ Λευκολόμας.* ἡ ις τὰ περὶ Προμάχου καὶ Λευκολόμα τῶν Κνωσσίων (πόλις δὲ Κρήτης ἡ Κνωσσός) διέξεισιν· ὡς ἦρα Πρόμαχος νεανίου καλοῦ τοῦ Λευκολόμα· ὡς ἆθλα αὐτῶι μεγάλα προὔτεινε καὶ κινδύνων μεστά· ὡς πάντα ὑπέστη Πρόμαχος ἐλπίδι τοῦ τυχεῖν· ὡς οὐδ' οὕτως τυγχάνει καὶ ἀντιλυπεῖ Λευκολόμαν, τὸ τελευταῖον τῶν ἄθλων (κράνος δ' ἦν περιβόητον) [ἐν] ἑτέρωι καλῶι νεανίαι ὁρῶντος περιθεὶς τοῦ Λευκολόμα· καὶ ὃς οὐκ ἐνεγκὼν τὴν ζηλοτυπίαν ξίφει ἑαυτὸν διεχρήσατο.

(XVII) *Συλεύς.* ἡ ιζ ὅτι Δίκαιος καὶ Συλεὺς ἀδελφοί, Ποσειδῶνος υἱοί, περὶ τὸ Πήλιον ὄρος τῆς Θεσσαλίας ᾤκουν. καὶ ἦν ὁ μὲν δίκαιος, καὶ ὡς ὠνομάζετο οὕτως καὶ ἦν· Συλέα δὲ ὑβριστὴν ὄντα Ἡρακλῆς ἀναιρεῖ. ξενίζεται δ' ὑπὸ Δικαίου καὶ ἐρᾶι τῆς Συλέως θυγατρὸς ἰδὼν αὐτὴν παρ' αὐτῶι τρεφομένην, καὶ εἰσάγεται γυναῖκα. ἡ δὲ ἀποδημήσαντος Ἡρακλέους τῶι περὶ αὐτὸν ἔρωτι καὶ πόθωι βαλλομένη θνήσκει· καὶ ἐπὶ προσφάτωι τῆι κηδείαι ἐπανιὼν Ἡρακλῆς ἔμελλεν αὐτὸν τῆι πυρᾶι συγκατακαίειν, εἰ μὴ οἱ παρόντες λόγοις παρηγοροῦσι μόλις ἐκώλυσαν. καὶ ἀπελθόντος Ἡρακλέους τὸ σῆμα τῆς κόρης οἱ πρόσοικοι περιεδείμαντο καὶ ἀντὶ μνήματος ἱερὸν Ἡρακλέους ἀπέφηναν.

(XVIII) *Αὐτολέων ἢ Στησίχορος.* ἡ ιη· Λοκροὶ μαχόμενοι, ἐπεὶ συγγενὴς αὐτοῖς Αἴας ἦν, ἐν τῆι παρατάξει χώραν κενὴν ἐῶσιν, ὡς δῆθεν Αἴας ἐν ἧι παρατάττοιτο. παρατεταγμένων οὖν ἐν τῆι πρὸς Κροτωνιάτας μάχηι Αὐτολέων Κροτωνιάτης ἠβουλήθη διὰ τοῦ διαλείποντος διεκπεσεῖν μέρους καὶ κυκλώσασθαι τοὺς πολεμίους· τρωθεὶς δ' ὑπὸ φάσματος τὸν μηρὸν ἀπετράπη. καὶ ἐσφακέλιζεν, ἕως ἂν κατὰ χρησμὸν εἰς τὴν ἐν Πόντωι Ἀχίλλειον νῆσον (ἔστι δ' αὕτη παραπλεύσαντι τὸν Ἴστρον ὑπὲρ τῆς Ταυρικῆς) ἐκεῖσε παραγεγονὼς καὶ τούς τε ἄλλους ἥρωας ἐκμειλιξάμενος, μάλιστα δὲ τὴν Αἴαντος τοῦ Λοκροῦ ψυχήν, ἰάθη. κἀκεῖθεν ἐξιόντα ἀπαγγέλλειν αὐτὸν Στησιχόρωι Ἑλένη κελεύει τὴν εἰς αὐτὴν ἄιδειν, εἰ φιλεῖ τὰς ὄψεις, παλινωιδίαν. Στησίχορος δ' αὐτίκα ὕμνους Ἑλένης συντάττει καὶ τὴν ὄψιν ἀνακομίζεται.

(XIX) *Ψαμάθη ἢ Λίνος.* ἡ ιθ· ὡς Ψαμάθη ἡ Κροτώπου ἐξ Ἀπόλλωνος κύει καὶ τεκοῦσα, ἐπεὶ τὸν πατέρα ἐδεδοίκει, ἐκτίθεται, Λίνον

2 κυλήνηι A M 3 ἄνδρας ϖ M 9 [ἐν] Bekker 10 καὶ ὡς ς 12 *Συλεύς* om M ὅτι om M 13 πήλειον A M 16 εἰσάγεται γυναῖκα Hoefer ἄγεται εἰς γ. Pho ἡρακλέως A — έος M (und v. 21) 24 παραττάτοιτο A 25 ἐκπεσεῖν M 27 ἀπεσάπη Pierson ἐσφακέλλιζεν A M 31 ἐξιόντα ? ἐξιὼν A M 34 Ψαμήθη A M (zweimal) κροτόπου A 35 ἐκτίθεται τὸ παιδίον?

ὀνομάσασα. καὶ ὁ δεξάμενος ποιμὴν ὡς ἴδιον ἀνέτρεφε, καί ποτε οἱ τῆς ποίμνης κύνες διέσπασαν αὐτόν. ἡ δὲ ὑπερπαθήσασα κατάφωρος γίνεται τῶι πατρί· καὶ δικάζει αὐτῆι θάνατον, πεπορνεῦσθαι καὶ καταψεύδεσθαι αὐτὴν Ἀπόλλωνος οἰηθείς. Ἀπόλλων δὲ τῶι τῆς ἐρωμένης φόνωι χολωθεὶς λοιμῶι κολάζει τοὺς Ἀργείους, καὶ χρωμένοις ὑπὲρ ἀπαλλαγῆς Ψαμάθην ἀνεῖλε καὶ Λίνον ἱλάσκεσθαι. οἱ δὲ τά τε ἄλλα ἐτίμησαν αὐτοὺς καὶ γύναια ἅμα κόραις ἔπεμπον θρηνεῖν Λίνον· αἱ δὲ θρήνους ἀντιβολίαις μιγνῦσαι τάς τε ἐκείνων καὶ τὰς σφετέρας ἀνέκλαιον τύχας. καὶ οὕτως ἦν ἐκπρεπὴς ὁ ἐπὶ Λίνωι θρῆνος, ὡς ἀπ' ἐκείνων καὶ τοῖς ἔπειτα ποιηταῖς παντὸς πάθους παρενθήκη Λίνος ἄιδεται. μῆνά τε ὠνόμασαν Ἀρνεῖον, ὅτι ἀρνάσι Λίνος συνανετράφη· καὶ θυσίαν ἄγουσι καὶ ἑορτὴν Ἀρνίδα, κτείνοντες ἐν ἐκείνηι τῆι ἡμέραι καὶ κυνῶν ὅσους ἂν εὕρωσι. καὶ οὐδ' οὕτως ἐλώφα τὸ κακόν, ἕως Κρότωπος κατὰ χρησμὸν ἔλιπε τὸ Ἄργος καὶ κτίσας πόλιν ἐν τῆι Μεγαρίδι καὶ Τριποδίσκιον ἐπικαλέσας κατώικησεν.

(XX) *Θέοκλος ἢ Χαλκιδῆς.* ἡ κ· ὡς Θέοκλος ὁ Χαλκιδεὺς αἰχμάλωτος ὑπὸ Βισαλτῶν γεγονώς (οἱ δὲ Βισάλται Θραικικὸν ἔθνος ἀντιπέρα Παλλήνης οἰκοῦντες) οὗτος Χαλκιδεῖς λάθρα μεταπεμψάμενος προδίδωσι Βισάλτας. καὶ αὐτοὶ πρῶτον μὲν τῶι αἰφνιδίωι ἐτάραξαν Βισάλτας, εἶτα τειχήρεις ποιήσαντες βουκόλου δόλωι αἰχμαλώτου παρ' αὐτῶν γεγενημένου αἱροῦσι τὴν πόλιν. ἐκδιώξαντες τοὺς Βισάλτας. τὸν δὲ προδότην βουκόλον παραβάντες τὰς συνθήκας κτείνουσι· καὶ μῆνις αὐτοῖς διὰ τοῦτο θεόθεν ἐνέσκηψε. καὶ κατὰ χρησμὸν τάφον περικαλλῆ χώσαντες τῶι βουκόλωι καὶ ὡς ἥρωι θύοντες τοῦ κακοῦ ἀπηλλάγησαν.

(XXI) *Δάρδανος.* ἡ κα· Δάρδανος καὶ Ἰασίων παῖδες ἦστην Διὸς ἐξ Ἠλέκτρας τῆς Ἀτλαντίδος, καὶ ᾤκουν Σαμοθράικην τὴν νῆσον. ἀλλ' ὁ μὲν Ἰασίων φάσμα Δήμητρος αἰσχῦναι βουληθεὶς ἐκεραυνώθη· Δάρδανος δὲ ἐπὶ τἀδελφῶι συγχυθεὶς εἰς τὴν ἀντιπέρα γῆν, ἐν ἧι καὶ πεδιὰς πολλὴ καὶ τὸ ὄρος ἡ Ἴδη, σχεδίαις (πλοίων γὰρ χρῆσις οὐδέπω ἦν) διαβαίνει. εἶχε δὲ τὸ κράτος τότε τῆς χώρας ὁ Σκαμάνδρου τοῦ ποταμοῦ καὶ νύμφης Τεύκρος, ἐξ οὗ Τεῦκροί τε οἱ οἰκήτορες καὶ Τευκρία ἡ γῆ· ὧι κατὰ λόγους συνελθὼν Δάρδανος λαμβάνει τὴν ἡμίσειαν, καὶ πόλιν ἐν ὧι τῆς σχεδίας ἀπέβη κτίζει Δαρδανίαν. ὕστερον δὲ τελευτήσαντος Τεύκρου ἡ πᾶσα τῆς χώρας εἰς αὐτὸν ἀρχὴ περιῆλθεν.

---

6 *Ψαμάθην* A M 9 *ἀπ' ἐκείνου?* 11 *ἀρνάσι* aus *ἄρσι* A^1 12 *ἐν* om ς 13 *Κρότωπος*: *Κόροιβος* Welcker 19 *ἐταραξαν* M 20—21 *βουκόλωι καὶ δόλωι αἰχμαλώτωι π. αὐ. γεγενημένωι* Pho verb Kanne, Heyne 21 *αἱρουσι* A *αἱροῦσι* M 25 (u. v. 27) *Ἰασίων* Holste *Ἰάσων* Pho 26 *τὴν* om A

(XXII) *Κρήϛ.* ἡ κβ· *μειρακίωι Κρητὶ γέννημα δράκοντος ἐραστὴϛ δωρεῖται· ὁ δὲ ἔτρεφέ τε καὶ ἐπεμελεῖτο, ἕως ηὐξήθη καὶ φόβον ἐνεποίει ὁ δράκων τοῖϛ ἐπιχωρίοις. οὗτοι γὰρ τότε ἠνάγκασαν τὸ μειράκιον ἐκθεῖναι τὸ θηρίον ἐπὶ τῆϛ ἐρημίας· καὶ πολλὰ κλαίων ἐξέθετο. ὕστερον δ' ἐπὶ θήραν ἐξελθόντοϛ τοῦ μειρακίου καὶ λησταῖϛ περιπεσόντοϛ, ἀνακαλουμένου τοὺϛ βοηθήσοντας, ἀναγνωρίσας ὁ δράκων τὴν φωνὴν τοὺϛ μὲν λῃστὰϛ διέφθειρεν ἑκάστωι περιειληθείϛ, σημεῖα δὲ τῶι παιδὶ παλαιᾶϛ αἰσθήσεωϛ ἐνδειξάμενοϛ ἀπαλλάσσει τῆϛ ἐπιβουλῆϛ.*

(XXIII) *Οἰνώνη.* ἡ κγ· *ὡϛ Ἀλεξάνδρου τοῦ Πάριδοϛ καὶ Οἰνώνηϛ, ἣν ἐγήματο πρὶν ἢ τὴν Ἑλένην ἁρπάσαι, παῖϛ Κόρυθοϛ γίνεται, κάλλει νικῶν τὸν πατέρα. τοῦτον ἡ μήτηρ Ἑλένηι προσέπεμψε, ζηλοτυπίαν τε κινοῦσα Ἀλεξάνδρωι καὶ κακόν τι διαμηχανωμένη Ἑλένηι. ὡϛ δὲ συνήθηϛ ὁ Κόρυθοϛ πρὸϛ Ἑλένην ἐγένετο, Ἀλέξανδρόϛ ποτε παρελθὼν εἰϛ τὸν Θάλαμον καὶ θεασάμενοϛ τὸν Κόρυθον τῆι Ἑλένηι παρεζόμενον καὶ ἀναφλεχθεὶϛ ἐξ ὑποψίαϛ εὐθὺϛ ἀναιρεῖ.* (2) *καὶ Οἰνώνη τῆϛ τε εἰϛ αὐτὴν ὕβρεωϛ καὶ τῆϛ τοῦ παιδὸϛ ἀναιρέσεωϛ πολλὰ Ἀλέξανδρον ἀρασαμένη καὶ ἐπειποῦσα (καὶ γὰρ ἦν ἐπίπνουϛ μαντείαϛ καὶ τομῆϛ φαρμάκων ἐπιστήμων) ὡϛ τρωθεὶϛ ποτε ὑπ' Ἀχαιῶν καὶ μὴ τυγχάνων Θεραπείαϛ δεήσεται αὐτῆϛ, οἴκαδε ἥξει.* (3) *ὕστερον δ' Ἀλέξανδροϛ ἐν τῆι πρὸϛ Ἀχαιοὺϛ ὑπὲρ Τροίαϛ μάχηι τρωθεὶϛ ὑπὸ Φιλοκτήτου καὶ δεινῶϛ ἔχων δι' ἀπήνηϛ ἐκομίζετο πρὸϛ τὴν Ἴδην· καὶ προεκπέμψαϛ κήρυκα ἐδεῖτο Οἰνώνηϛ· ἡ δὲ ὑβριστικῶϛ μάλα τὸν κήρυκα διωσαμένη πρὸϛ Ἑλένην ἰέναι Ἀλέξανδρον ἐξωνείδιζε. καὶ Ἀλέξανδροϛ μὲν κατὰ τὴν ὁδὸν ὑπὸ τοῦ τραύματοϛ τελευτᾶι. τὴν δὲ μήπω πεπυσμένην τὴν τελευτὴν μειάμελοϛ ὅμωϛ δεινὸϛ εἶχε, καὶ δρεψαμένη τῆϛ πόαϛ ἔθει φθάσαι ἐπειγομένη. ὡϛ δ' ἔμαθε παρὰ τοῦ κήρυκοϛ ὅτι τεθνήκοι καὶ ὅτι αὐτὴ αὐτὸν ἀνήιρηκεν, ἐκεῖνον μὲν ἀντὶ τῆϛ ὕβρεωϛ λίθωι τὴν κεφαλὴν πατάξασα ἀναιρεῖ, τῶι δ' Ἀλεξάνδρου νεκρῶι περιχυθεῖσα καὶ πολλὰ τὸν κοινὸν ἀμφοῖν καταμειψαμένη δαίμονα ἑαυτὴν ἀνήρτησε τῆι ζώνηι.*

(XXIV) *Νάρκισσοϛ.* ἡ κδ· *ἐν Θεσπείαι τῆϛ Βοιωτίαϛ (ἔστι δ' ἡ πόλιϛ οὐχ ἑκὰϛ τοῦ Ἑλικῶνοϛ) παῖϛ ἔφυ Νάρκισσοϛ πάνυ καλὸϛ καὶ ὑπερόπτηϛ Ἐρωτόϛ τε καὶ ἐραστῶν. καὶ οἱ μὲν ἄλλοι τῶν ἐραστῶν ἐρῶντεϛ ἀπηγόρευσαν, Ἀμεινίαϛ δὲ πολὺϛ ἦν ἐπιμένων καὶ δεόμενοϛ. ὡϛ δ' οὐ προσίετο, ἀλλὰ καὶ ξίφοϛ προσέπεμψεν, ἑαυτὸν πρὸ τῶν θυρῶν Ναρκίσσου διαχειρίζεται, πολλὰ καθικετεύσαϛ τιμωρόν οἱ γενέσθαι τὸν θεόν.* (2) *ὁ δὲ Νάρκισσοϛ ἰδὼν αὐτοῦ τὴν ὄψιν καὶ τὴν μορφὴν ἐπὶ*

1 *Κρής* om M 2 *ἐνεποίοι* M *ἐποίει* A 4 *κλαῖον* M 5 *καὶ ἀνακ.* M 9 *τοῦ καὶ Πάριδος* Scaliger s. S. 201, 24 11 *προσέπεμψε* Hoefer *προσέπεμπε(ν)* AM 12 *συνήθης* M *μυηθεὶς* A 19 *πρὸς* M *ὡς* A 23 *διωνείδιζε* M 26 *ἀντὶ* om A 33 *ἀπηγορεύθησαν* M *Ἀμινίου* (hier und 198, 3) A

κρήνης ἐνδαλλομένην τῶι ὕδατι, καὶ μόνος καὶ πρῶτος ἑαυτοῦ γίνεται ἄτοπος ἐραστής. τέλος ἀμηχανῶν καὶ δίκαια πάσχειν οἰηθεὶς ἀνθ' ὧν Ἀμεινίου ἐξύβρισε τοὺς ἔρωτας, ἑαυτὸν διαχρᾶται. (3) καὶ ἐξ ἐκείνου Θεσπιεῖς μᾶλλον τιμᾶν καὶ γεραίρειν τὸν Ἔρωτα καὶ πρὸς ταῖς κοιναῖς θεραπείαις καὶ ἰδίαι θύειν ἔγνωσαν. δοκοῦσι δ' οἱ ἐπιχώριοι τὸν νάρκισσον τὸ ἄνθος ἐξ ἐκείνης πρῶτον τῆς γῆς ἀνασχεῖν, εἰς ἣν ἐχύθη τὸ τοῦ Ναρκίσσου αἷμα.

(XXV) Ἰάπυγες ἢ Βοττιαῖοι. ἡ κε· ὡς Μίνως Διὸς καὶ Εὐρώπης, ὁ βασιλεύων Κρήτης, κατὰ ζήτησιν Δαιδάλου στόλωι πλεύσας εἰς Σικανίαν (αὕτη δ' ἐστὶν ἡ νῦν Σικελία) ὑπὸ τῶν Κωκάλου θυγατέρων (ἐβασίλευσε δ' οὗτος Σικελῶν) ἀναιρεῖται. καὶ τὸ Κρητικὸν πολεμεῖ Σικελοῖς ὑπὲρ τοῦ βασιλέως καὶ ἡττᾶται. καὶ ἐπανιόντες ὑπὸ χειμῶνος ἐξέπεσον εἰς Ἰάπυγας· καὶ αὐτόθι τότε ἱδρύσαντο ἀντὶ Κρητῶν γεγονότες Ἰάπυγες. (2) χρόνωι δὲ ὕστερον μοῖρά τις κατὰ στάσιν ἐκπεσόντες τῆς χώρας χρησμὸν ἔλαβον, ἔνθα ἄν τις αὐτοῖς γῆν καὶ ὕδωρ ὀρέξηι, ἐνταῦθα οἰκίζεσθαι. καὶ ᾤκησαν τὴν Βοττιαίων· ἐκεῖ γὰρ παῖδες ἄρτων εἴδη καὶ ἄλλων ὄψων παίζοντες ἀπὸ πηλοῦ [καὶ] πλάττοντες αἰτουμένοις ἐπέδωκαν αὐτοῖς ἀντὶ ἄρτων τοὺς πηλίνους ἄρτους. καὶ οἵ γε τὸν χρησμὸν τετελέσθαι νομίσαντες ᾐτήσαντο τὸν βασιλέα Μακεδόνων καὶ ἔλαβον οἰκεῖν τὴν Βοττιαίων. καὶ Βοττιαῖοι μὲν τρίτον γένος ἀπὸ Κρητῶν ἀμείψαντες μοῖρα νῦν εἰσι Μακεδόνων.

(XXVI) Κάρνος ἢ Κόδρος. ἡ κς διέξεισιν ὡς φάσμα Ἀπόλλωνος, ὄνομα Κάρνος, Δωριεῦσιν ἑπόμενον Ἱππότης τις τῶν ἀφ' Ἡρακλέους ἀναιρεῖ, ὅτε κατήισαν εἰς Πελοπόννησον Ἡρακλεῖδαι. καὶ λοιμοῦ τούτοις προσπεσόντος χρησμὸν λαβόντες ἦλασαν τὸν Ἱππότην τοῦ στρατοπέδου. μάντις δ' ἦν τὸ φάσμα τοῖς Δωριεῦσιν. (2) Ἡρακλείδαις μὲν κάθοδος εἰς Πελοπόννησον ἐγένετο· ὁ δ' Ἱππότης ἀλώμενος τίκτει παῖδα ἐκ τοῦ πράγματος Ἀλήτην καλέσας, ὃς ἀνδρωθεὶς καὶ μοῖραν τοῦ Δωρικοῦ συλλέξας καὶ Σισυφίδας ἐκβαλὼν Κορίνθου βασιλέας ὄντας καὶ τοὺς σὺν αὐτοῖς Ἴωνας, ἀνοικίζει τὴν πόλιν. (3) καὶ ἐπήιει κατὰ τῆς Ἀττικῆς, ὅτε καὶ χρησμὸν λαμβάνει νικήσειν, εἰ ἀπόσχοιντο τοῦ βασιλέως Ἀθηναίων, καὶ τοῦ χρησμοῦ γνωσθέντος Ἀθηναίοις πείθουσι Κόδρον ἑβδομηκοντούτην ὄντα ἑκόντα δοῦναι ἑαυτὸν ὑπὲρ τῆς πατρίδος. καὶ ἀμειψάμενος τὴν στολὴν ὡς εἷς τῶν ξυλοφόρων ὑφ' ἑνὸς τῶν Δωριέων ἀναιρεῖται. καὶ γνόντες ὕστερον Δωριεῖς καὶ ἀπογνόντες τὴν νίκην ἐσπείσαντο Ἀθηναίοις.

---

4 Θεσπιεῖς A θεσπίσας M καὶ vor πρὸς om M 6 ἐξεχύθη M 8 Βοτιαῖοι A M Μίνως υἱὸς M 11 σικελῶν A σικεὼν M 16 ᾤκισαν M 17 [καὶ] Jac 23 ἡρακλέος M 25 καὶ χρησμὸν A 26 φάντασμα M

(XXVII) *Δευκαλίων.* ἡ κ̄ξ̄ *τὰ περὶ Δευκαλίωνος ἀπαγγέλλει, ὃς ἐβασίλευσε τῆς Φθιώτιδος, καὶ τοῦ κατ' αὐτὸν τῆς Ἑλλάδος κατακλυσμοῦ. καὶ περὶ Ἕλληνος τοῦ παιδὸς αὐτοῦ, ὃν ἔνιοι τοῦ Διὸς παῖδα εἶναί φασιν· ὃς καὶ διεδέξατο τὴν βασιλείαν τελευτήσαντος Δευκαλίωνος, καὶ τίκτει* παῖδας τρεῖς. (2) *ὧν Αἴολον μὲν τὸν πρῶτον βασιλεύειν ἐδικαίωσεν ἧς ἦρχε γῆς, Ἀσωπῶι καὶ Ἐνιπεῖ δυσὶ ποταμοῖς τὴν ἀρχὴν διορισάμενος, ἐξ οὗ τὸ Αἰολικὸν κατάγεται γένος. Δῶρος δ' ὁ δεύτερος μοῖραν τοῦ λαοῦ λαβὼν παρὰ τοῦ πατρὸς ἀπῳκίζεται καὶ ὑπὸ Παρνασσὸν τὸ ὄρος κτίζει πόλεις Βοιόν, Κυτίνιον, Ἐρινέον· ἐξ οὗ Δωριεῖς.* (3) *ὁ δὲ νεώτατος Ἀθήναζε* ἀφικόμενος *κτίζει τετράπολιν καλουμένην τῆς Ἀττικῆς καὶ γαμεῖ Κρέουσαν τὴν Ἐρεχθέως καὶ τίκτει ἐξ αὐτῆς Ἀχαιὸν καὶ Ἴωνα. καὶ ὁ μὲν Ἀχαιὸς ἀκούσιον φόνον ἐργασάμενος ἠλάθη, καὶ εἰς Πελοπόννησον ἐλθὼν Ἀχαίαν κτίζει τετράπολιν· ἐξ οὗ Ἀχαιοί.* (4) *Ἴων δὲ θανόντος τοῦ μητροπάτορος διά τε τὴν ἀρετὴν καὶ τὴν ἄλλην ἀξίωσιν αἱρεθεὶς βασιλεύει Ἀθηναίων· ἐξ οὗ Ἴωνες οἵ τε Ἀθηναῖοι ἤρξαντο καλεῖσθαι καὶ τὸ ἄλλο πᾶν Ἰωνικόν.*

(XXVIII) *Τέννης καὶ Ἡμιθέα.* ἡ κ̄η̄· *ὡς Τέννης καὶ Ἡμιθέα παῖδες ἦστην Κύκνωι βασιλεῖ Τρωιάδος· καὶ Κύκνος ἀποθανούσης αὐτῶι τῆς γυναικὸς ἑτέραν ἐπεισάγεται· ἡ δ' ἐπιμανεῖσα Τέννηι καὶ μὴ τυγχάνουσα καταψεύδεται τοῦ παιδὸς τὰ ἑαυτῆς. καὶ ὁ πατὴρ ἀκρίτως εἰς λάρνακα Τέννην κατακλείει, ἀλλὰ καὶ τὴν Ἡμιθέαν περιαλγοῦσαν τἀδελφοῦ, καὶ ἀφίησι τῆι θαλάσσηι.* (2) *ἡ δὲ εἰς νῆσον ἐκφέρεται, καὶ οἱ ἐπιχώριοι τὴν λάρνακα ἀνακομίζονται· καὶ τὸ κράτος τῆς γῆς ἐκείνης ἴσχουσι Τέννης καὶ Ἡμιθέα· καὶ ἡ νῆσος Τένεδος ἀντὶ Λευκόφρυος ὠνομάσθη.* (3) *ὁ δὲ Κύκνος μεταγνοὺς καὶ ὁρμισάμενος πρὸς τὴν νῆσον ἐδεῖτο τοῦ παιδὸς ἀπὸ τῆς νεὼς ἀμνηστίαν ἔχειν. ὁ δέ, ὡς μὴ ἐπιβαίη τῆς νήσου, πέλεκυν ἀράμενος τὰ πείσματα τῆς νεὼς διακόπτει· καὶ ἀπ' αὐτοῦ οἱ ἄνθρωποι ἐπὶ παντὸς ἀποτόμου πράγματος τὸν Τέννου πέλεκυν ἐπιλέγουσιν.*

(XXIX) *Μάγνητες.* ἡ κ̄θ̄· *ὡς Μάγνητες οἱ Μαγνησίαν τὴν ἐν Ἀσίαι νῦν οἰκοῦντες τὸ πρότερον περὶ Πηνειὸν ποταμὸν καὶ τὸ Πήλιον ὄρος ᾤκησαν· καὶ συνεστράτευσαν Ἀχαιοῖς κατὰ Τροίας ἡγουμένου αὐτῶν Προθόου· καὶ ἐκαλοῦντο Μάγνητες.* (2) *εἶτα δεκάτη Μαγνήτων ἀνακομιζομένων αὐτῶν ἀπὸ Τροίας οἰκίζει κατ' εὐχὰς εἰς Δελφούς.* (3) *μετὰ χρόνον δὲ ἀναστάντες τοῦ ἱεροῦ καὶ κατιόντες ἐπὶ θάλασσαν ἐπεραιώθησαν εἰς Κρήτην.* (4) *ὕστερον δὲ βιασθέντες ἀνέστησαν ἐκ Κρήτης καὶ πλεύσαντες εἰς τὴν Ἀσίαν ἐρρύοντο κακῶν νεόκτιστον οὖσαν τὴν Ἰωνίαν καὶ τὴν Αἰολίδα,*

---

2 ἐβασιλευσε M -ενε A 5 παῖδας om A 8 ὑπὸ τὸν M 9 νεώτατος ⟨Ξοῦθος⟩ Hoefer ⟨Μαραθώνιος⟩? s. zu 1 F 13 17 καὶ Κύκνος A Κ. δὲ M 19 τὰ ἑαυτῆς om M εἰς λάρνακα A λάρνακι M 21—22 τῆς λάρνακος M 22 ἀνίσχουσι A 30 συνεστρατεύσαντο δὲ M 32 αὐτῶν om M

συμμαχοῦντες αὐτοῖς κατὰ τῶν ἐπιτιθεμένων. ἐκεῖθεν ἀφικνοῦνται ἐν ὧι νῦν εἰσι καὶ κτίζουσι πόλιν, ἀπὸ τῆς κατὰ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος Μαγνησίαν αὐτὴν ἐπικαλέσαντες.

(XXX) *Πειθήνιος.* ἡ τριακοστὴ τὰ περὶ τοῦ Πειθηνίου τοῦ Ἀπολλωνιάτου, ὃς τὰ ἱερὰ Ἡλίου νέμων πρόβατα, ἐπεὶ αὐτῶν ξ λύκοι διεσπάραξαν ἀμελήσαντος, τὰς ὄψεις ὑπὸ τῶν πολιτῶν ἐκκόπτεται, καὶ ἡ γῆ καρπὸν Ἀπολλωνιάταις μηνίσαντος αὐτοῖς τοῦ Θεοῦ οὐκ ἐδίδου, ἕως τέχνηι καὶ προαστείοις δυσὶν ἱλασάμενοι Πειθήνιον καὶ οἰκίαι μιᾶι ὧν αὐτὸς ἠιρετίσατο τὴν ἀκαρπίαν διέφυγον. (2) τῶν ἐπιφανῶν δ' ἦν ὁ Πειθήνιος καὶ ὅσοι ἄλλοι ἐκ διαδοχῆς τῶν ἱερῶν εἶχον προβάτων τὴν ἐπιμέλειαν. (3) καὶ ἡ Ἀπολλωνία πόλις Ἑλλάς ἐστιν ἐν τῆι Ἰλλυριῶν γῆι, κεῖται δ' ἐπὶ τῆς θαλάσσης, καὶ ποταμὸς Ἄωος διὰ μέσης αὐτῆς ῥέων εἰς τὸ Ἰόνιον ἐκβάλλει πέλαγος.

(XXXI) *Πρόκνη.* ἡ λα· ὡς Τηρεύς, βασιλεὺς Θραικῶν τῶν περὶ Δαυλίαν καὶ τὴν ἄλλην Φωκίδα, ἄγεται Πρόκνην γυναῖκα τὴν Πανδίονος βασιλεύοντος Ἀθηνῶν· καὶ ὡς ἐπεμάνη καὶ ἐμίγη ἀκούσηι Φιλομήλαι τῆι ἀδελφῆι Πρόκνης, καὶ τέμνει τὴν αὐτῆς γλῶτταν, δεδιὼς τὸν ἐκ λόγων θρίαμβον. ἡ δὲ πέπλον ὑφαίνουσα γράφει τὰ πάθη τοῖς νήμασι. (2) καὶ ἡ Πρόκνη μαθοῦσα καὶ ἀμυνομένη παρατίθησιν αὐτῶι δεῖπνον τὰ αὐτοῦ γεννήματα. ὁ δὲ Τηρεύς, μαθὼν τοῦ δείπνου τὸ μύσος ὑπ' αὐτῆς Πρόκνης, ἐδίωκεν αὐτήν τε καὶ τὴν ἀδελφὴν ὡς συνεργὸν ξίφει ἀνελεῖν. τὰς δὲ ⟨ὁ⟩ μῦθος λαβὼν ἐντεῦθεν Πρόκνην μὲν ἀηδόνα ποιεῖ, Φιλομήλαν δὲ χελιδόνα· καὶ ἄιδουσι διὰ παντὸς τὰς τότε συμφοράς. (3) ἀλλὰ καὶ ὁ Τηρεὺς εἰς ἔποπα μετέστη τῶι μύθωι. καὶ οὐδ' ἐν ὀρνίσιν αὐτούς φασι πεπαῦσθαι τῆς ὀργῆς, ἀλλ' ἔποπες ἀεὶ ἀηδόνας καὶ χελιδόνας διώκουσιν.

(XXXII) *Εὐρώπη.* ἡ λβ· τὰ περὶ Εὐρώπης τῆς τοῦ Φοίνικος θυγατρὸς ἀφανοῦς γεγενημένης· καὶ ὡς πέμψειε τοὺς υἱεῖς ὁ πατὴρ κατὰ ζήτησιν τῆς ἀδελφῆς, ὧν ἦν καὶ Κάδμος, μεθ' οὗ συναπαίρει καὶ Πρωτεὺς ἐξ Αἰγύπτου τὴν Βουσίριδος δεδιὼς βασιλείαν. (2) καὶ ὡς μετὰ πολλὴν πλάνην μηδὲν εὑρόντες κατέσχον εἰς Παλλήνην· καὶ ὡς Πρωτεὺς ξένια δοὺς Κλίτωι καὶ λαβὼν φιλίαν (βασιλεὺς δ' ἦν ὁ Κλῖτος σώφρων καὶ δίκαιος Σιθώνων Θραικίου ἔθνους) ἄγεται [Πρωτεύς] γυναῖκα τὴν θυγατέρα Χρυσονόην. (3) καὶ Βισαλτῶν ἀπελαθέντων τῆς οἰκείας γῆς τῶι πρὸς αὐτοὺς πολέμωι, ὃν ἐπολέμησε Κλῖτος καὶ Πρωτεύς, βασιλεύει τῆς χώρας Πρωτεὺς καὶ τίκτει παῖδας οὐχ ὁμοίους αὐτῶι, ἀλλ' ὠμοὺς καὶ παρανόμους, οὓς Ἡρακλῆς μισο-

5 τοῦ Ἡλίου M 5–6 ἐπεὶ ἀμ. τούτου αὐτῶν ἑξήκοντα λύκοι διεσπ. M 8 ὧν A¹M ἦν A² 12 Ἄωος Kanne λᾶος Pho ῥέων καὶ οὗτος ἐκβάλλει εἰς τ. Ἰ. π. M 17 γλῶσσαν M 18 θρίαμβον bezweifeln Kanne u. a. θόρυβον Knaack ἔλεγχον Oder 20 αὐτῆς ⟨τῆς⟩? 22 ⟨ὁ⟩ Jac ὡς M om A 24 μετέστη Hoefer ἔστη A ἔπτη M αὐτὰς M 26 τῆς Φοίνικος M 32 [Πρωτεύς] Hoefer

πόνηρος ὢν ἀναιρεῖ. καὶ αὐτοῖς μὲν ὁ πατὴρ χῶμα ἔχωσεν, Ἡρακλέα δὲ (ἦν γὰρ ἐναγής) καθῆρε τοῦ φόνου.

(XXXIII) Σμῖκρος ἢ Βραγχίδαι. ἡ λγ· ὡς Δήμοκλος ὁ Δελφὸς γεννᾶι παῖδα ἐκπρεπῆ Σμῖκρον ὄνομα· καὶ ὡς πλεῖ κατὰ χρησμὸν ἐπὶ Μιλήτου, ἔχων μεθ' ἑαυτοῦ καὶ τὸν παῖδα ἐν ἡλικίαι· καὶ ὡς καταλιμπάνει τοῦτον σπουδῆι τοῦ ἐκπλεῦσαι καὶ ἀγνοίαι, τρισκαιδέκατον ἔχοντα ἔτος· καὶ ὡς παῖς Ἐριθάρσου αἰπόλος καταλαμβάνει τὸν Σμῖκρον ἀθυμοῦντα καὶ ἄγει πρὸς τὸν πατέρα· καὶ ὁ Ἐριθάρσης οὐκ ἔλαττον τοῦ ἰδίου παιδός, μαθὼν τὰς τύχας καὶ τὸ γένος τοῦ Σμίκρου, τοῦτον περιεῖπε. (2) καὶ περὶ τοῦ κύκνου τοῦ συλληφθέντος ἅμφω τοῖς παισὶ καὶ τῆς ἔριδος καὶ τοῦ τῆς Λευκοθέας φάσματος, ὡς εἶποι τε τοῖς παισὶ πρὸς Μιλησίους φάναι τιμᾶν αὐτὴν καὶ παίδων ἀγῶνα γυμνικὸν τελεῖν αὐτῆι· ἡσθῆναι γὰρ αὐτὴν τῆι ἔριδι τῶν παίδων. (3) καὶ ὡς ὁ Σμῖκρος τινὸς τῶν ἐν Μιλησίοις ἐνδόξων θυγατέρα γαμεῖ· καὶ αὕτη τίκτουσα ὁρᾶι ὄψιν τὸν ἥλιον αὐτῆι διὰ τοῦ στόματος εἰσδύντα, διὰ τῆς γαστρὸς δὲ καὶ τῶν αἰδοίων διεξελθεῖν· καὶ ἦν τὸ ὅραμα τοῖς μάντεσιν ἀγαθόν. καὶ ἔτεκε κόρον, Βράγχον ἀπὸ τοῦ ὀνείρου καλέσασα, ὅτι ὁ ἥλιος αὐτῆς διὰ τοῦ βράγχου διεξῆλθε. (4) καὶ ἦν ὁ παῖς κάλλιστος ἀνθρώπων, καὶ αὐτὸν ἐφίλησεν ἐρασθεὶς Ἀπόλλων, εὑρὼν ποιμαίνοντα ἔνθα βωμὸς Ἀπόλλωνος Φιλ⟨ησ⟩ίου ἵδρυται· ὁ δὲ Βράγχος ἐξ Ἀπόλλωνος ἐπίπνους μαντικῆς γεγονὼς ἐν Διδύμοις τῶι χωρίωι ἔχρα· καὶ μέχρι τοῦ νῦν χρηστηρίων Ἑλληνικῶν ὢν ἴσμεν μετὰ Δελφοὺς κράτιστον ὁμολογεῖται τὸ τῶν Βραγχιδῶν.

(XXXIV) Διομήδειος ἀνάγκη. ἡ λδ· ὡς μετὰ τελευτὴν Ἀλεξάνδρου τοῦ Πάριδος οἱ Πριάμου παῖδες Ἕλενος καὶ Δηίφοβος ἤριζον ὑπὲρ τῶν Ἑλένης γάμων, καὶ κρατεῖ βίαι καὶ θεραπείαι τῶν δυνατῶν Δηίφοβος, νεώτερος ὢν Ἑλένου. Ἕλενος δὲ τὴν ὕβριν οὐ φέρων εἰς τὴν Ἰδην ἀποχωρήσας ἡσύχαζε. (2) καὶ κατὰ συμβουλὰς Κάλχαντος οἱ πολιορκοῦντες Τροίαν Ἕλληνες λόχωι τὸν Ἕλενον συλλαμβάνουσι· καὶ τὰ μὲν ἀπειλαῖς τὰ δὲ δώροις, πλέον δὲ τῆι πρὸς Τρῶας ὀργῆι ἀποκαλύπτει αὐτοῖς Ἕλενος, ὡς ξυλίνωι ἵππωι πεπρωμένον ἐστὶν Ἴλιον ἁλῶναι· καὶ τὸ τελευταῖον, ἐπειδὰν Ἀχαιοὶ λάβωσι τὸ διοπετὲς Ἀθηνᾶς παλλάδιον, πολλῶν ὄντων τὸ σμικρότατον. (3) στέλλονται οὖν ἐπὶ τῆι κλοπῆι τοῦ Παλλαδίου Διομήδης καὶ Ὀδυσσεύς, καὶ ἀναβαίνει ἐπὶ τὸ τεῖχος Διομήδης, ἐπιβὰς τῶν ὤμων Ὀδυσσέως· ὁ δὲ οὐκ ἀνελκύσας Ὀδυσσέα καίτοι τὰς χεῖρας ὀρέγοντα ἤιει τὴν ἐπὶ τὸ παλλάδιον καὶ ἀφελόμενος αὐτὸ πρὸς Ὀδυσσέα ἔχων ὑπέστρεψε. (4) καὶ διὰ

1 αὐτοὺς A μὲν om B 3 σμικρὸς Pho (meist) 11 καὶ ὡς M 15 δὲ om A 17 βρόγχον (und v. 18 βρόγχου) M 18 ἐξῆλθε M 20 Φιλησίου Knaack φιλίου Pho 21 τοῦ νῦν M νῦν A 33 τοῦ τείχους A 35 ὑπέστρεψε Jac -εφε Pho

τοῦ πεδίου κατιόντων πυνθανομένωι ἕκαστα τῶι Ὀδυσσεῖ Διομήδης, τὸ δόλιον τἀνδρὸς εἰδώς, οὐχ ὅπερ ἔφησεν Ἕλενος παλλάδιον λαβεῖν αὐτόν, ἀλλ' ἀντ' ἐκείνου ἕτερον, ἀποκρίνεται. κινηθέντος δὲ τοῦ παλλαδίου κατά τινα δαίμονα, γνοὺς Ὀδυσσεὺς αὐτὸ ἐκεῖνο εἶναι καὶ κατόπιν γεγονὼς σπᾶται τὸ ξίφος, ἐκεῖνον μὲν ἀνελεῖν βουληθείς, αὐτὸς δ' Ἀχαιοῖς τὸ παλλάδιον κομίζειν. καὶ αὐτοῦ μέλλοντος πληγὴν ἐμβαλεῖν (ἦν γὰρ σελήνη) ὁρᾶι Διομήδης τὴν αὐγὴν τοῦ ξίφους· Ὀδυσσεὺς δ' ἀναιρεῖν μὲν ἀπέσχετο ἀντισπασαμένου κἀκείνου ξίφος, δειλίαν δ' ὀνειδίσας πλατεῖ τῶι ξίφει οὐκ ἐθέλοντα προιέναι τύπτων τὰ νῶια ἤλαυνεν. ἐξ οὗ ἡ παροιμία 'ἡ Διομήδειος ἀνάγκη' ἐπὶ παντὸς ἀκουσίου λεγομένη.

(XXXV) Ἀπόλλων Γυπαιεύς. ἡ λε δύο ποιμένας ὑπὸ Λυσσὸν τὸ ὄρος τῆς Ἐφεσίας γῆς εἰσάγει νέμοντας, οἳ μελισσῶν ἑσμὸν ἔν τινι βαθεῖ καὶ δυσκαθόδωι θεασάμενοι σπηλαίωι, ὁ μὲν εἰς φορμίδα κατιέναι ἐνέβη, ὁ δὲ καθίει κάλωι ἀρτησάμενος. (2) ὁ κατελθὼν δὲ καὶ τὸ μέλι καὶ χρυσὸν πολὺν εὑρὼν καὶ τῆι φορμίδι ἕως τρὶς ἐμβαλὼν ἀνιμᾶν ἐκέλευσεν. ἐπιλείψαντος δὲ τοῦ χρυσοῦ ἑαυτὸν ἐμβαίνειν λοιπὸν προσβοήσας, ἐπεὶ ἐπιβουλῆς ἔννοια αὐτῶι ἅμα τῶι ῥήματι συνεισήιει, λίθον ἀντ' αὐτοῦ τῆι φορμίδι βαλὼν ἐκέλευσεν ἀνιμᾶν. ὡς δ' ἐγγὺς τῆς στεφάνης ὁ ἀνιμῶν ἀπηιωρήσατο, αὐτίκα ὡς διαφθερῶν τὸν ἕτερον ἀφίησι κατὰ τῆς φάραγγος, καὶ τὸ χρυσίον κατορύξας πιθανὰς ὑπὲρ τοῦ ἀφανοῦς ποιμένος ἐπλάττειτο τοῖς πυνθανομένοις τὰς προφάσεις. (3) ὡς δ' ἦν ἄπορα πανταχόθεν τῶι ἐν τῶι σπηλαίωι ποιμένι τὰ τῆς σωτηρίας, Ἀπόλλων κατ' ὄναρ κελεύει ὀξεῖ λίθωι τὸ σῶμα ἀμύξαντα κεῖσθαι ἠρέμα· τοῦ δὲ πράξαντος τὸ προσταχθὲν γῦπες ὡς ἐπὶ νεκρὸν ἐφιπτάμενοι καὶ τοὺς ὄνυχας οἱ μὲν εἰς τὴν χαίτην, οἱ δ' εἰς τὴν ἐσθῆτα πηξάμενοι ἐκούφιζον καὶ κατέφερον αὐτὸν κακῶν ἀπαθῆ ἐπὶ τὸν ὑπερκείμενον αὐλῶνα. (4) ἐλθὼν δ' ἐπὶ τὸ ἀρχεῖον ἅπαντα φράζει. καὶ τὸν μὲν ἐπιβουλεύσαντα οἱ Ἐφέσιοι ἐλεγχθέντα καὶ τὸν χρυσὸν κατορωρυγμένον καὶ ἄκοντα ἐπιδείξαντα τιμωροῦνται, τῶι δ' ἠδικημένωι τὴν ἡμίσειαν τοῦ χρυσίου νείμαντες τὴν ἑτέραν ἡμίσειαν ἱερὰν ἀπέφηναν Ἀρτέμιδι καὶ Ἀπόλλωνι. (5) ὁ δὲ διασωθεὶς καὶ τῶι χρυσίωι τιμηθεὶς ποιμὴν τῶν τε πάνυ πλουσίων ἐγένετο, καὶ βωμὸν ἐπ' ἄκρας τῆς κορυφῆς τοῦ ὄρους Ἀπόλλωνος εἵσατο, Γυπαιέως εἰς μνημεῖον τῶν συνενεχθέντων ὀνομάσας.

(XXXVI) Γόρτυνα. ἡ λς· ὡς Φιλόνομος ὁ Σπαρτιάτης προδοὺς Λακεδαίμονα Δωριεῦσι δῶρον ἔχει Ἀμύκλας, καὶ συνοικίζει ταύτην ἐξ Ἰμβρου

5 αὐτὸς edd αὐτὸν A M 13 ὅμως ὁ μὲν A 14 καὶ τὸ om M 15 ἐμβάλλων A ἐκέλευεν M 17 ἀντ' αὐτοῦ A M ἀνθ' αὐτοῦ edd 18 ἐκέλευσεν edd ἐκέλευεν A M 19 ἀπηωρήσατο M ἀπαιωρήσατο A ἕτερον A^1M ἑταῖρον A^2 τῆς Kanne τινος Pho 22 κατ' om A M 26 ὑπερκείμενον Hoefer ὑποκ- Pho 29 χρυσοῦ M 32 εἵσατο M ἱδρύσατο teilweise in rasur A

καὶ Λήμνου. (2) τρίτῃι δὲ γενεᾶι στασιάσαντες πρὸς Δωριέας μετανίστανται Ἀμυκλῶν, συμπαραλαβόντες δὲ καί τινας Σπαρτιατῶν, ἡγουμένων αὐτοῖς Πόλιδος καὶ Δελφοῦ(?) ἔπλεον ἐπὶ τῆς Κρήτης. ἐν τῶι παράπλωι δὲ τοῦδε τοῦ στόλου Μῆλον ἀποδασμὸς οἰκίζει καὶ τὸ τῶν Μηλιέων γένος ἐνθένδε οἰκειοῦται Σπαρτιάτας. (3) οἱ δὲ λοιποὶ ἅπαντες Γόρτυναν μηδενὸς εἴργοντος λαβόντες ταύτην ἅμα τῶν περιοίκων Κρητῶν συνοικίζουσιν.

(XXXVII) Κάδμος. ἡ λ̄ξ̄· ὡς ἀπὸ Θάσου τοῦ Κάδμου ἀδελφοῦ Θάσος ἡ νῆσος ὠνομάσθη· ἐκεῖ γὰρ αὐτὸν ὁ ἀδελφὸς δοὺς τοῦ στρατοῦ μοῖραν ἀπολείπει. (2) καὶ ὡς Κάδμος ὑπὸ τοῦ Φοινίκων βασιλέως, μέγα καὶ αὐτὸς δυνάμενος παρὰ Φοίνιξιν, ἐπὶ τὴν Εὐρώπην σταλείη. οἱ δὲ Φοίνικες τότε μέγα τε, ὡς λόγος, ἴσχυον καὶ πολλὴν τῆς Ἀσίας καταστρεψάμενοι τὸ βασίλειον ἐν Θήβαις ταῖς Αἰγυπτίαις εἶχον. σταλῆναι δὲ Κάδμον οὐχ ὡς Ἕλληνές φασι κατὰ ζήτησιν Εὐρώπης, ἣν παῖδα Φοίνικος οὖσαν ἥρπασε Ζεὺς ἐν σχήματι ταύρου, ἀλλ' ἀρχὴν μὲν ἰδίαν ἐν Εὐρώπηι μηχανώμενον πλάττεσθαι ἀδελφῆς ἡρπασμένης ποιεῖσθαι ζήτησιν· ἐξ οὗ καὶ ὁ τῆς Εὐρώπης μῦθος ἦκεν εἰς Ἕλληνας. (3) περιπλέων δὲ τὴν Εὐρώπην τὸν μὲν ἀδελφὸν Θάσον, ὡς εἴρηται, τῆι νήσωι λείπει, αὐτὸς δ' εἰς Βοιωτίαν πλεύσας ἄνεισι πρὸς τὰς νῦν καλουμένας Θήβας, καὶ σὺν τῆι δυνάμει περιτειχίσας τὸ χωρίον Θήβας ἀπὸ τῆς οἰκείας ἐπωνόμασε πατρίδος. τῶν δὲ Βοιωτῶν εἰς μάχην αὐτοῖς συμπλακέντων ἡττῶνται Φοίνικες· εἶτα κρατοῦσιν ἐνέδραις καὶ προλοχισμοῖς καὶ τῆι ἀήθει τῶν ὅπλων ὄψει· κράνος γὰρ καὶ ἀσπὶς οὔπω τοῖς Ἕλλησιν ἔγνωστο. (4) καὶ κρατεῖ Κάδμος τῆς Βοιωτῶν γῆς, καὶ φυγόντων τῶν διασωθέντων ἐπὶ τὰς οἰκείας πόλεις οἰκίζει Φοίνικας ἐν Θήβαις καὶ τὴν Ἄρεως καὶ Ἀφροδίτης Ἁρμονίαν γαμεῖ. (5) Βοιωτοῖς δὲ πρὸς τὴν ἔκπληξιν τῶν ὅπλων καὶ τῶν προλοχισμῶν καὶ τῆς ἐνέδρας δόξα παρέστη αὐτοῖς ὅπλοις ἀνεῖναι τὴν γῆν τοὺς ἄνδρας, καὶ Σπαρτοὺς ὡς ἐκ τοῦ χωρίου φύντας αὐτοὺς ἐκάλεσαν. περὶ μὲν Κάδμου καὶ Θηβῶν οἰκίσεως οὗτος ὁ ἀληθὴς λόγος, τὸ δ' ἄλλο μῦθος καὶ γοητεία ἀκοῆς.

(XXXVIII) Μιλήσιος ἢ παρακαταθήκη. ἡ λ̄η̄· ὡς Μιλήσιός τις ἀνήρ, τῆς πατρίδος αὐτῶι ὑπὸ Ἅρπάγου τοῦ Κύρου ἐν κινδύνωι οὔσης, εἰς τὸ ἐν Σικελίαι Ταυρομένιον ἀπαίρει, κἀκεῖ φίλωι τινὶ τραπεζίτηι παραθέμενος τὸ χρυσίον οἴκαδ' ἔπλει. (2) εἶτα δεδούλωτο μὲν Μίλητος Κύρωι, δεινὸν δ' οὐδὲν ἄλλο ὧν ὑφεωρᾶτο ἐπεπόνθει· καὶ ὁ Μιλήσιος ἦκεν εἰς Ταυρομένιον ἀνακομισόμενος τὴν παρακαταθήκην. ὁ δὲ λαβὼν ὁμολόγει μὲν λαβεῖν, διειρέινετο δ' ἀποδεδωκέναι. ὡς δὲ μετὰ πολλὴν ἔριν καὶ

3 Δελφοῦ: die Verderbnis schon in Pho' vorlage, s. S. 208, 30 4 τοῦδε om M Πηλιέων M 5 ἐνθένδε Heyne ἐνθάδε Pho 6 τοῖς περιοίκοις κρησὶ M 18 πρὸς τὰς A καὶ τὰς M 21 γὰρ A δὲ M 22 τοῖς Ἕλλησιν A αὐτοῖς M 26 τὴν γῆν Heyne τῆς γῆς Pho 27 μὲν οὖν M 28 οἰκήσεως M 30 Κύρου ⟨στρατηγοῦ⟩? 31 ἀπῆει M 34 ἀνακομισάμενος M

λογομαχίαν ὁ Μιλήσιος εἰς ὅρκον τὸν ἀδικοῦντα προὐκαλεῖτο, ὁ τραπεζίτης μηχανᾶται τοιόνδε. (3) νάρθηκα κοιλάνας καθάπερ αὐλὸν καὶ συντήξας τὴν παραθήκην τῶι νάρθηκι ἐγχεῖ καὶ ἀσφαλίζεται. ἐπὶ δὲ τὸν ὅρκον ἰών, κατέχων ὡς βακτηρίαν προφάσει ποδῶν ἀσθενείας, τῶι νάρθηκι ἐπηρείδετο· μέλλων δ' ὀμνύειν πλησίον ἑστῶτι τῶι Μιλησίωι ὡς αὐτίκα πάλιν ἀναληψόμενος τὸν νάρθηκα ἐπιδίδωσιν. ὡς δὲ τὰς χεῖρας ἀνασχὼν κατώμνυτο τὴν παραθήκην ἀποδοῦναι τῶι παραθεμένωι, περιπαθήσας ὁ Μιλήσιος ῥίπτει τὸν νάρθηκα, ἔρρειν ἅμα ἀνακραγὼν τὴν ἐν ἀνθρώποις πίστιν. καὶ ὁ νάρθηξ ἐρρήγνυτο, καὶ περιφανὲς ἦν πρὸς τὴν ὄψιν τοῦ χρυσίου τὸ σόφισμα τῆς ψευδορκίας. καὶ ὁ μὲν Μιλήσιος τὸ ἴδιον εἶχεν, ὁ δὲ τραπεζίτης ὑπ' αἰδοῦς καὶ τοῦ κακίζεσθαι πρὸς ἁπάντων βρόχωι τοῦ ζῆν ἑαυτὸν ἐξάγει.

(XXXIX) *Μέλανθος.* ἡ λϑ· Μέλανθος γένος μὲν ἦν τῶν Νηλειδῶν, οἳ Πύλου καὶ Μεσσήνης ἀπὸ Ποσειδῶνος ἐβασίλευον· τοῦτον ἀναστήσαντες Ἡρακλεῖδαι πολέμωι τὴν γῆν ἔσχον· ὁ δὲ κατὰ χρησμοὺς Ἀθήναζε ἀφικνεῖται καὶ πολίτης γίνεται καὶ ἦν τῶν τιμωμένων. (2) Ἀθηναίοις δὲ καὶ Βοιωτοῖς πόλεμος ὑπὲρ Οἰνόης συνίστατο, καὶ ἐδόκει ἐν τῆι τῶν βασιλέων μονομαχίαι τὴν κρίσιν εἶναι. Θυμοίτης μὲν οὖν βασιλεύων Ἀθηναίων ἐδεδοίκει τὸν ἀγῶνα καὶ ἐξίστατο τῆς βασιλείας τῶι βουλομένωι διακινδυνεῦσαι πρὸς Ξάνθον, ὃς ἐβασίλευσε Βοιωτῶν. καὶ Μέλανθος ἐπ' ἄθλωι τῆς βασιλείας ὑπέρχεται τὸν ἀγῶνα, καὶ προβαίνουσιν αἱ συνθῆκαι. (3) ἐπεὶ δ' εἰς μάχην ἦκον, καθορᾶι ὁ Μέλανθος φάσμα τι τῶι Ξάνθωι ἄνδρα ἑπόμενον ἀγένειον. ὡς δ' ἀνεβόησε μὴ δίκαια ποιεῖν παρὰ τὰς συνθήκας ἐπαγόμενον βοηθόν, μετεστράφη ὁ Ξάνθος πρὸς τὸ ἄπιστον τοῦ λόγου ἐκπλαγείς· καὶ αὐτὸν εὐθὺς ὁ Μέλανθος τῶι δόρατι βαλὼν κτείνει καὶ τήν τε Οἰνόην Ἀθηναίοις καὶ ἑαυτῶι τὴν βασιλείαν ἐνὶ περιποιήσατο ἀγωνίσματι. (4) τὸ μὲν δὴ τῶν Ἐρεχθειδῶν γένος εἰς τοὺς Μελανθίδας, ὧν ἦν καὶ Κόδρος, ἀπὸ τούτου μετέστη· Ἀθηναῖοι δ' ὕστερον Διονύσωι Μελαναίγιδι κατὰ χρησμὸν ἱερὸν ἱδρυσάμενοι θύουσιν ἀνὰ πᾶν ἔτος, καὶ τῶι Ἀπατουρίωι Διὶ ἱερὰ ἀνάπτοντες, ὅτι αὐτοῖς ἐκ τῆς ἀπάτης ἀγώνισμα ἐγένετο.

(XL) *Ἀνδρομέδα.* ἡ μ ἱστορία τὰ περὶ Ἀνδρομέδας ἱστορεῖ ἑτέρως ἢ ὡς ὁ Ἑλλήνων μῦθος. ἀδελφοὺς μὲν γὰρ δύο γενέσθαι φασὶ Κηφέα καὶ Φινέα· καὶ εἶναι τὴν τοῦ Κηφέως βασιλείαν τότε ἐν τῆι μετονομασθείσηι μὲν ὕστερον Φοινίκηι, τηνικαῦτα δ' Ἰόππαι ἀπὸ Ἰόππης τῆς ἐπιθαλασσιδίου πόλεως τοὔνομα λαβούσηι. καὶ ἦν τὰ τῆς ἀρχῆς ὅρια

3 παρακαταθήκην ς τῆι νάρθηκι A τῆ aus τῶ M¹ 4 καὶ κατέχων ς τῆς τῶν ποδῶν M 7 περιθεμένου M 13 Νηλειδῶν Leich ἡλίδων Pho 20 τῆι βασιλείαι Bekker 21 ἐπειδὴ M 22 Μέλανθος: ξάνθος M 23 ἐπαγόμενος A 27 ἐρεχθίδων A ἐρεχούνδων M 28 Μελαναίγιδι Knaack μελανθίδι A M μελανθίδηι vulg 32 ἢ καὶ ὡς A φασὶ om A 34 δ ἀπὸ A 35 λαβούσης A

ἀπὸ τῆς καθ' ἡμᾶς θαλάσσης μέχρι Ἀράβων τῶν πρὸς τὴν Ἐρυθρὰν θάλασσαν ᾠκημένων. (2) εἶναι δὲ τῶι Κηφεῖ καὶ θυγατέρα πάνυ καλὴν Ἀνδρομέδαν, καὶ αὐτὴν μνᾶσθαι Φοινικά τε καὶ τὸν ἀδελφὸν Κηφέως Φινέα. Κηφεὺς δὲ μετὰ πολλοὺς τοὺς ἐφ' ἑκατέρωι λογισμοὺς ἔγνω δοῦναι μὲν Φοίνικι, ἁρπαγῆι δὲ τοῦ μνηστῆρος τὸ αὐτοῦ ἑκούσιον ἀποκρύπτειν· καὶ ἁρπάζεται ἀπό τινος νησίδος ἐρήμου ἡ Ἀνδρομέδα, ἐν ᾗ εἰώθει ἀπιοῦσα θυσίας τῆι Ἀφροδίτηι θύειν. (3) Φοίνικος δ' ἁρπάσαντος νηί (Κῆτος δ' αὕτη ἐκαλεῖτο ἢ μίμησιν ἔχουσα τοῦ ζώιου ἢ καὶ κατὰ τύχην), ἡ Ἀνδρομέδα ὡς κατὰ ἄγνοιαν τοῦ πατρὸς ἁρπαζομένη ἀνωλοφύρατό τε καὶ μετ' οἰμωγῆς τοὺς βοηθήσοντας ἀνεκαλεῖτο. Περσεὺς δ' ὁ Δανάης κατὰ δαίμονα παραπλέων κατίσχει, καὶ πρὸς τὴν πρώτην ὄψιν τῆς κόρης οἴκτωι καὶ ἔρωτι συσχεθεὶς τό τε πλοῖον τὸ Κῆτος διαφθείρει καὶ τοὺς ἐμπλέοντας ὑπὸ ἐκπλήξεως μόνον οὐχὶ λιθωθέντας ἀναιρεῖ. καὶ τοῦτο Ἕλλησι τὸ τοῦ μύθου κῆτος καὶ οἱ παγέντες εἰς λίθους ἄνθρωποι τῆς Γοργόνος τῆι κεφαλῆι. (4) ἄγεται δ' οὖν γυναῖκα τὴν Ἀνδρομέδαν, καὶ οἴχεται αὐτὴ συμπλέουσα εἰς τὴν Ἑλλάδα τῶι Περσεῖ, καὶ βασιλεύοντος τὸ Ἄργος οἰκεῖται.

(XLI) *Πελασγίδες.* ἡ μα· ὡς Ἄνανδρον ᾠκησαν Πελασγοί, ἀλλ' ὡς μὲν ἔνιοί φασι, δόντος αὐτοῖς Ἀσκανίου λύτρον ἀντ' αὐτοῦ, ἐπεὶ ἐνέδραι συνελήφθη ὑπ' αὐτῶν, καὶ ἀπολυθέντος· διὸ καὶ Ἄνανδρος, ὅτι ἀντὶ ἑνὸς ἀνδρὸς ἔλαβον πόλιν. ὁ δ' Ἀσκάνιος υἱὸς μὲν ἦν Αἰνείου, μετὰ δὲ Τροίας ἅλωσιν ἐβασίλευσεν Ἴδης. (2) οἱ δέ φασιν ἐντεῦθεν οἰκῆσαι Πελασγοὺς Ἄνανδρον· Ἀπόλλωνος καὶ Κρεούσης Ἄνιος γίνεται παῖς· τοῦ δὲ Ἄνδρος, ὃς μίαν οἰκήσας τῶν νήσων τὸ ὄνομα λείπει τῆι νήσωι, κατὰ στάσιν δ' ἐκεῖθεν ἐκπεσὼν καὶ χωρίον ἰδὼν ὑπὸ τὴν Ἴδην παραπλήσιον Ἄνδρωι, πολίζει τὸ χωρίον καὶ Ἄνανδρον πρὸς τὴν ὁμοιότητα ὀνομάζει. τὴν δ' Ἄνδρον ἔρημον οὖσαν λαὸς Πελασγῶν ἐσωικίσατο. (3) καὶ ἡ Κύζικος δὲ Πελασγοὺς ἔσχεν οἰκήτορας· καὶ γὰρ Κύζικος ὁ Ἀπόλλωνος Πελασγῶν τῶν ἐν Θεσσαλίαι βασιλεύων ὑπὸ Αἰολέων μετὰ Πελασγῶν ἐκπεσὼν τὴν χερρόνησον τῆς Ἀσίας πολίζει, δοὺς αὐτῆι καὶ τοὔνομα, καὶ ηὐξήθη ἐκ ταπεινῆς Κυζίκωι εἰς μέγα ἡ ἀρχή, ἀφ' οὗ Κλείτην τὴν Μέροπος, ὃς τῶν περὶ Ῥυνδακὸν χωρίων ἐβασίλευε, γυναῖκα ἠγάγετο. (4) οἱ δὲ μετὰ Ἰάσονος ἐπὶ τὸ δέρας ἰόντες κατίσχουσι πρὸς τὴν Κύζικον τῆι Ἀργοῖ· καὶ μαθόντες οἱ Πελασγοὶ Θεσσαλίδα τὴν ναῦν κατὰ μῆνιν τῆς ἐκβολῆς νυκτὸς ἐμάχοντο τῆι Ἀργοῖ. Κύζικον δὲ λῦσαι τὴν μάχην ἐπιστάντα ἀγνοῶν Ἰάσων κτείνει, πεσόντων καὶ ἄλλων Πελασγῶν. (5) καὶ ἡ μὲν Ἀργὼ ἔπλει ἐπὶ Κόλχους· οἱ δὲ τότε μὲν ὑπερηχθέσθησαν ἐπὶ τῆι τοῦ βασιλέως τελευτῆι καὶ τοῖς

5 αὐτοῦ A M 8 αὐτὴ A M ἢ κατὰ A 13 ἐμπλέοντας A ἐμπεσόντας M 14 τῆς om M 15 αὕτη? 17 οἰκισαν A^1 18 ἀνθ' αὐτοῦ edd 21 ἐβασίλευεν A οἰκίσαι A 22—23 γίνεται παρὰ τοῦδε M 24 τὸ χωρίον A 26 ἐσοικίσατο A εἰσωικίσατο M 31 μετὰ om M

παρ' αὐτοῖς δυνατοῖς τὰ τῆς πόλεως ἐνεχείρισαν (οὐδὲ γὰρ ἦν παῖς Κυζίκωι διάδοχος), ὕστερον δὲ ὑπὸ Τυρρηνῶν Κυζίκου μετανέστησαν, καὶ Τυρρηνοὶ τὴν χερρόνησον ἔσχον. (6) καὶ τούτους Μιλησίων μοῖρα μάχηι νικήσαντες αὐτοὶ Κύζικον ὤικησαν.

(XLII) *Αἶνος.* ἡ μβ· ὡς Γέλων ὁ Σικελιώτης τυραννίδι ἐπιθέσθαι διανοούμενος Ἱμεραίων ἐθεράπευε τὸν δῆμον καὶ κατὰ τῶν δυνατῶν ὑπερεμάχει· καὶ αὐτὸν ἠγάπα τὸ πλῆθος καὶ φυλακὴν τοῦ σώματος αἰτοῦντι ὡρμᾶτο διδόναι. Στησίχορος δ' ὁ Ἱμεραῖος ποιητὴς ὑποτοπήσας ἐπιχειρεῖν αὐτὸν τυραννίδι, στὰς αἶνον ἔλεξεν εἰς τὸ πλῆθος εἰκόνα τοῦ μέλλοντος πάθους. (2) ἵππος (φησί) νεμόμενος ἐφοίτα πιούμενος ἐπὶ κρήνην, ἔλαφος δὲ τὸ πεδίον διαθέουσα τήν τε πόαν κατέστειβε καὶ τὸ νᾶμα ἐτάραττε. καὶ ὁ ἵππος ποθῶν τὴν ἀδικοῦσαν τιμωρῆσαι, τάχει δὲ ποδῶν λειπόμενος, ἄνδρα κυνηγέτην βοηθὸν ἐκάλει· ὁ δὲ, εἰ χαλινὸν δέξοιτο καὶ ἀναβάτην, ῥᾶιστα ἀμύνειν αὐτῶι ὑπισχνεῖτο. καὶ ἐγίνετο οὕτως. καὶ ἡ μὲν ἔλαφος ἀκοντίοις ἔκειτο βληθεῖσα, ὁ δ' ἵππος ἥισθετο δεδουλωμένος τῶι κυνηγέτηι. τοῦτ' (ἔφη) δέδοικα καὶ αὐτός, ὦ Ἱμεραῖοι, μὴ νῦν δῆμος ὄντες τῶν ἐχθρῶν μὲν διὰ Γέλωνος περιγένησθε, αὐτοὶ δ' ὕστερον Γέλωνι δουλεύσητε· φιλεῖν γὰρ ἅπασαν τὴν δύναμιν τῶι λαβόντι ἐπὶ τὸν δόντα εἶναι, ὅταν ὥσπερ δοῦναι αὐτὴν μηκέτι ἐκ τοῦ ὁμοίου κομίσασθαι ἔχηι.

(XLIII) *Ἀναπίας καὶ Ἀμφίνομος.* ⟨ἡ μγ⟩· οἱ τῆς Αἴτνης τοῦ πυρὸς κρατῆρες ἀνέβλυσάν ποτε ποταμοῦ δίκην φλόγα κατὰ τῆς χώρας, καὶ Καταναίοις (πόλις δ' Ἑλλὰς ἐν Σικελίαι ἡ Κατάνη) ἔδοξε παντελὴς ἔσεσθαι φθορὰ τῆς πόλεως· καὶ ταύτης φεύγοντες ὡς εἶχον τάχους οἱ μὲν χρυσόν, οἱ δ' ἄργυρον ἔφερον, οἱ δὲ ὅτι ἄν τις βούλοιτο ἐπικούρημα τῆς φυγῆς. (2) Ἀναπίας δὲ καὶ Ἀμφίνομος ἀντὶ πάντων τοὺς γονεῖς γηραιοὺς ὄντας ἐπὶ τοὺς ὤμους ἀναθέμενοι ἔφευγον· καὶ τοὺς μὲν ἄλλους ἡ φλὸξ ἐπικαταλαβοῦσα ἔφθειρεν, αὐτοὺς δὲ περιεσχίσθη τὸ πῦρ, καὶ ὥσπερ νῆσος ἐν τῆι φλογὶ πᾶς ὁ περὶ αὐτοὺς χῶρος ἐγένετο. (3) διὰ ταῦτα οἱ Σικελιῶται τόν τε χῶρον ἐκεῖνον ⟨εὐσεβῶν χώραν⟩ ἐκάλεσαν, καὶ λιθίνας εἰκόνας ἐν αὐτῶι τῶν ἀνδρῶν μνημεῖα θείων τε ἅμα καὶ ἀνθρωπίνων ἔργων ἀνέθεσαν.

(XLIV) *Λεωδάμας.* ἡ μδ ἱστορία φησὶν ὡς Λεωδάμας καὶ Φίτρης ἤρισαν ὑπὲρ τῆς Μιλησίων βασιλείας γένους ἄμφω ὄντε βασιλείου. τὸ κοινὸν δὲ τῆι ἐκείνων κακούμενοι στάσει τῆς μὲν φιλονεικίας μετὰ πολλὰ πάθη ἐξίσαντο, ἔκρινον δ' ἐκεῖνον βασιλεύειν ὃς Μιλησίους πλείω ἀγαθὰ

1 ἐνεχείρησαν AM 8 ὥρματο A^1 ὥρμητο A^2 11 διαθέουσα A διελθοῦσα M 13 κυναγέτην A 18 φιλεῖν Kanne φίλην Pho 19 ἔχοι A 20 ἡ μγ om A M 23 ἀπὸ ταύτης ς 29 χώραν: χῶρον Bekker (Lykurg. i. Leocr. 96) 30 μνημεῖα A τῶ μνημείω M 33 Ἀμφιτρής Hoefer (Nikol. v. Damask. Exc. De ins. p. 18, 11). fehler in Pho' exemplar ὄντε A M(?)

ἐργάσοιτο. (2) ἦσαν δ' αὐτοῖς τότε δύο πόλεμοι Καρυστίοις καὶ Μηλιεῦσι. καὶ πρὸς μὲν Μῆλον (αὐτῶι γὰρ ὁ κλῆρος τοῦτον ἐδίδου τὸν πόλεμον) Φίτρης στρατεύσας ἄπρακτος ἀναστρέφει· Λεωδάμας δὲ λαμπρῶς κατὰ Καρυστίων ἀνδραγαθήσας καὶ κατὰ κράτος ἑλὼν τὴν πόλιν καὶ ἀνδραποδισάμενος, Μιλήτου ἐπανιὼν κατὰ τὰ συγκείμενα βασιλεύει. (3) αἰχμάλωτον δὲ κατὰ χρησμὸν γυναῖκα Καρυστίαν παῖδα φέρουσαν ὑπομάσθιον μετὰ πολλῶν καὶ ἄλλων ἀναθημάτων, ἃ δεκάτη τῶν λαφύρων ἐτύγχανον, ἀνέπεμψεν ἐν Βραγχίδαις. αὐτὸς δὲ τότε Βράγχος προὐστήκει τοῦ τε ἱεροῦ καὶ τοῦ μαντείου, ὃς τήν τε αἰχμάλωτον γυναῖκα ἐνόμισε καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς ἔθετο. (4) ηὔξανε δ' ὁ παῖς οὐ κατὰ λόγον, ἀλλὰ θείαι τινὶ τύχηι, καὶ πλέον ἢ πρὸς τὴν ἡλικίαν ἀπήντα τὸ εὐσύνετον. ποιεῖται δ' αὐτὸν ὁ Βράγχος καὶ ἄγγελον τῶν μαντευμάτων, Εὐάγγελον ὀνομάσας. οὗτος ἠβήσας τὸ Βράγχου μαντεῖον ἐξεδέξατο καὶ ἀρχὴ γένους Εὐαγγελιδῶν παρὰ Μιλησίοις ἐγένετο.

(XLV) Ὀ ρ φ ε ύ ς. ἡ μὲ· ὡς Ὀρφεὺς ὁ Οἰάγρου καὶ Καλλιόπης μιᾶς τῶν Μουσῶν ἐβασίλευε Μακεδόνων καὶ τῆς Ὀδρυσίδος, ἐπετήδευε δὲ μουσικὴν καὶ μάλιστα κιθαρωιδίαν· καὶ (φιλόμουσον γὰρ τὸ Θρακῶν καὶ Μακεδόνων γένος) ἤρεσκεν ἐν τούτοις διαφερόντως τῶι πλήθει. (2) κατέσχε δὲ δόξα ὡς εἰς Ἅιδου κατάβοι ἔρωτι τῆς γυναικὸς Εὐρυδίκης, καὶ ὡς τὸν Πλούτωνα καὶ τὴν Κόρην ᾠδαῖς γοητεύσας δῶρον λάβοι τὴν γυναῖκα· ἀλλ' οὐ γὰρ ὄνασθαι τῆς χάριτος ἀναβιωσκομένης, λαθόμενον τῶν περὶ αὐτῆς ἐντολῶν. (3) οὕτως δὲ θέλγειν καὶ κατακηλεῖν αὐτὸν ᾠδαῖς εἶναι σοφόν, ὡς καὶ θηρία καὶ οἰωνοὺς καὶ δὴ καὶ ξύλα καὶ λίθους συμπερινοστεῖν ὑφ' ἡδονῆς. (4) τελευτᾶι δὲ διασπασαμένων αὐτὸν τῶν Θρακίων καὶ Μακεδόνων γυναικῶν, ὅτι οὐ μετεδίδου αὐταῖς τῶν ὀργίων, τάχα μὲν καὶ κατ' ἄλλας προφάσεις· φασὶ δ' οὖν αὐτὸν δυστυχήσαντα περὶ γυναῖκα πᾶν ἐχθῆραι τὸ γένος. ἐφοίτα μὲν οὖν τακταῖς ἡμέραις ὡπλισμένων πλῆθος Θρακῶν καὶ Μακεδόνων ἐν Λιβήθροις, εἰς οἴκημα συνερχόμενον μέγα τε καὶ πρὸς τελετὰς εὖ πεποιημένον· ὁπότε δ' ὀργιάζειν εἰσίασι, πρὸ τῶν πυλῶν ἀπετίθεσαν τὰ ὅπλα· ὃ αἱ γυναῖκες ἐπιτηρήσασαι καὶ τὰ ὅπλα ἁρπασάμεναι ὑπ' ὀργῆς τῆς διὰ τὴν ἀτιμίαν τούς τε προσπίπτοντας κατειργάσαντο καὶ τὸν Ὀρφέα κατὰ μέλη ἔρριψαν εἰς τὴν θάλασσαν σποράδην. (5) λοιμῶι δὲ τῆς χώρας, ὅτι μὴ ἀπητιήθησαν δίκην αἱ γυναῖκες, κακουμένης δεόμενοι λωφῆσαι τὸ δεινὸν ἔλαβον χρησμόν, τὴν κεφαλὴν τὴν Ὀρφέως ἣν ἀνευρόντες θάψωσι, τυχεῖν ἀπαλλαγῆς. καὶ μόλις αὐτὴν περὶ τὰς ἐκβολὰς τοῦ Μέλητος δι' ἁλιέως ἀνεῦρον ποταμοῦ, καὶ τότε ἄιδουσαν καὶ μηδὲν παθοῦσαν ὑπὸ τῆς θαλάσσης, μηδέ τι ἄλλο τῶν ὅσα κῆρες ἀνθρώπιναι νεκρῶν αἴσχη φέρουσιν,

6 δὲ om A ὑπομάζιον M 9 ἐκόμισε Schottius 25 οὐ om A¹ 27 ὡπλισμένον M 28 οἴκημα ἓν A 34 ἣν ἂν εὑρόντες M

ἀλλ' ἐπακμάζουσαν αὐτὴν καὶ ζωικῶι καὶ τότε αἵματι μετὰ πολὺν χρόνον ἐπανθοῦσαν. (6) λαβόντες οὖν ὑπὸ σήματι μεγάλωι θάπτουσι, τέμενος αὐτῶι περιείρξαντες, ὃ τέως μὲν ἡρῶιον ἦν, ὕστερον δ' ἐξενίκησεν ἱερὸν εἶναι. θυσίαις τε γὰρ καὶ ὅσοις ἄλλοις θεοὶ τιμῶνται γεραίρεται. ἔστι δὲ γυναιξὶ παντελῶς ἄβατον.

(XLVI) *Αἰνείας.* ἢ μς· ὡς Τροίας πορθουμένης ὑπεκτίθεται Πρίαμος εἰς Λυδίαν δύο παῖδας Ἕκτορος Ὀξύνιον καὶ Σκάμανδρον. (2) ἐπεὶ δὲ τὸ Ἴλιον ἥλω, Αἰνείας ὁ Ἀγχίσου καὶ Ἀφροδίτης διαφυγὼν τοὺς Ἀχαιοὺς τὸ μὲν πρῶτον ὤικει τὴν Ἰδην, Ὀξυνίου δὲ καὶ Σκαμάνδρου ἐπανελθόντων ἀπὸ Λυδίας καὶ ὡς πατρώιας λήξεως μεταποιουμένων τῶν περὶ τὸ Ἴλιον τόπων, ἀναλαβὼν Ἀγχίσην τὸν πατέρα καὶ ὅσους δύναιτο τῶν συμφυγάδων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα (?) ὤιχετο κατὰ Ἀφροδίτης ἐπίσκηψιν. (3) διαβὰς οὖν τὸν Ἑλλήσποντον καὶ ἀφικόμενος εἰς Θερμι⟨αῖ⟩ον καλούμενον κόλπον, Ἀγχίσην μὲν ἀποθανόντα θάπτει, αὐτὸς δὲ τῶν ἐπιχωρίων δεομένων ὥστε βασιλεύειν αὐτῶν οὐκ ἐδέξατο. (4) εἶτα εἰς τὴν Βρουσιάδα γῆν ἔρχεται. πᾶσι δ' ἦν ἐφίμερος οἷς ἐντυγχάνοι κατὰ χάριν τῆς Ἀφροδίτης. ἐνταῦθα μνησαμένης τῆς συνεπομένης αὐτῶι βοὸς ἐξ Ἴδης (τοῦτο γὰρ Ἀφροδίτη ἐπέσκηψε) λαμβάνει τὸ κράτος τῆς γῆς διδόντων τῶν ἐπιχωρίων καὶ τὴν βοῦν θύει Ἀφροδίτηι καὶ κτίζει πόλιν, ἣ τότε μὲν Αἴνεια ἀπὸ τοῦ κτίσαντος, ὕστερον δὲ παρενεγκόντος τοῦ ὀνόματος Αἶνος ἐκλήθη. (5) λόγος μὲν οὖν εἷς οὗτος ὑπὸ Ἑλλήνων ἐπὶ πολλοῖς ἄλλοις λέγεται· ὁ δὲ τὸ Ῥωμαίων γένος εἰς αὐτὸν ἀναφέρων καὶ οἰκιστὴν ποιῶν Ἄλβας καὶ τὸ χρηστήριον, ὃ κατοικεῖν ἐπέτρεπεν ὁπότ' ἂν αὐτὸς ἅμα τῶν σὺν αὐτῶι θύσας μετὰ τῶν σιτίων καταφάγοι καὶ τὰς τραπέζας, οὗτος κατημάξευται.

(XLVII) *Ἀλθαιμένης.* ἢ μξ· ὡς Ἀλθαιμένης τοῦ Ἡρακλειδῶν γένους τρίτη γενεὰ ἀπὸ Τημένου στασιάζει πρὸς τοὺς ἀδελφοὺς (νεώτατος δ' ἦν) καὶ μετανίσταται Πελοποννήσου, στρατὸν Δωριέων ἔχων καί τινας Πελασγῶν. ἔστελλον δὲ καὶ Ἀθηναῖοι τότε τὴν σὺν Νειλέωι τε καὶ τοῖς Κοδρίδαις ἀποικίαν. ὁμοίως δὲ καθ' ἑαυτοὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι τὸν Φιλονόμου λαὸν ἀπώικιζον, ὧν ἡγεῖτο Δελφὸς ὄνομα καὶ Πόλλις. (2) ἑκάτεροι οὖν παρεκάλουν Ἀλθαιμένην συμμετέχειν αὐτοῖς τοῦ ἔργου, οἵ τε Δωριεῖς τοῦ ἐπὶ Κρήτην πλοῦ ἅτε καὶ αὐτὸν Δωριέα ὄντα, οἵ τε Ἴωνες εἰς τὴν Ἀσίαν μετὰ σφῶν περαιωθῆναι. (3) τῶι δ' οὐδετέροις ἐδόκει συμπλεῖν, ἀλλὰ κατὰ τὸν δοθέντα αὐτῶι χρησμὸν ἐπὶ Δία καὶ Ἥλιον κομίζεσθαι καὶ παρ' αὐτῶν αἰτεῖν εἰς κατοίκησιν γῆν· εἶναι δὲ Διὸς μὲν Κρήτην, Ἡλίου

1 καὶ τότε om M αἵματι om A 6 πολιορκουμένης? Bekker 7 Ὀφρύνιος o. Ὀφρυνεύς C Mueller 9 ἐλθόντων A 12 κατίσχοντα Tafel. fehler schon Konons? 13 Θερμαῖον Tafel θερμὸν Pho 15 Κρουσιάδα Tafel 19 Αἰνεία A M 23 ἐπέτρεπεν: ἔπρεπε M ἅμα τοῖς M 26 Τημένου Kanne τημένους Pho 28 σὺνελιλέω A σὺν νηλέω M 30 s. S. 203, 3 30—31 ἑκάτεροι οὖν A καὶ ἑ. M

δὲ Ῥόδον. ἀναγόμενος οὖν ἐκ Πελοποννήσου προσίσχει πρὸς τὴν Κρήτην καὶ μέρος τοῦ λαοῦ τοὺς βουλομένους αὐτόθι οἰκεῖν καταλείπει, αὐτὸς δὲ τοὺς πλείους ἔχων Δωριέων ἔπλει ἐπὶ Ῥόδον. (4) τὴν δὲ Ῥόδον τὸ μὲν ἀρχαῖον λαὸς αὐτόχθων ἐνέμοντο, ὧν ἦρχε τὸ Ἡλιάδων γένος, οὓς Φοίνικες ἀνέστησαν καὶ τὴν νῆσον ἔσχον· Φοινίκων δ' ἐκπεσόντων Κᾶρες ἔσχον, ὅτε καὶ τὰς ἄλλας νήσους τὰς περὶ τὸ Αἰγαῖον ὤικησαν. (5) οἷς ἐπιπλεύσαντες οἱ Δωριεῖς πολέμωι τὸ Καρικὸν καταστρεψάμενοι τρεῖς πόλεις ἔκτισαν, Λίνδον Ἰήλυσον καὶ Κάμειρον. (6) οἱ μὲν οὖν Δωριεῖς ἀπὸ Ἀλθαιμένους ἀρξάμενοι μέχρι καὶ δεῦρο καταβεβήκασιν· αἱ δὲ τρεῖς πόλεις εἰς μίαν ἀποκλεισθεῖσαι μεγάλην καὶ εὐδαίμονα ταὐτὸν ὄνομα τῆι νήσωι Ῥόδον ἔδοσαν καλεῖσθαι.

(XLVIII) *Φαιστύλος ἢ Ἰλία.* ἡ μη τὰ περὶ Ῥώμου καὶ Ῥωμύλου διηγεῖται, παραλλάσσουσα πρὸς τοὺς ἄλλους ἔν τισι. φησὶ δὲ ὡς Ἀμόλιος ἐπιβουλεύσας Νεμέτορα τὸν ἀδελφὸν κτείνει καὶ τὴν αὐτοῦ θυγατέρα Ἰλίαν, ἵνα μὴ τέκοι μηδ' ἀνδρωθείη, τῆς Ἑστίας ἱέρειαν ἀπέφηνε. (2) ταύτηι μιχθεὶς Ἄρης ἀπολυόμενος τῆς ὁμιλίας ὅστις τε ἦν ἐδήλωσε καὶ ὅτι δύο κόρους τέξεται ἐξ αὐτοῦ καὶ χρὴ θαρρεῖν. (3) ἀλλὰ τεκοῦσαν αὐτὴν μὲν Ἀμόλιος εἰς δεσμωτήριον ἔτρυχε βαλών, τινὶ δὲ ποιμένι τῶν αὐτῶι πιστῶν ⟨τὰ τεχθέντα⟩ διαφθεῖραι δίδωσιν. ὁ δὲ λαβὼν τὸ μὲν μίασμα χερσὶν ἰδίαις πρᾶξαι οὐ προσίετο, εἰς σκάφην δὲ μεθῆκε κατὰ τοῦ Θύβρεως φέρεσθαι. (4) αὕτη δὲ μετὰ πολλὴν φορὰν περὶ προὔχουσαν ἠιόνα κατίσχεται ῥίζαις ἐρινεοῦ, ὃς μέγας ἐκεῖσε ἐπεφύκει. καὶ ἡ σκάφη ἐκεῖθεν τὰ παιδία πρὸς τὴν ἠιόνα ἐκβάλλει ἐπὶ μαλακῆς καὶ ψαμμώδους γῆς. λύκος δὲ νεοτόκος ἐπιτυγχάνει τοῖς παιδίοις καὶ ἀμφιβᾶσα κλαυθμυριζομένοις καὶ χεῖρας ὀρέγουσι παρεῖχε τὰς θηλάς· τὰ δὲ ἐτρέφετο βαρυνομένην ἀναπαύοντα ἐκ τῆς συντυχίας τὴν λύκον. (5) Φαιστύλος δέ τις τῶν ποιμένων τοῦτο ἰδὼν καὶ θεῖον νομίσας ἀναλαμβάνεται καὶ ὡς ἑαυτοῦ τρέφει τὰ παιδία. (6) χρόνωι δ' ὕστερον περιτυγχάνει τῶι ἐκθεμένωι ποιμένι καὶ ἅπαντα παρ' αὐτοῦ μαθὼν τὰ περὶ τῶν παίδων ἀπαγγέλλει τούτοις ἤβησασιν ἤδη, ὡς εἴησαν βασιλείου τε γένους καὶ Ἄρεως γοναί, καὶ ὅσα ἡ μήτηρ καὶ ὁ μητροπάτωρ πάθοι. οἱ δὲ (ἦστην γὰρ καλοί τε ὄψει καὶ ῥώμην ἄμαχοι καὶ τόλμηι γενναῖοι) αὐτίκα ἐγχειρίδια ἀναλαβόμενοι καὶ κρύψαντες ἐπὶ τὴν Ἄλβαν ἐχώρουν καὶ ἐπιτυχόντες Ἀμολίωι διὰ τὸ ἀπροσδόκητον τῆς ἐπιβουλῆς ἀφυλάκτωι ἐπάγουσι τὴν τιμωρίαν ξίφεσι ἀνελόντες, καὶ τὴν μητέρα λύουσι τῶν δεσμῶν τό τε πλῆθος δεξιοῦνται καὶ βασιλεύουσιν

3 Δωριέων Hoefer δωρικὸν A^1M δωρικῶν A^2 4 Ἡλιάδων Jackson ἰλιάδων Pho 6 αἴγεον Pho 8 ἰήλυσαν καὶ ἄμιρον A M 12 φαίστυλος A M 14 νουμέτορα ς 19 τὰ τεχθέντα A^2 mg om A M 20 θύμβρεως ς 26 τῶν ποιμένων M τῶν om A ποιμαίνων Bekker 30 Ἄρεος M 31 τε om A 32 τόλμην M καὶ αὐτίκα M ἀναλαμβανόμενοι A

Ἄλβας καὶ τῶν περὶ αὐτήν. (7) πολλοῦ δὲ αὐτοῖς προσερρυηκότος πλήθους μεταστάντες Ἄλβας κτίζουσι πόλιν Ῥώμην ἐπονομάσαντες, ἣ νῦν ὡς εἰπεῖν τὸ ἀνθρώπων ἔχει κράτος. (8) δείκνυται δὲ μαρτυρία τῶν τότε παρὰ Ῥωμαίοις ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς ἐρινεὸς ἱερά, τοῦ βουλευτηρίου κιγκλίσι χαλκαῖς περιειργομένη· καὶ καλύβη τις ἐν τῶι τοῦ Διὸς ἱερῶι γνώρισμα τῆς Φαιστύλου διαίτης, ἣν ἐκ φορυτῶν καὶ νέων φρυγάνων συνιστῶντες διασώζουσιν.

(IL) Ἀπόλλων Αἰγλήτης. ἡ μΘ· ὡς ἐν Ἀνάφηι τῆι νήσωι (αὕτη δ' ἐστὶν ὑπὲρ νήσου Θήρας οὐχ ἑκὰς τῆς Λακεδαιμονίων) ἱερὸν Ἀπόλλωνος Αἰγλήτου ἵδρυται, ἐν ὧι σὺν τωθασμῶι οἱ ἐπιχώριοι θύουσι δι' αἰτίαν τοιαύτην. (2) ὅτε Ἰάσων ἐκ Κόλχων Μήδειαν ἁρπάσας οἴκαδ' ἔπλει, χειμὼν αὐτοὺς ἄφατος περιέσχε καὶ ἀμηχανία πᾶσα. εὐχομένων δὲ καὶ πολλὰ τῶν ἐν τῆι Ἄργοι δεομένων, Ἀπόλλων τόξον αὐτῶν ὑπερανασχὼν τὰ δεινὰ διέλυσεν ἅπαντα, καὶ σέλατος ἐξ οὐρανοῦ διαίσσοντος νῆσον ἀνέσχεν ἡ γῆ ἐκ τοῦ βυθοῦ, εἰς ἣν ὁρμισάμενοι ὡς πρῶτον ὀφθεῖσαν ὑφ' ἡλίου τότε Ἀνάφην ἀπὸ τῆς συντυχίας ἐκάλεσαν καὶ ἱερὸν Ἀπόλλωνος Αἰγλήτου ἱδρύσαντο· καὶ εὐφραίνοντο τῆς ἀνελπίστου τῶν κακῶν ἀπαλλαγῆς καὶ ταῖς ἄλλαις εὐωχίαις. (3) Μήδεια δὲ σὺν ταῖς ἀμφ' αὐτὴν γυναιξίν, αἳ δῶρον ἦσαν γάμων τῶν Ἰάσονος, παίζουσαι μετὰ μέθην ἔσκωπτον τοὺς ἥρωας ἐν τῆι παννυχίδι· οἱ δὲ ἀντετώθαζον τὰς γυναῖκας. (4) ἐκ τούτου τοιγαροῦν καὶ Ἀναφέων ὁ λαὸς (ᾠκίσθη γὰρ ἡ νῆσος) ἀνὰ πᾶν ἔτος Ἀπόλλωνι Αἰγλήτηι κερτομοῦντες ἀλλήλους ἑορτὴν κατὰ μίμησιν ἐκείνων ἄγουσιν.

(L) Τισίφονος ἢ Θήβη. ἡ ν· ὡς Ἀλέξανδρον τὸν τύραννον Θήβη ἀναιρεῖ ἡ αὐτοῦ γυνή. αὕτη δ' ἦν Ἰάσονος μὲν θυγάτηρ, τοῦ ποτε Θεσσαλίας τυραννήσαντος, ἀδελφοὺς δ' εἶχε τρεῖς, Τισίφονον καὶ Λυκόφρονα καὶ ⟨Πυ⟩θόλαον — ὁμομήτριοι δ' ἦσαν, πατὴρ δ' αὐτῶν Εὐάλκης ἦν. (2) τούτους Ἀλέξανδρος οὗτος ὁ Φερῶν δι' ὑποψίας ἔχων ἐμελέτα ἀνελεῖν. εἰδὼς δ' ὡς οὐκ ἀνάσχοιτο Θήβη περιιδεῖν τοὺς ὁμομητρίους ἀναιρουμένους ἀδελφούς, καὶ αὐτὴν ἐπενόει συνανελεῖν. καὶ νήφων μὲν ἔκρυβε τὸ βούλευμα, μεθύων δὲ (ἦν γὰρ ἥττων οἴνου) παρεγύμνου τε καὶ ἀπεκάλυπτε. (3) Θήβη δὲ τὸ βούλευμα μαθοῦσα τοῖς μὲν ἀδελφοῖς ἐγχειρίδια δοῦσα παρασκευάζεσθαι πρὸς τὴν σφαγὴν παρεκάλει, οἴνωι δὲ πολλῶι Ἀλέξανδρον βαπτίσασα καὶ κατευνάσασα ἐκπέμπει τοὺς τοῦ θαλάμου φύλακας προφάσει ὡς λουτροῖς χρησομένη, καὶ τοὺς ἀδελφοὺς ἐπὶ τὸ ἔργον ἐκάλει. οἱ δὲ ἀπεδειλίων, καὶ μάλιστα αὐτῶν ὁ νεώτατος. ἡ δὲ ἄλλα τε διαπειλησαμένη καὶ ὡς τὸν Ἀλέξανδρον αὐτίκα ἀνεγερεῖ καὶ καταγορεύσει αὐτῶν τὸν φόνον θαρρεῖν

1 προσρυέντος M 4 πρὸ τοῦ Heyne 5 γνώρισμα om M 8 αὐτῆι A 13 διαίζοντος M 15 καὶ ὡς ἱερὸν M 16 θυσίαις καὶ Heyne 20 Ἀναφέων Hoefer ἀναφέως A M ἀνάφης ς Ἀναφαίων? Bekker 21 καὶ ἑορτὴν M 23 τότε? 25 Πυθόλαον Hoeschel θόλαον Pho Εὐάλκης: εὐαλκὴς A εὐλαβὴς M 34 νεώτερος M 35 αὐτίκα τε M ἀνεγερεῖ M ἀνεγείρει A

αὐτοὺς ἐβιάσατο· καὶ κτείνουσι κοιμώμενον τὸν Ἀλέξανδρον. (4) *Θήβη δὲ τοὺς ἡγεμόνας τῶν φυλάκων εἰσκαλεσαμένη καὶ τὰ μὲν ἀπειλαῖς τὰ δὲ ἐπαγγελίαις μετελθοῦσα πείθει συγκατασκευάζειν αὐτῇ τὴν τυραννίδα. καὶ οἱ μὲν ἐπέτρεπον. καὶ αὐτὴ τὴν μὲν ἰσχὺν δέχεται, τοὔνομα δὲ καὶ τὴν δόξαν τῆς τυραννίδος Τισιφόνωι τῶι πρεσβυτάτωι τῶν ἀδελφῶν δίδωσιν. Ταῦτα μὲν τῶν Κόνωνος $\bar{\nu}$ διηγήσεων. Ἀττικὸς-πολλοῖς* (T 1).

ΗΡΑΚΛΕΙΑ.

2 SCHOL. APOLL. RHOD. I 1165: *Ῥυνδακίδας προχοὰς μέγα τ' ἠρίον Αἰγαίωνος*] *ὁ δὲ περὶ τὸν Αἰγαίωνα μῦθος ὑπὸ Δημητρίου φαίνεται τοῦ Κνιδίου*(?). *Κόνων δὲ ἐν τῆι Ἡρακλείαι φησὶν ὅτι Αἰγαίων καταγωνισθεὶς ὑπὸ Ποσειδῶνος κατεποντίσθη εἰς τὸ νῦν λεγόμενον ὑπὸ τοῦ Ἀπολλωνίου ἠρίον Αἰγαίωνος, τὸν αὐτὸν καὶ Βριάρεων καλῶν. περὶ δὲ τῆς κλήσεως τοῦ πελάγους * * ἐν μὲν τῶι τρίτωι τῆς Νησιάδος φησὶν ἐν τούτοις . . . . .*

ΙΤΑΛΙΚΑ.

3 SCHOL. DAN. VERG. A VII 738: Sarrastris populos] *populi Campaniae sunt a Sarno fluvio. Conon in eo libro quem de Italia scripsit quosdam Pelasgos aliosque ex Peloponneso convenas ad eum locum Italiae venisse dicit, cui nullum antea nomen fuerit, et flumini quem incolerent, Sarro nomen inposuisse ex appellatione patrii fluminis et se Sarrastras appellasse. hi inter multa oppida Nuceriam condiderunt.*

Fragmente ohne Buchtitel.

⟨ΠΕΡΙ ΙΟΥΔΑΙΩΝ(?)⟩

4 JOSEPH. c. Apion. I 216: *ἔτι δὲ πρὸς τοῖς εἰρημένοις Θεόφιλος* (III) *καὶ Θεόδοτος* (III) *καὶ Μνασέας* (V) *καὶ Ἀριστοφάνης* (III) *καὶ Ἑρμογένης* (III) *Εὐήμερός* (63 F 11) *τε καὶ Κόνων καὶ Ζωπυρίων* (III) . . . . . *οὐ παρέργως ἡμῶν ἐμνημονεύκασιν.*

27. SILENOS VON CHIOS.

ΜΥΘΙΚΩΝ ΙΣΤΟΡΙΩΝ $\bar{A}$ $\bar{B}$

$\bar{B}$

1 SCHOL. EMT HOM. Od. α 75 (TZETZ. Lyk. 876. EUSTATH. Od. τ 407): *Ὅμηρος μὲν ἐτυμολογῶν τὸν Ὀδυσσέα πεποίηκε τὸν Αὐτόλυκον λέγοντα* (τ 407) *ἵπολλοῖσιν γὰρ ἐγὼ δὴ ὀδυσσάμενος τόδ' ἱκάνω'. Σιληνὸς*

3 *ὑπελθοῦσα* M 5 *πρεσβυτέρωι* A 9 *περὶ* Wil(amowitz) *πρὸς* Schol *φαίνεται* L *φέρεται* f p *Κνιδίου*: *Σκηψίου* C Mueller (Schol p. 373, 19K) *Καλλατιανοῦ* Wil (Schol Theokr I 65/66 a) *Κόνων*: *Κυναίθων*? Keil (Schol I 1357) 12 *⟨Σῆμος⟩* Reinesius *⟨Ξεναγόρας⟩* Hecker *τρίτωι τῶι περὶ τῆς νησιάδος* f p 15 *Sarrastis* Verg (Sil It VIII 536 *-ris* Verg *Pγ* c). 19 *Sarno* Daniel 20 *Sarrastras*: *Sarrastes* Daniel *Sarrasteis* Cluver 32 *Σειληνὸς* Tzetz

δὲ ὁ Χῖος ἐν δευτέρωι Μυθικῶν Ἱστοριῶν — ἔστι δὲ δύο βιβλία — Ἀντίκλειάν φησι τὴν Ὀδυσσέως μητέρα ἐγκύμονα ὁδεύουσαν παρὰ τὸ Νήριτον, ὅπερ ἐστὶ τῆς Ἰθάκης ὄρος, ὕσαντος πολὺ τοῦ Διὸς ὑπ' ἀγωνίας καὶ φόβου καταπεσοῦσαν τὸν Ὀδυσσέα ἀποτεκεῖν, καὶ διὰ τοῦτο ταύτης τῆς ὀνομασίας τυχεῖν, ἐπειδὴ κατὰ τὴν ὁδὸν ὗσεν ὁ Ζεύς.

Unsicheres und Zweifelhaftes.

2 Diog. Laert. II 11: *φησὶ δὲ Σιληνὸς ἐν τῆι πρώτηι τῶν Ἱστοριῶν ἐπὶ ἄρχοντος † Δημύλου λίθον ἐξ οὐρανοῦ πεσεῖν·* (12) *τὸν δὲ Ἀναξαγόραν εἰπεῖν ὡς ὅλος ὁ οὐρανὸς ἐκ λίθων συγκέοιτο, τῆι σφοδρᾶι δὲ περιδινήσει συνεστάναι καὶ ἀνεθέντα κατενεχθήσεσθαι.*

3 Solin. 1, 14 p. 5, 6 Momms.²: *Palatium nemo dubitaverit quin Arcadas habeat auctores, a quibus primum Pallanteum oppidum conditum . . . .* (15) *sunt qui velint a balatibus ovium mutata litera, vel a Pale pastorali dea, aut, ut Silenus probat, a Palantho Hyperborei filia, quam Hercules ibi conpressisse visus est, nomen monti adoptatum.*

28. AKESTORIDES.

T

1 Phot. Bibl. 189 p. 146 a 15: *ἐν ταὐτῶι δὲ τεύχει* (mit Sotion und Nikolaos' *Παραδόξων Ἐθῶν Συναγωγή*) *συνανεγνώσθη ἐν λόγοις ὃ Ἀκεστορίδου Τῶν κατὰ πόλιν μυθικῶν. ἔοικε μὲν οὖν οὗτος ὁ ἀνὴρ οὐκ ὀλίγων εὐστοχώτερον τῆι ἐπιγραφῆι κεχρῆσθαι· ἃ γὰρ ἕτεροι ἢ οἵ γε μετριώτεροι μηδὲν ἐπισημηνάμενοι ἢ ἔνιοι καὶ ὡς ἀληθῆ σπουδαιολογήσαντες ἀνεγράψαντο, ταῦθ' οὗτος σὺν τῶι φιλαλήθει μύθους καλέσας τὴν περὶ αὐτῶν ἱστορίαν ἢ μυθολογίαν, ὡς καὶ αὐτὸς χαίρει λέγων, συνετάξατο. πολλὰ μὲν οὖν ἐστιν ἐν τούτοις εὑρεῖν, ἅ τε συνείλεκται Κόνωνι* (I 26) *καὶ Ἀπολλόδωρος ἐν τῆι αὐτοῦ εἶπε Βιβλιοθήκηι καὶ Ἀλέξανδρος* (III) *ἤθροισε καὶ Νικόλαος* (II) *προσεφώνησε καὶ Πρωταγόρας* (IV) *προδιέλαβεν. ἔστι δὲ Ἀκεστορίδηι τούτωι καὶ πολλὰ μὲν τῶν ἐκείνοις ἀφειμένων ἀναγεγραμμένα, πλὴν καὶ ἐν πολλοῖς, περὶ ὧν οὗτός τε κἀκεῖνοι διεξέρχονται, ἀσύμβατόν ἐστιν αὐτῶν θεάσασθαι τὴν ἀφήγησιν. πολλὰ μὲν οὖν ὁ ἀνὴρ καὶ ἱστορίαις ἐπιδόξοις μαρτυρούμενα ἐν τοῖς αὑτοῦ λόγοις ἀναγράφει, ἔστι δ' ἃ καὶ ταῖς ἐναργείαις τὸ πιστὸν ἐνδείκνυσθαι δεδυνημένα. καὶ ἔοικε μᾶλλον τὸ μυθικὸν οὐκ ἐπὶ διαβολῆι τῶν συντεταγμένων αὐτῶι ἐπειρῆσθαι, ἀλλὰ τὸ χαρίεν καὶ ψυχαγωγὸν αὐτῶν ἐνδεικνυμένωι, πλὴν ἀλλ' ἔμοιγε κριτῆι εὐγνώμονος ἂν ἀπενέγκοι δόξαν, ὅτι πολλὰ ψευδῆ τοῖς γεγενημένοις συναναγράφειν*

2 *διοδεύουσαν τὸ Νήριτον* Tzetz *ὁδεύουσαν τ. N.* Ep. Hom. A O I 308, 32 Et. M. 615, 39. 4 *ἐκεῖ πεσοῦσαν* Eust *τεκεῖν* Tzetz Eust 8 *δημύλου* B *διμύλου* P V *Δη⟨μοτίωνος⟩ μύλου* Diels *Λυσιστράτου μύδρον ἢ λ.* Panzerbieter 14 *palantha* C S²

μέλλων ἀμφιβόλωι ῥήματι τῆς ἐπιγραφῆς ἀφοσιοῦται τὴν μέμψιν. παραπλήσιος δὲ τὴν φράσιν καὶ οὗτος (scil. *σαφὴς καὶ κεφαλαιώδης*).

2 TZETZ. Chil. VII 642: *ὅτι δ' εἰσὶ τῶν ἀληθῶν* (scil. *τὰ τοῦ Σκύλακος*), *ἄλλοι φασὶ μυρίοι τοιαῦτα καὶ καινότερα θεάσασθαι ἐν βίωι· Κτησίας καὶ Ἰάμβουλος, Ἰσίγονος, Ῥηγῖνος, Ἀλέξανδρος, Σωτίων τε καὶ ὁ Ἀγαθοσθένης, Ἀντίγονος καὶ Εὔδοξος, Ἱππόστρατος, μυρίοι, ὁ Πρωταγόρας αὐτὸς δέ, ἅμα καὶ Πτολεμαῖος, Ἀκεστορίδης τε αὐτὸς καὶ ἄλλοι πεζογράφοι.*

F

ΚΑΤΑ ΠΟΛΙΝ ΜΥΘΙΚΑ $\overline{Α}$-$\overline{Δ}$.

---

29. ANTIOCHOS.

ΤΑ ΚΑΤΑ ΠΟΛΙΝ ΜΥΘΙΚΑ.

$\overline{Β}$

1 PTOLEMAI. CHENN. bei PHOT. Bibl. 190 p. 150 a 37: *ὡς Ἀθηνόδωρος ὁ Ἐρετριεὺς ἐν ὀγδόωι Ὑπομνημάτων* (IV) *φησὶ Θέτιν καὶ Μήδειαν ἐρίσαι περὶ κάλλους ἐν Θεσσαλίαι, καὶ κριτὴν γενέσθαι Ἰδομενέα· καὶ προσνεῖμαι Θέτιδι τὴν νίκην, Μήδειαν δ' ὀργισθεῖσαν εἰπεῖν Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, καὶ ἐπαράσασθαι αὐτῶι μηδέποτε ἀλήθειαν εἰπεῖν, ὥσπερ ἐπὶ τῆς κρίσεως ἐποίησε· καὶ ἐκ τούτου φησὶ τοὺς Κρῆτας ψεύστας νομισθῆναι. παρατίθεται δὲ ἱστοροῦντα τοῦτο ὁ Ἀθηνόδωρος Ἀντίοχον ἐν δευτέρωι τῶν Κατὰ πόλιν Μυθικῶν.*

ΙΣΤΟΡΙΑΙ.

$\overline{Θ}$

(F 3. 4)

2 CLEMENS ALEX. Protr. III 45, 1 p. 34, 9 Stäh (EUSEB. P E II 6 p. 71 B C. THEODORET. Graec. cur. aff. VIII 30. ARNOB. adv. nat. VI 6): *ἐν τῶι νεὼι τῆς Ἀθηνᾶς ἐν Λαρίσηι ἐν τῆι ἀκροπόλει τάφος ἐστὶν Ἀκρισίου, Ἀθήνησιν δὲ ἐν ἀκροπόλει Κέκρ ος, ὥς φησιν Ἀντίοχ ος ἐν τῶι ἐνάτωι τῶν Ἱστοριῶν.*

Fragmente ohne Buchtitel.

3 SCHOL. ARISTEID. Panath. p. 313, 20 Dind.: s. 3 F 178.

4 — — — p. 320, 1 Dind.: s. 3 F 179.

---

26 *ναῶι* Eus 27 *δὲ ἐν τῆι* Eus *Ἀντίοχος: Ἀντίμαχος* Eus H *Ἀντίλοχος* Theod S C V

ZWEIFELHAFTES.

5 Steph. Byz. s. *Σαμάρεια· πόλις τῆς Ἰουδαίας . . . καὶ Ἐπαφρόδιτος μὲν τὸ ἐθνικὸν αὐτῆς Σαμαρεύς εἶπε καὶ τὴν πρώτην συλλαβὴν ἐμήκυνεν· ὁ δ' Ἀντίοχος Σαμαρείτης*.

---

30. PHIDALIOS (?) VON KORINTH.

1 Johann. Malalas Chron. V p. 117, 1—16 Bonn. (*ΕΚΛΟΓ. ΙΣΤΟΡ.* Cram. An. Par. II 209, 31 — 210, 14): *ὁ γὰρ σοφὸς Εὐριπίδης ⟨ποιητικῶς⟩ δρᾶμα ἐξέθετο περὶ τοῦ Κύκλωπος, ὅτι τρεῖς ἔσχεν ὀφθαλμούς, σημαίνων τοὺς τρεῖς ἀδελφούς* (50 F 2) *ὡς συμπαθοῦντας ἀλλήλοις καὶ διαβλεπομένους τοὺς ἀλλήλων τόπους τῆς νήσου καὶ συμμαχοῦντας καὶ ἐκδικοῦντας ἀλλήλους.* (2) *καὶ ὅτι οἴνωι μεθύσας τὸν Κύκλωπα ἐκφυγεῖν ἠδυνήθη, διότι χρήμασι πολλοῖς καὶ δώροις ἐμέθυσε τὸν αὐτὸν Κύκλωπα ὁ Ὀδυσσεὺς πρὸς τὸ μὴ κατεσθίειν τοὺς μετ' αὐτοῦ, ⟨τουτέστι μὴ καταναλίσκειν σφαγαῖς⟩.* (3) *καὶ ὅτι λαβὼν Ὀδυσσεὺς λαμπάδα πυρὸς ἐτύφλωσε τὸν ὀφθαλμὸν αὐτοῦ τὸν ἕνα, διότι τὴν θυγατέρα τὴν μονογενῆ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ Πολυφήμου Ἔλπην, παρθένον οὖσαν, λαμπάδι πυρὸς ἐρωτικοῦ καυθεῖσαν ἥρπασε, τουτέστιν ἕνα τῶν ὀφθαλμῶν τοῦ Κύκλωπος ἐφλόγισε τὸν Πολύφημον τὴν αὐτοῦ θυγατέρα ἀφελόμενος.* (4) *ἤντινα ἑρμηνείαν ὁ σοφώτατος Φειδίας(?) ὁ Κορίνθιος ἐξέθετο, εἰρηκὼς ὅτι ὁ σοφὸς Εὐριπίδης ποιητικῶς πάντα μετέφρασε, μὴ συμφωνήσας τῶι σοφωτάτωι Ὁμήρωι ἐκθεμένωι τὴν Ὀδυσσέως πλάνην.* voraufgeht 50 F 2.

2 — — p. 119, 23 — 121, 2 (*ΕΚΛ. ΙΣΤ.* p. 212, 8—21): *ὁ δὲ σοφώτατος Ὅμηρος ποιητικῶς ἔφρασεν, ὅτι διὰ πόματος μαγικοῦ τοὺς συλλαμβανομένους πρὸς αὐτὴν ἄνδρας μετεμόρφου, ποιοῦσα τοὺς μὲν λεοντομόρφους, τοὺς δὲ κυνοκεφάλους, ἄλλους δὲ συομόρφους, ἑτέρους δὲ ἀρκτομόρφους καὶ χοιροκεφάλους.* (2) *ὁ δὲ προγεγραμμένος σοφὸς Φιδάλιος ὁ Κορίνθιος ἐξέθετο τὴν ποιητικὴν ταύτην σύνταξιν, ἑρμηνεύσας οὕτως· ὅτι τῆι Κίρκηι οὐδὲν ἥρμοζε πρὸς ἣν ἠβούλετο ἐπιθυμίαν πολυοχλίαν ποιεῖν τοὺς ἀνθρώπους θηριομόρφους, ἀλλὰ ⟨τὸν⟩ τρόπον σημαίνει ὁ ποιητὴς τῶν ἀντερώντων ἀνδρῶν, ὅτι ὡς θηρία ἐποίει αὐτοὺς ἐκεῖ ἡ Κίρκη βρύχειν καὶ μαίνεσθαι καὶ λυσσᾶν ἐκ πόθου, καθὼς ἐκέλευσεν ἡ Κίρκη.* (3) *φυσικὸν γὰρ τῶν ἐρώντων ἀντέχεσθαι τῆς ἐρωμένης καὶ ὑπεραποθνήσκειν· τοιοῦτοι γὰρ ὑπάρχουσιν οἱ ἐρῶντες. ἐκ γὰρ τῆς ἐπιθυμίας ἀποθηριοῦνται, μηδὲν ἐκ φρενῶν λογιζόμενοι, ἀλλὰ ἀλλοιούμενοι τὰς μορφὰς καὶ τὰ σώματα ὡς θηριόμορφοι γίνονται καὶ τῆι θέαι καὶ τοῖς τρόποις, ἐπερχόμενοι τοῖς ἀντερασταῖς. φυσικὸν γὰρ τοὺς ἀντεραστὰς ὁρᾶν ἀλλήλους ὡς θηρία καὶ πρὸς ἀλλήλους ἐπερχομένους ἄχρι φόνου.* (4) *οἳ καὶ διαφόρως ἔχουσι πρὸς τοὺς τῆς τοιαύτης ἐπιθυμίας τρόπους· οἱ μὲν γὰρ ὡς κύνες ἐπέρχονται τῆι μίξει πολλὰ συμμιγνύμενοι· οἱ δὲ ὡς λέοντες τὴν ὁρμὴν καὶ μόνην τὴν ἐπιθυμίαν ζητοῦσι· ἄλλοι δὲ ὡς ἄρκτοι μιαρῶς κέχρηνται τῆι συνουσίαι. καὶ μᾶλλον σαφέστερον οὗτος καὶ ἀληθινώτερον ἑρμήνευσεν ἐν τῆι ἰδίαι ἐκθέσει.* voraufgeht 50 F 3.

---

7 δρᾶμα Mal *ποιητικῶς γράμμα E(κλογή)* 9 *διαβλεπομένων* Mal 12—13 erg E 15 *Ἔλπων* E *λαμπάδα* Mal 16 *ἐφλόγισε* Mal *ἐτύφλωσε* E 17 *Φειδίας* Mal *Φιλάδιος* E 18 *μὴ* Mal *καὶ* E 21 *παρ' αὐτῆς* E 24 *Φειδάλιος* Mal 25 *πολυοχλίας* E 26 ⟨*τὸν*⟩ erg E *σημαίνει* Jac *σημαίνων* Mal E *ἀντερώντων* Chilm(eadus) *ἐρώντων* E *ἀναιρούντων* Mal 28 *ἐρώτων* Mal 29 *ἔρωτες* Mal 30 *ἐκ φρενῶν* E *ἔνφραινον* Mal *ἔμφρενον* Dindorf 31 *τὰ σώματα* E *τῶι σώματι* Mal 32—37 *ἐπερχόμενοι — ἐκθέσει* om E 33 *διαφόρως* Chilm *-ρους* Mal 35 *μονὴν τῆς ἐπιθυμίας*?

C. MONOGRAPHIEEN. ROMANE. SCHWINDEL-LITERATUR.

31. HERODOROS VON HERAKLEIA.

T

1 ARISTOT. De gen. an. III 6 p. 757a 3: *Ἡρόδωρος ὁ Ἡρακλεώτης.* (F 58)

2 PLUTARCH. Rom. 9: *Ἡρόδωρος ὁ Ποντικός.* (F 22 b)

3 ARISTOT. Hist. an. VI 5 p. 563a 7 (IX 11 p. 615a 10): *Ἡρόδωρος ὁ Βρύσωνος τοῦ σοφιστοῦ πατήρ.* (F 22)

4 SCHOL. PINDAR. O V 10a: *Ἡρόδωρος γραμματικός* (?). (F 34)

F

Ο ΚΑΘ ΗΡΑΚΛΕΑ ΛΟΓΟΣ.

(s. F 13—37. 41. 60. 62. 63).

$\bar{E}$ (?)

1 PROKLOS SCHOL. HESIOD. Opp. 41 p. 64 Gaisf. *νήπιοι, οὐδὲ ἴσασιν, ὅσωι πλέον ἥμισυ παντὸς οὐδ' ὅσον ἐν μαλάχηι τε καὶ ἀσφοδέλωι μέγ' ὄνειαρ*] *τὰ εὐτελέστατα τῶν βρωτῶν . . . ἴσως δὲ καὶ ἀφ' ἱστορίας τοῦτο λέγει· Ἕρμιππος γὰρ ἐν τῶι* ⟨*Περὶ*⟩ *τῶν ἑπτὰ σοφῶν* (IV) *περὶ τῆς ἁλίμου λέγει. μέμνηται δὲ τῆς ἁλίμου καὶ Ἡρόδωρος ἐν τῶι πέμπτωι τοῦ καθ' Ἡρακλέα λόγου· καὶ Πλάτων ἐν γ̄ τῶν Νόμων.*

$\bar{I}$

2a CONSTANT. PORPH. De adm. imp. 23 (= STEPH. BYZ. s. *Ἰβηρίαι*): *Ἰβηρίαι δύο· ἡ μὲν πρὸς ταῖς Ἡρακλείαις στήλαις . . . ταύτης δὲ πολλὰ φασιν ἔθνη διαιρεῖσθαι, καθάπερ Ἡρόδωρος ἐν τῆι δεκάτηι τῶν καθ' Ἡρακλέα γέγραφεν, ἱστορῶν οὕτως· «τὸ δὲ Ἰβηρικὸν γένος*

---

9 *Erodorus* tr ἡρόδοτος P D^a *βρύσσωνος* C^a (IX 11: A^a C^a tr) *βρίσσωνος* D^a *ἀρίσσωνος* P 10 *γραμματικός* Boeckh *γραμμάτα* A (kompend) *γράφων ταῦτα*? 18 ⟨*περὶ*⟩ Jac 19 *Ἡρόδωρος* Heinsius *ἡρόδοτος* Schol *πέμπτωι*: *τ̄ε̄*? 24 *Ἡρόδωρος* Berkel *ἡρόδοτος* Con 25 *ἱστορῶν* Jac *ἱστορία* Con *ἱστοριῶν*? Meineke

τοῦτο, ὅπερ φημὶ οἰκεῖν τὰ παράλια τοῦ διάπλου, διώρισται ὀνόμασιν ἓν γένος ἐὸν κατὰ φῦλα· πρῶτον μὲν οἱ ἐπὶ τοῖς ἐσχάτοις οἰκοῦντες τὰ ⟨πρὸς⟩ δυσμέων Κύνητες ὀνομάζονται (ἀπ' ἐκείνων δὲ ἤδη πρὸς βορέαν ἰόντι Γλῆτες)· μετὰ δὲ Ταρτήσιοι· μετὰ δὲ Ἐλβυσίνιοι· μετὰ δὲ Μαστι⟨η⟩νοί· μετὰ δὲ Κελκιανοί· ἔπειτα δὲ † ηδιοροδανος.» b) STEPH. BYZ. s. *Κυνητικόν· Ἰβηρίας τόπος πλησίον ὠκεανοῦ· Ἡρόδωρος ī τῶν καθ' Ἡρακλέα. οἱ οἰκοῦντες Κύνητες καὶ Κυνήσιοι.* c) STEPH. BYZ. s. *Γλῆτες· ἔθνος Ἰβηρικὸν μετὰ τοὺς Κύνητας· Ἡρόδωρος ī.* s. F 29.

IZ

3 ATHEN. IX 411 A: *τὸν δὲ τῶι χερνίβωι ῥάναντα παῖδα διδόντα κατὰ χειρὸς Ἡρακλεῖ ὕδωρ, ὃν ἀπέκτεινεν ὁ Ἡρακλῆς κονδύλωι . . . Ἡρόδωρος δ' ἐν ἑπτακαιδεκάτηι τοῦ καθ' Ἡρακλέα λόγου Εὔνομον* (sc. *ὀνομάζει*). s. 4 F 2.

OHNE BUCHZAHL.

4 TATIAN. *πρ. Ἕλλην.* 27 p. 29, 10 Schw.: *ἢ πῶς οὐκ ἠλίθιον πιθέσθαι τοῖς Ἡροδώρου βιβλίοις περὶ τοῦ καθ' Ἡρακλέα λόγου, γῆν ἄνω κηρύττουσιν κατελήλυθέναι τε ἀπ' αὐτῆς λέοντα τὸν ὑφ' Ἡρακλέους φονευθέντα.* s. F 21. 22.

ΑΡΓΟΝΑΥΤΑΙ (*ΑΡΓΟΝΑΥΤΙΚΑ*).

(s. F 38—55. 61? 65?)

5 SCHOL. APOLL. RHOD. I 71 *ἀλκήεις Ἐρυβώτης*] . . . *Ἡρόδωρος δὲ ἐν τοῖς Ἀργοναυτικοῖς τοῦτον Εὐρυβάτην καλεῖ, καί φησιν αὐτὸν Τελέοντος υἱόν.*

6 — — — I 769: *ὅτι δὲ ἐμίγησαν οἱ Ἀργοναῦται ταῖς Λημνίαις, Ἡρόδωρος ἱστορεῖ ἐν τοῖς Ἀργοναυτικοῖς. Αἰσχύλος δὲ ἐν Ὑψιπύληι* (p. 79 N²) *ἐν ὅπλοις φησὶν αὐτὰς ἐπελθούσας χειμαζομένοις τοῖς Ἀργοναύταις ἀπείργειν, μέχρι λαβεῖν ὅρκον παρ' αὐτῶν ἀποβάντας μιγήσεσθαι αὐταῖς. Σοφοκλῆς δὲ ἐν ταῖς Λημνίαις* (p. 215 N²) *καὶ μάχην ἰσχυρὰν αὐτοὺς συνάψαι φησίν.*

---

1 *διαπλοῦ:* διαροῦ Meursius 3 ⟨πρὸς⟩ Berkel 4 *ἀπ' — Γλῆτες:* parenthese erkannte Schulten Herm. XLIX 153 5 *Ἐλβυσίνιοι* Berkel *ἐλευσίνιοι* Con *Μαστι⟨η⟩νοί* Berkel 6 *ἤδη ὁ Ῥοδανός* Berkel *ἤδη ὁ Σαρδόνιος* (sc. *πόντος*) Unger *ἤδη ὁ ποροθμός* Schulten 17 *Ἡροδώρου* C Mueller *ἡροδότου* Tat 18 *κηρύττουσιν ⟨εἶναι⟩?* 27—28 *τοῖς Ἀργον.* om L 28 *ἀπείργειν: μὴ ἐᾶν προσχεῖν τῆι νήσωι* p *ἀποβάντας* Keil *ἀποβᾶσι* L f *ἅμα τε ἀποβῆναι αὐτοὺς τῆς νεὼς καὶ συγγενέσθαι αὐταῖς· καὶ οὕτως ἀποβῆναι ἐᾶσαι* p

7 SCHOL. APOLL. RHOD. I 943 *ἔστι δέ τις αἰπεῖα Προποντίδος ἔνδοθι νῆσος τυτθὸν ἀπὸ Φρυγίης πολυληίου ἠπείροιο εἰς ἅλα κεκλιμένη, ὅσσον τ' ἐπιμύρεται ἰσθμὸς χέρσωι ἐπιπρηνὴς καταειμένος· ἐν δέ οἱ ἀκταὶ ἀμφίδυμοι, κεῖνται δ' ὑπὲρ ὕδατος Αἰσήποιο. Ἄρκτων μιν καλέουσιν ὄρος περιναιετάοντες· καὶ τὸ μὲν ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι ἐνναίουσιν Γηγενέες, μέγα θαῦμα περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι. ἓξ γὰρ ἑκάστωι χεῖρες ὑπέρβιοι ἠερέθονται, αἱ μὲν ἀπὸ στιβαρῶν ὤμων δύο, ταὶ δ' ὑπένερθεν τέσσαρες αἰνοτάτηισιν ἐπὶ πλευρῆις ἀραρυῖαι] τούτων καὶ Ἡρόδωρος μνημονεύει ἐν τοῖς Ἀργοναυτικοῖς. καὶ ὅτι ἐπολέμησαν Ἡρακλεῖ.*

8 — — — II 901 *καρπαλίμως δ' Ἀχέροντα διεξεπέρησαν ἐρετμοῖς] διὰ τοῦ Ἀχέροντος ἐξήλασαν ποταμοῦ. ἔτυχον γὰρ μέχρι ē σταδίων ἀναπλεύσαντες διὰ τοῦ Ἀχέροντος καθορμισόμενοι, ὥς φησι καὶ Ἡρόδωρος ἐν τοῖς Ἀργοναύταις.*

9 — — — III 594 (= III 605) *νόσφι δὲ οἱ αὐτῶι φάτ'* (sc. *Αἰήτης*) *ἐοικότα μείλια τίσειν υἷας Φρίξοιο, κακορρέκτησιν ὀπηδοὺς ἀνδράσι νοστήσαντας ὁμιλαδόν, ὄφρα ἑ τιμῆς καὶ σκήπτρων ἐλάσειαν ἀκηδέες· ὡς ποτε βάξιν λευγαλέην οὗ πατρὸς ἐπέκλυεν Ἠελίοιο, χρειώ μιν πυκινόν τε δόλον βουλάς τε γενέθλης σφωιτέρης ἄτην τε πολύτροπον ἐξαλέασθαι κτλ.] ὅτι δὲ χρησμὸς ἦν Αἰήτηι δεδομένος ὑπὸ τῶν αὐτοῦ ἐγγόνων ἀπολέσθαι, καὶ Ἡρόδωρος ἐν τοῖς Ἀργοναύταις ἱστορεῖ. τούτου ἕνεκα καὶ τὴν ζεῦξιν τῶν ταύρων λέγει αὐτὸν ἐπινοῆσαι.*

10 — — — IV 259: *Ἡρόδωρος ἐν τοῖς Ἀργοναύταις φησὶ διὰ τῆς αὐτῆς ἐπανελθεῖν θαλάσσης, δι' ἧς ἦλθον εἰς Κόλχους.* s. 1 F 18.

ΠΕΛΟΠΕΙΑ.

(s. F 56—57.)

11 SCHOL. PINDAR. P XI 25b: *τὸν δὲ Ὀρέστην ἐκκλαπέντα εἶναι τριῶν ἐτῶν, ὡς Ἡρόδωρος ἐν Πελοπείαι.* s. 3 F 134.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ (??).

s. F 19.

ΟΡΦΕΩΣ ΚΑΙ ΜΟΥΣΑΙΟΥ ΙΣΤΟΡΙΑ.

(s. F 42. 43.)

12 OLYMPIODOR. bei PHOT. bibl. 80 p. 61a 29: *λέγει δὲ ὅτι νῆσος* (sc. *ἡ Ὄασις*) *τὸ παλαιὸν ἦν καὶ ἀπεχερσώθη, καὶ ὅτι ταύτην καλεῖ Ἡρόδοτος* (III 26) *Μακάρων νήσους. Ἡρόδωρος δέ, ὁ τὴν Ὀρφέως καὶ Μουσαίου συγγράψας ἱστορίαν, Φαιακίδα ταύτην καλεῖ.*

12 *καθορμισόμενοι* Keil *-σάμενοι* Schol 19 *αὐτοῦ: Αἰόλου* Robert *συγγόνων* Schol III 605 23 *θαλάσσης ἐπανελθεῖν* f p *ἐλθεῖν θαλάσσης* L *ἦλθον* L *καὶ ἐπορεύθησαν* f p 27 *ἡρόδωρος* B E *ἡρόδοτος* D G Q *Πελοπείαι* Boeckh *πελοπίαι* Schol 34 *νῆσοι* Herod *β νῆσος α*

Fragmente ohne Buchtitel.

AUS DER HERAKLESGESCHICHTE.

13 CLEMENS ALEX. Strom. I 73, 2 p. 47, 3 St.: *Ἡρόδωρος δὲ τὸν Ἡρακλέα μάντιν καὶ φυσικὸν γενόμενον ἱστορεῖ παρὰ Ἄτλαντος τοῦ βαρβάρου τοῦ Φρυγὸς διαδέχεσθαι τοὺς τοῦ κόσμου κίονας, αἰνιττομένου τοῦ μύθου τὴν τῶν οὐρανίων ἐπιστήμην μαθήσει διαδέχεσθαι.*

14 EKLOG. HIST. cod. Paris. 1630 [Cram. An. Par. II 380, 22 KEDRENOS I 33 Bonn]: *ἐγέννησε δὲ Ζεὺς καὶ ἕτερον υἱὸν ὀνόματι Ἡρακλῆ μετὰ Ἀλκμήνης τῆς Θηβαίας, ὃς ἐκλήθη τριέσπερος. οὗτος Ἡρακλῆς κατέδειξε τοῦτο· φιλοσοφεῖν ἐν τοῖς ἑσπερίοις μέρεσιν ἤτοι τοῖς δυτικοῖς. τοῦτον ἀποθεώσαντες οἱ ἐκ τοῦ γένους αὐτοῦ μετὰ τὴν αὐτοῦ τελευτὴν ἐκάλεσαν ἀστέρα οὐράνιον ὀνόματι αὐτοῦ τὸν ἀστροχίτωνα Ἡρακλέα. ὃν γράφουσι δορὰν λέοντος φοροῦντα καὶ ῥόπαλον φέροντα καὶ τρία μῆλα κρατοῦντα. ἅπερ τρία μῆλα ἀφελέσθαι αὐτὸν ἐμυθολόγησαν τῶι ῥοπάλωι φονεύσαντα τὸν δράκοντα, τουτέστι νικήσαντα τὸν πολυποίκιλον τῆς πικρᾶς ἐπιθυμίας λογισμὸν διὰ τοῦ ῥοπάλου τῆς φιλοσοφίας, ἔχοντα περιβόλαιον γενναῖον φρόνημα ὡς δορὰν λέοντος. καὶ οὕτως ἀφείλετο τὰ τρία μῆλα, ὅπερ ἐστὶ τρεῖς ἀρετάς· τὸ μὴ ὀργίζεσθαι, τὸ μὴ φιλαργυρεῖν, τὸ μὴ φιληδονεῖν. διὰ γὰρ τοῦ ῥοπάλου τῆς καρτερικῆς ψυχῆς καὶ τῆς δορᾶς τοῦ θρασυτάτου σώφρονος λογισμοῦ ἐνίκησε τὸν γήινον τῆς φαύλης ἐπιθυμίας ἀγῶνα, φιλοσοφήσας μέχρι θανάτου, καθὼς Ἡρόδωρος ὁ σοφώτατος συνεγράψατο, ὃς καὶ ἄλλους Ἡρακλεῖς ἱστορεῖ γεγενῆσθαι ἑπτά.*

15 SCHOL. APOLL. RHOD. I 747 *ἀμφὶ δὲ βουσὶν Τηλεβόαι μάρναντο καὶ υἱέες Ἠλεκτρύωνος· οἱ μὲν ἀμυνόμενοι, ἀτὰρ οἵ γ' ἐθέλοντες ἀμέρσαι. λησταὶ Τάφιοι] περὶ δὲ τῆς μάχης Ἡρόδωρος ἱστορεῖ, ὅτι Περσέως καὶ Ἀνδρομέδας τέσσαρες παῖδες ἐγένοντο, Ἀλκαῖος Σθενέλαος Μήστωρ Ἠλεκτρύων. καὶ κοινὴν ἔσχον τὴν βασιλείαν μετὰ τὸν Περσέως θάνατον. Μήστορος δὲ θυγάτηρ Ἱππόθη, ἧς καὶ Ποσειδῶνος Πτερέλαος· ⟨τοῦ δὲ Τάφιος καὶ⟩ Τηλεβόας. (ὡς δέ τινες, Πτερελάου τοῦ Τηλεβόου ἐγένοντο παῖδες οἱ καλούμενοι Τηλεβόαι). ἐλθόντες δὲ ἀπήιτουν Ἠλεκτρύωνα τὰ τῆς μάμμης ἑαυτῶν, τῆς ⟨Πτερελάου⟩ μητρὸς Ἱππόθης. ἀντιστάντες δὲ αὐτοῖς οἱ Ἠλεκτρυωνίδαι*

11 *ἀπεθέωσαν οἱ ἐκ τοῦ* Kedr *ἀποθεώσαντες τοῦ* Ekl 12 *καὶ ἐκάλεσαν* Kedren *ἐκάλεσε* Ekl *τὸν ἀστροχ. Ἡ.* om Kedr 13 *ἐγγράφουσιν ἀντὶ χιτῶνος* Kedr *καὶ τρία* Kedr *τρία* Ekl 15 *τὸν πονηρὸν καὶ ποικίλον* Kedr 17 *γενναῖον* add Kedr *τρία* om Ekl 20 *θρασυτάτου* om Kedr *γήινον τ. φ. ἐ. ἀγῶνα* Kedr *υἱὸν τ. φ. ἐ.* Ekl 21 *Ἡρόδωρος* Lobeck *ἡρόδοτος* Ekl Kedr 26 *Σθενέλαος* Jac *σθενάλαος* L *σθένελος* f p 27 *μετὰ — θάνατον* om L 28 *⟨τοῦ δὲ Τάφιος καὶ⟩* Jac nach *Πτερέλας· τοῦ δὲ Τηλεβόας καὶ Τάφος* f p lücke bez. Keil 'videtur Teleboarum nominis explicatio altera excidisse'. *Πτερέλαος· ⟨ὡς δέ τινες⟩ Τηλεβόας* Wilamowitz s. Luetke Pherecydea 53 f 29 *πτερέλα* f om p 31 *τῆς μητρὸς* om p *τῆς ⟨Πτερελάου⟩ μ.* Jac *Ἱπποθόης χρήματα* p

ἀνιρέθησαν ὑπ' αὐτῶν. — Πτερελάου παῖδες Τηλεβόας καὶ Τάφιος, ἀφ' ὧν ἡ νῆσος. — Τηλεβόαι οὖν οἱ Τάφιοι, ἤτοι ὅτι τῆλε οἰκοῦντες ἀπὸ Ἄργους τὰς βοῦς ἀπήλασαν, ἢ ἀπὸ Τηλεβόου τοῦ Πτερελάου τοῦ βασιλέως υἱοῦ, οὗ ἀδελφὸς ὁ Τάφιος, ἀφ' οὗ καὶ ἡ νῆσος.

16 ATHEN. XI 474 F: *ἀρχαιότατον δ' ἐστὶ ποτήριον τὸ καρχήσιον, εἴ γε ὁ Ζεὺς ὁμιλήσας Ἀλκμήνηι ἔδωκε δῶρον αὐτὸ τῆς μίξεως, ὡς Φερεκύδης ἐν τῆι δευτέραι* (3 F 13) *ἱστορεῖ καὶ Ἡρόδωρος ὁ Ἡρακλεώτης.*

17 SCHOL. THEOKRIT. XIII 7—9 b: *Ἀριστοφάνης* (III) *φησὶν ὑπὸ Ῥαδαμάνθυος παιδευθῆναι τὸν Ἡρακλέα· Ἡρόδωρος δὲ ὑπὸ τῶν βουκόλων Ἀμφιτρύωνος· τινὲς δὲ ὑπὸ Χείρωνος καὶ Θεσπίου.*

18 — — XIII 56 a *ὤιχετο Μαιωτιστί*] *ἀντὶ τοῦ Σκυθιστί· Μαιῶται γὰρ ἔθνος Σκυθικὸν παροικοῦν τὴν Μαιῶτιν λίμνην, τοξικώτατον. Σκυθικοῖς δὲ ὅπλοις ἐχρήσατο Ἡρακλῆς, ὥς φασιν Ἡρόδωρος καὶ Καλλίμαχος* (F 365).

19 SCHOL. PINDAR. J IV 87 (Tzetz. Lyk. 663. Chil. II 210. 364ff.) *καὶ τοί ποτ' Ἀνταίου δόμους Θηβᾶν ἄπο Καδμειᾶν μορφὰν βραχύς, ψυχὰν δ' ἄκαμπτος*] *βραχὺν δὲ εἶπεν αὐτὸν οὐ μάτην, ἀλλ' ἐπεί τινες σύμμετρον εἶναί φασι τῶι σώματι. Ἡρόδωρος γοῦν ἑνὶ ποδί φησι τῶν ἄλλων αὐτὸν περιττεύειν, ὥστε τὸ ὅλον σῶμα πηχῶν εἶναι τεσσάρων καὶ ποδός.*

20 ATHEN. XIII 556 F: *ἐν ἑπτὰ μέντοι γε ἡμέραις πεντήκοντα διεπαρθένευσε* (sc. *Ἡρακλῆς*) *Θεστίου κόρας, ὡς Ἡρόδωρος ἱστορεῖ.*

21 — II 57 E F: *Ἐκάλουν δὲ καὶ τὰ νῦν τῶν οἰκιῶν παρ' ἡμῖν καλούμενα ὑπερῶια ὠιά', φησὶ Κλέαρχος ἐν Ἐρωτικοῖς* (IV), *τὴν Ἑλένην φάσκων ἐν τοιούτοις οἰκήμασι τρεφομένην δόξαν ἀπενέγκασθαι παρὰ πολλοῖς ὡς ἐξ ὠιοῦ εἴη γεγεννημένη. οὐκ εὖ δὲ Νεοκλῆς ὁ Κροτωνιάτης ἔφη ἀπὸ τῆς σελήνης πεσεῖν τὸ ὠιὸν ἐξ οὗ τὴν Ἑλένην γεννηθῆναι· τὰς γὰρ σεληνίτιδας γυναῖκας ὠιοτοκεῖν, καὶ τοὺς ἐκεῖ γεννωμένους πεντεκαιδεκαπλασίονας ἡμιῶν εἶναι, ὡς Ἡρόδωρος ὁ Ἡρακλεώτης ἱστορεῖ.* (zu F 4)

22 a ARISTOT. Hist. an VI 5 p. 563a 5 (IX 11 p. 615a 8. ANTIGON. hist. mir. 42) *ὁ δὲ γὺψ νεοττεύει μὲν ἐπὶ πέτραις ἀπροσβάτοις· διὸ σπάνιον ἰδεῖν νεοττιὰν γυπὸς καὶ νεοττούς. καὶ διὰ τοῦτο καὶ Ἡρόδωρος ὁ Βρύσωνος τοῦ σοφιστοῦ πατήρ φησιν εἶναι τοὺς γῦπας ἀφ' ἑτέρας γῆς*

---

1 *τάφος* f om p 2 *ὧν*: *οὗ* od. *ἡ νῆσος καὶ οἱ λαοί* o. ä. 3 *πτερέλα* f p 3—4 *τοῦ—νῆσος* om p *ὁ* om f 6 *δέδωκε* E 9 *Ἡρόδωρος* Hemsterhuys *ἡρόδοτος* Schol 10 *Θεσπίου* Wendel *θεστιάδος* k *θεστιάδους* apogr. Barb. *Θεστιάδου* Hemsterhuys 13 *Ἡρόδωρος* Hemsterhuys *ἡρόδοτος* Schol 17 *σύμμετρον αὐτὸν* D *ἡρόδοτος* D *ὁ Ποντικὸς Ἡρόδοτος* (*Ἡρόδωρος* Chil cod A) Tzetz *ἑνὶ ποδί* C Mueller *ἐν Οἰδίποδι* Schol *ἐν ὀγδόωι* Boeckh *ἐν Ὀλυμπιάδι* O Mueller 19 *ποδὸς ἑνός* Tzetz 21 *ἡρόδοτος* E 23 *ὠια*? 31 *καὶ* om P D^a *Erodorus* tr *ἡρόδοτος* P D^a 32 *βρύσωνος* C^a (IX 11: A^a C^a tr) *βρίσσωνος* D^a *ἀρίσσωνος* P *πατέρας* P D^a *ἀφ'*: *ab* tr *ἐφ'* P D^a

ἀδήλου ἡμῖν, τοῦτό τε λέγων τὸ σημεῖον ὅτι οὐδεὶς ἑώρακε γυπὸς νεοττιάν, καὶ ὅτι πολλοὶ ἐξαίφνης φαίνονται ἀκολουθοῦντες τοῖς στρατεύμασιν. τὸ δ' ἐστὶ χαλεπὸν μὲν ἰδεῖν, ὤπται δ' ὅμως. **b)** PLUTARCH. Rom. 9 (Aet. Rom. 93 p. 286 B): Ἡρόδωρος δὲ ὁ Ποντικὸς ἱστορεῖ καὶ τὸν Ἡρακλέα χαίρειν γυπὸς ἐπὶ πράξει φανέντος. ἔστι μὲν γὰρ ἀβλαβέστατον ζώιων ἁπάντων, μηδὲν ὧν σπείρουσιν ἢ φυτεύουσιν ἢ νέμουσιν ἄνθρωποι σινόμενον· τρέφεται δὲ ἀπὸ νεκρῶν σωμάτων, ἀποκτίννυσι δ' οὐδὲν οὐδὲ λυμαίνεται ψυχὴν ἔχον, πτηνοῖς δὲ διὰ συγγένειαν οὐδὲ νεκροῖς πρόσεισιν. ἀετοὶ δὲ καὶ γλαῦκες καὶ ἱέρακες ζῶντα κόπτουσι τὰ ὁμόφυλα καὶ φονεύουσι, καίτοι κατ' Αἰσχύλον (Hik. 226) ὄρνιθος ὄρνις πῶς ἂν ἁγνεύοι φαγών;' ἔτι τἆλλα μὲν ἐν ὀφθαλμοῖς, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἀναστρέφεται καὶ παρέχει διὰ παντὸς αἴσθησιν ἑαυτῶν· ὁ δὲ γὺψ σπάνιόν ἐστι θέαμα, καὶ νεοσσοῖς γυπὸς οὐ ῥαιδίως ἴσμεν ἐντετυχηκότες, ἀλλὰ καὶ παρέσχεν ἐνίοις ἄτοπον ὑπόνοιαν, ἔξωθεν αὐτοὺς ἀφ' ἑτέρας τινὸς γῆς καταίρειν ἐνταῦθα, τὸ σπάνιον καὶ μὴ συνεχές, οἷον οἱ μάντεις ἀξιοῦσιν εἶναι τὸ μὴ κατὰ φύσιν μηδ' ἀφ' αὑτοῦ, πομπῆι δὲ θείαι φαινόμενον.

23 SCHOL. PLATON. PHAID. 89 C πρὸς δύο οὐδ' ὁ Ἡρακλῆς] Ἡρόδωρος δὲ καὶ Ἑλλάνικός (4 F 103) φασιν ὡς ὅτε τὴν ὕδραν Ἡρακλῆς ἀνῄρει τὴν Ἥραν αὐτῶι καρκίνον ἐφορμῆσαι, πρὸς δύο δὲ οὐ δυνάμενον μάχεσθαι σύμμαχον ἐπικαλέσασθαι τὸν Ἰόλεων, καὶ ἐντεῦθεν ῥηθῆναι τὴν παροιμίαν. s. 3 F 79.

24 SCHOL. APOLL. RHOD. I 127 νεῖον ἀπ' Ἀρκαδίης Λυρκήιον Ἄργος ἀμείψας τὴν ὁδόν, ἧι ζωὸν φέρε κάπριον . . . τὸν μὲν ἐνὶ πρώτηισι Μυκηναίων ἀγορῆισιν δεσμοῖς ἰλλόμενον μεγάλων ἀπεθήκατο νώτων (sc. Ἡρακλῆς)] περὶ δὲ τοῦ κάπρου καὶ Ἡρόδωρός φησιν, ὅτι ἐπὶ τὰς πύλας τῶν Μυκηνῶν κομίσας αὐτὸν ἀπέθετο.

25a PLUTARCH. Thes. 26: εἰς δὲ τὸν Πόντον ἔπλευσε τὸν Εὔξεινον, ὡς μὲν Φιλόχορος (III) καί τινες ἄλλοι λέγουσι, μεθ' Ἡρακλέους . . . καὶ γέρας ἀριστειῶν Ἀντιόπην ἔλαβεν. οἱ δὲ πλείους, ὧν ἐστι καὶ Φερεκύδης (3 F 151) καὶ Ἑλλάνικος (4 F 166) καὶ Ἡρόδωρος, ὕστερόν φασιν Ἡρακλέους ἰδιόστολον πλεῦσαι τὸν Θησέα καὶ τὴν Ἀμαζόνα λαβεῖν αἰχμάλωτον, πιθανώτερα λέγοντες. οὐδεὶς γὰρ ἄλλος ἱστόρηται τῶν μετ' αὐτοῦ στρατευσάντων Ἀμαζόνα λαβεῖν αἰχμάλωτον. **b)** TZETZ. Lyk. 1332 (Antehom. p. 238 Jacobs): ἐλθοῦσαι δὲ πρὸς τὴν Ἀττικὴν μόλις μέν, ἠττήθησαν δέ. Ἡρόδωρος δὲ ὁ Ποντικὸς τότε φησὶ Θησέα λαβεῖν τὴν Ἀντιόπην | ἢ μαχομένην μετ' αὐτοῦ καὶ ὑπὸ Μολπαδίας τῆς Ἀμαζόνος ἀκοντισθεῖσαν καὶ πεσοῦσαν | ἢ πρέσβιν εἰρήνης τοῖς Ἀθηναίοις μετὰ ξενίων ἐλθοῦσαν.

---

1 ἀδήλους P D^a 2 στρατευομένοις A^a 5 ἐπὶ πράξεως ἀρχῆι Aet ἔστι: ἡγούμενος δικαιότατον εἶναι κτλ. Aet 29 ἀριστειῶν Sintenis ἀριστεῖον Plut 34 Ἡρόδωρος Chr G Mueller ἡρόδοτος Tzetz 35 μολπίδος b γ^3

26 PLUTARCH. Thes. 29: *εἰσὶ μέντοι λόγοι περὶ γάμων Θησέως καὶ ἕτεροι, τὴν σκηνὴν διαπεφευγότες, οὔτε ἀρχὰς εὐγνώμονας οὔτε εὐτυχεῖς τελευτὰς ἔχοντες . . . ἐπὶ πᾶσι δὲ τὴν Ἑλένης ἁρπαγὴν πολέμου μὲν ἐμπλῆσαι τὴν Ἀττικήν, αὐτῶι δὲ εἰς φυγὴν καὶ ὄλεθρον τελευτῆσαι . . . πολλῶν δὲ τότε τοῖς ἀρίστοις ἄθλων γενομένων Ἡρόδωρος μὲν οὐδενὸς οἴεται τὸν Θησέα μετασχεῖν, ἀλλὰ μόνοις Λαπίθαις τῆς Κενταυρομαχίας.*

27 — — 30: *ἐκ δὲ τούτου γαμῶν ὁ Πειρίθους Δηιδάμειαν ἐδεήθη τοῦ Θησέως ἐλθεῖν καὶ τὴν χώραν ἱστορῆσαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς Λαπίθαις. ἐτύγχανε δὲ καὶ τοὺς Κενταύρους κεκληκὼς ἐπὶ τὸ δεῖπνον. ὡς δὲ ἠσέλγαινον ὕβρει καὶ μεθύοντες οὐκ ἀπείχοντο τῶν γυναικῶν, ἐτράποντο πρὸς ἄμυναν οἱ Λαπίθαι· καὶ τοὺς μὲν ἔκτειναν αὐτῶν, τοὺς δὲ πολέμωι κρατήσαντες ὕστερον ἐξέβαλον ἐκ τῆς χώρας τοῦ Θησέως αὐτοῖς συμμαχομένου καὶ συμπολεμοῦντος. Ἡρόδωρος δὲ ταῦτα πραχθῆναί φησιν οὐχ οὕτως, ἀλλὰ τοῦ πολέμου συνεστῶτος ἤδη τὸν Θησέα βοηθοῦντα τοῖς Λαπίθαις παραγενέσθαι, καὶ τότε πρῶτον ὄψει γνωρίσαι τὸν Ἡρακλέα, ποιησάμενον ἔργον ἐντυχεῖν αὐτῶι περὶ Τραχῖνα πεπαυμένωι πλάνης ἤδη καὶ ἄθλων. γενέσθαι δὲ μετὰ τιμῆς καὶ φιλοφροσύνης καὶ πολλῶν ἐπαίνων ἀμφοτέροις τὴν ἔντευξιν.*

28 SCHOL. LYKOPHR. Al. 522: *Ἡρόδωρος δὲ ταῖς ἀληθείαις οὐ φησι κτίσαι αὐτοὺς* (sc. *Ποσειδῶνα καὶ Ἀπόλλωνα*) *τὴν πόλιν* (sc. *Τροίαν*), *ἀλλὰ Λαομέδοντα χρήματα καταθέμενον εἰς τὰς θυσίας αὐτῶν ἀναλῶσαι ταῦτα ἤτοι εἰς τὴν τῶν τειχῶν κατασκευήν.*

29 STEPH. BYZ. s. *Πευκέτιοι· ἔθνος περὶ τὸ Ἰόνιον πέλαγος. τὸ ἐθνικὸν Πευκετιεύς . . . Ἡρόδωρος δὲ καὶ Πευκετεῖς αὐτοὺς καλεῖ.* zu F 2.

30 SCHOL. APOLL. RHOD. II 1248: *Ἀγροίτας δὲ ἐν τῆι ιγ̄ τῶν Λιβυκῶν* (III) *δαπανᾶσθαί φησι τὸ ἦπαρ Προμηθέως δόξαι ὑπὸ τοῦ ἀετοῦ διὰ τὸ τὴν κρατίστην τοῦ Προμηθέως χώραν τὸν ποταμὸν τὸν καλούμενον Ἀετὸν φθείρειν, ἦπαρ δὲ παρὰ πολλοῖς, ὥσπερ καὶ οὖθαρ τὴν εὔκαρπον λέγεσθαι γῆν. Ἡρακλέους δὲ ἐξοχετεύσαντος διώρυξι τὸν ποταμὸν τόν τε ἀετὸν δόξαι ὑπ' αὐτοῦ κεχωρίσθαι καὶ τὸν Προμηθέα λελύσθαι τῶν δεσμῶν. . . . καὶ Ἡρόδωρος ξένως περὶ τῶν δεσμῶν τοῦ Προμηθέως ταῦτα· εἶναι γὰρ αὐτὸν Σκυθῶν βασιλέα φησί, καὶ μὴ δυνάμενον παρέχειν τοῖς ὑπηκόοις τὰ ἐπιτήδεια διὰ τὸ τὸν καλούμενον Ἀετὸν ποταμὸν ἐπικλύζειν τὰ*

---

19 *Ἡρόδωρος* Heyne *ἡρόδοτος* Schol *ταῖς ἀληθείαις* add Joh Tzetz 20 *κτίσαι* (*τειχίσαι* Mueller) schützt Scheer 21 *τὰ χρήματα* Scheer *certam vovisse pecuniam* Serv Verg A II 610 *εἰς τὰς*: *ad* Serv *ἐκ τῆς* a b om c *θυσίας* b om c *ad sacra facienda* Serv *ὁσίας* s *οὐσίας* s^3 s^4 22 *ἤτοι*: *imminentibus Mysiis* Serv 23 *περὶ*: *παρὰ* R 24 *ἡρόδοτος* V 25 *γ̄*? Keil 26 *Σκυθικῶν* f p 28 *πολλοῖς*: *ποιηταῖς* Wellauer *ὥσπερ καὶ οὖθαρ* om L 29 *διώρυξι* f p *διορύξαι* L 30 *κεχειρῶσθαι*? Keil

πεδία δεθῆναι ὑπὸ τῶν Σκυθῶν· ἐπιφανέντα δὲ Ἡρακλέα τὸν μὲν ποταμὸν ἀποστρέψαι εἰς τὴν θάλασσαν — καὶ διὰ τοῦτο μεμυθεῦσθαι ἀνηρηκέναι τὸν ἀετὸν Ἡρακλέα–, τὸν δὲ Προμηθέα λῦσαι τῶν δεσμῶν. Φερεκύδης δὲ (3 F 7)...

31 SCHOL. APOLL. RHOD. II 354 *γῆν Μαριανδυνῶν ἐπικέλσετε... ἔνθα μὲν εἰς Ἀίδαο καταιβάτις ἐστὶ κέλευθος, ἄκρη τε προβλὴς Ἀχερουσιὰς ὑψόθι τείνει, δινήεις τ' Ἀχέρων αὐτὴν διὰ νειόθι τέμνων*] *ἄκρα κατὰ τὴν Ἡράκλειαν, ἣν Ἀχερούσιον καλοῦσιν οἱ ἐγχώριοι. Ἡρόδωρος δὲ καὶ Εὐφορίων ἐν τῶι Ξενίωι* (F 35 Scheidw.) *ἐκείνηι φασὶ τὸν Κέρβερον ἀνῆχθαι ὑπὸ τοῦ Ἡρακλέους καὶ ἐμέσαι χολήν, ἐξ ἧς φυῆναι τὸ καλούμενον ἀκόνιτον φάρμακον. Ἄνδρων δὲ ὁ Τήιος ἐν τῶι Περίπλωι* (V) *φησὶν Ἀχέροντά τινα βασιλεῦσαι τῶν τόπων, οὗ θυγατέρα γενέσθαι Δαρδανίδα· ταύτηι δὲ Ἡρακλέα πλησιάσαντα ἐσχηκέναι υἱὸν Ποιμένα λεγόμενον· ἀποθανόντων δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τῆς τε Δαρδανίδος καὶ τοῦ υἱοῦ αὐτῆς Ποιμένος τοὺς τόπους ἀπ' αὐτῶν κληθῆναι κατὰ τὴν Ἡράκλειαν Δαρδανίδα τε καὶ Ποιμένα.*

32 SCHOL. PINDAR. J IV 104: *Ἡρόδωρος δὲ καὶ δίς φησι μανῆναι τὸν Ἡρακλέα.* s. 3 F 14.

33 SCHOL. SOPHOKL Trach. 253 *κεῖνος δὲ πραθεὶς Ὀμφάληι τῆι βαρβάρωι ἐνιαυτὸν ἐξέπλησεν*] *ὁ Ἡρόδωρος γ̄ ἔτη λέγει.*

34a SCHOL. PINDAR. O V 10a: *ἱστορεῖ γὰρ περὶ τῶν ἓξ βωμῶν Ἡρόδωρος γραμματικός· «ἐλθὼν δὲ* (sc. *Ἡρακλῆς*) *εἰς τὴν Ἦλιν τὸ ἐν Ὀλυμπίαι ἱερὸν ἱδρύσατο Διὸς Ὀλυμπίου, καὶ Ὀλυμπίαν τοῦ θεοῦ ὁμώνυμον τὴν χώραν † ἔθεντο. ἔθυσε † δὲ αὐτῶι αὐτόθι καὶ ἄλλοις θεοῖς βωμοὺς ἓξ τῶι ἀριθμωι συμβώμων ὄντων τῶν ιβ̄ θεῶν· καὶ πρῶτον τὸν τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίωι, ὥι σύμβωμον ἐποίησε τὸν Ποσειδῶνα· δεύτερον Ἥρας καὶ Ἀθηνᾶς· τρίτον Ἑρμοῦ καὶ Ἀπόλλωνος· τέταρτον Χαρίτων καὶ Διονύσου· πέμπτον Ἀρτέμιδος καὶ Ἀλφειοῦ· ἕκτον Κρόνου καὶ Ῥέας.»* b) EBD. 10b (c): *Ἡρόδωρός φησι τὸν Ἡρακλέα ἐν Ὀλυμπίαι ἱδρύσασθαι δώδεκα θεῶν ἀγάλματα, συμβώμους δὲ αὐτοὺς ποιῆσαι ἓξ βωμοὺς κατασκευάσαντα.*

35 STEPH. BYZ. s. *Κασσώπη· πόλις ἐν Μολοσσοῖς, ἐπώνυμος τῆι Κασσωπίαι χώραι. τὸ ἐθνικὸν Κασσωπαῖος καὶ Κασσώπιος ... Ἡρόδωρος*

8 *ἀχερουσιάδα* p 20 *Ἡρόδωρος* Valckenaer *ἡρόδοτος* Schol 22 *ἡρόδοτος* Schol (A) *γραμματικός* Boeckh *γραμμάτα* A (kompend) *γράφων ταῦτα*? 23 *Διὸς* Boeckh *δι' οὗ* A 24 *ἔθυσε*: *ἔθηκε* Drachmann. ist die einrichtung des agons ausgefallen? 25 *βωμοὺς* ⟨*ἱδρυσάμενος*⟩ Christ 26 *συμβώμων* (Boeckh) *ὄντων* Jac *σύμβολ(ον)* A *συμφώνους*? Schroeder 28 *δεύτερον* Boeckh *καὶ* A 31 *Ἡρόδωρος* B E Q *ἡρώδοτος* C *ἡρόδοτος* D 32 *κατασκευάσαντα* Boeckh *κατασκευάσας* Scho 33 *Μολοσσοῖς* Paulmier *Μολοσσῶ* Steph 34 *ἡρώδωρος* R *ἡρώδωρο* V

δὲ Κασσωποὺς αὐτούς φησιν, ἴσως κακῶς. πάντες δὲ διὰ δύο σσ, Ἡρωδιανὸς (II 531, 1 L) δὲ μόνος δι' ἑνὸς σ.

36 STEPH. BYZ. s. Ἀρυόπη· πόλις περὶ τὴν Ἑρμιόνα. γράφεται καὶ Ἀρυόπα. ὁ πολίτης Ἀρυοπαῖος, ὡς Ἡρόδωρος, ὃν παρατίθησιν Ἐπαφρόδιτος.

37 SCHOL. EURIPID. Hipp. 545: περὶ τῆς Ἰόλης ὁ λόγος ὅτι ὁ ταύτης ἔρως τὴν Οἰχαλίαν ἐπόρθησεν. ἔνιοι μὲν οὖν φασιν ἀτιμασθέντα Ἡρακλέα ὑπὸ Εὐρύτου καὶ τῶν ἀδελφῶν αὐτῆς — οὐ γὰρ δεκωκέναι αὐτῶι τὴν κόρην — πορθῆσαι τὴν Οἰχαλίαν. Ἡρόδωρος δέ φησιν ὅτι τοῦ τῆς Ἰόλης γάμου προκειμένου τοξείας ἐπάθλου Ἡρακλέα νικήσαντα ἀπαξιοῦσθαι τοῦ γάμου. διὸ καὶ κατὰ κράτος ἑλεῖν τὴν Οἰχαλίαν καὶ τοὺς ἀδελφοὺς αὐτῆς ἀνελεῖν, Εὔρυτον δὲ φυγεῖν εἰς Εὔβοιαν. Λυσίμαχος δέ φησιν ἐν τοῖς Θηβαικοῖς Παραδόξοις (III) τριάκοντα ἀργυρίου τάλαντα ἀπαιτούντων ποινὴν ἐπὶ Ἰφίτωι, οὕτως ἐπ' αὐτοὺς Ἡρακλέα στρατεῦσαι. s. F 66.

AUS DEN ARGONAUTIKA.

38 SCHOL. APOLL. RHOD. II 1144: Ἡρόδωρος δέ φησιν ἐξ Ἀθάμαντος καὶ Θεμιστοῦς γενέσθαι παῖδας Σχοινέα Ἐρυθρον Λεύκωνα Πτοῖον, νεωτάτους δὲ Φρίξον καὶ Ἕλλην, οὓς διὰ τὴν Ἰνοῦς ἐπιβουλὴν ἐκχωρῆσαι. τελευτῆσαι δὲ τὴν Ἕλλην κατὰ Πακτύην φησὶν Ἑλλάνικος (4 F 127). Ἰνοῦς δὲ καὶ Ἀθάμαντος Λέαρχος καὶ Μελικέρτης.

39 — — — II 1122 Ἄργος δὲ παροίτατος] εἷς τῶν Φρίξου παίδων οὗτος. τούτους δὲ Ἡρόδωρός φησιν ἐκ Χαλκιόπης τῆς Αἰήτου θυγατρός. s. 2 F 38.

40 — — — I 45: Ἡρόδωρος δὲ Πολυφήμην τὴν Αὐτολύκου φησὶν Ἰάσονος εἶναι μητέρα. s. 3 F 104.

41a [APOLLOD.] Bibl. I 118: Ἡρόδωρος δὲ αὐτὸν (sc. Ἡρακλέα) οὐδὲ τὴν ἀρχὴν φησι πλεῦσαι τότε, ἀλλὰ παρ' Ὀμφάληι δουλεύειν. b) SCHOL. APOLL. RHOD. I 1289: Ἡρόδωρος δέ φησι μὴ συμπεπλευκέναι αὐτόν τε καί τινας ἄλλους. s. 3 F 111.

---

1 κασσώπους V P Κασωποὶ R V P s. Χαονία ἴσω κακῶ R V 3 περὶ: παρὰ R π' 4 ὀρυο R ὀρυόππα V ἡρόδοτος P 8 αὐτῆς Schw(artz) αὐτοῦ N A B δεδωκέναι Schw δεδώκασιν Schol δεδωκ⟨έναι φ⟩ασίν? 9 κόρην N B πόλιν A ἡρόδωρος B ἡρώδωρος N ἡρόδοτος A 10 ἀπαξιώσασθαι N A 11 τοῦ γάμου N B τὸν χάλον A 13 ἀργύρου A B 14 ποινὴν N B τιμὴν A 17 Ἐρυθρον C Mueller (und so Bibl. I 84. Tzetz. Lyk. 22) ἐρύθριον Schol Ἐρύθρης Wilamowitz 18 Πτοῖον Wilamowitz (Nonn. Dion. IX 318) ποῖον Schol πτύον Bibl 19 φασίν, ὡς καὶ Ἑλλ. μαρτυρεῖ f p 24 πολυφήμην τὴν f p πολυφήμης τῆς L Πολυμήδην Ruhnken 26 Ἡρόδωρος Faber ἡρόδοτος Ap

42 SCHOL. APOLL. RHOD. I 23: *Ἡρόδωρος δύο εἶναι Ὀρφεῖς φησιν, ὧν τὸν ἕτερον συμπλεῦσαι τοῖς Ἀργοναύταις.*

43a — — — I 31: *Ὀρφέα μὲν δὴ τοῖον ἐῶν ἐπαρηγὸν ἀέθλων Αἰσονίδης Χείρωνος ἐφημοσύνῃσι πιθήσας δέξατο Πιερίηι Βιστωνίδι κοιρανέοντα*] *φησὶ δὲ Ἡρόδωρος ὅτι παρήινησεν ὁ Χείρων τῶι Ἰάσονι ὅπως τὸν Ὀρφέα σὺν τοῖς Ἀργοναύταις παραλάβηι.* **b)** ebd. I 23: *ζητεῖται δὲ διὰ τί Ὀρφεὺς ἀσθενὴς ὢν συνέπλει τοῖς ἥρωσιν. ὅτι μάντις ὢν ὁ Χείρων ἔχρησε μὴ δύνασθαι τὰς Σειρῆνας παρελθεῖν αὐτοὺς Ὀρφέως μὴ συμπλέοντος. οὕτως Ἡρόδωρος.*

44 — — — I 139 *Ἴδμων δ' ὑστάτιος μετεκίαθεν, ὅσσοι ἔναιον Ἄργος . . . οὐ μὲν ὅ γ' ἦεν Ἄβαντος ἐτήτυμον, ἀλλά μιν αὐτὸς γείνατο . . . Λητοίδης*] *ὅτι δὲ Ἄβαντος υἱὸς Ἴδμων φησὶ καὶ Ἡρόδωρος* (L). — *οὗτος δὲ Ἄβαντός φησι νομισθῆναι τὸν Ἴδμονα. συμμαρτυρεῖ δὲ αὐτῶι καὶ Ἡρόδωρος* (f p).

45 — — — I 185 *καὶ δ' ἄλλω δύο παῖδε Ποσειδάωνος ἴκοντο· ἤτοι ὁ μὲν πτολίεθρον ἀγανοῦ Μιλήτοιο νοσφισθεὶς Ἐργῖνος, ὁ δ' Ἰμβρασίης ἔδος Ἥρης Παρθενίην Ἀγκαῖος ὑπέρβιος*] *. . . ἡ δὲ Μίλητος τὸ παλαιὸν Πιτυοῦσσα ἐκαλεῖτο. ὁ δὲ Μίλητος Εὐξαντίου τοῦ Μίνωος . . . οἱ δέ φασιν αὐτὸν Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρείας τῆς Κλεόχου. ἐκλήθη δὲ Μίλητος ὅτι ἐκρύβη ὑπὸ τῆς μητρὸς ἐν μίλακι. οἱ δέ φασιν ὑπὸ Σαρπηδόνος τοῦ Διὸς Μίλητον κτισθῆναι, ὀνομασθεῖσαν ἀπὸ τῆς ἐν Κρήτηι. — ὀνομασθῆναι δέ αὐτὴν πρῶτον λέγουσι Πιτυοῦσσαν, οἱ δὲ Ἀστερίαν, εἶτα Ἀνακτόριον, εἶτα Μίλητον. καὶ Ἀριστόκριτός* (III) *φησιν ὅτι Ἀρεία θυγάτηρ ἐγένετο Κλεόχου, ἧς καὶ Ἀπόλλωνος γενέσθαι βρέφος· καὶ τοῦτο ἐκτεθῆναι εἰς μίλακα· τὸν δὲ Κλέοχον ἀνελέσθαι καὶ ὀνομάσαι ἀπὸ τῆς μίλακος Μίλητον. τοῦτον δὲ ἀνδρωθέντα καὶ φθονούμενον ὑπὸ τοῦ Μίνωος ἀναχωρῆσαι εἰς τὴν Σάμον, ἀφ' οὗ καὶ τόπος ἐστὶ Μίλητος. καὶ ἀπὸ τῆς Σάμου μεταβὰς εἰς τὴν Καρίαν ἔκτισε πόλιν, Μίλητον ἀφ' ἑαυτοῦ καλέσας. μαρτυρεῖ Ἡρόδωρος.*

46 — — — I 211 *Ζήτης καὶ Κάλαις*] *τούτους ἐκ διαφόρων τόπων συμπλεῦσαι τοῖς Ἀργοναύταις φασίν. οἱ μὲν γὰρ ἐκ Θράικης, ὡς Ἀπολλώνιος· Ἡρόδωρος δὲ ἐκ Δαυλίδος· Δοῦρις* (II) *δὲ ἐξ Ὑπερβορέων.*

47 — — — II 532 *ἐκ δὲ τόθεν μακάρεσσι δυώδεκα δωμήσαντες βωμὸν ἁλὸς ῥηγμῖνι πέρην καὶ ἐφ' ἱερὰ θέντες*] *φανερὸν οὖν ὅτι ἐν τῆι Εὐρώπηι. καὶ γὰρ ἔτι καὶ νῦν Ἱερόν ἐστιν οὕτω καλούμενον ἐν τῶι πέραν τῆς Εὐρώπης τῆς Ἀσιάδος. Τιμοσθένης* (V) *δέ φησι τοὺς μὲν Φρίξου*

---

8 *μὴ* om L *μὴ ἄλλως* p *κατὰ τὰς* L 9 *μὴ* om L *εἰ μὴ Ὅ. αὐτοῖς συμπλεύσειε* p *οὕτως Ἡ.* om L *ταῦτα δέ φησιν Ἡ.* p 14 *ἡρόδοτος* p 18 *Εὐξαντίου* L f *ἐξ ἀκτίου* p 20 *τοῦ Εὐρώπης καὶ Διὸς* p 22 *Ἀνακτορία* Paus. VII 2, 5. Steph. Byz. s. *Μίλητος* 27 *ἐστὶν ἐκεῖ* p 28 *δὲ καὶ ἡρόδοτος* p 30 *φησίν* L 33 *ὅτι* Keil *ἐστιν* Schol 35 *δημοσθένης* f

παῖδας βωμοὺς δώδεκα ἱδρύσασθαι τῶν θεῶν, τοὺς δὲ Ἀργοναύτας τοῦ Ποσειδῶνος. Ἡρόδωρος δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τεθυκέναι τοὺς Ἀργοναύτας, ἐφ' οὗ Ἄργος ὁ Φρίξου ἐπανιὼν ἐτεθύκει.

48 SCHOL. APOLL. RHOD. II 684: ἐν δὲ τῇι Θυνίδι νήσωι ἱερόν ἐστιν Ἀπόλλωνος. Ἡρόδωρος οὖν φησιν Ἑῶιον Ἀπόλλωνα προσαγορεύεσθαι καὶ βωμὸν αὐτοῦ εἶναι ἐν τῇι νήσωι, οὐ καθὸ ὄρθρου ἐφάνη αὐτοῖς, ἀλλὰ καθὸ οἱ Ἀργοναῦται ὄρθρου εἰς αὐτὴν κατέπλευσαν.

49 — — — II 752 οὐδ' ἄρα δῆθα Λύκον, κείνης πρόμον ἠπείροιο, καὶ Μαριανδυνοὺς λάθον ἀνέρας] Λύκον φησὶ τότε Μαριανδυνῶν βασιλεύειν, ὃς διὰ τὸ πρὸς τοὺς Βέβρυκας καὶ Ἄμυκον ἔχθος φιλοξένως τοὺς Ἀργοναύτας ὑπεδέξατο. φασὶ δὲ αὐτὸν υἱὸν εἶναι Δασκύλου τοῦ Ταντάλου καὶ Ἀνθεμοεισίας τῆς Λύκου τοῦ ποταμοῦ, ὡς μαρτυρεῖ καὶ Νύμφις ἐν τῶι ᾱ Περὶ Ἡρακλείας (II) καὶ Ἡρόδωρος, παριστορῶν * *. ὑπεδέξατο δὲ τοὺς ἥρωας, ὥς τινες, διὰ τὸ τὸν Πέλοπα τὸν θεῖον αὐτοῦ τιμηθῆναι παρὰ τῶν Ἑλλήνων.

50 — — — II 815: περὶ τοῦ ἐν Μαριανδυνοῖς γενομένου θανάτου τοῦ Ἴδμονος καὶ Ἡρόδωρος ἱστορεῖ. καὶ Προμηθίδας ἐν τοῖς Περὶ Ἡρακλείας (III) εἶπε καὶ Νύμφις ἐν τῶι** Περὶ Ἡρακλείας (II), ὡς ὁ Ἴδμων ὑπὸ συὸς ἐπλήγη.

51 — — — II 848 καὶ δή τοι κέχυται τοῦδ' ἀνέρος ἐν χθονὶ κείνηι τύμβος· σῆμα δ' ἔπεστι καὶ ὀψιγόνοισιν ἰδέσθαι, νηίου ἐκ κοτίνοιο φάλαγξ· θαλέθει δέ τε φύλλοις ἄκρης τυτθὸν ἔνερθ' Ἀχερουσίδος. εἰ δέ με καὶ τὸ χρειὼ ἀπηλεγέως Μουσέων ὕπο γηρύσασθαι· τόνδε πολισσοῦχον διεπέφραδε Βοιωτοῖσιν Νισαίοισι τε Φοῖβος ἐπιρρήδην ἱλάεσθαι, ἀμφὶ δὲ τήν γε φάλαγγα παλαιγενέος κοτίνοιο ἄστυ βαλεῖν· οἱ δ' ἀντὶ θεουδέος Αἰολίδαο Ἴδμονος εἰσέτι νῦν Ἀγαμήστορα κυδαίνουσιν] περὶ γὰρ τὸν ἀγριέλαιον τὸν ἐπιπεφυκότα τῶι Ἴδμονος τάφωι ἐθέσπισεν ὁ θεὸς τοῖς Μεγαροῖσι καὶ Βοιωτοῖς τὴν πόλιν κτίσαι. λέγει δὲ τὴν Ἡράκλειαν. ἐν γὰρ τῇι ἀγορᾶι τῶν Ἡρακλεωτῶν ὑπάρχει ὁ τάφος, ὥς φησιν Ἡρόδωρος, ἐφ' οὗ ἐστιν ἀγριέλαιος.

52 — — — IV 87: ὁ μὲν Ἀπολλώνιος μετὰ τὸ φυγεῖν τὴν Μήδειαν ἐκ τοῦ Αἰήτου οἶκου πεποίηται ὑπισχνουμένην τὸ κῶας τῶι Ἰάσονι. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ γράψας (F 9 Ki) συνεκφέρουσαν αὐτὴν τὸ κῶας κατὰ τὴν

1 ἱδρύσαντας L τῶν ιβ̄ θεῶν? 2 ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ p τοὺς Ἀργ. om L 5 ἑῶιον τὸν f p 6 ἐπεφάνη f p 12—13 ὡς — παριστορῶν om p περὶ Keil τῆς Schol 13 * * Jac 14 διὰ τὸν εἰς τὸ πέλοπα τ. θ. αὐ. τιμήν L διὰ τὴν πρὸς τὸν Πέλοπα κτλ. Keil 17 τοῦ Ἴδμονος om L καὶ Προμ. ἐν τοῖς Π. Ἡρ. εἶπε (oder * * ὡς Προμ. κτλ.) Jac ἐν τοῖς περὶ Ἡρακλείας (f p ἡράκλειαν L) ὡς Προμ. εἶπε (ὡς — εἶπε om p) Schol ἐν τοῖς Περὶ Ἡρακλέους Heyne ⟨καὶ Καλλίστρατος⟩ ἐν τοῖς Π. Ἡρ. καὶ Προμ. Keil 18 τῶι: Lücke Jac τοῖς CMueller πρώτωι Keil 18—19 ὡς — ἐπλήγη om p 26 γὰρ τὴν L δὲ τὸν f p 29 ὥς φησι Ἡρ. om p

φυγήν, κατὰ τὸν αὐτοῦ οἶκον κείμενον τοῦ Αἰήτου. ὁ δὲ Ἡρόδωρος μετὰ τὴν ἀνάζευξιν τῶν ἀγρίων ταύρων ἀποσταλῆναι τὸν Ἰάσονα ὑπὸ τοῦ Αἰήτου ἐπὶ τὸ κῶας· τὸν δὲ πορευθέντα φ νεῦσαί τε τὸν δράκοντα καὶ τὸ κῶας ἀπενεγκεῖν πρὸς Αἰήτην· τὸν δὲ δόλωι καλέσαι αὐτοὺς ἐπὶ δεῖπνον.

53 SCHOL. APOLL. RHOD. IV 86: *ὁ μὲν Ἀπολλώνιός φησι νυκτὸς πεφευγέναι τὴν Μήδειαν ἐπὶ τὴν ναῦν, Αἰήτου συνέδριον ἔχοντος Κόλχων περὶ διαφθορᾶς τῶν ἡρώων. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ πεποιηκὼς* (F 8 Ki) *ὑπὸ Ἀφροδίτης φησὶ τὸν Αἰήτην κατακοιμηθῆναι ἐπιθυμήσαντα τῆι αὐτοῦ γυναικὶ συγγενέσθαι, δεδειπνηκότων παρ' αὐτῶι τῶν Ἀργοναυτῶν καὶ κοιμωμένων, διὰ τὸ βούλεσθαι αὐτὸν τὴν ναῦν ἐμπρῆσαι· 'δὴ τότ' ἄρ Αἰήτηι πόθον ἔμβαλε δῖ' Ἀφροδίτη Εὐρυλύτης φιλότητι μιγήμεναι ἧς ἀλόχοιο, κηδομένη φρεσὶν ἦισιν ὅπως μετ' ἄεθλον Ἰήσων νοστήσηι οἴκονδε σὺν ἀγχεμάχοις ἑτάροισιν.' ὁ δὲ Ἴδμων συνῆκε τὸ γεγονός, καί φησι 'φευγέμεναι μεγάροιο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν'. τὴν δὲ Μήδειαν τὴν ποδοψοφίαν ἀκούσασαν ἀναστᾶσαν συνεξορμῆσαι. λέγει δὲ καὶ Ἡρόδωρος ταῦτα.*

54 — — — II 854: *ὅτι ἐν τῆι Ἡρακλείαι τέθνηκεν καὶ ὁ Τῖφυς* (wie Idmon F 51), *εἶπε Νύμφις* (II). *Ἡρόδωρος δέ φησιν ὅτι οὐκ ἀπιόντων εἰς Κόλχους τέθνηκεν ὁ Τῖφυς, ἀλλ' ὑποστρεφόντων.*

55 — — — II 895 *Ἀγκαῖος δὲ μάλ' ἐσσυμένως ὑπέδεκτο νῆα θοὴν ἄξειν . . . τὸν δὲ μετ' Ἐργῖνος καὶ Ναύπλιος Εὔφημός τε ὦρνυντ', ἰθύνειν λελιημένοι. ἀλλ' ἄρα τούσγε ἔσχεθον· Ἀγκαίωι δὲ πολεῖς ἥνησαν ἑταίρων] Ἡρόδωρος Ἐργῖνόν φησι κυβερνῆσαι τὴν Ἀργὼ μετὰ τὸν θάνατον Τίφυος.*

AUS DER PELOPEIA.

56 [APOLLOD.] Bibl. III 45: *Ἡρόδωρος δὲ δύο μὲν ἄρρενας, τρεῖς δὲ θηλείας* (sc. *παῖδας τῆς Νιόβης φησὶ γενέσθαι*).

57 ATHEN. VI 231 C: *καὶ τὴν Ἀτρέως δὲ χρυσῆν ἄρνα, περὶ ἣν γεγόνασιν ἡλίου τε ἐκλείψεις καὶ βασιλειῶν μεταβολαὶ ἔτι τε τῆς τραγωιδίας ἡ πολλή, φιάλην ἀργυρᾶν φησι γεγονέναι Ἡρόδωρος ὁ Ἡρακλεώτης, ἔχουσαν ἐν μέσωι ἄρνα χρυσῆν.*

VERSCHIEDENES.

58 ARISTOT. De gen. an. III 6 p. 757 a 3: *φασὶ γὰρ τὴν μὲν ὕαιναν πολλοί, τὸν δὲ τρόχον Ἡρόδωρος ὁ Ἡρακλεώτης, δύο αἰδοῖα ἔχειν, ἄρρενος καὶ θήλεος· καὶ τὸν μὲν τρόχον αὐτὸν αὐτὸν ὀχεύειν, τὴν δ' ὕαιναν ὀχεύειν καὶ ὀχεύεσθαι κατ' ἔτος.*

---

1 ἐν τῶι οἴκωι f p 2 τῶν ἀγρίων ταύρων C Mueller τῶν Ἀργοναυτῶν Schol 9 γυναικὶ Εὐρυλύτηι p Ἀργοναυτῶν Keil Κόλχων Schol 24 Ἡρόδωρος Aegius ἡρόδοτος Ap δύο: δ̄ Valckenaer 27 βασιλειῶν Wilamowitz βασιλέων Ath

59 ATHEN. XI 504 B: *οὕτως* (sc. *κρατῆρα*) *δὲ τοὺς πότους Λυσανίας φησὶν ὁ Κυρηναῖος Ἡρόδωρον εἰρηκέναι ἐν τούτοις· «ἐπεὶ δὲ θύσαντες πρὸς δεῖπνον καὶ κρατῆρα καὶ εὐχὰς καὶ παιῶνας ἐτράποντο.»*

60 JOHANN. DAMASC. Sacr. Parall. [Stobae. ed. Gaisf. IV App. p. 5. 40]: *Ἡροδώρου· «νέος ὢν ἐν πολυτελέσι βρώμασι καὶ ποτοῖς ἔτι δὲ ἀφροδισίοις ἀνατρεφόμενος λέληθεν ἑαυτὸν ἐν τῶι θέρει τὴν χλαῖναν κατατρίβων.»*

61 SCHOL. APOLL. RHOD. II 1211: *οὗτός* (sc. *Τυφάων*), *φησι, πληγεὶς ὑπὸ Διὸς εἰς οὓς εἶχε περὶ Συρίαν τόπους καὶ Πηλούσιον παρεγένετο, διωκόμενος ὑπὸ Διός, ὅπου βυθισθεὶς κεῖται ἐν τῆι Σερβωνίδι λίμνηι. διήκει δὲ αὕτη ἀπὸ Συρίας μέχρι Πηλουσίου. περὶ δὲ τοῦ τὸν Τυφῶνα ἐν αὐτῆι κεῖσθαι καὶ Ἡρόδωρος ἱστορεῖ.*

62 SCHOL. PINDAR. O VII 25: *παῖδ' Ἀφροδίτας Ἀελίοιό τε νύμφαν Ῥόδον*] *Ποσειδῶνος καὶ Ἀφροδίτης Ἡρόδωρος γενεαλογεῖ παρ' Ἡροφίλωι. οἱ δὲ Ποσειδῶνος καὶ Ἀμφιτρίτης. οἱ δὲ ὅτι εὐπρεπὴς ἡ Ῥόδος διὰ τὸ κάλλος.*

63 STEPH. BYZ. s. *Ἄργος*: *λέγονται καὶ πατρωνυμικῶς* (sc. *οἱ Ἀργεῖοι*), *ὡς πολλοὶ καὶ Ἡρόδωρος, ἐν μὲν τῶι νῦν χρόνωι Ἡρακλεῖδαι, πρὸ δ' Ἡρακλέους Περσεῖδαι, πρὸ Περσέως δὲ Λυγκεῖδαι καὶ Δαναίδαι, πρὸ δὲ Δαναοῦ Ἀργειάδαι καὶ Φορωνεῖδαι, ἃς Ἄβρων ποιηταῖς ἀνατίθησιν.*

UNSICHERES UND ZWEIFELHAFTES.

64 SCHOL. APOLL. RHOD. I 1024 *Μακριέων*] *τῶν καλουμένων Μακρώνων οἳ εἰσιν ἄποικοι Εὐβοέων . . . ἦσαν δὲ ἀστυγείτονες τῶν Δολιόνων οἱ Μάκρωνες. οἱ δὲ ἔθνος Βεχείρων φασὶ τοὺς Μάκριας, οἵτινες ἀεὶ πολεμοῦσι τοῖς Κυζικηνοῖς. ἦσαν δὲ τὰ πολεμικὰ ἔργα ἠσκηκότες, ὡς ἱστοροῦσι Φιλοστέφανός* (IV) *τε καὶ † Φιλόδωρος οἱ τὰ περὶ τῶν βίων αὐτῶν γεγραφότες.*

65 SCHOL. V HOM. Od. *ν* 96: *Φόρκυν δαίμων θαλάσσιος, τὸ πρότερον διατρίβων πρὸς τῶι Ἀρυμνίωι λεγομένωι ὄρει τῆς Ἀχαίας, οἰκῶν τε τὴν Φόρκυνος ἀπ' αὐτοῦ καλουμένην βῆσσαν. κἄτα φανὲν αὐτῶι καταλιπεῖν τὰς τρίβους ταύτας ἀφίκετο εἰς τὴν Κεφαλληνίαν καὶ τόπον ἐκλεξάμενος ἐπιτήδειον αὐτῶι ἐνταῦθα ὤικησεν. λέγεται δὲ Ἄμμος ὁ τόπος. προσορμίσας ⟨δὲ⟩ εἰς τὸν τῆς Ἰθάκης λιμένα ἠξίωσεν αὐτὸν ἀφ' ἑαυτοῦ προσαγορεύεσθαι Φόρκυνος. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Ἡροδότωι.*

---

2 *Λυσανίας* Valckenaer *δυσανίας* Ath *ἐπεὶ δὲ* Musurus *ἐπι δε* Ath *ἐπείτε*? 8 *κρατῆρα* Wilamowitz *κρατῆρας* Ath 7 *ἀναστρεφόμενος* A Nauck *λέληται* p. 5 *λέλησαι* Nauck 10 *εἰς οὓς εἶχε* Keil *οὓς εἶχε* L *ὡς εἶχεν εἰς τοὺς* f p 12—13 *τὰ δ' αὐτὰ περὶ τοῦ Τυφῶνος καὶ Ἡ. φησιν* f p 15 *Ἡροφίλωι* Drachmann *ἡροφίλου* Schol 18 *οἱ πολλοὶ* P *ἡρόδωτος* V 19 *περσεῖδαι* R¹ *περσίδαι* P *λυγγίδαι* R 20 *Φορωνεῖδαι* Meineke *φορωνίδαι* Steph 25 *Φιλόδωρος*: *φιλόδωρος* L *ἡρόδωρος* f p (zwei koniekturen). 28 *Ἀρυμνίωι* Barnes 'e codice' *ἀρυηνίωι* V 29 *καταλιπεῖν* CMueller *καταλιπὼν* V 31 *προσορμίσας* Buttmann *-ήσας* V ⟨*δὲ*⟩ CMueller 32 *Ἡροδώρωι* Buttmann

66 Schol. Sophokl. Trach. 264: ὃς (sc. *Εὔρυτος*) αὐτὸν (sc. *Ἡρακλῆα*) *ἐλθόντ' ἐς δόμους ἐφέστιον, ξένον παλαιὸν ὄντα, πολλὰ μὲν λόγοις ἐπερρόθησε*] *σφοδρῶς ὕβρισεν· ἢ εἰς τὴν παιδοκτονίαν τῶν ἀπὸ Μεγάρας τέκνων ἢ ὅτι πολλαῖς πρώιην ὡμίλησεν γυναιξίν, ὡς Ἀπολλόδωρος.* (zu F 37.)

67 Theognost. Can. Cram. A O II 131, 33: *Χών Χωνός, ὄνομα ποταμοῦ, ἐξ οὗ καὶ ἡ Ἤπειρος Χωνία παρὰ Ἡροδότῳ.*

32. DIONYSIOS SKYTOBRACHION.

T

1 Suid. s. *Διονύσιος Μιτυληναῖος· ἐποποιός, οὗτος ἐκλήθη Σκυτοβραχίων καὶ Σκυτεύς. * * τὴν Διονύσου καὶ Ἀθηνᾶς στρατείαν· Ἀργοναῦται ἐν βιβλίοις ἕξ. ταῦτα δέ ἐστι πεζά. Μυθικὰ πρὸς Παρμένωντα.*

2 Sueton. De gramm. 7: *M. Antonius Gnipho, ingenuus in Gallia natus sed expositus, a nutritore suo manumissus institutusque — Alexandriae quidem, ut aliqui tradunt, in contubernio Dionysi Scytobrachionis; quod equidem non temere crediderim, cum temporum ratio vix congruat — . . . . .*

3 Diodor. III 52, 3: *Διονυσίοι τῶι συντεταγμένωι τὰ περὶ τοὺς Ἀργοναύτας καὶ τὸν Διόνυσον καὶ ἕτερα πολλὰ τῶν ἐν τοῖς παλαιοτάτοις χρόνοις πραχθέντων.* s. F 7.

4 — III 66, 5: *Διονυσίωι τῶι συνταξαμένωι τὰς παλαιὰς μυθοποιίας.* (6) *οὗτος γὰρ τά τε περὶ τὸν Διόνυσον καὶ τὰς Ἀμαζόνας, ἔτι δὲ τοὺς Ἀργοναύτας καὶ τὰ κατὰ τὸν Ἰλιακὸν πόλεμον πραχθέντα καὶ πόλλ' ἕτερα συντέτακται, παρατιθεὶς τὰ ποιήματα τῶν ἀρχαίων, τῶν τε μυθολόγων καὶ τῶν ποιητῶν.* s. F 8.

5 Suid. s. *Διονύσιος Μιλήσιος· ἱστορικός. Τὰ μετὰ Δαρεῖον ἐν βιβλίοις ε̄· Περιήγησιν Οἰκουμένης· Περσικά. Ἰάδι διαλέκτωι. Τρωικῶν βιβλία γ̄· Μυθικά· Κύκλον ἱστορικὸν ἐν βιβλίοις ξ̄.* s. 15 T 2.

6 Athen. XII 515 DE: *Ξάνθος ὁ Λυδὸς ἢ ὁ τὰς εἰς αὐτὸν ἀναφερομένας ἱστορίας συγγεγραφώς — Διονύσιος δ' ⟨ἐστὶν⟩ ὁ Σκυτοβραχίων, ὡς Ἀρτέμων φησὶν ὁ Κασανδρεὺς ἐν τῶι Περὶ Συναγωγῆς βιβλίων — . . .*

F

ΤΑ ΠΕΡΙ ΤΟΝ ΔΙΟΝΥΣΟΝ (ΔΙΟΝΥΣΟΥ ΚΑΙ ΑΘΗΝΑΣ ΣΤΡΑΤΕΙΑ).
(s. F 8. 13.)

---

4 Ἀπολλόδωρος: Ἡρόδωρος Wilamowitz 6 Ἡροδώρωι Cramer 10 ἢ Σκυτεύς? Lücke Jac *συνέθηκε τὴν Δ. κτλ.* Eudok στρατείαν Portus στρατιάν Suid 11 ἕξ: B̄? 14 *Alexandriae -⟨et⟩ quidem* Th Mommsen 20 μυθολογίας D 23 συνέταξε C F 25 ζ̄: ἕξ E 28 ὁ τὰς εἰς αὐτὸν Meineke ὁ εἰς αὐ. τὰς Ath 29 δ' ⟨ἐστὶν⟩ Kaibel

ΑΜΑΖΟΝΙΚΑ (?).

(s. F 4. 7.)

ΤΡΩΙΚΩΝ $\bar{A}$ - $\bar{\Gamma}$.

(s. F 11.)

ΜΥΘΙΚΑ ΠΡΟΣ ΠΑΡΜΕΝΟΝΤΑ.

—

ΑΡΓΟΝΑΥΤΑΙ $\bar{A}$ - $\bar{F}$ (?).

(F 6. 9. 10. 12. 14.)

$\bar{A}$

1 a) SCHOL. APOLL. RHOD. III 200: *ἐπὶ Θρωσμοῦ πεδίοιο· Κιρκαῖον τόδε που κικλήσκεται*] *τὴν Κίρκην Διονύσιος ὁ Μιλήσιος ἐν πρώτωι τῶν Ἀργοναυτικῶν θυγατέρα Αἰήτου καὶ Ἑκάτης τῆς Περσέως θυγατρός, ἀδελφὴν δὲ Μηδείας. Ἡλίωι γάρ φησιν υἱοὺς γενέσθαι δύω ἐν τοῖς τόποις ἐκείνοις, οἷς ὀνόματα ἦν Περσεὺς καὶ Αἰήτης. τούτους δὲ κατασχεῖν τὴν χώραν, καὶ Αἰήτην μὲν Κόλχους καὶ Μαιώτας, Περσέα δὲ τῆς Ταυρικῆς κυριεῦσαι. τὸν δὲ Περσέα πρεσβύτερον ὄντα γῆμαι γυναῖκα τῶν ἐγχωρίων τινά, καὶ γενέσθαι αὐτῶι θυγατέρα, ἧι ὄνομα Ἑκάτη, ἥτις λέγεται ἀνδρικὴ γενέσθαι περὶ τὰ κυνηγετικὰ καὶ πρώτη θανασίμους ῥίζας εὑρεῖν καὶ ἑαυτῆς πατέρα φαρμάκοις ἀποκτεῖναι. ταύτην γήμασθαι πεμφθεῖσαν εἰς Κόλχους Αἰήτηι τῶι πατραδέλφωι, ἀφ' ἧς γενέσθαι Κίρκην καὶ Μήδειαν. τὴν δὲ Κίρκην ὑπερβαλέσθαι τὴν ἑαυτῆς μητέρα, τὰ μὲν διακούσασαν παρ' αὐτῆς, τὰ δὲ καὶ αὐτὴν ἐφευρηκυῖαν πολλὰ καὶ δεινά, πρεσβυτέραν οὖσαν τῆς Μηδείας. Ἡσίοδος* (Th 1011) *δέ φησι τὴν Κίρκην τοῦ Ἡλίου θυγατέρα εἶναι.* **b)** – III 242: *Ἄψυρτος ναῖεν πάις Αἰήταο. τὸν μὲν Καυκασίηι νύμφηι τέκεν Ἀστερόδεια, πρίν περ κουριδίην θέσθαι Εἰδυῖαν ἄκοιτιν, Τηθύος Ὠκεανοῦ τε πανοπλοτάτην γεγαυῖαν*] *ὁ τὰ Ναυπακτικὰ πεποιηκὼς* (F 4 Ki) *Εὐρυλύτην αὐτὴν* (sc. die mutter des Apsyrtos) *λέγει. Διονύσιος δὲ ὁ Μιλήσιος Ἑκάτην μητέρα Μηδείας καὶ Κίρκης, ὡς προείρηται. Σοφοκλῆς* (F 503) *⟨δὲ⟩ Νέαιραν, μίαν τῶν Νηρηίδων. Ἡσίοδος* (Th. 958 f.) *δὲ Ἰδυῖαν.* s. F 14 c. 45.

9—22 ebd verkürzte Fassung (= II), in Schol f p mit I zusammengezogen: *τὴν Κίρκην τινὲς μὲν Αἰήτου ἀδελφήν, τινὲς δὲ θυγατέρα. ἱστορεῖ δὲ Δ. κτλ.* 12 *φησιν* f p *φασιν* L 14 *Περσέα*: *Πέρσης* F 14 c. 45, 1 15 *συγγενόμενος νύμφηι τινὶ* II *οἱ δὲ ἐκ νύμφης τινὸς ἐπιχωρίας κτλ.* f 16—17 *ἣ περὶ τὰς ἐρημίας ἑκάστοτε διατρίβουσα* II *περὶ τὰς καλουμένας Ἑκὰς διατρίβουσαν* p 20 *παρ' αὐτῆς* om L vgl F 14 c. 45, 3 25 *ἐριαύγην* p 26 *ὁ Μιλ.* om p 28 *⟨δὲ⟩* Keil *Εἰδυῖαν* p

$\bar{B}$

2a) SCHOL. APOLL. RHOD. IV 177: ..... *Διονύσιος δὲ ὁ Μιτυληναῖος ἄνθρωπόν φησι γεγενῆσθαι παιδαγωγὸν τοῦ Φρίξου ὀνόματι Κριόν.* **b)** — I 256: ..... *Διονύσιος δὲ ἐν* $\bar{β}$ *Κριόν φησι Φρίξου τροφέα γενέσθαι καὶ συμπε-* πλευκέναι *αὐτῶι εἰς Κόλχους. διὸ καὶ μεμύθευται τὰ περὶ τῆς τοῦ κριοῦ θυσίας αὐτόθι.* **c)** — II 1144 (= IV 119): *Διονύσιος ἐν τοῖς Ἀργοναύταις φησὶ Κριὸν γεγονέναι τροφέα Φρίξου, ὃν πρῶτον αἰσθόμενον τῆς ἐπιβουλῆς Ἰνοῦς ὑποθέσθαι τῶι Φρίξωι τὴν φυγὴν ποιήσασθαι. ὅθεν καὶ μεμυθεῦσθαι ὡς ὑπὸ κριοῦ διασωθείη.* s. 1 F 17.

3 — — — IV 1153: *Τιμαίου* (III) *λέγοντος ἐν Κερκύραι τοὺς γάμους* (sc. *Ἰάσονος καὶ Μηδείας*) *ἀχθῆναι Διονύσιος ὁ Μιλήσιος ἐν δευτέρωι τῶν Ἀργοναυτικῶν ἐν Βυζαντίωι φησίν. Ἀντίμαχος δὲ ἐν Λύδηι ἐν Κόλχοις πλησίον τοῦ ποταμοῦ μιγῆναι.*

4 — — — II 965: *Διονύσιος δὲ ἐν δευτέρωι κατὰ Λιβύην αὐτὰς* (sc. *τὰς Ἀμαζόνας*) *ὠικηκέναι φησί, ῥώμηι δὲ διενεγκούσας καὶ τρεψαμένας τοὺς ὁμόρους ἐλθεῖν καὶ ἐπὶ τὴν Εὐρώπην καὶ πολλὰς αὐτόθι πόλεις κτίσαι, ὑποτάξαι τε αὐταῖς τὸ Ἰτλαντικὸν ἔθνος, ὃ ἦν δυνατώτατον τῶν τῆς Λιβύης. Ζηνόθεμις* (V) *δὲ αὐτάς φησιν ὠικηκέναι ἐν Αἰθιοπίαι καὶ διερχομένας ἐπὶ τὸ ἀντιπέραν συγγίνεσθαι τοῖς αὐτόθι ἀνδράσιν, καὶ εἰ μὲν θῆλυ ἀποκυήσειαν, προσεθίζειν τῆι ⟨αὐτῆι⟩ ἀγωγῆι, εἰ δὲ ἄρρεν, τοῖς ἀνδράσι διδόναι.* s. F 7 c. 53, 6ff.

OHNE BUCHZAHL.

5 SCHOL. APOLL. RHOD. II 207: *Διονύσιος δὲ ἐν τοῖς Ἀργοναύταις φησὶν ἀναιρεθῆναι τὸν Φινέα ὑπὸ Ἡρακλέους ἰδόντος τοὺς παῖδας ἐν ἐρημίαι καὶ μαθόντος ὅτι ὑπὸ Φινέως ἦσαν ἐκβεβλημένοι κατὰ διαβολὴν Σκυθικῆς γυναικός, ἣν γεγαμήκει ὁ Φινεὺς παραιτησάμενος Κλεοπάτραν. γεγόνει δὲ τοῦ Φινέως καὶ πρεσβύτης κατήγορος παρὰ Ἡρακλεῖ. διόπερ Ἡρακλῆς ἀναιτίους εὑρὼν τοὺς παῖδας κατήγαγεν εἰς τὴν πατρώιαν οἰκίαν, Φινέα δὲ ἀνιστάμενον καὶ θελήσαντα καταποντίσαι τὸν ἕτερον τῶν παίδων λακτίσας ὁ Ἡρακλῆς ἀπέκτεινεν.* s. F 14 c. 43, 3 ff.

Fragmente ohne Buchtitel.

6a) [APOLLOD.] Bibl. I 118: *Δημάρατος* (42 F 2) *δὲ αὐτὸν* (sc. *Ἡρακλέα*) *εἰς Κόλχους πεπλευκότα παρέδωκε· Διονύσιος μὲν γὰρ αὐτὸν*

6—7 *Ἀργοναυτικοῖς* IV 119 7 *παιδαγωγὸν* IV 119 *πρῶτον* om II 1144 9 *ἐπὶ κριοῦ μέχρι Κόλχων* IV 119 12 *δὲ* om L 13 *μιγῆναι αὐτῆι φησι τὸν Ἰάσονα* f p 20 *αὐτῆι* add p 24 *τοὺς Φινέως παῖδας* p 29 *ἀνθιστάμενον* p 32 *Δημάρατος* Aegius *δημαρέτης* Ap

καὶ ἡγεμόνα φησὶ τῶν Ἀργοναυτῶν γενέσθαι. b) SCHOL. APOLL. RHOD. I 1289: *Διονύσιος δὲ ὁ Μιτυληναῖος συμπεπλευκέναι φησὶ τὸν ἥρωα τοῖς ἀριστεῦσιν ἕως Κόλχων καὶ τὰ περὶ Μήδειαν συμπεπραχέναι τῶι Ἰάσονι. ὁμοίως καὶ Δημάρατος.* s. F 14 c. 41. 3 F 111.

7 DIODOR. III 52, 1: *οἰκεῖον ἂν εἴη τοῖς προειρημένοις τόποις διελθεῖν τὰ περὶ τὰς Ἀμαζόνας ἱστορούμενα τὰς γενομένας τὸ παλαιὸν κατὰ τὴν Λιβύην. οἱ πολλοὶ μὲν γὰρ ὑπειλήφασι τὰς περὶ τὸν Θερμώδοντα ποταμὸν . . . μόνας ὑπάρξαι· τὸ δ' ἀληθὲς οὐχ οὕτως ἔχει διὰ τὸ πολὺ προτερεῖν τοῖς χρόνοις τὰς κατὰ Λιβύην καὶ πράξεις ἀξιολόγους ἐπιτελέσασθαι.* (2) *οὐκ ἀγνοοῦμεν δὲ διότι πολλοῖς τῶν ἀναγινωσκόντων ἀνήκοος φανεῖται καὶ ξένη παντελῶς ἡ περὶ τούτων ἱστορία. ἠφανισμένου γὰρ ὁλοσχερῶς τοῦ γένους τῶν Ἀμαζονίδων τούτων πολλαῖς γενεαῖς πρότερον τῶν Τρωικῶν, τῶν δὲ περὶ τὸν Θερμώδοντα ποταμὸν γυναικῶν ἠμιακυιῶν μικρὸν πρὸ τούτων τῶν χρόνων, οὐκ ἀλόγως αἱ μεταγενέστεραι καὶ μᾶλλον γνωριζόμεναι τὴν δόξαν κεκληρονομήκασι τὴν τῶν παλαιῶν καὶ παντελῶς ἀγνοουμένων διὰ τὸν χρόνον ὑπὸ τῶν πλείστων.* (3) *οὐ μὴν ἀλλ' ἡμεῖς εὑρίσκοντες πολλοὺς μὲν τῶν ἀρχαίων ποιητῶν τε καὶ συγγραφέων, οὐκ ὀλίγους δὲ καὶ τῶν μεταγενεστέρων μνήμην πεποιημένους αὐτῶν, ἀναγράφειν τὰς πράξεις πειρασόμεθα ἐν κεφαλαίοις, ἀκολούθως Διονυσίωι τῶι συντεταγμένωι τὰ περὶ τοὺς Ἀργοναύτας καὶ τὸν Διόνυσον καὶ ἕτερα πολλὰ τῶν ἐν τοῖς παλαιοτάτοις χρόνοις πραχθέντων.*

(4) *Γέγονε μὲν οὖν πλείω γένη γυναικῶν κατὰ τὴν Λιβύην μάχιμα καὶ τεθαυμασμένα μεγάλως ἐπ' ἀνδρείαι· τό τε γὰρ τῶν Γοργόνων ἔθνος, ἐφ' ὃ λέγεται τὸν Περσέα στρατεῦσαι, παρειλήφαμεν ἀλκῆι διαφέρον. τὸ γὰρ τὸν Διὸς μὲν υἱόν, τῶν δὲ καθ' ἑαυτὸν Ἑλλήνων ἄριστον, τελέσαι μέγιστον ἆθλον τὴν ἐπὶ ταύτας στρατείαν τεκμήριον ἄν τις λάβοι τῆς περὶ τὰς προειρημένας γυναῖκας ὑπεροχῆς τε καὶ δυνάμεως· ἥ τε τῶν νῦν μελλουσῶν ἱστορεῖσθαι ἀνδρεία παράδοξον ἔχει τὴν ὑπεροχὴν πρὸς τὰς καθ' ἡμᾶς φύσεις τῶν γυναικῶν συγκρινομένη.*

(53) *φασὶ γὰρ ὑπάρξαι τῆς Λιβύης ἐν τοῖς πρὸς ἑσπέραν μέρεσιν ἐπὶ τοῖς πέρασι τῆς οἰκουμένης ἔθνος γυναικοκρατούμενον καὶ βίον ἐζηλωκὸς οὐχ ὅμοιον τῶι παρ' ἡμῖν. ταῖς μὲν γὰρ γυναιξὶν ἔθος εἶναι διαπονεῖν τὰ κατὰ πόλεμον καὶ χρόνους ὡρισμένους ὀφείλειν στρατεύεσθαι διατηρουμένης τῆς παρθενίας, διελθόντων δὲ τῶν ἐτῶν τῶν τῆς στρατείας προσιέναι μὲν τοῖς ἀνδράσι παιδοποιίας ἕνεκα· τὰς δ' ἀρχὰς καὶ τὰ κοινὰ*

3 ἕως Κόλχων om p τὰ Wellauer τοῖς L f τὸν p ἐν τοῖς Keil 5: F 7—8 sind die von Diodor zugefügten oder veränderten stellen petit gedruckt 7 μὲν add D 13 γυναικῶν om E 14 καὶ om D 20 τῶι συντεταγμένωι om D 26 στρατηγίαν D 31 ἐπὶ τοῦ πέρατος H (hss außer D A B) 32 οὐκ ἴσον C F 33 τὸν πόλεμον C F 34 τῶν τῆς: τῆς C F

διοικεῖν ταύτας ἅπαντα. (2) τοὺς δ' ἄνδρας ὁμοίως ταῖς παρ' ἡμῖν γαμεταῖς τὸν κατοικίδιον ἔχειν βίον, ὑπηρετοῦντας τοῖς ὑπὸ τῶν συνοικουσῶν προστattομένοις· μὴ μετέχειν δ' αὐτοὺς μήτε στρατείας μήτ' ἀρχῆς μήτ' ἄλλης τινὸς ἐν τοῖς κοινοῖς παρρησίας, ἐξ ἧς ἔμελλον φρονηματισθέντες ἐπιθήσεσθαι ταῖς γυναιξί. (3) κατὰ δὲ τὰς γενέσεις τῶν τέκνων τὰ μὲν βρέφη παραδίδοσθαι τοῖς ἀνδράσι, καὶ τούτους διατρέφειν αὐτὰ γάλακτι καὶ ἄλλοις τισὶν ἐψήμασιν οἰκείως ταῖς τῶν νηπίων ἡλικίαις. εἰ δὲ τύχοι θῆλυ γεννηθέν, ἐπικάεσθαι αὐτοῦ τοὺς μαστούς, ἵνα μὴ μετεωρίζωνται κατὰ τοὺς τῆς ἀκμῆς χρόνους· ἐμπόδιον γὰρ οὐ τὸ τυχὸν εἶναι δοκεῖν πρὸς τὰς στρατείας τοὺς ἐξέχοντας τοῦ σώματος μαστούς· διὸ καὶ τούτων αὐτὰς ἀπεστερημένας ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων Ἀμαζόνας προσαγορεύεσθαι. (4) μυθολογοῦσι δ' αὐτὰς ᾠκηκέναι νῆσον τὴν ἀπὸ μὲν τοῦ πρὸς δυσμὰς ὑπάρχειν αὐτὴν Ἑσπέραν προσαγορευθεῖσαν, κειμένην δ' ἐν τῇι Τριτωνίδι λίμνηι. ταύτην δὲ πλησίον ὑπάρχειν τοῦ περιέχοντος τὴν γῆν ὠκεανοῦ, προσηγορεῦσθαι δ' ἀπό τινος ἐμβάλλοντος εἰς αὐτὴν ποταμοῦ Τρίτωνος. κεῖσθαι δὲ τὴν λίμνην ταύτην πλησίον Αἰθιοπίας καὶ τοῦ παρὰ τὸν ὠκεανὸν ὄρους, ὃ μέγιστον μὲν ὑπάρχειν τῶν ἐν τοῖς τόποις ⟨τούτοις⟩ καὶ προσπεπτωκὸς εἰς τὸν ὠκεανόν, ὀνομάζεσθαι δ' ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων Ἄτλαντα. (5) τὴν δὲ προειρημένην νῆσον ὑπάρχειν μὲν εὐμεγέθη καὶ πλήρη καρπίμων δένδρων παντοδαπῶν, ἀφ' ὧν πορίζεσθαι τὰς τροφὰς τοὺς ἐγχωρίους. ἔχειν δ' αὐτὴν καὶ κτηνῶν πλῆθος, αἰγῶν καὶ προβάτων, ἐξ ὧν γάλα καὶ κρέα πρὸς διατροφὴν ὑπάρχειν τοῖς κεκτημένοις· σίτωι δὲ τὸ σύνολον μὴ χρῆσθαι τὸ ἔθνος διὰ τὸ μήπω τοῦ καρποῦ τούτου τὴν χρείαν εὑρεθῆναι παρ' αὐτοῖς.

(6) τὰς δ' οὖν Ἀμαζόνας ἀλκῆι διαφερούσας καὶ πρὸς πόλεμον ὡρμημένας τὸ μὲν πρῶτον τὰς ἐν τῇι νήσωι πόλεις καταστρέφεσθαι πλὴν τῆς ὀνομαζομένης Μήνης, ἱερᾶς δ' εἶναι νομιζομένης, ἣν κατοικεῖσθαι μὲν ὑπ' Αἰθιόπων Ἰχθυοφάγων, ἔχειν δὲ πυρὸς ἐκφυσήματα μεγάλα καὶ λίθων πολυτελῶν πλῆθος τῶν ὀνομαζομένων παρ' Ἕλλησιν ἀνθράκων καὶ σαρδίων καὶ σμαράγδων· μετὰ δὲ ταῦτα πολλοὺς τῶν πλησιοχώρων Λιβύων καὶ νομάδων καταπολεμῆσαι, καὶ κτίσαι πόλιν μεγάλην ἐντὸς τῆς Τριτωνίδος λίμνης, ἣν ἀπὸ τοῦ σχήματος ὀνομάσαι Χερρόννησον. **(54)** ἐκ δὲ ταύτης ὁρμωμένας ἐγχειρῆσαι μεγάλαις ἐπιβολαῖς, ὁρμῆς αὐταῖς ἐμπεσούσης ἐπελθεῖν πολλὰ μέρη τῆς οἰκουμένης. ἐπὶ πρώτους δ' αὐτὰς στρατεῦσαι λέγεται τοὺς Ἀτλαντίους, ἄνδρας ἡμερωτάτους τῶν ἐν τοῖς τόποις ἐκείνοις καὶ χώραν νεμομένους εὐδαίμονα καὶ πόλεις μεγάλας· παρ' οἷς δὴ μυθολογεῖσθαί φασι τὴν τῶν θεῶν γένεσιν ὑπάρξαι πρὸς τοῖς κατὰ τὸν ὠκεανὸν τόποις, συμφώνως τοῖς παρ' Ἕλλησι μυθολόγοις, περὶ ὧν τὰ κατὰ μέρος

4 ἐπιθέσθαι II 7 οἰκείοις Vogel 9 δοκεῖν Dindorf δοκεῖ Di 17 ⟨τούτοις⟩ Jac προσκεκυφὸς Eichstaedt 26 ⟨μὲν⟩ Μήνης Hertlein 37 τὰ add D

μικρὸν ὕστερον διέξιμεν. (2) τῶν οὖν Ἀμαζόνων λέγεται βασιλεύουσαν Μύριναν συστήσασθαι στρατόπεδον πεζῶν μὲν τρισμυρίων, ἱππέων δὲ τρισχιλίων, ζηλουμένης παρ' αὐταῖς περιττότερον ἐν τοῖς πολέμοις τῆς ἀπὸ τῶν ἱππέων χρείας. (3) ὅπλοις δὲ χρῆσθαι σκεπαστηρίοις ὄφεων μεγάλων δοραῖς, ἐχούσης τῆς Λιβύης ταῦτα τὰ ζῶια τοῖς μεγέθεσιν ἄπιστα, ἀμυντηρίοις δὲ τοῖς ξίφεσι καὶ ταῖς λόγχαις, ἔτι δὲ τόξοις, οἷς μὴ μόνον ἐξ ἐναντίας βάλλειν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὰς φυγὰς τοὺς ἐπιδιώκοντας εἰς τοὐπίσω τοξεύειν εὐστόχως. (4) ἐμβαλούσας δ' αὐτὰς εἰς τὴν τῶν Ἀτλαντίων χώραν τοὺς μὲν τὴν Κέρνην καλουμένην οἰκοῦντας παρατάξει νικῆσαι, καὶ συνεισπεσούσας τοῖς φεύγουσιν ἐντὸς τῶν τειχῶν κυριεῦσαι τῆς πόλεως. βουλομένας δὲ τῶι φόβωι καταπλήξασθαι τοὺς περιοίκους ὠμῶς προσενεχθῆναι τοῖς ἁλοῦσι καὶ τοὺς μὲν ἄνδρας ἡβηδὸν ἀποσφάξαι, τέκνα δὲ καὶ γυναῖκας ἐξανδραποδισαμένας κατασκάψαι τὴν πόλιν. (5) τῆς δὲ περὶ τοὺς Κερναίους συμφορᾶς διαδοθείσης εἰς τοὺς ὁμοεθνεῖς, λέγεται τοὺς μὲν Ἀτλαντίους καταπλαγέντας δι' ὁμολογίας παραδοῦναι τὰς πόλεις καὶ πᾶν τὸ προσταχθὲν ποιήσειν ἐπαγγείλασθαι, τὴν δὲ βασίλισσαν Μύριναν ἐπιεικῶς αὐτοῖς προσενεχθεῖσαν φιλίαν τε συνθέσθαι καὶ πόλιν ἀντὶ τῆς κατασκαφείσης ὁμώνυμον ἑαυτῆς κτίσαι· κατοικίσαι δ' εἰς αὐτὴν τούς τε αἰχμαλώτους καὶ τῶν ἐγχωρίων τὸν βουλόμενον. (6) μετὰ δὲ ταῦτα τῶν Ἀτλαντίων δῶρά τε μεγαλοπρεπῆ δόντων αὐτῆι καὶ τιμὰς ἀξιολόγους κοινῆι ψηφισαμένων, ἀποδέξασθαί τε τὴν φιλανθρωπίαν αὐτῶν καὶ προσεπαγγείλασθαι τὸ ἔθνος εὐεργετήσειν.

(7) τῶν δ' ἐγχωρίων πεπολεμημένων πολλάκις ὑπὸ τῶν ὀνομαζομένων Γοργόνων, οὐσῶν πλησιοχώρων, καὶ τὸ σύνολον ἔφεδρον ἐχόντων τοῦτο τὸ ἔθνος, φασὶν ἀξιωθεῖσαν τὴν Μύριναν ὑπὸ τῶν Ἀτλαντίων ἐμβαλεῖν εἰς τὴν χώραν τῶν προειρημένων. ἀντιταξαμένων δὲ τῶν Γοργόνων γενέσθαι καρτερὰν μάχην, καὶ τὰς Ἀμαζόνας ἐπὶ τοῦ προτερήματος γενομένας ἀνελεῖν μὲν τῶν ἀντιταχθεισῶν παμπληθεῖς, ζωγρῆσαι δ' οὐκ ἐλάττους τρισχιλίων· τῶν δ' ἄλλων εἴς τινα δρυμώδη τόπον συμφυγουσῶν ἐπιβαλέσθαι μὲν τὴν Μύριναν ἐμπρῆσαι τὴν ὕλην, σπεύδουσαν ἄρδην ἀνελεῖν τὸ ἔθνος, οὐ δυνηθεῖσαν δὲ κρατῆσαι τῆς ἐπιβολῆς ἐπανελθεῖν ἐπὶ τοὺς ὅρους τῆς χώρας. (55) τῶν δ' Ἀμαζόνων νυκτὸς τὰ περὶ τὰς φυλακὰς ῥαιθυμουσῶν διὰ τὴν εὐημερίαν, ἐπιθεμένας τὰς αἰχμαλωτίδας σπασαμένας τὰ ξίφη τῶν δοκουσῶν κεκρατηκέναι πολλὰς ἀνελεῖν· τέλος δὲ τοῦ πλήθους αὐτὰς πανταχόθεν περιχυθέντος εὐγενῶς μαχομένας ἁπάσας κατακοπῆναι. (2) τὴν δὲ Μύριναν θάψασαν τὰς ἀναιρεθείσας τῶν συστρατευουσῶν ἐν τρισὶ πυραῖς χωμάτων μεγάλων ἐπιστῆσαι τάφους τρεῖς, οὓς μέχρι τοῦ νῦν Ἀμαζόνων σωροὺς

2—3 δισχιλίων — τρισμυρίων Wesseling 6 τοῖς — ταῖς del A 8 Ἀτλαντίων Vogel -ίδων Di 24 ἔφεδρον: ἐφάμιλλον H ἐχόντων Eichstaedt ἐχουσῶν Di 28 ἀντιταχθέντων D 33 δοκούντων D 34 αὐταῖς H 37 σοροὺς Reiske

ὀνομάζεσθαι. (3) τὰς δὲ Γοργόνας ἐν τοῖς ὕστερον χρόνοις αὐξηθείσας πάλιν ὑπὸ Περσέως τοῦ Διὸς καταπολεμηθῆναι, καθ' ὃν καιρὸν ἐβασίλευσεν αὐτῶν Μέδουσα· τὸ δὲ τελευταῖον ὑφ' Ἡρακλέους ἄρδην ἀναιρεθῆναι ταύτας τε καὶ τὸ τῶν Ἀμαζόνων ἔθνος, καθ' ὃν καιρὸν τοὺς πρὸς ἑσπέραν τόπους ἐπελθὼν ἔθετο τὰς ἐπὶ τῆς Λιβύης στήλας, δεινὸν ἡγούμενος, εἰ προελόμενος τὸ γένος κοινῆι τῶν ἀνθρώπων εὐεργετεῖν περιόψεταί τινα τῶν ἐθνῶν γυναικοκρατούμενα. λέγεται δὲ καὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην σεισμῶν γενομένων ἀφανισθῆναι, ῥαγέντων αὐτῆς τῶν πρὸς τὸν ὠκεανὸν μερῶν κεκλιμένων.

(4) τὴν δὲ Μύρινάν φασι τῆς τε Λιβύης τὴν πλείστην ἐπελθεῖν, καὶ παραβαλοῦσαν εἰς Αἴγυπτον πρὸς μὲν Ὧρον τὸν Ἴσιδος βασιλεύοντα τότε τῆς Αἰγύπτου φιλίαν συνθέσθαι, πρὸς δ' Ἄραβας διαπολεμήσασαν καὶ πολλοὺς αὐτῶν ἀνελοῦσαν τὴν μὲν Συρίαν καταστρέψασθαι, τῶν δὲ Κιλίκων ἀπαντησάντων αὐτῆι μετὰ δώρων καὶ τὸ κελευόμενον ποιήσειν ὁμολογούντων, ἐλευθέρους ἀφεῖναι τοὺς ἑκουσίως προσχωρήσαντας, οὓς ἀπὸ ταύτης τῆς αἰτίας μέχρι τοῦ νῦν Ἐλευθεροκίλικας καλεῖσθαι. (5) καταπολεμῆσαι δ' αὐτὴν καὶ τὰ περὶ τὸν Ταῦρον ἔθνη, διάφορα ταῖς ἀλκαῖς ὄντα, καὶ διὰ Φρυγίας τῆς μεγάλης ἐπὶ θάλατταν καταβῆναι· ἐξῆς δὲ τὴν παραθαλάττιον χώραν προσαγαγομένην ὅρους θέσθαι τῆς στρατείας τὸν Κάικον ποταμόν. (6) τῆς δὲ δορικτήτου χώρας ἐκλεξαμένην τοὺς εὐθέτους τόπους εἰς πόλεων κτίσεις οἰκοδομῆσαι πλείους πόλεις, καὶ τούτων ὁμώνυμον μίαν ἑαυτῆι κτίσαι, τὰς δ' ἄλλας ἀπὸ τῶν τὰς ἡγεμονίας τὰς μεγίστας ἐχουσῶν, Κύμην, Πιτάνην, Πριήνην. (7) ταύτας μὲν οὖν οἰκίσαι παρὰ θάλατταν, ἄλλας δὲ πλείους ἐν τοῖς πρὸς μεσόγειον ἀνήκουσι τόποις. κατασχεῖν δ' αὐτὴν καὶ τῶν νήσων τινάς, καὶ μάλιστα τὴν Λέσβον, ἐν ἧι κτίσαι πόλιν Μιτυλήνην ὁμώνυμον τῆι μετεχούσηι τῆς στρατείας ἀδελφῆι. (8) ἔπειτα καὶ τῶν ἄλλων νήσων τινὰς καταστρεφομένην χειμασθῆναι, καὶ ποιησαμένην τῆι μητρὶ τῶν θεῶν εὐχὰς ὑπὲρ τῆς σωτηρίας προσενεχθῆναι νήσωι τινὶ τῶν ἐρήμων· ταύτην δὲ κατά τινα ἐν τοῖς ὀνείροις φαντασίαν καθιερῶσαι τῆι προειρημένηι θεῶι καὶ βωμοὺς ἱδρύσασθαι καὶ θυσίας μεγαλοπρεπεῖς ἐπιτελέσαι· ὀνομάσαι δ' αὐτὴν Σαμοθράικην, ὅπερ εἶναι μεθερμηνευόμενον εἰς τὴν Ἑλληνικὴν διάλεκτον ἱερὰν νῆσον. ἔνιοι δὲ τῶν ἱστορικῶν λέγουσι τὸ πρὸ τοῦ Σάμον αὐτὴν καλουμένην ὑπὸ τῶν κατοικούντων ἐν αὐτῆι τότε Θρακῶν Σαμοθράικην ὀνομασθῆναι. (9) οὐ μὴν ἀλλὰ τῶν Ἀμαζόνων ἐπανελθουσῶν εἰς τὴν ἤπειρον μυθολογοῦσι τὴν μητέρα τῶν θεῶν εὐαρεστηθεῖσαν τῆι

---

2 καιρόν: χρόνον Π ἐβασίλευσεν D -ευεν cett. 5 τὴν — στήλην Π 13 αὐτῶν om D 19 προσαγομένην D 22 ἡγεμ. μεγίστας D 23 Πριήνην: πρίνειαν F πρεττανίαν πρι· D πρεττανίαν πρίμην A 33 τοῦ: τούτου D τότε C D ποτε vulg 34 ἀμαζονίδων D

νήσωι ἄλλους τέ τινας ἐν αὐτῆι κατοικίσαι καὶ τοὺς ἑαυτῆς υἱοὺς τοὺς ὀνομαζομένους Κορύβαντας· ἐξ οὗ δ' εἰσὶ πατρὸς ἐν ἀπορρήτωι κατὰ τὴν τελετὴν παραδίδοσθαι· καταδεῖξαι δὲ καὶ τὰ νῦν ἐν αὐτῆι συντελούμενα μυστήρια καὶ τὸ τέμενος ἄσυλον νομοθετῆσαι. (10) περὶ δὲ τούτους τοὺς χρόνους Μόψον τὸν Θρᾶικα, φυγάδα γενόμενον ὑπὸ Λυκούργου τοῦ βασιλέως τῶν Θραικῶν, ἐμβαλεῖν εἰς τὴν χώραν τῶν Ἀμαζόνων μετὰ στρατιᾶς τῆς συνεκπεσούσης αὐτῶι· συστρατεῦσαι δὲ καὶ Σίπυλον τῶι Μόψωι τὸν Σκύθην πεφυγαδευμένον ὁμοίως ἐκ τῆς ὁμόρου τῆι Θράικηι Σκυθίας. (11) γενομένης δὲ παρατάξεως καὶ τῶν περὶ τὸν Σίπυλον καὶ Μόψον προτερησάντων, τήν τε βασίλισσαν τῶν Ἀμαζόνων Μύριναν ἀναιρεθῆναι καὶ τῶν ἄλλων τὰς πλείους. τοῦ δὲ χρόνου προβαίνοντος καὶ κατὰ τὰς μάχας ἀεὶ τῶν Θραικῶν ἐπικρατούντων, τὸ τελευταῖον τὰς περιλειφθείσας τῶν Ἀμαζόνων ἀνακάμψαι πάλιν εἰς Λιβύην. καὶ τὴν μὲν στρατείαν τῶν ἀπὸ Λιβύης Ἀμαζόνων μυθολογοῦσι τοιοῦτο λαβεῖν τὸ πέρας.

(56) Ἡμεῖς δ' ἐπειδὴ περὶ τῶν Ἀτλαντίων ἐμνήσθημεν, οὐκ ἀνοίκειον ἡγούμεθα διελθεῖν τὰ μυθολογούμενα παρ' αὐτοῖς περὶ τῆς τῶν θεῶν γενέσεως, διὰ τὸ μὴ πολὺ διαλλάττειν αὐτὰ τῶν μυθολογουμένων παρ' Ἕλλησιν. (2) οἱ τοίνυν Ἀτλάντιοι τοὺς παρὰ τὸν ὠκεανὸν τόπους κατοικοῦντες καὶ χώραν εὐδαίμονα νεμόμενοι πολλῶι μὲν εὐσεβείαι καὶ φιλανθρωπίαι τῆι πρὸς τοὺς ξένους δοκοῦσι διαφέρειν τῶν πλησιοχώρων, τὴν δὲ γένεσιν τῶν θεῶν παρ' αὐτοῖς γενέσθαι φασί. συμφωνεῖν δὲ τοῖς λεγομένοις ὑπ' αὐτῶν καὶ τὸν ἐπιφανέστατον τῶν παρ' Ἕλλησι ποιητῶν ἐν οἷς παρεισάγει τὴν Ἥραν λέγουσαν (Il. Ξ 200f.) 'εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης Ὠκεανόν τε θεῶν γένεσιν καὶ μητέρα Τηθύν'.

(3) μυθολογοῦσι δὲ πρῶτον παρ' αὐτοῖς Οὐρανὸν βασιλεῦσαι καὶ τοὺς ἀνθρώπους σποράδην οἰκοῦντας συναγαγεῖν εἰς πόλεως περίβολον, καὶ τῆς μὲν ἀνομίας καὶ τοῦ θηριώδους βίου παῦσαι τοὺς ὑπακούοντας, εὑρόντα τὰς τῶν ἡμέρων καρπῶν χρείας καὶ παραθέσεις καὶ τῶν ἄλλων τῶν χρησίμων οὐκ ὀλίγα· κατακτήσασθαι δ' αὐτὸν καὶ τῆς οἰκουμένης τὴν πλείστην, καὶ μάλιστα τοὺς πρὸς τὴν ἑσπέραν καὶ τὴν ἄρκτον τόπους. (4) τῶν δὲ ἄστρων γενόμενον ἐπιμελῆ παρατηρητὴν πολλὰ προλέγειν τῶν κατὰ τὸν κόσμον μελλόντων γίνεσθαι· εἰσηγήσασθαι δὲ τοῖς ὄχλοις τὸν μὲν ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῆς τοῦ ἡλίου κινήσεως, τοὺς δὲ μῆνας ἀπὸ τῆς σελήνης, καὶ τὰς κατ' ἔτος ἕκαστον ὥρας διδάξαι. (5) διὸ καὶ τοὺς πολλούς, ἀγνοοῦντας μὲν τὴν τῶν ἄστρων αἰώνιον τάξιν, θαυμάζοντας δὲ τὰ γινόμενα κατὰ τὰς προρρήσεις, ὑπολαβεῖν τὸν τούτων εἰσηγητὴν θείας μετέχειν φύσεως,

4 τό om D 6 ἀμαζονίδων C 7 συνεκπεσούσης Wesseling συνεπεισπεσούσης D συνεπιπευσούσης C συνεισπεσούσης F 15 ἀτλαντίδων D ἀτλαντείων C Ἀτλαντικὸν ἔθνος F 4 s. c. 60, 1 18 ἀτλάντειοι C ἀτλαντεῖς οἱ D 19 πολλῶι Vogel πολλῆι Di πολὺ Dindorf 22 ποιητῶν ὅμηρον D 26 ὑπακούσαντας D 27 δὲ τὰς D 30 τῶν τε D

μετὰ δὲ τὴν ἐξ ἀνθρώπων αὐτοῦ μετάστασιν διά τε τὰς εὐεργεσίας καὶ τὴν τῶν ἄστρων ἐπίγνωσιν ἀθανάτους τιμὰς ἀπονεῖμαι· μεταγαγεῖν δ' αὐτοῦ τὴν προσηγορίαν ἐπὶ τὸν κόσμον, ἅμα μὲν τῶι δοκεῖν οἰκείως ἐσχηκέναι πρὸς τὰς τῶν ἄστρων ἐπιτολάς τε καὶ δύσεις καὶ τἆλλα τὰ γινόμενα περὶ τὸν κόσμον, ἅμα δὲ τῶι μεγέθει τῶν τιμῶν ὑπερβάλλειν τὰς εὐεργεσίας, καὶ πρὸς τὸν αἰῶνα βασιλέα τῶν ὅλων αὐτὸν ἀναγορεύσαντας.

(57) Οὐρανοῦ δὲ μυθολογοῦσι γενέσθαι παῖδας ἐκ πλειόνων γυναικῶν πέντε πρὸς τοῖς τετταράκοντα, καὶ τούτων ὀκτωκαίδεκα λέγουσιν ὑπάρχειν ἐκ Τιταίας, ὄνομα μὲν ἴδιον ἔχοντας ἑκάστους, κοινῆι δὲ πάντας ἀπὸ τῆς μητρὸς ὀνομαζομένους Τιτᾶνας. (2) τὴν δὲ Τιταίαν, σώφρονα οὖσαν καὶ πολλῶν ἀγαθῶν αἰτίαν γενομένην τοῖς λαοῖς, ἀποθεωθῆναι μετὰ τὴν τελευτὴν ὑπὸ τῶν εὖ παθόντων Γῆν μετονομασθεῖσαν. γενέσθαι δ' αὐτῶι καὶ θυγατέρας, ὧν εἶναι δύο τὰς πρεσβυτάτας πολὺ τῶν ἄλλων ἐπιφανεστάτας, τήν τε καλουμένην Βασίλειαν καὶ Ῥέαν τὴν ὑπ' ἐνίων Πανδώραν ὀνομασθεῖσαν. (3) τούτων δὲ τὴν μὲν Βασίλειαν, πρεσβυτάτην οὖσαν καὶ σωφροσύνηι τε καὶ συνέσει πολὺ τῶν ἄλλων διαφέρουσαν, ἐκθρέψαι πάντας τοὺς ἀδελφοὺς κοινῆι μητρὸς εὔνοιαν παρεχομένην· διὸ καὶ Μεγάλην Μητέρα προσαγορευθῆναι. μετὰ δὲ τὴν τοῦ πατρὸς ἐξ ἀνθρώπων εἰς θεοὺς μετάστασιν, συγχωρούντων τῶν ὄχλων καὶ τῶν ἀδελφῶν, διαδέξασθαι τὴν βασιλείαν παρθένον οὖσαν ἔτι [δὲ] καὶ διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς σωφροσύνης οὐδενὶ συνοικῆσαι βουληθεῖσαν. ὕστερον δὲ βουλομένην διαδόχους τῆς βασιλείας ἀπολιπεῖν υἱούς, Ὑπερίονι συνοικῆσαι τῶν ἀδελφῶν ἑνί, πρὸς ὃν οἰκειότατα διέκειτο. (4) γενομένων δ' αὐτῆι δύο τέκνων Ἡλίου καὶ Σελήνης καὶ θαυμαζομένων ἐπί τε τῶι κάλλει καὶ τῆι σωφροσύνηι, φασὶ τοὺς ἀδελφοὺς ταύτηι μὲν ἐπ' εὐτεκνίαι φθονοῦντας, τὸν δ' Ὑπερίονα φοβηθέντας μήποτε τὴν βασιλείαν εἰς αὐτὸν περισπάσηι, πρᾶξιν ἐπιτελέσασθαι παντελῶς ἀνόσιον. (5) συνωμοσίαν γὰρ ποιησαμένους τὸν μὲν Ὑπερίονα κατασφάξαι, τὸν δ' Ἥλιον ὄντα παῖδα τὴν ἡλικίαν ἐμβαλόντας εἰς τὸν Ἠριδανὸν ποταμὸν ἀποπνῖξαι. καταφανοῦς δὲ γενομένης τῆς ἀτυχίας, τὴν μὲν Σελήνην φιλάδελφον οὖσαν καθ' ὑπερβολὴν ἀπὸ τοῦ τέγους ἑαυτὴν ῥῖψαι, τὴν δὲ μητέρα ζητοῦσαν τὸ σῶμα παρὰ τὸν ποταμὸν σύγκοπον γενέσθαι, καὶ κατενεχθεῖσαν εἰς ὕπνον ἰδεῖν ὄψιν, καθ' ἣν ἔδοξεν ἐπιστάντα τὸν Ἥλιον παρακαλεῖν αὐτὴν μὴ θρηνεῖν τὸν τῶν τέκνων θάνατον· τοὺς μὲν γὰρ Τιτᾶνας τεύξεσθαι τῆς προσηκούσης τιμωρίας, ἑαυτὸν δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν εἰς ἀθανάτους φύσεις μετασχηματισθήσεσθαι θείαι τινὶ προνοίαι· ὀνομασθήσεσθαι γὰρ ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων ἥλιον μὲν τὸ πρότερον ἐν οὐρανῶι

---

5 ὑπερβάλλειν ⟨σπουδάσαντας⟩ τὰς Reiske 8 μὲν λέγουσιν D 12 αὐτῶι D Οὐρανῶι Euseb P E II 2 p 57 C αὐτῶν cett 15 μετονομασθεῖσαν C F 19 διαδέξασθαι τὴν ἐξουσίαν τὴν Βασίλειαν C F 20 [δὲ] Bekker 36 τὸ: τὸν D F

πῦρ ἱερὸν καλούμενον, σελήνην δὲ τὴν μήνην προσαγορευομένην. (6) διεγερθεῖσαν δὲ καὶ τοῖς ὄχλοις τόν τε ὄνειρον καὶ τὰ περὶ αὐτὴν ἀτυχήματα διελθοῦσαν ἀξιῶσαι τοῖς μὲν τετελευτηκόσιν ἀπονεῖμαι τιμὰς ἰσοθέους, τοῦ δ' αὐτῆς σώματος μηκέτι μηδένα θιγεῖν. (7) μετὰ δὲ ταῦτα ἐμμανῆ γενομένην καὶ τῶν τῆς θυγατρὸς παιγνίων τὰ δυνάμενα ψόφον ἐπιτελεῖν ἁρπάσασαν πλανᾶσθαι κατὰ τὴν χώραν, λελυμένην μὲν τὰς τρίχας, τῶι δὲ διὰ τῶν τυμπάνων καὶ κυμβάλων ψόφωι ἐνθεάζουσαν, ὥστε καταπλήττεσθαι τοὺς ὁρῶντας. (8) πάντων δὲ τὸ περὶ αὐτὴν πάθος ἐλεούντων καί τινων ἀντεχομένων τοῦ σώματος, ἐπιγενέσθαι πλῆθος ὄμβρου καὶ συνεχεῖς κεραυνῶν πτώσεις· ἐνταῦθα δὲ τὴν μὲν Βασίλειαν ἀφανῆ γενέσθαι, τοὺς δ' ὄχλους θαυμάσαντας τὴν περιπέτειαν τὸν μὲν Ἥλιον καὶ τὴν Σελήνην τῆι προσηγορίαι καὶ ταῖς τιμαῖς μεταγαγεῖν ἐπὶ τὰ κατ' οὐρανὸν ἄστρα, τὴν δὲ μητέρα τούτων θεόν τε νομίσαι καὶ βωμοὺς ἱδρύσασθαι, καὶ ταῖς διὰ τῶν τυμπάνων καὶ κυμβάλων ἐνεργείαις καὶ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἀπομιμουμένους τὰ περὶ αὐτὴν συμβάντα θυσίας καὶ τὰς ἄλλας τιμὰς ἀπονεῖμαι.

(58) *Παραδέδοται δὲ τῆς θεοῦ ταύτης καὶ κατὰ τὴν Φρυγίαν γένεσις .....*

(60) *Μετὰ δὲ τὴν Ὑπερίονος τελευτὴν μυθολογοῦσι τοὺς υἱοὺς τοῦ Οὐρανοῦ διελέσθαι τὴν βασιλείαν, ὧν ὑπάρχειν ἐπιφανεστάτους Ἄτλαντα καὶ Κρόνον. τούτων δὲ τὸν μὲν Ἄτλαντα λαχεῖν τοὺς παρὰ τὸν ὠκεανὸν τόπους, καὶ τούς τε λαοὺς Ἀτλαντίους ὀνομάσαι καὶ τὸ μέγιστον τῶν κατὰ τὴν χώραν ὀρῶν ὁμοίως Ἄτλαντα προσαγορεῦσαι. (2) φασὶ δ' αὐτὸν τὰ περὶ τὴν ἀστρολογίαν ἐξακριβῶσαι καὶ τὸν σφαιρικὸν λόγον εἰς ἀνθρώπους πρῶτον ἐξενεγκεῖν· ἀφ' ἧς αἰτίας δόξαι τὸν σύμπαντα κόσμιον ἐπὶ τῶν Ἄτλαντος ὤμων ὀχεῖσθαι, τοῦ μύθου τὴν τῆς σφαίρας εὕρεσιν καὶ καταγραφὴν αἰνιττομένου. γενέσθαι δ' αὐτῶι πλείους υἱούς, ὧν ἕνα διενεγκεῖν εὐσεβείαι καὶ τῆι πρὸς τοὺς ἀρχομένους δικαιοσύνηι καὶ φιλανθρωπίαι, τὸν προσαγορευόμενον Ἕσπερον. (3) τοῦτον δ' ἐπὶ τὴν κορυφὴν τοῦ Ἄτλαντος ὄρους ἀναβαίνοντα καὶ τὰς τῶν ἄστρων παρατηρήσεις ποιούμενον ἐξαίφνης ὑπὸ πνευμάτων συναρπαγέντα μεγάλων ἄφαντον γενέσθαι· διὰ δὲ τὴν ἀρετὴν αὐτοῦ τὸ πάθος τὰ πλήθη ἐλεήσαντα τιμὰς ἀθανάτους ἀπονεῖμαι καὶ τὸν ἐπιφανέστατον τῶν κατὰ τὸν οὐρανὸν ἀστέρων ὁμωνύμως ἐκείνωι προσαγορεῦσαι. (4) ὑπάρξαι δ' Ἄτλαντι καὶ θυγατέρας ἑπτά, τὰς κοινῶς μὲν ἀπὸ τοῦ πατρὸς καλουμένας Ἀτλαντίδας, ἰδίαι δ' ἑκάστην ὀνομαζομένην Μαῖαν Ἠλέκτραν Ταυγέτην Στερόπην Μερόπην Ἀλκυόνην καὶ τελευταίαν Κελαινώ. ταύτας δὲ μιγείσας τοῖς ἐπιφανεστάτοις ἥρωσι καὶ θεοῖς ἀρχηγοὺς κατα-

---

4 *μηκέτι* om D 6 *λελυμένην* Euseb *καταλελυμένην* Di 10 *βασίλισσαν* D 14 *καὶ ταῖς*: *ταῖς* D 17 *καὶ* om C F 20 *παρὰ*: *περὶ* D 22 *προσαγορεύεσθαι* D 31 *τοῦτο τὸ* D 35 *ἀστερόπην* H 36 *εὐφυεστάτοις* H Euseb

στῆναι τοῦ πλείστου γένους τῶν ἀνθρώπων, τεκούσας τοὺς δι' ἀρετὴν θεοὺς καὶ ἥρωας ὀνομασθέντας· οἷον τὴν πρεσβυτάτην Μαῖαν Διὶ μιγεῖσαν Ἑρμῆν τεκνῶσαι, πολλῶν εὑρετὴν γενόμενον τοῖς ἀνθρώποις· παραπλησίως δὲ καὶ τὰς ἄλλας Ἀτλαντίδας γεννῆσαι παῖδας ἐπιφανεῖς, ὧν τοὺς μὲν ἐθνῶν, τοὺς δὲ πόλεων γενέσθαι κτίστας. (5) διόπερ οὐ μόνον παρ' ἐνίοις τῶν βαρβάρων, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοῖς Ἕλλησι τοὺς πλείστους τῶν ἀρχαιοτάτων ἡρώων εἰς ταύτας ἀναφέρειν τὸ γένος. ὑπάρξαι δ' αὐτὰς καὶ σώφρονας διαφερόντως, καὶ μετὰ τὴν τελευτὴν τυχεῖν ἀθανάτου τιμῆς παρ' ἀνθρώποις [καὶ] καθιδρυθείσας ἐν τῶι κόσμωι καὶ τῆι τῶν Πλειάδων προσηγορίαι περιληφθείσας. ἐκλήθησαν δὲ ⟨αἱ⟩ Ἀτλαντίδες καὶ νύμφαι διὰ τὸ τοὺς ἐγχωρίους κοινῆι τὰς γυναῖκας νύμφας προσαγορεύειν.

(61) Κρόνον δὲ μυθολογοῦσιν, ἀδελφὸν μὲν Ἄτλαντος ὄντα, διαφέροντα δ' ἀσεβείαι καὶ πλεονεξίαι, γῆμαι τὴν ἀδελφὴν Ῥέαν, ἐξ ἧς γεννῆσαι Δία τὸν Ὀλύμπιον ὕστερον ἐπικληθέντα. γεγονέναι δὲ καὶ ἕτερον Δία, τὸν ἀδελφὸν μὲν Οὐρανοῦ, τῆς δὲ Κρήτης βασιλεύσαντα, τῆι δόξηι πολὺ λειπόμενον τοῦ μεταγενεστέρου. (2) τοῦτον μὲν οὖν βασιλεῦσαι τοῦ σύμπαντος κόσμου, τὸν δὲ προγενέστερον, δυναστεύοντα τῆς προειρημένης νήσου, δέκα παῖδας γεννῆσαι τοὺς ὀνομασθέντας Κούρητας· προσαγορεῦσαι δὲ καὶ τὴν νῆσον ἀπὸ τῆς γυναικὸς Ἰδαίαν, ἐν ἧι καὶ τελευτήσαντα ταφῆναι, δεικνυμένου τοῦ τὴν ταφὴν δεξαμένου τόπου μέχρι τῶν καθ' ἡμᾶς χρόνων. οὐ μὴν οἵ γε Κρῆτες ὁμολογούμενα τούτοις ἱστοροῦσι, περὶ ὧν ἡμεῖς ἐν τοῖς περὶ Κρήτης (V 64ff.) τὰ κατὰ μέρος ἀναγράψομεν. δυναστεῦσαι δέ φασι τὸν Κρόνον κατὰ Σικελίαν καὶ Λιβύην, ἔτι δὲ τὴν Ἰταλίαν, καὶ τὸ σύνολον ἐν τοῖς πρὸς ἑσπέραν τόποις συστήσασθαι τὴν βασιλείαν· παρὰ πᾶσι δὲ φρουραῖς διακατέχειν τὰς ἀκροπόλεις καὶ τοὺς ὀχυροὺς τῶν τόπων [τούτων]· ἀφ' οὗ δὴ μέχρι τοῦ νῦν χρόνου κατά τε τὴν Σικελίαν καὶ τὰ πρὸς ἑσπέραν νεύοντα μέρη πολλοὺς τῶν ὑψηλῶν τόπων ἀπ' ἐκείνου Κρόνια προσαγορεύεσθαι. (4) Κρόνου δὲ γενόμενον υἱὸν Δία τὸν ἐναντίον τῶι πατρὶ βίον ζηλῶσαι, καὶ παρεχόμενον ἑαυτὸν πᾶσιν ἐπιεικῆ καὶ φιλάνθρωπον ὑπὸ τοῦ πλήθους πατέρα προσαγορευθῆναι. διαδέξασθαι δ' αὐτόν φασι τὴν βασιλείαν οἱ μὲν ἑκουσίως τοῦ πατρὸς παραχωρήσαντος, οἱ δ' ὑπὸ τῶν ὄχλων αἱρεθέντα διὰ τὸ μῖσος τὸ πρὸς τὸν πατέρα. ἐπιστρατεύσαντος δ' ἐπ' αὐτὸν τοῦ Κρόνου μετὰ τῶν Τιτάνων κρατῆσαι τῆι μάχηι τὸν Δία, καὶ κύριον γενόμενον τῶν ὅλων ἐπελθεῖν ἅπασαν τὴν οἰκουμένην, εὐεργετοῦντα τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων. (5) διενεγκεῖν δ' αὐτὸν καὶ σώματος ῥώμηι καὶ ταῖς ἄλλαις ἁπάσαις ἀρεταῖς, καὶ διὰ τοῦτο ταχὺ κύριον γενέσθαι τοῦ σύμπαντος κόσμου. καθόλου δ' αὐτὸν τὴν ἅπασαν σπουδὴν ἔχειν εἰς κόλασιν μὲν τῶν ἀσεβῶν καὶ πονηρῶν, εὐεργεσίαν δὲ τῶν ὄχλων. (6) ἀνθ' ὧν μετὰ

1 πλείστου (cett Euseb) om D F 9 [καὶ] Dindorf 10 ⟨αἱ⟩ Reiske αἱ νύμφαι II 20 ἱστοροῦσι II μυθολογοῦσι I 21 κρητῶν D 24 ἰσχυροὺς D [τούτων] Dindorf 29 φασι om C F 30 ἑκόντος II Euseb 37 ὄχλων Di ἀγαθῶν Euseb

τὴν ἐξ ἀνθρώπων μετάστασιν ὀνομασθῆναι μὲν Ζῆνα διὰ τὸ δοκεῖν τοῦ καλῶς ζῆν αἴτιον γενέσθαι τοῖς ἀνθρώποις, καθιδρυθῆναι δ' ἐν τῷι κόσμωι τῆι τῶν εὖ παθόντων τιμῆι, πάντων προθύμως ἀναγορευόντων θεὸν καὶ κύριον εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ σύμπαντος κόσμου.

Τῶν μὲν οὖν παρὰ τοῖς Ἀτλαντίοις θεολογουμένων τὰ κεφάλαια ταῦτ' ἐστιν.

8 DIODOR. III 66, 4: *οὐκ ἀγνοῶ δὲ ὅτι καὶ τῶν τὴν Λιβύην νεμομένων οἱ παρὰ τὸν ὠκεανὸν οἰκοῦντες ἀμφισβητοῦσι τῆς τοῦ θεοῦ* (sc. *Διονύσου*) *γενέσεως, καὶ τὴν Νῦσαν καὶ τἄλλα τὰ περὶ αὐτοῦ μυθολογούμενα παρ' ἑαυτοῖς δεικνύουσι γεγενημένα, καὶ πολλὰ τεκμήρια τούτων μέχρι τοῦ καθ' ἡμᾶς βίου διαμένειν κατὰ τὴν χώραν φασί· πρὸς δὲ τούτοις ὅτι πολλοὶ τῶν παλαιῶν παρ' Ἕλλησι μυθογράφων καὶ ποιητῶν συμφωνούμενα τούτοις ἱστοροῦσι καὶ τῶν μεταγενεστέρων συγγραφέων οὐκ ὀλίγοι.* (5) *διόπερ ἵνα μηδὲν παραλείπωμεν τῶν ἱστορημένων περὶ Διονύσου, διέξιμεν ἐν κεφαλαίοις τὰ παρὰ τοῖς Λίβυσι λεγόμενα καὶ τῶν Ἑλληνικῶν συγγραφέων ὅσοι τούτοις σύμφωνα γεγράφασι καὶ Διονυσίωι τῶι συνταξαμένωι τὰς παλαιὰς μυθοποιίας.* (6) *οὗτος γὰρ τά τε περὶ τὸν Διόνυσον καὶ τὰς Ἀμαζόνας, ἔτι δὲ τοὺς Ἀργοναύτας καὶ τὰ κατὰ τὸν Ἰλιακὸν πόλεμον πραχθέντα καὶ πόλλ' ἕτερα συντέτακται, παρατιθεὶς τὰ ποιήματα τῶν ἀρχαίων, τῶν τε μυθολόγων καὶ τῶν ποιητῶν.*

(67) *Φησὶ τοίνυν παρ' Ἕλλησι πρῶτον εὑρετὴν γενέσθαι Λίνον ῥυθμῶν καὶ μέλους, ἔτι δὲ Κάδμου κομίσαντος ἐκ Φοινίκης τὰ καλούμενα γράμματα πρῶτον εἰς τὴν Ἑλληνικὴν μεταθεῖναι διάλεκτον, καὶ τὰς προσηγορίας ἑκάστωι τάξαι καὶ τοὺς χαρακτῆρας διατυπῶσαι. κοινῆι μὲν οὖν τὰ γράμματα Φοινικήια κληθῆναι διὰ τὸ παρὰ τοὺς Ἕλληνας ἐκ Φοινίκων μετενεχθῆναι, ἰδίαι δὲ τῶν Πελασγῶν πρώτων χρησαμένων τοῖς μετατεθεῖσι χαρακτῆρσι Πελασγικὰ προσαγορευθῆναι.* (2) *τὸν δὲ Λίνον ἐπὶ ποιητικῆι καὶ μελωιδίαι θαυμασθέντα μαθητὰς σχεῖν πολλούς, ἐπιφανεστάτους δὲ τρεῖς, Ἡρακλέα Θαμύραν Ὀρφέα. τούτων δὲ τὸν μὲν Ἡρακλέα κιθαρίζειν μανθάνοντα διὰ τὴν τῆς ψυχῆς βραδυτῆτα μὴ δύνασθαι δέξασθαι τὴν μάθησιν, ἔπειθ' ὑπὸ τοῦ Λίνου πληγαῖς ἐπιτιμηθέντα διοργισθῆναι καὶ τῆι κιθάραι τὸν διδάσκαλον πατάξαντα ἀποκτεῖναι.* (3) *Θαμύραν δὲ φύσει διαφόρωι κεχορηγημένον ἐκπονῆσαι τὰ περὶ τὴν μουσικήν, καὶ κατὰ τὴν ἐν τῶι μελωιδεῖν ὑπεροχὴν φάσκειν ἑαυτὸν τῶν Μουσῶν ἐμμελέστερον ᾄιδειν· διὸ καὶ τὰς θεὰς αὐτῶι χολωθείσας τήν τε μουσικὴν ἀφελέσθαι καὶ πηρῶσαι τὸν ἄνδρα, καθάπερ καὶ τὸν Ὅμηρον τούτοις προσμαρτυρεῖν λέγοντα* (Il. *B* 594) *'ἔνθα τε Μοῦσαι ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς'* καὶ ἔτι *'αἱ δὲ*

5 *θεολογουμένων* (Euseb): *μυθολογουμένων* D 14 *παραλείπωμεν* D *-λίπωμεν* cett 16 *τῶι συνταξ.* om D 17 *μυθολογίας* D 19 *συνέταξε* C F 25 *φοινικῆα* D *φοινίκια* C E *Φοινίκεια* vulg 29 (u. v. 32) *θάμυριν* C F 33 *τὰ κατὰ* D *ἑαυτὸν: δ' αὐτὸν* D 35 *τὸν ἄνδρα* om H 36 *καὶ ἔτι* om D

χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν.' (4) περὶ δὲ Ὀρφέως τοῦ τρίτου μαθητοῦ ⟨τὰ⟩ κατὰ μέρος ἀναγράψομεν, ὅταν τὰς πράξεις αὐτοῦ διεξίωμεν. τὸν δ' οὖν Λίνον φασὶ τοῖς Πελασγικοῖς γράμμασι συνταξάμενον τὰς τοῦ πρώτου Διονύσου πράξεις καὶ τὰς ἄλλας μυθολογίας ἀπολιπεῖν ἐν τοῖς ὑπομνήμασιν. (5) ὁμοίως δὲ τούτοις χρήσασθαι τοῖς Πελασγικοῖς γράμμασι τὸν Ὀρφέα καὶ Προναπίδην τὸν Ὁμήρου διδάσκαλον, εὐφυῆ γεγονότα μελοποιόν· πρὸς δὲ τούτοις Θυμοίτην τὸν Θυμοίτου τοῦ Λαομέδοντος, κατὰ τὴν ἡλικίαν γεγονότα τὴν Ὀρφέως, ⟨ὃν⟩ πλανηθῆναι κατὰ πολλοὺς τόπους τῆς οἰκουμένης, καὶ παραβαλεῖν τῆς Λιβύης εἰς τὴν πρὸς ἑσπέραν χώραν [τῆς οἰκουμένης] ἕως ὠκεανοῦ, θεάσασθαι δὲ καὶ τὴν Νῦσαν, ἐν ἧι μυθολογοῦσιν οἱ ἐγχώριοι [ἀρχαῖοι] τραφῆναι τὸν Διόνυσον, καὶ τὰς κατὰ μέρος τοῦ θεοῦ τούτου πράξεις μαθόντα παρὰ τῶν Νυσαέων συντάξασθαι τὴν Φρυγίαν ὀνομαζομένην ποίησιν, ἀρχαικοῖς τῆι τε διαλέκτωι καὶ τοῖς γράμμασι χρησάμενον.

(68) Φησὶ δ' οὖν Ἄμμωνα βασιλεύοντα ⟨τούτου⟩ τοῦ μέρους τῆς Λιβύης Οὐρανοῦ γῆμαι θυγατέρα τὴν προσαγορευομένην Ῥέαν, ἀδελφὴν οὖσαν Κρόνου τε καὶ τῶν ἄλλων Τιτάνων. ἐπιόντα δὲ τὴν βασιλείαν εὑρεῖν πλησίον τῶν Κεραυνίων καλουμένων ὀρῶν παρθένον τῶι κάλλει διαφέρουσαν Ἀμάλθειαν ὄνομα. (2) ἐρασθέντα δ' αὐτῆς καὶ πλησιάσαντα γεννῆσαι παῖδα τῶι τε κάλλει καὶ τῆι ῥώμηι θαυμαστόν· καὶ τὴν μὲν Ἀμάλθειαν ἀποδεῖξαι κυρίαν τοῦ σύνεγγυς τόπου παντός, ὄντος τῶι σχήματι παραπλησίου κέρατι βοός, ἀφ' ἧς αἰτίας Ἑσπέρου κέρας προσαγορευθῆναι· διὰ δὲ τὴν ἀρετὴν τῆς χώρας εἶναι πλήρη παντοδαπῆς ἀμπέλου καὶ τῶν ἄλλων δένδρων τῶν ἡμέρους φερόντων καρπούς. (3) τῆς δὲ προειρημένης γυναικὸς τὴν δυναστείαν παραλαβούσης, ἀπὸ ταύτης τὴν χώραν Ἀμαλθείας κέρας ὀνομασθῆναι· διὸ καὶ τοὺς μεταγενεστέρους ἀνθρώπους διὰ τὴν προειρημένην αἰτίαν τὴν κρατίστην γῆν καὶ παντοδαποῖς καρποῖς πλήθουσαν ὡσαύτως Ἀμαλθείας κέρας προσαγορεύειν. (4) τὸν δ' οὖν Ἄμμωνα φοβούμενον τὴν τῆς Ῥέας ζηλοτυπίαν κρύψαι τὸ γεγονὸς καὶ τὸν παῖδα λάθραι μετενεγκεῖν εἴς τινα πόλιν Νῦσαν, μακρὰν ἀπ' ἐκείνων τῶν τόπων ἀπηρτημένην. (5) κεῖσθαι δὲ ταύτην ἔν τινι νήσωι περιεχομένηι μὲν ὑπὸ τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ, περικρήμνωι δὲ καὶ καθ' ἕνα τόπον ἐχούσηι στενὰς εἰσβολάς, ἃς ὠνομάσθαι πύλας Νυσίας. εἶναι δ' ἐν αὐτῆι χώραν εὐδαίμονα λειμῶσί τε μαλακοῖς διειλημμένην καὶ πηγαίοις ὕδασιν ἀρδευομένην δαψιλέσι, δένδρα τε καρποφόρα παντοῖα καὶ πολλὴν ἄμπελον αὐτοφυῆ, καὶ ταύτης τὴν πλείστην

---

2 ⟨τὰ⟩ Dindorf 6 προνοπίδην D 8 τὴν D τοῦ cett ⟨ὃν⟩ Jac 10 [τῆς οἰκ.] Rhodomanus 11 [ἀρχαῖοι] Vogel. variante zu ἐγχώριοι 14 ἀρχαικοῖς Dindorf -κῶς Di 15 ⟨τούτου⟩ Jac τοῦ om C 18 Κερανυίων: Κερναίων C Mueller 18 (u. v. 20) ἀμαλθίαν Di 33 νυσείας C F 34 πηγαίοις Dindorf κηπ(ε)ίοις D C κηπείαις F κρηναίοις? Vogel 35 αὐτοφυῆ ⟨φέρουσαν⟩?

ἀναδενδράδα. (6) ὑπάρχειν δὲ καὶ πάντα ⟨τὸν⟩ τόπον εὔπνουν, ἔτι δὲ καθ' ὑπερβολὴν ὑγιεινόν· καὶ διὰ τοῦτο τοὺς ἐν αὐτῶι κατοικοῦντας μακροβιωτάτους ὑπάρχειν τῶν πλησιοχώρων. εἶναι δὲ τῆς νήσου τὴν μὲν πρώτην εἰσβολὴν αὐλωνοειδῆ, σύσκιον ὑψηλοῖς καὶ πυκνοῖς δένδρεσιν ὥστε τὸν ἥλιον μὴ παντάπασι διαλάμπειν διὰ τὴν συνάγκειαν, αὐγὴν δὲ μόνην ὁρᾶσθαι φωτός. (69) πάντηι δὲ κατὰ τὰς παρόδους προχεῖσθαι πηγὰς ὑδάτων τῆι γλυκύτητι διαφόρων, ὥστε τὸν τόπον εἶναι τοῖς βουλομένοις ἐνδιατρῖψαι προσηνέστατον. ἑξῆς δ' ὑπάρχειν ἄντρον τῶι μὲν σχήματι κυκλοτερές, τῶι δὲ μεγέθει καὶ τῶι κάλλει θαυμαστόν· ὑπερκεῖσθαι γὰρ αὐτοῦ πανταχῆι κρημνὸν πρὸς ὕψος ἐξαίσιον, πέτρας ἔχοντα τοῖς χρώμασι διαφόρους· ἐναλλὰξ γὰρ ἀποστίλβειν τὰς μὲν θαλαττίαι πορφύραι τὴν χρόαν ἐχούσας παραπλήσιον, τὰς δὲ κυανῶι, τινὰς δ' ἄλλαις φύσεσι περιλαμπομένας, ὥστε μηδὲν εἶναι χρῶμα τῶν ἑωραμένων παρ' ἀνθρώποις περὶ τὸν τόπον ἀθεώρητον. (2) πρὸ δὲ τῆς εἰσόδου πεφυκέναι δένδρα θαυμαστά, τὰ μὲν κάρπιμα, τὰ δὲ ἀειθαλῆ, πρὸς αὐτὴν μόνον τὴν ἀπὸ τῆς θέας τέρψιν ὑπὸ τῆς φύσεως δεδημιουργημένα· ἐν δὲ τούτοις ἐννεοττεύειν ὄρνεα παντοδαπὰ ταῖς φύσεσιν, ἃ τὴν χρόαν ἔχειν ἐπιτερπῆ καὶ τὴν μελωιδίαν προσηνεστάτην, διὸ καὶ πάντα τὸν τόπον ὑπάρχειν μὴ μόνον θεοπρεπῆ κατὰ τὴν πρόσοψιν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸν ἦχον, ὡς ἂν τῆς αὐτοδιδάκτου γλυκυφωνίας νικώσης τὴν ἐναρμόνιον τῆς τέχνης μελωιδίαν. (3) διελθόντι δὲ τὴν εἴσοδον θεωρεῖσθαι μὲν ἄντρον ἀναπεπταμένον καὶ τῆι κατὰ τὸν ἥλιον αὐγῆι περιλαμπόμενον, ἄνθη δὲ παντοδαπὰ πεφυκότα, καὶ μάλιστα τήν τε κασίαν καὶ τἄλλα τὰ δυνάμενα δι' ἐνιαυτῶν διαφυλάττειν τὴν εὐωδίαν· ὁρᾶσθαι δὲ καὶ νυμφῶν εὐνὰς ἐν αὐτῶι πλείους ἐξ ἀνθῶν παντοδαπῶν, οὐ χειροποιήτους, ἀλλ' ὑπ' αὐτῆς τῆς φύσεως ἀνειμένας θεοπρεπῶς. (4) κατὰ πάντα δὲ τὸν τῆς περιφερείας κύκλον οὔτ' ἄνθος οὔτε φύλλον πεπτωκὸς ὁρᾶσθαι· διὸ καὶ τοῖς θεωμένοις οὐ μόνον ἐπιτερπῆ φαίνεσθαι τὴν πρόσοψιν, ἀλλὰ καὶ τὴν εὐωδίαν προσηνεστάτην. (70) εἰς τοῦτο οὖν τὸ ἄντρον τὸν Ἄμμωνα παραγενόμενον παραθέσθαι τὸν παῖδα καὶ παραδοῦναι τρέφειν Νύσηι, μιᾶι τῶν Ἀρισταίου θυγατέρων· ἐπιστάτην δ' αὐτοῦ τάξαι τὸν Ἀρισταῖον, ἄνδρα συνέσει καὶ σωφροσύνηι καὶ πάσηι παιδείαι διαφέροντα. (2) πρὸς δὲ τὰς ἀπὸ τῆς μητρυιᾶς Ῥέας ἐπιβουλὰς φύλακα τοῦ παιδὸς καταστῆσαι τὴν Ἀθηνᾶν, μικρὸν πρὸ τούτων τῶν χρόνων γηγενῆ φανεῖσαν ἐπὶ τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ, δι' ὃν Τριτωνίδα προσηγορεῦσθαι. (3) μυθολογοῦσι δὲ τὴν θεὸν ταύτην ἑλομένην τὸν πάντα χρόνον τὴν παρθενίαν σωφροσύνηι τε διενεγκεῖν καὶ τὰς πλείστας τῶν τεχνῶν ἐξευρεῖν, ἀγχίνουν οὖσαν καθ' ὑπερβολήν· ζηλῶσαι δὲ καὶ τὰ κατὰ τὸν πόλεμον, ἀλκῆι δὲ καὶ ῥώμηι διαφέρουσαν ἄλλα τε πολλὰ πρᾶξαι

1 ⟨τὸν⟩ Dindorf 12 περιλαμπομένας Wesseling 21 δὲ D τε cett 22 ἐνιαυτῶν: ἑαυτῶν D 28 τὸν om D 33 δι' ὃν: δι' ὃν καὶ C διὸ?

μνήμης ἄξια καὶ τὴν Αἰγίδα προσαγορευομένην ἀνελεῖν, θηρίον τι καταπληκτικὸν καὶ παντελῶς δυσκαταγώνιστον. (4) γηγενὲς γὰρ ὑπάρχον καὶ φυσικῶς ἐκ τοῦ στόματος ἄπλατον ἐκβάλλον φλόγα τὸ μὲν πρῶτον φανῆναι περὶ τὴν Φρυγίαν καὶ κατακαῦσαι τὴν χώραν, ἣν μέχρι τοῦ νῦν Κατακεκαυμένην Φρυγίαν ὀνομάζεσθαι· ἔπειτ' ἐπελθεῖν τὰ περὶ τὸν Ταῦρον ὄρη συνεχῶς καὶ κατακαῦσαι τοὺς ἑξῆς δρυμοὺς μέχρι τῆς Ἰνδικῆς· μετὰ δὲ ταῦτα πάλιν ἐπὶ θάλατταν τὴν ἐπάνοδον ποιησάμενον περὶ μὲν τὴν Φοινίκην ἐμπρῆσαι τοὺς κατὰ τὸν Λίβανον δρυμούς, καὶ δι' Αἰγύπτου πορευθὲν ἐπὶ τῆς Λιβύης διελθεῖν τοὺς περὶ τὴν ἑσπέραν τόπους καὶ τὸ τελευταῖον εἰς τοὺς περὶ τὰ Κεραύνια δρυμοὺς ἐγκατασκῆψαι. (5) ἐπιφλεγομένης δὲ τῆς χώρας πάντῃ, καὶ τῶν ἀνθρώπων τῶν μὲν ἀπολλυμένων τῶν δὲ διὰ τὸν φόβον ἐκλειπόντων τὰς πατρίδας καὶ μακρὰν ἐκτοπιζομένων, τὴν Ἀθηνᾶν φασι τὰ μὲν συνέσει τὰ δ' ἀλκῇ καὶ ῥώμῃ περιγενομένην ἀνελεῖν τὸ θηρίον καὶ τὴν δορὰν αὐτοῦ περιαψαμένην φορεῖν τῶι στήθει, ἅμα μὲν σκέπης ἕνεκα καὶ τῆς φυλακῆς τοῦ σώματος πρὸς τοὺς ὕστερον κινδύνους, ἅμα δ' ἀρετῆς ὑπόμνημα καὶ δικαίας δόξης. (6) τὴν δὲ μητέρα τοῦ θηρίου Γῆν ὀργισθεῖσαν ἀνεῖναι τοὺς ὀνομαζομένους γίγαντας ἀντιπάλους τοῖς θεοῖς, οὓς ὕστερον ὑπὸ Διὸς ἀναιρεθῆναι συναγωνιζομένης Ἀθηνᾶς καὶ Διονύσου μετὰ τῶν ἄλλων θεῶν.

(7) Οὐ μὴν ἀλλὰ τὸν Διόννυσον ἐν τῆι Νύσηι τρεφόμενον καὶ μετέχοντα τῶν καλλίστων ἐπιτηδευμάτων μὴ μόνον γενέσθαι τῶι κάλλει καὶ τῆι ῥώμῃι διάφορον, ἀλλὰ καὶ φιλότεχνον καὶ πρὸς πᾶν τὸ χρήσιμον εὑρετικόν. (8) ἐπινοῆσαι γὰρ αὐτὸν ἔτι παῖδα τὴν ἡλικίαν ὄντα τοῦ μὲν οἴνου τὴν φύσιν τε καὶ χρείαν, ἀποθλίψαντα βότρυς τῆς αὐτοφυοῦς ἀμπέλου, τῶν δ' ὡραίων τὰ δυνάμενα μὲν ξηραίνεσθαι καὶ πρὸς ἀποθησαυρισμὸν ὄντα χρήσιμα, μετὰ δὲ ταῦτα καὶ τὰς ἑκάστων κατὰ τρόπον φυτείας εὑρεῖν, καὶ βουληθῆναι τῶι γένει τῶν ἀνθρώπων μεταδοῦναι τῶν ἰδίων εὑρημάτων, ἐλπίσαντα διὰ τὸ μέγεθος τῆς εὐεργεσίας ἀθανάτων τεύξεσθαι τιμῶν.

(71) Τῆς δὲ περὶ αὐτὸν ἀρετῆς τε καὶ δόξης διαδιδομένης λέγεται τὴν Ῥέαν ὀργισθεῖσαν Ἄμμωνι φιλοτιμηθῆναι λαβεῖν ὑποχείριον τὸν Διόννυσον, οὐ δυναμένην δὲ κρατῆσαι τῆς ἐπιβολῆς τὸν μὲν Ἄμμωνα καταλιπεῖν, ἀπαλλαγεῖσαν δὲ πρὸς τοὺς ἀδελφοὺς Τιτᾶνας συνοικῆσαι Κρόνωι τῶι ἀδελφῶι. (2) τοῦτον δ' ὑπὸ τῆς Ῥέας πεισθέντα στρατεῦσαι μετὰ τῶν Τιτάνων ἐπ' Ἄμμωνα, καὶ γενομένης παρατάξεως τὸν μὲν Κρόνον ἐπὶ τοῦ προτερήματος ὑπάρξαι, τὸν δ' Ἄμμωνα σιτοδείαι πιεζόμενον φυγεῖν εἰς Κρήτην, καὶ γήμαντα τῶν τότε βασιλευόντων Κουρήτων ἑνὸς θυγατέρα Κρήτην δυναστεῦσαί τε τῶν τόπων καὶ τὸ πρὸ τοῦ τὴν νῆσον Ἰδαίαν καλουμένην

3 ἄπλατον D^a ἄπλετον cett 10 κατασκῆψαι C F 12 ἐκλιπόντων C D 14 τῶι στήθει φορεῖν Vogel 17 ὠνομασμένους H 22 καὶ φιλότεχνον ἀλλὰ H 26 τρόπον: τόπον C F 32 πρὸς τοὺς [ἀδελφοὺς] Τιτᾶνας? 35 σιτοδείαι om C E

ἀπὸ τῆς γυναικὸς ὀνομάσαι Κρήτην. (3) τὸν δὲ Κρόνον μυθολογοῦσι κρατήσαντα τῶν Ἀμμωνίων τόπων τούτων μὲν ἄρχειν πικρῶς, ἐπὶ δὲ τὴν Νῦσαν καὶ τὸν Διόνυσον στρατεῦσαι μετὰ πολλῆς δυνάμεως. τὸν δὲ Διόνυσον πυθόμενον τά τε τοῦ πατρὸς ἐλαττώματα καὶ τὴν τῶν Τιτάνων ἐπ' αὐτὸν συνδρομὴν ἀθροῖσαι στρατιώτας ἐκ τῆς Νύσης, ὧν εἶναι συντρόφους διακοσίους, διαφόρους τῇ τε ἀλκῇ καὶ τῇ πρὸς αὐτὸν εὐνοίαι· προσλαβέσθαι δὲ καὶ τῶν πλησιοχώρων τούς τε Λίβυας καὶ τὰς Ἀμαζόνας, περὶ ὧν προειρήκαμεν ὅτι δοκοῦσιν ἀλκῇ διενεγκεῖν (F 7)· καὶ πρῶτον μὲν στρατείαν ὑπερόριον στείλασθαι, πολλὴν δὲ τῆς οἰκουμένης τοῖς ὅπλοις καταστρέψασθαι. (4) μάλιστα δ' αὐτάς φασι παρορμῆσαι πρὸς τὴν συμμαχίαν Ἀθηνᾶν διὰ τὸν ὅμοιον τῆς προαιρέσεως ζῆλον, ὡς ἂν τῶν Ἀμαζόνων ἀντεχομένων ἐπὶ πολὺ τῆς ἀνδρείας καὶ παρθενίας. διηρημένης δὲ τῆς δυνάμεως καὶ τῶν μὲν ἀνδρῶν στρατηγοῦντος Διονύσου, τῶν δὲ γυναικῶν τὴν ἡγεμονίαν ἐχούσης Ἀθηνᾶς, προσπεσόντας μετὰ τῆς στρατιᾶς τοῖς Τιτᾶσι συνάψαι μάχην. γενομένης δὲ παρατάξεως ἰσχυρᾶς καὶ πολλῶν παρ' ἀμφοτέροις πεσόντων τρωθῆναι μὲν τὸν Κρόνον, ἐπικρατῆσαι δὲ τὸν Διόνυσον ἀριστεύσαντα κατὰ τὴν μάχην. (5) μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς μὲν Τιτᾶνας φυγεῖν εἰς τοὺς κατακτηθέντας ὑπὸ τῶν περὶ τὸν Ἄμμωνα τόπους, τὸν δὲ Διόνυσον ἀθροίσαντα πλῆθος αἰχμαλώτων ἐπανελθεῖν εἰς τὴν Νῦσαν. ἐνταῦθα δὲ τὴν δύναμιν περιστήσαντα καθωπλισμένην τοῖς ἁλοῦσι κατηγορίαν ποιήσασθαι τῶν Τιτάνων καὶ πᾶσαν ὑπόνοιαν καταλιπεῖν ὡς μέλλοντα κατακόπτειν τοὺς αἰχμαλώτους. ἀπολύσαντος δ' αὐτοὺς τῶν ἐγκλημάτων καὶ τὴν ἐξουσίαν δόντος εἴτε συστρατεύειν εἴτε ἀπιέναι βούλοιντο, πάντας ἑλέσθαι συστρατεύειν, διὰ δὲ τὸ παράδοξον τῆς σωτηρίας προσκυνεῖν αὐτὸν ὡς θεόν. (6) τὸν δὲ Διόνυσον παράγοντα καθ' ἕνα τῶν αἰχμαλώτων καὶ διδόντα σπονδὴν οἴνου πάντας ἐξορκῶσαι συστρατεύειν ἀδόλως καὶ μέχρι τελευτῆς βεβαίως διαγωνιεῖσθαι· διὸ καὶ τούτων πρώτων ὑποσπόνδων ὀνομασθέντων τοὺς μεταγενεστέρους ἀπομιμουμένους τὰ τότε πραχθέντα τὰς ἐν τοῖς πολέμοις διαλύσεις σπονδὰς προσαγορεύειν. **(72)** τοῦ δ' οὖν Διονύσου μέλλοντος στρατεύειν ἐπὶ τὸν Κρόνον καὶ τῆς δυνάμεως ἐκ τῆς Νύσης ἐξιούσης μυθολογοῦσιν Ἀρισταῖον τὸν ἐπιστάτην αὐτοῦ θυσίαν τε παραστῆσαι καὶ πρῶτον ἀνθρώπων ὡς θεῷ θῦσαι. συστρατεῦσαι δέ φασι καὶ τῶν Νυσαίων τοὺς εὐγενεστάτους, οὓς ὀνομάζεσθαι Σιληνούς. (2) πρῶτον γὰρ τῶν ἁπάντων βασιλεῦσαί φασι τῆς Νύσης Σιληνόν· οὗτος γένος ὅθεν ἦν ὑπὸ πάντων ἀγνοεῖσθαι διὰ τὴν ἀρχαιότητα. ἔχοντος δ' αὐτοῦ κατὰ τὴν ὀσφῦν οὐρὰν διατελέσαι καὶ τοὺς ἐκγόνους τὸ παράσημον τοῦτο φοροῦντας

8 στρατείαν πολλὴν C F 10 αὐταῖς D 21 πᾶσιν Vogel 24 αὐτὸν Reiske αὐτοὺς Di 26 συστρατεύσειν Wesseling 31 θυσίας τε παρασκευάσαι D 33 Νυσ(σ)αέων C F σιλήνους D σιλίνους C Σειληνούς, Σειληνόν (v. 34) vulg 34 [τῶν ἁπάντων]? τῆς Νύσης om D del Vogel οὗτος D οὗ τὸ rell

διὰ τὴν τῆς φύσεως κοινωνίαν. τὸν δ' οὖν Διόνυσον ἀναζεύξαντα μετὰ τῆς δυνάμεως καὶ διελθόντα πολλὴν μὲν ἄνυδρον χώραν, οὐκ ὀλίγην δ' ἔρημον καὶ θηριώδη, καταστρατοπεδεῦσαι περὶ πόλιν Λιβυκὴν τὴν ὀνομαζομένην Καβίρναν. (3) πρὸς δὲ ταύτῃ γηγενὲς ὑπάρχον θηρίον καὶ πολλοὺς ἀναλίσκον τῶν ἐγχωρίων τὴν ὀνομαζομένην Κάμπην ἀνελεῖν καὶ μεγάλης τυχεῖν δόξης ἐπ' ἀνδρείαι παρὰ τοῖς ἐγχωρίοις. ποιῆσαι δ' αὐτὸν καὶ χῶμα παμμέγεθες ἐπὶ τῶι φονευθέντι θηρίωι, βουλόμενον ἀθάνατον ἀπολιπεῖν ὑπόμνημα τῆς ἰδίας ἀρετῆς, τὸ καὶ διαμεῖναν μέχρι τῶν νεωτέρων χρόνων. (4) ἔπειτα τὸν μὲν Διόνυσον προάγειν πρὸς τοὺς Τιτᾶνας, εὐτάκτως ποιούμενον τὰς ὁδοιπορίας καὶ πᾶσι τοῖς ἐγχωρίοις φιλανθρώπως προσφερόμενον καὶ τὸ σύνολον ἑαυτὸν ἀποφαινόμενον στρατεύειν ἐπὶ κολάσει μὲν τῶν ἀσεβῶν, εὐεργεσίαι δὲ τοῦ κοινοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων. τοὺς δὲ Λίβυας θαυμάζοντας τὴν εὐταξίαν καὶ τὸ τῆς ψυχῆς μεγαλοπρεπὲς τροφάς τε παρέχεσθαι τοῖς ἀνθρώποις δαψιλεῖς καὶ συστρατεύειν προθυμότατα. (5) συνεγγιζούσης δὲ τῆς δυνάμεως τῆι πόλει τῶν Ἀμμωνίων, τὸν Κρόνον πρὸ τοῦ τείχους παρατάξει λειφθέντα τὴν μὲν πόλιν νυκτὸς ἐμπρῆσαι, σπεύδοντα εἰς τέλος διαφθεῖραι τοῦ Διονύσου τὰ πατρῶια βασίλεια, αὐτὸν δ' ἀναλαβόντα τὴν γυναῖκα Ῥέαν καί τινας τῶν συνηγωνισμένων φίλων λαθεῖν ἐκ τῆς πόλεως διαδράντα. οὐ μὴν τόν γε Διόνυσον ὁμοίαν ἔχειν τούτωι προαίρεσιν· λαβόντα γὰρ τόν τε Κρόνον καὶ τὴν Ῥέαν αἰχμαλώτους οὐ μόνον ἀφεῖναι τῶν ἐγκλημάτων διὰ τὴν συγγένειαν, ἀλλὰ καὶ παρακαλέσαι τὸν λοιπὸν χρόνον γονέων ἔχειν πρὸς αὐτὸν εὔνοιάν τε καὶ τάξιν καὶ συζῆν τιμωμένους ὑπ' αὐτοῦ μάλιστα πάντων. (6) τὴν μὲν οὖν Ῥέαν διατελέσαι πάντα τὸν βίον ὡς υἱὸν ἀγαπῶσαν, τὸν δὲ Κρόνον ὕπουλον ἔχειν τὴν εὔνοιαν. γενέσθαι δ' αὐτοῖς περὶ τούτους τοὺς χρόνους υἱόν, ὃν προσαγορευθῆναι Δία, τιμηθῆναι δὲ μεγάλως ὑπὸ τοῦ Διονύσου καὶ δι' ἀρετὴν ἐν τοῖς ὕστερον χρόνοις γενέσθαι πάντων βασιλέα. (73) τῶν δὲ Λιβύων εἰρηκότων αὐτῶι πρὸ τῆς μάχης ὅτι καθ' ὃν καιρὸν ἐξέπεσεν ἐκ τῆς βασιλείας Ἄμμων τοῖς ἐγχωρίοις προειρηκὼς εἴη τεταγμένοις χρόνοις ἥξειν υἱὸν αὐτοῦ Διόνυσον καὶ τήν τε πατρώιαν ἀνακτήσεσθαι βασιλείαν καὶ πάσης τῆς οἰκουμένης κυριεύσαντα θεὸν νομισθήσεσθαι, ὑπολαβὼν ἀληθῆ γεγονέναι μάντιν τό τε χρηστήριον ἱδρύσατο τοῦ πατρὸς καὶ τὴν πόλιν ⟨ἀν⟩οικοδομήσας τιμὰς ὥρισεν ὡς θεῶι καὶ τοὺς ἐπιμελησομένους τοῦ μαντείου κατέστησε. παραδεδόσθαι δὲ τὸν Ἄμμωνα ἔχειν κριοῦ κεφαλὴν τετυπωμένην, παράσημον ἐσχηκότος αὐτοῦ τὸ κράνος κατὰ τὰς στρατείας.

---

2 πολλὴν μέν: τὴν D 4 καβίρναν D ζάβιρναν rell 9 προσάγειν Π 16 παρατάξει om C E 17 διαφθεῖραι D καταφθεῖραι rell 25 ὕπουλον εὔνοιαν ἔχειν D 26 ὃν: καὶ D 31 νομισθήσεσθαι: ὀνομασθήσεσθαι D 32 ἱδρύσεν τὸ D om F 33 ⟨ἀν⟩οικοδομήσας Dindorf 34 σχεῖν C F

(2) εἰσὶ δ' οἱ μυθολογοῦντες αὐτῶι πρὸς ἀλήθειαν γενέσθαι καθ' ἑκάτερον μέρος τῶν κροτάφων κεράτια· διὸ καὶ τὸν Διόνυσον, υἱὸν αὐτοῦ γεγονότα, τὴν ὁμοίαν ἔχειν πρόσοψιν, καὶ τοῖς ἐπιγινομένοις τῶν ἀνθρώπων παραδεδόσθαι τὸν θεὸν τοῦτον γεγονότα κερατίαν. (3) μετὰ δ' οὖν τὴν τῆς πόλεως οἰκοδομίαν καὶ τὴν περὶ τὸ χρηστήριον κατάστασιν πρῶτόν φασι τὸν Διόνυσον χρήσασθαι τῶι θεῶι περὶ τῆς στρατείας καὶ λαβεῖν παρὰ τοῦ πατρὸς χρησμὸν ὅτι τοὺς ἀνθρώπους εὐεργετῶν τεύξεται τῆς ἀθανασίας. (4) διὸ καὶ μετεωρισθέντα τῆι ψυχῆι τὸ μὲν πρῶτον ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον στρατεῦσαι καὶ τῆς χώρας καταστῆσαι βασιλέα Δία τὸν Κρόνου καὶ Ῥέας, παῖδα τὴν ἡλικίαν ὄντα· παραταστῆσαι δ' αὐτῶι καὶ ἐπιστάτην Ὄλυμπον, ἀφ' οὗ τὸν Δία παιδευθέντα καὶ πρωτεύσαντα κατ' ἀρετὴν Ὀλύμπιον προσαγορευθῆναι. (5) τὸν δ' οὖν Διόνυσον λέγεται διδάξαι τοὺς Αἰγυπτίους τήν τε τῆς ἀμπέλου φυτείαν καὶ τὴν χρῆσιν καὶ τὴν παράθεσιν τοῦ τε οἴνου καὶ τῶν ἀκροδρύων καὶ τῶν ἄλλων καρπῶν. πάντηι δὲ διαδιδομένης περὶ αὐτοῦ φήμης ἀγαθῆς μηδένα καθάπερ πρὸς πολέμιον ἀντιτάττεσθαι, πάντας δὲ προθύμως ὑπακούοντας ἐπαίνοις καὶ θυσίαις ὡς θεὸν τιμᾶν. (6) τῶι δ' αὐτῶι τρόπωι φασὶν ἐπελθεῖν τὴν οἰκουμένην ἐξημεροῦντα μὲν τὴν χώραν ταῖς φυτείαις, εὐεργετοῦντα δὲ τοὺς λαοὺς μεγάλαις τιμαῖς καὶ χάρισι πρὸς τὸν αἰῶνα. διὸ καὶ πάντας τοὺς ἀνθρώπους ἐν ταῖς πρὸς τοὺς ἄλλους θεοὺς τιμαῖς οὐχ ὁμοίαν ἔχοντας προαίρεσιν ἀλλήλοις σχεδὸν ἐπὶ μόνου τοῦ Διονύσου συμφωνουμένην ἀποδεικνύειν μαρτυρίαν τῆς ἀθανασίας· οὐδένα γὰρ οὔθ' Ἑλλήνων οὔτε βαρβάρων ἄμοιρον εἶναι τῆς τούτου δωρεᾶς καὶ χάριτος, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀπηγριωμένην ἔχοντας χώραν ἢ πρὸς φυτείαν ἀμπέλου παντελῶς ἀπηλλοτριωμένην μαθεῖν τὸ κατασκευαζόμενον ἐκ τῶν κριθῶν πόμα βραχὺ λειπόμενον τῆς περὶ τὸν οἶνον εὐωδίας. (7) τὸν δ' οὖν Διόνυσόν φασι τὴν κατάβασιν ἐκ τῆς Ἰνδικῆς ἐπὶ τὴν θάλατταν ποιησάμενον καταλαβεῖν ἅπαντας τοὺς Τιτᾶνας ἠθροικότας δυνάμεις καὶ διαβεβηκότας εἰς Κρήτην ἐπ' Ἄμμωνα. προσβεβοηθηκότος δὲ καὶ τοῦ Διὸς ἐκ τῆς Αἰγύπτου τοῖς περὶ τὸν Ἄμμωνα καὶ πολέμου μεγάλου συνεστῶτος ἐν τῆι νήσωι, ταχέως καὶ τοὺς περὶ τὸν Διόνυσον καὶ τὴν Ἀθηνᾶν καί τινας τῶν ἄλλων θεῶν νομισθέντων συνδραμεῖν εἰς Κρήτην. (8) γενομένης δὲ παρατάξεως μεγάλης ἐπικρατῆσαι τοὺς περὶ τὸν Διόνυσον καὶ πάντας ἀνελεῖν τοὺς Τιτᾶνας. μετὰ δὲ ταῦτα Ἄμμωνος καὶ Διονύσου μεταστάντων ἐκ τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως εἰς τὴν ἀθανασίαν, τὸν Δία φασὶ βασιλεῦσαι τοῦ σύμπαντος κόσμου, κεκολασμένων τῶν Τιτάνων καὶ μηδενὸς ὄντος τοῦ τολμήσαντος δι' ἀσέβειαν ἀμφισβητῆσαι τῆς ἀρχῆς.

10 ὑφ' οὗ II 13 τὴν — τὴν om D 14 τὴν τῶν ἄλλων D τινων ἄλλων II διαδεδομένης D 18 τιμαῖς καὶ: δωρεαῖς καὶ Rhodom καὶ τιμίαις Vogel 30 τῶν θεῶν Hertlein

(74) *Τὸν μὲν οὖν πρῶτον Διόνυσον ἐξ Ἄμμωνος καὶ Ἀμαλθείας γενόμενον τοιαύτας οἱ Λίβυες ἱστοροῦσιν ἐπιτελέσασθαι πράξεις.*

9 SCHOL. APOLL. RHOD. I 1116: *φαίνετο δ' ἠερόεν στόμα Βοσπόρου ἠδὲ κολῶναι Μυσίαι· ἐκ δ' ἑτέρης ποταμοῦ ῥόος Αἰσήποιο ἄστυ τε καὶ πεδίον Νηπήιον Ἀδρηστείης] πεδίον Νηπείας ἐστὶ περὶ Κύζικον· μνημονεύει δ' αὐτοῦ καὶ Καλλίμαχος ἐν Ἑκάλῃι* (F 101 Kapp) *. . . τὴν δὲ Νήπειαν Διονύσιος ὁ Μιλήσιος πεδίον τῆς Μυσίας φησὶν εἶναι. ὁ γὰρ βασιλεὺς τῶν Μυσῶν Ὄλυμπος θυγατέρα Ἰάσου ἔγημεν Νήπειαν ὄνομα καὶ κατώικησεν ἐν τῶι πεδίωι τούτωι, ὃ νῦν καλεῖται Νηπείας πεδίον. Ἀπολλόδωρος* (II) *δέ φησιν Νηπείας πεδίον ἐν Φρυγίαι.*

10 a) — — — IV 228: *φησὶ δὲ ὁ Ἀπολλώνιος διὰ τούτων τὸν Αἰήτην ἄπρακτον ὑποστρέψαι· διὰ δὲ τῶν ἑξῆς φησι τὸν Ἄψυρτον νέον ὄντα ἡνιοχεύειν παραβεβηκότα τῶι πατρί. Διονύσιος δὲ ὁ Μιλήσιός φησιν ὅτι Αἰήτης ἐδίωξεν αὐτούς· οἱ δὲ ἀριστεῖς ἠγωνίζοντο ἀκοντίζοντες, οἱ δὲ περὶ τὸν Αἰήτην ἵππευον. ἔνθα καὶ Ἶφιν τελευτῆσαι τὸν Σθενέλου· καταβαλόντα γὰρ δύο τῶν περὶ Αἰήτην ἱππέων περικατάληπτον γενέσθαι ὑπὸ τοῦ Αἰήτου περισταθέντα τῶι βρόχωι. ἐν δὲ τοῖς ἑξῆς φησιν ὡς οἱ Κόλχοι εἰς φυγὴν ἐτράπησαν.* **b)** — — IV 223: *ὁ μὲν Ἀπολλώνιος ἄπρακτον ἀναχωρῆσαι τὸν Αἰήτην σὺν ὀχήματι ἡνιοχοῦντος Ἀψύρτου. Διονύσιος δὲ ὁ Μιλήσιός φησιν ὅτι καταλαβὼν τὴν ναῦν ὁ Αἰήτης παραταξαμένων τῶν ἀριστέων Ἶφιν ἀνεῖλεν Ἀργεῖον, Εὐρυσθέως ἀδελφόν, καὶ αὐτὸς πολλοὺς ἀπέβαλεν.* s. 3 F 32.

11 SCHOL. A EUST. HOM. Il. *Γ* 40: *Ἄσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠπεροπευτά, αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι] λέγεται Διονύσιον τὸν Σκυτοβραχίονα ἱστορεῖν Δάρδανον παῖδα Ἑλένης καὶ Πάριδος. ὅς, φασί, καὶ προφέρει μετὰ τὸ 'ἄγαμος τ' ἀπολέσθαι' στίχον τοῦτον· 'μηδέ τι γούνασιν οἷσιν ἐφέσσασθαι φίλον υἱὸν Δάρδανον'· ὡς εἶναι ἴσως οὕτως εὔλογον νοηθῆναι τὸ 'ἄγονός τε εἶναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι' κατὰ σχῆμα ὑστερολογίας ἤτοι πρωθύστερον ἀντὶ τοῦ 'μήτε εἰς γάμον ἐλθεῖν μήτε παῖδα ἐκεῖθεν σχεῖν τὸν ὡς ἐρρέθη Δάρδανον.*

ZWEIFELHAFTES UND UNSICHERES.

12 SCHOL. APOLL. RHOD. I 54: *Αἰθαλίδης· καὶ τὸν μὲν ἐπ' Ἀμφρυσσοῖο ῥοῆισι Μυρμιδόνος κούρη Φθιὰς τέκεν Εὐπολέμεια] Ἀμφρυσσος γράφεται καὶ διὰ τοῦ β. ὡς Διονύσιος. ἔστι δὲ ποταμὸς Θεσσαλίας. προπαροξύνεται δέ, ὡς* ⟨*Ἡρωδιανὸς*⟩ *ἐν τῆι η τῆς Καθόλου* (I 213, 16 L).

8 Ὄλυμπος hinter ἔγημεν Schol; transp. Keil [Ὄλυμπος]? 15 Ἶφιτον F 14 c. 48, 4 16 Σθενέλου μὲν υἱόν, Εὐρυσθέως δὲ ἀδελφόν f p 17 περιστάντος αὐτὸν βρόχωι f p 25 in A nur Διον. φησιν ὁ Σκ. Δάρδανον ἀπὸ Ἑ. καὶ Π. γενέσθαι 34 ⟨Ἡρωδιανὸς⟩ Wellauer

13 Schol. Apoll. R Π 904: *ὧκα δὲ Καλλιχόροιο παρὰ προχοὰς ποταμοῖο ἦλυθον, ἔνθ' ἐνέπουσι Διὸς Νυσήιον υἷα Ἰνδῶν ἡνίκα φῦλα λιπὼν κατενάσσατο Θήβας, ὀργιάσαι*] *ποταμὸς Παφλαγονίας ἱερὸς Διονύσου περὶ Ἡράκλειαν, οὗ μέμνηται καὶ Καλλίμαχος* (F 100c Schn.) . . . *τοῦτον δὲ πάλιν Ὀξύνοντα ἐκάλουν. ὅτι δὲ κατε-* 5 *πολέμησεν Ἰνδοὺς ὁ Διόνυσος Διονύσιός φησι καὶ Ἀριστόδημος ἐν πρώτοι Θηβαικῶν ἐπιγραμμάτων* (III) *καὶ Κλείταρχος ἐν ταῖς Περὶ Ἀλέξανδρον Ἱστορίαις* (II) . . . . *ὡσαύτως δὲ καὶ Χαμαιλέων ἱστόρησεν ἐν πέμπτοι Περὶ Ἰλιάδος* (IV).

Anhang.

14 Diodor. IV 40: *Περὶ δὲ τῶν Ἀργοναυτῶν, ἐπειδὴ τούτοις Ἡρακλῆς συνε-* 10 *στράτευσεν, οἰκεῖον ἂν εἴη διελθεῖν περὶ αὐτῶν.*

Ἰάσονα γενέσθαι λέγουσιν υἱὸν μὲν Αἴσονος, ἀδελφιδοῦν δὲ Πελίου τοῦ Θετταλῶν βασιλέως, ῥώμῃ δὲ σώματος καὶ ψυχῆς λαμπρότητι διενέγκαντα τῶν ἡλικιωτῶν ἐπιθυμῆσαί τι πρᾶξαι μνήμης ἄξιον. (2) *ὁρῶντα δὲ τῶν πρὸ αὐτοῦ Περσέα καί τινας ἄλλους διὰ τὰς ὑπερορίους στρατείας καὶ τὸ παράβολον τῶν ἄθλων δόξης ἀειμνήστου* 15 *τετεύχοτας, ζηλῶσαι τὰς προαιρέσεις αὐτῶν. διὸ καὶ τὴν ἐπιβολὴν ἀνακοινωσάμενον τῶι βασιλεῖ ταχέως λαβεῖν αὐτὸν συγκάταινον, οὐχ οὕτω τοῦ Πελίου σπεύδοντος προαγαγεῖν εἰς ἐπιφάνειαν τὸν νεανίσκον ὡς ἐλπίζοντος ἐν ταῖς παραβόλοις στρατείαις διαφθαρήσεσθαι.* (3) *αὐτὸν μὲν γὰρ ἐκ φύσεως ἐστερῆσθαι παίδων ἀρρένων, τὸν δ' ἀδελφὸν εὐλαβεῖσθαι μήποτε συνεργὸν ἔχων τὸν υἱὸν ἐπίθηται τῆι βασιλείαι.* 20 *κρύπτοντα δὲ τὴν ὑποψίαν ταύτην καὶ τὰ πρὸς τὴν στρατείαν χρήσιμα χορηγήσειν ἐπαγγειλάμενον, παρακαλεῖν ἆθλον τελέσαι στειλάμενον τὸν πλοῦν εἰς Κόλχους ἐπὶ τὸ διαβεβοημένον τοῦ Κριοῦ δέρος* [[*χρυσόμαλλον*]]. (4) *τὸν δὲ Πόντον κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους περιοικούμενον ὑπὸ ἐθνῶν βαρβάρων καὶ παντελῶς ἀγρίων ἄξενον προσαγορεύεσθαι ξενοκτονούντων τῶν ἐγχωρίων τοὺς καταπλέοντας.* (5) *Ἰάσονα δὲ* 25 *δόξης ὀρεγόμενον καὶ τὸ ἆθλον δυσέφικτον μέν, οὐ κατὰ πᾶν δ' ἀδύνατον κρίνοντα, καὶ διὰ τοῦτο μᾶλλον αὐτὸν ἐπιφανέστερον ἔσεσθαι διαλαμβάνοντα, παρασκευάσασθαι τὰ πρὸς τὴν ἐπιβολήν.* (41) *καὶ πρῶτον μὲν περὶ τὸ Πήλιον ναυπηγήσασθαι σκάφος, πολὺ τῶι μεγέθει καὶ τῆι λοιπῆι κατασκευῆι τὴν τότε συνήθειαν ὑπερβάλλον, διὰ τὸ σχεδίαις πλεῖν τοὺς τότε ἀνθρώπους καὶ μικροῖς παντελῶς ἀκατίοις. διὸ καὶ τῶν* 30 *ἰδόντων αὐτὸ τότε καταπληττομένων, καὶ τῆς φήμης διαδοθείσης κατὰ τὴν Ἑλλάδα περί τε τοῦ ἄθλου καὶ τῆς κατὰ τὴν ναυπηγίαν ἐπιβολῆς, οὐκ ὀλίγους τῶν ἐν ὑπεροχαῖς νεανίσκων ἐπιθυμῆσαι μετασχεῖν τῆς στρατείας.* (2) *Ἰάσονα δὲ καθελκύσαντα τὸ σκάφος καὶ κοσμήσαντα πᾶσι τοῖς ἀνήκουσι πρὸς ἔκπληξιν λαμπρῶς, ἐκλέξαι τῶν ὀρεγομένων τῆς αὐτῆς προαιρέσεως τοὺς ἐπιφανεστάτους ἀριστεῖς, ὥστε σὺν αὐτῶι* 35 *τοὺς ἅπαντας εἶναι πεντήκοντα καὶ τέτταρας. τούτων δ' ὑπάρχειν ἐνδοξοτάτους Κάστορα καὶ Πολυδεύκην, ἔτι δὲ Ἡρακλέα καὶ Τελαμῶνα, πρὸς δὲ τούτοις Ὀρφέα καὶ τὴν Σχοινέως Ἀταλάντην, ἔτι δὲ τοὺς Θεσπίου παῖδας καὶ αὐτὸν τὸν στελλόμενον τὸν πλοῦν ἐπὶ τὴν Κολχίδα.* (3) [[*τὴν δὲ ναῦν Ἀργὼ προσαγορευθῆναι κατὰ μέν τινας τῶν μυθογράφων ἀπὸ τοῦ τὸ σκάφος ἀρχιτεκτονήσαντος Ἄργου καὶ συμπλεύ-* 40 *σαντος ἕνεκα τοῦ θεραπεύειν ἀεὶ τὰ πονοῦντα μέρη τῆς νεώς, ὡς δ' ἔνιοι λέγουσιν ἀπὸ τῆς περὶ τὸ τάχος ὑπερβολῆς, ὡς ἂν τῶν ἀρχαίων ἀργὸν τὸ ταχὺ προσαγορευόντων*]]. *τοὺς δ' οὖν ἀριστεῖς συνελθόντας ἐλέσθαι σφῶν αὐτῶν στρατηγὸν Ἡρακλέα,* F 6

4 Ὀξείναν Hölzlin 9ff. die von Diodor zugefügten oder überarbeiteten partien sind in [[ ]] gesetzt 13 τῶν Dindorf τὸν Di 15 τῆς ἐπιβολῆς C F 22 δόρρος D δόρας (öfter) C F 25 τὸ C D τὸν cett 31 περί τε τοῦ ἄθλου Dindorf πρός τε τὸν ἆθλον Di

προκρίναντας κατ' ἀνδρείαν. (42) ἔπειτ' ἐκ τῆς Ἰωλκοῦ τὸν ἔκπλουν ποιησαμένους καὶ παραλλάξαντας τόν τε Ἄθω καὶ Σαμοθράικην, χειμῶνι περιπεσεῖν, καὶ προσενεχθῆναι τῆς Τρωιάδος πρὸς Σίγειον. ἐνταῦθα δ' αὐτῶν τὴν ἀπόβασιν ποιησαμένων, εὑρεθῆναί φασι παρθένον δεδεμένην παρὰ τὸν αἰγιαλὸν διὰ τοιαύτας αἰτίας. (2) λέγεται τὸν Ποσειδῶνα διὰ τὴν μυθολογουμένην τῶν Τρωικῶν τειχῶν κατασκευὴν μηνίσαντα Λαομέδοντι τῶι βασιλεῖ κῆτος ἀνεῖναι ἐκ τοῦ πελάγους πρὸς τὴν χώραν· ὑπὸ δὲ τούτου τούς τε παρὰ τὸν αἰγιαλὸν διατρίβοντας καὶ τοὺς γεωργοῦντας τὴν παραθαλάττιον παραδόξως συναρπάζεσθαι· πρὸς δὲ τούτοις λοιμὸν ἐμπεσεῖν εἰς τὰ πλήθη καὶ καρπῶν παντελῆ φθοράν, ὥστε πάντας ἐκπλήττεσθαι τὸ μέγεθος τῆς περιστάσεως. (3) διὸ καὶ συντρεχόντων τῶν ὄχλων εἰς ἐκκλησίαν καὶ ζητούντων ἀπαλλαγὴν τῶν ἀτυχημάτων, λέγεται τὸν βασιλέα πέμψαι πρὸς τὸν Ἀπόλλω τοὺς ἐπερωτήσαντας περὶ τῶν συμβεβηκότων. ἐκπεσόντος οὖν χρησμοῦ μῆνιν ὑπάρχειν Ποσειδῶνος, καὶ τότε ταύτην λῆξειν ὅταν οἱ Τρῶες τὸ λαχὸν τῶν τέκνων ἑκουσίως παραδῶσι βορὰν τῶι κήτει, φασὶν ἁπάντων εἰς τὸν κλῆρον ἐμβαινόντων ἐπανελθεῖν εἰς Ἡσιόνην τὴν τοῦ βασιλέως θυγατέρα. (4) διόπερ τὸν Λαομέδοντα συναναγκασθέντα παραδοῦναι τὴν παρθένον καὶ δεσμοῖς καταλαβόμενον ἀπολιπεῖν παρὰ τὸν αἰγιαλόν. (5) ἐνταῦθα δὲ τὸν μὲν Ἡρακλέα μετὰ τῶν Ἀργοναυτῶν τὴν ἀπόβασιν ποιησάμενον καὶ μαθόντα παρὰ τῆς κόρης τὴν περιπέτειαν, ἀναρρῆξαι μὲν τοὺς περὶ τὸ σῶμα δεσμούς, ἀναβάντα δ' εἰς τὴν πόλιν ἐπαγγείλασθαι τῶι βασιλεῖ διαφθερεῖν τὸ κῆτος. (6) τοῦ δὲ Λαομέδοντος ἀποδεξαμένου τὸν λόγον καὶ δωρεὰν δώσειν ἐπαγγειλαμένου τὰς ἀνικήτους ἵππους, φασὶ τὸ μὲν κῆτος ὑφ' Ἡρακλέους ἀναιρεθῆναι, τῆι δ' Ἡσιόνηι δοθῆναι τὴν ἐξουσίαν εἴτε βούλοιτο μετὰ τοῦ σώσαντος ἀπελθεῖν εἴτε μετὰ τῶν γονέων καταμένειν ἐν τῆι πατρίδι. τὴν μὲν οὖν κόρην ἑλέσθαι τὸν μετὰ τοῦ ξένου βίον, οὐ μόνον τὴν εὐεργεσίαν τῆς συγγενείας προκρίνασαν, ἀλλὰ καὶ φοβουμένην μὴ πάλιν φανέντος κήτους πρὸς τὴν ὁμοίαν ὑπὸ τῶν πολιτῶν ἐκτεθῆι τιμωρίαν. (7) τὸν δ' Ἡρακλέα δώροις καὶ τοῖς προσήκουσι ξενίοις λαμπρῶς τιμηθέντα τὴν Ἡσιόνην καὶ τὰς ἵππους παραθέσθαι τῶι Λαομέδοντι, συνταξάμενον μετὰ τὴν ἐκ Κόλχων ἐπάνοδον ἀπολήψεσθαι, αὐτὸν δ' ἀναχθῆναι μετὰ τῶν Ἀργοναυτῶν κατὰ σπουδὴν ἐπὶ τὸν προκείμενον ἆθλον.

(43) ἐπιγενομένου δὲ μεγάλου χειμῶνος καὶ τῶν ἀριστέων ἀπογιγνωσκόντων τὴν σωτηρίαν, φασὶν Ὀρφέα, τῆς τελετῆς μόνον τῶν συμπλεόντων μετεσχηκότα, ποιήσασθαι τοῖς Σαμόθραιξι τὰς ὑπὲρ τῆς σωτηρίας εὐχάς. (2) εὐθὺς δὲ τοῦ πνεύματος ἐνδόντος καὶ δυοῖν ἀστέρων ἐπὶ τάς τῶν Διοσκόρων κεφαλὰς ἐπιπεσόντων, ἅπαντας μὲν ἐκπλαγῆναι τὸ παράδοξον, ὑπολαβεῖν δὲ θεῶν προνοίαι τῶν κινδύνων ἑαυτοὺς ἀπηλλάχθαι. διὸ καὶ τοῖς ἐπιγινομένοις παραδοσίμου γεγενημένης τῆς περιπετείας, ἀεὶ τοὺς χειμαζομένους τῶν πλεόντων εὐχὰς μὲν τίθεσθαι τοῖς Σαμόθραιξι, τὰς δὲ τῶν ἀστέρων παρουσίας ἀναπέμπειν εἰς τὴν τῶν Διοσκόρων ἐπιφάνειαν. (3) οὐ μὴν ἀλλὰ τότε λήξαντος τοῦ χειμῶνος ἀποβῆναι μὲν τοὺς ἀριστεῖς τῆς Θράικης εἰς τὴν ὑπὸ Φινέως βασιλευομένην χώραν, περιπεσεῖν δὲ δυσὶ νεανίσκοις ἐπὶ τιμωρίαι F 5
διωρυγμένοις καὶ μάστιξι πληγὰς συνεχεῖς λαμβάνουσι· τούτους δ' ὑπάρχειν Φινέως υἱοὺς καὶ Κλεοπάτρας, ἣν φασιν ἐξ Ὠρειθυίας τῆς Ἐρεχθέως γεννηθῆναι καὶ Βορέου, διὰ δὲ μητρυιᾶς τόλμαν καὶ διαβολὰς ψευδεῖς τυγχάνοντας ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἀδίκως τῆς προειρημένης τιμωρίας. (4) τὸν γὰρ Φινέα γεγαμηκότα Ἰδαίαν τὴν Δαρδάνου τοῦ Σκυθῶν βασιλέως θυγατέρα, καὶ διὰ τὸν πρὸς αὐτὴν ἔρωτα πάντα

8 παραδόξως: παραχρῆμα Π 14 ἐμβαινόντων: ἐμβληθέντων I 19 διαφθείρειν CF 25 δ': δ' οὖν CF 35 γενομένης Π 39 περιπεσεῖν: περιτυχεῖν Π 42 [δὲ] Vogel

χαριζόμενον, πιστεῦσαι διότι τῇι μητρυιᾶι βίαν ἐφ' ὕβρει προσήγαγον οἱ πρόγονοι, βουλόμενοι τῇι μητρὶ χαρίζεσθαι. (5) τῶν δὲ περὶ τὸν Ἡρακλέα παραδόξως ἐπιφανέντων, φασὶ τοὺς μὲν ἐν ταῖς ἀνάγκαις ὄντας ἐπικαλέσασθαι καθάπερ θεοὺς τοὺς ἀριστεῖς, καὶ τὰς αἰτίας δηλώσαντας τῆς τοῦ πατρὸς παρανομίας δεῖσθαι τῶν ἀτυχημάτων αὐτοὺς ἐξελέσθαι. (44) τὸν δὲ Φινέα πικρῶς ἀπαντήσαντα τοῖς ξένοις παραγγεῖλαι μηδὲν τῶν καθ' ἑαυτὸν πολυπραγμονεῖν. μηδένα γὰρ πατέρα λαβεῖν παρ' υἱῶν ἑκουσίως τιμωρίαν, εἰ μὴ τῶι μεγέθει τῶν ἀδικημάτων ὑπέρθοιντο τὴν φυσικὴν τῶν γονέων εἰς τέκνα φιλοστοργίαν. (2) ἐνταῦθα συμπλέοντας τοῖς περὶ τὸν Ἡρακλέα τοὺς ἐπικαλουμένους μὲν Βορεάδας, ἀδελφοὺς δ' ὄντας Κλεοπάτρας, λέγεται διὰ τὴν συγγένειαν πρώτους ὁρμῆσαι πρὸς τὴν βοήθειαν, καὶ τοὺς μὲν περικειμένους τοῖς νεανίσκοις δεσμοὺς περιρρῆξαι, τοὺς δ' ἐναντιουμένους τῶν βαρβάρων ἀποκτεῖναι. (3) ὁρμήσαντος δὲ τοῦ Φινέως πρὸς μάχην, καὶ τοῦ πλήθους τῶν Θραικῶν συνδραμόντος, φασὶ τὸν Ἡρακλέα πάντων ἄριστα διαγωνισάμενον αὐτόν τε τὸν Φινέα καὶ τῶν ἄλλων οὐκ ὀλίγους ἀνελεῖν, τὸ δὲ τελευταῖον κρατήσαντα τῶν βασιλείων τὴν μὲν Κλεοπάτραν ἐκ τῆς φυλακῆς προαγαγεῖν, τοῖς δὲ Φινείδαις ἀποκαταστῆσαι τὴν πατρῴαν ἀρχήν. βουλομένων δ' αὐτῶν τὴν μητρυιὰν μετ' αἰκίας ἀποκτεῖναι, πεῖσαι τῆς μὲν τιμωρίας ταύτης ἀποστῆναι, πρὸς δὲ τὸν πατέρα πέμψαντας εἰς τὴν Σκυθίαν ἐκεῖνοι παρακαλέσαι τῶν εἰς αὐτοὺς ἀνομημάτων λαβεῖν κόλασιν. (4) οὗ γενηθέντος τὸν μὲν Σκύθην τῆς θυγατρὸς καταγνῶναι θάνατον, τοὺς δ' ἐκ τῆς Κλεοπάτρας υἱοὺς ἀπενέγκασθαι παρὰ τοῖς Θραιξὶ δόξαν ἐπιεικείας. [[οὐκ ἀγνοῶ δὲ διότι τινὲς τῶν μυθογράφων τυφλωθῆναί φασι τοὺς Φινείδας ὑπὸ τοῦ πατρός, καὶ τὸν Φινέα τῆς ὁμοίας τυχεῖν συμφορᾶς ὑπὸ Βορέου. (5) ὁμοίως δὲ καὶ τὸν Ἡρακλέα τινὲς παραδεδώκασι πρὸς ὑδρείαν ἐξελθόντα κατὰ τὴν Ἀσίαν ὑπὸ τῶν Ἀργοναυτῶν ἐπὶ τῆς χώρας ἀπολειφθῆναι. καθόλου δὲ τοὺς παλαιοὺς μύθους οὐχ ἁπλῆν οὐδὲ συμπεφωνημένην ἱστορίαν ἔχειν συμβέβηκε. (6) διόπερ οὐ χρὴ θαυμάζειν, ἐάν τινα τῶν ἀρχαιολογουμένων μὴ συμφώνως ἅπασι τοῖς ποιηταῖς καὶ συγγραφεῦσι συγκρίνωμεν.]]

οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τοὺς Φινείδας λέγεται τὴν βασιλείαν παραδόντας τῇι μητρὶ Κλεοπάτραι συστρατεῦσαι τοῖς ἀριστεῦσιν. (7) ἀναχθέντας δ' αὐτοὺς ἐκ τῆς Θράικης καὶ κομισθέντας εἰς τὸν Πόντον προσχεῖν τῇι Ταυρικῇι τὴν ἀγριότητα τῶν ἐγχωρίων ἀγνοοῦντας. νόμιμον γὰρ εἶναι τοῖς τὴν χώραν ταύτην οἰκοῦσι βαρβάροις θύειν Ἀρτέμιδι Ταυροπόλωι τοὺς καταπλεόντας ξένους. παρ' οἷς φασι τὴν Ἰφιγένειαν ἐν τοῖς ὕστερον χρόνοις ἱέρειαν τῆς εἰρημένης θεοῦ κατασταθεῖσαν θύειν τοὺς ἁλισκομένους.

(45) ἐπιζητούσης δὲ τῆς ἱστορίας τὰς τῆς ξενοκτονίας αἰτίας ἀναγκαῖον βραχέα F 1
διελθεῖν, ἄλλως τε καὶ τῆς παρεκβάσεως οἰκείας ἐσομένης ταῖς τῶν Ἀργοναυτῶν πράξεσι. φασὶ γὰρ Ἡλίου δύο γενέσθαι παῖδας, Αἰήτην τε καὶ Πέρσην. τούτων δὲ τὸν μὲν Αἰήτην βασιλεῦσαι τῆς Κολχίδος, τὸν δ' ἕτερον τῆς Ταυρικῆς, ἀμφοτέρους δὲ διενεγκεῖν ὠμότητι. (2) καὶ Πέρσου μὲν Ἑκάτην γενέσθαι θυγατέρα, τόλμηι καὶ παρανομίαι προέχουσαν τοῦ πατρός. φιλοκύνηγον δ' οὖσαν ἐν ταῖς ἀποτυχίαις ἀνθρώπους ἀντὶ τῶν θηρίων κατατοξεύειν. φιλότεχνον δ' εἰς φαρμάκων θανασίμων συνθέσεις γενομένην τὸ καλούμενον ἀκόνιτον ἐξευρεῖν, καὶ τῆς ἑκάστου δυνάμεως πεῖραν λαμβάνειν μίσγουσαν ταῖς ὀιδομέναις τοῖς ξένοις τροφαῖς. ἐμπειρίαν δὲ μεγάλην ἐν τούτοις ἔχουσαν πρῶτον μὲν τὸν πατέρα φαρμάκωι διαφθεῖραι καὶ διαδέξασθαι τὴν βασιλείαν, ἔπειτ' Ἀρτέμιδος ἱερὸν ἱδρυσαμένην καὶ τοὺς καταπλεόντας ξένους θύεσθαι τῇι θεῶι καταδείξασαν ἐπ' ὠμότητι διονομασθῆναι. (3) μετὰ δὲ

16 ἐκ om D προάγειν II 18 πέμψαντα CF 30 προσέχειν D^a 31 θύειν — 33 κατασταθεῖσαν om D 36 Πέρσην: Περσεύς F 1 41 τὸ: τὸν D

ταῦτα συνοικήσασαν Αἰήτῃ γεννῆσαι δύο θυγατέρας Κίρκην τε καὶ Μήδειαν, ἔτι δ' υἱὸν Αἰγιαλέα. καὶ τὴν μὲν Κίρκην εἰς φαρμάκων παντοδαπῶν ἐπίνοιαν ἐκτραπεῖσαν ἐξευρεῖν ῥιζῶν παντοίας φύσεις καὶ δυνάμεις ἀπιστουμένας· οὐκ ὀλίγα μὲν γὰρ ὑπὸ τῆς μητρὸς Ἑκάτης διδαχθῆναι, πολὺ δὲ πλείω διὰ τῆς ἰδίας ἐπιμελείας ἐξευροῦσαν μηδεμίαν ὑπερβολὴν ἀπολιπεῖν ἑτέραι πρὸς ἐπίνοιαν φαρμακείας. (4) δοθῆναι δ' αὐτὴν εἰς γάμον τῶι βασιλεῖ τῶν Σαρματῶν, οὓς ἔνιοι Σκύθας προσαγορεύουσι. καὶ τὸ μὲν πρῶτον τὸν ἄνδρα φαρμάκοις ἀνελεῖν, μετὰ δὲ ταῦτα τὴν βασιλείαν διαδεξαμένην πολλὰ κατὰ τῶν ἀρχομένων ὠμὰ πρᾶξαι καὶ βίαια. (5) [[διόπερ ἐκπεσοῦσαν τῆς βασιλείας κατὰ μέν τινας τῶν μυθογράφων φυγεῖν ἐπὶ τὸν ὠκεανόν. καὶ νῆσον ἔρημον καταλαβομένην ἐνταῦθα μετὰ τῶν συμφυγουσῶν γυναικῶν καθιδρυθῆναι, κατὰ δέ τινας τῶν ἱστορικῶν ἐκλιποῦσαν τὸν Πόντον κατοικῆσαι τῆς Ἰταλίας ἀκρωτήριον τὸ μέχρι τοῦ νῦν ἀπ' ἐκείνης Κίρκειον ὀνομαζόμενον.]] (46) τὴν δὲ Μήδειαν ἱστοροῦσι μαθεῖν παρά τε τῆς μητρὸς καὶ τῆς ἀδελφῆς ἁπάσας τὰς τῶν φαρμάκων δυνάμεις, προαιρέσει δ' ἐναντιωτάτηι χρῆσθαι. διατελεῖν γὰρ τοὺς κατα-πλεόντας τῶν ξένων ἐξαιρουμένην ἐκ τῶν κινδύνων, καὶ ποτὲ μὲν παρὰ τοῦ πατρὸς αἰτεῖσθαι δεήσει καὶ χάριτι τὴν τῶν μελλόντων ἀπόλλυσθαι σωτηρίαν, ποτὲ δ' αὐτὴν ἐκ τῆς φυλακῆς ἀφιεῖσαν προνοεῖσθαι τῆς τῶν ἀτυχούντων ἀσφαλείας. τὸν γὰρ Αἰήτην τὰ μὲν διὰ τὴν ἰδίαν ὠμότητα, τὰ δ' ὑπὸ τῆς γυναικὸς Ἑκάτης πεισθέντα προσδέξασθαι τὸ τῆς ξενοκτονίας νόμιμον. (2) ἀντιπραττούσης δὲ τῆς Μηδείας ἀεὶ μᾶλλον τῆι προαιρέσει τῶν γονέων, φασὶ τὸν Αἰήτην ὑποπτεύσαντα τὴν ἐκ τῆς θυγατρὸς ἐπιβουλὴν εἰς ἐλευθέραν αὐτὴν ἀποθέσθαι φυλακήν· τὴν δὲ Μήδειαν διαδρᾶσαν καταφυγεῖν εἴς τι τέμενος Ἡλίου κείμενον παρὰ θάλατταν. (3) καθ' ὃν δὴ χρόνον τοὺς Ἀργοναύτας ἀπὸ τῆς Ταυρικῆς κομισθέντας νυκτὸς καταπλεῦσαι τῆς Κολχίδος εἰς τὸ προειρημένον τέμενος. ἔνθα δὴ περιτυχόντας τῆι Μηδείαι πλανωμένηι παρὰ τὸν αἰγιαλόν καὶ μαθόντας παρ' αὐτῆς τὸ τῆς ξενοκτονίας νόμιμον, ἀποδέξασθαι μὲν τὴν ἡμερότητα τῆς παρθένου, δηλώσαντας δ' αὐτῆι τὴν ἑαυτῶν ἐπιβολὴν πάλιν παρ' ἐκείνης μαθεῖν τὸν ὑπάρχοντα αὐτῆι κίνδυνον ἀπὸ τοῦ πατρὸς διὰ τὴν πρὸς τοὺς ξένους εὐσέβειαν. (4) κοινοῦ δὲ τοῦ συμφέροντος φανέντος, τὴν μὲν Μήδειαν ἐπαγγείλασθαι συνεργήσειν αὐτοῖς μέχρι ἂν συντελέσωσι τὸν προκείμενον ἆθλον, τὸν δ' Ἰάσονα διὰ τῶν ὅρκων δοῦναι πίστεις ὅτι γήμας αὐτὴν ἕξει σύμβιον ἅπαντα τὸν τοῦ ζῆν χρόνον.

(5) μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς Ἀργοναύτας ἀπολιπόντας φυλακὰς τῆς νεώς νυκτὸς ὁρμῆσαι μετὰ τῆς Μηδείας ἐπὶ τὸ [[χρυσόμαλλον]] δέρος· [[περὶ οὗ τὰ κατὰ μέρος οἰκεῖον ἂν εἴη διελθεῖν, ἵνα μηδὲν τῶν ἀνηκόντων εἰς τὴν ὑποκειμένην ἱστορίαν ἀγνοῆται. (47) Φρίξον τὸν Ἀθάμαντος μυθολογοῦσι διὰ τὰς ἀπὸ τῆς μητρυιᾶς ἐπιβουλὰς ἀναλαβόντα τὴν ἀδελφὴν Ἕλλην φυγεῖν ἐκ τῆς Ἑλλάδος. περαιουμένων δ' αὐτῶν κατά τινα θεῶν πρόνοιαν ἐκ τῆς Εὐρώπης εἰς τὴν Ἀσίαν ἐπὶ κριοῦ χρυσομάλλου τὴν μὲν παρθένον ἀποπεσεῖν εἰς τὴν θάλατταν, ἣν ἀπ' ἐκείνης Ἑλλήσποντον ὀνομασθῆναι, τὸν δὲ Φρίξον εἰς τὸν Πόντον πορευθέντα καταχθῆναι μὲν πρὸς τὴν Κολχίδα, κατὰ δέ τι λόγιον θύσαντα τὸν κριὸν ἀναθεῖναι τὸ δέρος εἰς τὸ τοῦ Ἄρεος ἱερόν. (2) μετὰ δὲ ταῦτα βασιλεύοντος τῆς Κολχίδος Αἰήτου χρησμὸν ἐκπεσεῖν ὅτι τότε καταστρέψει τὸν βίον ὅταν ξένοι καταπλεύσαντες τὸ χρυσόμαλλον δέρος ἀπενέγκωσι. διὰ δὴ ταύτας τὰς αἰτίας καὶ διὰ τὴν ἰδίαν ὠμότητα καταδείξειν θύειν τοὺς ξένους.

11 ἐκλείπουσαν D 17 ἀσφαλείας: σωτηρίας D 19 τὸ: τότε D μᾶλλον τῆι προαιρέσει om D 24 παρὰ: περὶ Π 27 ἀπὸ Wesseling ὑπὸ Di 29 συντελῶσι D 32 τὰ Hertlein τὸ Di (om D) 33 εἰς: ἐπὶ D 39 κατενεχθῆναι Π 41 βασιλεύοντι — Αἰήτηι C F

ἵνα διαδοθείσης τῆς φήμης εἰς ἅπαντα τόπον περὶ τῆς Κόλχων ἀγριότητος μηδεὶς τῶν ξένων ἐπιβῆναι τολμήσηι τῆς χώρας. περιβαλεῖν δὲ καὶ τῶι τεμένει τεῖχος καὶ φύλακας πολλοὺς ἐπιστῆσαι τῶν ἐκ τῆς Ταυρικῆς· ἀφ' ὧν καὶ τερατώδεις παρὰ τοῖς Ἕλλησι πλασθῆναι μύθους. (3) διαβεβοῆσθαι γὰρ ὅτι πυρίπνοοι ταῦροι περὶ τὸ τέμενος ὑπῆρχον, δράκων δ' ἄυπνος ἐτήρει τὸ δέρος, ἀπὸ μὲν τῶν Ταύρων μετενεχθείσης τῆς ὁμωνυμίας ἐπὶ τὴν τῶν βοῶν ἰσχύν, ἀπὸ δὲ τῆς κατὰ τὴν ξενοκτονίαν ὠμότητος πυρπνεῖν τοὺς ταύρους μυθολογηθέντος· παραπλησίως δὲ τοῦ τηροῦντος τὸ τέμενος Δράκοντος ὀνομαζομένου, μετενηνοχέναι τοὺς ποιητὰς ἐπὶ τὸ τερατῶδες καὶ καταπληκτικὸν τοῦ ζώιου. (4) τῆς ὁμοίας δὲ μυθολογίας ἔχεσθαι καὶ τὰ περὶ τοῦ Φρίξου λεγόμενα. διαπλεῦσαι γὰρ αὐτόν φασιν οἱ μὲν ἐπὶ νεὼς προτομὴν ἐπὶ τῆς πρώιρας ἐχούσης κριοῦ, καὶ τὴν Ἕλλην δυσφοροῦσαν ἐπὶ τῆι ναυτίαι καὶ διὰ τοῦτ' ἐπὶ τοῦ τοίχου τῆς νεὼς ἐκκύπτουσαν εἰς τὴν θάλατταν προπεσεῖν. (5) ἔνιοι δέ φασι τὸν βασιλέα τῶν Σκυθῶν, ὄντα γαμβρὸν Αἰήτου, παρὰ τοῖς Κόλχοις ἐπιδημῆσαι καθ' ὃν καιρὸν ἁλῶναι συνέβη τὸν Φρίξον μετὰ τοῦ παιδαγωγοῦ, ἐρωτικῶς δὲ σχόντα τοῦ παιδὸς λαβεῖν αὐτὸν ἐν δωρεᾶι παρ' Αἰήτου, καὶ καθάπερ υἱὸν γνήσιον ἀγαπήσαντα καταλιπεῖν αὐτῶι τὴν βασιλείαν]]. τὸν δὲ παιδαγωγὸν ὀνομαζόμενον F 2
Κριὸν τυθῆναι τοῖς θεοῖς καὶ τοῦ σώματος ἐκδαρέντος προσηλωθῆναι τῶι νεῶι τὸ δέρμα κατὰ τὸ νόμιμον. (6) μετὰ δὲ ταῦτα Αἰήτηι γενομένου χρησμοῦ, καθ' ὃν ἐσήμαινε(ὁ θεὸς τό)τε τελευτήσειν αὐτὸν ὅταν ξένοι καταπλεύσαντες τὸ τοῦ Κριοῦ δέρος ἀπενέγκωσι, τὸν βασιλέα φασὶ τειχίσαι τὸ τέμενος καὶ φρουρὰν ἐγκαταστῆσαι, πρὸς δὲ τοῦτο χρυσῶσαι τὸ δέρος, ἵνα διὰ τὴν ἐπιφάνειαν ὑπὸ τῶν σρατιωτῶν ἐπιμελεστάτης ἀξιωθῆι φυλακῆς. [[ταῦτα μὲν οὖν ἐξέσται τοὺς ἀναγινώσκοντας κρίνειν πρὸς τὰς ἰδίας ἑκάστου προαιρέσεις.]]

(48) τὴν δὲ Μήδειαν ἱστοροῦσι καθηγήσασθαι τοὺς Ἀργοναύτας πρὸς τὸ τοῦ Ἄρεος τέμενος, ἀπέχον ἑβδομήκοντα σταδίους ἀπὸ τῆς πόλεως, ἣν καλεῖσθαι μὲν Σύβαριν, ἔχειν δὲ τὰ βασίλεια τῶν Κόλχων. προσελθοῦσαν δὲ ταῖς πύλαις κεκλειμέναις νυκτὸς τῆι Ταυρικῆι διαλέκτωι προσφωνῆσαι τοῖς φρουροῖς. (2) τῶν δὲ στρατιωτῶν ἀνοιξάντων προθύμως ὡς ἂν βασιλέως θυγατρί, φασὶ τοὺς Ἀργοναύτας εἰσπεσόντας ἐσπασμένοις τοῖς ξίφεσι πολλοὺς μὲν φονεῦσαι τῶν βαρβάρων, τοὺς δ' ἄλλους διὰ τὸ παράδοξον καταπληξαμένους ἐκβαλεῖν ἐκ τοῦ τεμένους, καὶ τὸ δέρος ἀναλαβόντας πρὸς τὴν ναῦν ἐπείγεσθαι κατὰ σπουδήν. [[(3) παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ τὴν Μήδειαν ἐν τῶι τεμένει τὸν μυθολογούμενον ἄυπνον δράκοντα περιεσπειραμένον τὸ δέρος τοῖς φαρμάκοις ἀποκτεῖναι καὶ μετὰ Ἰάσονος τὴν ἐπὶ θάλατταν κατάβασιν ποιήσασθαι.]] (4) τῶν δὲ διαφυγόντων Ταύρων ἀπαγγειλάντων τῶι βασιλεῖ τὴν γενομένην ἐπίθεσιν, φασὶ τὸν Αἰήτην μετὰ τῶν περὶ αὐτὸν στρατιωτῶν διώξαντα F 10
τοὺς Ἕλληνας καταλαβεῖν πλησίον τῆς θαλάττης. ἐξ ἐφόδου δὲ συνάψαντα μάχην ἀνελεῖν ἕνα τῶν Ἀργοναυτῶν Ἴφιτον τὸν Εὐρυσθέως ἀδελφὸν τοῦ τοὺς ἄθλους Ἡρακλεῖ προστάξαντος, ἔπειτα τοῖς ἄλλοις τῶι πλήθει τῶν συναγωνιζομένων περιχυθέντα καὶ βιαιότερον ἐγκείμενον ὑπὸ Μελεάγρου φονευθῆναι. (5) ἔνθα δὴ πεσόντος τοῦ βασιλέως καὶ τῶν Ἑλλήνων ἐπαρθέντων, τραπῆναι πρὸς φυγὴν τοὺς Κόλχους

---

1 τὸν τόπον D 5 ἄυπνος Vogel αὐτοῖς Di 11 ναυτιλίαι D 17 νεῶι Poggio θεῶι Di 18 κατὰ τὸ D κατά τι cett 19 ἐσήμαινε ὁ θεὸς τότε Jac ἐσήμεινε D ἐσημαίνετο cett ἐσημαίνετο τότε Dindorf 20 φασὶ τὸν βασιλέα χρυσῶσαι τὸ δέρας καὶ φρουρὰν ἐγκαταστῆσαι, ἵνα διὰ κτλ. H 23 ἑκάστους o. ἕκαστον Hertlein 27 τοῖς φρουροῖς D τοῖς φρουροῦσι C τοὺς φρουροὺς Hertlein 37 Ἴφιν F 10 38 τοὺς ἄλλους τ. πλ. τ. συναγ. περιχυθέντας καὶ β. ἐγκειμένους C

καὶ κατὰ τὸν διωγμὸν τοὺς πλείστους αὐτῶν ἀναιρεθῆναι. γενέσθαι δὲ καὶ τῶν ἀριστέων τραυματίαν Ἰάσονα καὶ Λαέρτην, ἔτι δ' Ἀταλάντην καὶ τοὺς Θεσπιάδας προσαγορευομένους· τούτους μὲν οὖν φασιν ὑπὸ τῆς Μηδείας ἐν ὀλίγαις ἡμέραις ῥίζαις καὶ βοτάναις τισὶ θεραπευθῆναι, τοὺς δ' Ἀργοναύτας ἐπισιτισαμένους ἐκπλεῦσαι καὶ μέσον ἤδη τὸ Ποντικὸν πέλαγος ἔχοντας περιπεσεῖν χειμῶνι παντελῶς ἐπικινδύνωι. (6) τοῦ δ' Ὀρφέως, καθάπερ καὶ πρότερον, εὐχὰς ποιησαμένου τοῖς Σαμόθραιξι, λῆξαι μὲν τοὺς ἀνέμους, φανῆναι δὲ πλησίον τῆς νεὼς τὸν προσαγορευόμενον θαλάττιον Γλαῦκον. τοῦτον δ' ἐπὶ δύο νύκτας καὶ δύο ἡμέρας συνεχῶς τῆι νηὶ συμπλεύσαντα προειπεῖν μὲν Ἡρακλεῖ περὶ τῶν ἄθλων καὶ τῆς ἀθανασίας, τοῖς δὲ Τυνδαρίδαις, ὅτι προσαγορευθήσονται μὲν Διόσκοροι, τιμῆς δ' ἰσοθέου τεύξονται παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις. (7) καθόλου δ' ἐξ ὀνόματος προσφωνήσαντα πάντας τοὺς Ἀργοναύτας εἰπεῖν ὡς διὰ τὰς Ὀρφέως εὐχὰς θεῶν προνοίαι φανεὶς αὐτοῖς σημαίνει τὰ μέλλοντα γενήσεσθαι· συμβουλεύειν οὖν αὐτοῖς, ὅταν τῆς γῆς ἅπτωνται, τὰς εὐχὰς ἀποδοῦναι τοῖς θεοῖς, δι' οὓς τετεύχασι δὶς ἤδη τῆς σωτηρίας. (49) ἔπειτα τὸν μὲν Γλαῦκον δῦναι πάλιν εἰς τὸ πέλαγος, τοὺς δ' Ἀργοναύτας κατὰ στόμα τοῦ Πόντου γενομένους προσπλεῦσαι τῆι γῆι βασιλεύοντος τότε τῆς χώρας Βύζαντος, ἀφ' οὗ καὶ τὴν πόλιν τῶν Βυζαντίων ὠνομάσθαι. (2) ἐνταῦθα δὲ βωμοὺς F 3
ἱδρυσαμένους καὶ τοῖς θεοῖς τὰς εὐχὰς ἀποδόντας καθιερῶσαι τὸν τόπον τὸν ἔτι καὶ νῦν τιμώμενον ὑπὸ τῶν παραπλεόντων. (3) μετὰ δὲ ταῦτα ἀναχθέντας καὶ διαπλεύσαντας τήν τε Προποντίδα καὶ τὸν Ἑλλήσποντον προσενεχθῆναι τῆι Τρωιάδι. ἐνταῦθα δ' Ἡρακλέους πέμψαντος εἰς τὴν πόλιν Ἴφικλόν τε τὸν ἀδελφὸν καὶ Τελαμῶνα τάς τε ἵππους καὶ τὴν Ἡσιόνην ἀπαιτήσοντας, λέγεται τὸν Λαομέδοντα τοὺς μὲν πρεσβευτὰς εἰς φυλακὴν ἀποθέσθαι, τοῖς δ' ἄλλοις Ἀργοναύταις δι' ἐνέδρας βουλεύσασθαι θάνατον· καὶ τοὺς μὲν ἄλλους υἱοὺς ἔχειν τῆι πράξει συνεργούς, Πρίαμον δὲ μόνον ἐναντιοπραγοῦντα· τοῦτον γὰρ ἀποφήνασθαι δεῖν τὰ πρὸς τοὺς ξένους δίκαια τηρεῖν καὶ τήν τε ἀδελφὴν καὶ τὰς ὡμολογημένας ἵππους ἀποδιδόναι. (4) οὐδενὸς δ' αὐτῶι προσέχοντος, φασὶν εἰς τὴν φυλακὴν δύο ξίφη παρενέγκαντα λάθραι δοῦναι τοῖς περὶ τὸν Τελαμῶνα, καὶ τὴν τοῦ πατρὸς προαίρεσιν ἐξηγησάμενον αἴτιον γενέσθαι τῆς σωτηρίας αὐτοῖς. (5) εὐθὺς γὰρ τοὺς περὶ τὸν Τελαμῶνα φονεῦσαι μὲν τῶν φυλάκων τοὺς ἀντεχομένους, φυγόντας δ' ἐπὶ θάλατταν ἀπαγγεῖλαι τὰ κατὰ μέρος τοῖς Ἀργοναύταις. διόπερ τούτους μὲν ἑτοίμους γενομένους πρὸς μάχην ἀπαντῆσαι τοῖς ἐκ τῆς πόλεως ἐκχεομένοις μετὰ τοῦ βασιλέως. (6) γενομένης δὲ μάχης ἰσχυρᾶς καὶ τῶν ἀριστέων διὰ τὰς ἀρετὰς ἐπικρατούντων, μυθολογοῦσι τὸν Ἡρακλέα πάντων ἄριστα διαγωνίσασθαι· τόν τε γὰρ Λαομέδοντα φονεῦσαι καὶ τῆς πόλεως ἐξ ἐφόδου κρατήσαντα κολάσαι μὲν τοὺς μετασχόντας τῶι βασιλεῖ τῆς ἐπιβουλῆς, Πριάμωι δὲ διὰ τὴν δικαιοσύνην παραδοῦναι τὴν βασιλείαν καὶ φιλίαν συνθέμενον ἐκπλεῦσαι μετὰ τῶν Ἀργοναυτῶν. [[(7) ἔνιοι δὲ τῶν ἀρχαίων ποιητῶν παραδεδώκασιν οὐ μετὰ τῶν Ἀργοναυτῶν, ἀλλ' ἰδίαι στρατεύσαντα τὸν Ἡρακλέα ναυσὶν ἕξ ἕνεκα τῶν ἵππων ἐλεῖν τὴν Τροίαν· προσμαρτυρεῖν δὲ τούτοις καὶ Ὅμηρον ἐν τοῖσδε τοῖς ἔπεσιν (Il. E 638) 'ἀλλ' οἷόν ποτέ φασι βίην Ἡρακληείην εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα, θυμολέοντα, ὃς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν ἕνεχ' ἵππων Λαομέδοντος ἓξ οἳης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν Ἰλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε

---

1 τὸν διωγμὸν D τὴν ὁδὸν C 2 τραυματίας F 4 [καὶ βοτάναις] Dindorf 13 ὅταν D ἐπὰν τάχιστα C 14 ἀποδιδόναι C 18 ἀποδιδόντας D 22 τὰς Eichstädt (v. c. 42, 6. 7) τοὺς Di 24 βουλεύσασθαι D F βουλεῦσαι rell. 37 ἔνιοι — 38 Ἀργοναυτῶν om. C 40 ποτε (hier und c. 32, 2) C D τινα A Hom

δ' ἀγυιάς.']] (8) τοὺς δ' Ἀργοναύτας φασὶν ἐκ τῆς Τρωιάδος ἀναχθέντας εἰς Σαμοθράικην κομισθῆναι καὶ τοῖς μεγάλοις θεοῖς τὰς εὐχὰς ἀποδόντας πάλιν ἀναθεῖναι τὰς φιάλας εἰς τὸ τέμενος τὰς ἔτι καὶ νῦν διαμενούσας.

(50) Τῆς δὲ τῶν ἀριστέων ἀνακομιδῆς ἀγνοουμένης ἔτι κατὰ τὴν Θετταλίαν, φασὶ προσπεσεῖν φήμην ὅτι πάντες οἱ μετὰ τοῦ Ἰάσονος στρατεύσαντες ἐν τοῖς κατὰ τὸν Πόντον τόποις ἀπολώλασι. διόπερ τὸν Πελίαν καιρὸν ἔχειν ὑπολαμβάνοντα τοὺς ἐφέδρους τῆς βασιλείας πάντας ἄρδην ἀνελεῖν, τὸν μὲν πατέρα τὸν Ἰάσονος ἀναγκάσαι πιεῖν αἷμα ταύρου, τὸν δ' ἀδελφὸν Πρόμαχον, παῖδα τὴν ἡλικίαν ὄντα, φονεῦσαι. (2) Ἀμφινόμην δὲ τὴν μητέρα μέλλουσαν ἀναιρεῖσθαί φασιν ἔπανδρον καὶ μνήμης ἀξίαν ἐπιτελέσασθαι πρᾶξιν· καταφυγοῦσαν γὰρ ἐπὶ τὴν ἑστίαν τοῦ βασιλέως καὶ καταρασαμένην παθεῖν αὐτὸν ἄξια τῶν ἀσεβημάτων, ξίφει πατάξασαν ἑαυτῆς τὸ στῆθος ἡρωικῶς καταστρέψαι τὸν βίον. (3) τὸν δὲ Πελίαν τούτωι τῶι τρόπωι πᾶσαν τὴν Ἰάσονος συγγένειαν ἄρδην ἀνελόντα ταχὺ τὴν προσήκουσαν τοῖς ἀσεβήμασι κομίσασθαι τιμωρίαν. τὸν γὰρ Ἰάσονα καταπλεύσαντα νυκτὸς τῆς Θεταλίας εἰς ὅρμον οὐ μακρὰν μὲν τῆς Ἰωλκοῦ κείμενον, ἀθεώρητον δὲ τοῖς ἐκ τῆς πόλεως, μαθεῖν παρά τινος τῶν κατὰ τὴν χώραν τὰ γενόμενα περὶ τοὺς συγγενεῖς ἀτυχήματα. (4) πάντων δὲ τῶν ἀριστέων ἑτοίμων ὄντων βοηθεῖν τῶι Ἰάσονι καὶ πάντα κίνδυνον ἀναδέχεσθαι, περὶ τῆς ἐπιθέσεως ἐμπεσεῖν αὐτοῖς ἀμφισβήτησιν· τοὺς μὲν γὰρ συμβουλεύειν παραχρῆμα βιασαμένους εἰς τὴν πόλιν ἀπροσδοκήτως ἐπιθέσθαι τῶι βασιλεῖ, τινὰς δ' ἀποφαίνεσθαι δεῖν στρατιώτας ἀπὸ τῆς ἰδίας πατρίδος ἕκαστον συλλέξαντα κοινὸν ἄρασθαι πόλεμον· ἀδύνατον γὰρ εἶναι πεντήκοντα καὶ τρισὶν ἀνδράσι περιγενέσθαι βασιλέως δύναμιν ἔχοντος καὶ πόλεις ἀξιολόγους. (5) τοιαύτης δ' οὔσης ἐν αὐτοῖς ἀπορίας, λέγεται τὴν Μήδειαν ἐπαγγείλασθαι δι' ἑαυτῆς τόν τε Πελίαν ἀποκτενεῖν δόλωι καὶ τὰ βασίλεια παραδώσειν τοῖς ἀριστεῦσιν ἀκινδύνως. (6) ἐνταῦθα πάντων θαυμασάντων τὸν λόγον καὶ τὸν τρόπον τῆς ἐπιβουλῆς μαθεῖν ζητούντων, εἰπεῖν ὅτι κομίζει μεθ' ἑαυτῆς πολλὰς καὶ παραδόξους δυνάμεις φαρμάκων εὑρημένας ὑπό τε τῆς μητρὸς Ἑκάτης καὶ τῆς ἀδελφῆς Κίρκης· καὶ ταύταις μὲν μηδέποτε χρῆσθαι πρότερον πρὸς ἀπώλειαν ἀνθρώπων, νυνὶ δὲ δι' αὐτῶν ἀμυνεῖσθαι ῥαιδίως τοὺς ἀξίους τιμωρίας. (7) προειποῦσαν δὲ τοῖς ἀριστεῦσι τὰ κατὰ μέρος τῆς ἐπιθέσεως, ἐκ τῶν βασιλείων αὐτοῖς ἐπαγγείλασθαι σημανεῖν τῆς μὲν ἡμέρας καπνῶι, τῆς δὲ νυκτὸς πυρί, πρὸς τὴν ὑπερκειμένην τῆς θαλάττης σκοπήν. (51) αὐτὴν δὲ κατασκευάσασαν Ἀρτέμιδος εἴδωλον κοῖλον, εἰς μὲν τοῦτο παντοδαπὰς φύσεις φαρμάκων κατακρύψαι, ἑαυτῆς δὲ τὰς μὲν τρίχας δυνάμεσί τισι χρίσασαν ποιῆσαι πολιάς, τὸ δὲ πρόσωπον καὶ τὸ σῶμα ῥυτίδων πλῆρες, ὥστε τοὺς ἰδόντας δοκεῖν εἶναί τινα παντελῶς πρεσβῦτιν· τὸ δὲ τελευταῖον ἀναλαβοῦσαν τὴν θεὸν διεσκευασμένην καταπληκτικῶς εἰς ὄχλων δεισιδαιμονίαν εἰς τὴν πόλιν ἐμβαλεῖν ἅμ' ἡμέραι. (2) ἐνθεαζούσης δ' αὐτῆς, καὶ τοῦ πλήθους κατὰ τὰς ὁδοὺς συντρεχόντος, παραγγέλλειν πᾶσι δέχεσθαι τὴν θεὸν εὐσεβῶς. παρεῖναι γὰρ αὐτὴν ἐξ Ὑπερβορέων ἐπ' ἀγαθῶι δαίμονι τῆι τε πόλει πάσηι καὶ τῶι βασιλεῖ. (3) πάντων δὲ προσκυνούντων καὶ τιμώντων τὴν θεὸν θυσίαις, καὶ τὸ σύνολον τῆς πόλεως ἁπάσης συνενθεαζούσης, εἰσβαλεῖν τὴν Μήδειαν εἰς τὰ βασίλεια, καὶ τόν τε Πελίαν εἰς δεισιδαίμονα διάθεσιν ἐμβαλεῖν καὶ τὰς θυγατέρας αὐτοῦ διὰ τῆς τερατείας εἰς τοιαύτην κατάπληξιν ἀγαγεῖν ὥστε πιστεῦσαι διότι πάρεστιν ἡ θεὸς εὐδαίμονα ποιήσουσα τὸν

7 τοῦ Ἰάσονος C 19 οὓς μὲν C 21 συλλέξαντα: ἐκλέξασθαι D 24 ἀποκτενεῖν Hertlein ἀποκτεῖναι Di παραδοῦναι F 29 ἀμύνεσθαι D 30 σημανεῖν Hertlein σημαίνειν Di 37 ἐμβαλεῖν D εἰσβαλεῖν rell 39 τε om D 41 συνενθεαζούσης Reiske συνθεαζούσης Di (om D)

οἶκον τοῦ βασιλέως. (4) ἀπεφαίνετο γὰρ ἐπὶ δρακόντων ὀχουμένην τὴν Ἄρτεμιν δι' ἀέρος ὑπερπετασθῆναι πολλὰ μέρη τῆς οἰκουμένης, καὶ πρὸς καθίδρυσιν ἑαυτῆς καὶ τιμὰς αἰωνίους ἐκλελέχθαι τὸν εὐσεβέστατον ἁπάντων τῶν βασιλέων. προστεταχέναι δ' αὐτῇ καὶ τὸ γῆρας ἀφελοῦσαν τὸ Πελίου διά τινων δυνάμεων νέον παντελῶς ποιῆσαι τὸ σῶμα καὶ πολλὰ ἕτερα πρὸς μακάριον καὶ θεοφιλῆ βίον δωρήσασθαι. (5) ἐκπληττομένου δὲ τοῦ βασιλέως τὸ παράδοξον τῶν λόγων, ἐπαγγείλασθαι τὴν Μήδειαν παραχρῆμα ἐπὶ τοῦ σώματος ἑαυτῆς τὰς τούτων πίστεις παρέξεσθαι. εἰποῦσαν γὰρ μιᾶι τῶν Πελίου θυγατέρων καθαρὸν ἐνεγκεῖν ὕδωρ, καὶ τῆς παρθένου τὸ ῥηθὲν εὐθὺς ἐπὶ τέλος ἀγαγούσης, φασὶν εἰς οἰκίσκον τινὰ συγκλείσασαν ἑαυτὴν καὶ περινιψαμένην τὸ σῶμα πᾶν ἀποκλύσασθαι τὰς τῶν φαρμάκων δυνάμεις. ἀποκατασταθεῖσαν δ' εἰς τὴν προυπάρχουσαν διάθεσιν καὶ φανεῖσαν τῶι βασιλεῖ καταπλήξασθαι τοὺς ὁρῶντας, καὶ δόξαι τινὶ θεῶν πεονοίαι μετηλλαχέναι τὸ γῆρας εἰς παρθένου νεότητα καὶ κάλλος περίβλεπτον. (6) ποιῆσαι δ' αὐτὴν καὶ διά τινων φαρμάκων εἴδωλα φαντασθῆναι τῶν δρακόντων, ἐφ' ὧν ἀποφαίνεσθαι τὴν θεὸν κομισθεῖσαν δι' ἀέρος ἐξ Ὑπερβορέων ἐπιξενωθῆναι τῶι Πελίαι. τῶν δ' ἐνεργημάτων ὑπὲρ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν φανέντων, καὶ τοῦ βασιλέως μεγάλης ἀποδοχῆς ἀξιοῦντος τὴν Μήδειαν καὶ τὸ σύνολον πιστεύσαντος ἀληθῆ λέγειν, φασὶν αὐτὴν κατὰ μόνας ἐντυχοῦσαν τῶι Πελίαι παρακαλέσαι ταῖς θυγατράσι διακελεύσασθαι συνεργεῖν καὶ πράττειν ἅπερ ἂν αὐταῖς προστάττηι· προσήκειν γὰρ τῶι τοῦ βασιλέως σώματι μὴ δουλικαῖς χερσίν, ἀλλὰ ταῖς τῶν τέκνων θεραπευθέντα τυχεῖν τῆς παρὰ θεῶν εὐεργεσίας. (7) διόπερ τοῦ Πελίου ταῖς θυγατράσι διαρρήδην εἰπόντος πάντα πράττειν ὅσα ἂν ἡ Μήδεια προστάττηι περὶ τὸ σῶμα τοῦ πατρός, τὰς μὲν παρθένους ἑτοίμους εἶναι τὸ κελευόμενον ἐπιτελεῖν, (52) τὴν δὲ Μήδειαν νυκτὸς ἐπιγενομένης καὶ τοῦ Πελίου πρὸς ὕπνον τραπέντος λέγειν ὡς ἀναγκαῖον ἐν λέβητι καθεψῆσαι τὸ σῶμα τοῦ Πελίου. προσάντως δὲ τῶν παρθένων δεξαμένων τὸν λόγον, ἑτέραν αὐτὴν ἐπινοῆσαι πίστιν τῶν ὑπ' αὐτῆς λεγομένων. τρεφομένου γὰρ κριοῦ πολυετοῦς κατὰ τὴν οἰκίαν, ἐπαγγείλασθαι ταῖς κόραις τοῦτον πρότερον καθεψήσειν καὶ ποιήσειν ἀπ' ἀρχῆς ἄρνα. (2) συγκαταθεμένων δ' αὐτῶν, μυθολογοῦσι τὴν Μήδειαν κατὰ μέλη διελοῦσαν τὸ σῶμα τοῦ κριοῦ καθεψῆσαι, καὶ διά τινων φαρμάκων παρακρουσαμένην ἐξελεῖν ἐκ τοῦ λέβητος ἀρνὸς εἴδωλον. ἐνταῦθα τῶν παρθένων καταπλαγεισῶν καὶ πίστεις τῆς ἐπαγγελίας ἡγησαμένων ἐνδεχομένας ἔχειν, ὑπουργῆσαι τοῖς προστάγμασι. καὶ τὰς μὲν ἄλλας ἁπάσας τὸν πατέρα τυπτούσας ἀποκτεῖναι, μόνην δ' Ἄλκηστιν δι' εὐσεβείας ὑπερβολὴν ἀποσχέσθαι τοῦ γεννήσαντος. (3) μετὰ δὲ ταῦτα τὴν Μήδειάν φασι τοῦ μὲν τὸ σῶμα κατακόπτειν ἢ καθέψειν ἀποστῆναι, προσποιησαμένην δὲ δεῖν πρότερον εὐχὰς ποιήσασθαι τῆι Σελήνηι, τὰς μὲν παρθένους ἀναβιβάσαι μετὰ λαμπάδων ἐπὶ τὸ μετεωρότατον τέγος τῶν βασιλείων, αὐτὴν δὲ τῆι Κολχίδι διαλέκτωι κατευχήν τινα μακρὰν διερχομένην ἐγχρονίζειν, ἀναστροφὴν διδοῦσαν τοῖς μέλλουσι ποιεῖσθαι τὴν ἐπίθεσιν. (4) διὸ καὶ τοὺς Ἀργοναύτας ἀπὸ τῆς σκοπῆς καταμαθόντας τὸ πῦρ καὶ νομίσαντας συντετελέσθαι τὴν ἀναίρεσιν τοῦ βασιλέως, ὁρμῆσαι δρόμωι πρὸς τὴν πόλιν, παρεισελθόντας δ' ἐντὸς τοῦ τείχους ἐσπασμένοις τοῖς ξίφεσιν εἰς τὰ βασίλεια καταντῆσαι καὶ τοὺς ἐναντιουμένους τῶν

---

4 ἀφελοῦσαν Stephanus ἀφελόντα Di 7 τούτων om Π 8 μιᾶι E μίαν cett 14 ἐφ': ἀφ' D 16 ἀποδοχῆς: ὑπεροχῆς Π 17 φασὶν αὐτὸν κ. μ. ἐντυχεῖν τὸν πατέρα (τ. π. om F M) ταῖς θυγατράσι καὶ παρακαλέσαι συνεργεῖν Π 20 θεραπείαις F θεραπευθέντι o. θεραπευθὲν? Vogel 21 διαρρήδην om D 23 εἶναι Dindorf οὔσας Di 25 προσάντως Dindorf προσηνῶς Di 31 ἐπαγγελίας: πράξεως C 34 τὴν om D 41 καταντῆσαι καὶ om Π

φυλάκων ἀνελεῖν. τὰς δὲ τοῦ Πελίου θυγατέρας ἄρτι καταβεβηκυίας ἀπὸ τοῦ τέγους πρὸς τὴν καθέψησιν, καὶ παραδόξως ἐν τοῖς βασιλείοις ἰδούσας τόν τε Ἰάσονα καὶ τοὺς ἀριστεῖς, περιαλγεῖς ἐπὶ τῇ συμφορᾷ γενέσθαι· οὔτε γὰρ ἀμύνασθαι τὴν Μήδειαν εἶχον ἐξουσίαν οὔτε τὸ πραιχθὲν αὐταῖς μύσος δι' ἀπάτην διορθώσασθαι. (5) διόπερ ταύτας μὲν ὁρμῆσαι λέγεται στερίσκειν αὐτὰς τοῦ ζῆν, τὸν δ' Ἰάσονα κατελεήσαντα τὰ πάθη παρακατασχεῖν αὐτάς, καὶ θαρρεῖν παρακαλέσαντα δεικνύειν ὡς ἐκ κακίας μὲν οὐδὲν ἥμαρτον, ἀκουσίως δὲ δι' ἀπάτην ἠτύχησαν. (53) καθόλου δὲ πᾶσι τοῖς συγγενέσιν ἐπαγγειλάμενον ἐπιεικῶς καὶ μεγαλοψύχως προσενεχθήσεσθαι, συναγαγεῖν εἰς ἐκκλησίαν τὰ πλήθη. ἀπολογησάμενον δὲ περὶ τῶν πεπραγμένων καὶ διδάξαντα διότι τοὺς προαδικήσαντας ἠμύνατο, τιμωρίαν ἐλάττονα λαβὸν ὧν αὐτὸς πέπονθεν, [[Ἀκάστοι μὲν τῶι Πελίου τὴν πατρώιαν βασιλείαν παραδοῦναι,]] τῶν [[δὲ]] τοῦ βασιλέως θυγατέρων ἀξιῶσαι αὐτὸν φροντίδα ποιήσασθαι. (2) καὶ πέρας συντελέσαι τὴν ὑπόσχεσιν αὐτόν φασι μετά τινα χρόνον συνοικίσαντα πάσας τοῖς ἐπιφανεστάτοις. Ἄλκηστιν μὲν γὰρ τὴν πρεσβυτάτην ἐκδοῦναι πρὸς γάμον Ἀδμήτωι τῶι Φέρητος Θετταλῶι, Ἀμφινόμην δὲ Ἀνδραίμονι Λεοντέως ἀδελφῶι, Εὐάδνην δὲ Κάνηι τῶι Κεφάλου, Φωκέων τότε βασιλεύοντι. ταῦτα μὲν αὐτὸν ὕστερον πρᾶξαι, τότε δὲ μετὰ τῶν ἀριστέων εἰς Ἰσθμὸν τὸν ἐπὶ Πελοποννήσωι πλεύσαντα θυσίαν ἐπιτελέσαι τῶι Ποσειδῶνι καὶ καθιερῶσαι τὴν Ἀργὼ τῶι θεῶι. (3) ἀποδοχῆς δὲ μεγάλης τυγχάνοντα παρὰ τῶι βασιλεῖ τῶν Κορινθίων Κρέοντι μετασχεῖν τῆς πολιτείας καὶ τὸν λοιπὸν χρόνον ἐν τῇι Κορίνθωι κατοικῆσαι.

(4) μελλόντων δὲ τῶν Ἀργοναυτῶν εἰς τὰς πατρίδας διαχωρίζεσθαι, φασὶ τὸν Ἡρακλέα συμβουλεῦσαι τοῖς ἀριστεῦσι πρὸς τὰ παράδοξα τῆς τύχης ἀλλήλοις ὅρκους δοῦναι συμμαχήσειν, ἐάν τις βοηθείας προσδεηθῆι· ἐκλέξασθαι δὲ καὶ τῆς Ἑλλάδος τὸν ἐπιφανέστατον τόπον εἰς ἀγώνων θέσιν καὶ πανήγυριν κοινήν, καὶ καθιερῶσαι τὸν ἀγῶνα τῶι μεγίστωι τῶν θεῶν Διὶ Ὀλυμπίωι. (5) συνομοσάντων δὲ τῶν ἀριστέων περὶ τῆς συμμαχίας καὶ τὴν διάταξιν τῶν ἀγώνων ἐπιτρεψάντων Ἡρακλεῖ, φασὶ τοῦτον [τὸν] τόπον προκρῖναι πρὸς τὴν πανήγυριν τῆς τῶν Ἠλείων χώρας τὸν παρὰ τὸν Ἀλφειόν. διὸ καὶ τὴν παραποταμίαν καθιερώσαντα τῶι μεγίστωι τῶν θεῶν Ὀλυμπίαν ἀπ' ἐκείνου προσαγορεῦσαι. ὑποστησάμενον δ' ἱππικὸν ἀγῶνα καὶ γυμνικόν, τά τε περὶ τῶν ἄθλων διατάξαι καὶ θεωροὺς ἀποστεῖλαι τοὺς ταῖς πόλεσι προεροῦντας τὴν θέαν τῶν ἀγώνων. (6) διὰ δὲ τὴν παρὰ τοῖς Ἀργοναύταις γενομένην ἀποδοχὴν αὐτοῦ κατὰ τὴν στρατείαν οὐ μετρίως δοξασθέντος, προσγενέσθαι τὴν ἐκ τῆς Ὀλυμπικῆς πανηγύρεως δόξαν, ὥστε πάντων τῶν Ἑλλήνων ἐπιφανέστατον ὑπάρχειν καὶ παρὰ ταῖς πλείσταις πόλεσι γνωσθέντα πολλοὺς ἔχειν ἐπιθυμητὰς τῆς φιλίας, οὓς προθύμους εἶναι μετασχεῖν παντὸς κινδύνου. (7) ταχὺ δ' ἐπ' ἀνδρείαι καὶ στρατηγίαι θαυμασθέντα στρατόπεδόν τε κράτιστον συστήσασθαι καὶ πᾶσαν ἐπελθεῖν τὴν οὐκουμένην εὐεργετοῦντα τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων· ἀνθ' ὧν τυχεῖν αὐτὸν συμφωνουμένης ἀθανασίας. τοὺς δὲ ποιητὰς διὰ τὴν συνήθη τερατολογίαν μυθολογῆσαι μόνον τὸν Ἡρακλέα καὶ γυμνὸν ὅπλων τελέσαι τοὺς τεθρυλημένους ἄθλους.

(54) Ἀλλὰ περὶ μὲν τοῦ θεοῦ τούτου τὰ μυθολογούμενα πάντα διήλθομεν, νυνὶ δὲ προσθετέον ἡμῖν καὶ ὑπὲρ Ἰάσονος τὸν ὑπολειπόμενον λόγον. φασὶ γὰρ αὐτὸν ἐν Κορίνθωι κατοικοῦντα καὶ συμβιώσαντα δεκαετῆ χρόνον Μηδείαι γεννῆσαι

4 εἶχον: ἔχειν Π 8 μεγαλοπρεπῶς Π 10 δείξαντα D διατιμωρίαν D 11 Ἀκάστωι: ἑκάστωι D F 12 ἀξίως ἑαυτὸν Π 16 Κάνηι τῶι: καὶ νιτω D καπατώνει C E G² Φωκέων: Φυλακέων A B 17 ἐπὶ D ἐν cett 27 [τὸν] Hertlein τῶν om D 33 τῶν om D 34 ὑπάρξαι Π 35 μετέχειν Π 41 ἀπολειπόμενον Π

παῖδας ἐξ αὐτῆς, τοὺς μὲν πρεσβυτάτους δύο διδύμους Θετταλόν τε καὶ Ἀλκιμένην, τὸν δὲ τρίτον πολὺ νεώτερον τούτων Τίσανδρον. (2) τοῦτον μὲν οὖν τὸν χρόνον ἱστοροῦσιν ἀποδοχῆς ἀξιωθῆναι τὴν Μήδειαν ὑπὸ τοῦ ἀνδρὸς διὰ τὸ μὴ μόνον κάλλει διαφέρειν αὐτήν, ἀλλὰ καὶ σωφροσύνῃ καὶ ταῖς ἄλλαις ἀρεταῖς κεκοσμῆσθαι· μετὰ δὲ ταῦτα ἀεὶ μᾶλλον τοῦ χρόνου τὴν φυσικὴν εὐπρέπειαν ἀφαιρουμένου, λέγεται τὸν Ἰάσονα Γλαύκης ἐρασθέντα τῆς Κρέοντος θυγατρὸς μνηστεῦσαι τὴν παρθένον. (3) συγκαταθεμένου δὲ τοῦ πατρὸς καὶ τάξαντος ἡμέραν τοῖς γάμοις, τὸ μὲν πρῶτον ἐπιβαλέσθαι φασὶν αὐτὸν πείθειν τὴν Μήδειαν ἑκουσίως παραχωρῆσαι τῆς συμβιώσεως· βούλεσθαι γὰρ [αὐτὴν] γαμεῖν οὐκ ἀποδοκιμάσαντα τὴν πρὸς αὐτὴν ὁμιλίαν, ἀλλὰ καὶ τοῖς τέκνοις σπεύδοντα συγγενῆ τὸν τοῦ βασιλέως, οἶκον ποιῆσαι. (4) ἀγανακτούσης δὲ τῆς γυναικὸς καὶ θεοὺς μαρτυρομένης τοὺς ἐπόπτας γενομένους τῶν ὅρκων, φασὶ τὸν Ἰάσονα καταφρονήσαντα τῶν ὅρκων γῆμαι τὴν τοῦ βασιλέως θυγατέρα. (5) τὴν δὲ Μήδειαν ἐξελαυνομένην ἐκ τῆς πόλεως καὶ μίαν ἡμέραν παρὰ τοῦ Κρέοντος λαβοῦσαν εἰς τὴν τῆς φυγῆς παρασκευήν, εἰς μὲν τὰ βασίλεια νυκτὸς εἰσελθεῖν ἀλλοιώσασαν τοῖς φαρμάκοις τὴν αὐτῆς ὄψιν, καὶ τὴν οἰκίαν ὑφάναι, ῥίζιόν τι προσθεῖσαν, εὑρημένον μὲν ὑπὸ Κίρκης τῆς ἀδελφῆς, δύναμιν δ' ἔχον, ἐπὰν ἐξαφθῇ, δυσκατάσβεστον. ἄφνω δὲ φλεγομένων τῶν βασιλείων, τὸν μὲν Ἰάσονα ταχέως ἐκπηδῆσαι, τὴν δὲ Γλαύκην καὶ τὸν Κρέοντα τοῦ πυρὸς περικαταλαβόντος διαφθαρῆναι. [[(6) τινὲς δὲ τῶν συγγραφέων φασὶ τοὺς μὲν υἱοὺς τῆς Μηδείας δῶρα κομίσαι τῇ νύμφῃ φαρμάκοις κεχριμένα, τὴν δὲ Γλαύκην δεξαμένην καὶ τῷ σώματι περιθεμένην αὐτήν τε συμφορᾶι περιπεσεῖν καὶ τὸν πατέρα βοηθοῦντα καὶ τοῦ σώματος ἁψάμενον τελευτῆσαι.]] (7) τὴν δὲ Μήδειαν ἐπιτυχοῦσαν τοῖς πρώτοις ἐγχειρήμασιν οὐκ ἀποστῆναι τῆς Ἰάσονος τιμωρίας. ἐπὶ τοσοῦτο γὰρ προελθεῖν αὐτὴν ὀργῆς ἅμα καὶ ζηλοτυπίας, ἔτι δ' ὠμότητος, ὥστ' ἐπεὶ διέφυγε τὸν μετὰ τῆς νύμφης κίνδυνον, τῇι σφαγῇι τῶν κοινῶν τέκνων ἐμβαλεῖν αὐτὸν εἰς τὰς μείστας συμφοράς· πλὴν γὰρ ἑνὸς τοῦ διαφυγόντος τοὺς ἄλλους υἱοὺς ἀποσφάξαι [[καὶ τὰ σώματα τούτων ἐν τῶι τῆς Ἥρας τεμένει θάψαι]] καὶ μετὰ τῶν πιστοτάτων θεραπαινίδων ἔτι νυκτὸς μέσης φυγεῖν ἐκ τῆς Κορίνθου, καὶ διεκπεσεῖν εἰς Θήβας πρὸς Ἡρακλέα· τοῦτον γὰρ μεσίτην γεγονότα τῶν ὁμολογιῶν ἐν Κόλχοις ἐπηγγέλθαι βοηθήσειν αὐτῇι παρασπονδουμένηι. (55) ἐν τοσούτωι δὲ τὸν μὲν Ἰάσονα στερηθέντα τέκνων καὶ γυναικὸς δόξαι πᾶσι δίκαια πεπονθέναι· διὸ καὶ μὴ δυνάμενον ἐνεγκεῖν τὸ μέγεθος τῆς συμφορᾶς ἐκ τοῦ ζῆν ἑαυτὸν μεταστῆσαι. τοὺς δὲ Κορινθίους ἐκπεπλῆχθαι μὲν τὴν δεινότητα τῆς περιπετείας, μάλιστα δ' ἀπορεῖν περὶ τῆς ταφῆς τῶν παίδων. διόπερ ἀποστειλάντων αὐτῶν Πυθῶδε τοὺς ἐπερωτήσοντας τὸν θεὸν ὅπως χρηστέον ἐστὶ τοῖς σώμασι τῶν παίδων, προστάξαι τὴν Πυθίαν ἐν τῶι τεμένει τῆς Ἥρας αὐτοὺς θάψαι καὶ τιμῶν ἡρωικῶν αὐτοὺς ἀξιοῦν. (2) ποιησάντων δὲ τῶν Κορινθίων τὸ προσταχθέν, φασὶ Θετταλόν μὲν τὸν διαφυγόντα τὸν ἀπὸ τῆς μητρὸς φόνον ἐν Κορίνθωι τραφέντα μετὰ ταῦτα ἐπανελθεῖν εἰς Ἰωλκόν, οὖσαν Ἰάσονος πατρίδα· ἐν ἧι [[καταλαβόντα προσφάτως Ἄκαστον τὸν Πελίου τετελευτηκότα]] παραλαβεῖν κατὰ γένος προσήκουσαν τὴν βασιλείαν καὶ τοὺς ὑφ' ἑαυτὸν τεταγμένους ἀφ' ἑαυτοῦ προσαγορεῦσαι Θετταλούς. [[(3) οὐκ ἀγνοῶ δὲ διότι περὶ τῆς τῶν Θετταλῶν προσηγορίας οὐ ταύτην μόνην τὴν ἱστορίαν ἀλλὰ καὶ διαφώνους

---

6 *μνηστεύσασθαι* D 9 [αὐτὴν] Jac *ἄλλην* Dindorf *αὐτὸν* o. *Γλαύκην* Vogel *ἀποδοκιμάζοντα* II 10 [καὶ] Dindorf 13 *παρὰ*: *ἀπὸ* II 22 *ἀποτυχοῦσαν* Dindorf 24 *ἐξέφυγε* II 26—27 [καὶ — θάψαι] Vogel 28 *νυκτὸς μέσης*: *πολλῆς νυκτὸς οὔσης* C 35 *ὅπως*: *πῶς* II *ἐστὶ* om C 39 *αικαστον* D 40 *τὴν* om D

ἑτέρας παραδεδόσθαι συμβέβηκε, περὶ ὧν ἐν οἰκειοτέροις μνησθησόμεθαι καιροῖς.]] (4) *τὴν δ' οὖν Μήδειαν ἐν Θήβαις φασὶ καταλαβοῦσαν Ἡρακλέα μανικῶι πάθει συνεχόμενον καὶ τοὺς υἱοὺς ἀπεκταγκότα, φαρμάκοις αὐτὸν ἰάσασθαι. τοῦ δ' Εὐρυσθέως ἐπικειμένου τοῖς προστάγμασιν, ἀπογνοῦσαν τὴν κατὰ τὸ παρὸν ἐκ τούτου βοήθειαν καταφυγεῖν εἰς Ἀθήνας πρὸς Αἰγέα τὸν Πανδίονος.* (5) *ἐνταῦθα δ' [[οἱ μέν φασιν αὐτὴν Αἰγεῖ συνοικήσασαν γεννῆσαι Μῆδον τὸν ὕστερον Μηδίας βασιλεύσαντα, τινὲς δ' ἱστοροῦσιν]] ὑφ' Ἱππότου τοῦ Κρέοντος ἐξαιτουμένην τυχεῖν κρίσεως καὶ τῶν ἐγκλημάτων ἀπολυθῆναι.* (6) *μετὰ δὲ ταῦτα Θησέως ἐπανελθόντος ἐκ Τροιζῆνος εἰς τὰς Ἀθήνας ἐγκληθεῖσαν ἐπὶ φαρμακείαι φυγεῖν ἐκ τῆς πόλεως· δόντος δ' Αἰγέως τοὺς παραπέμψοντας εἰς ἣν βούλοιτο χώραν, εἰς τὴν Φοινίκην κομισθῆναι.* (7) *ἐντεῦθεν δ' εἰς τοὺς ἄνω τόπους τῆς Ἀσίας ἀναβᾶσαν συνοικῆσαί τινι τῶν ἐπιφανῶν βασιλέων, ἐξ οὗ γεννῆσαι παῖδα Μῆδον· καὶ τὸν* [*μὲν*] *παῖδα μετὰ τὴν τοῦ πατρὸς τελευτὴν διαδεξάμενον τὴν βασιλείαν θαυμασθῆναί τε κατὰ τὴν ἀνδρείαν καὶ τοὺς λαοὺς ἀφ' ἑαυτοῦ Μήδους ὀνομάσαι.*

---

33. ARISTOKLES.

T

1 Clem. Alex. Strom. VI 26,8 p. 443,4 Stäh: *Μελησαγόρου γὰρ ἔκλεψεν . . . . . Ἀριστοκλῆς . . . .* s. 1 T 24.

F

ΘΕΟΓΟΝΙΑ

Α

(s. F 4)

1 Schol. Euripid. Rhes. 29: *διττὰς δὲ τὰς Εὐρώπας ἀναγράφουσιν ἔνιοι· μίαν μὲν Ὠκεανίδα, ἀφ' ἧς καὶ τὸ ἓν μέρος τῆς οἰκουμένης κληθῆναι, καθάπερ Ἀπίων ἐν τοῖς Περὶ ἐπωνύμων καὶ Ἀριστοκλῆς ἐν τῶι πρώτωι τῆς Θεογονίας.* s. 4 F 94.

ΠΕΡΙ ΓΙΓΑΝΤΩΝ

2 Phot. s. *μίνθα· τὸ παρ' ἐνίοις ἡδύοσμιον, εἰς ὃ μεταβάλλειν φασὶ τὴν Ἅιδου παλλακήν, ἀφ' ἧς καὶ τὸ περὶ τὴν Ἥλιν ὄρος. Ζηνόδοτος* (19 F 4) *δὲ τὴν Ἴυγγα ὑπ' ἐνίων Μίνθαν λέγεσθαι, θυγατέρα μὲν οὖσαν Περσηΐδος, Ναΐδα δὲ νύμφην. Ἀριστοκλῆς δ' ἐν τῶι Περὶ γιγάντων διαπλασθῆναι τὸν ἐπ' αὐτῆι μῦθον διὰ τὸ † καρπῶδες εὑρεθὲν τῶ καταφρονηθῆναι τὸ φυτόν.*

---

1 *παραδεδόσθαι*: *παραγενέσθαι* D 3 *ἀπεπτακότα* C 12 [*μὲν*] Bekker 24 *ἧς* Vater *οὗ* A 25 *τοῖς*: *τῶι* * Schwartz *Ἀριστοκλῆς* Rose *ἀριστοτέλης* A 31 *διὰ τὸ καρκῶδες εὐ. τ. καταφρυγηθῆναι* (o. *κατατριβῆναι*) C Mueller *διὰ τὸ κοπρῶδες εὐ.* [*τῶ*] M. Schmidt *διὰ τὸ κ. εὑρεθὲν* ⟨*ἄκαρπον ποιηθῆναι ὑπὸ τῆς Δήμητρος καὶ διὰ τοῦ*⟩*το κ. τ. φ.*?

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΡΜΙΟΝΗΣ ΙΕΡΩΝ

3 Schol. Theokrit. XV 64: *πάντα γυναῖκες ἴσαντι, καὶ ὡς Ζεὺς ἀγάγεθ' Ἥραν*] . . . *Ὅμηρος* (Il. Ξ 296) *'εἰς εὐνὴν φοιτῶντε φίλους λήθοντο τοκῆας.' Ἀριστοκλῆς δὲ ἐν τῶι Περὶ τῶν Ἑρμιόνης ἱερῶν ἰδιωτέρως ἱστορεῖ περὶ τοῦ Διὸς καὶ* [τοῦ τῆς] *Ἥρας γάμου. τὸν γὰρ Δία μυθολογεῖται ἐπιβουλεύειν τῆι Ἥραι μιγῆναι, ὅτε αὐτὴν ἴδοι χωρισθεῖσαν ἀπὸ τῶν ἄλλων θεῶν. βουλόμενος δὲ ἀφανὴς γενέσθαι καὶ μὴ ὀφθῆναι ὑπ' αὐτῆς τὴν ὄψιν μεταβάλλει εἰς κόκκυγα καὶ καθέζεται εἰς ὄρος, ὃ πρῶτον μὲν Θόρναξ ἐκαλεῖτο, νῦν δὲ Κόκκυξ. τὸν δὲ Δία χειμῶνα δεινὸν ποιῆσαι τῆι ἡμέραι ἐκείνηι· τὴν δὲ Ἥραν πορευομένην μόνην ἀφικέσθαι πρὸς τὸ ὄρος καὶ καθέζεσθαι εἰς αὐτό, ὅπου νῦν ἐστιν ἱερὸν Ἥρας Τελείας. τὸν δὲ κόκκυγα ἰδόντα καταπετασθῆναι καὶ καθεσθῆναι ἐπὶ τὰ γόνατα αὐτῆς πεφρικότα καὶ ῥιγῶντα ὑπὸ τοῦ χειμῶνος. τὴν δὲ Ἥραν ἰδοῦσαν αὐτὸν οἰκτεῖραι καὶ περιβαλεῖν τῆι ἀμπεχόνηι. τὸν δὲ Δία εὐθέως μεταβαλεῖν τὴν ὄψιν καὶ ἐπιλαβέσθαι τῆς Ἥρας. τῆς δὲ τὴν μίξιν παραιτουμένης διὰ τὴν μητέρα, αὐτὸν ὑποσχέσθαι γυναῖκα αὐτὴν ποιήσασθαι. καὶ παρ' Ἀργείοις δέ, οἳ μέγιστα τῶν Ἑλλήνων τιμῶσι τὴν θεόν, τὸ* [δὲ] *ἄγαλμα τῆς Ἥρας ἐν τῶι ναῶι καθήμενον ἐν τῶι θρόνωι τῆι χειρὶ ἔχει σκῆπτρον, καὶ ἐπ' αὐτῶι τῶι σκήπτρωι κόκκυξ.*

Fragmente ohne Buchtitel.

4 a) Schol. Pindar. O VII 66a: *ἀνίχ' Ἀφαίστου τέχναισιν χαλκελάτωι πελέκει πατέρος Ἀθαναία κορυφὰν κατ' ἄκραν ἀνορούσαισ' ἀλάλαξεν*] *ἐν τοῖς Μουσαίου* (67 B 12 Diels) *Παλαμάων λέγεται πλῆξαι τοῦ Διὸς τὴν κεφαλήν, ὅτε τὴν Ἀθηνᾶν ἐγέννα· ἔνιοι δὲ τὸν Προμηθέα λέγουσι· Σωσίβιος* (II) *δὲ Ἑρμῆν φησι· Ἀριστοκλῆς δὲ νέφει συγκεκρύφθαι τὴν θεόν, τὸν δὲ Δία πλήξαντα τὸ νέφος ἐκφῆναι τὴν θεόν.* b) — 66b: *Ἀριστοκλῆς δὲ ὑφίσταται τὴν γένεσιν Ἀθηνᾶς ἐν Κρήτηι· νέφει γάρ φησι κεκρύφθαι τὴν θεόν, τὸν δὲ Δία πλήξαντα τὸ νέφος προφῆναι αὐτήν.*

---

34. ABARIS.

T

1 Suid. s. *Ἄβαρις· Σκύθης, Σεύθου υἱός. συνεγράψατο δὲ χρησμοὺς τοὺς καλουμένους Σκυθικούς· καὶ Γάμον Ἕβρου τοῦ ποταμοῦ· καὶ Καθαρμούς· καὶ Θεογονίαν καταλογάδην· καὶ Ἀπόλλωνος ἄφιξιν εἰς Ὑπερβορέους ἐμμέτρως.*

---

3 *λήθοντο* K *ἐ(λε)λήθοντο* cett *λήθοντε* Hom 3—4 *Ἀριστοκλῆς* Grashof *ἀριστοτέλης* Schol 4 *τῶν* Wendel *τῆς* Schol *ἱερῶν* Hem(sterhuys) *ἱερῶι* Schol [*τοῦ τῆς*] Wilamowitz 5 *μυθολογεῖται* K *μυθολογεῖ* cett *ὅτε* Callierges *ὅτι* Schol 8 *πρῶτον* K A *ποτὲ* U G P *πρῶτον ποτέ* E *πρὸ τοῦ* Ahrens *Θόρναξ* Hem *θρόναξ* Schol 10 *εἰς* K *ἐπ'* cett 11 *ὑπὸ τ. χ.* K *διὰ τὸν χειμῶνα* cett 13—14 *τῆς — παραιτουμένης* K *τὴν — παραιτουμένην* cett 14 *αὐτὴν* Wendel *ταύτην* Schol 15 *Ἀργείοις οἳ* K *μέγιστα* Ahrens *μέγιστοι* Schol *μέγιστον* o. *μάλιστα* Hem [*δὲ*] Hem 16 *ἐν* [*τῶι*] *θρόνωι* Wendel 17 [*τῶι σκήπτρωι*] Ahrens 22 *Ἀριστοκλῆς* b *ἀριστοτέλης* a 23 *τὴν θεόν* b *τὸν θ.* a 25 *τὴν θεόν*: *τὸν θ.* CQ^{ac} *προφῆναι* Boeckh *προφᾶναι* Schol

35. ARISTEAS VON PROKONNESOS.

T

1 SUID. s. *Ἀριστέας· Δημοχάριδος ἢ Καυστροβίου, Προκοννήσιος· ἐποποιός. Τὰ Ἀριμάσπεια καλούμενα ἔπη ..... ἔγραψε δὲ οὗτος καὶ καταλογάδην Θεογονίαν, εἰς ἔπη* $\overline{\alpha}$.

2 DIONYS. HAL. De Thuc. 23: *οἱ μὲν οὖν ἀρχαῖοι πάνυ καὶ ἀπ' αὐτῶν μόνον γινωσκόμενοι τῶν ὀνομάτων ποίαν τινὰ λέξιν ἐπετήδευσαν, οὐκ ἔχω συμβαλεῖν ..... οὔτε γὰρ διασώιζονται τῶν πλειόνων αἱ γραφαὶ μέχρι τῶν καθ' ἡμᾶς χρόνων οὔθ' αἱ διασωιζόμεναι παρὰ πᾶσιν ὡς ἐκείνων οὖσαι τῶν ἀνδρῶν πιστεύονται· ἐν αἷς εἰσιν αἵ τε Κάδμου τοῦ Μιλησίου* (III) *καὶ Ἀριστέου τοῦ Προκοννησίου καὶ τῶν παραπλησίων τούτοις.*

36. ARISTODIKOS.

F

ΠΕΡΙ ΔΗΜΗΤΡΟΣ

1 PHILODEM. *π. εὐσεβ.* p. 45, 23 Gomp: *μνημονεύει δὲ καὶ Ἀριστόδικος ὁ τὰ Περὶ Δήμητρος ἀναγράψας τῆς ὑπὸ Διὸς παραλήψεως τῆς βασιλείας.*

— POLYCHARMOS VON NAUKRATIS.

ΠΕΡΙ ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ

s. III u. Lykien.

37. POLYARCHOS o. POLYANTHOS VON KYRENE.

F

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΑΣΚΛΗΠΙΑΔΩΝ ΓΕΝΕΣΕΩΣ

1 a) SEXT. EMPIR. adv. math. I 261: *Πολύανθος δὲ ὁ Κυρηναῖος ἐν τῶι Περὶ τῆς Ἀσκληπιαδῶν γενέσεως* (sc. *Ἀσκληπιὸν κεκερανῶσθαι λέγει*), *ὅτι τὰς Προίτου θυγατέρας κατὰ χόλον Ἥρας ἐμμανεῖς γενομένας ἰάσατο.* b) SCHOL. EURIP. Alk. 1: *Πολύαρχος δὲ ὁ Κυρηναῖος διὰ τὸ τὰς Προίτου θυγατέρας αὐτὸν ἰάσασθαι κεραυνωθῆναί φησιν.* s. 3F 35.

38. KAUKALOS VON CHIOS.

ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ ΕΓΚΩΜΙΟΝ

1 ATHEN. X 412 B: *τὰ αὐτὰ* (über Herakles und Lepreus wie Zenodotos 19 F 1 und Matris 39 F 1) *ἱστορεῖ καὶ ὁ Χῖος ῥήτωρ Καύκαλος, ὁ Θεοπόμπου τοῦ ἱστοριογράφου ἀδελφός, ἐν τῶι τοῦ Ἡρακλέους ἐγκωμίωι.*

7 *τινά* Us — Rad *τε* Di *τὴν* Krueger 10 *Ἀριστέου* Lipsius *Ἀρισταίου* Di 27 *κυρηναῖος* A *κα-* B

ZWEIFELHAFTES.

2 PHOT. SUID. s. *Λήμνιον κακόν· ..... ἐπὶ δὲ Θόαντος αἱ γυναῖκες τοὺς ἄνδρας, ὅτι αὐταῖς οὐ προσεῖχον, ἀνεῖλον ἅμα ταῖς τῶν Θραικῶν γυναιξὶν ἐπὶ τῇι δυσωδίαι, ἣν Μυρσίλος* (III) *μὲν διὰ τὸν Μηδείας ἐπὶ τῇι Ὑψιπύληι ζῆλον κατασχεῖν, Καύκασος δὲ διὰ τὸ ὀλιγωρῆσαι τῆς Ἀφροδίτης τὰς Λημνίας.*

---

39. MATRIS VON THEBEN.

T

1 a) PTOLEM. CHENN. bei PHOT. Bibl. 190 p. 148a 38: *τίνος ἐστὶν ὁ ὕμνος ὁ ἀιδόμενος ἐν Θήβαις εἰς Ἡρακλέα, ἐν ὧι λέγεται Διὸς καὶ Ἥρας υἱός. ἔνθα περὶ τῶν κατὰ πόλεις τοὺς ὕμνους ποιησάντων· καὶ ὡς Φιλοστέφανος ὁ Μαντινεὺς ὁ ποιητὴς ἐκ γενετῆς ἱματίωι οὐκ ἐχρήσατο· καὶ ὡς Μᾶτρις ὁ Θηβαῖος ὑμνογράφος μυρσίνας παρ' ὅλον τὸν βίον ἐσιτεῖτο.* **b)** ATHEN. II 44 C D: *Μᾶτρις δ' ὁ Θηβαῖος ὃν ἔβίω χρόνον οὐδὲν ἐσιτεῖτο ἢ μυρρίνης ὀλίγον, οἴνου δὲ καὶ τῶν ἄλλων πάντων ἀπείχετο πλὴν ὕδατος.*

2 AUCT. *π. ὕψ.* 3, 2: *ταύτηι καὶ τὰ τοῦ Λεοντίνου Γοργίου γελᾶται .... καί τινα τῶν Καλλισθένους* (II) *ὄντα οὐχ ὑψηλὰ ἀλλὰ μετέωρα, καὶ ἔτι μᾶλλον τὰ Κλειτάρχου* (II)*· φλοιώδης γὰρ ἀνήρ ..... τά γε μὴν Ἀμφικράτους* (IV) *τοιαῦτα καὶ Ἡγησίου* (II) *καὶ Μάτριδος· πολλαχοῦ γὰρ ἐνθουσιᾶν ἑαυτοῖς δοκοῦντες οὐ βακχεύουσιν ἀλλὰ παίζουσιν.*

F

ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ ΕΓΚΩΜΙΟΝ

1 ATHEN. X 412 B: *Μᾶτρις δ' ἐν τῶι τοῦ Ἡρακλέους ἐγκωμίωι καὶ εἰς πολυποσίαν φησὶ τὸν Ἡρακλέα προκληθῆναι ὑπὸ τοῦ Λεπρέως, καὶ πάλιν νικηθῆναι.* s. 19 F 1.

OHNE BUCHTITEL

2 DIODOR. I 24, 4: *τὸν δ' ἐξ Ἀλκμήνης γενόμενον ὕστερον πλείοσιν ἔτεσιν ἢ μυρίοις, Ἀλκαῖον ἐκ γενετῆς καλούμενον, ὕστερον Ἡρακλέα μετονομασθῆναι, οὐχ ὅτι δι' Ἥραν ἔσχε κλέος, ὡς φησιν ὁ Μᾶτρις* (IV 10, 1)*, ἀλλ' ὅτι τὴν αὐτὴν ἐζηλωκὼς προαίρεσιν Ἡρακλεῖ τῶι παλαιῶι τὴν ἐκείνου δόξαν ἅμα καὶ προσηγορίαν ἐκληρονόμησε.*

---

2 *ἐπὶ δὲ Θόαντος* Dobree *ἐπεὶ δὲ Θ.* Phot *ἐπεὶ δὲ πάντας* Suid scheint lückenhaft (Zenob. Prov. IV 91) 3 *ἀνεῖλον ἅμα* Suid *ἅμα* Phot *ἀλλὰ* Dobree 4 *κατασχεῖν ⟨λέγει⟩?* 5 *Καύκαλος?* Reinesius *τῆς Λημνίας* Phot 9 *Θήβαις* Bekker *θηβαίοις* Phot *λέγεται* Jac *λέγει* Phot 13 *Θηβαῖος* Toup *Ἀθηναῖος* Ath *ὃν: ὅσον* Casaubonus 16 *τῶν Περσῶν* (*Περσικῶν* Toup) *Καλλισθένους ς* 23 *νικηθῆναι* sc. *τὸν Λεπρέα.*

40. HERAKLESGESCHICHTE DER TABULA ALBANA.

1 J G XIV 1293: a) Ἡρακλέους πράξεις. / Ἡρακλῆς . νν . α γενόμενος / Μι-
νυᾶν (?) Ὀρχομενὸν εἷλε τὰν / πόλιν Ἐργῖνον φονεύσας τὸν / βασιλέα καὶ τὰν λίμναν
ἐπὶ / τοῦ πεδίου . . . . . αὐτοῖς ἀπο/φράξας [ποτα]μόν. καὶ εἰς Λυ/δίαν ἐστρα-
τεύσατο ποτ' Ὀμ/φάλαν τὰν Ἰαρδάνου καὶ Μαί/ονας α[ὐτᾶι] ὑπακόους ἐποίη/σε
Κ[ίον τ]ε ἔκτισε (?) πόλιν Πολύ/φαμο[ν βασιλέ]α [ἐ]πιστάσα/ς. Λαομέδοντι [δὲ]
ἐβοάθ/ησε Τ[ρωάδος β]ασιλεῖ πολι[ορκουμένωι ὑπὸ] κήτεος· καὶ / ἀτε[ιμασθεὶς]
Ἡρακλῆς ὑπὸ Λα/ομέδοντος εἰς Ἄργος ἀπελύ/[θη. ἱδρυ]σάμενος δ' ἐν Τίρυνθι τέ/-
μενος Ἐνυαλίου μετὰ / Τελαμῶνος τε καὶ Πη/λέως [καὶ] Ὀικλέος ἐπὶ / Τροίαν στρα-
τευσάμε/νος εἷλεν τὰν πόλιν, / Λαομέδοντα καὶ τοὺς υἱ/οὺς ἀποκτείνας πλὰν Πριάμου·
[Τελαμ]ών τε Ἡσιόναν ἔλαβεν τὰν / Πριάμου ἀδελφάν, ἐξ / ἇς Τ[εῦκρον υἱὸν ἔ]θετο. /
ἐπ * * οπλο/ωνα . α . . . . ἔλαβε / [Κῶ τὴν Μερο]πίδα φο/νεύσας [Εὐρύπυλο]ν, καὶ /
[Χαλκιόπαι μιγεὶς ἐξ] αὐτᾶς [υἱὸν ἔθετο] Θεσσαλόν. / * * Ἴφιτος / * * εἰς] Τίρυνθα /
πόλιν . . . . . ιους ολε/θριας . . . . . οσ . ορ/εις * * ατιοτοκ/νς * * λονοψοι μετὰ δὲ / τὰν
* λαον Ἡρακλῆς. ἐπὶ / τὸν * εύσας ὕδωρ / προ * * εἰς Αἰτωλίαν ἐλθὼν / . . . ε . . . .
εσεν τοὺς π[α]ῖδ[ας] / * * τιων μά[χ]αι / * * καιροις οἵτινες / * * το κατὰ κρά/τ[ος
* Αὐγέ]αν ἀ[πέ]κτ[ει]/[νε καὶ τοὺς] υἱοὺς πλὰμ Φυλέ/ως. [ἑλὼν δὲ] καὶ Πύλον Ἡρα-
κ[λῆς] / [κατὰ κράτος] καὶ Μεσσάναν / [Νηλέα] καὶ τοὺς υἱοὺς ἀπέσ/φαξε πλὰν Νέ-
στορος· Σπά/ρταν τε λαβὼν δορυάλωτ/ον, Ἱπποκόωντα καὶ τοὺς / παῖδας φονεύσας,
Τυν[δάρεων σὺν] / Κάστορι καὶ Πολυδεύκαι / φεύγοντα κατάγαγε καὶ / ἔδωκε Λακεδαί-
μονα. / τουτῶ δὲ πάλιν εἰς Πί/σαν ἐλθὼν Διὸς Ὀλυμ/πίου ἀγωνίσσατο [[καὶ]] ἀγῶνα

Nach den ausgaben von Jahn-Michaelis Griech. Bilderchroniken 69 ff. und Kaibel I G XIV. hauptgrundlage die kollationen von P. Victorius (V), Leo Allatius (A) — beide nicht ohne koniekturen —, Stephani (L), Aldenhoven (J). die von letzterem nicht mehr gelesenen buchstaben sind, soweit nötig, unterpungirt.

2 εν ηβα V εν νεα A 'excidit fort. δέκα' Heyne ἐννέα γενόμενος ⟨καὶ δέκα⟩ ἐτῶν Ὀρχ.? s. Bibl. II 65 ff. 3 λίμναν A 4 εθηκε αυτους V . . . . . αυτοις A . . . . . αυτο.ς J ἔσχησεν Spon μετήγαγεν Kai(bel). s. Diod. IV 18, 6. Paus. IX 38, 6 f. ποταμὸν Mich(aelis) ομφαλαν V ονφαλα A ομ . οελν od. ομ/.ομφ J 6 Κίον τε ἔκτισε Mich καιενεπυρισε V — A L κα — J καὶ ἐν Μυσίαι Cor(sini) Πολύφαμον Steph(ani) πολυφαμου V πομ. αμο J βασιλέα ἐπιστάσας Steph 7 Τρωάδος βασιλεῖ Kai θυγατέρα σώσας Cor Mich τ . . . . . ασιλ . . . V . . . . . ασι L κήτεος A[1] . . . τεως J ἀτειμασθεὶς Kai ατε V τεγ (?) J 8 ἱδρυσάμενος Kai 11 ἐξ Cor εσ A L J . . V Τεῦκρον υἱὸν Cor 12—16 ist die überlieferung ganz dürftig und unsicher 12 Κῶ τὰν Μεροπίδα Kai Εὐρύπυλον Mich Χαλκιόπαι — υἱὸν Mich 13 Ἴφιτος: Bibl. II 129 15 ὀχετ]εύσας? Mich s. Diod. IV 35, 3 16 κράτος Steph Κρητῶν Cor Franz 17—18 erg Kai 21 καὶ del Steph κατ' Kai

τὰ Ὀλύμπια πρῶτος ἀγωνιστάς· Δρύοπάς τε ἀποσ/τάντας ἔλαβε καὶ / Φύλαντα τὸν / βασιλέα ἀπ/οσφάξας ἐκ / τᾶς θυγατέρος / αὐτοῦ / Μήδας υἱὸν ἔθετο Κτήσιπ/πον. Ἡρακλῆς μὲν οὖν Τραχ/εῖνα ᾠκοδόμησε πόλιν καὶ Τι/ρυνθίους ἐν αὐτᾶι κατώικισε. το/υτῶ δ' ἐπὶ Θράικαν στρατευσάμ/ενος Διομήδη ἐφόνευσε καὶ / Θράικας ἐκυρίευσε Αἶνόν τε λα/βὼν Σαρπαδόνα τὸν ἄρχοντα ἀ/πέσφαξε· καὶ Θάσον ἑλὼν * /ωι καὶ Ἀλκαίοι παρέδωκε· Τορών/αν τε εἶλε, Πολύγονον καὶ Τηλέ/γονον ἀπέκτεινε· πόλιν τε / Ἄβδηρα ἐπὶ Θράικας Ἡρακλῆς ὤι/κισε τοῦ Θρονικοῦ υἱοῦ ἐπώνυ/μον Ἀβδήρου. καὶ Ζάταν καὶ / Κάλαιν υἱὼ Βορέα τοῦ Θραικὸς / Δικαιο[πολίτ]ας ἐπιβουλεύσαν[τας] / αὐτῶι παραδιώκων (?) κατάντεις (?) / αὐτοὺς εἰς θάλασσαν ἔρρειψεν. του/τῶ δὲ ἐπὶ Σκυθίαν διαβὰς Ἀρά[ξ]ην / μάχαι ἐνίκασε, τᾶι δὲ θυγατρὶ αὐτοῦ / συνγενόμενος Ἐχίδναι υἱοὺς Ἀ/γάθυρσον ἔθετο καὶ Σκύθαν. του/τῶ δ' ἐπ' Ἀμαζόνας ἦλθε καὶ ἐ/πὶ τὸν Θερμώδοντα ποταμόν, / ἐνίκασε μάχαι φονεύσας [[α μά/χαι φονεύσας α]] Ἱππολύταν· [Σιν]/ώπαν τε πόλιν Ἡρακλῆς ἑλὼν Ἀμ/αζόνας ἐξέβαλε καὶ Ἕλλανας / ἐν αὐτᾶι κατώικισε. [[τουτῶ δ' ἐπὶ / Θράικαν στρατευσάμενος Δι/ομήδην ἐφόνευσε]]. Κάστωρ δὲ / καὶ Πολυδεύκα/[ς] Ἡρακλ * / * Ἄμυκον ἐνίκασα/ν μάχαι τὸν Βεβρύκων βασιλέα. / Ἡρακλῆς δ' ἐπὶ τὸν Ἰνδὸν ἦλθε / ποταμὸν καὶ πόλιν Ἡράκλειαν / τὰν ἐν Σίβαις οἰκίζει. Ἀμαζό/νες δ' ἐς τὰν Ἀττικὰν εἰσ[έβα]/λον· Θησεὺς δὲ καὶ Πιρ[ίθο]/ος αὐτὰς ἐνίκασαν [μάχαι]· / καὶ ἔλαβεν Θησεὺς αἰ[χμάλωτον] / τὰν Ἱππολύταν (?), ἐξ ἃ[ς υἱὸν] / Ἱππόλυτον ποιεῖται. Ἡρακλῆς δὲ ἐπὶ τὸ Κάλ[πεον] / ὄρος ἦλθε καὶ [[ἐπὶ τὸ . . . . / εον ὄρος ἦλθε καὶ]] * / νοει πολέμου λαβ * / οαρπειωνιαιτου * / ωσλιετιουεπισκο * / τουτῶ δὲ εἰς Αἰθιο[πίαν] / ἦλθε καὶ Ἡμαθίων[α ἐφό]/νευσε τὸν

---

2 *Μήδας:* Ἀστυ/δαμείας Cor *Κλεω/μήδας* Barthélemy 5 *Αἶνον* Reinesius *πινον* V *αιμον* A *λινον* L J . . . ω V' . . . . A . *νλι* . / . . . . L *ανλλω* J *Σθενέλωι* Cor *Ἀνδρόγεωι*? Steph *τορώναν* V L A *πορων/αν* J 8 *Δικαιοπολίτας* Mich (Ov. met. VI 709ff. *Δίκαια παρ' Ἄβδηρα* I G I 226ff.) *δικαιωρειθυιας* V *κ . κλιαν* — A¹ *δικαιωι* — A² *δικαι . . . . . L δικαιο . . . . . ιας* J *καὶ Ὠρειθυίας* vulg 9 *παραδιώκων* Mich *πε . . . . εδον* V *παρεδωκε ον* A *π . . . . . L πλεδιονεν* J *ἐπαγαγὼν ἐς (ἐπὶ)* Kai *κατάντεις* Mich *σφάξαντες* V A . . . . *αντε* . L *α . αντεσ* J *κάταντες* Kai 10 *Ἀράξην* Mich *αρα . . .* V . . . . . A *αραξα* Spon . . *σ . . .* L *α . λοη* J *Ἀγάθυρσον* Wesseling 11 *ἦλθε:* l. *ἐλθών* 12 *καὶ ἐνίκασε* Kai [[ ]] Franz 13 *Σινώπαν* Mich 14 [[ ]] Visconti 15 *ηρακ . . . . . / ρ . . . ντος* V *ηρακλει ξιναι / ρουντος* A *συν/αυλόντας* Spon *συνα/πλουντος* Bianchini . . . . . *ναι / πλουν . . .* L . . . . . *ισυναι/πλθυν* — J *Ἡρακλεῖ συναπλοῦντες* Cor *ξυνᾶι πλοῦντες* Steph *Ἡρακλέος Ὕλλαν / ζατοῦντος* Mich 17 *Πιρίθοος* Reinesius 18 *αἰχμάλωτον* Kluegmann *αι . . . . . V A J α . . . .* L *Αἰγέως* Reinesius *αὐτὰν* Heyne *Ἀντιόπαν* Mich (Serv. Verg. A XI 661) *Ἱππολύτας* Mich (v. 100f. tod der Hippolyte; 'überdieß steht in dieser inschrift nie der artikel beim bloßen namen'). 'lapsus sculptoris, cum Antiopen incidere vellet' Heyne 19 *Κάλπεον* Mich *Κάλπειον* Reines *Κάλπην* Cor *Κάλπαν* Steph 20 [[ ]] Jahn 21 *ἐπίσκο* — der Hesperidendrache (Kai)?

† *Λαομέ[δον]/τος υἱὸν Τιθωνο[ῦ, καὶ] / Ἡμαθίωνος ἀπέ[δωκε]* [130] / *τὰν βασιλήαν [Μέμν]/ονι τῶι Τι[θωνοῦ *]. / εἰς δὲ Αἴγ[υπτον ἦλθε καὶ] / ἀπέκτε[ινε Βούσειριν· ἐλ]/θὼν δ * * * ** **b)** *Ἀμφιτρύων ὑπὲρ / Ἀλκαίου τρίπο/δ' Ἀπόλλωνι.' / τοῦτον ὑπὲρ Ἡρακλέους* [5] / *φασὶν δαφνηφορή/σαντος ἀνατεθῆναι· / τὸ γὰρ ἐξ ἀρχῆς οὐχ Ἡ/ρακλῆ ἀλλ' Ἀλκαῖον / αὐτὸν καλεῖσθαι.* **c)** *οὓς ποθ' ὑπ' Εὐρυσθεῖος ἀναγκασθεὶς [τέλεσ' ἄθλους]· / πρῶτα μὲν ἐν Νεμέαι βριερὸν κατέπεφνε λέοντα· / δεύτερον ὕδραν Λερναίαν ἔκτεινε· τρίτον δὲ / κάπρον ἐν Ἀρκαδίαι· στικτὴν ἔλαφον δὲ τέταρτον·* [5] / *πέμπτον δὲ στρουθοὺς Στυμφαλίδος ἤλασε λίμνης· / ἕκτον θ' Αὐγείαο ἐφόρει κόπρον· ἕβδομον ἐλθὼν / ἐκ Κρήτης ταῦρον μέγαν ἤγαγεν· ὄγδοον ἵππους / Θρήικης ἐξέλασεν Διομήδεος, Ἱππολύτης τε / ζωστῆρα ἐξεκόμισσεν Ἀμαζονίδος· δέκατον δὲ* [10] / *[Γηρυό]νην ἔκτεινε [καὶ ἤ]γαγε βοῦς ἀγελαίας· / ἑνδέκατον δ' ἐξ Ἅιδου ἀνήγαγε [Κέρβερον αἰνόν·] / Ἑσπερίδων δ' ἤνεγκε μολὼν [ἐπὶ τέρματα γαίης] / χρύσεα μῆλα, δράκοντα λαθ[ὼν *] / δώδεκα μὲν τούσδ' ἐξε[τέλεσσε τότ', αὐτὰρ ἔπειτα]* [15] / *Βούσειριν μὲν ἐν Αἰγύπτ[ωι κτάνεν, ἐν Λιβύηι δὲ] / Ἀνταῖον· Φολόην Κεντ[αύρων ἐξεκάθηρεν]· / Κύκνον ἰδ' ἀε/τόν, ὅς τὸ [Προμηθέος ἤσθιεν ἧπαρ·] / ἐν Λυδοῖς πύματον * ** **d)** *Ἥρας Ἀργείας ἱέρεια / Ἀδμάτα Εὐρυσθέως / καὶ Ἀδμάτας τᾶς Ἀμφι/δάμαντος ἔτη* $\overline{\text{νη}}$.

---

41. ONASOS.

AMAZONIKA

$\overline{A}$

1 a) SCHOL. APOLL. RHOD. I 1207: *Ὄνασος δὲ ἐν πρώτωι Ἀμαζονικῶν ἀληθέστερον τὴν ἱστορίαν ἐκτίθεται, οὐχ ἡρπάσθαι αὐτὸν* (sc. *τὸν Ὕλαν*) *ὑπὸ νυμφῶν, ἀλλὰ κατηνέχθαι εἰς κρήνην καὶ οὕτως ἀποθανεῖν.* **b)** — — — I 1236: *Θεόκριτος . . ἐν τῶι Ὕλαι ἐπιγραφομένωι* (XIII 47f.) *ὑπὸ πασῶν φησιν αὐτὸν τῶν νυμφῶν ἡρπάσθαι. Ὄνασος δὲ ἐν τῶι* $\overline{\alpha}$ *τῶν Ἀμαζονικῶν πεσόντα τὸν Ὕλαν φησὶν ὑποβρύχιον γενέσθαι.* **c)** SCHOL. THEOKRIT. XIII 48: . . . *συμφωνεῖ δὲ τῆι ἁρπαγῆι καὶ Ἀπολλώνιος ὁ Ῥόδιος* (I 1234ff.) *καὶ Νίκανδρος* (F 48 Schn.). *ὁ μέντοι Ὄνασος ἐν Ἀμαζονικοῖς φησιν αὐτὸν εἰς τὴν κρήνην πεσεῖν καὶ ἀποθανεῖν.* s. 4 F 131.

---

1 ⟨*υἱωνόν, τὸν*⟩ *υἱὸν* Reinesius. aber auch das folgende weicht von der vulgata ab 2 *Μέμνονι τῶι Τιθωνοῦ ἀδελφῶι* Cor *Αἴγυπτον* Cor *ἦλθε — ἐλθὼν* Mich 3—5 Paus. IX 10, 4. 6 *τέλεσ' ἄθλους* Steph 10 erg Reinesius 11 *Κέρβερον* Victorius *αἰνόν* o. ä. Kai 12 *ἐπὶ τέρματα γαίης* Kai *λαθὼν* Franz *τὸ πανύστατον ἔργον* Wilamowitz 13 *αὐτὰρ ἔπειτα* Kai 14 *κτάνεν — δέ* Steph *Κενταύρων ἐξεκάθηρεν* Mich 15 *Προμηθέος ἤσθιεν ἧπαρ* Franz 20—21 *Ἀμαζονικῶν* b c *ἀμαζονίδων* Schol 24—25 *Ὄνασος — γενέσθαι* om p

— POSSIS VON MAGNESIA.

AMAZONIS

s. III u. Magnesia.

42. DEMARATOS.

⟨ΑΡΓΟΝΑΥΤΙΚΑ?⟩

1 SCHOL. APOLL. RHOD. I 45: *οὐδὲ μὲν Ἰφικλος Φυλάκηι ἔνι δηρὸν ἔλειπτο μήτρως Αἰσονίδαο*] *οὔτε Ὅμηρος οὔτε Ἡσίοδος οὔτε Φερεκύδης* (3 F 110) *λέγουσι τὸν Ἰφικλον σὺν τοῖς Ἀργοναύταις. . . . . τὸν δὲ Ἰφικλον Ἡσίοδος* (F 117) *ἐπὶ πυρίνων ἀθέρων τρέχειν φησίν· Δημάρατος δὲ ἐπὶ τῆς θαλάσσης. ἔστι δὲ υἱὸς Φυλάκου καὶ Κλυμένης τῆς Μινύου.*

2 a) [APOLLOD.] Bibl. I 118: *Δημάρατος δὲ αὐτὸν* (sc. *Ἡρακλέα*) *εἰς Κόλχους πεπλευκότα παρέδωκε. Διόνυσιος μὲν γὰρ* (32 F 6) *αὐτὸν καὶ ἡγεμόνα φησὶ τῶν Ἀργοναυτῶν γενέσθαι.* **b)** SCHOL. APOLL. RHOD. I 1289: *Διονύσιος δὲ ὁ Μιτυληναῖος συμπεπλευκέναι φησὶ τὸν ἥρωα τοῖς ἀριστεῦσιν ἕως Κόλχων καὶ τὰ περὶ Μήδειαν συμπεπραχέναι τῶι Ἰάσονι. ὁμοίως καὶ Δημάρατος.* s. 3 F 111.

UNSICHERES UND ZWEIFELHAFTES.

3 SCHOL. APOLL. RHOD. I 224: *οὐδὲ μὲν οὐδ' αὐτοῖο πάις μενέαινεν Ἄκαστος ἰφθίμου Πελίαο δόμοις ἔνι πατρὸς ἑῆος μιμνάζειν, Ἄργος τε θεᾶς ὑποεργὸς Ἀθήνης*] *εἰ δὲ ἐπὶ κίνδυνον αὐτοὺς ἔπεμπεν ὁ Πελίας, διὰ τί ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἐξήρχετο: καὶ οὗτος μέν φησιν ἄκοντος τοῦ πατρός· Δημάγητος δέ, ὅτι ἐκέλευσεν ὁ Πελίας τὴν Ἀργὼ ἀραιοῖς γόμφοις παγῆναι, ἵνα ταχέως ἀπολέσηι αὐτούς. ὁ δὲ Ἄργος τοὐναντίον πεποίηκεν, καὶ πιστὸν ἔχων τὸν τέκτονα Ἄκαστος ἐπέβη* (L f). — *διαπορεῖται δέ, διά τι εἰς κίνδυνον πέμπων ὁ Πελίας Ἰάσονα εἴασε τὸν υἱὸν ἀπελθεῖν. Δημάγητος οὖν φησιν ὅτι — τοὐναντίον ἰσχυροτάτοις γόμφοις Ἀθηνᾶς ὑποθημοσύναις συνέπηξεν. τὸ πιστὸν οὖν ὁ Ἄκαστος ἔχων παρὰ τοῦ Ἄργου αὐτός τε ἔπλει ἄκοντος τοῦ πατρὸς καὶ ὁ Ἄργος σὺν αὐτῶι. ταῦτα δὲ δοκεῖ καὶ ὁ Ἀπολλώνιος αἰνιττόμενος λέγειν, ὅτι οὐκ ἤθελε μιμνάζειν ἐν δώμασι πατρὸς ἑῆος, ὡς δηλονότι τοῦ πατρὸς πείθοντος μένειν· καὶ τὸ εὐθὺς δὲ προσθεῖναι τὸν Ἄργον δήλωμα τούτου ἐστίν* (p).

Anhang (Unechtes).

TPAΓΩΙΔΟΥΜΕΝΑ

4 STOB. Flor. III 39, 33 (III 730 Hense) = CLEM. ALEX. Protr. III 42, 6 p. 32, 8 St. (EUSEB. P E IV 16 p. 157 D): *Δημαράτου ἐν τρίτωι Τραγωιδουμένων· Ἀθηναίων πρὸς Εὔμολπον τὸν Θραικῶν βασιλέα πόλεμον ἐχόντων, Ἐρεχθεὺς ὁ τῆς Ἀττικῆς*

9 *πυρίνων ἀθέρων* f p *πυρίνης* L *πυρίνους ἀθέρας* Keil *Δημάρατος* f p *δημαρέτης* L 10 *υἱὸς* f p *τῆς* L 11 *Δημάρατος* Aegius *δημαρέτης* Ap 15 *ἕως Κόλχων* om p *τὰ* Wellauer *τοῖς* L f *τὸν* p *ἐν τοῖς* Keil 21 *Δημάρατος?* *Τιμάγητος* C Mueller 23 *τὸ δὴ πιστὸν ἔχων παρὰ τοῦ τέκτονος* f 33 *τρίτωι* Stob *πρώτηι* Clem

προιστάμενος χρησμὸν ἔλαβεν ὅτι νικήσει τοὺς ἐχθρούς, ἐὰν τὴν πρεσβυτάτην τῶν θυγατέρων Περσεφόνηι θύσηι. παραγενόμενος δ' εἰς Ἀθήνας Πραξιθέαι τῆι γυναικὶ τὴν πυθόχρηστον μαντείαν ἀπήγγειλεν· εἶθ' οὕτω τὴν κόρην προσαγαγὼν τοῖς βωμοῖς ἀνεῖλε, καὶ συμβαλὼν τὸν πόλεμον ἐγκρατὴς ἐγένετο τῆς νίκης.

ΑΡΚΑΔΙΚΑ

5 [Plutarch.] Parall. min. 16 p. 309 C D = Stob. Flor. III 39, 22: *Τεγεάταις καὶ Φενεάταις χρονίου πολέμου γενομένου ἔδοξε τριδύμους ἀδελφοὺς πέμψαι τοὺς μαχησομένους περὶ τῆς νίκης. καὶ Τεγεᾶται μὲν οὖν τοὺς Ῥηξιμάχου παῖδας, Φενεᾶται δὲ τοὺς Δημοστράτου προὐβάλλοντο. συμβληθείσης δὲ τῆς μάχης ἐφονεύθησαν τῶν Ῥηξιμάχου δύο· ὁ δὲ τρίτος, τοὔνομα Κριτόλαος, στρατηγήματι περιεγένετο τῶν δύο· προσποιητὴν γὰρ φυγὴν σκηψάμενος κατὰ ἕνα τῶν διωκόντων ἀνεῖλε. καὶ ἐλθόντος οἱ μὲν ἄλλοι συνεχάρησαν, μόνη δ' οὐκ ἐχάρη ἡ ἀδελφὴ Δημοδίκη· πεφονεύκει γὰρ αὐτῆς τὸν κατηγγυημένον ἄνδρα Δημόδικον. ἀναξιοπαθήσας δὲ ὁ Κριτόλαος ἀνεῖλεν αὐτήν. φόνου δ' ἀγόμενος ὑπὸ τῆς μητρὸς ἀπελύθη τῶν ἐγκλημάτων· ὡς Δημάρατος ἐν δευτέρωι Ἀρκαδικῶν.*

ΠΕΡΙ ΦΡΥΓΙΑΣ

6 [Plutarch.] De fluv. 9, 4: *παράκειται δ' αὐτῶι* (sc. *τῶι Μαιάνδρωι*) *ὄρος Σίπυλον, τὴν προσηγορίαν ἔχον ἀπὸ Σιπύλου τοῦ Ἀγήνορος καὶ Διωξίππης παιδός. οὗτος γὰρ μητροκτονήσας κατ' ἄγνοιαν καὶ ὑπ' Ἐρινύων οἰστρηλατηθεὶς εἰς τὸ Κεραύνιον ὄρος ἦλθε καὶ διὰ λύπης ὑπερβολὴν βρόχωι τὸν βίον περιέγραψεν. τὸ δ' ὄρος κατὰ πρόνοιαν θεῶν ἀπ' αὐτοῦ Σίπυλον ὠνομάσθη.* (5) *γεννᾶται δ' ἐν αὐτῶι λίθος παρόμοιος κυλίνδρωι, ὃν οἱ εὐσεβεῖς υἱοὶ ὅταν εὕρωσιν ἐν τῶι τεμένει τῆς Μητρὸς τῶν θεῶν τιθέασι, καὶ οὐδέποτε χάριν ἀσεβείας ἁμαρτάνουσιν, ἀλλὰ φιλοπάτορες ὑπάρχουσι καὶ πρὸς τοὺς προσήκοντας συμπαθοῦσιν· ὡς ἱστορεῖ Ἀγαθαρχίδης ὁ Σάμιος ἐν δ̄ Περὶ Λίθων. μέμνηται δὲ τούτων ἀκριβέστερον Δημάρατος ἐν δ̄ ⟨Περὶ⟩ Φρυγίας.*

ΠΕΡΙ ΠΟΤΑΜΩΝ

7 [Plutarch.] De fluv. 9, 3: *γεννᾶται δ' ἐν αὐτῶι* (sc. *τῶι Μαιάνδρωι*) *λίθος κατ' ἀντίφρασιν Σώφρων καλούμενος, ὃν ἐὰν βάλῃς τινὸς εἰς κόλπον, ἐμμανὴς γίνεται καὶ φονεύει τινὰ τῶν συγγενῶν. ἐξιλασάμενος δὲ τὴν Μητέρα τῶν θεῶν ἀπαλλάσσεται τοῦ πάθους, καθὼς ἱστορεῖ Δημάρατος ἐν γ̄ Περὶ ποταμῶν. μέμνηται δὲ τούτων καὶ Ἀρχέλαος ἐν ᾱ Περὶ Λίθων.*

---

2 *Περσεφόνηι* Stob *τῆι Φερεφάττηι* Clem δ' Gesner *ὁ δ'* Stob *Πραξιθέαι* Plut. Parall. min. 20 p. 310 D *θρασιθέα* Stob S M *φρασιθέαι* Stob A 8 *περὶ* Plut *ὑπὲρ* Stob 9 *προὐβάλοντο* Bernardakis 10 *ἐκ τῶν* Stob 10—11 *περιεγένετο τῶν δύο* Plut *τῶν ἀντιπάλων περιεγένετο* Stob 22 *υἱοὶ* Gel(enius) *υἱὸν* Plut 23 *ἁμαρτάνουσιν* [Aristot.] *θαυμ. ἀκ.* 162 *ἁμάρτουσιν* Plut 25 *περὶ* Gel *ἡ* Plut *Δημάρατος* Maussac *δημάρετος* Plut 26 ⟨*περὶ*⟩ C Mueller 29 *Σώφρων* Maussac *τέφρων* Plut

43. METRODOROS VON CHIOS.

ΤΡΩΙΚΑ

1 ATHEN. IV 184 A: *Μητρόδωρος δ' ὁ Χῖος ἐν Τρωικοῖς σύριγγα μέν φησιν εὑρεῖν Μαρσύαν καὶ αὐλὸν ἐν Κελαιναῖς, τῶν πρότερον ἑνὶ καλάμωι συριζόντων. Εὐφορίων δ' ὁ ἐποποιὸς ἐν τῶι Περὶ μελοποιῶν* (F 58 Scheidw.) *τὴν μὲν μονοκάλαμον σύριγγα Ἑρμῆν εὑρεῖν . . . . τὴν δὲ πολυκάλαμον Σιληνόν, Μαρσύαν δὲ τὴν κηρόδετον.*

2 SCHOL. GEN. I HOM. Π. *Φ* 444: *Ἠητεύσαμεν*] *ζητεῖται διὰ τί ἐθήτευσαν. Ἑλλάνικός* (4 F 26) *φησι πειράζοντες Λαομέδοντα. γράφει δὲ ἐν ᾱ τῶν Τρωικῶν . . . . . Μητρόδωρος ἐν Τρωικοῖς· «μετὰ ταῦτα λέγουσι παρ' αὐτὸν ἀφικέσθαι δύο ἄνδρας, ὁπόθεν μὲν καὶ οἵτινες οὐδεὶς ἔχει εἰπεῖν ἀτρεκέως· ἐλθόντας δὲ εἰπεῖν ὅτι Λαομέδοντι χρὴ ἀνδρὶ βασιλεῖ εἶναι ἀκρόπολιν ἐν τῆι πόλει, ἐν ἧι αὐτὸν οἰκεῖν πρέποι· ἡμεῖς οὖν σοι θέλομεν τειχίον κτίσαι καὶ ἐπιστατῆσαι.»*

ΙΩΝΙΚΑ

3 PLUTARCH. Quaest. conv. VI 8, 1 p. 694 A B: *ἐδόκει δ' ἡ βούβρωστις ἕτερον εἶναι* (sc. *τοῦ βουλίμου*)· *τὸ δὲ τεκμήριον ἐλαμβάνομεν ἐκ τῶν Μητροδώρου Ἰωνικῶν. ἱστορεῖ γὰρ ὅτι Σμυρναῖοι τὸ παλαιὸν Αἰολεῖς ὄντες θύουσι Βουβρώστει ταῦρον μέλανα καὶ κατακόψαντες αὐτόδορον ὁλοκαυτοῦσιν.*

ZWEIFELHAFTES.

4 PORPHYR. in SCHOL. B HOM. Il. *K* 252 (I 147, 18 Schrad.) *παρώιχηκεν δὲ πλέω νὺξ τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται*] . . . *Μητρόδωρος μὲν οὖν τὸ πλεῖον δύο σημαίνειν φησὶ παρ' Ὁμήρωι· καὶ γὰρ τὸ σύνηθες, ὡς ὅταν λέγηι 'νώτου ἀποπροταμών, ἐπὶ δὲ πλεῖον ἐλέλειπτο'* (Od. *ϑ* 475) *καὶ 'ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο χεῖρες ἐμαὶ διέπουσιν'* (Il. *A* 165). *σημαίνει⟨ν δὲ⟩ καὶ τὸ πλῆρες, ὡς ἐν τῶι 'σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ ἕστηκε'* (Il. *Δ* 262) *καὶ ἐν τῶι 'πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι'* (Il. *B* 226). *νῦν οὖν τὸ πλέον ἀντὶ τοῦ πλῆρες εἰρῆσθαι . . . Χρύσιππος δὲ . . . . .*

44. PALAIPHATOS.

T

1 SUIDAS s. *Παλαίφατος· Ἀθήνησιν· ἐποποιός. υἱὸς Ἀκταίου καὶ Βοιοῦς· οἱ δὲ Ἰοκλέους φασὶ καὶ Μετανείρας· οἱ δὲ Ἑρμοῦ. γέγονε δὲ κατὰ μέν τινας μετὰ Φημονόην· κατὰ δὲ ἄλλους καὶ πρὸ αὐτῆς. ἔγραψε δὲ Κοσμοποιίαν εἰς ἔπη ε̄· Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος γονάς, ἔπη γ̄· Ἀφροδίτης καὶ Ἔρωτος φωνὰς καὶ λόγους, ἔπη ε̄· Ἀθηνᾶς ἔριν καὶ Ποσειδῶνος ἔπη α̅· Ληιοῦς Πλόκαμον.*

4 [*καὶ αὐλὸν*] Wilamowitz 'fort. *τὴν πολυκάλαμον*' Kaibel 17 *οὐχ ἕτερον* Madvig *ἕτερον ⟨τοιοῦτον⟩*? 23 *Ζηνόδωρος* Horn 26 *σημαίνει⟨ν δὲ⟩* Schrader 31 *Ἀθηναῖος* Kuester *Βοιοῦς* B D *βιοῦς* cett 34 *λόγον καὶ φωνάς* B E *Ἔρ. γονάς* Anon

2 SUIDAS s. *Παλαίφατος Πάριος ἢ Πριηνεύς· γεγονὼς κατὰ Ἀρταξέρξην* (358—337). *Ἀπίστων βιβλία ε̄. τινὲς δὲ ταῦτα εἰς τὸν Ἀθηναῖον ἀναφέρουσιν· πλὴν καὶ οὗτος ἔγραψε.*

3 — s. *Παλαίφατος Ἀβυδηνός· ἱστορικός. Κυπριακά· Δηλιακά· Ἀττικά· Ἀραβικά. γέγονε δὲ ἐπὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος* (336—323)· *παιδικὰ δὲ Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου, ὡς Φίλων ἐν τῶι ε̄ι στοιχείωι τοῦ Περὶ παραδόξου ἱστορίας βιβλίου α̅* (III) *καὶ Θεόδωρος ὁ Ἰλιεὺς ἐν δευτέρωι Τρωικῶν* (48 F 1).

4 — s. *Παλαίφατος Αἰγύπτιος ἢ Ἀθηναῖος· γραμματικός. Αἰγυπτιακὴν Θεολογίαν· Μυθικῶν βιβλίον α̅· Λύσεις τῶν μυθικῶς εἰρημένων· Ὑποθέσεις εἰς Σιμωνίδην· Τρωικά* (*ἃ τινες εἰς τὸν Ἀθηναῖον, τινὲς δὲ εἰς τὸν Πάριον ἀνήνεγκαν*). *ἔγραψε καὶ ἱστορίαν ἰδίαν.*

F

ΤΡΩΙΚΑ

Α̅ (?)

1 HARPOKR. s. *Δυσαύλης· . . . . Ἀσκληπιάδης δ' ἐν δ̄ Τραγωιδουμένων* (12 F 4) *τὸν Δυσαύλην αὐτόχθονα εἶναί φησι, συνοικήσαντα δὲ Βαυβοῖ σχεῖν παῖδας Πρωτονόην καὶ Μίσαν. Παλαίφατος δ' ἐν πρώτηι Τρωικῶν σὺν τῆι γυναικί φησιν αὐτὸν ὑποδέξασθαι τὴν Δήμητρα.*

Ζ̄

(F 4?)

2 HARPOKR. SUID. s. *Μακροκέφαλοι· Ἀντιφῶν ἐν τῶι Περὶ ὁμονοίας* (F 115 Bl.²). *ἔθνος ἐστὶν οὕτω καλούμενον, οὗ καὶ Ἡσίοδος μέμνηται ἐν γ̄ Γυναικῶν Καταλόγωι* (F 62). *Παλαίφατος δ' ἐν ζ̄ Τρωικῶν ἐν τῆι Λιβύηι φησὶν ὑπεράνω Κόλχων οἰκεῖν τοὺς Μακροκεφάλους.*

3 STEPH. BYZ. s. *Χαριμάται· ἔθνος πρὸς τῶι Πόντωι. Παλαίφατος ἐν ζ̄ Τρωικῶν· «Κερκεταίων ἔχονται Μόσχοι καὶ Χαριμάται ⟨οἵ⟩ τοῦ Παρθενίου κρατοῦσιν εἰς τὸν Εὔξεινον Πόντον.» καὶ Ἑλλάνικος ἐν Κτίσεσιν Ἐθνῶν καὶ Πόλεων* (4 F 70)· *Κερκεταίων δ' ἄνω οἰκοῦσι Μόσχοι καὶ Χαριμάται . . . .*'

---

3 *ἔγραψε* ⟨*περὶ ἀπίστων*⟩ Susemihl ⟨*περὶ παραδόξου ἱστορίας*⟩ Bernhardy. 6—7 *βιβλίον α̅* Suid *πρώτου βιβλίου* Eudok [*ἐν τῶι ε̄ι στοιχείωι*] Kuester *ἐν τῶι * στοιχείωι τοῦ* [*περὶ παραδόξου ἱστορίας*] *πρώτου βιβλίου* Bernhardy *στίχωι* Hercher. doch s. Rohde Kl. Schr. I 365, 2 17 *βαυβοῖ* Epit *βαβοῖ*A Suid *Πρωτογόνην* Dieterich *Μίσαν* CMueller *νίσαν* Harp *νῆσαν* Epit Suid *πρώτηι* A *ϑ̄* cett 18 *Δήμητρα* C G *δήμητραν* cett 22—23 *οὗ — καταλόγωι* om Suid 23 *τῶν Τρωικῶν* Suid 25 *Χαριμάται* V P *-μᾶται* R *παλαίφατον* R 26 *Τρωικῶν* Holste *τρωικῆς* Steph *Κερκέται ὧν* Holste *Κερκετέων* Meineke *ἔχοντα* R V *χαριμᾶται* R *-ματαί* V 27 ⟨*οἵ*⟩ CMueller ⟨*οἵπερ*⟩ Meineke *κρατοῦντες*? 29 *χαριμᾶται* RV

OHNE BUCHZAHL.

4 STRABON XII 3, 22: *ὁ δὲ Σκήψιος . . . ἐπαινεῖ . . . μάλιστα τὴν Ἑκαταίου τοῦ Μιλησίου* (1 F 217) *καὶ Μενεκράτους τοῦ Ἐλαίτου* (V), *τῶν Ξενοκράτους γνωρίμων ἀνδρός, δόξαν καὶ τὴν Παλαιφάτου . . . . . ὁ δὲ Παλαίφατός φησιν, ἐξ Ἀλαζώνων τῶν ἐν τῇι Ἀλόπηι οἰκούντων, νῦν δὲ Ζελείαι, τὸν Ὀδίον καὶ τὸν Ἐπίστροφον στρατεῦσαι.*

UNECHTES.

5 MOSES VON KHOREN Hist. Arm. II 66: *horum temporum historias multi ex Persis atque Assyriis scripsere, nonnulli etiam ex Graecis. quippe ab initio regni Parthici usque ad eius interitum alias Romanis obtemperabant alias bello restitere; easque res Palaephatus, Porphyrius* (II) *ac Philemon* (VI) *multique alii narrant. at nos ea sumus tradituri ex historiis Barsumae, quas huc Chorobutus attulit.*

45. HEGESIANAX VON ALEXANDREIA (TROAS).

(KEPHALON DER GERGITHIER).

T

1 STEPH. BYZ. s. *Τρωιάς· ἡ χώρα τοῦ Ἰλίου . . . τὸ ἐθνικὸν Τρωιαδεύς. ἐντεῦθεν ἦν καὶ Ἡγησιάναξ γραμματικός, γράψας Περὶ τῆς Δημοκρίτου λέξεως βιβλίον ἕν, καὶ Περὶ ποιητικῶν λέξεων. ἦν δὲ Τρωιαδεύς.*

2 ATHEN. III 80 D: *Δημήτριος δ' ὁ Σκήψιος ἐν τῶι ιε τοῦ Τρωικοῦ διακόσμου* (F 9 Gaede) *εὐφώνους φησὶ γίνεσθαι τοὺς μὴ σύκων ἐσθίοντας· Ἡγησιάνακτα γοῦν τὸν Ἀλεξανδρέα τὸν τὰς Ἱστορίας γράψαντα κατ' ἀρχὰς ὄντα πένητα καὶ τραγωιδόν φησι γενέσθαι καὶ ὑποκριτικὸν καὶ εὔηχον, ὀκτωκαίδεκα ἔτη σύκων μὴ γευσάμενον.*

3 — IV 155 A B: *Δημήτριος δ' ὁ Σκήψιος ἐν τῶι ιε τοῦ Τρωικοῦ διακόσμου* (F 7 Gaede) *'παρὰ Ἀντιόχωι', φησί, 'τῶι βασιλεῖ τῶι Μεγάλωι προσαγορευθέντι* (224/3—188/7) *ἐν τῶι δείπνωι πρὸς ὅπλα ὠρχοῦντο οὐ μόνον οἱ βασιλέως φίλοι, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὁ βασιλεύς. ἐπεὶ δὲ καὶ εἰς Ἡγησιάνακτα τὸν Ἀλεξανδρέα ἀπὸ Τρωάδος τὸν τὰς Ἱστορίας γράψαντα ἡ τῆς ὀρχήσεως τάξις ἐγένετο, ἀναστὰς εἶπε· "πότερον, ὦ βασιλεῦ, κακῶς ὀρχούμενον ἐμὲ θεάσασθαι βούλει ἢ καλῶς ἀπαγγέλλοντός μου ἴδια ποιήματα θέλεις ἀκροάσασθαι;" κελευσθεὶς οὖν λέγειν οὕτως ἦσε τὸν βασιλέα ὥστ' ἐράνου τε ἀξιωθῆναι καὶ τῶν φίλων εἷς γενέσθαι.'*

---

5 Ἀλαζώνων Le Paulmier Ἀμαζόνων Strab 6 δὲ Cobet δ' ἐν Strab 17 ἡσιαγιάναξ V 22 πένητα: ταπείνηχον Schweighaeuser τραγωιδόν: τραχύφωνον Wilamowitz ὑποκριτὴν C E 23 ἔτη σύκων Meineke ἐτῶν σύκων A ἐτῶν σύκων C E

4 POLYB. XVIII 47, 1: *διελθούσης δὲ τῆς πανηγύρεως* (Isthmienfeier des Flamininus a. 196) *πρώτοις μὲν ἐχρημάτισαν τοῖς παρ' Ἀντιόχου πρεσβευταῖς . . . .* (4) *ταύτας μὲν οὖν οἱ περὶ τὸν Ἡγησιάνακτα καὶ Λυσίαν λαβόντες τὰς ἀποκρίσεις ἐπανῆλθον . . . . . .* (fortsetzung der verhandlungen mit Antiochos in Lysimacheia 50, 3) *συνεκύρησαν δὲ καὶ οἱ περὶ τὸν Ἡγησιάνακτα καὶ Λυσίαν οἱ πρὸς τὸν Τίτον ἀποσταλέντες εἰς τὸν καιρὸν τοῦτον.*

5 LIVIUS XXXIV 57, 4 (verhandlungen im senat mit den griechischen gesandten a. 193): *cum Antiocho quia longior disceptatio erat, decem legatis, quorum pars aut in Asia aut Lysimachiae apud regem fuerant, delegata est.* (5) *T. Quinctio mandatum, ut adhibitis iis legatorum regis verba audiret . . . .* (6) *Menippus et Hegesianax principes regiae legationis erant . . . . . .*

6 INSCHR. DELPHI Dittenb. Syll.[2] 268, 41: *Τοίδε Δελφῶν πρόξενοι· . . . ἄρχοντος Πειθαγόρα* (194/3), *βουλευόντων τὰν δευτέραν ἐξάμηνον Διοδώρου Εὐκλείδα Μνάσωνος· Ἡγησιάναξ Διογένους Ἀλεξανδρεὺς ἐκ τᾶς Τρωάδος.*

7 ATHEN. IX 393 D: *ὁ δὲ τὰ Κεφάλωνος ἐπιγραφόμενα Τρωικὰ συνθεὶς Ἡγησιάναξ ὁ Ἀλεξανδρεὺς . . . . .* (F 1).

8 VIT. ARAT. p. 79, 3 Maaß: . . . . *καὶ γὰρ Εὔδοξος ὁ Κνίδιος ἔγραψε Φαινόμενα καὶ Λᾶσος ὁ Μάγνης . . . καὶ Ἑρμιππος καὶ Ἡγησιάναξ καὶ Ἀριστοφάνης ὁ Βυζάντιος καὶ ἄλλοι πολλοί, ὡς καὶ Πτολεμαῖος μέμνηται ὁ βασιλεὺς Ἰδιοφυέσιν οὕτως· Πάνθ' Ἡγησιάναξ τε καὶ Ἑρμιππος* ⟨*τὰ*⟩ *κατ' αἴθρην τείρεα καὶ πολλοὶ ταῦτα τὰ φαινόμενα βίβλοις ἐγκατέθεντο, † ἀπὸ σκοποῦ δ' ἀφάμαρτον· ἀλλ' ὅ γε λεπτολόγος σκῆπτρον Ἄρατος ἔχει'.*

9 — — p. 323, 11 Maaß: . . . . *τέταρτον τὸ Περὶ ἀνατολῆς, ὃ φασί τινες μὴ εἶναι Ἀράτου, ἀλλ' Ἡγησιάνακτος.*

10 STRABON XIII 1, 19: *ἐν δὲ τῇι Λαμψακηνῇι τόπος εὐάμπελος Γεργίθιον· ἦν δὲ καὶ πόλις Γέργιθα, ἐκ τῶν ἐν τῇι Κυμαίαι Γεργίθων· ἦν γὰρ κἀκεῖ πόλις πληθυντικῶς καὶ θηλυκῶς λεγομένη αἱ Γέργιθες, ὥσπερ ὁ Γεργίθιος ἦν Κεφάλων. καὶ νῦν ἔτι δείκνυται τόπος ἐν τῇι Κυμαίαι Γεργίθιον πρὸς Λαρίσσηι.*

11 SUID. s. *Κεφαλίων* (II)· *ἢ Κεφάλων Γεργίθιος.*

12 a) DIONYS. HAL. AR I 49, 1: *Κεφάλων τε ὁ Γεργίθιος . . . ἄνδρες ἀρχαῖοι καὶ λόγου ἄξιοι . . . . .* (F 7). **b)** — — I 72, 1: *Κεφάλων . . . ὁ Γεργίθιος συγγραφεὺς παλαιὸς πάνυ . .* (F 9).

---

18 *Κεφάλωνος* Jac *Κεφαλίωνος* Ath 22 *ὡς* Maaß *ὧν* V *ὡς καὶ Ἀρχέλαος Ἰδιοφυέσιν ἃ προσφωνεῖ Πτολεμαίοι τῶι βασιλεῖ* Maaß 23 ⟨*τὰ*⟩ Scal(iger) 24 *ἀποσκόπιοι δ'* Scal *σκοποῦ δ' ἀπὸ πάντες ἄμαρτον* Anon *ἐπίσκοποι οὐδ' ἀφάμαρτον* Kaibel 26 *ἀνατομῆς* Bernhardy 30 *ἦν γὰρ — Γέργιθες* und (31—32) *καὶ — Λαρίσσηι* falsch verteilte randnotiz 34 (u. v. 36) *γεργήθιος* B b 36 *κεφάλλων* A *Κεφαλίων ὁ Γεργησαῖος* Euseb Synkell

13 PHOT. Bibl. 68 p. 34a: *Κεφαλίωνος Σύντομον Ἱστορικόν* (II) . . . . *τὸν ἔννατον δὲ ἐκ βιβλίων μὲν ** συγγραφέων δὲ τριάκοντα, ἐν οἷς καὶ ἡ Κεφαλίωνος Ἱστορία.*

F

ΤΡΩΙΚΑ

(F 3—10)

1 ATHEN. IX 393 D E: *ὁ δὲ τὰ Κεφάλωνος ἐπιγραφόμενα Τρωικὰ συνθεὶς Ἡγησιάναξ ὁ Ἀλεξανδρεὺς καὶ τὸν Ἀχιλλεῖ μονομαχήσαντα Κύκνον φησὶ τραφῆναι ἐν Λευκόφρυι πρὸς τοῦ ὁμωνύμου ὄρνιθος.*

2 PARTHEN. narr. am. 4: *Περὶ Οἰνώνης· ἱστορεῖ Νίκανδρος ἐν τῶι Περὶ Ποιητῶν* (F 13 Schn.) *καὶ Κεφάλων ὁ Γεργίθιος ἐν Τρωικοῖς. Ἀλέξανδρος ὁ Πριάμου βουκολῶν κατὰ τὴν Ἴδην ἡράσθη τῆς Κεβρῆνος θυγατρὸς Οἰνώνης. λέγεται δὲ ταύτην ἔκ του θεῶν κατεχομένην θεσπίζειν περὶ τῶν μελλόντων, καὶ ἄλλως δὲ ἐπὶ συνέσει φρενῶν ἐπὶ μέγα διαβεβοῆσθαι.* (2) *ὁ οὖν Ἀλέξανδρος αὐτὴν ἀγαγόμενος παρὰ τοῦ πατρὸς εἰς τὴν Ἴδην, ὅπου αὐτῶι οἱ σταθμοὶ ἦσαν, εἶχε γυναῖκα, καὶ αὐτῆι φιλοφρονούμενος ⟨ὤμοσε⟩ μηδαμὰ προλείψειν ἐν περισσοτέραι τε ⟨ἀεὶ⟩ τιμῆι ἄξειν.* (3) *ἡ δὲ συνιέναι μὲν ἔφασκεν εἰς τὸ παρὸν ὡς δὴ πάνυ αὐτῆς ἐρώιη, χρόνον μέντοι τινὰ γενήσεσθαι, ἐν ὠι ἀπαλλάξας αὐτῆς εἰς τὴν Εὐρώπην περαιωθήσεται κἀκεῖ πτοηθεὶς ἐπὶ γυναικὶ ξένηι πόλεμον ἐπάξεται τοῖς οἰκείοις.* (4) *ἐξηγεῖτο δὲ ὡς δεῖ αὐτὸν ἐν τῶι πολέμωι τρωθῆναι, καὶ ὅτι οὐδεὶς αὐτὸν οἷός τε ἔσται ὑγιῆ ποιῆσαι ἢ αὐτή. ἑκάστοτε δὲ ἐπιλεγομένης αὐτῆς ⟨ταῦτα⟩ ἐκεῖνος οὐκ εἶα μεμνῆσθαι. χρόνου δὲ προιόντος ἐπειδὴ Ἑλένην ἔγημεν, ἡ μὲν Οἰνώνη μεμφομένη τῶν πραχθέντων τὸν Ἀλέξανδρον εἰς Κεβρῆνα, ὅθενπερ ἦν γένος, ἀπεχώρησεν, ὁ δὲ παρήκοντος ἤδη τοῦ πολέμου διατοξευόμενος Φιλοκτήτηι τιτρώσκεται.* (5) *ἐν νῶι δὲ λαβὼν τὸ τῆς Οἰνώνης ἔπος, ὅτε ἔφατο αὐτὸν πρὸς αὐτῆς μόνης οἷόν τε εἶναι ἰαθῆναι, κήρυκα πέμπει δεησόμενον, ὅπως ἐπιχθεῖσα ἀκέσηταί τε αὐτὸν καὶ τῶν παροιχομένων λήθην ποιήσηται, ἅτε δὴ κατὰ θεῶν βούλησίν γε ἀφικομένων.* (6) *ἡ δὲ αὐθαδέστερον ⟨μὲν⟩ ἀπεκρίνατο, ὡς χρὴ παρ' Ἑλένην αὐτὸν ἰέναι κἀκείνης δεῖσθαι, αὐτὴ δὲ μάλιστα ἠπείγετο, ἵνθα διεπέπυστο κεῖσθαι αὐτόν. τοῦ δὲ κήρυκος τὰ λεχθέντα παρὰ τῆς Οἰνώνης θᾶττον ἀπαγγείλαντος ἀθυμήσας ὁ Ἀλέξανδρος ἐξέπνευσεν.* (7) *Οἰνώνη δὲ ἐπεὶ νέκυν ἤδη κατὰ γῆς κείμενον ἐλθοῦσα εἶδεν, ἀνώιμωξέ τε καὶ πολλὰ κατολοφυραμένη διεχρήσατο ἑαυτήν.* s. F 6.

Fragmente ohne Buchtitel.

3 STRABON XIII 1, 27: *καὶ τὸ Ἴλιον δ' ὃ νῦν ἐστι κωμόπολίς τις ἦν, ὅτε πρῶτον Ῥωμαῖοι τῆς Ἀσίας ἐπέβησαν καὶ ἐξέβαλον Ἀντίοχον τὸν Μέγαν ἐκ τῆς ἐντὸς τοῦ Ταύρου. φησὶ γοῦν Δημήτριος ὁ Σκήψιος* (F 21 Gaede) *μειράκιον ⟨ὢν⟩ ἐπιδημήσας εἰς τὴν πόλιν κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς οὕτως ὀλιγωρημένην ἰδεῖν τὴν κατοικίαν, ὥστε μηδὲ κεραμωτὰς*

3 l. *Κεφάλωνος* 7 *Κεφάλωνος* Jac -*ίωνος* Ath 11 *ποιήτωι* P 16 ⟨*ὤμοσε*⟩ Cobet ⟨*ἀεὶ*⟩ Rohde 17 *ἄξειν: ἔξειν* Cobet 18 *αὐτῆς* Rohde *αὐτὴν* P 21 ⟨*ταῦτα*⟩ Zangoiannes 25 *ὅτι*? Martini 27 *γε* Legrand *τε* P 28 ⟨*μὲν*⟩ Rohde 29 *διεπέπυστο* R Schulze *δὴ ἐπέπυστο* P 31 *εἶδεν* Passow *ἴδεν* P 37 ⟨*ὢν*⟩ Cobet

χειν τὰς στέγας. Ἡγησιάναξ δὲ τοὺς Γαλάτας περαιωθέντας ἐκ τῆς Εὐρώπης (a. 278/7) ἀναβῆναι μὲν εἰς τὴν πόλιν δεομένους ἐρύματος, παραχρῆμα δ' ἐκλιπεῖν διὰ τὸ ἀτείχιστον.

4 STEPH. BYZ. s. Ἀρίσβη· πόλις τῆς Τρωάδος, Μιτυληναίων ἄποικος, ἧς οἰκισταὶ Σκαμάνδριος καὶ Ἀσκάνιος υἱὸς Αἰνείου ... Κεφάλων δέ φησιν ὅτι Δάρδανος ἀπὸ Σαμοθράικης ἐλθὼν εἰς τὴν Τρωάδα τὴν Τεύκρου τοῦ Κρητὸς θυγατέρα γαμεῖ Ἀρίσβην. Ἑλλάνικος (4 F 24) δὲ Βάτειαν αὐτήν φησιν.

5 — — s. Γραικός· ὁ Ἕλλην, ὀξυτόνως· ὁ Θεσσαλοῦ υἱός, ἀφ' οὗ Γραικοὶ οἱ Ἕλληνες. Κεφάλων δὲ καὶ τὸν Γρανικὸν ποταμὸν ἐντεῦθεν κληθῆναι.

6 PARTHEN. narr. am. 34: Περὶ Κορύθου· ἱστορεῖ Ἑλλάνικος Τρωικῶν ⟨β⟩ (4 F 29) καὶ Κεφάλων ὁ Γεργίθιος. ἐκ δὲ Οἰνώνης καὶ Ἀλεξάνδρου παῖς ἐγένετο Κόρυθος. οὗτος ἐπίκουρος ἀφικόμενος εἰς Ἴλιον Ἑλένης ἠράσθη, καὶ αὐτὸν ἐκείνη μάλα φιλοφρόνως ὑπεδέχετο· ἦν δὲ τὴν ἰδέαν κράτιστος. φωράσας δὲ αὐτὸν ὁ πατὴρ ἀνεῖλεν. Νίκανδρος (F 108 Schn) μέντοι τὸν Κόρυθον οὐκ Οἰνώνης, ἀλλὰ Ἑλένης καὶ Ἀλεξάνδρου φησὶ γενέσθαι. s. F 2.

7 DIONYS. HAL. AR I 49, 1: τὰ δὲ μετὰ τὴν ἔξοδον (sc. τοῦ Αἰνείου) ἔτι πλείω παρέχει τοῖς πολλοῖς τὴν ἀπορίαν. οἱ μὲν γὰρ ἕως Θράικης ἀγαγόντες αὐτὸν ἐκεῖ λέγουσι τελευτῆσαι τὸν βίον, ὧν ἐστι Κεφάλων τε ὁ Γεργίθιος καὶ Ἡγήσιππος ⟨ὁ⟩ Περὶ Παλλήνης γράψας (III), ἄνδρες ἀρχαῖοι καὶ λόγου ἄξιοι.

8 OROS ET. gen. p. 176 Mill. (ET. M. 490, 1): Καπύη· πόλις Ἰταλίας, ἣν Ῥῶμος καὶ Ῥωμύλος υἱοὶ Αἰνείου ἔκτισαν, ὥς φησι Κεφάλων ὁ Γεργίθιος. οὕτως Ὧρος. ἄλλοι δὲ ἀπὸ Κάπυος τοῦ Τρωικοῦ.

9 DIONYS. HAL. AR I 72, 1 (EUSEB. ARM. p. 131 f. Karst. SYNKELL. p. 361, 16 Bonn.): ἀμφισβητήσεως δὲ πολλῆς οὔσης καὶ περὶ τοῦ χρόνου τῆς κτίσεως (sc. τῆς Ῥώμης) καὶ περὶ τῶν οἰκιστῶν ... Κεφάλων μὲν γὰρ ὁ Γεργίθιος συγγραφεὺς παλαιὸς πάνυ δευτέραι γενεᾶι μετὰ τὸν Ἰλιακὸν πόλεμον ἐκτίσθαι λέγει τὴν πόλιν ὑπὸ τῶν ἐξ Ἰλίου διασωθέντων σὺν Αἰνείαι. οἰκιστὴν δὲ αὐτῆς ἀποφαίνει τὸν ἡγησάμενον τῆς ἀποικίας Ῥῶμον· τοῦτον δ' εἶναι τῶν Αἰνείου παίδων ἕνα. τέτταρας δέ φησιν Αἰνείαι γενέσθαι παῖδας, Ἀσκάνιον Εὐρυλέοντα Ῥωμύλον Ῥῶμον. εἴρηται δὲ καὶ Δημαγόραι (VI) καὶ Ἀγαθύλλωι καὶ ἄλλοις συχνοῖς ὅ τε χρόνος καὶ ὁ τῆς ἀποικίας ἡγεμὼν ὁ αὐτός.

---

5 κεφάλων V P κεφαλέων R 7 Βάτειαν Meursius ἄντειαν R ἄτειαν V ἀτειαν P 11 ⟨β⟩ Heyne 14 δὲ: γάρ? 20 γεργήθιος B b ἡγήσιος B ⟨ὁ⟩ Kießling 23 Ἰταλίας vulg Αἰτωλίας Et. g. Αἰνείου vulg (Paris. 2636. 2638 Oros Et. M. 705, 51) Ἀρνειοῦ Et. g. Ἄρεως Et. M. 27 κεφάλλων A Κεφαλίων ὁ Γεργησαῖος (γεργήθιος B b) Eus Synk 29 ἐξ om B a 31 φησιν B Eus Synk φασιν R 32 Δημαγόρας Dion Synk *Deodorus* Eus 33 *Agathimos* Eus Ἀγάθυμος Synk

10 FESTUS p. 266, 13 Muell.: *Romam appellatam esse Cephalon Gergithius, qui de adventu Aeneae in Italiam videtur conscribsisse, ait ab homine quodam comite Aeneae. eum enim occupato monte, qui nunc Palati⟨n⟩us dicitur, urbem condidisse atque eam Rhomen nominasse.*

46. ABAS.

ΤΡΩΙΚΑ

1 SERV. DAN. Verg. A IX 262: *devicta genitor (sc. Aeneas) quae cepit Arisba] atqui secundum Homerum* (Il *B* 836) *Arisba Troianis misit auxilia et ab Achille subversa est . . . . . dicta est Arisba ab Meropis vel Macarei filia, quam primum Paris in coniugio habuit. quidam ab Abante, qui Troica scripsit, relatum ferunt, post discessum a Troia Graecorum Astyanacti ibi datum regnum. hunc ab Antenore expulsum sociatis sibi finitimis civitatibus, inter quas et Arisba fuit. Aeneam hoc aegre tulisse et pro Astyanacte arma cepisse, ac prospere gesta re Astyanacti restituisse regnum.*

Fragmente ohne Buchtitel.

2 PTOLEM. CHENN. bei PPHOT. Bibl. 190 p. 150 b 18: *ὡς ἡ Κανδαύλου γυνή, ἧς Ἡρόδοτος* (I 8 ff.) *οὐ λέγει τοὔνομα, Νυσία ἐκαλεῖτο, ἣν καὶ δίκορον καὶ ὀξυωπεστάτην φασὶ γενέσθαι, τὸν δρακοντίτην κτησαμένην λίθον· διὸ καὶ αἰσθέσθαι τὸν Γύγην ἐξιόντα διὰ τῶν θυρῶν. ἄλλοι Τουδοῦν αὐτὴν καλεῖσθαι· οἱ δὲ Κλυτίαν· Ἄβας δὲ Ἀβρὼ ταύτην καλεῖσθαι.*

47. SERVIUS.

F

ΤΡΩΙΚΑ

Γ̄

1 SCHOL. B* HOM. Il *Φ* 242 *δεινὸν δ' ἀμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα κτλ.*] *Ἑλλάνικος ἐν δευτέρωι Τρωικῶν* (4 F 28) *ὑπὸ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον ἐν τῆι Ἴδηι . . . . ὁ Θεὸς ὗε, ὅθεν ὁ Σκάμανδρος τὸ ῥεῖθρον ὑπερβαλὼν ὑπὸ τοῦ ὀμβρίου ὕδατος τὸ ἔχον κοῖλα χωρία ἐπῆλθεν . . . . . Σερούιος δὲ ἐν τρίτωι τῶν Τρωικῶν· «πλῆθος δὴ νεκρῶν ἐσωρεύθη κατὰ τὸν ῥοῦν· εἶτα ἀνακοπτομένου τοῦ ῥεύματος διὰ τὸ ἀποπεφράχθαι τὸν πόρον ἐλιμνάζετο ὁ ποταμός».*

4 *Palati⟨n⟩us* Mueller *Rhomen* (*en* comp.) F 16 *Μυσία* ς vgl. Nikol. v. Damask. Exc. De Ins. p. 15, 7 *Τουδὼ τοῦ* (Mueller *τρυδωνου* Exc) *Μυσῶν βασιλέως* 26 *ὁ θεὸς ὗε* om B *ὅθεν γὰρ* B

48. THEODOROS VON ILION.

ΤΡΩΙΚΑ

B

1 SUID. s. *Παλαίφατος Ἀβυδηνός* (44 T 3)· *ἱστορικός . . . γέγονε δὲ ἐπὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος, παιδικὰ δὲ Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου, ὡς Φίλων ἐν τῷι ε στοιχείωι τοῦ Περὶ παραδόξου ἱστορίας βιβλίου α* (III) *καὶ Θεόδωρος ὁ Ἰλιεὺς ἐν δευτέρωι Τρωικῶν.*

OHNE BUCHZAHL.

2 SCHOL. DAN. VERG. A I 28: *sane hic Ganymedes latine Catamitus dicitur, licet Theodorus, qui Iliacas res perscripsit, hunc fuisse Belin Chaldaeum dicat et Laomedonti praedixisse, tunc perituram et civitatem et regnum Troianum, cum de monte Metios sponte fuisset saxum elapsum: quod cum evenisset, postea Ilium esse dirutam.*

49. DIKTYS VON KNOSSOS.

T

1 SUID. s. *Δίκτυς· ἱστορικός. ἔγραψεν Ἐφημερίδα (ἔστι δὲ τὰ μεθ' Ὁμηρον καταλογάδην ἐν βιβλίοις θ Ἰλιακά) Τρωικοῦ διακόσμου. οὗτος ἔγραψε τὰ περὶ τῆς ἁρπαγῆς Ἑλένης καὶ περὶ Μενελάου καὶ πάσης Ἰλιακῆς ὑποθέσεως.*

2 a) JOHANN. MALALAS Chronogr. V p. 107, 1 ed. Bonn. (TZETZ. Chil. V 834 ff. KEDREN. Hist. comp. 223, 4 ff.): *Δίκτυς ὁ ἐκ τῆς Κρήτης ὑπεμνημάτισε μετὰ ἀληθείας τὰ προγεγραμμένα καὶ τὰ λοιπὰ πάντα τῶν ἐπὶ τὸ Ἴλιον ἐπιστρατευσάντων Ἑλλήνων· ἦν γὰρ μετὰ τοῦ Ἰδομενέως τοῦ προμάχου τῶν Δαναῶν τοῦ κατελθόντος εἰς τὸν πόλεμον ἅμα τοῖς ἄλλοις Ἀχαιοῖς. ὑπογραφεὺς γὰρ αὐτοῦ τοῦ Ἰδομενέως ἐτύγχανεν ὁ αὐτὸς Δίκτυς καὶ ἑωρακὼς ἀκριβῶς τὰ τοῦ πολέμου καὶ συγγραψάμενος, ὡς παρὼν τότε ἐν τοῖς χρόνοις ἐκείνοις μετὰ Ἑλλήνων* (F 4). b) — — p. 132, 22 (*ΕΚΛ. ΙΣΤ.* Cram. An. Par. II 221, 18): *ἅτινα καὶ ἐν ταῖς τοῦ Δίκτυος ἐμφέρεται συγγραφαῖς, ὅπερ πόνημα μετὰ πολλὰ ἔτη Ὁμήρου τελευτῆς καὶ Βεργιλλίου εὑρέθη ἐπὶ Κλαυδίου Νέρωνος βασιλέως ἐν ⟨κασσιτερίνωι⟩ κιβωτίωι* (s. F 7 b). c) — — p. 250, 1 (SUID. gl. 2): *τῶι δὲ ιγ ἔτει τῆς*

6 *πρώτου βιβλίου* Eudok *βιβλίον α* Suid 10 *Theodorus* C Mueller *theodotius* Schol 12 *meotios* C² 13 *dirutam* C² *direptum* C 17 *Ἰλιακά* L Allatius *Ἰταλικά* Suid *Τρωικοῦ διακόσμου: ephemerida belli Troiani* T 5 *annales belli Troiani* T 4 25 *ὑπογραφεύς* Kedren *συγγραφεύς* Mal 29 *συγγραφαῖς: ῥαψῳδίαις* E(κλογ. Ἱστ.) s. F 1. 2 *Ὁμήρου τελευτῆς* E *Ὁμήρου καὶ Βεργιλλίου* Mal 30 *καὶ Νέρωνος βασιλέων Ῥωμαίων* E *κασσιτερίνωι* add E s. p. 274, 2

βασιλείας . . . Κλαυδίου Καίσαρος ἔπαθεν ὑπὸ θεομηνίας ἡ Κρήτη νῆσος πᾶσα· ἐν οἷς χρόνοις ηὑρέθη ἐν τῶι μνήματι τοῦ Δίκτυος ἐν κασσιτερίνωι κιβωτίωι ἡ ἔκθεσις τοῦ Τρωικοῦ πολέμου μετὰ ἀληθείας παρ' αὐτοῦ συγγραφεῖσα πᾶσα. ἔκειτο δὲ προσκέφαλα τοῦ λειψάνου τοῦ Δίκτυος· καὶ νομίσαντες τὸ αὐτὸ κιβώτιον θησαυρὸν εἶναι προσήνεγκαν αὐτὸ τῶι βασιλεῖ Κλαυδίωι· καὶ ἐκέλευσε μετὰ τὸ ἀνοῖξαι καὶ γνῶναι τί ἐστι μεταγραφῆναι αὐτὰ καὶ ἐν τῆι δημοσίαι βιβλιοθήκηι ἀποτεθῆναι αὐτά.

3 ARETHAS zu Dio Chrys. or. XI 92: *οὐκ ὄντων δὲ ἑτέρων ποιητῶν οὐδὲ συγγραφέων . . . . . ἀλλ' αὐτὸς πρῶτος ἐπιθέμενος* (sc. *Ὅμηρος*) *ὑπὲρ τούτων γράφειν*] *ποιητὴς μὲν οὐδείς ἐστι τούτων πρὸ Ὁμήρου μεμνημένος· Δίκτυς δὲ ὄνομα Κρής, ὃς παρατυχὼν τῶι Τρωικῶι πολέμωι γράφει τε τὰ πραχθέντα ἐκεῖ χαλκοῖς πίναξι καὶ ἑαυτῶι συνθάπτει· οἳ καὶ εὑρέθησαν χρόνωι μακρῶι ὕστερον ἐπὶ Νέρωνος, ἐξ ὧν καὶ βιβλίοις κατετέθησαν συμφώνοις κατὰ πάντα Ὁμήρωι.*

4 DICTYS LAT. prolog. p. 2 Meister: *Dictys Cretensis genere, Gnosso civitate, isdem temporibus quibus et Atridae fuit, peritus vocis ac litteris Phoenicum, quae a Cadmo in Achaiam fuerant delatae. hic fuit socius Idomenei Deucalionis filii et Merionis ex Molo, qui duces cum exercitu contra Ilium venerant, a quibus ordinatus est, ut annales belli Troiani conscriberet.* (2) *igitur de toto bello sex volumina in tilias digessit Phoeniceis litteris, quae iam reversus senior in Cretam praecepit moriens, ut secum sepelirentur. itaque ut ille iusserat memoratas tilias in stannea arcula repositas eius tumulo condiderunt.* (3) *verum secutis temporibus, tertio decimo anno Neronis imperii* (66 p. Chr.), *in Gnosso civitate terrae motus facti cum multa, tum etiam sepulchrum Dictys ita patefecerunt, ut a transeuntibus arcula viseretur. pastores itaque praetereuntes cum hanc vidissent, thesaurum rati sepulchro abstulerunt, et aperta ea invenerunt tilias incognitis sibi litteris conscriptas continuoque ad suum dominum Eupraxidem quendam nomine pertulerunt, qui agnitas quaenam essent litteras Rutilio (?) Rufo, illius insulae tunc consulari, obtulit. ille cum ipso Eupraxide ad Neronem oblata sibi transmisit existimans quaedam in his secretiora contineri.* (4) *haec igitur cum Nero accepisset advertissetque Punicas esse litteras harum peritos ad se evocavit: qui cum venissent, interpretati sunt omnia. cumque Nero cognosset antiqui viri, qui apud Ilium fuerat, haec esse monumenta, iussit in Graecum sermonem ista transferri, e quibus Troiani belli verior textus cunctis*

17 *litterarum* Meister 20 *sex* willkürliche änderung. *novem* Dederich (T 1) *decem* Griffin (T 5) *tilias:* s. Schissel von Fleschenberg Herm. XLV 25ff. 25 *Dictys: dictis* G B 29 *Praxim* T 5 30 *Atilio Rufo* Cichorius vgl. Tac. Agr. 40 *Suriam . . . vacuam tum* (a. 84) *morte Atilii Rufi consularis.*

innotuit. (5) *tunc Eupraxidem muneribus et Romana civitate donatum ad propria remisit; annales vero nomine Dictys inscriptos in Graecam bibliothecam recepit, quorum seriem qui s quitur textus ostendit.*

5 DICTYS LAT. epist. ded. p. 1 Mei: *L. Septimius Q. Aradio S. D. Ephemerida belli Troiani Dictys Cretensis, qui in ea militia cum Idomeneo meruit, conscripsit litteris Punicis, quae tum Cadmo et Agenore auctoribus per Graeciam frequentabantur.* (2) *dein post multa saecula conlapso per vetustatem apud Gnoson . . . sepulchro eius, pastores . . . forte inter ceteram ruinam loculum stanno affabre clausum offendere ac thesaurum rati mox dissolvunt, non aurum nec aliud quicquam praedae, sed libros ex philyra in lucem prodituri.* (3) *at ubi spes frustrata est, ad Praxim dominum loci eos deferunt, qui commutatos litteris Atticis — nam oratio Graeca fuerat — Neroni Romano Caesari obtulit, pro quo plurimis ab eo donatus est.* (4) *nobis cum in manus forte libelli venissent, avidos verae historiae cupido incessit ea uti erant Latine disserere . . . . . itaque priorum quinque voluminum, quae bello contracta gestaque sunt, eundem numerum servavimus; residua quinque (?) de reditu Graecorum in unum redegimus atque ad te misimus. tu Rufine mi, ut par est, fave coeptis.*

F

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΟΥ ΤΡΩΙΚΟΥ ΠΟΛΕΜΟΥ (?) $\overline{A}$-$\overline{Θ}$

$\overline{A}$

1 *ΕΚΛΟΓ. ΙΣΤ.* Cram. An Par II 201, 22: *ἔδοξε δὲ τοῖς Δαναοῖς πρῶτον ἀγωνίσασθαι ἐπὶ τὰς πλησίον τοῦ Ἰλίου καὶ τῆς Τροίας πόλεις, ὡς συμμαχούσας τῶι Πριάμωι. διὸ καὶ ἀφωρίσθησαν παρὰ τοῖς βασιλεῦσιν Αἴας ὁ Τελαμώνιος καὶ Ἀχιλλεύς· καὶ πολλὰς πόλεις τῆς Φρυγίας σκυλεύσαντες πλεῖστον λαφύρων πλῆθος ἤγαγον ἐν τῶι στρατῶι. πολλῶν δὲ † συμβιλῶν πολέμων γενομένων μεταξὺ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, ἐκπορθεῖται ὁ Ἴλιος πόλις· καθὼς ἐν τῆι τοῦ Δίκτυος ἐκφέρεται πρώτηι ῥαψωιδίαι.* s. F 6

$\overline{F}$

2 JOHANN. MALALAS Chron. V p. 135, 2 Bonn: *πρὸς θεραπείαν τῶν τῆς πόλεως καὶ τῆς συγκλήτου ὅτι ἐφίλουν τὸν Ὀρέστην καὶ αὐτὸν ἠβούλοντο βασιλεῦσαι, οἱ ἱερεῖς ἀγνεύσαντες τὸν Ὀρέστην καὶ ἀποκαθαρίσαντες ἐξιλεώσαντο αὐτὸν τοῦ μητρώιου φόνου || τοῦ μαίνεσθαι ||· καὶ ἀπαγαγόντες ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς τὸν Ὀρέστην, ἐφ' ᾧι ὁ Ἄρειος πάγος ὑπῆρχε, τῆς δίκης*

5 *ephemeridem* P (epistel fehlt in G B) 6 *Agenore*: scheint irrtum des Septimius, nicht korruptel 9 *a fabro* P 12 *prasim* P 17 *quinque: quattuor* Dederich 27 *συμβολῶν κατὰ τὸν πόλεμον (ἐν πολέμωι)?* 34 *τοῦ μαίνεσθαι:* scheint von Malalas selbst zur verbindung mit der hauptgeschichte eingesetzt

ἀκούσαντος ⟨Μενεσθέως⟩ μεταξὺ Οἴακος τοῦ μετὰ τοῦ Τυνδαρίου ⟨ἐλθόντος καὶ Ἠριγόνης⟩ τῆς Κλυταιμνήστρας καὶ τοῦ Ὀρέστου. ὅστις Μενεσθεὺς ἐξεῖπε ψῆφον δικαίως τὸν Ὀρέστην ἐκδικῆσαι τὸν φόνον τοῦ ἰδίου πατρός, μάλιστα καὶ διὰ τὰς ἄλλας γυναῖκας ὅπως μή τις ἑτέρα γυνὴ τοιοῦτόν τι δεινὸν ἐργάσηται. ταῦτα Δίκτυς ἐν τῇ ἕκτῃ αὐτοῦ ῥαψωιδίαι ἐξέθετο.

OHNE BUCHZAHL.

3 Johann. Antioch. Exc. De virtut. I 166, 25 — 168, 4: *ὅτι Πρίαμος ὁ Φρυγῶν βασιλεὺς συνελθὼν Ἑκάβῃ ἔσχεν ἐξ αὐτῆς Πάριν τὸν καὶ Ἀλέξανδρον. ἥτις ἔγκυος οὖσα ἔδοξε λαμπάδα πυρὸς τίκτειν. καὶ ἐπερωτήσας εἰς τὸ μαντεῖον ὁ Πρίαμος ἔλαβε χρησμόν, ὅτι τριακονταέτης γενόμενος ἀπολέσει τὴν Τροίαν. καὶ τοῦτον ἀπέπεμψεν εἰς τὸ Πάριον λεγόμενον. παρελθόντος δὲ τοῦ τριακοστοῦ ἐνιαυτοῦ μεταστειλάμενος τοῦτον ὁ πατὴρ ἐν τῇι Τροίαι ἑορτὴν ἐπετέλεσε.* (entsendung des Paris nach Hellas, wo er von Menelaos selbst empfangen wird; raub der Helena; ihre zurückforderung zuletzt durch Menelaos selbst.) *ὁ δὲ Μενέλαος ὑποστραφεὶς* (sc. *ἐκ τῆς Τροίας*) *σὺν Ἀγαμέμνονι τῶι βασιλεῖ περιήιει τοὺς τοπάρχας τῆς χώρας παρακαλῶν μὴ παριδεῖν τὴν ὕβριν τῆς Ἑλλάδος, ἀλλὰ συμμαχεῖν αὐτῶι καὶ συναγωνίσασθαι κατὰ τῶν ταῦτα τολμησάντων βαρβάρων. καὶ συνήγαγον βασιλεῖς καὶ τοπάρχας, καθώς φησιν Ὅμηρος καὶ Δίκτυς.*

4 Johann. Malalas Chron. V p. 106, 19: (heroenportraits p. 105, 4 — 106, 18) *Πολυξένη μακρή, καθαρία, λευκὴ πάνυ, μεγαλόφθαλμος ..... ὡραία πολύ· οὖσα ἐνιαυτῶν ιη̄ ἐσφάγη, καθὼς ὁ σοφώτατος Δίκτυς* (folgt T 2 a) *.... ὅστις ἐξέθετο καὶ τοὺς προτραπέντας ὑπὸ Ἀγαμέμνονος καὶ Μενελάου βασιλέων καὶ τοὺς ὁπλισαμένους καὶ κατελθόντας μετὰ τοῦ στόλου ἐπὶ τὸ Ἴλιον, ἕκαστον ἔχοντα ἴδιον στρατὸν καὶ ναῦς. ὅστις πρὸ πάντων ἐξώρμησεν Ἀγαμέμνων, υἱὸς Ἀτρέως, Μυκηναίων βασιλεύς, σὺν νηυσὶν ϙ̄, καὶ εἰς λόγον ἀποτροφῆς τῶν στρατοπέδων νῆας λ̄· Πηνέλεως καὶ Λήιτος καὶ Ἀρκεσίλαος καὶ Προθοήνωρ καὶ Κλονίος σὺν νηυσὶν ν̄· Ἐλεφήνωρ ἐξ Εὐβοίας σὺν νηυσὶν ξ̄· Μενέλαος δὲ υἱὸς Πλεισθένους, ὁ τῆς Σπάρτου βασιλεύς, σὺν νηυσὶν ξ̄· Διομήδης ἐξ Ἄργους νηυσὶν π̄· Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος σὺν νηυσὶν λ̄· Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος σὺν νηυσὶν μ̄· Μέγης ἐκ Δολίχης τῆς Ἑλλάδος σὺν νηυσὶ μ̄· Αἴας Τελαμώνιος ἐκ τῆς Σαλαμῖνος σὺν νηυσὶ ⟨ιβ̄· Ἀντίμαχος καὶ Θάλπιος καὶ Δόρης σὺν νηυσὶ⟩ μ̄· Νέστωρ σὺν νηυσὶν ϙ̄· Θόας σὺν νηυσὶ μ̄· Ἀγήνωρ καὶ Τευθίδης σὺν νηυσὶν ξ̄· Πρόθοος καὶ Μαγνίτωρ σὺν νηυσὶ μ̄· Εὔμενος σὺν νηυσὶν ιᾱ· Νηρεὺς ἐκ Μυκήνης σὺν νηυσὶ γ̄· Χαλίας ἐκ Τρίκκης σὺν νηυσὶ ⟨λ̄· Εὐρύπυλος ἐξ Ἀστερίου σὺν νηυσὶ⟩ μ̄· Λεοντεὺς καὶ Πολυπήτης σὺν νηυσὶ μ̄· Ἀμφιγενείας ἐξ Ἰλίου σὺν νηυσὶ μγ̄· Μενεσθεὺς ἐξ Ἀθηνῶν ⟨σὺν⟩ νηυσὶ ν̄· Ἰδομενεὺς καὶ Μηριόνης ἐκ Κρήτης σὺν νηυσὶν π̄· Ὀδυσσεὺς ἐκ Κεφαληνίας Ἰθάκης σὺν νηυσὶν ιβ̄· Τληπόλεμος σὺν νηυσὶν ϑ̄· Αἴας ὁ Λοκρὸς σὺν νηυσὶν ϑ̄· Ἀχιλλεὺς ἐκ τοῦ Ἄργους τῆς*

---

1 ⟨*Μενεσθέως*⟩ Chilmeadus *Οἴακος* Bentley *ὑακὸς* Mal 1—2 ⟨*ἐλθόντος καὶ Ἠριγόνης*⟩ Jac vgl. Dict. lat. VI 4 p. 105, 7 25—26 *Μενέλαος καὶ Λήιστος κτλ.* Mal *Πηνελέως καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ* E(κλογ. Ἱστ. p. 200, 24 ff.) 27—28 *Μενέλαος — π̄* om E 29 *μέτης ἐκ δολιχῆς ἑλλάδος* E 30 *σαλαμῖνος* E *-ίνου* Mal 30—31 erg E 31—32 *Ἀγήνωρ καὶ T.*: *τευτώδης* E 32 *πρόθωος* Mal *προθόωρ* E *μαγνήτωρ* E *εὐμενὴς ἐκ λιβύης* E l. *Εὔμηλος* 33 *μυκαίνης* E *χαλίας* Mal *κάλχας* E 33—34 erg E 34 *πολυμήτης* E 34—35 *ἐξ Ἰλίου* Mal *Ἀνδορίδης* E 36 *τῆς Ἰθάκης* E

Ἑλλάδος σὺν Πατρόκλωι σὺν νηυσὶ ϙ· Πρωτεσίλαος καὶ Ποδάρκης σὺν νηυσὶ μ· Παλαμήδης σὺν νηυσὶ ιβ· Φιλοκτήτης ἐκ Μεθώνης σὺν νηυσὶν ⟨ϙ· Νερεὺς ἐκ Περαιβῶν σὺν νηυσὶν⟩ κβ· Σώρθης, Φίλιππος, Ἄντιφος σὺν νηυσὶν κ. αἱ πᾶσαι νῆες τῶν Ἑλλήνων ασν. οἳ ἀπέπλευσαν κατὰ τὰ ἴδια μανδᾶτα πρῶτον εἰς τὴν Αὐλίδα χώραν, κἀκεῖθεν ἐπιστάντες τῆι χώραι τῶν Φρυγῶν ἐξεπόρθησαν τὰ αὐτῶν βασίλεια, ὡς προγέγραπται, παραλαβόντες Πρίαμον βασιλέα καὶ φονεύσαντες αὐτὸν καὶ Ἑκάβην βασιλίδα .... ὑπέστρεψαν εἰς τὰς ἰδίας χώρας. κατέσχεν οὖν ἡ βασιλεία Ἐφέσου τῆς Ἀσίας πάσης καὶ Τροίης τῆς Φρυγίας τὰ πάντα ἔτη † ωιθ.

5 Schol. A Homer. Π *A* 108: *ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας* (sc. *Κάλχας*)] *ἐντεῦθεν οἱ νεώτεροι ὁρμηθέντες ἱστοροῦσιν ὅτι τῶν Ἑλλήνων ἐν Αὐλίδι πόλει τῆς Βοιωτίας ἀθροισθέντων καὶ ἁπλοίαι κατασχεθέντων, Κάλχας ὁ μάντις ἐξεφώνησε μὴ δύνασθαι εἰς Ἴλιον ἄλλως ἐκπλεῦσαι αὐτούς, εἰ μὴ Ἀγαμέμνων Ἰφιγένειαν τὴν θυγατέρα αὐτοῦ σφαγιάσηι Ἀρτέμιδι, διὰ τὸ φονεῦσαι αὐτὸν τὴν ἱερὰν αἶγα τὴν τρεφομένην ἐν τῶι ἄλσει αὐτῆς, καὶ πρὸς τούτωι καυχησάμενον εἰπεῖν ὅτι οὐδὲ ἡ Ἄρτεμις οὕτως ἂν ἐτόξευσε. τοῦ δὲ Ἀγαμέμνονος διὰ τὴν πολλὴν ἀνάγκην παραστήσαντος τὴν κόρην τῶι βωμῶι, κατοικτειρήσασαν τὴν θεὰν καὶ ἔλαφον ἀντὶ τῆς παρθένου παραστήσασαν σῶσαι καὶ ἐν Ταύροις τῆς Σκυθίας εἰς τὸ ἱερὸν τῆς θεοῦ εἰπεῖν πεμφθῆναι αὐτήν. ἡ ἱστορία παρὰ πολλοῖς μὲν τῶν νεωτέρων καὶ παρὰ Δίκτυι τῶι γράψαντι τὰ Τρωικά.*

6 Johann. Sikeliota Chron. [Heinrich Progr. Graz 1892] p. 7, 8 - 8,10. Johann. Antioch. (Exc. Salm.) Cram. An Par II 390, 19—30: (1) *καὶ ταύτας μὲν ὁ Ἀχιλλεὺς ἐπόρθησεν τὰς πόλεις· ὁ δὲ Αἴας ... Χερρόνησον ἐπολιόρκει καὶ τὸν αὐτῶν βασιλέα Πολυμνήστορα. ὁ δὲ Πολυμνήστωρ φοβηθεὶς τὴν τοῦ ἀνδρὸς δύναμιν συνθήκας ἐποιήσατο πρὸς αὐτόν, ὥστε παρασχεῖν αὐτῶι χρυσίον καὶ σῖτον ⟨ἑνὸς ἐνιαυτοῦ⟩ καὶ Πολύδωρον τὸν υἱὸν Πριάμου· αὐτῶι γὰρ ὁ βασιλεὺς Πρίαμος παρέθηκεν μικρὸν ὄντα μετὰ τῶν χρημάτων, ἵνα αὐτὸς περισωθῆι τῆς πόλεως αὐτοῦ μελλούσης καταστρέψεσθαι. ἐκεῖθεν τοίνυν ὁ Τελαμώνιος Αἴας τὴν Τεύθραντος παραλαμβάνει πόλιν καὶ τὴν Τέκμησσαν τὴν τούτου θυγατέρα καὶ ποιεῖται γυναῖκα.* (2) *φέρονται δὲ γράμματα παρὰ Πριάμου γενόμενα πρὸς Ταυτάνην τὸν βασιλέα Ἀσσυρίων καὶ πρὸς Δαυὶδ τὸν βασιλέα Ἱερουσαλήμ, ἐν οἷς περὶ βοηθείας ἐδεήθη. καὶ ὁ μὲν Δαυὶδ οὐ προσέτο ὁ δὲ Ταυτάνης τὸν Τιθωνὸν ἔπεμψε καὶ τὸν Μέμνονα μετὰ πλήθους Ἰνδῶν.* (3) *ὁ δὲ Ἀχιλλεὺς κρατήσας τινὰ⟨ς⟩ τῶν κατασκόπων καὶ γνοὺς ἐξ αὐτῶν, ὡς ὑπαντήσει διὰ νυκτὸς Ἕκτωρ τῆι βασιλίδι Πενθεσιλείαι εἰς βοήθειαν αὐτῆς ἐρχόμενος, λαθὼν αὐτὸς καὶ ὑποκρύψας τοὺς ἰδίους μέλλοντι περᾶσθαι Ἕκτορι ποταμὸν ἐπιβαίνει, καὶ*

---

2 *μοθόνης* Mal 2—3 erg E 3 *σόρθης* E *Αἰάντινος* E $\overline{\kappa}$ E $\overline{\text{οη}}$ Mal 4—8 *οἳ — ωιθ* s. E 204, 12ff. 7—8 *Ἐφέσου — Τροίης* om E 8 *Φρυγίας ἀπὸ Τευκρου* E $\overline{\mu}$ E l. $\overline{\sigma\mu}$ nach den einzelzahlen der folgenden königsliste. 24 *δύναμιν: ἀλκὴν* Mal 102, 13 (E 203, 26) 25 erg Mal 29 § 2 = Exc. Salm. p. 390, 19—23 *Δίκτυς ὁ μετὰ Ἰδομενέως συστρατεύσας ἐπὶ Τροίαν φησὶν ὅτι Πρίαμος ἔπεμψε καὶ πρὸς τὸν Δαυὶδ πρεσβείαν — Ἰνδῶν.* 32 *προσήκατο ταύτην* Exc 33 § 3 verkürzt Exc p. 390, 23—24. vgl. Mal p. 123, 5ff. 36 *τὸν ποταμὸν* Mal

ἀπογνοὺς κτείνας τοῦτον καὶ τοὺς σὺν αὐτῶι ἕνα μόνον κατέλιπεν, ὃν ἀκρωτηριάσας ἔπεμψε τῶι Πριάμωι. τὸ δὲ τούτου λείψανον ἑλκύσας διὰ τῶν ἵππων ἤγαγε ἐπὶ τὰς σκηνὰς καὶ μυρίας πληγὰς αὐτῶι προσενεγκὼν ἀνήρτησεν ἐπὶ τοῦ δίφρου. (4) ἀκούσας δὲ Πρίαμος ὁ βασιλεὺς τοσοῦτον ὠλόλυξε μετὰ τῆς πόλεως, ὡς καὶ τὰ πετεινὰ ταραχθῆναι, καὶ τοὺς Ἕλληνας ἀκοῦσαι τῆς ἀπὸ τοῦ θρήνου κραυγῆς. ὁ δὲ Ἀχιλλεὺς τοῦτον ἐάσας κεῖσθαι τὸν ἐπιτάφιον ἐπετέλεσε Πατρόκλωι, καὶ πολλοὺς παρασκευάσας ἀγῶνας πυρὶ παρέδωκε τὸ τοῦ Πατρόκλου σῶμα. (5) ὁ δὲ Πρίαμος τῆι ἑξῆς ἡμέραι πένθιμον φορῶν σχῆμα καὶ ἐπιβὰς ἁμάξης ἅρματος τετρατρόχου χρυσ⟨ὸν καὶ ἄργυρον πο⟩λὺν καὶ κόσμον καὶ ἐσθῆτα λαμπράν, ἐπαγόμενος ⟨δὲ⟩ καὶ Πολυξένην τὴν ἰδίαν θυγατέρα παραγίνεται νυκτὸς εἰς τὴν τοῦ Ἀχιλλέως καλύβην, πάντων ἐκθαμβουμένων ἐπὶ τῆι τούτου τόλμηι, καὶ ῥίψας ἑαυτὸν τοῖς ποσὶ τοῦ Ἀχιλλέως ἱκέτευσεν λαβεῖν τὸ τοῦ Ἕκτορος σῶμα. Πολυξένη δὲ περιπλακεῖσα τοῖς ποσὶ τοῦ Ἀχιλλέως ἐδέετο δουλεύειν αὐτῶι καὶ παραμένειν τῶι τοῦ Ἕκτορος σώματι. οἱ δὲ περὶ τὸν Ἰδομενέα καὶ Νέστορα παρεκάλουν τὸν Ἀχιλλέα δέξασθαι τὰ δῶρα καὶ τὸν Πρίαμον μετὰ τῶν ἱκετῶν· οἷς τοίνυν πεισθεὶς ὁ Ἀχιλλεὺς ἔφη πρὸς τὸν Πρίαμον ταῦτα· Ἔδει σε κρατεῖν ἐξ ἀρχῆς τῶν σῶν παίδων καὶ μὴ συνεξαμαρτάνειν αὐτοῖς, ἀλλ' εἶχε μᾶλλον ἔρως σε καὶ τῶν ἀλλοτρίων πραγμάτων. δότε οὖν δίκας ἀνθ' ὧν ἠσεβήσατε· σωφρονιζέσθωσαν δι' ὑμῶν Ἕλληνές τε καὶ βάρβαροι.' οὕτως εἰπὼν τὸν Πρίαμον ἅμα τῆι Πολυξένηι ἀνίστησι τοῦ ἐδάφους καὶ προσετράπη γεύσασθαι σὺν αὐτῶι, καὶ τὸν νεκρὸν αὐτοῖς ἐπαγγέλλεται δοθῆναι. ὁ δὲ Πρίαμος τῶι φόβωι κεκρατημένος μετέλαβε βρωμάτων, καὶ πολλῶν ἐν μέσωι λαληθέντων ἔπεισε τὸν Ἀχιλλέα δέξασθαι τὰ λύτρα καὶ δοθῆναι τὸ λείψανον, παρεκάλει δὲ καὶ τὴν Πολυξένην καταλιπεῖν αὐτῶι δουλεύειν. ὁ δὲ Ἀχιλλεὺς ἀνεβάλλετο αἰσχυνόμενος τοὺς Ἕλληνας κρατῆσαι τότε τὴν Πολυξένην, εἰπὼν μετ' ὀλίγον αὐτὴν ὄψεσθαι. (6) οὕτω δὲ Πρίαμος λαβὼν τὸ τοῦ Ἕκτορος σῶμα ἐπανῆλθεν εἰς τὴν Ἴλιον· καὶ κηδεύσας τὸν νεκρὸν καὶ τὰς νενομισμένας τοῦ πένθους τελέσας ἡμέρας ἔμαθε τὴν Πενθεσίλειαν καταλαβεῖν τὴν Τροίαν μετὰ πλήθους Ἀμαζόνων, οὕπω τὸν τοῦ Ἕκτορος ἐγνωκυῖαν θάνατον. ὁ δὲ Πάρις ὑπήντησεν ταύτηι μετὰ δώρων πολλῶν, καὶ πείθει ταύτην εἰσελθεῖν ἐν τῆι Τροίαι, ἐλπίδι τοῦ διὰ αὐτῆς περισωθῆναι τὴν πόλιν. ταῦτα πάντα ὁ Δίκτυος ἱστορεῖ. (7) ἐν δὲ τῶι μέλλειν τὴν Πενθεσίλειαν καταλαμβάνειν τὴν πόλιν οἱ Ἀχαιοὶ τὸν Πο⟨λύδωρον⟩ πρὸ τοῦ ⟨τείχους⟩ τῆς πόλεως ἀναγαγόντες

---

5 τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ Mal *ut aves etiam consternatae* Dict. lat. III 16 9—10 erg. Jac nach Mal 124, 1 χρυσ . . . . . λὴν Vind (?) 10 ⟨δὲ⟩ Jac ἄξας μεθ' ἑαυτοῦ Πολυξένην τὴν θυγατέρα αὐτοῦ παρθένον καὶ Ἀνδρομάχην τὴν Ἕκτορος γυναῖκα καὶ Ἀστυάνακτα καὶ Λαοδάμαντα υἱοὺς αὐτοῦ νηπίους Mal 14—15 μένειν σὺν αὐτῶι, εἰ ἀποδῶι τὸν νεκρόν Mal Kedren 33 § 7 Exc. p. 390, 25—30 vgl. Mal 103, 7 (E 204, 7) 34 τείχους Exc om Vind

διεκηρυκεύοντο πρὸς τοὺς βαρβάρους ἀποδοῦναι τὴν Ἑλένην καὶ λαβεῖν τὸν Πολύδωρον. ὡς οὖν οὐκ ἠβουλήθησαν, ὁρώντων αὐτῶν κατετόξευσαν τὸν νέον.

7 a) PAP. TEBTUNIS 268: *// ...[22]....]. υσε οὐ τούτοις ἀλκή. ἡμε/[ρῶν δὲ διαδραμουσῶν οὐ πά]νυ πολλῶν οἱ Ἕλληνες κα/[θοπλισμένοι ..... εἰ]ς τὸ πεδίον ἔρχονται προ/[καλούμενοι αὐτοὺς εἰς πόλε]μον (?). ἡγεῖτο δ' αὖ τῶν βαρ/[βάρων Ἀλέξανδρος Μέμνον]ος μηκέτι ὄντος. ἑπομέ/[νων δὲ τῶν στρατῶν καὶ μήπω] ἐπελθόντων ἑαυτοῖς τῶν / [βαρβάρων φυγόντων βάλλον]ται πολλο[ὶ] πάνυ αὐτῶν εἰς / [ποταμὸν Σκάμανδρον, ζῶντ]ες δὲ λαμβάνονται τῶν παί/[δων Πριάμου Λυκάων τε καὶ] Τρωίλος, οὓς ἐν μέσοι τῶν Ἀ/[χαιῶν εὐθὺς προηγούμενος Ἀ]χιλλεὺς σφάζειν κε[λεύει (?) / ἀγανακτήσας μήπω αὐτῶι τοῦ] πατρὸς πέμψαντος [ὑ]πὲ[ρ / ὧν συνωμολόγησεν. πένθος δ]ὲ οὐ μικρὸν τοῖς ἐν [Ἰ]λίωι / [ἐγένετο Τρωίλου ἀπολομέν]ου· ἦν γὰρ ἔτι νέος [κ]αὶ γ[εν/ναῖος ...[14].....]... του ἁπάντων [τ]ῶν / [....[22].....]..ικων ε[.]αν[.]αλ....σ / [...[22]....] εσεν οὔτε ετωσ.τ.../[...[22]....].ε τοὺς νε[κ]ροὺς. ε...../[...[18]....διαγ]ενομένων δὲ ὀλ[ίγων / ἡμερῶν ἐνίσταται ἑορτὴ Ἀπό]λλωνος Θυμβ[ρ]α[ί]ο[υ, καὶ ἀν/οχὴ γίνεται τοῦ πολέμου, ἐ]ν δὲ τῶι θυιν [..] .... / [....[21]... Π]ρίαμος ὑπὲρ [Πολυξένης / Ἰδαῖον πέμπει λόγους φέ]ροντα πρὸς Ἀχι[λλέα. οὗ ἐν / ἄλσει πρὸς τοῦτον ἰδιάζο]ντος Φόρυβος [πολὺς ἐν τοῖς/ Ἕλλησι ἐγένετο ὡς Ἀχιλλέως] προδιδόντος τ[ὸν στρατόν] / [...[22]....]του πολὺ Ἀλεξα[νδρ.....] / .....[22]....]..εχων συν [.....]..[..]/[...[22].....]. ον [..] Α[ἴ]ας σὺν Διο[μή]δει / [καὶ Ὀδυσσεῖ .....τ]ὸν λόγο[ν] ἔμ[ε]ινα[ν] αὐτὸ[ν. 28—40 nur vereinzelte buchstaben. / [....[41] .....οὓς ἰδὼν εἶπεν Ὀδυσσ]εὺ[ς]· οὐκ [ἀγαθὸν] οὗτοι / [...[28].....ἐπι]χειρησάμε[νοι. εἰ]σελθ[ό]ν/[τες οὖν εἰς τὸ ἄλσος καὶ τὸ ὅλ]ον περισκοπούμενοι ὁρῶ/[σι τὸν Ἀχιλλέα κείμενον ἐντὸς] τῆς εἱρκτῆς τοῦ βωμοῦ*

---

4 — p. 281, 16 erg. Grenfell-Hunt Tebt. Pap. II und Ihm Herm. XLIV 1ff. vgl. Di(ct. lat. IV 9—15.) 6 *πεδίον: παιδίον* Pap 9 .....τε Pap (*λαμβάνοντε* v. 10 ders.) 11—12 *σφάζειν — τοῦ* Viereck *σφάζει μηδε[* Pap *iugulari iubet indignatus nondum sibi a Priamo* Di 15 *ἀφηλίκων* möglich *αν . αλ*: vielleicht *δήμωι* Gr — H vgl. *acceptus popularibus* Di 18 *θυιν*: auch *θεω* möglich Gr—H [*θυόντω*]ν (Gr—H) *δὲ τῶι θεῶι* [*ἐν τῶι ἄλσει Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων Π*]ρίαμος Ihm *ἐν δὲ τῶι θυσι*[*άζειν ἑκάτερον τὸν στρατὸν τῶι θεῶι*] Viereck *tum utroque exercitu sacrificio insistente* Di 24: v. 32 *παραγ*]*ίνε*[*τ*]*αι Ἀλέξανδρο*[*ς* 33 *βωμὸν* 34 *Δηιφόβου Α*[*χ*]*ιλλε* — 38 [*Α*]*χιλ* —

/ [καθημαγμένον μέν, ἔτι δὲ καὶ ἐμ]πνέοντα. πρὸς ὃν Αἴας εἶ/[πεν· ᾿Ἦν ἄρα ἀληθὲς ὅτι οὐδεὶς ἄ]λλος σε ἀνθρώπων ἠδύνα/[το κτεῖναι ἀλκῆι διαφέροντα πά]ντων, ἀλλ᾽ ἡ σὴ προπέτεια / [ἀπώλεσέ σε.᾽ ὁ δ᾽ εἶπε· ᾿διὰ Πολυξέν]ην ταῦτά με εἰργάσαντο Ἀλέ/[ξανδρος καὶ Δηίφοβος δόλωι.᾽ συμ]πλακέντες δ᾽ αὐτ[ῶι] ἠσπ[ά]σαντο / [αὐτὸν τὸ τελευταῖον οἱ ἡγεμόν]ες. νεκρὸν δὲ [γε]νόμενον /[ὁ Αἴας . . . . .[19] . . . . . ἐ]π᾽ ὤμιω φέρειν α[. .] . ευκ. ./[. . . . . οἱ δὲ Τρῶες ἰδόντες ταῦτ]α τὸν νεκρὸ[ν .] . λή . . . ιτ . / . . .[20] . . . . αἰκίσ]ωσιν (?). οἱ ῾Έλλη[νες] δὲ συνιδόν//τες τὸ γενόμενον ἀναλαμβάνουσιν τὰ ὅπλα καὶ τοῖς / τὸν Ἀχιλλέα κομίζουσιν συναπήντων. ⟨συναψάντων⟩ δ᾽ ἀλλήλοις παρα/δοὺς Αἴας τοῖς περὶ τὸν Διομήδην φυλάσσ⟨ε⟩ιν τὸν νεκρὸν / βάλλει πρῶτον Ἄσιον Δύμαντος Ἑκάβης ἀδελφόν, με/τὰ δε τοῦτο Νάστην καὶ Ἀμφίμαχον, Καρῶν ἡγεμόνας. / παρίστανται δ᾽ αὐτῶι Αἴας ⟨Οἰλέως⟩ καὶ Σθένελος κτείνοντ[ες τοὺς]/πρωτοστάτας. γειτόνων δὲ ἀκόσμως πολλῶν φυγ[. . . .] / ται τῶν βαρβάρων καὶ ἀμαχεὶ ἀνηρ[η]μέν[ων καὶ] / μηκέτι ἀν⟨θ⟩ί[σ]τασθαι δυναμένων διώκουσ[ιν αὐ/τ]οὺς ἕως ἐν τε[ί]χεσιν ἐγένοντο. ἐπεὶ δ᾽ ἐνε[γκόν]/τες ἦλθον [εἰς] τὰς σκηνὰς τὸν νεκ[ρὸ]ν Ἀχιλλ[έως, οὐ]/δ⟨ε⟩ὶς τῶν λαῶ[ν] πάθους συνεστέν[αξε . . . . . / 66—69 vereinzelte buchstaben / . . . . . ἐξαπέφ[ε]ρο[ν . .] τὸν Ἀχιλλέα, ἐφ᾽[ὃν καὶ τὸν / Πάτ]ροκλον ἐξέφ[ε]ρο[ν, κα]ὶ ἐπὶ τρεῖς ἡμέρα[ς . . . . .] / βαλλο . . . φος. τῆι δὲ πυρᾶι παρήδρευσεν Αἴ[ας] κα[ὶ . . / . .]υδ . . . . . διανυκτερεύσ[ας] τὰς πάσας ἡμέ[ρας . . .]/π . . α . . . . . ιτιτω κα[ὶ] φίλον κ[α]ὶ συγγενῆ [κ]α[ὶ (?) . . . . . / . . . . πάντ[α]ς τοὺς λοιποὺς ἥρωας ἀλκῆι [ὑ]περ[βάλ/λο]ντα. χα[ρὰ] δ᾽ ἦν πολλὴ ἐπὶ τοῖς Τρωσὶν [καὶ εὐφη/μία τοῦ] Ἀχ[ι]λ[λέω]ς πεσόντος. οὐ γὰρ ἤλπιζον ε[. . . . . /. . .]α . . . . . υ μηδ[ὲ] περιοντ [. . .[16] . . .]/ [τ]ὴν Ἀλε[ξάνδ]ρο[υ] ἐπ[ί]νοιαι ον [. . .[15] . . . . .] / αν . . . . . μὴ δυνάμενος ἐπ[. .[15] . .] / δρον[. .]μ[.]ντω[ν] ἄ[γ]γελοι παρα[γίνονται Πριάμιωι] / ἀπαγγέλλοντες Εὐρύπυλον τὸ[ν Τηλέφου παρεῖναι]. Πρίαμος γὰρ αὐτὸν πρὶν ῾Έκτορα π[εσεῖν παρεκάλεσε]/ ὁμολογήσας καὶ Κασσάνδραν [αὐτῶι

6 ὤμων φέρει? v. 51—53 völlig zerstört 9 συναπήντων ⟨συναψάντων⟩ Viereck συνηπαντων Pap *tendunt adversum* Di 11 αδυμαντος Pap 12—13 *Aiax Oilei* Di 13 πρωτοστάτας: *multos* * * (*fundunt* PV *interficiunt* B om G) *atque in fugam cogunt* Di 13—14 γειτονων-ται sind die lesungen ganz zweifelhaft, *quare Troiani e. q. s.* Di 14 ἀμαχεὶ Gr—H αμαμαχη Pap 15 τειχεσσ Pap 18 v. 66 ὑποπτεύσαν[τες 21 συγγενῆ Gr—H συνετη Pap *sanguine coniunctum* Di 23 πολλὴ Gr—H πολλην Pap καὶ εὐφημία τοῦ Viereck *atque gratulatio* Di 26 οὕτω τὸν Ἀλέξανδρον τιμώντων? Gr—H

δοῦναι καὶ πέμ[85]/ψας αὐτῶι τὴν χρυσῆν ἄμπελον. [ἦν δὲ διαβεβοημένος] / ἐπ' ἀνδρείαι· καὶ παραγ[ε]ίνεται ἐπ[αγόμενος τοὺς Μυ]/σοὺς [κ]αὶ Κ[η]τέους. εχοντο δὲ ..... γ [..... εὐ]/φρόνως ὑπαντήσαντες τῶν μελλόντων ἀμείνο[υς] / ἐλ[πί]δας Ἀχιλλέως καταβληθέντος. οἱ δὲ Ἕλληνες [90] / συ[νλ]έ- ξαν[τ]ες τὰ ὀστέα Ἀχιλλέως εἰς ὑδρίαν φέρου/σιν ὑάπτοντες ἐν Σιγ⟨ε⟩ίωι, σὺν δ' αὐτῶι καὶ Πατρόκλουν / νευ . κιμεο [..]ντος τοὺς λαοὺς Αἴαντος, ἐπ⟨ε⟩ὶ μηδὲν / α[..]..λ.[.] ηστου .... Ἀχιλλεῖ ποιήσασθαι θανόντι[ι]/ [γεί]νεται ἔκδο[σ]ις ναοῦ Ἀχιλλέως ὑπὸ Αἴαντος / [95] τῶν ἐν Σ[ι]γ⟨ε⟩ίωι κατα- σκευάσαι μισθὸν λαβόντων. ἐν / δὲ τῶι αὐτῶι χρόνωι Πύρρος ὁν Νεοπτόλεμον ἐκάλουν / καταν[τ]ήσας εὑρίσκει τὸν τάφον καὶ τὸν ναὸν γινό/μενον· καὶ πάντα πυθόμενος τὸν γενόμενον αὐ/το[ῦ θ]άναι[ο]ν καθοπλίσας τοὺς σὺν αὐτῶι λαοὺς – [100] ἦσαν / δὲ Μυρμιδόνες οὗτοι, μάχιμόν τι ἔθ[νος] — ἀπο[λ]εί[πει] / ἐπιμελητὴν [τ]ῶν ἔργων Φοίνικα. ἐλθὼν [δὲ εἰς] / τὰς τοῦ πατρὸς νῆας καὶ τὴν σκηνὴν [εὑρίσκει Ἰπ]/ποδάμ⟨ε⟩ιαν φύλακα τῶν Ἀχι[λ]λέως π[άντων. προ]/σ[ε]λθόντες δ' [105] οἱ β[α]σιλ⟨ε⟩ῖς πάντες παρακ[αλοῦσι τὸν] / Νεοπτόλε- μον γενναίως φέρ⟨ε⟩ιν. ὁ δ[ὲ τοὺς αὐ]/τὸν ποικίλως παραμυθησαμένου[ς * * *

b) JOHANN. MALALAS p. 132, 22 (= T 2 b): s. 50 F 1.

8 JOHANN. MALALAS Chron. V p. 119, 22 (*EKl. ΙΣΤ.* p. 212, 6): *περὶ ἧς Κίρκης ἐξέθεντο ταῦτα οἱ σοφώτατοι Σίσυφος Κῶιος καὶ Δίκτυς ἐκ τῆς Κρήτης.* s. 50 F 3.

9 — — — p. 121, 3 (*EKl. ΙΣΤ.* p. 212, 22): *ἀπὸ δὲ τῆς νήσου τῆς Κίρκης ἐξορμήσας ὁ Ὀδυσσεὺς ἀνήχθη εἰς τὴν ἄλλην νῆσον, ὑπὸ ἀνέμων ἐναντίων ἐκριφείς. ὁντινα ἐδέξατο καὶ ἡ Καλυψὼ ἡ ἀδελφὴ τῆς Κίρκης καὶ πολλῆς θεραπείας ἠξίωσεν αὐτόν, συμμιγεῖσα αὐτῶι καὶ πρὸς γάμον.* (2) *κἀκεῖθεν ἀνήχθη, ἔνθα λίμνη ὑπῆρχε μεγάλη πλησίον τῆς θαλάσσης, λεγομένη ἡ Νεκυόποντος· καὶ οἱ οἰκοῦντες ἐν αὐτῇ ἄνδρες μάντεις· οἵτινες ἐξεῖπον αὐτῶι πάντα τὰ συμβάντα αὐτῶι καὶ τὰ μέλλοντα.* (3) *καὶ ἀναχθεὶς ἐκεῖθεν χειμῶνος μεγάλου γενομένου θαλάσσης ἐκρίπτεται εἰς τὰς Σειρηνίδας οὕτω καλουμένας πέτρας, αἳ ἐκ τῶν κρουσμάτων τῶν κυμάτων ἦχος ἀποτελοῦσιν ἴδιον.* (4) *κἀκεῖθεν ἐξειλήσας ἦλθεν εἰς τὴν καλουμένην Χάρυβδιν, εἰς*

---

1 erg Jac *virtute multis clarus* Di 2 *ἐπαγόμενος* Jac *et* Pap *instructus legionibus* Di 3 *φρονος* Pap 4 *καταβληθεντες* Pap 6 schluß von v. 91 und anfang von 92 ganz unsicher 15 *προσελθόντες* Patzig .[.]μδοντες Pap *concurritur* Di 22 *ὑπὸ ἐ. κυμάτων* E 24 *αὐτὸν — γάμον* om E 25 *Νεκύοποντος* E *Νεκόπομπος* Mal *Νεκύοπον* Kedren 233, 1 *ad eum locum, in quo exhibitis quibusdam sacris futura defunctorum animis dinoscerentur* Di 28 *σερενίδας* Mal *Σειρῆνας* E Kedren *sirenarum scopulis* Di *συγκρουμάτων* E *τῶν κυμάτων* om E 29 *ἴδιον* Mal *ἡδὺν* E (hier folgt *ὁ δὲ νεώτερος Πλούταρχος ἐξέθετο ὅτι αἱ Σειρῆνες γυναῖκες ἦσαν πόρναι* κτλ. vgl. Mal 117, 14. 120, 5) *κἀκεῖθεν διελθὼν εἰς τ. λεγομένην Χ. ἦλθει εἰς τόπους* E.

τόπους ἀγρίους καὶ ἀποτόμους, κἀκεῖ πάσας τὰς ὑπολειφθείσας αὐτῷι ναῦς καὶ τὸν στρατὸν ἀπώλεσεν, αὐτὸς δὲ ὁ Ὀδυσσεὺς μόνος ἐν σανίδι τοῦ πλοίου ἐν τῷι πελάγει ἐφέρετο, ἀναμένων τὸν μετὰ βίας θάνατον. (5) τοῦτον δὲ ἑωρακότες τινὲς ἀποπλέοντες ναῦται Φοίνικες νηχόμενον ἐν τοῖς ὕδασιν ἐλεήσαντες διέσωσαν, καὶ ἤγαγον αὐτὸν ἐν τῆι Κρήτηι νήσωι πρὸς τὸν Ἰδομενέα, ἔξαρχον Ἑλλήνων. καὶ ἑωρακὼς τὸν Ὀδυσσέα ὁ Ἰδομενεὺς γυμνὸν καὶ δεόμενον, συμπαθῶς φερόμενος ⟨καὶ⟩ δῶρα αὐτῷι πλεῖστα δεδωκὼς ὡς συστρατήγωι αὐτοῦ καὶ δύο νῆας καὶ διασώζοντας αὐτόν τινας, ἐξέπεμψεν αὐτὸν εἰς Ἰθάκην (?). ἅτινα καὶ ὁ σοφὸς Δίκτυς παρὰ τοῦ Ὀδυσσέως ἀκηκοὼς συνεγράψατο.

10 **10** *ΕΚΛ. ΙΣΤΟΡ.* p. 213, 13 — 216, 5: ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς ἐναχθεὶς ἀπὸ τῆς Κρήτης καὶ παραγενόμενος πρὸς Ἀλκίνοον εἰς Φαιακίαν ὑποδοχῆς ἀξιοῦται λαμπρᾶς. (2) ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς τοῖς οἰκείοις ἐδόκει τεθνάναι διὰ τὸν τοσοῦτον χρόνον τῆς ἀποδημίας. πέμπει οὖν κατασκόπους εἰς τὴν Ἰθάκην, οἵτινες ἐν τοῖς τοῦ Ὀδυσσέως εὑρίσκουσι μνηστῆρας τῆς Πηνελόπης τριάκοντα· τῶν δὲ ἐκ τῆς πόλεως συντυχόντων αὐτοῖς καὶ πυνθανομένων περὶ τοῦ Ὀδυσσέως ἔφασαν οἵδε πάλαι αὐτὸν τεθνάναι. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ μνηστῆρες τὸ λοιπὸν εὐωχοῦντο πεπαυμένοι τοῦ φόβου. ἡ δὲ Πηνελόπη οὐκ ἐπίστευεν. (3) ἐπαναλύσαντες δὲ οἱ ἀποσταλέντες εἰς Φαιακίαν ἀπαγγέλλουσι πάντα τὰ κατὰ τοὺς μνηστῆρας. ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς ἀκούσας ἀποπλέει ἀγόμενος εἰς τὴν Ἰθάκην σὺν τῶι Ἀλκινόωι. τῶν δὲ Ἰθακησίων ἰδόντων τὰ πλοῖα καὶ πυνθανομένων τίνες εἶεν καὶ πόθεν, εἶπον πρὸς Τηλέμαχον 'ἥκομεν παραμυθησασθαι διὰ τὸν Ὀδυσσέως θάνατον.' ἦν δὲ ὁ Τηλέμαχος υἱὸς Ὀδυσσέως, ὃς ἐζήτει μαθεῖν τὴν ἀληθῆ αἰτίαν τῆς τῶν πλοίων παρουσίας· καὶ πλησιάσας τινὶ τῶν μετὰ Ὀδυσσέως λάθρα ἔμαθε παρ' ἐκείνου, ὅτι ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐστι. τῶν δὲ μνηστήρων εὐωχουμένων ἐν τῶι οἴκωι οἱ περὶ Ὀδυσσέα ἐλθόντες σὺν ὅπλοις ἐπιπίπτουσιν ἄφνω· ἐκείνων δὲ τῆι μέθηι κατεχομένων ἀναιροῦνται πάντες. θορύβου δὲ γενομένου ἐν τῆι πόλει κῆρυξ περιελθὼν μηνύει τὴν Ὀδυσσέως παρουσίαν. (4) λαμβάνει δὲ Τηλέμαχος γαμετὴν θυγατέρα Ἀλκινόου Ναυσικάαν ὀνόματι. (5) μετὰ δὲ τοῦτο οἱ τῶν μνηστήρων ἴδιοι καὶ φίλοι ἀκηκοότες τὸ γεγονὸς καὶ θυμοῦ πλησθέντες ἐπιστρατεύουσι κατὰ Ὀδυσσέως καὶ Τηλεμάχου ἐν τῆι Ἰθάκηι. οἱ δὲ περὶ Ὀδυσσέα καὶ Τηλέμαχον ὁπλισάμενοι ἀπαντῶσιν ἔξω τῆς πόλεως, καὶ γενομένης μάχης κραταιᾶς πίπτουσιν οἱ ὑπὲρ τῶν μνηστήρων πολεμήσαντες ἀριστεύοντος τοῦ Τηλεμάχου. (6) χρόνου δὲ διεληλυθότος ὁρᾶι Ὀδυσσεὺς ἐνύπνια τὴν αὐτοῦ τελευτὴν σημαίνοντα· καὶ διυπνισθεὶς συγκαλεῖ πάντας τοὺς πεῖραν ἔχοντας, ὅπως διακρίνωσι τὰ ὀνείρατα, ὧν ἦν καὶ Κλειτοφῶν ὁ Ἰθακήσιος καὶ ὁ Ἀργεῖος Πολύφημος. τούτοις ἀπαγγέλλει τὸ ὄναρ καί φησι 'νομίζειν με ἐπὶ τῆς ἰδίας εὐνῆς με κατακεῖσθαι, ** εὔμορφόν τι καὶ φοβερὸν ζῶον θεοειδές, οὐκ ἀνθρώπου τελείου σχῆμα σώζειν δυνάμενον, ὅπερ ἑώρων ἠδέως· καὶ εἶχον αὐτοῦ δυσνοήτως. τὸ δὲ λέχος ἐκεῖνο ὅθεν ἐζωογονήθη οὐκ οὖν μοι φανερὸν οὔτε τῆι συνηθείαι τῆι ἐμῆι οὔτε τῆι γνώσει. γνοὺς οὖν ἠβουλήθη⟨ν⟩ τὰς χεῖρας αὐτῶι περιπλέξαι σπουδαίως· τὸ δὲ ἀνθρωπίνηι φωνῆι χρηματισάμενον ἔφη

---

6 *συμπαθῶς αὐτῶι καὶ διατεθεὶς καὶ δῶρα* E 7 *ὡς συστρατήγωι αὐτοῦ* E *σὺν στρατῶι καὶ στρατηγῶι αὐτοῦ* Mal 7—8 *καὶ δύο — Ἰθάκην* Mal, der damit den *νόστος* schließt. *ἐκεῖσε διαμεῖναι συνεβούλευσεν* E *acceptis ab rege nostro duabus navibus donatusque multa praeda ad Alcinoum regem Phaeacum remittitur* Di *καὶ αὐτὸς πέμπει τοῦτον εἰς Φαιακίαν . . πρὸς Ἀλκίνοον δεδωκὼς αὐτῶι ναῦς δύο καὶ ἄνδρας ἐπιλέκτους τ̄* Kedren 233, 8 10 F 10: vgl. Kedren 233, 10—22 Di VI 6. 14. 15 17 *ἐπαναλασύσαντες* E 35 lücke bez Jac *ex eodem loco repente coli* Di 39 *χραιμετισάμενον* E

θεσμὸν εἶναι καὶ σύνδεσμον οἰκειότητος ἀμφοτέρων ἡμῶν, καὶ εἱμαρμένον εἶναι ὑπ' ἐκείνου με ἀφανισθῆναι. ἐμφροντίστως δέ μου ἔχοντος περὶ αὐτοῦ αἰφνίδιόν τι κέντρον ἐκ τῆς θαλάσσης ὑπὸ τῆς ἐκείνου ἐπιταγῆς ἀοράτως ἀναδειχθὲν ἐπ' ἐμὲ ἦλθεν· ἐγὼ δὲ ὑπὸ πολλῆς ἐκπλήξεως ἐγενόμην ἀδρανής, καὶ μετ' ὀλίγον ἔθανον. ταῦτά ἐστιν ἅπερ ἐθεασάμην· ὑμεῖς δὲ διακρίνατε μηδὲν δεδιότες· ἐπίσταμαι γὰρ ὡς οὐκ αἴσιον τὸ δραμα.' (7) οἱ δὲ καθ' ἑαυτοὺς γενόμενοι ἐσκόπουν τὴν διήγησιν καὶ ἔφασαν ἵνα ἐκ ποδῶν γένηται ὁ Τηλέμαχος· τοῦ δὲ ὑποχωρήσαντος ἔφησαν ὑπὸ ἰδίου παιδὸς πληγέντα τελευτήσειν. ὁ δὲ εὐθὺς ὥρμησεν ἐπὶ τὸν Τηλέμαχον ἀνελεῖν αὐτὸν βουλόμενος. θεασάμενος δὲ τὸν υἱὸν δακρύοντα καὶ δεόμενον, εἰς ἔννοιαν πατρικὴν ἐλθών, προέκρινεν ἀφεῖναι τὸν παῖδα, ἐκέλευσε δὲ αὐτὸν φυλάττεσθαι· εἶτα μετώικισεν αὐτὸν εἰς τὰ ἔσχατα τῆς Κεφαληνίας χωρία, ῥυσάμενος αὐτὸν τῆς ὑπονοίας τοῦ θανάτου. (8) μετὰ δὲ οὐ πολλὰς ἡμέρας πάλιν Ὀδυσσεὺς τὸ αὐτὸ ὄναρ ἐθεάσατο, καὶ καταγνοὺς τῆς κρίσεως εὐθυμότερος διῆγε τοῦ λοιποῦ. ἀλλ' ἦν αὐτῷ ἕτερος παῖς ὃν ἠγνόει, τὸν ἐκ τῆς Κίρκης αὐτῷ γεγενημένον, ὀνόματι Τηλέγονον, ὃν πάντα τέλεια ἔχοντα τοῦ γεγενηκότος ἰδυῖα ἡ Κίρκη εἰς ἡλικίαν ἐλθόντα ὃ ἦν λαβοῦσα παρὰ τοῦ Ὀδυσσέως θαλασσίας τρυγόνος κέντρον δεδορατισμένον δόρυ δίδωσιν αὐτῷ, ἵνα τοῦτο σύμβολον καὶ γνώρισμα γένηται αὐτῷ τῆς πατρικῆς ἀσφαλείας. (9) ὁ οὖν Τηλέγονος λαβὼν τὸ δοράτιον παρῆν εἰς τὴν Ἰθάκην νυκτὸς τὸν πατέρα ἐπιζητῶν, καὶ μαθὼν αὐτὸν εἶναι κατ' ἀγρὸν παραγίνεται ἐκεῖσε βιαζόμενος τοὺς φυλάσσοντας ἰδεῖν τὸν πατέρα· οἱ δὲ ἀγνοοῦντες αὐτὸν [μᾶλλον] ἀνθίσταντο. τοῦ δὲ Τηλεγόνου θεοὺς καλοῦντος μάρτυρας, ὅτι ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐστι, καὶ τοῦτον ἰδεῖν κωλύεται, ἔτι μᾶλλον ἀνθίσταντο τὸν Τηλέμαχον ὑπολαμβάνοντες εἶναι καὶ διὰ νυκτὸς ἐληλυθέναι, ἵνα ἀποκτείνηι τὸν πατέρα· οὐδεὶς γὰρ ἠπίστατο ἕτερον παῖδα τὸν Ὀδυσσέα ἔχειν. (10) ταραχῆς δὲ γενομένης ἐγνώρισαν τῶι Ὀδυσσεῖ, ὅτι 'Τηλέμαχος ἐσθῆτα ξένην ἠμφιεσμένος νυκτὸς ἐλθὼν βιάζεται ἡμᾶς'. ὁ δὲ ταῦτα μαθὼν καὶ ὑπερζέσας τῶι θυμῶι ἐξῆλθε μετὰ δόρατος καὶ εὐθέως ἀκοντίζει τὸ δόρυ κατ' αὐτοῦ· καὶ τοῦ μὲν ἀποτυγχάνει, τῆι δὲ παρακειμένηι μελίαι πήγνυσι· καὶ ὁ Τηλέγονος μὴ εἰδὼς ὅτι ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἦν ὁ τὸ δόρυ ἀκοντίσας ῥίπτει καὶ αὐτός, καὶ δυστυχεστάτην εὐτυχήσας εὐτυχίαν τιτρώσκει τὸν Ὀδυσσέα κατὰ τοῦ πλευροῦ. (11) τοῦ δὲ Ὀδυσσέως τὴν τόλμαν πυνθανομένου μεμάθηκεν ἐκ Τηλεγόνου, ὅτι παῖς αὐτοῦ ἐστιν ἐκ Κίρκης, ἐπιδεικνύντος καὶ ὅπερ ἔδωκε κέντρον θαλάσσιον τῆι Κίρκηι ὡς καὶ Τηλεγόνου αὐτὸν εἶναι τὸν πατέρα πεπίστευκε. ⟨καὶ⟩ ῥίπτει ἑαυτὸν εἰς τὸ ἔδαφος πολλαῖς κεχρημένος οἰμωγαῖς. ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς μαθὼν μὴ εἶναι τὸν Τηλέμαχον, ἐμέμφετο τοῖς ὀνειροπόλοις. οἱ δὲ ἐπυνθάνοντο τοῦ Τηλεγόνου πόθεν εἴη καὶ τίνων γονέων, ὅτι τοιοῦτον ἄνδρα, ὃν οὐδεὶς ἐν Ἰλίωι ἔτρωσε, πολλὰ θαύματα διαπραξάμενον κατὰ τὸν βίον οὗτος ἀνεῖλεν. (12) ἡμιθανὴς οὖν ὢν ὁ Ὀδυσσεὺς ἐκομίσθη εἰς τὴν Ἰθάκην καὶ μετ' ὀλίγον τελευτᾶι τὸν βίον. (13) κατέλιπε δὲ τὴν δυναστείαν Τηλεμάχωι καὶ Πτολιπόρθωι τῶι ἐκγόνωι· ὁ δὲ Τηλέμαχος διαιρεῖ τὴν ἡγεμονίαν, καὶ αὐτὸς μὲν πάσης Ἰθάκης κρατεῖ, Τηλεγόνωι δὲ τὰ πορρωτέρω δίδωσι, τῆς δὲ μέσης χώρας Πτολίπορθον ἡγεμόνα κατέστησε. τοὺς δὲ ὀνειροπόλους ἤθελε ἀνελεῖν· τοῦ δὲ Τηλεγόνου παραιτουμένου ταύτην τὴν γνώμην ἐκέλευσεν αὐτοὺς μένειν ἐν τῆι Σπάρτηι, οἵτινες παραγενόμενοι ἅπαντα ἐξηγήσαντο τῶι Δίκτυι. καὶ ταῦτα μὲν περὶ Ὀδυσσέως.

Anhang.

11 Synesios *Φαλακρ. ἐγκ.* p. 82 C: Ἕκτορος γὰρ ἄντικρυς καταψεύδεται (sc. ὁ Δίων), μᾶλλον δὲ Ὁμήρου τὰ περὶ Ἕκτορος. . . . ὁ μὲν γὰρ παραδέδοται τὰ περὶ

15 εἰδυῖα E 20 [μᾶλλον] Jac 22 ὑπολαμβάνων E 23 Ὀδυσσέα Cramer ὀδυσσίαν E 27 μελεᾶι E 32 ⟨καὶ⟩ Jac

τὴν κουρὰν ὁμοιότατα τοῖς πάνυ σώφροσι διακείμενος, καὶ δείκνυσιν ὁ τἀληθέστατα περὶ τῶν ἡρώων συγγεγραφώς, ἅτε (οἶμαι) τῶν μὲν συστρατιώτης γενόμενος, ἐπὶ δὲ τοὺς στρατευσάμενος, ὃς αὐτὰ ταῦτά φησι περὶ Ἕκτορος.

50. SISYPHOS VON KOS.

T

1 JOHANN. MALALAS Chron. V p. 132, 19 (TZETZ. Chil. V 829): · . . . . (F 1) *Σίσυφος ὁ Κῶος . . . ἐν τῶι πολέμωι ὑπάρχων σὺν τῶι Τεύκρωι· ἥντινα συγγραφὴν εὑρηκὼς Ὅμηρος ὁ ποιητὴς τὴν Ἰλιάδα ἐξέθετο, καὶ Βεργίλλιος τὰ λοιπά.*

F

⟨*ΤΡΩΙΚΑ*?⟩

1 JOHANN. MALALAS Chron. V p. 122, 8—133, 2 (*ΕΚΛΟΓ. ΙΣΤΟΡ.* Cram. An. Par. II 216, 12): *λοιπὸν ὁ Πύρρος ἑωρακὼς πάντας ἀποπλεύσαντας, τεφρώσας τὸν Τελαμώνιον Αἴαντα καὶ βαλὼν εἰς ὑδρίαν ἔθαψε μετὰ τιμῆς μεγάλης πλησίον τοῦ τύμβου τοῦ Ἀχιλλέως, τοῦ ἐξαδέλφου αὐτοῦ, πατρὸς δὲ τοῦ Πύρρου, εἰς τόπον λεγόμενον Σίγριν.* (2) *ὁ δὲ Τεῦκρος ὁ ἀδελφὸς τοῦ Αἴαντος τοῦ Τελαμονίου κατέφθασεν εὐθέως ἐλθὼν ἀπὸ τῆς Σαλαμῖνος πόλεως τῆς Κύπρου πρὸς βοήθειαν τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ, καὶ εὗρε τὸν Πύρρον. καὶ μεμαθηκὼς παρ' αὐτοῦ τὰ συμβάντα, ἀκούσας δὲ καὶ τὴν γενομένην ⟨παρ' αὐτοῦ⟩ τιμὴν τῶν λειψάνων τοῦ Αἴαντος ἐπαινῶν καὶ ἐπευχόμενος τῶι Πύρρωι ἔφη· 'οὐδὲν ξένον πεποίηκας· ἐκείνης γὰρ τῆς Ἀχιλλέως θείας φρενὸς ὑπάρχεις υἱός. λείψανα γὰρ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ⟨οὐκ⟩ ἀφαιρεῖται ὁ χρόνος, ἡ δὲ ἀρετὴ καὶ θανοῦσα λάμπει.' καὶ παρακαλεῖ ὁ Πύρρος τὸν Τεῦκρον ἅμα αὐτῶι μεταλαβεῖν βρωτοῦ καὶ ποτοῦ· καὶ ἐν τῶι συμποσίωι ὡς ὄντα ἐκ τοῦ ἰδίου γένους τὸν Τεῦκρον ὁ Πύρρος ἤρξατο διηγεῖσθαι αὐτῶι πάντα ἐξ ἀρχῆς τὰ συμβάντα τῶι αὐτοῦ πατρί, φήσας ἀγνοεῖν τὸ ἀκριβές. ὁ δὲ Τεῦκρος ἤρξατο λέγειν οὕτως·* (3) *'ὁ πᾶς αἰὼν οὐκ ἐξαλείψει τὴν Ἀχιλλέως κατὰ Ἕκτορος νίκην. ὃς μαθὼν Ἕκτορα νυκτὸς βουλόμενον ἀπαντῆσαι τῆι βασιλίδι ⟨τῶν Ἀμαζόνων⟩ Πενθεσιλείαι προποιήσας ⟨Ἀχιλλεὺς ὁ σὸς γενέτης⟩ λάθραι ἅμα τῶι ἰδίωι στρατῶι καὶ ἑαυτὸν σὺν αὐτοῖς ἀποκρύψας τὸν ποταμὸν διαβαίνοντα τὸν Ἕκτορα κτείνει καὶ ἅπαντας τοὺς ⟨σὺν⟩ αὐτῶι ἑπομένους, ἕνα μόνον καταλιπὼν ζῶντα, ὄντινα χειροκοπήσας*

13 ff. ⟨ ⟩ aus E ergänztes 14 *εἰς ὑδρίαν βαλὼν* E *λαβὼν ἐν ὑδρίαν* Mal 15—16 *τοῦ ἐξαδέλφου — Πύρρου* om E (kürzt auch sonst) 16 *σίγριν* Mal E vgl. p. 290, 8 l. *Σίγειον* 20 *τῶι λειψάνωι* E 22—23 *οὐκ ἀφ. χρ., ἀλλὰ καὶ θανοῦσι λάμπει* E vgl. Eurip. Andr. 774 *οὗτοι λείψανα τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀφαιρεῖται χρόνος, ἁ δ' ἀρετὰ καὶ θανοῦσι λάμπει* 31 *ἀναστὰς Ἀχιλλεὺς ἄφνω τὸν Ἕ.* E *ex improviso interficit* Di

Πριάμωι ἔπεμψεν ἀγγελοῦντα τὸν Ἕκτορος θάνατον. καὶ τὰ συμβάντα μηδενὸς τῶν Ἑλλήνων γνόντος ἤγαγε τὸ τοῦ Ἕκτορος λείψανον εἰς ⟨τὸ⟩ δάπεδον πρὸ ⟨τοῦ⟩ αὔγους· καὶ ἐν δίφρωι ἀναρτήσας αὐτὸν τοὺς ἵππους ἐλαύνοντος Αὐτομέδοντος σὺν αὐτῶι μαστιγόπληκτον αὐτοῦ τὸ σῶμα ὁ σὸς γενέτης ποιῶν οὐκ ἐπαύετο. (4) *ἀκούσας δὲ Πρίαμος τὸν τοῦ Ἕκτορος μόρον ὠλόλυξε, καὶ πάντες σὺν αὐτῶι, καὶ τοσαύτη βοὴ ἐγένετο ἐκ τοῦ πλήθους τῶν Τρώων, ὥστε καὶ τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ ταραχθῆναι· καὶ οἱ Ἕλληνες δὲ χαίροντες ἀντεβόησαν ὁμοίως· καὶ κλείονται αἱ πύλαι τοῦ Ἰλίου. ὁ σὸς γενέτης ἐπετέλεσεν ἀγῶνος ἑορτὴν τοῖς βασιλεῦσι καὶ πᾶσι, πολλὰ φιλοτιμησάμενος.* (5) *τῆι δὲ ἑξῆς ἡμέραι ὁ Πρίαμος πένθιμον φορῶν σχῆμα, ἄξας μεθ' ἑαυτοῦ Πολυξένην τὴν θυγατέρα αὐτοῦ παρθένον καὶ Ἀνδρομάχην τὴν Ἕκτορος γυναῖκα καὶ Ἀστυάνακτα καὶ Λαοδάμαντα υἱοὺς αὐτοῦ νηπίους παραγίνεται πρὸς τοὺς Ἕλληνας, ἀγαγὼν μεθ' ἑαυτοῦ καὶ κόσμον πολὺν καὶ χρυσὸν καὶ ἄργυρον καὶ ἐσθῆτα ⟨πολυτελῆ⟩. οὔσης δὲ σιγῆς ἐν τοῖς ἠγεμόσι τῶν Ἑλλήνων, πλησίον δὲ αὐτοῦ γενομένου, ἐθαύμαζον πάντες τὴν εὐτολμίαν τοῦ αὐτοῦ Πριάμου καὶ ἀπαντῶσιν αὐτῶι βουλόμενοι μαθεῖν τὴν αἰτίαν τῆς ἀφίξεως. ἑωρακὼς δὲ αὐτοὺς ὁ Πρίαμος, ἑαυτὸν εἰς τὸ ἔδαφος ῥίψας, κόνιν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ φέρων καὶ δεόμενος αὐτῶν συνικέτας γενέσθαι πρὸς τὸν Ἀχιλλέα ὑπὲρ τοῦ σώματος τοῦ Ἕκτορος. οἰκτείρει δὲ αὐτὸν Νέστωρ καὶ Ἰδομενεὺς [αὐτῶι γενέσθαι συνικέτας πρὸς τὸν Ἀχιλλέα ὑπὲρ τοῦ σώματος τοῦ Ἕκτορος], οἵτινες ἐδυσώπησαν τὸν σὸν πατέρα περὶ τοῦ Πριάμου· καὶ ἐκέλευσαν αὐτὸν εἰσελθεῖν εἰς τὴν σκηνὴν αὐτοῦ.* (6) *ὁ δὲ Πρίαμος εἰσελθὼν ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ † πλωτὸς ἱκετεύων, ὡσαύτως δὲ καὶ Ἀνδρομάχη σὺν τοῖς παισίν· ἡ δὲ Πολυξένη περιπλακεῖσα τοῖς ποσὶν τοῦ σοῦ γενέτου ⟨ἐδέετο δάκρυ χέουσα⟩ περὶ τοῦ αὐτῆς ἀδελφοῦ Ἕκτορος, δουλεύειν ἐπαγγειλαμένη καὶ μένειν σὺν αὐτῶι, εἰ ἀποδῶι τὸν νεκρόν. οἱ δὲ βασιλεῖς τὸ γῆρας αὐτοῦ οἰκτείραντες παρεκάλουν ὑπὲρ Πριάμου. ὁ δὲ σὸς γενέτης Ἀχιλλεὺς πρὸς αὐτοὺς ἔφη· κρατεῖν αὐτὸν ἐξ ἀρχῆς ἔδει τῶν παίδων καὶ μὴ συνεξαμαρτάνειν· ἀλλ' εἶχεν αὐτὸν ἔρως τῶν ἀλλοτρίων χρημάτων· οὐ γὰρ Ἑλένης γυναικὸς τὴν ἐπιθυμίαν εἶχεν, ἀλλὰ τῶν Ἀτρέως καὶ Πέλοπος χρημάτων τὸν πόθον εἶχε. δότε οὖν δίκας ἀνθ' ὧν ἠσεβήσατε· σωφρονιζέσθωσαν οὖν δι' ὑμᾶς Ἕλληνες καὶ*

3—5 *καὶ ἐν δίφρωι — ἐπαύετο* om E vgl. Di III 15. Kedren 224, 1 7 *τὰ πετεινὰ τοῦ ἀέρος* E 7—8 *καὶ — ὁμοίως* om E *nostris cum insultatione reclamantibus* Di 8—9 *ὁ σὸς — φιλοτιμησάμενος* om E (Kedren) s. Di III 17 12 *Λαοδάμαντα* Mal Di III 20 *Λαομέδοντα* E Kedren 224, 7 14 *πολυτελῆ* add Kedren *pretiosaeque vestis* Di 15 *καὶ πλησίον* E 22 *ἐκέλευσεν* Mal E 23 *πλωτὸς* om E *πιωτὸς*? Dindorf *ἐπὶ πρόσωπον πεσόντες εἰς τοὔδαφος* Kedren 25 *τοῦ σοῦ γενέτου* Mal *Ἀχιλλέως* E Kedren 28 *σὸς γενέτης* om E 28—31 *κρατεῖν — πόθον εἶχε* om E s. Di III 23

βάρβαροι.' (7) οἱ δὲ πείθουσιν αὐτὸν λύτρα λαβόντα τὸν νεκρὸν παραχωρῆσαι. ὁ δὲ τὰ τοῦ βίου τρεπτὰ ἐννοήσας τὸν Πρίαμον ἀνίστησι καὶ Πολυξένην καὶ Ἀνδρομάχην, καὶ κελεύει τῶι Πριάμωι λούσασθαι καὶ σίτου καὶ οἴνου γεύσασθαι ἅμα αὐτῶι· ἄλλως γὰρ οὐκ ἂν παραχωρήσειεν αὐτῶι τὸν νεκρόν. ὁ δὲ Πρίαμος φόβωι κατεχόμενος καὶ ἐλπίδι τῶν μελλόντων ⟨λούεται καὶ⟩ ταπεινῶς παραγίνεται ὑπὸ Πολυξένης παρακρατούμενος πρὸς Ἀχιλλέα τὸν σὸν γενέτην καὶ βρωτοῦ καὶ ποτοῦ μετέσχε· καὶ πολλῶν λαληθέντων ἀνέστησαν. καὶ τεθέντων τῶν λύτρων ἐπὶ τῆς γῆς ἰδὼν ὁ Ἀχιλλεὺς τὸ πλῆθος τῶν δώρων τόν τε χρυσὸν καὶ τὸν ἄργυρον δέχεται καὶ ἐκ τοῦ ἱματισμοῦ μέρος· τὰ δὲ λοιπὰ ⟨τῆι⟩ Πολυξένηι χαρισάμενος ἀπέδωκε τὸν νεκρόν. ὁ δὲ Πρίαμος παρακαλεῖ τὸν Ἀχιλλέα Πολυξένην παρ' αὐτῶι καταλιπεῖν· ὁ δὲ εἶπεν αὐτῶι εἰς τὸ Ἴλιον αὐτὴν ἀγαγεῖν εἰς ἄλλον καιρὸν τὰ κατ' αὐτὴν ἀναβαλλόμενος. (8) ὁ δὲ Πρίαμος ἀνελθὼν εἰς τὸ ὄχημα ἔχων τὸ σῶμα τοῦ Ἕκτορος ἅμα τοῖς σὺν αὐτῶι εἰς τὴν πόλιν εἰσῆλθε· καὶ τεφρώσαντες τὸ σῶμα τοῦ Ἕκτορος θάπτουσιν αὐτὸν ἔξω παρὰ τὸ τεῖχος τοῦ Ἰλίου πενθήσαντες αὐτὸν πικρῶς.

(9) καὶ ἐν τῶι μεταξὺ παραγίνεται ἡ Πενθεσίλεια ἐκ τῆς ἀντιπέραν χερρονήσου πολὺ πλῆθος ἐπαγομένη Ἀμαζόνων καὶ ἀνδρῶν γενναίων, μαθοῦσα δὲ Ἕκτορα ἀναιρεῖσθαι ὑποστρέφειν ἠπείγετο· Πάρις δὲ τοῦτο μαθὼν ἔπεισεν αὐτὴν μένειν χρυσὸν δοὺς αὐτῆι πολύν. ἀνεθεῖσα δὲ μετὰ τοῦ ἰδίου στρατοῦ μεθ' ἡμέρας ὀλίγας ὁπλισαμένη σὺν τῶι πλήθει ἐξέρχεται ἐπὶ τὸ ⟨πολεμικὸν⟩ δάπεδον. διαιρεθέντος δὲ τοῦ στρατοῦ αὐτῆς εἰς δύο μέρη ἵστανται οἱ μὲν τοξόται τὸ δεξιὸν λαβόντες μέρος, οἱ δὲ ὁπλῖται πεζοί, πλείω τῶν ἱππέων ὄντες, τὸν λαιὸν ἔχοντες τόπον· ἡ δὲ Πενθεσίλεια μέσον τῶν ἱππέων ὑπῆρχε σὺν τῶι σίγνωι. (10) καὶ λοιπὸν οἱ Δαναοὶ τάξαντες ἑαυτοὺς ἀνθίστανται τοῖς μὲν τοξόταις ὁ Μενέλαος κἀγὼ Τεῦκρος καὶ Μηριόνης καὶ Ὀδυσσεύς, τοῖς δὲ ὁπλίταις Διομήδης Ἀγαμέμνων Τληπόλεμος καὶ Ἰάλμενος καὶ Ἀσκάλαφος, τοῖς δὲ ἱππεῦσιν ὁ σὸς γενέτης Ἀχιλλεὺς καὶ οἱ Αἴαντες οἱ δύο καὶ ὁ Ἰδομενεὺς δὲ καὶ ὁ Φιλοκτήτης καὶ οἱ λοιποὶ ἡγεμόνες ἅμα τοῖς αὐτῶν στρατοῖς. (11) καὶ κτείνω ἐγὼ Τεῦκρος πολὺ πλῆθος, ὥστε ἐπαινεθῆναί με ὡς ἀριστεύσαντα, τοὺς δὲ ὁπλίτας ἀφανίζουσιν οἱ Αἴαντες ἐν μέσοι αὐτῶν εἰσελθόντες. ὁ δὲ σὸς πατὴρ Ἀχιλλεὺς μεταξὺ αὐτῶν ὑπάρχων ἀπεβλέπετο τὴν Πενθεσίλειαν ζητῶν ἀποκτεῖναι αὐτὴν μαχομένην πικρῶς, καὶ πλησίον ⟨τοῦ⟩ ἵππου αὐτῆς φθάσας δόρατι κρούσας αὐτὴν

1 ὁ δὲ Mal ὅμως E 2 τρεπτὰ E τερπνὰ Mal 5 καὶ ἐλπίδι Mal ἐλπίδι E 7 πρὸς — γενέτην om E 17 ἐπιπέραν E 18 Ἀμαζονίδων E καὶ E κατ' Mal *cum magna Amazonum manu* Di IV 2 πλήθη γενναίων ἀνδρῶν καὶ Ἀμαζονίδων Kedren 225, 5 24 τὸν λαιὸν Chilmeadus s. Kedren 225, 9 Di IV 2 τὸ μέσον Mal τὸ — τόπον om E 26 κἀγὼ Mal καὶ E 28 Τριπτόλεμος Ἅλμενος E ὁ σὸς γ. om E

ἀπὸ τοῦ ἵππου καταβάλλει καὶ ἔτι ζῶσαν αὐτὴν ἕλκει πεσοῦσαν ἐκ τῆς κόμης. καὶ ἑωρακότες αὐτὴν πεσοῦσαν οἱ λοιποὶ τοῦ στρατοῦ αὐτῆς εἰς φυγὴν ἐτράπησαν· τῶν δὲ Τρώων τὰς πύλας κλεισάντων διὰ τοὺς φεύγοντας, [οἱ Ἕλληνες] ἡμεῖς τοὺς περιλειφθέντας ἐπιδιώξαντες παρὰ τὸ τεῖχος κτείνομεν ἀποσχόμενοι τῶν γυναικῶν Ἀμαζόνων, ἄστινας ὁ στρατὸς ἅπας δεσμεύσας ἐμερίσατο. (12) τῆς δὲ Πενθεσιλείας ἔτι ἐμπνεούσης βουλὴ ἡμῖν ἐνέστη, ὥστε ζῶσαν εἰς τὸν ποταμὸν ῥιφῆναι ἢ κυσὶν εἰς βρῶσιν παραδοθῆναι. ὁ δὲ Ἀχιλλεὺς ἤτει ἡμᾶς θανοῦσαν ταφῆναι· καὶ γνόντα τὰ πλήθη ἐφώνησαν εἰς τὸν ποταμὸν ῥιφῆναι· καὶ εὐθέως ὁ Διομήδης ἐπιλαβόμενος αὐτῆς τῶν ποδῶν εἰς τὸν Σκάμανδρον ποταμὸν βάλλει· καὶ θνήισκει παραχρῆμα.

(13) μετὰ δὲ ὀλίγας ἡμέρας Τιθών τις ὀνόματι ὑπὸ τοῦ Πριάμου παρακληθεὶς παραγίνεται, ἄγων Ἰνδοὺς ἐφίππους καὶ πεζοὺς καὶ Φοίνικας μαχιμωτάτους μετ' αὐτῶν καὶ τὸν βασιλέα αὐτῶν Πολυδάμαντα. καὶ τοσοῦτον ὑπῆρχε πλῆθος ὅσον οὔτε τὸ Ἴλιον οὔτε τὸ δάπεδον ἅπαν ἐδέχετο. καὶ διὰ ναυτικοῦ στόλου ἦλθον πολλοὶ Ἰνδοὶ καὶ οἱ αὐτῶν βασιλεῖς· ἐδιωικοῦντο δὲ τασσόμενοι πάντες οἱ βασιλεῖς καὶ πᾶς ὁ στρατὸς ὑπὸ τοῦ δυνατοῦ Μέμνονος βασιλέως Ἰνδῶν. εἶχε δὲ ὁ Μέμνων μεθ' ἑαυτοῦ καὶ πλοῦτον πολὺν εἰς τὰς ναῦς. (14) καὶ ἀναπαύσαντες ἑαυτοὺς ἐξῆλθον εἰς τὸ δάπεδον, ξίφη παράξενα φοροῦντες καὶ σφενδοβόλα καὶ ἀσπίδας τετραγώνους· καὶ σὺν αὐτοῖς μιγέντες οἱ τοῦ Ἰλίου σύμμαχοι καὶ οἱ Πριάμου παῖδες καὶ ὁ Μέμνων ἦλθεν ἐν ἅρματι ἐποχούμενος εἰς τὸ πεδίον. ὁπλισθέντες δὲ καὶ ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες προηρχόμεθα, πάντα δεινῶς ἔχοντες· ἰδόντες γὰρ καὶ ἡμεῖς οἱ ἡγεμόνες καὶ ὁ ἡμῶν στρατὸς ἐθαμβήθημεν. καὶ μετὰ κραυγῆς οἱ Τρῶες ἅμα τῶι Μέμνονι καὶ τοῖς λοιποῖς ἐπέρχονται ἡμῖν· καὶ δεχόμεθα τὴν ὁρμὴν αὐτῶν, καὶ πολλοὶ τραυματίζονται. πιπτόντων δὲ πολλῶν ὄχλων ἐξ ἡμῶν ἡμεῖς οἱ ἡγεμόνες Ἑλλήνων ἀνεχωροῦμεν μὴ ὑποφέροντες τὴν τοῦ πλήθους βίαν· εἶχον δὲ καὶ τὰς ἡμῶν ναῦς καῦσαι οἱ βάρβαροι, εἰ μὴ νὺξ ἐπῆλθε. (15) τῆς δὲ νυκτὸς γενομένης συνελθόντων Ἑλλήνων ἅμα τῶι ἰδίωι στρατῶι καὶ συναγαγόντες τὰ σώματα τεφροῦμεν. τῆι δὲ αὐτῆι νυκτὶ βουλευόμεθα τίς τῶν βασιλέων δύναται ἀντιστῆναι καὶ ὁρμῆσαι κατὰ τοῦ Μέμνονος, τῶν ἄλλων εἰς τὰ πλήθη ἀσχολουμένων καὶ

4 [οἱ Ἕλληνες] oder ἡμεῖς οἱ Ἑλλ. vgl. v. 23 u. ö. Jac om E 5 Ἀμαζονίδων E 6—7 βουλὴ ἦν τῶν Ἑλλήνων E 8 παρὰ τὸ τεῖχος αὐτὴν ταφῆναι ἔλεγε E *interfectam eam sepelire cupiens* Di IV 3 8—9 καὶ — ῥιφῆναι om E Mal kürzt. s. Di IV 3 p. 71, 23ff 11 καὶ θν. παρ. om E 12 *T. t.* E ὁ Τιθών τις Mal *Memnon Tithoni atque Aurorae filius* Di IV 4 ὁ Τιθωνοῦ υἱὸς ὀνόματι Μέμνων Lehrs. doch s. 49 F 6 § 2. Patzig Byz. Z. I 135 13 *ingentibus Indorum atque Aethiopum copiis* Di 14 καὶ – Πολυδάμαντα om E 20 ξένα E vgl. Di IV 5 σφενδόνας Kedren 226, 3. fehlt bei Di, der die schilderung gekürzt hat 23 οἱ Ἕλληνες om E 28 εἶχον Mal ἔμελλον E 30 συνελθόντες καὶ συναγαγόντες E

μαχομένων. κλήρου δὲ γενομένου πάντων ἡμῶν ⟨τῶν⟩ ἡγεμόνων κληροῦται κατά τινα τύχην Αἴας ὁ Τελαμώνιος, ὁ ἐμὸς ἀδελφός. καὶ πρὶν ἢ ἥλιον ἀνελθεῖν ἐξερχόμεθα οἱ Ἕλληνες ὁπλισάμενοι πάντες, ὁμοίως δὲ καὶ οἱ Τρῶες καὶ ὁ Μέμνων, βασιλεὺς Ἰνδῶν, καὶ πάντα τὰ πλήθη αὐτῶν. (16) καὶ συμβολῆς γενομένης καὶ πολλῶν πεσόντων ὁ ἐμὸς ἀδελφὸς Αἴας κελεύσας τοῖς βασιλεῦσι τῶν Ἑλλήνων τοὺς ἄλλους ἀμύνασθαι Ἰνδοὺς καὶ Τρῶας ὁρμᾶι κατὰ τοῦ Μέμνονος βασιλέως Ἰνδῶν, τοῦ ἥρωος Ἀχιλλέως τοῦ σοῦ γενέτου ὄπισθεν συνεπισχύοντος τῶι Αἴαντι, ἑαυτὸν ἀποκρύπτων. ὁ δὲ Μέμνων προσεσχηκὼς τῶι Αἴαντι κατ' αὐτοῦ ὁρμήσαντι καταβὰς ἀπὸ τοῦ ἅρματος εὐθὺς πλησίον ἐγένετο, καὶ ἀλλήλους τοῖς δόρασι πειράζουσιν. ὁ Αἴας δὲ πρῶτος ἀνατρέπει τὴν ⟨τοῦ Μέμνονος⟩ ἀσπίδα τῶι δόρατι στρέψας ἐπιπεσὼν αὐτῶι βαρέως· τῶν δὲ ὄντων ἐγγὺς τοῦ Μέμνονος ⟨Ἰνδῶν⟩ ἐπελθόντων τῶι Αἴαντι ἐν τῶι ἔχειν τὸν Μέμνονα ἰδὼν ὁ σὸς πατὴρ Ἀχιλλεὺς τὸ δόρυ αὐτοῦ βαλὼν εἰς τὸν τράχηλον τοῦ αὐτοῦ Μέμνονος, γυμνωθέντος τοῦ τένοντος, κτείνει αὐτὸν ἀνελπίστως. καὶ πεσόντος αὐτοῦ αἰφνιδίως γίνεται θόρυβος καὶ φυγὴ τῶν βαρβάρων· καὶ ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες γνόντες καὶ πλησθέντες θάρσους πάντας τοὺς Αἰθίοπας κτείνομεν. (17) Πολυδάμαντος δὲ ἐπὶ τὸν Αἴαντα ἐπιβάντος ὁρμήσας ὁ Τελαμώνιος Αἴας κατ' αὐτοῦ δόρατι πλήξας τὸν βουβῶνα αὐτοῦ ἀναιρεῖ αὐτόν. θανόντος δὲ κἀκείνου καὶ ἄλλων πολλῶν οἱ Αἰθίοπες φεύγοντες ἀνηιροῦντο τῶν ἱππέων αὐτοὺς καταπατούντων. καὶ ἐπλήσθη τὸ δάπεδον νεκρῶν, καὶ γέγονεν ἔσπερα· ἤιτησαν οὖν οἱ Τρῶες περὶ τῶν νεκρῶν ἔνδοσιν. καὶ ἡμῶν τῶν Ἑλλήνων συνθεμένων ἀμφότεροι ἐποιήσαμεν πυρὰς καὶ ἐτεφρώσαμεν τοὺς νεκρούς. καὶ ἀσφαλισάμενοι οἱ Τρῶες τὰς πύλας ἔμειναν πενθοῦντες διὰ τοὺς αὐτῶν προμάχους καὶ διὰ τὸν Μέμνονα. (18) ὀλίγων δὲ ἡμερῶν διαδραμουσῶν τοῦ σοῦ γενέτου Ἀχιλλέως προκαλουμένου ἅμα ἡμῖν τοῖς Ἀχαιοῖς τοὺς Τρῶας ἐξῆλθεν ἡγούμενος τῶν βαρβάρων ὁ Πάρις καὶ Δηίφοβος ἀδελφοί· ἦσαν δὲ μετ' αὐτῶν σὺν τῶι πλήθει Λυκάων καὶ Τρωίλος, παῖδες καὶ αὐτοὶ Πριάμου. καὶ ὁρμήσας πάλιν Ἀχιλλεὺς ὁ σὸς γενέτης μεθ' ἡμῶν τῶν Ἑλλήνων πάντων καταδιώκει τοὺς βαρβάρους· καὶ φεύγοντες ἔπεσον εἰς τὸν Σκάμανδρον ποταμὸν πολλοὶ καὶ ἀπώλοντο, καὶ ζῶντες δὲ φανεροὶ ἐλήφθησαν. ἀναιρεῖ δὲ Ἀχιλλεὺς τοὺς Πριάμου παῖδας Τρωίλον καὶ Λυκάονα, τοὺς δὲ λοιποὺς ἡμεῖς οἱ Ἀχαιοί. καὶ μέγα πένθος ἐν τῶι Ἰλίωι περὶ Τρωίλον ⟨ἦν⟩· ἦν γὰρ ἔτι νέος καὶ γενναῖος καὶ ὡραῖος.

7—8 τοῦ — γενέτου: Ἀχιλλέως E 8 ὄπ. συνεπισχ. καὶ ἀποκρ. ἑ. τ. Αἴαντι E 12 τὸ δόρυ τρέψας E τὴν αὐτοῦ ἀναστρέψας ἀσπίδα Kedren s Di IV 6 p. 74, 13 13 Ἰνδῶν τὸν νοῦν κατὰ τοῦ Αἴαντος ἐχόντων E προσεχόντων τῶι Αἴαντι Kedren *Aiacem exturbare nitentes* Di 17 § 17 om E s. Kedren 226, 24ff. Di IV 7 Πολυδάμαντος: ὁ τῶν Φοινίκων ἀλκιμώτατος βασιλεύς add Kedren 25 § 18 stark verkürzt in E 31 φανεροί: οὐκ ὀλίγοι E 34 ⟨ἦν⟩ Dindorf

(19) μετὰ δέ τινας ἡμέρας ἐνίσταται ἡ τῶν ἀναθημάτων ἑορτή, καὶ ἀνοχὴ γέγονε τοῦ πολέμου. θυσιῶν ⟨δὲ⟩ γενομένων ⟨καὶ⟩ θυόντων τῶι Θυμβραίωι Ἀπόλλωνι ἐν τῶι ἄλσει τῶι ἀπὸ μικροῦ ὄντι τῆς πόλεως τῶν Δαναῶν καὶ τῶν Τρώων [καὶ] ἐξελθούσης Πολυξένης μετὰ Ἑκάβης εἰς τὸ ἱερὸν Ἀχιλλεὺς ταύτην ἐθαύμασεν ἑωρακώς. Πρίαμος δὲ ἑωρακὼς τὸν Ἀχιλλέα πέμπει τινὰ Ἰδαῖον ὀνόματι πρὸς αὐτὸν λόγους φέροντα περὶ τῆς Πολυξένης ἐν τῶι ἀναπατεῖν τὸν Ἀχιλλέα ἐν τῶι ἄλσει τοῦ Ἀπόλλωνος μόνον. καὶ ἀκούσας ὁ Ἀχιλλεὺς τὸν περὶ αὐτῆς λόγον ἀνήφθη. (20) ἑωρακότες δὲ ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες τὸν Ἰδαῖον ἰδιάζοντα τῶι Ἀχιλλεῖ ἐν θορύβωι πολλῶι ἐγενόμεθα, ὡς τοῦ σοῦ γενέτου Ἀχιλλέως προδιδόντος ἡμᾶς, καὶ ἐπέμψαμεν πρὸς αὐτὸν ἀπόκρισιν διὰ τοῦ ἀδελφοῦ μου Αἴαντος καὶ Διομήδους καὶ Ὀδυσσέως, ἵνα αὐτῶι παραγγείλωσι μὴ θαρρεῖν ἑαυτὸν τοῖς βαρβάροις μόνον. οἱ δὲ ἀπελθόντες περιέμειναν αὐτὸν ἔξω τοῦ ἄλσους, ἵνα αὐτῶι εἴπωσι τὴν ἀπόκρισιν. ὁ δὲ σὸς πατὴρ Ἀχιλλεὺς συντάσσεται τῶι Ἰδαίωι λαμβάνειν Πολυξένην πρὸς γάμον. (21) καὶ μετ' ὀλίγον ὁ Πάρις παραγίνεται πρὸς τὸν Ἀχιλλέα κρύφα καὶ ὁ Δηίφοβος ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ παρακαλοῦντες αὐτὸν περὶ τοῦ γάμου τῆς Πολυξένης. καὶ δέχεται αὐτοὺς ὁ Ἀχιλλεὺς κατ' ἰδίαν ἀγνώστως μηδὲν ὑποπτεύσας φαῦλον διὰ τὸ ἐν τῶι τοῦ Ἀπόλλωνος ἄλσει εἶναι. καὶ ὁ μὲν Πάρις ὡς ὤρκωι βεβαιῶν τὰ μετ' αὐτοῦ καὶ τοῦ Ἀχιλλέως εἰρημένα παρὰ τὸν βωμὸν ἵσταται. περιπλακέντος δὲ τοῦ Δηιφόβου τῶι Ἀχιλλεῖ καὶ αὐτὸν καταφιλοῦντος φιλίας δίκην ὃ ἐπεφέρετο Πάρις ξίφος διὰ τῶν πλευρῶν αὐτοῦ ἐβάπτισε· τοῦ δὲ Δηιφόβου κατασχόντος τὸν Ἀχιλλέα δευτέραν ἐπιφέρεται πληγὴν ὁ Πάρις τῶι Ἀχιλλεῖ, καὶ λοιπὸν ἔκλυτος ἐγένετο καὶ ἔπεσε. (22) καὶ ἐξέρχονται οἱ περὶ Πάριδα καὶ Δηίφοβον ἀνυπόπτως δι' ἄλλης ἐξόδου τοῦ ἄλσους· ὡς δὲ μικρὸν ἀπεῖχον, δρόμωι πολλῶι χρησάμενοι ἀπῆλθον εἰς τὴν πόλιν. ἰδὼν δὲ αὐτοὺς ὁ Ὀδυσσεὺς ἔφη πρὸς Αἴαντα καὶ Διομήδην ὅτι 'οὐκ ἀγαθόν τί εἰσιν ἐργασάμενοι οὗτοι· εἰσέλθωμεν πρὸς τὸν Ἀχιλλέα.' εἰσελθόντες οὖν εἰς τὸ ἄλσος ὁρῶσι τὸν σὸν γενέτην Ἀχιλλέα κείμενον παρὰ τὸν βωμὸν εἰς τὸ ἔδαφος καθημιαγμένον καὶ ἔτι ἐμπνέοντα. εἶπεν οὖν πρὸς αὐτὸν ὁ ἐμὸς ἀδελφὸς Αἴας 'ἦν ἄρα ἀληθῶς ὅστις ἀνθρώπων ἠδύνατο κτεῖναί σε ἀλκῆι διαφέροντα

2 Θυμβραίωι Kedren *Thymbraei* Di -ρέωι E -ρίωι Mal 4 [καὶ] E ταύτην ἑω. ἐθ. ἐπὶ τῶι κάλλει E 5 πέμπει E Kedren πέμποντα Mal 6—7 ἐν — μόνον (Chilm μένον Mal) om E πρὸς αὐτὸν ἐν ἄλσει φέροντα κτλ. Kedren 8 ἀνέπτη καὶ ἀνήχθη ἔρωτι πρὸς αὐτήν E 9 ὡς δὲ E δὴ Cramer 13 ὥστε κατ' ἰδίαν παραγγεῖλαι Kedren 14 σὸς πατὴρ om E (wie fast stets) 16 δῆθεν π. τ. γάμου Kedren πρὸς γάμον E 20—22 καὶ αὐτὸν — ἐβάπτισε E (Kedren) καὶ ὁ Πάρις ἀπὸ τῶν πλ. αὐτοῦ καταφιλοῦντος αὐτὸν ἐβάπτ. ὃ ἐπεφ. ξίφος Mal vgl. Di IV 11 27 εἰργασάμενοι Mal εἰργασμένοι? 28 τὸ ἄλσος: *lucum* Di IV 11 τὸν ναὸν E 30 καὶ στενάξας Αἴ. εἶπε E 31 οὐκ ἦν ἄρα ὃς ἐδύνατο κτλ. E ἆρ' ἦν ἄνθρωπος δυνάμενος κτεῖναί σε; Kedren *fuit confirmatum . . . per mortales nullum hominem e. q. s.* Di

πάντων; ἀλλ' ἡ σὴ προπέτεια ἀπώλεσέ σε.' ὁ δὲ Ἀχιλλεὺς ⟨μόλις χαύνῃ τῇ φωνῇ⟩ εἶπε· 'δόλωι ⟨κατ⟩ειργάσαντό με Πάρις καὶ Δηίφοβος διὰ Πολυξένην.' καὶ ἐτελεύτησε. (23) *νεκρὸν δὲ γενόμενον, βαστάσαντος αὐτοῦ τὸ σῶμα τοῦ ἐμοῦ ἀδελφοῦ Αἴαντος ἐπ' ὤμων, ⟨μετ' οἰμωγῆς⟩ φέρουσιν εἰς τὰς σκηνάς. ἰδόντες δὲ οἱ Τρῶες ἐξέρχονται, ἵνα ἁρπάσαντες αὐτοῦ τὸ σῶμα αἰκίσωνται. ἡμεῖς δὲ οἱ Ἕλληνες ἰδόντες τὸ γενόμενον ἐν ἀμηχανίαι πολλῆι ἐγενόμεθα. καὶ τεφροῦμεν αὐτοῦ τὸ σῶμα, καὶ βαλόντες ἐν ὕδρίαι θάπτομεν σιγῆι ⟨εἰς τόπον λεγόμενον Σίγριν⟩.'* (24) *ὁ δὲ Πύρρος ἀκούσας ἐστέναξε πικρῶς· καὶ προσεσχηκὼς ὁ Τεῦκρος ἐπαινῶν αὐτὸν ἔφη· 'τίς δυνατός ἐστι τὰς σὰς ἀρετὰς ἐξειπεῖν; ἐκ πατρὸς αἷμα φέρεις Πηλέως βασιλέως πόλεως μὲν Φθίας, χώρας δὲ Θετταλίας· ἐκ μητρὸς δὲ αἷμα φέρεις Ἀνκομήδους, βασιλέως τῶν Σκυρίων. εἰς ἐκδίκησιν δὲ πατρὸς ἅπαν τὸ Ἴλιον καὶ τὴν Τροίαν ἀπώλεσας.' καὶ ἀναστὰς περιεπλάκη τῶι Πύρρωι ὁ Τεῦκρος καὶ ἤιτησεν αὐτὸν τοὺς τοῦ Αἴαντος τοῦ αὐτοῦ ἀδελφοῦ λαβεῖν υἱούς, τὸν Αἰαντίδην τὸν ἀπὸ Γλαύκης τῆς προτέρας γυναικὸς Αἴαντος καὶ τὸν Εὐρυσάκην τὸν ἀπὸ τῆς Τεκμήσσης, καὶ αὐτὴν Τέκμησσαν· καὶ παρέσχεν αὐτῶι ὁ Πύρρος. καὶ λαβὼν ὁ Τεῦκρος εὐθὺς ἀπέπλευσεν ἐπὶ τὴν Σαλαμῖνα.* (25) *ὁμοίως δὲ καὶ ὁ Πύρρος λαβὼν τὸν ἴδιον στόλον ἀπέπλευσε, καὶ πᾶς ὁ Ἀχαικὸς στρατὸς καὶ οἱ ἥρωες ἀπῆλθον εἰς τὰς ἰδίας πατρίδας.* (26) *ταῦτα δὲ Σίσυφος ὁ Κῶος συνεγράψατο* ..... (T 1). *ἅτινα καὶ ἐν ταῖς τοῦ Δίκτυος ἐμφέρεται συγγραφαῖς* (49 T 2 b), *ὅπερ πόνημα μετὰ πολλὰ ἔτη Ὁμήρου τελευτῆς καὶ Βεργιλλίου ηὑρέθη ἐπὶ Κλαυδίου Νέρωνος βασιλέως ἐν ⟨κασσιτερίνοι⟩ κιβωτίοι.*

2 JOHANN. MALALAS Chron. V p. 114, 4 — 117, 1 (*ΕΚΛΟΓ. ΙΣΤΟΡ.* p. 208,7 — 209,31. JOHANN. ANTIOCH. Exc. Salm. Cram. An. Par. II 391, 5 — 9. ARGUM. HOM. Od. p. 3, 20 — 4, 27 Dind.): am morgen nach dem streit um das Palladion wird Aias tot aufgefunden. *καὶ ἐστασίασεν ὁ στρατὸς αὐτοῦ καὶ τοῦ Πύρρου κατὰ τοῦ Ὀδυσσέως θέλων αὐτὸν φονεῦσαι. καὶ λαβὼν τὰ ἴδια πλοῖα ὁ Ὀδυσσεὺς ἔφυγεν ἐπὶ τὴν Ποντικὴν θάλασσαν ⟨διὰ νυκτός⟩ καὶ διατρίψας ἐκεῖ καιρὸν ⟨φανερὸν⟩ ἐπανῆλθεν ἐκεῖθεν, βουλόμενος εἰς τὴν Ἰθάκην πόλιν εἰς τὴν ἰδίαν αὐτοῦ πατρίδα ⟨τὴν πορείαν ποιήσασθαι⟩ μετὰ τῶν ἰδίων νηῶν αὐτοῦ καὶ τοῦ ἰδίου στρατοῦ.* (2) *καταντήσας δὲ εἰς χώραν λεγομένην Μαρωνίδα ἀντίστασιν ὑπέστη ἀπὸ τῶν τῆς*

1—2 *χαύνηι τ. φ.*: *ἔσχατα πνέων* Kedren *extremum adhuc retentans spiritum* Di 7 *ἐγενόμεθα*: Di IV 12 8 flüchtige umsetzung aus *θάπτουσι γῆι* (Kedren 228, 15) Noack Philol. Suppl. VI 420 *Σίγριν*: p. 284, 16 9—17 *καὶ προσεσχηκὼς — καὶ παρέσχεν αὐτῶι ὁ Πύρρος* om E. wo *ταῦτα δὲ Σίσυφος — κιβωτίοι* (v. 20 – 23) auf *πικρῶς* folgt 22 *Ὁμήρου τελευτῆς* E *Ὁμήρου καὶ Βεργιλλίου* Mal 23 *καὶ Νέρωνος βασιλέων Ῥωμαίων* E 28 *θέλων αὐ. φ.* om E vgl. Di V 15 p. 100, 6 33 *Μαρωνειάδα* E *Μαρώνειαν* Arg Od Kedren 232, 15 *Ismarum* Di V 15

χώρας, καὶ πολεμήσας ἐνίκησεν αὐτοὺς καὶ πολλῶν χρημάτων κύριος ἐγένετο (3) καὶ ὑπολαβὼν ὅτι εἰς οἱανδήποτε χώραν καταντῶν πάντως [ὅτι] καὶ τοὺς τῆς αὐτῆς χώρας νικᾶι καὶ τὸν πλοῦτον ἑκάστης αὐτῶι χώρας ἀπαντώσης κομίζεται, καταφθάσας τὴν Λωτοφάγων λεγομένην χώραν συνέβαλε μετ᾽ αὐτῶν πόλεμον. καὶ ἐνίκησαν αὐτὸν οἱ τῆς αὐτῆς χώρας, ⟨ὡς⟩ μικροῦ δεῖν ὀλέσαι πάντας. (4) κἀκεῖθεν φυγὼν ἀνήχθη χειμαζόμενος μετὰ πλεῖστον πλοῦν εἰς τὴν λεγομένην Σικανίαν νῆσον, τὴν νυνὶ λεγομένην Σικελίαν. ἡ δὲ νῆσος αὕτη ἦν μεγάλη πάνυ, διηρημένη εἰς τρεῖς ἀδελφοὺς μεγάλους καὶ δυνατοὺς καὶ τὰ ἀλλήλων φρονοῦντας, λέγω δὴ εἰς Κύκλωπα καὶ Ἀντιφάτην καὶ Πολύφημον, υἱοὺς γενομένους τοῦ Σικανοῦ βασιλέως τῆς αὐτῆς νήσου. ἦσαν δὲ οἱ αὐτοὶ τρεῖς ἀδελφοὶ ἄνδρες χαλεποὶ καὶ μηδέποτε ξένους ὑποδεχόμενοι, ἀλλὰ καὶ ἀναιροῦντες. (5) καὶ καταντήσας σὺν ταῖς ναυσὶν αὐτοῦ καὶ τῶι στρατῶι ὁ Ὀδυσσεὺς εἰς τὸ διαφέρον μέρος τῶι Ἀντιφάτηι συνέβαλε πόλεμον μετὰ τοῦ Ἀντιφάτου καὶ τοῦ στρατοῦ αὐτοῦ τῶν λεγομένων Λαιστρυγόνων· καὶ κτείνουσιν ἱκανοὺς ἐκ τοῦ στρατοῦ τοῦ Ὀδυσσέως. (6) καὶ λαβὼν τὰς ἑαυτοῦ ναῦς ἀποπλεύσας ἔφυγεν ἐκεῖθεν εἰς ἄλλο μέρος τῆς νήσου, τὸ διαφέρον τῶι Κύκλωπι, ἔνθα τὰ Κυκλώπ⟨ε⟩ια λέγεται ὄρη. καὶ γνοὺς τοῦτο ὁ Κύκλωψ ἦλθε κατ᾽ αὐτοῦ μετὰ τῆς ἰδίας βοηθείας — ἦν δὲ μέγας τοῖς σώμασι καὶ δυσειδής — καὶ ἐπελθὼν ἄφνω τῶι Ὀδυσσεῖ παραβαλόντι ἐπὶ τὴν διαφέρουσαν αὐτῶι γῆν κατέκοψεν αὐτοῦ πολλούς· καὶ συλλαβόμενος τὸν Ὀδυσσέα καί τινας τοῦ στρατοῦ αὐτοῦ ὁ Κύκλωψ, λαβὼν ἕνα τῶν ἅμα αὐτῶι συλληφθέντων ὀνόματι Μικκαλίωνα, ἄνδρα γενναῖον καὶ ἀριστεύσαντα ἐν τῆι Τροίηι καὶ ὄντα ἡγούμενον τοῦ στρατοῦ τοῦ Ὀδυσσέως, ὄντινα κρατήσας τῆς κόμης τῆς κεφαλῆς ἐπ᾽ ὄψεσι τοῦ Ὀδυσσέως καὶ πάντων τῶν μετ᾽ αὐτοῦ ὧι ἐβάσταζε ξίφει ἀνεντέρισεν ὡς μαχησάμενον αὐτῶι· τοὺς δὲ λοιποὺς ἀπέκλεισε βουλόμενος κατὰ μέρος τοὺς πάντας φονεῦσαι. (7) ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς προσπεσὼν αὐτῶι ἔπεισεν αὐτὸν διὰ χρημάτων πολλῶν καὶ ξενίων ⟨Τρωικῶν⟩ ἀπολῦσαι αὐτὸν καὶ τοὺς ὑπολειφθέντας αὐτῶι ἄνδρας. πεισθεὶς δὲ μόλις ὁ Κύκλωψ διὰ τῆς τῶν χρημάτων δόσεως ἐπηγγείλατο περὶ ἑσπέραν ἀπολύειν αὐτόν· καὶ αὐτὸς βουλόμενος ἐν τῆι νυκτὶ αὐτῆι ἐπελθεῖν καὶ φονεῦσαι αὐτὸν καὶ τοὺς αὐτοῦ καὶ ἀφελέσθαι πάντα ὃν ἐπιφέρεται πλοῦτον καὶ τὰς ναῦς αὐτοῦ περὶ ἑσπέραν ἀπέλυσεν αὐτὸν καὶ τοὺς μετ᾽ αὐτοῦ. (8) ἢ μόνον δὲ ἀπελύθη Ὀδυσσεύς, δειλιῶν τὴν τοῦ ἀνδρὸς ὠμότητα εὐθέως ἀπέπλευσεν ἐκ τῶν μερῶν αὐτοῦ. ἐπιρρίψας δὲ νυκτὸς ὁ Κύκλωψ καὶ μὴ εὑρηκὼς τὰ πλοῖα ἐκ τῆς μανίας εἰς

2 καὶ ὑπολαβὼν — κομίζεται om E [ὅτι] Dindorf 3 αὐτῶν Dindorf αὐτῶι Mal 7 Σικανίαν Arg Od E Σικίλαν Mal 9 καὶ τὰ ἀλλ. φρ. om E 10 Ἀντιφάτην Arg Od -άντην Mal (hier und v. 14. 292, 4) E 19 τῶι σώματι? oder ἦσαν δὲ κτλ. vgl. Kedren 232, 18 ἦν — δυσειδὴς om E 22 Μικαλίωνα E 23 Τροίαι E 25 ἐξηντέρυσαν E 30 αὐτοὺς E 31 ἐπελθεῖν Cramer ἀπελθεῖν Mal ἐπιρρίψαι E

τὴν θάλασσαν ῥίπτεσθαι λίθους ἐκέλευσε, μήπως ἔνδον τῆς γῆς ἐμεθώρμησαν. νυκτὸς δὲ βαθείας οὔσης καὶ σκότους καλύπτοντος τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν, ἀγνοοῦντες δὲ καὶ τοὺς αὐτοὺς τόπους, παρέβαλον εἰς ἄλλα μέρη τῆς νήσου διαφέροντα τῶι Πολυφήμωι, ἀδελφῶι τοῦ Κύκλωπος καὶ τοῦ Ἀντιφάτου. (9) *ὅστις Πολύφημος μαθὼν ὅτι τινὲς κατέπλευσαν νυκτὸς καὶ παρέβαλον εἰς τὴν διαφέρουσαν αὐτῶι χώραν εὐθέως λαβὼν τὴν ἑαυτοῦ βοήθειαν ἐλθὼν κατὰ τοῦ Ὀδυσσέως συνέβαλεν αὐτῶι πόλεμον· καὶ πᾶσαν τὴν νύκτα ἐπολέμουν, καὶ ἔπεσον ἀπὸ τοῦ Ὀδυσσέως πολλοί. πρωίας δὲ γενομένης προσήγαγεν ὁ Ὀδυσσεὺς καὶ τῶι Πολυφήμωι ξένια καὶ προσέπεσεν αὐτῶι εἰπὼν ὅτι ἀπὸ τῶν Τρωικῶν τόπων ἐλήλυθε πεπλανημένος ὑπὸ πολλῆς κυμάτων ἀνάγκης, ἀπαριθμήσας αὐτῶι καὶ τὰς συμβάσας αὐτῶι κατὰ θάλασσαν διαφόρους συμφοράς. ὅστις Πολύφημος ⟨τῆι ὑπερβολῆι τῶν πόνων⟩ συμπαθήσας αὐτῶι ἠλέησεν αὐτὸν καὶ ὑπεδέξατο αὐτὸν καὶ τοὺς αὐτοῦ, ἕως οὗ ἐγένετο ἐπιτήδειος ὁ πλοῦς.* (10) *ἡ δὲ θυγάτηρ τοῦ Πολυφήμου ὀνόματι Ἔλπη ἐρωτικῶς διετέθη πρός τινα εὐπρεπῆ ἄνδρα τῶν μετὰ τοῦ Ὀδυσσέως ὀνόματι Λείωνα· καὶ ἐπιτηδείου ἀνέμου πνεύσαντος ταύτην ἁφαρπάσαντες ⟨τοῦ Ὀδυσσέως ἀγνοοῦντος⟩ ἐξώρμησαν ἐκ τῆς Σικελίας νήσου. ⟨ὁ δὲ Πολύφημος ἔπεμψε πολλοὺς τῶν οἰκείων κατ' αὐτῶν, καὶ καταλαβόντες ἀφαιροῦνται βιαίως⟩. ἅτινα ὁ σοφώτατος Σίσυφος ὁ Κῶιος ἐξέθετο.* es folgt 30 F 1.

3 JOHANN. MALALAS Chron. V p. 117, 17 — 119, 23 (*ΕΚΛΟΓ. ΙΣΤ.* p. 210, 15 — 212, 8): *ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς ἀπὸ τῆς Σικελίας ἦλθεν εἰς τὰς Αἰολίας νήσους, καὶ δεξιωθεὶς παρὰ τοῦ Αἰόλου βασιλέως τῶν νήσων ⟨ἀνάγεται πρὸς τὴν Κίρκην καὶ τὴν αὐτῆς ἀδελφὴν Καλυψώ, θυγατέρας Ἄτλαντος βασιλέως τῶν νήσων⟩, ὅστις μέλλων τελευτᾶν διένειμε τὰς δύο νήσους ταῖς θυγατράσιν αὐτοῦ, καὶ ἦσαν βασιλίδες τῶν δύο νήσων.* (2) *ἡ δὲ Κίρκη ὑπῆρχεν ἱέρεια Ἡλίου, δοθεῖσα ὑπὸ τοῦ ἰδίου πατρὸς ἐκ νηπιόθεν ἀνατραφῆναι εἰς τὸ ἱερὸν ἐν τῆι νήσωι τῆι λεγομένηι Αἰαίαι, ἥτις αὐξηθεῖσα ἐγένετο μυστικὴ μάγος· ἦν δὲ εὐπρεπὴς πάνυ. ἡ δὲ ταύτης ἀδελφὴ Καλυψώ, διαφθονουμένη αὐτῆι, ἔχθραν εἶχε πρὸς αὐτὴν μεγάλην, λέγουσα (φησί) 'διὰ τί ἀρνεῖται τὸν ἴδιον ⟨ἡμῶν⟩ πατέρα τὸν Ἄτλαντα καὶ λέγει ἑαυτὴν θυγατέρα Τιτᾶνος Ἡλίου;' καὶ ἐφοβεῖτο αὐτὴν ἡ Κίρκη, ἐπειδὴ ἡ Καλυψὼ εἶχε πλῆθος ἀνδρῶν*

---

10 *τόπων* Mal *πόνων* E *ἀπὸ* Mal 15 *Ἔλπη*: *Arene* Di VI 5 *θυγατέρα ἣν εἶχε μονογενῆ* Arg Od 16 *Λείωνα* Mal *Λάιον* E *Alphenor* Di 17 *τοῦ Ὀδ. ἀγν.* om Mal *ἁρπάσας* Arg Od Joh. Antioch. *rapere conatus* Di 18—19 ⟨*ὁ — βιαίως*⟩: *ubi res cognita est, interventu parentis puella ablata per vim* Di 22 *Αἰολίας* Mal Kedren 232, 22 *Αἰολίους* E 23 *ἐδεξιώθη* Mal 23—25 ⟨*ἀνάγεται — νήσων*⟩ vgl. Kedren 232, 22 Arg Od Di VI 5 27 *ἰδίου*: *ἰλίου* E 28 *Αἰαίαι* Dindorf *ἔέαι* Mal *θέαι* E *μάγος* Mal *μάντις* E *μυστικὰς ἠπίστατο πράξεις* Arg Od vgl. p. 293, 28 30 (und p. 293, 4) *φησι* om E

γενναίων ἐν τῇι ἰδίαι αὐτῆς νήσωι, ⟨καὶ ἐδεδίει⟩, μήποτε ὀργιζομένη ἐπέλθοι καὶ κακῶς αὐτῆι χρήσεται. (3) ⟨καὶ⟩ λοιπὸν ἡ Κίρκη ὡς μὴ δυναμένη τινὰς προτρέψασθαι εἰς συμμαχίαν καὶ παραφυλακὴν ἑαυτῆς, κατασκευάσασα διὰ βοτανῶν τινων φάρμακον, τοὺς παριόντας (φησί) ξένους ἐδεξιοῦτο καὶ διὰ ποτοῦ δόσεως ὑποταγὴν φίλτρου δεινοῦ καὶ παραμονῆς καὶ λήθης πατρίδος ἰδίας τοὺς πίνοντας ξένους ἐποίει συνεῖναι αὐτῆι· καὶ πάντες αὐτῆι εἰς ὑπερβολὴν παρέμενον εἰς τὴν αὐτὴν νῆσον ληθαργοῦντες τῆς ἑαυτῶν πατρίδος· καὶ συνῆγε πολλούς. (4) μαθοῦσα δὲ ἡ Κίρκη τὰ πλοῖα τοῦ Ὀδυσσέως ἐν τῇι αὐτῆς νήσωι καταντῆσαι ἐκέλευσε καὶ τοὺς ἰδίους δεξιώσασθαι σπουδαίως τὸν Ὀδυσσέα καὶ τὸν αὐτοῦ στρατόν· ἠβούλετο γὰρ ἔχειν αὐτὸν καὶ τοὺς αὐτοῦ ὡς πολεμικοὺς εἰς συμμαχίαν ἑαυτῆς. ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς ἢ μόνον παρέβαλεν ἐν τῇι αὐτῆς νήσωι, εἶδε πολλοὺς ἄνδρας ἐν τῇι αὐτῆι νήσωι ἀπὸ διαφόρων πατρίδων· ἐπιγνοὺς δὲ ⟨καί⟩ τινας ἄνδρας ἐκ τοῦ Ἀχαικοῦ ὄντας στρατοῦ πρὸς αὐτὸν ἐληλυθότας ἐπηρώτησεν αὐτοὺς λέγων· ‘τίνος χάριν ἐν τῇι νήσωι ταύτηι οἰκεῖτε;’ οἱ δὲ εἶπον αὐτῶι ὅτι ‘ἐκ τοῦ Ἀχαικοῦ ὑπάρχομεν στρατοῦ καὶ θαλαττίων κυμάτων βίαι προσεπελάσαμεν τῇι νήσωι ταύτηι, καὶ πόμα λαβόντες μαγικὸν ὑπὸ τῆς βασιλίδος Κίρκης ἔρωτι δεινῶι βληθέντες εἰς αὐτὴν ταύτην ἔχομεν νῦν πατρίδα’, ἐξειπόντες καὶ ἄλλα τινά. (5) καὶ ταῦτα ἀκηκοὼς ὁ Ὀδυσσεὺς συνάξας πάντας τοὺς ἰδίους αὐτοῦ ἐκέλευσεν αὐτοὺς μηδενὸς μετασχεῖν τῶν ἐπιδιδομένων αὐτοῖς παρὰ τῆς Κίρκης εἴτε βρωμάτων εἴτε πομάτων διὰ τὸ μαγγανείαν τινὰ ἔχειν αὐτά, ἀλλὰ ἐκ τῆς παρασχεθείσης αὐτῶι ἐκ τοῦ Αἰόλου βασιλέως σιταρχίας καὶ τῶν πρώιην ὄντων ἀποθέτων ἐν τοῖς πλοίοις βρωμάτων τε καὶ πομάτων ἐξ αὐτῶν μεταλαμβάνειν. τῆς δὲ Κίρκης προσενεγκούσης αὐτῶι καὶ τῶι στρατῶι αὐτοῦ καὶ τοῖς ναύταις τροφὰς βρωμάτων καὶ πομάτων οὐκ ἐδέξαντο παρ’ αὐτῆς τὸ παράπαν. (6) καὶ μαθοῦσα τοῦτο ἡ Κίρκη ὑπέλαβεν εἰδέναι τὸν Ὀδυσσέα τινὰς μυστικὰς μαγείας καὶ προγνῶναι αὐτῆς τὰ βουλεύματα, καὶ πέμψασα μετεστείλατο αὐτὸν ἐν τῶι ἱερῶι· καὶ ἦλθε πρὸς αὐτὴν μετὰ ὁπλικῆς βοηθείας καὶ ἀπονοίας Ἀχαικῆς, ἀγαγὼν αὐτῆι ⟨καὶ⟩ δῶρα Τρωικά. ἡ δὲ ⟨Κίρκη⟩ ἑωρακυῖα αὐτὸν καὶ τοὺς μετ’ αὐτοῦ ἠίτησεν αὐτὸν προσμεῖναι τῇι νήσωι, ἄχρις οὗ διέλθηι ὁ τοῦ χειμῶνος καιρός, δεδωκυῖα αὐτῶι ἐν τῶι ἱερῶι ὅρκους μηδὲν ποιεῖν εἰς βλάβην αὐτοῦ ἢ τινος τῶν ἅμα αὐτῶι. (7) καὶ πεισθεὶς ὁ Ὀδυσσεὺς διέτριψε μετ’ αὐτῆς ὀλίγον καιρόν, συμμιγεὶς αὐτῆι πρὸς γάμον, ἐκείνης βουληθείσης. ⟨γνοῦσα δὲ ὅτι συνέλαβεν ἄρρενα παῖδα — οὐδὲν γὰρ ἠγνόει διὰ τῶν φαρμάκων — ἀπήγγειλεν αὐτῶι· καὶ

5 ποτοῦ Mal τῆς τοῦ E 5—6 φίλτρον δεινὸν ὑποταῆς τε καὶ παραμονῆς καὶ λήθης τ. πατρ. ἐνεποίει E 12 ὡς μόνον E παρέλαβεν Mal 15 οἰκεῖται E 28 προγνόντα Mal

Ὀδυσσεὺς εἰς σύμβολον καὶ γνώρισμα πατρικῆς ἀσφαλείας καὶ βεβαιώσεως τοῦ τικτομένου δίδωσι αὐτῇ δόρυ θαλασσίας τρυγόνος κέντρον δεδορατισμένον· ὅστις Ὀδυσσεὺς μετὰ χρόνους πολλοὺς γεγηρακὼς ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ παιδὸς καὶ τοῦ δόρατος πληγεὶς ἐν τῇ Ἰθάκῃ τελευτᾷ.⟩ περὶ ἧς Κίρκης ἐξέθεντο ταῦτα οἱ σοφώτατοι Σίσυφος ⟨ὁ⟩ Κῶιος καὶ Δίκτυς ⟨ὁ⟩ ἐκ τῆς Κρήτης (49 F 8). es folgt 30 F 2.

51. DARES DER PHRYGER.

T

1. DARES LAT. epist. ded. p. 1 Meister: *Cornelius Nepos Sallustio Crispo suo salutem. cum multa ago Athenis curiose, inveni historiam Daretis Phrygii ipsius manu scriptam, ut titulus indicat, quam de Graecis et Troianis memoriae mandavit . . . . optimum ergo duxi ita ut fuit vere et simpliciter perscripta, sic eam ad verbum in Latinitatem transvertere, ut legentes cognoscere possent, quomodo res gestae essent; utrum verum magis existiment, quod Dares Phrygius memoriae commendavit, qui per id ipsum tempus vixit et militavit, cum Graeci Troianos oppugnarent, anne Homero credendum, qui post multos annos natus est quam bellum hoc gestum est. de qua re Athenis iudicium fuit, cum pro insano haberetur, quod deos cum hominibus belligerasse scripserit.*

2 ISIDOR. Origg. I 42, 1: *apud gentiles vero primus Dares Phrygius de Graecis et Troianis historiam edidit, quam in foliis palmarum ab eo conscriptam esse ferunt.* (2) *post Daretem autem in Graecia Herodotus . . . . . .*

3 DARES LAT. 12: *Dares Phrygius, qui hanc historiam scripsit, ait se militasse usque dum Troia capta est . . . .*

4 — — 44: *hactenus* (abfahrt der Griechen) *Dares Phrygius mandavit litteris; nam is ibidem cum Antenoris factione remansit.*

5 EUSTATH. Od. λ 521 = PTOLEM. CHENN. bei PHOT. bibl. 190 p. 147a 26: *Ἀντίπατρος δὲ ὁ Ἀκάνθιός φησι* (56 F 1) *καὶ τῶι Ἕκτορι Δάρητα Φρύγα, πρὸ Ὁμήρου γράψαντα τὴν Ἰλιάδα, δοθῆναι μνήμονα ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀνελεῖν φίλον τοῦ Ἀχιλλέως, Ἀπόλλωνος τοῦ Θυμβραίου τοῦτο χρήσαντος· τὸν δὲ αὐτομολήσαντα ὑπ' Ὀδυσσέως ἀναιρεθῆναι.*

6 AELIAN. V H XI 2: *ὅτι ἦν Ὀροιβαντίου Τροιζηνίου ἔπη πρὸ Ὁμήρου, ὡς φασιν οἱ Τροιζήνιοι λόγοι. καὶ τὸν Φρύγα δὲ Δάρητα, οὗ Φρυγίαν Ἰλιάδα ἔτι καὶ νῦν ἀποσωζομένην οἶδα, πρὸ Ὁμήρου καὶ τοῦτον γενέσθαι λέγουσι . . . . . .*

---

28 *Φρύγα* om Phot 28—29 *πρὸ — Ἰλιάδα* om Eust 29 *ὑπὲρ τοῦ* om Eust 30—31 *Ἀπόλλωνος — ἀναιρεθῆναι* om Phot

— ANTIKLEIDES VON ATHEN.

ΝΟΣΤΟΙ

s. II

— LYSIMACHOS VON ALEXANDREIA.

ΝΟΣΤΟΙ

s. III u. Theben.

---

52. PLESIMACHOS.

ΝΟΣΤΟΙ

1 [Plutarch.] De fluv. 18, 12—13: *Ἀθηναῖον ὁ ὄρος ἔλαβε τὴν προσηγορίαν ἀπ Ἀθηνᾶς· μετὰ γὰρ τὴν τοῦ Ἰλίου πόρθησιν Διομήδης εἰς Ἄργος ὑποστρέψας εἰς τὸν Κεραύνιον ἀνέβη λόφον καὶ τέμενος Ἀθηνᾶς κατασκευάσας τὸ ὄρος ἀπὸ τῆς θεᾶς Ἀθηναῖον μετωνόμασε.* (13) *γεννᾶται δ' ἐν τῇι ἀκρωρείαι ῥίζα παρόμοιος πηγάνωι· ἣν ἐὰν γυνὴ φάγηι τις κατ' ἄγνοιαν, ἐμμανὴς γίνεται. καλεῖται δ' Ἀδράστεια, καθὼς ἱστορεῖ Πλησίμαχος ἐν β̄ Νόστων.*

---

53. ARISTONIKOS VON ALEXANDREIA.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΜΕΝΕΛΑΟΥ ΠΛΑΝΗΣ

1 Strabon I 2, 31: *Ἀριστόνικος μὲν οὖν ὁ καθ' ἡμᾶς γραμματικὸς ἐν τοῖς Περὶ τῆς Μενελάου πλάνης πολλῶν ἀναγέγραφεν ἀνδρῶν ἀποφάσεις περὶ ἑκάστου τῶν ἐκκειμένων κεφαλαίων· ἡμῖν δ' ἀρκέσει κἂν ἐπιτέμνοντες λέγωμεν.*

ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΕΝ ΑΛΕΞΑΝΔΡΕΙΑΙ ΜΟΥΣΕΙΟΥ

2 Phot. Bibl. 161 p. 104 b 38: *ὁ δὲ δωδέκατος αὐτῶι λόγος* (von Sopatros' *Ἐκλογαὶ διάφοροι*) *συνήθροισται . . . καὶ ἐκ τῶν Ἀριστονίκου Περὶ τοῦ ἐν Ἀλεξανδρείαι μουσείου.*

— DIOKLES.

ΠΕΡΙ ΗΡΩΩΝ ΣΥΝΤΑΓΜΑ

s. III u. Rom.

---

54. DOSITHEOS.

ΠΕΛΟΠΙΔΑΙ

1 [Plutarch.] Parall. min. 33 p. 313 E: *Πέλοψ Ταντάλου καὶ Εὐρυανάσσης γήμας Ἱπποδάμειαν ἔσχεν Ἀτρέα καὶ Θυέστην, ἐκ δὲ ναίδος νύμφης Χρύσιππον, ὃν πλέον τῶν γνησίων ἔστερξε. Λάιος δὲ ὁ Θηβαῖος ἐπιθυμήσας ἥρπασεν αὐτόν· καὶ συλληφθεὶς ὑπὸ Θυέστου καὶ Ἀτρέους ἐλέους ἔτυχε παρὰ Πέλοπος διὰ τὸν ἔρωτα.*

31 *ναίδος* Robert *Δαναίδος* Plut

Ἱπποδάμεια δ' ἀνέπειθεν Ἀτρέα καὶ Θυέστην ἀναιρεῖν αὐτόν, εἰδυῖα ἔσεσθαι ἔφεδρον βασιλείας· τῶν δ' ἀρνησαμένων αὐτὴ τῷι μύσει τὰς χεῖρας ἔχρισε. νυκτὸς γὰρ βαθείας κοιμωμένου Λαίου, τὸ ξίφος ἑλκύσασα καὶ τρώσασα τὸν Χρύσιππον ἐγκατα-πήγνυσι τὸ ξίφος. ὑπονοηθεὶς δὲ ὁ Λάιος διὰ τὸ ξίφος ῥύεται ὑπὸ ἡμιθνῆτος τοῦ Χρυσίππου τὴν ἀλήθειαν ὁμολογήσαντος. ὁ δὲ θάψας τὴν Ἱπποδάμειαν ἐξώρισεν· ὡς Δοσίθεος ἐν Πελοπίδαις.

Fragmente ohne Buchtitel.

2 Steph. Byz. s. *Δώριον .... Δοσίθεος ἐν αὐτηι τῆι πόλει φησὶν ὑπὸ Θαμύρα εὑρεθῆναι τὴν Δώριον ἁρμονίαν.*

55. ELEUSIS.

ΠΕΡΙ ΑΧΙΛΛΕΩΣ

1 Diog. Laert I 28: *ταῦτα δὴ ὁ Καλλίμαχος ἐν τοῖς Ἰάμβοις ἄλλως ἱστορεῖ, παρὰ Μαιανδρίου λαβὼν τοῦ Μιλησίου* (III). *Βαθυκλέα γάρ τινα Ἀρκάδα φιάλην καταλιπεῖν καὶ ἐπισκῆψαι 'δοῦναι τῶν σοφῶν ὀνηίστωι'. ἐδόθη δὴ Θαλῆι καὶ κατὰ περίοδον πάλιν Θαλῆι· ὁ δὲ τῶι Διδυμεῖ Ἀπόλλωνι ἀπέστειλεν εἰπὼν οὕτω κατὰ τὸν Καλλίμαχον* (F 95 Schn.) *'Θαλῆς με τῶι μεδεῶντι Νείλεω δήμου δίδωσι, τοῦτο δὶς λαβὼν ἀριστεῖον.' τὸ δὲ πεζὸν οὕτως ἔχει· 'Θαλῆς Ἐξαμύου Μιλήσιος Ἀπόλλωνι Δελφινίωι Ἑλλήνων ἀριστεῖον δὶς λαβών.' ὁ δὲ περιενεγκὼν τὴν φιάλην τοῦ Βαθυκλέους παῖς Θυρίων ἐκαλεῖτο, καθά φησιν Ἔλευσις ἐν τῶι Περὶ Ἀχιλλέως καὶ Ἀλέξων ὁ Μύνδιος ἐν ἐνάτωι Μυθικῶν* (25 F 1).

56. ANTIPATROS VON AKANTHOS.

F

1 a) Eustath. Od. λ 521 p. 1697, 53: *ὅτι δὲ ὁ τοιοῦτος Μέμνων καὶ τὸν καλὸν ἀνεῖλε Νεστορίδην Ἀντίλοχον, ἡ ἱστορία δηλοῖ. περὶ οὗ ἱστορεῖ Ἀσκληπιάδης ὁ Μυρλεανός, ὡς χρησμοῦ δοθέντος Νέστορι φυλάττεσθαι ἐπὶ τῶι υἱῶι Ἀντι-λόχωι τὸν Αἰθίοπα, ἔδοτο αὐτῶι μνήμονα ὁ πατὴρ καὶ ὑπασπιστὴν Χάλκωνα Κυπα-ρισσέα, ὃς ἐρασθεὶς Πενθεσιλείας καὶ βοηθῶν αὐτῆι ἀνῃρέθη ὑπ' Ἀχιλλέως, καὶ τὸ σῶμα ὑφ' Ἑλλήνων ἀνεσκολοπίσθη. ἐδόθησαν δὲ καὶ ἄλλοις τῶν ἡρώων μνή-μονες, οἷον τῶι Ἀχιλλεῖ πρὸς τῆς μητρός, ὡς ἱστορεῖ [καὶ Λυκόφρων. καὶ τῶι Πατρόκλωι δὲ ὑπ' Ἀχιλλέως Εὔδωρος μετὰ τὴν μῆνιν ἐν τῆι ναυμαχίαι ὥστε μὴ*

3 *τὸ ξίφος*: scil. *τοῦ Λαίου* 5 *ὁ δέ*: sc. *Πέλοψ τὸν Χρύσιππον* 6 *Πελοπίδαις*: *Πελοποννησιακοῖς*? C Mueller 8 *αὐτῆι* Steph 9 cod Seguer. (erg Meineke Jac) *ἐν Δωρίωι τ]ῶι περὶ Μεσσήνην, κα[θά φησι Δοσίθεος, τὸν Θαμύραν εὑρεῖν τὴν] ἁρμονίαν καὶ τῆς [πόλεως ἐπώνυμον προσα]γορεῦσαι Δώριον* 12 *δὴ ὁ* B P *δὲ* F 13 *Μαιαν-δρίου*: *Λεανδρίου* P F *δὲ ἀνδρίου* B 14 *τῶν*: *τῶι* Cobet *ονηίστω* B^2 *τῶ πρωτίστω* F P^2 om (lücke) B^1 P^1 15 *Διδυμεῖ* Diels *διδυμι* B *διδυμαιω* P F 19 *περι-ενεγκών*: *περι•αγαγὼν* F *παιδὸς* F 20 *Ἀλέξων* = *Ἀλέξανδρος* Diels

πρόσω χωρεῖν· ἀναιρεθῆναι δ' αὐτὸν εὐθὺς ἐν τῇι συμβολῇι ὑπὸ Πυραίχμου· διὸ καὶ αὐτὸν πρῶτον ἀναιρεθῆναι ὑπὸ Πατρόκλου ἱστορεῖ Τιμόλαος ὁ Μακεδών (III). Ἀντίπατρος δὲ ὁ Ἀκάνθιός φησι καὶ τῶι Ἕκτορι Δάρητα Φρύγα (51 T 5) δοθῆναι μνήμονα, μὴ ἀνελεῖν φίλον τοῦ Ἀχιλλέως, Ἀπόλλωνος τοῦ Θυμβραίου τοῦτο χρήσαντος· τὸν δὲ αὐτομολήσαντα ὑπ' Ὀδυσσέως ἀναιρεθῆναι. Ἐρέσιος δὲ ἱστορεῖ καὶ Πρωτεσιλάωι δοθῆναι μνήμονα Δάρδανον Θετταλόν, δοθέντος χρησμοῦ Φυλάκωι τῶι πατρὶ ἀναιρεθῆναι εἰ προπεδήσει, ὃ καὶ γέγονε. μήποτε οὖν, φασί, παρ' Ὁμήρωι οὕτω λύεται τὸ 'τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνήρ' (Π *B* 701), ὡς τοῦ Δαρδάνου μὴ ἐνθυμήσαντος αὐτὸν τὴν ἀπόβασιν. **b)** Ptolem. Chenn. b. Phot. Bibl. 190 p. 147 a 23: ὅτι Ὀδυσσεῖ ἔπεσθαι δίδωσιν ὁ πατὴρ μνήμονα Μυίσκον τοὔνομα, Κεφαλλῆνα. εἵπετο καὶ Ἀχιλλεῖ μνήμων τοὔνομα Νοήμων, γένει Καρχηδόνιος· καὶ Πατρόκλωι Εὔδωρος. Ἀντίπατρος δέ φησιν ὁ Ἀκάνθιος Δάρητα, πρὸ Ὁμήρου γράψαντα τὴν Ἰλιάδα, μνήμονα γενέσθαι Ἕκτορος ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀνελεῖν ἑταῖρον Ἀχιλλέως. καὶ Πρωτεσιλάου δέ φησι Δάρδανον γενέσθαι, γένος Θεσσαλόν· καὶ Ἀντιλόχωι δὲ Χάλκωνα ὑπασπιστὴν καὶ μνήμονα ὑπὸ Νέστορος συνεζεῦχθαι τοῦ πατρός.

57. ARISTONIKOS VON TARENT.

1 Ptolem. Chenn. bei Phot. Bibl. 190 p. 147 a 18: ὡς Ἀχιλλέα μὲν Ἀριστόνικος ὁ Ταραντῖνος διατρίβοντα ἐν ταῖς παρθένοις παρὰ Λυκομήδει Κερκυσέραν καλεῖσθαί φησιν καὶ Ἴσσα καὶ Πύρρα· ἐκαλεῖτο δὲ καὶ Ἄσπετος καὶ Προμηθεύς.

2 — — p. 147 b 22: ὅτι τὴν μέσην κεφαλὴν τῆς ὕδρας Ἀριστόνικός φησιν ὁ Ταραντῖνος χρυσῆν εἶναι.

ZWEIFELHAFTES.

3 Schol. Dan. Verg. A III 334: *Heleno, qui Chaonios cognomine campos Chaoniamque omnem Troiano a Chaone dixit*] ⟨*Epirum campos*⟩ *non habere omnibus notum est; sed constat ibi olim regem nomine Campum fuisse, eiusque posteros Campylidas dictos et Epirum Campaniam vocatam, sicut Alexarchus* (?) *historicus Graecus* (III) *et Aristonicus referunt. Varro filiam Campi Campam dictam, unde provinciae nomen; post vero, sicut dictum est, Chaoniam ab Heleno appellatam, qui fratrem suum Chaonem, vel ut alii dicunt comitem, dum venaretur occiderat. alii filiam Campi Cestriam ab Heleno ductam uxorem, et eum de nomine soceri Campos, de nomine Chaone Chaonas dixisse.*

58. BOTRYAS VON MYNDOS.

1 Ptolem. Chenn. bei Phot. Bibl. 190 p. 147 a 21: ὅτι Βοτρύας ὁ Μύνδιος τοὺς Νιόβης παῖδας πάντας ὑπὸ Ἀπόλλωνός φησιν ἀνηιρῆσθαι.

---

5 vor Ἐρέσιος scheint der name ausgefallen 8 αὐτοῦ? 19 καὶ Ἴσσα καὶ Πύρρα· ἐκαλεῖτο δὲ Roulez ἐκαλεῖτο δὲ καὶ Ἰσσὰν καὶ Πυρρὰν Phot 24 ⟨*Ep. campos*⟩ Dan(iel) 26 *Alexarchus* Dan *alexar* F *Alexander*? 28 (und v. 30) *Heleno* Dan *heno* F 29 *venaretur* Dan *venerator* F 30 *ductam* Dan *dictam* F 33 *Βότρυς*? 34 τοὺς A τῆς ς

59. DEMETRIOS VON ILION.

1 a) Eustath. Hom. Od. λ 538 p. 1696, 40: *ἱστέον δὲ ὅτι Ὁμήρου καὶ τῶν πλειόνων ἕνα παῖδα λεγόντων Δηιδαμείας καὶ Ἀχιλλέως τὸν Νεοπτόλεμον, Δημήτριος ὁ Ἰλιεὺς δύο ἱστορεῖ, Ὄνειρόν τε καὶ Νεοπτόλεμον· ὃν ἀνελὼν φησιν ἐν Φωκίδι Ὀρέστης ἀγνοίαι, ὕστερον δὲ γνούς, τάφον αὐτῶι ἐποίησε περὶ Δαυλίδα, καὶ ἀναθεὶς τὸ ξίφος ὧι ἀνεῖλεν αὐτὸν ἀπῆλθεν εἰς τὴν Λευκὴν νῆσον, ἣν ὁ Λυκόφρων* (Al. 188) *'φαληριῶσαν σπῖλον' καλεῖ, καὶ τὸν Ἀχιλλέα ἐξιλεώσατο.* b) Ptolem. Chenn. b. Phot. Bibl. 190 p. 148 b 21: *καὶ ὡς Ἀχιλλέως καὶ Δηιδαμίας δύο ἐγενέσθην παῖδες Νεοπτόλεμος καὶ Ὄνειρος· καὶ ἀναιρεῖται κατ' ἄγνοιαν ὑπὸ Ὀρέστου ἐν Φωκίδι ὁ Ὄνειρος, περὶ σκηνοπηγίας αὐτῶι μαχεσάμενος.*

60. NIKIAS VON MALLOS (?).

1 [Plutarch:] Parall. min. 13 p. 308 F: *Ἡρακλῆς τοῦ Ἰόλης γάμου ἀποτυχὼν τὴν Οἰχαλίαν ἐπόρθησεν. ἡ δὲ Ἰόλη ἀπὸ τοῦ τείχους ἔρριψεν ἑαυτήν. συνέβη δὲ κολπωθεῖσης ὑπὸ ἀνέμου τῆς ἐσθῆτος μηδὲν παθεῖν· καθάπερ ἱστορεῖ Νικίας Μαλεώτης.*

2 Schol. V Hom. Od. ψ 218: *Ἀλέξανδρος ὁ Πριάμου παῖς ἀπὸ τῆς Ἀσίας κατάρας εἰς τὴν Λακεδαίμονα διενοεῖτο τὴν Ἑλένην ξενιζόμενος ἁρπάσαι· ἡ δὲ γενναῖον ἦθος καὶ φίλανδρον ἔχουσα ἀπηγόρευε καὶ προτιμᾶν ἔλεγε τὸν μετὰ νόμου γάμον καὶ τὸν Μενέλαον περὶ πλείονος ἡγεῖσθαι. γενομένου δὲ τοῦ Πάριδος ἀπράκτου φασὶ τὴν Ἀφροδίτην ἐπιτεχνῆσαι τοιοῦτόν τι, ὥστε καὶ μεταβάλλειν τοῦ Ἀλεξάνδρου τὴν ἰδέαν εἰς τὸν τοῦ Μενελάου χαρακτῆρα, καὶ οὕτω τὴν Ἑλένην παραλογίσασθαι· δόξασαν γὰρ εἶναι ταῖς ἀληθείαις τὸν Μενέλαον μὴ ὀκνῆσαι ἅμα αὐτῶι ἔπεσθαι, φθάσασαν δὲ αὐτὴν ἄχρι τῆς νεὼς ἐμβαλλόμενος ἀνήχθη. ἡ ἱστορία παρὰ Νικίαι † τῶι πρώτωι.*

ΠΕΡΙ ΛΙΘΩΝ

3 [Plutarch.] De fluv. 20, 4 (= Stob. IV 36, 14): *παράκειται δ' αὐτῶι* (sc. *τῶι Εὐφράτηι*) *ὄρος Δριμύλον καλούμενον, ἐν ὧι γεννᾶται λίθος σαρδώνυχι παρόμοιος, ὧι οἱ βασιλεῖς ἐν ταῖς βασιλείαις χρῶνται· ποιεῖ δ' ἄριστα πρὸς ἀμβλυωπίαν εἰς ὕδωρ θερμὸν βαλλόμενος· καθὼς ἱστορεῖ Νικίας ὁ Μαλεώτης ἐν τοῖς Περὶ Λίθων.*

61. TELLIS.

T

1 Ptolem. Chenn. b. Phot. Bibl. 190 p. 151 a 6: *ὅτι τελευτήσαντος Δημητρίου τοῦ Σκηψίου τὸ βιβλίον Τέλλιδος πρὸς τῆι κεφαλῆι αὐτοῦ εὑρέθη.*

---

15 *Μαλλώτης* Bernardakis *Μαλεάτης*? 24 *⟨ἐν⟩ τῶι πρώτωι* oder *τῶι ⟨Μαλε⟩ώτηι*? 27 *καλούμενον τῆς Παρθίας* Stob 28 *ὧι — χρῶνται* om Stob *ἐν τοῖς βαλανείοις* Bernardus *ἀμβλυωπίας* Stob 29 *ὁ Μαλεώτης* om Stob *ὁ Μαλιώτης* Plut *ὁ Μαλλώτης* Maussac

F

1 a) Eustath. Hom. Od. λ 538 p. 1696, 51: *Τέλλις δὲ ἱστορεῖ Πενθεσίλειαν ἀνελεῖν τὸν Ἀχιλλέα, αἰτησαμένης δὲ Θέτιδος τὸν Δία ἀναστῆναι αὐτὸν καὶ ἀντανελεῖν ἐκείνην. Ἄρεα δὲ πατέρα Πενθεσιλείας δίκην λαχεῖν Θέτιδι· κριτὴν δὲ γενόμενον Ποσειδῶνα κατακρῖναι Ἄρην.* b) Phot. Bibl. 190 p. 151 b 29: *τὸ δὲ ϛ̄ βιβλίον* (sc. *Πτολεμαίου*) *κεφάλαια περιέχει τάδε· ὡς Ἀχιλλεὺς ὑπὸ Πενθεσιλείας ἀναιρεθείς, δεηθείσης αὐτοῦ τῆς μητρὸς Θέτιδος, ἀναβιοῖ, καὶ ἀνελὼν Πενθεσίλειαν εἰς Ἅιδου πάλιν ὑποστρέφει.*

62. THEODOROS VON SAMOTHRAKE.

1 Ptolem. Chenn. bei Phot. Bibl. 190 p. 152 b 26: *ἐν δὲ τῶι ζ̄* (sc. *τῆς Καινῆς Ἱστορίας*) *περιέχεται ὡς Θεόδωρος ὁ Σαμοθρᾳὶξ τὸν Δία φησὶ γεννηθέντα ἐπὶ ἑπτὰ ἡμέρας ἀκατάπαυστον γελάσαι· καὶ διὰ τοῦτο τέλειος ἐνομίσθη ὁ ἑπτὰ ἀριθμός.*

ZWEIFELHAFTES.

2 Schol. Apoll. Rhod. IV 264: *Ἀρκάδες οἳ καὶ πρόσθε σεληναίης ὑδέονται ζώειν*] *οἱ Ἀρκάδες δοκοῦσι πρὸ τῆς σελήνης γεγονέναι, ὡς καὶ Εὔδοξος ἐν Γῆς Περιόδωι* (V). *Θεόδωρος δὲ ἐν κβ̄ ὀλίγωι πρότερόν φησι τοῦ πρὸς τοὺς Γίγαντας πολέμου Ἡρακλέους τὴν σελήνην φανῆναι. καὶ Ἀριστίας ὁ Χῖος ἐν ταῖς Κτίσεσι* (III) *καὶ Διονύσιος ὁ Χαλκιδεὺς ἐν ᾱ Κτίσεων* (III) *καὶ ἔθνος φασὶν Ἀρκαδίας Σεληνίτας εἶναι.*

2 *Τέλλης* Eust 12 *ἑπτὰ* Bekker *ἕβδομος* Phot 15 *Γῆς* f p *τῆς* L 16 *κβ̄* L p *εἰκοστῶι ἐννάτωι* f 17 *Ἀρίστων* f p · *Κτίσεσι* Rutgers *θέσεσι* Schol 18 *τὰ αὐτά φασι· καὶ ἔθνος δὲ Ἀρκαδίας Σ. εἶ.* f p

D. ANHANG.

63. EUHEMEROS VON MESSENE.

T

1 DIODOR. (VI 1) bei EUSEB. PE II 2 p. 59 D: *Εὐήμερος* (*ὁ Μεσσήνιος* p. 59 B) *μὲν οὖν φίλος γεγονὼς Κασάνδρου τοῦ βασιλέως* (317/6 — 298/7) *καὶ διὰ τοῦτον ἠναγκασμένος τελεῖν βασιλικάς τινας χρείας καὶ μεγάλας ἀποδημίας* ..... (F 2).

2 a) SCHOL. CLEM. ALEX. Protr. II 24, 2 p. 304,18 Stäh: *Εὐήμερον τὸν Ἀκραγαντῖνον*] *οὗτός ἐστιν ὁ Εὐήμερος, ὅν τινες Μεσαήνιον, οὗ μέμνηται ὁ Καλλίμαχος* (vgl. T 4a). b) ATHEN. XIV 658E: *Εὐήμερος ... ὁ Κῷος* ..... (F 1).

3 LACTANT. Div. inst. I 11, 33: *antiquus auctor Euhemerus, qui fuit ex civitate Messene, res gestas Jovis et ceterorum qui dii putantur collegit historiamque contexuit ex titulis et inscriptionibus sacris, quae in antiquissimis templis habebantur maximeque in fano Jovis Triphylii, ubi aquream columnam positam esse ab ipso Jove titulus indicabat, in qua columna sua gesta perscripsit, ut monumentum posteris esset rerum suarum.* c34) *hanc historiam et interpretatus est Ennius et secutus* (T 4d). folgt F 19

4 a) AETIOS Plac. I 7, 1 p. 297, 13 Diels: *ἔνιοι τῶν φιλοσόφων καθάπερ Διαγόρας ὁ Μήλιος καὶ Θεόδωρος ὁ Κυρηναῖος καὶ Εὐήμερος ὁ Τεγεάτης* (?) *καθόλου φασὶ μὴ εἶναι θεούς. τὸν δὲ Εὐήμερον καὶ Καλλίμαχος ὁ Κυρηναῖος αἰνίττεται ἐν τοῖς Ἰάμβοις* (F 86 Schn.) *γράφων· 'εἰς τὸ πρὸ τείχευς ἱερὸν ἀλέες δεῦτε, οὗ τὸν πάλαι χάλκειον* (?) *ὁ πλάσας Ζῆνα γέρων ἀλαζὼν ἄδικα βιβλία ψήχει.'* b) SEXT. EMPIR. adv. math. IX 51: *μὴ εἶναι* (sc. *θεούς*) *δὲ οἱ ἐπικληθέντες ἄθεοι καθάπερ Εὐήμερος, 'γέρων ἀλαζών, ἄδικα βιβλία ψήχων,' καὶ Διαγόρας ὁ Μήλιος καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος καὶ Θεόδωρος καὶ ἄλλοι παμπληθεῖς· ὧν Εὐήμερος μὲν ἔλεγε τοὺς νομιζομένους θεοὺς δυνατούς τινας γεγονέναι ἀνθρώπους, καὶ διὰ τοῦτο*

R E VI 952ff. 13 *messene* R S P *messenae* H V *messena* B 21 *Τεγεάτης*: Kasandros (T 1) belagerte Tegea a. 317 23 *χάλκειον* Tzetz *χάλκεον* Ps lut *Παγχαῖον* Bentley 24 *ψήχει* Bentley *ψύχει, ψῦχε* Ps Plut 26 *ψύχων* Sext

ὑπὸ τῶν ἄλλων θεοποιηθέντας δόξαι θεούς. c) ebd. IX 17: *Εὐήμερος δὲ ὁ ἐπικληθεὶς ἄθεός φησιν, ὅτ' ἦν ἄτακτος ἀνθρώπων βίος, οἱ περιγενόμενοι τῶν ἄλλων ἰσχύι τε καὶ συνέσει, ὥστε πρὸς τὰ ὑπ' αὐτῶν κελευόμενα πάντας βιοῦν, σπουδάζοντες μείζονος θαυμασμοῦ καὶ σεμνότητος τυχεῖν ἀνέπλασαν περὶ αὐτοὺς ὑπερβάλλουσάν τινα καὶ θείαν δύναμιν, ἔνθεν καὶ τοῖς πολλοῖς ἐνομίσθησαν θεοί. Πρόδικος δὲ ...* d) CICERO De n. d. I 119 *quid? qui aut fortis aut claros aut potentis viros tradunt post mortem ad deos pervenisse, eosque esse ipsos, quos nos colere precari venerarique soleamus, nonne expertes sunt religionum omnium? quae ratio maxime tractata ab Euhemero est, quem noster et interpretatus et secutus est praeter ceteros Ennius* (T 3). *ab Euhemero autem et mortes et sepulturae demonstrantur deorum.* e) PLUTARCH. De Js. 23 p. 360 A: *μεγάλας μὲν τῶι ἀθέωι λεὼι κλισιάδας ἀνοίγοντας καὶ ἐξανθρωπίζοντας τὰ θεῖα, λαμπρὰν δὲ τοῖς Εὐημέρου τοῦ Μεσσηνίου φενακισμοῖς παρρησίαν διδόντας, ὃς αὐτὸς ἀντίγραφα συνθεὶς ἀπίστου καὶ ἀνυπάρκτου μυθολογίας πᾶσαν ἀθεότητα κατασκεδάννυσι τῆς οἰκουμένης, τοὺς νομιζομένους θεοὺς πάντας ὁμαλῶς διαγράφων εἰς ὀνόμα⟨τα⟩ στρατηγῶν καὶ ναυάρχων καὶ βασιλέων ὡς δὴ πάλαι γεγονότων, ἐν δὲ Πάγχοντι γράμμασι χρυσοῖς ἀναγεγραμμένων, οἷς οὔτε βάρβαρος οὐδεὶς οὔθ' Ἕλλην, ἀλλὰ μόνος Εὐήμερος, ὡς ἔοικε, πλεύσας εἰς τοὺς μηδαμόθι γῆς γεγονότας μηδ' ὄντας Παγχώους καὶ Τριφύλλους ἐντετυχήκει.* f) MINUC. FELIX Oct. 21,1: *lege historicorum scripta vel scripta sapientium: ... ob merita virtutis aut muneris deos habitos Euhemerus exsequitur et eorum natales patrias sepulcra dinumerat et per provincias monstrat, Dictaei Jovis et Apollinis Delphici et Phariae Isidis et Cereris Eleusiniae, Prodicus ...* vgl. DIOD. VI 1, 3 (= F 2 p. 302, 28ff.). AELIAN. V H II 31. CLEM. ALEX. Protr. II 24, 2 p. 18, 7ff. Stäh (ARNOB. adv. nat. IV 29). THEOPHIL. ad. Autol. III 7. LACTANT. De ira 11, 7 — 8. AUGUSTIN. De civ. dei VI 7. VII 27. De cons. evang. I 23.

5 a) STRABON I 3, 1: *ὁ δὲ Δαμάστηι χρώμενος μάρτυρι οὐδὲν διαφέρει τοῦ καλοῦντος μάρτυρα τὸν Βεργαῖον ἢ τὸν Μεσσήνιον Εὐήμερον καὶ τοὺς ἄλλους, οὓς αὐτὸς* (sc. *Ἐρατοσθένης*) *εἴρηκε διαβάλλων τὴν φλυαρίαν.* b) — II 4, 2: *πολὺ δέ φησι* (sc. *Πολύβιος*) *βέλτιον τῶι Μεσσηνίωι πιστεύειν ἢ τούτωι* (sc. *Πυθέαι*). *ὁ μέντοι γε εἰς μίαν χώραν τὴν Παγχαίαν λέγει πλεῦσαι· ὁ δὲ καὶ μέχρι τῶν τοῦ κόσμου περάτων .... Ἐρατοσθένη δὲ τὸν μὲν Εὐήμερον Βεργαῖον καλεῖν, Πυθέαι δὲ πιστεύειν.*

14 *ἐξανθρωπίζοντας* Markland *-οντι* Plut 17 *ὀνόματα* Baxter *ὄνομα* Plut 18 *Πάγχοντι: Παγχαίαι τῆι νήσωι?* doch s. v. 20 19 *ἀναγεγραμμένων* Salmasius *-νοις* Plut 20 *Παγχαίους?* Bern *Παγχαίους καὶ Λώιους?* s. p. 306, 26 21 *Τριφύλλους*: s. F 3 c. 44,6 22 *historicorum* P Daniel *stoicorum* Min 23 *Euhemerus* Gelenius *erueret* Min

c) STRABON VII 3, 6: *ἀπὸ δὲ τούτων ἐπὶ τοὺς συγγραφέας βαδίζει Ῥιπαῖα ὄρη λέγοντας καὶ τὸ Ὠγύιον ὄρος καὶ τὴν τῶν Γοργόνων καὶ Ἑσπερίδων κατοικίαν καὶ τὴν παρὰ Θεοπόμπωι Μεροπίδα γῆν, παρ' Ἑκαταίωι δὲ Κιμμερίδα πόλιν, παρ' Εὐημέρωι δὲ τὴν Παγχ⟨α⟩ίαν γῆν.* — ebd. II 3, 5.

6 a) CICERO De n. d. I 119 (T 4 d) b) LACTANT. Div. inst. I 11, 33 (T 3): Übersetzung des Ennius.

F

ΙΕΡΑ ΑΝΑΓΡΑΦΗ

$\overline{\Gamma}$

1 ATHEN. XIV 658 E F: *Εὐήμερος ... ὁ Κῶιος ἐν τῶι τρίτωι τῆς Ἱερᾶς Ἀναγραφῆς τοῦθ' ἱστορεῖ, ὡς Σιδωνίων λεγόντων τοῦτο, ὅτι Κάδμος μάγειρος ὢν τοῦ βασιλέως καὶ παραλαβὼν τὴν Ἁρμονίαν αὐλητρίδα καὶ αὐτὴν οὖσαν τοῦ βασιλέως ἔφυγεν σὺν αὐτῆι.*

OHNE BUCHZAHL.

2 DIODOR. (VI 1) bei EUSEB. P E II 2 p. 59 B — 61 A: *ταῦτα ὁ Διόδωρος ἐν τῆι τρίτηι τῶν Ἱστοριῶν* (c. 56 ff. = 32 F 7). *ὁ δ' αὐτὸς καὶ ἐν τῆι ἕκτηι ἀπὸ τῆς Εὐημέρου τοῦ Μεσσηνίου γραφῆς ἐπικυροῖ τὴν αὐτὴν θεολογίαν, κατὰ λέξιν ὧδε φάσκων.* (2) *περὶ θεῶν τοίνυν διττὰς οἱ παλαιοὶ τῶν ἀνθρώπων τοῖς μεταγενεστέροις παραδεδώκασιν ἐννοίας. τοὺς μὲν γὰρ ἀιδίους καὶ ἀφθάρτους εἶναί φασιν, οἷον ἥλιόν τε καὶ σελήνην καὶ τὰ ἄλλα ἄστρα τὰ κατ' οὐρανόν, πρὸς δὲ τούτοις ἀνέμους καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς τῆς ὁμοίας φύσεως τούτοις τετευχότας· τούτων γὰρ ἕκαστον ἀίδιον ἔχειν τὴν γένεσιν καὶ τὴν διαμονήν. ἑτέρους δὲ λέγουσιν ἐπιγείους γενέσθαι θεούς, διὰ δὲ τὰς εἰς ἀνθρώπους εὐεργεσίας ἀθανάτου τετευχότας τιμῆς τε καὶ δόξης, οἷον Ἡρακλέα Διόνυσον Ἀρισταῖον καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς τούτοις ὁμοίους.* (3) *περὶ δὲ τῶν ἐπιγείων θεῶν πολλοὶ καὶ ποικίλοι παραδέδονται λόγοι παρὰ τοῖς ἱστορικοῖς καὶ μυθογράφοις· καὶ τῶν μὲν ἱστορικῶν Εὐήμερος ὁ τὴν Ἱερὰν Ἀναγραφὴν ποιησάμενος ἰδίως ἀναγέγραφεν, τῶν δὲ μυθολόγων Ὅμηρος καὶ Ἡσίοδος καὶ Ὀρφεὺς καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι τερατωδεστέρους μύθους περὶ θεῶν πεπλάκασιν. ἡμεῖς δὲ τὰ παρ' ἀμφοτέροις ἀναγεγραμμένα πειρασόμεθα συντόμως ἐπιδραμεῖν ....*

(4) *Εὐήμερος μὲν οὖν ....* (T 1) *φησὶν ἐκτοπισθῆναι κατὰ τὴν μεσημβρίαν εἰς τὸν ὠκεανόν* (vgl. T 5 b)· *ἐκπλεύσαντα γὰρ αὐτὸν ἐκ τῆς*

---

2 *ὠγύιν* C *ὠγύγιον* Corais 4 *Παγχαίαν* Xylander *παγχίαν* Strab 11 *Σιδωνίων* Musurus *σιδονίων* Ath 22 *ἀίδιον*: *ἴδιον* A* *ἰδίαν* A²H 28 *ἱστοριῶν* B J 30 [*περὶ θεῶν*]? 32 *ἐκτοπισθῆναι* O E *ἀπο* — A H

Εὐδαίμονος Ἀραβίας ποιήσασθαι τὸν πλοῦν δι' ὠκεανοῦ πλείους ἡμέρας καὶ προσενεχθῆναι νήσοις πελαγίαις, ὧν μίαν ὑπάρχειν τὴν ὀνομαζομένην Παγχαίαν, ἐν ᾗ τεθεᾶσθαι τοὺς ἐνοικοῦντας Παγχαίους εὐσεβείαι διαφέροντας καὶ τοὺς θεοὺς τιμῶντας μεγαλοπρεπεστάταις θυσίαις καὶ ἀναθήμασιν ἀξιολόγοις ἀργυροῖς τε καὶ χρυσοῖς. (5) *εἶναι δὲ καὶ τὴν νῆσον ἱερὰν θεῶν· καὶ ἕτερα πλείω θαυμαζόμενα κατά τε τὴν ἀρχαιότητα καὶ τὴν τῆς κατασκευῆς πολυτεχνίαν ⟨ἔχειν⟩, περὶ ὧν τὰ κατὰ μέρος ἐν ταῖς πρὸ ταύτης βίβλοις ἀναγεγράφαμεν* (F 3)· *εἶναι δ' ἐν αὐτῇ κατά τινα λόφον ὑψηλὸν καθ' ὑπερβολὴν ἱερὸν Διὸς Τριφυλίου, καθιδρυμένον ὑπ' αὐτοῦ, καθ' ὃν καιρὸν ἐβασίλευσε τῆς οἰκουμένης ἁπάσης ἔτι κατὰ ἀνθρώπους ὤν· ἐν τούτωι τῶι ἱερῶι στήλην εἶναι χρυσῆν, ἐν ᾗ τοῖς Παγχαίοις γράμμασιν ὑπάρχειν γεγραμμένας τάς τε Οὐρανοῦ καὶ Κρόνου καὶ Διὸς πράξεις κεφαλαιωδῶς.* (6) *μετὰ ταῦτά φησι πρῶτον Οὐρανὸν βασιλέα γεγονέναι, ἐπιεικῆ τινα ἄνδρα καὶ εὐεργετικὸν καὶ τῆς τῶν ἄστρων κινήσεως ἐπιστήμονα· ὃν καὶ πρῶτον θυσίαις τιμῆσαι τοὺς οὐρανίους θεούς· διὸ καὶ Οὐρανὸν προσαγορευθῆναι. υἱοὺς δὲ αὐτῶι γενέσθαι ἀπὸ γυναικὸς Ἑστίας Τιτᾶνα καὶ Κρόνον, θυγατέρας δὲ Ῥέαν καὶ Δήμητραν.* (7) *Κρόνον δὲ βασιλεῦσαι μετὰ Οὐρανὸν καὶ γήμαντα Ῥέαν γεννῆσαι Δία καὶ Ἥραν καὶ Ποσειδῶνα.* (8) *τὸν δὲ Δία διαδεξάμενον τὴν βασιλείαν γῆμαι Ἥραν καὶ Δήμητραν καὶ Θέμιν· ἐξ ὧν παῖδας ποιήσασθαι Κουρῆτας μὲν ἀπὸ τῆς πρώτης, Περσεφόνην δὲ ἐκ τῆς δευτέρας, Ἀθηνᾶν δὲ ἀπὸ τῆς τρίτης.* (9) *ἐλθόντα δὲ εἰς Βαβυλῶνα ἐπιξενωθῆναι Βήλωι· καὶ μετὰ ταῦτα εἰς τὴν Παγχαίαν νῆσον πρὸς τῶι ὠκεανῶι κειμένην παραγενόμενον Οὐρανοῦ τοῦ ἰδίου προπάτορος βωμὸν ἱδρύσασθαι· κἀκεῖθεν διὰ Συρίας ἐλθεῖν πρὸς τὸν τότε δυνάστην Κάσσιον, ἐξ οὗ τὸ Κάσσιον ὄρος· ἐλθόντα τε εἰς Κιλικίαν πολέμωι νικῆσαι Κίλικα τοπάρχην· καὶ ἄλλα δὲ πλεῖστα ἔθνη ἐπελθόντα παρὰ πᾶσιν τιμηθῆναι καὶ θεὸν ἀναγορευθῆναι.*

(10) *ταῦτα καὶ τὰ τούτοις παραπλήσια ὡς περὶ θνητῶν ἀνδρῶν περὶ τῶν θεῶν διελθὼν ἐπιφέρει λέγων· καὶ περὶ μὲν Εὐημέρου τοῦ συνταξαμένου τὴν ἱερὰν Ἀναγραφὴν ἀρκεσθησόμεθα τοῖς ῥηθεῖσιν.*

3 DIODOR. V 41—46: *ἐπεὶ δὲ περὶ τῆς πρὸς ἑσπέραν κεκλιμένης χώρας καὶ τῆς πρὸς τὰς ἄρκτους νενευκυίας, ἔτι δὲ τῶν κατὰ τὸν ὠκεανὸν νήσων διεξήλθομεν, ἐν μέρει διέξιμεν περὶ τῶν κατὰ τὴν μεσημβρίαν νήσων τῶν ἐν ὠκεανῶι τῆς Ἀραβίας τῆς πρὸς ἀνατολὴν κεκλιμένης καὶ προσοριζούσης τῆι καλουμένηι Κεδρωσίαι.*

---

4 *καὶ τοὺς*: *τοὺς δὲ* B J *τιμῶντες* B J 5 *δὲ τὴν νῆσον* B J 7 *πολυτεχνίαν*: *πολυτέλειαν* F 3 c. 42, 6 ⟨*ἔχειν*⟩ Jac 9 *λόφον*: F 3 c. 44, 6 *Τριφυλίου* edd *Τριφυλαίου* Eus *Τριφυλλίου*? s. zu F 3 c. 42, 6 11 *ἱερῶι*: *ὄρει* B J O 12 *τὰς τοῦ* A H 14 *εὐεργέτην* J 17 *Τιτᾶνα* Dindorf (F 14) *Πᾶνα* Eus 19 *δεξάμενον* A *τὴν βασ. τοῦ Κρόνου* J O *Ἥραν*: *Ῥέαν* J O 25 *τε*: *δὲ* E O 31: F 3 gesichert durch verweis F 2 § 5

(2) ἡ μὲν γὰρ χώρα πολλαῖς κώμαις καὶ πόλεσιν ἀξιολόγοις κατοικεῖται, καὶ τούτων αἱ μὲν ἐπὶ χωμάτων ἀξιολόγων κεῖνται, αἱ δ' ἐπὶ γεωλόφων ἢ πεδίων καθίδρυνται· ἔχουσι δ' αὐτῶν αἱ μέγισται βασίλεια κατεσκευασμένα πολυτελῶς, πλῆθος οἰκητόρων ἔχοντα καὶ κτήσεις ἱκανάς. (3) πᾶσα δ' αὐτῶν ἡ χώρα γέμει θρεμμάτων παντοδαπῶν, καρποφοροῦσα καὶ νομὰς ἀφθόνους παρεχομένη τοῖς βοσκήμασι· ποταμοί τε πολλοὶ διαρρέοντες ἐν αὐτῇ πολλὴν ἀρδεύουσι χώραν, συνεργοῦντες πρὸς τελείαν αὔξησιν τῶν καρπῶν. διὸ καὶ τῆς Ἀραβίας ἡ πρωτεύουσα τῇ ἀρετῇ προσηγορίαν ἔλαβεν οἰκείαν, Εὐδαίμων ὀνομασθεῖσα.

(4) ταύτης δὲ κατὰ τὰς ἐσχατιὰς τῆς παρωκεανίτιδος χώρας κατ' ἀντικρὺ νῆσοι κεῖνται πλείους, ὧν τρεῖς εἰσιν ἄξιαι τῆς ἱστορικῆς ἀναγραφῆς· μία μὲν ἡ προσαγορευομένη Ἱερά, καθ' ἣν οὐκ ἔξεστι τοὺς τετελευτηκότας θάπτειν· ἑτέρα δὲ πλησίον ταύτης, ἀπέχουσα σταδίους ἑπτά, εἰς ἣν κομίζουσι τὰ σώματα τῶν ἀποθανόντων ταφῆς ἀξιοῦντες. (5) ἡ δ' οὖν Ἱερὰ τῶν μὲν ἄλλων καρπῶν ἄμοιρός ἐστιν, φέρει δὲ λιβανωτοῦ τοσοῦτο πλῆθος, ὥστε διαρκεῖν καθ' ὅλην τὴν οἰκουμένην πρὸς τὰς τῶν θεῶν τιμάς. ἔχει δὲ καὶ σμύρνης πλῆθος διάφορον καὶ τῶν ἄλλων θυμιαμάτων παντοδαπὰς φύσεις, παρεχομένας πολλὴν εὐωδίαν. (6) ἡ δὲ φύσις ἐστὶ τοῦ λιβανωτοῦ καὶ ἡ κατασκευὴ τοιάδε· δένδρον ἐστὶ τῶι μὲν μεγέθει μικρόν, τῇι δὲ προσόψει τῇι ἀκάνθηι τῇι Αἰγυπτίαι τῇι λευκῇι παρεμφερές, τὰ δὲ φύλλα τοῦ δένδρου ὅμοια τῇι ὀνομαζομένηι ἰτέαι, καὶ τὸ ἄνθος ἐπ' αὐτῶι φύεται χρυσοειδές, ὁ δὲ λιβανωτὸς γινόμενος ἐξ αὐτοῦ ὀπίζεται ὡς ἂν δάκρυον. (7) τὸ δὲ τῆς σμύρνης δένδρον ὅμοιόν ἐστι τῇι σχίνωι, τὸ δὲ φύλλον ἔχει λεπτότερον καὶ πυκνότερον. ὀπίζεται δὲ περισκαφείσης τῆς γῆς ἀπὸ τῶν ῥιζῶν· καὶ ὅσα μὲν αὐτῶν ἐν ἀγαθῇι γῆι πέφυκεν, ἐκ τούτων γίνεται δὶς τοῦ ἐνιαυτοῦ, ἔαρος καὶ θέρους· καὶ ὁ μὲν πυρρὸς ἐαρινὸς ὑπάρχει διὰ τὰς δρόσους, ὁ δὲ λευκὸς θερινός ἐστι. (8) τοῦ δὲ παλιούρου συλλέγουσι τὸν καρπόν, καὶ χρῶνται βρωτοῖς καὶ ποτοῖς καὶ πρὸς τὰς κοιλίας τὰς ῥεούσας φαρμάκωι. (42) διήιρηται δὲ τοῖς ἐγχωρίοις ἡ χώρα· καὶ ταύτης ὁ βασιλεὺς λαμβάνει τὴν κρατίστην, καὶ τῶν καρπῶν τῶν γινομένων ἐν τῇι νήσωι δεκάτην λαμβάνει. (2) τὸ δὲ πλάτος τῆς νήσου φασὶν εἶναι σταδίων ὡς διακοσίων. (3) κατοικοῦσι δὲ τὴν νῆσον οἱ καλούμενοι Παγχαῖοι· καὶ τόν τε λιβανωτὸν καὶ τὴν σμύρναν κομίζουσιν εἰς τὸ πέραν καὶ πωλοῦσι τοῖς τῶν Ἀράβων ἐμπόροις, παρ' ὧν ἄλλοι τὰ τοιαῦτα φορτία ὠνούμενοι διακομίζουσιν εἰς τὴν Φοινίκην καὶ Κοίλην Συρίαν, ἔτι δ' Αἴγυπτον· τὸ δὲ τελευταῖον ἐκ τούτων τῶν τόπων ἔμποροι

---

1 γὰρ om D 3 ἡ om C 7 συντελοῦντες C 13 ἑπτὰ D A ὡς ἑπτὰ cett 16 τὴν om D 18 *Panchaeos — odores* Lucret II 417 Culex 86 Verg ge II 139 Lygdam II 23 Ov met X 307ff. u. a. 27 θερινός: χειμερινός C 35 τοιαῦτα om D

διακομίζουσιν εἰς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην. (4) ἔστι δὲ καὶ ἄλλη νῆσος μεγάλη, τῆς προειρημένης ἀπέχουσα σταδίους τριάκοντα, εἰς τὸ πρὸς ἕω μέρος τοῦ ὠκεανοῦ κειμένη, τῶι μήκει πολλῶν τινων σταδίων· ἀπὸ γὰρ τοῦ πρὸς ἀνατολὰς ἀνήκοντος ἀκρωτηρίου φασὶ θεωρεῖσθαι τὴν Ἰνδικὴν ἀέριον διὰ τὸ μέγεθος τοῦ διαστήματος.

(5) ἔχει δ' ἡ Παγχαία κατ' αὐτὴν πολλὰ τῆς ἱστορικῆς ἀναγραφῆς ἄξια. κατοικοῦσι δ' αὐτὴν αὐτόχθονες μὲν οἱ Παγχαῖοι λεγόμενοι, ἐπήλυδες δ' Ὠκεανῖται καὶ Ἰνδοὶ καὶ Σκύθαι καὶ Κρῆτες. (6) πόλις δ' ἐστὶν ἀξιόλογος ἐν αὐτῆι, προσαγορευομένη μὲν Πανάρα, εὐδαιμονίαι δὲ διαφέρουσα. οἱ δὲ ταύτην οἰκοῦντες καλοῦνται μὲν Ἱκέται τοῦ Διὸς τοῦ Τριφυλίου, μόνοι δ' εἰσὶ τῶν τὴν Παγχαίαν χώραν οἰκούντων αὐτόνομοι καὶ ἀβασίλευτοι. ἄρχοντας δὲ καθιστᾶσι κατ' ἐνιαυτὸν τρεῖς· οὗτοι δὲ θανάτου μὲν οὐκ εἰσι κύριοι, τὰ δὲ λοιπὰ πάντα διακρίνουσι· καὶ αὐτοὶ δὲ οὗτοι τὰ μέγιστα ἐπὶ τοὺς ἱερεῖς ἀναφέρουσιν.

(7) ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς πόλεως ἀπέχει σταδίους ὡς ἑξήκοντα ἱερὸν Διὸς Τριφυλίου, κείμενον μὲν ἐν χώραι πεδιάδι, θαυμαζόμενον δὲ μάλιστα διά τε τὴν ἀρχαιότητα καὶ τὴν πολυτέλειαν τῆς κατασκευῆς καὶ τὴν τῶν τόπων εὐφυίαν. (43) τὸ μὲν οὖν περὶ τὸ ἱερὸν πεδίον συνηρεφές ἐστι παντοίοις δένδρεσιν, οὐ μόνον καρποφόροις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς δυναμένοις τέρπειν τὴν ὄρασιν· κυπαρίττων τε γὰρ ἐξαισίων τοῖς μεγέθεσι καὶ πλατάνων καὶ δάφνης καὶ μυρσίνης καταγέμει, πλήθοντος τοῦ τόπου ναματιαίων ὑδάτων. (2) πλησίον γὰρ τοῦ τεμένους ἐκ τῆς γῆς ἐκπίπτει τηλικαύτη τὸ μέγεθος πηγὴ γλυκέος ὕδατος, ὥστε ποταμὸν ἐξ αὐτοῦ γίνεσθαι πλωτόν· ἐκ τούτου δ' εἰς πολλὰ μέρη τοῦ ὕδατος διαιρουμένου, καὶ τούτων ἀρδευομένων, κατὰ πάντα τὸν τοῦ πεδίου τόπον συνάγκειαι δένδρων ὑψηλῶν πεφύκασι συνεχεῖς, ἐν αἷς πλῆθος ἀνδρῶν ἐν τοῖς τοῦ θέρους καιροῖς ἐνδιατρίβει, ὀρνέων τε πλῆθος παντοδαπῶν ἐννεοττεύεται, ταῖς χρόαις διάφορα καὶ ταῖς μελωιδίαις μεγάλην παρεχόμενα τέρψιν, κηπεῖαί τε παντοδαπαὶ καὶ λειμῶνες πολλοὶ καὶ διάφοροι ταῖς χλόαις καὶ τοῖς ἄνθεσιν, ὥστε τῆι θεοπρεπείαι τῆς προσόψεως ἄξιον τῶν ἐγχωρίων θεῶν φαίνεσθαι. (3) ἦν δὲ καὶ τῶν φοινίκων στελέχη μεγάλα καὶ καρποφόρα διαφερόντως, καὶ καρύαι πολλαὶ ἀκροδρύων δαψιλεστάτην τοῖς ἐγχωρίοις ἀπόλαυσιν παρεχόμεναι. χωρὶς δέ τούτων ὑπῆρχον ἄμπελοί τε πολλαὶ καὶ παντοδαπαί, ⟨αἳ⟩ πρὸς ὕψος ἀνηγμέναι καὶ διαπεπλεγμέναι ποικίλως

---

6 *κατ' αὐτὴν* om C 10. 16 *τριφυλλίου* D 17 *διὰ τὴν* D *πολυτέλειαν*: *πολυτεχνίαν* F 2 p. 303, 7 *τῆς τε* C 17—18 *τὴν — εὐφυίαν* Reiske *τῆς — εὐφυίας* Di 21 *μυρσίνης* A E *μ. γένεσι* B *μ. ἔρνεσι* cett 23 *αὐτῆς* A E 25 *κατὰ* om C 32 *καροῖαι* D *κάρυα πολλὰ* F 33 *παρεχόμενα* C D [*τε*] Bekker 34 ⟨*αἳ*⟩ Stephanus

τὴν πρόσοψιν ἡδεῖαν ἐποίουν καὶ τὴν ἀπόλαυσιν τῆς ὥρας ἑτοιμοτάτην παρείχοντο. (44) ὁ δὲ ναὸς ὑπῆρχεν ἀξιόλογος ἐκ λίθου λευκοῦ, τὸ μῆκος ἔχων δυεῖν πλέθρων, τὸ δὲ πλάτος ἀνάλογον τῶι μήκει· κίοσι δὲ μεγάλοις καὶ παχέσιν ὑπήρειστο καὶ γλυφαῖς φιλοτέχνοις διειλημμένος· ἀγάλματά τε τῶν θεῶν ἀξιολογώτατα, τῆι τέχνηι διάφορα καὶ τοῖς βάρεσι θαυμαζόμενα. (2) κύκλωι δὲ τοῦ ναοῦ τὰς οἰκίας εἶχον οἱ θεραπεύοντες τοὺς θεοὺς ἱερεῖς, δι' ὧν ἅπαντα τὰ περὶ τὸ τέμενος διωικεῖτο· ἀπὸ δὲ τοῦ ναοῦ δρόμος κατεσκεύαστο, τὸ μὲν μῆκος σταδίων τεττάρων, τὸ δὲ πλάτος πλέθρου. (3) παρὰ δὲ τὴν πλευρὰν ἑκατέραν τοῦ δρόμου χαλκεῖα μεγάλα κεῖται, τὰς βάσεις ἔχοντα τετραγώνους· ἐπ' ἐσχάτωι δὲ τοῦ δρόμου τὰς πηγὰς ἔχει λάβρως ἐκχεομένας ὁ προειρημένος ποταμός. ἔστι δὲ τὸ φερόμενον ῥεῦμα τῆι λευκότητι καὶ γλυκύτητι διαφέρον, πρός τε τὴν τοῦ σώματος ὑγίειαν πολλὰ συμβαλλόμενον τοῖς χρωμένοις· ὀνομάζεται δ' ὁ ποταμὸς οὗτος Ἡλίου ὕδωρ. (4) περιέχει δὲ τὴν πηγὴν ὅλην κρηπὶς λιθίνη πολυτελής, διατείνουσα παρ' ἑκατέραν πλευρὰν σταδίους τέτταρας· ἄχρι δὲ τῆς ἐσχάτης κρηπῖδος ὁ τόπος οὐκ ἐστι βάσιμος ἀνθρώπωι πλὴν τῶν ἱερέων. (5) τὸ δ' ὑποκείμενον πεδίον ἐπὶ σταδίους διακοσίους καθιερωμένον ἐστὶ τοῖς θεοῖς, καὶ τὰς ἐξ αὐτοῦ προσόδους εἰς τὰς θυσίας ἀναλίσκουσι.

(6) μετὰ δὲ τὸ προειρημένον πεδίον ὄρος ἐστὶν ὑψηλόν, καθιερωμένον μὲν θεοῖς, ὀνομαζόμενον δὲ Οὐρανοῦ δίφρος καὶ Τριφύλιος Ὄλυμπος. μυθολογοῦσι γὰρ τὸ παλαιὸν Οὐρανὸν βασιλεύοντα τῆς οἰκουμένης προσηνῶς ἐνδιατρίβειν ἐν τῶιδε τῶι τόπωι, καὶ ἀπὸ τοῦ ὕψους ἐφορᾶν τόν τε οὐρανὸν καὶ τὰ κατ' αὐτὸν ἄστρα· ὕστερον δὲ Τριφύλιον Ὄλυμπον κληθῆναι διὰ τὸ τοὺς κατοικοῦντας ὑπάρχειν ἐκ τριῶν ἐθνῶν· ὀνομάζεσθαι δὲ τοὺς μὲν Παγχαίους, τοὺς δ' Ὠκεανίτας, τοὺς δὲ Δώιους, οὓς ὕστερον ὑπ' Ἄμμωνος ἐκβληθῆναι. τὸν γὰρ Ἄμμωνά φασι μὴ μόνον φυγαδεῦσαι τοῦτο τὸ ἔθνος, ἀλλὰ καὶ τὰς πόλεις αὐτῶν ἀρδην ἀνελεῖν καὶ κατασκάψαι τήν τε Δώιαν καὶ Ἀστερουσίαν. (7) θυσίαν δὲ κατ' ἐνιαυτὸν ἐν τούτωι τῶι ὄρει ποιεῖν τοὺς ἱερεῖς μετὰ πολλῆς ἁγνείας.

(45) μετὰ δὲ τὸ ὄρος τοῦτο καὶ κατὰ τὴν ἄλλην Παγχαῖτιν χώραν ὑπάρχειν φασὶ ζώιων παντοδαπῶν πλῆθος· ἔχειν γὰρ αὐτὴν ἐλέφαντάς τε πολλοὺς καὶ λέοντας καὶ παρδάλεις καὶ δορκάδας καὶ ἄλλα θηρία πλείω διάφορα ταῖς τε προσόψεσι καὶ ταῖς ἁλκαῖς θαυμαστά. (2) ἔχει δὲ ἡ νῆσος αὕτη καὶ πόλεις τρεῖς ἀξιολόγους, Ὑρακίαν καὶ Δαλίδα καὶ Ὠκεανίδα. τὴν δὲ

1 τὴν πρόσοψιν ἡδεῖαν: οἰκεῖαν τὴν πρόσοψιν D A B E οἰκίας τὴν πρόσοψιν Wurm ὥρας Reiske χώρας Di 4 ὑπερήρειστο D φιλοτέχνως Wurm 12 καὶ γλυκύτητι om D 21 τριφύλλιος D^a 23 ἐν om C 25 ὀνομάζεσθαι γὰρ C 26 Λώους D 29 Λωιαν D δὲ Jac τε Di 30 πολλῆς D π. τῆς cett 31 παγχαίτην D 35 ὑρακίδαν D Θραικίαν F *Aulacia* F 13?

χώραν ὅλην εἶναι καρποφόρον καὶ μάλιστα οἴνων παντοδαπῶν ἔχειν πλῆθος. (3) εἶναι δὲ τοὺς ἄνδρας πολεμικούς· καὶ ἅρμασι χρῆσθαι κατὰ τὰς μάχας ἀρχαικῶς. τὴν δ' ὅλην πολιτείαν ἔχουσι τριμερῆ· καὶ πρῶτον ὑπάρχει μέρος παρ' αὐτοῖς τὸ τῶν ἱερέων, προσκειμένων αὐτοῖς τῶν τεχνιτῶν· δευτέρα δὲ μερὶς ὑπάρχει τῶν γεωργῶν· τρίτη δὲ τῶν στρατιωτῶν, προστιθεμένων τῶν νομέων. (4) οἱ μὲν οὖν ἱερεῖς τῶν ἁπάντων ἦσαν ἡγεμόνες, τάς τε τῶν ἀμφισβητήσεων κρίσεις ποιούμενοι καὶ τῶν ἄλλων τῶν δημοσίαι πραττομένων κύριοι, οἱ δὲ γεωργοὶ τὴν γῆν ἐργαζόμενοι τοὺς καρποὺς ἀναφέρουσιν εἰς τὸ κοινόν, καὶ ὅστις ἂν αὐτῶν δοκῇι μάλιστα γεωργηκέναι λαμβάνει γέρας ἐξαίρετον ἐν τῇι διαιρέσει τῶν καρπῶν, κριθεὶς ὑπὸ τῶν ἱερέων ὁ πρῶτος καὶ ὁ δεύτερος καὶ οἱ λοιποὶ μέχρι δέκα, τροτροπῆς ἕνεκα τῶν ἄλλων. (5) παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ οἱ νομεῖς τά τε ἱερεῖα καὶ τἄλλα παραοιδάσιν εἰς τὸ δημόσιον, τὰ μὲν ἀριθμῶι, τὰ δὲ σταθμῶι, μετὰ πάσης ἀκριβείας. καθόλου γὰρ οὐδέν ἐστιν ἰδίαι κτήσασθαι πλὴν οἰκίας καὶ κήπου, πάντα δὲ τὰ γεννήματα καὶ τὰς προσόδους οἱ ἱερεῖς παραλαμβάνοντες τὸ ἐπιβάλλον ἑκάστωι δικαίως ἀπονέμουσι· τοῖς δ' ἱερεῦσι μόνοις δίδοται διπλάσιον. (6) χρῶνται δ' ἐσθῆσι μὲν μαλακαῖς διὰ τὸ παρ' αὐτοῖς πρόβατα ὑπάρχειν διαφέροντα τῶν ἄλλων διὰ τὴν μαλακότητα. φοροῦσι δὲ καὶ κόσμον χρυσοῦν οὐ μόνον αἱ γυναῖκες, ἀλλὰ καὶ οἱ ἄνδρες, περὶ μὲν τοὺς τραχήλους ἔχοντες στρεπτοὺς κύκλους, περὶ δὲ τὰς χεῖρας ψέλια, ἐκ δὲ τῶν ὤτων παραπλησίως τοῖς Πέρσαις ἐξηρτημένους κρίκους. ὑποδέσεσι δὲ κοιναῖς χρῶνται καὶ τοῖς χρώμασι πεποικιλμέναις περιττότερον. **(46)** οἱ δὲ στρατιῶται λαμβάνοντες τὰς μεμερισμένας συντάξεις φυλάττουσι τὴν χώραν διειληφότες ὀχυρώμασι καὶ παρεμβολαῖς· ἔστι γάρ τι μέρος τῆς χώρας ἔχον ληιστήρια θρασέων καὶ παρανόμων ἀνθρώπων, οἳ τοὺς γεωργοὺς ἐνεδρεύοντες πολεμοῦσι τούτους. (2) αὐτοὶ δ' οἱ ἱερεῖς πολὺ τῶν ἄλλων ὑπερέχουσι τρυφῆι καὶ ταῖς ἄλλαις ταῖς ἐν τῶι βίωι καθαρειότησι καὶ πολυτελείαις· στολὰς μὲν γὰρ ἔχουσι λινᾶς, τῆι λεπτότητι καὶ μαλακότητι διαφόρους, ποτὲ δὲ καὶ τὰς ἐκ τῶν μαλακωτάτων ἐρίων κατεσκευασμένας ἐσθῆτας φοροῦσι· πρὸς δὲ τούτοις μίτρας ἔχουσι χρυσουφεῖς· τὴν δ' ὑπόδεσιν ἔχουσι σανδάλια ποικίλα φιλοτέχνως εἰργασμένα· χρυσοφοροῦσι δ' ὁμοίως ταῖς γυναιξὶ πλὴν τῶν ἐνωτίων. προσεδρεύουσι δὲ μάλιστα ταῖς τῶν θεῶν θεραπείαις καὶ τοῖς περὶ τούτων ὕμνοις τε καὶ ἐγκωμίοις, μετ' ὠιδῆς τὰς πράξεις αὐτῶν καὶ τὰς εἰς ἀνθρώπους εὐεργεσίας διαπορευόμενοι. (3) μυθολογοῦσι δ' οἱ

---

10 δοκεῖ D 12 τῶν δ' ἄλλων D 13 δὲ τούτοις om D 22 κοίλαις Wesseling κομψαῖς Reiske 25 τὸ μέρος C 26 καὶ παρανόμων om C 27 τρυφαῖς D 29 λεπτότητι D λευκότητι C 32 ποικίλα om C

ἱερεῖς τὸ γένος αὐτοῖς ἐκ Κρήτης ὑπάρχειν, ὑπὸ Διὸς ἠγμένοις εἰς τὴν Παγχαίαν, ὅτε κατ᾽ ἀνθρώπους ὢν ἐβασίλευε τῆς οἰκουμένης· καὶ τούτων σημεῖα φέρουσι τῆς διαλέκτου, δεικνύντες τὰ πολλὰ διαμένειν παρ᾽ αὐτοῖς κρητικῶς ὀνομαζόμενα· τήν τε πρὸς αὐτοὺς οἰκειότητα καὶ φιλανθρωπίαν ἐκ προγόνων παρειληφέναι, τῆς φήμης ταύτης τοῖς ἐκγόνοις παραδιδομένης ἀεί. ἐδείκνυον δὲ καὶ ἀναγραφὰς τούτων, ἃς ἔφασαν τὸν Δία πεποιῆσθαι καθ᾽ ὃν καιρὸν ἔτι κατ᾽ ἀνθρώπους ὢν ἱδρύσατο τὸ ἱερόν.

(4) ἔχει δ᾽ ἡ χώρα μέταλλα δαψιλῆ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου καὶ χαλκοῦ καὶ καττιτέρου καὶ σιδήρου· καὶ τούτων οὐδέν ἐστιν ἐξενεγκεῖν ἐκ τῆς νήσου· τοῖς δ᾽ ἱερεῦσιν οὐδ᾽ ἐξελθεῖν τὸ παράπαν ἐκ τῆς καθιερωμένης χώρας· τὸν δ᾽ ἐξελθόντα ἐξουσίαν ἔχει ὁ περιτυχὼν ἀποκτεῖναι. (5) ἀναθήματα δὲ χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ πολλὰ καὶ μεγάλα τοῖς θεοῖς ἀνάκειται, σεσωρευκότος τοῦ χρόνου τὸ πλῆθος τῶν καθιερωμένων ἀναθημάτων. (6) τά τε θυρώματα τοῦ ναοῦ θαυμαστὰς ἔχει τὰς κατασκευὰς ἐξ ἀργύρου καὶ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, ἔτι δὲ ὕας δεδημιουργημένας. ἡ δὲ κλίνη τοῦ θεοῦ τὸ μὲν μῆκος ὑπάρχει πηχῶν ἕξ, τὸ δὲ πλάτος τεττάρων· χρυσῆ δ᾽ ὅλη καὶ τῇ κατὰ μέρος ἐργασίαι φιλοτέχνως κατεσκευασμένη. (7) παραπλήσιος δὲ καὶ ἡ τράπεζα τοῦ θεοῦ καὶ τῶι μεγέθει καὶ τῇι λοιπῇι πολυτελείαι παράκειται πλησίον τῆς κλίνης. (8) κατὰ μέσην δὲ τὴν κλίνην ἕστηκε στήλη χρυσῆ μεγάλη, γράμματα ἔχουσα τὰ παρ᾽ Αἰγυπτίοις ἱερὰ καλούμενα, δι᾽ ὧν ἦσαν αἱ πράξεις Οὐρανοῦ τε καὶ Διὸς ἀναγεγραμμέναι, καὶ μετὰ ταύτας αἱ Ἀρτέμιδος καὶ Ἀπόλλωνος ὑφ᾽ Ἕρμου προσαναγεγραμμέναι.

περὶ μὲν οὖν τῶν καταντικρὺ τῆς Ἀραβίας ἐν ὠκεανῶι νήσων ἀρκεσθησόμεθα τοῖς ῥηθεῖσιν.

4 HYGIN. Poet. astr. II 13: *Euhemerus ait Aega quandam fuisse Panos uxorem: eam ab Jove compressam peperisse quem viri sui Panos diceret filium. ita puerum Aegipana, Iovem autem Aegiochum appellatum. [[qui quod eum diligebat plurimum, inter astra caprae figuram memoriae causa collocavit.]]* s. F 21.

5 — — II 12: *Euhemerus quidem Gorgonam a Minerva dicit interfectam.*

6 FESTUS p. 310 M: *'Sus Minervam' in proverbio est, ubi quis id docet alterum, cuius ipse inscius est. quam rem in medio, quod aiunt, positam Varro et Euhemerus ineptis mythis involvere maluerunt, quam simpliciter referre.*

---

1 ἠγουμένου D 3 τὰ τῆς διαλέκτου Hertlein 5 ἐν τοῖς ἐκγ. D 8 δαψιλῆ om C 9 καὶ καττιτέρου om C ἔξεστιν C 11 ἔχειν D 15 θυοῦς C 17 παραπλήσιος Eichstaedt -σιως Di 21 Οὐρανοῦ—Διός s. F 2 § 5 29—30 [[ ]] nicht Euhemeros 33—36 aus Ennius' übersetzung?

7 HYGIN. Poet. astr. II 42: *Euhemerus autem Venerem primam ait sidera constituisse et Mercurio demonstrasse.* s. F 25.

8 ET. M. 215, 37: *Βροτός· ὡς μὲν Εὐήμερος ὁ Μεσσήνιος, ἀπὸ Βρότου τινὸς αὐτόχθονος· ὡς δὲ Ἡσίοδος* (F 114 Rz²) *ἀπὸ Βροτοῦ τοῦ Αἰθέρος καὶ Ἡμέρας· ἄλλοι δὲ ἀπὸ βρότου τοῦ αἵματος.*

9 DIOGENIAN. Proverb. II 67 (Add. cod. Bodl.): *Ἄτλας τὸν οὐρανὸν ⟨ὑπεδέξω⟩· Εὐήμερος ἐν Ἱερῶι Λόγωι προσέθηκε τὸ ὑπεδέξω. λέγεται δὲ ἐπὶ τῶν τινι κακῶι περιπεσόντων, ἐπιβαλλομένων μεγάλωι πράγματι.*

10 PLIN. NH. XXXVI 79: *qui de iis* (sc. de pyramidibus) *scripserint — sunt Herodotus, Euhemerus, Duris Samius* (II), *Aristagoras* (III), *Dionysius* (III), *Artemidorus* (V), *Alexander Polyhistor* (III), *Butoridas* (IV) *Antisthenes* (III), *Demetrius* (III), *Demoteles* (VI), *Apion* (III) — *inter omnes eos non constat a quibus factae sint.*

11 JOSEPH. c. Ap. I 216 (EUSEB. P E IX 42 p. 458 C): *ἔτι δὲ πρὸς τοῖς εἰρημένοις . . . . Εὐήμερός τε καὶ Κόνων* (26 F 4) . . . . . *οὐ παρέργως ἡμῶν ἐμνημονεύκασιν.*

AUS DER ÜBERSETZUNG DES ENNIUS.

EUHEMERUS: SACRA HISTORIA.

(F 6?)

12 LACTANT. Div. inst. I 13, 14 (Epit. ad Pentad. 14, 4): *Ennius quidem in Euhemero non primum dicit regnasse Saturnum, sed Uranum patrem. «initio» inquit «in terris imperium summum Caelus habuit. is id regnum una cum fratribus suis sibi instituit atque paravit.»*

13 — — I 11, 65: *cui ergo sacrificare Juppiter potuit nisi Caelo avo, quem dicit Euhemerus in Oceania mortuum et in oppido Aulacia(?) sepultum.* F 21.

14 — — I 14, 1—6 (Epit. 13): *nunc quoniam ab iis quae rettuli aliquantum Sacra Historia dissentit, aperiamus ea quae veris litteris continentur, ne poetarum ineptias in accusandis religionibus sequi ac probare videamur.* (2) *haec Ennii verba sunt: «exim Saturnus uxorem duxit Opem. Titan, qui maior natu erat, postulat ut ipse regnaret. ibi Vesta mater eorum et sorores Ceres atque Ops suadent Saturno, uti de regno ne concedat fratri.* (3) *ibi Titan, qui*

4 *ὡς δὲ* Jac *ὁ δὲ* Et 11 *euthemerus* R *euchemerus* V 12 *dionysus*(?) B *butoriadas* C 13 demot(h)el(a)e rat(h)on R V 27 *occeania* S *oceani* H *aut lacia* R *aulatia* S *Huracia* Némethy (F 3 c. 45, 2) 29 *iis* R¹ *his* cett 30 *aliquantulum* R 32 *enni* R V *enim* S H *exim* P V *eximius* R *exin* S H 33 *postulavit* R 34 *opis* S H 35 *ne: non* R P

facie deterior esset quam Saturnus, idcirco et quod videbat matrem atque sorores suas operam dare uti Saturnus regnaret, concessit ei ut is regnaret. itaque pactus est cum Saturno, uti si quid liberum virile secus ei natum esset, ne quid educaret. id eius rei causa fecit, uti ad suos gnatos regnum rediret. (4) *tum Saturno filius qui primus natus est, eum necaverunt. deinde posterius nati sunt gemini Juppiter atque Juno. tum Junonem Saturno in conspectum dedere atque Jovem clam abscondunt dantque eum Vestae educandum celantes Saturnum.* (5) *item Neptunum clam Saturno Ops parit eumque clanculum abscondit. ad eundem modum tertio partuOps parit geminos Plutonem et Glaucam. Pluto Latine est Dis pater; alii Orcum vocant. ibi filiam Glaucam Saturno ostendunt. at filium Plutonem celant atque abscondunt. deinde Glauca parva emoritur.* (6) *haec ut scripta sunt Jovis fratrumque eius stirps atque cognatio». in hunc modum nobis ex Sacra Scriptione traditum est.*

15 LACTANT. Div. inst. I 14, 7: *item paulo post haec infert: «deinde Titan postquam rescivit Saturno filios procreatos atque educatos esse clam se, seducit secum filios suos qui Titani vocantur, fratremque suum Saturnum atque Opem comprehendit eosque muro circumegit et custodiam iis apponit.»*

16 — — I 14, 10—12: *reliqua historia sic contexitur: Jovem adultum cum audisset patrem atque matrem custodiis circumsaeptos atque in vincula coniectos venisse cum magna Cretensium multitudine Titanumque ac filios eius pugna vicisse, parentes vinculis exemisse, patri regnum reddidisse atque ita in Cretam remeasse.* (11) *posthaec deinde Saturno sortem datam, ut caveret ne filius eum regno expelleret; illum elevandae sortis atque effugiendi periculi gratia insidiatum Jovi, ut eum necaret; Jovem cognitis insidiis regnum sibi denuo vindicasse ac fugasse Saturnum.* (12) *qui cum iactatus esset per omnes terras persequentibus armatis, quos ad eum comprehendendum vel necandum Juppiter miserat, vix in Italia locum in quo lateret invenit. — Lyd. De mens.* IV p. 170, 13 W.

17 AUGUSTIN. epp. 17 (CSEL XXXIII 40): . . . *in illo monte* (sc. Olympo) *Jovem castra posuisse, cum adversus patrem bella gereret, ut ea docet historia, quam vestri etiam Sacram vocant.*

---

3 *ut is*: *uti* R 4 *viriles* P *sexum* R *sexus* S P² *quid* om SH *id* Brandt 6 *filios* H¹ 10 *opis* H 11 *opis* H 12 *Dis pater* edd *diis pater* P¹V *diespiter* R S P² *dispiter* H 15 *uti* P V 20 *se* om H P 21 *vocabantur* S H 22 *muros* R S *iis* R¹ *his* cett 28 *pelleret* R

18 LACTANT. Div. inst. I 11, 65: *Sacra vero Historia etiam ante* (sc. quam adversus Titanas profectus est) *consedisse illi aquilam in capite atque ei regnum portendisse testatur.* (Fulgent. Myth. I 20).

19 — — I 11, 34: *cuius haec verba sunt: «ubi Juppiter Neptuno imperium dat maris, ut insulis omnibus et quae secundum mare loca essent omnibus regnaret.»* s. T 3.

20 — — I 11, 35: *in Olympo autem Jovem habitasse docet eadem historia, quae dicit: «ea tempestate Juppiter in monte Olympo maximam partem vitae colebat et eo ad eum in ius veniebant, si quae res in controversia erant. item si quis quid novi invenerat quod ad vitam humanam utile esset, eo veniebant atque Jovi ostendebant.»*

21 — — I 11, 63: *in Sacra Historia sic Ennius tradit: «deinde Pan eum deducit in montem, qui vocatur Caeli sella. postquam eo ascendit, contemplatus est late terras ibique in eo monte aram creat Caelo, primusque in ea ara Juppiter sacrificavit. in eo loco suspexit in caelum quod nunc nos nominamus, idque quod supra mundum erat, quod aether vocabatur, de sui avi nomine caelum nomen indidit; idque Juppiter quod aether vocatur placans primus caelum nominavit eamque hostiam quam ibi sacrificavit totam adolevit.»* s. F 13.

22 — — I 13, 2: *quamquam scriptum sit in Historia Sacra Saturnum et Opem ceterosque tunc homines humanam carnem solitos esitare; verum primum Jovem leges hominibus moresque condentem edicto prohibuisse, ne liceret eo cibo vesci.*

23 — — I 22, 21—27 (Epit. 24): *Historia vero Sacra testatur ipsum Jovem postquam rerum potitus sit in tantam venisse insolentiam, ut ipse sibi fana in multis locis constituerit.* (22) *nam cum terras circumiret, ut in quamque regionem venerat, reges principesve populorum hospitio sibi et amicitia copulabat, et cum a quoque digrederetur, iubebat sibi fanum creari hospitis sui nomine, quasi ut posset amicitiae ac foederis memoria conservari.* (23) *sic constituta sunt templa Jovi Ataburio, Jovi*

---

4 *ibi* B^1S 5 *ut* edd *hoc est ut* SH *et* cett *ut et* Thilo *et ut?* Brandt *et — regnare* Hartel *omnibus et: et locis* SH 6 *loca* om H 9 *et* om S 11 *eo veniebant: conveniebant* R 12 *ostendebat* H 13—14 *Pan eum: pavenium* R *Panchaiam* Ganß *Panchaeum (eum)* Krahner (Némethy), s. F 4 14 *sella* Krahner (*Οὐρανοῦ δίφρος* F 3 c. 44, 6) *stella* La *stela* Ciaconius 18 *idque: eique* Brandt. keiner der beiden mit *idque* beginnenden sätze ist entbehrlich; der ton des zweiten liegt auf *primus* und *totam. vocatur* R *vocatur ⟨cui⟩?* 19 *caelo* PV 20 *placans: precans* P 23 *essitare* R^1 *esse essitare* S *vescitare* H

Labryandio: Ataburus enim et Labryandus hospites eius atque adiutores in bello fuerunt. item Jovi Laprio, Jovi Molioni, Jovi Casio et quae sunt in eundem modum. quod ille astutissime excogitavit, ut et sibi honorem divinum et hospitibus suis perpetuum nomen adquireret cum religione coniunctum. (24) *gaudebant ergo illi et huic imperio eius libenter obsequebantur. et nominis sui gratia ritus annuos et festa celebrabant.* (25) *simile quiddam in Sicilia fecit Aeneas, cum conditae urbi Acestae hospitis nomen imposuit, ut eam postmodum laetus ac libens Acestes diligeret augeret ornaret.* (26) *hoc modo religionem cultus sui per orbem terrae Juppiter seminavit et exemplum ceteris ad imitandum dedit.* (27) *sive igitur a Melisseo, sicut Didymus tradidit* (ebd. §19—20), *colendorum deorum ritus effluxit sive ab ipso Jove, ut Euhemerus, de tempore tamen constat quando dii coli coeperint.*

24 LACTANT. Div. inst. I 11, 45—46 (Epit. 13): *Ennius in Sacra Historia descriptis omnibus quae in vita sua gessit ad ultimum sic ait: «deinde Juppiter postquam quinquies terras circuivit omnibusque amicis atque cognatis suis imperia divisit reliquitque hominibus leges mores frumentaque paravit multaque alia bona fecit, inmortali gloria memoriaque adfectus sempiterna monumenta sui reliquit.* (46) *aetate pessum acta in Creta vitam commutavit et ad deos abiit, eumque Curetes filii sui curaverunt decoraveruntque eum. et sepulcrum eius est in Creta in oppido Gnosso, et dicitur Vesta hanc urbem creavisse, inque sepulcro eius est inscriptum antiquis litteris Graecis ΖΑΝ ΚΡΟΝΟΥ id est Latine Juppiter Saturni.»* (47) *hoc certe non poetae tradunt, sed antiquarum rerum scriptores.*

25 — — I 17, 10: *quae* (sc. Venus) *prima, ut in Historia Sacra continetur, artem meretriciam instituit auctorque mulieribus in Cypro fuit, uti vulgato corpore quaestum facerent: quod idcirco imperavit, ne sola praeter alias mulieres impudica et virorum adpetens videretur.* F 7.

26 VARRO De r. r. I 48, 2: *arista et granum omnibus fere notum, gluma paucis. itaque id apud Ennium solum scriptum scio esse in Euhemeri libris versis.*

---

1 *labryandio* R *labyandro* B *labiandrio* S H *labriando* P V *Ataburus* P *ataburius* B S¹ (corr) *atabrus* R *atavirus* H *atabyrus* V *labryandus* R *labyandrus* B *labriandrius* u. ä. S H P V 2 *labrio* B P *lābrio* H *Lapersio* Schmidt *cassio* B P 7 — 9 *simile — ornaret* zusatz des Ennius? 21 *sui* Luc. Mueller *suis* La *fessum* (m. 2) *actam* R 23 *Creta*: Kallimach. h. i. Jov. 8f. gnos(s)o R H cnosso cett 25 *ZEYΣKIONOY* R 29 *vulgato* Crenius *vulgo* La

Unsicheres und Zweifelhaftes.

27 Columella De r. r. IX 2: *nec sane rustico dignum est sciscitari, fueritne mulier pulcherrima specie Melissa, quam Juppiter in apem convertit, an, ut †Euhemerus poeta dicit, crabronibus et sole genitas apes, quas nymphae Phrixonides educaverunt, mox Dictaeo specu Jovis extitisse nutrices easque pabula munere dei sortitas, quibus ipsae parvum educaverant alumnum. ista enim quamvis non dedeceant poetam summatim tamen . . . attigit Vergilius* (ge. IV 152) *. . . sed ne illud quidem pertinet ad agricolas, quando et in qua regione primum natae sint: utrum in Thessalia sub Aristaeo an in insula Cea, ut scribit Euhemerus, an Erechthei temporibus in monte Hymetto, ut Euphronius, an Cretae Saturni temporibus, ut Nicander.*

28 Plin. NH. VII 197: *auri metalla et flaturam Cadmus Phoenix ad Pangaeum montem; ut alii Thoas aut Aeacus in Panchaia.* s. F 3 c. 46, 4.

29 — — X 4: *primus atque diligentissime togatorum de eo* (sc. de phoenice) *prodidit Manilius senator . . . neminem exstitisse qui viderit vescentem; sacrum in Arabia Soli esse; vivere annis DXL; senescentem cassiae turisque surculis construere nidum, replere odoribus et superemori. ex ossibus deinde et medullis eius nasci primo ceu vermiculum, inde fieri pullum, principioque iusta funera priori reddere et totum deferre nidum prope Panchaiam in Solis urbem et in ara ibi deponere.*

30 Serv. Verg. ge. II 139: *Panchaia regio Arabiae, ubi et templum Triphylii Jovis.*

---

4 (u. v. 10) *Euhemerus* Politian (aus Med codd) *Homerus* cett *Euenus* Sevin *Eumelus* Schneider *poeta*: Crusius Rh. Mus. XLVII 63 6 *eaque*? Némethy 11 *Euphronius* (Atheniensis scil.): s. Varro D. r. r. I 1, 8, Plin N H I 11 *Euthronius* Col 13 *Aeacus* Urlichs *aeaclis* Plin 15 *Manilius* edd *mamillius* Plin 20 *panchaiam* F² *pancaiam* E² *pacaiam* F¹ *pacatam* R² *pacatum* E¹ 21 *Arabiae*: Ov met X 478 *palmiferos Arabas Panchaeaque rura reliquit* s. F 3 c. 41 22 *triffili* V

KOMMENTAR

1. HEKATAIOS VON MILET.

T

(1) ξε] 4 T 1 *Πρωταγόρου*] schwerlich korruptel von *Πυθαγόρου* (T 8. 21); eher verwechselung mit Hellanikos (T 2) oder dem Abderiten H. (Tropea Ecateo da Mileto I Messina 1896, 16), der aber sonst schüler Pyrrhons heißt (Diog. L. IX 69). H gehört in die 'milesische schule'; der zusammenhang mit Anaximandros ist deutlich (T 11. 12). *πρῶτος*] Isidor. Etym. I 39, 12 *hunc* (den hexameter!) *apud Graecos Achatesius* (*Hecataeus* ed Arev.) *Milesius fertur primus composuisse; vel, ut alii putant, Pherecydes Syrus.* *Ἀχουσιλάου*] geht auf den apokryphen Boioter (2 T 1). 3) Solin. 40, 6 *ingenia Asiatica inclita per gentes fuere. poetae . . . historiae conditores Xanthus, Hecataeus, Herodotus, cum quibus Ephorus et Theopompus.* (4) aus der Periegese. die in späteren genealogien nicht seltene herabführung von stammbäumen bis auf die gegenwart (2 F 45? 3 F 2. 59; 4 F 22. 170) ist für H noch nicht erweisbar. H gehört, wie Thales (Diels Vorsokr.[3] 1 A 1), zur aristokratie von Milet (T 5. 6). der stammbaum ist, wie die meisten privaten, kürzer als der der spartanischen Herakliden, führt aber bei einer generationsdauer von 40 jahren (E Meyer Forschungen I 170) für den geschlechtsgründenden heros auf rund 1150 v. Chr., also in die zeit, in die auch die spätere chronographie die ionische wanderung setzt (1086/5 Marm. Par. ep. 27. 1044/3 Eratosthenes). (5—6) aus novellistischer tradition, wie analoge ratschläge des Bias, Thales (Herod. I 170) und der anderen weisen, in deren kreis H getreten wäre, wenn er zwei generationen früher gelebt hätte. von der erdkarte, auf die H hier so gut hätte zeigen können, wie Aristagoras in Sparta (Herod. V 49), weiß diese tradition nichts. es bleibt also unsicher, ob mit dem *χάλκεος πίναξ ἐν τῶι γῆς ἁπάσης περίοδος ἐνετέτμητο καὶ θάλασσά τε πᾶσα καὶ ποταμοὶ πάντες* (nach § 5ff. auch völker und städte) H's karte oder die Anaximanders gemeint ist. Leros] von Milet kolonisiert (Strab. XIV 1, 6). ein dort gefundenes, hellenistisches ehrendekret (Roß Inscr. graec. ined. II 68) für einen (Milesier?) H. hat mit dem historiker nichts zu thun; der name im osten häufig. (7) aus Ephoros, der Herod. VI 42—43 zusammenzieht und den ionischen gesandten eher aus eigener vermutung als aus den neben Herodot für rein persisches benutzten *Περσικά* (Herakleides von Kyme?) nimmt. (8) Kerkidas wird der dichter sein, aber die schätzung des H, wie die des Pythagoras, paßt besser für Aelians zeit. dieser wird die namen geändert haben, falls das apophthegma nicht die ersten vertreter der einzelnen *γένη* (für Pythagoras Diog. L. I 12 u. s.; für Olympos Marm. Par. p. 49f. Jac.) nennen wollte. (10) aus Apollodor *Περὶ νεῶν*. (11—12) aus Eratosthenes. die existenz einer karte des H (F 36) wird durch das nicht nur in den namen vollständigere excerpt T 12a gesichert. in 11b liegt der ton auf *πρῶτον*; der sehr gedrängte ausdruck (zu *γράμμα* ergänze aus dem vorhergehenden *γεωγραφικόν*; der allgemeine ausdruck ist mit überlegung gewählt)

darf auch in der echtheitsfrage (T 15) nicht irre führen. *πολυπλανής* schluß des Eratosthenes aus der Periegese (über H.s reisen T 4; RE VII 2671. 2689). die geographen saec. V, die man wesentlich durch ihn kannte, sind in der aufzählung des Ps. Skymn. 109ff. (s. auch Marcian. epit. Peripl. Menipp. 2, GG. Min. I 565 und dagegen T 23) bis auf Herodot fortgelassen. in den resten der vv. 119ff. darf man H.s namen nicht suchen, während ein durch Ephoros vermitteltes citat (F 195) nicht unmöglich ist. **(13)** *συγγραφεῖς* faßt die prosaiker saec. V zusammen; gemeint ist nach T 10—12 vor allem H; die Rhipen auch bei dem Abderiten H (Aelian. HA XI 1). **(15)** danach war nur die *Ἀσίη* = buch II der alexandrinischen ausgabe (s. s. 328) zweifelhaft; d. h. die zweite rolle der Periegese ist nur in einem exemplar unter dem namen *Νησιώτης* (name in der liste der Poseidonpriester von Halikarnaß Syll.² 608, 15. 18; Delier saec. III ebd. 692, 8; Aegypter s. II: Or. Gr. Iss. Sel. 130, 39 u. ö.) nach Alexandreia gekommen und so in den *Πίνακες* verzeichnet· die zusammengehörigkeit mit der *Εὐρώπη* erkannte Eratosthenes (T 11). die antike frage nach der echtheit der *Ἀσίη* darf nicht mit der modernen vermengt werden, ob die erhaltenen fragmente der Periegese wirklich aus dem alten werke stammen. für den umlauf einer bearbeiteten *Ἑκαταίου Περιήγησις* fehlt jedes äußere oder innere zeugnis (Diels Herm. XXII; Jacoby RE VII 2673ff.). die bearbeitungen, an denen es nicht gefehlt hat, liefen unter dem namen ihrer urheber, z. B. des Damastes (T 12a). **(16—19)** quellen Hipparchs *Ὑπομνήματα πρὸς τὴν Ἐρατοσθένους γεωγραφίαν* und vermutlich Poseidonios *περὶ λέξεως* (Kaibel Die Prolegg. *Περὶ Κωμ.* 1898, 22). die ursprünglich Dikaiarchische auffassung (Hirzel, Der Dialog II 208, 4) von der priorität der poesie exemplifiziert hier (und bei Varro Isidor. Etym. I 38, 2) mit dem verhältnis der ältesten historiographie zur epischen sprache, setzt sich aber mit den tatsachen in widerspruch, da die älteste wissenschaftliche prosa kein *λόγος κατεσκευασμένος* ist (T 17. 18; vgl. RE VII 2748f.). richtiger zeichnete Theophrast (T 17, Cic. Or. 39, De or. II 51ff. = 2 T 8) die entwicklung von der kunstlosen erzählung des überlieferten zur kunstprosa, die in der historie mit Herodot und Thukydides beginnt. die autorenreihe T 17 stammt als ganzes nicht aus ihm; insbesondere hat er H, wie es scheint, nicht genannt. die zeugnisse zeigen das wiedererwachen der Hekataioslektüre seit etwa Traianischer zeit (s. auch T 15c). Dionys, der ihn nie in der hand gehabt hat, ordnet ihn ganz falsch ein und beginnt auch in *Περὶ μιμήσεως* erst mit Herodot; für Hermogenes gehört er mit Herodot, Thukydides, Xenophon zu den stilmustern (4 T 15); und Demetrios (T 19) korrigiert den Aristoteles, der H. selbst nicht mehr gelesen hat: Rhet. III 9 p. 1409a 27 *ἡ μὲν οὖν εἰρομένη λέξις ἡ ἀρχαία ἐστίν — Ἡροδότου Θουρίου ἥδ' ἱστορίης ἀπόδειξις — ταύτῃ γὰρ πρότερον μὲν ἅπαντες, νῦν δὲ οὐ πολλοὶ χρῶνται.*

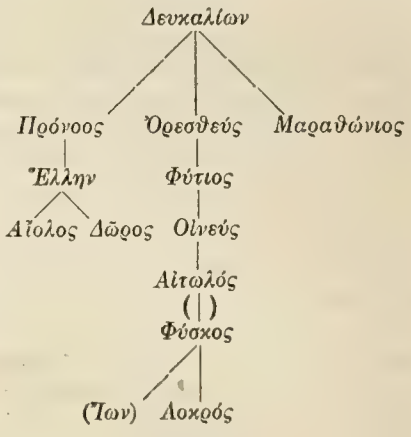
F

Ἱστορίαι] F 1b. 2. 4. 5 cf. T 1—3; *Γενεαλογίαι* F 3. 6. 7. 9—12; *Ἡρωολογία* F 8. inhalt also heroenzeit (cf. T 9. 18. *ἀνδρῶν ἡρώων θεῖον γένος* Hesiod. Opp. 159f.), die bei Herod. III 122 von der *ἀνθρωπηίη λεγομένη γενεή* abgesonderte *προτέρη γενεή*, deren behandlung er ablehnt: I 1—5. VI 53—55. beidemal ist die knappe zusammenfassung der heroischen geschichte einem vorgänger entnommen: VI 53ff scheint H sicher; I 1—5 ist die berufung und beschränkung auf persisch-phönikische gewährsmänner zu beachten, die bei H eine größere rolle als bei

Herodot gespielt zu haben scheinen (zu F 21), bei dem die priesterliche tradition der *Αἰγύπτιοι* und *Χαλδαῖοι* in den vordergrund rückt. Herodots autor — ein historiker, kein ionischer 'sophist' — hat die aussagen der persischen *λόγιοι* den phönikischen zur äußerung vorgelegt. die *Ἱστορίαι* scheinen auch danach später als die Periegese. widersprüche zwischen beiden (F 26: 76/77) erklären sich aus der erst in jenen, übrigens nicht vollständig (F 17. 21), durchgeführten rationalisierung der tradition. die abfassung fällt in die 80er Jahre, wenn H wirklich schon distanceangaben (*ἔτη ἐς ἐμέ*) nach dem Heraklidenstammbaum von Sparta gemacht hat (E Meyer, Forschungen I 157ff. 170ff. s. auch zu F 13). die Heraklesgeschichte ist jedenfalls sehr ausführlich erzählt (F 6—8. 24—32); und den eigenen stammbaum hat er chronologisch nicht benutzt. erhalten aus dem bau der *Ἱστορίαι* nur wenige stücke; anordnung daher hypothetisch; sicher nur die folge Thessalien (Hellenenstammbaum) — Argos (F 2—5: 6—8), die nach Hesiodos auch die Bibliothek hat. Akusilaos und Pherekydes schieben die argivischen stammbäume an den anfang. für Hellanikos entfällt infolge der einzelschriften das problem. für buch III. IV bleiben Theben, Arkadien (F 9?), Troia und die Nosten. Attika fehlt in den fragmenten (doch s. F 13). (1) die selbstvorstellung des autors im prooimion blieb stilgesetz der historie. Hesiod. Theog. 24 *τόνδε δέ με πρώτιστα θεαὶ πρὸς μῦθον ἔειπον . . . . ἴδμεν ψεύδεα πολλὰ λέγειν ἐτύμοισιν ὁμοῖα, ἴδμεν δ', εὖτ' ἐθέλωμεν, ἀληθέα γηρύσασθαι.* Thukyd. I 22, 2 *τὰ δ' ἔργα . . . . οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθανόμενος ἠξίωσα γράφειν οὐδ' ὡς ἐμοὶ ἐδόκει* (C G *δοκεῖ* B A E F M), *ἀλλ' οἷς τε αὐτὸς παρῆν καὶ παρὰ τῶν ἄλλων ὅσον δυνατὸν ἀκριβείαι περὶ ἑκάστου ἐπεξελθών.* (2—5) mindestens drei von den vier fragmenten führen nach Thessalien; mindestens eines (F 5) auf Deukalions stammbaum. (2) heiligtum der *Ἀθηνᾶ Ἰτωνία* und stadt *Ἴτων(ος)* in der Phthiotis (Strab. IX 2, 29. 5, 8. 14. Paus. I 13, 2. Staehlin, Athen. Mitt. 1906, 15), dem herrschaftsgebiet Deukalions (zu F 13). zweifelhaft bleibt, ob H auch die stadt (Il. B 696. gründung Deukalions: Exc. Vat. De incr. 1; Mythogr. gr. III 2 p. 88) genannt hat (F 168 wird er nur für *Ἰτώνη ὑπὸ τὸν Αἶμον* zitiert) und ihren eponymos, sohn Amphiktyons, vater des Boiotos (Steph. Byz. s. *Βοιωτία*. Paus. V 1, 4. IX 1, 1. 34, 1. s. auch 8 F 1. eine rein böotische genealogie Poseidon Arne — Boiotos — Itonos Diod. IV 67, 7). auch Amphiktyons vorkommen bei H ist zweifelhaft, und sein Deukalionidenstemma können wir nicht wiederherstellen. F 13. 15 mahnen zu äußerster vorsicht. vielleicht war Deukalion für H stifter des altberühmten thessalischen kultes, wie für die Atthis (Marm. Par. ep. 4) des Olympischen Zeus in Athen. (3) an der küste der Pelasgiotis zwischen Phthiotischen Theben und Pagasai (Skylax 63f.). *Δωρική*, weil das *Δωρικὸν γένος* zur zeit Deukalions in Phthiotis (Herod. I 56) oder Pelasgiotis (Dikaiarch. bei Steph. Byz. s. *Δώριον*) wohnt. sonst nur in der Heraklesgeschichte als wohnsitz des Kyknos (Eurip. Herakl. 390). diese kommt für I hier so wenig in betracht wie bei *Οἴνη* F 4 (Eurip. Herakl. 375ff. Bibl. II 81. Paus. II 25, 2) und *Ἴτωνος*, wohin andere den Kyknos setzen (Bibl. II 155. Diod. IV 37, 4. Nikol. Damasc. Exc. De ins. p. 20, 3). (4) ob bei H das peloponnesische Argos gemeint war, ist ganz unsicher. beziehung auf die geschichte des Oineus (s. F 15) nicht wahrscheinlich; eher auf die attische Tetrapolis (s. zu F 13). *Οἰνωᾶτις Ἄρτεμις* in der Proitidengeschichte: Friedländer Argol. 31. (5) *αὐτήν*: die tochter, nicht die stadt. nach der vulgata von Od. *λ* 254ff. bis Bibl. I 90ff. ist Tyro von Poseidon wie von Kretheus nur mutter von söhnen. doch gibt es töchter des Kretheus, deren

mütter nicht genannt werden: Myrina, gattin des Thoas, eponyme der lemnischen stadt (Schol. Apoll. Rhod. I 601 s. F 138) und eine *Κρηθηὶς Ἱππολύτα*, gattin des Akastos (Pind. N IV 57. V 27). Phalanna, einer der namen von Tyro selbst: Schol. Od. *λ* 235 (Radtke Herm. XXXVIII 150. *ῥαάνην, ὁαάνην* Schol.) (6—8) fragmente aus Heraklesgeschichte auffällig zahlreich (11 von 35); vom dodekathlos 6 *ἄθλα* (F 6. 7. 23—27); nichts aus der jugendgeschichte, aber mehreres aus der folgezeit (F 28—29) und über die Herakliden (F 30). der abschnitt scheint also besonders wichtig gewesen zu sein. bei der einheitlichkeit der mythographischen tradition über Herakles ist denkbar, das H zuerst die gesamtgeschichte des Herakles, nicht nur den dodekathlos oder einzelne taten, wie die älteren epen, erzählte. da der dodekathlos im II. buche stand (F 6. 7), wird dieses mit Herakles' vorfahren (F 19—22), dem großen argolischen stammbaum begonnen haben. den inhalt dieses abschnittes rekapituliert Herod. VI 53 *τάδε δὲ κατὰ τὰ λεγόμενα ὑπ' Ἑλλήνων ἐγὼ γράφω· τούτους γὰρ δὴ τοὺς Δωριέων βασιλέας μέχρι μὲν Περσέος τοῦ Δανάης, τοῦ θεοῦ ἀπεόντος* (s. F 21), . . . *ὡς εἰσὶ Ἕλληνες . . . ἀπὸ δὲ Δανάης τῆς Ἀκρισίου καταλέγοντι τοὺς ἄνω αἰεὶ πατέρας αὐτῶν φαινοίατο ἂν ἐόντες οἱ τῶν Δωριέων ἡγεμόνες Αἰγύπτιοι ἰθαγενέες. . . . . ὅ τι δέ, ἐόντες Αἰγύπτιοι, καὶ ὅ τι ἀποδεξάμενοι ἔλαβον τὰς Δωριέων βασιληίας — ἄλλοισι γὰρ περὶ αὐτῶν εἴρηται, ἐάσομεν αὐτά.* vgl. II 43. 91. prosaische quelle Herodots beweist die variante VI 54: dem Hekataios haben auf befragen seine persischen gewährsmänner die zugehörigkeit des ihnen aufgedrängten eponymen Perseus (Herod. VII 61. 150) zum Inachosstammbaum bestritten. er muß das irgendwie diskutiert haben. Herodot lehnt hier wie I 5 die wiedergabe der diskussion ab. (6) Herodor. 31 F 24. (Matris-) Diod. IV 12, 1. Bibl. II 83 *τοῦτο δὲ τὸ θηρίον ἠδίκει τὴν Ψωφίδα, ὁρμώμενον ἐξ ὄρους ὃ καλοῦσιν Ἐρύμανθον.* von der Kentauromachie ist nichts erhalten. (7) zur ansetzung der Amazonen, *αἳ Θεμίσκυράν ποτε κατοικιοῦσιν ἀμφὶ Θερμώδοντα* (Aischyl. Prom. 724 f. *ἐπὶ Θερμώδοντι* Herod. IV 110) s. F 200—201; 3 F 15. hat H den Herakleszug wie den Augeiaskrieg (F 25) als große expedition behandelt? vgl. 4 F 106; Philochor. bei Plut. Thes. 25; Apoll. Rhod. II 946 ff. (Pherekydes?) und die romane. (8) Hesych. s. *ἀδελφίζει· ἀδελφὸν καλεῖ.* Phot. lex. p. 29, 10 Reitz. *ἀδελφόν τινα πυκνῶς καὶ θεραπευτικῶς καλεῖν* (Cram. A O II 488, 11. Et. M 16, 13)· *ἢ τιμᾶι ὡς ἀδελφόν* (Et. M. 16, 57. Antiatt. 83, 25 Bk). Herakles-Theseus? (9) sieht wie ethnographische notiz innerhalb der erzählung aus; *ὁ δεῖνα παρετίθει αὐτῶι μάζας καὶ ὗεα κρέα, καθάπερ ἔθος ἐστὶν παρ' αὐτοῖς κτλ.* gastmahl des Lykaon? die *σπλάγχνα* des kindes werden unter das opferfleisch gemischt: Nicol. Damasc. Exc. De virt. I 340, 9. Bibl. III 98. Hygin. f. 176. Tzetz. Lyk. 481. (10) aus den *Τρωικά* von Sarpedon zurückgehend? beim ausgang von Bellerophon würde man buch II erwarten (Il. Z 145 ff. Bibl. II 30 ff.). H gab gewiß noch nicht die vulgate reihe der *μετονομασίαι*, die Lykien mit Athen verbindet (Solymer = *Μιλύαι*; Termilen *ἀπὸ τῶν ἐκ Κρήτης συγκατελθόντων Σαρπηδόνι*; Lykier *ἀπὸ Λύκου τοῦ Πανδίονος, ὃν ἐκπεσόντα τῆς οἰκείας ἐδέξατο Σαρπηδὼν ἐπὶ μέρει τῆς ἀρχῆς*: Herod. I 173. VII 92. Strab. XIV 3, 10. Paus. I 19, 3. VII 3, 7. Steph. Byz. s. *Λυκία*). bei den engen beziehungen zwischen Milet und Lykien (Sarpedon als gründer von Milet — Ephoros Strab. XIV 1, 6 — ist alt; vgl. Herod. I 147) ist er eher der offiziellen lykischen genealogie gefolgt, in deren zentrum Bellerophon steht (Il. Z 191 ff.), wie auch Panyassis

die Tremilen nicht aus Kreta, sondern von einem einheimischen autochthonen *Τρεμίλης* ableitet. möglich daß auch H (wie Alex. Pol. nach *Καρικά*) die umnennung in Lykier Bellerophon zuschrieb. der grund der umnennung bleibt unklar, da von den söhnen keiner Lykos heißt. sonst weisen die lokalen traditionen den namen oft auf: *Λύκος* bruder (Philippos *Π. Καρῶν* Schol. Eurip. Rhes. 509) des *Τέρμερος*, von dem man auch die *Τερμίλαι* abgeleitet hat (Steph. Byz. s. *Τέρμερα*); ein rhodischer Telchine, der nach Lykien auswandert und das heiligtum des Apollon Lykios am Xanthos gründet (Diod. V 56, 1. Hesych. s. *Λύκος*); *Λυκία* eine tochter des Xanthos, mit der Apollon den Pataros zeugt (H? s. F 256). anders Menekrates (*Λυκιακά* Anton. Lib. met. 35 vgl. die *Λυκάονες* Eustath. Dion. Per. 857), nach dem Leto die *Τρεμιλὶς ἀπὸ τῶν καθηγησαμένων λύκων* umnennt. überall hat die lokale überlieferung, wie H, die Form *Τρεμίλαι*(*-εῖς*) gegen Herodots *Τερμίλαι* **(11)** geht sicher nicht auf den *Μελιακὸς πόλεμος* und schwerlich auf die ionische wanderung im späteren sinne; eher auf eine gründungsgeschichte, wie die Chiische des Ion (Paus. VII 4, 8ff.; s. zu F 141): der erste menschliche *οἰκιστής* ist da der Theseussohn (Ion Plut. Thes. 20) Oinopion; also noch vor *Τρωικά*. möglich auch die Nosten: so siedelt sich Podaleirios auf der *Καρικὴ χερρόννησος* an (Bibl. ep. VI 18). die stadt, in deren gebiet das Panionion lag (Wilamowitz Sber. Berl. Ak. 1906), nur noch in dem aus guten nachrichten und groben irrtümern wunderlich gemischten bericht Vitruvs (IV 1, 4) über die ionische wanderung: *istaec Melite(!) propter civium adrogantiam ab is civitatibus* (den 12 übrigen) *bello indicto communi consilio est sublata.* **(12)** *[Mυ]γισσῆς* J G I 229. **(13)** der Deukalionidenstammbaum läßt sich nur in seinem mittleren teil bis auf Aitolos sicher (F 15), bis auf Lokros (F 16) mit wahrscheinlichkeit herstellen. die verbindung *Φύσκος-Λοκρός* ist ganz fest (*οἱ παλαιοί* Eust. Il. 277, 17. vgl. Plut. Aet. gr. 15 p. 294 E. *Λοκρὸς-Ὀποῦς* Pind. Ol. IX 85ff. und Schol.). die anknüpfung an *Αἰτωλός* wird empfohlen durch 4 F 13 und Ephoros (Ps. Skymn. 587ff. Steph. Byz. s. *Φύσκος*): *Δευκαλίων-Ἀμφικτύων-*(*ἐχόμενος ἀφ' αἵματος*)*Αἰτωλός-Φύσκος-Λοκρός*. wo Amphiktyon vor ihnen im stemma erscheint, wird er direkt an Deukalion angeknüpft (s. noch die *Ἀτθίς* Marm. Par. ep. 5. Bibl. I 46ff. — *αὐτόχθων* Bibl. I 187. *Διός* Schol. Pind. O. IX 96; beides nicht alt. der heros der Amphiktyonie — Herod. VII 200 — hat ursprünglich keinen vater). damit wird er für H.s Deukalionstemma unmöglich. für die drei söhne des Hellen zitieren Schol. Thuk. nicht mehr H, sondern Hesiod (F 7 Rz²). sie sind sicher auch für Hellanikos 4 F 125, nicht für H. dieser muß Aiolos genannt haben; Doros erschließt man aus Herod. I 56; für Xuthos und die herkunft der Ioner eröffnet F 16 andere, nicht deutliche perspektiven. der unterschied gegen den mehr auf Nordgriechenland gerichteten stammbaum 'Hesiods' (F 2—8) ist bedeutend: *Πρόνοος*



erfunden nach der Hesiodischen Deukalionmutter *Προνόη* (Dindorf zu Schol. Od. κ 2. Wilamowitz Herm. XXXIV 611); seine genealogische bedeutung unklar. zu *Ὀρεσθεύς* F 15. *Μαραθώνιος* kann nur vertreter Attikas sein (Paus. I 15, 3. 32, 4. Suid. s. *Μαραθών*. vgl. Dikaiarch. Plut. Thes. 32; Eumelos Paus. II 1): er scheint im stammbaum Konons (26 F 1 c. 27), wo der name wohl absichtlich ausgelassen ist, der dritte sohn Hellens statt des gewöhnlichen Xuthos gewesen zu sein. das führt auf abfassung der *Γενεαλογίαι* nach Marathon (s. o. p. 319). auch F 4 konnte auf die attische tetrapolis gehen. (14) die ansetzung Deukalions oder eigentlich Hellens in der Phthiotis fest seit Il. B 683 *Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα* (vgl. Strab. IX 5, 5ff.). Herod. I 56. Thukyd. I 3, 2. Marm. Par. ep. 6. Bibl. I 46 (mehr bei Tümpel RE V 263f. Dodona: Aristot. meteor. I 14, 21) und hält sich auch gegen die lokrische konkurrenz (4 F 117). Pelasger bei H: F 127. (15) Paus. X 38, 1 *ἐς δὲ τὴν ἐπίκλησιν τῶν Λοκρῶν τούτων* (sc. *τῶν Ὀζολῶν*. nachbarn der Aitoler: Strab. IX 4, 10) *διάφορα ἠκουσα . . . Ὀρεσθεῖ τῶι Δευκαλίωνος βασιλεύοντι ἐν τῆι χώραι κύων ἔτεκεν ἀντὶ σκύλακος ξύλον· κατορύξαντος δὲ τοῦ Ὀρεσθέως τὸ ξύλον ἅμα τῶι ἠρι φῦναι ἄμπελον ἀπ' αὐτοῦ λέγουσι, καὶ ἀπὸ τοῦ ξύλου τῶν ὀζων γενέσθαι τὸ ὄνομα τοῖς ἀνθρώποις.* Nikandros F 86 Sch.: *Οἰνεὺς δ' ἐν κοιλοῖσιν ἀποθλίψας δεπάεσσιν οἶνον ἔκλησε.* Melanippides F 5 Bgk.⁴: *ἐπώνυμον, δέσποτ', οἶνον Οἰνέως.* vergl. orakel vom *ξύλινος κύων* und deutung auf den strauch *κυνόσβατος* (Didym. Athenai. II 70 C. Aristot. F 561 Rose). ganz anders 'die Argiver' Paus. II 25, 2; Bibl. I 63, 77 ff. (cf. Il. Ξ 115ff. 3 F 123): Oineus, sohn Porthaons, vater des Tydeus, fünfter nachkomme des Aitolos, 8. des Aiolos, wird durch Diomedes aus den fesseln der Agriossöhne befreit und in Argos begraben, *ἔνθα νῦν πόλις ἀπ' ἐκείνου Οἰνόη* (l. *Οἰνώη*) *καλεῖται*. aber er regiert in Kalydon und *παρὰ Διονύσου φυτὸν ἀμπέλου πρῶτος ἔλαβε* (Bibl. I 64). für Ephoros (Strab. VIII 3, 33. X 3, 2) ist *Αἰτωλός* bereits einwanderer in Aitolien. die den abschnitt einleitende erzählung vom stammvater geht in den stammbaum mit anmerkungen zu seinen einzelnen gliedern über. das ist für die genealogische form typisch: vgl. z. B. 4 F 4. 19. 125 (16) danach müßte H einen zweiten Ion (bei dessen auftreten er den älteren rückgreifend erwähnte) angenommen haben, sei es den athenischen *στρατιάρχης* (Herod. VIII 44, 2; vgl. Herod. V 66. VII 94. Eurip. Ion. Aristot. *Ἀθπ.* 41, 2 Strab. VIII 7, 1 u. a.) sei es gar den führer der ionischen wanderung (Vellei. I 4, 3. Vitruv. IV 1, 4 cf. Eurip. Ion 74. 1581ff.). beides unglaublich. für H. der den Ioniernamen auf die 12 Städte Asiens beschränkte (Herod. I 142ff.). kann der ionische eponym Ion nur nach Achaia gehören. die schnell fortschreitende, aber schwierig durchzuführende anektierung durch Athen geschah nach seiner zeit. wenn keine schwerere verderbnis vorliegt, ist *Λοκροῦ* die glaublichste änderung; neben *Ἴωνος* wäre die nochmalige angabe von Lokros' abstammung — *Φύσκου παῖς* — nicht begreiflich. H verband die völker um den korinthischen golf — Aitoler (F 15), Lokrer (die ozolischen, wie *Φύσκος* zeigt; die trennung muß er anders erzählt haben als Plut. Quaest. gr. 15; Eust. Il 277, 20) Ionier *(οἱ ἐν Πελοποννήσωι,* wie Schol. AT* Il. *N* 685 *Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἐλκεχίτωνες, Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ . . . Ἐπειοί* an sich falsch auffassen, während Androtion Schol. BT in ihnen die von den *Ἴωνες* verschiedenen Athener sieht; für H s. Herod. V 58) — zu einem auf den Deukalionsohn Orestheus zurückgehenden stammbaum. mit *Ἴων δέ* begann ein neuer zweig, das (bis zur aus-

wanderung der Ionier durchgeführte?) stemma des Ion. für den hesiodischen Xuthos hat H danach keine Verwendung (s. zu F 13). zur einordnung des Ἀχαιός s. Herod. II 98 — vater des Phthios — Töpffer RE I 205. (17) jedenfalls auch bei H aus dem Aiolidenstemma (Od. λ 235ff. Bibl. I 80ff.). die lokalisierung der Athamas-Phrixosgeschichte in Halos (Herod. VII 197 s. zu F 2) ist auch für ihn wahrscheinlich. daß er den sprechenden widder ohne bedenken gelten ließ, braucht man der kurzen ἱστορία nicht zu glauben (doch s. auch F 21). das goldene vließ hat schon Akusilaos (2 F 37) leicht umgedeutet. (18) b ist ein anderes excerpt aus der gleichen zusammenstellung über den rückweg, mehr noch durch verkürzung als durch ausfälle entstellt, aber nicht ohne überschüsse. die verbesserungen ergeben sich danach von selbst. ausgeschlossen ist zuweisung von b an einen anderen H oder versetzung in die Periegese. die geographische auffassung klar. die Argo als schiff geht wasserweg durch die grenzflüsse der erdteile, die beide aus dem Okeanos kommen (F 195. 302) und in das Mittelmeer münden. damit entfällt der zwölftägige landweg durch Libyen, für den Hesiod (Euphemoseoee: Malten Philol. Unt. XX 154ff.), Pindar, Antimachos zitiert werden. gewiß hat H ferner Kolchis und Aia an den Pontos versetzt (s. F 210), nicht in den äußersten osten an den Okeanos, wie das epos (Od. μ 1ff. Mimn. bei Strab. I 2, 40), das daraus die Ozeanfahrt entwickelte. mit demselben widerspruch zu H.s weltbild, wie Herodot, lassen Sophokles und Herodor die Argo auf dem gleichen wege zurückkehren. s. auch Euripid. Med. 432. 1263. 32 F 14 c. 48, 5 und die ausgesprochene polemik bei Eratosthenes und Artemidor. durchgeschlagen hat diese in soweit, als der Phasis und die fahrt durch das ost-südmeer aufgegeben wird. an ihre stelle tritt die fahrt durch den Istros, dessen zweiter arm die Argonauten in den westen und die Adria bringt (Timagetos. gegen ihn Diod. IV 56, 7—8. er erklärte wohl den Phasis des epos für den Istros. s. auch Theopomp bei Strab. VII 5, 9. Ps. Skylax 20). gegenstück zur epischen, von H abgelehnten darstellung ist die fahrt durch den Tanais bis an seine quellen, dann ein stück über land und durch einen anderen, leider ungenannten fluß in den nördlichen und westlichen ocean, den sie τὴν γῆν ἔχοντες ἐξ εὐωνύμων bis zur straße von Gibraltar durchfahren (Skymnos? Timaios bei Diod. IV 56, 3—6 vgl. RE V 677). Apollonios hat die anschauungen des Timagetos und Timaios ungeschickt verbunden (Geffcken Philol. Unt. XIII 92ff.), während Kallimachos, wie es scheint (Strab. I 2, 39), die Argonauten durch den Hellespont zurückkehren, dann aber über Kreta nach dem westen kommen ließ. (19) Eurip. F 846 *Αἴγυπτος, ὡς ὁ πλεῖστος ἔσπαρται λόγος, ξὺν παισὶ πεντήκοντα ναυτίλωι πλάτηι Ἄργος κατασχών.* mit H geht Aischylos (Hik. 928. Wilamowitz Aischyl. 1914, 20). vgl. Bibl. II 15. Paus. II 24, 2. (20) Herod. V 58: *οἱ δὲ Φοίνικες οὗτοι οἱ σὺν Κάδμωι ἀπικόμενοι . . . ἄλλα τε πολλὰ . . . ἐσήγαγον διδασκάλια ἐς τοὺς Ἕλληνας καὶ δὴ καὶ γράμματα, οὐκ ἐόντα πρὶν Ἕλλησι, ὡς ἐμοὶ δοκέειν, πρῶτα μὲν τοῖσι καὶ ἅπαντες χρέωνται Φοίνικες, μετὰ δὲ χρόνου προβαίνοντος ἅμα τῆι φωνῆι μετέβαλον καὶ τὸν ῥυθμὸν τῶν γραμμάτων. περιοίκεον δέ σφεας τὰ πολλὰ τῶν χώρων τοῦτον τὸν χρόνον Ἑλλήνων Ἴωνες, οἳ παραλαβόντες διδαχῆι παρὰ τῶν Φοινίκων τὰ γράμματα . . ἐχρέωντο, χρεώμενοι δὲ ἐφάτισαν, ὥσπερ καὶ τὸ δίκαιον ἔφερε ἐσαγαγόντων Φοινίκων ἐς τὴν Ἑλλάδα, Φοινικήια κεκλῆσθαι.* es ist, zumal die beziehung von ὡς ἐμοὶ δοκεῖν zweifelhaft bleibt, nicht sicher zu entscheiden, ob Herodot hier gegen H polemisiert oder auf ihm fußt (s auch

zu F 118). letzteres hat viel für sich, da ein übergehen des Kadmos in der geschichte der griechischen schrift gerade bei den milesischen schriftstellern auffällig wäre. dann hat H sowohl Danaos wie Kadmos genannt — beide nicht als erfinder, sondern als vermittler; die Aegypter imponierten den griechischen reisenden durch aufzeichnungen noch höheren alters, als die Phoenikier, deren stammbaum übrigens auch auf Aegypten zurückführt — und vielleicht den unterschied der festländischen und des ionischen alphabets aus der doppelten übermittelung erklärt. Herodot spricht nur von Kadmos und den *Φοινικήια*, weil er eigene beobachtungen beim Ismenischen Apollon in Theben anbringen will. Danaos ist in unserer gesamten überlieferung älter als Kadmos. bei Herod. II 44 steht Kadmos' begleiter Thasos fünf generationen vor Herakles, während zwischen diesem und Danaos (VI 53ff.) mindestens sechs *γενεαί* liegen. auch wo beide in einer generation stehen (3 F 21), stammt Kadmos von einer späteren frau Agenors. s. noch Hekat. v. Abdera Diod. XL 3, 2 und Zenon v. Rhodos Diod. V 58, 2, nach dem Kadmos *μικρῶι ὕστερον* nach der stiftung der Lindischen Athena durch Danaos auf Rhodos landet. erst Ephoros, der allein von den bedeutenderen autoren Kadmos 'erfinder' der buchstaben nennt, dreht das verhältnis um: aus ihm Marm. Par. ep. 7—9. Kadmos kommt hier genau 300 jahre vor dem troischen krieg nach Hellas, neun jahre vor Danaos; gerade wie er allein den böotischen Hesiod 30 jahre (= eine generation) vor Homer rückt (Marm. Par. p. 152f. Jac.). (21) Il. Ξ 319. 3 F 10. ließ H den gott als vater gelten oder setzte sich das F mit *ὡς μὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων λέγεται* o. ä. fort? für letzteres könnte die Iogeschichte Herodots (I 2. 5) sprechen, für ersteres sein *τοῦ θεοῦ ἀπεόντος* VI 53, 1. einen menschlichen vater (Proitos: *Πίνδαρος* —? F 284 Schr. — *καὶ ἄλλοι τινές* Bibl. II 34. *Μεγαρεύς*: Schol. Aristoph. ran. 849. ein unbekannter: Myth. Vat. III 3, 5) hat H auch nicht vermutungsweise genannt (Herod. II 91 *πεπυσμένον παρὰ τῆς μητρός*. VI 53, 1). was ihm seine phoenikischen gewährsmänner (vgl. F 274) erzählten, ist nicht zu erraten. Herod. II 91 befragt die Aegypter in Chemmis (vgl. F 305). (22) gründung Mykenes: Nikand. Alex. 100 *Περσεὺς ἦν ποτε . . . ῥεῖα Μυκηναίηισιν ἐνηέξησεν ἀρούραις, . . . μύκης δθι κάππεσεν ἅρπης, ἄκρον ὑπὸ πρηῶνα Μελανθίδος, ἔνθα τε νύμφη Λαγγείης πόμα κεῖνο Διὸς τεκμήρατο παιδί.* Paus. II 16, 4 *Περσεὺς δὲ ὡς ἀνέστρεψεν ἐς Ἄργος* (nach dem tode des Akrisios) . . . *Μεγαπένθην τὸν Προίτου πείθει οἱ τὴν ἀρχὴν ἀντιδοῦναι, παραλαβὼν δὲ αὐτὸς τὴν ἐκείνου* (Tiryns: Bibl. II 48) *Μυκήνας κτίζει. τοῦ ξίφους γὰρ ἐνταῦθα ἐξέπεσεν ὁ μύκης αὐτῶι, καὶ τὸ σημεῖον ἐς οἰκισμὸν ἐνόμιζε συμβῆναι πόλεως* (Nikand. a. O. mit Schol. v. 103. Theodos. Canon. Gr. Gr. IV 1 p. 158, 8. Et. M. 594, 7). *ἤκουσα δὲ καὶ ὡς διψῶντι ἐπῆλθεν ἀνελέσθαι οἱ μύκητα ἐκ τῆς γῆς, ῥυέντος δὲ ὕδατος πιὼν καὶ ἡσθεὶς Μυκήνας ἔθετο τὸ ὄνομα τῶι χωρίωι. Ὅμηρος δὲ ἐν Ὀδυσσείαι* (β 120) *γυναικὸς Μυκήνης . . ἐμνήσθη Τυρώ τ' Ἀλκμήνη τε ἐυστέφανός τε Μυκήνη', ταύτην εἶναι θυγατέρα Ἰνάχου, γυναῖκα δὲ Ἀρέστορος τὰ ἔπη λέγει* (Hesiod. F 146 Rz³. Schol. Nikand. a. O. Schol. Od. β 120) . . . *ἀπὸ ταύτης οὖν γεγονέναι καὶ τὸ ὄνομα τῆι πόλει φασίν* (folgt 2 F 24). Steph. Byz. s. *Μυκῆναι· ἀπὸ ⟨Μυκήνης νύμφης Λακωνικῆς* (Schol. B Eust. Il. *B* 569)· *ἢ ἀπὸ⟩ Μυκηνέως . . . ἢ ἀπὸ μύκητος τοῦ ξίφους ὃ ἐφόρει Περσεύς, οὗ πεσόντος κατὰ κέλευσιν Ἑρμοῦ τὴν πόλιν ἔκτισεν· ἢ ἀπὸ τοῦ μυκήσασθαι τὴν Ἰὼ βοῦν ἐκεῖ γενομένην* (cf. Ps. Plut. De fluv. 18, 6). *μυκής* (zur flexion auch Archiloch. F 47 B⁴) kann hier wie bei Herod. III 64 *τοῦ κο-*

λεοῦ τοῦ ξίφεος ὁ μύκης ἀποπίπτει, γυμνωθὲν δέ τὸ ξίφος παίει τὸν μηρόν nur das schutzblech unten an der scheide bedeuten. die grammatiker erklären: κυρίως τὸ ἄκρον τοῦ ξίφους, τὸ κατακλεῖον τὴν θήκην (Schol. Nikand.) oder λαβὴ τοῦ ξίφους (Schol. Nikand. Theodos. a. O. Et. M. 594, 6. Eustath. Il. p. 290, 1). (23) Favre Thesaur. voc. Ion. s. λεώς. (25) hier eingeordnet, weil H sicher die reinigung des Augeiasstalles unter den ἄθλα kannte (Friedländer Philol. Unt. XIX 128ff.). den krieg, den schon Pind. Ol. X 23ff. pragmatisiert, setzt die mythographie (Diod. IV 33. Bibl. II 139) hinter die dienstbarkeit und verbindet damit, wie Pindar. Ol. X, die stiftung der olympischen spiele. Augeias Il. Λ 670ff. könig der Ἔπειοί, die ἐν Ἤλιδι wohnen und nur Λ 671 auch Ἠλεῖοι heißen (s. B 615ff. ν 275 εἰς Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἔπειοί u. ö.). die diskussion besonders Strab. VIII 3, 8—9. H sah in ihnen entweder die nördlichen nachbarn der Eleer im äußersten westen des späteren Achaia, da er Dyme eine epeische stadt nennt (vgl. das epigramm aus Dyme Kaibel Epigr. Gr. 790; auch Bibl. II 91: Herakles entweicht, als Augeias ihn aus Elis ausweist, nach Olenos zu Dexamenes, dem Δέξαμενος Ἐπειός des Ephoros Strab. VIII 3, 33) oder im einklang mit der Ilias, wo z. B. in Kyllene Epeier sitzen (O 519f.), und vor allem mit dem schiffskatalog die bewohner von Nord-Elis. im letzteren falle setzte er Augeias' reich zwischen Peneios und Alpheios, die Herakles ableitete, um seine ställe zu säubern (Bibl. II 89. dazu Friedländer a. O. 130f.). andere suchten sie umgekehrt in Südelis (Triphylien: Strab. VIII 3, 3 = Artemidoros. hier die stadt Ἔπιον Herod. IV 148 u. a.; Meister Griech. Dial. II 4) oder bleiben bei der homerischen gleichsetzung von Ἦλις — Ἔπειοί (so Pind. Ol. X 35; Ephoros Strab. VIII 3, 33. X 3, 2 und die mythographie). dann muß Herakles andere bundesgenossen erhalten: συναθροίσας Ἀρκάδων στρατὸν καὶ παραλαβὼν ἐθελοντὰς τῶν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος ἀριστέων Bibl. II 139 (vgl. Diod. IV 33,2 und die variante Strab. VIII 3, 3); στρατιὰν παρά τε Ἀργείων καὶ ἐκ Θηβῶν ἀθροίσας καὶ Ἀρκαδίας Paus. V 3, 1 (vgl. noch VI 20, 16. VIII 15, 5. — beim ersten verunglückten zug heißt es nur τὸ συμμαχικὸν τοῦ Ἡρακλέους Paus. V 2, 1. πολλοὺς συμμάχους Τιρυνθίους Schol. Pind. Ol. X 36a nach Pindars Τιρύνθιον . . στρατόν). (26) Geryones am Okeanos Hesiod. Th. 287ff., sicher dem westlichen, wie 3 F 18. s. auch 4 F 111. Stesichoros (Strab. III 2, 11) nennt Tartessos; Herodot (IV 8. s. Ephoros Ps. Skymn. 152ff. Plin. N H IV 120) eine insel πρὸς Γηδείροισι τοῖσι ἔξω Ἡρακλέων στηλέων ἐπὶ τῶι Ὠκεανῶι. letzterer polemisch als ansicht der Ἕλληνες. schriftquelle ist sicher, H sehr wahrscheinlich; aber nicht Ἱστορίαι, sondern Περιήγησις, in die der λόγος als einleitung des abschnitts über Skythien vorzüglich paßt. in ihr wird die alte sage auch sonst ohne bedenken benutzt (F 76), ohne daß widersprüche, wie die rückkehr von Erytheia einmal über Skythien, ein andermal durch Italien beachtet werden. das F zeigt den fortschritt in der systematischen bearbeitung der sagengeschichte; zugleich aber, das schon H, was später Eratosthenes straff durchführte, eine allmähliche entwicklung in den geographischen kenntnissen der Griechen annahm, die abhängig war von der ausdehnung ihrer kolonisation und handelsfahrten: vgl. Herod. I 163 οἱ δὲ Φωκαιέες οὗτοι ναυτιλίηισι μακρῆισι πρῶτοι Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, καὶ τόν τε Ἀδρίην καὶ τὴν Τυρσηνίην καὶ τὴν Ἰβηρίην καὶ τὸν Ταρτησσὸν οὗτοί εἰσι οἱ καταδέξαντες. die epirotische küste, die H gut kennt (F 102ff.), und selbst noch die akarnanische liegt noch für Thukydides (I 5, 3) weit ab und gilt als barbaren-

land; daher *οὐδὲ τοῦτο φαῦλον ἄθλον.* genaueres gibt nach H an nicht ganz passender Stelle Skylax 26 *ἐν τῇι Κεστρίδι χώραι εἶναι λέγεται πεδίον, ὄνομα Ἐρύθεια. ἐνταῦθα ὁ Γηρυόνης λέγεται οἰκεῖν* (ἥκειν cod.) *καὶ τοὺς βοῦς βουκολεῖν* (dazu Vollgraff N. Jahrb. 1910 I 317). über die lage der *Κεστρίνη* Thuk. I 46, 4. zu ihr gehört vermutlich die stadt *Βουθρωτός* (F 106), benannt von den berühmten epirotischen rindern (Arist. H A III 21. Bursian Geogr. v. Griechenl. I 17, 3). die *βοῦς Κεστρινοί* (Lykos Schol. Aristoph. Pac. 925) gelten vielfach als nachkommen der Geryonestiere. über Herakles in Ambrakia noch Nikand. Met. I und Athanadas *ἐν Ἀμβρακικοῖς* (Antonin. Lib. 4, 6). andere lokalisierungen in Trikarenia am Pontos (Palaiphat. 24), bei den Aenianen (Ps. Aristot. *θαυμ. ἀκ.* 133), in Lydien (Paus. I 35, 7; spät). (27) erinnerung daran, daß der 'Hadeshund' etwa ursprünglich eine schlange war (Immisch Rosch. Lex. II 1, 1133), darf man bei H nicht suchen. seine erklärung geht von darstellungen aus, die den hund als mischwesen, vor allem als *ὄπιθεν δράκων* (vgl. Bibl. II 122. 126 Euphorion Pap. Berol. 273; Berl. Klass.-Texte V 1 p. 57) bilden. H.s lokalisierung, die älteste bekannte, ist zweifellos episch (Soph. *Ἡρακλῆς ἐπὶ Ταινάρωι.* Eurip. Her. 23. Bibl. II 123. Strab. VIII 5, 1 u. m.). die lokalen traditionen werden in den *Ἱστορίαι* nicht oder selten beachtet. alt ist die Herakleotische (Herodoros 31 F 31). Palaiph. 39, der Hesiod. Th. 306ff. rationalisiert, verbindet sie mit der vom Tainaron; dabei steht ihm der Kerberos zu den Molosserhunden in dem gleichen verhältnis wie die Geryonesrinder zu den epeirotischen. H scheint dergleichen noch fremd. (28) Steph. Byz. s. *Σκιάς, χώρα Ἀρκαδίας . . . ἔστι καὶ Σκιὰ* (*Σκιαὶ* V) *πολίχνιον Εὐβοίας.* s. *Ἐρετρία· ἐκαλεῖτο δὲ Μελανηὶς ἀπὸ Μελανέως τοῦ Εὐρύτου πατρός.* Strab. X 1, 10 (cf. VIII 3, 35. IX 5, 17) *ἔστι δὲ καὶ Οἰχαλία κώμη τῆς Ἐρετρικῆς, λείψανον τῆς ἀναιρεθείσης πόλεως ὑπὸ Ἡρακλέους, ὁμώνυμος τῇι Τραχινίαι* (C I L III 586?) *καὶ τῇι περὶ Τρίκκην* (Il. *B* 729f. Hesiod. F 246. Schol. Soph. Trach. 74) *καὶ τῇι Ἀρκαδικῇι, ἣν Ἀνδανίαν οἱ ὕστερον ἐκάλεσαν* (Demetr. Sceps. Strab. VIII 3, 6. Il. *B* 595f. Od. *φ* 13f. Plin. N H IV 15. Pausan. IV 2, 2 Steph. Byz. s. *Οἰχαλία*), *καὶ τῇι ἐν Αἰτωλίαι περὶ τοὺς Εὐρυτᾶνας* (Aristot *Ἰθακησ. πολ.* und Nikand. *ἐν Αἰτωλικοῖς*, Tzetz. Lyk. 799). Schol. A Il. *B* 590 (= Schol. 730. Schol Apoll. Rhod. I 87) *ὅτι Θεσσαλίας ἡ Οἰχαλία καθ' Ὅμηρον. οἱ δὲ νεώτεροι ἐπ' Εὐβοίας πεποιήκασιν.* zwischen Thessalien und Messenien schwankt schon der Schiffskatalog (*B* 595f. 729f.); man wußte auch nicht, *περί τίνος* (sc. *πόλεως*) *συνέγραψεν ὁ ποιήσας τὴν Οἰχαλίας ἅλωσιν* (Strab. IX 5, 17). nach Paus. IV 2, 2 hätte Kreophylos die versetzung nach Euboia vorgenommen; und gestanden hat sie schon im epos, da Pherekydes (4 F 82) ausgleichend Eurytos aus Arkadien nach Euboia fliehen läßt, und auch Sophokles sie vertritt (Trach. 74 *Εὐβοΐδα χώραν φασίν, Εὐρύτου πόλιν ἐπιστρατεύειν αὐτόν.* 237 *ἀκτή τις ἔστ' Εὐβοικῆς, ἔνθ' ὁρίζεται βωμοὺς τέλη τ' ἔγκαρπα Κηναίοι Διί.* vgl. Diod. IV 37, 5). abermals anders, aber immer an der festländischen seite Euboias, Plin N H IV 64 *Oechalia, nunc Chalcide, cuius ex adverso . . . Aulis est.* (29) für Telephos herkunft und verbindung mit Herakles ist H der älteste zeuge. die möglichkeit, daß sie erst auf grund der belehnung Demarats mit Teuthranien, zwischen 491/0 und 485/4, erfunden ist (Friedlaender Philol. Unt. XIX 161, 1), möchte ich nicht ganz abweisen (zeit der *Ἱστορίαι* o. S. 319). aber dann von einem dichter; denn den abklatsch der Danaegeschichte hat keinesfalls H gemacht. die namentlich in der tragoedie zahlreichen darstellungen der jugend-

geschichte zerfallen in zwei versionen: 1. die des Hekataios: heimliche ehe von Herakles mit Auge; geburt des Telephos (im *Παρθένιον ὄρος* Eurip.; aus 2?); entdeckung; aussetzung von mutter und kind in der *λάρναξ*, die nach Teuthranien treibt. ihr folgt nur Euripides im prolog des frühen Telephos (F 696 N². Strab. XIII 1, 69. XII 8, 3. — s. auch Steph. Byz. s. *Τευθρανία*, wo *ἐπαιδοποιήσατο* 'adoptierte' bedeutet. Schol. Pind. Ol. IX 108a). Alkidamas Odyss. 14ff. vermischt sie mit der zweiten. 2. die vulgata der mythographen, die mutter und kind trennt und an stelle der *λάρναξ* den Nauplios (zum motiv Herod. IV 154 und vieles andere) einführt (Bibl. II 146ff. Diod. IV 33, 7ff. Paus. VIII 47, 4. 48, 7: zwei *λόγοι* der Tegeaten): Auge wird von Herakles, der auf dem wege von Lakedaimon nach Kalydon (Bibl. *στρατευόμενος ἐπ' Αὐγέαν* Alkidamas. andere anders) nach Tegea kommt, ohne daß er sie kennt (Bibl.), gewaltsam (Tegeaten F 30b. *ὑπὸ μέθης* Alkid. *λάθραι* Diod.) an der quelle beim tempel der Athena (Tegeaten. *ἐν τῶι ἱερῶι* Alkid.), deren priesterin sie ist, geschwängert. schwangerschaft oder geburt wird entdeckt. Aleos übergibt die tochter dem Nauplios, um sie über meer zu verkaufen (Bibl.) oder zu ertränken (Diod. Paus. A). das kind setzt er (Bibl.) oder, wenn sie erst unterwegs gebiert, Auge selbst (Diod. Paus.) im Partheniongebirge aus, wo es von einer hirschkuh gesäugt und von hirten erzogen wird. erwachsen kommt Telephos (die motivierung ist verschieden) nach Mysien. *ἀναγνωρισμός*. es ist die version der tragoedie, schon in Aischylos *Μυσοί* (Aristot. poet. 24), Sophokles Aleaden (F86), Euripides Auge (Wilamowitz Anal. Eurip. 189). merkwürdig Paus. X 28, 8 (*Αὔγη*) *γυναικῶν ὁπόσαις ἐς τὸ αὐτὸ Ἡρακλέα ἀφικέσθαι λέγουσι, μάλιστα δὴ παῖδα ἐοικότα ἔτεκε τῶι πατρί.* vgl. Od. λ 522 von Telephos' sohn: *κεῖνον δὴ κάλλιστον ἴδον μετὰ Μέμνονα δῖον.* (30) Bibl. II 167 *μεταστάντος δὲ Ἡρακλέους εἰς θεοὺς οἱ παῖδες αὐτοῦ φυγόντες Εὐρυσθέα πρὸς Κήυκα παρεγένοντο. ὡς δὲ ἐκείνους ἐκδιδόναι λέγοντος Εὐρυσθέως καὶ πόλεμον ἀπειλοῦντος ἐδεδοίκεσαν, Τραχῖνα καταλιπόντες διὰ τῆς Ἑλλάδος ἔφυγον. διωκόμενοι δὲ ἦλθον εἰς Ἀθήνας κτλ.* Diod. IV 57. s. zu 4 F 84. (31) die thebanischen sagen, von denen so gut wie nichts erhalten ist, müssen in III gestanden haben. über Kadmos, bei H sicher sohn Agenors und gründer Thebens, s. zu F 20 und 3 F 21. das vulgate stemma Kadmos — Polydoros — Labdakos — Laios — Oidipus (Herod. V 59—60) — Polyneikes — Thersandros (IV 147) ist schon bei Herodot fest. trotzdem kann es für H nicht sicher beansprucht werden, da die am ehesten aus ihm abzuleitende datierung (IV 147: Membliaros' nachkommen sitzen auf Thera *ἐπὶ γενεάς, πρὶν ἢ Θήραν ἐλθεῖν . . ., ὀκτὼ ἀνδρῶν.* II 44 bleiben die *πέντε γενεαί* zweifelhaft) einen um ein glied kürzeren stammbaum voraussetzt (unrichtig Malten Philol. Unt. XX 183). *Τενθεύς* (vgl. *Τερμησσός — Περμησσός* u. ä.), gewiß weder schreibfehler noch gar 'ionismus' des H selbst (vgl. Hoffmann Gr.Dial. III 593), weist auf höheres alter der figur und widerlegt die antike, immer wiederholte (Kern RE V 1016. Rapp Rosch. Lex. III 2, 1925; dagegen Gruppe Griech. Myth. 733, 1) ableitung von *πένθος*. (32) ob ein solches F aus dem Aiolidenstemma mit seinen kurzen notizen über die einzelnen glieder des stammbaums (vgl. u. Bibl. I 103) oder aus der geschichte des thebanischen krieges genommen ist, läßt sich nicht entscheiden. Parthenopaios ist ursprünglich Argiver, sohn des Talaos, bruder des Adrastos und Mekisteus (der Il. *Ψ* 677ff. Herod. V 67. Paus. IX 18, 1 zu den kämpfern gegen Theben gehört; Bibl. III 63 nur noch in einer variante). zum

Arkader und sohn der Atalante macht ihn die tragoedie. wirklich nach epischer vorlage? vgl. Bethe Theb. Heldenlieder 86ff. ganz durchgedrungen ist es auch hier nicht: Aischyl. Sept. 532 *μητρὸς ἐξ ὀρεσκόου . . Π — Ἀρκάς· ὁ δὲ τοιόσδ' ἀνὴρ μέτοικος, Ἄργει δ' ἐκτίνων καλὰς τροφάς.* Soph. O. K. 1320. Eurip. Hik. 890 *Ἀρκὰς μὲν ἦν, ἐλθὼν δ' ἐπ' Ἰνάχου ῥοὰς παιδεύεται κατ' Ἄργος.* Phoin. 150. 1153. ihr folgt seit Hellanikos die mythographie (4 F 99. Bibl. III 63. Diod. IV 65. Hygin f. 70). die alte überlieferung repräsentieren neben H Antimachos (Schol. Aischyl. Sept. 434. Schol. Eurip. Phoen. 150) und das stemma Bibl. I 103 *Βίαντος δὲ καὶ Πηροῦς Ταλαός· οὗ καὶ Λυσιμάχης . . . . Ἄδραστος, Παρθενοπαῖος, Πρῶναξ, Μηκιστεύς, Ἀριστόμαχος* (Bibl. III 63 vater Hippomedons, *οἱ δὲ Ταλαοῦ*), *Ἐριφύλη, ἣν Ἀμφιάραος γαμεῖ. Παρθενοπαίου δὲ Πρόμαχος ἐγένετο, ὃς μετὰ τῶν Ἐπιγόνων ἐπὶ Θήβας ἐστρατεύθη, Μηκιστέως δὲ Εὐρύαλος, ὃς ἦκεν εἰς Τροίαν.* Paus. IX 18, 6 *καὶ ὁ Ἀσφόδικος οὗτος ἀπέκτεινεν ἐν τῇ μάχῃ τῇ πρὸς Ἀργείους Παρθενοπαῖον τὸν Ταλαοῦ, καθὰ οἱ Θηβαῖοι λέγουσιν, ἐπεὶ τά γε ἐν Θηβαΐδι ἔπη τὰ ἐς τὴν Παρθενοπαίου τελευτὴν Περικλύμενον τὸν ἀνελόντα φησὶν εἶναι.* sehr merkwürdig, daß das große weihgeschenk der Argiver (um 450) Parthenopaios durch Halitherses ersetzt (Paus. X 10, 3). das kann doch nur den grund haben, daß die tragödie die argivische herkunft erschüttert hatte. von fremden aber lassen die Argiver nur Polyneikes und den durch Homer geschützten Tydeus gelten. (33) schläfert A. die wache ein oder verschläft er sie? ich finde keine beziehung. (34) die Apolloniosscholien zitieren nur aus den *Ἱστορίαι*. die notiz über die namensänderung würde in die Periegese passen. aber H gehört nur der letzte satz. der voraufgehende ist Andron von Teos und steht in dem verwirrten scholion noch einmal v. 10ff. Keil: *ὁ δὲ Τήιος Ἀνδρων φησὶ μίαν τῶν Ἀμαζόνων φυγοῦσαν εἰς Πόντον γήμασθαι τῷι τῶν τόπων ἐκείνων βασιλεῖ, πίνουσάν τε πλεῖστον οἶνον ὀνομασθῆναι Σανάπην, ἐπειδὴ μεταφραζόμενον τοῦτο σημαίνει τὴν πολλὰ πίνουσαν.* Lytidas unbekannt. beziehung auf die geschichte der von Herakles' Amazonenzug bei Sinope zurückgebliebenen gefährten (Schol. Apoll. Rhod. II 955) nicht zu erweisen. (35) schwindelzitat. stünde besser unter den unechten. Pfister Klio XV phantastisch.

ΠΕΡΙΗΓΗΣΙΣ.

Neben einfachem *ἐν Εὐρώπῃι* (vgl. Ephoros Strab. I 2, 28. X 4, 9), *ἐν Ἀσίῃι* meist *Περίοδος Γῆς* zitiert. trotz T 2 scheint *Περιήγησις* (T 15) das bibliographisch ursprüngliche. die alexandrinische ausgabe in zwei büchern begann mit Europa (=I); in II standen Asien, Aegypten, Libyen (F 102. 281. 304. 323). sie folgte damit der voralexandrinischen verteilung auf zwei rollen, aus der sich erklärt, daß nur die autorschaft der *Ἀσίη* zweifelhaft geworden war (T 15). denn der name des verfassers stand, wie in den *Ἱστορίαι* (F 1), nur einmal am Anfang des werkes. die Periegese zerfiel in eine reihe sachlicher abschnitte — nach den zitaten mindestens vier — deren übergangsformeln man sich ganz einfach zu denken hat (etwa nach *Π. ἀερ.* 13. 17). da H mit Europa begann, ist die weitere folge *Ἀσίη, Αἴγυπτος, Λιβύη* mindestens die wahrscheinlichste; d. h. die Periegese begann im äußersten westen am Ozean jenseits der säulen des Herakles und kehrte zu ihnen zurück. die scheinbar widersprechenden fragmente mit O-W-richtung (s. F 48. 100. 106. 113. 146. 335) erklären sich daraus, daß in der Periegese die ganze erde bis zu ihrem rande, nicht, wie im Periplus, nur die küsten beschrieben werden. die karte, zu deren erklärung der text bestimmt war, zer-

legt die erde in einzelne *τμήματα*, die als einheiten von einem festen punkte aus (so Libyen von Aegypten; s. auch zu F 109—137) behandelt sind. undenkbar und schon durch die buchzahlen ausgeschlossen ist der beginn mit Hellas. unwahrscheinlich auch der am Pontos (s. Plin. N H IV 93), etwa am Kaukasos, weil die erdteilfolge Europa Libyen Asien unglaublich ist gegenüber den Herodoteischen reihen *Εὐρώπη Ἀσίη Λιβύη* (II 16) oder *Λιβύη Ἀσίη Εὐρώπη* und der orientierung seines ganz aus H genommenen *Λιβυκὸς λόγος* (IV 168—196 s. zu F 335). im einzelnen bleibt die anordnung der fragmente hypothetisch und ist durch praktische gründe bestimmt.

(36) gegen die karte der *παλαιοί* mit der kreisrunden erdscheibe polemisiert noch Aristot. meteor. II 5, 13 *διὸ καὶ γελοίως γράφουσι νῦν τὰς περιώδους τῆς γῆς· γράφουσι γὰρ κυκλοτερῆ τὴν οἰκουμένην· τοῦτο δ' ἐστὶν ἀδύνατον κατά τε τὰ φαινόμενα καὶ κατὰ τὸν λόγον κτλ.* ob die für sie gegebenen einzelheiten auf alle zutreffen, bleibt bei der starken kondensierung des überblicks zweifelhaft. doch ist Delphi als erdnabel, eine für die tragiker (Aischyl. Sept. 146. Eum. 166 u. ö. Soph. O T 897. Eurip. Ion 223ff. u. ö.) und Pindar (Pyth. IV 4. 74 mit Schol. IV 6. 7. Strab. IX 3, 6. Paus. X 16, 3. — Epimenides Vorsokr.[3] II 191, 11) feste vorstellung, auch für H nicht unmöglich (s. aber zu F 37). das bild seiner karte und die allgemeinen grundlagen der Periegese lassen sich wesentlich ergänzen aus der polemik Herodots. die hauptzüge, sind: begrenzung der erdscheibe durch den Okeanosfluß (F 18 302). zerlegung der scheibe in einen nördlichen (*Εὐρώπη*) und einen südlichen halbkreis (*Ἀσίη - Λιβύη*); der halbkreise durch Istros und Nil, deren mündungen auf dem gleichen meridian liegen, in je zwei quadranten (Herod. II 16. 33—34). drei erdteile; durch flüsse, die aus dem Okeanos kommen, gegeneinander abgegrenzt (Herod. II 15f. 42. 45. Strab. I 4, 7). die bewohnte erde umgeben von einem gürtel von wüsten oder *ἔρημοι χῶραι* (Herod. I 201. III 98. V 9) bis zu den randgebirgen und zum Okeanos, wo die fabelvölker lokalisiert werden (F 193. 194. 327. 328. vgl. Herod. III 106ff. und zu F 184—190). eindringen des Okeanos in die erdscheibe in einer reihe von *κόλποι* (Kaspisches, Rotes Meer). schematische gestaltung der einzelnen *τμήματα* der bewohnten erde: Nordlibyen zerfällt in drei ostwestlich sich erstreckende rechtecke; diese wieder in quadrate, deren jedes wohnsitz eines libyschen stammes; Herod. IV 168ff. über Thrakien zu F [46/83; über Skythien zu F 184 — 90. abfassungszeit: s. zu F 72—79. 155. 166. 288. 295. zwischen 506 und 501 v. Gutschmid Kl. Schr. I 45, im groben wohl richtig. die Sieglinsche bestimmung auf '517 oder 516' (Kießling Geogr. Zeitschr. XII 1906, 23, 1. Großstephan Beiträge 1915, 25ff.) ist nichtig. zu hoch datiert auch E Meyer Gd A[2] I 2 p. 10.

(37) stellung und beziehung unsicher. wahrscheinlich brachte aber H den gesamtnamen seiner heimat mit den *ἴα* zusammen, was ableitung von den *Ἴωνες* und *Ἴων* (F 16?) selbst im gleichen werke nicht ausschließt (Nikand. *Γεωργικά* Athen. XV 681 D; 683 A *τὸ ἴον Ἰωνιάδες τινὲς νύμφαι Ἴωνι ἐχαρίσαντο πρώτῳ*). die ionischen inseln waren in der *Εὐρώπη* behandelt (F 141—43); doch führt das fragment eher auf eine allgemeine einleitung. vgl. *Π. ἀερ.* 12 und Herod. I 142: *οἱ δὲ Ἴωνες οὗτοι . . τοῦ μὲν οὐρανοῦ καὶ τῶν ὡρέων ἐν τῷ καλλίστῳ ἐτύγχανον ἱδρυσάμενοι πόλιας πάντων ἀνθρώπων κτλ.* (38—52) viele nur aus H bekannte namen und namensformen. die zuweisung weiterer autorloser lemmata aus Steph. Byz. (z. b. *Ἴβυλλα. Ἰνδική. Βῆλος. Βραγχύλη. Σύαλις*) ist stets unsicher

(so wird das ebenfalls singuläre *Ξήρα* aus Theopomp zitiert). s. aber zu F 55—56; 31 F 2. benutzt ist H für Spanien von Herodor (31 F 2), Theopomp (buch 43?), Ephoros (Ps. Skymn. 139ff.), Aviens altem Periplus (T 23). er selbst benutzt alte fahrtberichte, wie sie noch bei Avien durchschimmern (Euthymenes? Phokaier? s. Herod. I 163). bemerkenswert, daß die Karthager noch nicht vorkommen. vgl. den charakteristischen anfang des Skylax, der nur noch die Nordwestecke, Iber und Emporion kennt: *ἀπὸ Ἡρακλείων στηλῶν τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ ἐμπόρια πολλὰ Καρχηδονίων καὶ πηλὸς καὶ πλημμυρίδες καὶ πελάγη.* (38) *⟨Ἐ⟩λιβύργη* Arkad. 120, 18. anklingende namen mit den gleichen bestandteilen zahlreich in der Baetica. die gleichsetzung mit *Iliturgis* (Liv. XXIII 49, 12 ö. *Ἰλούργεια* Polyb. XI 24, 10. *Ἰλουργίς* Ptolem. III 4, 9) auch wegen der lage im binnenland und der damit verbundenen ausdehnung des begriffes *Ταρτησσός* unwahrscheinlich. mit änderungen zum zwecke leichterer identifikation (*Ἐλιθύργη, -δύργη*) kommt man ins bodenlose. Tartessos ist stadt (*πόλις* Ps. Skymn. 164. *ἐμπόριον* Herod. IV 152. landesname I 163? *Ταρτησσίς* Eratosth. Strab. III 2, 11. fluß, der auf der Pyrene entspringt, Aristot. meteor. I 13, 19; auf *Ἀργυροῦν ὄρος* Strab. III 2, 11; Steph. Byz. s. v. bei Ps. Skymn. 165 f. bleibt der fluß ungenannt), außerhalb der *Στῆλαι* (Herod. IV 152), zwei tagfahrten westlich von Gades (Ps. Skymn. 150ff.). erst spätere identifizieren sie fälschlich mit Gades (Avien. or. m. 85. 264ff. vgl. Sallust. hist. II 5. Strab. III 2, 11. Plin. N H IV 120. T. = Carteia: Strab III 2, 14. Mela II 96. Plin N H III 7). (39) im gebiet der Mastiener (F 41) oder Libyphoiniker (F 40)? name kehrt für insel an der afrikanischen küste, nördlich von Thabraka und Hippo wieder (Ptolem. IV 3, 12 *Ὕδρας νῆσος· Καλάθη νῆσος.* auf sie, nicht auf die spanische stadt, geht das Ephoroszitat: cf. Steph. Byz. s. *Ὕδρα.* — *Galata* Mela II 120. Plin. N H V 42 ö.), aber auch für eine thrakische insel (Plin. N H IV 74, wo *Calathusa* und *Calathe* identisch). lage am *Calacticus sinus* (s. zu F 40)? (40) 31 F 2 *Ταρτήσσιοι, μετὰ δὲ Ἐλβυσίνιοι, μετὰ [δὲ Μαστιηνοί.* Avien. or. m. 420 *ultra citraque* (der *Στῆλαι*) *quattuor gentes colunt; nam sunt feroces hoc Libyphoenices loco, sunt Massieni, regna Selbyssina sunt feracis agri et divites Tartessii, qui porriguntur in Calacticum sinum.* Steph. Byz. s. *Ὀλβύσιοι· ἔθνος ἀπὸ Ἡρακλείων στηλῶν. καὶ Ὀλβυσίνιοι ἄλλο.* (41) *Μαστιηνοί* F 40; 31 F 2. *Massieni, Massiena urbs* Avien. or. 422. 449 f. *Μασσία χώρα, Μασσιανοί* Theopomp (Steph. Byz. s. v.). *Μαστία* Polyb. III 24 (vertrag Rom-Karthago) *Μαστίας Ταρσηίου* (Steph. Byz. s. *Ταρσήιον*) *μὴ κηίζεσθαι ἐπέκεινα Ῥωμαίους. Μαστιανοί* Polyb. III 33, 9. die späteren *Βαστητανοί* (Muellenhoff D A I 144ff. Huebner RE III 113), die nach Strab. III 4, 1 (cf. III 1, 7) von Kalpe bis Neukarthago, nach III 2, 1 auch *[μεταξὺ τῆς Κάλπης καὶ τῶν Γαδείρων στενὴν παραλίαν* bewohnen. (42) anklingen und liegen im Mastienergebiet an der küste *Μαινάκη*, die äußerste hellenische (massaliotische) gründung in Europa (Ephoros-Skymn. 146ff. Strab. III 4, 2, der die identifikation mit *Μάλακα* — Avien. or. m. 426 f. — bestreitet. *πόλις Κελτική* Steph. Bys. s. *Μάκη*) und *Μαίνοβα* (Plin. NH III 8 *Suel ... Malaca cum fluvio .... Maenuba cum fluvio .... Sexi ... Abdara, Murgi Baeticae finis.* Ptolem. II 4, 7 und in umgekehrter richtung Mela II 94. ein anderes Strab. III 2, 5?) Stephanos lemma begünstigt gleichsetzung mit *Μαίνοβα.* gründungsdatum von *Μαινάκη* unbekannt. (43) nach Mainobora? Strab. III 4, 2 *ἑφεξῆς* (zwischen den ruinen von *Μαινάκη* und *Ἄβδηρα*) *δ' ἐστὶν*

ἡ τῶν Ἐξιτανῶν (*ἀξιτανῶν* Strab. III 5, 5. *Σεξιτανίαν* Athen. III 121 A; v. l. *ἀξιτανίαν*) *πόλις. Sexi* Plin. III 8. *Σέξ* Ptolem. II 4, 7. *Ex* Mela II 94. (45—52) wenn den lemmata auch nur teilweise zu trauen ist (zu widersprechen scheint die singuläre form F 49), so saßen nach H die Iberer an der ostküste oberhalb der Mastiener als großes volk mit einer reihe von *ἔθνη*. das läßt sich vereinigen mit Avien. or. m. 462ff. und Ps. Skymn. 199f., bei denen die *Ἴβηρες* auf die Tartessier folgen, die wenigstens bei jenem über die *Στῆλαι* und das Mastienergebiet hinausgreifen. auch Herod. I 163 unterscheidet *Ταρτησσός* und *Ἰβηρία*. Ephoros (Joseph. c. Ap. I 67) *πόλιν μίαν εἶναι τοὺς Ἴβηρας* ist noch unerklärt. für Herodor 31 F 2 (kaum für Skylax 2) ist das *Ἰβηρικὸν γένος* bereits gesamtname, in den er auch Tartessier und selbst Kyneten begreift. bei Polyb. III 37, 10 und Artemidor (Constant. De adm. imp. 23) heißt *Ἰβηρία* das land von den Pyrenäen bis zu den *Στῆλαι*, während es für die ozeanische küste keine *κοινὴ ὀνομασία* gibt. später (Strabon III 4, 19. Justin. XLIV 1) ist *Ἰβηρία* — *Hispania* die ganze Pyrenäenhalbinsel. die entwicklungsgeschichte des namens bei Strab. III 4, 19 (s. auch Charax bei Constantin. a. o.), der über die mangelhafte kenntnis der *μεταναστάσεις καὶ μερισμοὶ τῆς χώρας* in dem abgelegenen lande klagt — *ἐπεὶ καὶ Ἰβηρίαν ὑπὸ μὲν τῶν προτέρων καλεῖσθαι πᾶσαν τὴν ἔξω τοῦ Ῥοδανοῦ . . . οἱ δὲ νῦν ὅριον αὐτῆς τίθενται τὴν Πυρήνην, συνωνύμως τε τὴν αὐτὴν Ἰβηρίαν λέγουσι καὶ Ἱσπανίαν· ⟨* * Ἰβηρίαν⟩ μόνην ἐκάλουν τὴν ἐντὸς τοῦ Ἴβηρος· οἱ δ' ἔτι πρότερον αὐτοὺς τούτους Ἰγλῆτας οὐ πολλὴν χώραν νεμομένους, ὥς φησιν Ἀσκληπιάδης ὁ Μυρλεανός* — ist entstellt durch die lücke, unklar durch ihre kürze und die zusammenwirrung von namen- und grenzfrage, vor allem aber durch den zweifel, ob mit den *Ἰγλῆτες* zwischen Pyrenäen und Ebro wirklich die nördlich der Kyneten (am südlichen *Ἴβηρ*, dem *Urius* des Plin. NH III 7. Rio Tinto Muellenhoff D A I 119) sitzenden nichtiberischen *Γλῆτες* Herodors gemeint sind — was mir ausgeschlossen erscheint, da sie bei den *ἔτι πρότερον* ja gerade die Uriberer sind — und nicht vielmehr H's *Ἱλαραυγᾶται* (zu F 49). bei Avien. or. 248ff. scheidet dieser *Ἴβηρ* die Iberer im westen von den Tartessiern im osten (vgl. Schulten RE IX 807. Fontes Hisp. ant. I 92). ob H ihn kannte und von der einwanderung der Iberer sprach, bleibt fraglich. sicher aber hat er, wie *οἱ πρότεροι* Strabons, die Iberer bis zur Rhone ausgedehnt. vgl. Aischyl. F 73. 199. Herod. I 163. V 9 (Marx Rh. Mus. I 346) und — noch nachwirkend — Ephoros (Ps. Skymn. 201ff.) (45) Avien or. m. 472ff. *Hiberi . . . . prima eorum civitas Ilerda . . . Hemeroscopium . . . attollit inde se Sicana civitas, propinquo ab amni sic vocata Hibericis.* danach ist der fluß der Sucro-Jucar (Strab. III 4, 6 *Σούκρωνα ποταμὸν καὶ τὴν ἐκβολὴν αὐτοῦ καὶ πόλιν ὁμώνυμον.* Plin. III 20 *Sucro fluvius et quondam oppidum.* mehr bei Atenstädt Leipz. Stud. XIV 139), nicht der Sicoris-Segre, der nördliche nebenfluß des Ebro, von dem Serv. Verg. VIII 328 (wohl aus eigenem, da er Lucan. IV 14 zitiert) die *Sicani* Siciliens ableitet. welchen der beiden flüsse auch Thukyd. VI 2, 2 *Σικανοὶ . . . Ἴβηρες ὄντες καὶ ἀπὸ Σικανοῦ ποταμοῦ τοῦ ἐν Ἰβηρίαι ὑπὸ Λιγύων ἀναστάντες* meint, die Ligurer in Iberien vertragen sich nicht mit der völkerreihe, die H, Avien, Herodor, Ephoros an der ostküste kennen. schon Philistos (Dion. Hal. AR I 22, 4. Diod. V 6, 1. Sil. It. XIV 33ff.) läßt denn auch die Ligurer unter Sikelos aus Italien kommen. H kennt die ableitung, die Thukydides (nach Antiochos?) als etwas neues vorzutragen scheint, gewiß überhaupt nicht

(46) Avien. or. m. 479 ff. *Sicana . . . oppidum Tyrin . . .* (489) *post Crabrasiae iugum procedit alte, ac nuda litorum iacent ad usque cassae Cherronesi terminos* (F 48). (47) die späteren *Sedetani*, *Edetani* (beides Sil. It. III 372), zu H's zeit im binnenlande. zwischen Neukarthago und Ebro Strab. III 4, 1 (*ἑλτανοί* hss. III 4, 14 *Σιδητανοί*). Plin. III 20 *Sucro . . . Contestaniae finis. regio Editania (Ede — E), amoeno praetendente se stagno, ad Celtiberos recedens. Valentia colonia . . . flumen Turium . . Saguntum.* Ptolem. II 6, 14 (6, 62) *Κωντεστανῶν παράλιος.* 15 *Ἠδητανῶν* (var. *Ἠδι — Ἠδε —*) *π.* 16 *Ἱλεργαόνων π.* (48) Hyops und Lesyros nur hier. es fällt schwer, davon *Cherronesus* Avien. 491 und (als stadt; s. Huebner RE III 2270, 28) Strab. III 4, 6 zu trennen, zumal Avien zwischen Crabrasia und Chersonnesus außer anderen die städte *Hylactes*, *Hystra* nennt. (49) das singuläre lemma klingt, als ob H in *Ἱλαραυγᾶται* einen alten namen, in dem stamm die 'eigentlichen' Iberer gesehen und sich darüber geäußert hätte, wie Asklepiades (s. S. 331) in den *Ἰγλῆτες*. ein *Ἴβηρες Ἱλαραυγᾶται* hätte nach Stephanos' konstanter praxis *Ἱλαραυγᾶται, ἔθνος Ἰβήρων* ergeben. wenn eine identifikation erlaubt ist (vor der gewöhnlichen zuversicht warnt die küstenstadt Ilerda Avien. or. m. 475), so eher mit den *Ἱλεργέται* (Strab. III 4, 10. *Ἱλουργῆται* Polyb. III 35, 2. *Ἱλεργῆτες* Ptolem. II 6, 67. *Ilergetes* Plin. NH III 21) zwischen mittellauf des Ebro und Pyrenäen, als mit den *Ἱλερκάονες* (Ptolem. II 6, 16. 63. *Ilergaones* Plin. III 21. *Ilurcaones* Liv. XXII 21, 6. *Illurgavonenses* Caes. BC I 60, 2) an der Ebromündung. (50) bestimmbar nur durch das lemma *Ἰβήρων* und durch die gleiche bildung wie *Ἐσδητες* (F 47). (51—52) indizieren *κατὰ Ἴβηρας* und *Ἰβηρίας* unterschied der lage? eine reihe inselchen an der für H kaum schon 'iberischen' küste (zwischen Neukarthago und Sucro) zählt Strab. III 4, 6 auf. die namen *Πλανησία, Πλουμβαρία* usw. zeigen den jungen wechsel zu *Μήλουσα:* Plat. Krit. 114 B. Steph. Byz. s. *Βῆλος*. (53—58) die *Λίγυες* kannte die Hesiodische Geographie (F 55 von Rzach² falsch gestellt) offenbar als das große westvolk (*Λιγυστική* = Pyrenaeenhalbinsel Eratosth.-Strab. II 1, 40). Herodot I 163 (eine teilbezeichnung *Λίγυες οἱ ἄνω ὑπὲρ Μασσιλίης οἰκέοντες* V 9) und Herodor 31 F 2 (?) übergehen sie. nach Skylax 3—4 wohnen von Emporion bis zur Rhone *Λίγυες καὶ Ἴβηρες μιγάδες* (ohne stadt und hafen); von der Rhone bis *Ἄντιον* (*Ἀντίπολις* C Mueller, doch s. Huelsen RE I 2563) Ligyer und Massilia mit kolonien. auch nach Ephoros (Ps. Skymn. 201 ff., doch s. S. 331) beginnt die Ligurische küste mit *πόλεις Ἑλληνίδες* bei Emporion'; die grenze gegen die Etrusker ist zweifelhaft, da Atenstaedt 163 *αὐτῶν* v. 216 wohl richtig auf *Μασσαλιῶται* v. 203 bezogen hat (211—214 einschub aus Timaios). über Avien s. zu F 53. bei H sitzen nach den lemmata (F 57) die Ligyer an der gallisch-italischen küste noch etwas weiter, als bei Skylax. für die spätere einschränkung: Polyb. II 16. Poseid.-Diod. V 39. Strab. IV 6, 3. für die alte ausdehnung in der Pyrenaeenhalbinsel: Avien. or. m. 284. Steph. Byz. s. *Λιγυστίνη*. (53) Theogn. Can. Cram. An. Ox. I 60, 14 *Ἐλίσυκος· ὄνομα ἔθνους.* Avien. or. m. 586 ff *Elesyces.* da er 611 ff den *Oranis* als grenzfluß zwischen *Hibera tellus* und *Ligyes asperi* nennt, muß er sie als Iberer (dazu Muellenhoff D A I 187 f.) betrachtet haben. man war offenbar im zweifel über ihre ethnische zugehörigkeit: vgl. Skylax' *Λίγυες καὶ Ἴβηρες μιγάδες* und Herod. VII 165 *Φοινίκων καὶ Λιβύων καὶ Ἰβήρων καὶ Λιγύων καὶ Ἐλισύκων καὶ Σαρδονίων καὶ Κυρνίων.* die Bebryker nennen an ihrer stelle Dio Cass. XIII (I 189 Boiss.) und Silius It. III 442. (54) ob H nur einen stamm (?)

Ναρβαῖοι, nicht auch die stadt *Νάρβων* oder *Νάρβη* (Muellenhoff I 186f., der auch auf die spanischen *Ναρβασοί* Ptolem. II 6, 49 verweist) nannte, bleibt zweifelhaft. bei Avien. 586ff. war *Naro civitas* vorort der Elisyken. **(55—56)** die lemmata hängen zusammen, und das zweite verdient insofern vertrauen, als *Νύραξ* nur aus H bekannt ist. daß dieser die Kelten genannt hat, ist nach Herod. II 33 (vgl. IV 49). nicht zu bezweifeln: *Ἴστρος . . . ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν καὶ Πυρήνης πόλιος . . . οἱ δὲ Κελτοί εἰσι ἔξω Ἡρακλέων στηλέων, ὁμουρέουσι δὲ Κυνησίοισι, οἳ ἔσχατοι πρὸς ὑσμέων οἰκέουσι τῶν ἐν τῇι Εὐρώπηι κατοικημένων.* eine stadt Pyrene — Aristot. meteor. I 13, 19 nennt dafür das gebirge — kannte der alte Periplus Aviens or. m. 557ff. (falsch behandelt von Unger Philol. suppl. IV 260) *in Sordiceni caespitis confinio quondam Pyrenae [latera] civitas ditis laris stetisse fertur: hicque Massaliae(!) incolae negotiorum saepe versabant vices . . . . post Pyrenaeum iugum iacent harenae litoris Cynetici easque late sulcat amnis Roscynus.* vgl. auch Steph. Byz. s. *Κυρήνη· ἔστι καὶ Ἰβηρίας*, wo mit Niese G G A 1885, 241 *Πυρήνη* zu verstehen ist, und *Pyrenaei portus* Liv. XXXIV 8, 4. wenn Herodot aber die Istrosquelle hierher versetzt, so hat er die Kyneten der ostküste mit den nachbarn der Kelten am Anas verwechselt. richtiger gibt H.s ansicht Ephoros (Ps. Skymn. 167ff.) wieder, bei dem zwar das Keltenland sich schon *μέχρι τῆς θαλάττης τῆς κατὰ Σαρδὼ κειμένης* (168) erstreckt, die Istrosquellen aber bei den westlichsten Kelten liegen (188ff.). die einreihung von F 56 bleibt hypothetisch. doch ist es nicht unwahrscheinlich, daß H, wenn er in Massilia schon von Kelten hörte, von der ligurischen küste aus ins binnenland hinaufging. möglich ist aber auch (vgl. Ps. Skymn. 150ff.) ein mit der allgemeinen einleitung über die erdteilung und die randvölker verbundener exkurs vor dem beginne der eigentlichen periegese, der die nachrichten und vermutungen über die *ἔξω Ἡρακλέων στηλῶν κατοικημένοι* zusammenstellte. **(57—58)** massaliotische kolonien; über die zeit der anlage Muellenhoff D A I 177. bei *Μονοίκου λιμήν* (Strab. IV 6, 1. 3. *portus Herculis Monoeci* Plin. N H III 47) war sicherlich Herakles (Serv. Verg. A. VI 830. Ammian. Marc. XV 10,9) genannt. vgl. F 76. **(59—89)** lemmata erfreulich zuverlässig. nur die *Αὔσονες*, die Steph. wohl für poetisch hielt, sind zweimal durch den späteren allgemeinbegriff *Ἰταλία* ersetzt (F 62. 63); auch ist gelegentlich, mit einer bei Steph. häufigen nachlässigkeit, aus einer volks- oder landesbezeichnung eine stadt geworden (F 80. 86). die daraus gezogenen schlüsse auf bearbeitung der Periegese werden durch ihre hartnäckige wiederholung nicht richtiger. vielmehr zeigen die sicheren angaben auch hier den zustand vom ende saec. VI: kein gesamtname der halbinsel; an völkern erscheinen *Τυρρηνοί, Αὔσονες, Οἰνωτροι*; an landschaften *Ἰταλία* und *Ἰαπυγία*. H kennt weder Lukaner (Skylax 12. 13b), noch Brettier, Volsker (Skyl. 9), Samniten (Skylax 15. Ps. Skymn. 241ff.); auch keine Latiner, deren küste damals tyrrhenisch war. die Umbrer (Skyl. 16. Ps. Skymn. 226. 366ff.) mag er gekannt haben; doch fehlen fragmente für die ganze ostküste zwischen der iapygischen *ἄκρα* und der stadt Adria (F 90). die bezeichnung *Μεγάλη Ἑλλάς* (Ps. Skymn. 300ff.) ist nicht verwendet. **(59)** beschreibung Etruriens ganz verloren. zurückführung 'etruskischer' städte außerhalb des eigentlichen Etruriens auf H (Steph. Byz. s. *Ἀτρία. Τύδερτα. Ποτίολοι. Συρρέντιον* u. a.), unbeweisbar. *Αἰθάλη* Ptolem. III 1, 69. *Αἰθαλία* Skyl. 6 *κατὰ δὲ Τυρρηνίαν κεῖται νῆσος Κύρνος . . καὶ νῆσος ἐν μέσωι τῶι πλῶι τούτωι οἰκουμένη . . Αἰθαλία, καὶ ἄλλαι πολλαὶ ἔρημοι νῆσοι.* Strab.

V 2, 6. (60) lemma unverständlich, falls nicht eine gleichnamige insel im ionischen meer ausgefallen ist (Meineke). Philipps' (R E IX 739) *Διαπηγίας* (Strab. V 2, 7 *Διαγησβεῖς* bergbewohner Sardiniens) indiskutabel.

(61) Nola gilt als gründung der Chalkidier (Justin. XX 1, 13) oder der Etrusker (ca. 594: Cato b. Vell. Pat. I 7, 2) und steht zu H's zeit zweifellos unter etruskischer herrschaft. Aber H bezeichnet die kampanischen städte (die lemmata F 62. 63 setzen altes *Αὐσόνων* voraus) nach der ethnischen, nicht der politischen zugehörigkeit, ebenso wie die *πόλεις Οἰνώτρων* F 64ff. (richtig B Schulze De Hec. Mil. fragmentis. diss. Leipzig 1912, 79ff). die Auruncer-Ausonen müssen noch in H's zeit ein bedeutendes *ἔθνος* gewesen sein: Pindar Ox. P. III 408, 60 spricht von *Αὐσονία [ἄκρα]; Τεμέσῃ, Αὐσόνων κτίσμα* Strab. VI 1, 5; der *Αὐσόνιος κόλπος*, der erst *ἐπεὶ Τυρρηνοὶ θαλασσοκράτορες ἐγένοντο, μετέλαβεν ἣν ἔχει νῦν προσηγορίαν*, Dion. Hal. A R I 11, 4. über ihren rückgang nicht in allem zutreffend Nissen Ital. Landeskunde I 531. für ihre sitze in ganz Kampanien liefert H selbst das wichtigste zeugnis. nur noch im binnenlande kennt sie Ps. Skymn. 228ff., während Skyl. 10 schon die *Καμπανοί* nennt. an ihre stelle rücken im laufe saec. V die *Ὀπικοί:* Thukyd. VI 2, 4; 4, 5 *Κύμης τῆς ἐν Ὀπικῇ.* Ps. Skymn. 236 *μετὰ δὲ Λατίνους ἔστιν ἐν Ὀπικοῖς πόλις .. Κύμη.* Aristot. bei Dion. Hal. A R I 72, 3 *εἰς τὸν τόπον τοῦτον τῆς Ὀπικῆς, ὃς καλεῖται Λατίνιον ἐπὶ τῶι Τυρρηνικῶι πελάγει κείμενος.* Cato p. 77 Jordan. Skyl. 15 kennt die *Ὀπικοί* als eine der fünf samnitischen *γλῶσσαι.* Antiochos (Strab. V 4, 3. Aristot. Pol. VII 9, 3) setzt sie zu unrecht mit den damals schon fast verschwundenen *Αὔσονες* gleich.

(62) Capua gilt als troische, etruskische oder — nur Schol. Dan. Verg. A X 145 — als samnitische gründung. im ersteren falle ist sie in der zeit des Aeneas oder seiner söhne gegründet; im zweiten entweder um 800 a. Chr. (Vell. Pat. I 7, 2; das datum hängt mit dem alten ansatz des Aeneas zusammen, ehe durch die einschiebung der albanischen könige der anschluß an die griechische chronographie erreicht war) oder kurz nach 600 (Cato bei Vell. Pat. I 7, 3. Beloch Kampanien 8ff.). für die überhaupt zweifelhafte angabe der samnitischen gründung gibt es kein datum. demgemäß wird der name abgeleitet 1. von einem Troianer Kapys a) zur erinnerung an den sohn des Assarakos, urgroßvater des stadtgründers Rhomos (Hegesianax 45 F 8. Dion. Hal. A R I 73, 3) b) vom namen des gründers, der gefährte und vetter des Aeneas ist (*ἄλλοι* 45 F 8. Coel. Antip. in Schol. Dan. a. o. Verg. A. X 145) c) von einem albanischen könig Kapys, sohn des Atys oder Capetus: Schol. Dan. 2. vom etruskischen *capys* = *falco* a) *de viso falconis augurio* Schol. Dan. b) *a Capye .. quem a pede introrsus curvato nominatum e. q. s.* Festus Pauli p. 43. gemeint scheint der Samnitenführer Capys, nach dem a. 424 das ursprüngliche *Vulturnum (vultur!)* umgenannt wurde: Liv. IV 37, 1; Schol. Dan. (F hat *Campus* statt *Capys*). dazu kommt 3. *a capite*: Anonymus (sicher nicht Fabius) bei Strab. V 4, 3: *δώδεκα δὲ πόλεις ἐγκατοικίσαντας* (sc. *τοὺς Τυρρηνούς*) *τὴν οἷον κεφαλὴν ὀνομάσαι Καπύην.* 4. *a campo*: a) die Kampaner: Diod. XII 31 b) Capua: Liv. a. O. Plin. N H III 63. ob H den namen erklärte, ist ganz unsicher; es ist falsch, ihm die hinter den zitaten stehenden ableitungen ohne weiteres zuzuweisen.

(63) Hesych. *κάπρα· αἶξ· Τυρρηνοί.* (64—71) die wohnsitze der Oinotrer nach H hat schon Klausen Hec. Mil. Fragm. 1831, 49 richtig bestimmt: 'Oenotrorum

regio pertinet a Silaro flumine usque ad fines Japygiae et Peucetiae'. sie umfaßt das spätere Lukanien und Bruttien (Skylax 12. 13b hat hier schon die *Λευκανοί*). weitere ausdehnung nach norden ist ausgeschlossen. weder ist *Ἀρτεμίσιον* F 65 die insel *Dianium* noch *Κόσσα* F 68 die halbinsel des *mons Argentarius*. sie liegen ja im binnenlande (vgl. noch B Schulze De Hec. Mil. fragm. quae ad Italiam merid. spectant diss. Leipzig 1912, 73ff.). nicht recht klar ist, wie bei Ephoros (Ps. Skymn. 244ff.) Oinotrer an die kampanische küste kommen. der ganze passus scheint verwirrt. in den lemmata kommt nur *Οἰνωτροι*, nicht *Οἰνωτρία* (Sophokl. F 541. Herod. I 167 ist Elea *γῆς τῆς Οἰνωτρίης*); nur *Ἰταλία*, nicht *Ἰταλοί* vor. die erklärung dafür gibt Antiochos (Dion. Hal. A R I 12, 3. 35, 2. Aristot. Pol. VII 9, 2. vgl. Strab. VI 1, 2. 15): der könig Italos, von dem die Oinotrer umgenannt werden, herrscht ursprünglich in der landschaft *Ἰταλία* (über deren ausdehnung bei H s. zu F 80—85). für die ungewöhnlich große zahl von städten im binnenland — hinzutreten ohne autornamen und werden H mit wahrscheinlichkeit zugewiesen: Steph. Byz. s. *Βρυστακία, Δρῦς* (s. F 160), *Πάτυκος, Πύξις, Σέστιον, Σιβερίνη* — verweist man auf die ausgedehnte herrschaft namentlich von Sybaris (Strab. VI 1, 13), in deren gebiet die meisten dieser städte liegen werden, und auf die engen beziehungen zwischen Milet und Sybaris (literatur bei Schulze 82ff.). da Sybaris 510 zerstört ist, gibt das auch einen fingerzeig für die abfassungszeit der Periegese; nicht unbedingt vor 510, aber auch nicht viel später, und jedenfalls vor dem ionischen aufstand. (64) Rende am heutigen Arento, rechten nebenfluß des Krathis (Schulze 94)?. (67) 'hodie Mendicino, sita ab occidentali parte Consentiae' (Klausen. Schulze 111f.). (68) das vielfach bezweifelte *Cosa in agro Thurino* (Caes. B C III 22, 2. Vellei. II 68, 2—3. Mommsen CIL IX 88. X 18), heute Cassano? s. Schulze 105ff. (69) Cutro im gebiete von Kroton (Lenormant La Grande-Grèce II 240. Schulze 113)? (71) S. Donato di Ninea westlich von Sybaris nahe dem Laos (Schulze 116)? vgl. *Νινία* in Dalmatien (Strab. VII 5, 5) und zu F 86. (72—79) H hat durchweg die älteren namen der sizilischen städte. leider fehlt jede andeutung über die ethnographischen verhältnisse (aus Skyl. 13; Ps. Skymn. 264ff. ist nichts für H zu schließen) und die hellenischen gründungen. das ist kaum schuld nur der überlieferung (s. F 76. 77). (72) seit etwa 490 Messene. so Skyl. 13, während der literarische Ephoros beide namen gab (Ps. Skymn. 286. 293. vgl. Herod. VII 164. Thuk. VI 4, 5f. Timaios — Diod. IV 85, 1. Strab. VI 2, 3 — Paus. IV 23, 6ff.). *ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον* Thukyd. VI 4, 5; Strab. VI 2, 3 (Antiochos). *ἀπὸ Ζάγκλου βασιλέως* Diod. IV 85, 1 (Timaios). ob H eine ableitung gab, bleibt, wie bei allen derartig formulierten fragmenten zweifelhaft. Timaios a. o. erzählt hier, wie Sizilien insel wurde. (73) hieß von 476 bis 461 Aitne. (75) als stadt 396 von den Karthagern gegründet; auch Skyl. 13 nennt nur das vorgebirge. Ps. Skymnos mag sie unter den *βάρβαρα πολίσματα* (298f.) begreifen. (76—77) alte Phoinikerstädte und dauernd in ihrem besitz (Thuk. VI 2, 6). es ist nicht zufällig, daß sich in dieser gegend die Heraklesgeschichten drängen. Herakles in Sizilien: Stesichoros; Hellanikos 4 F 111; Timaios (Diod. IV 22, 6ff) u. a. (78) trotz völliger zerstörung 409/8 (Diod. XIII 59ff. XI 49, 4. Strab. VI 2, 6) von Skyl. 13 als existierend genannt. nur in der gründungsgeschichte von Ps. Skymn. 289. Plin. NH III 90 ist historische erwähnung aus der vorlage

über Diod. XIII 114, 1 Ziegler RE VIII 1618f. (80—85) die lemmata bezeichnen als 'italisch' nur städte der Silahalbinsel, *ἐντὸς τοῦ κόλπου τοῦ Σκυλλητικοῦ καὶ τοῦ Λαμητικοῦ*; d. h. die älteste *Ἰταλία* des Antiochos, das ursprüngliche herrschaftsgebiet des eponymen Italos (Strab. VI 1, 4. Dion. Hal. I 12, 3. 35. Aristot. Pol. VII 9, 2. vgl. auch Steph. Byz. s. *Βρέττος*. — anders Hellanikos 4 F 111), die auch Themistokles allein kennt, wenn er seine töchter *Ἰταλία* und *Σύβαρις* nennt (Plut. Them. 32). Antiochos selbst, der die bewohner ursprünglich Oinotrer nennt, dehnt den namen auf ganz Bruttium aus, vom Laos bis Metapont, während er Tarent zu Japygien rechnet (Strab. a. O.). letzteres deutlich polemik (falsch auch Schulze a. o. 26) gegen die weitere ausdehnung, wie sie sich im sprachgebrauch der griechischen kolonien entwickelt haben wird: Herodot rechnet zu Italien nicht nur Sybaris (I 145. VI 127), Siris (VI 127. VII 62), Metapont (IV 15), sondern unzweifelhaft auch Tarent (III 136 vgl. 138. I 24. IV 99). bei Thukydides, der Antiochos zu folgen pflegt, ist Metapont italisch (VII 33); Tarent, wie es scheint, noch iapygisch (VI 44, 2. 104, 1f.); doch kommen VIII 91, 2 aus Tarent und Lokroi *νῆες Ἰταλιώτιδες*. Sophokl. F 541 ist hier nicht verwendbar. bei Ephoros (Skymn. 300ff. vgl. Strab. V 1, 1. Dion. Hal. AR I 73) reicht Italien schon von Poseidonia bis Tarent, umfaßt also auch Lukanien, während Skylax 14 die grenze Lukaniens und Japygiens zwischen Thurioi und Herakleia legt, also zwischen H und Antiochos steht. (80) *Λάμητος ποταμὸς Ἰταλίας* Tzetz. Lyk. 1084; *ὑπὲρ πόρον Τυρρηνὸν ἐν Λαμητίαις δίναισιν οἰκήσουσι Λευκανῶν πλάκας* Lykophr. 1085f. der meerbusen heißt *Λαμητικός* (Aristot. Pol. VII 9, 2) oder *Ναπιτῖνος* (Antiochos — Strab. VI 1, 4. korrupt? *Ναυπητίνης* Dion. Hal. AR I 35, 1). *Κρότων*, das eher auf die krotoniatische herrschaft über diese gegenden geht, als auf eine bestimmung der lage oder grenze, stammt so wenig aus H wie das verkehrte *πόλις*. (81) *Μέδμη* Theognost. Cram. An. Ox II 112, 4. *Μέδμα* Strab. VI 1, 5 *πόλις Λοκρῶν .... ὁμώνυμος κρήνῃ μεγάλῃ* (*τῷι ποταμῷι* Oros Et. M. 581, 15). Ps. Skymn. 308 (*Μέδνα* hss.). Plin. NH III 73 (Meddna, Medna hss.). vgl. *Μεδμαῖοι* Thuk. V 5, 3 (*Μελαῖοι* hss.). Diod. XIV 78, 5 (*Μεδμναῖοι* hss.). *Μέσμα* Skyl. 12 (*Μέσα* hs.) Apollod. Steph. Byz. s. v. Et. M. 581, 15. beides auf münzen Head HN² 104. die verbesserung *κόρης* ist sicher; s. münzen Imhoof-Blumer Journ. int. d' arch. num. XI (1908) S. 19f. (82) ob die *πέτρα χερρονησίζουσα ὑψηλή* am eingange der sicilischen meerenge, wo bald darauf Anaxilaos ein *ναύσταθμον* errichtete, oder das vorgebirge der Argolis (Skylax 53) gemeint ist, bleibt zweifelhaft. (83) *Ἐπιζεφύριοι*, wie durchgängig bei autoren saec. V/IV (Skyl. 13 nur *Λοκροί*); später *Λοκροὶ οἱ ἐν Ἰταλίαι* (Nissen Landesk. II 952, 2). (84) H hat die namensänderung von *Αὐλωνία* (*Αὐλών*? Steph. Byz. s. v. *Αὐλών ὃν ἐπόλισαν Κροτωνιᾶται, ἥτις ὠνομάσθη Καυλωνία*) in *Καυλωνία* notiert (wie F 275), nicht die stadt *Αὐλωνία* genannt, die, wie münzen saec. VI zeigen, schon zu seiner zeit und bis zu ihrer zerstörung a. 389/8 *Καυλωνία* hieß. (Thuk. VII 25, 2. Skylax 13. Diod. XIV 106, 3. Verg. A III 553. Liv. XXVII 12, 6. Plin. III 95 u. a. Head HN² 92) vgl. Ps. Skymn. 318ff. (Ephoros steht, wie oft, H sehr nahe) *ἔχεται δὲ τούτων* (sc. *τῶν Λοκρῶν*) *πρῶτα μὲν Καυλωνία, ἐκ τοῦ Κρότωνος ἥτις ἔσχ' ἀποικίαν· ἀπὸ τοῦ σύνεγγυς κειμένου δὲ τῆι πόλει αὐλῶνος αὕτη τοὔνομα σχοῦσ' ὕστερον μετωνομάσθη τῶι χρόνωι Καυλωνία.* Strab. VI 1, 10 *μετὰ δὲ τὴν Σάγραν Ἀχαιῶν κτίσμα Καυλωνία, πρότερον δ' Αὐλωνία λεγομένη διὰ τὸν προκεί-*

μενον αὐλῶνα. ἔστι δ' ἔρημος· οἱ γὰρ ἔχοντες [ἐν Σικελίαι] ὑπὸ τῶν βαρβάρων ἐξέπεσον καὶ τὴν ἐκεῖ (i. e. in Sizilien) *Καυλωνίαν ἔκτισαν.* Charax (?) Eust. Il. 734, 48. (85) Plin. NH III 96 *amnes ... Crotalus.* Schulze 53ff. (86—89) Japygien bei Skylax 14 etwa von Herakleia bis zum Garganos, umfaßt also die späteren landschaften Calabrien und Apulien oder die drei völker der *Μεσσάπιοι, Πευκέτιοι, Δαύνιοι* (Phileas Steph. s. *Ἄβυδοι.* Polyb. III 88, 3. vgl. Strab. VI 3, 1. ebenso wird Herod. IV 99 aufzufassen sein: *ὡς εἰ τῆς Ἰηπυγίης ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἰήπυγες ἀρξάμενοι ἐκ Βρεντεσίου λιμένος ἀποταμοίατο μέχρι Τάραντος καὶ νεμοίατο τὴν ἄκρην* (vgl. VII 170 *Ἰήπυγες Μεσσάπιοι*). dagegen beschränkt Ephoros (Ps. Skymn. 361ff.) das eigentliche Japygien eben auf diese *ἄκρα*; er erkennt den alten gesamtbegriff für die unteritalische ostküste nicht an und zählt die einzelnen völker für sich auf. wieder stimmt das zu H, nach dessen F 88. 89 *Ἰαπυγία* nur die Sallentinische halbinsel umfaßt. denn mit *μετά* F 88 beginnt ein neuer abschnitt; und die *Πευκετιάντες* F 89 sind kein *ἔθνος Ἰαπυγίας* (das übersieht Philipp RE IX 738). zwischen dieser *Ἰαπυγία* und der bis Skylletion reichenden italischen küste müssen bei H noch oinotrische stämme, vielleicht die *Χῶνες* des Antiochos gesessen haben, wenn die küste nicht ausschließlich den Griechenstädten (*πόλεις ἐν Οἰνωτρίαι* [?] *Ἑλλήνων.* vgl. F 240. 343 ö.) gehörte. (86) über die sprachlich bestätigte verwandtschaft von Illyriern und Iapygern Kretschmer Gesch. d. gr. Sprache 258ff. Philipp a. O. 728ff. (87—88) *Ἐλεύτιοι* und *Χανδάνη* unbekannt. zu letzterer gibt Schulze 28f. ein paar unsichere illyrische parallelen; zu ersteren stellt man vielfach die stadt *Valetium-Baletium*, südlich von Brundisium, unfern der küste (Mela II 66; Plin. NH III 101) oder *Aletium* nach der seite des Tarentinischen golfes. wilde spekulationen bei Philipp a. O. 738. (89) die stellung des fragments ist hypothetisch. *Πευκέτιος* und *Οἴνωτρος* sind nach Pherekyd. 3 F 156 brüder. nach Ps. Skymn. 361ff. sitzen zwischen Iapygiern und den Messapiern mit Brundisium Oinotrer. weder *Πευκαῖοι* noch *Πευκετίαντες* sind nach H iapygische stämme. ihre gleichsetzung untereinander und mit dem den späteren allein bekannten bedeutenden volke der *Πευκέτιοι* (Pherekydes a. O. Phileas a. O. Herodor. 31 F 29. vgl. Skyl. 15, wenn hier die *Πευκετεῖς* nicht die *Picentes* sind) ist durchaus zweifelhaft. die vielheit der einzelnen stämme, deren namen (wie in Spanien) von der gleichen wurzel abgeleitet sind, kennzeichnet den alten zustand und eine kenntnis, die die des saec. V überragte. (90—108) in der beschreibung des ionischen meeres ist die übereinstimmung zwischen Skylax und Theopomp (Ps. Skymn. 369ff.) ungewöhnlich eng. es liegt eine ältere maßgebende darstellung zugrunde, die aber in der zwischenzeit, vor allem wohl durch die autoren der *Σικελικά* erweitert und in einigem modifiziert ist. der ionische meerbusen wird bei Skyl. 27 südlich durch die linie *Ἀκροκεραύνια ὄρη* (*Ὡρικός*) — *ἄκρα Ἰαπυγία* begrenzt. für das Epirus und die griechische küste umspülende meer fehlt ein name. genau so weit gehen für H die lemmata *ἐν τῶι Ἰονίωι κόλπωι* (F 91. 92. 106. — 93. 101 ist *Ἀδρίας* eingedrungen). also wird auch er nur das meer zwischen der ostküste Italiens und der illyrischen küste so genannt haben. dieser gebrauch ist im saec. V durchgehend, im s. IV noch überwiegend: Aischyl. Prom. 837 *πρὸς μέγαν κόλπον Ῥέας* (vgl. *Κρονίην ἅλα* Apoll. Rhod. IV 327) . . . *χρόνον δὲ τὸν μέλλοντα ὁ πόντιος μυχός, σαφῶς ἐπίστασ', Ἰόνιος κεκλήσεται τῆς σῆς πορείας μνῆμα.* Herod. VI 127 *ἐκ δὲ τοῦ κόλπου τοῦ Ἰονίου Ἀμφίμνηστος . . Ἐπιδάμνιος.* VII 20.

IX 92 *Ἀπολλωνίης δὲ τῆς ἐν τῶι Ἰονίωι κόλπωι.* Thukyd. I 24, 1. Hellanik. 4 F 4 *ἐπὶ Σπίνητι ποταμῶι ἐν τῶι Ἰονίωι κόλπωι.* Ephoros-Ps. Skymn. 361 *μετὰ τὴν Ἰταλίαν εὐθὺς Ἰόνιος πόρος.* Theopomp. Schol. Apoll. Rhod. IV 308 (Strab. VII 5, 9. Steph. Byz. s. *Ἰόνιον πέλαγος*) *ὠνομάσθη δὲ ἀπὸ Ἰονίου τὸ γένος Ἰλλυριοῦ.* *Ἀδρίας* ist bei H der nach dem fluß oder der stadt genannte und erst bei ihr beginnende (s. Hellanik. a. o.) nordwestliche busen vor der venetischen küste: er allein ist bei Herod. I 163. IV 33 (weg der Hyperboreer. nicht Apollonia! vgl. IX 92) und V 9 *Ἐνετῶν τῶν ἐν τῶι Ἀδρίηι* gemeint. bei Theopomp ist vielleicht schon eine kleine ausdehnung nach süden, sicher eine bedeutendere nach norden und an der gegenüberliegenden küste zu konstatieren: Ps. Skymn. 369ff. *εἶτ'* (nach den Umbrern) *ἐστιν Ἀδριανὴ θάλασσα λεγομένη . . . νήσους ἔχει . . Ἀψυρτίδας, Ἠλεκτρίδας τε, τὰς δὲ καὶ Λιβυρνίδας.* bei Isokrat. V 21 sitzen die Illyrier am *Ἀδρίας*. bei Ephoros (Ps. Skymn. 491) blicken die boeotischen häfen am korinthischen golf *πρὸς τὸν Ἀδρίαν*. das vordringen des namens *Ἀδρίας* zeigt Skylax. seine vorlage spricht vom *Ἰόνιος κόλπος*: 27 *τὸ δὲ στόμα τοῦ Ἰονίου κόλπου ἐστὶν ἀπὸ Κεραυνίων ὀρῶν μέχρι ἄκρας Ἰαπυγίας*; aber er selbst trägt hier (ähnlich 14) der ausdehnung des begriffes durch einen einschub rechnung: *τὸ δὲ αὐτὸ Ἀδρίας ἐστὶ καὶ Ἰόνιος.* den *Ἀδρίας* dehnte die vorlage an der italischen küste südlich bis zum Garganus, der grenze Iapygiens, aus (§ 14. ebenso Dion. Per. 380. Ptolem. III 1, 1). über die späteren Nissen Landesk. I 90. Partsch RE I 417ff. (90) die bekanntschaft mit dieser gegend vermittelten die Phokaeer: Herod. I 163, wo (wie auch IV 33. V 9) *ὁ Ἀδρίης* den meerbusen bedeutet, nicht landschaft oder stadt. daß weder Skylax (17f., bei dem *Σπῖνα* richtig ergänzt wird) noch Ps. Skymn. 369ff. letztere nennen, bedeutet an sich wenig. aber Theopomp leitet den namen des meeres ausdrücklich von dem flusse ab (Strab. VII 5, 9); und die stadt heißt auch in der literatur fast durchweg *Ἀτρία* (Strab. V 1, 8 *τὴν δ' Ἀτρίαν* — so ist zu schreiben — *ἐπιφανῆ γενέσθαι πόλιν, ἀφ' ἧς καὶ τοὔνομα τῶι κόλπωι γενέσθαι τῶι Ἀδρίαι, μικρὰν μετάθεσιν λαβόν.* Plin. N H III 120. Steph. Byz. s. *Ἀτρία*. Varro L L V 161. Festus 13. Liv. V 33, 8. — *Ἀδρία* Et. M. 18, 54ff. Justin. XX 1, 9). die beschreibung des landes stammt nicht aus H, obwohl sie sachlich wie stilistisch für ihn möglich wäre, sondern aus einem vollständigeren Ps. Aristot. *Π. θαυμ. ἀκ.* 128 oder direkt aus Theopomp. daß dieser seinerseits eine alte maßgebende darstellung benutzte, zeigt die übereinstimmung seines berichtes (Ps. Skymn. 375ff. Ps. Aristot. a. O. Strab. VII 5, 9) mit Aischyl. F 71; Aristot. H A Z 1 p. 558b 14; De gen. anim. III 1 p. 749b 29. wieviel aus ihr auf H zurückgeführt werden darf, wieviel auf erweiterung aus der zeit Dionysios' I geht, ist nicht zu entscheiden. es ist möglich, daß H hier die Eridanosfrage diskutierte. er fließt ins Nordmeer: Herod. III 115; ist fluß der *Ἐνετοί*: Skyl. 19; Ps. Skymn. 395—401 (die verse stehen an falschem platz). vgl. Pherekyd. 3 F 74; Timaios Ps. Arist. *Θαυμ. ἀκ.* 81; Diod. V 23. beides vereinigt (dazu die gleichsetzung mit der Rhone) in Aischylos' Heliaden F 71. 73. nach Herod. V 9 möchte man auf H auch die geographische auffassung zurückführen, die den ionischen busen nach osten tief ins binnenland einschneiden und dem Pontos sich nähern läßt (Ps. Skymn. 370f. Strab. VII 5, 9. Ps. Aristot. 104. Liv. XL 21, 2. s. zu F 94). (91) Steph. Byz. s. *Ἴστρία*· *χώρα κατὰ τὸν Ἰόνιον κόλπον.* Skyl. 20 *μετὰ δὲ Ἐνειούς εἰσιν Ἴστροι ἔθνος, καὶ ποταμὸς Ἴστρος* (d. h. sein in die Adria fallender arm). Ps. Skymn. 391 *Ἐνετῶν*

ἔχονται Θρᾷικες Ἴστροι. daß H auch die *Ἐνετοί* genannt hat, beweist F 199. er unterschied sie von den pontischen als *Ἐνετοὶ οἱ ἐν τῷι Ἀδρίηι* (Herod. V 9: nachbarn der *Σιγύνναι* jenseits des Istros. danach muß jener fabelhafte Istrosarm, der später in der Argonautengeschichte verwendet ist, bei H die grenze zwischen Venetern und Istrern gebildet haben. Kelten kennt er hier noch nicht) und *Ἰλλυριῶν Ἐνετοί* (Herod. I 196. vgl. Strab. VII 5, 3 *Ἴστρους . . . πρώτους τῆς Ἰλλυρικῆς κτλ.*). sehr wahrscheinlich leitete er sie von den pontischen *Ἐνετοί* Il. *B* 852 ab (Theopomp. Ps. Skymn. 389f.) (92) Apoll. Rhod. IV 324 *σκόπελον πάρα Καυλιακοῖο, ὥι πέρι δὴ σχίζων Ἴστρος ῥόον ἔνθα καὶ ἔνθα βάλλει ἁλός, πεδίον τε τὸ Λαύριον ἠμείψαντο, δή ῥα τότε Κρονίην Κόλχοι ἅλα* (= Adria s. zu F 90—108) *δ' ἐκπρομολόντες κτλ.* Polemon Schol. v. 324 *Καυλιακός σκόπελος τῆς Σκυθίας πλησίον τοῦ Ἴστρου.* (93) Ps. Skymn. 402f. Skyl. 21 *μετὰ δὲ Ἴστρους Λιβυρνοί εἰσιν ἔθνος.* die folgende notiz über die gynaikokratie (weibergemeinschaft: Nikol. v. Damask. Stob. IV 2, 25) bei ihnen stammt wohl aus H; auch Aischylos kann seine kenntnis dieser gegenden (s. zu F 90) nur aus ihm haben. dagegen ist die ableitung des namens auch hier nicht mit irgendwelcher sicherheit auf ihn zurückzuführen (vgl. zu F 107). (94) Skyl. 21 nennt als 'große inseln' an der Liburnerküste *Ἴστρις, Ἠλεκτρίδες, Μεντορίδες* (an stelle der letzteren *Λιβυρνίδες* Theopomp. Ps. Skymn. 373. cf. Apoll. Rhod. IV 564f. Strab. VII 5, 5). das volk *Μέντορες*: Plin. N H III 139 als liburnisch (s. zu F 96). Timaios bei Ps. Aristot. *Θαυμ. ἀκ.* 104 *λέγεται δὲ μεταξὺ τῆς Μεντορικῆς καὶ τῆς Ἰστριανῆς ὄρος τι εἶναι τὸ καλούμενον Δέλφιον, ἔχον λόφον ὑψηλόν. ἐπὶ τοῦτον τὸν λόφον ὅταν ἀναβαίνουσιν οἱ Μέντορες οἱ ἐπὶ τοῦ Ἀδρίου οἰκοῦντες, ἀποθεωροῦσιν, ὡς ἔοικε, τὰ εἰς τὸν Πόντον εἰσπλέοντα πλοῖα* (quelle Theopomp ; Geffcken Ph. U. XIII 91. geographische vorstellung s. zu F 90. ist der *λόφος ὑψηλός* der *Καυλιακὸς σκόπελος*? s. zu F 92) und Apoll. Rhod. IV 551: den Hyllos töten *Μέντορες ἀγραυλοῖσιν ἀλεξόμενον περὶ βουσίν.* über Hyllos als besiedler der *χερρόνησος Ὑλλική* Skyl. 22; Ps. Skymn. 407ff. mit zitat des Timaios und Eratosthenes. H wird ihn genannt haben. die *Μέντορες* sitzen nach H im binnenlande, wozu namentlich Apoll. a. o. gut paßt; Theopomp. Ps. Skymn. 394 *ὑπὲρ δὲ τούτων* (sc. *τῶν Ἴστρων*) *Ἰσμενοι* (s. zu F 96) *καὶ Μέντορες.* auch die *Συώπιοι* und *Ὑθμῖται* werden ins binnenland gehören. (96) die *Ἰσμενοι* Theopomps (Ps. Skymn. 394)? Plin. N H III 139 *pars eius* (sc. gentis Liburnorum) *fuere Mentores, Himani, Encheleae, Bulini* (Tomaschek. *budini, buni* Plin.)

(97) die Iapodes — Iapudes — Iapydes, die hier noch ein illyrisches *ἔθνος* sind; später *ἐπίμικτον Ἰλλυριοῖς καὶ Κελτοῖς* Strab. IV 6, 10. VII 5, 2. 4 (wo auch der wohnsitz verschoben) oder *Κελτικόν* (Dion. Hal. bei Steph. Byz. s. *Ἰάποδες*). *Ἰαπυγία* Ephoros b. Steph. Byz. s. *Ἴστρος* und noch Vergil. ge. III 475 (P R Schol. Bern. cf. Serv.) *Iapygis arva Timavi.* (99—101) die anordnung bis F 108 ganz hypothetisch, da die stämme teilweise unbekannt und H hier weit ins binnenland gegangen zu sein scheint, wahrscheinlich bis zum Pindus und seinen nördlichen fortsetzern (F 102). daher der vielfache wechsel in der richtung der aufzählung. die *Ταυλάντιοι* ein illyrisches volk (Skyl. 26. Ps. Aristot. *Θαυμ. ἀκ.* 22 [Theophrast?]. Strab. VII 7, 8) im binnenlande von Epidamnos und Apollonia. die *Σεσαρήθιοι* (*πόλις* ist fehler des Steph.) nennt Strab. a. o. neben den *Ἐγχελέοι.* sie gehören wie *Ἄβροι* (das lemma führt irre) und *Χελιδόνιοι* ins binnenland. (102) die art, wie H das flußsystem von Epirus (den namen scheint er noch nicht

zu kennen) und vielleicht auch von Thessalien auseinandersetzt, beweist genaue kenntnis und scharfen geographischen blick. der name *Αἶας* (Skyl. 26 mit der randnotiz des bearbeiters *ὁ Αἶας ποταμὸς ἀπὸ τοῦ Πίνδου ὄρους παρὰ τὴν Ἀπολλωνίαν παραρρεῖ*. Mela II 57. Plin. III 145 *Aous a quibus Aeas nominatum*. Lykophr. 1020. Ovid. met. I 580. Val. Max. I 5 ext. 2) wird spätestens seit Eratosthenes (Steph. Byz. s. *Δυρράχιον· ἐχόμενοι δ' οἰκοῦσι Ταυλάντιοι. πόλις δὲ Ἑλληνὶς Ἐπίδαμνος . . . . ποταμοὶ δὲ Δρίλων καὶ Ἄωος* [Berkel. *Ἀάος* S], *περὶ οὓς οἱ Κάδμου καὶ Ἁρμονίας τάφοι δείκνυνται*) durch *Ἄωος* verdrängt (Polyb. V 110, 1 u. a. mehrfach in *Ἄνας, Ἄνιος* korrumpiert. ein anderer der *Αὔος* in Thesprotien, Steph. Byz. s. *Παραυαῖοι*?). beim Inachos — Acheloos (den lauf gibt Thukyd. II 102, 2 aus geographischer quelle *ὁ γὰρ Ἀχελῶιος ποταμὸς ῥέων ἐκ Πίνδου ὄρους διὰ Δολοπίας καὶ Ἀγραίων καὶ Ἀμφιλόχων καὶ διὰ τοῦ Ἀκαρνανικοῦ πεδίου, ἀνωθεν μὲν παρὰ Στράτον πόλιν, ἐς θάλασσαν δ' ἐξιεὶς παρ' Οἰνιάδας* genauer als Herod. II 10) hat er jedenfalls über die anschwemmungen und die Echinaden berichtet (Herod. Thuk. Skyl. 34. Ps. Skymn. 468 f.) im zusammenhang mit der kurzen erwähnung der mythhistorischen tatsachen. in der ableitung des namens *Ἄργος Ἀμφιλοχικόν* von Amphilochos Amphiaraos sohn (nicht von Alkmaion, wie Ephoros b. Strab. VII 7, 7. X 2, 25; oder seinem sohne: Euripid. Bibl. III 95) gehen mit H Thuk. II 68, 3 ff. (schwerlich aus epischer quelle. zu beachten ist die historisierende art und die bemerkung über die sprachliche hellenisierung) und II 102 (denn für Alkmaion bleiben bei dieser version natürlich nur Akarnanien und die Echinaden); Theopompos Ps. Skymn. 455 f. 462 f. (dessen benutzung bei dem iambographen weiter auszudehnen ist, als Dopp Die geogr. Studien des Ephoros 1900. 1908 glaubt. er ist zwischen 391 und 469 neben Ephoros herangezogen); Paus. II 18, 5. VIII 24, 8 f.; Steph. Byz. s. *Ἀμφίλοχοι* (aus H?).

(103) Skyl. 28 *μετὰ δὲ Ἰλλυριοὺς Χάονες . . . οἰκοῦσι δὲ κατὰ κώμας*. Ps. Skymn. 441 ff. die *Ἐγχελέαι* wohnen nach letzterem oberhalb Apollonias (vgl. Strab. VII 7, 8, der sie mit den *Σεσάρηθοι* F 99 zusammen nennt, als nachbarn der Lynkesten; Polyb. V 108, 8 *περὶ τὴν Λυχνιδίαν λίμνην*); nach Skyl. 25 (s. C Mueller z. st.) aber *ἐχόμενοι ἐκ Ῥιζοῦντος* um Buthoe. *περὶ τὰ Κεραύνια ὄρη* Schol. Apoll. Rhod. IV 507. illyrischer stamm auch Herodot. V 61. IX 43. Apoll. Rhod. IV 518. Mnaseas Steph. Byz. s. *Ἐγγελᾶνες* vgl. s. *Ἐγχελεῖς*; oder ihnen benachbart (Bibl. III 39 u. a.); so die Kadmosgeschichte. über *Ἐγχελεῖς* in Boeotien Hellanik. 4 F 50. (104) Kretschmer Griech. Spr. 281. (105) unverständlich und wohl korrupt. (106) *παρ' Ὡρικὸν λιμένα* Herod. IX 93. *πόλις* sagen Skyl. 26, der auch einen stamm *Ὡρικοί* kennt (§ 27), und Ps. Skymn. 441. wenn die küstenbeschreibung solchen schluß erlaubte, hätte H sie zur Chaonia gerechnet, wie Ptolem. III 13, 2. aber die alten geographen unterscheiden durchaus die *πόλεις Ἑλληνίδες παραθαλάσσιαι* und die *ἔθνη βάρβαρα*.

(107) bei Strab. VII 7, 8 stehen *Ὀρέσται* neben *Μολοττοί* u. a. als epirotischer stamm nach Dion. Kalliph. *Ἀναγρ. τ. Ἑλλ.* 45 sitzen sie zwischen Ambrakia und dem Amphilochischen *Ἄργος* (Casaubonus' *Ὀρέσται* für *Ὀρεῖται* ist sicher). das F kann, wie 116. 128 u. a. vor der hastigen zuweisung von namenableitungen des Steph. an H warnen. auch bei Orikos und Buthrotos gibt er weder ableitung noch gründungssage. offenbar war er darin ganz inkonsequent. (109—137) zusammengefaßt, weil die landschaften von Akarnanien bis Thessalien schon im s. V/IV als einheit gelten. bis in den ausdruck übereinstimmend

Phileas bei Dionys. Kalliph. 31 *ἡ δ' Ἑλλὰς ἀπὸ τῆς Ἀμβρακίας εἶναι δοκεῖ μάλιστα συνεχής· τὸ πέρας αὐτῆς δ' ἔρχεται ἐπὶ τὸν ποταμὸν Πηνειόν, ὡς Φιλέας γράφει, ὅρος τε Μαγνήτων Ὁμόλην κεκλημένον.* Skylax 33 *Ἀμβρακία . . . . ἐντεῦθεν ἄρχεται ἡ Ἑλλὰς συνεχὴς εἶναι μέχρι Πηνειοῦ ποταμοῦ καὶ Ὁμολίου Μαγνητικῆς πόλεως.* 65 f.; Strab. VIII 1, 3 (Ps. Skymn. 470 ff.) *Ἔφορος μὲν οὖν ἀρχὴν εἶναι τῆς Ἑλλάδος τὴν Ἀκαρνανίαν φησίν· ταύτην γὰρ συνάπτειν τοῖς Ἠπειρωτικοῖς ἔθνεσιν.* daß schon H diesen gesamtbegriff bestimmte und wassergrenzen nannte, ist nicht zu bezweifeln. selbstverständlich auch, daß er Makedonien so wenig einbegriff wie Herodot und Phileas. noch Strab. VII fr. 9 schließt es geographisch aus (*ἔστι μὲν οὖν Ἑλλὰς καὶ ἡ Μακεδονία· νυνὶ μέντοι τῇ φύσει τῶν τόπων ἀκολουθοῦντες καὶ τῶι σχήματι χωρὶς ἔγνωμεν αὐτὴν ἀπὸ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος τάξαι καὶ συνάψαι πρὸς τὴν ὁμορον αὐτῆι Θράικην.*) und hält an dem grenzfluß Peneios fest (VII fr. 12 ff. VIII 1, 3). daß der eponyme *Makedṓn* in die hellenischen stammbäume aufgenommen ist (Hesiod. F 5. Hellanik. 4 F 74) hat mit der geographischen anschauung nichts zu tun. vertreter der gegenteiligen ansicht: Dionys. Kall. 35 *τινὲς δὲ τὴν Μακεδονίαν* (Leue Philol. XLII 178 ff. *Μαγνησίαν* cod.) *τῆς Ἑλλάδος λέγουσιν εἶναι, τὸν δὲ Φιλέαν ἀγνοεῖν ἀποχωρίσαντα.* dagegen ist fraglich, ob die wassergrenze im westen für H wirklich der ambrakische busen und nicht eher der Acheloos war. mit Aetolien beginnt Hellas bei Ps. Skymn. 470 (vgl. Ptolem. III 14, 1; anders bei Strab. VIII 1, 3 s. o.), was nicht allein mit der römischen, übrigens mehrfach geänderten abgrenzung der provinz Achaia zusammenhängt; und das macht einen alten eindruck (s. F 102). die ordnung der nicht zahlreichen F F der bequemlichkeit wegen nach Ps. Skymnos, mit dem Skylax 34 ff., Dionysios Kalliphontis, soweit erhalten, und der erste schnelle überblick Strabons (VIII 1, 1 ex.) genau stimmen. es ist der für eine alte periegese von rein topographischem wesen natürliche weg, den deshalb Ephoros ging, *τῇι παραλίαι μέτρωι χρώμενος . . . ἡγεμονικόν τι τὴν θάλατταν κρίνων πρὸς τὰς τοπογραφίας* (Strab. VIII 1, 3), ohne durch sklavische küstenfahrt zusammengehöriges zu zerreißen: vergl. ex. gr. die behandlung Boiotiens als eines ganzen Ps. Skymn. 488 ff. gegen Skyl. 38. 59. für den geographen, der die beschreibung Libyens nach parallelen streifen gab, wird man eher eine zerlegung auch von Hellas in einzelne *τμήματα* in der art, wie wir sie bei Strabon finden, erwarten. für eine solche spricht F 113. die einzelheiten der zerlegung sind natürlich nicht mehr zu erkennen. (110) Skyl. 34 *πόλις Λευκάς . . . αὕτη ἡ πόλις τὸ πρὶν καὶ Ἐπιλευκάδιοι ὠνομάζοντο.* Λευκάδιοι: Herod. VIII 45 ö. Thuk. I 26, 1 ö. Strab. X 2, 8. (111) Ἀλύζεια (Ἀλυζία) Thuk. VII 31, 2. Xenoph. Hell. V 4, 65. Skyl. 34 (*πόλις Σαλυττία*). Strab. X 2, 21. Cic. ad f. XVI 2. Plin. N H IV 5. Ptolem. III 13, 4 (*ἀζυλία* u. ä. hss.). Steph. Byz. s. v. stamm der *Ἀλυζαῖοι* oder *Ἁλυζαῖοι* (F *Κλυζαῖοι* R X V. I G II 184 nur — *αιων* erhalten) Diod. XVIII 11, 1. eponym Ἄλυζεύς: Alkmaionis F 5 Ki; Ephoros bei Strab. X 2, 9 cf. X 2, 24; Steph. s. *Ἀλύζεια.* (112) Ὀλύκρη Herodian. II 348, 26 L. *Μολύκρειον* Thukyd. II 84, 4. *Μολύκρεια* (*Μολυκρία*) Skyl. 35. Polyb. V 94, 7. Strab. IX 4, 8. X 2, 4. 6 (Apollodor. — Hellanik. 4 F 118). 21. Plin. IV 6. Paus. IX 31, 6 u. a. aus dem lemma ist zu schließen, daß das städtchen am eingange des *κόλπος Δελφικός* (Skyl. 35), eine korinthische kolonie (Thuk. III 102, 2), zu H.s zeit noch nicht den Lokrern gehörte, denen es die Aetoler a. 426 entrissen: Thuk. a. o. Diod. XII 60, 3. Ptolem. III 14, 3 zählt es wieder unter den

lokrischen städten auf. in Strabons zeit (VIII 2, 3 ō.) bildet *Ἀντίρριον* (*Ῥίον τὸ Μολυκρικόν* Thuk. II 86, 2) die grenze. (113) *Χάλαιον* Oberhummer RE III 2037. *Οἰάνθη* Plin NH IV 7. einwohner *Οἰανθεύς*: J G A 322 (s. V med.). Thuk. III 101, 2. *Οἰάνθεια* Hellanik. 4 F 120. Polyb. IV 57, 2. Paus. X 38, 9f. *Εὐάνθις* Skyl. 36. *Εὐάνθεια* Ptolem. III 14, 3. vgl. Strab. VI 1, 7 *Λοκροὶ οἱ Ἐπιζεφύριοι, Λοκρῶν ἄποικοι τῶν ἐν τῶι Κρισαίωι κόλπωι . . ἀποικισθέντες ὑπὸ Εὐάνθους.* H hat so durchgängig die kürzeren formen, daß man ihm darauf hin *Ἀγάμμη* (Steph. Byz. s. *Ἀγάμμεια*) u. a. zuweisen kann. (114—115) die genealogie der eponymen Phokos-Krisos auch Ephoros (Ps. Skymn. 485ff.), der die *Δελφοί* (483) selbständig neben den *Φωκεῖς* nennt. Skylax 37, der sie als phokische stadt zählt (*Φωκεῖς ἔθνος κατὰ τὸ Κιρραῖον πεδίον*) bezeichnet § 35 den golf, den H sicher nicht *Κιρραῖος* (s. F 105) nannte, als *κόλπος Δελφικός*. die stadt *Κρῖσα* (phokisch wie Il. *B* 520) sonst nur bei späteren (Dion. Kalliph. 81 [Λάρισα hs]. Ptolem III 14, 4. *quondam* Plin. NH IV 8). (116) wenn *τὰ πρῶτα* richtig ist (vgl. Thuk. IV 76, 3 *ἔστι δὲ ἡ Χαιρώνεια ἔσχατον τῆς Βοιωτίας πρὸς τῆι Φανοτίδι τῆς Φωκίδος.* Herod. VII 216 *Ἀλπηνὸν . . πρώτην ἐοῦσαν τῶν Λοκρίδων πρὸς Μηλιέων*) kam H von Delphi. die periegese ging hier im binnenland. (117) Paus. IX 34, 7. (118) weitere namen von Tanagra: Strab. IX 2, 10 (Et. M. 228, 58). Herod. V 57 *οἱ δὲ Γεφυραῖοι . . . ὡς μὲν αὐτοὶ λέγουσι, ἐγεγόνεσαν ἐξ Ἐρετρίης τὴν ἀρχήν, ὡς δὲ ἐγὼ ἀναπυνθανόμενος εὑρίσκω, ἦσαν Φοίνικες τῶν σὺν Κάδμωι ἀπικομένων Φοινίκων ἐς γῆν τὴν νῦν Βοιωτίην καλεομένην, οἴκεον δὲ τῆς χώρης ταύτης τὴν Ταναγρικὴν μοῖραν.* (2) *ἐνθεῦτεν δὲ Καδμείων πρότερον ἐξαναστάντων ὑπ' Ἀργείων οἱ Γεφυραῖοι οὗτοι δεύτερα ὑπὸ Βοιωτῶν ἐξαναστάντες ἐτράποντο ἐπ' Ἀθηνέων. Ἀθηναῖοι δὲ σφέας ἐπὶ ῥητοῖσι ἐδέξαντο σφέων αὐτῶν εἶναι πολιήτας, ⟨οὐ⟩ πολλῶν τεων καὶ οὐκ ἀξιαπηγήτων ἐπιτάξαντες ἐργεσθαι.* (über c. 58 s. zu F 20) (61, 2) *ἐπὶ τούτου δὴ τοῦ Λαοδάμαντος τοῦ Ἐτεοκλέος μουναρχέοντος ἐξανιστέαται Καδμεῖοι ὑπ' Ἀργείων καὶ τρέπονται ἐς τοὺς Ἐγχελέας* (zu F 104), *οἱ δὲ Γεφυραῖοι ὑπολειφθέντες ὕστερον ὑπὸ Βοιωτῶν ἀναχωρέουσι ἐς Ἀθήνας· καί σφι ἱρά ἐστι ἐν Ἀθήνησι ἱδρυμένα, τῶν οὐδὲν μέτα τοῖσι λοιποῖσι Ἀθηναίοισι, ἄλλα τε κεχωρισμένα τῶν ἄλλων ἱρῶν καὶ δὴ καὶ Ἀχαιΐης Δήμητρος* (die *Γεφυραία* des H, wenn das noch H ist. s. Et. M. 229, 5) *ἱρόν τε καὶ ὄργια.* die der eigenen tradition der Gephyraier (zu ihr v. Wilamowitz Phil. Unt. I 151, 71. Herm. XXI 106f. Töpffer Att. Gen. 296ff.) widersprechende ableitung aus der fremde (s. auch F 119) kann Herodot nur aus einem buche haben, d. h. aus H, der die einwanderung der Gephyraeer nach Athen dort (s F 127) erfahren haben wird. (119) wie weit die zusammenstellung über den ersten satz hinaus auf H zurückgeht, läßt sich nicht sagen. aber sie entspricht seiner ansicht und im wesentlichen der der antiken historie überhaupt, die durch die ursprüngliche auffassung des Hellenenstammbaumes und durch angaben des epos wie Il. *K* 426ff. u. ä. bedingt war. nur Thukydides (I 3. 9, 2: Pelops bringt *χρημάτων πλῆθος*, nicht *λαόν*) war vorsichtiger. Herodot kennt in Hellas neben dem ursprünglich kleinen Hellenenvolk *ἔθνη βάρβαρα συχνά*, vor allem die Pelasger (I 56—58. vgl. 146), die allmählich hellenisiert werden. wenigstens die Thraker *ἐν τῆι Δαυλίαι τῆς Φωκίδος νῦν καλουμένης γῆς* läßt auch Thuk. II 29, 3 gelten. (120) Ephyra s. Eumelos (III). ob die genealogie hier aus H? zu Myrmex v. Wilamowitz Ph U VII 245. (121) bei Antimachos (Steph. Byz. s. *Δύμη*) *Καυκωνίς, ἀπὸ Καύκωνος ποταμοῦ.* (122) sonst durchgängig *Μάκιστος, Μάκιστον* Herod. IV

148 *οἱ γὰρ πλεῦνες αὐτῶν* (sc. *τῶν Μινυῶν*) *ἐτράποντο ἐς τοὺς Παρωρεάτας καὶ Καύκωνας, τούτους δὲ ἐξελάσαντες ἐκ τῆς χώρης σφέας αὐτοὺς ἐξ μοίρας διεῖλον, καὶ ἔπειτα ἔκτισαν πόλιας τάσδε . . Λέπρεον, Μάκιστον, Φρίξας, Πύργον, Ἔπιον, Νούδιον. τουτέων δὲ τὰς πλεῦνας ἐπ' ἐμέο Ἠλεῖοι ἐπόρθησαν.* Steph. Byz. s. *Μάκιστος· πόλις τῆς Τριφυλίας, ἣν ᾠκησαν Καύκωνες, ἀπὸ Μακίστου τοῦ ἀδελφοῦ Φρίξου, ἀφ' οὗ καὶ ἡ Φρίξα πόλις . . . εὕρηται καὶ Μακέστιος.* wohnsitz des Atreus und Thyestes: Mant. Prov. II 94. — arkadisch: Pherekydes 3 F 161. Plin N H IV 20; *Τριφυλίας*: Strab. VIII 3, 13. Paus. VI 22, 4. **(124—125)** Herod. III 59 *παρὰ δὲ Ἐρμιονέων νῆσον ἀντὶ χρημάτων ἔλαβον* (die gegen Polykrates revoltierenden Samier), *Ὑδρέαν* (*θυρέαν* A B C) *τὴν ἐπὶ Πελοποννήσωι, καὶ αὐτὴν Τροιζηνίοισι παρακατέθεντο.* zwischen Hydrea und Kalaureia *Σκύλλαιον ἀκρωτήριον . . τῆς Τροιζηνίας. καταντικρὺ δὲ αὐτοῦ ἐστι Σούνιον ἀκρωτήριον τῆς Ἀθηναίων χώρας* (Skyl. 51). s. F 82. **(126)** für die abfassungszeit wichtig. Skyl. 57 *Θορικὸς τεῖχος καὶ λιμένες δύο.* Herod. IV 99 *τὸν γοῦνον τὸν Σουνιακὸν . . τὸν ἀπὸ Θορικοῦ μέχρι Ἀναφλύστου δήμου.* **(127)** daß die burgmauer durch fremde erbaut ist, war attischer volksglaube. beweisend der echt volksmäßige charakter der erzählung und die lokalangabe (am Hymettos auch die *Μύρμηκες*: Robert Heldensage I 76, 3). vergleichbar Kyklopen von Mykene (Hellanik. 4 F 88). über die herkunft dieser kyklopischen baumeister zerbricht man sich nicht den kopf. erst durch die verbindung von volkssage und spekulation über die alten bevölkerungsverhältnisse von Hellas (F 119), wobei auch die autochthonen Athener zu Pelasgern werden (s. noch Herod. VIII 44) entsteht eine gewisse unklarheit. H hat die volkssage wohl dadurch rationalisiert, daß er in den fremden burgbauern einen teil der von den Hellenen aus ihren thessalischen sitzen vertriebenen pelasgischen urbevölkerung von Mittelgriechenland sah (andere barbaren in Attika die *Τέμμικες* um Sunion: Strab. IX 2, 3). sehr wohl möglich, daß erst er das attische *Πελαργικόν*, wie der name im s. V offiziell lautet (E Meyer Forsch. I 9 f. Judeich Topogr. v. Athen 107, 2. *Πελασγικόν* außer Herod. V 64, 2 die Atthis des Marm. Par. ep. 45), in *Πελασγικόν* und die *Πελαργοί* (Wilamowitz Arist. u. Athen II 73, 4), oder wie die erbauer in Athen sonst hießen, in *Πελασγοί* umwandelte. natürlich müßte er die namensänderung notiert haben (vgl. F 84. 275). in übereinstimmung mit der volkslegende, die über das ziel ursprünglich gewiß auch nicht grübelte, ließ er die fremden, seine Pelasger, dann wieder vertrieben werden. ob nur oder überhaupt nach Lemnos? es ist durchaus fraglich, ob der schlußsatz *τοὺς δὲ — Λῆμνον* beiden versionen angehört. wenn H nur ein ziel nannte, war es eher *Πλακίη* und *Σκυλάκη ἐν Ἑλλησπόντωι* (Herod. I 57). die von Herodot als athenisch gegebene version ist resultat seiner *ἱστορίη*, antwort seiner athenischen gewährsmänner auf die frage, ob H richtig erzählt habe. entstanden kann sie früher sein; schon als Miltiades vor etwa 512 (E Meyer a. O. 13 ff.) Lemnos eroberte. nur H war sie unbekannt. über die weiterbildung der Pelasgergeschichte s. Hellanik. 4 F 4. **(128)** unter den *νῆσοι Κυκλάδες κατὰ τὴν Ἀττικήν* Skyl. 58. Strab. X 5, 3 *Ἀρτεμίδωρος δ' οὖν διαριθμεῖται περὶ τῆς Ἑλένης εἰπὼν ὅτι ἀπὸ Θορικοῦ μέχρι Σουνίου παράκειται μακρά, σταδίων ὅσον ἑξήκοντα τὸ μῆκος. ἀπὸ ταύτης γάρ, φησίν, αἱ καλούμεναι Κυκλάδες εἰσίν.* Il. *Γ* 445 *οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατείνης ἔπλεον ἁρπάξας . . . νήσωι δ' ἐν Κρανάηι ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῆι* (Eurip. Helen. 1637 ff. Strab. IX 1, 22. Eust. Dion. Per. 524. andere deutungen: Schol. Il *Γ* 445. Paus. III 22, 1).

(129) umgekehrt ist *Χαλκίς* alter name von *Εὔβοια*: Plin. N H IV 64 *Euboea . antea vocitata . . . ut Callidemus Chalcis aere ibi primum reperto.* vgl. Epaphrod. Steph. Byz. s. *Αἴδηψος.* (130) Bursian Geogr. v. Griechenland II 438, 1. (131) Skyl. 60 *κατ' Εὔβοιαν αὐτοῖς πόλεις αἵδε· Λάρυμνα, Κῦνος, Ὀποῦς, Ἁλόπη, Ἐπίνειον*; Strab. IX 4, 2. in der Deukaliongeschichte: 4 F 117. (133) *ἐν τοῖς Τέμπεσιν* widerspricht der tatsächlichen lage am fuße der hügelkette, die nordwestlich sich hinziehend erst am Peneios mit den von norden herantretenden hügeln den paß Kalamaki (Bursian a. O. I 58f.) bildet. die bezeichnung des *Κραννώνιον πεδίον* als *Κραννώνια τέμπεα* oder das mißverständnis einer dichterischen wendung ist unglaublich. hatte H die himmelsrichtung gegeben, oder hat Steph. einen nur bei H genannten gleichnamigen ort in der gegend von Gyrton mit der bekannteren stadt verwechselt? (135—136) *Ὀλιζών* (Il. B 717. Strab. IX 5, 16. *Ὀλιζῶνες ἔθνος Θρακικόν* [?] Suid.) unter den *πόλεις Μαγνήτων* Skyl. 65. *Εὐρυμεναί* (Apoll. Rhod. I 597. *Erymnae* Plin. N H IV 32) *ἔξω τοῦ Παγασητικοῦ κόλπου* ebd. (137) Skyl. 65 *ἐν μεσογείαι δὲ ἐποικοῦσιν* (sc. *τῶν Μαγνήτων*) *ἔθνος Περραιβοί, Ἕλληνες.* (138—143) wo H die inseln, namentlich die ionischen, die er in strenger durchführung der wassergrenze Europa zuwies, aufzählte, weiß ich nicht. (138) Lemnos wird gewöhnlich vom Athos aus behandelt: Ps. Skymn. 643f. Mela II 106. Plin. N H IV 73. (vgl. auch Apoll. Rhod. I 601f.) *κατὰ τὸν Μέλανα κόλπον . . Λῆμνος νῆσος καὶ λιμὴν* Skyl. 67, der die *Ἡφαιστιὰς μεσόγειος* (Ptolem. III 12, 41) ausläßt. Schol. Apoll. Rhod. I 601 *δίπολις γάρ ἐστιν ἡ Λῆμνος· ἔχει γὰρ Ἡφαιστίαν καὶ Μύριναν. ἐκλήθη δὲ ἀπὸ Μυρίνης τῆς Θόαντος γυναικός, Κρηθέως δὲ θυγατρός. Μεγάλη θεός*: Roschers Lex. II 2 p. 1938 (139) den jungen ausdruck *Σποράδες*, der erst aus *Κυκλάδες* (fester terminus schon Herod. V 31, 2. Skyl. 48. 58) erwachsen ist, hat H nicht gebraucht. in den späteren aufzählungen dieser inseln (Strab. X 5, 1. 12ff. Eust. Dion. Per. 530. Mela II 111. Plin. N H IV 68ff. Dion. Kalliph. 145ff.) fehlt Tenedos: sie wird zu den *νῆσοι Αἰολίδες* (Dion. Per. 536f.), *κατὰ τὴν Τρωάδα* (Skyl. 95. cf. Strab. XIII 1, 2. 46), *τῇ Ἀσίαι προσεχεῖς* (Strab. II 5, 21. X 5, 12ff. Mela II 100) gerechnet. andere dehnten den begriff weiter aus und zählten sogar *τὴν ἔνδον τοῦ Ἑλλησπόντου Προκόννησον* zu den Sporaden (Eust. a. o.). H sagte *ἐν Ἑλλησπόντωι*. gegenüber Mela II 100 *extra Hellespontum earum quae Asiaticis regionibus adiacent clarissimae sunt Tenedos Sigeis adversa litoribus* (Plin. N H IV 140. Schol. A T Il. *N* 33: *ἡ μὲν Τένεδος κεῖται μέση τριῶν πελαγῶν, Αἰγαίου Ἑλλησπόντου Μέλανος κόλπου*) zeigt das eine weitere ausdehnung des begriffes, der im laufe der zeit ständig sich verengert hat. von den drei definitionen bei Strab. VII fr. 58 (aus Demetrios v. Skepsis? Schwarz R E I 2867. Klotz Rh. Mus. LXVIII 286ff.) kommt die dritte — Hellespont ist *τὸ ἄπαν μέχρι τοῦ Μυρτώιου πελάγους* — für H nicht mehr in frage. nach den homerischen epitheta zu urteilen ist sie zwar die älteste, aber als eigentlich geographische bezeichnung erst von hellenistischen dichtern und exegeten gefaßt (vgl. Birt Rh. Mus. LXVIII 635. Klotz beurteilt diese definition nicht richtig). die erste (*ἀπὸ Σιγείου*. vgl. Eust. Dion. Per. 142 *μόνα τὰ κατὰ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον*) ist trotz Mela a. o. *Tenedos Sigeis adversa litoribus* noch zu eng (vgl. Strab. XIII 1, 46 *ἔστι δ' ἡ μετὰ τὴν Σιγειάδα ἄκραν καὶ τὸ Ἀχίλλειον ἡ Τενεδίων παραλία . . . καὶ αὐτὴ ἡ Τένεδος*). vorzüglich paßt die zweite: *ὁ δὲ προσλαμβάνων καὶ τὸ ἀπὸ Σιγρίου τῆς Λεσβίας*. der vom epitomator leider fort-

gelassene name war schwerlich Hellanikos (Sieglin Festschr. f. Kiepert 1898, 323ff. Klotz a. o. 289), der *in rebus geographicis* keine autorität ist. Strabon gibt für diese ansichten nur die südgrenze. aber mit deren verschiebung hängt eine solche nach West und Nord zusammen. H scheint sowohl den *Μέλας κόλπος* (F 162—164) wie die Propontis in den namen *Ἑλλήσποντος* einbegriffen zu haben. denn während Herod. IV 85 die meeresteile Bosporos, Propontis, Hellespont genau scheidet (für Skyl. 67 liegt sogar schon Sestos *ἐπὶ τοῦ στόματος τῆς Προποντίδος*), ist es an stellen, wo H zugrunde liegt, anders: die nördliche *ἀκτή* Westasiens erstreckt sich ins Meer *παρά τε τὸν Πόντον καὶ τὸν Ἑλλήσποντον μέχρι Σιγείου τοῦ Τρωικοῦ* (IV 38); Plakie und Skylake liegen *ἐν Ἑλλησπόντωι* (I 57). also gehört H zu denen, die *ὅλην τὴν Προποντίδα καλοῦσιν Ἑλλήσποντον* (Strab. VII fr. 58). (141) Chios und Erythrai sprechen den gleichen dialekt (Herod. I 142) und werden oft zusammengenannt (Herod. VI 8. Thuk. VIII 5, 4). das deutlich abgegrenzte citat ist für die verwertung der Stephanosartikel wesentlich: von den ableitungen des namens kann man keine auf H zurückführen, am wenigsten die zweite, die aus einer chronik von Chios stammt und ein einmal geschehenes wunder berichtet (Jon fr. 13. Paus. VII 4, 8). auch das epitheton des lemmas ist zweifelhaft, trifft aber für Hs zeit zu: bei Lade stellt Chios 100 Schiffe — soviel wie die gesamten Jonier in der flotte des Xerxes (Herod. VII 94) — Milet nur 80, Samos 60 (Herod. VI 8). vgl. Thuk. VIII 24, 4f. VIII 45, 4 *Χῖοι . . πλουσιώτατοι ὄντες τῶν Ἑλλήνων.* (142) Herod. I 165 *οἱ δὲ Φωκαιέες, ἐπείτε σφι Χῖοι τὰς νήσους τὰς Οἰνούσσας καλεομένας οὐκ ἐβούλοντο . . πωλέειν.* Thuk. VIII 24, 2 *ἐκ τε Οἰνουσσῶν τῶν πρὸ Χίου νήσων.* (143) *Corseae* Plin. N H V 135. *Κορσίαι* Strab. XIV 1, 13. Stad. Mar. m. 284. *Κορσία* ib. 283. *Κορασσίαι* Strab. X 5, 13. (144—145) H kennt die ausdehnung Makedoniens, das bei Skyl. 66 von Peneios und Strymon begrenzt wird (über diesen hinaus schon Thuk. II 99 und Ps. Skymn. 656ff. gegen 618—623), unter Alexander I noch nicht. es reichte bei ihm vermutlich bis zum Axios und gelangte, wenn überhaupt, nur auf einer kleinen strecke zur küste (zwischen Haliakmon und Axios? Herod. VII 123, 3. 127), da nicht nur Therme F 146, sondern auch Methone (Steph Byz. s. v.) noch thrakisch heißen. die zuweisung dieser 'thrakischen', später makedonischen städte bei Steph. an H bleibt aber im einzelnen so unsicher (s. z. b. zu F 148—149), daß eine aufzählung (zu erweiternde liste Meineke Steph. Byz. 554, 12. dazu R E VII 2714) zwecklos ist. (144) südlich von Pella? in dessen nähe die stadt *Φάκος* Diod. XXX 11, 1 (Perseus bewahrt hier seinen schatz). Polyb. XXXI 17, 2 B-W. zu *Πάωλος* vgl. *Τρίστωλος* (*Σιντικῆς* Ptolem. III 12, 27), *Ἄρωλος* (*Βισαλτίας* id. 32), *Σπάρτωλος* (*Βοττικῆς* Thuk. II 79, 2. bei Diod. XII 47, 3 steht dafür *Πάκτωλος*). (145) *Λυδίας:* Herod. VII 127, 1 *Λυδίεω τε ποταμοῦ καὶ Ἀλιάκμονος, οἳ οὐρίζουσι γῆν τὴν Βοττιαίδα τε καὶ Μακεδονίδα, ἐς τὠυτὸ τὸ ὕδωρ συμμίσγοντες* (irrtum; vgl. Strab. VII fr. 22). Eurip. Bakch. 569 *διαβὰς Ἀξιὸν . . . Λυδίαν τε, τὸν εὐδαιμονίας βροτοῖς ὀλβοδόταν πατέρα κτλ.* das preislied, weil Pella an ihm liegt. Skyl. 66. Aischin. II 124. Ptolem. III 12, 12. *Λουδίας* Strab. VII fr. 20. cf. *Rhoedias* Plin. N H IV 34. (146—183) Thrakien bei Skylax 67 durch Strymon im W, Istros im N, meer im S und O begrenzt (vgl. Ps. Skymn. 673f.). wie weit das Hs auffassung entspricht, ist nicht sicher zu sagen. aber die nordgrenze scheint für ihn, soweit er Thrakien nicht als geo-

graphischen begriff, sondern als wohnsitz der Thraker faßte, der Haemus gewesen zu sein. denn bei allen namen zwischen Haemus und Ister (F 168—172) fehlt der ethnographische zusatz doch wohl nicht zufällig. daraus folgt, daß er die Geten, mit denen Krobyzen und Trizen zusammengehören (F 170—171), als besondere völkergruppe von den Thrakern im engeren sinne ebenso schied. wie die Paeonen (F 152), deren grenze gegen das eigentliche Thrakien eben der Strymon gebildet haben wird (vgl. Thuk. II 96, 3). dem gesamtgebiet gab er gewiß eine regelmäßige gestalt (rechteck?) und hat es vielleicht vom Thermaeischen busen bis zum Pontos zusammenfassend als ein *τμῆμα* behandelt, dem sich als weitere *τμήματα* südwärts Hellas und Peloponnes, nordwärts Skythien und das unbekannte land vom Istros bis zum rande der erde anschlossen. die anordnung der doch nur dürftigen fragmente bleibt daher hypothetisch und ist der übersichtlichkeit willen gewählt. zu ergänzen ist H aus der kurzen thrakischen ethnographie Herod. V 3—10, die wesentlich aus ihm stammt, für die topographie der küste und der Chalkidike aus Herod. VII (besonders 58f. 108—124), wo die marschroute des Xerxes aus einer geographischen beschreibung genommen ist (RE VII 2714. Suppl. II 446ff.). **(146)** *ἐν αὐτῶι:* sc. *τῶι Θερμαίωι κόλπωι.* Herod. VII 123 *ἀπὸ δὲ Αἰνείης . . . ἤδη ἐς αὐτόν τε τὸν Θερμαῖον κόλπον . . καὶ γῆν τὴν Μυγδονίην, πλέων δ' ἀπίκετο ἔς τε τὴν . . Θέρμην καὶ Σίνδον τε πόλιν καὶ Χαλέστρην* (cf. *Χάλεστρον* Diod. XXX 4) *ἐπὶ τὸν Ἄξιον ποταμόν κτλ.* Steph. Byz. s. *Θέρμη· πόλις Θράικης. Ἀπολλόδωρος δὲ Μακεδονίας φησὶ καὶ Θουκυδίδης* (I 61, 2. II 29, 6). *Ἑλλήνων Θρηίκων:* 'hellenisirte Thraker' (Skyl. 66 nennt Therme nicht *Ἑλληνίς*): Herod. IV 17 *Καλλιππίδαι ἐόντες Ἕλληνες Σκύθαι* (die inferiorität der R-klasse zeigt sich auch in der lesung *Ἑλληνοσκύθαι.* ganz etwas anderes die *Ἕλληνες οἱ ἐν τῆι Σκυθικῆι κατοικημένοι* IV 105). VI 45 *Βρύγοι Θρήικες.* III 56 *Λακεδαιμόνιοι Δωριέες.* mehr bei Norden Sber. Berl. Ak. 1918, 116ff. fast stets geht in der älteren literatur der engere begriff voran; die umgekehrte stellung z. b. VII 94 *Πελασγοὶ Αἰγιαλεῖς* hat besondere gründe. sonst steht bei ihr der artikel (I 28 *Θρήικες οἱ Θυνοί*) oder die verbindungspartikel, das lateinische *qui et*: F 152 *Θράικης καὶ Παιόνων,* wenn das lemma H ist (vgl. F 339 *Εὐδείπνη νῆσος Λιβύης Φοινίκων*). in beiden stellungen ist verkürzung — *Πελασγικὸν ἔθνος* Herod. VII 95, 1. *τὸ πάλαι καλεύμενοι Πελασγοί* ib. *ἐόντας Σκύθας Ἀμυργίους Σάκας ἐκάλουν* VII 64 u. ä. — deutlich. mißverständnis ist also bei den älteren autoren kaum möglich. interessant z. b. F 137 *Ἰμφεῖς Περραιβοί* zu Skyl. 65 *ἔθνος Περραιβοὶ Ἕλληνες.* **(147)** im gebiet von *Σίνδος* (Herod. VII 123. Steph. Byz. s. *Σίνθος· πόλις παρὰ τῶι Θερμαίωι. Σίνος* J G I 243)? **(148—149)** Herod. VII 123, 2 *ἐκ τῶν προσεχέων πολίων τῆι Παλλήνηι, ὁμουρεουσέων δὲ τῶι Θερμαίωι κόλπωι . . . Λίπαξος, Κώμβρεια, Αἶσα* (Stein. *Αἰνία* A B *Αἰσαί* cett.), *Γίγωνος, Κάμψα, Σμίλα, Αἴνεια* (*Ἑλληνίς* Skyl. 66)· *ἡ δὲ τουτέων χώρη Κροσσαίη ἔτι καὶ ἐς τόδε καλέεται.* aus Herodot, nicht H, Steph. Byz. s. *Γίγωνος· πόλις Θράικης προσεχὴς τῆι Παλλήνηι.* **(150—152)** Herod. VII 122 *κάμπτων δὲ Ἄμπελον τὴν Τορωναίην ἄκρην παραμείβετο Ἑλληνίδας τάσδε πόλις . . . Τορώνην, Γαληψόν, Σερμύλην* (*Σερμυλιεῖς* Thuk. I 65, 2. V 18, 8. † *Ἰσμυρία* Skyl. 66). *Μηκύβερναν, Ὄλυνθον. ἡ μέν νυν χώρη αὕτη Σιθωνίη καλέεται.* Skyl. 66. Ps. Skymn. 640f. von den Pallenischen städten (Herod. VII 123, 1. Skyl. 66. Ps. Skymn. 627ff. Strab. VII fr. 25ff.) ist bei H keine erhalten. Paionen auf der Chalkidike, denen *Γαληψός* gehört: s. zu F 153. die bekanntere stadt zwischen Amphipolis und

Oisyme, thasisches *ἐμπόριον* Skyl. 67. ihr gehört die gründungssage. zweifelhaft ist, ob H einen gesamtnamen für die halbinsel hatte. sicher dann nicht *Χαλκιδική*, dessen bedeutung noch bei Thukydides auf den chalkidischen anteil beschränkt ist (Harrison Class. Quarterly VI 1912). das lemma F 150 genügt nicht, ihm *ἡ ἐν Θράικηι χερρόνησος* zuzusprechen. so (*Θραικία χερρόνησος*) heißt bei Skyl. 67 und Ps. Skymn. 698 die hellespontische halbinsel, die Herod. VI 140 freilich *ἡ ἐν* oder *ἐπ' Ἑλλησπόντωι Χερσόνησος* nennt. nach F 162, 164, 165 müßte H auch die hellespontische Chersones *Ἑλλήσποντος* genannt haben, was man nicht durch Herod. IV 95, auch nicht durch den *Ἑλλησπόντιος φόρος*, sondern erst durch Thukyd. I 89 ö. stützen könnte. F 163 würde, wenn vollständiger, die jetzt unlösbare frage entscheiden. **(153)** H kannte keine stadt *Κρήστων*, die ihr dasein nur falscher koniektur zu Herod. I 57 verdankt (E. Meyer Forsch. I 24 ff.), sondern den stamm der *Κρηστῶνες* (*Κρηστωναῖοι* Herod. V 3. VII 127). ihr land *Κρηστωνική*: Herod. VII 124 *ἐκ τῆς Ἀκάνθου τὴν μεσόγαιαν τάμνων τῆς ὁδοῦ, βουλόμενος ἐς τὴν Θέρμην ἀπικέσθαι . . . . διὰ τῆς Παιονικῆς καὶ Κρηστωνικῆς ἐπὶ ποταμὸν Χείδωρον κτλ. Κρηστωνία* Strab. VII fr. 41. *Γρηστωνία* Thuk. II 99, 6. Steph. Byz. s. v. *Γραστωνία, Γαστρῶνες* Theopomp. Athen. III 77 E (*γραιστ*-hss); Steph. Byz. s. *Γαστρωνία*. eponyme: *Γραστός* Theagenes Steph. Byz. s. *Παρθενόπολις. Κρηστώνη* Tzetz. Lyk. 499 **(154)** Archiloch. F 32 Bgk.[4] Aischyl. Lykurg. F 124 N[2]. Hellanik. 4 F 66. Tomaschek Die alt. Thraker I 18ff. 'gerstenwein' bei Aegyptern: zu F 323. **(155)** vorstellbar nach Herod. VII 59, 1 *ὁ δὲ Δορίσκος ἐστὶ τῆς Θρηίκης αἰγιαλός τε καὶ πεδίον μέγα, διὰ δὲ ῥέει αὐτοῦ ποταμὸς μέγας Ἔβρος· ἐν τῶι τείχός τε ἐδέδμητο βασιλήιον τοῦτο τὸ δὴ Δορίσκος κέκληται, καὶ Περσέων φρουρὴ ἐν αὐτῶι κατεστήκεε ὑπὸ Δαρείου ἐξ ἐκείνου τοῦ χρόνου ἐπείτε ἐπὶ Σκύθας ἐστρατεύετο.* nicht viel später kann das kastell *Ἠιὼν ἐπὶ Στρυμόνι* (Herod. VII 25 ö.) angelegt sein (E. Meyer G. d. A III 172), dessen existenz der gründungsversuch des Aristagoras in *Μύρκινος τῶν Ἠδωνῶν* voraussetzt. zeitindiz für die Periegese. **(156—157)** Herod. VII 112 *τείχεα τὰ Πιέρων, τῶν καὶ ἐνὶ Φάγρης ἐστὶ οὔνομα καὶ ἑτέρωι Πέργαμος. ταύτηι μὲν δὴ παρ' αὐτὰ τὰ τείχεα τὴν ὁδὸν ἐποιέετο, ἐκ δεξιῆς χειρὸς τὸ Πάγγαιον ὄρος ἀπέργων, ἐὸν μέγα τε καὶ ὑψηλόν, ἐν τῶι χρύσεά τε καὶ ἀργύρεα ἔνι μέταλλα, τὰ νέμονται Πιερές τε καὶ Ὀδόμαντοι καὶ μάλιστα Σάτραι.* über letztere c. 110f. Tomaschek a. o. 68. Thuk. II 99, 3 *Πίερας, οἳ ὕστερον ὑπὸ τὸ Πάγγαιον πέραν Στρυμόνος ᾠκίσαν Φάγρητα καὶ ἄλλα χωρία (καὶ ἔτι καὶ νῦν Πιερικὸς κόλπος καλεῖται ἡ ὑπὸ τῶι Παγγαίωι πρὸς θάλασσαν γῆ).* Skyl. 67 *Ἀμφίπολις, Φάγρης (φήγρη* hs), *Γαληψός, Οἰσύμη καὶ ἄλλα ἐμπόρια Θασίων.* Strab. VII fr. 33. **(159—161)** Herod. VII 59, 2 *ἐς τὸν αἰγιαλὸν τὸν προσεχέα Δορίσκωι . . ἐν τῶι Σάλη τε Σαμοθρηικίη πεπόλισται πόλις καὶ Ζώνη, τελευταία δὲ αὐτοῦ Σέρρειον ἄκρη ὀνομαστή. ὁ δὲ χῶρος οὗτος τὸ παλαιὸν ἦν Κικόνων . . . . .* (108, 2) *ἐκ Δορίσκου πρῶτα μὲν τὰ Σαμοθρηίκια τείχεα, τῶν ἐσχάτη πεπόλισται πρὸς ἑσπέρης . . Μεσαμβρίη. ἔχεται δὲ ταύτης Θασίων πόλις Στρύμη, διὰ δὲ σφέων τοῦ μέσου Λίσος ποταμὸς διαρρέει . . . . ἡ δὲ χώρη αὕτη πάλαι μὲν ἐκαλέετο Γαλληική, νῦν δὲ Βριαντική· ἔστι μέντοι τῶι δικαιοτάτωι τῶν λόγων καὶ αὕτη Κικόνων* (vgl. noch VII 110). (109) *διαβὰς δὲ τοῦ Λίσου ποταμοῦ τὸ ῥέεθρον . . . πόλιας Ἑλληνίδας τάσδε παραμείβετο Μαρώνειαν, Δίκαιαν, Ἄβδηρα . . . καὶ κατὰ ταύτας λίμνας ὀνομαστὰς τάσδε· Μαρωνείης μὲν μεταξὺ καὶ Στρύμης . . . . Ἰσμαρίδα, κατὰ δὲ Δίκαιαν Βιστονίδα, ἐς τὴν ποταμοὶ δύο εἰσιεῖσι τὸ ὕδωρ, Τραῦός* (στραῦος A B C *Τραυσός* Stein) *τε καὶ Κόμψατος. κατὰ δὲ Ἄβδηρα*

. . ποταμὸν . . Νέστον . . . . Skylax 67 ποταμὸς Νέστος, Ἄβδηρα πόλις, Κούδηπος ποταμὸς καὶ πόλεις Δίκαια καὶ Μαρώνεια. κατὰ ταῦτα Σαμοθράικη νῆσος . . κατὰ ταύτην ἐν τῇι ἠπείρωι ἐμπόρια Δρῦς, Ζώνη, ποταμὸς Ἔβρος καὶ ἐπ' αὐτῶι τεῖχος Δουρίσκος, Αἶνος πόλις (cf. Plin. N H IV 43 *Aenos cum Polydori tumulo, Ciconum quondam regio).* Ps. Skymn. 676 (Ephor. Harpokr. s. *Μαρώνεια*) εἴτεν Μαρώνεί, οὗ κατοικῆσαι τὸ πρὶν τοὺς Κίκονας ἱστοροῦσι τοὺς ἐν Ἰσμάρωι . . . πέραν Σαμοθράικη . . . μετὰ τὴν Μαρώνειαν δὲ κεῖτ' Αἶνος πόλις. Hesych. Σάιοι . . . οἱ πρότερον Κίκονες. Od. ι 39 (mit Schol.) Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν. Ἰσμάρωι· ἔνθα δ' ἐγὼ πόλιν ἔπραθον. Strab. VII fr. 44. **(162)** περὶ τὸν Ἑλλήσποντον ist wie περὶ τὸν Ἄθω F 151 von Steph. aus H.s aufzählung der küstenorte entwickelt; scheint übrigens hier wie F 164. 165 die halbinsel, nicht das meer zu bedeuten (s. zu F 150—152). Skyl. 67 *Μέλας κόλπος, Μέλας ποταμός, Δέρις ἐμπόριον, Κῶβρυς ἐμπόριον Καρδιανῶν καὶ ἄλλο Κύπασις.* **(163)** die beiden sätze standen bei H in umgekehrter folge. gegen die Ἀφίνθιοι zog Miltiades die mauer über den ἰσθμὸς τῆς Χερσονήσου ἐκ Καρδίης πόλιος ἐς Πακτύην (Herod. VI 36). die stadt Ch., wohl Ἀγορά (Herod. VII 58. Skyl. 67. Χερρονησῖται ἀπ' Ἀγορᾶς in den quotenlisten. Bürchner R E III 2251), nur Schol Aristoph. eq. 262 *X. τῆς Θράικης χωρίον καὶ πόλις, ὑποτελὴς τῶν Ἀθηναίων, εὔφορος εἰς γεωργίαν, ὅθεν καὶ ἐσιταγώγουν οἱ Ἀθηναῖοι* in einer mißdeutung erwähnt. **(164)** milesische kolonie zwischen Lysimacheia und Alopekonesos: Ps. Skymn. 705. Anaxim. Strab. XIV 1, 6. **(166)** zwischen Salmydessos und dem vorgebirge Thynias im gebiete der thrakischen Ἀσταί; vermutlich auf Dareios' marsche vom Bosporos zur Donau angelegt. zeitindiz für die Periegese. Ps. Skymn. 724ff. nennt sie nicht. Steph. s. *Βόρυζα· πόλις Ποντική* wohl aus *Περσέων ἐν Πόντωι* verkürzt. *Θυνιὰς ἀκτή:* Strab. XII 3, 3. **(167)** *ὁ Αἷμος* Herod. IV 49. Steph. Byz. s. v. *λέγεται καὶ οὐδετέρως, ὡς οἱ πολλοί* (d. h. die F 167 citirten). aus H die kenntnisse über die bedeutung des Haimos im flußsystem Ostthrakiens bei Herod. a. o., die eher von den milesischen kolonisten in Odessos, als gelegentlich des Dareioszuges gewonnen sind, letzten grades auch die festlegung seines laufes als grenzgebirge: Strab. VII 5, 1. Ps. Skymn. 738 *περὶ τὴν ὑπώρειαν δὲ τοῦ καλουμένου Αἵμου πόλις ἐστὶ λεγομένη Μεσημβρία τῆι Θρᾳικίαι Γετικῆι τε συνορίζουσα γῆι . . . . Αἷμος μέγιστον δ' ἐστὶν ὑπὲρ αὐτὴν ὄρος, τῶι Κίλικι Ταύρωι τὸ μέγεθος προσεμφερὴς τῆι τε κατὰ μῆκος τῶν τόπων παρεκτάσει· ἀπὸ γὰρ Κροβύζων τῶν τε Ποντικῶν ὄρων ἄχρι τῶν Ἀδριατικῶν διεκβάλλει τόπων.* **(168)** die aus der Heraklessage übertragenen lydischen Ἴτωνες (Steph. Byz. s. v. Diod. IV 31, 7. Nonn. Dion. XIII 465) sind fernzuhalten. aber auch die *circa Ponti litora* wohnenden *Morisci Sitonique, Orphei vatis genitores* (Plin. N H IV 41) gehören in wahrheit eher auf die Chalkidike (Tomaschek a. o. 37). **(169)** Schol. T Il. *N* 363 *Κάβησα. πόλις Ἑλλησποντίς, ἡ νῦν Κύβασα (Κύπασις F 162?)· οἱ δὲ Θράικης (ἡ νῦν Τάγαρος* Hesych. s. *Καβησός) — καὶ συνάιδει ἡ ἀκολασία τοῦ γάμου· οἱ δὲ Λυκίας· οἱ δὲ Καππαδοκίας Καβασσός· οἱ δὲ τῶν Ἀγαθύρσων, ὥστε ἦκειν ἐκ τῆς πρὸς Αἵμον Θράικης.* letzteres könnte H sein, der das eigentliche Thrakien durch den Haimos begrenzte (o. s. 345f.). die Agathyrsen wohnen *ἐνδοτέρω τοῦ Αἵμου* (Steph. Byz. s. v.), *ἀπὸ Ἴστρου τὰ κατύπερθε ἐς τὴν μεσόγαιαν* (Herod. IV 100), am Maris (id. IV 48); und Tomaschek a. o. 100 erinnert daran, daß der name Haimon ursprünglich auch die Karpathen deckt. bei ihnen herrschte weibergemeinschaft (Herod. IV 104). zum ausdruck: Thuk. II 96, 1 *τοὺς ὑπερβάντι*

Αἷμον Γέτας u. a. **(170—171)** getische völker, die H als besondere gruppe, wie es scheint ohne gesamtnamen, betrachtete. bei Herod. IV 93ff. Thraker, aber, wie die Trausen, mit besonderen *νόμοι* (V 3). auch Thuk. II 96, 1 notiert, daß sie den Skythen nicht nur *ὅμοροι*, sondern auch *ὁμόσκοιοι* sind. Phot. s. *Ζάλμοξις* (Et. M. 408, 2) *ἀθανατίζουσι δὲ καὶ Τέριζοι* (*τερέτιζοι* Phot.) *καὶ Κρόβυζοι.* Herod. IV 49 *διὰ δὲ Θρηίκης καὶ Θρηίκων τῶν Κροβύζων ῥέοντες Ἄθρης καὶ Νόης καὶ Ἀρτάνης κτλ.* Ps. Skymn. 748 *Ὀδησσὸς . . . Κροβύζους Θρᾷκας ἐν κύκλωι δ' ἔχει . . . Διονυσόπολις . . . ἐν μεθορίοις δὲ τῆς Κροβύζων καὶ Σκυθῶν χώρα.* Strab. VII 5, 12 *ὑπεροικοῦσι δ' οὗτοί τε καὶ Κρόβυζοι καὶ οἱ Τρωγλοδύται λεγόμενοι τῶν περὶ Κάλλατιν καὶ Τομέα καὶ Ἴστρον τόπων.* Ptolem. III 10, 4 *κατέχουσι δὲ τῆς κάτω Μυσίας τὰ μὲν δυσμικὰ Τριβαλλοί . . . . τὰ δὲ πρὸς τῶι Πόντωι Κρόβυζοι.* nördlich der Donau Plin. N H IV 82. die *Τ(ε)ριζοί* saßen in H.s zeit natürlich nicht an der Propontis. **(173)** vgl. *Αἰζανοί* in Phrygien am Rhyndakos, *Αἴζισις* (Ptolem. III 8, 4) in Dakien (Tomaschek R E I 1132). Klausen setzt sie gleich *Αἴθικες*; auch Kretschmer Gr. Spr. 171 stellt *Θρᾷ -ικες* mit *Αἴθικες* u. ä. zusammen. für den wohnsitz beweist das nichts, da der der homerischen *Αἴθικες* (Π. *B* 744) nicht gemeint sein kann. **(174—175)** beide namen kehren in illyrischen gebieten wieder: *Βαντία*, ortschaft der *Καλοικίναι* unweit der *Λυχνιδία λίμνη* Polyb. II 108. 8. *Δάρσιοι* Appian. Illyr. 2. gewöhnlich gleich *Δερσαῖοι* gesetzt, die *πέραν τοῦ Στρυμόνος πρὸς βορέαν* wohnen (Thuk. II 101, 3. vgl. Herod. VII 110). **(176)** von Klausen, Tomaschek 62 u. a. mit den *Δανθαλῆται* (Theopomp. Steph. Byz. s. v. *Δενθηλῆτοι* Polyb. XXIII 8, 4. *Denseletae* Plin. N H IV 40) gleichgesetzt. **(178)** am *Δύσωρον ὄρος* (Herod. V 17)? **(180)** Strab. VII fr. 44 *Ξάνθεια, Μαρώνεια καὶ Ἴσμαρος, αἱ τῶν Κικόνων πόλεις.* XIII 1, 21 *πολλαὶ δ' ὁμωνυμίαι Θραιξὶν καὶ Τρωσίν, οἷον Σκαιοὶ Θραϊκές τινες καὶ Σκαιὸς ποταμός* (*Ὅσκιος* Thuk. II 96, 4. *Σκίος* Herod. IV 49) *καὶ Σκαῖον τεῖχος* (vgl. Skyl. 67 *μετὰ δὲ τὴν Χερρόνησόν ἐστι Θράικια τείχη τάδε.* Skaion nennt er nicht), *καὶ ἐν Τροίαι Σκαιαὶ πύλαι· Ξάνθιοι Θρᾷκες, Ξάνθος ποταμὸς ἐν Τροίαι.* **(181)** zu *Σάτραι* F 157? **(182)** s. zu F 180. **(184—190)** die ganz dürftigen fragmente über Skythien werden ergänzt durch den skythischen *λόγος* Herodots, mit dem Ephoros (Ps. Skym. 841ff.) bis in die einzelheiten der völkerverteilung übereinstimmt. s. auch Skylax 68. die grundlage nahm Herodot aus einer periegese, die nur H sein kann, die aber durch zutaten aus eigener *ἱστορίη* und durch einarbeitung der kriegsgeschichte, teils erweitert teils nicht ohne unklarheit verändert ist (gute bemerkungen bei Windberg De Herodoti Scythiae et Libyae descriptione. Göttingen 1913, der aber über IV 99—101 und über die quellenfrage falsch urteilt. s. zu F 185). aus ihr stammen wahrscheinlich in dieser folge: 1. eine der skythischen archaeologien (IV 8—10); 2. das karthographische gesamtbild (IV 99—101); 3. die völkertafel der Skythen und ihrer nachbarvölker (IV 16—31 vgl. 103ff.); 4. die übersicht über das flußsystem. danach war Skythien im engeren sinne (*ἡ ἀρχαίη Σκυθίη* 99. der ausdruck ist unerklärt; über die ausdehnung des begriffes besteht kein zweifel) ein quadrat von 20 tagereisen seitenlänge (101), begrenzt im westen durch den nord-südlauf des Istros, bis zu dem die Thraker und Geten reichen (s. o. s. 345), die also die westlichen nachbarn der Skythen sind; im süden durch die Pontosküste von der Donaumündung bis zur stadt Karkinitis (F 184). diese strecke wird durch das *Βορυσθενειτέων ἐμπόριον* in zwei gleiche teile zerlegt

(Herod. IV 17). bei Karkinitis liegt der skythischen küste der von den *Tavροί* bewohnte *γουνός* vor (Herod. IV 99. *ἀκρωτήριον τῆς ἠπείρου* Skyl. 68)· die ostgrenze bildet der Kimmerische Bosporos und die *Λίμνη ἡ Μαιῶτις* bis zum Tanais (Herod. IV 100. genauer IV 20: *τάφρος*, d. h. das Faule Meer [Stein zu IV 3] — Maiotis bis Kremnoi; *τὰ δὲ αὐτῶν κατήκουσι ἐπὶ ποταμὸν Τάναιν*). unklarheiten entstanden durch eine veränderte identifikation des grenzflusses der erdteile (zu F 195). nach Skyl. 69 stoßen an die Skythen die *Συρμάται* mit dem Tanais. im norden wird das eigentliche Skythien von westen nach osten begrenzt durch die völkerreihe der Neuren, Androphagen, Melanchlainen (die Agathyrsen können auf H's karte nicht hier verzeichnet gewesen sein. vgl. auch Windberg a. O. 36ff.). dieser rahmen wird ausgefüllt durch die völkertafel, die von westen nach osten in einzelnen südnord laufenden streifen die einzelnen stämme aufzählt (Herod. IV 17ff.). der erste streifen geht bei Herodot erst von Olbia aus, bei Ephoros richtig vom Istros, der letzte streifen jenseits der ostgrenze *Τάφρος—Κρημνοί—Τάναις* beginnt mit den Sauromaten, die auch Skylax 70 infolge der veränderten auffassung des Tanais zu Asien rechnet (*οὐκέτι Σκυθική* IV 21). anders H. die streifen enthalten folgende völker: (s. p. 351)

deutlich ist beim vergleich von I und II das streben, die nördlichen grenzvölker auf eine linie zu bringen. daher in II die verdoppelung der *ἐρημίη*, die in IV vergessen ist. auch für III fehlten namen. die *ἐρημίη* setzt sich auch im westen oberhalb der Istros fort (Herod. V 9 und IV 16. vgl. die eingangsworte der kapitel). in V biegt der streifen von den *Σκύθαι ἀποστάντες* nach osten ab (IV 23). ein weiterer oststreifen beginnt mit den Issedonen (s. zu F 193). das flußsystem IV 47ff geht von Istros bis Tanais und enthält außer den grenzflüssen der streifen noch Tyres und Hypakris. sie fließen alle N-S. (184) Herod. IV 55. 99 *ἀπὸ Ἴστρου . . . ἡ ἀρχαίη Σκυθίη . . μέχρι πόλιος Καρκινίτιδος καλεομένης· τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τὴν ἐπὶ θάλασσαν τὴν αὐτὴν φέρουσαν . . . νέμεται τὸ Ταυρικὸν ἔθνος*. Anon. Peripl. P. Eux. 57. Artemidor. ebd. 63. Strab. VII 3, 18. 4, 5. Plin. N H IV 85. Ptolem. III 5, 2. *Carcine:* Mela II 4. Plin. IV 84. *Καρκινίτης ποταμός* Ptolem. III 5, 1. 2. (185) Herod. IV 20. 100 (s. o.). daß die polemik, die ihre und noch schärfer die zugehörigkeit der Androphagen zu den Skythen bestreitet, sich gegen H richtet, beweist Ephoros, der die Androphagen, also auch die Melanchlainen, *Σκυθῶν ἔθνος* nennt (Ps. Skymn. 848). auch bei Herod. IV 107, der außer dem namen nichts von ihnen weiß, *νόμιοισι Σκυθικοῖσι χρέωνται*. von H stark abweichend setzt Skyl. 77—81 sie und die Gelonen nach Asien zwischen *Κοραξοί, Κωλική* (F 209/10) einerseits, Kolcher bei Dioskurias andrerseits. (186—190) ob diese unbekannten völker zu den *Σκύθαι νομάδες* gehören, ist durchaus zweifelhaft. zu *Ἤδοι* vergleicht Muellenhoff D A III 31 die *Edones* des Demodamas (Plin. N H IV 50); zu den *Μυργέται* die *Τυργέται*, nach Strab. II 5, 12. 30. VII 1, 1. 3, 1. 17 nachbarn der Bastarner und Geten zwischen Istros und Borysthenes (vgl. Ptolem. III 10, 7. auf einer insel in Tyras Plin. IV 82). zu *Ματυκέται* stellt Philipp BphW 1914, 374 den skythischen namen der Donau *Ματους*. die *Ἴσηποι* haben nichts mit den Issedonen zu tun. (191) mit den Kaukasusvölkern gelangen wir an die grenzen Europas (s. s. 353). die Dandarier ein stamm der Maioten, nördlich des Hypanis (= Tanais des H): Strab. XI 2, 11. Plut. Lukull. 16 *Δανδαρίων δυνάστης Ὀλθακός (γένος δ' εἰσὶν οἱ*

I Istros—Borysthenes (Ephor. cf. Herod. IV 18)	II Borysthenes—Pantikapes	III Pantikapes—Gerros	IV Gerros—Maiotis	V —
Καλλιπίδαι (*Καρπίδες* Eph.)	*Ὑλαίη*	*Ὑλαίη*	*Ταυρική*	*Σαυρομάται*
Ἀλαζόνες (om. Eph.)	*Σκύθαι γεωργοί*	*Σκύθαι νομάδες*	*Σκύθαι βασιλήιοι* *ἄριστοι καὶ πλείστοι*	*Βουδῖνοι* (= *Γελωνοί*)
Σκύθαι ἀροτῆρες	*ἔρημος*		*ἔρημος*	
Νευροί	*Ἀνδροφάγοι*		*Μελάγχλαινοι*	*Θυσαγέται. Ὑίρκαι* *Σκύθαι ἀποστάντες*
ἐρήμη	*ἐρήμη ἀληθέως*		*λίμναι καὶ ἔρημος*	*τραχὺ χώρη πολλὴ* *Ἀργιππαῖοι* (*Φαλακροί*)
				ὄρεα ὑψηλὰ καὶ ἄβατα.

Δανδάριοι βαρβάρων τῶν περὶ τὴν Μαιῶτιν οἰκούντων). Tac. A XII 16 *Soza oppidum Dandaricae.* vgl. den sarmatischen stamm der *Tindari* am Tanais Plin. N H VI 19. beschreibung des Kaukasus nach H: Herodot. I 203. vgl. zur lage I 104 = IV 12.

(193—194) daß F 194 unter den *συγγραφεῖς* der Milesier H, gerade weil er nicht namentlich genannt wird, wie die jüngeren, verstanden werden muß, ist bei der stellung, die ihm Eratosthenes in der entwicklung der geographie anweist, selbstverständlich. wer aber die Rhipaeen und die Issedonen nannte (und den hohen norden für besonders goldreich hielt: Herod. III 116), folgte — wir wissen nicht, mit welchem grade von zu versicht; vielleicht nur um die karte hier nicht ganz leer zu lassen — dem epos des Aristeas, der die apollinische legende von den Hyperboreern (Herod. IV 33 f. gibt sie in ihrer Delischen fassung) in geographie umsetzte. das genauere geben außer Herodot, der auch direkt aus dem epos schöpft (IV 13), Hs ausschreiber (T 12) Damastes (5 F 1) und Hellanikos (4 F 187). vgl. auch Hippokr. *π. ἀερ.* 19: Skythien liegt *ὑπ' αὐτῆισι τῆισιν ἄρκτοις καὶ τοῖς ὄρεσι τοῖς Ῥιπαίοισιν, ὅθεν ὁ βορέης πνεῖ.* Aristot. Meteor. I 13 *ὑπ' αὐτὴν δὲ τὴν ἄρκτον ὑπὲρ τῆς ἐσχάτης Σκυθίας αἱ καλούμεναι Ῥῖπαι, περὶ ὧν τοῦ μεγέθους λίαν εἰσὶν οἱ λεγόμενοι λόγοι μυθώδεις κτλ.* Plin. N H IV 88 f. Aischylos Prom. 790 ff. schiebt alles nach Asien und dem osten (s. Ziegler R E VII 1919 f.).

ARISTEAS (Herod. IV 13)	DAMASTES	HELLANIKOS
Σκύθαι	*Σκύθαι*	
Ἰσσηδόνες	*Ἰσσηδόνες*	
Ἀριμασποί	*Ἀριμασποί*	
Γρύπες	*Ῥίπαια ὄρη*	*Ῥίπαια ὄρη*
Ὑπερβόρεοι	*Ὑπερβόρεοι*	*Ὑπερβόρεοι*
θάλασσα	*θάλασσα*	

die *Ἰσσηδόνες*, die für H ein 'skythisches' volk sind, wie die Melanchlainen (F 185), sitzen dann natürlich in Europa (*Ἀσίαι* bei Steph. ist der gleiche fehler wie F 113b. 204. 284; oder wie *Αἰολίδος: Ἰωνίας* F 243) gegenüber den Massageten (Herod. I 201). letztere bestimmung rückt sie weit in den osten Europas. die reine S-N-richtung in den beiden aufzählungen rührt daher, daß sie auf die letzte wegstrecke Issedonen-Hyperboreer eingestellt sind. nach der völkertafel Herod. IV 2ff. wohnen schon die Thyssageten *μᾶλλον πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον*, und in dieser richtung läuft der weg weiter zu den *Σκύθαι ἀποστάντες* und durch eine *τρηχέη χώρη πολλή* zu den *Ἀργιππαῖοι* (Herod. IV 25f.). von ihnen sitzen wieder östlich die Issedonen. erst von diesen beiden völkern, bis zu denen, wie Herod. IV 24 übertreibend sagt, *πολλὴ περιφανείη τῆς χώρης* herrscht, laufen wieder zwei streifen nach norden:

Ἀργιππαῖοι	*Ἰσσηδόνες*
|	|
ὄρεα ἄβατα. αἰγίποδες ἄνδρες.	*Ἀριμασποι*
|	|
ἄνθρωποι ἑξάμηνοι κατεύδοντες	*Γρῦπες*
	|
	Ὑπερβόρεοι.

es ist nach Herod. IV 16 sicher, daß Aristeas nicht nur von den wundervölkern erzählte, sondern einleitend den weg bis zu den Issedonen gab. über ansetzung der Gorgonen und Hesperiden zu 3 F 10ff.; das Ogyongebirge unbekannt. (195) sichere verbesserung des ethnikons unmöglich. aber die ableitung des Tanais aus dem Araxes kann nur ein sehr alter autor gegeben haben; derselbe der die S-N linie von den Mykoi zum Araxes (F 289), dem heutigen Aras (Herod. I 202. Herrmann Alte Geogr. d. unt. Oxosgebietes Abh. Gött. Ges. N F XV 1914, 8ff.), zog und östlich der linie Perser-Kolcher Asien im norden durch Kaspisches meer und Araxes begrenzte (Herod. IV 40). es war ein autor, der auch die Massageten als skythisches volk bezeichnete (Herod. I 201. 216 polemisierend), wie H die Issedonen (F 193); also einer, der seine nachrichten aus persischer quelle bezog. die ansicht mußte aufgegeben werden, wenn man den Tanais mit dem Don gleichsetzte, wie nach einem älteren autor Herodot, Skylax, Ephoros und alle späteren es tun; aber nicht H, dessen Tanais nicht der Don und dessen Phasis nicht der Rhion gewesen sein kann, wenn anders einer dieser beiden flüsse die erdteile Europa und Asien trennte. denn während er einerseits die Sauromaten (die bei Skylax von den Skythen durch den Tanais getrennt als erstes volk in Asien sitzen) zu Europa gerechnet haben muß, beginnt andrerseits Asien weit nordwärts vom Phasis-Rhion bei Phanagoreia, Apaturosbusen und der Sindike (F 213. 214. 218), auf der halbinsel Taman im delta des Hypanis-Kuban. nun gibt Herod IV 45 die ansichten seiner vorgänger über die erdteilung folgendermaßen

wieder: *οὐδ' ἔχω συμβαλέσθαι, ἐπ' ὅτευ μιῆι ἐούσηι γῆι οὐνόματα τριφάσια κεῖται.. καὶ οὐρίσματα αὐτῆι Νεῖλός τε ὁ Αἰγύπτιος ποταμὸς ἐτέθη καὶ Φᾶσις ὁ Κόλχος — οἱ δὲ Τάναιν ποταμὸν τὸν Μαιήτην καὶ Πορθμήια τὰ Κιμμέρια λέγουσι — οὐδὲ τῶν διουρισάντων τὰ οὐνόματα πυθέσθαι κτλ.* auffällig sind weniger die zusätze *ὁ Κόλχος* und *ὁ Μαιήτης*, als die verbindung von Tanais und Kimmerischem Bosporos. aber sie ist nicht vereinzelt. am Kimmerischen Bosporos ist die grenze Europas für Aischylos Prom. 729ff., der den Tanais unter dem rätselnamen *Ὑβριστής* v. 717ff versteckt (übrigens den Hypanis-Kuban mit dem Hypanis-Bug verwechselt; Kießling R E IX 210): *ἰσθμὸν δ' ἐπ' αὐταῖς στενοπόροις λίμνης πύλαις Κιμμερικὸν ἥξεις, ὃν θρασυσπλάγχνως σε χρὴ λιποῦσαν αὐλῶν' ἐκπερᾶν Μαιωτικόν... λιποῦσα δ' Εὐρώπης πέδον ἥπειρον ἥξεις Ἀσιάδα.* s. ferner Strab. VII 4, 5 *τὸ στόμα τῆς Μαιώτιδος καλεῖται μὲν Κιμμερικὸς Βόσπορος . . . . τελευτᾶι δ' εἰς πολὺ στενώτερον πορθμόν. διαιρεῖ δ' ὁ στενωπὸς οὗτος τὴν Ἀσίαν ἀπὸ τῆς Εὐρώπης καὶ ὁ Τάναις ποταμός, καταντικρὺ ῥέων ἀπό τε τῶν ἄρκτων εἴς τε τὴν λίμνην καὶ τὸ στόμα αὐτῆς.* Arrian. Peripl. P. E. 29 *ἀπὸ δὲ Σινδικῆς εἰς Βόσπορον τὸν Κιμμέριον . . καὶ πόλιν . . Παντικάπαιον . . ἐνθένδε ἐπὶ Τάναιν ποταμὸν ἑξήκοντα* (! sc. *στάδιοι*), *ὃς λέγεται ὁρίζειν ἀπὸ τῆς Ἀσίας τὴν Εὐρώπην· καὶ ὁρμᾶται μὲν ἀπὸ λίμνης τῆς Μαιώτιδος, ἐσβάλλει δὲ ἐς θάλατταν τὴν τοῦ Εὐξείνου Πόντου.* Anon. Per. P. Eux 42, 28 (F H G V 1 p. 183 Muell.) *ἀπὸ δὲ τῆς Ἀχιλλείου κώμης, ἥτις ἐστὶν ἐπὶ τοῦ τέλους τῆς Ἀσίας καὶ τοῦ πόρου τοῦ κατὰ τὸ στόμα τῆς Μαιώτιδος λίμνης ἤτοι τοῦ Τανάεως κειμένη ἐπὶ τὴν καταντικρὺς κώμην ἐπὶ τοῦ τέλους τῆς Εὐρώπης, τὸ λεγόμενον Πόρθμιον κτλ.* ebd. § 48. 91. hier heißt die enge von Jenikale zwischen Tamanbucht und Asowschen meer geradezu Tanais; und die randnotiz Prokop. B G IV 4, 10 (De aed. VI 1, 7ff.) bezeugt diesen namen ausdrücklich für die *ἐπιχώριοι*. die zeiten verbindet Cornelius Gallus bei Vib. Seq. p. 11 aus gelehrter hellenistischer quelle: der (hier nun ausdrücklich genannte) Hypanis *uno tellures dividit amne duas* (Prop. I 12, 4 *quantum Hypanis Veneto dissidet Eridano)*. also hat Herodot drei ansichten zusammengeschoben: 1. die der milesischen Argonautensage, die im kolchischen Phasis die grenze der erdteile sah und der auch H in den *Ἱστορίαι* folgte, wenn er den Phasis aus dem Okeanos ableitete (F 18). 2. eine jüngere, die die grenze weiter nach norden bis an den Hypanis-Kuban und den Kimmerischen Bosporos-Tanais schob. 3. die jüngste, die noch weiter nach norden bis zum Don ging und diesen nun Tanais nannte. für H kommt zeitlich und sachlich nur die zweite in betracht. nur mit ihr verträgt sich die begrenzung des skythischen quadrats (Herod. IV 99ff.) und das vorkommen von Kaukasosvölkern sowohl in Europa (F 191. 192) wie in Asien (F 210). unentschieden bleibt höchstens die eigentliche namenfrage: hat H in der Periegese den grenzfluß Hypanis schlechthin Tanais genannt, in den Historien aber den alten Phasis ruhig beibehalten, ohne die geographische frage zu berühren? oder hat er schon in der Periegese entsprechend der verschiebung der grenze auch den namen Phasis verschoben und von dem Kolchischen Phasis-Rhion den Phasis-Hypanis unterschieden, während er als Tanais mit den *ἐπιχώριοι* der Tamanhalbinsel nur das letzte stück der wassergrenze, die verbindung von Pontos und Maiotis bezeichnete? für letzteres spricht: 1. daß in einer der grundfragen der karte ein auch nur scheinbarer widerspruch der beiden werke nicht sehr wahrscheinlich ist; 2. die beschränkung des namens *Τάναις* auf die straße von Jenikale in den zeugnissen der geographen;

3. die ausdrucksweise Herodots (auch IV 37?); 4. die tatsache, daß Aischylos im Prom. Lyomenos, wenn sein name Schol. Dion. Per. 10 (F 197 N²) wirklich zu recht steht, den grenzfluß bald Tanais (F 197), bald Phasis nannte: F 191 *δίδυμον χθόνος Εὐρώπης μέγαν ἠδ' Ἀσίας τέρμονα Φᾶσιν* (Wilamowitz Aischyl. 1914, 153 will den ausdruck aus der doppelnamigkeit erklären. lieber versteht man es als *τέρμων τῶν διδύμων ἠπείρων*, der *uno tellures dividit amne duas*). in der folge ist der Tanais mit der weiteren verschiebung nach norden bis zum Don als grenze durchgedrungen. ihn läßt Skymnos (Schol. Apoll. Rhod. IV 284) aus dem Ozean kommen; ihn nennen Herodot, Skylax, Ephoros und alle, die sich nicht den schwierigkeiten dadurch entziehen, daß sie an stelle der wassergrenze den isthmos zwischen Pontos und Kaspischem meer einführen (Eratosth. Strab. I 4, 7. Agathem. I 3). der Phasis wird nur noch von dichtern genannt (Aischyl. a. o. Pindar. J II 41. Eurip. Androm. 650). (196—299) Asien kann H noch weniger als Europa in form der küstenfahrt behandelt haben, weil da das meiste ausgefallen wäre. er kann auch nicht einfach der satrapieenliste des Dareios gefolgt sein, weil die bezirke nach verwaltungstechnischen und politischen rücksichten, teilweise mit absichtlicher vernachlässigung des geographischen zusammenhangs angelegt waren. vielmehr mußte die karte auch Asien in eine reihe vermutlich regelmäßiger figuren zerlegen, in die die einzelnen völker eingetragen wurden. beweis F 289 und die übereinstimmung Herod. II 34 mit Skyl. 102. der mit scharfer polemik gegen die ionische karte beginnende überblick Herod. IV 36ff. wirtschaftet sicher mit H.s material. wir haben 1. eine südnördliche völkerreihe vom Persischen Meer bis Pontos: Perser, Meder, Saspeiren, Kolcher (vgl. Herod. I 104. VII 79. unten F 283—288). sie zerlegt Asien in eine west- und osthälfte. 2. die westhälfte zerfällt in eine nördliche und eine südliche *ἀκτή*. 3. die nördliche *ἀκτή* wird begrenzt im norden durch eine am Pontos und Hellespont bis Sigeion verlaufende linie, im süden durch die linie *κόλπος Μυριανδικός* bis Triopisches vorgebirge, im westen durch das Aegaeische meer, im osten durch die linie Perser—Kolcher. 4. die nördliche *ἀκτή* hat 30 völker. es sind weder genau die der satrapieenliste III 90ff. noch die der heeresliste VII 72ff.; doch sind beziehungen deutlich. sie wird an ihrer schmalsten stelle wieder durch eine nordsüdlinie von fünf tagemärschen zerlegt, die nach H (Herodot. II 34. Skyl. 102. s. noch Apollodor. *π. νεῶν* Strab. XIV 5, 22) von Sinope nach Soloi lief. auf ihrer verlängerung liegen Donau- und Nilmündung. als natürliche grenze tritt für sie der Halys ein (Herod. I 72). ein späterer, nicht Ephoros, hat ihren nördlichen anfangspunkt nach Amisos verschoben und die länge auf sieben tagereisen bestimmt (Ps. Skymn. 921ff. Strab. XIV 5, 22. Plin. N H VI 7). auf der westlichen *χερρόνησος* (= Kleinasien) wohnen nach Ephoros (Strab. XIV 5, 23) 16 (15: Ps. Skymn. a. o.) völker; für die östlichen streifen bleiben also etwa gleichviel. aus praktischen gründen habe ich die Pontosvölker (F 198—218), die sich über die ganze nördliche *ἀκτή* erstrecken, von den übrigen völkern dieser *χερρόνησος* (F 219—272) getrennt. von den oststreifen ist außer den völkern der östlichen grenzlinie (Persern u. s. f.) nichts erhalten. 5. die südliche *ἀκτή* hat drei völker: *Περσική — Ἀσσυρίη — Ἀραβίη* (F 273—282). sie wird begrenzt im süden durch das Rote Meer (bis zum eingang in den arabischen golf); im norden durch eine linie vom Mariandynischen golf an der nordgrenze der drei völker entlang; im osten durch die ostgrenze

Persiens; im westen durch arabischen golf und phoenikisches meer. in Herodots wiedergabe entsteht durch seine veränderte auffassung von der größe und dem gegenseitigen verhältnis der erdteile ein widerspruch: die *ἀκτὴ λήγει, οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμωι, ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον* (IV 39); und doch liegt Libyen in ihr (IV 41). für die karte des H verlief die *ἀκτή* ungebrochen, aber zwischen Pelusion und dem arabischen golf sich eng zusammenziehend (viel enger als die nördliche in der linie Sinope—Soloi), von der *Περσική* bis zu den *Στῆλαι* und entsprach dem größeren teile Europas vom Pontos bis Spanien. 6. östlich von der linie Perser—Kolcher erstreckt sich Ostasien in unbestimmte ferne (F 289—299), begrenzt im süden und osten durch das meer, im norden durch Kaspisches Meer und Araxes (s. o.). auch hier war nochmals eine streifenteilung versucht durch die linie Mykoi—Araxes (F 289). die anordnung der fragmente bleibt im einzelnen auch hier hypothetisch. an der Pontosküste scheint H von westen nach osten, an der kleinasiatischen küste von norden nach süden gegangen zu sein. (197) H hat nicht stadien, sondern tagfahrten gegeben (F 332). ob man deren zahl aus Herod. IV 86 entnehmen darf (von den Kyaneai bis Phasis *ἡμερέων ἐννέα πλόος καὶ νυκτῶν ὀκτώ.* von Themiskyra zur Sindike, größte breite, drei tage und zwei nächte) ist fraglich. ebenso ob der vergleich mit einem skythischen bogen (Berger Die geogr. Fragm. d. Eratosth. 332ff.) sich schon bei H fand. (198) ethnische zuteilung der Mariandyner unsicher: Strab. XII 3, 4. bei Herod. VII 72 sind sie bewaffnet wie die Paphlagonier. Theopomp bei Strab. a. o. nennt ihr land *μέρος Παφλαγονίας*. die späteren beziehen es meist in Bithynien ein: Marcian. Epit. Perip. Menipp. 8. Arrian. Perip. P. E. 19 u. a. sie sitzen um Herakleia vom Hypios (Skylax 91) oder Saggarios an (Apoll. Rh. II 722f.). im westen ist die grenze unbestimmt. aber *Τίειον* ist schon paphlagonisches (Mela I 103) oder kaukonisches (Strab. XII 3, 4. vgl. die interpolation nach Il. *B* 855) gebiet. die gleichsetzung mit *Στεφάνη* (*λιμήν* Skyl. 90. *oppidum* Plin. N H VI 5. *κώμη* Ptolem. V 4, 2. — Arrian. Perip. P. E. 21), dem äußersten orte der Paphlagonen im osten, nahe der *Συριὰς ἄκρα*, ist daher unglaublich. (199) die *Ἐνετοί* am Pontos sind ein altes *ζήτημα* (Strab. XII 3, 5. 8. 25). wie H es löste, lehren Maiandrios und die *Ἰλλυριοὶ Ἐνετοὶ* Herod. I 96. die auswanderung ist vulgata geworden (Strab. a. o. 8). wie H zur ansetzung bei Amisos kam (s. zu F 200—201), zeigt eine analogie (Strab. a. o. 5): Kallisthenes interpolirt hinter *B* 855 *Κρῶμναν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους* zwei verse über Kaukonen am Parthenios; *παρήκειν γὰρ ἀφ' Ἡρακλείας καὶ Μαριανδυνῶν μέχρι Λευκοσύρων . . τό τε τῶν Καυκώνων γένος τὸ περὶ τὸ Τίειον μέχρι Παρθενίου καὶ τὸ τῶν Ἐνετῶν τὸ συνεχὲς μετὰ τὸ Παρθένιον τῶν ἐχόντων τὸ Κύτωρον* (Schol. Apoll. Rhod. II 358 identifizieren *Ἐνετοὶ* und *Καύκωνες*). *καὶ νῦν δ' ἔτι Καυκωνίτας εἶναί τινας περὶ τὸν Παρθένιον.* dazu ib. 8 *οὐ γὰρ δείκνυσθαί φασι νῦν Ἐνετοὺς ἐν τῇι Παφλαγονίαι· οἱ δὲ κώμην ἐν τῶι αἰγιαλῶι φασι δέκα σχοίνους ἀπὸ Ἀμάστρεως διέχουσαν* und Plin. VI 5 *Cromna, quo loco Enetos adicit Nepos Cornelius.* wenn H über den Halys hinaus ins gebiet der Leukosyrer ging (s. Skyl. 89), obwohl nach der Ilias Pylaimenes Paphlagonen *ἐξ Ἐνετῶν* führt, so muß er ein ähnliches indiz. das ihn sehr stark dünkte, gehabt haben. gefolgt ist ihm außer Zenodot niemand. s. noch Apoll. Rhod. II 358 *Παφλαγόνων, τοῖσίν τ' Ἐνετήιος ἐμβασίλευσεν πρῶτα Πέλοψ.* Steph. Byz. s. *Ἐνετοί· οἰκοῦν δὲ περὶ Παφλαγονίαν.* (200) die

Leukosyrer hat H sicher einfach Syrer genannt, wie Herod. I 72 *οἱ δὲ Καππαδόκαι ὑπὸ Ἑλλήνων Σύριοι ὀνομάζονται.* III 90. VII 72. Pind. b. Strab. XII 3, 9. Ps. Skymn. 943. — *Συρίους Καππάδοκας* Herod. I 72. *Σύριοι οἱ περὶ Θερμώδοντα ποταμὸν καὶ Παρθένιον* II 104. *Ἀσσυρία:* Skyl. 89. Apoll. Rhod. II 946. Strab. XVI 1, 2. Dion. Per. 772. Arrian. b. Eust. z. st. die vulgate zusammensetzung *Λευκόσυροι* ist jünger: Ps. Skymn. 918. Strab. XII 3, 9. Marcian. Epit. Per. Menipp. 9 u. a. die grenze gegen die Paphlagonier im W bildet bei Herod. I 72 (Strab. XII 3, 9. 12) der Halys; bei Marcian. a. o. der *Εὔαρχος*; bei Skyl. 89 (Apoll. Rhod. II 946ff. Dion. Per. 772ff.) sitzen sie ungefähr von der *Συριὰς ἄκρα* bis gegen die *Ἰασονία ἄκρα.* immer schließen sie das alte gebiet der Amazonen am Thermodon ein. diese hat H zwar in den *Ἱστορίαι* hier genannt (F 7), nicht aber in der *Περιήγησις* (er wird bei Steph. Byz. s. *Χαδισία* zweimal zitiert. die beiden excerptoren, deren arbeit von *Χαβαρηνοί* bis *Χάλαστρα* in R V erhalten ist, haben je ein zitat fortgelassen). in dieser erschienen sie bei den Sauromaten, zu denen sie, aus ihren alten sitzen vertrieben, gelangten: Herod. IV 110ff. (Ephoros Ps. Skymn. 882ff.). Skyl. 70 *Σαυροματῶν δέ ἐστιν ἔθνος γυναικοκρατούμενον. Π. ἀερ.* 17 *Σαυρομάται . . . τούτων αἱ γυναῖκες ἱππάζονταί τε καὶ τοξεύουσι καὶ ἀκοντίζουσι ἀπὸ τῶν ἵππων καὶ μάχονται τοῖς πολεμίοις κτλ.* Menippos Steph. Byz. s. *Χαδισία* (Anon. Per. P. E. 28) *ἀπὸ τοῦ Λυκάστου εἰς κώμην καὶ ποταμὸν Χαδίσιον στάδια* $\overline{ρν}$, *ἀπὸ Χαδισίου ἐπὶ τὸν Ἶριν ποταμὸν στάδια* $\overline{ρ}$. Plin. N H VI 9 *in ora . . ab Amiso oppidum et flumen Chadisia, Lycastum, a quo Themiscyrena regio.* (201) *Sotira* Plin. VI 10 unter den 5 *oppida* der *Themiscyrena regio.* (202—208) die reihenfolge der Pontosvölker von den Kolchern am Phasis bis zu den Leukosyrern ist infolge der ungebrochenen tradition überall ungefähr die gleiche. wir können danach die F F ordnen, deren eigene angaben nicht widersprechen. tatsächlich haben hier dauernd veränderungen stattgefunden, sowohl in den wohnsitzen wie in den namen, wie einzelne genauere bestimmungen in den Periploi des Pontos zeigen. vgl. besonders Strab. XII 3, 16ff.

	HEKATAIOS	SKYLAX 81 ff.	EPHOROS (Steph. Byz. s. *Τιβαρηνία*)	XENOPH. An. V
1	*Κόλχοι*	*Κόλχοι*		
2	*Δίζηρες*	*Βύζηρες*		
3	*Χοί*	*Ἐκεχειριεῖς*[1]		
4	*Βέχειροι*	*Βέχειροι*		
5	*Μάκρωνες*	*Μακροκέφαλοι* (mit Trapezunt)		*Τραπεζοῦς*
[6	*Μᾶρες*]	—		
7	*Μοσσύνοικοι*	*Μοσσύνοικοι*	*Μοσσύνοικοι*	*Μοσσύνοικοι*
8	*Τιβαρηνοί*	*Τιβαρηνοί*	*Τιβαρηνοί*	*Χάλυβες*
9	*Χάλυβοι*	*Χάλυβες*	*Χάλυβες*	*Τιβαρηνοί*
10	*Σύριοι*	*Ἀσσυρία*	*Σύροι*	

	APOLL. RH. II 369ff.[2]	MELA I 104ff. PLIN. VI 8ff.[4]
1	*Κολχοι*	Colchi
2	*Βύζηρες*	Buxeri
3	*Σάπειρες*[3]	
4	*Βέχειροι*	Bechires[5]
5	*Μάκρωνες*	Macrocephali
6	*Φίλυρες*	
7	*Μοσσύνοικοι*	Mossyni
8	*Τιβαρηνοί*	Tibareni
9	*Χάλυβες*	Chalybes
10	*Ἀμαζόνες*	Leucosyri[6]

[1] An. Peripl. P. E. 42, 1. [2] ebenso Dion. Per. 761ff. nur fehlen die *Σάσπειρες* und tritt *Ἀσσυρίη* an stelle der einen teil davon bewohnenden *Ἀμαζόνες*. [3] s. o. S. 354. Ammian. Marc. XXII 8, 21 setzt verwirrend *Σάπειρες* und *Βύζαρες* zwischen Tibarener und Chalyber. [4] Plinius hat zwischen Kolchern und Byzeren noch *Armenochalybes*, *Trapezus*, *Mach*[*o*]*rones*. die verwirrung ist deutlich. [5] *Buxedi* und *Discheri* Mela. [6] fehlen bei Mela. (202—203) die *Χάλυβες* wohnen 1. am nordufer des Pontos: Aischyl. Prom. 714f, der aber nach 723ff. einen zustand der vergangenheit beschreibt. 2. *ἐντὸς Ἅλυος* zwischen Mariandynern und Paphlagonen Herod. I 28 (interpolirt?). scheint mit einer der ansetzungen der homerischen *Ἀλιζῶνες* (Il. *B* 856f.) zusammenzuhängen. 3. am Thermodon in den alten sitzen der Amazonen und Leukosyrer westlich bis Harmene: Mela I 105. 4. östlich vom Thermodon bis Polemonion: Anon. Per. P. E. 31 (früherer zustand). 5. desgleichen; aber nur vom *Γενήτης λιμήν* bis zur *Ἰασονία ἄκρα* Skyl. 88 (vgl. Strab. XII 3, 19. Plin. N H VI 11. Apoll. Rhod. a. o. u. s. f.). dies ist die ansicht des H; *Σταμένη* ist *⟨Στ⟩αμένεια* des Skylax. die Armenier südlich von ihnen sind die bewohner des sog. Kleinarmenien, als dessen nachbarn *Χάλυβες* oder *Χαλδαῖοι* (*Χάλδοι* Eust. Dion. 767. s. Baumstark R E III 2061ff.) auch bei Xenoph. An. IV 5, 34. 6, 5. 7, 15ff. (cf. IV 3, 4. V 5, 17. Strab. XI 14, 5. XII 3, 19) erscheinen. sie wohnen hier südlich des Harpasos. Xenophon kennt *Χάλυβες* noch an der küste; aber *ὀλίγοι τε ἦσαν καὶ ὑπήκοοι Μοσσυνοίκων*; Strabon nur noch im binnenlande, oberhalb von Trapezus und Pharnakia (XII 3, 18). Strabon, nicht H (F 217), sieht in ihnen die homerischen Alizonen. (204—205) Tibarener, Mossynoiken, Marer bilden mit Moschern und Makronen die 19. satrapie (Herod. III 94) und sind gleich bewaffnet, bis auf die Mares (Herod. VII 78—79), die spätere nicht mehr kennen. wären sie küstenvolk, würden ihnen Apollonios mythologisch benannte *Φίλυρες* entsprechen. die vielfach geschilderten Mossynoiken bewohnen die küste vom hafen Zephyrios bis zur Aresinsel (Skyl. 86) oder weiter von Kerasus—Pharnakia bis nahe Kotyoron im gebiete der Tibarener (Xenoph. an. V 5, 3. danach Anon. Per. P. E. 35). die bergige und waldreiche natur dieser küste heben Skylax (*οὗτοι ὄρη κατοικοῦσιν*) und Apoll. Rhod. II 1016ff. *γαῖαν ἄμειβον ἠι ἔνι Μοσσύνοικοι ἀν' οὔρεα ναιετάουσιν μόσσυνας* (vgl. 379f. *ὑλήεσσαν ἤπειρον ὑπωρείας τε*) hervor. Strab. XII 3, 18 kennt auch sie nur noch im gebirge. (206) *Μάκρωνες* Herod. II 104. III 94. VII 78; Xenoph. An. IV 8, 1 ö.; Ktesias und Suidas Schol. Apoll. Rh. II 1015; Apoll. Rh. II 391;

Strab. XII 3, 18. *Μακροκέφαλοι* Skyl. 85; Hippokr. *Π. ἀερ.* 14 (von dem libyschen fabelvolk Hesiod. F 62 Rz.³ übertragen). *Μάκρωνες* Apoll. Rh. I 1024 mit schol. andere die *Μακροπώγωνες* Strab. XI 2, 1. sie sitzen um Trapezunt (Skyl. 85) oder oberhalb der trapezuntischen Kolcher (Xenoph. an. IV 8). da man sie später hier nicht mehr fand, setzt man sie mit den *Σάννοι* (Strab. XII 3, 18) oder den Xenophontischen *Δρίλαι* (an. V 2, 1. Arrian. Per. P. E. 15) gleich. das F wird mißbraucht, um bearbeitung der Periegese zu erweisen. aber Steph. Byz. s. *Χαλδία* ist *καὶ κατὰ Τιβαρηνίην καὶ Χαλδίην καὶ Σαννικήν* nicht in *καὶ Ἑκαταῖος· 'κατὰ—Σαννικήν'* zu ändern, sondern es ist fortsetzung des citats aus Menippos, wie Anon. Per. P. E. 42, 14 zeigt. (207) die *Χοί* sitzen nach H an der küste (irrig Tomaschek R E I 181. III 2356); da die *Δίζηρες* gewiß die *Βύζηρες* sind (Apoll. Rh. II 396. Dion. Per. 765. Strab. XII 3, 18 u. a. *Βούσηρες* Skyl. 82. Anon. Per. P. E. 42, 1. *Buxeri* Plin. VI 11. *Buxedi* Mela I 107. — zur verschreibung vgl. *discheri* Mela I 107 für *Bechiri*), da, wo Skyl. 83 die *Ἐκχειριεῖς* nennt. beide gehören wohl zu den *περιώσια φῦλα Βεχείρων* (Apoll. Rh. II 394. vgl. II 1242 f. *ἀπειρεσίη Βεχείρων γαῖα*). der name ist, wenn korrupt, eher in *Χοῖτοι* (*Κοῖτοι* Xenoph. an. VII 8, 25. so C Mueller) als in *Τάοι, Τάοχοι* (Xenoph. an. IV 4, 18 ö.) zu verbessern. (208) geht auf das *χωρίον Τραπεζουντίων* (Arrian. Per. P. E. 24. Anon. Per. P. E 34), nicht auf den handelsplatz im Kubandelta, der erst im saec. III gegründet zu sein scheint (Kießling R E VIII 895 ff. ganz schlüssig ist der beweis nicht). (209—210) Skyl. 77 f. *μετὰ δὲ Ἡνιόχους Κοραξοὶ ἔθνος. μετὰ δὲ Κοραξοὺς Κωλική. ἔθνος.* Anon. Per. P. E. 42, 3 *ἡ Κοραξική, ἧς τὰ ἐχόμενα ἡ Κωλικὴ καλουμένη, τὸ νῦν Μελαγχλαίνων καὶ Κόλχων ἔθνος* (Gelonen und Melanchlainen auch bei Skyl. 79 f. zwischen Kolchern und Kolike). Hesych. s. *Κοραξοί· Σκυθῶν γένος.* Plin. VI 15 *Ponti regio Colica, in qua iuga Caucasi ad Ripaeos montes torquentur . . . altero latere in Euxinum et Maeotium devexa, altero in Caspium et Hyrcanium mare.* Mela I 110. Aristot. met. I 13, 29: *ἥ γε ὑπὸ τὸν Καύκασον λίμνη, ἣν καλοῦσιν οἱ ἐκεῖ θάλατταν . . . οὐκ ἔχουσα ἔκρουν φανερὸν ἐκδίδωσιν ὑπὸ γῆν κατὰ Κοραξούς, περὶ τὰ καλούμενα βάθεα τοῦ Πόντου.* Hellanik. 4 F 70. Strab. III 2, 6 *ἔρια μᾶλλον τῶν Κοραξῶν.* (211) Hypanismündung: s. Kießling R E IX 2141. (212) für H die erste bedeutende stadt Asiens, wohl schon im gebiet der *Σίνδοι: Φαναγόρου πόλις* Skyl. 72 (und so H). Anon. Per. P. Eux. 45. *ἡ Φαναγόρεια* (sc. *πόλις*) Ps. Skymn. 886. *ἡ Φαναγόρεια* Arrian. Eust. Dion. 549. *Φαναγορία* Strab. VII 4, 5. XI 2, 10. *Φαναγόρη* Dion. Per. 552. *τὸ Φαναγόρειον, τὰ Φαναγόρεια* Strab. XI 2, 10. *Φανάγουρις* Prokop. B G IV 5, 28. (213—214) unbestimmbar. (215—216) am nächsten stehen *Ἰαξαβάται* (*ἔθνος παρὰ Μαιῶτιν, οὓς Σαυρομάτας φησὶν Ἔφορος* Steph. Byz. s. v. *Ἰαξαμάται:* Anon. Per. P. E. 45 = Ps. Skymn. 878 ff. *εἶτα μετὰ τοὺς Σαρμάτας Μαιωτῶν γένος Ἰαξαματῶν λεγόμενον, ὡς Δημήτριος* [v. Kallatis] *εἴρηκεν, ἐφ' οἷς ἡ Μαιῶτις . . λέγεται· ὡς δὲ Ἔφορος λέγει, Σαυροματῶν . . ἔθνος. Ἰξομάται:* Polyaen. VIII 55. Ammian. Marc. XXII 8, 31. *Ixamatae* Mela I 114. *Ἰαξαμάται:* Ptol. V 8, 11 *παρὰ τὴν νότιον* sc. *τοῦ Τανάϊδος ἐπιστροφήν.*) und *Ἰαμοι* (*Σκυθίας ἔθνος.* Alex. Polyh. *Π. Εὐξ. Ποντ.* Steph. Byz. s. v.). der den ersteren angewiesene wohnsitz wäre für H Europa. vgl. Muellenhoff D A III 32 u. ö. Herrmann R E IX 1179 f. (217) es scheint, als ob sich auch hier (vgl. F 199) bereits H mit dem homerischen *ζήτημα* befaßte und die *Ἀλιζῶνες* in den *Ἀλαζῶνες* (derselbe name im skythischen völkerkatalog; o. p. 350),

Ἀλόβη in der verlassenen stadt *Ἀλαζία* am Odryses wiederfand. vgl. Hellanik. 4 F 146; Plin. N H V 142f. am Rhyndakos beginnt bei Skyl. 94 das hellespontische Phrygien und geht bis Abydos. (218) Herod. I 57 *τῶν Πλακίην τε καὶ Σκυλάκην Πελασγῶν οἰκησάντων ἐν Ἑλλησπόντωι* (s. zu F 127). die orte liegen zwischen dem Rhyndakos und Kyzikos: Mela I 98. Plin. N H V 142. Skylax nennt nur *Πλακία*, Strabon und die späteren keine mehr; Plin. a. o. zwischen ihnen noch *Ariace*. feindschaft zwischen diesen Pelasgern und Kyzikos: Schol. Apoll. Rh. II 987. (219) Strab. XII 8, 10 *Δολίονας μὲν οὖν μάλιστα καλοῦσι τοὺς περὶ Κύζικον ἀπὸ Αἰσήπου ἕως Ῥυνδάκου καὶ τῆς Δασκυλίτιδος λίμνης*. Kyzikos selbst heißt *Δολιονίς* (Plin. N H V 142) von ihrem könige (Apoll. Rhod. I 961ff. mit schol. danach Bibl. I 116; Mela I 98). warum Homer sie nicht erwähnt, will Apollodor (Strab. XIV 5, 23) erklären: er begreift sie unter *Φρύγες* mit. (220) zum gebiet von Lampsakos rechnen sie auch Xenophon Hellen. II 1, 29 *Ἀβαρνίδα τὴν Λαμψάκου ἄκραν*; Ephoros (denn Lampsakos ist phokaeische kolonie. cf. Hesych. *Ἀβαρνεύς· Φωκ(α)έων φυλή. Ἄβαρνος· πόλις Φωκ(α)έων*). Theophrast. Athen. II 62 C *περὶ Λάμψακον ἐν τῆι Ἀβαρνίδι*. ausdehnung Parions unter den Attaliden Strab. XIII 1, 14. *Ἀβαρνίς*: Apoll. Rhod. I 932. *Ἀπαρνίς* Artemidor. Steph. Byz. s. *Ἄβαρνος* (nach der etymologie Schol. Apoll. a. o.). (221—227) Skyl. 95 rechnet die Troas vom *στόμα τῆς Προποντίδος* (Abydos. ebenso Ephoros Strab. XIII 1, 4. Homer vom Aisepos; Eudoxos von Priapos; Damastes von Parion; Charon von Praktios) bis Hamaxitos (und dem vorgebirge Lekton: Damastes 5 F 9. Strab. XIII 1, 2. Plin. N H V 122f. Charon ging bis Adramyttion. Herod. V 26 bis mindestens *Ἀντάνδρος*, die aber VII 42 *Πελασγίς* heißt); die Aiolis, an deren abgrenzung Strabon verzweifelt (XIII 1, 3 *καθ' ὅλην γὰρ ἐσκεδάσθη ἀπὸ τῆς Κυζικηνῆς μέχρι τοῦ Καΐκου, καὶ ἐπέλαβεν ἔτι πλέον τὴν μεταξὺ τοῦ Καΐκου καὶ τοῦ Ἕρμου ποταμοῦ*. cf. §4. Ephoros rechnete von Abydos bis Kyme. Plin. V 121ff. [vgl. Mela I 90ff.] von Lekton bis *Ascanius portus*, nördlich von Phokaea), von Lekton nur bis Antandros. dies alles unter dem oberbegriff Phrygien. von Antandros *τὰ κάτω ἦν πρότερον μὲν δι' αὐτὴν ἡ χώρα Μυσία μέχρι Τευθρανίας, νῦν δὲ Λυδία· Μυσοὶ δὲ ἐξανέστησαν εἰς τὴν ἤπειρον ἄνω*. Lydien geht bis zum Maiander, wo Karien beginnt (Strabon XII 8, 17 begreift das alles unter Phrygien ein. XIII 1, 2 gibt ein bild der verzweiflung). hier liegt die persische satrapieenteilung zu grunde. ob H, wenn auch unter genauerer scheidung der landschaften, wie Skylax begrenzte, ist nicht zu sagen. für die *Τρωάς* ist es nicht unwahrscheinlich; allerdings haben wir hier nur wenige namen. wenn er dann Gargara (F 224) *Αἰολική* nennt — er selbst sagte *Αἰολέων* (F 146. 166 u. ö.) — so bezeichnet das nicht geographische, sondern ethnische zugehörigkeit. auch die zitate *ἐν Αἰολικοῖς* (F 226/27) beweisen nicht für aufstellung einer geographisch festumrissenen *Αἰολίς*, da er diese schwerlich bis zum Meles ausgedehnt hätte. scheint er doch auch *Ἰωνίη* noch nicht als solchen gebraucht zu haben. s. vor allem F 240. vermutlich ließ er *Τρωική* (F 222), *Λυδία*, *Καρία* sich folgen und faßte innerhalb dieser die *πόλεις Αἰολέων*, *Ἰώνων*, *Δωριέων* zusammen. nach F 11 (s. auch F 234) reichte Karien aber weiter nach norden, als bei Skylax. (221) *Σίγη*: Skyl. 95. Avien or. m. 46. *Σίγειον* Herod. IV 38 ö. und alle späteren. *Σιγειῆς* J G I 230 ö. (223) *Λαμπώνιον* Herod. V 26. *Λαμπωνία* Strab. XIII 1, 58. *κτίσμα Αἰολέων* Hellanik. 4 F 159 (224) Macrob. s. V 20. Et. M. 221, 26ff. Hesych. s. *Γάργαρον*. *Αἰολική* geht auf die stadt an der

küste zwischen Assos und Antandros: Hellanik. 4 F 160. Strab. XIII 1, 5 καὶ γὰρ νῦν Γάργαρον ἐν τοῖς ἄνω μέρεσι τῆς Ἴδης δείκνυται τόπος, ἀφ' οὗ τὰ νῦν Γάργαρα, πόλις Αἰολική. Mela I 93. τὰ Γάργαρα: Phileas. Ephoros (Macrob. a. o. 7). Strab. a. o. 5. 51. Plin. N H V 122. Mela I 93. Γάργαρον (Ἰάργανον hss) Ptolem. V 2, 4. (225) eine der alten aeolischen städte, zu Hs zeit selbständig. Γρύνεια Herod. I 149. Plin. N H V 121 *fuit et Grynia, nunc tantum portus, olim insula adprehensa.* Γρύνειον (Γρύνιον) Skyl. 98. Xenoph. Hell. III 1, 6 (Μύρινα καὶ Γ.) Diod. XVII 7, 9 (Kleitarch). Strab. XIII 3, 5. Plin. N H XXXII 59 cf. Dittenb. Or. Gr. Iss. sel. 229, 85. Γρυνειῆς J G I 228. Γρυνηεις münzen Head H N² 555. (226) Steph. Byz. s. Κύμη. benennung nach einer Amazone häufig erwähnt. (229) Thuk. VIII 24, 2 ἐκ Σιδού(σ)σης καὶ ἐκ Πτελεοῦ, ἃ ἦν τῆι Ἐρυθραίαι εἶχον (?) τείχη. Steph. Byz. s. Σιδοῦς . . καὶ ἄλλη (sc. κώμη) τῆς Ἐρυθρ(αί)ας. (230) Strab. XIV 1, 33 Μίμας ὄρος . . . εἶτα κώμη Κυβέλεια καὶ ἄκρα Μέλαινα. (231) Strab. XIV 1, 32 πρὶν δ' ἐλθεῖν ἐπὶ τὰς Ἐρυθρὰς πρῶτον μὲν Ἔραι πολίχνιον . . Τηίων· εἶτα Κώρυκος καὶ λιμὴν ὑπ' αὐτῶι Κασούσης καὶ ἄλλος Ἐρυθρᾶς λιμήν κτλ. Thuk. VIII 33, 2 Κωρύκωι τῆς Ἐρυθραίας. Paus. X 12, 7. Liv. XXXVII 12, 10 *Corycum Teiorum promunturium.* (232) Thuk III 32, 1 Μυον(ν)ήσ(σ)ωι τῆι Τηίων. Liv. XXXVII 27, 7 *M. promuntorium inter Teum Samumque est.* (233) häufiger name. gemeint wohl die hafenstadt von Kolophon (Skyl. 98. Thuk. III 34. Theopomp. Harp. s. v. Xenoph. Hell. I 2, 4. Liv. XXXVII 26, 5. Plin. N H V 116. zur umnennung in Kolophon: Ramsay Asia Minor 431). davon zu scheiden die aeolische stadt (Herod. I 149), der ὕφορμος αἰγιαλός auf Chios (Strab. XIV 1, 35), die stadt auf Kalydne (Plin. N H V 133). (234) Steph. Byz. s. Αἴβουρα· Κόλουρα Κολουραῖος, πόλις περὶ Πριήνην. handelte H hier über die lage des Panionion, dessen pflege an Priene übergegangen war (Wilamowitz Sber. Berl. Ak. 1906, 45 f.) und die zu seiner zeit verschwundene stadt *Μελία*, deren existenz ihm bekannt war (F 11)? (235) Herodot sagt Μυοῦς (I 142), aber Μυήσιοι (VI 8. so noch Strab. XIV 1, 42). sie stellen bei Lade nur noch 3 schiffe; Skylax nennt sie nicht mehr. (239) Λάτμιοι noch in den quotenlisten des Καρικὸς φόρος; Λάτμος in der geschichte des Maussollos und der Artemisia Polyaen. VII 23, 2. VIII 53, 4. Hesych. s. Λάτμος· πόλις καὶ ἥρως. Diod. V 51, 3 Κᾶρες ἐκ τῆς νῦν καλουμένης Λα(τ)μίας. den namen Ἡράκλεια (Skyl. 99. πρὸς τῶι Μιλήτωι Paus. V 1, 5. πρὸς Λάτμωι vulg) trug die stadt in Hs zeit noch nicht. zur formulierung F 73. besonders besprochen hat er also die frage des Φθειρῶν ὄρος nicht. s. Strab. a. o. τινὲς δὲ τὸ Γρίον φασί. Schol. A Il. *B* 686 τῆς Καρίας πρὸς Μίλητον, διὰ τὸ πολλὰς ἔχειν πίτυς . . . ἢ ἀπὸ Φθειρὸς τοῦ Ἐνδυμίωνος. Hesych. s. v. Steph. Byz. s. Φθίρ· ὄρος Καρίας. οἱ κατοικοῦντες Φθῖρες, καὶ Φθιριὰς θηλυκῶς. (240—241) daß H die unmittelbar vor dem hafen von Milet liegende insel (Herod. VI 7. Strab. XIV 1, 7) hier, nicht mit den übrigen ionischen inseln (F 141—143) behandelte, ist eine verständliche durchbrechung des prinzips. innerhalb dieses abschnittes muß, wenn nicht der preis des ionischen landes (s. zu F 37), so doch die abgrenzung des begriffes Ἴωνες, die konstatierung der dialekte usw. gestanden haben, worüber Herod. I 142 f. nicht ohne verdrehung der vorlage (R E VII 2706 f.) polemisch referiert. (242) Skyl. 99 Καρύανδα νῆσος καὶ πόλις καὶ λιμήν· οὗτοι Κᾶρες. die masse der karischen städte gegenüber den wenigen lydischen und phrygischen liegt nicht an besonders ausführlicher behandlung

gerade Kariens durch H, sondern an der großen zahl hellenistischer autoren über Karien und ihrer benutzung bei Steph. Byz. (244) *Μαδνασῆς* quotenlisten. *Medmassa* Plin. N H V 107 als eine der von Alexander Halikarnaß zugeteilten städte. in *Δέδμασα* korrumpiert Steph. Byz. s. v. (und cod. V s. *Κύρβασα*. s. zu F 252) (245) Plin. N H V 134 *in Ceramico sinu Priaponesos, Hipponesos* . . . (246) in der *περαία Ῥοδίων* (Skyl. 99 *Κνίδος . . . καὶ χώρα ἡ Ῥοδίων ἡ ἐν τῶι ἠπείρωι· Καῦνος*) oder in dem lykischen kolonialgebiet von Rhodos: Plin. N H V 110 *mons Chimaera . . . . . montana Gagae, Corydalla, Rhodiopolis.* Ptolem. V 3, 3. später *Κορύδαλλος*: Ramsay a. o. 424 f. (247) Rhodos gegenüber auf der spitze der *Τραχέα Χερρόνησος*: Strab. XIV 2, 4. 14. Plin. V 104. Ptolem. V 2, 8. Liv. XLV 10, 4. (248) Xenoph. Hell. II 1, 15 *τῆς Καρίας εἰς τὸν Κεράμειον κόλπον. καὶ προβαλὼν πόλει τῶν Ἀθηναίων συμμάχωι ὄνομα Κεδρείαις . . . Κεδρεᾶται* die quotenlisten des *Καρικὸς φόρος*. (250) *Κυλλάνδιοι* die quotenlisten. (252) *Μέταβα* (*Δέταβα*) der Notitiae? (255—268) Skyl. 100—102 kennt drei große Landschaften Lykien, Pamphylien, Kilikien. H wird kleinere und mehr teile gegeben haben. so stoßen bei ihm Pamphylien und Kilikien nicht unmittelbar aneinander, sondern sind durch ein gebiet griechischer kolonisation getrennt: F 266 und — dies erklärend, die alte auffassung nur leise im ausdruck störend — Mela I 77 *quod Ciliciam a Pamphylia distinguit Anemurium, interque ea Celenderis et Nagidos Samiorum coloniae.* allerdings verdienen die lemmata des Steph. gerade hier wenig vertrauen, wenn demgegenüber F 265 *Χάραδρος* kilikisch heißt, was es bei H nicht gewesen sein kann. die grenzen schwanken stark: Lykien hat die weiteste ausdehnung bei Skyl. 100 von Telmissos (genauer vom lykischen Daidala an der grenze der *Ῥοδίων περαία* Strab. XIV 3, 1) bis Magydos und Perge (bis Kestrosfluß?); die engste bei H, wo es gar nicht weit über Patara hinausgeht; Phellos ist bereits pamphylisch (F 258). das letztere lemma ist zweifelhaft. H wird hier andere *ἔθνη* gekannt haben (s. zu F 10). sonst ist die grenze gegen Karien ziemlich feststehend: Daidala—Telmissos (Strab. XIV 3. Mela I 80. Plin. N H V 100. Stadiasm. M. m. 234 ff.); nur Ptolem. V 3, 2 beginnt bei *Κάλινδα*, rechnet also die *Ῥοδίων περαία* zu Lykien; und nach Eust. Dion. 129 ist die *Πατάρων ἄκρα* grenze zwischen Lykien und Karien. um so verschiedener die ostgrenze: die *Ἱερὰ ἄκρα* mit den Chelidonischen inseln Stadiasm. a. o. (Alex. Polyh? s. F 258/9); *Chimaera mons* und Side (Simena) Mela Plinius; Phaselis Strab. Ptolem. (doch gehört Phaselis nicht zum *κοινὸν τῶν Λυκίων*, sondern *καθ' αὑτὴν συνέστηκεν* Strab. a. o.). — Pamphylien hat bei Skyl. 101 nur die kurze küstenstrecke von Aspendos (bzw. vom Kestros?) bis Side und Melasfluß. den letzteren geben als grenze auch Plin. N H V 93 *finisque antiquus Ciliciae Melas amnis*; ib. 96; Mela I 78 f. (s. o.); Ptolem. V 5; Stadiasm. M. m. a. o. ein zusatz bei Skylax nimmt die strecke bis *Κορακήσιον* hinzu. dazu stimmt Strab. XIV 4: von Olbia (Ptolem. a. o.) bis *Κορακήσιον*, der *ἀρχὴ τῆς τραχείας Κιλικίας*. andere nannten das *Ἀνεμούριον*: s. Mela I 69; Strab. XIV 5. Artemidor (Strab. XIV 5, 3) ging bis Kelenderis, begreift also das hellenische kolonialgebiet *μεταξὺ Κιλικίας καὶ Παμφυλίας* (F 266) in Pamphylien ein. Kilikiens grenze gegen Syrien ist bei Skyl. 102 der *Μυρίανδος λιμὴν* und der *Θάρακος ποταμός* (Orontes?); nach Mela I 69 und Plin. V 80 der Amanos; bei jenem ist Myriandos die erste kilikische stadt, bei diesem ist sie und die ganze Pieria schon syrisch. auch Strab. XIV 5 ist unklar: *Πύλαι* (*Ἀμα-*

νικαὶ πύλαι und Issos Ptolem. V 7) *ὅριον Κιλίκων τε καὶ Σύρων*; aber Myriandos ist kilikisch und Syrien beginnt mit Seleukeia und Orontes. (255) Skyl. 100. Strab. XIV 3, 6. Plin. V 100. (256) Eust. Dion. 129. Plin. a. o. *Patara quae prius Pataros.* (257) Strab. XIII 4, 15 *τὰ δὲ πρὸς νότον* (sc. *τοῦ Μαιάνδρου*) *ἡ Κίβυρά ἐστιν ἡ μεγάλη καὶ ἡ Σίνδα καὶ ἡ Καβαλίς* (s. F 269). Artemid. Strab. XII 7, 2 nennt sie pisidisch. vgl. Steph. Byz. s. *Ἴσινδος . . . καὶ χωρίον Ἰσινδία καὶ Ἴσινδα.* bei H sicher nicht lykisch. (259) Quint. Smyrn. III 233 *ναῖε δ' ὅγ' αἰπεινὸν Μελανίππιον ἱρὸν Ἀθήνης ἀντία Μασσικύτοιο Χελιδονίης σχεδὸν ἄκρης. Μελανίππη* Stad. Mar. m. 234. *Μελανίππειον* eine der chelidonischen inseln Favorin. Steph. Byz. s. *Χελιδόνιοι.* (260) *Παμφυλίας* Theophr. De vent. 53. *Λυκίας* Skyl. 100. s. Ruge R E IX 919 f. (261) *Λυρνάτεια* Skyl. 100. vgl. Alex. Pol. Steph. Byz. s. *Λυρνατία. εἰς Λύρναντα* Stadiasm. M. m. 225. *νῆσος* Skyl., *χερρόνησος καὶ χωρίον* Steph. Byz., *χωρίον* Stadiasm. a. o. — Strab. XIV 4, 1 *φασὶ δ' ἐν τῶι μεταξὺ Φασηλίδος καὶ Ἀτταλείας δείκνυσθαι Θήβην τε καὶ Λυρνησσόν, ἐκπεσόντων ἐκ τοῦ Θήβης πεδίου τῶν Τρωικῶν Κιλίκων εἰς τὴν Παμφυλίαν ἐκ μέρους, ὡς εἴρηκε Καλλισθένης.* Plin. N H V 96. Dion. Perieg. 874 f. mit schol. (262) *Σίδη Κυμαίων ἀποικία καὶ λιμήν* Skyl. 101. Strab. XIV 4, 2. Arrian. anab. I 26, 4. — Mela I 78. Plin. V 96. Ptolem. V 5, 2.

(264) *Κύρβη* auf Rhodos Diod. V 57, 8. *Κύρβασα* in Karien Steph. Byz. s. v. aber *Παμφυλίας* (s. Ramsay a. o. 450) weist auf das pisidische (Dion. Per. 858 f.) oder kilikische (Ptolem. V 5, 8) *Λύρβη.* der fehler auch in Ptolemaioshss. die lagenangabe weder hier noch F 265 aus H. (265) *Χάραδρος, χωρίον* Stadiasm. M. m. 199. *Χαραδροῦς πόλις καὶ λιμήν* Skyl. 102. *ἔρυμα καὶ αὐτὸ ὕφορμον ἔχον* (*ὑπέρκειται δ' ὄρος Ἀνδρικλος*) Strab. XIV 3, 3. (266) Skyl. 102 *N. πόλις· καὶ νῆσον ἔχει.* Strab. XIV 5, 3 *N. πρώτη μετὰ τὸ Ἀνεμούριον πόλις.* eponym unbekannt. samische kolonisation Mela I 77. (267) Plin. V 92 *Corycos, eodem nomine oppidum et portus et specus.* Mela I 71 f. Strab. XIV 5, 5 *Κώρυκος ἄκρα. ὑπὲρ ἧς . . . . τὸ Κωρύκιον ἄντρον.* Stad. M. m. 173 *κώμην Κώρυκον.*

(268) *πόλις Ἑλληνίς* Skyl. 102. *Ἀχαιῶν καὶ Ῥοδίων κτίσμα τῶν ἐκ Λίνδου κτλ.* Strab. XIV 5, 8. *olim a Rhodiis Argivisque possessa* Mela I 71. (269) stadtname (Ruge R E X 1394 f. *πόλις* bei Steph. ist bedeutungslos) wird nirgends bezeugt und stand jedenfalls bei H nicht. Herod. VII 77 *Καβηλέες* (*Καβαλίων* III 90) *δὲ οἱ Μηίονες. Λασόνιοι δὲ καλεύμενοι, τὴν αὐτὴν Κίλιξι εἶχον σκευήν.* sie gehörten zur lydischen satrapie (Herod. III 90). Plin. V 100 und Ptolem. V 3, 5. 5, 5 rechnen die *Καβαλία* teils zu Lykien (hier die drei städte Oenianda, Balbura, Bubon), teils zu Pamphylien. (270) *Μύλιος* ein sohn des Priamos Bibl. III 153. (271—280) beschreibung dieser *ἀκτή* bis auf die wenigen phoenikischen und syrischen städte ganz verloren: kein F über Babylonien, nur eines über das eigentliche Arabien (über die 'arabischen' städte Aegyptens s. u. p. 366 f.). in Herodots *Βαβυλωνιακά* (I 178—200) ist zwar ein älterer autor benutzt; aber sein anteil ist gering. die zurückführung von Strab. XVI 1, 14. 20 auf H ist falsch (R E VII 2681. Suppl. II 426). auch die schilderung Arabiens Herod. III 107 ff. stammt nicht aus ihm; eher III 5. 8. und einige daten innerhalb der *Αἰγυπτιακά.* den persischen golf und den halbinselcharakter Arabiens hat H nicht gekannt; s. Herod. IV 39 f. und den bericht über die Skylaxfahrt IV 44, deren realität unbezweifelt ist. über benutzung durch H s. zu F 295. wohl aber kannte er den arabischen golf (Herod. II 11), wodurch allein schon ausgeschlossen ist, daß

er den nach seiner ansicht W-O (s. zu F 295) laufenden Indus für den oberlauf des Nil gehalten habe. daß Damastes 5 F 8 den arabischen golf *λίμνη* nannte, wird durch die analogie des festen ausdrucks *Μαιῶτις λίμνη*, die ja auch einen engen ausgang ins meer hat, verständlich. die Syrisch-Phoenikische küste, die diese *ἀκτή* im westen begrenzt (Herod. IV 39), verteilt Herod. III 5 in ihrem unteren teile auf *Σύριοι οἱ Παλαιστῖνοι καλεομένοι* von den grenzen Phoinikiens bis Kadytis (s. zu F 280), Araber von Kadytis bis Jenysos, Syrer bis zur *Σερβωνὶς λίμνη*. nach Skyl. 104 beginnt Syrien am Thapsakos (Orontes?); *ἐν δὲ τῇι Συρίηι* (vgl. F 278. Herod. II 116 und *qui subtilius dividunt* Plin. N H V 66) wohnen die Phoenikier von *Τρίπολις* (nicht der bekannten stadt. es scheinen zwei ansichten zusammengewirrt, da spätere Phoenikien erst bei Orthosia nahe Tripolis beginnen ließen, Strab. XVI 2, 12. 21 f. Ptolem. V 14) und Arados bis Askalon. das folgende ist zerstört. aber es war von den Arabern die rede, die, wie es scheint, als ganzes ethnographisch geschildert werden, wozu Herod. III 5. 8 f. stimmt die Araber reichen hier bis Pelusion und Aegypten. das ist H; vgl. Herod. IV 39. die späteren dehnen die phoenikische küste bis Pelusion aus, oberhalb deren zwischen Antilibanon und Gaza *μέχρι τῶν Ἀράβων* Judaea liegt (Strab. XVI 2, 21). (271) Plin. N H VI 151 *a meridie insulae multae, maxima Camari, flumen Musecros, portus Laupas, Scenitae Sabaei e. q. s.* (272) Steph. Byz. s. *Χνᾶ· οὕτως ἡ Φοινίκη ἐκαλεῖτο.* Theodos. Canon. Gr. Gr. IV 1 p. 348, 38 (Et. M. 635, 29) *ὁ Χνᾶς, τοῦ Χνᾶ· οὕτω δὲ ἐλέγετο ὁ Ἀγήνωρ, ὅθεν καὶ ἡ Φοινίκη Χνᾶ λέγεται.* Philon. Bybl. Euseb. P E I 10 *Εἰσίριος τῶν τριῶν γραμμάτων εὑρετής, ἀδελφὸς δὲ Χνᾶ τοῦ πρώτου μετονομασθέντος Φοίνικος.* (273) G. (Benzinger R E VII 415, 5) syrisch nach der begrenzung Phoenikiens bei Orthosia: Plin. N H V 79. Ptolem. V 14, 2. (275) der einheimische name *Dôr* (Benzinger R E V 1549) *Δῶρος* im attischen volksbeschluß über die tribute a. 443/2 (Krateros Steph. Byz. s. v.; vgl. Koehler Urkunden u. Untersuchungen 1869 S. 121, 3), bei Skylax 104 (*Δ. πόλις Σιδονίων*) und späteren (Apollodoros, Alex. v. Ephesos Charax; Josephus hat beides). *Δῶρα* erst bei Polybios und Artemidor. H muß die form selbst aus dem gebrauche aufgenommen haben. (276) fraglich, ob *ἐν Συρίηι:* Aristot. De vent. 973 b 2 *εὖρος . . ἐν Αἰγαῖς ταῖς κατὰ Συρίαν Σκοπελεὺς καλεῖται ἀπὸ τοῦ Ῥωσίου σκοπέλου.* diese ausdehnung Phoenikiens nach norden ist mit Skylax' ausdrucksweise vereinbar. *Αἰγαία* in Mauretanien: Ptolem. IV 2, 7. (280) verdorben aus *Κάδυτις*, das sonst *Γάζα* heißt (etymologie Steph. Byz. s. v.; Mela I 61, der wieder älteres bewahrt: *sic Persae aerarium vocant, et inde nomen est, quod cum Cambyses armis Aegyptum peteret, huc belli et opes et pecuniam intulerat).* die form nur noch bei Herodot (Steph. Byz. las *Κάλυτις*) III 5 *πόλις, ὡς ἐμοὶ δοκέει, Σαρδίων οὐ πολλῶι ἐλάσσων*, grenze der Syrer gegen die *ἐμπόρια Ἀράβων*. II 159 *Νεκῶς* (610—594) . . *Κάδυτιν πόλιν τῆς Συρίης ἐοῦσαν μεγάλην εἷλε. ἐν τῇι δὲ ἐσθῆτι ἔτυχε ταῦτα κατεργασάμενος, ἀνέθηκε τῶι Ἀπόλλωνι πέμψας ἐς Βραγχίδας τὰς Μιλησίων.* beides nach H. stand *Κάδυτις* in der weihinschrift? (281) *Περσικὸς πόντος* der teil der *νοτίη θάλασσα, τῆς Ἐρυθρῆς καλεομένης* (Herod. IV 37), an den Persien stößt, *ἡ κατὰ Πέρσας θάλασσα.* den teilausdruck in dieser form H zu geben, ist bedenklich. *Κύρη* gehört doch jedenfalls zu den *νῆσοι ἐν τῇι Ἐρυθρῇι θαλάσσηι, ἐν τῇισι τοὺς ἀνασπάστους καλεομένους κατοικίζει βασιλεύς* (Herod. III 93). 14. satrapie, der auch die *Μύκοι* (F 289) zugewiesen sind. (282) *ἐν δ' αὐτοῖσι* d. i. *ἐν Παρικανίοις.* die satrapieenliste kennt zwei

völker dieses namens: 10. satrapie Südmedien, *Παρ., Ὀρθοκορυβάντιοι.* 17. satrapie *Παρ., Αἰθίοπες ἐκ τῆς Ἀσίης.* letztere sucht man in Gedrosien. wenn dem lemma zu trauen ist, sind hier die ersteren, die man vielfach falsch durch *Παραιτακηνοί* ersetzt (Kießling R E IX 476 sieht in ihnen die Hyrkanier) gemeint. aber der allgemeine ausdruck weckt zweifel; und zur (steuerfreien) *Περσίς* im eigentlichen sinne könnten ja diese *Παρικάνιοι* keinesfalls gehören. (284) die Kissier (mit Susa; Herod. III 91. V 49. 52) nach der heeresliste (VII 62. 86) gekleidet und bewaffnet wie die Perser, nur daß sie *μίτραι* statt *πῖλοι* tragen. vgl. Weißbach R E XI 520. (285) das unsichere lemma erlaubt keine festlegung. Sittake am Tigris bekannt. aber Arrian. Ind. 38, 8 hat einen fluß *Σιτακός* in der Persis. vgl. *Sitioganus, quo Pasargadas septimo die navigatur* Plin. N H VI 99. (286) eponym nicht aus H. die Meder heißen 1. nach Medea: Herod. VII 62, dessen quelle Hellanik. 4 F 132 folgt. 2. nach Medos, dem sohne der Medea und a) des Aigeus: (Ephoros-) Diod. X 27. Bibl. I 147. Hygin. f. 27. Kephalion Euseb. arm. p. 30, 6 K. b) eines asiatischen königs: Diod. IV 55, 7. c) des Jason: Strab. XI 13, 10 (hier mit dem Hesiodischen *Μήδειος* Theog. 1000 kombiniert). sicher ist 1. daß der *Μῆδος* Aischyl. Prom. 765 kein sohn der Medea ist. 2. daß Pindars *Μήδειοι* (Pyth. I 78) nicht unbedingt einen *Μῆδος Μηδείας* voraussetzen. 3. das der Hesiodische sohn Jasons *Μήδειος* nichts mit den Medern zu tun hat. weder Hellanik. 4 F 132 (der ihn Polyxenos nennt) noch Kinaithon (Paus. II 3, 9) noch Trogus (Justin. II 6, 14. XLII 2, 12. es ist *Medius* zu lesen) haben ihn so verstanden. Medos stammt erst aus der attischen tragoedie. beschreibung Mediens nach H: Herodot. I 110. (287) die Matiener am Urmiasee hat Herod. IV 37 ausgelassen. in den H-fragmenten fehlen die *Σάσπειρες* die zwischen ihnen und den Kolchern auf der S-N völkerlinie sitzen und mit Matienern und Alarodiern die 18. satrapie bilden (Herod. III 94). (288) Herod. III 94. VII 78. Strab. XI 2, 14ff. Prokop. B G IV 2, 24ff. Plin. N H VI 12. Sieglins Schluß (Lehmann-Haupt Klio II 337 u. ö.) aus dem lemma, die *Ἀσίη* stelle den zustand dar vor einrichtung der 19. satrapie und trennung der Moscher von den Kolchern ist sehr unsicher, da *Κόλχων ἔθνος* eher ein ethnographischer als ein politischer begriff ist; seine übertreibung durch Kießling (Geogr. Zeitschr. XII 1906 S. 23, 1 R E IX 472 u. ö.), die Periegese sei '517 oder 516' abgefaßt, ist falsch und wird durch F 166 widerlegt. terminus post quem für das einheitliche werk ist Dareios' Skythenzug, der sich durch keinen machtspruch genau aufs jahr bestimmen läßt. die vielen schlüsse *e silentio* über die abfassungszeit verdienen bei dem zustand unserer überlieferung keine erwähnung. (289) 14. satrapie: Herod. III 93 *ἀπὸ δὲ Σαγαρτέων καὶ Σαραγγέων καὶ Θαμαναίων καὶ Οὐτίων καὶ Μύκων καὶ τῶν ἐν τῇσι νήσοισι οἰκεόντων τῶν ἐν τῇ Ἐρυθρῇ θαλάσσῃ* (vgl. F 281). die *Μύκοι* werden an der Karmanischen küste zu suchen sein. zweite, der Perser-Kolcher-linie parallele, sich ihr östlich anschließende völkerreihe. Meinekes ergänzung *ἔθνος ⟨Περσίδος⟩* ist falsch. (290) *Κασπία θάλασσα* und *Κάσπιαι πύλαι* F 286 in den lemmata, *Ὑρκανίη θ.* im wortlaut des F 291. Herodot braucht nur jenen namen (I 202ff. IV 40); der zweite ist in der zeit nach Alexander, als man die alte theorie vom meerbusencharakter bewiesen zu haben glaubte, wieder stärker in aufnahme gekommen. Aristoteles (met. II 1, 10. s. auch Curt. VII 3, 21 gegen VI 4, 18) beging dann den irrtum, sie für verschiedene binnenmeere zu halten, ohne die identität auch nur des einen mit

seiner *ὑπὸ τὸν Καύκασον λίμνη* zu erkennen (Herrmann RE X 2277). H muß dieses meer in ostwestlicher ausdehnung für einen busen des östlichen Ozean (Arrian. VII 16, 2. Curt. VI 4, 19) und damit für die nordgrenze Asiens gehalten haben, dessen nordsüdliche ausdehnung sich damit beträchtlich zusammenschob. den Aralsee bedeutet die *Ὑρκανίη θ.* des H auf keinen fall. (291) geschildert wird Hyrkanien; über dessen begriff in H.s zeit Kießling RE IX 470ff. Arrian. an. III 23, 1 *κεῖται δὲ ἡ Ὑρκανία χώρα ἐν ἀριστερᾷ τῆς ὁδοῦ τῆς ἐπὶ Βάκτρα φερούσης· καὶ τῇ μὲν ὄρεσιν ἀπείργεται δασέσι καὶ ὑψηλοῖς, τὸ δὲ πεδίον καθήκει ἔστε ἐπὶ τὴν μεγάλην τὴν ταύτῃ θάλασσαν.* (292) Parther, Chorasmier, Sogder und Areier bilden die 16. satrapie (Herod. III 93). über H.s *Χορασμίη* (das gebiet über Herat und Margiane) Kießling a. o., der mit recht H.s geographische anschauung auch bei Herod. III 117 findet. die erzählung selbst ist freilich von Herodot in seiner weise orientalischen gewährsmännern nacherzählt. der *Ἀκης* ist der Heri-rud (Tomaschek RE I 1162. Herrmann Oxusgebiet 31f.) (294) F 295 zeigt, daß die *Γανδαρῖτις* am Kophen-Kabul und Choaspes (Strab. XV 1, 26) gemeint ist, nicht das gleichnamige reich des Sopeithes im Pandjab. (Strab. XV 1, 30). diese *Γανδάριοι* gehören zur 7. satrapie (Herod. III 91), sind militärisch den Areiern, Parthern, Chorasmiern, Sogden (s. zu F 292) zugeteilt und wie sie bewaffnet. ob H sie Inder nannte, ist fraglich, da er *Ἰνδοί* noch nicht als gesamtnamen brauchte (F 299). (295) *Κασπάπυρος* (*Κασπάτυρος* Herod. III 102. IV 44) ist nicht mit sicherheit zu identifizieren. nur muß sie an einem schiffbaren flusse, also am Kabul, der für den oberlauf des Indus gegolten haben mag, oder am einflusse des Kabul in den Indus gelegen haben. sie liegt bei Herod. a. o. in der *Πακτυικὴ γῆ*. da III 102 so gut wie sicher aus H stammt, wird die *Γανδαρική* verwaltungstechnisch mit der *Πακτυική* zusammengehört haben. wie daraus folgen soll, das H vor Skylax schrieb (Kießling RE IX 472. vgl. VII 699), ist unverständlich. Skylax' fahrt ist nicht zu datieren; benutzung seiner berichte durch H so gut wie sicher (RE VII 2689f. zu F 296. 298. s. auch F 271). jedenfalls weiß Herodot von ihm nur durch eine zwischenquelle, die kaum eine andere sein kann, als die Periegese. aus ihr stammt im wesentlichen alles, was Herod. III 98—105 (106) über Indien an geographischen und ethnographischen notizen gibt (RE VII 2682. 2686ff. suppl. II 430 s. auch zu F 298). er hat es in seinen stil umgesetzt und stark umgeordnet. aber die arbeit ist ziemlich flüchtig. so lief 'auf den alten karten' (Strab. II 1, 34) der Indus nicht nach osten (Herod. IV 44), was sich auch mit den ansätzen der völker III 98ff. schlecht verträgt, sondern nach südosten. *Σκυθῶν ἀκτή* kann nicht 'stapelplatz für den handel zwischen Indien und den ländern im norden und osten des Hindukush und Pamir, den die Saken vermittelten' (Marquart Philol. suppl. X 242) heißen. Sieglins *ἀντίη* d. h. auf demselben längengrade wie die Skythen, worunter H die gesamten völker des nordöstlichen Europas versteht, entspricht seiner karte. zum ausdruck Herod. I 201 die Massageten wohnen im osten *ἀντίον δὲ Ἰσσηδόνων ἀνδρῶν*. II 34 *ἡ δὲ Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστά κῃ ἀντίη κεῖται.* (296) Skyl. bei Athenai. II 70 B C (298) wie Kaspapyros kommen auch die Kalatier nur noch bei Herodot vor (*Καλλατίαι, Καλατίαι* III 38. *Καλλαντίαι, Καλαντίαι, Καλλιστίαι* [R S V] III 97). vergleich mit III 97 ergibt, das auch III 101 auf sie geht. danach wohnen sie *ἑκαστέρω τῶν Περσέων καὶ πρὸς νότου ἀνέμιου, καὶ Δαρείου βασιλέος οὐδαμὰ ὑπήκουσαν.* H kann

dieses volk kaum anders als durch Skylax kennen gelernt haben. (299) Steph. Byz. s. Ἀλεξάνδρεια· . . . ἔ ἐν τῇι Ὠπιανῇι (Holste ὀπιανῇι Steph. Ὀξιανῇι Freinsheim Ἀριανῇι Salmasius) κατὰ τὴν Ἰνδικήν. (300) zusammenhängender, durch die berufung der Aegypter auf ihre alten annalen deutlich abgegrenzter bericht. herkunft bestimmt durch citat, datierungen nach Amasis (145; neben sie tritt in Herodots zusatz die rechnung ἐς ἐμέ), rückbeziehung auf die innerlich zugehörigen cc. II 43—45 und durch den spöttischen ton des eingangs. stellung zwischen den beiden großen abschnitten der aegyptischen geschichte (99—142. 147—182) entspricht der des großen polemischen exkurses über das erdbild IV 36 (32) — 45 zwischen der skythischen völker- und flußtafel. Herodot empfindet in diesen beiden λόγοι, in denen er sich besonders eng an H anschließt (nur der libysche λόγος geht noch darüber hinaus. s. zu F. 329/57), auch am meisten das bedürfnis, sich mit dem vorgänger auseinanderzusetzen. anschluß nachweisbar ungewöhnlich eng; sowohl in der übernahme ganzer abschnitte, natürlich mit der üblichen erweiterung, polemik und vor allem stilistischen umgestaltung (F 300. 301. 322/24 RE VII 2676ff. 2726ff.), wie in dem aufbau des eigenen λόγος. das entschädigt für die geringfügigkeit der lexikographischen überlieferung, die nur wenige namen excerpiert, weil sie bei Herodot nicht oder in anderer form vorkommen. kenntliche gesichtspunkte: 1. alter des aegyptischen volkes. daß die geschichte von Psammetichs experiment II 2 durch die rückbeziehung in der polemik II 15 als H erwiesen wird, sah schon der gescheut und vorsichtig urteilende Klausen. übrigens liegt F 300 in der gleichen richtung. eine archaeologie gab H auch für die Skythen; s. zu F 184/90. 2. bestimmung und begrenzung Aegyptens (F 301). 3. Nil, Nilschwelle und -quellen (F 302). 4. die einzelperiegese; aufzählung der νομοί und ihrer städte. 5. die aegyptische tierwelt (F 324). 6. δίαιτα und νόμοι der bewohner (F 322/3). über die folge und selbständigkeit namentlich der punkte 4—6 ist sicheres nicht zu sagen. von einer geschichte Aegyptens fehlt jede spur. sie war, vielleicht von vereinzelten bemerkungen und namen abgesehen, nicht vorhanden. obwohl H unter Aegypten eigentlich nur das Delta verstand (s. zu F 201), hat er — man darf den hier ungewöhnlich häufigen zitaten trauen, da diese behandlung die natürliche und vernünftige ist — das land zwischen Nil und Arabischem golf im gleichen zusammenhange behandelt: F 321 wird Τάβις πόλις Ἀραβίας aus der Periegese Aegyptens zitiert. wenn daneben Κρῶς, πόλις Ἀράβων aus der Periegese Asiens zitiert wird, so sollte man endlich einsehen, daß zitate nach der bibliographischen einteilung des werkes (ebenso wie die seltenen nach der buchzahl: F 304. 323b) neben den nach inhaltlichen abschnitten stets möglich sind: s. besonders F 331. 335/8. 340. 344. 346. 355/7. ferner schloß H, dem unterlaufe des Nil folgend, Aethiopen und den äußersten süden bis zum Ozean gleich hier an (F 326/7). dagegen hat er das land westlich vom Delta, wie er es begrenzte, und vom Nil unter Libyen behandelt (s. zu F 307/9). die zitate sind so deutlich, daß wir mit voller sicherheit die inhaltlichen abschnitte innerhalb des werkes feststellen können. (301) H bei Arrian — Strab. XII 2, 4 zitiert nur Herodot — erklärt sich durch das neu erwachte interesse an den alten ionischen literaturwerken (T 18—20 neben 17). danach hat H das eigentliche Aegypten auf das Delta beschränkt: Herod. II 5 καὶ εὖ μοι ἐδόκεον λέγειν περὶ τῆς χώρης. δῆλα γὰρ δὴ καὶ μὴ προακούσαντι, ἰδόντι δέ, ὅστις γε σύνεσιν

ἔχει, ὅτι Αἴγυπτος ἐς ἣν Ἕλληνες ναυτίλλονται ἐστὶ Αἰγυπτίοισι ἐπίκτητός τε γῆ καὶ δῶρον τοῦ ποταμοῦ (II 10 ταύτης ὦν τῆς χώρης . . ἡ πολλή, κατάπερ οἱ ἱρέες ἔλεγον, ἐδόκεε καὶ αὐτῶι μοι εἶναι ἐπίκτητος Αἰγυπτίοισι. II 12). daß Herodot hier zitiert, sah Diels Herm. XXII 422f.; daß das zitat und die auf ihm basierende polemik II 15f. auf H geht, schon Klausen und v. Gutschmid Kl. Schr. I 39ff. da Herodot diese ansicht nicht teilt, sondern Aegypten definiert als πᾶσαν ταύτην τὴν ὑπ' Αἰγυπτίων οἰκεομένην (II 17), muß er den hübschen ausdruck durch den zusatz ἐς τὴν Ἕλληνες ναυτίλλονται der pointe berauben (über die erweiterung der ἐπίκτητος γῆ durch Herodot Ehrenberg Klio XVI 324ff). die alte karte, die das ostnilische gebiet außerhalb des Deltas zu Arabien, das westnilische zu Libyen zieht, kennt Aischylos Prom. 813 τὴν τρίγωνον ἐς χθόνα Νειλῶτιν vgl. Artemidoros Diod. II 3, 2; Strab. XVII 1, 22. 30; Plin. VI 212 *Aegypti inferiora quae Chora vocatur.* sie wirkt bei Herodot selbst nach: II 19. 158 κατύπερθε ὀλίγον Βουβάστιος πόλιος παρὰ Πάτουμον τὴν Ἀραβίην πόλιν. 75 χῶρος τῆς Ἀραβίης κατὰ Βουτοῦν (?) πόλιν. über die spätere ausdehnung des begriffes Strab. XVII 1, 5 (vgl. Herod. II 17). zuweisungen aegyptischer städte, die bei Steph. Byz. 'arabisch' oder 'libysch' heißen, an H bleiben im einzelnen immer zweifelhaft. natürlich hängt die beschränkung auf das Delta mit dem wunsche zusammen, feste wassergrenzen der erdteile zu haben. den zusammenhang der fragen nach der abgrenzung Aegyptens und der Zahl der erdteile zeigt Herodot. II 15f., dessen beziehungen auf H schon durch die rückverweisung auf II 5 sicher steht: εἰ ὧν βουλόμεθα γνώμηισι τῆισι Ἰώνων χρᾶσθαι τὰ περὶ Αἴγυπτον, οἳ φασι τὸ Δέλτα μοῦνον Αἴγυπτον, ἀπὸ Περσέος καλεομένης σκοπιῆς λέγοντες τὸ παρὰ θάλασσαν εἶναι αὐτὴν μεχρὶ Ταριχήων τῶν Πηλουσιακῶν, τῆι δὴ τεσσεράκοντά εἰσι σχοῖνοι, τὸ δὲ ἀπὸ θαλάσσης λεγόντων ἐς μεσόγαιαν τείνειν μέχρι Κερκασώρου πόλιος, κατ' ἣν σχίζεται ὁ Νεῖλος ἔς τε Πηλούσιον ῥέων καὶ ἐς Κάνωβον, τὰ δὲ ἄλλα λεγόντων τῆς Αἰγύπτου τὰ μὲν Λιβύης, τὰ δὲ Ἀραβίης εἶναι, ἀποδεικνύομεν ἂν τούτοι τῶι λόγωι χρεώμενοι Αἰγυπτίοισι οὐκ ἐοῦσαν πρότερον χώρην . . . . (16) εἰ ὧν ἡμεῖς ὀρθῶς περὶ αὐτῶν γινώσκομεν, Ἴωνες οὐκ εὖ φρονέουσι περὶ Αἰγύπτου· εἰ δὲ ὀρθή ἐστι ἡ γνώμη τῶν Ἰώνων, Ἕλληνάς τε καὶ αὐτοὺς Ἴωνας ἀποδείκνυμι οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι, οἳ φασι τρία μόρια εἶναι γῆν πᾶσαν, Εὐρώπην τε καὶ Ἀσίην καὶ Λιβύην (cf. IV 42. 198). τέταρτον γὰρ δή σφεας δεῖ προσλογίζεσθαι Αἰγύπτου τὸ Δέλτα, εἰ μήτε γέ ἐστι τῆς Ἀσίης μήτε τῆς Λιβύης. οὐ (ἢ Gomperz Rh. Mus. LXIII 624) γὰρ δὴ ὁ Νεῖλός γέ ἐστι κατὰ τοῦτον τὸν λόγον ὁ τὴν Ἀσίην οὐρίζων τῆι Λιβύηι. τοῦ Δέλτα δὲ τούτου κατὰ τὸ ὀξὺ περιρρήγνυται ὁ Νεῖλος, ὥστε ἐν τῶι μεταξὺ Ἀσίης τε καὶ Λιβύης γίνοιτ' ἄν. andrerseits hat die dreiteilung der erde die alte zweiteilung in eine nord- und süd- (ursprünglich west- und ost-) hälfte nicht ganz verdrängt, namentlich nicht in der populären auffassung. war doch auch auf der ionischen karte der norden der erde (*Εὐρώπη*) und der süden (*Ἀσίη* = Asien und Libyen) als kreishälften gleich groß gezeichnet (Herod. IV 36), und faßte man das im vergleich mit den anderen erdteilen für sehr klein geltende Libyen im grunde als eine fortsetzung der südlichen ἐκτή Westasiens, die nur νόμωι beim arabischen golf aufhörte, wie auch Herodot anerkennen mußte (IV 39). man gab die zweiteilung eben dochmehr aus einem gefühl für symmetrische konstruktion der karte auf. die auffällige begrenzung Aegyptens am meere durch *Περσέος σκοπιή* und *Μιλησίων τεῖχος* statt durch die mündung des kanopischen Nilarmes wird durch F 309 und Steph. Byz. s. *Κάνωπος*· ἔστι καὶ τόπος Λιβύης gesichert, durch den namen *Μιλησίων*

τεῖχος aber auch erklärt: vgl. Strab. XVII 1, 18 *πλεύσαντες γὰρ ἐπὶ Ψαμμιτίχου τριάκοντα ναυσὶ Μιλήσιοι κατέσχον εἰς τὸ στόμα τὸ Βολβίτινον, εἶτ' ἐκβάντες ἐτείχισαν τὸ λεχθὲν κτίσμα· χρόνωι δ' ἀναπλεύσαντες εἰς τὸν Σαιτικὸν νομὸν καταναυμαχήσαντες Ἰνάρων πόλιν ἔκτισαν Ναύκρατιν.* Herodot dehnt die küste von *Σερβωνὶς λίμνη* bis *Πηλουσιώτης κόλπος* aus (II 6. 17. das *Βολβίτινον στόμα* wird hier mit geflissenheit als *οὐκ ἰθαγενὲς ἀλλ' ὀρυκτόν* bezeichnet); der bearbeiter des Skylax hat seine ansicht mit der des H verschmolzen. die gestalt Aegyptens, richtiger des Niltales, war nach H *ὁμοία πελέκει· ἔστι γὰρ κατὰ θάλατταν πλατεία, κατὰ δὲ μεσογείαν στενωτέρα, κατὰ δὲ Μέμφιν στενωτάτη αὐτῆς· ἔπειτα δὲ εἰς μεσογείαν ἀπὸ Μέμφεως ἰόντα πλατυτέρα, κατὰ δὲ τὸ ἀνώτερον αὐτῆς πλατυτάτη.* über Herodot II 8, der von II 5—10 eine bearbeitung der landesbeschreibung des H gibt, Ehrenberg Klio XVI 321ff. (302) quelle für 302a Agatharchides (Leopoldi De Agath. Cnid. 19ff. Schwartz R E V 670). daß H den Nil aus dem Ozean ableitete, ist sicher; daß er sich dafür auch auf die *ἱερεῖς* berief (Klausen. v. Gutschmid Kl. Schr. I 41. Diels 434f. Schwartz Quaest. Ion. 7f.), wenigstens sehr wahrscheinlich. er hat ihnen, wie so oft bei derartigen befragungen, die antwort suggeriert. denn der erdumfließende Okeanos ist keine aegyptische vorstellung (über anklingendes Wiedemann Herod. II s. 103). diese anschauung von der Nilquelle ist aber auch nicht aus den vorstellungen der griechischen mythischen geographie erwachsen, oder doch nur insoweit, als Okeanos vater aller ströme ist; selbst die Argonautensage hat sie nicht. sie beruht, zumal sie mit der annahme eines westöstlichen oberlaufs verbunden ist (Herod. II 31—34. daß hier die kyrenaeische erzählung mit den geographischen vorstellungen des H zusammen gearbeitet ist, beweist die dem Herodot fremde methode des *τοῖς ἐμφανέσι τὰ μὴ γινωσκόμενα τεκμαίρεσθαι* und die ansetzung von Nil- und Donauquellen und -mündungen auf den gleichen längengraden) auf den beobachtungen des Massalioten Euthymenes, dessen fahrt an der westafrikanischen küste vor der sperrung durch Karthago erfolgte (R E VI 1509ff.). (303) ausgangspunkt des kanals zwischen Nil und arabischen golf: Strab. XVII 1, 26 *Φαγρωριοπολίτης νομός . . . . ἡ δὲ ἀρχὴ τῆς διώρυγος τῆς ἐκδιδούσης εἰς τὴν Ἐρυθρὰν ἀπὸ κώμης ἄρχεται Φακούσσης* (*E φακκούσης* Strab.), *ἣν συνεχὴς ἐστι καὶ ἡ Φίλωνος κώμη· πλάτος δ' ἔχει πηχῶν ἑκατὸν ἡ διῶρυξ, βάθος δ' ὅσον ἀρκεῖν μυριοφόρωι νηΐ. οὗτοι δ' οἱ τόποι πλησιάζουσι τῆι κορυφῆι τοῦ Δέλτα.* (27) . . . *Βουβαστίτης νομός.* Herod. II 158 *ἥκται δὲ κατύπερθε ὀλίγον Βουβάστιος πόλιος παρὰ Πάτουμον τὴν Ἀραβίην πόλιν.* Ptolem. IV 5, 24 *Ἡλιοπολίτης νομὸς . . καὶ ἐν μεθορίοις Ἀραβίας καὶ Ἀφροδιτοπόλεως Βαβυλών, Ἡλίου πόλις, Ἡρώων πόλις, δι' ἧς καὶ Βαβυλῶνος πόλεως Τραιανὸς ποταμὸς ῥεῖ.* Wiedemann a. o. 162. (304) das vulgate *Ἀθριβίτης* schon Herod. II 166. für H zum arabischen teil gehörig. vgl. Steph. Byz. s. *Ἀθλιβις: ἔστι καὶ ἄλλη ἐν Ἀραβίαι.* die form *Ἀ. νομὸς καὶ Ἀ. πόλις* auch später durchgehend die übliche in der einzelbehandlung des landes. in der wiedergabe der fremden namen ist H nicht konsequent; er steht öfters der einheitlichen aussprache näher, paßt sie aber auch vielfach dem griechischen munde ganz energisch an. im allgemeinen s. über den unterschied von 'transkriptionen' und 'aequivalenten' Wilcken Jahrb. Arch. Jnst XXXII 1917 S. 155, 1. Arch. Pap. F. VI 382. (305) Herod. II 156 *οὕτω μέν νυν ὁ νηὸς τῶν φανερῶν μοι τῶν περὶ τοῦτο τὸ ἱρόν* (sc. *ἐν Βουτοῖ*) *ἐστι θαυμασιώτατον, τῶν δὲ δευτέρων νῆσος ἡ Χέμμις καλευμένη. ἔστι μὲν ἐν λίμνηι βαθέηι καὶ πλατέηι*

κειμένη παρὰ τὸ ἐν Βουτοῖ ἱρόν. λέγεται δὲ ὑπ' Αἰγυπτίων εἶναι αὕτη ἡ νῆσος πλωτή. αὐτὸς μὲν ἔγωγε οὔτε πλέουσαν οὔτε κινηθεῖσαν εἶδον, τέθηπα δὲ ἀκούων εἰ νῆσος ἀληθέως ἐστὶ πλωτή. der ausdruck durch H beeinflußt; polemik oder spott gegen ihn durch die formulierung und durch zitat der *Αἰγύπτιοι*, auf die wohl schon H sich berufen hatte, ausgeschlossen; eine art von zurückhaltung dem faktum gegenüber wie II 73 (s F 324 b). wie polemik klingt, zeigt II 19 (F 302 b). über Chembis Sethe R E III 2232 f. (306) das *Βολβίτινον στόμα* (*Bolbiticum* Mela I 60) wird überall genannt (Herod. II 17. Skyl. 106. Strab. XVII 1, 18. Ptolem. IV 5, 5. 17. Diod. I 33, 7. Plin. VI 64), eine stadt B. nirgends (Plin. a. o.?). (307—309) Steph. Byz. s. *Φάρος*· . . *Φάρος γὰρ ὁ πρωρεὺς τοῦ Μενελάου ἐν τῇι νήσωι ὀηχθεὶς ὑπὸ ὄφεως ἐτάφη* (vgl. Oros Et. M. 788, 17 ff.). s. *Θῶνις*· *πόλις Αἰγύπτου, ἀπὸ Θῶνος* (*Θώνου* R) *βασιλέως τοῦ ξενίσαντος Μενέλαον. κεῖται δὲ κατὰ τὸ στόμα τὸ Κανωβικόν.* s. *Κάνωπος*· *καὶ ἱερὸν Ποσειδῶνος Κανώβου* [*Κάνωβον* R V]. *καὶ νῆσος . . ἔστι καὶ Λιβύης τόπος Κάνωπος* (vgl. Dion. Per. 12 *τέμενος περίπυστον Ἀμυκλαίοιο Κανώβου*). Strab. XVII 1, 16—17: *τὸ δὲ παλαιὸν Θῶνίν τινα πόλιν ἐνταῦθά φασιν, ἐπώνυμον τοῦ βασιλέως τοῦ δεξαμένου Μενέλαόν τε καὶ Ἑλένην ξενίαι. περὶ οὗν τῶν τῆς Ἑλένης φαρμάκων φησὶν οὕτως ὁ ποιητής* (δ 228) *'ἐσθλά, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν Θῶνος παράκοιτις'.* (17) *Κάνωβος δ' ἐστὶ πόλις . . . ἐπώνυμος Κανώβου τοῦ Μενελάου κυβερνήτου, ἀποθανόντος αὐτόθι.* Skyl. 106 *ἐπὶ δὲ τῶι στόματι τῶι Κανωπικῶι ἐστι νῆσος ἐρήμη, ἣι ὄνομα Κάνωπος. καὶ σημεῖά ἐστιν ἐν αὐτῇι τοῦ Μενέλεω· τοῦ κυβερνήτου τοῦ ἀπὸ Τροίας, ὧι ὄνομα Κάνωπος, τὸ μνῆμα. λέγουσι δὲ Αἰγύπτιοί τε καὶ οἱ προσχώριοι οἱ τοῖς τόποις Πηλούσιον ἥκειν ἐπὶ τὸ Κάσιον, καὶ Κάνωπον ἥκειν ἐπὶ τὴν νῆσον, οὗ τὸ μνῆμα τοῦ κυβερνήτου. Λιβύη . . . . ἐκ Θώνιδος δὲ πλοῦς εἰς Φάρον νῆσον ἔρημον . . .* Eustath. (Schol.) Dion. Per. 11 tod des Kanopos *ὃν θάψας ἐντίμως ὁ Μενέλαος συνοικίζει πόλιν ἐπὶ τῶι μνήματι* (Konon 26 F 1 c. 8 *οὗ νῦν ἐπώνυμος ὤικισται πόλις.* benannt nach ihm das *Κανωβικὸν στόμα.*) *τοὺς ἀχρειοτάτους τοῦ στόλου ἀφεὶς μένειν ἐκεῖ* (*καί τινας Αἰγυπτίους* Schol) *καὶ τὴν πόλιν ἐπ' αὐτῶι Κάνωβον ὀνομάζει· ἔνθα που καὶ νῆσος τὸ Ἑλέν(ε)ιον, τῇι Ἑλένηι παρώνυμον.* H nennt wie Skylax die stadt Thonis, die später verschwunden war, als existierend, dagegen *Κάνωπος* — schon bei Aischyl. Prom. 846 *πόλις Κάνωβος ἐσχάτη χθονός, Νείλου πρὸς αὐτῶι στόματι* —, die auch bei Skylax fehlt, einen *τόπος Λιβύης*. er wiederholte knapp die eponymieen, die die Nosten boten, vermutlich doch nach den sagen der Milesier von *Μιλησίων τεῖχος* und Naukratis; dieselben, die danach Od. δ 228 f. 351 ff. berührt werden. alles bezieht sich auf die gemeinsame *πλάνη* von Menelaos und Helena auf der heimfahrt von Troia, bei der sie in Aegypten aufnahme bei Thonis fanden und spielt sich unmittelbar an der kanobischen mündung in der alten stadt Thonis ab. F 345 ist fernzuhalten. die vermutlich ausführlichere erzählung der *Ἱστορίαι* wiederholt (baut aus?) Hellanik. 4 F 153. die antiaegyptische tendenz ersetzt Herod. II 112—120 durch eine scharf antigriechische aus dem munde der *ἱερεῖς*, die die ältere, ihnen vorgelegte geschichte widerlegen: bei Hellanikos und H mißbraucht Thonis das gastrecht; bei Herodot, wo Memphis hineingezogen und der meergreis Proteus des epos zum aegyptischen könig, Thonis zum *φύλαξ* der Kanobischen mündung wird und die Aegypter von vornherein von edelmut triefen, tut das Menelaos (c. 119). Herodot verbindet damit die Homerinterpretation und literarische kritik c. 116 und eine rationalisierung der Stesichoreischen Helenageschichte. (310) Steph.

Byz. s. *Κύπρος· ἔστι καὶ Λιβυκὴ Κύπρος.* 'probabile est sitas fuisse has insulas in vicinia Canobi' Klausen. (311) Steph. Byz. s. *Πῶλις καὶ Σῆνος· πόλεις ⟨Αἰγύπτου⟩ ἐν νήσοις.* (312) Theodos. Can. Gr. Gr. IV 1 p. 196, 12 *Ξόις Ξόεως καὶ Σόις Σόεως . . . ὀνόματά εἰσι πόλεων Αἰγυπτίων.* v. Gutschmid Kl. Schr. I 42 vergleicht Ὕασις-Ὄασις (F 326). (313) Oberaegypten: Pietschmann RE I 108. (314) die lage dieser und der folgenden städte ergibt sich bis zu einem gewissen grade aus der form des citats, selten aus dem lemma. (315) Steph. Byz. s. *Ἀκρόθωοι· . . . τὸ Κρῶς (πόλις δέ ἐστιν Ἀράβων), τὸ ἐθνικὸν Κρωίτης* νομὸς *διὰ τοῦ ω̄.* Arkad. 146, 2. Gr. Gr. IV 1 p. 247, 15. 2 p. 405, 32 (Et. M. 293, 53). (316) vgl. ein *Τυρίων στρατόπεδον* der *Φοίνικες Τύριοι* in Memphis Herod. II 112. (317) südwestlich von Pelusium, nicht das syrische M. (Herod. II 159). Wiedemann Hdts. II Buch s. 565 f. (318) *ἐν Μύλωνι* P. Ox. XI 1380 col. I 16. Plin. N H VI 180 *Mulon* (*molom* var) *quod oppidum Graeci Hypaton vocarunt.* oberhalb Syenes? für H wäre das Aethiopien. *Μυλῶν*, wo ein Zenoposeidon verehrt wird (Machon Athen. VIII 337 C), ist wohl karisch. (319) Ptolem. IV 5, 26 *νῆσον τὸν Ἡρακλεοπολίτην νομόν, καὶ ἐν τῇι νήσωι Νείλου πόλις μεσόγειος.* Diod. I 85, 2: den neugefundenen Apis führen die priester *τὸ μὲν πρῶτον εἰς Νείλου πόλιν, ἐν ᾗι τρέφουσιν αὐτὸν ἐφ' ἡμέρας τετταράκοντα.* (322—323) Aischyl. Hik. 952 *ἀλλ' ἀρσενάς τοι τῆσδε γῆς οἰκήτορας εὑρήσετ', οὐ πίνοντας ἐκ κριθῶν μέθυ.* Herod. II 77 *ἀρτοφαγέουσι δὲ ἐκ τῶν ὀλυρέων ποιεῦντες ἄρτους, τοὺς ἐκεῖνοι κυλλήστις ὀνομάζουσι. οἴνωι δὲ ἐκ κριθέων πεποιημένωι διαχρέωνται.* 36 *ἀπὸ πυρῶν καὶ κριθέων ὀλίγοι ζώουσι, Αἰγυπτίων δὲ τῶι ποιευμένωι ἀπὸ τούτων τὴν ζόην ὄνειδος μέγιστόν ἐστι, ἀλλὰ ἀπὸ ὀλυρέων ποιεῦνται ⟨τὰ⟩ σιτία, τὰς ζειὰς μετεξέτεροι καλέουσι.* im abschnitt über die *νόμοι* II 77—98 wird wesentlich mehr aus H stammen. der gegen F 323a veränderte wortlaut in II 77 ist für die beurteilung von F 324 zu beachten. (324) aus Polio *Περὶ τῆς Ἡροδότου κλοπῆς* (Euseb. 467 D), der einen geschlossenen abschnitt verglich. zu c. 70 gehören eng 68—69 über die *φύσις τῶν κροκοδείλων* mit dem die quelle verratenden schluß *καλέονται δὲ οὐ κροκόδειλοι, ἀλλὰ χάμψαι, κροκοδείλους δὲ Ἴωνες ὠνόμασαν, εἰκάζοντες αὐτῶν τὰ εἴδεα τοῖσι παρὰ σφίσι γινομένοισι κροκοδείλοισι τοῖσι ἐν τῆισι αἰμασιῆισι.* für 74 ff. wird H durch *χῶρος τῆς Ἀραβίης* indiciert. rücksicht auf die fauna schon in der ältesten ethnographie. bei dem scharfen blick der Jonier für die natur fällt die der wirklichkeit in verschiedenen punkten widersprechende beschreibung des flußpferdes auf. H kann das tier nicht in der natur beobachtet haben, trotzdem es in seiner zeit häufig vorkam und auch in der kunst sehr realistisch dargestellt wurde (Wiedemann a. o. 310. Obst Klio XIV 390 f. gibt keine lösung). (325—328) osten und süden der erde bewohnen schon bei H Inder und Aethiopen, wie den westen und norden Kelten und Skythen. von ihnen sind ihm die Kelten am wenigsten bekannt, die Skythen am besten; von Indern und Aethiopen die dem persischen herrschaftsgebiet am nächsten sitzenden stämme. sie geben aber die namen her für die gesamtbevölkerung der unbekannten ferne, wie die Skythen für den ganzen nordosten Europas. es ist demnach zu unterscheiden zwischen den einigermaßen bekannten Aethiopen oberhalb Aegyptens (Herod. II 29) und ihren brüdern am südmeer, die in der üblichen idealisierung als *μακρόβιοι* (III 17), *μέγιστοι καὶ κάλλιστοι πάντων ἀνθρώπων* (III 20) erscheinen. daß H auch asiatische *Αἰθίοπες* anerkannte, die in der heeresliste VII 70 mit den Indern zusammenstehen, aber statt der

der schilde *γεράνων δοραί* tragen, ist möglich (s. auch Herodots polemik II 106 gegen die, welche die Sesostrisreliefs in Kleinasien für Memnonsbilder halten). das alte sonnenvolk des epos ist mit wachsender kenntnis der erde immer weiter nach osten und süden gerückt. H (wie vor ihm der dichter von Od. δ 84f.?) findet es in der schwarzen bevölkerung Afrikas wieder. an fabelvölkern nennt er im süden wie im norden nur solche, die schon das griechische epos bot. von den wirklich indischen vorstellungen (s. Reese Die griech. Nachrichten über Indien 1914, 51) der *Ὠτόλικνοι, Ἐνοτίκτοντες* usw. findet sich nichts. wenn der echte Skylax auch die *Σκιάποδες* nach Indien versetzte (die bezeugung durch Philostrat. v. Apoll. III 47 und Tzetz. Chil. VII 629ff. ist schlecht, weil überall Ktesias eingemischt ist, der namentlich seit der Alexanderzeit, als die wirklich indischen fabeln bekannt wurden, die meinung beherrscht. s. z. b. Megasthenes Strab. XV 1, 57. Basilis Athen IX 390 B), so ist ihm H nicht gefolgt, sondern hat, von dem namen *Αἰθίοπες* geleitet, nordost- und südwestrand der erde mit den wundern des epos besetzt. bestätigend mögen die karthagischen erzählungen über Westafrika (Herod. IV 191) eingewirkt haben, während die zwerge der Nasamonischen geschichte (Herod. II 32; s. auch IV 43) mit den Pygmaeen außer der kleinheit nichts gemein haben. die gegen die echtheit von F 327. 328 aus der ansetzung in Libyen hergeleiteten bedenken sind nichtig. es wird stets übersehen, daß Herod. III 97ff. von indischen fabelvölkern nichts weiß, während er die langlebigen Aethiopen auch III 114 in den südwesten setzt; daß auch der sophist Antiphon die *Σκιάποδες* (Harp. s. v.) für ein libysches volk hielt. vgl. noch den zusatz zu Aristot. H A VIII 12 p. 597 a 6ff. Plin. N H VI 188 *quidam et Pygmaeorum gentem prodiderunt inter paludes ex quibus Nilus oriretur.* Strab. XVII 2, 1 *τάχα δὲ καὶ τοὺς Πυγμαίους ἀπὸ τῆς τούτων* (sc. *Αἰθιόπων*) *μικροφυίας ὑπενόησαν καὶ ἀνέπλασαν.* (326) Steph. Byz. *Ὕασις· πόλις Λιβύης. λέγεται καὶ Ὄασις.* auch Herod. III 26 hat *Ὄασις* nur als eigennamen, nicht etwa als bezeichnung für die oasen in der *ὀφρύη ψάμμου* (IV 181f.): *ἐς Ὄασιν πόλιν, τὴν ἔχουσι μὲν Σάμιοι . . . ἀπέχουσι δὲ ἑπτὰ ἡμερέων ὁδὸν ἀπὸ Θηβέων διὰ ψάμμου, ὀνομάζεται δὲ ὁ χῶρος οὗτος κατὰ Ἑλλήνων γλῶσσαν Μακάρων νῆσοι.* dagegen Strab. XVII 1, 5 *Αὐάσεις δ' οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσι τὰς οἰκουμένας χώρας, περιεχομένας κύκλωι μεγάλαις ἐρημίαις, ὡς ἂν νήσους πελαγίας· πολὺ δὲ τοῦτ' ἐστι κατὰ τὴν Λιβύην· τρεῖς δ' εἰσὶν αἱ πρόσχωροι τῆι Αἰγύπτωι καὶ ἐπ' αὐτῆι τεταγμέναι.* (329—357) mehr noch als bei Aegypten gewinnen wir das bild von H.s behandlung Libyens nicht aus den fragmenten, sondern aus Herodots *Λιβυκὸς λόγος* (IV 168—199), der eigentlich unter die fragmente aufgenommen werden müßte, weil er geradezu ein excerpt aus H ist, mit wenigen veränderungen (s. zu F 332), zusätzen und abstrichen; so fehlt die ganze küste: s. R E VII 2727ff. (die einwände Windbergs De Herodoti Scythiae et Libyae descriptione Göttingen 1913 überzeugen nicht). das hier gegebene geographische bild hat Herod. II 31ff. mit der in Kyrene aufgenommenen erzählung der Nasamonen verbunden. Libyen wird in vier vom Nil zum atlantischen ocean ziehende streifen zerlegt: 1. *οἰκουμένη* II 32. *παραθαλάσσιοι* IV 181. die zone geht *ἀπ' Αἰγύπτου μέχρι Σολόεντος ἄκρης, ἣ τελευτᾶι τῆς Λιβύης* (II 32) und wird durch den Tritonsee in die osthälfte der *Λίβυες νομάδες κρεοφάγοι τε καὶ γαλακτοπόται* (IV 186) und die weniger bekannte westhälfte der *ἀροτῆρες Λίβυες* (IV 191. F 335) zerlegt. wie in Spanien durch die Phokaeer,

wird hier durch die Karthager dunkele kunde über die küste außerhalb der *Στῆλαι* vermittelt. die fragmente beschränken sich ganz auf diese zone. 2. *ἡ θηριώδης Λιβύη* IV 32. 181. 3. die *ὀφρύη ψάμμου* IV 181. 4. die *ἐρήμη* II 32. IV 181. 185. den süden des erdteils nehmen die Aethiopen ein, von den Libyern durch den westöstlichen oberlauf des Nil getrennt. die zonen zerfallen wieder in quadrate von je zehn tagereisen seitenlänge. wie in Asien werden nordsüdlinien der völker gezogen; z. b. Nasamonen Garamanten Augila Wüste. auch aus Skylax, der den engen anschluß Herodots an die Periegese bestätigt, ist für Libyen vieles zu gewinnen. H.s quellen sind außer autopsie der küste erkundigungen in Theben, Kyrene, Karthago (?). für die geographische grundanschauung war der fahrtbericht des Euthymenes wichtig. ob H auch von Hannos fahrt kenntnis hatte, ist nicht absolut sicher, aber sehr wahrscheinlich (s. zu F 357). die jetzt herrschende datierung dieser fahrt auf die mitte saec V (E. Meyer Forsch. III § 378, Daebritz R E VII 2360ff. nach Fischer De Hannonis Periplo 1893, 80ff, der aus teils unsicheren teils falschen daten die zeit zwischen 466 und 450 berechnet) ist ganz willkürlich. es gibt kein sicheres zeitindiz für sie. aber die alte ansicht bleibt wahrscheinlich, daß ihr führer Hanno der ist, den Herod. VII 165 als vater des 480 auf Sizilien kommandierenden Hamilkar I nennt. wer darin einen schreibfehler sehen und fragmente des H für gefälscht erklären muß, wie Fischer, spricht sich selbst das urteil. Herod. IV 43 *οὕτω μὲν αὕτη* (sc. *ἡ Λιβύη περίρρυτος οὖσα*) *ἐγνώσθη τὸ πρῶτον, μετὰ δὲ Καρχηδόνιοί εἰσι οἱ λέγοντες* entscheidet nach keiner richtung, da für die hier vorausgesetzte karthagische fahrt, sicherlich die des Hanno, eben keine zeit angegeben wird. die Herodoteische art, die aus anderer quelle aufgenommene Sataspesgeschichte mit *ἐπεί* anzuknüpfen, sollte niemand irre führen. über das zeitverhältnis von Hannos und Sataspes' fahrten ist daraus nichts zu entnehmen. (**329**) am *Πλινθινίτης κόλπος* zwischen Taposiris und dem hafen Leukaspis: Strab. XVII 1, 14. (**330**) in der Kyrenaika zwischen vorgebirge Physkos und Ptolemais, westlich von Kyrene (Ptolem. IV 4, 3. Stadiasm. M. m. 54, wo *Ναυσίδα*)? nach C Mueller *Μύρμηξ νῆσος* des Ptolem. IV 4, 8. jedenfalls nicht im gebiete der *Αὐσχίσαι* (Herod. IV 171). die namen sind verschieden; mit *Αὐ-* beginnende in Libyen sehr häufig (*Αὔγιλα* Herod. IV 182. *Αὐσεῖς* IV 180). über Lykophrons (885) *Αὔσιγδα* am Kinyps Malten Phil. Unters. XX 129. (**331**) *Ζήμυθος* (Ptolem. IV 4, 7) oder *Ζηνερτίς* (Skyl. 108) in der Kyrenaika? (**332**) der *Ψυλλικὸς κόλπος*, dessen name die bedeutung des volkes in H.s zeit zeigt, ist die *Σύρτις* des Herod. II 32. IV 173 ö. und Skyl. 109, der *ἀπὸ Ἑσπερίδων εἰς Νέαν πόλιν* einen *πλοῦς ἡμερῶν τριῶν καὶ νυκτῶν τριῶν* rechnet; *περιοικοῦσι δὲ αὐτὴν ἔθνος Νασαμῶνες κτλ.* Herod IV 173 (Agatharchid. Plin. N H VII 14) *Νασαμῶσι δὲ προσόμουροί εἰσι*(!) *Ψύλλοι. οὗτοι ἐξαπολώλασι*(!) *τρόπωι τοιῶιδε . . . . ἐξαπολομένων δὲ τούτων ἔχουσι τὴν χώρην οἱ Νασαμῶνες.* der umfang der katastrophe, von der Herodot in Kyrene oder Barke gehört haben wird, wurde etwas übertrieben. die Psyllen, die wegen ihrer giftfestigkeit (Strab. XVII 1, 44. XIII 1, 14 u. a.) als zauberer eine rolle spielten, tauchen als unbedeutendes volk bei den späteren wieder auf (Agatharchid. a. o. Strab. II 5, 33. XVII 1, 44. Ptolem. IV 4, 6. — Plin N H V 27). (**333**) die stadt *Εὐεσπερίδες* (*Ἑσπερίδες* Skyl. 109), die Herod. IV 171 einfügt, kennt H noch nicht. aber er hat die *Ἑσπερίδων κατοικία* erwähnt (F 194); und Skyl. 108 beschreibt nach ihm diesen *κῆπος τῶν*

Ἐσπερίδων oberhalb des *Φυκοῦς κόλπος*. am anfang der Syrte die *Ἡράκλειοι βῖνες* (Skyl. 109). (334) bei Herodot trennt der Tritonsee die nomadischen *Μάχλυες* und *Αὐσέες* einerseits (IV 178. 180. herkunft aus der Periegese beweist noch besonders Aristot. Polit. II 3, 13, der durch Eudoxos — s. F 337 — auf H zurückgeht) und die ackerbauenden *Μάξυες* (IV 191). daß H genauer ist und die grenzstadt nennt (doch wohl an der küste der kleinen Syrte. ist es die *πόλις τὰ ἐπέκεινα* sc. *τῆς Τριτωνίδος λίμνης πρὸς ἡλίου δυσμάς* in der korrupten und lückenhaften stelle Skyl. 110?), begründet keinen widerspruch. Herodots interesse ist um der dichter willen auf den Tritonsee gerichtet; daher auch die einlage c. 179. aber natürlich kann H nicht die *Μάξυες* als nomaden bezeichnet haben, sondern entweder ist *Μάζυες* aus *Μάχλυες*, nicht *Μάξυες* korrumpiert oder wahrscheinlicher steckt der fehler im lemma des Stephanos. schließlich besteht sogar eine schwache möglichkeit, daß H außer ackerbauenden *Μάξυες* auch nomadische *Μάζυες* östlich des Tritonsees genannt hat. er gibt eine menge mit *Μα-* anfangender volksnamen hier und die formen der namen wechseln. s. noch die *Μάχυνοι* (= *Μάξυες* Herodots) und *Μάχρυες* des Ptolem. IV 3, 6. (335) beweist auch für H die ostwestrichtung der aufzählung, die Herodot beibehielt. (337) *Ζύγαντες* Herod. IV 194 (die form bezeugt Steph. s. v. und s. *Βύζαντες*. *Γύζαντες* P R), der von der honigindustrie erzählt. Eudoxos geht auf H, nicht auf Herodot, zurück. *Zeugitana regio* Plin. N H V 23. *Βύζαντες* Steph. Byz. s. v. die gleichsetzung erscheint sicher (trotz Dessau R E III 1114ff., wo die übrigen stellen). sie wohnen oberhalb Karthagos (Eudox. b. Apoll. hist. mir. 38); die Karthager erzählen von ihnen (Herod. IV 195). (341) Skyl. 111 *ἀπὸ Ἑρμαίας ἄκρας πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα . . . νῆσοι τρεῖς μικραί . . . ὑπὸ Καρχηδονίων οἰκούμεναι· Μελίτη πόλις καὶ λιμήν, Γαῦλος πόλις, Λαμπάς.* Timaios Diod. V 12 *Μελίτη· μετὰ δὲ ταύτην Γαῦλος, πελαγία δὲ καὶ λιμέσιν εὐκαίροις κεκοσμημένη, Φοινίκων ἄποικος. ἐξῆς δ' ἐστὶ Κέρκινα πρὸς τὴν Λιβύην νενευκυῖα.* (342) identisch mit *Ποντία νῆσος* und *Κόσυρος ἐν τῇι Ἑρμαίαι ἄκραι* (Skyl. 111)? (343) Skyl. 111 nennt um den see von Hippo (Diarrhytos) *Ψέγας πόλις καὶ ἀπαντίον αὐτῆς νῆσοι Ναξικαὶ πολλαί· Πιθηκοῦσαι καὶ λιμήν· κατ' ἐναντίον αὐτῶν καὶ νῆσος, καὶ πόλις ἐν τῇι νήσωι Εὔβοια.* wenn H sie meinte, so ist das F wichtig für die ausdehnung seines begriffes *Ἴωνες*. (344) M. sonst nirgends stadt, sondern vorgebirge (*ἄκρα μεγάλη* am Molochath, dem grenzfluß der Maurusier, *καὶ Μεταγώνιον τόπος ἄνυδρος καὶ λυπρός κτλ.* Strab. XVII 3, 6. 9. *Μεταγωνῖτις ἄκρα* Ptolem. IV 1, 3; vgl. Mueller z. st. *prom. Metagonium* Mela I 33), volk (*Μεταγωνῖται ἐν τῶι Πορθμῶι* Ptolem. IV 1, 5. *Μεταγώνιον Νομαδικὸν ἔθνος* Eratosth. Strab. III 5, 5) und land (*Metagonitis terra*, griechischer name für Numidien Plin. N H V 22. *τὰ Μεταγώνια τῆς Λιβύης* Polyb. III 33, 12). (345) *καὶ ἐὰν — ξένος ἦι* nicht H, sondern Ephoros oder einer der vielen autoren, die diese sprichwörtlich schon von Kratinos (I 76, 208 Kock) und Eupolis (I 312, 197 Kock) verwertete stadt nannten. ganz anderes erzählt Herod. II 113 von dem Heraklesheiligtum an der Kanobischen mündung, *ἐς τὸ ἢν καταφυγὼν οἰκέτης ὅτευ ὧν ἀνθρώπων ἐπιβάληται στίγματα ἱρά, ἑωυτὸν διδοὺς τῶι θεῶι, οὐκ ἔξεστι τούτου ἅψασθαι.* möglich, daß H den asylbrauch erwähnte. dann darf das lemma nicht für ihn beansprucht werden. (354) *Θ.* wohl sicher *Τίγγις*-Tanger. vgl. Forbiger Handbuch² II 874. Fischer De Hannonis Periplo 68f. (355) *Δ. λ.* = Merdjam Ras ed—Dura (Goebel Die Westküste Afrikas im Altertum. Leipzig

1886, 5), oberhalb des Sebu und Hannos erster kolonie Thymiaterion. vgl. Skyl. 112 *Ποντίων (?) τόπος καὶ πόλις. περὶ δὲ τὴν πόλιν λίμνη κεῖται μεγάλη, ἐν δὲ τῇ λίμνῃ ταύτῃ κεῖνται νῆσοι πολλαί. περὶ δὲ τὴν λίμνην πέφυκε κάλαμος καὶ κύπειρος καὶ φλέως καὶ θρυόν. αἱ δὲ ὄρνιθες αἱ μελεαγρίδες ἐνταῦθά εἰσιν, ἄλλον δὲ οὐδαμοῦ, ἂν μὴ ἐντεῦθεν ἐξαχθῶσιν. τῇ δὲ λίμνῃ ταύτῃ ὄνομα Κηφισιάς, τῶι δὲ κόλπωι Κώτης* (s. Muellers note). der fluß heißt sonst *Λίξος* (*Λίξ* Ptolem. IV 1, 1) = Ued el Kus, der bei El Araisch mündet (Fischer a. o. 9), und ist verschieden von dem viel südlicheren *Λίξος* Hannos (§ 6. *Ξιῶν* Skyl. 112 p. 93 Muell., wo *Λιξίων* zu lesen), dem Wad Draa, an dem oberhalb der *Λιξῖται* Aethiopen wohnen, *ἄξενοι, γῆν νεμόμενοι θηριώδη, διειλημμένην ὄρεσι μεγάλοις, ἐξ ὧν ῥεῖν φασὶ τὸν Λίξον, περὶ δὲ τὰ ὄρη κατοικεῖν ἀνθρώπους ἀλλοιομόρφους, τρωγλοδύτας, οὓς ταχυτέρους ἵππων ἐν δρόμοις ἔφραζον οἱ Λιξῖται* (Hanno 7). damit vgl. Herod. IV 183 in der *ὀφρύη ψάμμου* die Garamanten, die *τοὺς τρωγλοδύτας Αἰθίοπας θηρεύουσι τοῖσι τεθρίπποισι· οἱ γὰρ τρωγλοδύται Αἰθίοπες πόδας τάχιστοι ἀνθρώπων πάντων εἰσὶ τῶν ἡμεῖς πέρι λόγους ἀποφερομένους ἀκούομεν. σιτέονται δὲ οἱ τρωγλοδύται ὄφις καὶ σαύρας . . . γλῶσσαν δὲ οὐδεμιῇ ἄλλῃ παρομοίην νενομίκασι, ἀλλὰ τετρίγασι, κατάπερ αἱ νυκτερίδες.* die quelle für Herodot — H ist hier sicher nicht Hanno. (**356**) Strab. XIII 3, 2 *αἱ Κώτεις λεγόμεναι· πλησίον δὲ καὶ πολίχνιον μικρὸν ὑπὲρ τῆς θαλάττης, ὅπερ Τρίγγα* (*Τρίγκα E. Τίγγα* edd vor Kramer. *Λίγγα* Willmanns C J L VIII p. 854f. s. Fischer a. o. 68f.) *καλοῦσιν οἱ βάρβαροι, Λύγγα* (*Λύγκα E*) *δ' ὁ Ἀρτεμίδωρος* (Steph. Byz. s. *Λύγξ*) . . *Ἐρατοσθένης δὲ Λίξον.* XVII 3, 8. (**357**) eine der städte, die Hanno (Peripl. 5) zwischen prom. Soloeis (Cap Cantin) und Lixos (Wad Draa) gründete: *τήν τε λίμνην παραλλάξαντες ὅσον ἡμέρας πλοῦν, κατωικίσαμεν πόλεις πρὸς τῇι θαλάττηι καλουμένας Καρικόν τε Τεῖχος καὶ Γύττην καὶ Ἄκραν καὶ Μέλιτταν καὶ Ἀραμβυν.* H braucht den namen nicht aus Hanno zu haben. *κατοικίζειν* bedeutet nicht unbedingt neugründung. *καλουμένας* verglichen mit § 2 *ἐκτίσαμεν πόλιν, ἣντινα ὀνομάσαμεν Θυμιατήριον* und § 8 *νῆσον ἣν κατωικίσαμεν, Κέρνην ὀνομάσαντες* spricht eher gegen solche. 'sehr viele phoenikische städte', ältere tyrische gründungen, an dieser küste kannte Eratosth. Strab. XVII 3, 8. das lemma *Λιβύων* ist wertlos. für zweifel an der echtheit des F (Fischer 95f.) fehlt jeder anlaß. (**363**) Od. *ι* 221 *χωρὶς μὲν πρόγονοι, χωρὶς δὲ μέτασσαι.* Schol. *αἱ ἐπιγενόμεναι τοῖς προγόνοις.* Epim. Hom. Cram. An. Ox. I 280, 27. Hesych. s. *ἔπισσα· ὕστερον γενομένη, νεωτέρα.* (**365**) aus den glossen des Philetas? oder *φηλητής*, zu dem das synonymon in dem korrupten lemma steckt? (**367**) Hesych. s. *ἀποχειρόβιοι· οἱ ἁλιεῖς* (Herod. III 42). *καὶ χειρώνακτες, καὶ ἐγχειρογάστορες, οἱ τεχνῖται.* die überlieferung spricht durchaus für ein dialektwort, nicht für die kyklopischen *Χειρογάστορες*, die Tiryns für Proitos ummauern und die man später rationalisierend als handwerker deutet. (**371**) Useners änderung nicht schlechthin unmöglich; denn ein name dürfte da gestanden haben. allerdings nennen die größtenteils auf Apollodor zurückgehenden parallelberichte (bei Wendel zu Schol. Theokr. I 3) nur Pindar als vertreter dieser version; und auch Herod. II 145 im anhang zu seinem excerpt aus H (F 300) gibt als ansicht der *Ἕλληνες* die vulgate genealogie Hermes — Penelope. (**372**) die ergänzung bleibt wie in ähnlichen fällen ganz problematisch. die aufnahme weiterer anonymer zitate aus Steph. Byz. — z. B. *Χάλκη· πόλις Λιβύης· 'μετὰ δ' αὐτὴν πόλις Φοινίκων Χάλκη'* (Skyl. 111) — unterbleibt, wie bei den

spanischen, thrakischen und aegyptischen orten überall, wo nicht formale (F 159) oder inhaltliche gründe (s. zu F 194. 195) sie besonders empfehlen. ebenso verzichte ich auf anhangsweise aufnahme von sagengeschichtlichen excerpten aus Herodot — die wichtigsten geographischen übernahmen sind in den anmerkungen erwähnt; im übrigen ist das ethnographische material einerseits zu umfangreich, andrerseits quellenmäßig nicht überall genau abzugrenzen. daß auch da, wo er die *Ἕλληνες* und *ποιηταί* zitiert, die tradition vielfach — nicht immer — bereits durch das medium einer genealogischen quelle, die niemand anders als H gewesen sein kann, gegangen ist, lehrt am besten die analyse von VI 52—55. für den einfluß der methode des H und selbst seiner redeweise auf Herodot ist II 43—45 besonders instruktiv. (373) der irrtum liegt bei Diodor, der sowohl den Milesier (I 37, 3 aus Agatharchides = F 302a) wie den Abderiten (I 46, 8) einfach als *Ἔ.* zitiert, aber beide zu konfundieren scheint, wenn er II 47, 1 den verfasser des Hyperboreerbuches zu den *τὰς παλαιὰς μυθολογίας ἀναγεγραφότες* zählt. — nicht aufgenommen sind hier und sonst die gefälschten zitate des Nat. Com. Mythol. III praef. p. 186; VI 23 p. 656 (aus Paus. IV 15, 8. III 20, 9) VII 2 p. 705 (Serv. Dan. Verg. ge. I 8); IX 9 p. 815 (vgl. Tzetz. Lyk. 480).

2. AKUSILAOS VON ARGOS.

Kordt De Acusilao. diss. Basel 1903. Diels Fragm. d. Vorschr.[3] (1912) II 206ff.

T

(1) *Κεργκάδαι* als abteilung der argivischen bürgerschaft I G IV 530, 16 (Vollgraff B C H XXXIII 184). der name kann abgeleitet sein von einer ortschaft, die zu den *ἄλλα πολίσματα οὐκ ἀξιόλογα ἐν τῇι Ἀργολίδι* (Paus. VIII 27, 1) gehörte; wahrscheinlicher ist ein *Ἀργεῖος Κεργκάδας* der alten vita geändert, als sie aus der fälschung erweitert wurde. letztere scheint Dionys. Hal. De Thuc. 23 noch nicht zu kennen. vielleicht traf sie nur das vorwort einer neuausgabe Hadrianischer zeit, da es unechte fragmente nicht gibt. die versetzung nach Boiotien erfolgte um Hesiods willen (Aulis: Opp. 651f.). *Ἀκουσίλαος* (*Ἀκουσίλεως* T 4. F 6a. *Ἀκουσίλας* T 8. F 6c. 9) nicht häufiger name; fast nur auf dorischem sprachgebiet: *Ἀ. Ῥόδιος*, sohn des Diagoras (Paus. VI 7, 1ff. Inscr. Schol. Pind. O. VII p. 196, 22 Dr.); *Ἀ. Κυρηναῖος*, stadionsieger ol. 165 120 a. Chr. (Euseb. arm. p. 99, 26 Karst); *Ἀκουσιλάδας Ταραντῖνος*, Pythagoreer (Iamblich. vit. Pyth. 267); *Ἀκουσίων* Sparta saec. V (I G V 1, 217 Add.). doch auch *Ἀκουσίλεως* Pantikapaion saec. III a. Chr. (I P E IV 205) und *Ἀκουσίλαος Ἀθηναῖος* saec. I p. Chr. (Suid. s. v.). häufig verderbt in *Ἀγησίλαος* (T 7. F 1. 18), *Ἀρκεσίλαος* u. ä. (F 7. 14). *Κάβας* (*Κάβων*, *Καβωνίδας* Sparta I G V 1, 48. *Κάβαισος* Mantineia V 2, 271. vgl. R E X 1400) oder *Σκάβρας* (vgl. eretrische *Σκαβ(α)λαῖοι* Steph. Byz. s. *Σκάβαλα*. I G I 226 ö.) aus der alten vita, da die fälschung den vatersnamen voraussetzt. (2—3) der breite raum, den A. der kosmogonie und theogonie gewährt — Philodem zitiert ihn und Pherekydes auf gleicher linie mit den alten kosmologen und theologen — und der enge anschluß an Hesiod (F 5. 6) sprechen für erste

hälfte saec. V. F 18 gibt kein zeitindiz (u. S. 378); auch T 11 chronologisch nicht verwertbar. (4) nicht in *A.* zu ändern ist Tatian. ad Gr. 24 *ἐρρέτω καὶ τὰ Ἡγησίου* (M V *ἡγησιλάου* P) *μυθολογήματα.* vgl. Gell. IX 4, 3 *libri Graeci miraculorum fabularumque plenae . . . Aristeas . . Isigonus . . . Ctesias et Onesicritus et Philostephanus et Hegesias.* (5—6) ebenso wichtig ist die heranziehung der freilich schon von 'Hesiod' verwerteten Phoronis, durch die die Argolis in den vordergrund gerückt wird. (7) aus Porphyrios (Rohde Kl. Schr. I 125, 2)? geht nur auf die fälschung (T 1), deren eherne tafeln uralt zu sein behaupteten. vgl. *Αὐτόχθονες* des uralten Pherekydes (3 T 2).

F

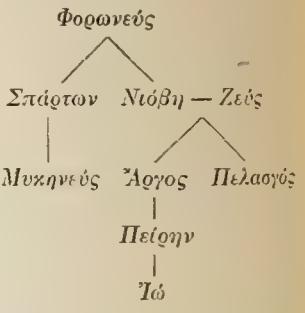
(1—4) beweisen, daß A mit der Theogonie begann und mit *Τρωικά-Νόστοι* schloß. (1) vereinigt Il. *Φ* 194ff. *τῶι οὐδὲ κρείων Ἀχελώιος ἰσοφαρίζει οὐδὲ βαθυρρείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο, ἐξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρείατα μακρὰ νάουσιν* mit Hesiod. Theog. 337ff. *Τηθὺς δ' Ὠκεανῶι ποταμοὺς τέκε δινήεντας, Νεῖλόν τ' Ἀλφειόν τε καὶ Ἠρίδανον βαθυδίνην Στρυμόνα Μαίανδρόν τε καὶ Ἴστρον καλλιρέεθρον Φᾶσίν τε Ῥῆσόν τ' Ἀχελώιόν τ ἀργυροδίνην Νέσσον . . .* (345) *θεῖόν τε Σκάμανδρον. τίκτε δὲ θυγατέρων ἱερὸν γένος . . .* (364) *τρὶς γὰρ χίλιαί εἰσι τανύσφυροι Ὠκεανῖναι . . .* (367) *τόσσοι δ' αὖθ' ἕτεροι ποταμοὶ καναχηδὰ ῥέοντες, υἱέες Ὠκεανοῦ, τοὺς γείνατο πότνια Τηθύς.* vgl. Schol. T Il. *Φ* 194 *πρεσβύτερον* (*μείζονα* Schol. B) *τῶν ἄλλων ἦγηνται Ἀχελῶιον.* dies. *Φ* 195 *τινὲς* (Zenodotos Schol. A Ox Pap II 221 col. 9) *δὲ οὐ γράφουσι τὸν στίχον θέλοντες ἐξ Ἀχελώιου ῥεῖν· τὸν γὰρ αὐτὸν Ὠκεανῶι Ἀχελῶιόν φασιν.* s. zu F 21. (2) zu 4 F 20. A wird Homer gelegentlich des troischen krieges behandelt haben, wie Hellanikos (4 F 87) den Orpheus gelegentlich der Theogonie. die rückführung des *Ὅμηρος Ἀργεῖος* auf A wird durch das F ausgeschlossen. diese über Smyrna, Kyme, Chios hinausführenden lokalpatriotischen ansätze sind durchweg jünger, großenteils erst hellenistisch. (3) woher A den großvater des Echepolos hatte, wissen wir nicht; aber die anknüpfung des Kleonymos an Pelops und seine versetzung nach Kleonai auf grund des namens scheint er nicht gekannt zu haben. die späteren folgen Pherekydes; positiv in der annahme eines eponymen *Κλεωνός, Κλεώνης, Κλέων* (Schol. Eurip. Or. 4. Paus. II 15, 1) an stelle der Asopostochter *Κλεώνη*, negativ durch nichtaufnahme von *Κλεώνυμος, Ἀγχίσης. Ἐχέπωλος* in die alter namen recht bedürftige sikyonische königsliste (Paus. II 5, 6ff. Euseb. arm. p. 80f. K.). der sikyonische könig, der sich Agamemnon unterwirft, heißt bei Paus. II 6, 7 *Ἱππόλυτος ὁ Ῥοπάλου τοῦ Φαίστου.* (4) *νόστος* des Odysseus. daß A *nur* die Phaeaken genannt habe, darf man nicht schließen: auch Hesiod hat neben Giganten noch Erinyen (nur diese Bibl. I 3), Melische Nymphen, Aphrodite. A wird seine aufzählung erweitert haben (vgl. F 12—14) nach den beziehungen, die Od. *η* 54ff. zwischen Giganten und Phaeaken kennt. letztere bei ihm durchaus noch das halbgöttliche volk der Odyssee, noch nicht wie bei Hellanikos (4 F 77) in die heroischen stammbäume eingeordnet; aber wohl schon auf Korkyra lokalisiert (über den ursprung der gleichung *Σχερία-* Korkyra v. Wilamowitz Phil. U. VII 170ff.), dessen alter name *Δρεπάνη* bald von der sichel des Kronos bald von der Demeters abgeleitet wird (Timaios Schol. Apoll. Rh. IV 984. Apoll. Rh. IV 982ff. Lykophr. Al. 761ff.). (5) Hesiod. Th. 116. (6) Schol. Apoll. Rh.

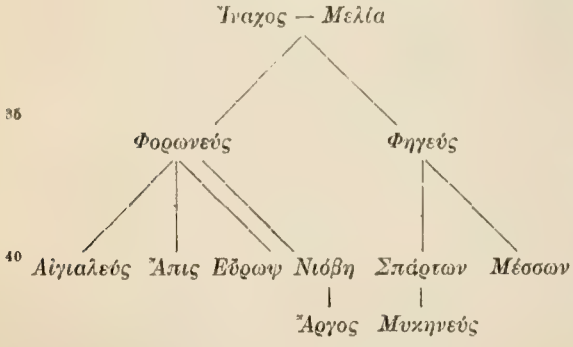
III 26 (quelle hier wie für 6c Theon); Antagoras Diog. L. IV 26. nach dem Platonischen redner hat A dem Eros keine eltern gegeben, so wenig wie seine hauptvorlage Hesiod. den irrtum späterer, den dieser redner nicht begeht, daß bei Hesiod *Γαῖα* und *Ἔρως* nachkommen des *Χάος* seien, darf man auch A nicht etwa wegen F 5 imputieren. aber da er nicht *ὡς ἱστορίαν συγγράφων τὸ ἀληθὲς λέγει*, sondern *ὡς ἐγκωμιάζων πρὸς τὸ συμφέρον ψεύδεται*, kommt dies älteste zeugnis gegen Eudemos und Theon nicht auf. für Theons genealogie spricht das allgemeine praeiudiz der genauigkeit des philologen; aber er hat doch Hesiod mißverstanden. so bleibt Eudem, mit dem Antagoras a. o *ἦ σε θεῶν τὸν πρῶτον ἀειγενέων, Ἔρος, εἶπω, τῶν ὅσσους Ἔρεβός τε πάλαι βασίλειά τε παῖδας γείνατο Νύξ* stimmt. auch kehrt das von ihm bezeugte elternpaar *Ἔρεβος—Νύξ* bei Hesiod als kinder des *Χάος*, eltern von *Ἡμέρα—Αἰθήρ* wieder. es bestand für A kein grund, aus diesen beiden paaren durch kombination ein drittes *Νύξ-Αἰθήρ* zu bilden. er hat nur Hesiod gegenüber Eros heruntergerückt, um ihn genealogisch einzuordnen. mehr für ihn darf aus der nach triaden strebenden (Kern De Orphei . . theog. 5f.) wiedergabe des Damascius nicht beansprucht werden. (7) Hesiod. Th. 132 *αὐτὰρ ἔπειτα Οὐρανῶι εὐνηθεῖσα τέκ'* (sc. *Γαῖα*) *Ὠκεανὸν . . . Κοῖόν τε Κρεῖόν θ' Ὑπερίονά τ' Ἰάπετόν τε Θείαν τε Ῥείαν τε Θέμιν τε Μνημοσύνην τε Φοίβην τε . . Τηθύν τε . . . τοὺς δὲ μεθ' ὁπλότατος γένετο Κρόνος . . .* (207) *τοὺς δὲ πατὴρ Τιτῆνας ἐπίκλησιν καλέεσκε . . .* Bibl. I 2 *τεκνοῖ δὲ αὖθις ἐκ Γῆς παῖδας μὲν τοὺς Τιτᾶνας . . . θυγατέρας δὲ τὰς κληθείσας Τιτανίδας.* abweichend Diod. V 66, 2 *ὡς δὲ τινές φασιν, ἓκ τινος τῶν Κουρήτων καὶ μητρὸς Τιταίας.* A ging in zahl und namen sicher mit Hesiod. das fem. *Τιτανίδες* (Aischyl. Prom. 874 Eum. 6) ist ihm nicht abzusprechen. (8) Hesiod. Th. 147ff. *ἄλλοι δ' αὖ Γαίης τε καὶ Οὐρανοῦ ἐξεγένοντο τρεῖς παῖδες μεγάλοι τε καὶ ὄβριμοι . . . Κόττος τε Βριάρεώς τε Γύης θ' . . . τῶν ἑκατὸν μὲν χεῖρες ἀπ' ὤμων ἀίσσοντο . . . κεφαλαὶ δὲ ἑκάστωι πεντήκοντα . . ἰσχὺς δ' ἄπλητος κτλ. . . . .* ebd. 617 *Ὀβριάρεωι δ' ὡς πρῶτα πατὴρ ὠδύσσατο θυμῶι Κόττωι τ' ἠδὲ Γύηι, δῆσεν κρατερῶι ἐνὶ δεσμῶι ἠνορέην ὑπέροπλον ἀγώμενος ἠδὲ καὶ εἶδος καὶ μέγεθος· κατένασσε δ' ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης.* Bibl. I 1f. (9—10) Hesiod. Th. 265 *Θαύμας* (sohn von Pontos und Gaia 237) *δ' Ὠκεανοῖο βαθυρρείταο θύγατρα ἠγαγετ' Ἠλέκτρην· ἣ δ' ὠκεῖαν τέκεν Ἶριν ἠυκόμους θ' Ἁρπυίας Ἀελλώ τ' Ὠκυπέτην τε.* daß Iris bei A allgemeine götterbotin war (s. schon Il. *O* 144 *Ἶρίν θ', ἥ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισι*), wird der zusammenstellende grammatiker aus einem beisatz innerhalb der genealogischen aufzählung geschlossen haben (vgl. 4 F 19 b). die rolle der Harpyen ist singulär; ob auf der schale von Kyrene wirklich Harpyen gemeint sind (Studnizka Kyrene 25. Rosch. Lex. II 1728ff.) ist doch unsicher. wächter der goldenen äpfel sind bei Hesiod. Th. 215ff. die Hesperiden *πέρην κλυτοῦ Ὠκεανοῖο*, Th. 333ff. der drache, sohn von Keto und Phorkys, *ὃς ἐρεμνῆς κεύθεσι γαίης . . παγχρύσεα μῆλα φυλάσσει* (vgl. Pherekydes 3 F 16). es gab also alte varianten. in der Heraklesgeschichte ist immer von *Ἑσπερίδες* die rede. (11) Phorkys, ursprünglich elternlos und selbständiger meergott, in den älteren Theogonien den urwesen beigesellt (sohn von *Πόντος* und *Γαῖα* Hesiod. Th. 237; von *Ὠκεανός* und *Τηθύς* Plat. Timai. 40 E. die Odyssee — a 72. *ν* 96 — nennt keine eltern), wird bei fortschreitender ausarbeitung und ausgleichung auch der götterstemmata an Proteus angeknüpft; entweder direkt als sohn oder als enkel durch Eidothea (Od. *δ* 365 *Πρωτέος*

ἰφθίμου θυγάτηρ . . . Εἰδοθέη). verbindung der Graien mit Phorkys fest seit Hesiod. Th. 270: *Φόρκυι δ' αὖ Κητὼ Γραίας τέκε καλλιπαρήους ἐκ γενετῆς πολιάς . . . Γόργους τε.* weitere nachkommen: F 42. (12—14) wie fand sich A im einzelnen mit der schwierigkeit ab, die eine vereinigung von Hesiod. Th. 304ff. *ἡ δ' ἔρυτ' εἰν Ἀρίμοισιν ὑπὸ χθόνα λυγρὴ Ἔχιδνα . . . τῇι δὲ Τυφάονά φασι μιγήμεναι . . . ἡ δ' ὑποκυσαμένη τέκετο . . . Ὄρθον μὲν πρῶτον κύνα . . . δεύτερον αὖτις . . . Κέρβερον . . . τὸ τρίτον Ὕδρην . . . ἡ δὲ Χίμαιραν ἔτικτε . . .* mit 820ff. *αὐτὰρ ἐπεὶ Τιτῆνας ἀπ' οὐρανοῦ ἐξέλασεν Ζεύς, ὁπλότατον τέκε παῖδα Τυφωέα Γαῖα πελώρη* (folgt der kampf gegen Zeus) macht? Typhons nachkommenschaft wird erweitert wie die des Phorkys. *ἐκ τοῦ αἵματος* vgl. F 4. (15) Schol. A B T Il. *Λ* 306. es bleibt zweifelhaft, ob A die frage ausdrücklich diskutierte — die *προβλήματα* und *ζητήματα* beginnen schon im saec. VI — oder ob die erklärer seine auffassung aus der dreiheit der namen herauslasen, wie F 3 aus dem stammbaum. (16—19) F 16 gehört, wenn *Κυκλώπων* richtig ergänzt ist, in die Asklepiosgeschichte. diese ist, wie bei Pherekydes 3 F 3 der Koronis-Eöe (über sie Wilamowitz Ph U IX 57ff.) nacherzählt. berücksichtigung von Pindar P. III (Kordt 39) unglaublich. die frage *διὰ τί κτλ.* F 17 gehört dem scholiasten, nicht A, der mit Pindar nicht übereinstimmt. er kennt nicht die von diesem gesteigerte schuld der Koronis, sondern fügt nur in der weise der alten mythographie (s. z. b. F 37), einen rationalistischen einzelzug ein, der erklären soll, warum Koronis sich trotz der göttlichen schwängerung zur ehe mit dem sterblichen bereit finden läßt. zu F 18 vgl. Pherekyd. 3 F 35; zu F 19 Bibl. III 122 (Diod. IV 71, 3. Hygin. f. 49) *Ζεὺς δὲ φοβηθεὶς μὴ λαβόντες οἱ ἄνθρωποι θεραπείαν παρ' αὐτοῦ βοηθῶσιν ἀλλήλοις, ἐκεραύνωσεν αὐτόν. καὶ διὰ τοῦτο ὀργισθεὶς Ἀπόλλων κτείνει Κύκλωπας . . . Ζεὺς δὲ ἐμέλλησε ῥίπτειν αὐτὸν εἰς Τάρταρον, δεηθείσης δὲ Λητοῦς ἐκέλευσεν αὐτὸν ἐνιαυτῶι ἀνδρὶ θητεῦσαι κτλ.* (20) quelle Demetrios von Skepsis. die angaben der beiden genealogen, die nicht unabhängig von einander sind (Pherekydes erweitert und modelt das stemma des A leicht um), weichen durchaus ab von der samothrakischen kulttradition sowohl in der zahl der Kabiren (3+3 gegen 2+2 oder 2+1+1 s. besonders Schol. Apoll. Rh. I 917. Kern R E X 1423ff. Robert Gr. Myth. I 851ff.) wie in dem streben nach genealogischer anknüpfung an gestalten der griechischen theogonie. dieses streben, das dem eigentlichen kulte fremd ist, hat das genealogische epos für alle diese daemonen: Hesiod (F 198) nannte 5 töchter des † Hekateros und 'der' tochter des Phoroneus, *ἐξ ὧν οὔρειαι νύμφαι . . . καὶ γένος οὐτιδανῶν Σατύρων . . . Κουρῆτές τε.* in der Theogonie erhalten *Μελίαι νύμφαι* so gut wie *Ἐρινύες, Γραῖαι, Γοργόνες* u. a. eltern aus der großen götterreihe. übrigens kamen Daktylen und Kureten auch in der *Φορωνίς* (F 23 Ki) vor. nur zum zwecke der genealogisierung ist die mutter *Καβειρώ* erfunden (anders Robert a. o. I 854), während Stesimbrotos (Strab. X 3, 20) den Kabirennamen *ἀπὸ τοῦ ὄρους τοῦ ἐν Βερεκυντίαι Καβείρου* ableitete. sie kommt nur noch bei Nonnos Dion. XIV 17ff. vor, der sie in Lemnos neben Hephaistos sucht, ihr aber die samothrakische zahl von zwei söhnen (*Ἄλκων. Εὐρυμέδων.* die namen erfindet er) gibt. kontamination zeigt freilich schon das stemma des A, das vom lemnischen kult (über ihn Kern a. o. 1420ff.) ausgeht, mit der zwischenschiebung des *Κάμιλος* aber ein samothrakisches element einführt. wenn Pherekydes diesen *Κάμιλος* zum bruder

der *Κάβειροι* macht (es ist das nicht ganz sicher), so ist das ein fortgeschrittenes stadium der kontamination. *Καβειρίδες*] Kern verweist auf die *νύμφαι Λήμνιαι*, denen Medea bei einer hungersnot in Korinth opfert (Schol. Pind. O XIII 74 g). (21) das elternpaar ist auffällig. nach F 1 würde man auch für A Okeanos und Tethys erwarten. immerhin nennt Hesiod. Th. 337ff. den Asopos nicht ausdrücklich; und eine lokale überlieferung von Phleius (Paus. II 12, 4) hat als vater des vermenschlichten flusses Poseidon, als mutter die eponyme des berges, Kelossa (Strab. VIII 6, 24). rätselhaft bleibt Pero. *Περόη* heißt eine böotische Asopostochter in der vulgata Paus. IX 4, 4; die bessere überlieferung hat *Ὠερόη*; *Προνόη* schwerlich richtig Schol. A Il. *B* 517. (22) stellung zweifelhaft. nach Apoll. Rhod. I 59ff. sitzt Kaineus im thessalischen Gyrtone (vgl. Il. *B* 738ff.). im Kentaurenkampf kennt ihn Il. *A* 264; die metamorphose und unverwundbarkeit schon Hesiod. F 200 (bei Phlegon mir. 5. — Pind. F 167. Dikaiarch. b. Phleg. a. o. Apoll. Rhod. I 59ff.). Schol. A (Ox. P III 418. Eust. 101, 10) Il. *A* 264 *ὁ Καινεὺς Ἐλάτου μὲν [ἦν] παῖς Λαπιθῶν δὲ βασιλεὺς πρότερον ἦν παρθένος εὐπερεπής· μιγέντος δὲ αὐτῇ Ποσειδῶνος αἰτησαμένη μεταβαλεῖν νεανίας* (Pap. *ἡ νεᾶνις* A) *ἄτρωτος γίνεται, γενναιότατος τῶν καθ' αὐτὸν ὑπάρξας. ⟨τὸν * τῆς ἡγεμονίας οὐκ ἐβάστασεν· ἐξευτελίσας δὲ καὶ τοὺς θεοὺς παρ' οὐδὲν ἐποιήσατο* add. Pap. *λέγεται δὲ καὶ ὑπερφρονῆσαι* Eust.⟩ *καὶ δή ποτε πήξας ἀκόντιον ἐν τῶι μεσαιτάτωι τῆς ἀγορᾶς* (*εἰς ὀρθὸν* add Eust.) *θεὸν τοῦτο προσέταξεν ἀριθμεῖν. δι' ἣν αἰτίαν ἀγανακτήσας ὁ Ζεὺς τιμωρίαν τῆς ἀσεβείας παρ' αὐτοῦ εἰσεπράξατο. μαχόμενον γὰρ αὐτὸν τοῖς Κενταύροις καί⟨περ⟩ ἄτρωτον ὄντα ὑποχείριον ἐποίησε· βαλόντες γὰρ αὐτὸν οἱ προειρημένοι δρυσί τε καὶ ἐλάταις ἤρεισαν εἰς γῆν.* Schol. Apoll. Rhod. I 57 *μεμύθευται δὲ ὁ Καινεὺς πρότερον γεγονέναι γυνή, εἶτα Ποσειδῶνος αὐτῆι πλησιάσαντος μεταβληθῆναι εἰς ἄνδρα. τοῦτο γὰρ ᾔτησε καὶ ἀτρωσίαν. // ἤρισε δὲ καὶ Ἀπόλλωνι καὶ ἐνικήθη. // καὶ ἐκέλευσε τοὺς παριόντας ὁμνύναι εἰς τὸ δόρυ αὐτοῦ· ἔνθεν ἡ παροιμία 'τὸ Καινέως δόρυ'. τινὲς δέ φασι Καινέα συμπλεῦσαι τοῖς Ἀργοναύταις* (Bibl. I 112. Hygin. f. 14). *ὁ δὲ Ἀπολλώνιος παρὰ Πινδάρου εἴληφε λέγοντος* (F 167) *'ὁ δὲ χλωραῖς ἐλάταισι τυπεὶς ὄπιχεθ' ὑπὸ χθόνα Καινεὺς σχίσαις ὀρθῶι ποδὶ γᾶν'. τοῦτο δὲ αὐτῶι συνέβη διὰ τὸ μήτε θύειν μήτε εὔχεσθαι, ἀλλ᾽ ἢ (ἀλλὰ* Schol.) *τῶι ἑαυτοῦ δόρατι. διὸ Ζεὺς ἐφορμᾶι αὐτῶι τοὺς Κενταύρους, οἵτινες κατὰ γῆν αὐτὸν ὠθοῦσιν.* Bibl. epit. I 22; Hygin. f. 14 p. 45, 3 Schm.; Agatharch. De m. r. 7; Palaiph. *π. ἀπ.* 10; Anton. Lib. met. 17, 4; Orph. Arg. 170ff.; Ovid. met. XII 171ff. Phlegon mir. 5; Schol. Lukian. 92, 11 Rabe; Serv. Verg. A VI 448. A.s erzählung knapp. aber nicht verkürzt; da v. 17 das seit Pindar immer wiederkehrende *ἐλάταις* fehlt, kennt er das spiel mit dem vatersnamen *Ἔλατος* nicht. auffällig das schließende *καὶ ἀποθνήσκει* (vgl. Berthold Rel V V XI 1, 17ff.). der grund der verwandlung ist uns und offenbar auch den alten benutzern des A nicht mehr verständlich. in Schol. Il., Schol. Apoll, Bibl. erscheint sie als dank für die gewährung der liebesgunst, was Ov. met. XII 198ff. pikant wendet: *utque novae Veneris Neptunus gaudia cepit, 'sint tua vota licet', dixit, 'secura repulsae' . . . . 'magnum', Caenis ait, 'facit haec iniuria votum, tale pati nil posse; mihi da femina ne sim'.* Schol. Lukian. a. o. führen das Sinopemotiv ein: *ἡ δὲ οὐκ ἄλλως ἔφη συγγίνεσθαι αὐτῶι, εἰ μὴ ὀμόσηι αὐτῆι πρότερον ποιήσειν, ὃ βούλεται. ὠμόσαντος δὲ τοῦ Ποσειδῶνος εἶπεν ὅτι 'ἄνδρα με ποίησον'. ὁ δὲ διὰ τὸν ὅρκον ποιήσας οὐκ ἠδυνήθη συγγενέσθαι.* (23—27) der stammbaum ist in seiner tendenz durchsichtig.

unter den argivischen urmenschen treten Sparta, Mykene, Arkadien (durch Pelasgos); wahrscheinlich noch viele andere eponymen, wie *Μέσσων Τίρυνς Ἐπίδαυρος* (Schol. Eurip. Or. 1246. 932. doch liegt hier A nicht rein vor; s. u.). namentlich für *Ἐπίδαυρος* wird das durch Paus. II 26, 2 fast sicher. im einzelnen läßt sich bei den zahlreichen varianten der vielen *Ἀργολικά* A.s stammbaum nicht wiederherstellen, aber *Πείρην — Πείρασος* wird auch bei ihm, wie durchweg in der überlieferung (Bibl. II 3. Paus. II 16, 1. Schol. Eurip. Or. 932. Hygin. f. 145), sohn des Argos gewesen sein. (23) in a gehört A nur der anfang aller menschlichen geschichte mit Phoroneus; weder die Ogygische flut (Clemens hat das ganz klare Platonzitat zu früh abgebrochen und durch einschub eines *τά* vor *μετὰ τ. κ.* gefälscht) noch der vater Inachos, den c falsch zum ersten könig macht. wenn A, wie glaublich, dem 'ersten menschen' einen vater gab, so kann das nur ein gott gewesen sein: Paus. II 15, 5 *Φορωνέα δὲ ἐν τῇ γῇ ταύτῃ γενέσθαι πρῶτον, Ἴναχον δὲ οὐκ ἄνδρα ἀλλὰ τὸν ποταμὸν πατέρα εἶναι Φορωνεῖ κτλ.* Phoroneus ist für A und seine vorlage — *Φορωνίς* und der diese benutzende 'Hesiodos' — *antiquissimus Graeciae rex* (Plin. N H VII 193), erfinder des feuers als konkurrent des deukalionischen Prometheus (Paus. II 19, 5), der *τοὺς ἀνθρώπους συνήγαγε πρῶτοι εἰς κοινόν . . . .' καὶ τὸ χωρίον ἐς ὃ πρῶτον συνηθροίσθησαν ἄστυ ὠνομάσθη Φορωνικόν* (Paus. II 15, 5. s. noch Robert Heldensage 279). erst in jüngeren büchern wird auch Inachos menschlicher könig (Bibl. II 1. Paus. II 16, 4. Schol. Eurip. Or. 932 u. a.), *ἀφ' οὗ ποταμὸς ἐν Ἄργει Ἴναχος καλεῖται* und auf den dann übertragen wird (Schol. Eurip. a. o.), was Paus. II 15, 5 von Phoroneus erzählt. doch bleibt auch der mensch Inachos sohn des Okeanos und der Tethys, und Phoroneus herrscher über die ganze Peloponnes. (24) benutzt ist A im stemma Schol. Eurip. Or. 1246 (932: danach ist Steph. Byz. s. *Μυκῆναι* zu verbessern. vgl. auch s. *Φήγεια*): ursprünglich kann der 'erste mensch' keinen bruder gehabt haben. auch Bibl. II 1 *Ἴναχος Μελία — Φορωνεύς, Αἰγιαλεύς* und Dion. Hal. I 11, 2 (*Φορωνεύς* und *Αἰζειός* brüder?) ist nicht A. über andere ableitungen von *Μυκήνη* zu 1 F 22. (25) A gehört nur das brüderpaar. Pelasgos ist bei ihm nicht eponym derPeloponnes, sondern wie bei Hesiod (F 44), von dem er nur in der anknüpfung des autochthonen an Phoroneus abweicht, vater Lykaons und stammherr der Arkader. (26–27) die Iogeschichte ist in ihren für die genealogie wichtigen grundzügen schon im epos fest. die verbindung Peiren-Io hat Ed. Meyer Forsch. I 90ff. erklärt. sie vereinigt die Danais und die tirynthische Phoronis, in der als erste Herapriesterin und in





dieser eigenschaft als doppelgängerin Ios *Καλλίθυια — Καλλιθύη* (F 4 Ki) auftritt. dem argivischen historiker ermöglicht ihre durch 'Hesiod' vollzogene verbindung zur *Ἰὼ Καλλιθύεσσα* die anektierung des tirynthischen Herakultes und überhaupt die unterwerfung der tirynthischen tradition unter die argivische. s. Herm. LVII 366. (28) Bibl. erzählt nach Hesiod; aus A nur die variante. sie beweist, daß er die ältere version (scheidung Friedlaender Argolica 31 ff.) der geschichte gab, in der die heilung durch Artemis erfolgte (Steph. Byz. s. *Οἶνη*. Hesych. s. *ἀκρουχεῖ*) und der ursprung des argivischen Artemiskultes erklärt wurde. nicht festzustellen ist, wie weit er daneben züge aus seiner selbst wohl schon kontaminierenden, gewöhnlichen hauptquelle, den 'hesiodischen' gedichten, übernahm, wie z. b. die tätigkeit des Melampus, namen der Proitiden, art der krankheit (Hesiod. F 26—29. Philodem. *π. εὐσεβ.* 134; Herm. LV 262 f.). von den vier brechungen der argivischen version in der begründung des verschuldens der Proitiden ist die älteste die des Bakchyl. X (XI) 50 (s. auch Pherekyd. 3 F 114) *φάσκον δὲ πολὺ σφέτερον πλούτωι προφέρειν πατέρα ξανθᾶς παρέδρου σεμνοῦ Διὸς εὐρυβίαι.* sie stammt aus dem epos und setzt den bildlosen kult der Phoronis (F 4 Ki) voraus. offensichtlich jung Serv. Verg. buc. VI 48 *hae se cum Junoni [in] pulchritudine praetulissent; vel, ut quidam volunt, ausae sunt vesti eius aurum detractum in usum suum convertere* (ganz allgemein Prob. Verg. b. VI 48 *cum Junonis contempserant numen).* die bezugnahme auf das *ξόανον* hat möglicherweise erst A eingeführt. es ist das kultbild der tirynthischen Hera, *τὸ ἀρχαιότατον ἄγαλμα,* das Peirasos (oder Argos: Demetrios *ἐν β̄ Ἀργολικῶν* Clem. Protr. IV 47, 5) nach Tiryns geweiht hat (Kallimach. Euseb. P E III 8, 1. Paus. II 17, 5) und das die Argiver nach der zerstörung von Tiryns in ihr Heraion überführten (Paus. II 17, 5. VIII 46, 3). alt und fest (Bakchyl. X 55 ff.) ist die genealogie *Δάναος — Λυγκεύς — Ἄβας — Ἀκρίσιος* in Argos (— *Δανάη*) und *Προῖτος* in Tiryns (— *Προιτίδες*), sowie ihre anknüpfung nach oben an Jo (F 26—27), nach unten an Perseus und Herakles (F 29—32). (29) interessant die verbindung des gleichartigen (analog 12 F 1. 13. Paus. I 27, 9 f. Bibl. III 25 u. a. s. auch zu F 40) und der gemäßigte rationalismus; bei Hesiod (F 30 + Ox. Pap. XI 1358; Robert Herm. LII 311. Bibl. III 2 u. a.) verwandelt sich Zeus selbst in einen stier. mit A geht teilweise Eurip. F 820; oder ganz, wenn die verstirnung später ist. Diod. IV 60, 2. V 78, 1. spätere erfindung jedenfalls, das der stier von Hephaistos gefertigt ist: Schol. Arat. Phaen. 173. ein wunderwesen bleibt er doch auch bei A, wenn er noch in Herakles' zeit lebt. oder hat A die chronologische schwierigkeit der Europageschichte noch nicht beachtet? (30—31) der *ἱστορία* fehlt der für A bezeugte zug. wie er die vorgeschichte der Boreaden erzählte, ist ganz unsicher. der schluß, es sei ihm die lokalisierung des raubes auf der Akropolis zuzuweisen, entbehrt bei der menge der varianten (s. schon Plat. Phaidr. 229 c) der überzeugenden kraft. möglicherweise begnügte er sich mit einer kurzen bemerkung über ihre herkunft innerhalb der Heraklesgeschichte. denn in diese, nicht in die *Ἀργοναυτικά* gehört F 31. den zusammenhang geben Il. *O* 24 ff. *ἐμὲ δ' οὐδ' ὣς θυμὸν ἀνίει ἀζηχὴς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο, τὸν σὺ ξὺν Βορέηι ἀνέμωι πεπιθοῦσα θυέλλας πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον κακὰ μητιόωσα, καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας. τὸν μὲν ἐγὼν ἔνθεν ῥυσάμην καί ἀνήγαγον αὖτις Ἄργος ἐς ἱππόβοτον, καὶ πολλὰ περ ἀθλήσαντα* und Nikand. Schol. Apoll.

Rh. I 1300. 1301 *ἐπειδὴ Ἡρακλῆς ἐμνησικάκει τῶι Βορέαι . . . . διὰ τὸ χειμάσαι τὸν Ἡρακλέα εἰς Κῶ ὑποστρέφοντα.* damit hat A die lokalüberlieferung vom tode der Boreaden auf Tenos verbunden, die Apoll. Rhod. I 1296ff. durch ein sehr künstliches motiv in die Argonautensage gefügt hat, während sie von den verfassern von *Τηνιακά* (Ainesidamos Schol. Apoll. Rhod. I 1300) als freie geschichte berichtet wird, wobei unklar bleibt, wie Herakles nach Tenos kommt: *Τήνωι ἐν ἀμφιρύτηι πέφνεν, καὶ ἀμήσατο γαῖαν ἀμφ' αὐτοῖς, στήλας τε δύω καθύπερθεν ἔτευξεν, ὧν ἑτέρη, θάμβος περιώσιον ἀνδράσι λεύσσειν, κίνυται ἠχήεντος ὑπὸ πνοιῆι βορέαο.* über das unternehmen, gelegentlich dessen Boreas auf Heras antrieb den helden zu vernichten suchte, gab es wieder varianten: die vulgata gab den Amazonenzug; *τινὲς δέ φασιν ἐπὶ Παλλήνην κατὰ Γιγάντων ἀπιόντα Ἡρακλέα πλανηθῆναι* (Schol. A T Il. *O* 27). (32) wenn *πυρί* richtig ergänzt ist, so ist sehr bemerkenswert, daß Philodem dafür erst A zitiert. das spricht nicht gerade für die verbreitete auffassung, die den flammentod des Herakles für ganz alt und für den kern der sage ansieht; vielmehr für den von Friedlaender Ph U XIX 120ff. verteidigten orientalischen ursprung des motivs. der tirynthische Herakles des dodekathlos erwirbt sich die unsterblichkeit anders; und es ist nicht bedeutungslos, daß Il. *Σ* 117ff. *οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος φύγε κῆρα . . ἀλλά ἑ μοῖρ ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης* sich kaum mit dem flammentod vereinigen läßt und daß die *Νέκυια* (*λ* 601ff.) ursprünglich Herakles im Hades kannte. (33) Malten Philol. Unt. XX 16ff. bewies, daß A der Kyrene-Eöe gefolgt ist, die Aktaion in das Kadmosstemma aufnahm und als grund des todes die werbung um Semele erfand. Hesiod folgt außer A Stesichoros (Paus. IX 2, 3. vgl. auch rotfig. vase Mon. dell' Ist. XI 42, 1). andere, z. t. ältere motive: 1. *κρείσσον' ἐν κυνηγίαις Ἀρτέμιδος εἶναι κομπάσαντ' ἐν ὀργάσιν* Eurip. Bakch. 339f. (Diod. IV 81, 4). 2. *ὅτι τὴν Ἄρτεμιν λουομένην εἶδεν:* Kallimach. *Λουτρ. Παλλ.* 107ff und *πλείονες.* 3. *ὅτι κατὰ τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν διὰ τῶν ἀτιθεμένων ἀκροθινίων ἐκ τῶν κυνηγίων προηιρεῖτο τὸν γάμον κατεργάσασθαι τῆς Ἀρτέμιδος* Diod. IV 81, 4 (Timaios?) (34—35) Platon Timai. 22 A (s. krit. app. F 23a). *Ἡσιόνη* gattin des Prometheus (aber *ὁμοπάτριος.*) Aischyl. Prom. 560; *Ἀσίη* Herod. IV 45. sie mit Tümpel R E V 262 Hesiod. F 2. 3 einzusetzen, ist undenkbar. dieser hat Th. 359 *Ἀσία* als Okeanide. daß ihm ihr verhältnis zu Prometheus als gattin oder mutter (Lykophr. Al. 1283. Bibl. I 8) bekannt war und daß er sie strich, weil er 'die Hellenen nicht von Asien ableiten' wollte (Wilamowitz Aischyl 137, 1), ist wohl möglich. jedenfalls nennt Theog. keine gattin des Prometheus. andere namen der Prometheusgattin: *Πανδώρα* Hesiod. F 2 (nach F 4 vielmehr Deukalions tochter. Bibl. I 46 gattin des Epimetheus. es scheint verwechslung in dem auch sonst korrupten scholion. anders Wilamowitz Herm. XXXIV 610f.); *Προνόη* Hesiod. F 3 (Nereustochter, enkelin des Okeanos Hesiod. Th. 261. vgl. den Deukalionsohn *Πρόνοος* Hekatai. 1 F 13); *Κλυμένη* Hellanikos (? zu 4 F 6. Okeanostochter Hesiod. Th. 351. mutter des Prometheus: ebd. 508. *Κλ.* und *Ἡσιόνη* konkurrieren auch als frauen des Nauplios Bibl. II 23); *Ἀξιοθέα* Tzetz. Lyk. 1283. Hesiod. F 115 *ἤ τοι γὰρ Λοκρὸς Λελέγων ἡγήσατο λαῶν, τούς ῥά ποτε Κρονίδης Ζεὺς ἄφθιτα μήδεα εἰδώς λεκτοὺς ἐκ γαίης ἁλέας πόρε Δευκαλίωνι* (Λευκαρίωνι Et. g. Reitzenstein). Pind. O. IX 43 *Πύρρα Δευκαλίων τε Παρνασσοῦ καταβάντε .. ἄτερ δ' εὐνᾶς ὁμόδαμον κτισσάσθαν λίθινον γόνον.* Epicharm. F 122 K. Schol. Pind. O. IX 70d *ὅτι κατηκολούθησε τοῖς μυθογράφοις*

εἰρηκόσι λαοὺς τοὺς ἀνθρώπους προσωνομάσθαι διὰ τὸ ἐκ λίθων γενέσθαι· 'ἐκ δὲ λίθων ἐγένοντο βροτοί, λαοὶ δὲ καλέονται'. κατόπιν zuerst A; Bibl. I 48: καὶ Διὸς εἰπόντος ὑπὲρ κεφαλῆς ἔβαλλεν αἴρων λίθους, καὶ οὓς μὲν ἔβαλε Δευκαλίων ἄνδρες ἐγένοντο, οὓς δὲ Πύρρα γυναῖκες. ὅθεν καὶ λαοὶ κτλ. Hygin. f. 153 p. 127, 3 Schm. *tum Jovis iussit eos lapides post se iactare.* (36) Schol. Theokr. III 49/51; also Theon. der sohn des Aethlios und der Kalyke gehört beiderseits in Deukalions geschlecht. die Hesiodische darstellung des Katalogs (?), der A gefolgt ist, gibt mit einer erweiterung Bibl. I 56: *Καλύκης δὲ καὶ Αἰθλίου παῖς Ἐνδυμίων γίνεται, ὅστις ἐκ Θεσσαλίας Αἰολέας ἀγαγὼν Ἦλιν ὤικισε. // λέγουσι δὲ αὐτόν τινες ἐκ Διὸς γενέσθαι. τούτου κάλλει διενεγκόντος ἠράσθη Σελήνη. // Ζεὺς δὲ αὐτῶι δίδωσιν ὃ βούλεται ἑλέσθαι. ὁ δὲ αἱρεῖται κοιμᾶσθαι διὰ παντὸς ἀθάνατος καὶ ἀγήρως μένων* (vgl. Schol. Apoll. *τινὲς δὲ διὰ ⟨τὴν⟩ πολλὴν δικαιοσύνην ἀποθεωθῆναί φασιν αὐτὸν καὶ αἰτήσασθαι παρὰ Διὸς ἀεὶ καθεύδειν*). *Ἐνδυμίωνος . . . Αἰτωλός* (vgl. Ephoros, Strab. X 3, 2 *ἀφικομένου δὲ ἐξ Ἤλιδος Αἰτωλοῦ τοῦ Ἐνδυμίωνος*. anders Hekataios 1 F 15. s. Hiller v. Gartringen RE I 1127ff.). lokalisirt hat ihn A in Elis (vgl noch Ibykos Schol. Apoll.; Paus. V 1, 3. 5. ö.). Sparta (*τινές* Schol. Apoll.) ist für ihn schon wegen F 24 ausgeschlossen. die am Latmos lokalisirte Selenegeschichte (Sappho F 134. Kallimach. Catull. 66, 5. Apoll. Rh. IV 57f. Nikand. F 24. Paus. V 1, 3. die versetzung nach dem trachinischen Herakleia—Nikandros *Αἰτωλικά* F 6 — ist ausgleichsversuch) ist für ihn unwahrscheinlich; die version der *Μεγ. Ἠοῖαι* (F 148. Epimenid. 68 B 14 Diels) — aufnahme in den Olymp, liebe zu Hera, strafe — ausgeschlossen. (37—38) daß A die Argonautenfahrt, wenn auch noch so knapp, erzählt hat, ist sicher. Hesiod hat sie sowohl in den katalogen (F 19. 151 vgl. Theog. 992ff.) wie in den großen Eöen (F 151—152. Ox. Pap. XI 1358 fr. 2 col. 1?) und vielleicht in der *Γῆς Περίοδος* behandelt, deren selbstständige existenz nicht anzuzweifeln ist (Nilsson Rh. M. LX 178ff.). Schol. Eurip. Med. 5 *τοῦτο οἱ μὲν ὁλόχρυσον εἶναί φασιν* (Hesiod. F 51. Pherekyd. 3 F 99. Eurip. Med. 5. Apoll. Rh. I 4. II 1144. Bibl. I 82 u. a.), *οἱ δὲ πορφυροῦν. καὶ Σιμωνίδης ἐν τῶι εἰς Ποσειδῶνα ὕμνωι* (F 21) *ἀπὸ τῶν ἐν τῆι θαλάττηι πορφυρῶν κεχρῶσθαι αὐτὸ λέγει.* Schol. Apoll. Rh. IV 177 *πολλοὶ δὲ χρυσοῦν τὸ δέρας εἰρήκασιν, οἷς Ἀπολλώνιος ἠκολούθησεν. ὁ δὲ Σιμωνίδης ποτὲ μὲν λευκὸν ποτὲ δὲ πορφυροῦν.* rationalisierende absicht verrät nicht die purpurfarbe an sich, wohl aber die erklärung ihrer entstehung. Pherekyd. 3 F 25 nennt die gattin des Phrixos Euenia und betrachtet Iophossa und Chalkiope als beinamen. seit Apoll. Rh. II 1149ff. verbindet die vulgata Chalkiope und die vier Hesiodischen namen der söhne (Bibl. I 83. Hygin. f. 3. 14. 21), die sicher auch A, Pherekydes und Herodor hatten. eine variante — *Phronius Demoleon Autolycus Phlogius* — Hygin. f. 14 p. 49, 3 Schm. vgl. auch Pherekyd. 3 F 101. (39—43) wieder ist unzweifelhaft (F 3), daß A den troianischen krieg erzählt hat. F 4 beweist, daß er die Nosten damit verband. ich habe deshalb F 42. 43 hier eingereiht.

(39) 'die *ἱστορία* ist aus dem gelehrten, auf Alexander Polyhistor zurückgehenden scholion abgeleitet, von dem T einen rest bewahrt hat' (Schwartz RE I 1222. vgl. De schol. Hom. 417f. Maaß Herm. XVIII 334ff.): *οἱ μὲν διὰ Ῥωμαίους φασίν* (daher die interpolation *πάντεσσιν* Y 307)· *οἱ δὲ ὅτι Αἰολεῖς ⟨οὐκ⟩ ἐξέβαλον τοὺς ἀπογόνους Αἰνείου· πταίουσι δὲ ὅσοι φασὶ τοῦτο εἰδυῖαν Ἀφροδίτην μηχανήσασθαι τὸν Τρωικὸν πόλεμον.* daß letzteres wirklich von A erzählt ist, wird man nicht bezweifeln dürfen. die rationalisierung geht noch nicht so weit, wie bei Hella-

nikos 4 F 142, der die persönliche einwirkung der gottheit ganz ausgeschaltet hat; und die stellung des Aineias in der Ilias und noch mehr in den kyklischen epen mußte seit Stesichoros zum problem werden. die aus den tatsächlichen verhältnissen in das epos gedrungene tradition der troischen Aeneaden (Il. *N* 459f. *Y* 179ff. 213ff. Hymn. Hom. i. Ven. 191ff. Iliupersis Proklos Chrest. p. 244 Wag. Arktinos Dion. Hal. I 69, 3. Sophokles p. 211 N². vgl. noch Demetr. v. Skepsis Strab. XIII 1, 52. Menekrates v. Xanthos Dion. Hal. A R I 48, 3. Anaxikrates *ἐν β̄ Ἀργολικῶν* Schol. Eurip. Andr. 224?) weicht dabei erst vom s. V an langsam und nie ganz vor der bei den Westgriechen aus älteren anfängen entwickelten geschichte von einer auswanderung des Aineias nach Italien zurück. Hellanikos (4 F 31) hat in seiner kontaminierenden darstellung von Troias fall ein kompromiß zwischen beiden versionen geschlossen. es blieb nicht das einzige, so daß es begreiflich ist, wenn noch Dion. Hal. I 53, 4 den exkurs über Aineias *τοῦ ἀναγκαίου χάριν* macht, *ἐπειδὴ ⟨τῶν⟩ συγγραφέων οἱ μὲν οὐδ' ἐλθεῖν τὸν Αἰνείαν φασὶν εἰς Ἰταλίαν ἅμα Τρωσίν, οἱ δ' ἕτερον Αἰνείαν . . . οἱ δ' Ἀσκάνιον τὸν Αἰνείου, οἱ δ' ἄλλους τινάς. εἰσὶ δ' οἳ τὸν ἐξ Ἀφροδίτης Αἰνείαν λέγουσι . . ἀνακομισθῆναι πάλιν οἴκαδε καὶ βασιλεῦσαι τῆς Τροίας, τελευτῶντα δὲ καταλιπεῖν Ἀσκανίωι . . . τὴν βασιλείαν, καὶ τὸ ἀπ' ἐκείνου γένος ἐπὶ πλεῖστον κατασχεῖν τὴν ἀρχήν· ὡς μὲν ἐγὼ εἰκάζω* (s. vielmehr das oben zitierte Schol. T Il. *Y* 307) *τοῖς Ὁμήρου ἔπεσιν οὐκ ὀρθῶς λαμβανομένοις παρακρουσθέντας κτλ.* **(40)** *λ* 519—21 ein vielbehandeltes *ζήτημα*: Strab. XIII 1, 69 *αἴνιγμα τιθεὶς ἡμῖν μᾶλλον ἢ λέγων τι σαφές. οὔτε γὰρ τοὺς Κητείους ἴσμεν οὔστινας δέξασθαι δεῖ οὔτε τὸ γυναίων εἵνεκα δώρων. ἀλλὰ καὶ οἱ γραμματικοὶ μυθάρια παραβάλλοντες εὑρεσιλογοῦσι μᾶλλον ἢ λύουσι τὰ ζητούμενα.* stark zusammengestrichene reste der diskussion über beide punkte in Schol. T V und B H Q zu *λ* 521; vgl. noch Schol. Iuv. VI 655, wo die verwechselung von Astyoche und Eriphyle sich durch Apollon. lex. Hom 55, 31 Bk. erklärt; eine version (Apollon.; Schol. T V) setzte die frau des Eurypylos an stelle der mutter. aus dem ursprünglichen scholion stammt die *ἱστορία* (Schwartz De schol. Hom. 421), so daß sich nichts mit sicherheit auf A zurückführen läßt. daß er von Eurypylos erzählte, der in der Kleinen Ilias eine besondere rolle spielte (stellen: Tümpel R E VI 1348), ist wahrscheinlich; und die verfolgung der schicksale des goldenen weinstocks (Kl. Il. F 6 Ki) wäre ganz in seiner art (F 29. vgl. auch die wanderung des halsbandes der Harmonia von Europa bis Eriphyle bei den mythographen; Hellanik. 4 F 98). s. auch F 44.

(41) Od. *δ* 11 *ὅς οἱ τηλύγετος γένετο κρατερὸς Μεγαπένθης ἐκ δούλης· Ἑλένηι δὲ θεοὶ γόνον οὐκέτ' ἔφαινον, ἐπεὶ δὴ τὸ πρῶτον ἐγείνατο παῖδ' ἐρατεινήν, Ἑρμιόνην.* Schol. M Q T V v. 11 *οἱ μὲν κύριον τὸ δούλης, οἱ δὲ Τηριδάης· Τηριδάη (τοριδάη* Q *στειρηδάη* T) *γὰρ τὸ κύριον ὄνομα αὐτῆς.* H M Q R v. 12 *αὕτη, ὡς μὲν Ἀλεξίων, Τειρίς* (M *τῆρϊα* H *γῆρι* Q R), *ὡς δὲ ἔνιοι Τηρίς, θυγάτηρ (θυγατηρις θυγάτηρ* Schol. corr. Dindorf) *Ζευξίππης (Ζευξίππου* Eust)*· ὡς δὲ ὁ τῶν Νόστων ποιητής, Γέτις* (H *γέ τις* R Q). *⟨τινὲς δὲ τὸ⟩ δούλης κύριόν φασι διὰ τὸ μηδέποτε οὕτω λέγειν τὸν ποιητὴν τὴν θεράπαιναν.* das einzige kind der Helena beruht bei dem Odysseedichter auf Il. *Γ* 175 *παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν*; bei Euripid. Androm. 898 *ἥπερ μόνη γε Τυνδαρὶς τίκτει γυνὴ Ἑλένη κατ' οἴκους πατρί* auf der Odyssee. die stelle ist aber mindestens doppelsinnig: Hesiod. F 99 und Kinaithon (Schol. A B * Il. *Γ* 175) haben unter *παῖς* nicht die tochter, sondern einen jüngeren sohn Nikostratos verstanden (daß Hesiod den sohn 'erst nach

der heimkehr geboren gedacht hat' — Wilamowitz Phil. Unt. VII 174, 17 — ist aus *ὁπλότατον δ' ἔτεκεν Νικόστρατον ὄζον Ἄρηος* so wenig sicher zu schließen wie aus dem namen. wenn Robert Phil. U. V 55 den skyphos richtig interpretiert, wäre das gegenteil wahrscheinlicher). mit ihnen ging Sophokl. El. 539 (Schol. z. st. vgl. Lysimachos *καὶ ἄλλοι* Schol. Eurip. Androm. 898. *νεώτεροι* Schol. Od. *ὁ* 11. *τινές* Bibl. III 133. ein verfasser von *Κυπριακαὶ ἱστορίαι* nannte diesen Nikostratos *Πλεισθένης*) und — wenigstens im namen — die Lakedaemonier, bei denen *Ἑλένης δύο παῖδες τιμῶνται, Νικόστρατος καὶ Αἰθιόλας* (Schol. Il. *Γ* 175). auch der verfertiger des amyklaeischen thrones kennt ihn neben Megapenthes (Paus. III 18, 13). ob dieser letztere seinen namen dem sohne des Proitos und seine existenz dichterischer erfindung verdankt (wie der gleichnamige sohn des Neoptolemos von Andromache: Schol. Eurip. Androm. 32) und nicht eher einem lakonischen stammbaum, der anknüpfung an einen berühmten namen suchte, kann man bezweifeln. die Odysseeverse begünstigen die letztere annahme. unter ihrem eindruck und auf grund historischer spekulation über Menelaos nachfolge hat man andrerseits auch Nikostratos zum *νόθος* gemacht: Paus. II 18, 6 (und III 19, 9, wo rhodische tradition diese version benutzt, um Helena nach Rhodos zu ziehen) *Λακεδαιμονίων δὲ ἐβασίλευσεν Ὀρέστης Λακεδαιμονίων ἐφέντων αὐτῶι. τοὺς γὰρ Τυνδάρεω θυγατριδοῦς τὴν ἀρχὴν ἔχειν ἠξίουν πρὸ Νικοστράτου καὶ Μεγαπένθους Μενελάου γεγενημένων ἐκ δούλης.* der sinn verlangt hier die sklavin, nicht den unmöglichen namen *Δούλη*. daß man sich auch über die herkunft der sklavin den kopf zerbrochen hat — *Πιερίς* (von Hercher als korrektur zu *Τηρηίς* erkannt), *Αἰτωλίς*, *Γέτις* (sehr seltsam); der vater *Ζεύξιππος* mag richtige koniektur des Eust. sein — liegt im wesen schon der späteren epik. (42) Schol. V Hom. Od. *μ* 85 (15 F 12) *Σκύλλα Φόρκυνος θυγάτηρ καὶ Ἑκάτης.* 124 (V) *Κραταιὶς καλεῖται ἡ μήτηρ τῆς Σκύλλης. μάγοι δὲ Ἑκάτην αὐτὴν καλοῦσιν.* — (H) *Κραταιὶν Σῆμός φησιν Ἑκάτης καὶ Τρίτωνος, Κραταιίδος δὲ καὶ Δείμου Σκύλλαν. Στησίχορος Λάμιάν φησι τῆς Σκύλλης μητέρα.* Bibl. ep. VII 20 *Σκύλλα Κραταιίδος θυγάτηρ καὶ † Τριήνου* (*Τυρρήνου* Schol. Plat. Resp. IX 588 C. *Τριαίνου* Buecheler) *ἢ Φόρκου.* Serv. Verg. A III 420 *Scylla . . . Phorci et Creteidos (l. Cra-) nymphae filia.* [Vergil.] Ciris 66 ff. *ipse* (sc. Homerus) *Crataein ait matrem; sed sive Crataeis* (Heinsius. *crithei* hss.) *sive illam monstro genuit gravena (grandeva* L *grave Echidna* Haupt) *biformi.* Waser Rosch. Lex. IV 1030 f. A erweitert die Hesiodische nachkommenschaft des Phorkys (Th. 270 ff. s. F 11), wie er die Typhons erweitert hat (F 14), dem übrigens Skylla auch als tochter gegeben ist (Hygin. f. 151). die stellung der genealogie im *νόστος* des Odysseus ist nach Bibl. epit. VII 20, Hygin. f. 125 p. 108, 15 Schm. angenommen. (43) Schol. B Q (Eust.) *οὗτοι Πτερελάου παῖδες καὶ Ἀμφιμήδης. καὶ ἀπὸ μὲν Ἰθάκου Ἰθάκη, ἀπὸ δὲ Νηρίτου Νήριτον ὄρος, ἀπὸ δὲ Πολύκτορος Πολυκτόριον τόπος ἐν τῆι Ἰθάκηι.* Et. M. 681, 44 *Πολυκτόριον· τόπος ἐν Ἰθάκηι· ἀπὸ Πολύκτορος, οὗ καὶ ὁ ποιητὴς μέμνηται.* es ist nicht unwahrscheinlich, daß die genealogie, die nur hier vorkommt (über Pterelaos s zu Pherekydes 3 F 13; Herodor 31 F 15) und die besiedelung Ithakas von Kephallenia aus A gehören. sicher ist nichts; auch der zusammenhang nicht zu erraten. (44—45) Prob. Verg. buc. II 48 *Narcissus flos,* † *Euzimades* (V *euziniades* M *euriniades* P) *a Narcisso Amarynthi, qui fuit Eretrieus ex insula Euboea e. q. s.* Egnatius' *Acusilaus* ist koniektur und liegt ganz ab. auch F 44 ist die koniektur ganz zweifelhaft (s. Pherekyd. 3 F 80).

F 45 ist der name nur zu halten, wenn das scholion in stärkster verkürzung vorliegt. von Andokides oder seinem stammbaum kann A nicht gesprochen haben; nur von dem stemma des Telemachos oder Kephalos (vgl. F 43?), an das die Andokiden anknüpften. näher liegt verwechselung mit Hellanikos (4 F 170) oder korruptel (*ὁ Καικίλιος* Diels). nicht ganz unmöglich auch, daß der Athener gemeint ist: Suid. s. *Ἀκουσίλαος· Ἀθηναῖος . . οὗτος ἐράσθη λόγων ἐν Ἀθήναις· καὶ ἐλθὼν εἰς Ῥώμην ἐπὶ Γάλβα διέτριψεν ἐν λόγοις ῥητορικοῖς.*

3. PHEREKYDES VON ATHEN

T

Theologe (Diels Vorsokr.[3] II 198ff.) und Genealoge sind deutlich erkennbare persönlichkeiten, die von den älteren benutzern durch beisatz von *ὁ Σύριος* (auch *ὁ θεολόγος* oder *ἐν Θεολογίαι*) und *ὁ Ἀθηναῖος* (T 4. 5. 7. F 35c. 90d. 91. 129. 161. 164. 168; auch *ὁ γενεαλόγος* T 4. 7) sorgfältig unterschieden wurden (s. Philodem. *π. εὐσεβ.*: F 35c. 91. 129. 164. 71 B 13 Diels). in den verkürzten scholien sind die *signa* auch deshalb weggelassen, weil der theologe immer mehr hinter dem genealogen zurücktritt (Philodem nennt diesen sechs-, jenen einmal). da auch letzterer in der weise der mutterländischen genealogie die theogonie ausführlich behandelt hat, entstehen gelegentlich zweifel über die zugehörigkeit einzelner zitate (F 102. 109. s. zu F 47). die verdoppelung des Syriers (T 4; wegen Od. o 403) schafft keine, die fälschungen auf den namen des Atheners geringe schwierigkeiten. ganz sichere zitate der gefälschten *Αὐτόχθονες* gibt es nicht (doch s. zu F 173—180). die seit G. J. Vossius übliche gleichsetzung des Leriers, den Eratosthenes (T 4. 5) zu erwähnen keinen anlaß hatte, mit dem Athener ist unwahrscheinlich (s. zu T 3). sie läßt die (umgekehrt-)alphabetische bücherreihe des ersteren unerklärt. für mutterländische herkunft des genealogen spricht seine ausführliche theogonie (vgl. Akusilaos mit Hekataios und Hellanikos); für athenische (ein *Φερεκύδης Κεφαλῆθεν* s. IV Kirchner Pros. Att. 14197), wenn auch nicht zwingend, seine Theseusgeschichte und F 155 (s. auch F 2+60. 45. 49. 53. 146. zu 145/55). der ionische dialekt (dazu Luetke Pherecydea. diss. Göttingen 1893, 23ff.) weist ihn doch wohl vor den Peloponnesischen krieg. polemik Herodots (II 45. s. zu F 17) gegen ihn wäre zeitlich möglich. von der ionischen wissenschaft, auch von ihrem rationalismus, ist er unberührt.

(1) die zeugnisse über die anfänge der prosa (1 T 1. 16. 2 T 8. Plin. N H VII 205 aus Nepos) gehen alle auf den theologen. bei Ps. Lukian. Macrob. 22 ist er mit der später ganz gewöhnlichen verwechselung (F 135c) unter die historiker geraten. (2) *δι' ἐπῶν:* Isidor. Origg. I 39, 11 *hunc* (den hexameter) *primum Moyses in cantico Deuteronomii longe ante Pherecyden et Homerum cecinisse probatur.* (3) Suidas hat, wie häufig, zwei viten, die des Athenischen genealogen und die des mythographen von Leros ineinandergeschoben, nachdem er die — F 54 als *Θεογονία* zitierten — *Ἱστορίαι* des ersteren mit der *Θεολογία* des Syriers konfundiert hatte. so blieb vom Athener nur gattungsbezeichnung und datum. an der existenz des Leriers zu zweifeln, ist kein grund. die schriften (s. auch zu F 173/79) weisen ihn in hellenistische zeit. *Περὶ Ἰφιγενείας* schrieb der epiker Simonides von Karystos (Suid s. v.). (6) 456/5 jahr des tragikersynchronismus·

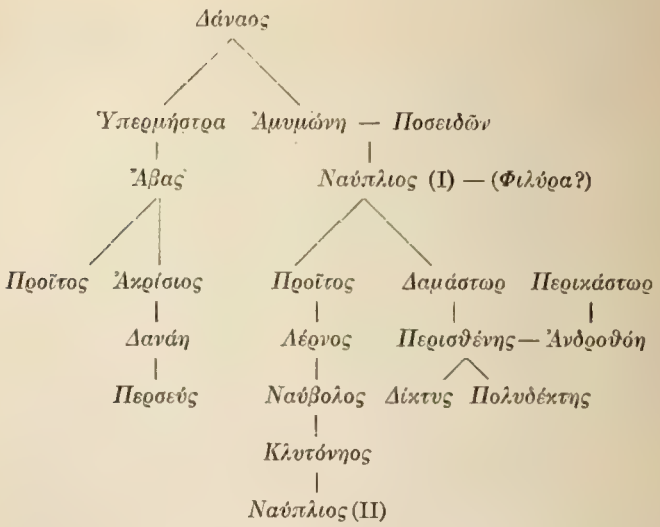
blütejahr auch des Hellanikos (4 T 1. 3) nach Apollodor. der Kanon vereinigt auch philosophen und komiker darunter. auf den Syrier geht die notiz zu ol. 59 (59, 2 M 59, 4 cett.) *Pherecydes historicus* (*Πυθαγόρου διδάσκαλος* Synkell. 451, 18 Bonn) *clarus habetur.*

F

Buchtitel merkwürdig selten genannt: *Θεογονία* F 54. *Ἱστορίαι* F 2. (13a). 18a. 35a. die ganz äußerliche buchteilung rührt nicht von Ph her; sie durchschneidet die inhaltlichen abschnitte der großen stammbäume, deren folge nur in den letzten büchern zweifelhaft ist. die ansicht von Bertsch Pherekydeische Studien. Progr. Tauberbischofsheim 1898, 10ff., daß Ph sein ganzes genealogisches system auf dem elternpaar Okeanos-Tethys (Il. Ξ 201. 246) aufgebaut habe, ist verkehrt, seine stammbäume phantastisch. aus den buchzahlen lassen sich folgende abschnitte erkennen: 1. Theogonie I. II. enthielt auch die söhne der götter (F 1—4. und göttinnen?) in der weise von Hesiod. Th. 886ff.; aber wie es scheint, systematischer und vollständiger durch aufnahme auch der söhne der flussgötter, die teilweise eponyme von urvölkern sind (s. zu F 8). die stammbäume werden in der bekannten knappen form bis ans ende geführt (F 2. 4), was ausführliche behandlung in einem anderen teile, d. h. erzählung, nicht ausschließt. so ist z. b. zweifelhaft, ob die geschichte des Neoptolemos und Patroklos (F 63—65) im stemma des Aiakos (I) oder unter den Nosten (X?) erzählt war. meine gruppierung der ohne buchzahl überlieferten fragmente ist, da das material eine sichere rekonstruktion wenigstens innerhalb der fragmentsammlung nicht erlaubt, wesentlich durch den praktischen gesichtspunkt bestimmt, das sachlich zusammengehörige nicht auseinander zu reißen. 2. Inachos' geschlecht II—V (F 66—67). zuerst *οἱ ἀπὸ Βήλου* (II. III), jedenfalls bis auf die Herakliden (F 10—19. 66—84); dann Agenoriden (IV. V) bis auf die kriege um Theben (21—22. 85—97). die buchgrenze zwischen II und III durchschneidet den dodekathlos (F 17. 18). die hauptabschnitte Inachos- und Deukaliongeschlecht beginnen innerhalb von II und V. 3. Deukalions geschlecht V—VIII (? F 23—35. 98—122?). es begann mit der elischen nachkommenschaft der Deukaliontochter und dem lokrischen stemma (F 23—24). auch der anfang des Hellenenstammbaums mag noch in V gestanden haben. vorgeschichte der Argonautika (stemmata des Athamas und Kretheus F 25. 98—106. hierher gehört auch F 35a) und diese selbst (F 26—30. 107—114) in VI. VII (F 31—32. 115) scheint mit der rückfahrt begonnen zu haben. es folgten die übrigen Aeoliden (F 33. 34. 35. 116—122). die weitere folge ist, vielleicht nur durch korruptel der buchzahlen $\overline{\eta}$ und $\overline{\iota}$ (s. zu F 37—41), zweifelhaft. wahrscheinlich ist 4) Atlantiden und Asopiden(?) VIII. IX (F 35—39. 122—130). 5) Tantaliden (F 40. 131—134. s. auch F 20). keine buchzahl haben das troische (F 135—143), attische (F 144 bis 154), arkadische (F 155—160) stemma. sie müssen in VIII—X untergebracht werden. (1) schließt an Bibl. III 168—170 *γαμεῖ* (sc. *Πηλεύς*) *Θέτιν τὴν Νηρέως, περὶ ἧς τοῦ γάμου Ζεὺς καὶ Ποσειδῶν ἤρισαν. Θέμιδος δὲ θεσπιωδούσης ἔσεσθαι τὸν ἐκ ταύτης γεννηθέντα κρείττονα τοῦ πατρὸς ἀπέσχοντο . . . . γαμεῖ δὲ ἐν τῶι Πηλίωι· κἀκεῖ θεοὶ τὸν γάμον εὐωχούμενοι καθύμνησαν. καὶ δίδωσι Χείρων Πηλεῖ δόρυ μείλινον, Ποσειδῶν δὲ ἵππους Βάλιον καὶ Ξάνθον* (Il. Ψ 276ff.)· *ἀθάνατοι δὲ ἦσαν οὗτοι.* Ph erzählt das gleiche gedicht nach, das Pindar. N IV J VIII,

Aischylos (*Προμ. Λυόμ.*) und die Bibliothek als grundlage benutzen (vgl. Reitzenstein Herm. XXXV 73ff.). die hochzeit fand hier, wie in Kyprien (Schol. A Il. *Π* 140), bei Hesiod. F 78—81 und Alkaios (Ox P X 1233 col. II 7ff.) auf dem Pelion statt. wie schon bei Hesiod. F 81 (vgl. Eurip. Androm. 16ff.; Iph. Aul. 704 *γαμεῖ δὲ ποῦ νιν; . . . — Χείρων ἵν' οἰκεῖ σεμνὰ Πηλίου βαθρά. . . . οἰκεῖ δ' ἄστυ ποῖον Ἑλλάδος; — Ἀπιδανὸν ἀμφὶ ποταμὸν ἐν Φθίας ὅροις*) wird damit der kult am *Θετίδειον* (s. u.) und das homerische herrschaftsgebiet des Achilleus (Il. *B* 681ff.) vereinigt. Phthia — die landschaft, als deren hauptstadt Pharsalos gefaßt wird — ist das land des Peleus. hierhin ist er nach dem morde an Phokos geflohen und hat die tochter des Eurytion geheiratet (F 61). erst die hellenistische poesie (Catull. 64, 37) verlegt auch die ehe nach Pharsalos; und Ptolemaios Chennos (RE I 729) erfindet einen *Ἀγαμήστωρ Φαρσάλιος* als hochzeitssänger. *Θετίδειον* (Et. M. 278, 35 *ὁ ναὸς τῆς Θέτιδος*. 4 F 136. Polyb. XVIII 20, 6 *τὸ Θετίδειον τῆς Φαρσαλίας*. Plut. Pelop. 32. Strab. IX 5, 6 *τὸ Θετίδειόν ἐστι πλησίον τῶν Φαρσάλων ἀμφοῖν . . . κἀκ τοῦ Θετιδείου τεκμαιρόμενοι τῆς ὑπὸ τῶι Ἀχιλλεῖ μέρος εἶναι καὶ τήνδε τὴν χώραν*. Steph. Byz. s. *Πήλιον· πόλις τῆς Θεσσαλίας . . . καλεῖται δὲ ἀπὸ τῆς Θέτιδος ⟨Θετίδειον⟩ ἡ πόλις· τὸ δὲ ὄρος Πήλιον*. Et. g. p. 157 Mill. *Θετίεια· πόλις μεταξὺ Φαρσαλίας· 'εὐστάχυος Θετιείης'*. (2) schließt an F 60? s. auch F 153. in der direkten anknüpfung des eponymen Philaios an Aias stimmen Philaiden und Atthis überein: Herod. VI 35, 1 *Μιλτιάδης ὁ Κυψέλου . . τὰ μὲν ἀνέκαθεν ἀπ' Αἰακοῦ τε καὶ Αἰγίνης γεγονώς, τὰ δὲ νεώτερα Ἀθηναῖος, Φιλαίου τοῦ Αἴαντος παιδός, γενομένου πρώτου τῆς οἰκίης ταύτης Ἀθηναίου*. Steph. Byz. s. *Φιλαΐδαι δῆμος . . ἀπὸ Φιλαίου τοῦ Αἴαντος υἱοῦ καὶ Ἀνσιδίκης τῆς Κορώνου τοῦ Λαπίθου* († *Χειροβαφία* heißt die mutter Schol. T Il. *O* 439). Plut. Sol. 10 *αὐτοὶ δ' Ἀθηναῖοι . . τὸν Σόλωνά φασιν ἀποδεῖξαι τοῖς δικασταῖς, ὅτι Φιλαῖος καὶ Εὐρυσάκης, Αἴαντος υἱοί, Ἀθήνησι πολιτείας μεταλαβόντες παρέδοσαν τὴν νῆσον αὐτοῖς καὶ κατώικησαν ὁ μὲν ἐν Βραυρῶνι τῆς Ἀττικῆς, ὁ δὲ ἐν Μελίτηι* (über das *Εὐρυσάκειον* Judeich Topogr. v. Ath. 328). danach irrt Paus. I 35, 2 *Φίλαιον δὲ τὸν Εὐρυσάκους τοῦ Αἴαντος παραδοῦναι λέγουσιν Ἀθηναίοις τὴν νῆσον, γενόμενον ὑπ' αὐτῶν Ἀθηναῖον* oder gibt ein späteres autoschediasma; etwa die *λύσις* des *ζήτημα*, wann Aias, der keinen *νόστος* hat, den zweiten sohn erzeugt hat. streichung des Eurysakes durch die Philaiden (Töpffer Att. Gen. 276) hätte keinen sinn gehabt. daß Sophokles (Aias 565—70) Philaios unterdrückt, ist dramatisches augenblicksbedürfnis. *Ἱπποκλείδης*] Herod. VI 127, 4 *ἐκ δὲ Ἀθηνέων . . καὶ ἄλλος Ἱπποκλείδης Τεισάνδρου, πλούτωι καὶ εἴδει προφέρων Ἀθηναίων . . .* 128, 2 *τὸ ἀνέκαθεν τοῖσι ἐν Κορίνθωι Κυψελίδηισι ἦν προσήκων. ⟨τοῦ δὲ Κύψελος⟩*)] Töpffers ansicht (a. o. 278f.) würde die ergänzung *⟨καὶ Κύψελος⟩* verlangen. sie ist bei der art dieser stets eingeleisig verlaufenden stammbäume unwahrscheinlich. auch wäre dann die weiterführung des stemmas in dem zweiten zweige, nicht schluß mit dem kinderlos verstorbenen Miltiades I, zu erwarten. die besiedelung der Chersonnes, die im einverständnis mit Peisistratos geschah (Ed. Meyer G d A II 414), fällt frühestens in die 40er jahre; wenn der neffe des oikisten, Miltiades II, a. 490 noch stratege sein konnte, vielleicht noch später. damals konnte Hippokleides sehr wohl einen enkel haben, der alt genug war, die kolonie zu führen. (3) Ph erzählte von Asklepios ausführlich in der Theogonie unter den göttersöhnen; sein ende und die *θητεία* Apollons bei Admetos wiederholt er in der Deukalionie kurz und ohne verweis (F 35a). den

abschluß in I bildete der stammbaum der Asklepiaden (F 59). quelle ist wie für Akusilaos 2 F 16—19 die Koronis-Eoee (Hesiod. F 122—127. Pindar. P III. Eurip. Alk. 1ff. Bibl. III 118—122. v. Wilamowitz Ph. U. IX 57ff.) *Λακέρεια*] hier wohnt Koronis auch nach Pind. P. III 31 *καὶ τότε γνοὺς Ἴσχυος Εἰλατίδα ξεινίαν κοίταν . . . πέμψεν κασιγνήταν μένει . . ἐς Λακέρειαν· ἐπεὶ παρὰ Βοιβιάδος κρημνοῖσιν ὤικει παρθένος* und Hellanikos 4 F 10. für Akusilaos fehlt die ortsangabe. Hesiod. F 122 beginnt *ἣ οἵη διδύμους ἱεροὺς ναίουσα κολωνούς*. die 'etymologische spielerei' — Herwerden wies auf die *λακέρυζα κορώνη* Hesiod. opp. 745 — stammt kaum erst von Pindar. Ph hat den von Pindar gestrichenen raben; in den sonstigen abweichungen Pindars von Hesiod läßt das knappe excerpt seine stellung nicht erkennen. *Κορωνίς*] tochter des Phlegyas (Hesiod. F 123) gewiß auch bei Ph. *Ἴσχύς*] *Εἰλατίδης*. bei Hesiod Thessaler (Wilamowitz a. o. 60), bei Pindar. 26 *ἀπ' Ἀρκαδίας*. (4) Diktys und Polydektes kehren in der Perseusgeschichte b. II (F 10. 11) als handelnde personen wieder. auch eine aufzählung der Danaiden kann erst in II gestanden haben, dessen erster teil noch theogonisches enthielt (F 7. 8). also gehört F 4 in einen mit knappen bemerkungen versehenen (vgl. F 2) stammbaum des Poseidonsohnes Nauplios, auf den F 10 mit *ὡς ἂν συγγενεῖς αὐτοῦ* rückverweist. seine sechs glieder von Danaos bis Diktys sind nach dem seit längeren feststehenden argivischen (Danaos — Hypermestra — Abas — Akrisios — Danae — Perseus) gestaltet, Damastor und Peristhenes wohl erst von Ph zur ausgleichung eingeführt. dagegen ist die anknüpfung der beiden Seriphier an den Argiver Nauplios (im gegensatz zur Hesiodischen genealogie F 5. 6 + Bibl. I 88 *Δευκαλίων — Θυία ~ Ζεύς — Μακεδών. Μάγνης — Δίκτυς Πολυδέκτης.* † *Κηρεβία* [l. *Εὐρυβία*] als mutter des Polydektes Tzetz. Lyk. 838 beruht auf verwechselung mit Polylaos: Scheer zu Tzetz. Lyk. p. 269, 8. anknüpfung des Diktys an Augeias: Ph U XIX 26, 1), nach der lage der insel zu urteilen, argivisch, nicht von Ph um der Perseusgeschichte willen erfunden. denn sie verstärkt die chronologische schwierigkeit (Strab. VIII 6, 2), die darin liegt, daß Nauplios allgemein — was freilich nicht sehr alt sein kann — als vater des Palamedes gilt: Eurip. Iph. Aul. 198; Bibl. II 23 *Ἀμυμώνη δὲ ἐκ Ποσειδῶνος ἐγέννησε Ναύπλιον. οὗτος μακρόβιος γενόμενος, πλέων τὴν θάλασσαν, τοῖς ἐμπίπτουσιν ἐπὶ θανάτωι ἐπυριοφόρει* (Poseidonsohn typ des seeräubers) . . . *ἔγημε δέ, ὡς μὲν οἱ τραγικοὶ λέγουσι, Κλυμένην τὴν Κατρέως· ὡς δὲ ὁ τοὺς Νόστους γράψας, Φιλύραν* (vgl. die *Φιλύρα Ὠκεανοῦ* F 50, die für den Poseidonsohn passen würde. genannt hat Ph die mutter sicher)· *ὡς δὲ Κέρκωψ Ἠσιόνην. καὶ ἐγέννησε Παλαμήδην Οἴακα Ναυσιμέδοντα.* III 15 u. a. Bibl. a. o. löst sie durch *μακρόβιος γενόμενος;* Apoll Rhod. I 133ff. durch homonymie: *Ποσειδῶν — Ναύπλιος* (I) — *Προῖτος — Λέρνος — Ναύβολος — Κλυτόνηος — Ναύπλιος* (II), Argonaut (— *Παλαμήδης*). der stammbaum ist dürftig erfunden, kann aber Ph gehören, dessen *Ναύπλιος Ποσειδῶνος* dann zwei söhne gehabt hätte (F 4 ist ja keinesfalls vollständig):



Προῖτος Ναυπλίου ist nach dem gleichzeitigen argivischen könig erfunden, nicht mit ihm identisch, wie Schol. Apoll. Rh. I 134 sagen. zu Vergil A II 82 *Belidae Palamedis* zeigen auch Schol. Veron., daß diese verwandtschaft nur von mutterseite, durch Amymone besteht. (5) der arkadische ort ist von dem argivischen an der straße Argos—Tegea nicht verschieden (Hiller v. Gaertringen JG V 1 p. 169). beziehung ungewiß. (6) *ἐν ᾱ* ganz zweifelhaft. wenn richtig, wäre etwa an die Dioskurengeschichte zu denken, die man aber nach F 9 auch eher in II sucht. der kampf des Herakles mit den Hippokoontiden gehört in III, ihre aufzählung in der genealogie in IX (s. zu F 39). das scholion handelt nur von der form des namens — vgl. *Ἄρητος* Bias' sohn F 38, der Apoll. Rhod. I 117 *Ἀρήιος* heißt —, nicht darüber, ob *Ἀρήιος* als epitheton zu fassen ist, was geschehen zu sein scheint, da *Ἀρήι(τ)ος* in den aufzählungen (Diels Herm. XXXI 342f.) nicht vorkommt. (7) aus Theogonie oder Heraklee: F 17 p. 65, 33. Bibl. II 119 *κατετόξευσεν ἐπὶ τοῦ Καυκάσου τὸν ἐσθίοντα τὸ τοῦ Προμηθέως ἧπαρ ἀετόν, ὄντα Ἐχίδνης καὶ Τυφῶνος.* die abstammung Echidnas nach Hesiod. Th. 295ff., wo Ph *ἣ δ' ἔτεκ' ἄλλο πέλωρον . . Ἐχιδναν* wahrscheinlich richtig (vgl. v. 333/36) auf v. 270 *Φόρκυι δ' αὖ Κητώ* zurückbezog, nicht auf v. 288 *Καλλιρόηι*. anders Epimenid. 68 B 6 Diels (E. tochter von Peiras und Styx) und Bibl. II 4 (*Ταρτάρου καὶ Γῆς*). den adler des Prometheus hatte schon Akusilaos 2 F 13 unter Typhons nachkommenschaft eingereiht. rationalistische umdeutung erst bei Herodor 31 F 30. (8) Herakles' kampf mit den Dryopern stand in III (F 19). also F 8 aus Theogonie (nachkommenschaft der flußgötter vgl. F 57. 2 F 1) oder aus Danaidenkatalog (zwischen F 66/67 und 10). die naheliegende änderung *Πηνειός-Σπερχειός* wird durch das stemma *Πηλεύς—Πολυδώρα ~ Σπερχειός—Μενέσθιος* F 61 zweifelhaft. Plin. N H IV 28 hat *Dryopis* als namen für *Thessalia*. vielleicht gehören die worte *οἰκοῦσι ποταμῶι*, obwohl sie mit der ansetzung der Dryoper F 19 stimmen, nicht mehr zum citat. neben der thessalischen steht eine arkadische genealogie *Λυκάων — Δία ~ Ἀπόλλων — Δρύοψ* Schol. Apoll. Rh. I 1218. vgl. *Δρύοψ ὁ Ἀρκάδος* Aristot.

Strab. VIII 6, 13. (9) wenn buchzahl richtig ($\overline{H}$ für $\overline{B}$ zu lesen?), aus Theogonie. Leda ist tochter des Aressohnes Thestios (Schol. Apoll. Rh. I 146. s. zu 4 F 119) und mutter der Dioskuren. die Hippokoontiden (F 6) können in II nicht vorgekommen sein. (10—12) durch stil und dialektreste als direktes excerpt aus Ph erwiesen. verkürzt und daher auch im wortlaut mehrfach umgesetzt geben sie doch einen guten begriff seiner darstellungsweise, namentlich wenn man die sachlich im wesentlichen übereinstimmende, aber nicht aus Ph schöpfende Bibliothek (II 26. 34—49. Schol. A B D Il. Ξ 319. Schol. Pind. P X 72a) vergleicht. enger anschluß an eine epische quelle sicher (Hesiod. Th. 270ff. Aspis 216ff. Pindar. P XII. F 254. s. Kuhnert Rosch. Lex. III 1986ff.). im excerpt fehlen ganz Pegasos-Chrysaor, die Andromedageschichte (die Ph sicher erzählt hat: p. 63, 1), die für den genealogen hier besonders wichtige nachkommenschaft des paares, da der schluß p. 63, 13 weggeschnitten ist (s. Bibl. II 49), und manches andere. *Εὐρυδίκη* p. 61, 8] Bibl. II 26. III 116. Robert Heldensage 230, 1. *Ζεύς* p. 61, 13] Hekatai. 1 F 21. die rationalisierung — *ταύτην διέφθειρε Προῖτος* Bibl. II 34, die Schol. Il. Ξ 319 Pindar (F 284) zuschreibt — ist Ph auch hier fremd. *Δίκτυς-δικτύωι* p. 61, 23] solche etymologien bei Ph nicht ganz selten (vgl. F 75. 113). von der degradierung des Diktys zum fischer noch keine spur. *ἔρανος* p. 61, 31] Pindar P XII 14 *λυγρόν τ' ἔρανον Πολυδέκται θῆκε.* Perseus' antwort auf die einladung in der verkürzung unverständlich. F 10 und Bibl. II 36 ergänzen sich: *συνεκάλει τοὺς φίλους, μεθ' ὧν καὶ Περσέα, λέγων ἔρανον συνάγειν ἐπὶ τοὺς Ἱπποδαμείας τῆς Οἰνομάου γάμους. τοῦ δὲ Περσέως εἰπόντος καὶ ἐπὶ τῆι κεφαλῆι τῆς Γοργόνος οὐκ ἀντερεῖν, παρὰ μὲν τῶν λοιπῶν ἤτησεν ἵππους, παρὰ δὲ τοῦ Περσέως οὐ λαβὼν τοὺς ἵππους ἐπέταξε τῆς Γοργόνος κομίζειν τὴν κεφαλήν.* undeutlich durch verkürzung und mißverständlich Schole Pind. P XII 25a. X 72a *παρ' ἑτέρων ἕτερα εἰσφερόντων εἰς τὸν ἔρανον αὐτὸς τὴν τῆς Γοργόνος κεφαλὴν ὑπέσχετο.* *Φόρκου Γραίας* p. 62, 5] Hesiod. Th. 270. Akusil. 2 F 11. bei Hesiod zwei (Pemphredo und Enyo); bei Aischylos (Prom. 798; nicht F 262) drei. die dritte (*Ἰαινώ* F 11. *Δεινώ* Bibl. II 37. — *Περσώ* Heraklit. *π. ἀπ.* 13; Hom. becher Halle; Robert Herm. XXXVI 159. korrupt *Chersis* Hygin. p. 11, 1) hat er sicher nicht erfunden, sondern dem Perseusepos entnommen. *νύμφας* p. 62, 10] dies zwischenstadium, das in der Heraklesgeschichte F 16 eine genaue analogie hat, ist sehr altertümlich (die nymphen auf kunstwerken s. VI Robert Heldensage 226, 2, der das zeitverhältnis der versionen nicht richtig beurteilt). es fehlt Herakl. *π. ἀπ.* 31 und scheint von Aischylos in den *Φορκίδες* gestrichen s. Prom. 791). dann muß ein gott den Perseus ausstatten: Eratosth. Catast. 22 nennt Hermes, der Bibl. II 39 auch die *ἀδαμαντίνη ἅρπη* gibt, mit der Perseus die Medusa tötet (nach Eratosth. a. o. = Aischyl. F 262 erhielt er sie *παρ' Ἡφαίστου.* mißverständnis von *ἡφαιστότευκτος*?). beide versionen schließen sich aus; die Aischyleische ist sichtlich die jüngere, vom tragiker aus der episch-pherekydeischen gestaltet. Graien und Gorgonen, die kinder des gleichen elternpaares, wohnen nahe beieinander (*πέλας δ' ἀδελφαὶ τῶνδε . . . Γοργόνες* Aischyl. Prom. 798f.); und die zwischen ihnen sitzenden *νύμφαι* (Bibl. II 37f.; Paus. III 17, 3. *Νηίδες* die chalkid. amphora Gerhard A V IV 323) sind die *Ἑσπερίδες* Hesiods (Th. 274 *Γόργους θ', αἳ ναίουσι πέρην κλυτοῦ Ὠκεανοῖο ἐσχατιῆι πρὸς νυκτός, ἵν' Ἑσπερίδες λιγύφωνοι*), die diesen eigennamen verlieren mußten, als mit einführung der Andromedageschichte die fahrt des Perseus nach osten gerichtet wurde und ihn auch zu

den Hyperboreern führte (Pindar. P X 46). diese Perseusfahrt schildert Aisch. Prom. 790ff.: *ῥεῖθρον ἠπείροιν ὅρον — Γοργόνεια πεδία Κισθήνης — πέλας Γοργόνες* (soweit ist die richtung östlich) — Arimaspen am goldführenden Pluton (ausbiegung nach norden s. Herod. III 116. IV 13; Prometheus warnt Io: *τούτοις σὺ μὴ πέλαζε*) — *ἡλίου πηγαί, ἔνθα ποταμὸς Αἰθίοψ — Νεῖλος* und *τρίγωνος χθὼν Νειλῶτις*. es ist die folge auch der bibliothek, wo aber jede geographische andeutung fehlt: *Γραῖαι — νύμφαι — Γοργόνες — Αἰθιοπία*. dagegen sitzen bei Herod. IV 91 die Gorgonen in Libyen, d. h. im äußersten westen. Schol. Pind. P X 72b notieren die diskrepanz: *πῶς δὲ εἰς Ὑπερβορέους ἦλθεν ὁ Περσεύς . . . .; οἱ γὰρ Ὑπερβόρειοι πρὸς τοῖς Ἐρυθραίοις μέρεσι καὶ ἀρκτώοις οἰκοῦσιν, οἱ δὲ Γοργόνες κατὰ μέν τινας ἐν τοῖς Αἰθιοπικοῖς, ἃ ἐστι πρὸς ἀνατολὴν καὶ μεσημβρίαν, κατὰ δέ τινας ἐπὶ τῶν περάτων τῆς Λιβύης, ἃ ἐστι πρὸς δύσιν. ὅτι δὲ αἱ Γοργόνες οὐκ εἰσὶ πρὸς ἄρκτους, δῆλον· οὐδεὶς γὰρ ἱστόρησεν.* vereinigt ist beides in der Heraklesfahrt zu den äpfeln der Hesperiden F 16. 17. *ἀπεστραμμένον* p. 62, 17] Bibl. II 41 *ἐπιστὰς οὖν αὐταῖς ὁ Περσεὺς κοιμωμέναις, κατευθυνούσης τὴν χεῖρα Ἀθηνᾶς, ἀπεστραμμένος καὶ βλέπων εἰς ἀσπίδα χαλκῆν . . . ἐκαρατόμησεν αὐτήν.* Ov. met. IV 782f. Lukian. dial. mar. 14, 2. *σὺν τοῖς Κύκλωψι* p. 62, 33f.] wie und wo Perseus sie gewann, ist nicht mehr festzustellen, da die spätere vulgata sie mit Proitos von Lykien kommen und ihm Tiryns ummauern läßt: Bibl. II 25. in der Perseusgeschichte werden sie auch II 47 nicht genannt; dagegen Paus. II 16, 5 über Mykene: *Κυκλώπων δὲ καὶ ταῦτα ἔργα εἶναι λέγουσιν, οἳ Προίτωι τὸ τεῖχος ἐποίησαν ἐν Τίρυνθι.* und die dreiteilung der Kyklopen (4 F 88) nennt die baumeisterlichen *οἱ τὴν Μυκήνην τειχίσαντες*; als erbauer Mykenes kennen sie auch Pindar F 169 *Κυκλωπίων ἐπὶ προθύρων Εὐρυσθέως* und Eurip. Iph. Aul. 1499 *Μυκηναῖαί τ' ἐμαὶ θεράπναι. — καλεῖς πόλισμα Περσέως, Κυκλωπίων πόνον χερῶν;* einer dieser Kyklopen F 46? *Πελασγούς* p. 63, 2] Bibl. II 47 *ἀπολιπὼν Ἄργος εἰς τὴν Πελασγιῶτιν ἐχώρησε γῆν. Τευταμίδου δὲ τοῦ Λαρισαίων βασιλέως* (vgl. 4 F 4. 91) *ἐπὶ κατοιχομένωι τῶι πατρὶ διατιθέντος γυμνικὸν ἀγῶνα, παρεγένετο καὶ ὁ Περσεύς . . . . ἀγωνιζόμενος δὲ πένταθλον τὸν δίσκον κτλ.* Paus. II 16, 2 *Περσεὺς δὲ . . ἔρχεται παρ' αὐτὸν ἐς τὴν Λάρισαν· καὶ ὁ μὲν οἷα ἡλικίαι τε ἀκμάζων καὶ τοῦ δίσκου χαίρων τῶι εὑρήματι ἐπεδείκνυτο ἐς ἅπαντας. τὸ δὲ πένταθλον οὐκ ἦν* p. 63, 8] Pind. J I 23 *ἔν τε γυμνοῖσι σταδίοις σφίσιν ἔν τ' ἀσπιδοδούποισιν ὁπλίταις δρόμοις, οἷά τε χερσὶν ἀκοντίζοντες αἰχμαῖς καὶ λιθίνοις ὁπότ' ἐν δίσκοις ἵεν. οὐ γὰρ ἦν πενταέθλιον, ἀλλ' ἐφ' ἑκάστωι ἔργματι κεῖτο τέλος.* (also hängt Bibl. a. o. nicht direkt von Ph ab.). Philostrat. Gym. 3 *ὁπότ' οὖν ἠγωνίζοντο ἐν Λήμνωι, φασὶν Ἰάσονα Πηλεῖ χαριζόμενον συνάψαι τὰ πέντε. ἀναχωρεῖ* p. 63, 12] Bibl. II 48 *αἰσχυνόμενος δὲ εἰς Ἄργος ἐπανελθεῖν . . . παραγενόμενος εἰς Τίρυνθα πρὸς τὸν Προίτου παῖδα Μεγαπένθην ἠλλάξατο, τούτωι τε τὸ Ἄργος ἐνεχείρισε. καὶ Μεγαπένθης μὲν ἐβασίλευσεν Ἀργείων, Περσεὺς δὲ Τίρυνθος. προστειχίσας Μίδειαν καὶ Μυκήνας.* zu 1 F 22. **(13—19)** die Heraklesgeschichte umfaßt die zweite hälfte von II und III vermutlich ganz. buchgrenze zwischen fahrt zu den Hesperiden (F 16. 17) und der nach Erytheia (F 18). die zahlreichen bruchstücke (F 13—19. 69—84) habe ich nach der Heraklesgeschichte Bibl. II 54—180 geordnet, obwohl diese nicht aus Ph genommen ist (Luetke 32ff.). nur für die Hesperidenfahrt (II 113—121) hat er den grundtext geliefert. **(13)** das geschenk des bechers auf der Kypseloslade Paus. V 18, 3. Herodor. 31 F 16. Charon v. Lampsakos Athen. XI 475 B C. Archippos *ἐν Ἀμφιτρύωνι*

I 680 K. Plaut. Amph. 760ff.ein goldener becher auch geschenk des Poseidon an seinen sohn Teleboas und anteil Amphitryons an der siegesbeute im Taphierkrieg (9 F 1). seine weitere benutzung in der Heraklesgeschichte als geschenk Amphitryons an Alkmene läßt sich — trotz Paus. a. o.; Charon a. o. und den komikern — in einer ernsthaften erzählung nicht mit dem Zeusgeschenk vereinigen, sondern dient nur dazu, den knoten noch mehr zu verwirren. der becher gehörte ursprünglich einer anderen darstellung an, nicht Zeus' täuschung Alkmenes durch annahme von Amphitryons gestalt, die Homer (Od. λ 266f.) nicht kennt, die aber auch nicht ganz jung ist (*Ἀσπίς* 30. Pindar. N X 15. Charon a. o. und die analogie im falle der Kassiepeia, der mutter des Atymnios. Robert Ph U V 116). das göttliche geschenk muß den beweis der göttlichen abkunft eines der zwillinge gegeben haben, die für Amphitryon feststeht (F 69). erkannte Pindar. J VII 5 *ἢ χρυσῶι μεσονύκτιον νίφοντα . . . τὸν φέρτατον θεῶν, ὁπότ' Ἀμφιτρύωνος ἐν θυρέτροις σταθεὶς ἄλοχον μετῆλθε Ἡρακλείοις γοναῖς* (gegen N X 15) die täuschung an? es ist zweifelhaft, ob schon Ph täuschung und geschenk vereinigte. *ἔχων καρχήσιον ἐοικὼς Ἀμφιτρύωνι* steht in b seltsam unverbunden; und die zuweisung des ganzen b an Ph ist mehr als fraglich. für c, wo der name nur im Vratisl. erhalten, das Schol. in A (T) in zwei teile zerlegt ist, deren zweiter = Schol. Lykophr. 33, ist die gewähr sehr gering und Ph höchstens für einen einzelzug, den wir nicht mehr aufzeigen können, zitiert. im übrigen ist c nacherzählung der *Ἀσπίς*. auch die widersprüche zwischen b und c können nicht beweisen, daß in c Ph mehr als der einzelzug des geschenkten bechers gehört: in b tötet Amphitryon den Elektryon *ἀκουσίως* (Bibl. II 56); in c *βοῶν ἀμφισβητήσεως χάριν* (*Ἀσπίς* 11f.; die schwierigkeit, die v. 11 — 14 im vergleich mit v. 1ff. machen, werden auch durch Robert Oedip. II 40f. nicht gelöst. die gewaltsame tötung Elektryons ist mit der auffassung des Teleboerkrieges als rachezug für die tötung der Elektryonsöhne unvereinbar. die unfreiwillige tötung gehört zu den folgen der überführung Amphitryons nach Argos). in b ist die ehe vor dem Teleboerkrieg geschlossen, aber ihre vollziehung aufgeschoben; in c findet die eheschließung nach der heimkehr, der besuch des Zeus also nicht in der nacht der rückkehr (besser wohl vor der rückkehr. *πρὸ τοῦ δὲ Ἀμφιτρύωνα παραγενέσθαι εἰς Θήβας* Bibl. II 61), sondern in der brautnacht statt. ein rest dieser auffassung in b *οὐκ ἐβούλετο γαμηθῆναι*? b scheint aus zwei erzählungen kontaminiert; mindestens das größere mittelstück ist nicht pherekydeisch. *Τελεβόαι* p. 63, 17] vom Perseusstemma des Ph ist nur ein zweig überliefert (F 68. 95): *Σθένελος ~ Ἀμφιβία Πέλοπος — ⟨Εὐρυσθεύς⟩. Ἀστυμέδουσα.* der name weicht ab von der Hesiodischen aufzählung der drei mit drei Persiden vermählten Pelopstöchter (Hesiod. F 97. Publ. Soc. It. Pap. gr. e lat. II 131. Friedlaender Argol. 79, 30). aber Ph ist auch 13b argivischen quellen gefolgt. ob er schon neben Alkaios Sthenelos Elektryon auch Mestor zum Pelopssohn gemacht hat, wie Herodor 31 F 15, oder ob bei ihm der Taphierstammbaum noch unabhängig von dem argivischen war, wie bei Hesiodos (Publ. Soc. It. a. o.) und Akusilaos 2 F 43, ist nicht zu entscheiden. *ἐνιαυτόν* p. 64, 1] die nicht aus der *Ἀσπίς* stammende angabe läßt sich auch nicht als Ph erweisen. Robert Heldensage 614 vermutet Euripides' Alkmene, was ebenfalls unbeweisbar. *τρεῖς νύκτας* p. 64, 7] der zug gewiß nicht jung. er paßt gut zu dem geschenk des bechers, schlecht zu der täuschung. rück-

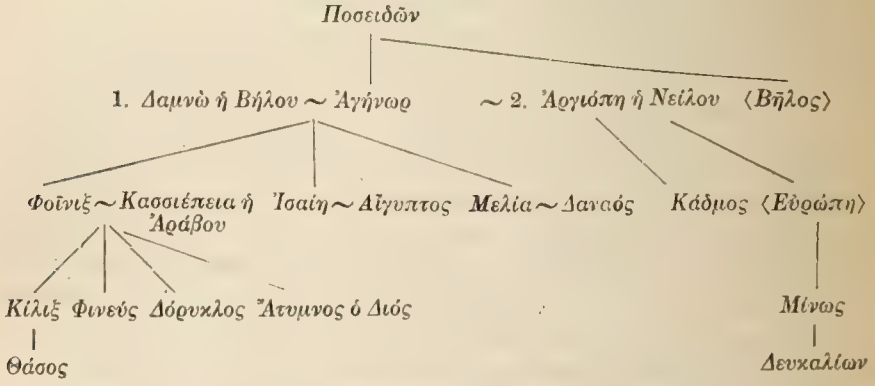
führung auf Ph, der für uns ältester zeuge wäre, unsicher, aber nicht unwahrscheinlich. (14) aus Lysimachos (Radtke De Lys. 11). Asklepiad. 12 F 27. Bibl. II 70—73. Diod. IV 11. Nikol. Dam. Exc. De Virt. I 337. Schol. Lyk. 38. Paus. IX 11. den wahnsinn des Herakles kennen die Kyprien (Prokl. p. 239, 23 W); die ehe mit Megara Od. λ 269f.; den kindermord Stesichoros und Panyassis (Paus. IX 11, 2). Ph.s erzählung ist voreuripideisch sowohl in der todesart der kinder (der feuertod war 'die literarische tradition bis auf Euripides' Wilamowitz Her.² I 85. Bibl. II 72. Assteas Mon. d. Inst. VIII 10) wie in der zeitlichen ansetzung vor der dienstbarkeit bei Eurystheus. fraglich, ob der kindermord schon bei ihm dazu diente, Herakles wieder nach der Argolis zu bringen (Bibl. a. o. und — im einzelnen anders — Nikol. a. o. bei Diod. IV 10, 7 ist nur das zeitliche verhältnis geblieben. s. Wilam. a. o. I 87. Friedlaeder Ph U XIX 51f.). gründe für zahl und namen der von ihm genannten kinder undurchsichtig: Antimachos nach Bibl. II 164 sohn der Thespiade Nikippe; Glenos schon bei Hesiod (Berl. Kl. — T V 1 p. 22f.) sohn der Deianira; Klymenos nachkomme des Idaeischen Herakles (Paus. V 8, 1), aber auch Minyerkönig, um dessentwillen der krieg zwischen Theben und Minyern ausbricht, für den Herakles als *ἀριστεῖον* Megara erhält (Bibl. II 67—70). es bleiben die am einfachsten erfundenen namen *Θηρίμαχος* und *Κρεοντιάδης*, die auch bei Asklepiades, Deinias, Bibl., Schol. Lyk. wiederkehren. (15) stellung fraglich. möglich auch Theogonie. Steph. Byz. s. *Ἀκμονία· πόλις Φρυγίας, ὡς Ἀλέξανδρος ὁ Πολυίστωρ . . . κτίσαι δ' αὐτὴν Ἄκμονα τὸν Μάνεως.* id. s. *Δοίαντος πεδίον· Φρυγίας. Ἄκμονα γὰρ καὶ Δοίαντά φασιν ἀδελφούς, ἀφ' ὧν τὸ Δοιάντιον καὶ Ἀκμόνιον ἅλση* (l. *ἄλσος*). Schol. A B T Il. *Γ* 189 *Ἀμαζόνες· παρὰ τὸν Θερμώδοντα οἰκοῦσιν. Ἄρεος καὶ Ἁρμονίας* (*Ἁρμενίας* T *Ἀφροδίτης* A om B) *νύμφης ναίδος . . . . . , ἃς ἐπὶ πυριπνόων ἵππων μαχομένας ληΐζεσθαι τοὺς περιχώρους, καταδραμεῖν τε ὕστερον τὴν Φρυγίαν λείας ἕνεκεν ἐπὶ Μύγδονος τοῦ Ἀκμωνος καὶ Ὀτρέως τοῦ Δύμαντος* (B T *καὶ στρατόπεδον ἔθεντο πρὸς τὸν Φαγγάριον ποταμόν. τῶν δὲ Σρυγῶν . . . . ἡγεμόνες ἦσαν Μύγδων καὶ Ὀτρεύς* A). Harmonia in der Kadmosgeschichte tochter des Ares; daher ist in A Aphrodite für sie eingesetzt; also muß *Ἁρμενία* (verteidigt von Crusius Rosch. Lex. II 836, 3. 856) geändert werden. richtig ist *Δύμας*, vater der Hekabe (F 139), neben dem *Σαγγάριος* steht: Schol. T² Cram. A P III 282 *Μύγδων καὶ Ὀτρεύς, παῖδες Δύμαντος, ἀδελφοὶ τῆς Ἑκάβης.* also andere tradition. Leonhard Hettiter und Amazonen 1911, 27ff. (16—17) vgl. F 73—76. der stark kompilatorische charakter der erzählung (v. Wilamowitz Her.² II 94ff. Friedlaender Ph U XIX 31ff. Gruppe R E suppl. III 1068ff. Robert Heldensage 488ff.) war schon in Ph.s epischen quellen — fraglich, bis zu welchem grade — vorgeschritten. dies der grund, daß man über das verhältnis von F 18 zu F 16 — 17 nicht ins klare gekommen ist. auf Ph geht, seit Heyne anerkannt, Bibl. II 113—121 zurück. einige einlagen (§ 116f. *αἴτιον* des Busirisopfers; § 118 fluchopfer von Lindos: s. Knaack Callimachea 7ff. Herm. XXIII 141) sondern sich leicht ab. nicht erkannt ist die wichtigste § 119 *καὶ διὰ Λιβύης — ἤπειρον τὴν καταντικρύ* = F 17 p. 65, 27 *ἀφικόμενος δὲ εἰς Θήβας — διὰ τοῦ Ὠκεανοῦ πλέων.* sie fand nämlich das kompendium, aus dem Bibl, Diod. IV 26, Serv. Verg. A IV 484 schöpfen, bereits in seiner quelle, einer gelehrten darstellung (Radtke De Lysimacho 106f.), von der Schol. Apoll. Rh. (F 16. 17) und Schol. Eurip. (F 16d) ahhängen. nach F 16a. 17 stand die Hesperidenfahrt ganz in

buch II (eine buchteilung, die sogar einen *ἆθλος* durchschnitt, nähme man auch ungern an). dann gehört F 18 aus buch III zum Geryonesabenteuer (die Hesperidenfahrt war also bei Ph nicht der letzte *ἆθλος*. ob Geryones? eher doch die höllenfahrt), in das der sonnenbecher auch sonst gehört. verdoppelung dieses motivs erscheint auch bei einem kompilierenden genealogen unmöglich; Ph ist nicht Ps. Apollodor (II 107f. 119). nur als variante bei einem gelehrten darsteller ist der sonnenbecher auch in der Hesperidenfahrt denkbar. in F 17 macht er die größten schwierigkeiten. nicht geographischer art. denn Atlas (und die Hesperiden? s. u.) sitzt bei Ph am nördlichen oder nordöstlichen erdrand bei den Hyperboreern; Bibl. II 113 beginnt die auf Ph zurückgehende darstellung mit der konstatierung dieser fundamentalen tatsache: *παρ' Ἑσπερίδων χρύσεα μῆλα κομίζειν. ταῦτα δὲ ἦν, οὐχ ὥς τινες εἶπον ἐν Λιβύῃ, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ Ἄτλαντος ἐν Ὑπερβορέοις* (vgl. o. S. 392); eine ozeanfahrt von Aegypten-Aethiopien zum hohen norden (Kaukasos) entspräche durchaus dem weltbilde des Hekataios und der alten Argonautensage (1 F 18). aber der sonnenbecher ist auch nur für die ozeanfahrt möglich; *ἐς περαίαν διά τε τῆς γῆς καὶ τῆς θαλάσσης καὶ διὰ τοῦ Ὠκεανοῦ πλέων* (F 17) zeigt eine für Ph undenkbare verkennung seiner bedeutung. unmöglich ist auch für den von westen durch Libyen nach Aegypten kommenden Herakles die nochmalige wanderung *διὰ τῆς Λιβύης* (*ἔξω Λιβύη* F 17 vergeblicher ausgleichsversuch). deutlich also variante aus einer zweiten darstellung, die die Hesperiden im äußersten westen suchte und Herakles von Hellas über Aegypten durch Libyen zu ihnen gelangen ließ. es ist wohl die gleiche darstellung, aus der Bibl. II 121 die variante *ἔνιοι δέ φασιν οὐ παρὰ Ἄτλαντος αὐτὰ λαβεῖν, ἀλλ' αὐτὸν ὀρέψασθαι τὰ μῆλα, κτείναντα τὸν φρουροῦντα ὄφιν* bewahrt; Ph ließ ja Herakles nur bis Atlas kommen. die einlage hat in dem exzerpt den weg des Pherekydeischen Herakles von Aegypten zum Kaukasos verdrängt. scheidet man sie aus, so ist das geographische bild klar: Hesperidenfahrt ist umwanderung der *bekannten* welt, die wesentlich der küste des mittelländischen meeres folgt und erst am Kaukasos diesen kreis verläßt; aber nur bis zum Atlas. eine ozeanfahrt kommt nicht vor (vermutlich doch weil sie für das Geryonesabenteuer aufgespart werden sollte); das meer wird nur in der furt an den säulen des Herakles überschritten. die route ist folgende (s. auch Serv. Dan. Verg. A VIII 299): 1. Makedonien: kampf mit Kyknos *Ἄρεος καὶ Πυρήνης* und Ares selbst am Echedoros; Bibl. 114. auch Emathion F 73 gehört hierher, nicht nach Aethiopien, wie in der variante Bibl. 119. er fehlt hier, weil F 16—17 erst am Eridanos beginnen. 2. *δι' Ἰλλυριῶν ἐπὶ ποταμὸν Ἠριδανόν* zu den nymphen und Nereus (F 16. 74 Bibl. 114f.) 3. *Ταρτησσός* (F 17 p. 65, 23). diese folge, die ursprünglich zum Geryonesabenteuer gehört, macht sehr alten eindruck (vgl. Friedlaender a o. 28f.) 4. *Λιβύη: Ἀνταῖος* (F 17. Bibl. 115). 5. *Νεῖλος — Μέμφις* (F 17. *Αἴγυπτος* Bibl. 116) *Βούσιρις*. 6. *Ἀσία* (Bibl. 118). das nähere auch in Bibl. durch die doppelte einlage § 118. 119 verdrängt. was bei Ph stand, nicht zu erraten. man denkt an Herakles bei den Skythen, obwohl auch das bei Herod. IV 8 mit der Geryonesgeschichte verbunden ist. 7. Prometheus. 8. Atlas. 9. Mykene. den rückweg hat Ph schwerlich beschrieben. daß Ph Herakles beim Geryonesabenteuer nochmals nach westen führte und der weg bis zum Ozean derselbe gewesen sein muß (Bibl. II 107—109), ist eine bei der kompilierenden arbeit

der genealogen unvermeidliche doppelung; auch das Diomedesabenteuer konkurrierte nochmals wenigstens mit dem ersten teil des weges. Ph wird hier über den weg zum Ozean so kurz hinweggegangen sein, wie bei der Hesperidengeschichte über den rückweg. das neue, unerhörte, die rechte vorbereitung für die Hadesfahrt, war hier die durchquerung des Ozeans; und die rückkehr war mit den taten in Ligurien, Italien, Sizilien auszugestalten. in rücksicht auf diese westfahrt in den Ozean wird Ph vorher die version gewählt haben, die Herakles gar nicht bis zu den Hesperiden, sondern nur bis zum Atlas kommen läßt, so daß es zweifelhaft bleibt, ob er jene überhaupt in der nähe des Atlas (Hesiod. Th. 517f. *Ἄτλας δ' οὐρανὸν εὐρὺν ἔχει . . πείρασιν ἐν γαίης, πρόπαρ Ἑσπερίδων λιγυφώνων*) suchte oder im westen, wohin sie ihr name verweist. *μηλέας* p. 65, 4] hochzeitsgeschenk für Zeus und Hera: Asklepiades' *Αἰγυπτιακά* Athen. III 83c. ein altes, aber hier kaum ursprüngliches märchenmotiv mit vielen parallelen. *Veneri consecrata* Serv. Verg. A IV 484 (vgl. Eriphos com. II 429 K u. a.); *vel Veneri vel Junoni* Schol. Dan. 485. *νύμφαι* p. 65, 5] Bibl. 114. erweiterung der Hesiodischen nachkommenschaft (Th. 901ff.). die vorstadien Nymphen — Nereus wie in Perseus Gorgonenabenteuer (F 11), wo aber die nymphen elternlos sind. Nereus kam bei Stesichoros vor (Paradox. Vat. Rohd. 33), also in der Geryonis (v. Wilamowitz Herakl.² I 23, 45). das wird Ph, als er die westlichen abenteuer auf die beiden großen fahrten verteilte, übertragen haben. *ὑπὸ δὲ τῶν — ὄντα* p. 65, 17] der übergang in direkte rede beweist nicht gegen Ph; aber die parallelberichte (Hygin. Schol. Germ. p. 60, 6) beschränken das zitat aus ihm auf die gabe der äpfel. Schol. Germ. 116, 19 *Serpens . . . . hunc Ph. dicit inter astra collocatum eo quod cum nuberetur eqs.* ziehen falsch zusammen, da die tötung des drachen nach F 17 nicht bei Ph stand. falls dieser ihn als wächter (vgl. 2 F 10) nannte, was auch nach Bibl. 113 — er ist da *Τυφῶνος καὶ Ἐχίδνης* (s. zu 16 F 8) — wahrscheinlich ist, geschah es in der rede des Prometheus; und er (oder seine vorlage) hat Hesiod. Th. 215 *Ἑσπερίδας θ', ἧις μῆλα πέρην κλυτοῦ Ὠκεανοῖο χρύσεα κτλ.* kombiniert mit 333ff. *Κητὼ δ' ὁπλότατον Φόρκυι φιλότητι μιγεῖσα γείνατο δεινὸν ὄφιν, ὃς ἐρεμνῆς κεύθεσι γαίης . . . παγχρύσεα μῆλα φυλάσσει.* *Βούσιρις* p. 65, 25] Bibl. II 116f. nach Kallimachos (Knaack Callimach. 8f.), der vermutlich Ph benutzte (wie F 92), dem die genealogie gehören wird (*Λυσιάνασσα* Nereide Hesiod. Th. 258. leicht abweichend Isokr. Bus. 10 *Ποσειδῶνος — Λιβύης τῆς Ἐπάφου τοῦ Διός*). die geschichte kam bei Panyassis (F 26 Ki; Luetke 29f. Hesiod. F. sp. 11 fällt fort) und sicher schon in den älteren Herakleen vor; danach bei den mythographen (*λογοποιοί* Isokrat. Bus. 10. 37). warum die polemik Herodots (II 45) gegen den *εὐήθης μῦθος Ἑλλήνων — ὡς αὐτὸν ἀπικόμενον εἰς Αἴγυπτον στέψαντες οἱ Αἰγύπτιοι ὑπὸ πομπῆς ἐξῆγον ὡς θύσοντες τῶι Διί· τὸν δὲ τέως μὲν ἡσυχίην ἔχειν, ἐπεὶ δὲ αὐτοῦ πρὸς τῶι βωμῶι κατάρχοντο, ἐς ἀλκὴν τραπόμενον πάντας σφέας καταφονεῦσαι κτλ.* — sich gerade gegen Ph richten soll, ist nicht einzusehen. die von ihm (zuerst?) bekämpfte form der geschichte erscheint schon auf vasen saec. VI und gehört ins epos (die *ποιητῶν βλασφημίαι* stellt Isokr. Bus. 38 den *λογοποιοί* gegenüber). die verbindung mit dem Hesperidenabenteuer ist vor Ph vollzogen. *Ἄτλας* p. 66, 2] die version, nach der Herakles die äpfel von Atlas erhält, kannte schon die Kypseloslade (Paus. V 18, 4. mehr bei Robert Heldensage 494). Prometheus als wegweiser

zu den Hesperiden in Aischylos' *Προμ. Λυομ.* F 195ff. (vgl. Friedlaender a. o. 24). die befreiung durch Herakles hat nicht Aischylos erfunden, von dem Ph in keiner weise abhängt. zu der humoristischen art der erzählung vgl. F 118. wieder fehlt jede spur der gerade hier beliebten und frühen rationalisierung. *δεικνύει* p. 66, 14] den schluß vervollständigt Bibl. 121 *κομίσας δὲ τὰ μῆλα Εὐρυσθεῖ ἔδωκεν. ὁ δὲ λαβὼν Ἡρακλεῖ* (?) *ἐδωρήσατο· παρ' οὗ λαβοῦσα Ἀθηνᾶ πάλιν αὐτὰ ἐκόμισε· ὅσιον* (vgl. 2 F 22) *γὰρ οὐκ ἦν αὐτὰ μετατεθῆναί* (Pedias. 29 *τεθῆναι* Bibl.) *που.* auch in der Perseusgeschichte (F 11) werden die wundergeschenke der nymphen zurückgegeben. (18) aus geschichte des Geryones, dessen sitz Ph mit Hesiod Th. 287ff. u. a. im westlichen Ozean sucht (18b), ohne rücksicht auf die polemik des Hekataios (1 F 26). die beziehung von *ἕλκεται ἐπ' αὐτόν* auf Okeanos (Luetke 42f.) liegt nach *προειπὼν περὶ τοῦ ὠκεανοῦ* nahe und scheint durch die stellung von *δείσας* bestätigt. aber die schilderung der fahrt (*ἔπειτα-κελεύει*) schließt jede vorherige erwähnung des gottes Okeanos aus. *προειπὼν π. τ. ὠ.* bedeutet also, daß Herakles, am erdrand angekommen, in verlegenheit ist, wie er den ozean befahren soll. der zusammenstoß mit Helios wird erklärt durch Bibl. II 107 (ihre quelle ist nicht Ph, aber vielleicht seine vorlage): *παρελθὼν Ταρτησσὸν ἔστησε . . στήλας. θερόμενος δὲ ὑπὸ Ἡλίου κατὰ τὴν πορείαν, τὸ τόξον ἐπὶ τὸν θεὸν ἐνέτεινεν· ὁ δὲ τὴν ἀνδρείαν αὐτοῦ θαυμάσας χρύσεον ἔδωκε δέπας, ἐν ᾧι τὸν ὠκεανὸν διεπέρασε.* der im westen zum meere herabsteigende Helios brennt Herakles aus nächster nähe. es ist dieselbe ganz naive anschauung wie bei Herod. III 104. die Bibliothek hat das nicht mehr verstanden, schreibt daher *κατὰ τὴν πορείαν.* die bedrohung des Helios kannte auch Panyassis F 6 (über darstellungen auf vasenbildern Robert 468, 4). aber den sonnenbecher erhält Herakles bei ihm (F 7 Ki) von Nereus, bei Peisandros F 5 von Okeanos, was wohl nach Ph F 16 zu verstehen ist: der *ἅλιος γέρων* verhilft ihm zu dem wunderfahrzeug, ursprünglich gewiß gezwungen. der kampf mit ihm ist bald zum Hesperiden-, bald zum Geryoneusabenteuer gestellt — Erytheia, die insel des Geryoneus (Hesiod. Th. 290), heißt ja auch eine Hesperide (Hesiod. F 270). auch die fahrt im sonnenbecher kam in beiden geschichten vor (s. o. S. 394f.), ist aber von Ph, der in der Hesperidengeschichte die Ozeanfahrt vermied, zum Geryoneus gezogen, wie von Stesichoros F 8; Panyassis F 7; Antimachos F 4. bei Mimnerm. F 12 dagegen trägt die *πολυήρατος εὐνὴ* Helios *χώρου ἀφ' Ἑσπερίδων γαῖαν ἐς Αἰθιόπων.* (19) Ph gehört nicht das ganze scholion (= Bibl. II 149—153), sondern nur die zitate F 8. 19; letzteres, wie die buchzahl zeigt, aus der Heraklesgeschichte. *ληιστρικὸν ἔθνος* macht wahrscheinlich, daß er die verpflanzung der Dryoper nach Asine (Strab. VIII 6, 13) erzählte, die Kallimachos (F 151 + Schol. Apoll. Rh. I 1212) möglicherweise aus ihm (s. zu F 92) kennt. vorher sitzen sie bei ihm am Oeta (am Spercheios F 8, als nachbarn der Malier F 19. dazu paßt Trachis Bibl. II 153. Schol. Apoll. a. o.); bei anderen am Parnaß (Strab. a. o.). dann kam aber wohl schon in Ph.s Dryoperkrieg Theiodamas (*Θειομένης* Hellanik. 4 F 131) vor, wie in der späteren vulgata (Apoll. Rh. I 1212ff., wo der schlußvers *ἐπεὶ οὔτι δίκης ἀλέγοντες ἔναιον* auf den *βίος ληιστρικός* anspielt. Ov. Ibis 487. Bibl. II 153. Nonnos Myth. gr. 370 West. Kallimachos benutzt diese version auch in der erzählung vom fluchopfer in Lindos — v. Wilamowitz Sbr. Berl. Ak. 1914, 240 — das Ph nicht kennt und dessen *αἴτιον* Bibl. II 118 in den Pherekydeischen

grundtext einlegt, o. s. 394). denn in der geschichte von den Parnassischen Dryopern heißt der von Herakles erschlagene Laogoras (Bibl. II 155): *ἀπέκτεινε δὲ καὶ Λαογόραν μετὰ τῶν τέκνων, βασιλέα Δρυόπων, ἐν Ἀπόλλωνος τεμένει δαινύμενον, ὑβριστὴν ὄντα καὶ Λαπιθῶν σύμμαχον.* die Bibl. hätte das besser als variante zu II 153 gegeben, statt durch den schluß 153 und die worte *καὶ Λαπιθῶν σύμμαχον* eine fortsetzung vorzutäuschen. die voraussetzung, daß Theiodamas schon bei Ph einfacher bauer war und daß er die ochsengeschichte mit dem *αἴτιον* des *Βουθοίνας* gab, ist natürlich unberechtigt. **(20)** gehört nach seiner formulierung in den zusammenhang von F 40. 132: verbreitung der Pelopiden über die Peloponnes. **(21)** scheint anfang des Agenoridenstemmas. unter zuziehung von F 86. 87 ergibt sich für Ph folgender stammbaum:



daß Agenor bruder des Belos war, beweist der vater Poseidon und die doppelehe der beiden Belossöhne mit den Agenortöchtern. Europa (F 89) fehlt. aber sie kann in diesem stemma nur Agenortochter gewesen sein, da sonst Kadmos' auswanderung nicht zu motivieren war. man wird also Hygin. f. 178 *Europa Argiopes et Agenoris filia* hinzuziehen dürfen; vgl. f. 6 *Cadmus Agenoris et Argiopes.* der scholiast, der nur *Κάδμος Ἀγηνορίδης* erklären wollte (wie F 86 *Φινεὺς Ἀγηνορίδης*) zählte die kinder der zweiten ehe nicht mehr vollständig auf. Agenor tritt bei den genealogen immer mehr an stelle des Phoinix, d. h. der stammbaum, in dem Agenor und Belos brüder sind und Phoinix sohn Agenors, setzt sich durch. wann er aufgestellt ist, läßt sich nicht sicher sagen. wenn Hesiod. F 31 die reihe *Ἀγήνωρ — Φοῖνιξ ~ Κασσιέπεια — Φινεύς*, F 23 *Ἑρμάων ~ Θρονίη Βήλου — Ἄραβος — Κασσιέπεια* hat, so steht Belos nur scheinbar zwei generationen vor Agenor; denn Agenor wie Phoinix heiraten brudertöchter, womit in der weiblichen linie generationen verloren gehen, was selten (auch von Friedlaender Argol. 40 f. nicht) beachtet wird. seit s. V herrscht der neue stammbaum: Kadmos ist sohn Agenors bei Herod. IV 147; VII 91; Soph. O T 267; Eurip. F 819 (*Φοῖνιξ πεφυκώς* vgl. Herod. VII 91); Marm. Par. ep. 7; Apoll. Rh. III 1186 (sohn des Phoinix nur noch in der *ἱστορία* Hellanik. 4 F 51). Europa, die *Φοίνικος κούρη* Il. Ξ 321 (und unter beibehaltung des homerischen ausdrucks Hesiod. Ox P XI 1358. Bakchyl. XVI 31. s. noch Asios Paus. VII 4, 1), ist es Bibl. III 2 nur noch als variante. es ging bei ihr weniger schnell und entschieden mit der lösung von Phoinix; und es existierten stammbäume,

en die Phoinixtochter brudertochter des Agenorsohnes Kadmos ist (Schol. Eurip. Ph. 5. Rh. 29. vgl. dazu Robert Heldensage 106, 7. ob sie alt sind?). in der behandlung der übrigen eponyme gehen die wege auseinander: 1. Ph rückt in dem sehr überlegt gebauten, die fortschreitende geographische ausbreitung spiegelnden stemma Phoinix, der die alte vaterrolle in der eigenschaft als erstgeborener bewahrt, und Kadmos als brüder zusammen, ordnet Kilix Phineus u. a. dem Phoinix als söhne unter, dem Kilix wieder Thasos. 2. einfacher ist es, wenn die sämtlichen eponyme söhne Agenors und brüder werden: *Κίλιξ ὁ Ἀγήνορος*: Herod. VII 91. Phineus: Hellanik. 4 F 95. Kadmos Kilix Phoinix: Eurip. F 819; aber nicht auch Thasos (s. Jacoby Marm. Par. 39, 1 trotz Friedlaender Ph U XIX 12, 2). die einreihung des später zugetretenen *Θάσος* schwankt. er ist *Ἀγήνορος* Paus. V 25, 12. Schol. Eurip. Ph. 217; *Κίλικος* Ph 87; *Ποσειδῶνος* Bibl. III 3. Herod. VI 47 *ἀπὸ τοῦ Θάσου τούτου τοῦ Φοίνικος* ist *Φοῖνιξ* nach voraufgegangenem *Φοίνικες οἱ μετὰ Θάσου κτίσαντες τὴν νῆσον* ethnikon. es kommt auch vor, daß einzelne, wie Phineus (Eurip. F 881), natürlich nie Kadmos oder Europa, zu Beloskindern werden. (22) gehört zwischen F 88 und 89. merkwürdig, daß Ares und Athena Kadmos die zähne geben, die aussaat aber nur auf Ares befehl geschieht. das sieht doch nach kontamination aus. Athena selbst sät die zähne nach Stesichoros F 15; Ares nach Eurip. Her. 252; Kadmos *κατὰ Ἄρεος βούλησιν* Hellanik. 4 F 1; *Ἀθηνᾶς ὑποθεμένης* Bibl. II 23. s. zu 4 F 1. zur gründung Thebens s. F 41. (23) danach begann Ph das geschlecht Deukalions mit der nachkommenschaft der tochter, die sich schneller erledigen ließ. sie führt durch Aethlios (∼ *Καλύκη*) und seinen sohn Endymion (F 120) nach Elis und Aetolien (Bibl. I 49. 56. Paus. V 1, 3 f. Schol. Pind. O. IX 86). das wird sowohl Hesiod (F 11) wie Ph sein; und ist für Pindar voraussetzung (O IX 41 f.). wenn irgend jemand Protogeneia einmal zur Prometheustochter gemacht hatte (Schol. Pind. O. IX 64 c), so ändert das nichts. aber Pindars verknüpfung von Lokris mit Elis (O IX 57 ff.) durch den stammbaum *Ὀποῦς Ἐπειός — θυγάτηρ ∼ Ζεύς — Ὀποῦς*, von *Λοκρός* adoptiert, wird zum problem erst, wenn man die von ihm ungenannt gelassene elische prinzessin *Πρωτογένεια* nennt: *ἐξήλλαχε τὴν ἱστορίαν ὁ Πίνδαρος* Schol. 86 c und die verzweifelte lösung durch dionymie *Δευκάλιων-Ὀποῦς*. (24) für die anknüpfung der Lokrer an Deukalion ist das einfache stemma *Δευκαλίων — Πρωτογένεια ∼ Ζεύς — Ὀποῦς* (Schol. Pind. O IX 79 c) ausgeschlossen, wenn Ph, wie fast sicher (F 23), die linie *Δ. — Πρ. ∼ Ζεύς — Αἴθλιος* hatte. vgl. zu 4 F 12—13. (25) beweist, daß Ph die geschichte der Aeoliden mit Athamas und dem ersten zweige des Kretheusstemmas (Aison) begann. der Argonautenzug (F 26—32) unterbrach mit nicht ganz knapper erzählung. dann setzte sich das Kretheusstemma im zweiten zweige (F 33 Amythaon) fort. solche stoffverteilung setzt voraus, daß ein gesammtstammbaum, wenn auch nur in der art der Bibliothek, voraufging (vgl. F 21). zur geschichte des Athamas und Phrixos F 98—102. sie war in einem genealogischen werke sicher in einem zuge von Athamas bis auf die nachkommen von Phrixos' söhnen durchgeführt. die dreinamigkeit der Aietestochter (*Εὐηνία* nur Ph; *Ἰοφάσσῃ* Hesiod F 152. Akusil. 2 F 38; *Χαλκιόπῃ* Herodor. 31 F 39. Apoll. Rh. II 1149 und die spätere vulgata) steht in auffälligem gegensatz zur einnamigkeit der doch schon im epos dionymen Eriopis F 24. wir

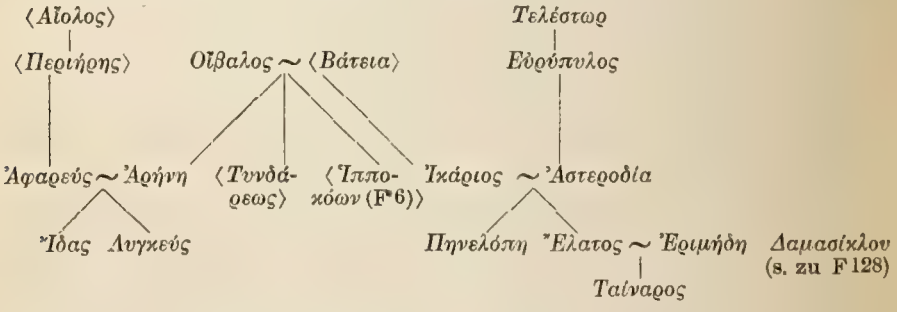
finden hier kein prinzip. (26) aus einem katalog der Argonauten. vgl. F 106—110. seit Pind. P IV 176, und sicher nicht bei ihm zuerst (ort und zeit von Orpheus' einführung in die Argonautensage ist unsicher. aber vor Pindar und im späteren epos liegt sie sicher. vgl. Gruppe Rosch. Lex. III 1154f. Kern Orpheus 1920, 27) ist Orpheus teilnehmer der Argonautenfahrt, nie Philammon. wenn Ph diesen einführt (daß er gegen Orpheus polemisiert hat, geht aus den worten des scholiasten keineswegs sicher hervor), so wird das chronologische gründe gehabt haben. er setzte Orpheus, den er als Athener mit Eleusis verbunden haben muß, wesentlich früher an. leider läßt sich sicheres nicht sagen, da F 167 keine absoluten bestimmungen erlaubt. vgl. zu 4 F 5. zur genealogie des Philammon: F 120. (27) s. Hellanik. 4 F 95. gehört wegen F 101. 106 von den versionen über Phineus blindheit (Schol. Apoll. Rh. II 178. Bibl. I 120) Ph die, *ὅτι τοῖς Φρίξου παισὶ τὸν ἐκ Κόλχων εἰς τὴν Ἑλλάδα πλοῦν ἐμήνυσεν*? F 28 vertrüge sich damit gut. (28—29) Schol. Apoll. Rh. 285 *καὶ ἄλλοι δὲ λέγουσι παρὰ τὰς Πλωτὰς καταληφθῆναι τὰς Ἁρπυίας, αἳ νῦν Στροφάδες καλοῦνται· εἰσὶ δὲ αἱ νῆσοι αὗται ἐν τῷι Σικελικῷι πελάγει.* die Phineusgeschichte (Hiller De Graec. fab. 1886, 56ff. Jessen Rosch. Lex. III 2357ff.) und die verfolgung der Harpyen war in mehreren Hesiodischen gedichten (F 52ff. Ox. P. XI 1358 fr. 2), bei Antimachos (Schol. Apoll. Rh. II 296. 297) u. a. ausführlich so dargestellt, daß die Harpyen nicht, wie bei Ibykos F 49; Aischyl. F 260; Bibl. I 121f. getötet werden (s. u. F 165. vgl. die beiden versionen über das geschick der Stymphaliden; zu F 72). die verfolgung ging bei Hesiod. Ox. P. 1358 (vgl. F 54. 55) durch den hohen norden nach dem äußersten westen und zurück nach der westseite der Peloponnes, wo die versöhnung erfolgte; sie durchflogen also die ganze welt und gaben gelegenheit zu ihrer beschreibung. Ph scheint das auf die gerade linie Propontis — Aegeisches — Sizilisches Meer beschränkt zu haben. er hatte die welt in der Perseus- und Heraklesgeschichte (F 11. 16—18) geschildert. (30—31) F 22 beweist, daß Ph eine dreizahl der aufgaben annahm: die jochung der stiere; die bekämpfung der Sparten; den drachenkampf. fraglich, ob so bereits in einer epischen quelle oder eigener versuch des Ph, die verschiedenen traditionen (über sie Jessen R E II 765) zu einer einheitlichen erzählung zusammenzuziehen. dann müßte er den zug erfunden haben, der sie ermöglicht: die herkunft der durch Aietes gesäten drachenzähne vom Kadmosdrachen. das ist ein deutliches hilfsmotiv, in dem die rolle der götter, die die zähne nach Aia bringen müssen, mehr nach epischer erfindung aussieht. andrerseits kennt Pindar P. IV 224—246 nur die jochung der stiere und unmittelbar anschließend den drachenkampf; ebenso Herodor. 31 F 52. *πεντηκοντόγυον*] varianten gab es selbst in diesen nebenzügen. Pind. P IV 236 *ἑξεπόνησ' ἐπίτακτον ἀνὴρ μέτρον* meidet stellungnahme. *φονευθῆναι*] 31 F 52. Pindar. P IV 241ff. ist doppeldeutig. Eurip. Med. 480ff. scheint in *δράκοντα . . . κτείνασ' ἀνέσχον σοὶ φάος σωτήριον* diese version mit einer von denen vereinigen zu wollen, nach denen Medea dem Jason die erfüllung des eigentlichen zweckes der fahrt ermöglicht; entweder durch zauberhaftes einschläfern des drachen — nachweisbar seit Antimachos und in hellenistischer zeit die vulgata — oder durch entwendung des vließes aus Aietes haus (Naupakt. F 9 Ki). bei der starken verkürzung des scholions ist nicht ausgeschlossen, daß auch Ph die tötung des drachen ebenso wie die vorhergehenden taten

unter beihilfe der Medea sich vollziehen ließ, wie das Pind. P IV 213ff. andeutet (und schon Mimnerm. F 11?). was Apoll. Rh. III 1ff. über die mitwirkung der götter ausführlich berichtet, muß ja nach F 105 in den grundlinien auch schon bei Ph gestanden haben. (32) die varianten über Apsyrtos Wernicke R E II 284ff. die zerstückelung schon im Phasis (nur Ph) bewahrt einen ursprünglicheren zug, während die namensform Ἄξυρτος (so wird man 32c doch deuten) eine willkürlich etymologisierende änderung des Ph selbst sein kann. leider fehlt jede andeutung über den rückweg der Argonauten; aber daß Ph in den zusammenstellungen (1 F 18) nicht vorkommt, ist charakteristisch. in dieser hinsicht war aus ihm nichts zu holen; er ist von aller wissenschaft unberührt. (33) Bibl. I 98—102. Schol. Od. λ 290. Schol. Theokr. III 43/45. Paus. IV 36, 3. nacherzählung einer geschichte, die Od. λ 287ff. o 225ff. skizziert, in Großen Eöen (F 149) und Melampodie (F 166) ausführlich dargestellt war. über die unterschiede beider fassungen Friedlaender Argol. 45. die vulgata folgt der Melampodie, in der Melampus seine sehereigenschaft durch die eigene rettung erweist und daraufhin von Phylakos wegen der unfruchtbarkeit seines sohnes Iphiklos konsultiert wird. es scheint, daß schon Ph so erzählte: F 33 verrät im stil anschluß an einen alten prosaiker; und inhaltlich passen die märchenzüge gut zu Ph.s art. (vgl. auch Ἄρητος p. 70, 37 gegen Ἀρήιος Apoll. Rh. I 118 mit F 6). ganz kann es ihm nicht gegeben werden. das plötzliche auftreten des Phylakos p. 70, 20 beweist hier wie Bibl. a. o. verschmelzung aus den zwei versionen. in der einen kommt Melampus zu Iphiklos (dies das ältere; Iphiklos noch ohne vater. Od. λ 287ff ~ p. 70, 9 *βοῦς παρ' Ἰφίκλου* und p. 70, 13 *παραδιδόασιν Ἰφίκλωι*); in der anderen zu Phylakos in Phylake, durch den Iphiklos an das geschlecht des Aiolos geschlossen wird, dem auch Neleus und Melampus angehören. die zweite dürfte die des Ph sein. dann entsteht aber die frage, ob er nicht doch nur für einen einzelzug (das dienerpaar? die kinder aus der ehe Bias ~ Pero?) zitiert war. *Ἰφίκλου* p. 70, 9] Il. *B* 705 *Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο*. Iphiklos ist vater von Protesilaos und Podarkes. das wird, der heraufschiebung der Aioliden in der genealogischen literatur entsprechend, verlängert Schol. B Eust. Il. *B* 695ff. *Δηίων — Φύλακος* I — *Ἰφικλος* I — *Φύλακος* II (diese beiden in Schol. B versehentlich übersprungen) — *Ποίας* ~ *Μεθώνη — Φιλοκτήτης* und *Ἰφικλος* II ~ *Ἀστυόχη — Πρωτεσίλαος, Ποδάρκης*. ob das Ph ist, ist nicht zu sagen. *ἅτε δὴ μάντις* p. 70, 11] wie er es wurde, erzählten die Eoeen F 149. *Ὄθρυν* p. 70, 12] Theokr. III 43 mit schol. 43/45f. *θεραπόντων δύο* p. 70, 14] fehlen in den parallelen. vgl. die alte dienerin des Iphiklos, durch die Melampus diesen warnt, Hesiod. F 149. *διῶξαι μετὰ μαχαίρας* p. 70, 27] anders verkürzt Bibl. I 101 und Schol. Theokr. III 43/45c (s. auch Schol. Od. λ 290). die geschichte wurde soweit einheitlich erzählt, daß Phylakos mit kastrieren von böcken beschäftigt war. *Περιάλκης κτλ.* p. 70, 37] nur Alphesiboia nennt Theokr. III 45; *Ταλαός* (nur ihn Bibl. I 103) *Ἀρήιος Λεώδοκος* Apoll. Rh. I 118f. vgl. Friedlaender a. o. 45, 16. (34) in sich geschlossene novelle moralisierender tendenz: jede schuld findet ihre sühne; der ehebruch, obwohl nur intentionell und vom gatten verziehen, führt durch das aus der eigenen verschuldung erwachsene mißtrauen Prokris' tod herbei. unsichere spuren archaischer diktion lassen es nicht unmöglich erscheinen, daß die *ἱστορία* wirklich auszug aus Ph ist (v. Wilamowitz Herm. XVIII 424f.). zutrauen erweckt hier

wie F 33 die buchzahl; mißtrauen, daß bei dem alten attischen autor jede spur des kernes der fabel, die verhandlung von Kephalos' blutschuld vor dem Areopag (Hellanikos 4 F 169. Istros bei Harp. s. *ἐπενεγκεῖν δόρυ*. Bibl. III 197. Töpffer Att. Gen. 257ff.), nicht nur verschwunden, sondern durch die letzten worte ausgeschlossen ist. daß auch die genealogische verbindung, in der die novelle stand, nicht angedeutet ist — Hygin. f. 189, der mit Antonin. Lib. 41 und Ovid. met. VII 694ff. unserer *ἱστορία* ganz nahe steht, schließt mit *ex qua (sc. Procride) Cephalus habuit filium Arcisium, ex quo nascitur Laertes Ulyssis pater* — kann am auszug liegen. doch erweckt noch manches andere den verdacht, daß die *ἱστορία* stark vereinfacht aus einem zusammenhang ausgehoben ist, wie er als letzte quelle für Antoninus, Ovid, Hygin angenommen werden muß. und daß Ph nur p. 71, 1—7 gehört, der anfang einer erzählung, deren alter schluß durch eine spätere fortführung ersetzt ist. die komplizierte frage kann hier nicht untersucht werden. (35) zwei zitatennester. das Ph-zitat des ersten p. 71, 26ff. aus der Admetgeschichte (Bibl. I 104f.), in der Ph kurz den grund von Apollons *ὄητεία* aus der Asklepiosgeschichte der Theogonie (F 3) wiederholte. die tötung der Kyklopensöhne statt der Kyklopen kann man kaum rationalismus nennen; die änderung schien geboten (vgl. Ph U VII 79). Admet war als enkel des Kretheus und sohn des Pheres in VII behandelt, nach dem stemma Amythaons (F 33) und vor dem des Deioneus (F 34). also ist die buchzahl im zweiten zitatennest p. 72, 2 in jedem falle korrupt. da dieses zitat (nebst 35bc weitere aufzählungen der varianten ohne Ph, der die namen der erweckten nicht nannte, Philodem. *π. εὐσεβ.* 131 p. 52 G.; Bibl. III 121; Sext. Emp. adv. gramm. I 260f.) in die Asklepiosgeschichte gehört, ist $\overline{H}$ in $\overline{A}$ zu ändern. (36) doch wohl wie F 123 aus der erzählung der kalydonischen jagd. Bibl. I 64ff. gibt sie in der geschichte Meleagers, der sohn des Oineus und abkomme der Aiolostochter Kalyke ist Ankaios' tod: Bakchyl. V 117; Bibl. I 70 und schon vorher auf bildwerken (Robert Heldens. 96, 4). wo Ph ihn genealogisch einordnete und lokalisierte, ist aus F 36 nicht zu ersehen. (37—41) ihre ordnung und die inhaltsbestimmung der bücher VIII—X macht schwierigkeiten, weil einerseits der schluß der Niobegeschichte F 38 aus VIII zitiert wird, die ihres gatten Amphion F 41 aus X; ebenso der beginn des Pelopidenstammbaumes F 40 aus X, der wettkampf des Pelops mit Oinomaos F 37 aus VIII. letzteres läßt sich vereinigen, da die ehe des Pelops mit Hippodameia sowohl in der Oinomaos- wie in der Pelopidengeschichte vorkommen mußte. allerdings erwartet man die ausführliche erzählung, die schon F 37a voraussetzt, eher in der letzteren. das erstere ist nur zu verstehen, wenn die Tantalostochter Niobe nicht gemahlin des thebanischen Amphion war. das nimmt Thrämer Pergamos 1888, 7ff. wirklich an. aber dafür ist F 124 (s. d.) keine genügende grundlage; und wenn auch die bereits Aischylos bekannte verbindung Amphion ~ Niobe für Ph nicht zu beweisen ist, so wird man sie bei so leicht zu verwechselnden zahlen wie $\overline{H} - \overline{I}$ doch ungern lösen. dazu kommt man auch bei Thraemers auffassung nicht ohne änderung aus. wenn sowohl die geschichte der Tantalostochter Niobe F 38 wie die ausführliche erzählung der werbung des Tantalossohnes Pelops F 37 in VIII stand, würde man den stammbaum der Pelopiden überhaupt in diesem buch suchen und müßte mindestens F 40 $\overline{I}$ in $\overline{H}$ ändern, zumal für die Pelopiden in X kaum platz bleibt, wenn

auch Amphion und Zethos hier standen. wie diese genealogisch angeknüpft waren, wer Niobes gemahl war, bliebe überhaupt zweifelhaft. andererseits gehören Amphion, Zethos, Oinomaos mindestens seit Hellanikos in das große Atlantidenstemma, ebenso wie Ikarios, der bei Ph in IX steht (F 39). allerdings kommt Atlas bei Ph sonst nur als träger des himmels (F 17), nicht als stammvater vor; und wenigstens Amphion und Zethos — über Oinomaos erlaubt F 37 kein urteil — scheinen bei ihm eher zum geschlecht des Asopos gehören. aber *Ἀσωπίς* und *Ἀτλαντιάς* gehören zusammen; und seit wir eine epische *Ἀτλαντιάς* kennen, ist schwer glaublich, daß Hellanikos sie als erster genealoge verwertet haben soll. da Ph II—VIII der *Φορωνίς* und *Δευκαλιωνεία* entsprechen, ist es mindestens nicht unwahrscheinlich, daß auch bei ihm *Ἀσωπίς* und *Ἀτλαντιάς* folgten, Pelopiden (die keinesfalls in III gestanden haben; F 20 ist die zahl sicher korrupt) und Dardaniden abschlossen. wir müssen dann F 41 I in $\overline{\text{H}}$ ändern, gewinnen aber damit eine glaubliche disposition des ganzen werkes. (37) von a (etwas ausführlicher und mit mehr varianten Bibl. epit. 2, 3ff. vgl. auch Schol. Eurip. Or. 990) gehört Ph nur die variante, und b ist kein wörtliches citat, sondern excerpt. es ist wenig von der Pelopidengeschichte erhalten, aber den anfang erkennt man: Pelops sohn des Tantalos (F 40); heimat Lydien (F 38); wohnsitz des Oinomaos nicht Pisa, da Pelops nach dem wettkampf mit Hippodameia und Myrtilos über meer fährt (F 37b), also vermutlich Lesbos. Ph führte Pelops von Lydien über Lesbos nach Elis(?) (über vertreter und quelle dieser geschichte Friedlaender Argolica 76). von Elis(?) erfolgt die verbreitung der Pelopiden über die Peloponnes: Amphibia gattin des Sthenelos F 68; Argeios in Amyklai F 132; Kleonymos in Kleonai F 20. merkwürdig berührt bei der lydischen herkunft des geschlechtes die stammutter *Κλυτία ἡ Ἀμφιδάμαντος* F 40 (s. d.). es ist das wohl auch anzeichen von kontamination verschiedener, z. t. schon vor Ph vereinigter darstellungen. auch die *ὑπόπτεροι ἵπποι* vertragen sich schlecht mit der hilfe des Myrtilos (Welcker Gr. Trag. 357); und obwohl Myrtilos gemeinhin (ob auch bei Ph, ist freilich nicht zu sagen) sohn des Hermes ist, wird doch das goldene lamm von Artemis gesendet (F 133). *Οἰνόμαος*] *Ἄρεως καὶ Ἁρπίνης τῆς Ἀσωποῦ* Diod. IV 73, 1. *Ἄρεως καὶ Στερόπης τῆς Ἄτλαντος* Hellanik. 4 F 19. Bibl. III 111 ist Sterope gattin des Oinomaos; eltern fehlen hier wie epit. 2, 3. wie Ph genealogisierte, ist nicht festzustellen. aber der Asoposstammbaum spielte bei ihm noch eine größere rolle, als der des Atlas. *ἐνέθηκεν*] Bibl. ep. 2, 7 (Schol. Eurip. Or. 990) *ταῖς κοινικίσι τῶν τροχῶν τοὺς ἥλους οὐκ ἐμβαλὼν ἐποίησε τὸν Οἰνόμαον .... ταῖς ἡνίαις συμπλακέντα συρόμενον ἀποθανεῖν, κατὰ δέ τινας ἀναιρεθῆναι ὑπὸ τοῦ Πέλοπος.* die erste version muß die des Ph gewesen sein; sie allein paßt auch zu den bedingungen des agons. selbstmord des Oinomaos: Diod. IV 73, 6. *ὑπέστρεφεν*] 'devertit' Friedlaender a. o. 97, 2. vgl. Thuk. III 24, 2. Soph. El. 725. *ὑπόπτεροι ἵπποι*] Kypseloslade Paus. V 17, 7. Pind. O I 90 *ἔδωκεν* (Poseidon) *δίφρον τε χρύσεον* (vgl. Soph. El. 510) *πτεροῖσίν τ' ἀκάμαντας ἵππους.* Eurip. Or. 988 *ποτανὸν μὲν δίωγμα πώλων τεθριπποβάμονι στόλωι Πέλοψ ὅτε πελάγεσι διεδίφρευσε, Μυρτίλου φόνον δικὼν ἐς οἶδμα πόντου, λευκοκύμοσιν πρὸς Γεραιστίαις κτλ.* ungenau(?) Bibl. ep. 2, 3 *ἅρμα ὑπόπτερον τοῦτο καὶ διὰ θαλάσσης τρέχον τοὺς ἄξονας οὐκ ὑγραίνετο.* *προσιόντα*] Schol. Eurip. Or. 990 *διαβληθεὶς γὰρ παρ' Ἱπποδαμείας ὡς βιάζων αὐτὴν* (= Bibl. ep. 2, 8 *μικρὸν ἀναχωρεῖ κομίσων ὕδωρ κτλ.*) *ἦ, ὡς οἱ πολλοί φασι, πειράζων αὐτὴν ῥίπτεται παρὰ Πέλοπος περὶ Γεραιστὸν*

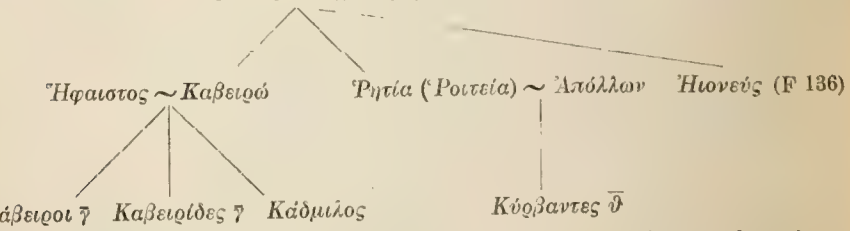
ἀκρωτήριον. nur die letztere version paßt für die fahrt über see. die lokalisierung ist fest und stand sicher auch bei Ph mit dem *αἴτιον* des Myrtoischen meeres. zur weiteren erzählung vgl. Schol. T Il. *B* 104: *πλήξιππον δέ φασιν εἰρῆσθαι τὸν Πέλοπα διὰ τὸ μετὰ θάνατον Μυρτίλου αὐτὸν ἡνιοχῆσαι τοὺς ἵππους ἀπὸ Εὐβοίας μέχρι Πελοποννήσου.* stand auch die fahrt zum ozean — Bibl. ep. 2, 9 *παραγενόμενος δὲ Πέλοψ ἐπ' ὠκεανὸν καὶ ἀγνισθεὶς ὑπὸ Ἡφαίστου.* doch wohl wegen der tötung des Oinomaos, nicht des Myrtilos — noch bei Ph?. (38) Bibl. III 47 *αὐτὴ δὲ Νιόβη Θήβας ἀπολιποῦσα πρὸς τὸν πατέρα Τάνταλον ἦκεν εἰς Σίπυλον, κἀκεῖ Διὶ εὐξαμένη τὴν μορφὴν εἰς λίθον μετέβαλε, καὶ χεῖται δάκρυα νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν.* trotz der nahen übereinstimmung mit F 38 wird nicht Ph quelle sein, sondern Sophokles: Schol. B T Il. Ω 602 *ἡ δὲ συμφορὰ αὐτῆς* (d. h. der tod der kinder) *ὡς μέν τινες ἐν Λυδίαι, ὡς δὲ ἔνιοι ἐν Θήβαις· Σοφοκλῆς* (p. 228 N²) *δὲ τοὺς μὲν παῖδας ἐν Θήβαις ἀπολέσθαι, νοστῆσαι δὲ αὐτὴν εἰς Λυδίην.* es ist nicht zu beweisen, daß Ph die thebanische ehe kannte, die schon für Aischylos F 160 (nicht für Hesiod. F 34, vgl. auch Paus. IX 5, 8f.) bezeugt ist; aber *ἀναχωρεῖ* spricht dafür. im übrigen schließt Ph eng an die Homerische darstellung Ω 602ff., die aber Tantalos nicht nennt und den grund der verwandlung unklar läßt. seine eigentliche quelle verrät der *Ταντάλωι λίθος ἐπικρεμαμένος.* (39) Steph. Byz. s. *Ταίναρος· πόλις ἀπὸ Ταινάρου τοῦ Γεραιστοῦ μὲν ἀδελφοῦ, Διὸς δὲ παιδός ....* *ἔστι καὶ Ταίναρος ὁ ⟨Ἐλάτου τοῦ⟩ Ἰκαρίου υἱός, ἀφ' οὗ καλεῖται ἡ ἄκρα καὶ ἡ πόλις* (VP *ἡ π. καὶ ἡ ἀ. καὶ ὁ λιμήν* R). Ikarios vater der Penelope F 128. unter seinen söhnen ein *Ἀλήτης* und ein *Δαμάσιππος* (Bibl. III 126). man wird nichts ändern, weil auch die mutter eine andere ist, F 39 mehr singuläres bietet und *Δαμάσικλος* durch Schol. Od. *α* 275 geschützt wird. die zusammenstellung der FF 39. 127—129



ergibt für Ph denselben stammbaum, der in der variante Bibl. III 123 zu dem Hellanikeischen stemma der Taygete vorliegt (*Ἀρήνη* fehlt, ist aber III 117 genannt) und — mit kleinen abweichungen — im Schol. Eurip. Or. 457; Schol. B Il. *B* 581; Paus IV 2, 4. *Ταίναρος*] sohn des Zeus Steph. Byz. a. o.; des Poseidon Schol. Apoll. Rh. I 179 Damasiklos und Erimede sind ebenso unbekannt wie der *Ἔλατος Ἰκαρίου.* im arkadischen stemma ist er sohn des Arkas und *Λεανείρας τῆς Ἀμύκλου* (Eumelos Bibl. III 102. Schol. Eurip. Or. 1646. Paus. VIII 4, 2ff. u. s. vgl. F 156). (40) Tantalos vater des Pelops schon Kypr. F 9, 6 Ki; für Ph Lyder (F 38). gegenüber der Xanthos- und Paktolostochter will dazu die *Κλυτία Ἀμφιδάμαντος* nicht recht passen (s. auch zu F 37), wenn Amphidamas der Arkader ist, sohn, vater oder bruder des Lykurgos (Schol. A Eust. Il. *Δ* 319 haben die variante *Ἱππομέδων*; Robert Heldensage 286, 2 erinnert an den arka-

dischen Atlas, den man jetzt mit Tantalos identifiziert. ich zweifle, daß derartig alte zusammenhänge in den genealogien nachwirken). aber beide namen kommen auch in der Pandareosgeschichte (F 124) vor: *Ἁρμαθόη ἡ Ἀμφιδάμαντος* ist gattin des Pandareos (Schol. Od. *υ* 66); *Κλυτίη* (unter Ph.s Niobiden F 126) eine der töchter (Polygnot. Paus. X 30, 2). ist es nur erfindung des Euripides (Iph. Aul. 1148ff.), daß *Κλυταιμήστρα* in erster ehe mit einem Tantalos verheiratet war? die vulgata beherrscht der redende name (Aischyl. F 158) *Εὐρυνάσσῃ*: Schol. Eurip. Or. 4. Schol. Pind. O I 72a. Dositheos 54 F 1. möglich, aber nicht beweisbar, daß er Hellanikos gehört. jünger ist die Atlastochter *Dione* (Ov. met. VI 172ff. Hygin. f. 9. 82. 83. Serv. Dan. Verg. A VIII 130), durch die man die noch bei Hellanikos selbständigen Pelopiden an einen der großen stammbäume schließt. (41) Schol. Q Od. *λ* 262: *ὅτι οἱ περὶ Ἀμφίονα ἐτείχισαν τὰς Θήβας διὰ τὸ δεδοικέναι τοὺς Φλέγυας. μετὰ δὲ τελευτὴν αὐτῶν κατασκαφείσης τῆς πόλεως ὑπὸ Εὐρυμάχου τοῦ Φλεγυῶν βασιλέως, Κάδμος ὕστερον ἐλθὼν ἀνέκτισε τὴν Θήβην.* nach c ist sehr wahrscheinlich, daß Antiope bei Ph Asopostochter war, wie Od. *λ* 260ff. (Asios F 1 Ki. Apoll. Rh. I 735ff. — vater Lykurgos: Kypr. Prokl. p.18 Ki. *Νυκτεύς*: Bibl. III 42. 111. Hygin. f. 9. und die vulgata. nach Hellanikos, bei dem sie in das geschlecht des Atlas übergetreten ist? Hesiod. F 132 zweifelhaft). auch sonst schließt Ph eng an die Odyssee, geht aber durch genauere bestimmungen über sie hinaus. das verhältnis wie F 38 zu Il. *Ω* 602ff., oder F 55 zu Od. *λ* 576ff. den leierspieler Amphion kennt Hesiod F 133. die varianten über den geber der leier (Hermes: *ὁ τὰ ἔπη τὰ ἐς Εὐρώπην ποιήσας* Paus. IX 5, 8 und überwiegend die hellenistischen dichter: Myro Paus. a. o.; Phanokles und Alexandros — der dichter Radtke Herm. XXXVI 67, 1 —; Bibl. III 43. daneben Apollon: Dioskurides. Menand. *π. ἐπιδ.* III 443, 7 Sp. Hygin. f. 9) sind sachlich unbedeutend, auch zur quellenbestimmung nicht geeignet. nach c d e (e in der hauptsache Ph; *Γόρτυναν οἰκοῦντες* hat Robert wohl richtig ausgeschieden. zweifelhaft, ob er das weitere schicksal der Phlegyer erzählte; doch vgl. F 19) sind Amphion und Zethos gründer Thebens, wie in der Odyssee. die beteiligung des Lokros (F 170) ist für Ph zweifelhaft, die des Kadmos (Schol. Eurip. Or. 1119) ausgeschlossen. die zeit bis Kadmos ist unbestimmt. dieser ist einwanderer wie Pelops; und Ph steht der wirklichkeit näher, in der er nicht autochthon thebanisch und in Theben jedenfalls jünger ist, als die göttlichen zwillinge (F 124. — Wilamowitz Ph U VII 139. Herm. XXXVI 236f.). er gründet die zerstörte stadt neu. der ausdruck *ἐν Θήβησιν* F 22 p. 67, 24 ist leicht ungenau; denn Ph konnte hier nicht kompilierend zwischen dem gründer der Kadmeia und denen der unterstadt (Paus. II 6, 4. IX 5, 2. 6. Diod. XIX 53, 4f. vgl. Schol. Eurip. Ph 115) scheiden. (42) scheint in der Bibl. ein zusatz zur erzählung des Acheloosabenteuers (Luetke 32f.) — quelle eine gelehrte erörterung über das *κέρας Ἀμαλθείας*, von der mehr bei Strab. X 2, 19 steht — und gehört, da Acheloos- und Amaltheahorn unterschieden werden, eher in die jugendgeschichte des Zeus (buch I?), als in die des Herakles (buch III). (43) stellung zweifelhaft. literarisch ist das epitheton *Αἰγαῖος* weder bei Soph. F 342 noch bei Aristias F 1 gesichert, sondern erst bei Strab. IX 2, 13. (44) Apoll. Rh. III 1035 *μουνογενῆ δ' Ἑκάτην Περσηίδα* ~ Hesiod. Th 409, wo die eltern *Πέρσης* und *Ἀστερία* sind. ein *Ἀριστα῀ος Γῆς καὶ Οὐρανοῦ* Schol. Apoll. Rh. II 498. (45) schwester der Styx ist Daeira als tochter des Okeanos: Paus. I 38, 7 *Ἐλευσῖνα δὲ ἥρωα,*

ἀφ' οὗ τὴν πόλιν ὀνομάζουσιν, οἱ μὲν Ἑρμοῦ παῖδα εἶναι καὶ Δαείρας Ὠκεανοῦ θυγατρὸς λέγουσι. diese einreihung in die genealogie verträgt sich mit der kurzen angabe des F 45 so gut wie eine andere, die Daeira als Hadesdaemon erklärt (Eust. a. o. *τινὲς δὲ φύλακα Περσεφόνης ὑπὸ Πλούτωνος ἀποδειχθῆναί φασι τὴν Δάειραν*). welche von beiden erklärungen Ph gab, ist nicht zu sagen. aber daß es der Athener war, der die spezifisch-eleusinische kultgestalt (s. auch F 53) in die *Ἱστορίαι* einführte, halte ich für sicher. jede spekulation über ihr wesen und versuche, sie mit Demeter, Hera und anderen bekannteren gottheiten gleichzusetzen (s. zu Phanodemos III), sind ihm noch fremd. (46) da die Kyklopen der Theogonie F 35a mit den hesiodischen namen und in der hesiodischen folge (Th 140) auftreten, so hat Ph entweder auch ihre *παῖδες* namentlich genannt (die wenigen wörtlichen citate sind nur selten wirklich vollständig), oder Ἀόρτης (so C. Mueller; s. Eitrem RE XI 2342) gehört zu den Kyklopen des Perseus (F 12). (47) warum Ph der theologe sein soll, ist nicht einzusehen. der genealoge hat F 45 sachlich, F 47/48 neben Hellanikos und Akusilaos den besseren anspruch; F 54 mindestens den gleichen. eher zweifelhaft ist F 49; aber dann nicht zwischen genealogen und theologen, sondern zwischen echtem und unechtem Ph (bzw. dem Lerier). die mutter Jde, die der scholiast allerdings nicht aus Ph belegt (Stesimbrotos? Et. M. 465, 33), ist mit Amaltheia verwandt und kommt in der jugendgeschichte des Zeus vor (Orph. F 109ff. Abel. Bibl. I 5. Hygin. f. 182 u. a.), so daß F 47 mit 42 zusammengehören könnte. (48) Ph s Kabirenstammbaum (s. auch zu 2 F 20) scheint vollständiger zu stehen bei Steph. Byz s. *Καβειρία· νύμφαι Καβειρίδες ἀπὸ Καβειροῦς τῆς Πρωτέως καὶ Ἀγχινόης, ἀφ' ἧς καὶ Ἡφαίστου Κάδμιλος.* die verbindung im citat (aus Demetrios v. Skepsis) legt ferner nahe, auch in *Ῥητία* eine Proteustochter zu sehen (Lobeck Aglaoph. 1142. Thraemer Pergamos 267); vgl. Serv. Dan. Verg A III 118 *Rhoeteas*] *Rhoeteum promunturium Troados, licet alii Rhetias* (*retias* Dan. *rotias* Serv. *Rhoetias* Ribbeck) *legant propter Rhetiam* (*retiam* Serv. *Rhoetiam* Ribb.) *Sithonis* (Lobeck *ritonis* Serv.). Schol. Lyk. 583 *ὅτι Σιθῶνος τοῦ υἱοῦ Ἄρεος* (vgl. zu v. 1161. irrig Friedlaender Ph U XIX 20, 2) *καὶ Ἀγχινόης τῆς Νείλου θυγατρός, ἣ Πρωτέως κατά τινας, θυγάτηρ ἐγένετο Ῥοιτεία.* Schol. Apoll. Rh. I 929 *ἀπὸ Ῥοιτείας τῆς Πρωτέως θυγατρός.* das ergibt für Ph den stammbaum



das streben, auch diese gottheiten genealogisch zusammenzubringen, ohne sie zu vermengen, ist deutlich. anders Bibl. I 18 (Tzetz. Lyk. 78) *Θαλείας δὲ καὶ Ἀπόλλωνος ἐγένοντο Κορύβαντες.* (49) die Thrien 1. am Parnaß: Schol. Kallimach. h. i. Apoll. 45 *κείνου* (sc. *Ἀπόλλωνος*) *δὲ θριαὶ καὶ μάντιες*] *μαντικαὶ ψῆφοί εἰσιν αἱ θριαί. λέγεται δὲ αὐτὰς εὑρῆσθαι ὑπό τινων τριῶν νυμφῶν. διὰ τοῦτο καὶ θριαὶ ὠνομάσθησαν οἱονεὶ τριαί.* Zenob. V 75 *Φιλόχορός φησιν ὅτι νύμφαι κατεῖχον τὸν Παρνασσὸν τροφοὶ Ἀπόλ-*

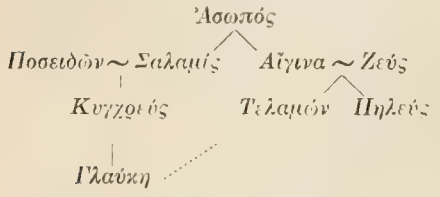
λωνος τρεῖς, καλούμεναι Θριαί, ἀφ' ὧν αἵ τε μαντικαὶ ψῆφοι θριαὶ καλοῦνται κτλ. Hesych. s. *θριαί*. Et. M. 455, 48ff. Hymn. Hom. i. Herm. 552 *Θριαὶ* (Hermann. *μοῖραι, σεμναί* hss) *γάρ τινές εἰσι, κασίγνηται γεγαυῖαι, παρθένοι, οἰκείησιν ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν, τρεῖς . . . οἰκία ναιετάουσιν ὑπὸ πτυχὶ Παρνησοῖο, μαντείης ἀπάνευθε διδάσκαλοι, ἣν ἐπὶ βουσὶν παῖς ἴτ' ἐὼν μελέτησα· πατὴρ δ' ἐμὸς οὐκ ἀλέγιζεν.* eltern haben die Thrien in dieser version nicht. die verbindung mit Apollon ist nur durch das lokal bedingt. ihre mantik überläßt er dem Hermes: Hymn. a. o.; Bibl III 115. 2 als töchter des Zeus in Attika: Et. M. 455, 35 *καὶ γὰρ αἱ τρεῖς νύμφαι αἱ θυγατέρες τοῦ Διός, εὑρηκυῖαι τρεῖς ψήφους μαντικάς, παρέσχον τῇ Ἀθηνᾶι, ἥτις . . . ἔρριψεν αὐτὰς εἰς τὸ λεγόμενον Θριάσιον πεδίον.* wenn die scheidung richtig ist, hat Ph die Thrienmantik nicht im zusammenhang der Hermesgeschichte (F 130/131) genannt, sondern unter loslösung von Apollon ihnen eltern gegeben (wie F 48 den Korybanten), um dann einen attischen namen von ihnen abzuleiten; dies wohl kaum durch die der flötenerfindung nachgebildete geschichte, sondern durch einfachen nebensatz (wie F 101. 127 u. o.) *Διὸς δὲ καὶ τῆς δεῖνα Θριαὶ νύμφαι τρεῖς, ἀφ' ὧν τὸ Θριάσιον πεδίον κτλ.* die weitere etymologie *τρίαι — Θριαί*, in die das zitat *Θριαὶ Διὸς θυγατέρες* jetzt eingebettet ist, gehört ihm nicht. neben ihr steht die Apollodorische von *θρία· φύλλα συκῆς ἢ ἀμπέλου* (Cram. A P IV 184, 1 und genauer, aber ohne zitat, Et. M. 455, 45). (50) Schol. Apoll. Rh. I 554 *Σουίδας . . . φησὶν Ἰξίονος υἱὸν εἶναι Χείρωνα. ὁ δὲ τὴν Γιγαντομαχίαν ποιήσας* (F 7 Ki) *φησὶν ὅτι Κρόνος μεταμορφοθεὶς εἰς ἵππον ἐμίγη Φιλύραι τῇ Ὠκεανοῦ, διόπερ καὶ ἱπποκένταυρος ἐγεννήθη ὁ Χείρων.* Schol. Lykophr. 1200 p. 345, 18 Sch. Hygin. f 138 *Saturnus Jovem cum quaereret per terras, in Thracia cum Philyra Oceani filia in equum conversus concubuit* (die anhängende metamorphose — *quidam* Serv. Dan. Verg. ge. III 93 — der Philyra ist jung). Prob. Verg. ge. III 92/94 *Saturnus Philyram, Oceani et Tethyos filiam, existimatur adamasse et, cum ea se mutasset in equam, ut eum falleret, ille quoque e. q. s.* *Φιλυρίδης* heißt Chiron schon Hesiod. Th. 1002; *Κρόνου καὶ Φιλύρας* Pind. P III 1ff. Bibl. I 9 u. o. (51) Ph lassen sich mit sicherheit nur die beiden einzelheiten geben, für die er in der zusammenstellung zitiert wird. in der knappen, guten Erzählung b würde *φησί*, wenn es richtig wäre, auf den sicher zu ergänzenden Aischylos gehen. eben deshalb ist es falsch. trotzdem scheint Ph für die mythographische tradition über Ixion (Schol. A D Il. *A* 268. Diod. IV 60. Bibl ep. 1, 20. Schol. Eurip Phoen. 1185. Hygin. f. 62. Nonnos p. 368 West. u. a.) ebenso grundlage, wie etwa Akusilaos 2 F 22 für die über Kaineus. er folgt der gleichen epischen darstellung, die Aischylos (F 89ff. Eum. 441. 718) und Pindar (P II) kennen. die stellung von F 51 in der Theogonie ist natürlich ganz zweifelhaft. aber eine genealogische anknüpfung, etwa an Hypseus (F 57) wäre noch unsicherer (phantastisch, wie überall, Bertsch 13). *Πεισίων*] redender name? 'der büßer'? literatur bei Höfer Rosch. Lex. III 1794. Robert Heldensage 13, 3. doch s. Bechtel Hist. Personennamen 368. *ὅτι μανείη*] nach der ermordung des schwiegervaters (Schol. Il.; Schol. Apoll.), die als erster *φόνος ἐμφύλιος* galt (Aischyl. Eum. 718. Pind. P II 32f. Ox. P X 1241 col. III 34ff). *ἐπὶ τοῦ τροχοῦ*] das rad ist so wenig im Hades wie der stein des Tantalos F 38. (52) Eratosth. Cat. 32 p. 162 Rob. Hygin. poet. astr. II 34. Schol. Nikand. Th 15. Serv. Verg. A X 763. zusammenstellung der überlieferung: Kuentzle Rosch. Lex. III 1018ff. die Bibl. erzählt die Oriongeschichte nicht

nach Ph, dem nur die variante über die eltern gehört. darin stimmt er zu Hesiod (*Ἀστρονομία*?) bei Eratosth. a. o.: *τοῦτον Ἡσίοδός* (F 182) *φησιν Εὐρυάλης τῆς Μίνωος* (*Μινύου* Mueller. aber Orion stirbt nach dieser geschichte in Kreta) *καὶ Ποσειδῶνος εἶναι.* an Poseidon als vater hängt die gabe, das meer zu durchschreiten (dieselbe hat der Poseidonsohn Euphemos Apoll. Rh. I 179f.), die Orion später verwertet, um zu Helios zu kommen; also die Oinopiongeschichte, die von den angeführten zeugen übereinstimmend erzählt wird, also auch Pherekydeisch sein kann. ihr fehlt ein wirklicher schluß. in der Bibl. wird an sie die entführung Orions durch Eos nach Delos und sein tod gehängt — *ὡς μὲν ἔνιοι λέγουσιν, ἀνηιρέθη δισκεύειν Ἄρτεμιν προκαλούμενος, ὡς δέ τινες, βιαζόμενος Ὦπιν . . ὑπ' Ἀρτέμιδος ἐτοξεύθη* —; bei 'Hesiod' die übersiedelung nach Kreta, sein tod durch den skorpion infolge der prahlerei *ὡς πᾶν θηρίον ἀνελεῖν κτλ.* und die verstirnung (*κυνηγετῶν τῆς Ἀρτέμιδος παρούσης καὶ τῆς Λητοῦς*, die nach Schol. Nik. a. o. auch den skorpion senden, während es bei Eratosth. a. o. die *Γῆ* tut und Artemis-Leto die verstirnung bewirken). eine andere geschichte, in der er sohn des Hyrieus, enkel Poseidons und Alkyones ist, läßt ihn aus dem *οὖρος* der drei götter Zeus, Poseidon, Hermes entstehen, *αὐξηθέντα δὲ* (vgl. die Tityosgeschichte Eust. Od. *η* 324. die beiden geschichten weisen auch sonst berührungen auf: Elara wie Side werden in den Hades geworfen) *ἐρασθῆναι τῆς Ἀρτέμιδος. τὴν δὲ τὸν σκορπίον ἀνενεγκεῖν κατ' αὐτοῦ . . τοὺς δὲ θεοὺς* (Zeus: Schol. Il.) *ἐλεήσαντας . . . καταστερίσαι.* sie steht bei Hygin unter Aristomachos' namen (*Ἀντίμαχος* O. Schroeder), Schol. A Il. *Σ* 486 unter dem des Euphorion (F 120 Sch.) statt *Εὐφορίων* hat cod. Leidensis (Maaß Herm. XIX 534ff.) *Φερεκύδης.* zum wechsel vgl. zu F 123. hier ist die bezeugung aber so schlecht, daß aufnahme in den text nicht gerechtfertigt erscheint. die jugendgeschichte kann Ph so nicht erzählt haben; und wie er den tod berichtete, ist, da Artemis überall auftritt, nicht zu erraten. **(53)** für das elternpaar Okeanos-Ge spricht die überlieferung und die übereinstimmung mit Musaios 67 B 10 Diels. vielleicht auch, daß die eleusinische Daeira F 45 Okeanostochter ist. Uranos' eindringen erklärt sich aus dem dichterisch gefeierten *ἱερὸς γάμος*; das des *Ὠκεανός* wäre kaum zu verstehen. Triptolemos, der Hymn. Hom. i. Demetr. 153. 474 als erster in dem kollegium der eleusinischen könige neben dem oberkönig steht, ist noch bei Panyassis ohne vater. die versuche ihm einen solchen zu geben, beginnen in der attischen oder attisch beeinflußten literatur saec. V und sehen sich ziemlich ähnlich; man nennt stets eine urpotenz (Musaios. Ph) oder einen attischen autochthonen: *Δυσαύλης* Orph. Paus. I 14, 3; *Πάρος* ~ *θυγάτηρ Ἀμφικτύονος* Choiril. Ath. F 1 N². *Ἐλευσίς* (Hymn. Hom. 105 vater des Keleos) ist erst spät bezeugt, wird aber auch damals übertragen sein. die spätere vulgata, die ihn im entschiedenen gegensatz zum Hymnos als älteren sohn des Keleos bezeichnet (Bibl. I 32. Paus. I 14, 2), hat sich in der Atthis entwickelt (Marm. P. ep. 12). **(54)** Et. M. 772, 40ff. der Kaukasos in der Typhongeschichte zuerst bei Ph, wird aber älter sein; ebenso wie die Pithekussai, die doch wohl Pind. P I 16ff. meint (Schol. I 34a. vgl. Strab. V 4, 9. — Timaios ebd. — XIII 4, 6): *τόν ποτε Κιλίκιον θρέψεν πολυώνυμον ἄντρον· νῦν γε μὰν ταί θ' ὕπερ Κύμας ἁλιεκρέες ὄχθαι Σικελία τ' αὐτοῦ πιέζει στέρνα . . κίων δ' οὐρανία συνέχει νιφόεσσ' Αἴτνα.* sie sind den Griechen durch die ausbrüche des Epomeo im s. VI und wieder unter Hieron besonders bekannt. die kombination der

örtlichkeiten (Strab. XIII 4, 6 *Πίνδαρος δὲ συνοικειοῖ τοῖς ἐν τῇι Κιλικίαι τὰ ἐν Πιθηκούσσαις, ἅπερ ἐστὶ πρὸ τῆς Κυμαίας, καὶ τὰ ἐν Σικελίαι*) und die dadurch erweiterte darstellung des Typhonkampfes gehört vermutlich schon dem epos (vgl. v. Mess-Usener Rh. Mus. LVI 167ff.). auch Akusilaos 2 F 12. 13 hat ausführlicher davon erzählt. an der autorschaft des Atheners ist daher nicht zu zweifeln. sie wird durch das zitat *ἐν τῇι Θεογονίαι* nur bestätigt.

(**55—56**) Bibl. I 23 *κτείνει δὲ* (sc. *Ἀπόλλων*) *μετ' οὐ πολὺ καὶ Τιτυόν, ὃς ἦν Διὸς υἱὸς καὶ τῆς Ὀρχομενοῦ θυγατρὸς Ἐλάρης, ἣν Ζεύς, ἐπειδὴ συνῆλθε, δείσας Ἥραν ὑπὸ γῆν ἔκρυψε, καὶ τὸν κυοφορηθέντα παῖδα Τιτυὸν ὑπερμεγέθη εἰς φῶς ἀνήγαγεν. οὗτος ἐρχομένην εἰς Πυθὼ Λητὼ κτλ.* (= Od. *λ* 576ff.). Schol. Od. *η* 324. *λ* 577. Schol. Apoll. Rh. I 179. Serv. Verg. A I 595. Ph gibt die geschichte der Odyssee mit genealogischer einreihung des *γηγενής* (verhältnis wie F 38. 41). *Ἐλαρίδης* ist Tityos schon Hesiod. F 36 (vgl. Simonid. F 234. Pind. F 294 und das epische fragment Et. gen. 107 *ὃν ῥ' ἔτεκεν μὲν δῖ' Ἐλάρη, θρέψεν δὲ καὶ ἀψ ἐλοχεύσατο Γαῖα*). das stand also vielleicht im stammbaum des Orchomenos (F 171). möglich, daß er nachkommen des Tityos gab. auch Orion hat erst eine sterbliche gattin (Bibl. I 25), und Apoll. Rh. I 179 gibt das stemma *Τιτυός — Εὐρώπη ~ Ποσειδῶν — Εὔφημος* (vgl. Poseidon auch als vater des Tityos Et. Gen. a. o. Schol. Apoll. Rh. p. 346, 6ff. verkürzt und nennt irrig auch hier Zeus). die beteiligung beider geschwister bei Ph und auf dem Amyklaeischen thron Paus. III 18, 15 (nur Apollon nennen Ephoros Strab. IX 3, 12. Bibl. Schol. Od.) beweist, daß Tityos, wie in der Odyssee, Leto angriff. Euphorion F 123 Sch. setzt für sie Artemis ein. lokalisiert wird Tityos am Parnaß in Panopeus (Od. *λ*; Ephor. a. o.; also wohl auch Ph) oder in Euboia (Od. *η* 321ff. Strab. IX 3, 14). (**57—58**) aus der nachkommenschaft des Peneios (F 8). quelle Hesiods Kyrene-Eöe (Malten Ph U XX 8). der stammbaum in der männlichen linie überall gleich: *Ὠκεανός — Πηνειός — Ὑψεύς* (über seine ausschaltung — Schol. Apoll. Rh. II 498. 500 — Malten a. o. 27f.) — *Κυρήνη — Ἀριστᾶιος*. Hypseus' ursprünglich namenlose mutter wird immer vornehmer: *ναίς* Ph; *Κρέουσα ναὶς θυγάτηρ Γαίας* Pindar; *Φιλύρα ἡ Ἀσωποῦ* Akesandros. Kyrenes mutter *Χλιδανώπη* und schwester *Ἀλκαία* (Schol. Pind. P IX 31) schwerlich Ph; auch die schwester *Λάρισσα* (Schol. Apoll. Rh. II 498. Agroitas?) gehört ihm kaum; sie steht zu der nach Libyen versetzten Kyrene, wie der in Libyen verbleibende *Αὐτοῦχος* zu dem nach Hellas zurückgeführten *Ἀριστᾶιος*. über die verbindung des Hypseus mit den Lapithen bei Ph ist nichts zu wissen; aber der stammbaum Diod. IV 69 *Ὠκεανός — Πηνειός ~ Κρέουσα — Ὑψεύς, Στίλβη ~ Ἀπόλλων — Λαπίθης, Κένταυρος* hat nichts mit ihm zu tun, da bei ihm *Κένταυρος* gewiß Ixionsohn (F 51). *ἐπὶ κύκνων*] *χρυσέοι δίφροι* Pind. P IX 6. (**59**) Asklepios leben spielt sich bei Ph (F 3. 35) ganz in Thessalien und beim Apollon in Delphi ab. die ableitung der Asklepiaden (hinter F 3, vgl. Diod. IV 71, 4) geht auch bei ihm sicher über Podaleirios, der Il. *B* 729ff. mit Machaon in Thessalien herrscht. über ihre rolle im epos Ph U IX 44ff. den Podaleirios führen die Nosten auf verschiedene weise nach Karien. was Ph im einzelnen gegeben hat, ob er den Herakles im Asklepiadenstammbaum kannte (als vater der stammutter Epiona) und wieweit er den stammbaum hinabführte (vielleicht nicht über die Nosten hinaus, jedenfalls nicht bis auf den großen Hippokrates, dessen ruhm nach Ph s zeit fällt. s. auch F 2), bleibt durchaus zweifelhaft. den ganzen

stammbaum gibt stark verkürzt Tzetz. Chil. VII 948ff.; den letzten teil, die Nebriden — *Νέβρος γὰρ ἐγένετο ὁ διασημότατος τῶν Ἀσκληπιαδῶν, ὡι καὶ ἡ Πυθία ἐμαντεύσατο* — Steph. Byz. s. *Κῶς;* den ersten, 7 glieder von Asklepios bis auf den sohn (die söhne?) des Crisamis — *adagibuas* (*Κλεομυττάδης* Tzetz.) *qui venerunt drieam* — Vita Bruxell. Rh. Mus. LVIII 56f. damit vgl. Theopomp Phot. bibl. 176 p 120 b 6: *περί τε τῶν ἐν Κῶι καὶ Κνίδωι ἰατρῶν, ὡς Ἀσκληπιάδαι· καὶ ὡς ἐκ Σύρνου οἱ πρῶτοι ἀφίκοντο ἀπόγονοι Ποδαλειρίου.* (60) Aktaios als vater verbindet Telamon mit Athen, wie Aiakos mit Aigina (v. Wilamowitz Ph U VII 244ff.) die beiden väter schließen sich aus: Telamon kann bei Ph nicht Aiakide gewesen sein, da Aktaios' einfügung in das stemma Aias in einer für die gesamtchronologie unmöglichen weise in die erste nachtroische generation bringen würde. die erste genealogie hat nichts mit dem stammbaum der Philaiden zu tun, die sich selbst auf Aiakos zurückführen (Herod. VI 35), also die aeginetische, literarisch zuerst in der Alkmaionis (F 1 Ki), dann bei Pindar (P VIII 98ff) kenntliche genealogie angenommen haben. sie hängt mit Athens anspruch auf Salamis zusammen und ist nicht älter als saec. VI. bezeichnend, daß sie nur bei dem Athener Ph erscheint, während die aeginetische in der mythographie mindestens seit Hellanikos' *Ἀσωπίς* (4 F 22) herrscht. diesem gehört vermutlich das stemma, in dem Telamon aus dem enkel zum schwiegersohne des Kynchreus geworden ist (Bibl. III 161f. + Diod. IV 72, 7):



Didymos hat den athenischen teil des Philaidenstammbaums aus Ph zitiert und Hellanikos für die verbindung nach oben angeführt. in welchem zusammenhang bei Ph das stemma stand, ist nicht zu sagen; möglicherweise in der nachkommenschaft des Asopos (vgl. F 4), falls dieser auch bei Ph ahnherr des Kynchreus war.

(61—62) vor F 1. Bibl. III 163 *Πηλεὺς δὲ εἰς Φθίαν φυγὼν* (nach der tötung des Phokos) *πρὸς Εὔρυτον τὸν Ἄκτορος ὑπ' αὐτοῦ καθαίρεται, καὶ λαμβάνει παρ' αὐτοῦ τὴν θυγατέρα Ἀντιγόνην καὶ τῆς χώρας τὴν τρίτην μοῖραν. καὶ γίνεται θυγάτηρ αὐτῶι Πολυδώρα, ἣν ἔγημε Βῶρος ὁ Περιήρους.* (ebd. 168 irrig *γαμεῖ δὲ Πηλεὺς Πολυδώραν τὴν Περιήρους, ἐξ ἧς αὐτῶι γίνεται Μενέσθιος ἐπίκλην, ὁ Σπερχειοῦ τοῦ ποταμοῦ.* vgl. auch die *Πολυδώρα Δαναοῦ* F 8). die bedenken der grammatiker (Schol B T) teilt weder das spätere epos noch Ph, der nach diesem den um die frauennamen erweiterten homerischen stammbaum gab. Bibl. III 173 *Πηλεὺς μὲν μετὰ ταῦτα* (nach der ehe mit Thetis und der geburt Achills) *σὺν Ἰάσονι καὶ Διοσκούροις ἐπόρθησεν Ἰωλκόν, καὶ Ἀστυδάμειαν τὴν Ἀκάστου γυναῖκα φονεύει* (die ihn verleumdet und Antigones tod verschuldet hat § 164—167. danach muß Ph auch den *φόνος ἀκούσιος* an Eurytion § 163 erzählt haben), *καὶ διελὼν μεληδὸν διήγαγε δι' αὐτῆς τὸν στρατὸν εἰς τὴν πόλιν.* Nikol. Damasc. Exc. De virt I p. 310. vor schließung der ehe mit Thetis erobert Peleus Iolkos nach Hesiod (F 78. 81 vgl. Reitzenstein Herm. XXXV 79ff.) und Pindar. N IV 54ff. die umordnung (schon bei Ph, wenn er gefährten des Peleus kennt?) rationalisiert, wie die rachezüge des Herakles gegen Augeas und Troia als wirkliche kriege hinter den dodekathlos gesetzt werden. (63—64) vermutlich nicht aus dem gleichen zusammenhang. F 64 erzählt das schicksal des letzten echten Aiakiden der

Peleuslinie mit einer gewissen ausführlichkeit, gehört also zum Aiakosstemma buch I. F 63 berührt dieses mit *ἐπεὶ ἀπέθανε* * nur soweit im neuen zusammenhang nötig (stemma des Pelops, buch X). vgl. das verhältnis F 3: 35. auch die Nosten konkurrieren. F 63 ist gerade noch zu sehen, daß von den ehen der Hermione die rede ist. daß die erste kinderlos bleibt (ebenso Soph. F 199? Eurip. Or. 1654ff), sagt der scholiast und wird durch F 64 bestätigt. subjekt muß Menelaos sein: Od. δ 5 *τὴν μὲν Ἀχιλλῆος ῥηξήνορος υἱέι πέμπεν· ἐν Τροίηι γὰρ πρῶτον ὑπέσχετο καὶ κατένευσε δωσέμεναι, τοῖσιν δὲ θεοὶ γάμον ἐξετέλειον.* die überlieferung über Neoptolemos' tod geht stark auseinander: Schol. O Eurip. Andr. 53 * * ⟨*Φερεκύδης*⟩ (Schwartz) *ὑπὸ Μαχαιρέως* (Schw. *ὑπὲρ μαχαίρας O*) *φησὶ τὸν Νεοπτόλεμον ἀνηιρῆσθαι· οἱ δὲ ὑπὸ Ὀρέστου, ὡς Εὐριπίδης* (Andr. 1242) *καὶ † ὀρθαίας καὶ Ξεναγόρας· οἱ δὲ ὑπὸ Φιλοξενίδα, ὡς Σουίδας* (Schw. *οὐίδας O*) *ἄλλοι δὲ ὑπὸ Μενελάου, ⟨ἐπεὶ* (erg. Schw.)⟩ *ὑποσχόμενος ἐν Ἰλίωι τὴν Ἑρμιόνην δώσειν αὐτῶι, αὖθις ἐβούλετο Ὀρέστηι.* soweit sie ihn nach Delphi kommen läßt, geschieht es so gut wie ausschließlich in feindlicher absicht, *δίκας Ἀχιλλέως ἐξαιτῶν, ἐπιθέμενος τῶι ἱερῶι* (Soph. F 199? Eurip. Or. 1654 f. Strab. IX 3, 9. Paus. X 7, 1. Bibl. ep. VI 14. Schol. Pind. Paean. Ox. P. V p. 47. voraussetzung wohl auch für Pindar. Paean. Ox. P. 841 VI 110ff., wo er nach Apollons willen kommt, um die strafe für Priamos tötung zu erleiden. N VII 41 *κτέατ' ἄγων Τροίαθεν ἀκροθινίων* ist deutliche erfindung; s. u.). abweichend allein Ph., dessen *περὶ παίδων χρησόμενος* nicht jung aussieht, irgendwo auch in (späterer?) tragoedie vorkam (Pacuv. Hermion. v. 162f. R³). wie das epos erzählte, wissen wir nicht. daß er glücklich nach hause kam und Menelaos tochter heiratete, sagt die Odyssee (γ 188f. δ 5ff.). die Nosten führen ihn auf dem landwege zu den Molossern, wo er den aus Phthia vertriebenen Peleus findet (Prokl. 245, 22 W); andere nach Epirus (Paus. I 11, 1 u. a.), womit die geschichte ursprünglich zu ende gewesen sein muß. Ph stimmt damit in der heimkehr (ob nach Phthia oder zu Molossern, bleibt fraglich. die ehe mit Hermione spricht für ersteres. aber vielleicht ließ der kompilierende mythograph ihn Peleus in die alte heimat zurückführen) und der ehe. woher nun der tod in Delphi? daß Neoptolemos ohne rechtmäßige nachkommen starb, war gegeben. das epische Peleusstemma hörte mit ihm auf, wie das der Pelopiden mit den söhnen von Elektra und Orestes, soweit dieser sich nicht in Asien fortpflanzte. gegeben gewesen scheint auch die ehe des Orestes mit Hermione. es wäre denkbar, daß ein epiker Delphi als bequemen treffpunkt wählte (Verg. A III 332 kommt Orestes nach Phthia). um die genesis dieser geschichte wirklich verfolgen zu können (m. e. nicht glückliche versuche bei Friedlaender Argolica 91ff. v. Wilamowitz Sbr. Berl. Ak. 1908, 349ff.), müßten wir mehr material haben. nur soviel ist deutlich, daß es eine delphische moralisierende geschichte gab, die mit Neoptolemos exemplifizierte und sich episch niedergeschlagen hat. sie hat Pindar im Paean Ox. P. 841 VI gegeben und N VII nicht sehr geschickt umgedeutet. aus ihr, die Neoptolemos *δίκην τοῦ πατρὸς αἰτῶν*, als frevler gegen den gott, nach Delphi kommen ließ, stammt die todesart *κρεῶν ὕπερ μάχας*, durch die hand des *Μαχαιρεὺς τοῦ Δαίτα*: Asklepiad. Tragil. 12 F 15 (*σχεδὸν ἅπαντες οἱ ποιηταί* übertreibt, falls die worte nicht nur auf den tod in Delphi zu beziehen sind). Strab. IX 3, 9 *Μαχαιρέως ἀνδρὸς Δελφοῦ . . τοῦ δὲ Μαχαιρέως ἀπόγονον Βράγχον φασὶ τὸν προστατήσαντα τοῦ ἐν Διδύμοις ἱεροῦ. ἔνιοι* Bibl. ep. VI 14. auch Pindar. N VII 43 *ἔλασεν ἀντιτυχόντ' ἀνὴρ*

μαχαίραι spielt auf den namen an, vermeidet ihn aber auch. Paean a. o. vgl. *ὁ ἱερεὺς τοῦ Ἀπόλλωνος* Paus. X 24, 4. *Δελφοῦ πρὸς ἀνδρός, φασγάνωι τυπείς* Eurip. Andr. 1150. *Δελφοί*: Paus. I 13, 9 *ἡ Πυθία προσέταξεν ἀποκτεῖναι Δελφοῖς*. Schol. Pind. N VII 62 *ξίφη ἔχοντας*. da Ph. auch in dem grund des weges nach Delphi allein steht, möchte ich die todesart durch unglücklichen zufall, die aus der Machaireusgeschichte entwickelt ist, ihm nicht durch koniektur nehmen. (**65**) Schol. A Il. *M* 1. *Π* 14. B T Il. *Ψ* 86. Bibl. III 176. s. zu Hellanik. 4 F 145. ob und wie Patroklos bei Ph mit Peleus verwandt war, bleibt fraglich. (**66—67**) 66 nicht vollständig. Ph hat die mutter sicher nicht nur beim ersten paar genannt. Argos (II. Panoptes) sohn Arestors Schol. Hom. Od. *β* 120 *Μυκήνη Ἰνάχου θυγάτηρ καὶ Μελίας τῆς Ὠκεανοῦ, ἧς καὶ Ἀρέστορος* (Buttm. *ἀριστερός* Schol.) *Ἄργος, ὡς ἐν Κύκλωι φέρεται* (Paus. II 16, 4 *ταύτην* — i. e. *Μυκήνην* — *εἶναι θυγατέρα Ἰνάχου, γυναῖκα δὲ Ἀρέστορος τὰ ἔτη λέγει, ἃ δὴ Ἕλληνες καλοῦσιν Ἠοίας μεγάλας* — F 146). Apoll. Rh. I 325 (vgl. E. Meyer Forsch. I 72). Ov. met. I 642. für Luetkes änderung in F 67 ist die voraussetzung, daß Asklepiades mit den tragikern Io für Inachostochter gehalten haben müsse, was die gleiche abstammung für Argos ausschließt, doch eine zu schwache grundlage. die umstellung ist einfacher. anderer stammbaum des Argos Bibl. II 3 f.: *Ἄργος* I ~ *Εὐάδνη Στρυμόνος* — *Ἔκβασος* — *Ἀγήνωρ* — *Ἄργος* II. seine stellung im stemma, wenn man ihm eine solche anweist — ursprünglich ist er erdgeboren (Akusil. 2 F 27) — muß mit der Ios korrespondieren. also war Io bei Ph nicht, wie bei Bakchyl. XVIII 18, Herod. I 1, den meisten tragikern (Bibl. II 5. so auch im Danaidenepos?) u. a., Inachostochter. und wenn sie tochter des Peirasos (Hesiod. F 187. Akusil. 2 F 26) oder des Iasos (Bibl. II 5 s. u.) war, so waren diese nicht (wie Bibl. II 3. 5 aus verschiedenen quellen) söhne von Argos I, da Io dann immer noch zwei generationen älter wäre, als ihr wächter. die linie Argos I — Io muß bei Ph mindestens ebenso lang wie die linie Argos I — Argos II gewesen sein. das ist sie im stammbaum Schol. Eurip. Or. 932 (Paus. II 16 fehlt Kriasos wohl nur versehentlich. vgl. auch Charax Anon. *π. ἀπιστ.* 16, wo das generationenverhältnis festgehalten ist: (Io tochter Arestors, Argos ihr mutterbruder): *Ἄργος* I — *Κρίασος* — *Κλεοβοία*, *Φόρβας* ~ *Εὐβοια* — *Μεσσήνη*, *Τριόπας* ~ *Σωσίς* — *Ἴασος* — *Ἰώ*. er läßt sich keineswegs gerade auf Ph zurückführen. daß *Ἐρευθαλίων* und *Ἀρέστωρ* fehlen, besagt, da der stammbaum auf Io zuläuft und nicht vollständig ist, weniger; aber *Πειθώ* ist in ihm gattin des Phoroneus, nicht des Argos I, wie bei Ph. der argivische stammbaum lag seit Akusilaos in zahlreichen versionen vor. *Ἄργος ὁ Διός*] also sohn der Niobe. ob Ph mit Inachos oder Phoroneus (s. zu Akusil. 2 F 23) begann, ist nicht zu sagen. Peitho Okeanostochter: Hesiod. Th 349. *Ἐρευθαλίων*] Il *H* (s. zu F 157/8) Arkader, wie ursprünglich auch Argos (Panoptes)? *ἐν τῶι ἰνίωι*] s. 15 F 1. (**68**) eher aus der geburtsgeschichte des Herakles (Il. *T* 95 ff. Bibl. II 53. Diod. IV 9), als aus dem Pelopsstemma s. noch s. 393 (**69**) singulär. sonst sendet Hera die schlangen (Pind. N I 33 ff. Eurip. Her. 1266. Theokrit. XXIV 13. Matris-Diod. IV 10, 1 u. a.). natürlich hat Ph das nicht erfunden (s. über Amphitryons stellung zur Zeusvaterschaft zu F 13); gar an polemik gegen Pindar (Robert Heldensage 620) ist bei ihm nicht zu denken. mit seiner version verträgt sich nicht die weissagung des Teiresias (Pind. a. o. 60 ff. Theokr. 64 ff.), gut das alter von einem jahr, während bei Pindar die

geschichte gleich nach der geburt passiert (a. o. 33ff. 48ff.). da Eurip. Her. 1266 *ἔτ' ἐν γάλακτι ὄντι* für diesen nebenzug schwerlich Ph eingesehen hat, so weist er wohl hiermit auf eine ältere darstellung, die von der Pindarischen (*ἀρχαῖον ὀτρύνων λόγον* 34) verschieden war, das alter aber nicht auf den monat genau bestimmte (*δεκάμηνος* Theokr. 1. *infans* Hygin. f. 30). (70) Schol. Eurip. Phoen. 126 *Λέρνη γὰρ καὶ κρήνη καὶ πόλις Ἄργους.* Mela II 51 *in Argolico* (sc. *sinu*) *notum oppidum Lerne.* Palaiph. *π. ἀπ.* 38. Paus. II 36, 6 u. a. Ph nannte als schlupfwinkel der hydra wohl *Ἀμυμώνη τις κρήνη κατὰ Λέρνην*; vgl. Bibl. II 78 *τὴν δὲ ὕδραν εὑρὼν ἔν τινι λόφωι παρὰ τὰς πηγὰς τῆς Ἀμυμώνης, ὅπου ὁ φωλεὸς αὐτῆς ὑπῆρχε.* Paus. II 37, 4 *τῆς δὲ Ἀμυμώνης πέφυκεν ἐπὶ τῆι πηγῆι πλάτανος· ὑπὸ ταύτηι τὴν ὕδραν τραφῆναι τῆι πλατάνωι φασίν.* V 17, 11. das weist auf argivische quelle (vgl. Friedlaender Ph U XIX 125, 1). zitiert wird II 37, 4 Peisandros (vgl. F 71). (71) *ἀπὸ ἱστορίας* geht auf die diskussion (vgl. Wellmann Herm. LI 21 f.) über die physische möglichkeit eines gehörnten weiblichen tieres. (72) die Stymphaliden werden entweder getötet oder nur vertrieben (so Peisandros 16 F 6; s. 4 F 104) durch die von Hephaistos gefertigte, Herakles von Athena gegebene (Bibl. II 93. Schol. Apoll. Rh. II 1055 = Ph?) klapper, was beides alt sein kann, wenn auch die vertreibung ursprünglicher scheint. Ph kontaminierte das (v. Wilamowitz Her.² I 63, 115); vgl. Bibl. II 92—93.

(73) zu F 16—17 p. 395. Emathion wird als sohn von Eos und Tithonos, bruder Memnons (Hesiod. Th. 984f.), von der späteren vulgata durchweg ebenfalls im osten gesucht: Diod. IV 26, 3 *μετὰ δὲ ταῦτα ἀνὰ τὸν Νεῖλον πλεύσαντα εἰς τὴν Αἰθιοπίαν Ἡμαθίωνα κατάρχοντα μάχης ἀποκτεῖναι.* Bibl. II 119 *παριὼν δὲ Ἀραβίαν Ἡμαθίωνα κτείνει παῖδα Τιθωνοῦ.* Jahn-Mich. Bilderchr. 325. sein tod wird meist mit der Hesperidenfahrt verbunden: s. noch Schol. A Il. *Λ* 5 *μὴ ἐῶντα δρέψασθαι τὰ χρύσεα μῆλα*; aber Schol. Pind. O II 148 *κατὰ τὴν ἀπέλασιν τῶν Γηρυόνου βοῶν.* beides ist für Ph nicht verbindlich, da die erwähnung des abenteuers Bibl. II 119 in die nicht-pherekydeische einlage (s. s. 394) gehört. *ἀπιόντος* fordert nicht, aber empfiehlt die ältere ansetzung in Makedonien — als erstes abenteuer beim auszuge, vor dem kampfe mit Kyknos am Echedoros (Bibl. II 114) —, die wohl auch Hesiod a. o. im sinne hat, wenn auch bei Emathion die nähere angabe fehlt: Il. *Ξ* 226 *Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἡμαθίην ἐρατεινήν.* Emathion (Emathios, Amathos) als eponym und vater thrakisch-makedonischer eponyme: Justin. VII 1, 1. Schol. A Il. *Ξ* 226 (Marsyas). Ps. Skymn. 658 (?). Steph. Byz. s. *Βρουσίς. Γαλάδραι.* Schol. Hesiod. Opp. 1 p. 32 Gaisf. (74) die zwischenbemerkung über das erste vorkommen des namens Eridanos — sie löst sich als solche deutlich aus — gehört in die Heraklesgeschichte (F 16). sachlich ist sie falsch — denn den Eridanos 'nannten' schon Hesiod. Th 338, F 199, Aischylos F 73 *in Iberia . . Eridanum esse dixit eundemque appellari Rhodanum* und sehr wahrscheinlich auch Herakleen — und wird sich aus der späteren überschätzung von Ph.s alter erklären. jedenfalls ist nicht *Padum* o. ä. zu ergänzen. denn der Eridanos, wo *ἐν σπηλαίοις* die nymphen wohnen, auf deren rat Herakles den Nereus fängt (F 16), ist durchaus der in den nordwestlichen ozean mündende märchenfluß — Herod. III 115 *οὔτε γὰρ ἔγωγε ἐνδέκομαι Ἠριδανόν τινα καλέεσθαι πρὸς βαρβάρων ποταμὸν ἐκδιδόντα ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς βορέην ἄνεμον κτλ*; Strab. V 1, 9 *Ἠριδανὸν τὸν μηδαμοῦ γῆς ὄντα.* der von aller naturwissenschaft unberührte Ph hat ihn auch dann nicht auf der karte der mittelmeerländer gesucht, wenn wirklich ionische

geographen ihn schon mit Po oder Rhone geglichen haben sollten. (75—76) zu F 17. Irasa, auf dem wege von Aziris gegenüber der insel Platea nach Kyrene (Herod. IV 158), und der Tritonsee stimmen nicht zusammen. das erklärt sich kaum durch die beginnende verschiebung des Antaios nach westen oder dadurch, daß Ph 'einen Triton' in der Kyrenaika 'lokalisiert' (Malten Ph U XX 4), sondern weist auf verschiedene, bei dem kompilierenden genealogen zusammengeflossene versionen. denn nicht nur nennt Pindar P IX 103ff. in der wiedergabe einer kyrenaeischen familientradition (über Antaios und Kyrene: Studnizka Kyrene 121ff.) eine tochter des Antaios (den die Schol. 185bd — im hinblick auf J IV 52ff.? — von dem älteren Heraklesgegner unterscheiden), sondern auch Peisandros, bei dem ihr vater mit dem gegner des Herakles identisch sein muß (über den namen *Ἀνταῖος* auf Rhodos: Blinkenberg Herm. L 284f.); Ph dagegen seine frau, was an sich merkwürdig ist, da Herakles seine söhne sonst mit den töchtern der überwundenen zeugt. es kehrt aber in den genealogischen fiktionen der mauretanischen könige wieder (Plut. Sertor. 9). mit *Ἰφινόη* identisch ist *Αὐτονόη ἡ Πειρέως*, mutter Palaimons (dies sonst beiname des Herakles F 76 J G VII 2874. Lykophr. Al. 663 u. a.) im katalog der Heraklessöhne Bibl. II 166. der name des vaters unerklärt. (77) Herod. VII 216 an den Thermopylen (die hier von Athena für Herakles geschaffenen warmen quellen kannte schon Peisandros F 7 Ki) *κατά τε Ἀλπηνὸν πόλιν, πρώτην ἐοῦσαν τῶν Λοκρίδων πρὸς Μηλιέων, καὶ κατὰ Μελαμπύγου τε καλεόμενον λίθον καὶ κατὰ Κερκώπων ἕδρας, τῇ καὶ τὸ στεινότατόν ἐστι.* Zenob. IV 50. (78) Bibl. II 136f. (166. epit. III 13. VI 15). Schol. Pind. N.IV 42. Schol. B Il. *B* 677. Jahn—Mich. Bilderchron. 231ff. die geschichte, die schon die Ilias *B* 676/80 *Ξ* 249/61 *O* 18/30 kennt (Friedlaender Ph U XIX 94ff.), wird in ihren grundzügen überall gleich erzählt. ob Ph für etwas spezielles citiert wurde und für was, ist nicht zu erraten. (79) a aus Istros; zu b Bibl. II 139—141. für Ph ergibt sich mit sicherheit nicht mehr, als daß er Herakles' krieg mit den Molionen erzählte und daß die sache in Elis spielt, also mit dem Augeiasabenteuer zusammenhängt. vgl. aber Schweitzer Herakles 1922, 19. (80—81) *Ἀστυγένεια* nicht variante des Homertextes, sondern aus einer der vielen rezensionen des Tlepolemosstammbaums. die diskrepanzen beziehen sich sowohl auf den namen der mutter (*Ἀντιγόνη: Ἀστυδάμεια, -γένεια, -όχη.* vgl. in der Peleusgeschichte die rivalinnen um Peleus. Astydameia des Akastos gattin und *Ἀντιγόνη τοῦ Ἄκτορος τοῦ Εὐρυτίωνος*, deren vater und großvater im Helios-Augeiasstemma wiederkehren) wie auf ihre abkunft, führen aber alle entweder nach Thessalien oder auf Augeias. auch der vielleicht pherekydeische Phylas-Phyleus ist nicht nur könig von Thesprotien (Bibl. II 149, Diod. IV 36, 1 nach Il. *B* 659), von wo die Thessaler stammen; auch ein sohn des Augeias, dessen tochter *Εὐρυδάμεια* ist (F 104), heißt so; und wenn F 81 aus der Heraklesgeschichte stammt, so ist sein Amyntor auch kein anderer als der Pindarische vater der Astydameia (vgl. Akusil. [?] 2 F 44 *Ὄρμενος — Φέρης — Ἀμύντωρ — Ἀστυδ.*), den Herakles erschlägt und mit dessen tochter er den Ktesippos zeugt (Bibl. II 156. 166. Diod. IV 37, 4), woraus sich vielleicht die veränderte namensform *Ἀστυγένεια* in Ph.s Tlepolemosgenealogie erklärt. aber das F kann auch in anderem zusammenhange gestanden haben. (82) a beginnt wörtlich, geht aber nach den ersten worten, wie schon die tempora der vergangenheit zeigen, in einen auszug

über, der nicht für zu knapp gehalten werden darf. denn *μετὰ τὸν ἀγῶνα* zeigt, daß Ph die *Οἰχαλίας ἅλωσις* nicht in zwei absätzen, sondern einheitlich im anschluß an einen der *ἄθλοι* erzählt hatte. an welchen, ist nicht zu sagen, da der kurze bericht überhaupt viel singuläres enthält. so den stammbaum (*Μέλας* als *Μελανεύς* Paus. IV 2, 2. 35, 5) und die werbung für Hyllos — 'willkürlich ändernd, weil ja zuletzt wirklich Jole gattin des Hyllos wird' Friedlaender Ph U XIX 65, 2? — die zudem den bogenwettkampf ausschließt. ferner das entkommen des Eurytos (Muellers änderung scheint sicher; s. 31 F 37; vgl. auch Diod. IV 37, 5. es waren also vorher die söhne genannt); wohl ein versuch, die verschiedenen lokalisationen von Oichalia (1 F 28) zu vereinigen. b wird besser ganz ferngehalten. das *ἔγκλημα* widerspricht a; und der schluß *λέγεται — ταλάντων*, den man gewöhnlich Ph gibt, sieht gerade gar nicht nach ihm aus. die verbindung mit der knechtschaft bei Omphale, ja selbst ihr vorkommen bei Ph, ist zweifelhaft. suchte er doch auch die Kerkopen nicht in Lydien, sondern an den Thermopylen (F 77); und wenn er die Eurytosgeschichte ganz innerhalb des dodekathlos erzählte, so war die verbindung mit Omphale unmöglich. (83) Bibl. II 119 aus Ph (s. zu F 16/17) *καὶ τὸν Προμηθέα ἔλυσε* (sc. *Ἡρακλῆς*) . . . . *καὶ παρέσχε τῶι Διὶ Χείρωνα θνήσκειν ἀντ' αὐτοῦ θέλοντα* (= Aischyl. Prom. 1026ff.). wenn Philippsons ergänzung richtig ist, gab Ph die in das handbuch übergegangene verbindung mit Chirons verwundung im Kentaurenkampf: Bibl. II 85 *ἀνίατον δὲ ἔχων τὸ ἕλκος εἰς τὸ σπήλαιον ἀπαλλάσσεται· κἀκεῖ τελευτῆσαι βουλόμενος καὶ μὴ δυνάμενος ἐπείπερ ἀθάνατος ἦν, ἀντιδόντος Διὶ Προμηθέως κτλ.;* von Philodem ebenso verkürzt wie von Diodor. IV 12, 8 und Tzetz. Lyk. 670. (84) § 1—2 die vulgate erzählung über die ersten schicksale der Herakliden in der gewöhnlichen attischen form (Bibl. II 167f. Diod. IV 57). was § 3—4 steht, geht eigentlich nur Alkmene an, die nach Theben zurückgebracht werden muß, wo sie kult genießt und zu hause ist (vgl. Ph U XIX 48): Diod. IV 58, 6 *Ἀλκμήνη δ' εἰς Θήβας καταντήσασα, καὶ μετὰ ταῦτ' ἀφαντος γενομένη, τιμῶν ἰσοθέων ἔτυχε παρὰ τοῖς Θηβαίοις.* vgl. Paus. IX 16, 7. Bibl. vergisst das ende der noch II 168 genannten Alkmene zu erzählen; oder sie strich diese version, weil sie sie schon II 70 in rationalisierter gestalt gebracht hatte. die Herakliden selbst gehen sonst nirgends nach Theben, sondern nach Athen (Bibl. II 169. Diod. IV 58, 4) oder zu den Dorern des Aigimios (Diod. IV 58, 6). daß Ph die spezifisch thebanische version gegeben haben soll, ist nicht wahrscheinlich. seine name wird, wenn er nicht nur für einen einzelzug genannt war, zu der athenischen Heraklidengeschichte gehören.

(85) aus *περὶ τῶν Εὐρώπης ἀπογόνων*, die Bibl. III 5—20 als ersten zweig der Agenoriden behandelt. wie Ph die schwierigkeiten des zu kurzen stammbaums Zeus — Minos — Deukalion — Idomeneus Il. *N* 449ff. löste, ist unbekannt.

(86—87) zu F 21. *ἐκ δὲ Κασσιεπείας — Ἄτυμνος* erkannte Luetke als zitat aus Ph. (89) hinter F 22. von dem *ἠφαιστότευκτος ὅρμος*, den Zeus Europa schenkte, erzählte Hesiod Ox P XI 1358. für ein zusammentreffen von Kadmos und Europa verweist Schwartz Quaest. Herod. 11 auf die noch dem Antimach. F 3 bekannte tradition, daß Zeus sie in einer höhle des Teumessos barg. aber Ph gab doch auch die kretische nachkommenschaft (F 85). wir sehen wieder nur, wieviel in der späteren mythographie verschwundenes sich bei ihm noch fand. die verbindung entgeht uns. nach Hellanik. 4 F 98 ist der *ὅρμος* geschenk der Aphro-

dite; die götterhochzeit muß Ph erzählt haben, ebenso die *θητεία*. die braut war bei ihm noch Harmonia (über Elektra zu Hellanik. 4 F 23). (90) Ph.s kindheitsgeschichte des Dionysos ist sicher herzustellen, da die einlagen aus einer anderen darstellung (= Bibl. III 26ff.) sich ohne weiteres aussondern: Zeus übergibt seinen sohn den *νύμφαι Δωδωνίδες*, die seitdem nach *Ὑη-Σεμέλη* und *Ὑης Διόνυσος Ὑάδες* heißen. diese flüchten ihn vor Heras nachstellungen zu Ino (Bibl. III 26ff. ist die folge umgekehrt: Hermes bringt das kind zu Ino — vgl. Hygin f. 2 p. 38, 26 Schm. — Hera sendet der Ino wahnsinn; Hermes rettet das kind zu den nymphen von Nysa; der herangewachsene zieht durch die welt. zusammentreffen mit Lykurgos. Theben). zweifelhaft bleibt nur, ob 90 d *ad Thebas* Ph richtig wiedergibt. man wüßte auch gern, wie es weiterging. namenerklärungen wie *Ὑης — Ὑάδες* und dionymien wie *Ὑη — Σεμέλη* sind bei Ph häufig; aber die physikalische spekulation und theokrasie von F 178 sind ihm ebenso fremd wie etymologien von der art *Διόνυσος — Διὸς εἰς νύσας ῥέοντος*. wenigstens die kindheitsgeschichte des gottes spielt bei ihm ganz in Hellas. (92) Kallimach. h. V erzählt nach Ph (Sturz Pherec. Fragm. 1824, 189. Wilamowitz Ph U VII 146, 2) und verweist mit v. 56 *μῦθος δ' οὐκ ἐμός, ἀλλ' ἑτέρων* auf die quelle. *σκῆπτρον*] Kallim. a. o. 127 *δώσω καὶ μέγα βάκτρον, ὃ οἱ πόδας ἐς δέον ἀξεῖ*. Od. *λ* 90 *ψυχὴ Θηβαίου Τειρεσίαο, χρύσεον σκῆπτρον ἔχων*. (93) zu den varianten tritt Periboia (Bibl. III 49. Rosch. Lex. III 706 f.). über Chalkon: Robert Oedip. I 71. Il. *E* 541 (vgl. Od. *γ* 488f. = *o* 186f.) hat das stemma *Ἀλφειός — Ὀρσίλοχος* I — *Διοκλῆς — Κρήθων, Ὀρσίλοχος* II, die in *Φηρή* wohnen. leider ist nicht gesagt, wo Ph Polybos herrschen läßt. (94) *Πολυφήτης* Troianer Il. *N* 791 (v. l. *Πολυφοίτης*). *Πολυφόντης* Bibl. III 51. Thebaner: Il. *Δ* 395 (v. l. *Λυκοφόντης*). Aischyl. Sept. 448. Robert Oed. I 106f. (95) der scholiast hat beim exzerpieren aus Ph nur die sätze ausgehoben, die sich auf ehe und nachkommenschaft beziehen. so fehlt leider, was er über Iokastes tod und Oedipus' verhalten danach berichtete. aber *ἐνιαυτός* kann nur ein reinigungsjahr sein. aus der angabe über die söhne (*ἐξ ἧς — Ἐργίνου*) — einem zwischensatz, wie der über Ismene — darf nicht auf lange dauer der ehe mit Iokaste geschlossen werden; sie dauert gerade so lange, daß Iokaste zwei söhne (zwillinge?) gebären kann. dann erfolgt, wir sehen nicht wie, die entdeckung. keine lücke ist hinter der zweiten ehe. der streit der brüder (F 96) und der thebanische krieg setzt bei Ph den tod des Oedipus voraus, der nach der dritten ehe — wir wissen wieder nicht, wie — erzählt war. vielleicht hat Bethe Theb. Heldenl. 26 in dem einen punkte recht, daß Schol. A Il. *Δ* 376 *Οἰδίπους δὲ ἀποβαλὼν Ἰοκάστην ἐπέγημεν Ἀστυμέδουσαν, ἥτις διέβαλε τοὺς προγόνους ὡς πειράσαντας αὐτήν· ἀγανακτήσας δὲ ἐκεῖνος ἐπηράσατο αὐτοῖς δι' αἵματος παραλαβεῖν τὴν χώραν* Euryganeia für Iokaste einzusetzen ist. die benutzung des verbreiteten motivs paßt für den kompilierenden mythographen, der den bruderstreit ja nicht mehr mit der abstammung aus blutschänderischer ehe erklären konnte und doch auf ihn hinaus mußte. kontaminiert hat Ph sehr naiv, indem er aus den verschiedenen namen für die muttergattin eine reihe von ehen machte. immerhin scheint es, daß auf diesem wege die Oidipodie (Paus. IX 5, 11. vgl. Schol. Eurip. Ph 13. 1710 = Peisand. 16 F 10) schon vorangegangen ist. die *λύσις* des Paus. a. o. *παῖδες δὲ ἐξ αὐτῆς* (sc. *τῆς Ἰοκάστης*) *οὐ δοκῶ οἱ γενέσθαι, μάρτυρι Ὁμήρῳ χρώμενος* (Od. *λ* 271ff.) .... *πῶς οὖν ἐποίησαν ἀνάπυστα ἄφαρ, εἰ δὴ τέσσαρες ἐκ*

τῆς Ἐπικάστης ἐγένοντο παῖδες τῶι Οἰδίποδι; ἐξ Εὐρυγανείας δὲ τῆς Ὑπέρφαντος ἐγεγόνεσαν. δηλοῖ δὲ καὶ ὁ τὰ ἔπη ποιήσας ἃ Οἰδιπόδια ὀνομάζουσιν. mag ursprünglich auch Euryganeia ein name für Oedipus mutter gewesen sein (die variante Bibl. III 55 ist doppeldeutig. die vorliegende frage entscheidet sie nicht), kein grammatiker konnte diese λύσις geben, wenn auch die Oedipodie nur eine ehe kannte. Ph scheint also die erzählung der Oedipodie (s. u.) mit einer anderen kontaminiert zu haben, in der die zweite gattin Ἀστυμέδουσα hieß. Κρέων δίδωσι] also ging die überwindung der Sphinx voraus: Bibl. III 54 πολλῶν δὲ ἀπολομένων, καὶ τὸ τελευταῖον Αἵμονος τοῦ Κρέοντος (= Oedipodie! Schol. Monac. Eurip. Ph 1760), κηρύσσει Κρέων τῶι τὸ αἴνιγμα λύσοντι καὶ τὴν βασιλείαν καὶ τὴν Λαΐου δώσειν γυναῖκα. Ἰοκάστη] Schol. Eurip. Ph. 12 οἱ παλαιότεροι Ἐπικάστην καλοῦσι. Schol. Od. λ 271 παρὰ τοῖς τραγικοῖς Ἰοκάστη. ὑπὸ Μινυῶν] sehr schön bezieht Robert Oed. I 113 auf diese verschollenen kriege des Oedipus, der nach Iokastes tod in Theben weiterlebt ἄλγεα πάσχων, Hesiod. Opp. 161ff. und Il. Ψ 676ff. Εὐρυγάνεια Περίφαντος] Ὑπέρφας Paus. IX 5, 11. Τεύθρας Bibl. III 55. Euryganeia auf dem gemälde des Onasos Paus. a. o. Ἰσμήνη] Mimnerm. F 21. Bethe R E IX 2135. zur etwaigen rolle der Antigone vgl. v. Wilamowitz Aischyl. Interpr. 90ff. Ἀστυμέδουσα] Μέδουσα Bibl. II 53.

(96) die gewaltsame vertreibung, allerdings zeitlich verschieden gesetzt, scheint die vulgata in epos und tragoedie gewesen zu sein. (97) Schol. Pind. N X 12. Schol. D Il. *E* 126. Schol. Lyk. 1066. Bibl. II 75f. Stat. Theb. VIII 716f. ἡ ἱστορία παρὰ τοῖς κυκλικοῖς Schol. Gen. II. es ist also zweifelhaft, wofür Ph zitiert war, zumal es varianten wenigstens darüber gab, ob Amphiaraos oder Tydeus selbst den Melanippos tötete (Bibl. III 76). Diomedes als gott kennt schon Pindar. N X 8 Διομήδεα δ' ἄμβροτον ξανθά ποτε Γλαυκῶπις ἔθηκε θεόν, wozu Schol. bemerken: καὶ οὐκ ἔστι παρὰ τοῖς ἱστορικοῖς εὑρέσθαι αὐτοῦ τὸν θάνατον. (98—101) die verbindung der Argonautensage mit der geschichte von Athamas ist wesentlich älter als Ph, der aber möglicherweise mit der freiwilligen opferung des Phrixos einen älteren zug bewahrt hat. er kehrt Hygin. f. 2 wieder und braucht hier nicht mit der vulgata 'kontaminiert' zu sein; denn auch die vulgata sagt, daß Athamas der opferung widerstrebte: συναναγκαζόμενος ὑπὸ τῶν τὴν γῆν κατοικούντων Bibl. I 81; *recusantem cives et tempus et Ino compulerant* Ov. F III 859 s. u. älter ist auch das stiefmuttermotiv (vgl. Friedlaender R E VIII 160f.). der schluß, daß Ph die natürliche ursache der dürre bewahrt habe und daß bei ihm Themisto die mutter des Phrixos gewesen sei (Robert Heldensage 45f.), ist auch ohne den widerspruch von F 98 unwahrscheinlich, weil er die kompilierende art nicht beachtet. die tradition war so verschieden, wie etwa bei den ehen des Oedipus und bot anlaß zu verschiedenen kombinationen. so hat Euripides (Hygin. f. 4) einmal die folge Ino — Nephele — Ino gegeben; Herodor (31 F 38) vielleicht nur Themisto. für Ph ist Nephele — Themisto wahrscheinlich, mit der möglichkeit, daß zwischen ihnen noch Ino stand, die in seiner kindheitsgeschichte des Dionysos (F 90) vorkam. wir kennen sie nur bis zur deponierung des gottes bei Ino. immerhin ist diese dann für die rolle der bösen stiefmutter nicht geeignet. daher übernimmt Themisto sie. von den namen abgesehen, erzählte schon Ph im wesentlichen, wie die vulgata Bibl. I 80—83 (Tzetz. Lyk. 22. Schol. Plat. Menex. 243 A. — Hygin. f. 2. Ov. F III 851ff Vit. Apoll. p. 533K): 1. Ino stellt ihren stiefkindern nach 2. röstung der saat (die etymologie

φρύγειν-Φρίξος oder *Φρύξος* Tzetz. Lyk. 22 traue ich Ph zu) und *ἀκαρπία* 3. anfrage beim orakel, das opferung des königssohnes verlangt oder überhaupt menschenopfer, worauf sich Phrixos freiwillig erbietet (Theseusmotiv). das nochmalige eingreifen der stiefmutter — *ἀνέπεισε λέγειν ὡς εἴη κεχρησμένον παύσασθαι τὴν ἀκαρπίαν, ἐὰν σφαγῇ Διὶ ὁ Φρίξος* — ist chargierung ihrer rolle. nur dies verträgt sich schlecht mit dem freiwilligen erbieten. 4. rettung durch den wunderbaren widder (F 99. 100). (99) Hekat. 1 F 17. Akusil. 2 F 37. keinerlei rationalisierung. (100) zur stellung vgl. Bibl. I 83. (101) die söhne des Phrixos sind nach F 106 vor der Argonautenfahrt nach Hellas zurückgekehrt. ebenso Hesiod. F 151; Herodor. 31 F 47; Istros Schol. Apoll. Rh. II 207; jedenfalls auch Herod. VII 197. erst bei Apoll. Rh. II 388ff. 1090ff. III 260ff. (Hygin. f. 3. 14. 21) treffen die Argonauten die schiffbrüchigen auf der Aresinsel. *Ὑπερείη*] Il. *B* 711 (var. *οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο ἰδὲ κρήνην Ὑπερείην*, vgl. *B* 734). Soph. F 825. Strab. IX 5, 18. Head H N² 307. *Εὐρύκλεια*] Ph hat natürlich den vatersnamen auch genannt. bei Plut. Prov. Alex. 6; Zenob. IV 38 ist sie tochter von Athamas und Ino und wird vom vater im wahnsinn erschossen. (102) Steph. Byz. s.*Τέως ... ἣν πρῶτον ἔκτισεν Ἀθάμας, ὅθεν Ἀθαμαντίδα καλεῖ αὐτὴν Ἀνακρέων. ἐκλήθη δὲ ἀπὸ τῆς Ἀθάμαντος θυγατρὸς Ἀρᾶς. σκοπουμένου γὰρ τοῦ Ἀθάμαντος ἔνθα ἱδρύσει τὸν ναόν* (P *λαόν* RV), *ἀθύρουσα οἷα δὴ παῖς ἐκ λίθων οἰκίαν δειμαμένη ἔλεγεν· ἔως σὺ χῶρον ἐσκόπεις, τέως ἐγὼ πόλιν σοι ἐδειμάμην.· καὶ διὰ τοῦτο οὕτως ἡ πόλις ὠνομάσθη.* Strab. XIV 1, 3 (s. F 155). Paus. VII 3, 6 *Τέων δὲ ᾤκουν μὲν Ὀρχομένιοι Μινύαι σὺν Ἀθάμαντι . . . λέγεται δὲ ὁ Ἀθάμας οὗτος ἀπόγονος Ἀθάμαντος εἶναι τοῦ Αἰόλου.* Athamas als gründer ist vulgat (C J G 3078. 3083; zum stemma Studnizka Kyrene 142); das F ist nicht wörtlich und macht, wenn es wirklich dem alten Ph gehört und nicht dem Lerier, benutzung des Hekataios wahrscheinlich. (103) die spätere vulgata nennt Jolkos als wohnsitz des Kretheus, Aison, Jason: Bibl. I 68. 96. 107. (104) Alkimede hat die übrigen (s. noch *Ἀμφινόμη* 32 F 14 c. 50, 2. *Ἱππη ἢ Σκάρφη τινές* Tzetz. Lyk. 872 vgl. Schol. D Il. *B* 532) verdrängt; s. Valer. Flacc. I 317. Ov. Her. VI 105. Hygin. f. 3. 13. 14. sie ist, da Phylakos F 33 sohn Deions (Bibl. I 86 u. s.) ist, nichte Aisons. ob Ph die Minyastochter (Eteo)klymene (Bibl. III 105 mutter Atalantes) als ihre mutter nannte, ist fraglich. (105) Bibl. I 107—109. trotz der dialektreste nicht wörtlich. Ph.s quelle ist die gleiche epische erzählung (vgl. Pindar. P IV 70ff.), die Apoll. Rh. I 5—17 und vielfach (s. zu F 30/31) wiedergibt. *τὸν δὲ ἀριστερὸν ἐπιλήθεται*] Apoll. Rh. I 10 *ἄλλο μὲν ἐξεσάωσεν ὑπ' ἰλύος, ἄλλο δ' ἔνερθεν κάλλιπεν αὖθι πέδιλον ἐνισχόμενον προχοῇσιν* (Bibl. I 108). *Ἥρη*] Apoll. Rh. I 12 *ἀντιβολήσων εἰλαπίνης, ἣν πατρὶ Ποσειδάωνι καὶ ἄλλοις ῥέζε θεοῖς· Ἥρης δὲ Πελασγίδος οὐκ ἀλέγιζεν.* III 64ff. als schutzgöttin Jasons (ohne gedanken an eine verschuldung des Pelias) Od. *μ* 72 ~ Apoll. Rh. III 66ff. (106) Bibl. I 110 *ἐπὶ τοῦτο πεμπόμενος Ἰάσων Ἄργον παρεκάλεσε τὸν Φρίξου, κἀκεῖνος Ἀθηνᾶς ὑποθεμένης πεντηκόντορον ναῦν κατεσκεύασε.* Apoll. Rh. muß das ändern (s. zu F 101); aber *Ἄργος Ἀρεστορίδης* als erbauer zeigt, daß er von der gleichen tradition ausgeht. (107) Tiphys steuermann der Argo Val. Flacc. I 481. Orph. Arg. 122ff. Bibl. I 111. Hygin. f. 14 p. 46, 3 (*Phorbantis et Hyrmines f. Boeotius.* tod *morbo in Mariandynis* ib. 48, 12). (108) Idmon: Eumel. F 9 und Naupakt. F 6—8 Ki führen ihn nach Kolchis; nach Herodor (31 F 50) stirbt er in Herakleia. wie Ph erzählte, bleibt fraglich. er genealogisiert *Κόρωνος—Ἀστερία ~ Ἀπόλλων—Ἴδμων*

~*Λαοθόη — Θέστωρ — Κάλχας*. Idmons menschlicher vater, den Ph nicht genannt zu haben scheint, bei Herodor 31 F 41 Abas. ebenso Apoll. Rh. I 139. Orph. Arg. 187 ff. Hygin. f. 14 p. 46, 10. nur Apollon nennt Valer. Flacc. I 228. Thestors mutter *Κυρήνη*: Hygin. a. o.; *Αντιάνειρα Φερητιάδης* Orph. Arg. 187 f. der wechsel Laothoe-Antianeira auch bei den Hermess hnen Erytos und Echion, deren mutter *Αντιανείρη Μενετηΐς* bei Apoll. Rh. I 56, *Λαοθόη Μενετοῖο* Orph. Arg. 136. *ἔμπειρον*] verlangt eine ergänzung, die allgemein auf seine sehereigenschaft (Orph. Arg. 187) oder speziell auf das ihm bevorstehende geschick geht. denn Idmon nimmt an der fahrt teil *δεδαὼς τὸν ἑὸν μόρον οἰωνοῖσιν* (Apoll. Rh. I 140. Val. Flacc. I 360. Hygin. f. 14 p. 46, 10). (109) Aithalides, sohn des Hermes und der Myrmidontochter Eupolemeia, in den Argonautenkatalogen Apoll. Rh. I 51 ff. Orph. Arg. 131 ff. Val. Flacc. I 436. Hygin. f. 14. was Ph von ihm erzählt — ein episches wunder, wie der wechsel von Kastor und Polydeukes — ist verschieden von dem, was Pythagoras von sich behauptete, bot aber dem philosophen den anlaß zur wahl seines seelenvorgängers. die scholien, die den Syrier Ph sonst nicht zitieren, meinen auch hier, und mit recht, den genealogen. (110) *Ἰφικλος Φυλάκου* (Schol. Apoll. Rh. I 45. Orph. Arg. 139. Hygin. f. 14 p. 44, 17) fehlt Bibl. I 111 ff. in dem freilich auch sonst unvollständigen katalog und tritt Val. Flacc. I 473 mit der einschränkung auf: *fessum Phylace quem miserat aevo, non iam operum in partem, monitus sed tradat ut acres magnorumque viros qui laudibus urat avorum.* für den mutterbruder Jasons ist das eine übertreibung, die weitere diskussion über die frage der teilnahme dieses Iphiklos verrät. neben ihm *Ἰφικλος Θεστίου* Apoll. Rh. I 201 (Bibl. I 113. Orph. Arg. 160 Valer. Fl. I 370 Hygin. f. 14 p. 47, 9). (111) Schol. Pind. P IV 303 b der widerspruch zwischen a und b — Ph folgt Hesiod nur in der ortsangabe (Aphetai, nicht Mysien), nicht im grunde der zurücklassung; hier stimmt er zu Antimachos, wie mehrfach in der Argonautengeschichte — löst sich durch annahme einer verkürzung, nicht durch streichung von *Ἡσιόδωι*, da gewiß kein gelehrter grammatiker Ph von Antimachos abhängig gemacht hat. Herakles und die Argonautenfahrt: I. er nimmt nicht teil: Herodor. 31 F 41. Ephoros (II). beide begründen das mit der knechtschaft bei Omphale. II. er will teilnehmen, wird aber unterwegs zurückgelassen (der grund der gleiche, aus dem Theseus und Herakles sich im Amazonenzuge nicht vertragen): 1. noch vor der eigentlichen abfahrt, in Aphetai a) weil er der Argo zu schwer ist: Ph; Antimachos; Aristot. Pol. III 8, 3. b) unabsichtlich, *ἐκβάντα ἐπὶ ὕδατος ζήτησιν*: Hesiodos; Herodot. VII 193 c) *διὰ τὸ κατὰ τὴν εἵρεσίαν ἄπειρον εἶναι: οἱ νέωτεροι* Schol. Pind. a. o. (mißverständnis von Apoll. Rhod. I 1167?) 2. in Mysien (die Hylasgeschichte — vgl. Wilamowitz Her.[2] I 31; spätere vulgata): Kinaithon p. 212 Ki.(?); Hellanik. 4 F 130/31(?); Apoll. Rh. I 1273 ff.; Bibl. I 117. III. nimmt teil und ist dann auch hauptheld (hellenistisch; romanhaft): Dionys. 32 F 6; Demaratos 42 F 2. (112) Pindar. P IV 225 *βόας οἳ φλόγ' ἀπὸ ξανθᾶν γενύων πνέον . . . χαλκέαις δ' ὁπλαῖς ἀράσσεσκον χθόνα*, und so alle. sie sind *ἡφαιστότευκτοι*: Antimachos Schol. Pind. P IV 398. Apoll. Rh. III 228 ff. (Bibl. I 128.) (113) Schol. Lyk. 1315 *φασὶν ὅτι Ἰάσων ὑπὸ Μηδείας ἐν λέβητι ἐφηθεὶς πάλιν νέος γέγονεν.* die geschichte kennen noch Lyk. Al. 1315 und Dosiades A P XV 26. sie kann spielende erfindung sein, sieht aber eher nach ältester sage aus, da sie sich mit den späteren fortsetzungen der Jason-Medeageschichte über die rückkehr nach Iolkos hinaus nicht mehr verträgt.

(114) setzt F 33 fort. die *ἱστορία* deckt sich im mittleren teile *διὰ τὴν ἐκ νεότητος — γεγενηκόσι* so genau mit Bakchyl. X 37ff., daß dieser, der auch sonst in den *ἱστορίαι* verwertet ist, direkt benutzt sein muß (Robert Herm. LII 308). der rest des scholions könnte Ph sein. aber das auftreten des Melampus in der Proitidengeschichte ist vulgat (s. zu Akusilaos 2 F 28); und es ist doch auffällig, daß die fehlende tochter *Ἰφινόη* die in Bibl. II 29 als gestorben bezeichnete ist. so bleibt für Ph nur etwa die ehe mit Iphianassa, während Bias, dessen ehe mit Pero für Ph beansprucht werden darf (F 33), nicht genannt wird; oder ein noch speziellerer zug (*τὴν Ἥραν ἐκμειλιξάμενος*?), wenn er nicht überhaupt zu einer fortgefallenen variante zitiert war (s. F 170). (115—116) grundlage für Ph ist das stemma Od. o 240ff. oder dessen vorlage (Melampodie? vgl. Friedlaender Argol. 56). von dem ersten zweige (Schol. Eurip. Ph 173. Schol. Pind. N IX 30. Schol. Aischyl. Sept. 556. vergl. Diod. IV 68, 5 und den stammbaum der elischen Klytiden Pausan. VI 17, 6) fehlen reste. der zweig des Mantios ist erweitert: Kleitos, den Od. o 250 Eos *κάλλεος εἵνεκα οἷο* raubt, erhält als nachkommen den korinthischen seher Polyidos aus Il. *N* nicht erst durch Ph; denn schon Pind. O XIII 75 kennt als *ἐπιχώριος μάντις* Korinths den *Κοιρανίδας;* und dieser vater ist fest (Sophokl. F 359. der megarische stammbaum Paus. I 43, 5 *Μελάμπους — Ἄβας — Κοίρανος — Πολύιδος — Ἀστυκράτεια, Μαντώ*). der stammbaum des Polypheides (F 116), dessen gestaltung schon in der Odyssee gewissen zweifeln begegnet (s. Friedlaender Argol. 56, 36. Robert Heldensage 197, 3), kann bei dem genealogen nicht um zwei glieder kürzer sein, als der seines bruders Kleitos, zumal die erzählung Theoklymenos altersgenossen des Telemachos nennt. einfacher ausfall von namen ist unwahrscheinlich; vielmehr ist die *ἱστορία* aus Odyssee und Ph kontaminiert. vielleicht gehört dem Athener mit dem namen von Polypheides gattin die einbeziehung von Eleusis in das große seherstemma. *Πολύιδος*] in der Heraklesgeschichte F 82b. die gleichsetzung mit *Πολυφείδης* (zuletzt Höfer Rosch. Lex. III 2696) schafft nur schwierigkeiten. *Εὐρυδάμεια*] s. zu F 80/81. vgl. Il. *E* 148 *ὁ* (sc. *Διομήδης*) *δ' Ἄβαντα* (s. Paus. I 43, 5. Bibl. I 103) *μετώιχετο καὶ Πολύιδον, υἱέας Εὐρυδάμαντος ὀνειροπόλοιο γέροντος* (Höfer a. o. 2695f) *Αἴχμη Αἵμονος*] der vatersname weist nach Theben, vielleicht auch der sohn *Ἁρμονίδης*. die verbindungslinien sind uns nicht mehr kenntlich. *ἐν Ἐλευσῖνι*] Od. o 254 *ὃς ῥ' Ὑπερησίην δ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς, ἔν δ' ὅ γε ναιετάων μαντεύετο.* Theoklymenos flieht o 224 *ἐξ Ἄργεος ἄνδρα κατακτάς.* wenn Ph sich nicht mit der Odyssee in widerspruch setzen wollte, mußte er einen von Polypheides nachkommen in die Peloponnes zurückführen. hier ist also raum für die fehlenden zwei glieder des zweiges; etwa *Πολυφείδης — Ἁρμονίδης* (bleibt im Eleusis), *Θεοκλύμενος*(? kehrt in die Peloponnes zurück) — x — *Θεοκλύμενος, ὃς κτείνας κτλ.* (117—118) stemma des Salmoneus. F 117 = Bibl. I 93; Diod. IV 68, 3. 6. Ph gehört vielleicht die erweiterung von Chloris stammbaum nach der mutterseite (*καὶ Περσεφόνης τῆς Μινύου*), die zur be-

zeichnung des Jasos der Odyssee als könig von Orchomenos stimmt (vgl. Strab. VIII 3, 19 *ἀπὸ τῶν μετὰ Χλωρίδος τῆς Νέστορος μητρὸς ἐλθόντων ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ Μινυείου Μινυῶν* Paus. IX 36, 8) gegen Diod. a. o. *γήμας Χλῶριν τὴν Ἀμφίονος τοῦ Θηβαίου* (Bibl. a. o. *γαμεῖ Χλωρίδα τὴν Ἀμφίονος*). eine Minyastochter *Κλυμένη* hat auch Jasos, der sohn des arkadischen Lykurgos (F 158/59), bruder des Amphidamas (vgl. *Ἀμφίων*), zum weibe (Bibl. III 105). F 118 ist stark verkürzte paraphrase von Il. *Λ* 670—761. (119) die erzählung des märchenschwankes in dieser form — versuch einer zerlegung in seine elemente Robert Heldensage 178 — traue ich Ph zu. Od. *λ* 593ff. gibt keinen grund für die Hadesstrafe; Bibl. I 85 schließt das märchenmotiv aus. sonst wird die rückkehr aus dem Hades nur von älteren autoren in kurzen anspielungen erwähnt: Theogn. 703 *ὅστε καὶ ἐξ Ἀίδεω πολυιδρείησιν ἀνῆλθεν, πείσας Περσεφόνην αἰμυλίοισι λόγοις.* Aischyl. p. 74 N²; Sophokl. Philokt. 624. die ursprünglich berühmte geschichte ist wohl durch die ausbildung der büßergestalten in der eschatologischen literatur zurückgedrängt. rationalistische umdeutung: Eust. Il. *Z* 153 = Schol. Cram. A P III 217. Eust Od. *λ* 592. *Μερόπη:* gattin des Sisyphos auch bei Hellanik. 4 F 19. *πρὶν ἢ γηραιόν*] Eust. Od. *λ* 592 *δόλοι αὖθις ἀναβιοὺς οὐκ ἤθελε κάτω ἐλθεῖν καθὰ συνέθετο εἰ μὴ βαθὺ γῆρας αὐτὸν κατήγαγεν, ὅθεν κόλασιν εὗρεν ἐν Ἅιδου.* (120) Hesiod. F 111. 112. Soph. F 221 (Robert Oed. II 92, 179). Philodem. *π. εὐσεβ.* 39 p. 11 G (Philippson Herm. LV 247). Ovid. met. XI 291ff. Hygin. f. 200. auch wenn Robert a. o. recht damit hat, daß das scholion aus Sophokles (*Θαμύρας*) und Ph kontaminiert ist, ist für letzteren wenig gewonnen. denn der Parnaß als szene der liebesgeschichte und als wohnsitz des Autolykos ist ebenso vulgat wie seine diebeskunst (*πολέων κτεάνων σίνιν Ἄργει κοίλωι* Soph. ist allgemein = *ἐν Ἑλλάδι*). varianten bestehen dagegen über namen und herkunft der mutter (Hesiod und Sophokles fehlen leider hierfür). sie ist 1. tochter des Heosphoros; und heißt als solche a) *Φιλωνίς* Philodem. a. o.; Konon narr. 7 (*καὶ Κλεοβοίας.* zur geburt in *Θορικός*, dem wohnsitz des Kephalos, F 34; Töpfer Att. Gen. 85. 258, 1); *alii poetae* Hygin. f. 200. b) *Λευκονόη* Hygin. f. 161 (vgl. Wilamowitz Herm. XVIII 422, 3. nur für Philammon überliefert). c) *Στίλβη* Schol. T Il. *K* 266 (nur für Autolykos). 2. tochter Daidalions und enkelin des Heosphoros (scheint jünger. Daidalion bei Paus. VIII 4, 6 der menschliche vater des Autolykos); dann heißt sie Chione: Ovid. a. o. (Hygin. f. 200). Deioneustochter, also schwester des Kephalos, ist sie nur im scholion. diese heißt sonst *Ἀστεροδία* (Bibl. I 86 u. a), trägt die verwandtschaft mit dem stern im namen und erscheint als stammutter der Phoker vom Parnaß Schol. Eurip. Troad. 9 (Schol. A Il. *B* 520) *Φῶκος ~ Ἀστεροδία Δηιονέως — Κρῖσος, Πανοπεύς — Ἐπειός. οἰκοῦσα τὸν Παρνασόν*] rest der ursprünglichen natur der Philonis. eine kühne jägerin (*in venatione* Hygin. f. 200. vgl. die jagdleidenschaft des Kephalos) und konkurrentin der Artemis (unverstanden bei Ovid. a. o.). *ἀνὴρ σοφιστής*] klingt alt; kann aus Ph so gut wie aus der Sophoklesparaphrase stammen. *χορούς*] Ps Plut. De mus. 3 p. 1132 A aus Herakleides' *Συναγωγή: καὶ χοροὺς πρῶτον περὶ τὸ ἐν Δελφοῖς ἱερὸν στῆσαι.* F 26 ist Philammon teilnehmer des Argonautenzuges. (122) wenn sich aus b wenigstens der zusammenhang entnehmen ließe, in dem der *φόνος ἀκούσιος* vorkam, so hätte Ph die beiden, von Robert Oedip. I 140f. unterschiedenen versionen über die blutschuld des Tydeus kontaminiert. aber Schol. T Il. *Ξ* 114 *ὃς ἀνεψιοὺς ἐπιβουλεύοντας Οἰνεῖ Λυκωπέα καὶ Ἀλκάθουν ἀπέκτεινεν*

τοὺς Ἀγρίου, σὺν αὐτοῖς δὲ ἄκων καὶ τὸν πατράδελφον Μέλανα — συνεδαίνυτο γὰρ αὐτοῖς — κτλ. zeigen, daß gerade der zug, um dessentwillen Ph zitiert war, ganz fortgefallen ist. *Ὠλενίας*] Bibl. I 74 f. *Ἀλθαίας δὲ ἀποθανούσης ἔγημεν Οἰνεὺς Περίβοιαν τὴν Ἱππονόου. ταύτην δὲ ὁ μὲν γράψας τὴν Θηβαΐδα πολεμηθείσης Ὠλένου λέγει λαβεῖν Οἰνέα γέρας· Ἡσίοδος δὲ ἐξ Ὠλένου τῆς Ἀχαιίας, ἐφ᾽ ἁρμένῃ ὑπὸ Ἱπποστράτου . . . . ἐγεννήθη δὲ ἐκ ταύτης Οἰνεῖ Τυδεύς.* Hygin. f. 69 *quod fratrem Menalippum* (l. *Melan* —) *in venatione occiderat.* (123) Schol. A: *Οἰνεὺς καὶ Ἄγριος ἀδελφοί, ὡς λέγει ὁ ποιητὴς ἐν τῇι Θ. ἀλλ᾽ ὁ μὲν Οἰνεὺς ἦν πατὴρ Μελεάγρου, ὁ δὲ Ἄγριος Θερσίτου. μήτηρ δὲ Θερσίτου Δῖα.* das *αἴτιον* seiner verkrüppelung erzählt A aus Euphorion (F 124 Sch.), der auch Schol. Il *Σ* 486 (zu F 52) mit Ph wechselt. die verwandtschaft zwischen Thersites und Diomedes war in den Posthomerica von bedeutung. wenn im schlußsatz *φησίν* richtig ist, so stand Ph.s aetolischer stammbaum *Ξ* 115 ff. näher, als Hekat. 1 F 15. (124) nicht rein Ph, bei dem zwar Amphion und Zethos ebenfalls erste bewohner Thebens sind, aber Antiope Asopostochter (F 41). *καλοῦνται — λευκόπωλοι* ist Eurip. Antiope p. 22 v. Arnim *λευκὸν δὲ πῶλον τὸν Διὸς κεκλημένον.* daß Ph ehe und nachkommen des Zethos gab, beweist F 125; und die tochter *Νηίς* erscheint in der Aedongeschichte der *ἱστορία.* daß diese deshalb aus Ph genommen sein müßte, ist um so weniger sicher, als nach F 126 Niobe 12 kinder hat, in der *ἱστορία* die ungenannte gattin Amphions nur 6. auch wenn Ph die Aedongeschichte nach der Odyssee erzählte (das motiv der verwechselung hat er in der Orestesgeschichte F 134. — bei Eurip. a. o. ist Zethos' gattin Thebe? Bibl. III 45), bildet die *ἱστορία* für Thraemers einschneidende folgerungen — die Niobe des Ph sei gattin des *Ἀλαλκομενεύς* (das wird wohl schon durch den gleichnamigen sohn F 126 ausgeschlossen); Amphions gattin sei Hippomedusa (Schol. Od. *τ* 518 p. 683, 1) — keine genügende stütze. ebensowenig dafür, daß Ph den Pandareos der Aedon mit dem milesischen freunde des Tantalos (Schol. Eust. Od. *τ* 518) gleichsetzte. (125) Paus. IX 8, 4 *τὰς δὲ Νήϊτας ὀνομασθῆναί φασιν ἐπὶ τῶιδε· ἐν ταῖς χορδαῖς νήϊτην καλοῦσι τὴν ἐσχάτην* (vgl. die zweite erklärung und Hesych. s. *Νήϊσταις πύλαις· ταῖς πρώταις καὶ τελευταίαις* nach Eurip. Ph 1104)· *ταύτην οὖν τὴν χορδὴν Ἀμφίονα ἐπὶ ταῖς πύλαις ταύταις ἀνευρεῖν λέγουσιν. ἤδη δὲ ἠκουσα καὶ ὡς Ζήθου . . . τῶι παιδὶ ὄνομα Νῆις γένοιτο, ἀπὸ τούτου δὲ τοῦ Νήϊδος τὰς πύλας κληθῆναι ταύτας.* v. Wilamowitz Herm. XXVI 214. 221. (126) über die Niobidenzahlen zu 4 F 21. Ph geht als einziger mythograph mit Homer und zeigt keinerlei berührung mit der tragoedie. über seine namen Wilamowitz a. o. 219, 3. Robert Heldensage 122, 1. (127—129) zu F 39. (127) Il. *B* 591 *οἳ δὲ Πύλον τ᾽ ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινήν.* Bibl. III 117 *Ἀφαρέως μὲν οὖν καὶ Ἀρήνης τῆς Οἰβάλου Λυγκεύς τε καὶ Ἴδας καὶ Πεῖσος.* Paus. IV 2, 4 *Ἀφαρεὺς . . . βασιλεύσας πόλιν ὠικισεν Ἀρήνην ἀπὸ τῆς Οἰβάλου θυγατρός, αὐτοῦ δὲ γυναικός.* V 5, 6. (128) Schol. Od. *α* 275 *μήτηρ μὲν Ἡηνελόπης Ἀστεροδία, ἀδελφοὶ δὲ Πολύμηλος Δαμάσικλος, καὶ Λαοδίκη ἡ ἀδελφὴ αὐτῆς.* *δ* 797 *Ἰκαρίου καὶ Ἀστεροδίας τῆς Εὐρυπύλου τοῦ Τελέστορος* (Buttm. *τελεύτονος -ῶντος* Schol.) *γίνονται παῖδες Ἀμάσιχος* (*Δαμάσικλος*? Dindorf), *Φαληρεύς* (l. *Φαρεύς* oder *Φηρεύς*), *Θόων, Φερεμμελίας, Περίλαος, θυγατέρες δὲ Ἡηνελόπη καὶ Μήδη* (*Μέδη* Asios F 10) *ἡ Ὑψιπύλη* (Andron 10 F 12) *ἡ Λαοδάμεια* (*Ἰφθίμη* Od. *δ* 787). die verwandtschaft beider reihen untereinander und mit Ph ist unverkennbar; die direkte zurückführung auf ihn bei keiner sicher, da der *Ἔλατος Ἰκαρίου* von F 39 fehlt. vielleicht ist er mit

zwei weiteren namen in der merkwürdig kurzen reihe Schol. α ausgefallen, da die zahl der Ikariossöhne in dieser ganzen gruppe der zeugnisse 5 gewesen zu sein scheint (Schol. δ und Bibl. III 126, die bei abweichung in den namen in der zahl stimmen) gegenüber der ganz andersartigen 'akarnanischen' genealogie der Alkmaionis F 5 (s. Strab. X 2, 9. 24 u. a.): *Ἰκάριος ~ Πολυκάστη Λυγαίου — Πηνελόπη Ἀλυζεύς Λευκάδιος.* denn wäre der stammbaum zu F 39 so zu gestalten, daß Elatos seine nichte Erimede geheiratet hat, eine in diesen konstruktionen besonders häufige ehe. doch sind die varianten in den namen der mutter (*Περιβοία νηίς* Bibl. III 126), söhne und töchter zu zahlreich (s. auch Schol. H Od. o 16), um sicher zu sprechen. (129) ausgefallen ist mindestens die aufzählung der kinder aus Ikarios ehe. der freiwerber ist Bibl. III 132 Tyndareos. gefehlt hat ein solcher in der version vom wettlauf (Paus. III 12, 1 f). vgl. auch Hermesian. Athen. XIII 597 E *ἦν διὰ πολλὰ παθών.* was Ph erzählte, ist gar nicht zu sagen. (130) hierher gestellt wegen Hellanik. 4 F 19.

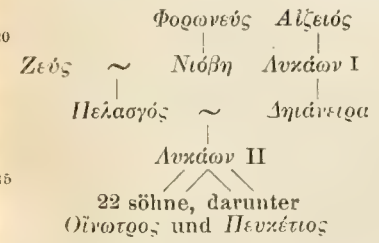
(131) Hymn. Hom. i. Herm. 68ff. *Πιερίης ἀφίκανε θέων ὄρεα σκιόεντα, ἔνθα θεῶν μακάρων βόες ἄμβροτοι αὔλιν ἔχεσκον.* v. 102ff. gehören sie Apollon. daß Ph dafür die herde des Admetos (F 35) einsetzt, erinnert an Akusilaos' verfahren (2 F 29), hat aber wohl andere gründe, als das bloße streben zu kombinieren. den stab beschreibt der Hymn. 529: *ὄλβου καὶ πλούτου δώσω περικαλλέα ῥάβδον, χρυσείην τριπέτηλον, ἀκήριον ἥ σε φυλάξει, πάντας ἐπικραίνουσα θεοὺς(?) ἐπέων τε καὶ ἔργων τῶν ἀγαθῶν, ὅσα φημὶ δαήμεναι ἐκ Διὸς ὀμφῆς.* da scheint es eine *μαντικὴ ῥάβδος* (Schol. A Il. *O* 226. zu *τριπέτηλος* vgl. die drei Thrien v. 550ff., die Ph F 49 auch anders erklärte, deren mantik Apollon *ἐπὶ βουσὶ παῖς ἔτ' ἐὼν μελέτησα*). bei Ph hirtenstab; ebenso Bibl. III 115 *τὴν χρυσῆν ῥάβδον ἐδίδου ἣν ἐκέκτητο βουκολῶν.* (132) das scholion bezog Robert Oed. II 7, 35 richtig auf Boethos, den vater des Eteoneus (*Βοηθοίδης* δ 31. o 95), so daß es entweder zu v. 31 gehört oder eher im anfang verstümmelt ist: etwa *Ἐτεωνεὺς Βοηθοῦ υἱός· ἔστι δὲ Βοηθὸς ὁ τοῦ Ἀλέκτορος κτλ.* auch das Ph-zitat, das die verwandtschaft des Eteoneus mit Menelaos belegen soll (*συγγενὴς οὖν κτλ.*), ist verkürzt. die nachkommenschaft aus der ehe Argeios-Hegesandra wird nicht mit seinen worten gegeben, sondern der scholiast entnimmt dem ausführlichen stemma, was er zu v. 22 braucht: Alektor, seinen bruder Boethos, dessen sohn Eteoneus. ein dritter sohn *Γελανίων* (*Μελανίων*) in der parallelfassung, in der Alektor *Ἠλεκτρύων* heißt (vgl. Eust. Od. p. 1479, 24). Ph hat natürlich auch die *κούρη Ἀλέκτορος* mit namen genannt. das steht Schol. M (E V Eust) Od. δ 10 mit varianten: *οὗτος υἱὸς Ἀργείου τοῦ Πέλοπος καὶ Ἡγησάνδρας τῆς Ἀμύκλα θυγατρός. θυγάτηρ δὲ αὐτοῦ· οἱ μὲν Ἰφιλόχη, οἱ δὲ Ἐχεμήλα* (*Ἐχέμηλος* V Eust). Ph.s stemma beruht auf Od. δ 1ff. und auf dem nicht erst von ihm (s. zu 4 F 157) gegen Il. *B* 100ff. erweiterten Pelopidenstammbaum. *Ἀργεῖος*] Pelopssohn Schol. Eurip. Or. 4. *Ἀμύκλας*] steht Paus. III 1, 2. Bibl. III 116+123 (sicher bei Hellanikos; wahrscheinlich bei Ph; s. F 39) im Atlantidenstemma: *Ταυγέτη ~ Ζεύς — Λακεδαίμων ~ Σπάρτη ἡ Εὐρώτα — Ἀμύκλας — Ὑάκινθος, Ἄργαλος* (fehlt Bibl. III 116. Paus. VII 18, 5 korrumpiert zu *Ἄρπαλος*. cf. Hesych. s. *Ἀγιγαῖος*), *Κυνόρτας — Οἴβαλος.* die tochter Hegesandra ordnet sich leicht ein. andere töchter: *Λεανείρα*, von Arkas mutter des Elatos und Apheidas (Bibl. III 102); Laodomeia, von Arkas mutter des Triphylos (Tegeaten Paus. X 9, 5); Daphne Parthen. narr am. 15. (133) *πολύαρνις* ist Thyestes Il. *B* 106 (dazu Friedlaender Argol.

68ff.). von den jüngeren fassungen scheint Ph die, welche in dem erscheinen des von Hermes gesendeten lammes die rache für die tötung seines sohnes Myrtilos und die erfüllung von dessen fluch sah (Bibl. epit. 2, 8), nicht berücksichtigt zu haben. seine quelle hat ein auch sonst häufiges motiv (z. b. zu F 105) eingeführt: Bibl. ep. 2, 10 (Schol. A D Il. *B* 105) *ὁ δὲ Ἀτρεὺς εὐξάμενός ποτε τῶν αὐτοῦ ποιμνίων ὅπερ ἂν κάλλιστον γένηται, τοῦτο θῦσαι Ἀρτέμιδι, λέγουσιν ἀρνὸς φανείσης χρυσῆς ὅτι κατεμέλησε τῆς εὐχῆς κτλ.* 3, 21 (Kalchas im Aulis) *ἔλεγε γὰρ μηνίσαι Ἀγαμέμνονι τὴν θεὸν . . . κατὰ δέ τινας ὅτι τὴν χρυσῆν ἄρνα οὐκ ἔθυσεν αὐτῇ Ἀτρεύς.* das lamm sendet auch Zeus (Accius 209ff. R[4]) oder Pan (Eurip. El. 699ff.) (134) Schol. Aischyl. Ch. 729 *Κίλισσαν δέ φησι τὴν Ὀρέστου τροφόν, Πίνδαρος δὲ Ἀρσινόην, Στησίχορος* (F 41) *Λαοδάμειαν.* die versuchte ermordung kennt nur Ph; die verwechselung dabei aus der Aedongeschichte (F 124), von wo sie (durch Euripides? Robert Heldensage 48f.) auch in die Phrixosgeschichte übertragen ist. (135) *ἔπειτα* kann sich nur auf den Areopagprozeß beziehen. die kontaminierende verbindung der traditionen ist deutlich. man wüßte gern, wie sie vorgenommen ist; ob Ph überhaupt eine begründung der weiteren verfolgung für notwendig hielt, wie Eurip. Iph. T. 970 *ὅσαι δ' Ἐρινύων οὐκ ἐπείσθησαν νόμοι, ὁρμοῖς ἀνιδρύτοισιν ἠλάστρουν μ' ἀεί, ἕως ἐς ἀγνὸν ἦλθον αὖ Φοίβου πέδον.* in umgekehrter folge verbinden *Πελοποννησίων οἱ τὰ ἀρχαῖα μνημονεύοντες* (Paus. VIII 34, 4): *πρότερα τῶι Ὀρέστηι τὰ ἐν Ἀρκαδίαι γενέσθαι φασὶν ὑπὸ Ἐρινύων τῶν Κλυταιμνήστρας ἢ ἐν Ἀρείωι πάγωι τὴν κρίσιν. Ὀρέστειον*] Herod. IX 11 schreibt noch *Ὀρέσθειον* (-στειον interpoliert die R-klasse). Paus. VIII 3, 1 *Ὀρεσθεὺς* (sc. *ὁ Λυκάονος οἰκίζει*) *δὲ Ὀρεσθάσιον . . . Φιγαλία δὲ καὶ Ὀρεσθάσιον χρόνωι μεταβάλλουσι τὰ ὀνόματα. Ὀρέστειόν τε ἀπὸ Ὀρέστου κληθεῖσα τοῦ Ἀγαμέμνονος.* 44, 2 *Ὀρεσθασίου καὶ ἄλλα ὑπολειπόμενα ἐς μνήμην καὶ Ἀρτέμιδος ἱεροῦ κίονες ἔτι· ἐπίκλησις δὲ Ἱέρεια τῆι Ἀρτέμιδί ἐστι.* 34, 1ff. Friedlaender Argol. 37, 13 vergleicht Artemis in der alten Proitidengeschichte. daß Orestes in Arkadien stirbt, ist alt: Herod. I 67f. Ephor. Strab. XIII 1, 3 (s. zu Hellanik 4 F 32). (136) Schol. M A Eurip. Hek. 3 p. 12, 5 Schw. *πολλάκις δὲ ὁ Εὐριπίδης αὐτοσχεδιάζει ἐν ταῖς γενεαλογίαις . . . καὶ νῦν Κισσέως ἔφη θυγατέρα τὴν Ἑκάβην μειενεγκὼν τὸν πατέρα Θεανοῦς* (Il. *Λ* 223) . . . . — *γράφεται τῆς Κισσίας· καὶ ὑπονοοῦσιν ἀπὸ γενεᾶς τινος Φρυγίας εἰρῆσθαι ἢ ἀπὸ κώμης, ὡς Φιλόχορος* . . . . . — (*M*) *ἔνιοι Ἡετίωνος καὶ Ἱπποθόης τῆς Ἐριχθονίου Κισσέα . . . , οὗ καὶ Τηλεκλείας τῆς Ἴλου Ἑκάβην καὶ Θεανώ* (kompromiß zwischen Homer und Euripides. diskutiert wurde gerade diese kontroverse noch lange: Tiberius fragt, *quae mater Hecubae* Suet. Tib. 70). Bibl. III 148 *Πρίαμος . . δευτέραν ἔγημεν Ἑκάβην τὴν Δύμαντος, ἢ ὡς τινές φασι Κισσέως, ἢ ὡς ἕτεροι . . Σαγγαρίου ποταμοῦ καὶ Μετώπης.* Serv. Verg. A VII 320. die angabe des vollständigen stemmas der mutter *in transcursu*, das hier auf Proteus führt, den vater auch der eponyme vom Rhoiteion (zu F 48), ist bei den genealogen sehr häufig. die mutter *Εὐαγόρη* als Nereide Hesiod. Th 257 (Bibl. 1 12), mit der variante *Εὐθόη* (*Εὐρυθόη*? vgl. *Ἱπποθόη* Nereide und im kompromißstammbaum). vgl. die variante *Ζευξίππη-Λευκίππη* bei der mutter des Priamos (Hellanik. 4 F 139). darf man wirklich auf Tzetzes' autorität hin Ph diesen namen vindizieren? (137) Schol. A: *ἄδηλον πότερόν ἐστι τὸ κύριον ὁ Δῖος ἢ ὁ Ἀγαυός.* beide fehlen Bibl. III 151ff. (liste des Hellanikos?); *Δῖος* steht Hygin. f. 90. (138) mehrere schiffe Il. *E* 62. zur 'neun': neun Jahre bleiben die Griechen bei Anios F 140; neun tage bewirtet Menelaos den Paris; neun jahre

ist Hermione, als Helena Paris folgt (Bibl. epit. 3, 3) u. a. (140) ob auch die genealogie (variante Diod. V 62) Ph gehört und ob er nach den Kyprien erzählte, bleibt zweifelhaft. nicht aus ihm stammt das versehentlich gesperrt gedruckte zitat des epos (p. 96, 23f.). anders 1. Bibl. ep. 3, 10; Schol. Od. ζ 164. Odysseus und Menelaos gehen von Aulis zu Kinyras und zu Anios, um seine töchter zu holen. daran knüpft die verwandlungssage — Ov. met. XIII 650ff. Schol. Dan. Verg. A III 80 —, die Lykophron (Al. 580 und Kallimachos?) bekannt ist. 2. Lykophr. Al. 581/83 (Schol. 581. Serv. Verg. A II 81): Anios töchter kommen durch Palamedes nach Troia zur ernährung des Griechenheeres. (141) Il. *Λ* 248 *Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν, πρεσβυγένης Ἀντηνορίδης.* Paus. V 19, 4. Kynon 'fehler sei es im texte des Ph sei es in dem von diesem benutzten Homertext' v. Wilamowitz Ilias u. Hom. 188, 1. (142) Immisch Jahrb. suppl. XVII 160ff. (143) Il. *B* 511 *οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον, τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος.* Strab. IX 2, 42 *ἱστοροῦσι δὲ τοὺς ἐν τῶι Πόντωι καλουμένους Ἀχαιοὺς ἀποίκους Ὀρχομενίων εἶναι τῶν μετὰ Ἰαλμένου πλανηθέντων ἐκεῖσε μετὰ τὴν τῆς Τροίας ἅλωσιν.* Appian. Mithr. 67. 102. anders XI 2, 12 *φασὶ δ' ἀπὸ τῆς Ἰάσονος στρατιᾶς τοὺς μὲν Φθιώτας Ἀχαιοὺς τὴν ἐνθάδε Ἀχαΐαν οἰκίσαι, Λάκωνας δὲ τὴν Ἡνιοχίαν, ὧν ἦρχον Ῥέκας (?) καὶ Ἀμφίστρατος, οἱ τῶν Διοσκούρων ἡνίοχοι.* Justin. XLII 3, 3. aus den Nosten wie Palaiphatos 44 F 2. 3. (144) Od. *μ* 245 *τόφρα δέ μοι Σκύλλη κοίλης ἐκ νηὸς ἑταίρους ἓξ ἕλεθ', οἳ χερσίν τε βίηφί τε φέρτατοι ἦσαν.* Ph wird auch der name des steuermannes Schol. H v. 217 gehören: *τοῦτον Μάνδρωνά τινες λέγουσιν. Σίνωπος*: Rosch. Lex. IV 949. (145—155) für die attischen sagen fehlt buchzahl. es ist aber nach F 146 sicher, daß Ph sie zusammenhängend in genealogischer form erzählt hat. daß er von Pelops aus durch Pittheus—Aithra auf sie gekommen sei (Bertsch 22), ist ausgeschlossen. die genealogien sind durchweg auf den mannesstamm gestellt. die königsliste ist, wie F 146 zeigt, in dem letzten teile die vorhellanikeische (s. zu 4 F 38—49), die Kekrops II noch nicht kennt. ob auch vor Erechtheus nur Kekrops? Wellmanns (Herm. XLV 555) zurückführung des stemmas Megareus—Aigeus—Pandion—Erechtheus—Hephaistos (Steph. Byz. s. *Μέγαρα*) auf Ph ist leider nicht beweisbar (s. auch zu F 156). sie würde athenische herkunft des Ph und ansetzung um 450 bestätigen. (145) die sage ist zu häufig erzählt, als daß man aus Apoll. Rh. a. o. für Ph den Ilissos erschließen dürfte. s. auch 2 F 30—31. (146) Metion sohn des Erechtheus Asios F 11 Ki. Bibl. III 196 u. a.; des Kekrops in der liste von Euboia Schol. Il. *B* 536; Töpffer Att. Gen. 161ff. *Δαίδαλος ὁ Μητίονος* Plat. Ion 533 A. die spätere vulgata schiebt nach (Bibl III 214 u. a) oder vor Metion (Diod. IV 76, 1) Eupalamos ein, um die verlängerung der königsliste durch Kekrops II auszugleichen und die synchronismen Pandion (nachfolger des Erechtheus in der alten liste) — Metion (sohn des Erechtheus) und Aigeus—Daidalos—Minos beibehalten zu können. die zugehörigkeit des Daidalos zu den Metioniden bleibt unbestritten (Paus. VII 4, 5); nur Plut. Thes. 19 hat ein stemma *Ἐρεχθεύς — Μερόπη — Δαίδαλος. Ἰφινόη*] in dieser alten genealogie eher die Megarerin (Paus. I 43, 4. vgl. 39, 6), als ein redender name. Ph muß im voraufgehenden ihre abstammung gegeben haben oder das F ist, wie gewöhnlich, nicht vollständig ausgehoben. in dem jüngeren stemma tritt an ihre stelle als gattin Metions Alkippe (Bibl. III 214) und als gattin des Eupalamos die ebenso erfundene Phrasimede (Schol. Plat.

Resp. 529 A. dagegen Schol. Plat. Alkib. 121 A: *Μητίων ~ γυνή τις — Εὐπάλαμος ~ Ἀλκίππη*). **(147)** so verkürzt, daß die stellung zweifelhaft ist. die Kerkyontochter Alope gehört für die Athener nach Eleusis an die megarische grenze. **(148—150)** die beiden für Ph bezeugten sonderzüge fehlen F 148, lassen sich aber in dessen ersten teil Athen — Dia leicht einordnen. die für Ph seltene rationalistische ausgestaltung F 150 — die antwort auf die frage, warum Minos den räuber der tochter nicht verfolgt — verträgt sich gut mit dem ausdruck *εἰς τὴν ναῦν ἐμβάλλεται* (vgl. Herod. I 1), der raub der Ariadne (s. auch F 153) voraussetzt, und der nächtlichen abfahrt. der raub schließt eigentlich die vulgate fassung *ὡς μὲν οἱ πολλοὶ γράφουσι καὶ ἄιδουσι, παρὰ τῆς Ἀριάδνης ἐρασθείσης τὸ λίνον λαβὼν καὶ διδαχθείς* (Plut. Thes. 19) aus: Theseus muß den Minotauros durch eigene kraft (hilfe der götter) überwunden haben; und dazu stimmt der eigenartige zug, daß er das untier *τῶι Ποσειδῶνι θύει*. doch muß man immer die möglichkeit der kontamination offen lassen. zur sicherheit, wieviel Ph im ersten teile gehört, läßt sich also nicht gelangen. im zweiten können ehe der Ariadne mit Dionysos und tötung durch Artemis nicht in der gleichen darstellung gestanden haben. nach Ph.s sonstiger stellung zu Ilias und Odyssee (F 38. 55/56 u. o.) wird man das letztere bei ihm suchen: *ἦν ποτε Θησεὺς ἐκ Κρήτης ἐς γουνὸν Ἀθηνάων ἱεράων ἦγε μέν, οὐδ' ἀπόνητο· πάρος δέ μιν Ἄρτεμις ἔκτα Δίηι ἐν ἀμφιρύτηι Διονύσου μαρτυρίηισι* (Od. λ 322ff.). dazu gehört die erscheinung der Athena, die Theseus vor der rache des Dionysos rettet. folge der ereignisse bei Ph wäre gewesen: opfer an Apollon und Artemis für glückliche heimkehr (F 149). fahrt nach Kreta. tötung des Minotauros (mit hilfe Athenas?). raub der Ariadne und nächtliche flucht, unter zerstörung der kretischen schiffe (F 150). landung in Dia (und vereinigung mit Ariadne? vgl. Schol. Od. λ 325). warnung Athenas und flucht des Theseus. tötung Ariadnes durch Artemis. **(151—152)** s. zu 4 F 166/167. Bekk. An. 314, 9 *Φορβαντεῖον· ἡρῶιον Φόρβαντος, ὃς ἦν ἡνίοχος Θησέως* (anders Hellanik. 4 F 40. Andron 10 F 1). dieser Phorbas auch unter den kretischen geiseln (Serv. Verg. A VI 21. v. Wilamowitz Ar. u. Ath. II 278) und im kriege gegen Theben (als *μοναμπύκων ἄναξ* Eurip. Hik. 680). vgl. Robert Heldensage 731. **(153)** Plut. Thes. 29 (Wellmann De Istro Callimachio 1886. 19ff.). zwischen *ἁρπαγή* und *ἔρως* ist mindestens insofern kein unterschied, als beides im gegensatz zu *νόμιμοι γάμοι* steht: vgl. Plut. a. o. 29 *ἁρπάσαι λέγεται — γῆμαι δέ*. Thes. et Rom. comp. 6 *ἥρπασε γὰρ Ἀριάδνην . . . ἐπὶ πάσαις δὲ Ἑλένην . . αὐτὸς ὥραν ἔχων ἤδη γάμων πεπαῦσθαι καὶ νομίμων*. *Φερέβοια* weitere variante zu *Περίβοια* (unter den kretischen geiseln Paus. I 17, 3. Serv. Verg. A VI 21. vgl. zu F 151/152. gattin Telamons Xenoph. Kyn. 1, 9. Bibl. III 162. vgl. Töpffer Att. Gen. 271) — *Μελίβοια* (Stat. s. III 5, 48) — *Ἐρίβοια* (Pind. J. VI 45. Soph. Ai. 569). wir wüßten gern, ob sie auch bei Ph mutter des Aias war. **(154)** Hesych. s. *κρωπίον· δρέπανον. τινὲς δὲ διὰ τοῦ β κρώβιον*. **(155)** aus der im wesentlichen übereinstimmenden zusammenstellung der tradition bei Strabon und Paus. VII 2ff., die die publikation der ionischen chroniken voraussetzt und aus ihnen und der älteren literatur (Mimnermos, Anakreon, Jon, u. a.) die belege zusammensucht, läßt sich auf Ph nur die angabe über den gründer von Ephesos zurückführen. wo im folgenden eine übereinstimmung mit ihm sich findet (Athamas als erster gründer von Teos: F 102), wird nicht

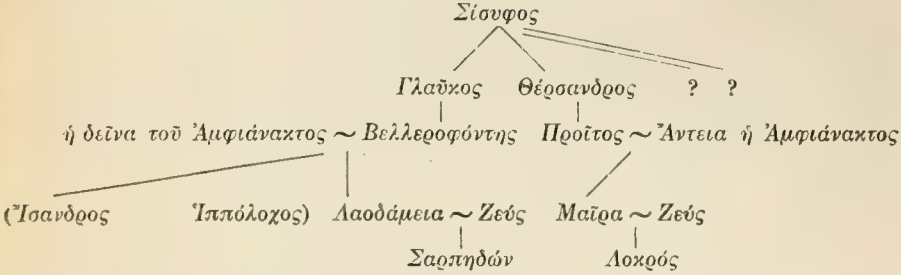
er, sondern Anakreon zitiert. die angabe über Ephesos steht im gegensatz zu der seit Hellanikos (4 F 48. 125) herrschenden vulgata, nach der der Kodrossohn Neleus die zwölf städte gegründet hat. erhalten ist das F zudem in einer von Artemidor nach seinen bedürfnissen zurechtgebogenen form. ihm gehören die beweise für den alten vorrang seiner vaterstadt (*διόπερ — Δήμητρος*). man wird daraus nicht schließen dürfen, daß etwa schon Ph Androklos als 'allkönig der Ionier' ansah. wahrscheinlicher ist, daß die gründer der einzelnen städte, soweit sie nicht bei ihm schon Kodrossöhne waren, an verschiedenen stellen seiner stemmata vorkamen. man kann F 102 kaum anders beurteilen als etwa F 101. *Ἀγκαῖος*] Simonid. 8 F 2. (**156**) die genealogie Pelasgos — Lykaon — viele söhne ist Hesiodisch (F 43—46. vgl. E. Meyer Forsch. I 53ff.). die namen der mütter bei ihm kennen wir nicht; außer möglicherweise Meliboia als gattin Lykaons (F 46), die Bibl. III 96 als Okeanostochter neben Kyllene vielmehr Pelasgos gattin ist. die varianten hängen mit der autochthoniefrage zusammen. Pelasgos ist bei Hesiod F 43 und Asios F 8 arkadischer autochthon; bei Akusilaos 2 F 25 Argiver, enkel des Phoroneus. ein kompromiß — wie es vielleicht auch Hellanikos schloß (4 F 36 Pelasgos Argiver; F 161 Arkader autochthonen) — scheint der stammbaum bei Dion. Hal. I 11, 2 zu sein:



nur in ihm kehrt der bedeutungslose füllname *Δηιάνειρα* (vgl. die Arkasgattin *Λεάνειρα* oder *Μεγάνειρα* Bibl. III 102) wieder. leider fehlt der name der Lykaongattin. Ph gibt ihm *Κυλλήνη*, worin sich noch ausspricht, daß Lykaon in Arkadien besseres recht hat, als Pelasgos. er stieß sich nicht an der zahl der söhne, die der autor von Dion. I 11 auf 22 vermindert. auf Ph direkt kann man den passus und die datierung 'Oinotros 17 generationen vor Troia' nicht mit irgendwelcher sicherheit zurückführen. spätere geben, nachdem Pelasgos fest geworden ist, diesem die eponyme des landesgebirges (Steph. Byz. s. *Κυλλήνη· ὄρος . . ἀπὸ Κυλλήνης ναΐδος νύμφης*. das braucht nicht Ph zu sein, wie Wellmann Herm. XLV 555, 5 behauptet) und rationalisieren anders: Bibl. III 96 *Πελασγὸς ~ Μελιβοία ἡ Ὠκεανοῦ* oder *Κυλλήνη — Λυκάων ~ πολλαὶ γυναῖκες — ἃ παῖδες*. Schol. Eurip. Or. 1646 *Πελασγὸς ὁ Ἀργεῖος . . . . ἐλθὼν εἰς Ἀρκαδίαν . . . γυναῖκα δὲ ἀγαγόμενος ἐπιχωρίαν Κυλλήνην, ἀφ' ἧς τὸ ὄρος οὕτως καλεῖται, υἱὸν ἔσχε Λυκάονα, ὃς . . . παῖδα ἐσχηκὼς ἐξ Ὀρθωσίας* (das ist doch wohl eine der *πολλαὶ γυναῖκες*) *Νύκτιμον τὴν ἀρχὴν αὐτῶι καταλείπει, ἐφ' οὗ ὁ κατακλυσμὸς ἐγένετο*. vgl. Bibl. III 99 *Νυκτίμου δὲ τὴν βασιλείαν παραλαβόντος ὁ ἐπὶ Δευκαλίωνος κατακλυσμὸς ἐγένετο· τοῦτον ἔνιοι διὰ τὴν τῶν Λυκάωνος παίδων δυσσέβειαν εἶπον γεγενῆσθαι*. letzteres wohl nicht Ph, der ja zwei söhne nach Italien kommen ließ. aber den *κατακλυσμός* unter Nyktimos wird er gehabt haben, da Kallisto bei ihm weder Lykaons noch Nykteus (= Nyktimos) tochter, sondern aus einem neuen geschlecht ist. s. F 157. (**157**) Schol. Eurip. Or. 1646 *μετὰ δὲ ταῦτα* (dem *κατακλυσμός*; zu F 156) *βασιλεύει Δωριεὺς υἱὸς Ἑλλαδίου* (Jessen R E V 2098) *καὶ Κορωνείας. οὗτος ἐξ Ἀργείας ἔσχε Παρθίονα* (*Πορθάονα* Schwartz). *οὗτος ἐξ Ὀρσιλόχης Κητέα καὶ Πάρον* (Kallimach. F 368. Herakleid. *πολ.* 8, 1)· *Κητεὺς δὲ ἐκ Στίλβης ἔσχε Καλλιστώ*. anknüpfung des Keteus an Lykaon (kompromißversion)

Araithos Hygin. poet. astr. II 1, 6: *non Callisto, sed Megisto dicit appellatam, et non Lycaonis, sed Cetei, filiam, Lycaonis neptem.* (158—159) Didymos hat Ph für die lesung *Φηραί* (und einen fluß *Δάρδανος*?) zitiert, die also in seiner darstellung vorgekommen sein muß. die *ἱστορία* F 158 ist ausschließlich paraphrase Homers, die nicht einmal eine andeutung mehr gibt, ob und wie sich Ph mit den chronologischen (Schol. B T Il. *H* 8) und sonstigen schwierigkeiten der uns und wahrscheinlich auch ihm nur aus Il. *H* bekannten geschichte abfand oder wie er ihre helden genealogisierte. die stellung von 158—159 (übrigens auch von 160—161) ist ganz zweifelhaft. der Lykurgos der arkadischen königsliste Paus. VIII 4, 8. 10 ist aus Homer hineingekommen und wirkt selbst in dieser liste noch als eindringling. (161) Steph. Byz. s. *Μάκιστος· πόλις τῆς Τριφυλίας. ἣν ᾤκησαν Καύκωνες. ἀπὸ Μακίστου τοῦ ἀδελφοῦ Φρίξου, ἀφ' οὗ καὶ ἡ Φρίξα πόλις κτλ.* Strab. VIII 3, 12. Paus. VI 21, 6. Herod. IV 148 *οἱ γὰρ πλεῖνες αὐτῶν* (der lemnischen Minyer in Sparta vgl. Malten Ph U XX 161f.) *ἐτράποντο ἐς τοὺς Παρωρεάτας καὶ Καύκωνας . . καὶ . . ἔκτισαν πόλιας τάσδε ἐν αὐτοῖσι· Λέπρεον Μάκιστον Φρίξας κτλ.* Stephanos' quelle setzt eine direkte kolonisation voraus, unter führung eines Phrixos und Makistos. falls Ph, dessen Arkadien Triphylien einschließt (s. I G V 2 p. XI), wie wahrscheinlich ist, ebenso berichtete, ist Phrixos nicht der Athamassohn, sondern einer seiner nachkommen, wie Hyperes F 101, und F 161 gehört dorthin. (162) *βόα* seltsamer hyperionismus. Ph selbst hatte die form keinesfalls. (163) Steph. Byz. s. *Ἀρύπη· πόλις, ἧς οἱ πολῖται Ἄρυπες, ὡς Ἡρωδιανός.* Theognost. A O II 98, 4 *Ἄρυπ· οἱ ἀπὸ δύσεως μέχρι Ἰσθμοῦ Ἀχαιοί.* (164) Plut. De frat. am. 11 p. 483 C *καὶ ὅτι ὁ Πολυδεύκης τὸν καταψιθυρίζοντα τἀδελφοῦ πρὸς αὐτὸν κονδύλοι παίσας ἀπέκτεινεν.* Liban. epp. 386, 12 Fö. Crusius Rosch. Lex. I 1425f. (165) es ist nicht sicher, daß das zitat sich auf die Harpyen bezieht. wenn doch, ist es als b zu F 29 zu stellen. (167) s. zu 4 F 5. Ph.s anteil ist nicht genauer zu bestimmen. (168) zu Herakliden F 80/81. ein anderer Amphianax F 170. Paus. III 25, 10 *ἐπὶ Οἴτυλον* (stadt der Eleutherolakonen: III 21, 7. Strab. VIII 4, 4. Steph. Byz. s. *Οἴτυλος· ἀπὸ τοῦ Οἰτύλου ἥρωος.* Rh. Mus. LIII 147). *ὁ δὲ ἥρως, ἀφ' οὗ τῇ πόλει τὸ ὄνομα ἐγένετο, Ἀργεῖος τὸ ἀνέκαθεν, Ἀμφιάνακτος υἱὸς ὢν τοῦ Ἀντιμάχου.* II 19, 1 *Δηιφόντῃ* (vgl. Paus. II 28, 3ff. Bibl. II 179. Nikol. Dam. Exc. De ins. p. 9 de Boor. Robert Heldensage 665) *τῶι Ἀντιμάχου τοῦ Θρασανόρος τοῦ Κτησίππου* (sohn der *Ἀστυδάμεια Ἀμύντορος* Bibl. II 166. s. zu F 81. der *Δηιάνειρα* Bibl. II 165) *τοῦ Ἡρακλέους.* gab Ph den stammbaum *Κτήσιππος — Θρασάνωρ — Ἀντίμαχος — Δηιφόντης* (∼*Ὑρνηθώ*), *Ἀμφιάναξ — Οἴτυλος*? (169) Strab. VIII 3, 23. (170) der sohn des Thersandros führt nach Theben, wo die *Προίτου πύλαι* nach ihm benannt sind (v. Wilamowitz Herm. XXVI 212f.), wodurch sich denn auch erklärt, daß Lokros am mauerbau beteiligt wird. Maira ist nach den Nosten seine tochter und stirbt als jungfrau: Paus. X 30, 5 *περὶ δὲ αὐτῆς πεποιημένα ἐστὶν ἐν Νόστοις ἀπελθεῖν μὲν παρθένον ἔτι ἐξ ἀνθρώπων, θυγατέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προίτου τοῦ Θερσάνδρου, τὸν δὲ εἶναι Σισύφου* (vgl. II 4, 3 *Σισύφωι δὶ οὖτι Γλαῦκος μόνον ὁ Βελλεροφόντου πατὴρ ἀλλὰ καὶ ἕτερος υἱὸς ἐγένετο Ὀρνυτίων, ἐπὶ δὲ αὐτῶι Θέρσανδρός τε καὶ Ἅλμος.* Schol. H T Od. *λ* 326 *παρθένος ἀπέθανεν ἡ Μαῖρα*). ob man die variante der Scholien Ph zuschreiben darf, bleibt wie immer fraglich, ist aber, obwohl Lokros F 41 fehlt, nicht unwahrscheinlich. natürlich hat er den thebanischen und den argivischen Proitos

(F 33. 114), der auch in *Z* kein Sisyphide ist, nicht gleichgesetzt. diese identität ist längst vergessen. wenn er ihm die lykische *Ἄντεια*, Il. *Z* 160 gattin des Proitos von Argos (danach setzt Eust. im Scholion sein *βασιλέων Ἄργους* ein), zur frau gibt, so hieß bei ihm die argivische königin, die mutter der Proitiden, schon *Σθενέβοια*. führen wir das stemma der scholien mit Paus. a. o. auf Sisyphos zurück (F 170 gehört dann zu F 119) und setzen für Bellerophon, wie wir es dürfen, die homerische genealogie *Z* 152ff. ein, so erhalten wir für Ph folgendes stemma der Sisyphiden:



hier ist dann nicht nur die außerordentliche gleichheit der beiden zweige deutlich, sondern auch die völlige identität im schicksal der beiden Zeusgeliebten. denn auch von Laodameia sagt die Ilias (*Z* 198f. 205) *Λαοδαμείῃι μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς, ἡ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν . . . . τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.* (171) tochter des Orchomenos *Ἐλάρη* F 55; töchter des Minyas *Κλυμένη* F 104 (?), *Περσεφόνη* F 117 (?). die genealogische umsetzung des formelhaften *Ὀρχομενὸς Μινύειος* (Il. *B* 511. Od. *λ* 284. Hesiod. F 144, 3) konnte *Ὀρχ.—Μιν.* oder *Μιν.—Ὀρχ.* ergeben, ohne daß der stammbaum deshalb mit einem von ihnen begonnen haben müßte. vorgeschoben wird dem Minyas gewöhnlich Poseidon: Schol. Od. *λ* 236 (Hesiod. F 117?). Schol. Pind. O XIV 5. P IV 120 (Tzetz. Lyk. 874); selten Ares (Dionys. v. Samos 15 F 14. doch ist Ares vater der Orchomenier Askalaphos und Ialmenos Il. *B* 511ff.). beide erscheinen im stammbaum des Paus. IX 34, 6ff., wo vier herrschergenerationen sich folgen: 1. *Πηνειός — Ἀνδρεύς ~ Εὐίππη* (*ἡ Λεύκωνος τοῦ Ἀθάμαντος*) *— Ἐτεοκλῆς* (der *φύσει Κηφισοῦ* ist — vgl. Hesiod. F 39 — und *ἄπαις* stirbt). 2. *Φλεγύας ὁ Χρύσης* (*τῆς Ἄλμου τοῦ Σισύφου*) *καὶ Ἄρεως.* stirbt *ἄπαις.* 3. *Χρύσης ὁ Χρυσογενείας* (*τῆς Ἄλμου τοῦ Σισύφου*) *καὶ Ποσειδῶνος — Μινύας — Ὀρχομενός.* 4. *Κλύμενος ὁ Πρόσβωνος τοῦ Φρίξου — Ἐργῖνος.* mit ihm zeigt einige berührung der seltsame stammbaum in dem autorlosen Schol. Apoll. Rh. I 230, der allein die folge *Ὀρχ.—Μιν.* hat, sie aber mit der anderen kontaminiert: *Ζεύς ~ Ἰσονόη ἡ Δαναοῦ* (vgl. F 8) *— Ὀρχομενός ~ Ἐρμίππη ἡ Βοιωτοῦ* (vgl. die *Εὐίππη Λεύκωνος* Paus.) *— Μινύας*, der *φύσει Ποσειδῶνος* ist und zwei frauen hat: 1. *Κλυτοδώρα—Πρόσβων, Περικλυμένη, Ἐτεοκλυμένη* (vgl. die großmutter Jasons F 104). 2. *Φανοσύρα ἡ Παίονος* (vgl. F 44) *— Ὀρχομενος, Διοχθώνδας, Ἀθάμας.* (172) zu F 3? (173—180) dem Athener gehört am ehesten F 175 (vgl. F 43) und, falls Schwartz' änderung richtig ist, F 180. auch F 177 ist er nicht ganz unmöglich, doch möchte ich es lieber dem theologen geben. da dieser bei Apoll. Dysc De pronom. p. 65, 15 Schn. (71 B 10 Diels) neben Demokrit als *Φ. ἐν τῇι Θεολογίαι* zitiert wird, ist ihm auch ebenda p. 92, 20 zuzuweisen: *αἱ*

πληθυντικαὶ εἰ καὶ κοινολεκτοῦνται κατ' εὐθεῖαν πρός τε Ἰώνων καὶ Ἀττικῶν ἡμεῖς ὑμεῖς σφεῖς, ἔστιν πιστώσασθαι καὶ τὸ ἀδιαίρετον τῆς εὐθείας παρ' Ἴωσιν ἐκ τῶν περὶ Δημόκριτον, Φερεκύδην, Ἑκαταῖον (1 F 360). Apulei. De orthogr. 2 ist als moderne fälschung nicht aufgenommen. aus der antiken fälschung (T 2) stammen vermutlich F 176. 178. 179. ob hier (und F 174?) der Lerier konkurriert, wage ich nicht zu entscheiden. aber F 174 liegt die änderung in Λέριος (T 3) nahe, zumal diese spätlinge nur den Syrier kennen; es kann recht wohl in einem buche Περὶ Λέρου stehen. (173) nicht buch XVII περὶ δακνόντων ζώων (ed. Zerbos Ἀθηνᾶ XVIII 1905, 241ff.). (174) Herod. IV 131f. Leutsch zu Macar. VIII 22. (175) Phot. Berol. p. 70, 15ff. Reitz. könnte auch bei Ph in der Ixiongeschichte (F 51) gestanden haben. (176) Schol. Kallimach. h. i. Apoll. 69 πολλοί σε Βοηδρόμιον καλέουσι] πολέμου ἐπελθόντος τοῖς Ἀθηναίοις ἔχρησεν αὐτοῖς ὁ θεὸς μετὰ βοῆς ἐπιθέσθαι τοῖς πολεμίοις. οἱ δὲ τοῦτο ποιήσαντες ἐνίκησαν. ὅθεν Βοηδρόμιος Ἀπόλλων. die erste erklärung ist die des Philochoros: Harp. s. Βοηδρόμια . . ἑορτή τις Ἀθήνησιν οὕτω καλουμένη, ἣν φησι Φιλόχορος ἐν β̄ νενομίσθαι ἐπειδὴ Ἴων ὁ Ξούθου ἐβοήθησε σπουδῇ πολλῇ πολεμουμένοις Ἀθηναίοις ὑπὸ Εὐμόλπου . . . βοηδρομεῖν γὰρ τὸ βοηθεῖν ὠνομάζετο, τουτέστιν ἐπὶ μάχην δραμεῖν. (177) dem alten theologen gehört nur die nennung der götterspeise. beim genealogen kann sie in der Tydeusgeschichte (F 97) vorgekommen sein. (178) der echte Ph über Dionysos: F 90—91. etymologieen von der art, die F 177/78 aufweist, sind ihm fremd. der athenische inhalt verweist die Ph-zitate in die gefälschten Αὐτόχθονες. Antiochos (der sie zitierte?) ist sonst unbekannt; s. 29 F 3—4. (179) Schol. Dan. Verg. A II 166 *dicunt sane alii unum simulacrum caelo lapsum, quod nubibus advectum et in ponte depositum, apud Athenas tantum fuisse, unde et γεφυρῖτις* (-της Dan., -στής Serv.) *dicta est . . . alii duo volunt* (das troische und das athenische) *. . . . alii multa fuisse Palladia . . . . tradunt.* (180) *Φ.* für *Κράτης*, der sicherlich unrichtig, recht wahrscheinlich. weitere änderung im text unterläßt man bei den vielen varianten des Pelopidenstemmas besser.

4. HELLANIKOS VON LESBOS

T

(1) *υἱόν*] den verfasser von *Περὶ Λέσβου* (III) und *Περὶ εὑρημάτων*? H ungefährer zeitgenosse des Thukydides (v. Wilamowitz Herm. XI 292ff.); starb nach 407/6 (F 171—172); seine datierbaren schriften fallen ins letzte viertel saec. V (RE VIII 109f.). da selbstzeugnisse wie Herodots *Θούριος* und Thukydides' *ἀρξάμενος εὐθὺς καθισταμένου* für ihn gefehlt zu haben scheinen, beruhen die antiken ansätze auf ausdeutung des namens (T 6 ~ T 1 *γεγονὼς κατὰ τὰ Περσικά*) oder auf dem glauben, daß H als einer der *ἐκφέροντες τὰς ἐθνικὰς καὶ τοπικὰς ἱστορίας* ein vorherodoteisches stadium der geschichtsschreibung repraesentiert (T 12. vgl. F 183. 1 T 17). man bringt dann die blüte durch zahlenspielende proportion mit Herodot und Thukydides (456/5 : 444/3 : 432/1. vgl. Diels Rh. Mus. XXXI 53) auf ein wichtiges epochenjahr der literaturgeschichte (T 3. 4. 1 *κατὰ τοὺς χρόνους Εὐριπίδου καὶ Σοφοκλέους*), das gleichzeitig das mittlere jahr der von H als erstem dargestellten pentekontaetie (F 49) ist. beide

ansätze (*κατὰ τοὺς χρόνους — πρόσθεν*) bei Suidas in die aus zeittafeln stammende bestimmung nach makedonischen königen eingeschoben. unter Amyntas (532/1—484/3 nach der Diodorischen; 545/4—496/5 nach den 'schlechten' listen: Schwartz Die Königslisten 75ff.) fällt bei Apollodors ansatz H.s geburt. der name ist nicht anzutasten; nur hat ihn der stark verkürzte *βίος* schlecht mit der wohl aus einem dialog (vgl. Praxiphanes bei Marcellin. vit. Thuk 29f.) stammenden nachricht von H.s aufenthalt am makedonischen hofe verbunden, die frühestens auf Alexander, eher auf Perdikkas (439/8—418/7 bzw. 452/1—425/4) geht. (6) falsche deutung; denn *Ἑλλάνικος* aus *Ἑλλανονικος* (vgl. *Ἑλλανοκράτης*) ist der sieger über Griechen: 'quicumque in Hellenicis ludis vicit, *Ἕ.* est' Wilamowitz Comm. gramm. IV 12, 1. W Schulze Quaest. ep. 427, 3. s. aber den delphischen heroennamen Dittenberger Syll.^{2} 293, 28. (8) 85 als eine der lieblingszahlen der Makrobioi verdächtig. (9) beruht vielleicht nicht nur auf der starken benutzung des H durch Damastes. (12) geht auf *Περσικά* F 59—63. (13) aus Eratosthenes. geht auf die ethnographien F 32ff. *ἁπλάστως* 'ohne karte'. (15) tatsächlich wird H von den rhetoren und der literatur *περὶ μιμήσεως* nicht beachtet. (22) aus Demetrios von Skepsis. (23) aus Apollodoros. (24) aus Eratosthenes. geht auf *Περὶ ἐθνῶν* und *Σκυθικά*. (25—26) wichtig für fortleben und autorität des H als mythhistoriker.

F

(1—5) Phoronis enthält die wichtigsten peloponnesischen stammbäume des Agenor (F 1), Belos (F 2. 3) — folge umgekehrt wie in der Bibliothek, die H weder zitiert noch, von *Ἀτλαντίς* und *Ἀσωπίς* abgesehen, seinen einfluß erkennen läßt — Pelasgos (F 4). sie erstreckt sich weiter und ist inhaltlich verschieden von den *Ἀργολικά*, in deren eingang die Argos speziell angehenden partien des großen stammbaumes wiederholt waren (F 36). ebenso das verhältnis zu *Βοιωτιακά* F 50/51 und *περὶ Ἀρκαδίας* F 37. die zurückführung der stammbäume auf Phoroneus, den *πατὴρ θνητῶν ἀνθρώπων* der Phoronis (F 1 Ki), und die unterordnung des ursprünglich selbständigen urmenschen Pelasgos, den *γαῖα μέλαιν' ἀνέδωκεν, ἵνα θνητῶν γένος εἴη* (Asios F 8 Ki *αὐτόχθων* Hesiod. F 43 Rz.^{2}), beweist den einfluß dieses epos in der prosabearbeitung des Akusilaos (s. 2 F 25). (1) gehört zwischen 96 und 97. namen und zahl der überlebenden Sparten sind überall dieselben: Aischyl. F 376 (?). Pherekyd. 3 F 22. Pausan. IX 5, 3. Schol. Eurip. Phoen. 670. Hygin. f. 178. vgl. Ovid. met. III 126. Nonnos Dion. IV 404. erst spätere erlaubten sich zutaten: *Κρέων* Timagoras Schol. Eurip. Phoen. 670; *Ἀστακός* Memn. Phot. Bibl. 228a 8 (?); *Αἰγεύς*, von dessen Spartentum Herod. IV 144 nichts weiß, *τινές* (nicht Androtion) Schol. Pind. P V 101a. *κατὰ Ἄρεως βούλησιν*] da bei H Spartenkampf und damit die gefahr für Kadmos fehlt, muß Ares diesem freund gewesen sein, wie sonst Athena (Stesich. F 15. Eurip. Phoen. 667. Bibl. III 23. Hygin. f. 178. — sie befiehlt die aussaat der zähne, um Kadmos ein volk zu schaffen, in hellenistischer dichtung: Nonn. Dion. IV 404 f. Ov. met. III 103). um so leichter war es für H, die verbindung Harmonias mit Ares und Theben zu lösen (F 25). kein grund, abweichung der *Φορωνίς* von *Ἀτλαντίς* und *Τρωικά* anzunehmen. ob Eurip. Herakl. 252 H.s fassung voraussetzt, ist nicht ganz sicher; Aischyl. Sept. 412 (Apoll. Rhod. III 1188) ist *Ἄρης* metonymisch zu verstehen. älter die fassung

des Pherekydes 3 F 22, in der Ares, der vater des drachen, Kadmos' gegner ist und erst durch eine *ὑητεία* versöhnt wird (sekundär der aufschub der versöhnung in Euripid. Phoenissen und die strafe des Kadmos durch seine späteren leiden Nonn. Dion. IV 416ff. Ov. met. III 97). wenn Kadmos auch bei ihm die zähne *Ἄρεος κελεύσαντος* sät, so ist der befehl, der den Spartenkampf zur folge hat, in böser absicht gegeben. das kampfmotiv hatte bei Pherekydes seinen sinn sicher nicht so verloren, wie bei Ovid. met. III 115ff.; über seinen ursprung in der Kadmossage Friedlaender Phil. Unt. XIX 60; wenn H wirklich 'die ursprüngliche fassung der sage' gab, so geschah das ganz unbewußt. rationalistische polemik: Androtion (Schol. Pind. J VII 13. vgl. Schol. Eurip. Phoin. 670) *διὰ τὸ συμμιγὲς καὶ σποράδην εἶναι Σπαρτοὶ ἐκλήθησαν· οἱ δὲ Θηβαῖοι τὰ περὶ αὐτῶν ψευδῶς ἑτερατούργησαν.* vgl. Diod. XIX 53, 4; Dionys. 15 F 9. (2) Bibl. II 150 *εὐωχούμενος παρ' Οἰνεῖ κονδύλωι πλήξας ἀπέκτεινεν Ἀρχιτέλους παῖδα Εὔνομον* (*Ἔννομον* Bibl. Tzetz. *Εὐρύνομον* Diod. IV 36, 2. Schol. Apoll. Rhod. I 1212 ist der name ausgefallen) *κατὰ χειρῶν διδόντα· συγγενὴς δὲ Οἰνέως οὗτος . . . Ἡρακλῆς δὲ κατὰ τὸν νόμον τὴν φυγὴν ὑπομένειν ἤθελε, καὶ διέγνω πρὸς Κήυκα εἰς Τραχῖνα ἀπιέναι.* die geschichte des Kyathos (fluß in Aetolien: Polyb. IX 45) verlegt Paus. II 13, 8 nach Phlius. (3) aus der jugendgeschichte des Herakles, eher buch II als I: Bibl. II 65f. Diod. IV 29 u. a. in der liste der Heraklessöhne Bibl. II 161 fehlt *Στεφανηφόρος*; aber die stephanephorie ist in Böotien *πάτριος Ἡρακλειδῶν τιμή* (Plut. De ser. num. vind. 13 p. 558 B). wie das doppelzitat zeigt, nannte H den vater *Θέστιος* (Herodor. 31 F 20. Paus. IX 27, 6. Bibl. II 65. 161), nicht *Θέσπιος* (Diod. IV 29, 2. Ephoros Theon Progymn. 2 [*θυέστου* hss.]. Hygin. f. 162), obwohl er sicher auch bei ihm könig von Thespiai war, wo sich später geschlechter von ihm ableiten (Bibl II 150. *Θεσπιάδης* in Thespiai I G VII 1855. 1885 s. IV a. Chr.). die zweite namensform ist von der athenischen erfindung eines athenischen gründers der böotischen stadt — *Θέσπιος ἀνὴρ ἐπιφανὴς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν υἱὸς Ἐρεχθέως* (Diod. IV 29, 2. Paus. IX 26, 6; oder enkel des Pandion Steph. Byz. s. *Θέσπιαι*) — her eingedrungen. die umgekehrte korruptel *Θεστίου — Θεσπίου* F 119. (4) vgl. F 36. 91. H.s Pelasgergeschichte benutzen Andron (10 F 16), Staphylos in den *Θεσσαλικά* (Schol. Apoll. Rh. I 580) und die mit gelehrten anmerkungen versehene erörterung Dionys. Hal. A R I 17ff. über die urbevölkerung Italiens; letztere direkt und durch vermittelung des Myrsilos. die jungen theorien über die ethnische zugehörigkeit der völker u. a. sind leicht auszusondern, während sich der anteil des H gegenüber Pherekydes und Myrsilos nicht sicher abgrenzen läßt. durch die zusammenarbeitung erklärt sich wahrscheinlich die doppelte 'zerstreuung' der Pelasger *εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ τὴν βάρβαρον*, einmal nach der vertreibung aus Thessalien (I 18), dann bei dem allmählichen zusammenbruch der pelasgischen macht in Italien seit der zweiten generation vor den *Τρωικά* und eine unbestimmte zeit über die *Τρωικά* hinaus (I 24. 26, 1. vgl. Strab. XIII 3, 3 *πολύπλανον δὲ καὶ ταχὺ τὸ ἔθνος πρὸς ἀπαναστάσεις, ηὐξήθη τε ἐπὶ πολὺ καὶ ἀθρόαν ἔλαβε τὴν ἔκλειψιν, καὶ μάλιστα κατὰ τὴν τῶν Αἰολέων καὶ τῶν Ἰώνων περαίωσιν εἰς τὴν Ἀσίαν*). die erste zerstreuung scheint für H ausgeschlossen durch den ausdruck unseres freilich durch eine große auslassung nach *ἀνέστησαν* gekürzten fragments (mindestens die station Dodona — A R I 18, 2 — muß H schon auf dem wege nach westen genannt haben); die zweite, die Dionys aus Myrsilos nimmt, wird für ihn durch F 92 erwiesen. als ziele der auswanderng waren für H gegeben:

Attika durch Hekataios (1 F 127); Kreta durch Od. τ 177; Kleinasien durch Il. B 840ff.; 'einige' Kykladen durch die Lemnischen Pelasger. dazu treten Lesbos (F 92; vgl. Ephoros Strab. V 2, 4) und die Chalkidike (Thukyd. IV 109, 4 s. u.). die gesamtanschauung vom gegensatz zweier stämme, einer allmählich vertriebenen oder unterdrückten barbarischen urbevölkerung und den von der Phthiotis her sich ausbreitenden Hellenen, die er in den beiden stammbäumen des Phoroneus und Deukalion zusammenfaßte, fand er bei dem autor von Herodot I 56ff. (Hekataios). die vertriebenen Pelasger sind ebenfalls schon früh zu vorfahren besonders der westlichen barbaren geworden. so der Oinotrer und Peuketier bei Pherekyd. 3 F 156; der Tyrrhener, wie es scheint erst bei H selbst. wenigstens sind bei Hekataios (1 F 127) die attischen Pelasger noch keine Tyrsener, bei Herod. I 57 die Tyrsener keine Pelasger, obwohl er die wanderung nach Italien kennt. unter H.s einfluß stehen zuerst Sophokl. F 248 *Τυρσηνοῖσι Πελασγοῖς* (in Argos! also dichterischer anachronismus. aber Sophokles liebt solche ethnologischen modernitäten) und Thukyd. IV 109, 4 *Πελασγικὸν τῶν καὶ Λῆμνόν ποτε καὶ Ἀθήνας Τυρσηνῶν οἰκησάντων*. interessant auch im vergleich mit Thuk. I 3. daß letzterer hier die Pelasger als Griechen betrachtet wissen will, wird weder durch den aus der situation erwachsenen gegensatz Aischyl. Hik. 911ff. bewiesen noch ist es an sich glaublich: es sind die aus Italien vertriebenen, jetzt Tyrsener heißenden Pelasger, die nach Athen und Lemnos, wie nach Lesbos (F 92) und anderwärtshin zogen. von einem 'versteckten protest gegen die Pelasger' ist keine rede. *Πελασγοῦ*] dieser thessalische Pelasgos muß vorher als einwanderer bezeichnet sein. anders der stammbaum Schol. B Il. B 681 Thessalos — Haimon — Pelasgos Phthios Achaios; vgl. Steph. Byz. s. *Θεσσαλία* und dagegen A R I 17, 3 *Φορωνεύς — Νιόβη ~ Ζεύς — Πελασγός* (I) — 3 (4) generationen — *Λάρισα ~ Ποσειδῶν - Ἀχαιός Φθῖος Πελασγός*, aus Akusilaos + H (also Myrsilos?). wahrscheinlich ist er enkel des Triopassohnes Pelasgos I (F 36), mit dem das Pelasgerstemma vom stamme des Phoroneus abzweigt. er führte das volk dorthin zurück, wo es in wahrheit ursprünglich zu hause war, bis das genealogische epos es in die Peloponnes brachte (Dion. a. o.; Staphylos a. o. *Πελασγόν φησι, Ἀργεῖον τὸ γένος, μετοικῆσαι εἰς Θεσσαλίαν κτλ.*). den grund der auswanderung lehrt die zusammenstellung des Pelasgosstemmas mit dem argivischen zweige (E Meyer Forsch. I 107): wenn Akrisios vor Perseus aus Argos zu Teutami(d)as flüchtet (Bibl. II 47. Paus. II 16, 2. vgl. Pherekyd. 3 F 12), so ist dessen vierter vorfahr Pelasgos II mit Danaos gleichzeitig, der *Πελασγιῶτας ὠνομασμένους τὸ πρὶν Δαναοὺς καλεῖσθαι νόμον ἔθηκ' ἀν' Ἑλλάδα* (Eurip. F 228). den könig Pelasgos (Aischyl. Hik. 250 *Παλαιχθόνος ἶνις Πελασγός*) muß schon das epos geboten haben. H hat seinen noch bei Akusilaos 2 F 25 (s. u. zu F 36) sehr einfachen stammbaum im ersten teile durch eine reihe argivischer könige zwischen Phoroneus und Pelasgos I erweitert und die geschichte des Pelasgervolkes über Pelasgos I hinaus bis zum untergang des volkes nach den *Τρωικά* verfolgt. die generationszahlen (mehr nicht) sind aus seinen benutzern bei Dionys. A R I 11. 17. 26 zu entnehmen:

γεν. 1— 7 (vor Troia 19—13) : Phoroneus — Pelasgos I; seine tochter Larisa. Pelasger in Argos
8—12 („ „ 12— 8) : Pelasgos II — Nanas. Pelasger in Thessalien
⟨13—17 („ „ 7— 3)⟩: Pelasger in Italien
18—19 („ „ 2— 1) : allmähl. verfall d. pelasgisch. macht; zerstreuung.
20 : *Τρωικά*

setzt man vermutungsweise für die Pelasger in Italien fünf generationen nach analogie der fünf generationen in Thessalien und beachtet, daß Dionys gegen H zweimal eine generation zuviel rechnet (I 17 *πέντε δὲ μείναντες αὐτόθι γενεάς . . περὶ τὴν ἕκτην γενεὰν ἐξελαύνονται Θετταλίας* ~ F 4. ebenso jedenfalls vorher *ἕκτῃ δὲ γενεᾷ* auswanderung nach Thessalien), so kann die rechnung die gleiche sein, mit der I 11 Aizeios, der zeitgenosse des Phoroneus, fünfter vorfahr des Oinotros (nach Pherekydes?) 5 + 17 generationen vor die *Τρωικά* gesetzt wird. auffällig stimmt dazu Matris — Diod. IV 14, 4: *Ζεὺς γὰρ πρώτῃ μὲν ἐμίγη γυναικὶ θνητῇ Νιόβῃ τῇ Φορωνέως* (s. zu F 36), *ἐσχάτῃ δ' Ἀλκμήνῃ· ταύτην δ' ἀπὸ Νιόβης ἑκκαιδεκάτην οἱ μυθογράφοι γενεαλογοῦσιν κτλ. Τευταμίδης*] Il. *B* 840ff. die Pelasger aus Larisa führen *υἱὲ δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.* *ἀνέστησαν* nur die zurückdrängung des namens Thukyd. I 3. *ὑπὸ Ἑλλήνων*] *ὑπό τε Κουρήτων καὶ Λελέγων, οἳ νῦν Αἰτωλοὶ καὶ Λοκροὶ καλοῦνται. καὶ συχνῶν ἄλλων τῶν περὶ τὸν Παρνασσὸν οἰκούντων* (s. F 117. 196), *ἡγουμένου τῶν πολεμίων Δευκαλίωνος τοῦ Προμηθέως* Dion. A R I 17, 3. danach ungenau oder variierend Diodor. XIV 113, 2 *τινὲς δέ φασι Πελασγοὺς πρὸ τῶν Τρωικῶν ἐκ Θετταλίας φυγόντας τὸν ἐπὶ Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν κτλ.* Hieronym. Strab. IX 5, 22 *ἐξελαθῆναι δὲ τούτους εἰς τὴν Ἰταλίαν ὑπὸ Λαπιθῶν.* Schol. B Il. *B* 841 *ἀπὸ τῶν Αἰολίδων μεταναστάντες.* (5) erwähnung der dichter in der Phoronis vielleicht durch F 87 erklärt bzw. gehören eher in die *Ἀτλαντίς:* F 20. vgl. Suid. s. *Ὀρφεὺς Λειβήθρων· υἱὸς Οἰάγρου . . ὁ δὲ Οἴαγρος πέμπτος ἦν ἀπὸ Ἄτλαντος, κατὰ Ἀλκυόνην μίαν τῶν θυγατέρων αὐτοῦ.* s. *Ἡσίοδος· ὡς ἀνεψιαδοῦν εἶναι Ἡσιόδου τὸν Ὅμηρον, ἑκάτερον δὲ ἀπὸ τοῦ Ἄτλαντος κατάγεσθαι;* die verwandtschaft ist die des Agons. Hs stammbaum (Rohde Kl. Schr. I 8ff.) — Pherekydes anteil ist nicht zu bestimmen; Damastes (5 F 11) wich mindestens in einzelheiten ab — wird auch nach oben ergänzt durch die genauere wiedergabe des Charax b. Suid. s. *Ὅμηρος.* die weiteren ergänzungen aus Agon p. 36, 7ff. Wil., wo die tendenziöse umformung die verwertung des ersten teiles nicht hindert, sind mit ( ), die aus Suid s. *Ὀρφεὺς Λειβήθρων* mit ⟨ ⟩ bezeichnet: *ἔστι δὲ ἡ τοῦ γένους τάξις κατὰ τὸν ἱστορικὸν Χάρακα αὕτη·* ⟨1. *Ἄτλας* — 2. *Ἀλκυόνη*⟩ ~ (*Ποσειδῶν*) — 3. *Αἰθούσῃ Θράισσῃ* [*Θοώσῃ* Ag.] ~ (*Ἀπόλλων*) — 4. *Λίνος* — 5. *Πίερος* (~ *Μεθώνῃ*) — 6. *Οἴαγρος* (~ *Καλλιόπῃ*) ~ 7. *Ὀρφεύς* — 8. *Δρῆς* [*Ὄρτης* Ag. *Τρῆς* Wilam.] — 9. *Εὐκλέης* [om. Ag.] — 10. *Ἰδμονίδης* [*Ἁρμονίδης* Ag.] — 11. *Φιλοτέρπης* — 12. *Εὔφημος* — 13. *Ἐπιφράδης* — 14. *Μελάνωπος* — 15. *Ἀπελλῆς* — 16. *Μαίων, ὃς ἦλθεν ἅμα ταῖς Ἀμαζόσιν ἐν Σμύρνῃ, καὶ γήμας Εὐμητιν τὴν Ἐθέπους τοῦ Μνησιγένους* [*Μελησιγένου?*] *ἐποίησεν* — 17. *Ὅμηρον.* ob der erste teil wirklich rein H ist, erscheint fraglich (zu F 19—21); die zurückführung von Prokl. vit. Hom. p. 26, 8—12 Wil. auf H ist ganz zweifelhaft. wie die alten volksbücher und die älteste literarhistorie (Herod. II 53. s. Marm. Par. p. 152 Jac.) hat H Homer und Hesiod für gleichzeitig gehalten. daß er sie, wie Dionys. Kyklogr. 15 F 8 in die generation der *Τρωικά,* Orpheus also in die 10. oder 11. generation vor *Τρωικά* (vgl. Suid. s. *Ὀρφεὺς Λειβ. γέγονε δὲ πρὸ ιᾱ γενεῶν τῶν Τρωικῶν . . βιῶναι δὲ γενεὰς θ̄*) gesetzt habe (Rohde a. o. 5ff.), ist angesichts seines Atlantidenstemmas (s. zu F 19—21) nicht glaublich. zu diesem würde eher der ansatz des Ephoros passen, der auch den hellanikeischen stammbaum am schlusse leicht modifiziert übernommen hat (Ps. Plut. Vit. Hom. p. 22, 3. Vit. Hom. Rom. p. 30, 28 Wil.): d. h. Hesiod in der 8., Homer in der 9. generation nach den Troika, Orpheus

also in der 2. vortroischen (Argonautenzug! Marm. Par. p. 142f. 152ff. Jac.). (6—18) Deukalions stammbaum beginnt zehn oder elf generationen später als der der Phoronis, in der 8. oder 9. generation vor den *Τρωικά* (s. zu F 4). er zeigt gegenüber Hekataios (1 F 13) das schon von Thukyd. I 3 vorausgesetzte, konventionell gewordene schema Prometheus — Deukalion ~ Pyrrha — Hellen — Xuthos Doros Aiolos (Xenopatra F 125). erhalten nur nachrichten über Aiolos, des als eponymenvater wichtigsten der söhne, der als nachfolger Hellens in Thessalien herrscht (Bibl. I 51). von seinen kindern nachweisbar Sisyphos (F 11), Salmoneus (F 14), Athamas (F 126), Kretheus (F 128), Magnes (F 10?), Deion oder Peisidike (F 7) und — wieder ein beweis, daß die bibliothek (I 50) nur in ausnahmefällen zur rekonstruktion des H benutzt werden darf — der genealogisch stark schwankende Makedon (F 74). die darstellung war knapp; wesentlich stammbäume mit notizen in der art von F 4. 125. kenntlich das einförmige streben, möglichst viele *κτίσεις* durch vielfach *ad hoc* erfundene eponyme in den stammbäumen unterzubringen, wobei willkür und historische verstöße nicht selten waren (F 118). (6) *Θεσσαλίας*] genauer Thuk. I 3, 2 *ἐν τῇι Φθιώτιδι* nach H; s. zu F 117. mutter Deukalions bei H vermutlich die Okeanostochter Klymene (Dion. Hal. A R I 17, 3), die bei Hesiod mutter des Prometheus war. s. Akusilaos 2 F 34. (7) Aelian. v. h. I 27 *ἀδηφάγους λέγουσιν ἀνθρώπους γεγονέναι . . καὶ Ἐρυσίχθονα τὸν Μυρμιδόνος, ἔνθεν τοι καὶ Αἴθων* (Scheffer. *κλιδῶν, κάνθων* Aelian) *ἐκλήθη οὗτος. Αἴθων* (von Rhodos? Suid. s. *Αἴθων· ἀπὸ Αἴθωνος Ἡλίου τινός*) aus der Mestrageschichte (? Zielinski Philol. L 1891, 137ff.), bei den hellenistischen dichtern überwiegend (Lykophr. Al. 396. Nikand. Anton. Lib. 17, 5. andeutend Kallimach. h. i. Cer. 66 *αὐτίκα οἱ χαλεπόν τε καὶ ἄγριον ἔμβαλε λιμόν, αἴθωνα κρατερόν*. Hesiod. Opp. 363 sagt *αἴθοπα λιμόν*). lokal und stellung im stemma verschieden; 1. Myrmidons sohn, also Aiolosenkel von Peisidike F 7 (? anders F 122? Bibl. I 51f.). 2. sohn des Triopas (*Τρίοψ* F 122), des sohnes von Kanake und Poseidon, also urenkel des Aiolos: Kallimach. a. o. 98ff. (*Triopeius heros* Ovid. met. VIII 751). die bezeichnung *Αἰολίδας* schließt aus, daß er ihn für einen Pelasger gehalten hat, wie eine falsche interpretation der eingangsverse 24f. *οὔπω τὰν Κνιδίαν, ἔτι Δώτιον ἰρὸν ἔναιον, τῇι δ' αὐτᾶι καλὸν ἄλσος ἐποιήσαντο Πελασγοί* behauptet. Triopas war in Kallimachos' lokaler quelle eponym des knidischen Triopion. der dichter vereinigt die knidische und die thessalische geschichte wieder. ähnlich ist Myrmidon einerseits vater einer *κούρη Φθιὰς Εὐπολέμεια*, die *ἐπ' Ἀμφρύσσοιο ῥοῆισιν* den Argonauten *Αἰθαλίδης* gebiert (Apoll. Rh. I 54f.); andrerseits in rhodischer lokalhistorie (Polyzelos Hygin. astr. II 14) vater einer tochter, mit der Triopas den nach Rhodos gehenden Phorbas zeugt. (10) aus der geschichte der Koronis; s. 3 F 3. nach der stellung *ἐν Δευκ.* $\overline{\alpha}$ scheint H sie unter Admetos, dem enkel des Kretheus, erzählt zu haben. vgl. 3 F 35. (11) nach Phokis kam H entweder durch den Aiolossohn Deion (3 F 120. Bibl. I 86 *Δηιὼν δὲ βασιλεύων τῆς Φωκίδος . . .* 87 *Περιήρης δὲ Μεσσήνην κατασχών . .*) oder wahrscheinlicher, da auch für Messenien die Bibliothek nicht zu ihm stimmt (F 124), durch *Σίσυφος*. der stammbaum des Ephoros (Ps. Skymn. 485ff.; vollständiger Schol. B Il. *B* 517. älter scheint das kürzere stemma der Korinther und Phoker Paus. II 4, 3. X 1, 1) kann auch der seinige sein: *Σίσυφος — Ὄρνυτος* (*εἰς Ὑάμπολιν ἐλθὼν ἐπικουρῆσαι τοῖς αὐτόθι τοῖς ἰοκροῖς πολεμοῦσι* ~ Paus. II 4, 3 Phokos Ornytions oder Poseidons sohn *ἀπῴκησεν ἐς Τι-*

θορέαν τῆς νῦν καλουμένης Φωκίδος) — *Φῶκος* (*ἀφ' οὗ Φωκέας αὐτοὺς ὠνόμασαν*) — *Ὀρνυτίων* — *Ναύβολος* — *Ἴφιτος* — *Σχέδιος* = *Τρωικά*. andere ableitungen des Phokos: von Poseidon und der Asopostochter Pronoe (Schol. A Il. *B* 517); von Aiakos und Psamathe (Schol. a. o. Paus. X 1, 1). (12) *Ἀλπηνός* Herod. VII 216 *κατὰ Ἀλπηνὸν πόλιν, πρώτην ἐοῦσαν τῶν Λοκρίδων πρὸς Μηλιέων*. — *Ἀλπηνοί*: Herod. VII 176. 229. Steph. Byz. s. v. — *Ἀλπωνός*: Aischin. II 132 *Ἀλπωνὸν καὶ Θρόνιον καὶ Νίκαιαν. τὰ τῶν παρόδων τῶν εἰς Πύλας κύρια*. Strab. I 3, 20 (*ἄλγωνος* hss.). (13) *Καλλίαρος*: Il. *B* 531 *οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλιάρόν τε*. Strab IX 4, 5. Mela II 40. IG VII 2602. Hodoidokos im stammbaum der Lokrer (Oldfather Philol. LXVII 425 ff.) sohn des Kynos und vater des Oileus: Schol. Eust. Il. *B* 531 *Ὀποῦντος γάρ, φασί, Κῦνος, οὗ Ὁδοιδόκος, οὗ Ὀιλεύς*. Lykophr. Al. 1149 (Geffcken Herm. XXVI 576. quelle H?); Hygin. f. 14 *Oileus Leodaci et Agrianomes, Perseonis filiae*. ob aus Schol. D Il. *B* 531 *Κύνου τοῦ Λοκροῦ . . . Καλλιάρου τοῦ Ὀποῦντος* ~ Pind. Ol. IX eine kürzere vorhellanikeische Form *Λοκρός* — *Κῦνος*, *Ὀποῦς* — *Ὀιλεύς*, *Καλλίαρος* erschlossen werden darf, ist fraglich. keinesfalls aber ist die einführung des Hodoidokos durch H 'absichtliche entstellung' unter athenischem einfluß wegen der seeräuberei der Lokrer. vielmehr ist das streben nach verlängerung auch darin deutlich, daß Opus und Kynos aus brüdern zu vater und sohn werden. schickt man den vier gliedern Opus—Oileus die fünf namen des Ephorischen Lokrerstammbaums (Ps. Skymn. 588 f. Steph. Byz. v. *Φόκος*) vorauf, so enthält er ebensoviel stellen, wie der phokische (F 11): 1. *Λευκαλίων* — 2. *Ἀμφικτύων* — 3. *Αἰτωλός* — 4. *Φόκος* — 5. *Λοκρός* (*ὃς τοὺς Λέλεγας ὠνόμασεν ἀφ' ἑαυτοῦ Λοκρούς*. zu den Lelegern—Lokrern: Hesiod. F 115. Dion. Hal. AR I 17, 3) — 6. *Ὀποῦς* — 7. *Κῦνος* — 8. *Ὁδοιδόκος* — 9. *Ὀιλεύς* — *Αἴας* = *Τρωικά*. angeknüpft war er an die auswanderung (s. zu F 117) Deukalions nach Lokris. (14—15) Ampyx nachkomme des Salmoneus, der zunächst in Thessalien (Bibl. I 89), nach F 14 genauer in der Arnaia, der stammlandschaft der Boioter (Thuk. I 12, 3) herrscht. sein sohn der Argonaut Mopsos (Paus. V 17, 10. Schol. Apoll. Rh. I 65. *Ἀμπυκίδης*: *Ἀσπίς* 181. Apoll. Rh. I 1083 u. a.), von dem H irgendwie auf den sohn der Manto (enkel des Argonauten?) kam. Mopsos in Aspendos, das gemeinhin argivische gründung heißt, Eust. Dion. Per. 852. s. auch Rosch. Lex III 2427, 31 ff. (16) H nannte den heros *Σάλμος*, die stadt wohl *Σάλμωνες*. Almos ist Aiolosenkel durch Sisyphos (Paus. II 4, 3), der nach Boiotien auswandert: Paus. IX 34, 10 *ἀφικομένοι δὲ πρὸς αὐτὸν* (sc. *Ἐτεοκλέα* in der *Ἀρδηΐς*) *Ἅλμοι τῶι Σισύφου δίδωσιν οἰκῆσαι τῆς χώρας οὐ πολλήν, καὶ κώμη τότε ἐκλήθησαν Ἅλμωνες ἀπὸ τοῦ Ἅλμου τούτου· χρόνοι δὲ ἐξενίκησεν ὕστερον ⟨ὄνομα⟩ εἶναι τῆι κώμηι Ὄλμωνας* (ebd. 24, 3). durch seine tochter *Χρυσογόνη* wird er vorfahr der Minyer von Orchomenos (Paus. IX 36, 4. Schol. Apoll. Rh. III 1094). — Plin. NH V 29 *in Thessalia . . Orchomenus Minyius antea dictus et oppidum Alimon* (A R² *athmo*, *althmon* E D), *ab aliis Holmon* (A *solmon* D *salmon* E R). (17) ob aus der geschichte des Aiolossohnes Makedon (F 74)? Midas teilkönig Makedoniens in Edessa, als Karanos ins land kommt, Justin. VII 1, 11; vgl. die *Μίδεω κῆποι* Herod. VIII 138, 2. das war, da neben ihm in *Paeonia regnasse fertur Telegonus, pater Asteropaei, cuius bello Troiano . . nomen accepimus* in der zweiten generation vor den *Τρωικά*. (18) Megara heißt nach 'den Boeotern' von dem Poseidonsohne Megareus aus Onchestos (Paus. I 39, 5), der Nisos gegen

Minos hilfe brachte (s. F 78). Megareus' mutter ist Oinope, *Epopei filia* (Hygin. f. 157); Epopeus wieder ein sohn der Aiolostochter Kanake und des Poseidon (Bibl. I 53). er kommt aus Thessalien nach Sikyon (Paus. II 6, 1). der stammbaum ist mit sieben gliedern von Deukalion bis Megareus etwas kurz, auch für einen megarischen historiker merkwürdig, aber aus dem gegensatz gegen die athenischen ansprüche vielleicht zu verstehen. was Paus. I 40, 1 von Megaros, dem sohne des Zeus und einer der *νύμφαι Σιθνίδες* erzählt, der auf wunderbare weise in der Deukalionischen flut gerettet wurde, klingt megarischer, als selbst die 'megarische' genealogie Phoroneus—Kar (Paus. I 39, 4), ist aber doch wohl jünger; und keinesfalls kann es in der Deukalioneia gestanden haben.

(19—21) titel nicht festzustellen. alle drei formen *Ἀτλαντίς* (F 21), *Ἀτλαντιάς* (F 20), *Ἀτλαντικά* (F 19. Bibl. I 87 *ἐν τῶι Ἀτλαντικῶι γένει*) möglich. wesen des werkes nicht ohne übertreibung Dionys. Skytobr. 32 F 7 c. 60, 4 *ὑπάρξαι δ' Ἀτλαντι καὶ θυγατέρας ἑπτά . . . . ταύτας δὲ μιγείσας τοῖς ἐπιφανεστάτοις ἥρωσι καὶ θεοῖς ἀρχηγοὺς καταστῆναι τοῦ πλείστου* (om DF) *γένους τῶν ἀνθρώπων κτλ.* zusammengefaßt sind vor allem Peloponnesische stammbäume (Lakedaimon), aber auch die könige von Troia und böotische, wie Hyrieus mit seiner enkelin Antiope, Zethos und Amphion (F 21), ohne daß zu sehen ist, warum sie der näher liegenden *Ἀσωπίς* (Od. λ 260 *Ἀντιόπην . . Ἀσωποῖο θύγατρα.* vgl. Asios F 1 Ki) entzogen sind. die geschlechterfolge des sicheren troischen (vgl. auch den spartanischen) stammbaums ergibt für Atlas die generation des Hellen (9. vor Troia). gleichung der Pleiaden mit den Atlastöchtern weit älter als H (Hesiod. *Ἔργ.* 383). auch stammütter sind sie schon im epos: Pap. Ox. XI 1359 aus einer epischen *Ἀτλαντίς*, der Robert Herm. LII 477 auch die anonymen bruchstücke Hesiod. F 275. 276 und das zitat *κυκλικοί* in der *ἱστορία* Schol. A Il. Σ 486 zuweist. vgl. auch die Theogonien (z. b. Musaios 67 B 18 Diels). H hat das epos nicht ohne erweiterungen (s. zu F 23) zugrunde gelegt und bildet seinerseits die grundlage für die späteren, besonders für die *Ἀτλαντικά* Bibl. III 110—155 (s. zu F 19. v. Blumenthal Hellanicea. diss. Halle 1913. für III 138ff. Wellmann Comment. Philol. i. hon. sodal. phil. Gryphisw. Berlin 1887, 54ff.) doch liegt er weder allein noch ungetrübt vor, sondern unter rückgriffen auf das epos und zuziehung anderer quellen: die streichung Harmonias aus dem stemma der Elektra III 138 kann allerdings wegen der *ἀκολουθία τῶν πραγμάτων* erfolgt sein, da Harmonia schon III 25 aus anderer quelle vorkam. weniger schon *Ἠλέκτρα* statt *Ἠλεκτρυώνη* (s. F 23); gar nicht der alte zug des *καταισχῦναι τὴν θεόν* III 138 gegen *ὑβρίζειν ἄγαλμα* F 23. gleich III 110 ist Sterope (*Ἀστερόπη* das epos; v. l. bei Diod. III 60, 4) gattin statt mutter des Oinomaos. fraglich dagegen, ob *Ἐλευθήρ* an stelle des Linos im Alkyonestemma (s. zu F 5) nicht H ist. der vater der Hekabe III 148 kann auch bei H Dymas gewesen sein, wie bei Pherekyd. 3 F 136. auch bei der annahme, daß die hellenistische vorlage mehr varianten enthielt (III 117 und wesentlichere im ganzen stemma der Taygete III 116ff. 123ff. vgl. v. Blumenthal a. o. 23ff.), bleibt bestehen, daß die Bibliothek nur mit großer vorsicht zur rekonstruktion der *Ἀτλαντίς* verwendet werden kann. sie gibt zudem ein sehr unvollständiges bild, da nur die zweige der Taygete und Elektra bis auf die Troika durchgeführt sind. der der Alkyone bricht bei Amphion und Zethos ab. die vier übrigen sind überhaupt nicht weitergeführt. auch die nebenzweige, wie der der Eurydike ~ Akrisios,

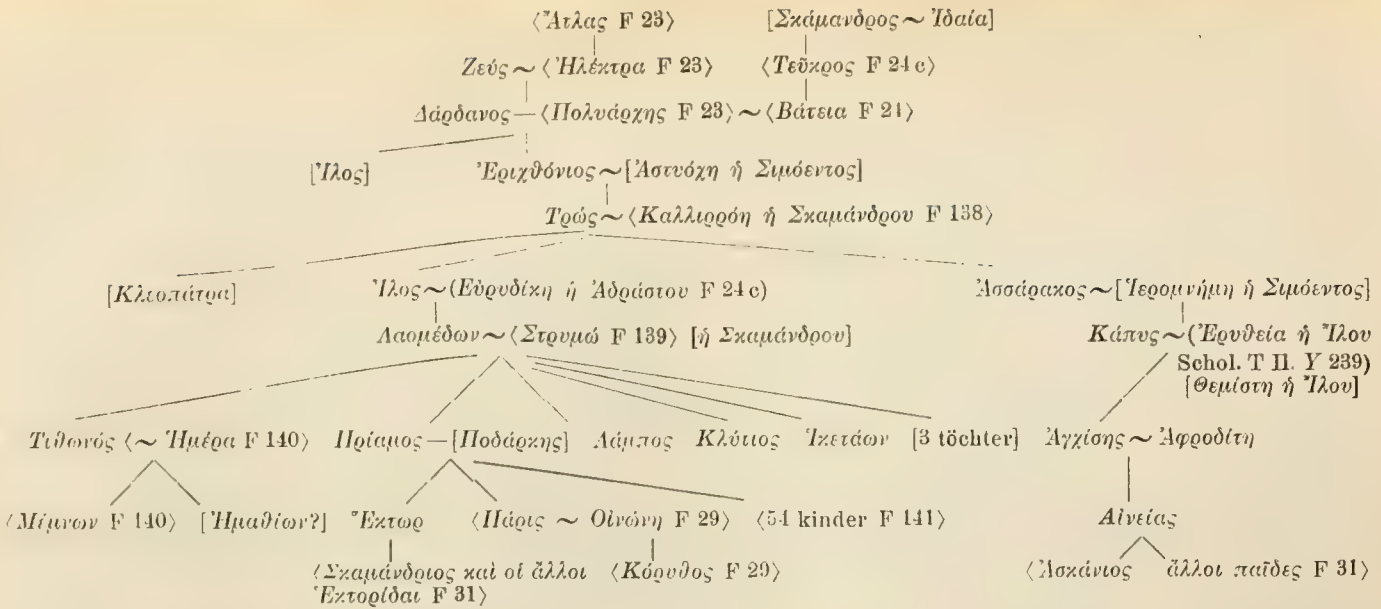
sind nicht verfolgt oder, wie der sängerstammbaum (F 5), ganz übergangen. (19) die zuweisung von b an H ist durch den dialekt gesichert. H nannte zuerst die beiden göttermütter — Maia *ἡ πρεσβυτάτη* Bibl. III 112. Diod. III 60, 4 — dann die wichtigste stammutter Taygete, die im epos — [Hesiod] F 275 — und a an erster stelle steht. a ändert die folge systematisierend nach den liebhabern Zeus, Poseidon — Ares (vgl. v. Blumenthal a. o. 12), Sterbliche. Bibl. kehrt das um; auch Diod. a. o. hat offenbar diese drei gruppen: Zeus, Sterbliche (Sterope, die also auch bei ihm gattin des Oinomaos war; Merope), Poseidon. andere Atlantiden bei späteren z b. Dione (zu 3 F 40). mutter der Atlantiden bei H jedenfalls *Πλειόνη ἡ Ὠκεανοῦ:* Bibl. III 110; Schol. Od. ε 272; *ἱστορία* Schol. Il. a. o. *ὠνομάσθησαν δὲ Πλειάδες ἀπὸ Πλειόνης*, womit die erklärung von *φιλήτης* in b zu vergleichen ist. *Αἴθρα ἡ Ὠκεανοῦ* Timaios; Musaios F 18 Diels[3] mehr bei Wernicke RE II 2120ff. name von ihm eingeführt? *Οἰνόμαος*] elternfrage v. Blumenthal a. o. 15. Robert Gr. Heldensage 207, 4. *ἐν σπῆι*] die filiation zeigen [Hesiod] F 276 *Κυλλήνης ἐν ὄρεσσι θεῶν κήρυκα τέχ' Ἑρμῆν* Bibl. III 112 *ἐν ἄντρωι τῆς Κυλλήνης Ἑρμῆν τίκτει . . . .* (115) *Ζεὺς δὲ αὐτὸν κήρυκα ἑαυτοῦ καὶ θεῶν ὑποχθονίων τίθησι.* an die stelle von *φιλήτης* und seiner erklärung, die natürlich kein glossem ist, tritt die wiedergabe des Hermeshymnos. Hymn. Hom. i. Merc. 292 *ἄρχος φηλητέων κεκλήσεαι ἤματα πάντα.* 446 *νόσφι σέθεν, φηλῆτα, Διὸς καὶ Μαιάδος υἱέ* vgl. v. 67. Eurip. Rhes. 217 *Ἑρμῆς, ὃς γε φηλητῶν ἄναξ.* die schreibung *φιλήτης* — so als v. l. Hesiod. Opp. 375; tab. Vindob. Kallimach. Hek. 64, 12 Kapp; fiktives epigramm Chios 1108 Kaib.; Choerobosc. Orthogr. Cram. A O II 271, 30; Eust. Od. *υ* 187. Herodian und Tryphon schrieben *φηλητής* — erweist sich als unerwartet alt; die erklärung sehr interessant, wenn auch ebenso unmöglich, wie die der grammatiker *παρὰ τὸ φιλεῖσθαι κατ' ἀντίφρασιν.* vgl. Macrob. s. I 17, 49 *Ἀπόλλων Φιλήσιος, quod lumen eius exoriens amabile amicissima veneratione consalutamus.* *Λύκος*] Bibl. III 111 *δυσὶ δὲ ἐμίχθη Ποσειδῶν, πρώτηι μὲν Κελαινοῖ, ἐξ ἧς Λύκος ἐγένετο, ὃν Ποσειδῶν ἐν μακάρων ὤικισε νήσοις.* ein zweiter *Λύκος* als sohn des *Ὑριεύς*, bruder des Nykteus, oheim der Antiope, im Alkyonestemma ebd. was H von diesem zweig erzählte, ist infolge der übertragung in die thebanische königsgeschichte III 40ff. gestrichen. zur gleichsetzung dieses Lykos mit dem thebanischen Spartensohne Robert Oedip. I 396ff. stark abweichend über Lykos Schol. Lykophr. 132 p. 63, 20 Sch (s. zu F 142). andere söhne Poseidons von Kelaino Eurypylos und Triton: Akesandros Schol. Pind. P IV 57. (20) der text ist unsicher. es bleibt fraglich, ob in *Ὁμηρίδαι — ὠνομάσθαι* zwei meinungen sich gegenübergestellt werden ('secundum Hellanicum Homeridae *nomen* ab Homero acceperant. Acusilaus vero de genere h. e. de progenie poetae cogitaverat' Kordt). H ließ. da er Homers vater Maion nennt (F 5), den dichter in Smyrna geboren werden. in Chios leben. letzteres die vulgata wegen Hymn. Hom. i. Apoll. 172 *τυφλὸς ἀνήρ, οἰκεῖ δὲ Χίωι ἔνι παιπαλοέσσηι:* Semonid. eleg. v. 2; Pindar. F 264 Schr; Thukyd. III 104, 4; Damastes 5 F 11; Anaximenes Vit. Hom. Rom. p. 30, 24 Wil. u. a. der zweite grund, die *Ὁμηρίδαι* als nachkommen des dichters zu erklären, ist nicht ursprünglich Chiisch, sondern mißverständnis spätestens des Akusilaos. bürgert sich aber auch dort ein: Strab. XIV 1, 35 *ἀμφισβητοῦσι δὲ καὶ Ὁμήρου Χῖοι, μαρτύριον μὲν τοὺς Ὁμηρίδας καλουμένους ἀπὸ τοῦ ἐκείνου γένους προχειριζόμενοι.* Agon p. 35, 6 *Χῖοι δὲ πάλιν τεκμήρια φέρουσιν ἴδιον εἶναι πολίτην*

λέγοντες καὶ περισώζεσθαί τινας ἐκ τοῦ γένους αὐτοῦ παρ' αὐτοῖς Ὁμηρίδας καλουμένους. Ps. Herod. vit. Hom. 25 *γυναῖκα ἔγημεν* (sc. *ἐν Χίωι*), *ἐξ ἧς αὐτῶι θυγατέρες δύο ἐγένοντο· καὶ ἡ μὲν αὐτέων ἄγαμος ἐτελεύτησε, τὴν δὲ συνώικισεν ἀνδρὶ Χίωι.* vgl. Suid. s *Παρθένιος Χῖος ἐποποιός . . . Ὁμήρου δὲ ἦν ἀπόγονος.* Pind. N II 1 f. Platon Phaidr. 252 B. Resp. 599 E. Isokrat. Helen. 65 scheinen *Ὁμηρίδαι* noch nicht so zu deuten; für die spätere zeit aber (schon Plat. Ion 530 D?) gilt im allgemeinen die auffassung Schol. Pind. N II 1 *Ὁμηρίδας ἔλεγον τὸ μὲν ἀρχαῖον τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὁμήρου γένους . . . . μετὰ δὲ ταῦτα καὶ οἱ ῥαψωιδοὶ οὐκέτι τὸ γένος εἰς Ὅμηρον ἀνάγοντες.* (21) wie F 20 stemma der Alkyone. zweig des Hyrieus, Bibl. III 111 bis Zethos und Amphion geführt, der *γαμεῖ Νιόβην τὴν Ταντάλου* (III 45). letzteres sicher auch H, der Niobe aus Lydien ableitete und dorthin zurückführte (F 76. 191). ob und wie er ihn weiterführte, d. h. ob er die rettung von Niobekindern annahm (Bibl. III 46 f. für Hesiod F 34 kaum mit recht aus dem widerspruch Bibl. III 45: Aelian. V H XII 36 gefolgert), wissen wir nicht. keinesfalls lief der zweig auf Nestor und die Troika aus, da H.s Neleusgattin Chloris keine Niobide war (F 125). zahl der Niobiden] zusammenstellungen Schol. Eurip. a. o. Bibl. a. o. Aelian a. o. Schol. A Il Ω 602. Gell. XX 7. Lactant. Stat. Theb. VI 117. — 12: Il. Ω 604; Pherekyd. 3 F 126. 14: Lasos; Aischylos; Sophokles; Euripides; *νεώτεροι* Schol. Il. a. o. 18: Sappho F 143. 20: Hesiod. F 34; Mimnerm. F 19; Pindar. F 64. 65 Schr. Bakchyl. F 46 Bl.; wohl auch Alkman F 109. 2 + 3 Herodor. 31 F 57. 3 *quidam alii scriptores* Gell. a. o. die seltene siebenzahl beweist thebanische überlieferung (H schrieb *Βοιωτιακά*!): Armenidas Schol. Pind. O. VI 23 *καὶ πυρὰς ποιεῦντες ἑπτά* (*ἑ.* del. Wilamowitz) *ἐπὶ τοῖς † ἕρμεσιν* (*ταῖς Ἑρμαῖς* Robert Oedip. II 91, 174. *ἕρμασιν* Boeckh) *ἐνταῦθα ὅπου καλοῦνται Ἑπτὰ Πυραί — ἢ ἀπὸ τῶν Ἑπτὰ ἐπὶ Θήβας ἢ ἀπὸ τῶν ἑπτὰ παίδων Νιόβης ἐκεῖ καυθέντων* (hier schließt das zitat!). die beziehung auf die Niobiden kennen Euripid. Phoen. 159 *ἑπτὰ παρθένων τάφον πέλας Νιόβης*, der um der vulgaten 14 willen von *παρθένοι* spricht, und Paus. IX 16, 7 *Θηβαίοις δὲ ἐνταῦθα καὶ τὰ μνήματα πεποίηται τῶν Ἀμφίονος παίδων, χωρὶς μὲν τῶν ἀρσένων, ἰδίαι δὲ ταῖς παρθένοις.* ders. 17, 2 *ἀπέχει δὲ ἡ πυρὰ τῶν Ἀμφίονος παίδων ἡμισυ σταδίου μάλιστα ἀπὸ τῶν τάφων· μένει δὲ ἡ τέφρα καὶ ἐς τόδε ἔτι ἀπὸ τῆς πυρᾶς* (der die zahl vermeidet). dagegen behauptet Aristodemos *οὐδαμοῦ ἐν ταῖς Θήβαις τῶν Νιοβιδῶν εἶναι τάφον* (Schol. Eurip. Phoen. 159) und hebt die schwierigkeit der 7 *πυραί* durch das autoschediasma, sie seien für die soldaten, nicht für die führer des thebanischen krieges bestimmt gewesen (Schol. Pind. O VI 23). siebenzahl der kinder setzen auch die voraus, die die thore Thebens nach ihnen genannt sein lassen (Hygin. f. 11. Schol. Eurip. Phoen. 1104. 1119. 1129. Wilamowitz Herm. XXVI 210 ff.). die namen scheinen erst von den genealogen erfunden. die der söhne bei H viel farbloser als bei Pherekydes, mit dem er nicht einen gemein hat. bei den späteren kehrt nur sein *Ἀρχήνωρ* wieder (Hygin. f. 11. in *Ἀγήνωρ* verdorben Bibl. III 45. in *Archemorus* Lactant. Stat. Theb. III 191). die in der thebanischen legende offenbar wichtigeren töchter (Pelopia auch bei Pherekydes. Ogygia nach dem Ogygischen tor) alle drei in Bibl. (no. 5—7), Lactant. a. o. (no. 1. 2. 5.), Hygin. a. o. (no. 4. 5[?] 7). (22) H ist von Didymos für die verbindung des Aias mit Aiakos—Zeus zitiert; s. zu 3 F 60. Asopos spielt zwar als eponym eine große, als geschlechtervater aber eine

geringere rolle als Atlas. es scheint nicht, daß die in Hesiodischen und anderen späteren epischen gedichten (Eumelos: Schol. Apoll. Rhod. II 946; Schol. Pind. O XIII 74; Paus. II 3, 10. *Ὀρφικά*: Schol. Apoll. Rh. a. o. — Od. λ 260. Asios F 1 Ki: Antiope als Asopostochter) sowie in der chorlyrik (ex. gr. Pindar. O VI 84. J VII 17f. F 290. — Herod. V 80. IX 51, 2) vorkommenden, meist nicht sehr alten sagen in einem eigenen genealogischen gedicht von art der *Ἀτλαντίς* (s. 437) zusammengefaßt sind. auch die ausgleichung der böotischen und nordostpeloponnesischen ansprüche geht erst auf die genealogen zurück. schon Akusilaos 2 F 21 hat Asopos genannt. bedeutender hat H gewirkt. auf ihn scheint in der genealogischen grundlage der übel verkürzte, nur das allerdings wichtigste stemma der Aigina bietende abschnitt Bibl. III 156–170 (vgl. Diodor. IV 72) zurückzugehen. die sonstigen verstreuten nachrichten ordnen sich ein. eine andere maßgebende bearbeitung hat nicht existiert.

(23–31) Die *Τρωικά* in zwei büchern (über buchgrenze zu F 27) beginnen mit dem Elektrastemma der Atlantis, das hier sonderbehandlung erfährt. inhalt die troische geschichte, vor allem der troische krieg (mit Nosten — s. F 31 — und dem Tantalidenstemma — s. zu F 157 —?). titel gebildet wie *Μηδικά* 'der Perserkrieg' (Thukyd. I 97, 2). als abschluß der genealogischen werke hatten die *Τρωικά*, in die fast sämtliche stammbäume einmünden, nicht mehr die form des stammbaumes mit notizen (F 4), sondern die der fortlaufenden erzählung (F 28. 31). als geschichtswerk gemeint, sind sie durch die prosaische form ausgangspunkt für die Troiaromane geworden. die Bibliothek hat aus H nicht die eigentlichen *Τρωικά*, wohl aber das stemma der Dardaniden (III 138—155). Dardanos' söhne ausgenommen, kehren alle haupt- und viele der nebennamen in den fragmenten wieder. grundlage der nach der *Ἀτλαντίς* erweiterte stammbaum Il. Y 215; die erweiterungen aus H sind mit ( ) bezeichnet; einige autorlose angaben der T-scholien, die ihm nicht sicher gegeben werden können, mit ( ); die der Bibliothek mit [ ] (s. S. 441).

(23) Schol. Eurip. Phoen. 1129 *ἐπ' Ἠλέκτραις πύλαις· ἀπὸ Ἠλέκτρας τῆς Ἄτλαντος καὶ Πληιόνης* (Wilamowitz. *ἡσιόνης* Schol.). *ἱστορεῖται δὲ ἡ Ἠλέκτρα τρεῖς παῖδας ἔχειν, Δάρδανον, Ἰητίωνα, ὃν καὶ Ἰασίωνα ὠνόμασαν, καὶ Ἁρμονίαν, ἣν γήμαντα τὸν Κάδμον ἀπὸ τῆς μητρὸς αὐτῆς Ἠλεκτρίδας πύλας ὀνομάσαι τῆς Θήβης.* die zurückführung auch des relativsatzes in der zweiten fassung *ἔνιοι δὲ ἀπὸ Ἠλέκτρας τῆς Ἁρμονίας μητρός, ἧς εἶναι ἀνάθημά φασι τὸ ἐν Τροίαι παλλάδιον* auf H (Wilamowitz Herm. XXVI 210f.) ist sehr zweifelhaft. daß das Palladion in den späteren erzählungen eine rolle spielt, zeigen Bibl. III 143. 144f. und Mnaseas Steph. Byz. s. *Δάρδανος*. H.s bericht benutzen, direkt oder indirekt und vielfach unter starken änderungen, aber auch das F 23 ergänzend: Ephoros Schol. Eurip. Phoen. 7 (s. u.); Mnaseas a. o.; Idomeneus (Samothrakika); Konon 26 F 1 c. 21; Diodor. V 48f.; Strab. VII fr. 50 (Demetrios v. Skepsis?); Dion. Hal. A R I 61 (s Herm. XXII 40. daß H 'die arkadische heimat ignorierte' darf man nicht sagen. wir wissen nur nicht, wo er Atlas lokalisierte); Bibl. III 138 *Ἠλέκτρας δὲ τῆς Ἄτλαντος καὶ Διὸς Ἰασίων καὶ Δάρδανος ἐγένοντο. Ἰασίων μὲν οὖν ἐρασθεὶς Δήμητρος καὶ θέλων καταισχῦναι τὴν θεὸν κεραννοῦται· Δάρδανος δὲ ἐπὶ τῶι θανάτωι τοῦ ἀδελφοῦ λυπούμενος, Σαμοθράικην ἀπολιπὼν εἰς τὴν ἀντίπερα ἤπειρον ἦλθεν.* (139) *ταύτης δὲ ἐβασίλευε Τεῦκρος ποταμοῦ Σκαμάνδρου καὶ νύμφης Ἰδαίας· ἀφ' οὗ καὶ οἱ τὴν χώραν νεμόμενοι Τεῦκροι προσηγορεύοντο. ὑπο-*



auch die frauennamen hat H nicht allein und nicht zuerst eingeführt. varianten daher zahlreich. interessant, leider ohne autornamen, das stemma des Aineias Dion. Hal. A R I 62: *Δάρδανος ~ Βάτεια ἢ Τεύκρου — Ἐριχθόνιος ~ Καλλιρρόη ἢ Σκαμάνδρου — Τρώς ~ Ἀκαλλαρὶς ἢ Εὐμήδους — Ἀσσάρακος ~ Κλυτοδώρα ἢ Λαοδάμαντος — Κάπυς ~ Ἱερομνήμη* (εἰρομένη hss) *ἢ ναιάς — Ἀγχίσης ~ Ἀφροδίτη — Αἰνείας*. vor der zuweisung aller troischen namen an die *Τρωικά* warnt F 58.

δεχθεὶς δὲ ὑπὸ τοῦ βασιλέως καὶ λαβὼν μέρος τῆς γῆς καὶ τὴν ἐκείνου θυγατέρα Βάτειαν (F 24), *Δάρδανον ἔκτισε πόλιν. τελευτήσαντος δὲ Τεύκρου τὴν χώραν ἅπασαν Δαρδανίαν ἐκάλεσε. Ἠλεκτρυόνη — Στρατηγίς* (*Ἠλέκτρα* Atlantis Pap. Ox. 1359 fr. 2, 5) beweist deutlicher als die übrigen doppelnamen für H samothrakische lokalkenntnis. auch Herod. II 51 *τὰ Καβείρων ὄργια μεμύηται, τὰ Σαμοθρήικες ἐπιτελέουσι παραλαβόντες παρὰ Πελασγῶν.* unter gleichem namen wird auf Rhodos die 'Heliade' Alektrona — Elektryone kultisch verehrt (I G XII 1, 677; Zenon v. Rhodos Diodor. V 56, 5; Schol. Pind. O VII 24h; Wilamowitz Herm. XIV 457; Tuempel R E V 2318; Friedlaender Ph U XIX 13f.); ebenda ein *Ἀπόλλων Στρα-τ[ι]άγιος* (I G XII 1, 161). *τρεῖς παῖδας*] nur die beiden söhne scheint die Atlant Pap. Ox. 1359 zu kennen; ebenso Strab. VII fr. 50; Athenikon (*Σαμοθρακικά*) Schol. Apoll. Rh. I 917; Konon 26 F 1 c. 21; Dion. Hal. I 61, 1; Bibl. III 138. die zweizahl ist bei der kaum zweifelhaften beziehung der samothrakischen Elektrasöhne zu den Kabiren (Robert Gr. Myth.[4] I 854. die gleichsetzung scheint Athenikon a. o. ausgesprochen zu haben), für Samothrake das ursprüngliche. durch einführung der Harmonia, in der Kadmosgeschichte tochter von Ares und Aphrodite (Hesiod. Th 935ff. Bibl. III 25. s. auch Eurip. Phoen. 7. kombination: Elektra ziehmutter der Arestochter Nonn. III 372ff.) wird ein faden zur Phoronis gezogen. sie wird erleichtert einerseits durch die existenz von *Ἠλέκτραι πύλαι* in Theben, andererseits durch namen (*Κάδμος — Κάδμιλος*, nicht etwa *Ἁρμονία*) und tatsachen des Kabirenkultes. H benutzt auch hier Ephoros Schol. Eurip. Phoen. 7: *Ἔφορος δὲ Ἠλέκτρας τῆς Ἄτλαντος αὐτὴν* (sc. *Ἁρμονίαν*) *εἶναι λέγει, Κάδμου δὲ παραπλέοντος τὴν Σαμοθράικην ἁρπάσαι αὐτήν, τὴν δὲ εἰς τιμὴν τῆς μητρὸς ὀνομάσαι τὰς Ἠλέκτρας πύλας. καὶ νῦν ἔτι ἐν τῇι Σαμοθράικηι ζητοῦσιν αὐτὴν ἐν ταῖς ἑορταῖς.* also hat H die ehe vor die gründung Thebens und den drachenkampf nach Samothrake verlegt. variationen auf seiner grundlage: Mnaseas a. o. Demagoras Schol. Eurip. a. o. Diod. V 48, 5. vgl. auch Kern R E X 1427f. *εἰς Τροίαν κατοικήσαντα*] P. Ox. 1359. Ilias Υ 215 ist Dardanos autochthon (ebenso Serv. Verg. A III 167. rückführung auf Demetrios v. Skepsis — Gaede s. 54, 85 — unbeweisbar). jung die ableitungen aus Arkadien (Dion. Hal. A R I 61. *Graeci et Varro* Serv. a. o.), Kreta (Serv. a. o.), Italien (Verg. A III 163ff. mehr Bethe R E V 2310f.). grund der auswanderung: das unglückliche ende Iasions (Bibl. Strab. Konon a. o. = H?) oder ein *κατακλυσμός* (Lykophr. Al. 79. vgl. Dion. Hal. a. o. — *μεγαλεπίβολος γενόμενος* Diod. V 48, 3). mit dem zweiten hängt die erklärung für die lage auf einem hügel zusammen, Il. Υ 216 *κτίσσε δὲ Δαρδανίην ἐπεὶ οὔ πω Ἴλιος ἰρὴ ἐν πεδίωι πεπόλιστο*; wohl auch die seit Lykophr. a. o. vielfach wiederkehrende fahrt *ἐν ῥαπτῶι κύτει, ἐπὶ σχεδίαις* (Diod. V 48, 3. Konon a. o. *πλοίων γὰρ χρῆσις οὐδέπω ἦν*). *Πολυάρχη*] Diod. V 48, 3 *ὑπάρξαι δ' αὐτόν φασι καὶ πολλῶν ἐθνῶν κατὰ τὴν Ἀσίαν* scheint als erklärung gemeint. *Ἠετίων*] Pap. Ox. 1359. Herodes v. Priene Inschr. v. Priene 68—69. Clem. Al. Protrept. II 13, 3 *ὁ τὰ Σαμοθράικων ὄργια καὶ τελετὰς ὑποστησάμενος.* im Dardanidenstemma als vater Andromaches wiederkehrend. *Ἠμαθίων*: Demagoras a. o. (Friedlaender. *ἠμιθέαν* Schol. *Ἠετίωνα* vulg); im Dardanidenstemma sohn des Tithonos: Bibl. III 147 (für H nicht nachgewiesen). das ist der vater des Rhomos, den *τινές* (Dionys. Chalkid. Dion. Hal. A R I 72, 6. Plut. Romul. 2) als gründer Roms nennen. anspielung bei Lykophr. 79 *ὅτ' ἠμάθυνε πᾶσαν ὀμβρήσας χθόνα Ζηνὸς καχλάζων νασμός? Ἰασίων* (Bibl. Strab. *Ἴασος* Dion. Hal. I 61. *Ἰάσων*

Mnaseas; Konon. *Iasius* Verg. A III 167) heißt er, seitdem H (?) ihn mit dem Homerisch-Hesiodischen geliebten der Demeter (F 135) gleichsetzte (anders Arrian. Eust. Od. ε 125 *Ἰασίων ἀδελφὸς Ἠετίωνος καὶ Δαρδάνου . . . ἐκ Δήμητρος καὶ Κόρης κάτοχος γενόμενος.* sein sohn Parios eponym von Parion). die brücke bildet das verhältnis auch des samothrakischen E. zu Demeter, das H natürlich in Samothrake lokalisieren mußte. im gegensatz zum Iasion der Od. ε 125; Hesiod. Th 969ff. erscheint der heroisierte J. von Samothrake als frevler. sein vergehen *καταισχῦναι τὴν θεόν* (Bibl. III 138 nach dem epos. vgl. Dion. A R I 61, 4) von H und anders von Konon (*φάσμα Δήμητρος αἰσχῦναι βουληθείς.* neutral Strab. *διὰ τὴν εἰς Δήμητρα ἁμαρτάδα*) rationalisiert; die strafe überall die gleiche. (24) Il. *B* 811 *ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη, ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα, τὴν ἤ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν, ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης.* aus b ergibt sich für H nichts weiter, als daß er die frau des Dardanos *Βάτεια* nannte. *Ἀρίσβη*, tochter des aus Kreta eingewanderten Teukros, die Kephalon und Lykophr. Al. 1308 statt dessen nennen, ist bei ihm vermutlich Meropstochter und erste gattin des Priamos (Bibl. III 147f. Schol. T Il. Ω 497. ähnliche verschiebungen der frauen im stemma s. o. s. 441), dem sie den seher (vgl. Il. *B* 831f.) *Αἴσακος* gebiert. namen wie H: Bibl III 139; Diod. IV 75, 1; Mnaseas Steph. Byz. s. *Δάρδανος*; Dion. Hal I 50, 3; 62; Serv. I 38. sonst im stammbaum allerlei deutlich spätere variationen und arabesken: so *Χρύση ἡ Πάλλαντος* als erste (arkadische) gattin des Dardanos und mutter des Idaios Dion. Hal. I 61. eine zweite Teukrostochter *Νησώ*, die ihm *Σίβυλλα* gebiert Arrian. Eust. Il. *B* 814. ein sohn *Ζάκυνθος* statt des kinderlos gestorbenen Ilos Dion. Hal. A R I 50, 3 u. a. m. Teukros] ist für H statt des zum einwanderer gewordenen Dardanos der Ilias autochthone, wie die namen der eltern zeigen (Bibl. III 139. Diod. IV 75). damit wird die herkunft aus Kreta (Kallinos F 7 Bgk) und die athenophile aus Attika, wenn diese ihm schon bekannt war, abgelehnt. quelle von c Porphyrios *περὶ τῶν παραλελειμμένων τῶι ποιητῆι ὀνομάτων* (Schwartz De Schol. Hom. 405ff.). dieser zieht vor allem H, aber auch Pherekydes heran. so heißt die frau des Kapys Schol. T Il. Υ 239 *Ἐρυθεία ἡ Ἴλου*, Bibl. III 141 *Θεμίστη ἡ Ἴλου*. doch stammt hier wegen Bibl. III 146 auch *Εὐρυδίκη* als gattin des Ilos aus H. (25) Bibl. III 142 *Ἶλος δὲ εἰς Φρυγίαν ἀφικόμενος καὶ καταλαβὼν ὑπὸ τοῦ βασιλέως αὐτόθι τεθειμένον ἀγῶνα νικᾶι πάλην· καὶ λαβὼν ἆθλον πεντήκοντα κόρους καὶ κόρας τὰς ἴσας, δόντος αὐτῶι τοῦ βασιλέως κατὰ χρησμὸν καὶ βοῦν ποικίλην καὶ φράσαντος ἐν ὧιπερ ἂν αὐτῆ κλιθῆι τόπωι πόλιν κτίζειν, εἵπετο τῆι βοΐ.* (143) *ἡ δὲ ἀφικομένη ἐπὶ τὸν λεγόμενον τῆς Φρυγίας Ἄτης λόφον κλίνεται· ἔνθα πόλιν κτίσας Ἶλος ταύτην μὲν Ἴλιον ἐκάλεσε, τῶι δὲ Διὶ σημεῖον εὐξάμενος αὐτῶι τι φανῆναι, μεθ' ἡμέραν τὸ διιπετὲς παλλάδιον πρὸ τῆς σκηνῆς κείμενον ἐθεάσατο.* Schol. B T Il. *T* 131 (Apion-Herodor. Eust. Il. *A* 591) *ὡς εἰπὼν ἔρριψεν* (sc. *Ἄτην*) *ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος χειρὶ περιστρέψας, τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων*] *εἰς Ἴλιον δὲ ἠνέχθαι φασίν, ἀφ' οὗ καὶ Ἄτης λόφος.* Steph. Byz. s. *Ἴλιον· πόλις Τρωάδος, ἀπὸ Ἴλου, ἣν οἱ Τρῶες Ἄτην* (Canter *ἀκτὴν* Steph.) *ἐκάλουν καὶ Ἄτης λόφον* (Gronov. *αὐτῆς λόφοι* Steph). Hesych. s. *Ἄτης λόφος.* b aus der ausführlichen diskussion des Skepsiers Demetrios über die lage Troias (Strab. XIII 1, 33ff.). gehört vielleicht eher zu F 31 und mag schluß aus dieser erzählung sein. doch hat H seine ansicht über das fortbestehen der alten stadt wohl auch ausdrücklich aus-

gesprochen und durch topographische einzelbeweise begründet, so daß ihm Demetrios parteilichkeit für die ansprüche von Neu-Ilion vorwerfen konnte. (26) der mauerbau durch beide götter nach Il. *H* 452f.; der grund ein anderer als *Φ* 443ff. *ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι πὰρ Διὸς ἐλθόντες ὑητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν μισθῶι ἐπὶ ῥητῶι* (wo dann Poseidon die mauer baut, Apollon die herden weidet). in b (vgl. Bibl. III 103—104. Diod. IV 42. 49) ist der für H charakteristische grund des *πειρᾶσθαι* durch den der Ilias *Φ* ersetzt — man verband, um die veranlassung der *ὑητεία* angeben zu können, *A* 396ff. damit, wo schon Zenodot *Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων* schrieb. auch fehlt die genaue lokalangabe; es ist die burgmauer (F 31 s. 115, 23), die die götter bauen. in der fortsetzung ist die gabe des *ἀμφίχυτον τεῖχος* (Il. *Υ* 144ff.) nicht mit der alten vorstellung, daß Herakles das ungeheuer durch *εἰσδῦναι εἰς τὴν κοιλίαν* überwindet, zu vereinigen; auf der sie wiedergebenden rotfigurigen vase Baumeister Denkmäler 663 fehlt die mauer. die hilfe der Athena sieht nicht nach H aus (vgl. F 104). danach kann sich das zitat in b auf diesen zug des *εἰσδῦναι*, den Lykophr. Al. 35ff. übertreibend wiederholt, beziehen (anders Koehler Leipz. Stud. XVIII 276f.) den Herakleszug gegen Troia hat H sowohl in der *Φορωνίς* wie in den *Τρωικά* erzählt: F 108. 109. (27) hat nichts mit der erwähnung des oikisten der Chersonnes in der *Ἀσωπίς* (F 22) zu tun, sondern wird erklärt durch Thukyd. I 11, 1, der das faktum (mehr natürlich nicht) aus H nimmt: *τῆς γὰρ τροφῆς ἀπορίαι τόν τε στρατὸν ἐλάσσω ἦγαγον καὶ ὅσον ἤλπιζον αὐτόθεν πολεμοῦντα βιοτεύσειν· ἐπειδὴ δὲ ἀφικόμενοι μάχηι ἐκράτησαν* (δῆλον δέ· *τὸ γὰρ ἔρυμα τῶι στρατοπέδωι οὐκ ἂν ἐτειχίσαντο*). *φαίνονται δ' οὐδ' ἐνταῦθα πάσηι τῆι δυνάμει χρησάμενοι, ἀλλὰ πρὸς γεωργίαν τῆς Χερσονήσου τραπόμενοι καὶ λιμοστείαν τῆς τροφῆς ἀπορίαι.* dazu Schol. *πρὸς γεωργίαν*] *ὧν ἡγεῖτο Ἀκάμας καὶ Ἀντίμαχος* (s. Töpffer Quaest. Pisistrat. 76, 2). also begann die erzählung des troischen krieges schon im I. buch. (28) in der weise von F 31, das auch dadurch gegen anfechtungen geschützt wird, der *ἀληθὴς λόγος* der *μάχη παραποταμία*. die einzelzüge der Ilias — *πελέα Φ* 242ff., flucht 257ff., überschwemmung der ganzen ebene 300 — sind möglichst bewahrt. (29) H scheint hauptautor. mit ihm stimmte Hegesianax — Kephalon in der genealogie des Korythos. im übrigen s. zu 45 F 2. (30) die Phoitier waren wohl im katalog der hellenischen streitkräfte vor Troia genannt. vgl. die diskussion über die teilnahme der Akarnanen Strab. X 2, 24ff. s. auch F 144. (31) an der direkten übernahme aus H, dem auch die variante c. 46, 1 gehören wird, ist nicht zu zweifeln. daß er in den *Τρωικά* Aineias fahrt in Thrakien enden ließ (Schur Klio XVII 149), ist mir wegen der einleitenden worte des Dionys und 45 F 8 zweifelhaft. in den *Ἱέρειαι* kennt er ihn als gründer Roms (F 84), was Damastes 5 F 3 übernommen hat. das ist wohl eigene kombination; denn Antiochos (Dion. Hal. A R I 73, 4) weiß nichts davon; und Hippys gehört erst in s. III. die fahrt nach dem westen hat zuerst Stesichoros (Tab. Il. *A* 184 Jahn). sonst ist, obwohl es einige ältere thrakische gründungssagen gibt, vor H Aineias verbleiben in der Troas herrschende ansicht (2 F 39). H.s erzählung versucht, in einem kompromiß die drei existierenden versionen zu vereinigen. c. 46, 1] *Δάρδανος* (Strab. XIII 1, 28. *Ὀφρύνιον* ebd. 29) — die homerische *Δαρδανίη* ist verschwunden (Strab. XIII 1, 24) und wird verschieden lokalisiert; den unterschied gegen Ilion schärfen Schol. B T Il. *Υ* 216 ein — ist hier der alte stammsitz der Dardaniden, in dem Assarakos bleibt, als Ilos Ilion

gründet. die *Δαρδάνιοι* führt Aineias Il. *B* 819ff. zusammen mit den Antenoriden. *Περγάμου*] burg und mauer F 28. c. 46, 3 *Ἴδην*] der Ida als zufluchtsort ist seit der Iliupersis Prokl. p. 239, 20 W fest, nur daß Aineias und die seinen sich hierhin schon nach dem schlangenwunder Laokoons zurückziehen, *ἐπὶ τῶι τέρατι δυσφορήσαντες*, also die *Περσίς* nicht miterleben, während H ihn zum hauptheIden und heerführer macht, wie auf der anderen seite — mit größerer änderung der alten vorstellungen — Neoptolemos. c. 47, 5] also ließ H gerade Askanios nicht mit nach dem westen gelangen (vgl. 47, 6), sondern als ahnherrn der Aineiaden in der Troas bleiben (die *ἄλλοι παῖδες* s. zu Kephalon 45 F 8). die zwischenstation *Δασκυλῖτις* (Nikol. v. Damask. Steph. Byz. s. *Ἀσκανία*) ist für H.s kompilatorische art bezeichnend. der endpunkt *Τροία* entspricht seiner ansicht von der weiterexistenz der stadt (F 25) und beruht vielleicht eher auf lokalen geschlechtstraditionen oder ansprüchen, als die behauptung des Demetrios Strab. XIII 1, 52 *εἰς τὴν νῦν Σκῆψιν μετωικίσθησαν ὑπὸ Σκαμανδρίου τε τοῦ Ἕκτορος καὶ Ἀσκανίου τοῦ Αἰνείου παιδός· καὶ δύο γένη ταῦτα βασιλεῦσαι πολὺν χρόνον ἐν τῆι Σκήψει λέγεται* (vgl. 53 *οἴεται δὲ ὁ Σκήψιος καὶ βασίλειον τοῦ Αἰνείου γεγονέναι τὴν Σκῆψιν κτλ.*). herrschaft von Hektors nachkommen in Troia auch Abas 46 F 1. Schol. T Il. Ω 735 *οἱ δὲ νεώτεροί φασιν αὐτὸν* (sc. *Ἀστυάνακτα*) *οἰκιστὴν ὕστερον γεγενῆσθαι Τροίας καὶ ἄλλων πόλεων. Ἑκτορίδαι*] die Ilias kennt nur Astyanax—Skamandrios; Kyklos und Tragoedie seinen tod. als ein momentaner einfall um der charakteristik willen erscheint Eurip. Andr. 224 *καὶ μαστὸν ἤδη πολλάκις νόθοισι σοῖς ἐπέσχον*, obwohl die Schol. gegen den vorwurf *τοῦτο παρὰ ἱστορίαν εἰρῆσθαι* Anaxikrates anführen. die in einigen gründungssagen erscheinenden Hektorsöhne sind dem epos fremd und verdanken ihr dasein der lokalen erfindung oder der literatur der *κτίσεις*. c. 47, 6 *Κρουσαῖον*] Aineia in der *Κροσσαίη γῆ* (Herod. VII 123, 2. *Κρουσὶς γῆ* Thuk. II 79, 4. Strab. VII fr. 21) macht schon im saec. VI ansprüche auf gründung durch Aineias (Head H N² 214). *Κρουσίς* ist sohn des Mygdon (Steph. Byz. s. *Κρουσίς*), der nach Ephoros (Diod. V 64, 4) die idaeischen Daktylen vom phrygischen Ida nach Europa (Samothrake) führt. durch die rolle der *Κρουσαῖοι* in der nachhomerischen epik wird Herodots ausdruck *ἡ δὲ τουτέων χώρη Κροσσαίη ἔτι καὶ ἐς τότε καλέεται* erklärt. von weiteren stationen auf dem wege nach westen gibt F 84 die Molosser. (32—73) geringe reste einer reihe von einzelschriften über barbarenvölker — unsicher *Λυδιακά* F 58. *Φοινικικά* nur in einem flüchtigen exzerpt aus dem wertlosen F 202. *Ἰνδικά* möchte man aus F 190 erschließen — und griechische landschaften. letzteres scheint neu zu sein. soweit wir sehen, geht H sowohl mit *Ἀτθίς* wie mit *Βοιωτιακά* und *Ἀργολικά*, erst recht mit *Θεσσαλικά* und *Ἀρκαδικά* den epichorischen autoren voran, ist aber deshalb auch hinter ihnen zurückgetreten. die völker, deren ethnographie und geschichte kein eigenes buch lohnten, scheinen in den *Κτίσεις* (F 66—70) und den *Βαρβαρικὰ Νόμιμα* (F 73—74) zusammengefaßt zu sein, die nicht besonders behandelten griechischen landschaften, insbesondere der westen, finden in der gesamtchronik der *Ἱέρειαι* platz (F 74ff.), z. t. wohl auch in den *Αἰολικά* (s. zu F 32—35). (32—35) *Αἰολικά* und *Λεσβιακά* nicht identisch. aus diesen wird nur speziell lesbisches zitiert; die den *Αἰολικά* wahrscheinlich zuzuweisenden fragmente (F 158—160) greifen weiter, beschränken sich auch nicht auf die asiatische Aeolis (über sie Herod. I 149—151). vgl. das anonyme zitat Schol. B Il. *I* 539 *τινὲς δὲ τῶν τὰ Αἰολικὰ ἀναγεγρα-*

φότων Χλούνην τόπον τινὰ καλεῖσθαί φασι περὶ Καλυδῶνα, ἐν ὧι τὸν κάπρον διατριβεῖν· καὶ διὰ τοῦτο Χλούνην προσαγορευθῆναι. Thukyd. III 102, 5 ἐς τὴν Αἰολίδα [τὴν] νῦν καλουμένην, Καλυδῶνα καὶ Πλευρῶνα καὶ [ἐς] τὰ ταύτηι χωρία. Hesych s. Αἰολικὸν θέαμα. Αἰολὶς γῆ bei Herod. VII 176, 4 auch Thessalien, von H wie Lesbos in besonderer schrift (F 52) behandelt. Aioler die Korinther Thuk. IV 42, 2; verwandte der Aioler die Boioter Thukyd. III 2, 3. VII 57, 5. VIII 100, 3. vgl. auch F 80 und die abgrenzung der dialekte Strab. VIII 1, 2. die Αἰολικά behandeln also alle landschaften, die von nachkommen des Aiolos besiedelt sind und konkurrieren, sie für die historische zeit fortsetzend, neben den Θεσσαλικά mit der Deukalionie, wie Ἀργολικά und Ἀρκαδικά mit Phoronis. Βοιωτιακά mit beiden. (32) das von Tzetzes den Pindarscholien entnommene zitat wird gewöhnlich falsch mit dem voraufgehenden Lykophronscholion p. 379, 28 — 380, 6 Scheer verbunden. was H von der κτίσις τῆς Αἰολίδος erzählte, ist nicht direkt überliefert. aber das Lykophronscholion — ὁ Ὀρέστης μετὰ τὸ ἀνελεῖν Αἴγισθον χρησμὸν ἔλαβε στέλλεσθαι εἰς ἀποικίαν· ὁ δὲ συντάξας ἐκ διαφόρων ἐθνῶν λαούς, οὓς ἐκάλεσαν Αἰολεῖς διὰ τὸ ἐκ ποικίλων τόπων εἶναι, ἦλθεν εἰς Λέσβον· καὶ αὐτὸς μὲν ταχὺ ἀπεθανὼν πόλιν κτίσαι οὐκ ἠδυνήθη· ἀπόγονος δὲ τούτου καλούμενος Γρᾶς μετὰ ᾧ ἔτη ἐκυρίευσε τῆς Λέσβου καὶ πόλιν ἔκτισε. ὁ γὰρ λόγος ἀκουόμενος περὶ τοῦ Γρᾶ καλλίων — kann letztlich auf ihn zurückgehen. die ansprüche asiatisch-aeolischer geschlechter auf abkunft von Agamemnon sind in die chorische poesie eingedrungen, wahrscheinlich auch in das epos, und werden von der mythographie anerkannt. daher die auswanderung des Orestes, die zur aeolischen wanderung überhaupt in beziehung gesetzt wird. die eponymen jener geschlechter und solche von städten werden zu gefährten des Orestes (Pind. N XI 33 ff. Steph. Byz. s. Πέρινθος) oder zu seinen nachkommen. dies trifft besonders die Penthiliden von Mitylene (Aristot. Pol. V 8, 13), die noch in Demons geschichte der wanderung als selbständiges geschlecht erscheinen (Schol. Eurip. Rhes. 250). Orest erhält eine doppelte nachkommenschaft: Tisamenos — Kometes von der Hermione, Penthilos — Echelas (Archelaos) — Gras von der Erigone. gelegentlich sucht man ihre ansprüche auszugleichen oder zu verbinden (Demon a. o. Paus. VII 6, 2). im allgemeinen siegen die Penthiliden, und es fragt sich nur, ob Orestes selbst oder diese seine nachkommen auswandern. jenes ist, wenn man die Penthiliden an ihn anknüpft, das zuerst natürliche und wohl ursprüngliche (Pindar a. o.; über Amyklai als sitz des Orestes: Wilamowitz Aeschylos Orestie 1896, 250 f. Aischylos 1914, 190), macht aber schwierigkeiten, da Orestes' herrschaft und auch sein tod im mutterlande, sowohl in Argos wie in Arkadien, in dichtung und lokaler tradition feststehen (s. 3 F 135. 12 F 25). daher ausgleichsversuche. Ephoros (quelle für Strab. XIII 1, 3) läßt die aeolische wanderung vier generationen vor der ionischen d. h. unmittelbar nach den Νόστοι beginnen; διατριβὰς δὲ λαβεῖν καὶ χρόνους μακροτέρους· Ὀρέστην μὲν γὰρ ἄρξαι τοῦ στόλου, τούτου δὲ ἐν Ἀρκαδίαι τελευτήσαντος τὸν βίον, διαδέξεσθαι τὸν υἱὸν Πενθίλον καὶ προελθεῖν μέχρι Θράικης ἐξήκοντα ἔτεσι τῶν Τρωικῶν ὕστερον, ὑπ' αὐτὴν τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν εἰς Πελοπόννησον κάθοδον. Orestes' enkel führt dann die auswanderer nach Asien εἰς τὴν νῦν Κυζικηνήν, sein sohn Gras zum Granikos und nach Lesbos, während Kleues und Malaos, καὶ αὐτοὶ ἀπόγονοι ὄντες Ἀγαμέμνονος, ⟨von Lakedaimon aus⟩ zur zeit des Penthilos bis zur Lokris kommen, hier am Φρίκιον ὄρος (s. F 80. Strab. XIII 3, 3) πολὺν χρόνον bleiben und dann

Kyme gründen. einfacher und ursprünglicher ist Penthilos als führer des über see von Aulis ausgehenden *στόλος*: Strab. IX 2, 3 *οἱ Ὀρέστου παῖδες*. ebd. 5 *τοῖς περὶ Πενθίλον*. Vellei. I 2, 4. auch in der mischversion Paus. III 2, 1 ist Penthilos oikist von Lemnos. eine andere möglichkeit die des Lykophronscholions: aber wenn Orestes hier gleich nach seiner ankunft in Lesbos stirbt und erst nach hundert jahren Gras Lesbos besiedelt — das heißt doch: Orestes' zug bleibt ergebnislos; vorbild die mehrfachen versuche der *Ἡρακλειδῶν κάθοδος* — so kann er den orakelspruch zur auswanderung nicht *μετὰ τὸ ἀνελεῖν Αἴγισθον* bekommen haben, sondern das ereignis ist an das ende seines lebens gerückt. nun lebt Orestes nach Asklepiades 12 F 25 70 jahre, womit Rohde (Kl. Schr. I 36, 2) die argivische liste der Exc. Barb. p. 215 Schoene verband, die mit 15 jahren Agamemnons (das rätsel dieses datums ist noch nicht gelöst; es ist aber auffällig, daß die gleiche zahl auch als dauer der Aeolerwanderung Vellei. I 2, 4 erscheint), sieben des Aigisthos und 38 [so Rohde richtig für 28] des Orestes ebenfalls 70 geben (die 70 auch in der sonst abweichenden überlieferung Vellei. I 1, 3 als regierungsdauer). dann fällt der tod und die ihm unmittelbar voraufgehende auswanderung des Orestes, der nach Il. *I* 142 als im jahre des auszugs gegen Troia geboren gedacht wird, ins 60. jahr nach Troia, d. h. sie fällt zeitlich mit der Heraklidenrückkehr in die Peloponnes zusammen, ist also, wie die acolische wanderung überhaupt, durch sie verursacht (vgl. Thuk. I 12, 3 und die 60 jahre bei Ephoros a. o.). es spricht alles dafür, daß dies die darstellung des H ist (altersangaben der heroen bei ihm: F 168), der einerseits nach dem wortlaut von F 32 Orestes selbst nach Lesbos kommen ließ, dem andererseits das 60jährige intervall (Thukyd. Ephoros) gehört und der auf diese weise die verschiedenen traditonen sowohl des epos wie die der tragödie und die lokalen ansprüche der lesbischen geschlechter ebenso wie die verschiedenen lokale (Argos. Arkadien. Lesbos) nach seiner weise kompilierend vereinigen konnte. das nähere über seine geschichte des Orestes bis zur auswanderung ist nicht sicher wiederzugewinnen. nur der prozeß in Athen und die ehe der schwester mit Pylades steht durch F 155 fest. über voracolische bewohner von Lesbos s. F 92. 150. (33) Schol. Patm. Thuk. III 3 (Rev. d. Philol. I 185) *Μαντὼ ἡ Τειρεσίου περὶ τοὺς τόπους χορεύουσα τούτους μῆλον χρυσοῦν ἀπὸ τοῦ περιδεραίου ἔκπεσὸν ἀπώλεσεν· εὗξατο οὖν εἰ εὕροι ἱερὸν ἱδρύσειν τῶι θεῶι, εὑροῦσα δὲ τὸ μῆλον τὸ ἱερὸν ἱδρύσατο, καὶ Μαλόεις Ἀπόλλων ἐντεῦθεν παρ' αὐτοῖς ἐτιμᾶτο*. Thuk. III 3, 3 *Ἀπόλλωνος Μαλόεντος ἔξω τῆς πόλεως ἑορτή, ἐν ἧι πανδημεῖ Μυτιληναῖοι ἑορτάζουσι*. Kallimach. F 543 Schn. S Gr. D J 1 255. (34) Et. M. 763, 25 *Τραγάσιον· ἐν τῆι Τροίαι· ἀπὸ Τραγάσου τοῦ πατρὸς Φιλονομίας* (*Φιλονόμη* Bibl. epit. III 24. Paus. X 14, 2. *Φυλονόμη* Paus. codd. P^1y^2) *τῆς ἐρασθείσης Τέννου* (Et. g. *Τένου* Et. M.). H hat die geschichte (s. auch Hekat. 1 F 139) jedenfalls erzählt. Pollux VI 63 *ἅλες Τραγασαῖοι· λίμνη δὲ αἱ Τραγασαὶ Τρωικὴ ἢ πεδίον Ἠπειρωτικόν* (s. Meineke Steph. Byz. 721), *ἀπὸ Τραγάσου, ᾧ χαριζόμενος ὁ Ποσειδῶν τοὺς ἅλας ἔπηξεν*. Strab. XIII 1, 48 *χωρὶς δὲ καὶ τὸ Ἀλήσιον πεδίον οὐ μέγα ἐντὸς τοῦ Λεκτοῦ, καὶ τὸ Τραγασαῖον ἁλοπήγιον αὐτόματον τοῖς ἐτησίαις πηγνύμενον πρὸς Ἀμαξιτῶι*. Hesych. s. *Τραγασαῖοι ἅλες· οἱ ἀπὸ Λεκτοῦ*. über ein zeitweiliges aufhören des wunders zur zeit des Lysimachos Phylarch. Athenai. III 73 D. (35) b aus Apollodor. *Λάπη* leichter kopistenfehler seiner handschrift. Macrob. s. I 17, 45 (*Νόμιον Ἀπόλλωνα . . . .*) *praeterea aedes ut ovium pastoris sunt apud Camirenses Ἐπιμηλίου,*

apud Naxios Ποιμνίου, itemque deus Ἀρνοκόμης colitur, et apud Lesbios Ναπαῖος. Schol. Aristoph. Nub. 144 (fehlt in R V) *ἐν Λέσβωι δὲ τοῦ Ναπαίου* (γονναπαίου hss. *Ναπαίου* Lobeck) *Ἀπόλλωνος ὁ δοθεὶς* (sc. *χρησμός*) *Πέλοπι, αἰτοῦντος αὐτὸν ἀνάθημα τοῦ θεοῦ τὴν ἄρνα τὴν χρυσῆν, ἑτερα παρέχοντι κειμήλια. ἔστι δ' οὕτως· 'ὃ βούλομαι δός, μὴ δίδου δ' ὃ μὴ θέλω'. φέρει δὲ τὸν χρησμὸν τοῦτον Ἀντικλείδης ἐν τοῖς Νόστοις.* (36) das ursprüngliche scholion (Schwartz De Schol. Hom. 412) mit der variante über Agenors verhalten (zur ersten, bei der er *τὴν πατρικὴν ἵππον* als erbteil erhält, vgl. die erbteilung der Oedipussöhne F 98. Plut. Quaest. gr. 50 p. 303 B ist er besitzer der größten herden, und die Argiver *πρὸς τὸ τοῦ Ἀγήνορος τέμενος τὰς οἷς προσελαύνοντες βιβάζουσι.*) gibt Eust.; T kürzt, deutet aber die zusammenziehung noch an; A zieht ohne andeutung zusammen, hat aber den richtigen vatersnamen und den buchtitel bewahrt. auch die differenz im vatersnamen geht auf eine variante zu *Πελασγός — ὁ Τριόπα* und *ὁ ⟨Νιόβης τῆς⟩ Φορονέως* — zurück. diesen Pelasgos I, den die epische Phoronis noch nicht kennt (E Meyer Forsch. I 93), der auch bei Hesiod F 43. 44 (und Asios F 8 Ki) noch autochthoner ahnherr der Arkader, vater Lykaons ist, hat Akusilaos 2 F 25 in den argivischen stammbaum gezogen als enkel des Phoroneus, bruder des landeseponymen Argos (A. folgt der autor von Dion. Hal. A R I 11, 2. 17, 3. s. ferner Bibl. II 2. III 96ff.). da H als dritten bruder Agenor nennt, so sah sein stemma im älteren teile aus wie das des Paus. II 15, 4 — 16, 1 (varianten z. t. durch vermischung mit Pherekydes Schol. Eurip. Or. 932. Hygin. f. 145). er hat mit Pherekyd. 3 F 66 Phorbas und — als erster? — den mit Phorbas eng zusammengehörigen Triopas, den er von dem rhodisch-thessalischen *Τρίοψ* und *Τριόπας* (F 122. 137 s. auch zu F 7) unterscheidet, eingeführt (über ihre herkunft E. Meyer a. o. 94ff. Roscher Rosch. Lex. III 2425f. — *Pelasgus Triopae filius*) und Pelasgos damit in die 6. generation nach Phoroneus, beide eingeschlossen, gebracht. durch die drei söhne löst er ein homerisches *ζήτημα*. trotz der herabdrückung behält Pelasgos züge seines alten urmenschentums: Schol. Eurip. Or. 932 *πρῶτος ἄρτου κατασκευὴν ἐξεῦρε, πάλαι τῶν ἀνθρώπων τοῖς ὀράγμασι σιτουμένων καὶ Πελασγικὸν τὸ Ἄργος ὠνόμασεν.* oikist der Arkader, die nach H (F 161) autochthonen sind, kann der erbauer der Larisa, dessen nachkommen vor Danaos aus Argos weichen (s. zu F 4), nicht gewesen sein. es bleibt fraglich, ob und wie H die verbindung herstellte. der stammbaum Dion. Hal. A R I 11, 2 *Αἰζειός* (zeitgenosse des Phoroneus; 22 generationen vor *Τρωικά*) — *Λυκάων* I — *Δηιάνειρα* ~ *Πελασγός* — *Λυκάων* II — *Οἴνωτρος Πευκέτιος* und 20 weitere söhne, bei dem die 3 ersten glieder sichtlich vorgeschoben sind, um die Arkader auf gleiche altersstufe mit den Argivern zu bringen, kann kaum ihm gehören. s. o. s. 434. (37) H.s Kepheus ist der Poseidonsohn, 6. vorfahr des Parthenopaios (F 99). daneben kannte er (F 59) den vater der Andromeda, den er nach seiner ganzen art sicher nicht mit dem Arkader gleichsetzte. der scholiast stellt nicht alle homonyme zusammen, sondern, falls das scholion nicht gekürzt ist, nur seine arkadischen träger.

(38—49) umfang der *Ἀτθίς* 2 bücher (in F 44 ist *δ'* zu ändern: R E VIII 141ff.). I enthielt die königszeit, II Peisistratiden, Kleisthenes, Pentekontaetie. buchgrenze nicht festzustellen. das werk älter als Kleidemos, den Paus. X 15, 5 (vgl. Tertullian. De an. 52) *ὁπόσοι τὰ Ἀθηναίων ἐπιχώρια ἔγραψαν ὁ ἀρχαιότατος* nennt; aber nicht sehr viel. zeitgrenzen für sein erscheinen 407/6 (F 171. 172)

und kritik des Thukydides (F 49) vor der nur erst skizzierten Pentekontaetie. man wird es, auch wenn der internationale sophist H nicht besonders athenophil war, eher in die 90er jahre saec. IV, als in die letzten jahre vor der katastrophe setzen. die königsliste begann, obwohl vorkekropische könige innerhalb der erzählung (F 42 *Μούνυχος* in buch II. F 47 *Ὠγυγός*) vorkamen, erst mit Kekrops. ob sie durch die zwischenglieder der *διὰ βίου ἄρχοντες* und der *δεκαετεῖς* nach unten an die historische archontenliste schloß, die H in Athen bekommen konnte, ist nicht zu sagen; ebensowenig, trotz F 171, ob H wirklich die ganze archontenliste gab und die fakten in der weise der *Ἀτθίς* ihr unterordnete oder ob er nur (wie Herodot ganz gelegentlich) in der erzählung nach den eponymen beamten datierte. im ersteren falle wäre die Atthis das einzige landschaftliche buch — denn die *Ἱέρειαι* sind panhellenisch — von wirklicher chronikform. für die gestaltung der königsliste ist H maßgebend geworden. Herodot kennt nur Kekrops (VIII 44) — Erechtheus (ebd. ausdrücklich als Kekrops nachfolger bezeichnet) — Pandion — Aigeus (I 173). ein könig Kranaos wird durch VIII 44, 2 ausgeschlossen. H setzt F 169, das mindestens inhaltlich in die Atthis gehört, Orestes (= 1. generation nach *Τρωικά*) 9 generationen nach Kekrops, kannte also 8, eher 9 (beim zweiten prozeß wird inklusive, beim dritten exklusive des Orestes gerechnet) vortroische könige. da sowohl Erichthonios (F 39) wie Erechtheus (F 40) belegt sind, lautete seine liste: 1. Kekrops — 2. ⟨Kranaos — 3. Amphiktion oder Amph. — Kranaos⟩ — 4. Erichthonios — 5. Erechtheus — 6. Pandion — 7. Aigeus — 8. Theseus — 9. Menestheus. das epos gab ihm no. 4. 8. 9; Herodot no. 6. 7. aus den *Κραναοί* Herodot VIII 44, 2 (oder ähnlichen stellen) wurde no. 2 entwickelt. die abspaltung der no. 5 von 4 war schon vor H vollzogen. no. 3 mag attische tendenzerfindung sein (v. Wilamowitz Ar. u. Ath. II 127, 1) und auf einer linie mit Munychos und anderen augenblicksschöpfungen stehen, falls ihn nicht doch erst H eingeführt hat, um die verbindung mit der Deukalionie zu schaffen. diese liste ist um eine generation kürzer, als die von Deukalion ausgehenden phokischen und lokrischen stemmata. ihre verlängerung um zwei glieder (Kekrops II. Pandion I), die Kekrops eine generation vor Deukalion bringt, für uns in der Atthis des Marm. Par. nachweisbar und die spätere vulgata, ist erst attisches fabrikat. neun generationen sind 300 jahre. daß diese von einem epochendatum ausgehenden intervalle die grundlagen der stemmata und einzelzahlen bilden, sah Schwartz (Die Königslisten 54ff.). aber das grunddatum für die attische liste ist nicht der Orestesprozeß, sondern die gleichung Troias fall, der für den genealogen das wirklich fundamentale ereignis der panhellenischen geschichte war, mit Menestheus' letztem jahr (Klio II 423f. wir dürfen sie auf H zurückführen; s. auch F 152); nach unten aber der beginn der archontenliste (683/2). von nachtroischen herrschern liefert F 125 nur die reihe Thymoites—Melanthos—Kodros—Medon. (38) die ergänzung ⟨*Ἀτθίδος*⟩ ist geboten. die erklärung des attischen namens gehört in die Atthis: Marm. Par. ep. 3 *ἀφ' οὗ δίκη Ἀθήνησι ἐγένετο Ἄρει καὶ Ποσειδῶνι ὑπὲρ Ἁλιρροθίου τοῦ Ποσειδῶνος, καὶ ὁ τόπος ἐκλήθη Ἄρειος πάγος . . βασιλεύοντος Ἀθηνῶν Κραναοῦ*. die verschiebung ins erste jahr des Kranaos hängt mit der verlängerung der liste zusammen. parallelüberlieferung: Marm. Par. p. 29f. Jac. (39) ansatz von Atthis beibehalten (Marm. Par. ep. 10 *ἀφ' οὗ Ἐριχθόνιος Παναθηναίοις τοῖς πρώτοις γενο-*

μένοις ἅρμα ἔζευξε καὶ τὸν ἀγῶνα ἐδείκνυε καὶ Ἀθηναίους ὠνόμασε. s. p. 441. Jac.), aber nicht von H erfunden (Herod. VIII 44, 2 *ἐκδεξαμένου δὲ Ἐρεχθέος τὴν ἀρχὴν Ἀθηναῖοι μετωνομάσθησαν*). der kultgenosse der Athena ist die gewiesene person für die stiftung des festes aller Athener und für ihre benennung nach der göttin. (40—41) aus dem eleusinischen krieg? dann war Eumolpos auch bei H Thraker; und er kann Schol. Eurip. Phoin. 854 vorliegen: *τέσσαρσι γενεαῖς τοῦ Θηβαικοῦ πολέμου πρεσβύτερός ἐστιν Εὐμόλπου ὁ πρὸς Ἐρεχθέα πόλεμος. Ἐρεχθέως μὲν γὰρ Πανδίων, οὗ Αἰγεύς, οὗ Θησεύς* (das ist die liste des H) .... *ἦν δὲ ὁ Εὔμολπος Θραικῶν βασιλεύς* (nach der ersten brechung des scholions *παῖς Ποσειδῶνος*), *ὃς λέγεται ἐλθεῖν εἰς Ἐλευσῖνα ἐπὶ τῶι μυηθῆναι τὰ Ἐλευσίνια. καὶ πρῶτος ἱστορεῖται ξένος μυηθῆναι ... οὗτος συνεμάχησεν Ἐλευσινίοις στασιάζουσιν κατὰ τοῦ βασιλέως Ἐρεχθέως, καὶ ἡττηθεὶς ἐφονεύθη* (nach der ersten fassung *καὶ ἄλλοι δύο υἱοὶ Ποσειδῶνος παρὰ τοῦ Ἐρεχθέως ἀνηιρέθησαν ἐν ἐκείνωι τῶι πολέμωι συμμαχοῦντες Εὐμόλπωι, Φόρβας καὶ Ἰμμάραδος*). *ὕστερον δὲ κατὰ πυθόχρηστον ἐτιμήθη, καὶ ὁ τάφος αὐτοῦ ἱερώθη διὰ τὸ πρῶτον τὰ Ἐλευσίνια μεμυῆσθαι.* Phorbas kommt — außer als gründer von Elaius auf der Chersonnes (Ps. Skymn. 708) und als der 22. könig — noch einmal als gefährte des Theseus vor (Pherekyd. 3 F 152). letzterem gehört das *ἡρῶιον* nach Bekk. Anekd. 314, 9. zu beachten, daß Andron 10 F 13 von dem Thraker Eumolpos den fünf (d. h. bei H, der Kekrops II nicht hat, nur vier) generationen jüngeren mysterienstifter unterscheidet, der also in Theseus' zeit lebt (vgl. Marm. Par. p. 72 f. Jac). die verschiedenen kombinationen mit den gleichen namen sind deutlich. von dem eleusinischen kult scheint H erst im II buch gesprochen zu haben (F 45).

(42) die in buch II stehende geschichte muß rückgreifend erzählt sein, vielleicht gelegentlich der befestigung der Munichia durch Hippias (Arist. *Ἀθ. πολ.* 19, 2). Munichos (Eurip. Hippol. 761), der wie Phorbas auch unter die gefährten des Theseus gekommen ist (Heydemann Neapler Vasenslg. Racc. Cum. 239. über den Theseusenkel Munitos, den Wilamowitz Ph U I 137, 62 aus Munichos korrumpiert glaubt, s. Tümpel Rosch. Lex. s. v.), als eponym: Phot. s. *Μουνυχία* (Bekk. Anekd. 279, 23. Suid. s. *ἔμβαρός εἰμι*) *τόπος τοῦ Πειραιῶς· ἀπὸ Μουνυχίας Ἀρτέμιδος, ἥτις ἐπωνομάσθη ἀπὸ Μουνύχου τοῦ Παντακλέους.* Et. M. 589, 48 *ἀπὸ Μουνυχίας Ἀρτέμιδος ἢ ἀπὸ Μουνύχου τοῦ Παντακλέους.* von dem Thrakerkrieg gegen Orchomenos und der vertreibung der Minyer nach Attika wissen wir sonst nichts (Wilamowitz' umdeutung des F ist willkürlich). Minyer als teilnehmer an der ionischen wanderung (Herod. I 146) gehen nicht über Athen oder, wenn sie über Athen geführt werden (Nikol. Damask. Exc. De ins. p. 17, 18 de Boor *ὅτι Φωκεῖς* — so Feder und v. Wilamowitz Sber. Berl. Ak. 1906, 58 für *Ἴωνες* — *ἐν τῶι πρὸς Ὀρχομενίους πολέμωι κτλ.*), sind sie nur von mutterseite Orchomenier, von den vätern her Phoker (= *Φωκέες ἀποδάσμιοι* Herod. a. o.), und gehen überdies von Thorikos aus. (43) Kleisthenische phylenordnung. vgl. Hygin f. 187 (Euripides?). [Demosth.] XL 31. Paus. I 38, 4. 39, 3. auch Hippothoon erscheint sowohl im Theseus- wie im Eumolposkreis (epiker [?] bei Herodian. II 915, 21). vgl. 3 F 147. (44) Pagai kommt vor 1. als herrschersitz des Tereus, *τοῦ Πρόκνην γήμαντος τὴν Πανδίονος*: Paus. I 41, 8. aber diese 'megarische' änderung von *Δαυλίδος* in *Μεγαρίδος* hat H schwerlich auch nur polemisch aufgenommen (s. Thukyd. II 29, 3). 2 als ort heroischer verehrung für den Adrastossohn Aigialeus, den *ὑπὸ τὴν πρώτην μάχην πρὸς Γλισᾶντι ἀποθα-*

νόντα οἱ προσήκοντες εἰς Παγὰς τῆς Μεγαρίδος κομίσαντες θάπτουσιν Paus. I 44, 4. Aigialeus' tod hat H berichtet (F 100); aber kaum in der Atthis. 3. in der pentekontaetie Thukyd. I 103, 4 (vgl. 107, 3. 111, 2. 115, 1) *προσεχώρησαν δὲ καὶ Μεγαρῆς Ἀθηναίοις ἐς ξυμμαχίαν . . . καὶ ἔσχον Ἀθηναῖοι Μέγαρα καὶ Πηγάς, καὶ τὰ μακρὰ τείχη ὠικοδόμησαν Μεγαρεῦσι τὰ ἀπὸ τῆς πόλεως ἐς Νίσαιαν καὶ ἐφρούρουν αὐτοί.* 4. im Peloponnesischen krieg: Thuk. IV 21, 3. 66, 1. 74, 2. beziehung auf nr. 3 und damit änderung der korrupten buchzahl zu *ἐν δευτέρωι* (nicht *ἐν Ā*) ist nicht nur wegen F 49 die wahrscheinlichste. (45) zeitlich nicht zu bestimmen. fraglich auch, ob F 170 in den gleichen zusammenhang gehört. (46) unbestimmbar. die zeugnisse geben über den heros nichts aus: Bekk. Anekd. 301, 19 *Στεφανηφόρος ἥρως· ἤτοι ὅτι οὕτω καλεῖται ὁ ἥρως, ἢ ἐξ ἐπωνυμίας, διότι περὶ αὐτὸν εἶχε πολλοὺς στεφάνους, ἢ ὅτι πλησίον αὐτοῦ οἱ στέφανοι ἐπιπράσκοντο.* Hesych. s. *στεφανοφορέοντα· ἀπ' οἴκου τινὸς καλουμένου Στεφανηφόρου.* am wichtigsten I G II 467, 30 *ὁραχμαὶ Στεφανηφόρου* (literatur bei Höfer Rosch. Lex. IV 1426 f.). (47) mehr als daß H den attischen urkönig Ogygos nannte, wird man nicht glauben. ihn erkannte auch Philochoros an, der *τὸν μετὰ Ὦγυγον Ἀκταῖον ἢ τὰ πλασσόμενα τῶν ὀνομάτων οὐδὲ γενέσθαι φησίν* (Euseb. P E X 10 p. 490 A). gegen wen die polemik geht, ist fraglich. wo Ogygos in attischen geschichten vorkommt, ist er mit Eleusis verbunden (Paus. I 38, 7 *Ἐλευσῖνα δὲ ἥρωα . . . οἱ μὲν Ἑρμοῦ παῖδα εἶναι καὶ Δαείρας Ὠκεανοῦ θυγατρὸς λέγουσι, τοῖς δὲ ἐστι πεποιημένα Ὦγυγον εἶναι πατέρα Ἐλευσῖνι*) und mit der ogygischen flut mag man den *πρῶτος σπόρος* verbunden haben (s. ähnliches F 135). alt ist davon nichts. Aischyl. Pers. 974 *τὰς ὠγυγίους κατιδόντες στυγνὰς Ἀθήνας* ist nach v. 36 *τάς τ' ὠγυγίους Θήβας* zu beurteilen. (48) Neleus als *τῆς δωδεκαπόλεως Ἰωνίας κτίστης* im widerspruch zur überlieferung der einzelnen städte und noch zu Pherekydes (3 F 155) auch F 125. sonst nur im Marm. Par. ep. 27 *ἀφ' οὗ Νηλεὺς ὤικισε Μίλητον καὶ τὴν ἄλλην ἅπασαν Ἰωνίαν, Ἔφεσον, Ἐρυθράς κτλ.* und sicher in einem buch wie der *Κτίσις Μιλήτου καὶ τῆς ὅλης Ἰωνίας* von einem *Κάδμος Πανδίονος Μιλήσιος*. daß das die milesische auffassung ist, hat Friedländer Argolica 63 ausgesprochen. in die Atthis hat sie Hellanikos eingeführt. (49) *βραχέως* beweist, daß die Atthis nicht vier oder gar fünf bücher gehabt haben kann. *τοῖς χρόνοις οὐκ ἀκριβῶς* trifft die von Thukydides wahrscheinlich schon vor ihrem erscheinen als *οὐκ ἀκριβές* erklärte datierung nach jahresbeamten (V 20, 2). benutzt hat Th aber sowohl die *Ἀτθίς* (für den entwurf der Pentekontaetie) wie die *Ἱέρειαι* und die genealogischen bücher des H. (50) *Ἐγχελεῖς* in Boeotien kennt Diod. XIX 53, 4 f. (wahrscheinlich Hieronymos von Kardia) im überblick über die *μεταβολαί* Thebens: nach der Deukalionischen flut gründet Kadmos die Kadmeia, wohin sich die Sparten (*διὰ τὸ πανταχόθεν συναχθῆναι* vgl. zu F 1) sammeln. *τοὺς οὖν τότε κατοικήσαντας ὕστερον Ἐγχελεῖς καταπολεμήσαντες ἐξέβαλον, ὅτε δὴ συνέβη καὶ τοὺς περὶ Κάδμον εἰς Ἰλλυριοὺς ἐκπεσεῖν.* folgt gründung jetzt der stadt durch Amphion und Zethos; ihre vertreibung *κατελθόντος Πολυδώρου τοῦ Κάδμου*; vertreibung der Kadmeer durch die Epigonen. die geschichte ist in bezug auf die Encheleer die umkehrung der gewöhnlichen sage, die in ihnen einen illyrischen oder den Illyriern benachbarten stamm sieht (zu Hekat. 1 F 103); sie ist geschaffen mit benutzung der tradition von einem zuge der Illyrier und Encheleer gegen Delphi (Herod. IX 43. Eurip. Bakch. 1330 ff.). aber die *Ἐγχελεῖς* sind doch ursprünglich die *ἐγχέλεις* des

Kopaissees (vgl. Tümpel R E V 2549f. das dorf *Ἐγχέλεια*, an der stelle des späteren Theben, ist spät bezeugt — Kephalion Malal. p. 49, 6. Joh. Antioch. F H Gr IV 544, 8 Muell. — und kann aus der Diodorischen erzählung stammen), und H wird in ihnen eher einen vorkadmeischen stamm gesehen haben, der mit Kadmos nach Illyrien zog. in der boeotischen urgeschichte Paus. IX 5, 1 *γῆν δὲ τὴν Θηβαΐδα οἰκῆσαι πρῶτον λέγουσιν Ἐκτῆνας . . . ἐσοικίσασθαι δὲ . . . Ὑαντας καὶ Ἄονας, Βοιώτια ἐμοὶ δοκεῖν γένη καὶ οὐκ ἐπηλύδων ἀνθρώπων*, wie Kadmos, fehlen sie und die *Τέμμικες* (Steph. Byz. s. v.). (51) 'Hellanici testimonium ex quo scholii loco sive superstite sive intercepto in subscriptionem delatum sit, prorsus est incertum' Schwartz De Schol. Hom. 458. von der herkunft des namens *Βοιωτία* muß H gesprochen haben; aber wie und wo ist nicht zu sagen. nannte er den eponymen *Βοιωτός*, so werden die eltern wegen Thuk. I 12 Poseidon und Arne gewesen sein (Pos. und Melanippe Diod. XIX 53, 6) und das zitat könnte sich hierauf beziehen. die Kadmosgeschichte (bis auf einige varianten und verkürzungen = Bibl. III 21—25) ist nicht aus H, bei dem Ares freund des Kadmos (zu F 1) und Harmonia tochter Elektras (F 23) war. (52) die vierteilung Thessaliens, die den historischen zustand wiedergeben soll (Strab. IX 5, 3. J G II 88. Busolt Gr G² I 248. Ed. Meyer Theopomps Hellenika 1909, 227ff.) und die Aristoteles deshalb auf den eponymen ahnherrn der Aleuaden, einen nachkommen des Herakles, zurückführt, ist verschieden sowohl von der dreiteilung des 'pelasgischen' Thessaliens (*Φθιῶτις, Ἀχαία, Πελασγιῶτις* Dion. Hal. A R I 17 nach der *Φορωνίς*?) wie von der erbteilung Hellens, bei der Aiolos das ganze spätere Thessalien erhält, und von den *δέκα μέρη καὶ δυναστεῖαι*, die die erklärer im schiffskatalog finden (Strab. IX 5, 4). sie paßt in ein buch über die historische landschaft. (53—55) mit hinzuziehung der vermutungsweise hierher gestellten gewinnt man aus den wenigen fragmenten der *Αἰγυπτιακά* doch den eindruck einer regelrechten ethnographie, in der manches anders und über Herodot hinaus erzählt war, die aber, wie die *Περσικά*, an reichtum des inhalts eher hinter ihm zurückstand. ihr fortleben beweisen T 26. 29. ersteres wird gröblich mißverstanden, wenn man meint, es seien darin stoische lehren als aegyptisch vorgetragen, woraus sich die unechtheit ergäbe (Wiedemann Aeg. Gesch. I 107). auch Kallimachos hat das buch gelesen (F 174). (53) Et. M. 422, 33 *ἠθμὸς καὶ ἠθένειον* (*ἠθήνιον* Hesych. s. v. Lobeck Path. prolegg. 186)· *ἐργαλεῖον διατετρημένον πολλαῖς τρύπαις, ὃι οὗ τὸ ὑγρὸν εἰώθασι διακρίνειν τῶν παχυτέρων*. (54) Herod. II 144 u. ö. hat nur das griechische aequivalent 'Typhon'. (55) auch bei Herod. II 161ff. kommt Amasis durch einen aufstand der aegyptischen truppen auf den thron und ist *δημότης τὸ πρὶν καὶ οἰκίης οὐκ ἐπιφανέος* (II 172). er ist aber nicht feldherr, sondern wird abgesandt, den aufstand zu dämpfen. der vorgänger ist Apries. H s *Πάταρμις* sieht sehr nach flüchtiger Herodotlektüre aus; *Πατάρβημις* heißt II 162 der *ἀνὴρ δόκιμος*, der Amasis verhaften soll. (56) da wir den grund nicht kennen, vermögen wir die berechtigung des zweifels nicht nachzuprüfen. an sich hat die spezialschrift neben *Αἰγυπτιακά* so wenig bedenkliches, wie die *Χίου κτίσις* neben den *Κτίσεις ἐθνῶν καὶ πόλεων*. das interesse für das Ammonion war längst vorhanden. Herodot erzählt nur kurz von Kambyses' expedition gegen die Ammonier (III 26); aber wenig später als H legte Ktesias in seinen Semiramisroman auch einen zug zum Ammon ein, von dem Diod. II 14, 3 leider nur das ihr zu teil gewordene orakel exzerpiert. (57) Karpasia:

Oberhummer RE X 1997ff. Pygmalion: Bibl. III 182. (58) Hesych. Suid s. Ἀζειῶται· ἔθνος Τρωάδος· Σοφοκλῆς Συνδείπνοις (F 146). Prokop. De aed. IV 4 p. 120, 15 Haury: Ἄζετα (τῆς Δαρδανίας). Ἀζειοί: IG I 228. 233. Ἀζειῆς 242. 244. (59—63) geschichte der vorderasiatischen großreiche in zwei büchern. wenn der sturz des Assyrerreiches wirklich erst im zweiten buche vorkam (F 63), so ist, vielleicht weil bei Herodot die Ἀσσύριοι λόγοι fehlten, nach dem vorgang älterer Περσικά (s. zu F 59—60), auf die 'archaeologie' und die assyrische geschichte besonderer wert gelegt. doch ist auch in den namen der historischen zeit vollständigkeit angestrebt. (59—60) Herod. VII 61, 2 ἐκαλέοντο δὲ (sc. οἱ Πέρσαι) πάλαι ὑπὸ μὲν Ἑλλήνων Κηφῆνες, ὑπὸ μέντοι σφέων αὐτῶν καὶ τῶν περιοίκων Ἀρταῖοι. (3) ἐπεὶ δὲ Περσεὺς ὁ Δανάης τε καὶ Διὸς ἀπίκετο παρὰ Κηφέα τὸν Βήλου καὶ ἔσχε αὐτοῦ τὴν θυγατέρα Ἀνδρομέδην, γίνεται αὐτῷι παῖς τῷι οὔνομα ἔθετο Πέρσην, τοῦτον δὲ αὐτοῦ καταλείπει· ἐτύγχανε γὰρ ἄπαις ἐὼν ὁ Κηφεὺς ἔρσενος γόνου. ἐπὶ τούτου δὴ τὴν ἐπωνυμίην ἔσχον. benutzung der gleichen quelle bei H deutlich; denn Herodots Kepheus ist sohn des Belos und H.s Kephenen sitzen ursprünglich in Babylon. die differenz in der deutung von Ἀρταῖοι zeigt, daß die auswanderung der Kephenen H.s änderung ist. ihre stelle nehmen die Χαλδαῖοι ein; nicht die priesterschaft des Bel wie bei Herod. I 181, sondern ein volk, wie in der interpolation Herod. VII 63 οὗτοι δὲ ὑπὸ μὲν Ἑλλήνων ἐκαλέοντο Σύριοι, ὑπὸ δὲ τῶν βαρβάρων Ἀσσύριοι ἐκλήθησαν [τούτων δὲ μεταξὺ Χαλδαῖοι]. ziel der auswanderung kann bei H nur die von ihm erfundene landschaft Ἀρταία sein. H folgen (und bieten ergänzungen) Schol. Dion. Per. 1053 Πέρσηι ἐξ Ἀνδρομέδας γίνεται υἱός, ὃν ὁ πάππος Κηφεὺς παρ' ἑαυτῶι τρέφων Πέρσην ὠνόμασε, καὶ τελευτῶν αὐτῶι κατέλιπε τὴν τῶν Κηφήνων ἀρχήν (vgl. Bibl. II 49). Χαλδαῖοι δὲ ἐπιθέμενοι αὐτῶι ἐξήλασαν τῆς χώρας. ὁ δὲ τῶν Κηφήνων οὐκ ὀλίγους ἐπαγαγόμενος ἀπῆλθεν εἰς τὸ Ἀρταίων (C. Mueller, Ἀργείων Schol.) ἔθνος, καὶ στασιάζοντας εὑρὼν προσθέμενός τε θατέροις κρατεῖ, καὶ Πέρσας ἀφ' ἑαυτοῦ ὀνομάζει. καὶ ἔσχεν υἱὸν Ἀχαιμενέα, ἀφ' οὗ Ἀχαιμενίδαι οἱ Πέρσαι ἐκλήθησαν. Eust. Dion. Per. 1005 τοὺς δὲ Πέρσας, ὧν μητρόπολις ἡ Βαβυλών, Κηφῆνάς ποτε καλεῖσθαί φησιν ὁ Ἀριανός. Et. M. 180, 43 Ἀχαιμένης· ὁ ἥρως, ἀφ' οὗ καὶ οἱ Πέρσαι Ἀχαιμενίδαι. γέγονεν υἱὸς Περσέως· ὠνόμασται δὲ ἀπὸ τοῦ εἶναι τὸν προπάτορα αὐτοῦ ἀπὸ τῆς Ἀχαΐας. οὕτως Νικόλαος ἐν δευτέρωι τῶν Ἱστοριῶν. (61—62) Xerxeskrieg. in Tyrodiza τῆι Περινθίων ein proviantmagazin (Herod. VII 25, 2). Strepsa in der nähe von Therme (Aischin. II 27) wurde jedenfalls auf dem marsch berührt. (63) Kallisthenes hat keine Περσικά geschrieben. als autor ist Hellanikos (E. Meyer Forsch. I 203ff.) wahrscheinlicher, als Dionysios von Milet (Niese Jnd. lect. Vratislav. 1880). ältere quelle beweisen die dialektreste, das ungenierte ὄχευε und die lokalisierung in Ninos. die lösung durch homonymie ist H nicht ungewohnt. das grab beweist, daß sein Sardanapal I legitime nachfolger auf dem throne hatte; der zweite dürfte auch bei ihm, wie bei Ktesias, durch selbstverbrennung geendet haben, die anhalt in der tradition über den ausgang des assyrischen königtums hat. die abweichenden überlieferungen — von Arbakes inmitten seines harems ermordet (Duris); nach der absetzung in hohem alter gestorben (Kleitarchos) — sind willkürliche erfindungen auf grund der ktesianischen erzählung. außer Sardanapal kennen wir von vorpersischen herrschern H.s nur Atossa (F 178). (64) A. bei Marinos (Ptolem. III 5): Tomaschek RE I 1712f vgl. *Imadochi* in einer völkerreihe *circa Maeotim ad Ceraunios montes* Plin. N H

VI 21. der heros *Ἀμάδοκος ἐξ Ὑπερβορέων* schützt a. 278 Delphi vor den Galliern Paus. I 4, 4 (*Λαόδοκος* X 23, 2. *Ἀ.* heißen Odrysenfürsten, *Λαοδόκη* die Hyperboreerin Herod. IV 33). **(65)** Herod. VII 64 *τούτους δὲ ἐόντας Σκύθας Ἀμυργίους Σάκας ἐκάλεον· οἱ γὰρ Πέρσαι πάντας τοὺς Σκύθας καλέουσι Σάκας.* Tomaschek RF 1 2010 f. **(66—70)** unter den vier titeln (*Ἐθνῶν ὀνομασίαι* auch Hippias 6 F 1. die erklärung des namens spielt in *Κτίσεις* und ethnographie eine besondere rolle) scheint nach den fragmenten dasselbe werk zu stecken, das sich in form und inhalt einer *Περίοδος* näherte, aber keine vollständige erdbeschreibung und mehr antiquarisch als geographisch war. auch die karte fehlte (T 13). **(66)** die Paeonen? s. 1 F 154. **(67)** Herod. IV 190 *οἰκήματα δὲ σύμπηκτα ἐξ ἀνθερίκων ἐνειρμένων περὶ σχοίνους ἐστί* (sc. *τοῖς νομάσι*), *καὶ ταῦτα περιφορητά.* Nikol. v. Damask. Stob. flor. IV 44, 25 *Σαρδολίβυες οὐδὲν κέκτηνται σκεῦος ἔξω κύλικος καὶ μαχαίρας.* **(69)** Herod. IV 28 *ἡ δὲ θάλασσα πήγνυται καὶ ὁ Βόσπορος πᾶς ὁ Κιμμέριος, καὶ ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου οἱ ἐντὸς Τάφρου Σκύθαι κατοικημένοι στρατεύονται καὶ τὰς ἁμάξας ἐπελαύνουσι πέρην ἐς τοὺς Σίνδους.* Skylax 72 *μετὰ δὲ Μαιώτας Σίνδοι ἔθνος· διήκουσι γὰρ οὗτοι καὶ εἰς τὸ ἔξω τῆς λίμνης.* H hat die gewöhnliche fahrtrichtung der beschreibung, die mit der südküste des Pontos beginnt. **(70)** die ansetzung der Moscher und Koraxen (vgl. 1 F 210) in der nachbarschaft der Kerketen bei den verfassern von *Μιθριδατικά* Strab. XI 2, 14: *Ἀχαιοὺς λέγουσι πρώτους, εἶτα Ζυγούς, εἶτα Ἡνιόχους, εἶτα Κερκέτας καὶ Μόσχους καὶ Κόλχους καὶ τοὺς ὑπὲρ τούτων Φθειροφάγους καὶ Σόανας καὶ ἄλλα μικρὰ ἔθνη τὰ περὶ τὸν Καύκασον.* bei den älteren autoren (Skyl. 73 ff. Artemidor. Strab. a. o.) schließen die Kerketen an die Sinder (F 69); es folgen (Toretai), Achaioi, Heniochoi, Koraxoi. noch befremdlicher bei Palaiphatos die ansetzung der Moscher am Parthenios, der in *Τρωικά* nur der paphlagonische fluß sein kann, an dem die Kaukonen sitzen (s. zu 1 F 199). **(71)** eine prosaische *Χίου Κτίσις* hatte schon Ion geschrieben (Paus. VII 4, 8—10). vielleicht vertrat H ihm gegenüber die ansprüche der Aeoler auf die insel; Diod. V 81, 7: sieben generationen nach der Deukalionflut besiedelt Makareus Lesbos und *ἐξέπεμψεν ἀποικίαν εἰς πρώτην τὴν Χίον, ἐνὶ τῶν ἑαυτοῦ παίδων παραδοὺς τὴν ἡγεμονίαν*; weiter nach Samos, Kos (s. u. F 200), Rhodos. vgl. Ephoros Athen. III 105 D. subjekt in a sind dann die Pelasger: Dion. Hal. A R I 18, 1 (vereinigt sich gut mit Diodors lesbisch-chiischer *κτίσις*) *οἱ δ' εἰς τὴν Ἀσίαν περαιωθέντες τῆς περὶ τὸν Ἑλλήσποντον παραλίου πολλὰ χωρία κατέσχον, καὶ τῶν παρακειμένων αὐτῇ νήσων ἄλλας τε συχνὰς καὶ τὴν . . . Λέσβον, ἀναμιχθέντες τοῖς ἐκ τῆς Ἑλλάδος στέλλουσι τὴν πρώτην ἀποικίαν εἰς αὐτὴν ἄγοντος Μάκαρος τοῦ Κριάσου.* vgl. Pelasger auf Chios: Menekrates von Elea *ἐν τοῖς περὶ Κτίσεων* Strab. XIII 3, 3 und ebd. die Chier selbst *οἰκιστὰς ἑαυτῶν Πελασγούς φασι τοὺς ἐκ τῆς Θετταλίας.* Sintier Thraker nach dem historischen stamm der *Σιντοί* Thukyd. II 98, 1; Strab. VII fr. 36; 46; XII 3, 20. **(72)** sicher ist, das H Herodot, Damastes H vielfach benutzt hat. die möglichkeit, das eine kompilation, die vieles aus H.s werken enthielt, ganz unter seinen namen getreten ist, besteht. irgendein beweis, der die annahme auch nur wahrscheinlich machte, fehlt. **(74—84)** Hellenische Gesamtchronik. form der datierung: F 79 b; Thukyd. II 2, 1. form der chronikalischen notizen zum datum: F 82. 84. von den drei büchern beanspruchte die mythische zeit die hälfte; denn die buchgrenze zwischen I und II zerschneidet die dritte generation vor den *Τρωικά* (F 75: 78. 79). die griechische

kolonisation Siziliens noch in II (F 82). die eigentlich historische zeit also auch hier *βραχέως* behandelt. die *Ἥρειαι* erschienen nach 423 (Thukyd. IV 133). sie sind benutzt von Thukydides; dem Pontiker Herakleides in der ausgabe der Sikyonischen *ἀναγραφή* (Plut. De mus. 1132A); Timaios in seinen synchronistischen tabellen (Polyb. XII 11, 1 B.-W.). dann nur noch vereinzelt (*Κτίσις Μαγνησίας* Inschr. v. Magn. 17. Bilderchroniken. Africanus). die namen der in der literatur vorkommenden Herapriesterinnen haben alle bei H gestanden. in die fragmentsammlung kann man sie nicht aufnehmen; es ist doch mindestens zweifelhaft, ob H z. b. die gründung Magnesias verzeichnete. die namen sind: 1. *Καλλίθυια Πείραντος*: nach Africanus bei Synkell. 283, 1 Bonn. *Κ. Π. ἐν Ἄργει πρῶτον ἱεράτευσε τῆς Ἥρας* (Euseb. Hieron. a. Abr. 376) scheint H sie von der *Ἰώ* wieder geschieden zu haben. wenigstens steht in seiner argivischen liste Peirasos zwei generationen vor Jasos, falls der bei ihm vater des Jo war, was allerdings unsicher. 2. *Ἰώ*: Aischyl. Suppl. 291. Bibl. II 5. 3. *Ὑπερμήστρα Δαναοῦ*: Euseb. Hieron. a. Abr. 582. 4. *Εὐρυδίκη* (tochter des Lakedaimon, gattin des Akrisios, s. Paus. III 13, 8) I G XIV 1285 IIb 16. 1292 I. 1293d. 5. *Ἀλκυόνη* (Diod. IV 12, 7. *Ἀλκινόη* Bibl. II 53. tochter der Sthenelos, schwester des Eurystheus): F 79b. 6. *Ἀδμήτα* (ihre flucht nach Samos: Menodot. Athen. XV 672): 40 F 1d. Synkell. 324, 6 *Ἀδμάτα θυγάτηρ Εὐρυσθέως ἐν Ἄργει ἱεράτευσεν ἔτη λ̄η̄* (l. *v̄η̄*). *αἱ δ' ἀπὸ ταύτης τὴν ἱερωσύνην διαδεξάμεναι Φαλίδες ἐκαλοῦντο.* 7. *Καλλιστώ* (zeit der *Τρωικά*): F 152b. 8. *Θεμιστώ*: Inschr. v. Magn. 17, 14 *περὶ ὀγδοήκοντθ' ἔτη μετὰ τὴν ἄφιξιν* (der Magneten in Kreta) . . . *ἱερωμένης ἐν Ἄργει Θεμιστοῦς, προάρχοντος ἐν Δελφοῖς τὴν ἐν*[*νεατηρίδα*] *Ξενύλλου.* 9. 10. *Κυδίππη, Θεανώ*: namen der von Herod. I 31 nicht benannten mutter der Kleobis und Biton. beide müssen in der liste gestanden haben. 11. *Χρυσίς* 478—423: Thukyd. II 2. IV 133 mit schol. 12. *Φαεινίς* 423—? Thukyd. IV 133. statuen der sämtlichen priesterinnen vor dem Heratempel: Paus. II 17, 3. 7. (74) Eust. Dion. Per. 427 *ὅτι Μακεδόνες λέγονται ἀπὸ Μακεδόνος τοῦ Διός. οἱ δὲ παῖδας Αἰόλου δέκα παραδιδόασιν, ὧν εἷς Μακεδών, φασίν, ἐξ οὗ ἡ Μακεδονία.* anders Schol. ebd. *ἡ οὖν Μακεδονία πρώην Ἡμαθία ἐκαλεῖτο ἀπὸ Ἡμαθίωνος τοῦ Διὸς καὶ Ἠλέκτρας· ὕστερον δὲ Μακεδονία ἀπὸ Μακεδόνος τοῦ Αἰακοῦ* (die verbesserung *Αἰόλου* bedenklich). dagegen gehören nach Herodot I 56. VIII 43 (Hekataios?) Makedonen und Dorer zusammen. zweifelhaft ist, wer ihn in den Pelasgerstammbaum brachte (Bibl. III 96f. als sohn Lykaons. vgl. Steph. Byz. s. *Ὠρωπός*. Aelian N A X 48). erst Ephoros (Ps. Skymn. 620) schließt dadurch, daß er Makedon *γηγενής* nennt, das volk — nicht sein königsgeschlecht — aus dem kreise der Hellenen genealogisch aus. *μετὰ Μυσῶν*] anders Herod. I 171, dem Myser, Lyder und Karer brüder sind, der also die auswanderung der Myser nicht anerkennt, aber übereinstimmend mit Il. *N* 5 (Myser nachbarn der Thraker in Europa). (75) zusammengehörigkeit von Athen und Megara ist athenische auffassung, wie sie erneut nach den verhältnissen und ansprüchen der pentekontaetie ausgebildet war. Strab. IX 1, 5 *τὸ παλαιὸν μὲν οὖν Ἴωνες εἶχον τὴν χώραν ταύτην, οἵπερ καὶ τὴν Ἀττικήν, οὔπω τῶν Μεγάρων ἐκτισμένων· διόπερ οὐδ' ὁ ποιητὴς μέμνηται τῶν τόπων τούτων ἰδίως κτλ.* (s. Andron 10 F 14). Bibl. III 206. Paus. I 5, 3f. 39, 4ff. (76) Thukyd. I 9, 2 *λέγουσι δὲ καὶ οἱ τὰ σαφέστατα τῶν Πελοποννησίων μνήμῃ παρὰ τῶν πρότερον δεδεγμένοι Πέλοπά τε πρῶτον πλήθει χρημάτων, ἃ ἦλθεν ἐκ τῆς Ἀσίας ἔχων ἐς ἀνθρώπους ἀπόρους. δύ-*

ναμιν περιποιησάμενον τὴν ἐπωνυμίαν τῆς χώρας ἔπηλυν ὄντα ὅμως σχεῖν. das zitat ist deutlich. über die Pelopiden zu F 157. (77) Schol. Od. ε 35 (ν 130) *Κερκύραν τὴν Ἀσωπίδα ἀγαγὼν αὐτόθι Ποσειδῶν . . . ἴσχει παῖδα Φαίακα, ἀφ' οὗ οἱ Φαίακες.* Diod. IV 72, 3 *Κόρκυρα δ' ὑπὸ Ποσειδῶνος ἀπηνέχθη εἰς νῆσον τὴν ἀπ' ἐκείνης Κόρκυραν ὀνομαζομένην· ἐκ ταύτης δὲ καὶ Ποσειδῶνος ἐγένετο Φαίαξ, ἀφ' οὗ τοὺς Φαίακας συνέβη τυχεῖν ταύτης τῆς προσηγορίας.* (4) *Φαίακος δ' ἐγένετο Ἀλκίνοος.* Apoll. Rh. IV 566ff. Konon 26 F 1 c. 3. Paus. II 5, 2. V 22, 6. dieses stemma der *Ἀσωπίς*, das das homerische *η* 54ff. *Ποσειδῶν ~ Περίβοια Περιμέδοντος — Ναυσίθοος — Ῥηξήνωρ, Ἀλκίνοος ~ Ἀρήτη Ῥηξήνορος* ganz verdrängt hat (H folgte schon Aristot. *ἐν Ἰθακησίων πολιτείαι* Eust. Od. π 118. Steph. Byz. s. *Σχερία*), übrigens nicht von H erfunden ist, durch Nausikaa ~ *Τηλέμαχος — Περσέπτολις* F 156. vgl. Wilamowitz Hom. U. 170ff. Tümpel RE I 1544ff. Nausithoos und Phaiax im Theseuskreis: Philochoros Plut. Thes. 17.

(78) gutes beispiel für die starke kontamination dieser mythographie. Megareus, der eponyme könig von Megara, nachfolger eines anderen megarischen eponymen Nisos (was die megarische chronik immer festhielt: Paus. I 41, 5), ist mit Megareus von Onchestos (sohn des Onchestos Plut. Quaest. gr. 16 p. 295 A) gleichgesetzt und kommt nun dem von den Athenern anektierten Nisos (selbst seine leiche bringt man nach Attika: Paus. I 19, 4) im kriege zu hilfe: Bibl. III 210 *καὶ Μέγαρα εἶλε* (sc. Minos) *Νίσου βασιλεύοντος τοῦ Πανδίονος, καὶ Μεγαρέα τὸν Ἱππομένους ἐξ Ὀγχηστοῦ Νίσωι βοηθὸν ἐλθόντα ἀπέκτεινεν.* vgl. Paus. I 39, 5 *Βοιωτοὶ δὲ ἐν Ὀγχηστῶι Μεγαρέα τὸν Ποσειδῶνος οἰκοῦντα ἀφικέσθαι στρατιᾶι Βοιωτῶν φασι Νίσωι τὸν πρὸς Μίνω πόλεμον συνδιοίσοντα, πεσόντα δὲ αὐτὸν ἐν τῆι μάχηι ταφῆναί τε αὐτοῦ καὶ τῆι πόλει ὄνομα ἀπὸ τούτου γενέσθαι, πρότερον Νισαίαι καλουμένηι.* (79) Dionys hat auch die sicilische wanderung in seine Pelasgergeschichte eingearbeitet. nach der ganzen art seiner kompilierenden darstellung, der gelehrte anmerkungen auch hier folgen, ist nicht ganz sicher, wenn auch sehr wahrscheinlich, daß § 2 H.s ansicht enthält. für die nicht sicher zu lösende quellenfrage ist das wichtig. Antiochos v. Syrakus kannte auf der insel 1. *Σικελοί* und *Μόργητες*, die aus Italien kamen und ursprünglich Oinotrer waren, mit ihren königen *Ἰταλός, ἀφ' οὗ Ἰταλοί*, und *Μόργης, ἀφ' οὗ Μόργητες*. zu dem *Σικελός* kommt: Dion. A R I 12. vgl. Strab. VI 1, 6. zeit der wanderung gibt er nicht; grund vertreibung durch Oinotrer und Opiker Dion. A R I 22. erstere, die I 12, 3 zu widersprechen scheinen, vielleicht irrtum des Dionys; Thukyd. VI 2 nennt nur Opiker. 2. vor den *Σικελοί* die *Σικανοί* — denn mit ihrem könig Kokalos beginnt er: Diod. XII 71, 2; für H wäre das die 3. generation vor *Τρωικά*. daß er sie einwandern ließ, wird nicht überliefert. hielt er sie für autochthonen, wie später Timaios (Diod. V 6), der ihm auch sonst zu folgen scheint und in der scharfen polemik gegen Philistos auf ihn sich stützt, so wird Thukyd. VI 2, 2 verständlich: *Σικανοί . . . ὡς μὲν αὐτοί φασι* (d. h. in ihren von Antiochos aufgenommenen aussagen), . . *αὐτόχθονες . . . ὡς δὲ ἡ ἀλήθεια εὑρίσκεται, Ἴβηρες ὄντες καὶ ἀπὸ τοῦ Σικανοῦ ποταμοῦ τοῦ ἐν Ἰβηρίαι ὑπὸ Λιγύων ἀναστάντες.* der moderne bericht, nach dem er Antiochos korrigiert, ist dann H, für den die autorschaft von b § 2 damit noch glaublicher wird. herkunft der Sikaner aus Iberien haben auch Philistos (Diod. V 6, 1) und Ephoros (Strab. VI 2, 4. Ps. Skymn. 264ff. — Schol. Od. ω 307) angenommen; nur Timaios widersprach. allgemein zugestanden wurde die herkunft der Sikeler

aus Italien. nur über ihre nationalität dort war man sich nicht einig. Oinotrer, die ihren sondernamen von *Σικελός* empfingen: Antiochos und Thukydides, der, wie die erwähnung des eponymen Italos zeigt, hier mit Antiochos geht. er hat dessen wichtigstes argument, *Σικελοί* in Italien, bewahrt. auch die datierung, 300 Jahre vor der hellenischen besiedelung (*πολλοῖς ἔτεσι τῶν Τρωικῶν ὕστερον* Dionys) wird Antiochos gehören. statt der *Σικελοί* nennt H *Αὔσονες*, Philistos *Λίγυες*; aber bei beiden ist der führer *Σικελός* (sohn des *Ἰταλός* Philist.); die abhängigkeit von Antiochos unverkennbar. nur setzen sie ihre wanderung vor die *Τρωικά* (80 jahre Philist.; vermutlich war das eben H.s zahl); gewiß weil Od. *ω* 307 zwar die insel *Σικανίη* heißt, aber *υ* 383 schon *Σικελοί* genannt werden (*ἐγιγνώσκετο ἄρα τὰ κατὰ τοὺς Σικελούς* Schol.). wenige jahre früher ließ H die Elymer aus Italien einwandern; für Thukyd. VI 2 — und von ihm darf man nun auf Antiochos zurückschließen, dessen ansicht über ihre nationalität aus Paus. X 11, 3 nicht zu entnehmen ist — sind sie *Τρώων τινές* und *Φωκέων τινές*, nach Ilions fall dorthin verschlagen (vgl. Dion. Hal. A R I 53. Strab. XIII 1, 53). deutlich ist Antiochos grundlage für alle; aber die korrekturen, die H an seinem bericht vorgenommen hat, sind schon von Thukydides, dann von Philistos berücksichtigt. nur Timaios folgt ihm ganz.

Antiochos	Hellanikos	Thukydides	Philistos	Ephoros	Timaios
1. *Σικανοί ⟨αὐτόχθονες⟩*	*⟨Σικανοὶ ἐξ Ἰβηρίας⟩*	*Σικανοὶ ἐξ Ἰβηρίας*	*Σικανοὶ ἐξ Ἰβηρίας*	*Ἴβηρες*	*Σικανοὶ αὐτόχθονες*
2. *⟨Ἔλυμοι ἐκ Τροίας⟩*	*Ἔλυμοι ἐξ Ἰταλίας*	*Ἔλυμοι ἐκ Τροίας*	?	?	?
3. *Σικελοί ἐξ Ἰταλίας*	*Αὔσονες ἐξ Ἰταλίας μετὰ Σικελοῦ* 3 gen. vor *Τρωικά*	*Σικελοὶ ἐξ Ἰταλίας* 300 jahre vor Theokles.	*Λίγυες ἐξ Ἰταλίας μετὰ Σικελοῦ,* 80 jahre vor *Τρωικά*	*Σικελοὶ μετὰ Σικελοῦ*	*Σικελοὶ ἐξ Ἰταλίας.*

(80—81) aeolische wanderung. hierher auch F 101? *Φρίκιον*: s. zu F 32 s. 446, 47. Chaironeia (Arne, wie die landschaft, von der die böotische wanderung ausging; Thuk. I 12, 3), *ἣν πρώτην πόλιν ἔσχον* (sc. *οἱ Βοιωτοί*) *ἐξελάσαντες τοὺς βαρβάρους* (Plut. Kim. 1). die genealogie des Chairon nach Hesiod. F 142 Rz.² daß Aristophanes, der gewiß auch Chairon genealogisierte (etwa wie Plutarch. Sull. 17?), H anführte, ist an sich sehr denkbar, hier aber durch die art des zitats (buchzahl!) ausgeschlossen. (82) Thuk. VI 3, 1 *Ἑλλήνων δὲ πρῶτοι Χαλκιδῆς ἐξ Εὐβοίας πλεύσαντες μετὰ Θουκλέους οἰκιστοῦ Νάξον ᾤκισαν.* Ephor. Strab. VI 2, 2 (Ps. Skymn. 266ff.) *Νάξος καὶ Μέγαρα .... φησὶ δὲ ταύτας Ἔφορος πρώτας κτισθῆναι πόλεις Ἑλληνίδας ἐν Σικελίαι δεκάτηι γενεᾶι μετὰ τὰ Τρωικά .... Θεοκλέα δ' Ἀθηναῖον ... Ἀθηναίους μὲν μὴ πεῖσαι, Χαλκιδέας δὲ τοὺς ἐν Εὐβοίαι συχνοὺς παραλαβόντα καὶ τῶν Ἰώνων τινάς* (H.s Naxier?), *ἔτι δὲ Δωριέων, ὧν οἱ πλείους ἦσαν Μεγαρεῖς, πλεῦσαι· τοὺς μὲν οὖν Χαλκιδέας κτίσαι Νάξον, τοὺς δὲ Δωριέας Μέγαρα.* über die daten, die H wohl Antiochos entnahm, Marm. Par. s. 158ff. Jac. (83) Thuk. II 80 *τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους* (a. 429) . . . *Ἀμπρακιῶται καὶ Χάονες, βουλόμενοι Ἀκαρνανίαν τὴν πᾶσαν καταστρέψασθαι καὶ Ἀθηναίων ἀποστῆσαι, πείθουσι Λακεδαιμονίους κτλ.* (84) setzt inhaltlich F 31 fort und gehört in buch II vor F 80. für H.s autorschaft beweist auch die benutzung durch

Damastes. zusammentreffen von Aineias und Odysseus in Italien: *in litore Laurentis agri* Festus p. 322 M s. *Saturnia*. auch Lykophr. Al. 1242 (in Tyrsenien) *σὺν δέ σφι μίξει φίλιον ἐχθρὸς ὢν στρατόν, ὁρκοῖς κρατήσας καὶ λιταῖς γουνασμάτων νάνος, πλάναισι πάντ᾽ ἐρευνήσας μυχὸν ἁλός τε καὶ γῆς* beziehen die Schol. gewiß richtig auf Odysseus: *Ὀδυσσέα φασὶν ἐν Ἰταλίαι συντυχεῖν Αἰνείαι καὶ συνθήκας μετ᾽ ἀλλήλων καὶ εἰρήνην ποιῆσαι.* (85—86) Musikgeschichte von Hellas. vergleichbar einerseits die spätere veröffentlichung der sikyonischen *ἀναγραφή*, andrerseits Glaukos *Περὶ τῶν ἀρχαίων ποιητῶν καὶ μουσικῶν* und Damastes *Περὶ ποιητῶν καὶ σοφιστῶν*. die *ἔμμετροι K.* durch T 1 gesichert. vgl. Kritias *ἔμμετροι πολιτεῖαι* und ähnliche spielereien der sophisten. beide fragmente zeigen lesbischen lokalpatriotismus; doch ging für Terpander auch Glaukos (Plut. De mus. 4 p. 1132 E) mit H. ein absolutes datum für Terpandros gab H nicht. er sprach von ihm sicher auch in den *Λεσβικά*. 85b stammt vielleicht aus ihnen, zumal wenn die datierung *κατὰ Μίδαν* H gehört. wir kennen die beziehung nicht; aber auch der Homer der Herodotvita (11) schrieb das grabepigramm *τῶι Φρυγίης βασιλῆι Μίδηι τῶι Γορδίεω δεηθέντων ⟨τῶν⟩ πενθερῶν αὐτοῦ*. (87—187) Die anordnung der ohne buchtitel überlieferten fragmente erfolgte nach sachlichen gesichtspunkten. die zuweisung an bestimmte werke gilt nur stofflich. es konkurrieren für die herkunft meist zwei, vielfach drei bücher, zwischen denen eine entscheidung nur aus formalen indizien, d. h. nur bei erhaltung des wortlautes möglich wäre. (87—90) Theogonie und selbst Kosmologie gehen den menschlichen stammbäumen vorauf bei Akusilaos, Pherekydes und noch in der Bibliothek (I 1—44). gegenüber den beiden älteren autoren ist die theogonie bei H nur noch rudimentär und wird von der literatur *Περὶ θεῶν* kaum beachtet. das ist noch stärker ausgeprägt bei Hekataios, für den man beginn mit der theogonie überhaupt bezweifeln kann. (87) erklärt die erwähnung des herkunftsgemäß in die *Ἀτλαντίς* gehörigen Orpheus auch in der *Φορωνίς* (F 5. s. auch zu F 88). daran, daß der Lesbier H gemeint ist (Schuster De vet. Orph. theog. indole 1869, 80ff. denkt an H von Tarsos. Suid. s. *Σάνδων Ἑλλανίκου*) zweifle ich deshalb nicht; glaube auch nicht an eine unechte schrift des H (wie Zeller Ph d. Gr.[5] I 94, 2. vgl. Kern De Orphei Epimen. Pherecyd. theogoniis 1888, 34). Hieronymos (man versteht unter ihm gewöhnlich den verfasser der *Φοινικικὴ ἀρχαιολογία* Joseph. A J I 94) wird sich auf H berufen haben. was dieser wirklich über die Orphische theogonie mitteilte, läßt sich allerdings aus der doppelten bearbeitung durch Hieronymos und die Neuplatoniker nicht mehr herausschälen. (88) stellung und zusammenhang zeigt das parallelexcerpt zu F 87 bei Athenag. leg. pr. Christ. 18 *οὗτος ὁ Ἡρακλῆς ἐγέννησεν ὑπερμέγεθες ὠιόν, ὃ συμπληρούμενον ὑπὸ βίας τοῦ γεγεννηκότος ἐκ παρατριβῆς εἰς δύο ἐρράγη. τὸ μὲν οὖν κατὰ κορυφὴν αὐτοῦ Οὐρανὸς εἶναι ἐτελέσθη, τὸ δὲ κάτω ἐνεχθὲν Γῆ. προῆλθε δὲ καὶ θεός τις δισώματος. Οὐρανὸς δὲ Γῆι μιχθεὶς γεννᾶι θηλείας μὲν Κλωθὼ Λάχεσιν Ἄτροπον, ἄνδρας δὲ Ἑκατόγχειρας Κόττον Γύγην Βριάρεων καὶ Κύκλωπας Βρόντην καὶ Στερόπην καὶ Ἄργην, οὓς καὶ δήσας κατεταρτάρωσεν . . . διὸ καὶ ὀργισθεῖσα ἡ Γῆ τοὺς Τιτᾶνας ἐγέννησεν.* vgl. auch Bibl. I 1—2, wo diese Kyklopen *ἕκαστος εἶχεν ἕνα ὀφθαλμὸν ἐπὶ τοῦ μετώπου*. warum schiebt H den *Κύκλωψ Οὐρανοῦ* ein? doch wohl nur, um den namen *Κύκλωπες* auch für die *οὐράνιοι* zu erklären. ob die dreiteiluug der Kyklopen in *Χειρογάστορες* (= *Ἀργεῖοι*), *Σικελοί*, *Οὐράνιοι* (Schol. Aristid. LII 10

p. 408 Ddf. s. auch Eust. Od. ι 183) H gehört, bleibt fraglich. über die Kyklopen von Mykene 3 F 12. (89) auf die riesen folgen die zwerge. zusammenhang vermutet nach Bibl. I 5 *ὀργισθεῖσα δὲ . . . . ἡ Ῥέα παραγίνεται μὲν ἐς Κρήτην κτλ.* vgl. mit Strab. X 3, 7. Ida dann das kretische gebirge. gab H die dreizahl der Phoronis und suchte er so die diskrepanz des lokals auszugleichen? (90) Il. *O* 18 *ἦ οὐ μέμνηι ὅτε τε κρέμω ὕψοθεν; ἐκ δε ποδοῖιν ἄκμονας ἧκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν χρύσεον ἄρρηκτον, σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλησιν ἐκρέμω.* ***in Dios politia*** soll heißen 'unter der regierung des Zeus'. die echtheit ist mindestens zweifelhaft. (91) H gehört nur die ableitung des namens. die eponyme der thessalischen stadt (Il. *B* 840f. Sophokl. Schol. Gen. Il. *Φ* 319) ist tochter des Pelasgos II, der die Pelasger nach Thessalien führt (F 4); enkelin der Larisa, nach der ihr vater Pelasgos I (Paus. II 24, 1. es scheint das auch die generationsfolge bei H gewesen zu sein) die burg von Argos benannte (F 36. — Dion. Hal. A R I 17, 3. 21, 3. Schol. Apoll. Rh. I 580. Steph. Byz. s. *Φθία*. — Pelasgos I wieder sohn einer Larisa? Serv. Verg. A. I 624). damit ist gründung durch Akrisios (Steph. Byz. s. *Λάρισα*), der zu Teutamides kommt (s. zu 3 F 12), unvereinbar. (92) aus der zeit der besiedelung durch Makareus (s. zu F 71)? Metas Tyrrheno-Pelasger (zu F 4), der beim zusammenbruch der Pelasgerherrschaft in Italien nach Asien kam. Pelasger auf Lesbos: Strab. XIII 3, 3. Dion. Hal. A R I 18. Diod. V 81. Töpffer Att. Gen. 199, 2. Tümpel Philol. N F III 707ff. (93) ebenfalls aus der zeit der Pelasgerherrschaft in der Aiolis. H muß, wenn er genau sprach, hier wie F 92 *Τυρρηνοί* gesagt haben, da er diesen namen nicht etwa auf die Pelasger in Italien beschränkte (F 4). das gewöhnliche *Πελασγοί* konnte in den abgeleiteten berichten leicht eindringen. (94) entgegen der gewöhnlichen auffassung des Sarpedon als Europasohn und Kreter (Hesiod. F 30. Aischyl. F 99 u. a.), der nach Lykien auswandert (Herod. I 173), haben die lykischen fürsten ihren ahnherrn für einen einheimischen heros, enkel des Bellerophon und sohn seiner tochter Laodameia von Zeus erklärt: so die Glaukosepisode Il. *Z* 196ff. diese lykische version ist in der Ilias vollständig durchgedrungen; denn *Ξ* 322 fehlt Sarpedon unter den Europasöhnen, und, wo er sonst vorkommt, wird die mutter nicht genannt (über reste des kretischen Sarpedon in der Ilias Immisch Rosch. Lex. IV 403ff.). für die Homererklärung ergab das ein *ζήτημα*: Aristonik. Il. *Z* 199. Schol. T Il. *Z* 200 *καὶ πῶς Εὐρώπης ὢν οὐ συστρατεύει Ἰδομενεῖ· ἢ ὅτι παρὰ Διὸς τὴν ἥβην ἐπὶ ξξ (τρεῖς* Bibl. III 6) *ἔσχεν γενεάς* (als antwort unverständlich)*· τινὲς δὲ Εὐρώπην τὴν Λαοδάμειαν, ἐπεὶ εὐόφθαλμος ἦν.* Schol. B *καὶ πῶς ἐν ἑτέραι ἱστορίαι Εὐρώπης αὐτόν φησιν; λέγομεν ὅτι ἡ αὐτή ἐστιν. εἴρηται γὰρ Εὐρώπη οὐχὶ κυρίως, ἀλλὰ τοῦ ῳ πλεονάζοντος· εὐόφθαλμος γὰρ ἦν.* es läßt sich nicht raten, wie H sich mit diesem *ζήτημα* abfand (irrig Immisch a. o. 401. Robert Heldensage 357, 5). die lösung der Schol. B T — *Εὐρώπη* beiname der *Λαοδάμεια* — könnte wohl die seinige sein: vgl. seinen *Ἐρυσίχθων — Αἴθων* F 7 (und *Ἰώ — Καλλίθυια*? doch s. zu F 74—84). (95) gehört wohl eher in die *Ἀργοναυτικά* zu F 131. *Ἀγήνορος:* zu 3 F 21. die lokalisierung (Salmydessos an der thrakischen küste Bibl. I 120. Bithynien — s. Schol. Apoll. Rh. II 177 — Apoll. Rhod. II 176ff. und die vulgata. *ἦρχεν μέχρι τῶν Βοσπόρου Θρακικῶν πάντων τῶν ἐν τῆι Ἀσίαι* Pherekyd. 3 F 27; die erklärung *εἰσὶ δὲ οὗτοι Βιθυνοὶ καὶ Παφλαγόνες* gehört dem scholiasten) in Paphlagonien übernimmt Arrian Eust. Dion. Per. 893, der vielfach H benutzt:

Θυνοῦ καὶ Βιθυνοῦ, παίδων Φινέως καιὰ ποίησιν (daneben wird noch *Μαριανδυνός* genannt), *καθά φησιν Ἀρριανός, ὃς καὶ γνήσιον παῖδα Φινέως ἱστορεῖ Παφλαγόνα*. Steph. Byz. s. *Παφλαγονία*. (96) Bethe Theb. Heldenlieder 101, 36. die spätere kunst (vase des Assteas) und poesie (Ov. met. III 59ff. Nonn. Dion. IV 410ff.) verbindet stein und schwert. (97) quelle des H hier wie F 96 eines der thebanischen epen. Homer *ἀγνοεῖ τὴν τύφλωσιν* (Schol. Od. *λ* 275); in der kyklischen Thebais ist er blind (Schol. Soph. O. K. 1375). die selbstblendung das gewöhnliche (Aischyl. Sept. 768. Soph. O. T. 1266ff.); die blendung durch Polybos (Schol. Eurip. Phoen. 26. Robert Oedip. 506) erfindung eines tragikers, wie die für Euripides bezeugte durch diener des Laios. (98) die freiwillige erbteilung kann in dieser form erfindung des H sein, aber auch ein alter zug (märchenmotiv. vgl. erbteilung der Triopassöhne F 36. rationalistisch mißverstanden von Robert Oedip. II 99, 10). vorgeschlagen wird sie natürlich von dem älteren der brüder. voraussetzung für sie bei H die blendung und abdikation (oder absetzung) des Oedipus. über den ausbruch des zwistes gibt das kurze scholion nichts. aber im wesen derartiger teilungen liegt, daß der eine die heimat verläßt und in der fremde sein glück sucht; mit seinem wunderbaren erbteil gewinnt er die hand der argivischen königstochter. der streit der brüder kann erst später ausgebrochen sein. Köhler Leipz. Stud. XVIII 236 verbindet also richtig mit F 98 die 'Hesiodische' erzählung: Schol. T Il. *Ψ* 679 *ἐν Θήβαις αὐτοῦ* (sc. *Οἰδίποδος*) *ἀποθανόντος Ἀργείαν τὴν Ἀδράστου σὺν ἄλλοις ἐλθεῖν ἐπὶ τὴν κηδείαν τοῦ Οἰδίποδος* und Paus. IV 5, 12 *κατῆλθεν* (sc. *Πολυνείκης*) *ἐς Θήβας μετάπεμπτος ὑπὸ Ἐτεοκλέους μετὰ τὴν τελευτὴν Οἰδίποδος· κατελθὼν δὲ ἐς διαφορὰν προήχθη τῶι Ἐτεοκλεῖ, καὶ οὕτω τὸ δεύτερον ἔφυγε* (der ausdruck durch die kontaminierende fassung bedingt)· *δεηθεὶς δὲ Ἀδράστου δοῦναί οἱ δύναμιν κτλ.* so die epische darstellung. daß der mythograph sie rein wiedergab, ist ganz unsicher. fraglich ist insbesondere, ob und wie er in eine solche darstellung den fluch des Oedipus über die söhne einfügte. daß dieser nach der Thebais (F 2. 3 Ki) in der tragoedie ganz feste zug gefehlt haben sollte, scheint nur zu erst unglaublich; s. zu F 157. (99) eher aus *Περὶ Ἀρκαδίας*, wo Kepheus vorkam (F 37). genealogie des Parthenopaios: zu 1 F 32. da über die anderen heerführer nichts überliefert wird, ist nicht zu sagen, ob H den thebanischen krieg wie den troischen als große bewegung von ganz Hellas und ähnlich rationalisierend (vgl. z. b. Paus. IX 9) dargestellt hat. (100) *ἐν Γλισαντι* findet das gefecht statt Paus. II 44, 4. IX 5, 13. 8, 6. 9, 4. 19, 2. aber da Paus. IX 19, 2 als gefallen auch *Πρόμαχος Παρθενοπαίου* nennt (erklärung versucht Bethe Theb. Heldenlieder 113, 9), so bleibt einerseits fraglich, ob er H rein wiedergibt; und andrerseits, ob H ganz einer der beiden überlieferungen folgt, die Bethe a. o. 115ff. festgestellt hat. es wäre die auch dem Eurip. Hik. 1213ff. und Herod. V 61 bekannte, nach der Aigialeus führer des epigonenzuges ist (die liste der helden Schol. B T Il. *Δ* 406) und die geschlagenen Thebaner mit ihrem könig Laodamas nach Illyrien *ἐς τοὺς Ἐγχελέας* (s. zu F 50) auswandern. die andere version ist die der *Ἀλκμαιωνίς* (Bibl. III 81f. Diod. IV 66. Pindar?) (101) *Καδμεῖοι* als teilnehmer der ionischen wanderung Herod. I 146; Paus. VII 2, 3. speziell in Priene: Paus. a. o. 10 *Πριηνεῖς δὲ Ἴωσιν ἀναμεμιγμένοι Θηβαίοι Φιλώταν τε τὸν ἀπόγονον Πηνέλεω καὶ Αἴπυτον Νειλέως παῖδα ἔσχον οἰκιστάς*. Strab. XIV 1, 3 *Πριήνην δ' Αἴπυτος ὁ Νηλέως, εἶθ' ὕστερον Φιλώτας ἐκ Θηβῶν*

λαὸν ἀγαγών. 12 λέγεται δ' ὑπό τινων ἡ Πριήνη Κάδμη, ἐπειδὴ Φιλώτας ὁ ἐπικτίσας αὐτὴν Βοιώτιος ὑπῆρχεν. natürlich hat sich der Neleussohn ein- und vorgedrängt. die gründung durch Kadmeer gehört in die zeit der böotischen wanderung, als auch die Gephyräer aus Tanagra nach Athen weichen mußten (Herod. V 57. 61). F 101 wird eher in die Ἱέρειαι zu F 80. 81 gehören. (102—116) zuteilung zur Φορωνίς und ausführliche erzählung der Heraklesgeschichte sichert F 2. irrig Robert Heldensage 424, 4. 460, 1. (102) [Theokrit.] XXV 202 λῖς ἄμοτον κεράιζε, μάλιστα δὲ Βεμβιναίους. daß H die Heraklesgeschichte nach Panyassis erzählt, ist ausgeschlossen. daß er ihn berücksichtigt, nicht unmöglich. (103) anders Panyassis F 3 Ki. H scheint gerade für die beziehung des sprichwortes zitiert zu werden. Iolaos als helfer gegen die Hydra seit Hesiod. Theog. 313ff. fest; der krebs trotz seines alters doch wohl erst die λύσις der frage, warum Herakles gerade dieses abenteuer nicht allein bestand. (104) der rationalismus, der die göttliche herkunft der klapper (Bibl. II 93 χάλκεα κρόταλα δίδωσιν αὐτῶι Ἀθηνᾶ παρὰ Ἡφαίστου λαβοῦσα) verschmäht (Matris Diod. IV 13, 2 benutzt das, um Herakles' φιλότεχνος ἐπίνοια zu beweisen), ist maßvoll. den folgenden satz τὴν δὲ Στυμφαλίδα λίμνην φασὶ διὰ βερέθρων ἐκδοθεῖσαν ξηρανθῆναι H zu geben, ist unberechtigt. ἀναιρεθῆναι] gegen Paus. VIII 22, 4 Πείσανδρος δὲ αὐτὸν ὁ Καμιρεὺς ἀποκτεῖναι τὰς ὄρνιθας οὔ φησιν, ἀλλὰ ὡς ψόφωι κροτάλων ἐκδιώξειεν αὐτάς. Apoll. Rhod. II 1052ff. Diodor. a. o. (105) wie H erzählt Bibl. II 97 τῶν δὲ Βιστόνων σὺν ὅπλοις ἐπιβοηθούντων τὰς μὲν ἵππους παρέδωκεν Ἀβδήρωι φυλάσσειν· οὗτος δὲ ἦν Ἑρμοῦ παῖς, Λοκρὸς ἐξ Ὀποῦντος, Ἡρακλέους ἐρώμενος, ὃν οἱ ἵπποι διέφθειραν ἐπισπασάμεναι· πρὸς δὲ τοὺς Βίστονας διαγωνισάμενος καὶ Διομήδην ἀποκτείνας τοὺς λοιποὺς ἠνάγκασε φεύγειν, καὶ κτίσας πόλιν Ἄβδηρα παρὰ τὸν τάφον τοῦ διαφθαρέντος Ἀβδήρου . . . . vgl. 40 F 1 p. 262, 7; Strab. VII fr. 42; Hygin f. 30 p. 64, 17 Schm. (*cum Abdero famulo* doch wohl zu *interfecit*, nicht zu *Diomedem* gehörend); Schol. Clem. Al. Protr. p. 315, 9 Stäh. die Abderosgeschichte ist ausgeschlossen in der fassung des Matris-Diodor. IV 15, 3 (Herakles beruhigt die rosse, indem er ihnen Diomedes vorwirft) und Mela II 29, der daher die stadt von einer Diomedesschwester nennen läßt. als dritte version hat die lokale überlieferung in Pindars Paean Pap. Ox. V 841 II 1 zu gelten: Νάιδος Θρονίας Ἄβδηρε χαλκοθώραξ Ποσειδᾶνός τε παῖ. hier ist Abderos sicher der heroische κτίστης. diese dritte version vereinigt mit der ersten (Ephoros —) Ps. Skymn. 666 Ἄβδηρ', ἀπ' Ἀβδήρου μὲν ὠνομασμένη τοῦ καὶ κτίσαντος πρότερον αὐτήν, ὃς δοκεῖ ὑπὸ τῶν Διομήδους ὕστερον ξενοκτόνων ἵππων φθαρῆναι. s. Robert Heldensage 458ff. nur die historischen κτίσται: Herod. I 168. (106) H hat Amazonenzug und Argofahrt getrennt gehalten. die folge ist bei Apoll. Rhod. II 955ff. Amazonen — Argo mit nicht ganz unbeträchtlichem abstand; bei Matris-Diod. IV 15, 4 Argo — Amazonen. zum heereszug ist die unternehmung schon vor H ausgestaltet: Eurip. Herakl. 411 τίν' οὐκ ἀφ' Ἑλλανίας ἄγορον ἀλίσας φίλον. Justin. II 4, 19 *longis novem navibus comitante principum Graeciae inventute.* Bibl. II 99 παραλαβὼν . . ἐθελοντὰς συμμάχους ἐν μιᾶι νηὶ ἔπλει. (107) hierher gestellt wegen Bibl. II 98. die erklärung ist vulgat und kann H sein. aber Tzetzes hat sie nur aus Diodor. vgl. π. ἀερ. 17 von den weibern der Sauromaten: τὸν δεξιὸν δὲ μαζὸν οὐκ ἔχουσι. παιδίοις γὰρ ἐοῦσιν ἔτι νηπίοις αἱ μητέρες χαλκίον τετεχνημένον ἐπ' αὐτῶι τούτωι διάπυρον ποιέουσαι πρὸς τὸν μαζὸν τιθέασι τὸν δεξιὸν καὶ ἐπικαίεται. (108) Hesych. s. Ἀγαμίας

⟨ἄκρα⟩· *ἔνθα αἱ παρθένοι ἐξετίθεντο τῶι κήτει τινές· οἱ δὲ πολίχνην.* falls auch bei H darauf bezüglich (F 26), nicht aus *Τρωικά*, deren erstes buch bis in den anfang des Agamemnonkrieges ging (F 26—27), sondern aus Heraklesgeschichte der Phoronis. möglich auch *Αἰολικά*. zusammenhang fraglich. von Il. *E* 638ff. abgesehen, bringt die überlieferung den zug gegen Troia in verschiedener weise mit dem Amazonenabenteuer (*Ἀτλαντίς* P Ox XI 1359 fr. 1. Bibl. II 103. 134) oder der Argonautenfahrt (32 F 14 c. 42. 49. Diod. IV 32. Serv. Verg. I 619?) zusammen. (109) Bibl. II 135 *βωμὸν εἶπεν Ἡρακλέους κατασκευάζειν Καλλινίκου.* das auf aeginetischen einfluß zurückgeführte hervortreten Telamons ist vulgat; aber der sonderzug, das *αἴτιον* eines Herakleskultes in Ilion, an dessen existenz natürlich nicht zu zweifeln ist, ist von dem kenner der stadt (F 25 b) eingeführt. (110—111) spärliche reste der Geryonesgeschichte. wo lokalisierte H Erytheia? Serv. Verg. A VIII 300 *Eurytiona pastorem Martis filium. Ταρτησσοῦ παρὰ παγὰς . . . ἐν κευθμῶνι πέτρας* Stesichoros F 5. damit wird eine lücke ausgefüllt. denn der hund Orthos hat Hesiod. Th. 309ff. einen stammbaum: sohn des Typhaon und der Echidna, älterer bruder des Kerberos, der Hydra und Chimaira erzeugt, die von Orthos *Φῖκ' ὀλόην . . Νεμειαῖόν τε λέοντα* gebiert. diese spekulationen sind alt; die rücksicht auf die Heraklesgeschichte deutlich. später ist Erytheia von Hermes mutter des Norax, der Sardinien besiedelt: Paus. X 17, 5. der entlaufene jungstier (bei Rhegion, das vom *ἀπορρηγνύναι* heißt Bibl. II 110) ist ein altes motiv, um Herakles nach Sizilien zu bringen (Hekat. 1 F 76. Herod. V 43). die etymologisierung Italiens von diesem *vitulus* ist neuerung eines autors, der mit westgriechen mindestens verkehrt hat. da Antiochos, der *ἀπὸ ἀνδρὸς δυναστοῦ ὄνομα Ἰταλοῦ* ableitete, ausscheidet, bleibt bei dem zu F 79 festgestellten verhältnis beider wohl nur H selbst. gegen ihn richtet Timaios (Gell. XI 1, 1) die ableitung von altgriechischem *ἰταλός*, *quorum in Italia magna copia fuerit*, und muß dann natürlich den entlaufenen stier aufgeben (Diod. IV 22, 5). beide ableitungen kennt Varro De r. r. II 5, 3. (112) der form nach eher aus den *Λυδιακά*. das strenge knechtschaftsverhältnis setzt auch Herod. I 7 *Ἡρακλεῖδαι . . . ἐκ δούλης τε τῆς Ἰαρδάνου* (bemerkenswert, daß er Omphale nicht nennt) *γεγονότες καὶ Ἡρακλέος* voraus. unsicher, ob Schol. T Il. Ω 616 *ὁ ἐξ Ὀμφάλης Ἀχέλης, ὃς Λυδῶν ἐβασίλευσε κτλ.* die abstammung von Omphale dem Panyassis (F 17 Ki) gehört. erotisches verhältnis zur Omphale selbst zuerst bei Ephoros (nach der komödie? vgl. Tümpel Rosch. Lex. III 875ff.); später durchgängig: Bibl. II 165 *ἐξ Ὀμφάλης δὲ Ἀγέλαος* (*Archelous* Hygin. f. 162), *ὅθεν καὶ τὸ Κροίσου γένος*; Strab. V 2, 2; Suid. s. *Ἀλκαῖος* u. a. kompromiß Diod. V 31, 8 (wonach Bibl. II 132 zu ergänzen): Lamos sohn des Herakles und der Omphale; *προυπῆρχε δὲ τῶι Ἡρακλεῖ κατὰ τὸν τῆς δουλείας καιρὸν ἐκ δούλης υἱὸς Κλεόδαιος.* über *Μαλίς* und die übrigen namen Wilamowitz Herakl.² I 73ff. für H ist das lydische lokal fest. (113) Harp. s. *Ἑλλανοδίκαι· Ἀριστοτέλης Ἠλείων Πολιτείαι τὸ μὲν πρῶτόν φησιν ἕνα καταστῆσαι τοὺς Ἠλείους Ἑλλανοδίκην* (J G A 112), *χρόνου δὲ διελθόντος* $\overline{\beta}$, *τὸ δὲ τελευταῖον* $\overline{\vartheta}$ (quelle Hippias' *Ὀλυμπιονικῶν ἀναγραφή*). *Ἀριστόδημος δὲ ὁ Ἠλεῖός φησι τοὺς τελευταίους τιθέντας τὸν ἀγῶνα Ἑλλανοδίκας εἶναι ī, ἀφ' ἑκάστης φυλῆς ἕνα.* Paus. V 9, 4 *Ἴφιτος μὲν τὸν ἀγῶνα ἔθηκεν αὐτὸς μόνος, καὶ μετὰ Ἴφιτον ἐτέθεσαν ὡσαύτως οἱ ἀπὸ Ὀξύλου· † πεντηκοστῆι δὲ ὀλυμπιάδι* (zahl wegen *ἐπὶ πλεῖστον κτλ.* unmöglich) *ἀνδράσι δύο . . ἐπετράπη ποιῆσαι τὰ Ὀλύμπια, καὶ ἐπὶ πλεῖστον ἀπὸ ἐκείνου διέμεινε τῶν*

ἀγωνοθετῶν ὁ ἀριθμὸς τῶν δύο. πέμπτηι δὲ ὀλυμπιάδι καὶ † εἰκοστῆι (ἐνενηκοστῆι = 400 a. Chr. Boeckh) *ἐννέα Ἑλλανοδίκας κατέστησαν. . . . δευτέραι δὲ ἀπὸ ταύτης ὀλυμπιάδι* (392?) *προσετέθη καὶ ὁ δέκατος . . . ἐπὶ δὲ τῆς* $\overline{\gamma}$ *καὶ* $\overline{\varrho}$ (a. 368) *φυλαί τε Ἠλείοις* $\overline{\iota\beta}$, *καὶ εἷς ἀπὸ φυλῆς ἑκάστης ἐγένετο Ἑλλανοδίκης. . . . ἐς ὀκτώ τε ἀριθμὸν φυλῶν ἐπὶ τῆς δ συνεστάλησαν ὀλυμπιάδος καὶ* $\overline{\varrho}$ (a. 364) . . . $\overline{\eta}$ *δὲ ἐπὶ ταῖς* $\overline{\varrho}$ *ὀλυμπιάδι* (a. 348) *ἐπανῆλθον αὖθις ἐς ἀνδρῶν δέκα ἀριθμόν, καὶ ἤδη τὸ ἀπὸ τούτου διαμεμένηκεν ἐς ἡμᾶς.* Et. M. 331, 24 (Bekk. Anekd. 249, 4) *τὸ μὲν πάλαι ἐννέα, εἶτα δύο* (*δέκα* Anekd.), *καὶ τὸ τελευταῖον* $\overline{\eta}$ (*πεντήκοντα* Bekk.). was H überliefert hat, ist nicht festzustellen. möglicherweise berief sich Aristodemos, dem man nicht die anfangszahl 2 geben darf, für die namen des oder der ersten agonotheten gelegentlich der feier des Herakles (Bibl. II 141. Diod. IV 14, 1 u. a.) auf ihn. (114) ein Deukalion unter den Heraklessöhnen Hygin. f. 162. ein Argonaut: Val. Flacc. I 366. (115) wohl eher aus der Deukalionie; vgl. Herod. I 56. (116) steht innerhalb des exzerptes aus Ephoros über die *Λακώνων πολιτεία καὶ τῶν γενομένων παρ' αὐτοῖς μεταβολῶν*, das mit Pelops anhebt. gegenüber Herodot (über Lykurg I 65ff.) hat H trotz der *Καρνεονῖκαι* gar keine beziehungen zu Sparta. daß Thuk. I 18, 1 Lykurg nicht nennt, ist bei der fassung seiner aussage nicht zu verwenden. (117) Strab. IX 4, 2 *ἐν δὲ τῶι Κύνωι Δευκαλίωνά φασιν οἰκῆσαι, καὶ τῆς Πύρρας αὐτόθι δείκνυται σῆμα, τοῦ δὲ Δευκαλίωνος Ἀθήνησιν.* das H-zitat gehört nicht mehr Apollodor, sondern ist rest eines zweiten zeugnisses. H hat die Deukaliongeschichte ebenso energisch zentralisiert, wie etwa die der Pelasger durch die gleichung *Τυρρηνοί* = *Πελασγοί*. die bereits vulgate landung am Parnaß (Pind. O IX 43ff.) gab er auf (mit polemik? gehört F 196 hierher? doch ist dafür auch andere stellung denkbar. Dion. Hal. A R I 17 — Deukalion als führer der Kureten, Leleger *καὶ συχνῶν ἄλλων τῶν περὶ τὸν Παρνασὸν οἰκούντων* vertreibt die Pelasger aus Thessalien — könnte wohl H sein). wenn Deukalion in der Phthiotis lebt, ist landung am Othrys das natürliche (vgl. *Ὄθρηις* F 125). der aufenthalt in Lokris, der nicht gestrichen werden kann, weil der lokrische Deukalion zu fest sitzt, muß dann ans ende von Deukalions leben fallen, was durch Pyrrhas grab bestätigt wird. er mag etwa zu gunsten des sohnes abdiziert und in einem anderen lande eine neue dynastie begründet haben (vgl. Kadmos oder auswanderung des Lokros Eust. Il. *B* 531), von der, gegenüber den thessalisch-peloponnesischen stemmata Hellens, durch Amphiktyon die lokrischen, phokischen, aetolischen stemmata ablaufen. wahrscheinlich auch das attische, da Amphiktyon in H.s liste stand (s. 449). denkbar, daß H das Deukaliongrab in Athen kannte und attische thessalische lokrische ansprüche so vereinigte, wie chiische kymaeische smyrnaeische in der Homerbiographie. die merkwürdig einheitliche überlieferung über die gräber (vgl auch Hellens grab in Melitaia-Pyrrha: Strab. IX 5, 6 aus Apollodor) führt auf eine maßgebende zusammenfassung. (118) aus Apollodor. der tadel geht wohl sicher auf die Deukalionie, in der H die ihm aus leben und literatur bekannten stadtnamen in der art von F 8—17 auf teilweise *ad hoc* erfundene eponyme zurückführte, ohne sich viel um die gründungszeiten oder den gegenwärtigen zustand zu kümmern. (119) nicht mit sicherheit einzuordnen. möglich auch *Ἀτλαντιάς* von Tyndareos aus (Bibl. III 117) oder unter den Aeoliden. Bibl. I 56 ist Kalyke ihre und Aitolos' stammutter. aber Aitolos war bei H wahrscheinlich nachkomme Amphiktyons (s. zu F 12—13). als Aetolierin (wie sie das wurde oder ob sie es ur-

sprünglich war, ist unsicher) ist Leda stets tochter des Thestios. mit diesem festen verhältnis muß auch Eumelos rechnen, wenn er sie nach Korinth zieht. außer H verbinden die im einzelnen sehr verschiedenen genealogien sie nach oben durchweg mit Pleuron: Asios (? Paus. III 13, 8: *Πλευρών—Ἀγήνωρ—Θ.—Λ.* heroon des Pleuron in Lakonien ebd); Pherekydes; Bibl. I 56ff. (*Αἰτωλός—Πλευρών—Ἄγηνωρ—Δημονίκη—Θ.—Λ.*) u. a. (120) vgl. F 12. 13. Hekat. 1 F 113. (121) Schol. T Il. *N* 694/97 *ἐξ Ἀλκιμάχης τῆς Αἰακοῦ . . . — Ἐριώπιδος· Φέρητος ἦν αὕτη.* Aias im lokrischen stemma zu F 12/13. (122) H gehört nur die namensform *Τρίοψ* für den eponymen des knidischen *Τριόπιον*. im übrigen zu F 7. Knidier auswanderer aus Thessalien: Kallim. i. Cer. 24f. (Steph.Byz. s. *Δώτιον*) Herod. I 174 nennt nur eine spätere besiedelung durch Lakedaemonier. (123—124) nachkommen des Salmoneus: Od. *λ* 235ff., die aussetzung und streit der Poseidonsöhne nicht kennt, aber schon die wohnsitze Iolkos und Pylos. jenes fügen hinzu Schol. A Il. *K* 334; Bibl. I 90ff. (analyse und quellen Robert Herm. LI 288ff.): *ἡ δὲ γεννήσασα κρύφα διδύμους παῖδας ἐκτίθησιν.* (91) *ἐκκειμένων δὲ τῶν βρεφῶν, παριόντων ἱπποφορβῶν ἵππος μία προσαψαμένη τῇ χήλῃ θατέροι τῶν βρεφῶν πελιόν τι τοῦ προσώπου μέρος ἐποίησεν (τὸν . . . ἕτερον κύων . . . ἔτρεφε* Schol.), *ὁ δὲ ἱπποφορβὸς ἀμφοτέρους τοὺς παῖδας ἀνελόμενος ἔθρεψε, καὶ τὸν μὲν πελιωθέντα Πελίαν ἐκάλεσε, τὸν δὲ ἕτερον Νηλέα (ἐπεὶ κύων κατηλέησεν* Schol.)... (93) *ἐστασίασαν δὲ ὕστερον πρὸς ἀλλήλους, καὶ Νηλεὺς μὲν ἐκπεσὼν ἦκεν εἰς Μεσσήνην καὶ Πύλον κτίζει, καὶ γαμεῖ Χλωρίδα* (s. F 125) *κτλ.* es scheint deutlich, daß H die fortbildungen der tragoedie nicht berücksichtigt. *ἐξ Ἰωλκοῦ*] Bibl. I 96 *Κρηθεὺς δὲ κτίσας Ἰωλκόν.* Schol. B Il. *B* 591 *Κρηθεύς ὃς Ἰωλκὸν κατέσχε Πελασγοὺς ἐκβαλών, τούτου δὲ οἱ παῖδες Πελίας μὲν ἅμα Αἴσονι* (Jac. trotz Bibl. I 107. *Τάσονι* Schol.) *Ἰωλκὸν ᾤκουν, Νηλεὺς Πύλον σὺν Ἀμυθάονι, Φέρης δὲ Φεράς.* hier zeigt Amythaon, daß das triphylische Pylos gemeint ist (die erörterung der lage *τρεῖς δὲ Πύλοι εἰσίν* ist im Schol. fortgefallen. *οἱ Ὁμηρικώτεροι* Strab. VIII 3, 7. Apollodor. Strab. VIII 3, 24ff.). Hellanikos hat, wie *Μεσσηνίων χ. π.* zeigt, das messenische angenommen: vgl. Thuk. IV 3, 2. Paus. IV 36, 1 *Κορυφάσιον· ἐπ' αὐτῇ δὲ ἡ Πύλος κεῖται. ταύτην ᾤκισε Πύλος ὁ Κλήσωνος ἀγαγὼν ἐκ τῆς Μεγαρίδος τοὺς . . . Λέλεγας· καὶ τῆς μὲν οὐκ ὤνατο ὑπὸ Νηλέως καὶ τῶν ἐξ Ἰωλκοῦ Πελασγῶν (!) ἐκβληθείς, ἀποχωρήσας δὲ ἐς τὴν ὁμορον ἔσχεν . . . Πύλον τὴν ἐν τῇ Ἠλείαι.* Strab. VIII 3, 7 *πολλοὶ τῶν νεωτέρων καὶ συγγραφέων καὶ ποιητῶν.* (125) Der Kodrosstammbaum ist einheitlich und gehört H ganz (Paus. II 18, 8 haben Penthilos und Boros platz getauscht). seine generationszahl bringt, da Melanthos in die 2. nachtroische generation gehört, Deukalion übereinstimmend mit H.s phokischem und lokrischem stemma in die 9. (10.) generation vor *Τρωικά*. für die zuweisung auch des zweiten stückes an ihn spricht der ununterbrochene fortgang der darstellung und die übereinstimmung des schlusses mit F 48. danach auch F 125 eher aus der *Ἀτθίς*. kein grund, etwa die eingefügten erzählungen einer zwischenquelle zu geben, auf die man die beiden varianten abladen könnte (s. auch Vollgraff Athen. Mitt. XXXII 573f.). es müßte das doch die älteste Atthis sein. über entstehungszeit der Apaturienlegende Wilamowitz Herm. XXI 112, 2. Ephoros (Harp. s. *Ἀπατούρια*) erzählte ebenso. zu Kodros vgl. noch Strab. IX 1, 7; daß er den opfertod nicht kennt, darf man aus seiner knappen darstellung nicht schließen. Platon kennt ihn; Aristot. Polit. V 8, 5 ist wohl flüchtigkeit. (126) I. Athamas herrscht: a) im *Ἀθαμάντιον πεδίον* im phthiotischen Halos: Herod. VII 197 (Strab. IX 5, 8?). b) in Böotien,

wo die lokalisierung verschieden. α) Orchomenos: πολλοί Schol. Apoll. Rh. I 763. auch Apoll. Rh. II 1152f. III 265ff. wird vom alten königssitz des Athamas zu verstehen sein. β) Akraiphiai: Paus. IX 24, 1 ἐξ Ἀκραιφνίου δὲ ἰόντι εὐθεῖαν ἐπὶ λίμνην τὴν Κηφισιάδα . . πεδίον καλούμενόν ἐστιν Ἀθαμάντιον· οἰκῆσαι δὲ Ἀθάμαντα ἐν αὐτῶι φασιν (angaben derart nicht ganz sicher; könnten auch II b sein). Steph. Byz. s. Ἀκραιφία. γ) Koroneia: Paus. IX 34, 5. δ) ganz Boiotien: Bibl. I 80 (Schol. Plat. Min. 315 C) ε) Theben u. a. II. nach dem Phrixosopfer wandert a) der böotische Athamas nach Halos: Schol. Apoll. Rh. II 514 κατώικει γὰρ Ἀθάμας ἐν Ἅλωι, τῆι νόσωι τῆς βασιλείας ἐξελθών. Et. M. 24, 10. Steph. Byz. s. Ἅλος· κτίσαι δ' αὐτὴν Ἀθάμαντα ἀπὸ τῆς συμβάσης αὐτῶι ἅλης. vgl. Bibl I 84. b) der thessalische nach Böotien: Paus. IX 34, 6f. das stark verkürzte scholion läßt keine sichere entscheidung zu; aber es spricht alles dafür, daß H die version I b α gab. (127) lokalisierung wie Herod. VII 58, 1 ὁ δὲ κατ' ἤπειρον στρατὸς πρὸς ἠῶ . . . ἐποιέετο τὴν ὁδὸν διὰ τῆς Χερσονήσου, ἐν δεξιῆι μὲν ἔχων τὸν Ἕλλης τάφον τῆς Ἀθάμαντος, ἐν ἀριστερῆι δὲ Καρδίην πόλιν. ein als σῆμα gedeutetes monument war also vorhanden. ἐν τῶι περαιοῦσθαι τὸν ἐν Ἀβύδωι πορθμὸν Schol. R Aristoph. Nub. 257. κατὰ τὴν μεταξὺ κειμένην θάλασσαν Σιγείου καὶ Χερρονήσου Bibl. I 82. über Helles söhne von Poseidon, die weitere erstreckung des namens Ἑλλήσποντος voraussetzen (s. zu Hekat. 1 F 139) Friedlaender RE VIII 160f. (128) Schol. Pindar. P IV 127. der stammbaum alt und fest: Jason stets sohn des Aison (Hesiod. F 17), dieser des Kretheus und der Tyro (Od. λ 259), Kretheus des Aiolos (Hesiod. F 7). die varianten beginnen beim namen von Jasons mutter (s. 3 F 104), die H natürlich genannt hat. (129) Schol. Pindar. P IV 431. ursprünglich scheint das widderopfer an Zeus Phyxios und die weihung des vließes im Areshain (Apoll. Rh. II 404. 1146ff. IV 119f. Bibl. I 83). sowohl die weihung an Zeus (H. Hygin. astr. poet. II 20 p. 125 R), wie umgekehrt das opfer an Ares (Hygin. f. 3. τῶι Ἄρει καὶ τῶι Ἑρμῆι. Schol. R Aristoph. Nub. 257) und die deponierung auf einer Phasisinsel (Pherekyd. 3 F 100) machen eher den eindruck von ausgleichungen, als von alten varianten, deren erste etwa die erinnerung an die rolle des Zeus im kultbrauch von Halos bewahrt hätte. (130—131) F 130 deckt H.s name höchstens die erste version (vgl. Apoll. Rhod. I 586ff. Strab. IX 5, 15. Mela II 43). die zweite ist die Hesiodische (F 154 Κήυκος Γάμος), der Herod. VII 193, 2, Pherekydes 3 F 111, Antimach. Schol. Apoll. Rh. I 1289, Aristot. Pol. III 8, 3 folgen. varianten über den grund der zurücklassung zu 3 F 111. ganz zweifelhaft also, ob F 131 hierher oder in die Heraklesgeschichte gehört. es kann sich (muß nicht etwa; daß schon H die genealogie Δρύοψ — Θειομ. — Ὕλας hatte, ist aus F 131 a nicht zu schließen) auf die Theiodamasgeschichte und den Dryoperkrieg beziehen. in diese hat bereits die quelle von Apoll. Rhod. I 1211ff. (die nicht H war, auch kaum Pherekyd. 3 F 19), Hylas eingeführt: νηπίαχον τὰ πρῶτα δόμων ἐκ πατρὸς ἀπούρας, δίου Θειοδάμαντος, ὃν ἐν Δρυόπεσσιν ἔπεφνεν νηλεῶς. der schluß, daß H den Herakles wenigstens bis Mysien mit den Argonauten geführt habe, weil er Hylas nennt (Köhler Lpz. St. XVIII 262ff.), ist nicht zwingend. F 106 deutet eher darauf, daß H Heraklestaten und Argonautenfahrt ganz getrennt hat. alles nähere bleibt, da H.s name in den beiden zusammenstellungen (3 F 111) fehlt, zweifelhaft. (132—133) F 132 gehört inhaltlich auch in die Περσικά (zu F 179). F 133 setzt die rache an Pelias voraus (Pherekyd. 3 F 113?). wenn

Medea mit *Πολύξενος Ἰάσονος* nach Asien zurückkehrt, so hat H 1. die Meder nicht von einem *Μῆδος Αἰγέως*, sondern von *Μήδεια* abgeleitet, wie die quelle von Herod. VII 62, 1 *ἐκαλέοντο δὲ* (sc. *Μῆδοι*) *πάλαι πρὸς πάντων Ἄριοι, ἀπικομένης δὲ Μηδείης τῆς Κολχίδος ἐξ Ἀθηνέων ... μετέβαλον καὶ οὗτοι τὸ οὔνομα.* über das quellenverhältnis s. zu F 59—60; über den namen *Μῆδοι* zu 1 F 286. 2. weder den kindermord der Medea gekannt oder anerkannt noch von der korinthischen kultsage — tötung der kinder durch die Korinther — etwas gewußt. er müßte denn in letzterem falle eines der kinder haben entkommen lassen, wie Skytobrach. 32 F 14 c. 54, 7. **(134)** *ἱστορία*, teilweise ausführlicher Schol. Apoll. Rh. I 100; Schol. Stat. Theb. I 476; Diod. IV 63; Bibl. epit 1 23 + II 124. H.s name ging vielleicht nur auf die altersangabe *κομιδῇ νέαν*, über die varianten bestanden. wie er sonst erzählte, ergibt F 168. Robert Heldensage 702 beurteilt das falsch. erwähnt muß H die Helena sowohl in *Ἀτλαντίς* (vgl. Bibl. III 126 stemma der *Ταυγέτη*) wie in *Τρωικά* (F 143) und *Ἀτθίς* (F 168) haben. **(135)** H ist mit sicherheit nur die abweichende genealogie des Iasion zuzuweisen (F 23. ohne diese Schol. Theokrit. III 49—51 d), den er (nicht als erster) mit dem samothrakischen Eetion glich. die brücke bot der blitztod (Od. ε 127 f.), den Hesiod. Theog. 969 f. (Diod. V 77) von dem Kreter nicht kennt und um dessentwillen Eetion-Iasion zum frevler an Demeter wird. **(136)** stemma der Asopostochter Aigina? *Θετίδειον* s. 3 F 1. **(137)** stellung fraglich, da Rhode als Asopostochter (Schol. Od. ρ 208 *Ἥλιος Ῥόδῃ μιχθεὶς τῇ Ἀσωποῦ παῖδας ἴσχει Φαέθοντα καὶ Λαμπετίην καὶ Αἴγλην καὶ Φαέθουσαν.* Aischylos' Heliaden? s. Knaack Phil. Unt. VIII 17 ff. Wilamowitz Herm. XVIII 426, 1) in den allerdings unvollständigen katalogen nicht genannt wird. mit sicherheit ist H nur diese namensform (Bibl. I 28. Steph. Byz. s. *Ἡλιούπολις*) zu geben. doch kann ihm die namenreihe (über sie Malten RE VII 2849) gehören, wenn er auch den *Τρίοπης Τρίοψ* nannte (F 122). für ihn spricht vielleicht das fehlen der Elektryone, die ihm Atlastochter ist, und der doppelname Phaeton-Tenages (vgl. F 23). **(138—140)** s. zu F 23—31. **(139)** Schol. T Il. *Υ* 237 *Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πριαμόν τε*] *ἐκ Στρυμοῦς* (Maaß *πουμοῦς* T) *τῆς Σκαμάνδρου.* vorher steht F 24 c. Schol. Lyk. 18 *Τιθωνόν*] *ἀπὸ Ῥοιοῦς τῆς Σκαμάνδρου ... ὁ δὲ Πρίαμος ἀπὸ Λευκίππης.* Bibl. III 146 *Λαομέδοντα ... ὃς γαμεῖ Στρυμὼ τὴν Σκαμάνδρου, κατὰ δέ τινας Πλακίαν τὴν Ὀτρέως* (Hercher. *Ἀτρέως* Bibl. s. Il. *Γ* 186), *κατ' ἐνίους δὲ* (Pherekyd. 3 F 136 c) *Λευκίππην.* **(140)** mehr als die genealogie wird H nicht gehören; und die ist vulgat seit Hesiod. Th. 984 *Τιθωνῶι δ' Ἠὼς τέκε Μέμνονα χαλκοκορύστην, Αἰθιόπων βασιλῆα, καὶ Ἡμαθίωνα ἄνακτα* (Schol. A B Il. *Λ* 5. Bibl III 147). **(141)** H hat natürlich die namen gegeben. sowohl Bibl. III 147 ff. wie Hygin. f. 90 haben listen von 55 namen, die wesentlich voneinander abweichen nach den quellenverhältnissen in diesem abschnitte der Bibl. (s. s. 440) darf ihre liste fast sicher auf H zurückgeführt werden. sie zerfällt in vier gruppen: 1. *Αἴσακος* von der Arisbe; 2. Hektor. Alexandros; 3. vier töchter und acht weitere söhne von Hekabe; 4. 36 söhne und vier töchter von anderen frauen. von den namen stammen 31 aus der Ilias, wo sie aber nicht alle ausdrücklich Priamossöhne heißen. man konstatiert die *λύσεις* der ältesten Homerphilologie. die abweichungen von der selbst nicht ganz konsequenten Ilias (*Ζ* 241 ff. ~ *Ω* 495 ff.) beziehen sich: 1. auf die frauen: Arisbe kommt in der Ilias nicht als Priamos-

gattin vor. sie und Aisakos spielen in späterer poesie eine besondere rolle. man faßt da und unter no. 3 die weiteren quellen des H; 2. auf die zahl der kinder; 3. auf die verteilung unter die frauen: Polydoros Bibl. 151 sohn der Hekabe; Il. *X* 46f. der *Λαοθόη*. aber sein homerischer bruder Lykaon steht Bibl. 152 unter den *ἐξ ἄλλων γυναικῶν*; 4. auf die namen: es fehlt der *νόθος Ἶσος Λ* 101ff.; aber der mit ihm zusammengenannte echtbürtige *Ἄντιφος* steht Bibl. 151. grund für fortlassung bei H die zweifelhafte lesung von *Λ* 101? auch *Δῖος Ω* 251, den Pherekydes 3 F 137 anerkannte und den Hygin hat, fehlt; und hier notieren die scholien den zweifel, ob *Δ.* eigenname sei. für art und stärke der abweichungen ist vergleich von *Ω* 249ff. mit Bibl. 151 instruktiv.

(142) das orakel ist als antwort auf das *ζήτημα* erfunden, was das für *θέσφατα ἐκ θεῶν* waren. bekannt ist es sonst nur Lykophr. 132ff.: *ὃς* (sc. *Ἀλέξανδρος*) *τοὺς Λύκου τε καὶ Χιμαιρέως τάφους χρησμοῖσι κυδαίνοντας οὐκ αἰδούμενος οὐδ' Ἀνθέως ἔρωτας οὐδὲ τὸν ξένοις σύνδορπον Αἰγαίωνος ἀγνίτην πάγον.* dazu vergleiche den durch Schol. Lykophr. 132 ergänzten ersten teil des Iliasscholions: *Λακεδαιμόνιοι λοιμῶι κρατηθέντες ἐμαντεύοντο περὶ ἀπαλλαγῆς. ὁ δὲ θεὸς αὐτοῖς ἔχρησεν ἐξιλάσκεσθαι τοὺς Τεύκρων δαίμονας (Ἰμερτὼ καὶ Λύκον* Schol. T. *τιμῆσαι τοὺς τάφους Λύκου καὶ Χιμαιρέως· ἦσαν δὲ οὗτοι υἱοὶ Προμηθέως* [l. *Ποσειδῶνος*] *καὶ Κελαινοῦς τῆς Ἄτλαντος* Schol. Lyk.). *Μενέλαος οὖν ἀφικόμενος εἰς Ἴλιον τὸ προσταχθὲν ἔπρασσεν, κἀκεῖθεν εἰς Δελφοὺς παρεγένετο περὶ παίδων γενέσεως χρησμὸν ληψόμενος. συνείπετο αὐτῶι καὶ Ἀλέξανδρος περὶ γυναικὸς μαντευόμενος κτλ* von da an verläuft das Iliasscholion anders. die frage *περὶ γυναικὸς* setzt die vulgate version der Kyprien über das Parisurteil voraus. die *ἱστορία* der Iliasscholien ist also kontaminiert. einheitlich dagegen Schol. Lyk.: Alexandros, gastgeber des Menelaos in Troia, begeht einen *φόνος ἀκούσιος* an Antheus und folgt *φοβούμενος τὴν πόλιν* Menelaos nach Sparta. ob diese version wenigstens die frage des Menelaos in Delphi kannte, bleibt zweifelhaft. dafür sprechen könnte die mischversion Alkidam. Odyss. 17 *χρόνου δὲ προιόντος Ἀλέξανδρος ἐπεθύμησεν εἰς τὴν Ἑλλάδ' ἀφικέσθαι, τό τε ἱερὸν τὸ ἐν Δελφοῖς θεωρῆσαι βουλόμενος κτλ.* in dieser form ist es nicht unwahrscheinlich, daß die geschichte auf H zurückgeht (Wellmann Comment. philol. Gryphisw. 1887, 65f. hat das Iliasscholion nicht richtig beurteilt; es hat in A B zwei durchaus zu trennende teile; T gibt nur den ersten), für den die streichung des Parisurteils, die von dieser geschichte unbedingt verlangt wird und die völlige ausschaltung der göttlichen mitwirkung (s. noch Akusilaos 2 F 39), recht gut paßt. bedenklich ist nur, daß Lykos nach H eigentlich kein grab in der Troas haben kann (s. zu F 19).

(143—149) als erwähnungen von kämpfern beider parteien zusammengestellt. **(143)** vielleicht eher aus *Ἀτθίς*. doch wußte H von den Theseussöhnen vor Troia mehr zu erzählen (s. zu F 27). ihr verhältnis zu Menestheus, dem unbestrittenen führer der Athener vor Troia (Eurip Troad. 31 *Ἀθηναίων τε Θησεῖδαι πρόμοι* konnte nicht durchschlagen) wird erst der Atthis (nicht der *Περσίς*: F 3 Ki) zum problem, das sie entsprechend der verherrlichung des Theseus mit immer größerem übelwollen gegen den in den älteren attischen stücken des epos so gepriesenen Menestheus löst. bei H steht das, wie der grund ihrer flucht zeigt, *διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ἄρχειν.* anders Plut. Thes. 35: Theseus selbst *ἀπογνοὺς τὰ πράγματα τοὺς μὲν παῖδας εἰς Εὔβοιαν ὑπεξέπεμψε πρὸς Ἐλεφήνορα*), höchstens in den anfängen. er hatte keinen anlaß, Mene-

stheus, der legitime ansprüche auf den thron hatte, schlecht zu machen. (145) einordnung nicht sicher, da H.s genealogie des Menoitios unbekannt. möglich der lokrische teil der Deukalionie (Il. *Σ* 326 f. Strab. IX 4, 2. Schol. Pind. O IX 104 a) oder die *Ἀσωπίς* (Il. *Σ* 10 u. ö. Pindar O IX 69 *υἱὸν δ' Ἄκτορος . . Αἰγίνας τε Μενοίτιον*. Schol. 104. 106. 110. Schol. A Il. *Π* 14. Bibl. III 176). die geschichte von Patroklos flucht ist seit Il. *Ψ* 85 ff. vulgat. die varianten gehen auf den *Ψ* 87 fehlenden namen des getöteten: *Κλεισώνυμος* Pherekyd. 3 F 65 (Schol. A Il. *Π* 14. Bibl. III 176); *Αἰάνης* Strab. IX 4, 2 (*ἀφ' οὗ καὶ τέμενος Αἰάνειον δείκνυται καὶ κρήνη τις Αἰανίς*) und vermutlich H; *Λύσανδρος* Schol. B T Il. *Ψ* 86. (146) Hesych. s. *Ἀλύβας* (Od. ω 304)· *ὄρος παρὰ Σοφοκλεῖ. ἢ πόλις ἐν Ἰταλίαι* (*ἐν Ἰ.* nach *λίμνη* hs.; transp. Schmidt). *οἱ δὲ λίμνη, καὶ ἐν Τροίαι.* gehört irgendwie zu Il. *B* 857 *αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὄδιος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.* wie H las, ist nicht zu sagen. (147) s. zu 1 F 169. Plin. N H V 100 *in Lycia . . . Antiphellos quae quondam Habesos* (Kalinka Festschr. f. Kiepert 163)? (148) *χροίαν* vom haar: Senec. Troad. 183 *Neptunium cana nitentem . . . iuvenem coma.* Eust. Od. ω 499 *τῶι ἱστορικῶι* (l. *Τρωικῶι*) *Κύκνωι τῶι ἐκ γενετῆς λεγομένωι πεπολιῶσθαι.* vgl. Hesiod. Th. 270 *Γραίας καλλιπαρήιους ἐκ γενετῆς πολιάς* ~ Aischyl. Prom. 795 *τρεῖς κυκνόμορφοι κοινὸν ὄμμ' ἐκτημέναι.* 45 F 1. tötung durch Achilleus: Kyprien p. 19 Ki. Pind. O II 90. Bibl. epit. III 31. genealogie: *Ποσειδῶνος* (Isokrat. Hel. 52. Ov. met. XII 72. Senec. Ag. 215. Troad. 183) *καὶ Καλύκης* (*Καλυκίας* Schol. Pind. O II 147 b) Hygin. f. 157. *καὶ Ἁρπαλέης* (*Ἁρπάλης*) Schol. Pind. O II 147 a b. *Σκαμανδροδίκης*: ebd. 147 b. (149) komponiert aus Quint. Smyrn. I 19 ff. *ἦλυθε Πενθεσίλεια . . ἄμφω καὶ στονόεντος ἐελδομένη πολέμοιο καὶ μέγ' ἀλευαμένη στυγερὴν καὶ ἀεικέα φήμην . . ἀμφὶ κασιγνήτης . . Ἱππολύτης· τὴν γάρ ῥα κατέκτανε δουρὶ κραταιῶι, οὐ μὲν δή τι ἐκοῦσα, τιτυσκομένη δ' ἐλάφοιο* und Herod. IV 117 *οὐ γαμέεται παρθένος οὐδεμία* (sc. *ἐν Ἀμαζόσι*) *πρὶν ἂν τῶν πολεμίων ἄνδρα ἀποκτείνηι.* Lysias ist unbekannt. von den Amazonen war noch in *Φορωνίς* (F 107) und *Ἀτθίς* (F 167) die rede. (150) kann auch aus *Λεσβικά* sein. Schol. Od. ρ 134. Et. M. 166, 6. Diomedes und Odysseus zusammen wie in Dolonie Kyprien (F 18 Ki) und bei opferung der Polyxena (Ibykos Schol. Eurip. Hekab. 41), was nicht erst H erfunden hat. als zeit ergibt sich die hinfahrt aus *καὶ τοὺς Ἕλληνας προσορμισθέντας.* Ilias J 129. 664 erobert Achilleus Lesbos. das setzte man (Bibl. ep. III 33) dann später an. (151) Strab. XIII 1, 10 *'πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι'* (*K* 430) . . *πλησίον γάρ ἐστι τὸ πεδίον ἡ Θύμβρα* (Schol. T Il. *K* 430) *καὶ ὁ δι' αὐτοῦ ῥέων ποταμὸς Θύμβριος, ἐμβάλλων εἰς τὸν Σκάμανδρον κατὰ τὸ Θυμβραίου Ἀπόλλωνος ἱερόν· τοῦ δὲ νῦν Ἰλίου καὶ ν̄ σταδίους διέχει.* im heiligtum tötet Achilleus den Troilos (Bibl. epit. III 32. Schol. Lyk. 307); und wird selbst dort getötet (variationen Schol. Lyk. 269. 307. — nach Il. X 360. Bibl. epit. V 3. Jahn—Michaelis Bilderchron. D[1] 158 fällt er *ἐν Σκαιαῖς πύλαις*). was H erzählte, ist nicht sicher zu entscheiden, da er nur für die form (*Δυμβραῖος — Σδυμβραῖος — Ζυμβραῖος*) zitiert wird. eine verbindung des Troilos mit Apollon scheint er gekannt zu haben (Bibl. III 151 *Τρωίλον· τοῦτον ἐξ Ἀπόλλωνος λέγεται γεγεννηκέναι*). (152) wenn b zu trauen ist (die dummheit *ἐν Ἀθήναις* macht nichts aus), eher aus *Ἱέρειαι*. die gleichung Troias fall = Menestheus' letztes jahr, die ganz fest ist (Klio II 422 ff.), wird die Atthis von H übernommen haben. seine troische epoche nicht bekannt. (153—154) aus dem *νόστος* des Menelaos: Od. δ 81 *ἦ γὰρ πολλὰ παθὼν καὶ πολλ' ἐπαληθεὶς ἠγαγόμην ἐν νηυσὶ καὶ ὀγδοάτωι*

ἔτει ἦλθον· Κύπρον Φοινίκην τε καὶ Αἴγυπτίους ἐπαληθείς, Αἰθίοπας θ' ἱκόμην καὶ Σιδονίους καὶ Ἐρεμβοὺς καὶ Λιβύην. Nosten p. 53 Ki. Hekat. 1 F 307—309. Lykophr. Al. 820 ff. (Kilikien — Kypros [?] — *τὰς Ἐρεμβῶν ναυβάταις ἠχθημένας προβλῆτας ἀκτάς* — Phoinikien — *τύρσεις Κηφηνίδες* — Aegypten — Italien). aufenthalt Helenas bei Thon, während Menelaos *περὶ τὴν ἄνω Αἴγυπτον καὶ περὶ τὴν Αἰθιοπίαν πλανᾶται*, Aelian. H A IX 21. daß die fahrt den Nil hinauf bis mindestens zur Thebais gegangen ist, setzt auch Poseidonios voraus (Strab. I 2, 34). über die Eremboi (Aramaeer Tkač R E VI 416 f.) Schol. Eust. Od. δ 84. Cram. A O II 435, 30. Dion. Per. 961 ff. (Schol. Eust. v. 180) und vor allem Strab. I 2, 34 f. (XVI 4, 27): *περὶ δὲ τῶν Ἐρεμβῶν πολλὰ μὲν εἴρηται, πιθανώτατοι δ' εἰσὶν οἱ νομίζοντες τοὺς Ἄραβας λέγεσθαι* (Zenon von Rhodos koniecierte *Σιδονίους Ἀραβάς τε*, Poseidonios *καὶ Ἀραμβούς*). H verstand darunter die rechtsnilischen Araber im sinne des Hekataios. **(155)** Schol. Eurip. Or. 1654 *Ὀρέστου καὶ Ἑρμιόνης Τισαμενός, Πυλάδου καὶ Ἠλέκτρας Στρόφιος καὶ Μέδων.* Steph. Byz. s. *Μεδεών . . . πόλις . . . Φωκική . . . ἀπὸ Μεδεῶνος τοῦ Πυλάδου καὶ Ἠλέκτρας.* Paus. III 1, 6 *Ἀριστοδήμωι δὲ αὐτῶι πρότερον τὴν τελευτὴν συμβῆναι λέγουσιν ἐν Δελφοῖς πρὶν ἢ Δωριέας κατελθεῖν . . . οἱ μὲν δὴ ἐπισεμνύνοντες τὰ ἐς αὐτὸν τοξευθῆναι λέγουσιν . . . ὑπὸ Ἀπόλλωνος . . . ὁ δὲ ἀληθέστερος ἔχει λόγος Πυλάδου τοὺς παῖδας καὶ Ἠλέκτρας ἀνεψιοὺς ὄντας Τισαμενῶι . . . φονεῦσαι τὸν Ἀριστόδημον*, die ehe: Eurip. Or. 1658. El. 1249. nach der rückkehr von den Taurern in Mykene: Hygin. f. 122 (Euripides?). Bibl. epit. VI 28. Tzetz. Lyk. 1374 p. 379, 23 (*Ἀθήναις* der übliche fehler des Tzetzes. vgl. F 152 b). die geschichte gehört in die Nosten, in denen Pylades zuerst erscheint (p. 53 Ki. Bibl. epit. VI 25 ff.). genannt war er als nachkomme des Phokos (Paus. II 29, 4) auch in der Deukalionie. **(156)** die Odyssee gibt den stammbaum ohne frauen, wie Il. *Y* den der Dardaniden. die drei mittleren glieder sind fest; varianten gibt es über die ehe des Telemachos und die eltern des Arkeisios. Aristot. *Ἴθακ. πολ.* F 504 Rose (Schol. Od. ω 270 u. a.) nennt als vater Kephalos. da er für die ehe des Telemachos mit H geht, wird man das auch hier annehmen, zumal die generationszahl zu der ansetzung des Kephalos F 166 a bei inklusiver rechnung stimmt und F 170 die nachkommen des Telemachos auch nachkommen des Hermes sind. dann gab H das stemma des Odysseus in der Deukalionie. denn Kephalos ist sohn des Deioneus und Aiolide (F 169 a. Bibl. I 86). die einbeziehung der attischen sage und die eponymie *Κέφαλος — Κεφαλλῆνες* ist ganz in H.s stil. die ehe des Telemach muß auch in den Nosten gestanden haben. über Andokides als seinen nachkommen F 170. **(157)** war das Tantalidenstemma etwa in den *Τρωικά* gegeben? jedenfalls hat H auf griechischer seite so konzentriert, wie es F 31 und Thukyd. I 9, 1 indizieren: *Ἀγεμέμνων τέ μοι δοκεῖ τῶν τότε δυνάμει προύχων καὶ οὐ τοσοῦτον τοῖς Τυνδάρεω ὅρκοις κατειλημμένους τοὺς Ἕλληνας μνηστῆρας ἄγων τὸν στόλον ἀγεῖραι κτλ.* nach F 76 ist Pelops für H entgegen Il. *B* 104, aber mit Kyprien (F 9 Ki) und der vulgata schon seiner zeit (s. auch zu Hekat. 1 F 119) sohn des Tantalos und einwanderer aus Asien. auch die weitere geschichte der Pelopiden, wie H sie gab, rekapituliert kurz und auf den hauptstamm sich beschränkend Thuk. a. o. *καὶ ὕστερον τοῖς ἐκγόνοις* (sc. *τοῦ Πέλοπος*) *ἔτι μείζω ξυνενεχθῆναι, Εὐρυσθέως μὲν ἐν τῆι Ἀττικῆι ὑπὸ Ἡρακλειδῶν ἀποθανόντος, Ἀτρέως δὲ μητρὸς ἀδελφοῦ ὄντος αὐτῶι καὶ ἐπιτρέψαντος Εὐρυσθέως, ὅτ' ἐστράτευε, Μυκήνας τε καὶ τὴν ἀρχὴν κατὰ τὸ οἰκεῖον Ἀτρεῖ* (*τυγχάνειν*

δὲ αὐτὸν φεύγοντα τὸν πατέρα διὰ τὸν Χρυσίππου θάνατον) κτλ. also den mord an Chrysippos hat H erzählt. ob auch den fluch über das geschlecht, wie die vulgate *ἱστορία* der Scholien? daß Thuk. ihn nicht erwähnt, ist bedeutungslos; aber auch in der Oedipusgeschichte F 98 scheint der vaterfluch zu fehlen. er paßt auch nicht, da Orestes' nachkommen bei H bis zur rückkehr der Herakliden regieren (vgl. zu F 155). die streichung solcher epischen motive ist charakteristisch für H.s historisierung der sagengeschichte. auch daß Pelops bei ihm mehr söhne hatte, als nur Atreus und Thyestes, ist sicher — schon Pind. O I 89 nennt sechs; Pherekydes (3 F 20. 132) kennt Kleonymos und Argeios. dazu treten die töchter, deren namen einen hexameter ergeben (Friedlaender Argol. 79, 30) und deren eine (Thuk.) die verbindung mit den Persiden und übersiedelung nach Mykene ermöglichte. daß die söhne z. t. eponymen waren, wird man glauben, weil es im wesen solcher erweiterung liegt. aber alles einzelne bleibt unsicher. die zuweisung von Schol. Eurip. Or. 1 (Thraemer Pergamos 61ff. Robert Oedipus II 136, 19. Heldensage 218f.) mit dem ausführlichen stammbaum an H ist ganz zweifelhaft, nicht nur weil Schol. Eurip. Or. 11 der gewährsmann für die Pelopsmutter *Εὐρυανάσσῃ ἡ Παχτωλοῦ* ausgefallen ist. die zahl der varianten ist sehr groß; und Schol. Or. 4 stimmen zu Schol. Il. nur in der vulgaten *ἱστορία*, aber nicht im stammbaum. nach Schol. Il. ist Chrysippos (der das gold und das pferd nicht zufällig im namen führt) *ἐκ προτέρας γυναικός*, also vermutlich von einer Asiatin und *γνήσιος* (nur dadurch wird auch der mord verständlich); Schol. Orest. ist er *ἔκ τινος Ἀξιόχης νόθος*. damit stimmt Schol. B Il. *B* 105 und beweist, daß eine erzählung mit reichen varianten zu grunde lag. worauf sich da H.s name bezieht, ist gar nicht zu sagen. **(158—160)** vgl. zu 1 F 223—224. ein troischer kämpfer *Gargasus* Hygin. f. 115 (von Aias getötet, f. 113? *Carcanum* hs.). der eponym *Γάργαρος ὁ Διός* Nymphis Et. M. 221, 31. in der aufzählung von schriftstellern, die Gargara nannten (Macrob. V 20, 7), fehlt H. F 160 aus Demetrios v. Skepsis. **(161)** H.s zitat geht nur auf die Arkader. Herod. VIII 73, 1 *οἰκέει δὲ τὴν Πελοπόννησον ἔθνεα ἑπτά. τούτων δὲ τὰ μὲν δύο αὐτόχθονα ἐόντα κατὰ χώρην ἱδρυται νῦν τῇ καὶ τὸ πάλαι οἴκεον, Ἀρκάδες τε καὶ Κυνούριοι.* Xenoph. Hell. VII 1, 23 *Λυκομήδης Μαντινεὺς . . . ἐνέπλησε φρονήματος τοὺς Ἀρκαδας, λέγων ὡς μόνοις μὲν αὐτοῖς πατρὶς Πελοπόννησος εἴη, μόνοι γὰρ αὐτόχθονες ἐν αὐτῇ οἰκοῖεν.* urmensch Pelasgos schon bei Hesiod. F 43 Arkader, vater Lykaons (vgl Paus. VIII 1, 4ff.); erst später dem Phoroneus untergeordnet (zu F 36. Dion. Hal. A R I 11, 2 daher anderer urmensch der Arkader). **(162)** *τοῦ Ἀρκάδος* hier und Schol. I 168 *Μαίναλος ὄρος Ἀρκαδίας καὶ πόλις, ἀπὸ Μαινάλου τοῦ Ἀρκάδος, οὗ πατὴρ Λυκάων* doch wohl 'des Arkaders'. Mainalos sonst stets sohn des Lykaon (der älteste Bibl. III 98? vgl. 96. Paus. VIII 3, 1): Bibl. III 97. Paus. VIII 3, 4. Steph. Byz. s. v. Schol. Pind. O IX 88 c. Schol. Theokr. I 121. Atalante ist tochter des Mainalos (Bibl. III 109) nur durch mißverständnis von Eurip. Phoen. 1162 geworden. **(163)** Suid. s. *Κολαινίς*. Theognost. Cram. An. Ox. II 66, 30 *Κόλαινος ὄνομα κύριον, ἀφ' οὗ καὶ Κολαινία Ἄρτεμις.* Hesych. s. *Κολαινίς*. Paus. I 31, 4 *τὸ δὲ ἐν Μυρρινοῦντι ξόανόν ἐστι Κολαινίδος* (I G II 575 u. a.). *Ἀθμονεῖς δὲ τιμῶσιν Ἀμαρυσίαν Ἄρτεμιν.* (5) *πυνθανόμενος δὲ σαφὲς οὐδὲν ἐς αὐτὰς ἐπισταμένους τοὺς ἐξηγητὰς εὗρον, αὐτὸς δὲ συμβάλλομαι τάδε· ἔστιν Ἀμάρυνθος ἐν Εὐβοίαι, καὶ γὰρ οἱ ταύτῃ τιμῶσιν Ἀμαρυσίαν . . .*

ταύτηι μὲν γενέσθαι τὸ ὄνομα ἐπὶ τούτωι παρὰ Ἀθμονεῦσιν ἡγοῦμαι, τὴν δὲ ἐν Μυρρινοῦντι Κολαινίδα ἀπὸ Κολαίνου καλεῖσθαι . . . . ἔστι δὲ ὁ Κόλαινος ἀνδρὸς ὄνομα πρότερον ἢ Κέκροψ ἐβασίλευσεν, ὡς οἱ Μυρρινούσιοι λέγουσιν, ἄρξαντος. Kolainos als gründer von *Κολωνίδες* in Messenien: Pausan. IV 34, 8. vgl. *Κέλαινος ὁ Φλυοῦ* als vater des Kaukon (Töpffer Att. Gen. 213ff.).

(164—165) F 164 hat Plutarch H.s darstellung nur als einlage um einer variante willen gegeben. aber *πάντων πρῶτον* beweist, daß H nur einen tribut anerkannte, der dann bei dem großen kriegszug des Minos gegen Athen und das damals athenische Megara (F 78) erfolgte. der krieg wird durch einen vertrag (*συνθῆκαι* vgl. Plut. Thes. 15) beendet, und Minos führt seine sühneopfer selbst mit sich nach Kreta (wie bei Bakchyl. 16 und auf dem gemälde Mikons im Theseion, Paus. I 17, 3). H hat auch diesen krieg historisiert. sonst geht Theseus beim dritten *δασμός* (Bibl. I 7. Serv. Verg. A VI 14. Plut. Thes. 15) erlost oder freiwillig mit. Diod. IV 61, bei dem Minos den zweiten tribut, darunter Theseus, selbst abholt, hat zwei versionen der viel erzählten geschichte kombiniert. dann muß aber H die Herakleischen abenteuer des Theseus, wie Marm. Par. ep. 20, in seine königszeit gesetzt haben; und es wird wahrscheinlich, daß ihm in F 165 die haupterzählung *τὸν ἀγῶνα ἔθηκε κατὰ ζῆλον Ἡρακλέους* gehört. auch F 166 zeigt, daß H Theseus als zweiten Herakles behandelt hat. von den varianten in F 165 kann man ihm keine sicher geben. den für Athen günstigen staatsvertrag mit Korinth konnte er wohl abschließen, weil er den Isthmos gereinigt hatte (Bibl. II 133. Argum. Pind. Isthm. p. 515 Boeckh.)

(166—167) da Theseus nicht an der Argonautenfahrt teilgenommen hat (Apoll. Rhod. I 101ff.), gehört er auch nicht zu Herakles' begleitern bei dessen Amazonenzug (F 106), sondern behält seine selbständigkeit. die gefangene Amazone muß auch bei H, wenn er sie überhaupt nannte, nach der vulgata Antiope geheißen haben. ihre hauptkonkurrentin Hippolyte (Simonid. Bibl. epit. I 16. Kleidemos Plut. Thes. 27. Istros Athen XIII 557 A. — *Γλαύκη ἡ καὶ Μελανίππη τινές* Bibl. a. o. vgl. Diod. IV 16) ist in der Heraklesgeschichte fester geworden. für die attische expedition der Amazonen wird aus H wieder nur ein spezialzug zitiert, der nirgends wiederkehrt (Lykophr. 1336 ist ganz anders; nur Diod. IV 28, 1 kann verglichen werden; hier mag *παγέντα* zufällig fehlen) und den er selbst nach Herod. IV 28 (verkehr zwischen Sindern und Skythen über den gefrorenen Bosporos) erfunden hat. es ergibt sich aus ihm (*διαβᾶσαι* scil. *εἰς τὴν Εὐρώπην*. daß die Amazonen die seefahrt nicht kennen, schon bei Herod. IV 110) einmal, daß die Amazonen für H auch zu Theseus' zeit noch ihre alten mythischen sitze am Thermodon hatten; sodann daß er, wie Hekataios (1 F 195), den Kimmerischen Bosporos als grenze Asiens und Europas ansah.

(168) der *λόγος πλείστους μάρτυρας ἔχων*, mit dem die versklavung der Aithra verbunden ist und der das übernatürliche abgestreift hat, wird auch der des H gewesen sein (vgl. zu F 134. 143). die genauen altersangaben und der große altersunterschied beruhen auf der schwierigkeit, die die erste vortroische heroengeneration genauer chronologischer fixierung machte. bei Diod. IV 63, 2 ist Helena zehnjährig, Bibl. epit. I 23 zwölfjährig. die sieben jahre waren unmöglich, wenn man die tochter von Theseus anerkannte.

(169) das für die herstellung von H.s attischer königsliste besonders wichtige stück kann aus der *Ἀτθίς* (könig Demophon; distanceangaben neben absolutem datum

F 79 b), aber auch aus *Τρωικά* (F 155) und selbst aus *Αἰολικά* stammen. in denen von Orestes ausführlich gesprochen sein muß. *τοῖς ἐκ Λακεδαίμονος ἐλθοῦσιν*] d. h. Erigone und wohl Tyndareos. so die Atthis Marm. Par. ep. 25 *ἀφ' οὗ Ὀρέστηι τῶι * καὶ τῆι Αἰγίσθου θυγατρὶ Ἠριγόνηι . . . δίκη ἐγένετο ἐν Ἀρείωι πάγωι.* Dictys lat. VI 4 (vgl. 49 F 2). Et. M. p. 42, 3 s. *Αἰώρα* (ankläger Erigone *σὺν Τυνδάρεωι*). die varianten — abgesehen vom lokal (z. b. Argos: Euripid. Orestes. Mykene: Hygin. f. 119) und von den kombinierenden verdoppelungen des prozesses, die die athenische fassung mit mykenischen, argivischen, arkadischen u. a. ansprüchen vereinigen oder diese untereinander — Bibl. epit. VI 25 *κρίνεται δὲ Ὀρέστης ἐν Ἀρείωι πάγωι, ὡς μὲν λέγουσί τινες ὑπὸ Ἐρινύων* (Aischylos. Eurip. J T 944. El. 1230. Demosth. XXXII 66. Dinarch. I 87), *ὡς δέ τινες ὑπὸ Τυνδάρεω* (Eurip. Orestes. Hygin. f. 119. vgl. Paus. VIII 34, 4), *ὡς δέ τινες ὑπὸ Ἠριγόνης τῆς Αἰγίσθου καὶ Κλυταιμήστρας* (vgl. noch Kinaithon Paus. II 18, 6). **(170)** die Vita ist verwirrt oder interpoliert. mit den Keryken hat ein geschlecht, das sich über Telemachos von Hermes ableitet, also durch Kephalos (s. zu F 156) von der Herse (Bibl. III 181) oder durch Autolykos, nichts zu tun (Blaß Att. Beredtsamkeit I 281, 2. Wilamowitz Ar. u. Ath. II 74, 5); auch dann nicht, wenn Keryx ebenfalls ein sohn der Herse ist (Herodes Attikus Kaib. Epigr. gr. 1036, 31. Paus. I 38, 3 nach *αὐτοὶ Κήρυκες* nennt Aglauros; Pollux VIII 103 Pandrosos. das stemma selbst mag da geschwankt haben; s. zu F 22). ferner ist *Θορεύς* falsch (s. 3 F 34); die Andokiden gehören sicher nach Kydathen. wenn endlich ein Andokides 433/2 mit dem geschwader Glaukons nach Korkyra ging, so war das nicht der redner (dessen geburt die Vita falsch 468/7 ansetzt), sondern sein großvater, der 446/5 und 441/0 stratege war und 432 sehr wohl noch gelebt haben kann. die sache selbst ist glaublich. Thukyd. I 51, 4 *ὧν ἦρχε Γλαύκων τε ὁ Λεάγρου καὶ Ἀνδοκίδης ὁ Λεωγόρου* (Schol. *ὁ εἰς τῶν δέκα ῥητόρων, ὥς φησιν Ἀκουσίλαος*; s. 2 F 45) ist zwar jetzt wegen I G I 179 (Syll.^{3} 72) Stahls änderung in *Δρακοντίδης* durchgedrungen; doch weder fehler noch interpolation ist wahrscheinlich; höchstens ein irrtum des schriftstellers. aber wenn Thuk. I 45, 2 die drei strategen des ersten geschwaders nennt, I 51 nur den ersten und Andokides, so tut er es, weil dieser als eine art zivilkommissar um seiner genealogischen verbindung mit Korkyra willen mitgesandt ist (auch Kleon IV 28f. ist ja nicht stratege). das ist ganz verständlich; selbst *ἦρχε* ist in ordnung. mit den zahlungen hatte er natürlich nichts zu tun, und in den rechnungen erschien sein name nicht; wohl aber in dem psephisma über die hilfssendung. bei dieser gelegenheit wird auch H den stammbaum gegeben haben. **(171—172)** stärker verkürzt und entsprechend ungenauer Schol. V v. 33 *ὅτι τῶι προτέρωι ἔτει ἐπὶ Ἀντιγένους περὶ Ἀργίνουσαν ἐνίκων ναυμαχίαν οἱ Ἀθηναῖοι συμμαχούντων δούλων . . . . οὗστινας ἠλευθέρωσαν.* die freilassung der sklaven ist nach Aristophanes' ausdruck erst nach der schlacht (Aug. 406/5?) erfolgt. Xenoph. Hell. I 6, 24 *εἰσβιβάζοντες τοὺς ἐν τῆι ἡλικίαι ὄντας ἅπαντας καὶ δούλους καὶ ἐλευθέρους* erwähnt sie bei den vorbereitungen nicht, während Ephoros (Diod. XIII 97, 1) von den sklaven schweigt und bürgerrechtserteilung an metoeken und fremde vor der einstellung in die flottenmannschaft behauptet. die ausrüstung der flotte, einschmelzung der goldenen und silbernen geräte usw. (vgl. E Meyer G. d. A. IV § 727. Busolt Gr. G. III 2 s. 1590, 2), fällt in die letzten tage des jahres 407/6, ihre ausfahrt in den anfang

von 406/5. es ist immerhin denkbar, daß H auch noch die schlacht unter dem archon von 407/6 erzählte, zumal auch die strategen von 407/6 ihr kommando weiterführten. an der datierung nach archonten in der *Ἀτθίς* ist nicht zu rütteln. daß H die vollständige liste gab, ist damit nicht unbedingt gesagt. aber der ausdruck des scholiasten macht chronikform mindestens für den historischen teil wahrscheinlich. (173) hatte H eine eigene theorie oder folgte er Hekataios (1 F 302)? (174) Steph. Byz. s. *Θήβη . . . . ἔστιν ἄλλη Αἰγυπτία, περὶ ἧς Καλλίμαχός φησιν ὅτι 'κατὰ τὰς Αἰγυπτίας Θήβας ἐστὶ σπήλαιον, ὃ ταῖς μὲν ἄλλαις ἡμέραις ἀνέμου πληροῦται, κατὰ δὲ τὰς τριακάδας οὐ πνεῖ παντελῶς.'* (175) die aegyptische weingegend. bekannter ist der benachbarte mareotische: Steph. Byz. s. *Πλινθίνη* ~ *Μάρεια*. Strab. XVII 1, 14. Athenai. I 33 D ff. (176) H hat an keine etymologie des namens gedacht, sondern sagte *Ὕσιρις* wie Hekat. 1 F 326 *Ὑασεῖς* gegen Herodoteisches *Ὄσιρις*. (177) der folgende bericht Kephalions geht indirekt auf Ktesias zurück. für Semiramis und den babylonischen mauerbau werden zitiert (p. 29, 6) 'Ktesies und Zenon (l. Dinon) und Erodot und andere, die nach diesen'. (178) in Kastors assyrischer königsliste steht an 19. stelle *Ἄτοσσα ἡ καὶ Σεμίραμις* (Exc. Barb. 37b 16), vorgängerin von Belochos II. die gleiche bei Kephalion Euseb. Arm. p. 31, 18 Belochos' tochter 'Tratres, die zubenannt ward Achurard'. ihr nachfolger Beletaras nach Bion und Alexander Polyhistor (Synkell. 676, 15) *κηπουρός*, mit dem eine neue dynastie beginnt (vgl. v. Gutschmid Kl. Schr. II 104). hier liegen ältere traditionen zugrunde. *Ἄτοσσα Ἀριάσπου* ist nach Marquart Philol. suppl. VI 576 die Hutōs der mythischen geschichte Erans, gemahlin und schwester des Wištāsp, des sohnes des Aurwaṭaspa (altpers. Aruwāspa) = *Ἀρυάσπης*. auch der dynastiewechsel macht eindruck von überlieferung. aber alles ist der liste des Ktesias unterworfen, der Atossa nicht anerkannte und ihre erfindungen, wie die nachrichten Herodots über Nitokris und anderes aus den älteren *Περσικά*, auf seine phantasiegestalt Semiramis übertrug, was Konon narr. 9 u. a. weiterführten. *τιάραν — ἀναξυρίδας*] *αἴτιον* für die bei Strab. XI 13, 9 aus den klimatischen bedingungen Mediens erklärte, den Griechen auffällige medische tracht: Ktesias-Diod. II 6, 6. Justin. I 2, 3. *διὰ βίβλων*] Justin. I 2, 12. nach Herod. I 99 f. einrichtung des Meders Deiokes. (179) *Περσικὴ χώρα* ungenau oder mit dem weiteren gebrauch des wortes. *Ἄριοι* waren in H.s quelle die Meder, bevor sie nach Medeia umgenannt wurden; s. zu F 132/133. (180) nur zwei söhne des Kyros kennen Herod. III 3 ö. und Ktesias Phot. Bibl. 72. *Μάραφις*] *Μαράφιοι*, ein *γένος Περσῶν* Herod. I 125; *ἀπὸ Μαραφίου βασιλέως* (Steph. Byz. s. *Μαράφιοι*), der sohn des Menelaos (Eust. Il. *Γ* 175). Aischyl. Pers. 778 (verworfen von Schütz, Wilamowitz u. a.) *ἕκτος δὲ Μάραφις, ἕβδομος δ' Ἀρταφρένης*; das wäre zwischen Magier und Dareios. *Μέρφις* (?)] *Μέργις* Justin. I 9, 4. *Σμέρδις* Herod. III 30. *Ταννοξάρκης* Ktesias Phot. Bibl. 72. Schol. Aischyl. v. 776 *μήποτε οὖν γραπτέον 'Μάρδις' . . . . ὁμωνύμως γὰρ εἶναι ἴσως ὑπεκρίνετο Μερδίαι τῶι Κύρου παιδί.* (181) führer der Sieben bei Herod. III 70 *Ὀτάνης*. sein gefährte *Ἰνταφρένης*, den Ktesias a. o. p. 38a 22 *Ἀ(ν)ταφέρνης* (so Marquart) nennt. dieser *Ἀρταφρένης* ist hauptperson bei Aischylos, während Herod. III 78 Dareios und Gobryas vorrückt. H.s stellung ist nicht zu erkennen. (183) die zahlen des H und Ephoros klingen, als ob sie aus dem mißverstandenen epigramm (Plut. a. o.) auf Demokritos entwickelt wären. (185) wirtschaftet mit Eratosthe-

nischem material. der tadel geht vielleicht eher auf die *Περσικά*, wie 186 auf die *Σκυθικά*. (186) Demetrios v. Skepsis. die namen aus Herod. IV 17, den H benutzt haben wird. (187) 1 F 194. H gab eine idealisierende schilderung, in der verarbeitet war, was man von den *Ἀργιππαῖοι* (Herod. IV 23), einer *haud dissimilis Hyperboreis gens* (Plin. N H VI 35 vgl. 19 *Arimphaei qui ad Ripaeos pertinent montes*) erzählte: *ζῶντες ἀπὸ δενδρέων . . . τούτους οὐδεὶς ἀδικέει ἀνθρώπων (ἱροὶ γὰρ λέγονται εἶναι), οὐδέ τι ἀρήιον ὅπλον ἐκτέαται.* auch Il. *N* 4 ff. (vgl. Norden German. Urgesch. 130 ff.), sowie die früh zur erklärung dieser verse herangezogenen sitten von Skythen und Massageten spielen hinein: Herodot. I 216 von der weibergemeinschaft — *τὸ γὰρ Σκύθας φασὶ Ἕλληνες ποιέειν, οὐ Σκύθαι εἰσὶ οἱ ποιέοντες ἀλλὰ Μασσαγέται* — verglichen mit dem durchgeführten kommunismus der *Ἄβιοι*, merkwürdiger weise *πλὴν ξίφους καὶ ποτηρίου* Schol. B Il. *N* 6. *αὐτομάτως ἡ γῆ βίον φέρει οὐδέν τι ζῶον ἐσθίουσιν* Schol. B T. *ἔθνος ἐνδικώτατον βροτῶν ἁπάντων καὶ φιλοξενώτατον* Aischyl. F 196. *τοὺς ὁδίτας τρέφοντες ἄλλον ἄλλοι διαπέμπουσιν* Schol. B T. zum schicksal der *ἑξακονταετεῖς* vgl. Herod. a. o. *οὖρος δὲ ἡλικίης σφι πρόκειται ἄλλος μὲν οὐδείς· ἐπεὰν δὲ γέρων γένηται κάρτα οἱ προσήκοντες οἱ πάντες συνελθόντες θύουσί μιν . . . ἐφήσαντες δὲ τὰ κρέα κατευωχέονται.* (188) gewiß nicht aus *Ἀτθίς* oder *Φορωνίς* (s. F 115/16), die die Herakliden im II. buch behandelte; aber auch für *Ἱέρειαι* ist ā ausgeschlossen. Bekk. An. 246, 16. Paus. III 20, 6 *τοῦτο* (sc. *Ἕλος*) *ὤικισε μὲν Ἕλιος νεώτατος τῶν Περσέως παίδων, Δωριεῖς δὲ παρεστήσαντο ὕστερον πολιορκίαι, καὶ πρῶτοί τε ἐγένοντο οὗτοι Λακεδαιμονίων δοῦλοι τοῦ κοινοῦ καὶ εἵλωτες ἐκλήθησαν πρῶτοι, καθάπερ γε καὶ ἦσαν· τὸ δὲ οἰκετικὸν τὸ ἐπικτηθὲν ὕστερον, Δωριεῖς Μεσσηνίους ὄντας, ὀνομασθῆναι καὶ τούτους ἐξενίκησεν εἵλωτας.* ebenso Theopomp. Athen. VI 272 A *εἰσὶ γὰρ οὗτοι καταδεδουλωμένοι πολὺν ἤδη χρόνον ὑπὸ τῶν Σπαρτιατῶν, οἱ μὲν αὐτῶν ἐκ Μεσσήνης ὄντες, οἱ δ' ἑλέσθαι κατοικοῦντες πρότερον τὸ καλούμενον Ἕλος τῆς Λακωνικῆς.* vgl. Thuk. I 101, 2. den krieg gegen Helos setzt Ephoros Strab. VIII 5, 4 unter Agis; Paus. III 2, 7 unter Alkamenes. H muß an die zeit der dorischen wanderung gedacht haben. (189) Chrestomathie, Pap. saec. II p. Chr. *Κτίσεις? Σκυθικά?* das 'skythische eisen' (Aischyl. Sept. 817) nicht selten, obwohl Herod. I 215 (vgl. IV 81 für die Skythen) von den Massageten sagt: *σιδήρῳ δὲ οὐδ' ἀργύρῳ χρέωνται οὐδέν· οὐδὲ γὰρ οὐδέ σφι ἔστι ἐν τῇ χώρῃ, ὁ δὲ χρυσὸς καὶ ὁ χαλκὸς ἄπλετος.* auch die heurematographen kennen skythischen ursprung nur für bronze: Clem. Al. Strom. I 75, 4 *Κέλμις τε αὖ καὶ Δαμναμενεὺς . . . σίδηρον εὑρον ἐν Κύπρωι, Δέλας δὲ ἄλλος Ἰδαῖος εὗρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος* (F 176), *Σκύθης.* Plin. N H VII 197 *aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Scythen monstrasse . . . ferrum Hesiodus in Creta eos qui vocati sunt Dactyli Idaei . . . . fabricam ferream invenerunt Cyclopes.* für H sind erfinder der *ὅπλα πολεμικά* überhaupt, d. h. der *ὅπλα χαλκᾶ*, die Sintier von Lemnos (F 71), die in der voraufgehenden zusammenstellung des Papyrus col. IV 10 ff. fehlen. (190) Ktesias (Antigon. Hist. mir. 146. Plin. N H XXXI 21). Megasthenes Strab. XV 1, 38 (Arrian. Jnd. 6, 2. Diod. II 37, 7): *ἐν δὲ τῇι ὀρεινῇι Σίλαν ποταμὸν εἶναι, ὧι μηδὲν ἐπιπλεῖ· Δημόκριτον μὲν οὖν ἀπιστεῖν, ὅτι πολλὴν τῆς Ἀσίας πεπλανημένον· καὶ Ἀριστοτέλης δὲ ἀπιστεῖ, καίπερ ἀέρων ὄντων λεπτῶν, οἷς οὐδὲν ἐποχεῖται πτηνόν κτλ.* (191) sonst unbekannt. aus einer rationalistischen ausdeutung der Niobegeschichte (Enmann Roscher Lex. III 380)? ein ähnliches wasser bei den Kikonen: Ov. met. XV 313

(Senec. N Q III 20, 3). Plin. N H II 226. Vib. Seq. 147, 7 Riese. (196) Et. M 655, 4. Steph. Byz. s. *Παρνασσός* . . . . *ἐκαλεῖτο δὲ πρότερον Λαρνασσὸς διὰ τὸ τὴν Δευκαλίωνος λάρνακα αὐτόθι προσενεχθῆναι. ἔνιοι δέ φασιν ἀπὸ Παρνασσοῦ Παρνασσὸν τοῦνομα λαβεῖν, ὃν καὶ μαντεύσασθαι Πυθοῖ πρῶτον, ὡς Ἀλέξανδρός* (*Ἀναξανδρίδης* Weniger) *φησιν ἐν α̅ Περὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς χρηστηρίου.* Paus. X 6, 1 *πόλιν δὲ ἀρχαιοτάτην οἰκισθῆναί φασιν ἐνταῦθα ὑπὸ Παρνασσοῦ, Κλεοδώρας δὲ εἶναι νύμφης παῖδα αὐτόν· καὶ οἱ πατέρας . . . . Ποσειδῶνά τε θεὸν καὶ Κλεόπομπον ἄνδρα ἐπονομάζουσιν. ἀπὸ τούτου . . . τῶι τε ὄρει τὸ ὄνομα τεθῆναι λέγουσι καὶ . . . Παρνασσίαν ὀνομασθῆναι νάπην· τῶν πετομένων τε ὀρνίθων * * τὴν ἀπ' αὐτῶν μαντείαν γενέσθαι Παρνασσοῦ τὸ εὕρημα. ταύτην μὲν οὖν κατακλυσθῆναι τὴν πόλιν ὑπὸ τῶν ὄμβρων τῶν κατὰ Δευκαλίωνα συμβάντων.* H ließ Deukalion am Othrys landen (F 117). (197) *Κτίσεις Ἐθνῶν?* Phrynich. Bekk. Anecd. 19, 25. Et. M. 99, 14 ff. (199) Et. M. 224, 58. aus *Ἱέρειαι* zu F 82? die singuläre ableitung von einem eingeborenen *Γέλων* mit einem geographisch sehr merkürdigen elternpaar muß wohl nach Thukyd. VI 4, 1 verstanden werden, wo ein *Ὕβλων βασιλεὺς Σικελός* den Megarern land zur gründung von Megara Hyblaia gibt. von schwierigkeiten der gründung und kämpfen gegen die Sikaner erzählte Artemon Schol. Pind. O II 16b (autoschediasmen? s. Menekrates ib. 16c). (200) zu F 71? vgl. die *Καρίδες* in Chios Ephoros Athen. III 105 D. (201) *Σπάλαυθρα* (Magnesia) Skyl. 65. *Spalathra* Plin. N H IV 32. *Πάλαυθρα* Lykophr. Al. 899. (202) schwindelzitat. jeder rettungsversuch wird durch F 195 widerlegt. durch flüchtiges exzerpieren sind bei Kedren. 23, 15 Bonn gar noch *Φοινικικά* des H entstanden.

5. DAMASTES VON SIGEION.

T

(1) *Δαμάστης*] name eines heros (Plut. Thes. 11) und eines sonst unbekannten arztes (Soran. *π. γυν. παθ.* I 31, 87). der bruder des Demokritos heißt richtig *Δάμασος* (vgl. den vatersnamen *Δαμάσιππος* Suid. s. *Δημόκριτος*). s. auch Bechtel Hist. Personennamen 114. *πρὸ τῶν Πελοποννησιακῶν*] T 2. die richtige zeit gibt F 8. Diotimos *ὁ Στρομβίχου* war 433/2 stratege; seine gesandtschaftsreise fällt, wenn sie mit der von Aristoph. Ach. 61 ff. verspotteten identisch ist (s. Holzapfel Berl. Stud. VII 3, 39), in den anfang des Peloponnesischen krieges. D könnte schon damals, etwa gleichzeitig mit Gorgias, in Athen gewesen sein. F 4 und die stärkere benutzung des Hellanikos (F 3. 5. T 5?), auch die chronologische übersicht bei Eratosthenes (T 4. vgl. T 8. 9) empfehlen aber, seine tätigkeit etwas später, gegen ende saec. V, beginnen zu lassen. *τῶν πλουσιωτάτων*] seit der ed. Bas. (*τῶν παλαιοτάτων*) mannigfach geändert. s. aber Suid. s. *Ἡρόδοτος· τῶν ἐπιφανῶν.* auch Philostrat. vit. soph. II 13 *καὶ γὰρ δὴ καὶ τῶν πλουτούντων ὁ Πῶλος.* D mag von den kosten seiner ausbildung, seinen reisen und den aufwendungen für seine *ἱστορίη* gesprochen haben (s. F 8). möglicherweise beruht auch das gar nicht unglaubliche schülerverhältnis zu Hellanikos auf einem selbstzeugnis von der art des F 8, nicht nur auf einem schluß aus der sich sehr ähnelnden (Schwartz R E IV 2050) lite-

rarischen tätigkeit der beiden. denn die sachlich vergleichenden philologen ließen D von Hekataios abhängen (T 4) und von Damastes wieder Hellanikos (T 5). *Περὶ τῶν ἐν Ἑλλάδι γενομένων*] der viel bezweifelte titel wird aus dem prooimion genommen sein: Herod. I 1 *ὡς μήτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων.* vgl. auch Thuk. VI 88, 7 *τὰ γιγνόμενα ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων.* er entspricht Thukydideischem (I 97, 2) und später üblichen *Ἑλληνικά.* s. F 4. *Περὶ γονέων κτλ.* genauer T 3. es ist nicht auszumachen, ob das buch sich anonym oder unter verschiedenen namen in der Bibliothek vorfand. *Ἐθνῶν Κατάλογον κτλ.*] bei Polos folgt auf die strittige schrift ein *Νεῶν κατάλογος.* jedenfalls ist das buch vom *Περίπλους* (T 4) und *Περὶ Ἐθνῶν* (F 1) nicht verschieden; es gab den text zu der nach 1 T 12 anzunehmenden erdkarte. *ἄλλα*] C. Mueller vermutete nach F 6 eine schrift *Περὶ εὑρημάτων,* wie sie auch Hellanikos' sohn Skamon und Ephoros schrieben. (4) aus Eratosthenes. vgl. T 7. F 8. 10. D gehörte zu den vielen, die die alte ionische karte neu auflegten (Schwartz a. o.). (5) das verhältnis war wohl umgekehrt, obwohl nicht ausgeschlossen ist, daß Hellanikos den jüngeren zeitgenossen benutzte. uns fehlt da wirklich die möglichkeit zu urteilen. vgl. zu 4 F 72.

F

(1) s. zu 1 F 193/4. 4 F 187. (2) Philostr. v. Apoll. V 1 (Tzetz. Lyk. 649): *Εὐρώπης καὶ Λιβύης ἄκραι σταδίων ἑξήκοντα* ($\overline{\xi}$ Scheer) *πορθμὸν ἐπέχουσαι.* der von Aviens Periplus benutzte Skylax gab vermutlich keine stadienzahl, sondern nur den vergleich der beiden meerengen. unser Skylax gibt § 1 den abstand der Heraklessäulen auf 'eine tagesfahrt' an (also von Gades bis zur afrikanischen küste), § 67 die breite des Bosporos bei Hieron auf sieben stadien. andere angaben schwanken von 4 (Herod. IV 85) bis 6 stadien. (4) muß auf ein geschichtswerk oder eine chronik bezug nehmen. damit wird der buchtitel *Περὶ τῶν ἐν Ἑλλάδι γενομένων* gesichert (zu T 1). das werk war ohne literarisches verdienst; es ist, wie manches andere, durch Ephoros vollständig verdrängt. (5) name korrupt. b scheint dem richtigen näher (CIG II 3309). (6) Schol. Dan. Verg. A I 182 *quidam tamen 'biremes' ad suum tempus volunt dixisse Vergilium, negantes Troicis temporibus biremes fuisse. Varro enim ait post aliquot annos inventas biremes.* ganz analog der auch bei Plinius folgenden notiz über den trierenbau der Samier Thukyd. I 13, 2f. ~ 14, 1. (7) die differenz bestand mehr über den tag, als über den monat der *ἅλωσις*; s. 4 F 152. D weicht von Hellanikos hier und F 11 ab. (8) Diotimos: Prosop. Att. 4386. *τούτου* geht sicher auf D; sein *λῆρος* (Eratosthenes hat den ausdruck schwerlich gebraucht) ist die annahme, der arabische busen (bei Herod. II 11 *κόλπος θαλάσσης* sei ein binnensee. das hängt wohl mit der nie zur ruhe gekommenen diskussion über den oberlauf des Nil zusammen, den man im 4. jahrhundert wieder vielfach aus Indien kommen ließ. daran knüpft Strabon lose eine zweite ungeheuerlichkeit, an der um so weniger zu deuteln ist, als D selbst seine zweifel aussprach, daß er die mitteilung trotzdem aufnahm, ist ihm nicht zu verübeln. (9) aus Demetrios von Skepsis. vgl. zu 1 F 221/27. (10) Strab. XIV 6, 3 *μικρὸν δ' ἀπὸ τῆς θαλάττης καὶ ἡ Ἱεροκηπίς* nahe Paphos. die falschen orientierungen waren auf der ionischen karte sehr zahlreich. (11) gegen die genaue an-

gabe a muß das sammelzitat b, in dem der stammbaum der des Hellanikos (4 F 5) zu sein scheint, zurückstehen. D ging wahrscheinlich mit diesem in der annahme von Chios als geburtsort, führte aber nach Gorgias Musaios in das stemma ein, das nicht genau wiederherzustellen ist. Musaios steht schon [Eurip.] Rhes. 944ff. Plat. Resp. II 364 E neben Orpheus; als sein sohn (Serv. Verg. A VI 667) oder schüler und nachahmer (Suid. s. *Μουσαῖος Ἐλευσίνιος*. Paus. X 7, 2); editor seiner dichtungen (Berl. Kl.-T V 1 no. 44) usw. die tendenz, immer mehr von den alten dichternamen in das Homerstemma zu bringen, ist deutlich.

6. HIPPIAS VON ELIS.

Hierher gestellt wegen T 3 und weil die titel der in betracht kommenden schriften mit denen des Hellanikos und Damastes sich berühren. die bedeutung H.s in der mythographie ist gering. aufgenommen sind nur die bruchstücke historischen, geographischen, biographischen inhalts. im übrigen s. Diels Vorsokrat.[3] 79.

F

(1) die *Ἐθνῶν Ὀνομασίαι* wird man nach Hellanikos 4 F 66—70 beurteilen; es ist kein teiltitel der *Συναγωγή*. auch die enge verbindung, in die Kaerst Gesch. d. hellenist. Zeitalters I 47f. sie mit Xenoph. Mem. IV 4, 14ff. setzt, ist irrig, obwohl der topos *περὶ τοῦ δικαίου* (ebd. IV 4, 5) vielfach mit ethnographischem material arbeitet. wenn T 3 ein bestimmtes buch gemeint sein sollte, ist es dieses. eigentliche *Γενεαλογίαι* scheint H nicht geschrieben zu haben. rationalistische ausdeutung der Spartensage: Androtion Schol. Eurip. Phoen. 670. Dionys. Kyklogr. 15 F 9. (2) die *Ὀλυμπιονῖκαι* sind eine lokale publikation, wie sie Dionys. De Thuc. 5 charakterisiert: *ὅσαι διεσώιζοντο παρὰ τοῖς ἐπιχωρίοις μνῆμαι . . . εἴ τ' ἐν ἱεροῖς εἴ τ' ἐν βεβήλοις ἀποκείμεναι γραφαί, ταύτας εἰς τὴν κοινὴν ἁπάντων γνῶσιν ἐξενεγκεῖν κτλ.* die allgemeine chronographische abzweckung der *Ἱέρειαι* hatten sie kaum. für die zeit der edition ist wichtig, daß Herodot keine olympiade für Pheidon nennt, während Thuk. I 6, 5 (vgl. III 8. V 49) einzelheiten des agons mit daten (*οὐ πολλὰ ἔτη ἐπεὶ πέπαυνται*) vor sich hat. vgl. auch 4 F 113 und Philistos Steph. Byz. s. *Δύμη*. für die frage der urkundlichkeit (Brinkmann Rh. Mus. LXX 622ff.) ist Plutarch mit seiner abneigung gegen alle chronographie ein mit mißtrauen zu betrachtender zeuge. seine worte sind im besten falle nachhall der polemik gegen einzelne aufstellungen des Hippias in den arbeiten des Aristoteles Timaios Eratosthenes u. a. über die Olympionikenliste. (3) Hesych. s. *Θαργηλία· ἔστιν ἡ Θαργηλία Μιλησία μὲν τὸ γένος, εὐπρεπὴς δὲ τὴν ὄψιν, καὶ τἄλλα σοφή, ὥστε στρατηγεῖν πόλεις καὶ δυνάστας· διὸ καὶ πλείστοις* (Kuester. *πλείστην* Hes) *ἐγήματο τῶν διασημοτάτων.*' Plut. Per. 24 *φασὶ δ' αὐτὴν* (sc. *Ἀσπασίαν*) *Θαργηλίαν τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυνατωτάτοις ἀνδράσιν. καὶ γὰρ ἡ Θαργηλία τό τ' εἶδος εὐπρεπὴς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνώικησεν ἀνδράσι, πάντας δὲ προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ, καὶ ταῖς πόλεσι μηδισμοῦ δι' ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατωτάτων ὄντων καὶ μεγίστων.* Phot. Suid. s. *Θαργηλία· Ἀγησαγόρου θυγάτηρ, βασιλεύσασα Θετταλῶν* $\overline{\lambda}$ *ἔτη· Μιλησία τὸ γένος· ἀναιρεθεῖσα δ' ὑπό τινος Ἀργείου δεθέντος*

ὑπ' αὐτῆς. Philostrat. epp. 74 *καὶ Αἰσχίνης ὁ' ὁ ἀπὸ τοῦ Σωκράτους ... ἐν τῷι περὶ τῆς Θαργηλίας λόγωι. φησὶ γάρ που ὧδε· Θαργηλία Μιλησία ἐλθοῦσα εἰς Θετταλίαν ξυνῆν Ἀντιόχωι Θετταλῶι βασιλεύοντι πάντων Θετταλῶν.'* Anon. De mul. 11 (ehe mit Antiochos = Phot. Suid.) *καὶ τὸν Περσῶν βασιλέα, ὅτε ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐστρατεύετο, δέξασθαι καὶ ἀποπέμψαι μηδὲν ἐλαττωθεῖσαν.* Ed. Meyer Theopomps Hellenika 243, 3. *ἐν τῶι ἐπιγρ. Συναγωγῆ*] vgl. 13 F 1 *ἐν τῆι ἐπιγραφομένηι Ἱστορίηι*? *'τῶν ἐνδόξων γυναικῶν'* ergänzt C Mueller; 'der sitten der völker' Ed. Meyer a. o.; andere dachten an sammlung seiner vorträge. (4) preziöse einleitung irgend eines epideiktischen *λόγος;* ob gerade der *Συναγωγή* (Gomperz,, bleibt unsicher. (5) F 5. 7. 8. 13 könnten inhaltlich aus einem buche *περὶ ποιητῶν καὶ σοφιστῶν* (vgl. Glaukos von Rhegion. Damastes. auch Hellanikos' Karneoniken) stammen, das man aber nicht erschließen wird. (10) vgl. Andron 10 F 7. Zenodotos 19 F 3. (13) Vit. Escor. II p. 29, 8 Wil. *κατὰ δ' Ἔφορον καὶ τοὺς ἱστορικοὺς Κυμαῖος.*

8. SIMONIDES VON KEOS.

Name in der literatur häufig: zwei hellenistische epiker (Suid. s. *Σιμ. Μάγνης. Σιμ. Καρύστιος*); ein verfasser von *Ἄτακτοι λόγοι* (Aristot. metaph. N 3 p. 1091 a 7. Alex. Aphros. Comm. i. Arist. I 818, 1ff.), die nichts mit den *Σύμμικτα* F 3 zu tun haben; ein *Simonides minor, quinquennio in Meroe moratus,* der über Aethiopien schrieb (Plin. N H VI 183). die annahme einer verwandtschaft des genealogen mit dem lyriker wird sich außer auf die gleiche heimat darauf gestützt haben, daß man aus den *ἀναγραφαί* einen enkel des großen S. kannte (Marm. Par. ep. 49. vgl. v. Wilamowitz Sapph. u. Sim. 139, 2 mit falschen daten. ob S. a. 489/8 schon einen enkel in siegesfähigem alter haben konnte? die familie hat noch im saec. IV existiert: I G XII 5, 609, 103). ihre richtigkeit können wir nicht nachprüfen; die datierung *πρὸ τῶν Πελοποννησιακῶν* ist als sammelansatz (Dion. Hal. De Thuc. 5) für die frage unverwertbar. aber das gibt kein recht, den genealogen ohne weiteres als pseudonym zu behandeln. die *Εὑρήματα* sind auch noch da; und die existenz eines genealogen Anaximandros von Milet (I 9), landsmannes und namensvetters des philosophen, sollte vor solchen, übrigens zwecklosen, behauptungen warnen. *Εὑρήματα*] die buchzahl ist auffallend hoch und vielleicht dittographie. das werk selbst ist schon in der zweiten hälfte s. V möglich. die genealogie hat den umfang von Akusilaos' werk.

F

(1) rationalisierung(?) der kultlegende des tempels der *Ἀθηνᾶ Ἰτωνία* von Koroneia Paus. IX 34, 2 *Ἰοδάμαν ἱερωμένην τῆι θεῶι νύκτωρ ἐς τὸ τέμενος ἐσελθεῖν καὶ αὐτῆι τὴν Ἀθηνᾶν φανῆναι, τῶι χιτῶνι δὲ τῆς θεοῦ τὴν Μεδούσης ἐπεῖναι τῆς Γοργόνος κεφαλήν, Ἰοδάμαν δέ, ὡς εἶδε, γενέσθαι λίθον. καὶ διὰ τοῦτο ἐπιτιθεῖσα γυνὴ πῦρ ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν ἐπὶ τῆς Ἰοδάμας (— μίας* P¹ *γ) τὸν βωμὸν ἐς τρὶς ἐπιλέγει τῆι Βοιωτῶν φωνῆι 'Ἰοδάμαν ζῆν καὶ αἰτεῖν πῦρ.* Cat. Greek Vas. Brit. Mus. 857. spät *Ἰοδάμα ἡ Τιθωνοῦ* (l. *Ἰτώνου.* Schol. Apoll. Rh. I 551. Paus. V 1, 3. IX 1, 1. 34, 1. s. auch zu 1 F 2) *τοῦ Ἀμφικτύονος,* von Zeus mutter der *Θήβη:* Lykos *π. Θηβῶν* Tzetz. Lyk. 1206. eine andere tochter

Itons, *Χρομία* als gattin Endymions, Paus. V 1, 3. (2) das elternpaar des samischen Ankaios, das auch der Koer Eurypylos Bibl. II 138 hat, aus Asios F 7 Ki: *Φοῖνιξ ~ Περιμήδη ἡ Οἰνέως — Εὐρώπη* (vgl. zu Pherekyd. 3 F 21), *Ἀστυπάλαια ~ Ποσειδῶν — Ἀγκαῖος ~ Σαμία ἡ Μαιάνδρου* (Pherekyd. 3 F 155 beherrscht Ankaios die küste von Ephesos bis Phokaia, Samos und Chios) *— Περίλαος, Ἔνουδος, Σάμος, Ἀλιθέρσης, Παρθενόπη ~ Ἀπόλλων — Λυκομήδης.* bei Hygin. f. 14 p. 47, 4 ist die mutter *Althaea Thestii f.* versehen oder verwirrung im text (Friedlaender Ph U XIX 70, 6). (3) das einfache zitat *Σιμ.* (vgl. Schol. I 211. 583. III 26. IV 177. 814 gegen F 2) spricht nicht für zuweisung an den genealogen, und *Σύμμικτα* bedeutet vielleicht doch *σύμμικτα ποιήματα*, d. h. einen teil der ausgabe des lyrikers, entsprechend etwa den *κεχωρισμένα* (*τῶν παρθενείων* usw.) der Pindarischen sammlung. Et. gen. und Et. gud. s. *Ἴλεύς* (Reitzenstein Gr. Etym. 161) ist zu lesen *ταῦτα παρατίθεται* (sc. *Σέλευκος*) *ἐν ὃ Σιμωνίδου*, d. h. seines Simonideskommentars. damit verschwindet der 'grammatiker' S.

9. ANAXIMANDROS VON MILET.

T

An der persönlichknit ist nicht zu zweifeln. die datierung auf Artaxerxes II schließt die gleichsetzung mit dem Homererklärer nicht aus. für einen solchen paßt die *Ἡρωολογία* (zum titel 1 F 8). der versuch Heidels (Proceedings Am. Acad. of Arts and Sciences LVI 1921, 241 ff), sie dem philosophen zu geben, war nur dadurch möglich, daß er Eratosthenes' zeugnis über den beginn der geographischen literatur (1 T 11. 12) ebenso mißdeutete wie das Apollodors über das 'buch' des philosophen A (Diog. Laert. II 2), alles zugunsten einer schon an sich unhaltbaren auffassung der Hesychianischen schriftenliste bei Suid. s. *Ἀναξίμανδρος Πραξιάδου.* (1) *Συμβόλων Πυθ. Ἐξ.* Diels Vorsokr.[3] 45 C 6. Schwartz R E I 2086. in der bücherliste hatten sie als philosophisches werk den platz vor dem historischen. daß Suidas nur den ersten titel ausschreibt, ist nichts seltenes und wird hier durch die aufnahme einer art inhaltsangabe noch besonders begreiflich.

F

(1) zur genealogie 31 F 15. anders Bibl. II 51 *ἐκ Ταφίου δὲ παῖς Πτερέλαος ἐγένετο· τοῦτον ἀθάνατον ἐποίησε Ποσειδῶν, ἐν τῇι κεφαλῇι χρυσῆν ἐνθεὶς τρίχα.* (60) verrat der Komaitho. *τὴν μὲν οὖν Κομαιθὼ κτείνει Ἀμφιτρύων, καὶ τὴν λείαν ἔχων εἰς Θήβας ἔπλει.* becher und goldhaar schließen sich, mindestens ursprünglich aus. vgl. zu 3 F 13. (2) Steph. Byz. s *Κρήτη* a) *οἱ μέν φασιν ἀπὸ τοῦ Κούρης Κουρήτην καὶ Κρήτην κατὰ συγκοπήν* b) *οἱ δὲ ἀπὸ Κρητὸς τοῦ Διὸς καὶ Ἰδαίας νύμφης παιδός* c) *οἱ δὲ ἀπὸ Κρήτης μιᾶς τῶν Ἑσπερίδων* (tochter eines der Kureten: Dionys. Skytobr. 32 F 8 c. 71, 2) d) *οἱ δὲ ἀπό τινος γηγενοῦς Κρητός . . . . καλεῖται δὲ ἡ νῆσος καὶ Ἀερία καὶ Χθονία* (*Δολίχη διὰ τὸ μῆκος* Steph. Byz. s. *Ἀερία*) *καὶ Ἰδαία* (Dion. Skyt. a. o. Diod. IV 71, 2). Ephor. Ps. Skymn. 546 *ἐπώνυμον τὴν νῆσον ἀπὸ Κρητός τινος, τοῦ δὴ γενομένου βασιλέως αὐτόχθονος.* danach Diod. V 64, 1 *Ἑτεόκρητας αὐτόχθονας, ὧν τὸν μὲν βασιλέα*

Κρῆτα. Arrian. Eust. Dion. Per. 498 *Κρής, οὗ Κρήτη ἐπώνυμος, ὁ τὸν Δία κρύψας ἐν ὄρει Δικταίωι, ὅτε Κρόνος ἐμάστευεν ἐθέλων ἀφανίσαι αὐτόν.* Ptolem. Chenn. p. 185, 21 West. Euseb. Hier. p. 22, 20 Helm (Synkell. 196, 14. 236, 19 Bonn.) *Creta dicta a Crete indigena, quem aiunt unum Curetarum fuisse, a quibus Juppiter absconditus est et nutritus. hi Cnpson . . condiderunt et Cybelae matris templum.* cf. Afrikan. Synkell. p. 283, 10 *οἱ ἀπὸ τῆς Κουρητείας τῆς νῦν Ἀκαρνανίας Κουρῆτες καὶ Κορύβαντες Κνωσσὸν ὠικισαν.* umgekehrt werden die aetolischen Kureten — Il. *I* 529ff. — aus Kreta abgeleitet: Strab. X 3, 1. für ein volk scheint auch A die Kureten gehalten zu haben; ihr könig Kres entspricht dem Eteokreten-könig des Ephoros. s. noch Kinaithons genealogie (Paus. VIII 53, 4) *Κρής — Τάλως — Φαῖστος* (Malten Jahrb. Arch. Inst. 1912, 264. *Ἥφαιστος* Paus.) — *Ῥαδάμανθυς* und Andron 10 F 16: *Κρητὸς ἐν τῆι νήσωι βασιλεύοντος* kommen die Hellenen unter Tektaphos. Clem. Al. Strom. I 21, 102, 5. Euseb. Hieron. p. 22, 18. 26, 3. Schol. Aristeid. Panath. p. 331 Ddf. Et. M. 538, 2. (3) s. zu 1 F 20. gehört sicher dem jüngeren Anaximander, der die umkehrung des zeitverhältnisses durch Ephoros noch nicht kennt. (4) das gefälschte zitat wirrt A von Milet und Anaximenes von Lampsakos zusammen. übrigens scheint der autor hier und T 13 *in orneoscopicis (horoscopicis* v. l.*) libris A.* den philosophen im sinne zu haben.

10. ANDRON VON HALIKARNASSOS.

Den Halikarnassier (F 6. 7) als verfasser der *Συγγένειαι* (F 1. 5. *Συγγενικά* F 2 3. *Ἱστορίαι* F 4; letztere nicht etwa eine zeitgeschichte; s. F 18) sichert der inhalt. der name mehrfach in der liste der Poseidonpriester von Halikarnaß (Dittenberger Syll.^{2} 608). eine *Περιστερὰ Ἄνδρωνος Ἁλικαρνασσέως θυγάτηρ, Ἀρίστωνος δὲ Κιανοῦ γυνή* in Athen begraben (I G II 2773b. Wilhelm Beiträge zur griech. Inschriftenkunde 1909, 70). von ihm zu scheiden sind der etwa gleichzeitige A. von Teos (V), der ältere Ephesier (IV) und der wesentlich jüngere chronograph aus Alexandreia (II). über die zuweisung der zitate ohne distinktiv bestehen kaum zweifel (F 9?). sie gehören fast ausschließlich dem Halikarnassier, für dessen ansehen auch die Epitome (F 5) zeugt. wohl möglich, daß ihm auch das buch *Περὶ Πόντου* (V) gehört. er ist älter als Apollodor (F 14—16) und Istros (F 6. nicht F 13); sehr wahrscheinlich noch saec. IV (Schwartz RE I 2159, 11). denn die *Συγγένειαι* schließen an Hellanikos (F 1. 6. 8. 15), berücksichtigen aber, wahrscheinlich doch unter dem einfluß von Ephoros' urteil über die tradition der heroenzeit, die geschichte der griechischen stämme stärker, als es in den älteren *Γενεαλογίαι* üblich war. damit retten sie den historischen charakter. den unterschied der *εἴδη* illustriert Polyb. IX 1, 4 *τὸν μὲν γὰρ φιλήκοον ὁ γενεαλογικὸς τρόπος ἐπισπᾶται, τὸν δὲ πολυπράγμονα καὶ περιττὸν ὁ περὶ τὰς ἀποικίας καὶ κτίσεις καὶ συγγενείας, καθά που καὶ παρ' Ἐφόρωι λέγεται, τὸν δὲ πολιτικὸν ὁ περὶ τὰς πράξεις τῶν ἐθνῶν καὶ πόλεων καὶ δυναστῶν.* die disposition ist aus F 1 nur insoweit zu erschließen, als die hohe buchzahl für ein athenisches faktum mit der gewöhnlichen anordnung in den Genealogien übereinstimmt. Athen scheint nicht stärker berücksichtigt, als bei einem autor s. IV^2 natürlich. eine Athis hat A nicht geschrieben (zu F 14).

F

(1) + F 13. geht auf eleusinischen krieg und ergänzt durch *βασιλεύσας Κουρήτων* den (Hellanikeischen? s. zu 4 F 40/41) bericht Schol. Eurip. Phoen. 854. Agallis von Kerkyra (Schol. T Il. Σ 483. vgl. Milchhoefer Bph W 1900, 286) erklärte die beiden heere auf dem Achilleusschild als *Φόρβαντος ἐξ Ἀκαρνανίας* und *Εὐμόλπου ἐκ Θράικης*. in Akarnanien sitzen nach Ephor. Strab. X 3,2 die Kureten seit ihrer vertreibung aus Aetolien durch den urenkel des Aiolos; und in der akarnanischen Kuretis gründen die Athener (wann?) eine stadt *Ἀθῆναι* (Demetr. Steph. Byz s. v.) (3) + 17, falls da richtig ergänzt ist. s. zu 2 F 16—19. 3 F 35. (4) danach hielt A die Sellen für ein volk. vgl. Alexand. v. Pleuron (Schol. A): *ἔθνος εἶναι τοὺς Ἕλλοὺς ἀπόγονον Τυρρηνῶν*. Dodona bei Hellanikos (zu 4 F 4) station der aus Thessalien nach Etrurien vertriebenen Pelasger (s. F 16 b). (7) eine verteilung der erde (und dementsprechend vier randvölker) gab schon die Hekataioskarte, indem sie für den nördlichen erdteil einen analogieschluß machte (R E VII 2703). die eponymen der beiden erdhälften identifizierte mit zwei Okeanostöchtern (Hesiod. Th. 357. 359) Hippias 6 F 10. schon darin liegt systematisierung gegenüber der gewöhnlichen ableitung von drei heroinen verschiedener herkunft (Herod. IV 45), neben die später, ausgehend von Asiens benennung nach dem lydischen *Ἄσίης τοῦ Κότυος τοῦ Μάνεω* (Herod. a. o.), drei blutlose männliche eponyme treten (Nikias Schol. Dion. Per. 270 + Tzetz. Lyk. 1283). A hat das nur konsequent durchgeführt, wobei er die mütter Pompholyge und Parthenope (Friedlaender Ph U XIX 90f.) wohl *ad hoc* erfunden hat. auch *Θράικη* ist als eponyme des vierten quadranten nicht gerade passend; aber die personifikation des großen nordlandes war älter und erschien daher brauchbar: *Θράικη νύμφη Τιτανίς*, von Kronos mutter thrakischer eponymen, Arrian, der in diesen dingen oft altes hat, bei Eust. Dion. Per. 322. Steph. Byz. s. *Θράικη, Τριῆρες*. (9) Phot. Suid. s. *Φοινικήια γράμματα· Λυδοὶ καὶ Ἴωνες τὰ γράμματα ἀπὸ Φοίνικος τοῦ Ἀγήνορος τοῦ εὐρόντος. τούτοις δὲ ἀντιλέγουσι Κρῆτες ὡς εὑρέθη ἀπὸ τοῦ γράφειν ἐν φοινίκων πετάλοις. Σκάμων δ' ἐν τῇ δευτέραι τῶν Εὑρημάτων ἀπὸ Φοινίκης τῆς Ἀκταίωνος ὀνομασθῆναι· μυθεύεται δ' οὗτος ἀρσένων παίδων ἄπαις* (Suid. *ἄπαιδα* Phot) *γενέσθαι·* [(*δὲ* add Suid) *αὐτῶι θυγατέρας Ἄγλαυρον Ἕρσην Πάνδροσον* (del. Naber)] *τὴν δὲ Φοινίκην ἔτι παρθένον οὖσαν τελευτῆσαι· διὸ καὶ Φοινικήια τὰ* (om. Phot) *γράμματα τὸν Ἀκταίωνα βουλόμενον τιμῆς ἀπονεῖμαι τῇι θυγατρί*. die attische erfindung ist älter, da diese version von drei autoren saec IV vertreten wird. Skamon läßt an Hellanikos denken, dessen name aber in den zusammenstellungen fehlt. (10) die exemplifikatorische geschichte — vgl. die ersten *σπονδαὶ περὶ ἀναιρέσεως νεκρῶν* Plut. Thes. 29 — scheint einheitlich und kann A ganz gehören. das *ζήτημα* zu Il. *H* 334f. (s. auch Aischyl. Ag. 433ff.), die Aristarch athetierte (Schol. A Il. *Δ* 174. *H* 334/5. Od. *γ* 109) ist gewiß alt. Bibl. II 156 fällt Argeios vor Oichalia und wird von Herakles begraben. (11) Tzetz. Chil. I 459 (= Bibl. epit. 2, 15) *μετ' οὐ πολὺ Τυνδάρεως τούτους* (Agamemnon und Menelaos) *κατάγει πάλιν, οἳ τὸν Θυέστην μὲν αὐτὸν Ἥρας βωμῶι φυγόντα ὁρκώσαντες διώκουσιν οἰκεῖν τὴν Κυθηρίαν*. Friedlaender Argol. 84f. nichts damit zu tun hat Soph. El. 313 *νῦν δ' ἀγροῖσι τυγχάνει* (sc. *Αἴγισθος*). (12) zu 4 F 128. (13) Phot. s. *Εὐμολπίδαι* gl 2. *γένος ἀπὸ Εὐμόλπου* (suppl. Et. M. 393, 28) *τοῦ Θραικός, ὃς καὶ τὴν μύησιν εὗρεν· ἢ ἀπὸ τοῦ Μουσαίου υἱοῦ, ὃς ἦν ἀπὸ τοῦ δευτέρου*

(*προτέρου*?) *πέμπτος*. fraglich bleibt, ob man Androns stammbaum aus gl. 1 ergänzen darf (sie scheint eher auf einen stammbaum zu gehen, in dem Keryx fehlte): *πατριὰ Ἀθήνησιν ἀπ' Εὐμόλπου. ἐγένοντο δὲ τρεῖς· ὁ μὲν ἐκ Θράικης, ὁ δὲ Ἀπόλλωνος καὶ Ἀστυκόμης, ὁ δὲ Μουσαίου καὶ Δηιόπης* (zu diesem paar vgl. Ps. Aristot. *θαυμ. ἀκ.* 131 und zu Musaios-Eumolpos Marm. Par. ep. 15). Androns Eumolpidenstemma setzt die um Kekrops II und Pandion II verlängerte königsliste voraus, hat nicht etwa die verlängerung veranlaßt. die distance war gegeben durch die feststehende ansetzung des Eumolposkrieges unter Erechtheus einerseits und wahrscheinlich die weihung des Herakles, als des ersten fremden, durch Eumolpos (Bibl. II 122) andrerseits. diese lösung des *ζήτημα* kann A schon aus einer Atthis übernommen haben. schwerlich aus einer solchen (s. Androtion *ἐν ᾱ Ἀτθίδος* Lex. Cantabr. 671, 17) aber stammt die einführung des Keryx in den Eumolpidenstammbaum, die verknüpfung der eleusinischen geschlechter untereinander, der die Keryken widersprachen (Paus. I 38, 3) und die auch der von A akzeptierten königsliste widerspricht, die von Erechtheus bis Theseus nur fünf namen hatte. falls Andron seine generationen nicht bald inklusiv, bald exklusiv zählte, rückt sein Eumolpos III in Menestheus' zeit, in die Alkidamas Od. 23 (s. Marm. Par. s. 73 Jac.) den Eumolposkrieg setzte. (14) die verschiedene abgrenzung des Nisosanteiles bei Philochoros und A unterbricht den zusammenhang als anmerkung. um so weniger darf also aus dieser stelle eine Atthis des A erschlossen werden. aber die athenischen ansprüche auf Megara hat er gewiß ebenso anerkannt wie Hellanikos 4 F 75. 78.

(15) leichte modifikation von Hellanikos' ansicht. (16) aus Apollodoros *Π. Νεῶν*. Diod. V 80, 1 *λείπεται περὶ τῶν ἐπιμιχθέντων ἐθνῶν τοῖς Κρησὶ διελθεῖν. ὅτι μὲν οὖν πρῶτοι κατώικησαν τὴν νῆσον . . Ἐτεόκρητες . . . αὐτόχθονες, προειρήκαμεν· μετὰ δὲ τούτους πολλαῖς γενεαῖς ὕστερον Πελασγοὶ πλανώμενοι διὰ τὰς συνεχεῖς στρατείας καὶ μεταναστάσεις . . . .* (2) *τρίτον δὲ γένος φασὶ τῶν Δωριέων παραβαλεῖν . . ἡγουμένου Τεκτάμου τοῦ Δώρου· τούτου δὲ τοῦ λαοῦ μέρος τὸ μὲν πλέον ἀθροισθῆναι λέγουσιν ἐκ τῶν περὶ τὸν Ὄλυμπον τόπων, τὸ δέ τι μέρος ἐκ τῶν κατὰ τὴν Λακωνικὴν Ἀχαιῶν διὰ τὸ τὴν ἀφορμὴν τὸν Δῶρον ἐκ τῶν περὶ Μαλέαν τόπων ποιῆσαι. τέταρτον δὲ γένος συμμιγῆναί φασιν εἰς τὴν Κρήτην μιγάδων βαρβάρων τῶν διὰ τὸν χρόνον ἐξομοιωθέντων τῶι διαλέκτωι τοῖς ἐγχωρίοις Ἕλλησι.* (3) *μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς περὶ Μίνω καὶ Ῥαδάμανθυν . . ὑπὸ μίαν ἀγαγεῖν συντέλειαν τὰ ἔθνη . .* IV 60, 1 (handbuch?) *Τέκταμος* (*Τεύταμος* F vgl. den thessalischen Pelasger *Τευταμίδης* 4 F 4) *ὁ Δώρου τοῦ Ἕλληνος τοῦ Δευκαλίωνος εἰς Κρήτην πλεύσας μετὰ Αἰολέων καὶ Πελασγῶν ἐβασίλευσε τῆς νήσου, γήμας δὲ τὴν Κρηθέως* (l. *Κρητός*? vgl. 9 F 2) *ἐγέννησεν Ἀστέριον* (s. 12 F 17). *οὗ βασιλεύοντος ἐν Κρήτηι Ζεὺς κτλ.* war es Andron, der die hier vorkommende verdoppelung des Minos (Marm. Par. p. 57ff. Jac.) vollzog? den Radamanthys hatte Ephoros (Strab. X 4, 8) verdoppelt. die besiedelung durch Tektaphos(?) ist auf grund der Homerstelle, die bereits Hesiod F 131 zu erklären sucht, konstruiert (Herod. I 56. VII 170 — s. u. — noch unbekannt?). neben ihr steht die nachtroische besiedelung aus verschiedenen teilen von Hellas, vor allem aus dem dorischen Argos, das den führer Althaimenes stellt, und Lakonien (Plat. Legg. IV 707E. Ephoros Strab. X 4, 17. XIV 2, 6. Aristot. Pol. II 7, 2. Skylax 47 u. a. vgl. Herod. VII 170). *αὐτόχθονας*] Diod. a. o. Schol. Od. *τ* 176. *Ἑστιαιωτίδος*] die von Apollodor ablehnend berichtete herleitung ist die vulgate des ausgebildeten Hellenenstamm-

baums: Herod. I 56 *ἐπὶ μὲν γὰρ Δευκαλίωνος βασιλέος οἴκεε* (sc. *τὸ Δωρικὸν γένος*) *γῆν τὴν Φθιῶτιν, ἐπὶ δὲ Δώρου τοῦ Ἕλληνος τὴν ὑπὸ τὴν Ὄσσαν τε καὶ τὸν Ὄλυμπον χώρην, καλεομένην δὲ Ἱστιαιῶτιν. ἐκ δὲ τῆς Ἱστιαιώτιδος ὡς ἐξανέστη ὑπὸ Καδμείων, οἴκεε ἐν Πίνδωι κτλ.* *τρίπολιν*] Konon 26 F 1c. 27. vgl. Thukyd. I 107, 2. Skyl. 62 u. a. vier städte (als vierte *Πίνδος*: Herod. VIII 43? der name wechselt; *Ἀκύφας* Theopomp. Steph. Byz. s. v. vgl. Strab. IX 4, 10): Ephoros Ps. Skymn. 592 ff. *τριχάικας*] Et. M. 768, 25 (Et. gen. p. 286 M.) *τριχάικες· οἱ συνεχῶς κινοῦντες ἐν τοῖς πολέμοις τὰς κατὰ λόφον τρίχας. τοιοῦτο καὶ τὸ κορυθαίολος Ἕκτωρ. Ἡσίοδος* (F 191) *δὲ διὰ τὸ τριχῆι αὐτοὺς οἰκῆσαι, οἷον 'πάντες δὲ τριχάικες καλέονται, οὕνεκα τρισσὴν γαῖαν ἑκὰς πάτρης ἐδάσαντο'* (vgl. Pind. O VII 75). *τριὰ γὰρ Ἑλληνικὰ ἔθνη τῆς Κρήτης ἐποικῆσαι* (*ἐπώικησαν* Et. M.), *Πελασγοὺς Ἀχαιοὺς Δωριεῖς, οὓς τριχάικας κεκλήκασι. παραιτητέον γὰρ τοὺς λέγοντας αἰνίττεσθαι τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν δύναμιν τριχῆι διηιρημένην.* Schol. (+ Eust) Od. τ 177 *τριχῆ διαιρεθέντες· οἱ μὲν γὰρ Εὔβοιαν κατώικησαν, οἱ δὲ Πελοπόννησον, οἱ δὲ Κρήτην. Ἀπολλώνιος δὲ τοὺς πολεμικοὺς λέγει, ἀπὸ τοῦ ἀίσσοντας καὶ ἐπισείοντας τὰς κόμας ἐν τῆι περικεφαλαίαι πολεμεῖν, ἴσον τῶι 'κορυθάικι'* (Il. X 132). *εἰσὶ δὲ οἳ τοὺς τριλόφους φασὶν, ⟨οἷς λόφοις τρίχες ἔνεισιν* Eust.⟩. *οἱ δὲ τοὺς ⟨κούφους* Eust.⟩ *ὀρχηστὰς ἀποδιδόασιν, ⟨ἐπεὶ καὶ ἀρετὴ Κρητῶν ἡ κατὰ πόλεμον ὀρχηστική* Eust.⟩. *Ἀχαιῶν*] gemeint können nur peloponnesische Achaeer sein — vgl. Diod. V 80, 2 — die sich Tektamos auf dem marsch bis Malea, von wo also auch bei A der übergang nach Kreta erfolgte, anschlossen. anders Schol. V Od. τ 175 *Ἀχαιοί*] *μετὰ τὰ Ἰλιακὰ Ταλθύβιος ἐκ Μυκηνῶν ἤγαγεν ἀποικίαν.* *εἰς Τυρρηνίαν*] zeigt beeinflussung durch Hellanikos (4 F 4). sie ging wohl über diese einzelheit hinaus. (17—19) F 17 ist die ergänzung nicht sicher, weil Philodem A sonst (F 2. 3) mit buchtitel zitiert. F 18. 19 sind die änderungen in *Ἀνδροτίων* und *Ἄβρων* so gut wie sicher. Tresp Religionsgesch. Versuche u. Vorarb. XV 66 ff, und Quandt R E XI 348* gewinnen freilich aus Natalis Comes Myth. I 10. V 8 *Androtion(!) in libro II De sacrificiis* ein werk *Περὶ θυσιῶν* auch für A und weisen ihm F 13 zu.

---

11. PHILISTIDES.

Sind die *Συγγενικά* im sinne von Androns buchtitel (10 F 2. 3) oder von Aristophanes' *Συγγενικὰ ὀνόματα*, Zenophanes' *Συγγενικός* (Athen. X 424 C) u. ä. zu verstehen? der inhalt von F 1 spricht für die zweite eventualität, die zusammenstellung mit älteren historikern F 2. 3 für die erstere. freilich kann man zweifeln, ob F 2—3 (4) dem gleichen autor gehören. die heimatsbezeichnung *Μαλλώτης* bleibt besser bei seite; sie wird zu Krates gehören.

F

(1) Aristoph. Byz. bei Ammon. p. 35 Valck. Aelius Dion. 172 p. 160, 17 Schw. Et. M. 649, 58. Cornut. 20 p. 38, 2 L. Strab. XVII 1, 46 *παρθένος . . ἃς καλοῦσιν οἱ Ἕλληνες παλλάδας· αὕτη δὲ παλλακεύει καὶ σύνεστιν οἷς βούλεται, μέχρις ἂν ἡ φυσικὴ γένηται κάθαρσις τοῦ σώματος.* Rosch. Lex. III 1336. (2—3) die art des buches, aus dem diese zitate stammen, ist nicht zu bestimmen. (4) da *Anchiale* durch das folgende Varrozitat (= Apoll. Rh. I 1129 ff.) gesichert wird, ist

die genealogie des stadteponymen unbelegt. anders Xenion b. Steph. Byz s. *Ὄαξος· ἀπὸ Ὀάξου τοῦ Ἀκακαλλίδος τῆς θυγατρὸς τοῦ Μίνω.* einen *Ἀπόλλων Ὀάξιος* findet M. Schmidt bei Hesych. s. *Θόαξος Ἀ.* Apollonkopf auf älteren münzen von Axos: Aly Der kret. Apollonkult 1908, 7.

12. ASKLEPIADES VON TRAGILOS.

'A. tragoediarum argumenta non narravit, sed historiam fabulosam, qualis post tragicorum curas longe alia reddita erat atque qualem ex epicis lyricisque (?) carminibus Pherecydes narraverat' Wilamowitz Anal. Eurip. 181, 3. Robert De Apollod. Bibl. 1873, 74. wesen der *Τραγωιδούμενα* schon bedeutend philologischer, als das der *Γενεαλογίαι* und *Συγγένειαι* (I 10); es nähert sich den *Κύκλοι* (zu I 15), als deren vorläufer sie betrachtet werden können. A vermerkt, in der älteren weise anonym (*φασίν, ἔνιοι, σχεδὸν ἅπαντες οἱ ποιηταί.* mit namentlichem zitat F 10?), sowohl übereinstimmung (F 15 vgl. F 10) wie diskrepanzen (F 3) seiner quellen, womit eine neuartige benutzung der tragoedie gegeben ist (zu T 3). das verhältnis in F 10 sehr klar. die *ἱστορίαι* stehen verhältnismäßig häufig unter A.s namen (F 13. 14. 27—31); es ist nicht ausgeschlossen, das die *Τραγ.* zu den grundquellen der handbücher gehörten. anlage nicht sicher kenntlich. auf die vulgate disposition könnte führen, daß in I von einem Aioliden (F 1), in II von der Argofahrt (F 2) und in VI vielleicht von den *Τρωικά* (F 5) die rede ist. doch ist Glaukos (F 1) auch sohn einer Atlantide, und neben dem *μάντις* Rhesos (F 5) kommen in VI andere söhne Apollons vor (F 6). auch ist Glaukos Aischyleische, Rhesos Euripideische bühnenfigur.

T

(1) auch die zitate gehen bis VI. damit erledigt sich Boeckhs *ιᾱ* F 15. (3) Philochoros ist schon 306/5 *μάντις καὶ ἱεροσκόπος.* zu seiner beschäftigung mit den tragikern paßt eine streitschrift gegen A gut. kein grund, das *σύγγραμμα περὶ τραγωιδιῶν* (Schol. Eurip. Hek. 3) oder *Περὶ Εὐριπίδου* mit ihr gleichzusetzen. (4) Plin. VII 175 (c. 53) *qui elati revixerint*; VII 207 (c. 57) *quae quis in vita invenerit.* dazwischen c. 54 *subitae mortis exempla*; c. 55 *de sepultura;* c. 56 *de manibus, de anima.*

F

(1) nach Aischylos' *Γλαῦκος Ποντιεύς* (F 38f.)? jedenfalls einheitliche erzählung. genealogie wie Hellanikos 4 F 19. als Sisyphossohn (Il. *Z* 154f.) lebt er nicht in Potniai, sondern hält nur seine pferde dort: *Ποτνιάδες ἐκαλοῦντο ἐπεὶ ἐν Ποτνίαις ἔτρεφεν αὐτὰς Γλαῦκος* Schol. Eurip. Phoen. 1124. auch *humana carne* und *cum alimenta defecissent* hängen zusammen. denn das Diomedesmotiv (auch der zusatz *quidam—dedisse* kann A sein; vgl. F 3) nur hier; sonst 1. trinken die pferde versehentlich aus einer heiligen quelle, *unde qui bibissent in furorem agi solebant* Serv. Dan. Verg. ge. III 268 (Strab. IX 2, 24? mehr Weicker RE VII 1412 no. 9. Robert Heldensage 176) 2. oder fressen eine wunderpflanze Schol. Eurip. Or. 318 u. a. motiv des Glaukos Pontios) 3. oder werden von Aphrodite in raserei versetzt, weil Glaukos *sacra Veneris sperneret* (Serv. Verg.

ge. III 268. grund des zornes der göttin: *cum eas cohiberet a coitu, ut essent velociores.* — häufiges motiv; z. B. Alexander d. Gr. ~ Dionysos). szene des todes mindestens in 1. 2 Potniai; bei A (wie bei Aischylos F 38?) die leichenspiele für Pelias (Schol. Eurip. Or. 318. Hygin. f. 250. 273. Paus. VI 20, 19). (2) vgl. die taube des Zeus bei den *Πλαγκταί* Od. *μ* 60ff. für die übertragung auf die Argonauten (und die Symplegaden?) ist A ältester zeuge. er hatte wohl auch den rat des Phineus (F 22. aus F 31 ist sicheres nicht zu entnehmen). Pindar. P IV 204ff. weiß bei den Symplegaden von beiden nichts. (3) A gehört das deutliche zitat — über die *ἱστορία* zu 3 F 51 — das als solches eingeleitet wird und Pind. P II 21 (40) *Ἴξίονα φαντὶ ταῦτα βροτοῖς λέγειν ἐν πτερόεντι τροχῶι παντᾶι κυλινδόμενον* belegen soll. *τροχοῦ*: Euripides' Ixion p. 490 N². (4) gibt A ein orphisches gedicht wieder (vgl. Kern R E II 1888. III 151)? s. Paus. I 14, 3 *Ὀρφέως δὲ . . . Εὐβουλεῖ καὶ Τριπτολέμωι Δυσαύλην πατέρα εἶναι κτλ.* Hymn. Orph. 41, 6. Orph. F 215 Ab. *ὤικουν δὲ τηνικάδε τὴν Ἐλευσῖνα οἱ γηγενεῖς· ὀνόματα αὐτοῖς Βαυβὼ καὶ Δυσαύλης καὶ Τριπτόλεμος, ἔτι δὲ Εὔμολπός τε καὶ Εὐβουλεύς.* die töchter fehlen in dem, was darauf zurückgeführt werden kann. über *Μίση* Roscher Lex. II 3023ff. Dieterich Philol. LII 1ff. Bloch ebd. 577ff. (5) Kaibel Com. Gr. Fr. I 1 p. 128 'A. Rhesi nomen explicat (Rhes. 970ff.) e. q. s.' anders Jessen Rosch. Lex. IV 109f.; aber A muß die verse auf Rhesos bezogen haben. (6) Pindar. F 139. Apollod. Schol. Eurip. Rh. 316 *Οὐρανίας μὲν Λίνον, Καλλιόπης δὲ Ὀρφέα . . . . Κλειοῦς δὲ Ὑμέναιον.* Bibl. I 14 *Καλλιόπης . . καὶ Οἰάγρου, κατ' ἐπίκλησιν δὲ Ἀπόλλωνος, Λίνος . . καὶ Ὀρφεὺς ὁ ἀσκήσας κιθαρωιδίαν.* Philodem. *π. εὐσ.* 41a (Herm. LV 248) *τὴ]ν δὲ Κα[λλιό/πην] τὴ[ν μο]ῦσα[ν Ἀπόλλωνο]ς ἐρα[σθῆ]ναι.* Linos: *Οὐρανίης* Hesiod. F 192. s. Rosch. Lex. II 2055. Hymenaios: *Καλλιόπης καὶ Μάγνητος* Suid. s. *Θάμυρις* (vgl. Cornel. Balb. Serv. Dan. Verg. A IV 127). *Κλειοῦς καὶ Πιέρου* Hygin. gen. (Dosith.). *Οὐρανίης* Nonn. Dion. XXIV 88. Catull. 61, 2. *Τερψιχόρης* Proklos Chrest. (Phot. bibl.) 321 a 21. Alkiphr. epp. I 13. sohn des Dionysos: Senec. Med. 110; und der Venus Serv. Dan. a. o. Jalemos: *Καλλιόπης* Hesych. s. v. Et. M. 463, 14. *Μούσης* Schol. Apoll. Rh. IV 1304. Orpheus: Kern Orpheus 1920, 8f. (7) Bibl. III 52 *Κρέων . . . τούτου δὲ βασιλεύοντος . . . ἔπεμψε . . Ἥρα Σφίγγα, ἣ μητρὸς μὲν Ἐχίδνης ἦν, πατρὸς δὲ Τυφῶνος* (nicht Hesiod. Th. 326)· *εἶχε δὲ πρόσωπον μὲν γυναικός, στῆθος δὲ καὶ βάσιν καὶ οὐρὰν λέοντος* (anders 16 F 10 § 2) *καὶ πτέρυγας ὄρνιθος· μαθοῦσα δὲ αἴνιγμα παρὰ Μουσῶν ἐπὶ τὸ Φίκιον ὄρος ἐκαθέζετο καὶ τοῦτο προύτεινε Θηβαίοις.* (53) *ἦν δὲ τὸ αἴνιγμα· τί ἐστιν ὁ μίαν ἔχον φωνὴν* (Bibl. *μορφὴν* Ep. Vat.) *τετράπουν καὶ δίπουν καὶ τρίπουν γίνεται; χρησμοῦ δὲ Θηβαίοις ὑπάρχοντος τηνικαῦτα ἁπαλλαγήσεσθαι τῆς Σφιγγὸς ἡνίκα ἂν τὸ αἴνιγμα λύσωσι, συνιόντες εἰς ταὐτὸ πολλάκις ἐζήτουν τί τὸ λεγόμενόν ἐστι, ἐπάν* (*ἐπεὶ* Hercher) *δὲ μὴ εὕρισκον, ἁρπάσασα ἕνα κατεβίβρωσκε.* (54) *πολλῶν δὲ ἀπολομένων καὶ τὸ τελευταῖον Αἵμονος τοῦ Κρέοντος . . . Οἰδίπους κτλ.* Hygin. f. 67 p. 73, 12ff. die zuweisung der ganzen erzählung über das oder die zitate hinaus an A (Robert De Apoll. Bibl. 72ff.) ist unwahrscheinlich. jedenfalls ist er nicht direkt benutzt. der für ihn bezeugte sonderzug auf einer vase des Hermonax? s. R E VIII 900. (8) Suid. s. v. Plut. Thes. 8 *καὶ τῶι μὲν Θησεῖ συγγενομένη* (sc. *Περιγούνη ἡ Σίνιδος*) *Μελάνιππον ἔτεκε, Δηιονεῖ δὲ τῶι Εὐρύτου τοῦ Οἰχαλιέως ὕστερον συνῴκησε Θησέως δόντος. ἐκ δὲ Μελανίππου*

τοῦ Θησέως γενόμενος Ἴωξος Ὀρνύτωι τῆς εἰς Καρίαν μετέσχεν κτλ. Paus. X 25, 7 Ἀργεῖοι δὲ καὶ ἐκ τῆς Σινίδος θυγατρὸς γενέσθαι Θησεῖ Μελάνιππον λέγουσι, καὶ ὡς ἀνέλοιτο ὁ Μελάνιππος δρόμου νίκην, ὅτε οἱ Ἐπίγονοι καλούμενοι Νέμεια δεύτεροι οὗτοι ἔθεσαν μετὰ Ἄδραστον. eine ältere genealogie Phot. s. Μύρμηκος ἁρπαπός . . . . ἀπὸ Μύρμηκος τοῦ Μελανίππου τοῦ Κύκλωπος τοῦ Ζευξίππου (Wilamowitz Ph U I 146ff.). vgl. die verbindung des Phorbas, der in den ersten thebanischen krieg eingeführt wird, mit Theseus: zu 3 F 152.

(10) Bibl. I 16f. (Schol. A Il. *B* 595. Zenob. IV 27) Κλειὼ δὲ Πιέρου τοῦ Μάγνητος ἠράσθη κατὰ μῆνιν Ἀφροδίτης . . . . ἐγέννησεν ἐξ αὐτοῦ παῖδα Ὑάκινθον, οὗ Θάμυρις ὁ Φιλάμμωνος καὶ Ἀργιόπης νύμφης ἔσχεν ἔρωτα, πρῶτος ἀρξάμενος ἐρᾶν ἀρρένων. (17) . . Θάμυρις δὲ κάλλει διενεγκὼν καὶ κιθαρωιδίαι περὶ μουσικῆς ἤρισε Μούσαις συνθέμενος, ἂν μὲν κρείττων εὑρεθῆι, πλησιάσειν πάσαις, ἐὰν δὲ ἡττηθῆι, στερηθήσεσθαι οὗ ἂν ἐκεῖναι θέλωσι. καθυπέρτεραι δὲ αἱ Μοῦσαι γενόμεναι καὶ τῶν ὀμμάτων αὐτὸν καὶ τῆς κιθαρωιδίας ἐστέρησαν. Konon 26 F 1c. 7. Paus. IV 33, 7 πεποίηκε δὲ Ὅμηρος μὲν Θαμύριδι . . ἐν τῶι Δωρίωι γενέσθαι τὴν συμφορὰν . . . Πρόδικος δὲ Φωκαεύς — εἰ δὴ τούτου τὰ εἰς τὴν Μινυάδα ἔπη — προσκεῖσθαί φησι Θαμύριδι ἐν Ἅιδου δίκην (vgl. o. F 3) . . . διεφθάρη δὲ ὁ Θάμυρις ἐμοὶ δοκεῖν ὑπὸ νόσου τοὺς ὀφθαλμούς. zu F 6? erzählte A nach Aischylos? vgl. Soph. Θαμύρας p. 180 N². [Eurip.] Rhes. 915ff. die beiden letzteren lokalisieren auch den streit in Thrakien (Soph. F 216), wie später allgemein üblich (s. auch Antiphanes II 52, 105 K); bei Δώριον in Arkadien Il. *B* 594ff.; Δωτίωι ἐν πεδίωι Hesiod. F 246. die herausforderung zum wettstreit geht überall von Thamyris aus, so daß auch hier p. 170, 14f. προκαλεσαμένωι, nicht -νας gelesen werden muß. zum kampfpreis vgl. die Θραικῶν ἀκολασία 1 F 169. Pollux IV 141 (Schol. B Il. *B* 595) τὰ δ' ἔσκευα πρόσωπα . . . Θάμυρις τὸν μὲν ἔχων γλαυκὸν ὀφθαλμὸν τὸν δὲ μέλανα.

(11) tochter dieses paares ist Helena in dem nicht ganz klaren F 6 der Kyprien (Kratinos Eratosth. Catast. 25. ἔνιοι Bibl. III 127. Schol. Lykophr. 88. Robert Heldensage 341f.). schon da muß Leda genannt gewesen sein. ὁ μέντοι Ἡσίοδος (F 92) οὔτε Λήδας οὔτε Νεμέσεως δίδωσι τὴν Ἑλένην, ἀλλὰ θυγατρὸς Ὠκεανοῦ καὶ Διός.

(12) traum und jugendgeschichte Sophokl. 'Alexandros' p. 150 N²; Eurip. 'Alex.' p. 373ff. N² (Troad. 922ff. u. ö.). über das alter der erzählung Robert Ph U V 233ff. A muß sie gegeben haben; aber die einzelheiten bleiben bis auf den namen, für den er zitiert wird, fraglich. an stelle der μάντεις (Schol. Eurip. Androm. 293 ἤρετο τοὺς μάντεις. Hygin. f. 91 *omnibus coniectoribus.* vgl. auch Ovid. her. XVI 293 *vatibus ille refert. arsurum . . vates canit.* Diktys 49 F 3 ἐπερωτήσας εἰς τὸ μαντεῖον) nennen Lykophr. 224; Euphorion F 65 Sch; Bibl. III 149 den Priamossohn Aisakos; die 'vortragische' (? Robert a. o. 235f.) darstellung Eurip. Andr. 296 Kassandra (vgl. Ennius trag. 'Alex.' F 6). δαλός: *facem ardentem . . . ex qua serpentes plurimos exisse* Hygin. ὁ θρέψας] ὁ πρέσβυς οὐ κτανὼν βρέφος Eurip. Troad. 921.

Bibl. III 149f. Πρίαμος . . δίδωσιν ἐκθεῖναι οἰκέτηι κομίσαντι εἰς Ἴδην· ὁ δὲ οἰκέτης Ἀγέλαος ὠνομάζετο. τὸ δὲ ἐκτεθὲν . . . . ὑπὸ ἄρκτου ἐτράφη. ὁ δὲ σωζόμενον εὑρὼν ἀναιρεῖται καὶ κομίσας ἐπὶ τῶν χωρίων ὡς ἴδιον ἔτρεφεν. Hygin. f. 91 *quem satellites misericordia exposuerunt, eum pastores pro suo filio educant.* ποιμήν Schol. Andr. 293. die leichten varianten sind deutlich. die tragoedie scheint, wie häufig (3 F 91 u a.), den namen nicht genannt zu haben. (13) vgl. Bibl. II 30ff. Diod. VII 9. Hygin. f. 57. Schol. Pind. O XIII 82e. Schol. Stat. Theb. 589. grundlage ist paraphrase von Il. *Z* 152ff.; darüber hinaus gehen 1. die namen-

änderung *Ἱππόνοος-Βελλεροφόντης*, 2. Poseidon als vater, 3. a) teilnahme des Pegasos, b) himmelfahrt, c) sein schicksal, 4. flucht zu Proitos, 5. name des lykischen schwiegervaters Jobates, 6. name der tochter Kassandra. davon sind Hesiodisch 2, 3a (möglicherweise auch 5, 6); aus der tragoedie stammen 3b (aber schon Pindar bekannt), 4, 5; erst hellenistisch scheint 3c. *Ἱππόνους*] Et. M. 197, 53. Schol. T Il. *Z* 155 *Λεωφόντης* (*ἢ Ἱππόνους* add. alt. man.) *πρότερον ἐκαλεῖτο· Βέλλερον δὲ ἱππικῇι φονεύσας οὕτως ὠνόμασται.* Hesych. s. *Βέλλερος*. Eustath. Il. *Z* 181 *Ἑλλεροφόντης ἤτοι φονεὺς κακίας· ἔλλερα* (*βέλλερα* Et. M. 197, 51) *γάρ φασι κατὰ διάλεκτον τὰ κακά. Ποσειδῶνος*] Pap. Berol. 7497 (= Hesiod. F 7b) v. 6 *ἢ δὲ Ποσε*[*ιδάωνι θεῶν, ἀνδρῶν δὲ μιγεῖσα*] *Γλαύκωι* (erg. Wilamowitz). Pap. Ox. 421 (= Hesiod. F 245). Schol. Pind. O XIII 99b. *Πήγασον*] Hesiod. F 7b 9 *τῶι δὲ καὶ ἠ*[*ιθέωι ἔτ' ἐόντι πατὴρ πόρεν ἵππον*] *ὠκύτατον* (erg. Rzach). F 245. Pegasos' vater Poseidon, mutter Medusa: Hesiod. Th. 277ff. bei Pindar. O XIII 85ff. fängt ihn Glaukos mit hilfe der Pallas. cod. R (Panzer De mythogr. Hom. diss. Greifswald 1892, 21) gibt *ἐνήθλησε πολλὰ ἐν τῆι θρεψάσηι γῆι* statt *τούτωι ἐπωιχεῖτο. ἐμφύλιον φόνον*] hypoth. und prolog von Euripides' 'Stheneboia' p. 43f. v. Arn. Bibl. II 30. Diod. VII 9. unterthan des Proitos: Il. *Z* 158f. *Ἄντεια*] Il. *Z* 160. Stheneboia: *τραγικοί* Bibl. II 25. *Ἰοβάτην*] erg. Wilamowitz Hesiod. F 7b. 13. sicher ist er erst für Sophokles p. 194 N². Il. *Z* namenlos. *Ἀμισώδαρος*] Xenomedes Schol. Il. *Π* 328 (vgl. Schol. T Il. *Z* 170). *Ἀμφίαναξ*: 3 F 170. Bibl. II 25. *Κασάνδραν*] *Ἀλκιμέδουσαν* (*Alcimene* Schol. Stat.) *ἢ K* — Schol. T Il. *Z* 192. *Ἀντίκλεια* Schol. Pind. 82e. *Φιλονόη* Bibl. III 33. *οὐρανὸν κατοπτεῦσαι*] die himmelfahrt kennt als frevel Pindar. J VII 44ff. O XIII 130. dann Eurip. p. 443 N², der sie anders faßt. unbekannt ist sie Il. *Z* 200 *ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν, ἦ τοι ὁ κἀπ πεδίον τὸ Ἀλήιον οἷος ἀλᾶτο.* Theog. 325 (nicht unbedingt in widerspruch zu v. 284f.) bleibt zweifelhaft. vereinigt mit der himmelfahrt Pindar. O XIII 131 *τὸν δ' ἐν Οὐλύμπωι φάτναι Ζηνὸς ἀρχαῖαι δέκονται.* als verstirnung gedeutet Arat. 216ff. u. a.; roß der Eos Lykophr. 17. dazu vgl. F 1 die gleichsetzung der Diomedes- und Glaukosrosse; 2 F 29 mit note. im cod. R lautet der schluß: *τὸν δὲ Δία θέσθαι τοῦ κεραυνοῦ ταμίαν τὸν Πήγασον. ἡ ἱ. π. Ἀ.* (14) paraphrase von Apoll. Rhod. I 609ff. vgl. Schol. Pind. P IV 449; Bibl. I 114 (*Εὔηνον καὶ Νεβροφόνον*); Hygin. f. 15; Nikol. Damask. Exc. De virt. I 337, 4 u. a.; subjekt überall richtiger *αἱ τῶν Λημνίων γυναῖκες.* die *δυσοσμία* als grund des *ἀμελεῖν* (38 F 2) fehlt auch bei Apollonios; sie ist überflüssig neben dem *ἵμερον ἐμβαλεῖν τῶν Θραικίων γυναικῶν*, paßt nicht recht zu dem liebesabenteuer mit den Argonauten und gehört wohl ursprünglich in eine selbständige lokale geschichte. (15) s. zu 3 F 64. (16—32) aufgenommen ist nur, wo möglicherweise der Tragilenser gemeint ist. sehr zweifelhaft F 19. 23. 24; auch F 32 ist trotz F 3. 6. 15 bedenklich. die übrigen zitate eines A in den Pindarscholien gehören sicher einem kommentator, d. h. doch wohl dem Myrleaner (Adler Herm. IL 39ff.). unbestimmbar bleibt Steph. Byz. s. *Νάξος· Ἀσκληπιάδης ἱστορεῖ τὰς Ναξίων γυναῖκας μόνας ὀκτάμηνα τίκτειν, ἢ διὰ τὴν Ἥραν φίλην γενομένην τῶι Διονύσωι ταῖς Ναξίαις τοῦτο δῶρον παρασχεῖν. ἢ ὅτι καὶ αὐτὸς ὁ Διόνυσος οὕτως ἐτέχθη.* was bleibt, sind meist *ἱστορίαι*, mit denen bei A noch weniger als sonst anzufangen ist (s. p. 484).

(17) A gibt die eponyme nymphe *Κρήτη* (s. 9 F 2. 32 F 8 c. 71, 2) dem sonst kinderlosen *Ἀστέριος*, dem mensch gewordenen gatten Europas (Lykophr. Al.

1296ff. Bibl. III 5. Diod. IV 60, 2. Schol. A B Il. *M* 292 = Bakchylides? s. Robert Herm. LII 310ff. — *Ἀστερίη· ἡ Κρήτη* Hesych. s. v.), zur tochter, so daß Minos seine stiefschwester heiratet. andere machen *Ἀστέριος*(= *Μινώταυρος*) zum sohn des Minos (Bibl. III 11. Paus. II 31, 1). Andron (s. 10 F 16) führt ihn als sohn des Tektamos, enkel des Kres von mutterseite, in das Doros-stemma ein. es sind alles kombinationen mit den gleichen elementen. (18) dann war Ambrosia bei A die eigentliche amme des Dionysos — vgl. Nonn. Dion. XXI 1ff. — während Il. *Z* 130ff. Dionysos selbst *δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπωι δειδιότα.* (19) die erste version hellenistische vulgata (Ov. met. X 106ff. Serv. Verg. A III 380 u. s.). die zweite unbezeugt; doch bestehen zusammenhänge: der windgott Zephyros liebhaber des Kyparissos Nonn. Dion. XI 363ff., wie Boreas liebhaber des bei Nonn. a. o. mit Kyparissos verbundenen Hyakinthos (Serv. Verg. buc. III 63) und der Pitys (Nicol. Progymn. II 8; Mythogr. 381, 17 West). (20) Schol. Apoll. Rh. IV 59 *καθὸ Ἀγλαονίκη Ἡγεμόνος θυγάτηρ* (s. Plut. Coni. Praec. 48 p. 145 C D. De def. or. 13 p. 417 A) *ἔμπειρος οὖσα τῆς ἀστρολογίας καὶ εἰδυῖα τὰς ἐκλείψεις . . . ἔφασκε τὴν θεὸν κατασπᾶν, καὶ παραχρῆμα περιέπιπτε συμφοραῖς τῶν οἰκείων τινὰ ἀποβαλοῦσα. ὅθεν . . παροιμία 'ἐπεὶ τὴν σελήνην κατασπᾶι'.* (21) Friedlaender Argolica 67, 21. (23—24) Schwartz u. a. vermuteten den Samier A. (25) s. zu 4 F 32. (26) Schol. V *Αἴολοι δύο· οὗτος μὲν Ἱππότου τοῦ Μίμαντος, ἕτερος δὲ Ἕλληνος.* daß A mehr als den gastfreund des Odysseus genannt habe, ist nicht zu beweisen, aber wahrscheinlich. das ihm gegebene elternpaar stimmt weder zu Homer (κ 2 *Αἴ. Ἱπποτάδης.* vgl. Timaios-Diod. V 7, 6 *ὁ δὲ Αἴ. οὗτός ἐστι πρὸς ὃν μυθολογοῦσι τὸν Ὀδυσσέα . . ἀφικέσθαι*) noch zu Euripides' Melanippen F 480ff., dessen stemma den Hellensohn und den homerischen Ai. genealogisch verbindet (*Ἕλλην — Αἴολος* I ~ *Ἵππη Χείρωνος — Μελανίππη ~ Ποσειδῶν — Βοιωτός, Αἴολος* II (aufgezogen von Metapontos); wohl aber zu dem darauf gebauten, mit Homer und dem böotischen stammbaum kontaminierenden stemma Diodor IV 67 (vgl. Hygin. f. 186. Schol. Dion. Per. 461. 476): *Ἕλλην — Αἴολος* I — *Μίμας — Ἱππότης ~ Μελανίππη — Αἴολος* II — *Ἄρνη ~ Ποσειδῶν — Αἴολ.* III *Βοιωτός* (von Metapontios erzogen). (27) nur hier die beschränkung auf die beiden häufigsten namen der Megarakinder (s. zu 3 F 14) und die bedrohung des Iphikles an stelle des Amphitryon. was A ist, läßt sich nicht sagen. (28) Bibl. epit. I 16ff. (V 2). Diod. IV 62. Plut. Thes. 28 konstatiert die übereinstimmung der *ἱστορικοί* mit den *τραγικοί* d. h. Euripides (v. 24ff.). variante beim namen der mutter, den Euripides nicht nennt: Diod. IV 28, 1 *Ἀντιόπην, ὡς δ' ἔνιοι . . Μελανίππην.* Bibl. ep. I 16 *Ἀντιόπην* (Paus. I 2, 1. Plut. Thes. 26. 28, der Pindar und Theseis zitiert), *ὡς δέ τινες Μελανίππην* (—), *Σιμωνίδης δὲ Ἱππολύτην* (ebenso Isokr. Panath. 193 Kleidemos Plut. 27. Istros Athen. XIII 557 u. a. *Ἱππολύτη, ἣ καὶ Γλαύκη καὶ Μελανίππη* Bibl. epit. V 2. — *Ἀντιόπη* und *Ἱππολύτη* schwestern: *Μεγαρεῖς* Paus. I 41, 7. tochter und mutter Serv. Dan. Verg. A XI 661). da in den handbüchern Antiope als hauptname durchgedrungen ist, gibt das für A nichts aus. falls er überhaupt für einen erhaltenen einzelzug zitiert war, ist es vielleicht *Τροιζηνίων ἄρχειν*, da Diod. IV 62, 1 (vgl. Eurip. Hipp. 11) *τρέφεσθαι παρὰ τοῖς Αἴθρας ἀδελφοῖς* hat. auch der grund der fortsendung von Athen fehlt bei ihm, war aber gewiß der gleiche, wie hier. (29) Bibl. III 60—62. 86ff

Diod. IV 65, 5—7. 66, 2—3. Hygin. f. 73. vgl. Schol. Pind. N IX 30. aus der verkürzten erzählung s. 174, 27—30 zu schließen, daß A 'die tat (des Alkmaion) vor den Epigonenzug verlegte', ist bedenklich. dafür spricht aber vielleicht die reinigung durch die götter (durch Phegeus und später Acheloos: Bibl. 87f.) (30) Bibl. epit. II 1. Diod. IV 74. Schol. Pindar O I 91. 96. Robert Heldensage 287f. macht (infolge von verkürzung?) den eindruck einer einheitlichen, nach der Prometheusgeschichte gestalteten erzählung. *Διός*] vulgata seit Euripides (Or. 5. Iph. Aul. 504). *Τμῶλος* Nikol. Dam. Exc. De ins. 7, 24. Schol. Eurip. Or. 4. *⟨T⟩υμέναιος* Xanthos Steph. Byz. s. *Ἀσκάλων. κλέψας*] Pind. O I 62ff. verrat göttlicher geheimnisse Diod. (beides Bibl. Schol. Pind. 96 d); *ἀκόλαστος γλῶσσα* Eurip. Or. 9 (vgl. Schol. 10) nach *Ἀτρειδ. κάθοδ.* Athen. VII 281 C. hehlerei für Pandareos Schol. Pind. 91; Schol. Od. *τ* 518. für Aischylos (F 159) bleibt grund der strafe fraglich. *ἐξαρτῆσαι*] singulär; Prometheuszug. doch s. Pherekydes 3 F 38. *πέτρον ὑπὲρ κεφαλῆς* Archiloch. F 53; Alkman F 87; Alkaios F 93; *Ἀτρειδ. κάθ.* a. o.; Eurip. Or. 6f. (und zwar *ἐν Ἅιδου* Pind. O I 57ff. J VIII 10. *ἀέρι ποτᾶται* Eurip.). *διψάων ἐν λίμνῃι* Od. *λ* 582ff. *ὑποκεῖσθαι Σιπύλωι ὄρει* Schol. Pind. 91; Schol. Od. *τ* 518; Anton. Lib. 36. spätere vulgata nach Homer und Pindar Hades: Bibl. Diod. *Σίπυλον*] Aischyl. F 162f. (vgl. 158). Pherekyd. a. o. Hellanik. 4 F 76 u. a. (31) aus A möglicherweise die geschichte der Phineiden p. 175, 10ff. (32) wenn A hier der verfasser der *Τραγωιδούμενα* ist (o. s. 487), so hat er sich für die messenische genealogie (Hesiods Kataloge: Paus. II 26, 7. IV 3, 2. Ph U IX 77) entschieden, in der an stelle der Phlegyastochter Koronis eine Leukippostochter Arsinoe getreten ist. sie gab auch Hellanikos (Bibl. III 118), während die späteren kontaminieren. zweifelhaft bleibt dann, ob er mit diesem Perieres auf Lakedaimon und Atlas zurückführte (Bibl. III 116ff sein stemma um Kynortas und Perieres verkürzt bei Aristeides) oder mit anderen (Bibl. III 123) auf Aiolos; ferner woher er die nur hier genannte schwester Eriopis hat.

13. SKYTHINOS VON TEOS.

'Scythinus, Hecataei in historia idemque Heracliti in philosophia imitator, ab Hieronymo laudatus non potest non fuisse saeculo IV, fortasse exeunte. nam tum . . . revixit in Asia Heracliti disciplina. Scythini vel Scythii musa puerilis (Anth. XII 22. 232) ab illo aliena' Diels Poet. Phil. Fr. 1901, 169 (hier und Vorsokr.[8] 12 C 3f. die reste der *Ἴαμβοι περὶ φύσεως*). er kann auch 100 jahre älter sein; zeitgenosse und selbst früher als Herodoros. über inhalt und charakter des buches ist nichts festzustellen; aber Herakles ist, wie bei Herodoros, auf dem wege zum philosophischen idealmenschen. daher die singuläre fassung der Eurytosgeschichte, die die persönliche veranlassung der tötung und die blutschuld an Iphitos ausschaltet.

F

(1) 'der sohn' wohl Iphitos, der auch in der sonstigen überlieferung, die mehr namen hat (Schol. Soph. Trach. 266 *διαφωνεῖται δὲ ὁ τῶν Εὐρυτιδῶν ἀριθμός· Ἡσίοδος . . δ̄ . . Κρεώφυλος δὲ β̄· Ἀριστοκράτης δὲ γ̄ . . .*). allein

persönlich hervortritt. Oichalia sucht Sk weder auf Euboia, wie Hekataios 1 F 28 und die *νεώτεροι*, noch in Thessalien (Il. *B* 730), wofür sich die alexandrinischen grammatiker entschieden, oder in der Peloponnes (Od. *φ* 18ff. Demetrios von Skepsis), sondern lokalen ansprüchen folgend in der nachbarschaft von Herakleia: vgl. Bibl. II 156. Strab. X 1, 10. Steph. Byz. s. *Οἰχαλία*. Athen. Mitt. IV 209. Waser R E VI 1360. *Κυλικρᾶνες*: v. Wilamowitz Herakl.[2] I 75, 137. Sk scheint sie nicht aus Lydien abgeleitet zu haben, wie ja auch seine fassung der Eurytosgeschichte die verbindung mit dem dienst bei Omphale ausschließt.

14. BION VON PROKONNESOS.

Ueber inhalt und zeit des buches, dessen verfasser Pherekydes, Kadmos und Amelesagoras(?) als seine quellen genannt zu haben scheint, ist nicht recht ins klare zu kommen. eine Atthis war es kaum; Wellmanns kombinationen (Herm. XLV 560) hängen an seiner falschen einschätzung des Amelesagoras. 'ein mit benützung alter stadtgeschichten angefertigter roman . . . sicher älter als das 3. jahrhdt.' E. Schwartz R E III 482 no. 8.

F

(1) Harp. Suid. Bekk. An. 329, 24 *Ἄγλαυρος· ἡ θυγάτηρ Κέκροπος. ἔστι δὲ καὶ ἐπώνυμον Ἀθηνᾶς.* Hesych. *Ἄγλαυρος· θυγάτηρ Κέκροπος. παρὰ δὲ Ἀττικοῖς καὶ ὀμνύουσιν κατ' αὐτῆς. ἦν δὲ ἱέρεια τῆς Ἀθηνᾶς.* Aristoph. Thesm. 533 *οὔ τοι μὰ τὴν Ἄγραυλον, ὦ γυναῖκες.* Schol. *κατὰ τῆς Ἀγραύλου ὄμνυον, κατὰ δὲ τῆς Πανδρόσου σπανιώτερον, κατὰ δὲ τῆς Ἕρσης οὐχ εὑρήκαμεν. γέρα*] Preller-Robert Gr. Myth.[4] I 200, 2. Töpffer Att. Gen. 134. R E I 828.

B. 15—30 HANDBÜCHER UND SAMMLUNGEN.

Das wichtigste, was hier existierte, ist nicht auf namen zu stellen. man wird es in der parallelüberlieferung zur Apollodorischen Bibliothek finden, deren ausgabe in vorbereitung ist. maßgebend für die aufnahme der autoren in diesen abschnitt war die form der titel, sowenig sicheres sie meist über das wesen und die anlage der bücher aussagen. werke wie die *Καινὴ ἱστορία* des Ptolemaios Chennos, der *Στέφανος* des Dionysios, der *Πολυμνήμων* des Rheginos sind unter die *Σύμμικτα*-literatur (IV) aufgenommen, obwohl sie schließlich auch hier hätten stehen können, da die archaistenzeit zwischen mythos und vorhellenistischer geschichte kaum noch einen unterschied macht. Konons *Διηγήσεις* sind aufgenommen, weil sie einen begriff der *Μυθικαὶ ἱστορίαι* geben und weil Höfers ausgabe nicht so leicht erreichbar ist, wie Parthenios, Antoninus u. a. in den Mythographi Graeci.

15. DIONYSIOS VON SAMOS (DER KYKLOGRAPH).

Ob T 1 wirklich reste der verlorenen vita enthält, ist nicht sicher, da es noch einen dichter D. von Samos gab (Eust. Dion. Per. p. 215, 10 M. *τὰ δὲ Βασσαρικὰ διὰ τὴν τραχύτητα . . εἰς τὸν Σάμιον ἀνηνέχθησαν Διονύσιον*) und die übliche gleichsetzung des *Κύκλος* in 7 büchern mit den 10 der *Ἱστορία παιδευτική* ganz zweifelhaft bleibt; die fragmente kennen nur eine buchzählung. in T 2 ist der *Κύκλος*, die einzige uns bekannte schrift des Samiers (nicht identisch mit dem *Στέφανος* eines Dionysios aus nachchristlicher zeit; t. IV), der bücherliste des D. Skytobrachion angereiht. die scheidung beider (Welcker Der ep. Cyclus² I 70ff. E. Schwartz RE V 929ff. no. 109. 110) macht keine schwierigkeiten. der Samier ist der ältere; doch ist das nicht aus dem verhältnis Skytobrachions zu ihm zu beweisen, da dessen romane den *Κύκλος* keineswegs voraussetzen. soweit die fragmente ein urteil gestatten, ist der *Κύκλος* kein 'gelehrter mythographischer roman' — das scheint überhaupt widerspruch in sich; F 8 beweist keineswegs, daß der verfasser 'nicht ernst genommen werden will', — und von Hegesianax, Skytobrachion u. ä. nicht nur graduell verschieden, sondern gelehrte zusammenfassung des gesamten mythographischen stoffes. daher der name. so trägt Menekles von Teos (III) vor *Κύκλον ἱστορημέναν ὑπὲρ Κρήτας καὶ τῶν ἐν Κρήται γεγονότων θεῶν τε καὶ ἡρώων, ποιησάμενος τὰν συναγωγὰν ἐκ πολλῶν ποιητᾶν καὶ ἱστοριογράφων* (CIG 3057). die behandlung ist philologisch (F 1. 7), und der Kyklos überhaupt der philologische ersatz für die seit Ephoros aus der mode gekommene historische Genealogie. deutlich ist der anschluß an sie sowohl in der disposition des stoffes nach den großen stammbäumen (s. zu F 4. zum beginn mit dem argivischen — F 1. 2 — vgl. o. s. 319) wie im stil (F 4. 5), der vielleicht gewollt einfach ist; deutlich damit zugleich der unterschied gegen den von Proklos u. a. exzerpierten *κύκλος ἐπικός*, der unter bezugnahme auf das aesthetische urteil über die 'kyklischen' epen ihre nacherzählung zur grundlage der darstellung des mythischen stoffes macht. dieser *ἐπικὸς κύκλος* ist auch sonst stärker literarhistorisch orientiert (Phot. bibl. 239 p. 319 a 30ff.) und dürfte nicht ganz unwesentlich jünger sein, als der *κ. ἱστορικός* des Samiers.

F

(1) Bibl. II 4 *Ἐκβάσου δὲ Ἀγήνωρ γίνεται· τούτου δὲ Ἄργος ὁ πανόπτης λεγόμενος. εἶχε δὲ οὗτος ὀφθαλμοὺς μὲν ἐν παντὶ τῷι σώματι, ὑπερβάλλων δὲ δυνάμει τὸν μὲν τὴν Ἀρκαδίαν λυμαινόμενον ταῦρον ἀνελὼν τὴν τούτου δορὰν ἠμφιέσατο.* dies fell (vgl. Apoll. Rh. I 324f. und kunstdarstellungen, aufgezählt RE II 793f.) meint auch D. rücksichten, die in der kunst zum pantherfell führen, braucht der schriftsteller nicht zu nehmen; und die rationalistische umdeutung in der historischen (und romanhaften) behandlung der sage ist der philologischen wiedergabe des dichterischen stoffes naturgemäß fremd (s. zu F 9). Argos ist entweder mit einem (Pherekydes) oder zwei (Aigimios) extra-augen am hinterkopf (doppelkopf) versehen oder er ist vieläugig (*μυριωπός* Aischyl. Prom. 569. vgl. Bakchyl. XVII 19 *ὄμμασι βλέποντα πάντοθεν.* Eurip. F 1063, 14. Plaut. Aulul. 555 u. a.). die vielen augen sind dann entweder über den ganzen körper (D; Bibl. a. o.) verteilt oder *per ambitum capitis* (Macrob. s. I 19, 12. Ov.

met. I 625 *centum luminibus cinctum caput.* am. III 4, 19 *centum fronte oculos, centum cervice gerebat.* Val. Flacc. IV 366ff.). s. Schweitzer Herakl 1922, 65f. (2) D nahm nur die namen, die fast allen berichten (*Δηικόων* fehlt nur bei Pherekyd. 3 F 14) gemeinsam sind, und hat daher die niedrigste der in Lysimachos zusammenstellung genannten kinderzahlen. (3) Schol. LV Il. *Z* 92 *φασὶν Ἥφαιστον ἐκ τῶν ὀστῶν Πέλοπος πεποιηκέναι τὸ Παλλάδιον.* vgl. Arnob. adv. nat. IV 25. Firmic. De err. prof. rel. 15, 1 (*hoc Abaris Scytha fecisse perhibetur*). anders die Lykophr. Al. 52ff. bekannte geschichte von der Pelopsreliquie vor Troia: Paus. V 13, 4ff. *μηκυνομένου τοῦ πρὸς Ἰλίωι πολέμου . . προαγορεῦσαι . . . τοὺς μάντεις ὡς αἱρήσουσιν οὐ πρότερον τὴν πόλιν, πρὶν ἂν τὰ Ἡρακλέους τόξα καὶ ὀστοῦν ἐπαγάγωνται Πέλοπος κτλ.* vgl. Schol. Lyk. 54 (Tzetz. Posthom. 576f.); Bibl. epit. 5, 10, wo das Palladion ausdrücklich von der Pelopsreliquie unterschieden wird: *τρίτον εἰ τὸ διιπετὲς Παλλάδιον ἐκκλαπείη.* die zurückführung der ersten version auf die Kypria, in denen Helena unter den *πλεῖστα κτήματα* (Proklos p. 239, 7 Wagn.) auch das Palladion aus Hellas nach Troia mitgeführt haben müsse (Wörner Rosch. Lex. III 1303f.), ist sehr unsicher; falsch die behauptung (Bloch ebd. III 1875), daß D 'zwei vorbedingungen für Troias fall künstlich vereinigt habe'. (4) nacherzählung von Od. *ι* 340ff. *κισσύβιον* wie *κυμβίον*, namentlich aber letzteres, werden sehr verschieden erklärt (Athen. XI 476 F—477 E. 481 D—482 D. Macrob. V 21, 7ff.). D ersetzte ohne erklärung *κισσύβιον* durch *κυμβίον*, wie Kallimachos (ebd. 477 C) *κισσύβιον* und *ἄλεισον* wechseln ließ. das setzt die auffassung voraus, die Macrob. a. o. 11 notiert: *fuerunt qui cymbium a cissybio per syncopam dictum existimarent.* wenn die buchzahl T 2 richtig ist, griff der *νόστος* des Odysseus in buch VII über. auch die argivischen sagen gingen schwerlich alle in buch I, sodaß auch die Heraklesgeschichte eine buchgrenze einschloß. (5) einfache, aber sehr ausführliche erzählung. vgl. Paus. X 25, 8 aus der kleinen Ilias: *Λέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἴθραν ἐποίησεν, ἡνίκα ἡλίσκετο Ἴλιον, ὑπεξελθοῦσαν εἰς τὸ στρατόπεδον αὐτὴν ἀφικέσθαι τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ τῶν παίδων γνωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὡς παρ' Ἀγαμέμνονος αἰτῆσαι Δημοφῶν αὐτήν· ὁ δὲ ἐκείνωι μὲν ἐθέλειν χαρίζεσθαι, ποιῆσαι δὲ οὐ πρότερον ἔφη πρὶν Ἑλένην πεῖσαι· ἀποστείλαντι δὲ αὐτῶι κήρυκα ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν.* die abweichung faßt Schwartz als korrektur, wie solche die *ξένη ἱστορία* liebt. doch gab es wohl mehr varianten. so ist der herold bei Polygnot (Paus. a. o.) Eurybates, nicht Talthybios. in der *Περσίς* nehmen sich die Theseiden Aithra selbst als beuteanteil (Prokl. p. 244, 20 W = Bibl. epit. 5, 22. Schol. Eurip. Troad 31) oder erhalten sie als solchen von Agamemnon (Arktinos F 3?). (6) falls in *ἐν τούτωι* die buchzahl steckt, ist nur *ἐν πρώτωι* möglich. (7) kann nur so verstanden werden, daß D die übereinstimmung des Euripides mit der Alkmaionis notierte. das muß unsere auffassung des *Κύκλος* bestimmen. (8) Ps Plutarch. Vit. Hom. I 5 *γενέσθαι δ' αὐτόν φασι τοῖς χρόνοις οἳ μὲν κατὰ τὸν Τρωικὸν πόλεμον, οὗ καὶ αὐτόπτην γενέσθαι.* daß dies Hellanikos' ansicht war, ist mir jetzt zweifelhaft geworden (zu 4 F 5). aber daß sie alt ist, zeigt Herodots polemik (II 53); übrigens setzt auch Krates Homers leben in die ersten 60 jahre nach den Troika (Marm. Par. s. 155ff.). verwunderlicher erscheint, daß D danach offenbar die Thebais für Homerisch hielt. aber dieses epos nahm stets eine besondere stellung ein; und unter den *πολλοί τε καὶ ἄξιοι λόγου*, die ebenso urteilten (Pausan. IX 9, 5), werden auch grammatiker gewesen sein.

die frage, wann D Orpheus ansetzte, ist nicht zu beantworten: Tzetzes zitiert ihn auch in den Chiliaden ausdrücklich nur für die gleichzeitigkeit Homers mit den drei kriegen. 32 F 8 c. 67, 2 hat nichts mit D zu tun. (9) aus Lysimachos. vgl. 6 F 1. die aufnahme der allerdings sehr verbreiteten rationalistischen deutung spricht gegen den kyklographen. sie paßt für die *Κτίσεις* des ebenfalls von Lysimachos (Schol. Eurip. Andr. 10) zitierten D. von Chalkis. (10—14) zuweisung von F 10—12 an den kyklographen sehr zweifelhaft. F 10 könnte sogar der alte Milesier sein; F 11 gehört vielleicht in die *Ἄπορα* (F 15); aber es gibt auch andere möglichkeiten. F 12 ist die genealogie die des Akusilaos (2 F 42); das übrige nacherzählung von Od. *μ* 73ff. und als solche für den kyklographen wohl möglich. dagegen gehören F 13 und 14 wahrscheinlich dem auch sonst (F 2) in den Pindarscholien zitierten kyklographen, nicht dem Aristarcheer D. von Sidon. F 14 vgl. zu Pherekydes 3 F 171, mit dem D auch F 1 zusammen genannt wird. zu F 15 heilung durch Machaon in der kleinen Ilias Prokl. p. 242, 27f. Wagn., der auch F 5 — mit dem gleichen eingehen in die einzelheiten — nacherzählt ist. vgl. Prop. II 1, 59 und Orph. Lith. 346ff. (wo das heilmittel natürlich ein stein *ὀφιῆτις* ist). Podaleirios nennt Bibl. epit. 5, 8 (vgl. Rosch. Lex. III 2322). es stand vielleicht im gleichen zusammenhang wie F 3. (15) fast möchte man *Περὶ Κύκλου* vermuten, da die Troika in buch V begannen. aber Homerische Probleme sind seit Aristoteles ein eigenes, sehr reich vertretenes *εἶδος* (Lehrs De Aristarchi stud. Hom.[3] 218ff.). die zuweisung an den Samier ist nicht unwahrscheinlich, aber natürlich unbeweisbar.

16. PEISANDROS.

Fragwürdige erscheinung. der name häufig, aber hier wohl pseudonym nach dem in hellenistischer zeit hochberühmten Kamirenser, dem außer einer Heraklee eine reihe anderer epen zugeschrieben wurden (Suid. s. *Π. Πείσωνος*). seinen namen trug der *Κύκλος*, dem Vergil die *Ἰλίου ἅλωσις* entnommen haben soll (auch Schol. Dan. Verg. A II 211 *hos dracones Lysimachus † curifin et periboeam dicit; filios vero Laocoontis Ethronem et Melanthum Thessandrus dicit* ist eher P als Alexander Polyhistor herzustellen): Macrob. s. V 2, 4 *dicturumne me putatis ea quae vulgo nota sunt, quod Theocritum sibi fecerit pastoralis operis auctorem, ruralis Hesiodum, et quod in ipsis Georgicis . . . de Arati Phaenomenis traxerit, vel quod eversionem Troiae . . . a Pisandro ad verbum paene transcripserit,* (5) *qui inter Graecos poetas eminet opere, quod a nuptiis Jovis et Junonis incipiens universas historias quae mediis omnibus saeculis usque ad aetatem ipsius Pisandri contigerunt, in unam seriem coactas redegerit et unum ex diversis hiatibus temporum corpus effecerit, in quo opere inter historias ceteras interitus quoque Troiae in hunc modum relatus est, quae Maro fideliter interpretando e. q. s.* an dem sachlichen inhalt des zeugnisses ist nach der umgebung, in der es steht, nicht zu zweifeln. der verfasser hat sich selbst als zeitgenossen der geschilderten ereignisse bezeichnet (vgl. Suid. s. v. *Εὐμόλπου . . σύγχρονον . . τινὲς δὲ καὶ Ἡσιόδου πρεσβύτερον*). wenn das von Macrobius skizzierte gedicht also wirklich existiert hat, so wäre es eines der dem Pisander untergeschobenen, und Welcker Ep. Kykl.[2] I 91ff. hätte recht daran getan, die oben

zusammengestellten fragmente aus ihm abzuleiten. aber alles sieht vielmehr nach einem prosabuch hellenistischer zeit, vielleicht romanhaften charakters, aus. da es Macrobius' autor nicht zuzutrauen ist, daß er irrtümlich oder böswillig aus einem mythographen einen epiker gemacht hat, so wird er dem verfasser geglaubt haben, das sein *Κύκλος* die wiedergabe eines uralten epos sei. man könnte also die Macrobiusstelle als 'zeugnis' vor die fragmente des P setzen. trotz der romanhaften art (s. aber zu F 10) stellt man das buch, das stärker nur in den Apolloniosscholien benutzt zu sein scheint, am besten mit dem kyklographen Dionysios zusammen (vgl. Schwartz R E I 2882); Roberts versuch (Oedipus II 63ff.) einen 'logographen' aus ihm zu machen, war recht unglücklich. die zuweisung der fragmente macht insofern keine schwierigkeiten, als der Kyklos schlechthin *Π.*, die Heraklee, wenn nicht die verse selbst angeführt werden, stets mit signum, meist *Π. ὁ Καμειρεύς*, zitiert wird. F 4. 8 nur um des inhalts willen der letzteren zu geben, ist unberechtigt.

F

(1) Schol. T Il. Ξ 120 *γέγονε δὲ ὁ Τυδεὺς ἐκ Γόργης ἢ Περιβοίας.* bei der kürze der notiz bleibt fraglich, ob das rest einer 'verschütteten sagenwelt' ist (vgl. Malten R E VII 1596f. Robert Oed. I 138f.) oder ein gleichgültiges *ὥς γάρ που Ζεὺς ἤθελε* (Il. Ξ 120) oder eine *ξένη ἱστορία.* es liegt in der richtung von Tydeus' kannibalismus; und die hellenistische poesie und novellistik liebt das motiv der blutschande. man denkt auch an die tragoedie. (2) ähnlich zweifelhaft. Polydora besonders in thessalischen genealogien (Pherekyd. 3 F 8. 61 u. a.); so als gattin des Perieressohnes Boros. Perieressohn auch Aphareus Bibl. I 87. III 123. (3) Strab. VIII 3, 19 *τὸ μὲν οὖν Σαμικὸν . . . τάχα δὲ τῆς Ἀρήνης ἀκρόπολις ἦν τοῦτο.* Paus. V 6, 2. Strab. VIII 3, 23 (4, 6) *ἐφεξῆς δ' οὖν τῶι Κυπαρισσήεντι ἐπὶ τὴν Μεσσηνιακὴν Πύλον παραπλέοντι ⟨καὶ⟩ τὸ Κορυφάσιον ἥ τε Ἐρανά ἐστιν, ἣν τινες οὐκ εὖ Ἀρήνην νομίζουσιν κεκλῆσθαι πρότερον ὁμωνύμως τῆι Πυλιακῆι.* vgl. Steph. Byz. s. *Κυπαρισσία· πόλις τῆς Τριφυλίας, ἥ τις Ἔραννα ἐκαλεῖτο.* s. *Κυπάρισσος· πόλις ἐν Παρνασσῶι . . . ἡ πρότερον Ἔραννος (Ἔρανος* VP). die gleichsetzung *Ἔρανα-Ἀρήνη* beweist nicht einmal sicher, daß P vor Apollodor schrieb. (4) die ganz eherne keule schließt ein kompromiß zwischen dem *χάλκασπις ἀνήρ* (Soph. Phil. 726) und dem keulenträger des Stesichoros und Peisandros von Kameiros (F 1 Ki). vgl. Matris-Diod. IV 14, 3 *Ἡφαιστος δὲ ῥοπάλωι καὶ θώρακι* (sc. *ἐτίμησεν αὐτόν*). s. auch v. Wilamowitz Herakl.[2] II 116. (5) über kunstdarstellungen Robert a. o. II 68. aber der mythograph wird die komoedie (und das satyrspiel?) benutzt haben. (8) kann sich ebensogut auf die hochzeit von Zeus und Hera beziehen (s. Pherekyd. 3 F 16), mit der P begann (Macrob. a. o.), wie auf das Hesperidenabenteuer des Herakles. die eltern bei Pherekydes wahrscheinlich Typhon und Echidna (Bibl. II 113); nach Hesiod. Th. 333 Keto und Phorkys. (9) nicht von P erfunden: mutter *Ξάνθη* und sohn *Φαμενός* in Sophokles' *Μάντεις* F 361; tochter *Χλωρίς* in genealogie des Periklymenos Schol. Pind. N IX 57 (Bethe Theb. Heldenlied. 60). *Μαντώ* Bibl. III 85 u. o. nur *Φερσεκέρδης* unbelegt. eine andere tochter *Ἱστορίς* Paus. IX 11, 3. (10) vielbesprochen. nach Bethe a. o. 1ff. die — mehrfach interpolierte — nacherzählung der Oedipodie durch einen zuverlässigen gelehrten; nach v. Wilamowitz Textg. d. Lyr. 66, 1 die hypothesis dieses epos, das unter dem namen des P (von

Kameiros) umlief; nach Robert Oed. I 149ff. II 64 ein 'flickwerk aus allen möglichen lappen', in dem P nur der erste satz *κατὰ χόλον—Αἰθιοπίας* gehört. in wahrheit wohl ein durch doppeltes zitat am anfang und schluß als einheitlich erwiesener auszug aus einer ausführlichen, nicht ungelehrten darstellung (181, 31 bezug auf kunstwerke; 182, 11 *φασί*, wo vielleicht ursprünglich namen standen), die ohne tieferes verständnis für den sagenstoff und mit einer gewissen hinneigung zur *ξένη ἱστορία* aus stark diskrepanten traditionen einheitliche erzählung machte. benutzt ist Oedipodie — F 1. 2 Ki; aus ihr dann doch wohl auch die zentrale stellung Heras, wie Bethe will — und Tragoedie, besonders Euripides' 'Phoenissen' und 'Chrysippos'. die schwierigkeiten, die Bethe zur annahme von interpolationen, Robert, den die an sich berechtigte polemik gegen die Oedipoedie zu weit geführt und an der aus seinen eigenen ausführungen fast von selbst sich ergebenden richtigen auffassung gehindert hat, zur zerfetzung veranlaßten, erklären sich durch den kompromißcharakter der darstellung und durch die knappheit des auszuges, der vielfach nur das eigenartige hervorhebt, z. b. von der Sphinx den drachenschwanz, und anderes, wie Laios' fahrt nach Delphi, die des Oedipus zum Kithairon, Iokastes tod und Oedipus' blendung, so kurz erwähnt, daß die bedeutung innerhalb der erzählung und die einzelheiten unklar bleiben. (§ 1) Bibl. III 52 *ἔπεμψε γὰρ Ἥρα Σφίγγα, ἣ μητρὸς μὲν Ἐχίδνης ἦν, πατρὸς δὲ Τυφῶνος· εἶχε δὲ πρόσωπον μὲν γυναικός, στῆθος δὲ καὶ βάσιν καὶ οὐρὰν λέοντος καὶ πτέρυγας ὄρνιθος.* Dio Chrys. XI 8 *τὴν Σφίγγα ἐπιπεμφθεῖσαν αὐτοῖς διὰ χόλον Ἥρας.* wenigstens in unserer überlieferung hat erst P das erscheinen der Sphinx in die kausale verbindung mit dem frevel des Laios gebracht. dann wird er den raub des Chrysippos zeitlich weit hinter Oedipus' erzeugung gesetzt haben. daß erst Euripides Laios zum räuber des Chrysippos machte, hat Robert a. o. I 155ff. 396ff. sehr wahrscheinlich gemacht. aber wie s. 156 soll man nicht rechnen. (§ 2) drachenschwanz einer archaischen bronzesphinx Berlin Jnv. 8266. Ilberg Rosch. Lex. IV 1365. das gewöhnliche der vogel- oder löwenschweif. *Αἶμονα:* Oedipodie F 2 Ki. *τινές* Schol. Eurip. Phoin. 45. Bibl. III 54. *Ἵππιος* und *Φυλοδίκη* unbelegt. *Εὐρύνομος* als vater der *Ὀρσινόμη*, gattin des *Λαπίθης* am Peneios Diod. IV 69, 2; Kentaur Ov. met. XII 310. *Ἠιονεύς* (bei Pherekyd. 3 F 51 schwiegervater des Ixion und von diesem getötet): Paus. VI 21, 11 *οἱ δὲ καὶ ἐπαριθμοῦσι* (den von Oinomaos getöteten) . . . . . *καὶ Ἠιονέα Μάγνητος τοῦ Αἰόλου.* die genealogie hat also P nicht erfunden; sie steht neben der Hesiodeischen, in der söhne des Magnes vielmehr Diktys und Polydektes sind (s. zu 3 F 4). (§ 4) aus *ἀπέτρεπεν* ist leicht *ἐκέλευσεν* o. ä. zu ergänzen. gründe für eine anfrage in Delphi gab es immer (s. ex. gr. Eurip. Phoin. 35ff.); hier veranlaßte sie doch wohl die Sphinx. die *Σχιστή* ist § 4 gewiß die phokische, § 6 die von Potniai; die namen sind wohl nicht unabsichtlich fortgelassen. ausgleichsversuche, wie der von Maaß Comm. myth. II, es sei § 1 etwa an den Apollon von Thespiai zu denken, scheinen mir P gegenüber grundsätzlich falsch. (§ 5) Eurip. Phoin. 35ff.; daher auch der *ἡνίοχος*. (§ 6) das opfer auf dem Kithairon sieht doch alt aus. vgl. Bethe a. o. 9. *καὶ γινομένων κτλ.* ungeschickt verkürzt. (§ 7) *ἐσιώπα* hält Robert für vergröberung von Soph. O T 848ff., aus dem wohl auch das motiv des streites mit Teiresias auf Laios übertragen ist. Sekyon und die pferdehirten (*ἱπποβουκόλοι* auch Eurip. Phoin. 28): Schol. Od. *λ* 271. Merope

vulgata der tragoedie; s. Pherekyd. 3 F 93. zum *ἀναγνωρισμός* Robert 162. (§ 8) Oedipod. F 1. Pherekyd. 3 F 95. (11) Aischyl. Prom. 2. 318. 944. ergänzung des autors sehr unsicher. wenn richtig, ist bei der genauigkeit von Philodems zitaten nicht der verfasser der Heraklee, sondern der mythograph gemeint.

17. GORGOS VON KOLOPHON.

Mutschmanns (Rh. Mus. LXXII 150) deutung auf einen mythographischen *κύκλος* ist sehr wahrscheinlich. die inschrift des kenotaphs gehört in den anfang s. II v. Chr. (Schuchhardt Ath. Mitt. a. o.)

18. ANONYMES HANDBUCH (P. RYLAND 22).

Schriftcharakter erste jahrzehnte s. I p. Chr. (Hunt). sieht mehr wie nacherzählung eines gedichtes als nach eigentlichem handbuch aus. Palladion] den raub setzt die kleine Ilias (Prokl. p. 243, 14 W. vgl. Aristot. Poet. 23. Bibl. epit. 5, 13f.) unmittelbar vor die eroberung der stadt; Antisthenes (Odyss. 3. vgl. Ps. Eurip. Rhes. 497ff.) ungewiß wie lange vor die *ὅπλων κρίσις*. Pap am nächsten steht Tzetz. Posthom. 481ff. (*ὅπλων κρίσις* 481. Palladion 509. Eurypylos 518. Neoptolemos 523), während bei Ovid. Met. XIII 99 (vgl. 335ff.) *Priamidenque Helenum rapta cum Pallade captum* Antisthenes mit der gewöhnlichen ansetzung kontanimiert ist. *Ἑλένου πάλιν*] in der kleinen Ilias (p. 242, 25) rät der nach der *ὅπλων κρίσις* von Odysseus gefangene Helenos zuerst zur herbeiholung Philoktets; ob er auch die weiteren bedingungen für die eroberung jeweils angab, bleibt zweifelhaft. Bibl. epit. 5, 6ff. vereinigt mehrere der offenbar sehr zahlreichen versionen mit deutlichen dubletten: Kalchas verlangt erst herbeiholung Philoktets, dann fang des Helenos; dieser verkündet drei bedingungen, deren erste (*εἰ τὰ Πέλοπος ὀστᾶ κομισθείη κτλ.*) mit der dritten (Palladion) irgendwie zusammenhängt (vgl. 15 F 3). *Κόροιβον*] wird nach der sonstigen überlieferung (zuerst Polygnot Paus. X 27, 1) bei der eroberung Troias getötet: von Diomedes Quint. Smyrn. XIII 168ff.; von Aias Heydemann Neapl. Vase 2422 (vgl. Verg. A II 407ff.); von Peneleos Verg. A II 424. daß die Kleine Ilias anders erzählte, ist aus Pausanias' anmerkung — *ἀπέθανε δέ, ὡς μὲν ὁ πλείων λόγος, ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποιησίν* — nicht zu schließen. Prokl. a. o. *κτείνας τέ τινας τῶν Τρώων* und Bibl. epit. 5, 13 *πολλοὺς κτείνας τῶν φυλασσόντων* nennen keine namen. die fassung des Pap. mag irgendwie damit zusammenhängen, daß man (Paus. a. o. Verg. a. o. 341ff.) auf Koroibos übertrug, was Il. *N* 361ff. von Othryoneus berichtete — *ἤιτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην Κασσάνδρην* — und daß in der *Ἰλίου Περσίς* (Prokl. p. 244, 15 W) Aias, der ja auch unter Koroibos' gegnern erscheint (s. o.), Kassandra und das Palladion nimmt. *Φοῖνιξ*] und Odysseus nennen Soph. Philokt. 343f. Bibl. epit. 5, 11; nur Odysseus Prokl. a. o.; nur Phoinix Philostrat. Imag. 1.

19. ZENODOTOS.

Ob beide werke vom gleichen verfasser, und wer das war, ist nicht zu entscheiden. jedenfalls aber sind es zwei werke. die *Ἐπιτομαί* oder *Ἐπιτομή* (als titel Phil. Unt. XVI 20, 21. vgl. Phylarchos' *Ἐπιτομὴ Μυθική* o. p. 184) war vermutlich eine kurzgefaßte darstellung der sagengeschichte, wie sie an sich dem Ephesier Zenodotos, an den man beim fehlen eines distinktivs zuerst denkt, durchaus zugetraut werden kann. die tageberechnung der Ilias (IG XIV 1290) wird man in ihr nicht suchen. die *Ἱστ. Ὑπ.* waren nach F 2 zwischen ihm und Kallimachos strittig. hier läßt F 3 die möglichkeit zu, an einen der späteren träger des namens — dann eher den Alexandriner, *ὁ ἐν ἄστει*, als den Malloten — zu denken, was vielleicht auch durch den inhalt von F 2 empfohlen wird. daß der Ephesier Z des Kallimachos *Ὑπομνήματα* 'epitomiert' habe, ist undenkbar; eher wäre eine neubearbeitung von Z.s werk durch den jüngeren kollegen möglich. ein anderer Z Ox P II 218, falls die zusammenstellung der bruchstücke des Papyrus (Arch. Pap. Forsch. I 530) *Ἀρχέλ(?)//[ao]ς καὶ Ζην[όδοτος/ἐν τοῖς] περὶ τύφου(?)* richtig ist.

F

(1) Paus. V 4, 4 *τεθῆναι δὲ τῇι πόλει τὸ ὄνομά φασιν ἀπὸ τοῦ οἰκιστοῦ Λεπρέου τοῦ Πυργέως. ἐλέγετο δὲ καὶ ὡς πρὸς Ἡρακλέα ἐρίσειεν ὁ Λεπρέος μὴ ἀποδεῖν τοῦ Ἡρακλέους ἐαθίων. ἐπεὶ δὲ ἑκάτερος βοῦν αὐτῶν ἐν ἴσωι τῶι καιρῶι κατέσφαξε καὶ εὐτρέπισεν εἰς τὸ δεῖπνον, καὶ ἦν ὥσπερ καὶ ὑφίσιατο ὁ Λεπρέος φαγεῖν οὐκ ἀδυνατώτερος Ἡρακλέους, ἐτόλμησε τὸ μετὰ τοῦτο προκαλέσασθαι καὶ ἐς ἀγῶνα ὅπλων αὐτόν· καὶ ἀποθανεῖν τε Λεπρέον κρατηθέντα τῇι μάχηι καὶ ἐν τῇι Φιγαλέων ταφῆναι λέγουσιν· οὐ μὴν εἶχόν γε οἱ Φιγαλεῖς ἀποφῆναι Λεπρέου μνῆμα.* (5) *ἤδη δὲ ἤκουσα θυγατρὶ τοῦ Πυργέως Λεπρέαι προσποιούντων τὸν οἰκισμόν.* Schol. Kallimach. h. i. Jov. 39 *ὄρος Ἀρκάδων ὁ Καύκων. Λέπριον δὲ ἀπὸ Λεπρέα τοῦ Ποσειδῶνος, ὃς προκαλεσάμενος εἰς ἀδηφαγίαν Ἡρακλέα καὶ ὑπ' ἐκείνου ἡττηθεὶς ἐφονεύθη.* andere ableitungen von der *λέπρα νόσος* (Paus. a. o. 5) oder *διὰ τὸ τὴν χώραν αὐτῶν λέπειν* (Didym. Schol. Aristoph. av. 149). Kaukons grab in Lepreon: Paus. V 5, 5. Strab. VIII 3, 16 *φασὶ δὲ ἐν τῇι Λεπρεάτιδι καὶ Καύκωνος εἶναι μνῆμα, εἴτ' ἀρχηγέτου τινός, εἴτ' ἄλλως ὁμωνύμου τῶι ἔθνει.* sohn Lykaons: Bibl. III 97; des Eleusiniers Kelainos Paus. IV 1, 5 (Töpffer Att. Gen. 215ff.). Lepreus bruder des Augeias? über *Ἀστυδάμεια* in dieser umgebung s. zu 3 F 80. (2) in den *Ἴαμβοι* hatte Kallimachos (F 82 b. Strab. IX 5, 17) behauptet, daß allein die pamphylische Aphrodite vom Kastnion (Preller-Robert Gr Myth I 381, 2. Tümpel RE I 2756) schweineopfer annähme; *οἱ δ' ὕστερον ἤλεγξαν οὐ μίαν Ἀφροδίτην μόνον, ἀλλὰ καὶ πλείους ἀποδεδεγμένους τὸ ἔθος τοῦτο· ὧν εἶναι καὶ τὴν ἐν τῇι Μητροπόλει* (Thessalien)· *ταύτηι δὲ μίαν τῶν συνοικισθεισῶν εἰς αὐτὴν πόλεων παραδοῦναι τὸ ἔθος † ὀνούριον (τῶν θυσιῶν?)* (3) Hippias 6 F 10. (4) über Iynx hat Kallimachos gesprochen. s. zu Aristokles 33 F 2. (5) nach F 6 schwerlich nur lesart seiner Homerausgabe. die variante bei dem sonst ganz festen namen, an den sich nur eine sachliche diskussion knüpfte (3 F 61), ist merkwürdig. (6) *ἀπέδοτο:* Lykophr. Al. 335ff. Bibl. II 136.

20. SATYROS.

Ob verschieden von dem 'Peripatiker', dem verfasser der *Βίοι* (IV)? *ὁ — συναγαγών* kann distinktiv sein, braucht es freilich nicht. der name ist zu häufig, als daß die zeitlich nicht unwahrscheinliche gleichsetzung mit dem Aristarcheer (Ptolem. Chenn. b. Phot. Bibl. 190 p. 151 b 21 *Σ. ὁ Ἀριστάρχου γνώριμος Ζήτα ἐκαλεῖτο διὰ τὸ ζητητικὸν αὐτοῦ.* ihm gehört wohl die — spaßhaft gemeinte? — *λύσις* Schol. Il. Ξ 216. Od. ϑ 288) sicher zu nennen wäre. *Σ. ἱστορῶν τοὺς δήμους Ἀλεξανδρέων* ist eher der Peripatetiker.

F

(1) Die darstellung des Dionys vermittelt zwischen der herleitung der Penaten aus Troia (Timaios) und der gleichsetzung mit den *Μεγάλοι ϑεοί* von Samothrake (Cassius Hemina, jedenfalls auch nach griechischem vorgang). das ist varronisch (Wissowa Herm. XXII 29 ff. Rosch. Lex. III 1895 ff. Rel. u. Kult. d. Röm.² 165 f.), aber kaum von ihm erfunden. auch Dionysios' quelle scheint hier nicht Varro, sondern dessen vorlage (Domitius) Kallistratos zu sein, der wahrscheinlich im Mithridateskrieg nach Rom gekommen ist (III s. Herakleia. R E X 1748). Kallistratos wird Satyros zitiert haben, vielleicht für die seit Hellanikos (4 F 23) viel behandelten beziehungen zwischen Samothrake und Troia. die variante aus Arktinos wird Dionys selbst aus einer der vielen zusammenstellungen über die Palladien hinzugefügt haben.

21. C. JULIUS THEOPOMPOS VON KNIDOS.

(1—3) Ehreninschriften griechischer gemeinden für ihn und den sohn Hirschfeld Journ. Hell. St. VII 1886, 286 ff. (1) über Artemidoros' rolle am tage von Caesars ermordung: Plut. Caes. 65. Appian. B C II 116. (4) sichere fragmente fehlen; zuweisung einiger als Θ. zitierter mythologischer stücke aus Ilias- und Pindarscholien (Welcker Ep. Cycl. I 27, 33. Hillscher Jahrb. suppl. XVIII 380, 2) unwahrscheinlich. die *Συναγωγή* war vermutlich, wie die des Satyros, eines der vielen, der allgemeinen bildung dienenden handbücher des sagenstoffes, die auf dem wege vom Kyklos des Samiers Dionysios (I 15) zur Ps. Apollodorischen Bibliothek liegen; sicherlich keine sammlung von fabeln.

22—23. ARISTODEMOS. SOSTRATOS.

Die namen sind nach (und von?) den söhnen des grammatikers Menekrates von Nysa erfunden: Strab. XIV 1, 48 *Νυσαεῖς . . . Μενεκράτης, Ἀριστάρχου μαθητής, καὶ Ἀριστόδημος ἐκείνου υἱός, οὗ διηκούσαμεν ἡμεῖς ἐσχατογήρω νέοι παντελῶς ἐν τῇι Νύσηι, καὶ Σώστρατος δέ, ὁ ἀδελφὸς τοῦ Ἀριστοδήμου, καὶ ἄλλος Ἀριστόδημος ἀνεψιὸς αὐτοῦ ὁ παιδεύσας Μάγνον Πομπήιον, ἀξιόλογοι γεγόνασι γραμματικοί.* über ihre beziehungen zu den Parallela Hefermehl Rh. Mus. LXI 296. von Aristodemos gab es *Ἱστορίαι*, die man sich nach Konon oder Parthenios vorstellen kann. von dem grammatiker S ist der arzt und chirurge (zeugnisse Herm. XXVI 339 f.) zu unterscheiden. wem von beiden die bücher *Περὶ ζώων* (Athen. VII 303 B. 312 E. Schol. Apoll. Rh. I 1265), *περὶ φύσεως*

ζώων (Schol. Nikand. Ther. 565) und *περὶ βλητῶν καὶ δακέτων* (ebd. 760. 764) gehören, bleibt trotz Wellmann (Herm. XXVI 321ff. XXVII 649ff.) zweifelhaft. den versuch Wagners (Herm. XXVII 131ff), auch die oben zusammengestellten fragmente dem arzt zuzuweisen, hat Wellmann mit recht abgelehnt.

F

(23 F 6) Ptolem. Chenn. Phot. bibl. 190 p. 151 b 34 *ὡς Ἕλενος ὁ Πριάμου Ἀπόλλωνος ἐρώμενος γένοιτο καὶ ἔλαβε παρ' αὐτοῦ δῶρον τόξον ἐλεφάντινον, ὧι Ἀχιλλέα τοξεύσειε κατὰ τῆς χειρός.* vgl. Dict. lat. III 6.

25. ALEXANDROS VON MYNDOS.

Augusteisch-Tiberische zeit. zuweisung von *Θαυμάσια* und *Περίπλους* an ihn sehr wahrscheinlich (Wellmann Herm. XXVI 481ff. LI 1ff.). aufgenommen sind nur die fragmente, die möglicherweise aus einem der drei genannten werke stammen. die übrigen, namentlich aus *Περὶ ζώων*, bei Wellmann Herm. XXVI 546ff.

F

(2) den paradoxographen meinen Theophyl. Simok. Quaest. phys. p. 27 Boiss. und Tzetz. Chil. VII 645. Photios charakterisiert eine gelehrte kompilation mit quellenangaben. aus ihr möglicherweise Aelian. H A V 27 (F 4) ganz. 3) rückführung weiterer stücke der H A, die das Rote Meer angehen (Wellmann a. o. 566), auf den *Περίπλους* nicht unwahrscheinlich. Aelian könnte diese schrift, aus der er XVII 6 den satz *ἐν δὲ τῇι Ἐρυθρᾶι θαλάττηι πρὸς τοῖς ἤδη προειρημένοις γίνονται καὶ σκορπίοι καὶ κωβιοὶ δύο πήχεων καὶ μέντοι καὶ τριῶν* einzulegen scheint (Oder), direkt benutzt haben. (5) fraglich, wie weit vertrauenswürdig, da der Heraklesdrache nur hier vorkommt. sonst sind dergleichen verknüpfungen schon in der älteren mythographie nicht ganz selten. (6) Wellmann a. o. 565, 2.

26. KONON.

Wenn unter Archelaos (T 1) der kappadokische könig verstanden werden darf, ist weder sachlich noch zeitlich etwas gegen die gleichsetzung des verfassers der *Διηγήσεις* mit dem rhetor (T 2) einzuwenden. ob ihm auch die *Ἰταλικά* und die in verschiedener weise zweifelhaften bücher über Herakles und die Juden gehören, ist nicht zu entscheiden.

F

(1) Die *διηγήσεις* liegen in teilweise starker verkürzung vor. die quellensuche (Höfer Konon Greifswald 1890) hat wenig sichere resultate erbracht, konnte es auch kaum, da zahlreiche derartige sammlungen existierten und die selbst nicht immer einheitlichen urformen der geschichten auch durch die hellenistische poesie und die *ξένη ἱστορία* vielfach variiert sind. (2) wenn geändert werden muß, ist die änderung *Κιναίθων* in *Κόνων* Schol. I 1357 *ὅτι δὲ Κιανοὶ δμηρα ἔδοσαν Ἡρακλεῖ καὶ ὤμοσαν μὴ λήξειν ζητοῦντες Ὕλαν, καὶ φροντίδα ἔχουσι Τραχινίων διὰ τὸ ἐκεῖσε κατοικισθῆναι ὑφ' Ἡρακλεῖ τοὺς ὁμηρεύσαντας, Κιναίθων*

ἱστορεῖ ἐν Ἡρακλείαι immer noch die wahrscheinlichere. dann wird es sich auch eher um eine rhetorische nacherzählung als um ein episches gedicht handeln. was K von Aigaion-Briareos (Il. *A* 403 f.) erzählt, stand wohl im Titanenkampf. und Aigaion gehört bei ihm zu den besiegten Titanen oder Giganten. (vgl. Eumelos' Titanomachie Schol. Apoll. Rh. I 1165. Kallimach h. i. Del. 141 f. Verg. A X 565 ff. Claudian De rapt. Pros III 332—356 u. a.). für den *ἐνάλιος δαίμων* (Schol. A Il. *A* 404 *οὐκ ἔστι δὲ τῶν Τιτάνων ὁ Αἰγεύς, ἀλλ' ἐνάλιος δαίμων.* sohn des Pontos: Eumelos a. o.; der Thalassa Ion *ἐν διθυράμβοι* ebd.), der auch sohn des Poseidon heißt (Didymos Schol. A; Ox. P III 418. Il. *A* 399) oder (Hesiod. Th. 807 ff.) als Zeus' helfer im Titanenkampf eine Poseidontochter zur ehe bekommt, ist dieser gott der gegebene gegner. mit Aigaions rolle in der Titanomachie hat er verbunden die deutung eines hügels an der Rhyndakosmündung als grab Aigaions, die bei Kallimachos (*Περὶ ποταμῶν*) und dem Skepsier Demetrios (Schol Apoll. Rh. I 1165) stand. (3) es empfiehlt sich nicht die *Ἰταλικά* des K mit denen eines *Ξένων* Macrob. s. I 9, 3 (III) gleichzusetzen und an einer von beiden stellen zu ändern. es gab sicher zahllose *Ἰταλικά*. zur sache: Nissen It. Landesk. II 760 f.

27. SILENOS VON CHIOS.

Vermutlich jünger als der verfasser der geschichte Hannibals (II), dem die *Σικελικά* des *Σ. Καλλατιανός* (Athen. XII 542 A. *Καλακτῖνος* Holste) gehören werden. falls mit dem autor von *Περὶ γλωσσῶν* identisch, jünger als Nikandros (Athen. XII 482 F).

F

(1) Schol. Vind. Od. *α* 21; Epim. Hom. Cram. A O I 308, 32; Et. M. 615, 39 ff. die geburt unterwegs kennen Istros (Plut. Quaest. gr. 43) und Lykophr. Al. 786 f., aber *περὶ τὸ Ἀλαλκομένιον ἐν τῇι Βοιωτίαι*; mit der Sisyphosgeschichte verbunden und benutzt, die wiederkehr des böotischen stadtnamens auf Ithaka zu erklären. (3) Fest. Pauli p. 220 M *Palatium . . . alii quod ibi Hyperborei filia Palanto* (T -*ta* M P L *pallanto* E *β*) *habitaverit, quae ex Hercule Latinum peperit.* Dion. Hal. I 43, 1 *λέγουσι δέ τινες αὐτὸν καὶ παῖδας ἐν τοῖς χωρίοις τούτοις . . . καταλιπεῖν· Πάλλαντα μὲν ἐκ τῆς Εὐάνδρου θυγατρός, ἣι Λαῦναν ὄνομά φασιν εἶναι. Λατῖνον δὲ ἔκ τινος Ὑπερβορίδος κόρης, ἣν πατρὸς εἰς ὁμηρείαν δόντος ἐπήγετο, καὶ αὐτὴν μέχρι μέν τινος ἁγνὴν γάμων ἐφύλαττεν, ἐπεὶ δὲ εἰς Ἰταλίαν ἔπλει ἐρασθεὶς ἐγκύμονα ποιεῖ. [ἣν] καὶ ὅτε δὴ ἀπαίρειν εἰς Ἄργος ἔμελλε τῶι βασιλεῖ τῶν Ἀβοριγίνων Φαύνωι γυναῖκα ποιήσασθαι δίδωσι κτλ.* Varro L L V 53 *sed hoc alii a Palantio* (*Palanto* O. Mueller *Palantia* Jordan) *uxore Latini putarunt.* Serv. Verg. A VIII 51 *secundum Varronem et alios a filia Euandri Pal(l)antia, ab Hercule vitiata et postea illic sepulta, vel certe a Pallante eius filio illic sepulto e. q. s.* vgl. Wissowa Rosch. Lex. I 2291 f. Aust ebd. II 1909. es gab offenbar zahlreiche kombinationen: Dion. Hal. I 31, 4 *Παλλάντιον . . . νῦν μέντοι Παλάτιον ὑπὸ Ῥωμαίων λέγεται συγχέαντος τοῦ χρόνου τὴν ἀκρίβειαν, καὶ παρέχει πολλοῖς ἀτόπων ἐτυμολογιῶν ἀφορμάς κτλ.* sachlich kann das sehr wohl in die geschichte des Hannibalischen krieges gehören; aber die art der etymologie erinnert an F 1.

28. AKESTORIDES.

Scheint sich von den eigentlichen *Παράδοξα* mehr durch den titel als durch den inhalt unterschieden zu haben. nachchristliche zeit wahrscheinlich.

29. ANTIOCHOS.

Wenn die *Μυθικά* existiert haben, sind sie vielleicht mit den *Ἱστορίαι*, die Schwartz RE I 2493 no. 61 für fälschung Hadrianischer zeit hält, identisch. ihr verfasser jedenfalls nicht der sophist A. aus Aigai in Kilikien (VI) von dessen *Ἱστορία* wir nichts wissen. (2) Judeich Topogr. v. Athen 252. (5) eher ein grammatiker.

30. PHIDALIOS (?) VON KORINTH.

Aus der literatur der *Ἄπιστα*, die mit Palaiphatos (44 T 2) beginnt. der richtige name scheint *Φιδάλιος* (F 2 E; F 1 zu *Φιλάδιος* E und *Φειδίας* Mal. korrumpiert), eine dorisierung des in späterer zeit nicht seltenen *Φιδήλιος* (Sokrat. HE II 40, 45. CIG IV 9276f. Smyrna a. 533 p. Chr. u. a. *Φιδέλιος* Prokop. BG I 14, 5 ö.), nicht ein alter (fingierter) name wie *Φειδόλας* (Korinth; Bechtel Hist. Personennamen 443) o. ä. wie Sisyphos, an dessen zitate die seinigen angeknüpft sind und dessen von Diktys abweichende version der Kyklopengeschichte F 1 voraussetzt, ist er nur aus Malalas bekannt. daß er deshalb jünger als Sisyphos sein müsse, läßt sich nicht behaupten; das umgekehrte verhältnis würde sogar einige abweichungen des Sisyphos von Diktys erklären. ähnliche rationalistische erklärungen innerhalb der Troika: ohne zitat Malal. p. 92, 11ff. (ohne entsprechung bei Joh. Antioch. Exc. De virt. I 167, 25f.; verkürzt Anon. De incred. = Exc. Vat. 10) und aus dem *νεώτερος Πλούταρχος* beim Eklogarius p. 212, 30 (fehlt bei Malal. p. 121, 13). (2) Heraklit. Alleg. 72. Ps. Heraklit. *π. ἀπ.* 16. Athen. I 10E. Dio Chrys. VIII 21f. Anth. Pal. X 50. vgl. Xenoph. mem. I 3, 7 (Kallimach. F 184. Ciris 68f). die einzelausdeutung erst hier.

31—60. MONOGRAPHIEN. ROMANE. SCHWINDELLITERATUR.

Die literatur *Περὶ θεῶν* ist in IV vereinigt; die schriften über götter und kulte einzelner städte unter diesen in III. ebendort die romanhaften und novellistischen *Ἐφεσιακά*, *Μιλησιακά* u. s. w., die wir nicht immer von den wirklichen lokalgeschichten scheiden können. die erschwindelten autoren der *Καινὴ ἱστορία* und ähnlicher produkte sind teilweise, d. h. soweit prosaiker gemeint sind, was nicht immer zu entscheiden ist, aufgenommen, weil sie für die romanhafte fortbildung des mythischen stoffes interessant sind.

31. HERODOROS VON HERAKLEIA.

Schreibt um 400, jedenfalls nach Pherekydes und in der hauptsache auch nach Hellanikos, eine reihe von monographien über einzelne mythische personen oder ereignisse. der unterschied von der genealogie in der stellung zum stoffe wird deutlich schon beim vergleich mit den buchtiteln der Hellanikeischen monographien, die teile eines ganzen sind. die Heraklesgeschichte — über Argonautika und Pelopie ist weniger sicher zu urteilen — scheint zu zeigen, daß der stoff nicht um seiner selbst willen dargestellt wird, weder wegen seiner historischen bedeutung pragmatisiert noch zur bloßen unterhaltung romanhaft ausgestaltet. vielmehr dient er wegen seiner allgemeinen bekanntheit in der bei den sophisten üblichen weise (z. B. Hippias' *Τρωικός* 79 A 2. 9 Diels), die im grunde die der ernsten griechischen literatur überhaupt ist, als rahmen für anderen inhalt; d. h. hier für die gesamte ionische naturwissenschaft im weitesten sinne, für das was in büchern *περὶ φύσεως, γῆς περίοδοι, περὶ ζώων, περὶ φυτῶν* usw. stand (vgl. RE VIII 982ff.). ob gleichzeitig auch als *παράδειγμα* für ethische sätze (wie Prodikos' *σύγγραμμα περὶ Ἡρακλέους* 77 B 2 Diels, Antisthenes' *Ἡρακλῆς* u. a.), ist nicht mit bestimmtheit zu sagen (s. F 14. 30. 60?). derartige verwendung der sage, für die der name 'roman' irreführend ist (den unterschied zeigt der vergleich etwa mit Dionysios Skytobrachion I 32), erlaubt sowohl einen oft weitgehenden rationalismus, ohne seine strikte durchführung nötig zu machen (F 28. 30. 48. 57), wie allegorische ausdeutung (vgl. F 13. 14), schließt aber in geradem gegensatz zum roman größere stoffliche neuerungen aus. unsere überlieferung, die gerade auf diese dinge achtet, verzeichnet weniges und geringfügiges, das dann meist Herakleotischem lokalpatriotismus entsprungen ist.

F

(1—4) über quellen und anlage der Heraklesgeschichte RE VIII 981. (1) über das *ἄλιμον* Hermipp. Athen. II 58 F. Plin. NH XXII 73—75. Plut. Sept. Sap. conv. 14 p. 157 Dff. für H scheint die beziehung gegeben durch Porph. Vit. Pyth. 34f. *τά γε μὴν πλεῖστα ὁπότε θεῶν ἀδύτοις ἐγκαταδύεσθαι μέλλοι καὶ ἐνταῦθα διὰ χρόνου τινὸς ἐνδιατρίψειν, ἁλίμοις ἐχρῆτο καὶ ἀδίψοις τροφαῖς, τὴν μὲν ἅλιμον συντιθεὶς* (ausführliches rezept). *ταῦτα δ' Ἡρακλέα παρὰ Δήμητρος ἔφασκε μαθεῖν στελλόμενον εἰς τὴν Λιβύην τὴν ἄνυδρον.* auch wenn H die wunderbare einkleidung erfand oder beibehielt (prototyp die gabe des *μῶλυ* Od. κ 302ff. auch Epimenides erhält das *ἅλιμον* von den nymphen: Diog. L. I 114), kann er — in ablehnung des fressers der komoedie? — die parallele mit Pythagoras und Epimenides beabsichtigt haben. die Hesperidenfahrt kann nicht schon in V gestanden haben. (2) rest eines längeren geographischen exkurses: H hat, wie Aischylos, Herakles' wanderungen benutzt, um ein natürlich wesentlich genaueres bild der erde und ihrer völker zu geben. dabei ist Hekataios (1 F 38ff.) heranzogen; aber kaum allein und vielleicht nicht direkt. denn die *Ἴβηρες* sind als *Ἰβηρικὸν γένος* schon gesamtname geworden. aufgezählt werden F 2 nur die völker am *διάπλους*, unter dem die zum äußeren meere führende straße verstanden werden muß (den Hekataiischen *Ὠκεανός* hat H aufgegeben; s. F 10), so daß Schultens *ἤδη ὁ πορθμός* viel für sich hat. *Κύνητες*] muß Hekataios genannt haben. in der ältesten erdkunde äußerstes westvolk: Avien.

or. m. 200 *inde Cempsis adiacent populi Cynetum; tum Cyneticum iugum, qua sideralis lucis inclinatio est, alte tumescens ditis Europae extimum in beluosi vergit Oceani salum. Ana amnis illic per Cynetas effluit.* Herod. II 33 Ἴστρος τε γὰρ ποταμὸς ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν καὶ Πυρήνης πόλιος ῥέει μέσην σχίζων τὴν Εὐρώπην. οἱ δὲ Κελτοί εἰσι ἔξω τῶν Ἡρακλέων στηλέων, ὁμουρέουσι δὲ Κυνησίοισι, οἳ ἔσχατοι πρὸς δυσμέων οἰκέουσι τῶν ἐν τῇι Εὐρώπηι κατοικημένων. IV 49 ῥέει γὰρ δὴ διὰ πάσης τῆς Εὐρώπης ὁ Ἴστρος, ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν, οἳ ἔσχατοι πρὸς ἡλίου δυσμέων μετὰ Κύνητας οἰκέουσι τῶν ἐν τῇι Εὐρώπηι. die Gleten waren also nach H keine Iberer, sondern Kelten (Stephanos' lemma 2 c wird niemand irre führen). über ihre (sehr fragliche) gleichsetzung mit den Igleten zu 1 F 45—52. *Ταρτήσσιοι*] nachbarn der Kyneten Avien. or. m. 223. *Κελκιανοί*] setzt Schulten den *Cilbiceni* Aviens gleich. sie sind bei diesem (255 vgl. 303) nachbarn der Tartessier und sitzen um Gadir. (4) über die gestirne hat H in der Heraklesgeschichte (F 21. 22) und im Orpheusbuch (F 12) ausführlich gehandelt unter verwertung philosophischer theoreme über ihre bewohnbarkeit: Anaxagoras 46 A 77. B 4 Diels; Pythagoreer Diels Doxogr. 343, 7ff. 624, 15ff. und Philolaos Vorsokr. 32 A 20, mit dem H (F 21) in dem größenverhältnis stimmt. das stammt keinesfalls von ihm; und schwerlich hat er zuerst den löwen, den ältere genealogen in die nachkommenschaft Typhons einordneten (Bibl. II 74 vgl. Hesiod. Th. 326 f.), aus dem monde kommen lassen: s. Epimenid. 68 B 2 Diels (Anaxag. 46 A 77); Euphorion F 98 Sch.; Steph. Byz. s. Ἀπέσας (vgl. Ps. Plut. De fluv. 18, 4); Plut. De fac. 24 p. 937 F; Hygin. f. 30 u. a.; Gruppe RE suppl. III 1031. (5—10) da Herakles an der Argonautenfahrt, die für den Herakleoten ein besonderes interesse hatte, nicht teilnimmt (F 41), ist ihre bis ins einzelne gehende darstellung schwer als exkurs vorstellbar. also werden die Ἀργοναῦται, ebenso wie die *Πελοπεία*, ein selbständiges buch gewesen sein. daß seine benutzung auf die Apolloniosscholien beschränkt scheint, ist kein grund, es dem Herakleoten abzusprechen. (5) *Euribates* Hygin. f. 14 p. 48, 20 neben *Eribotes* p. 45, 13. *Εὐρυβώτης* (vgl. Paus. V 17, 10) Argon.-Katalog p. 535, 16 Keil (und — metrisch unmöglich — L I 71). (6) zitat scheint unvollständig. man soll aus ihm nicht schließen, daß Apollonios die lemnische episode gerade nach H erzählt hat. (7) zweifel am titel (Knaack Herm. XXXVII 293, 1) unberechtigt; die ergänzung ⟨ἐν δὲ τῶι καθ' Ἡρακλέα λέγει⟩ ὅτι (Knorr De Apoll. Rh. Argon. fontt. Leipzig 1902, 30) nicht ganz unmöglich, da die Heraklesgeschichte in den Scholien benutzt ist (F 15. 24. 30. 31), wenn auch, wie es scheint, nirgends direkt. eher aber hat H den kampf in den Ἀργοναυτικά exkursweise erwähnt. daher hat ihn vielleicht Apollonios genommen — I 989 f.; Mueller will Schol. 996 μυθικῶς φησιν ὑπὸ Ἥρας ἐφ' Ἡρακλεῖ τετράφθαι τοὺς Γηγενεῖς· ὁ δὲ μῦθος ἀπὸ τοῦ Νεμεαίου λέοντος auf H zurückführen. I 936—1077 geben nicht eine quelle wieder; weder H noch Neanthes noch Deiochos (Schol. I 1037), der die Doliones nicht kannte (Schol. I 961), noch eine rezension seiner kyzikenischen chronik (Schwartz RE IV 2398 f.), sondern sind sichtlich kontaminiert. die *Γηγενεῖς*, phantastisch mit sechs armen ausgestaltete riesen, erscheinen bei Deiochos als 'thessalische *ἐγχειρογάστορες*' (Schol. I 989) und als Pelasger, deren feindschaft gegen die Argonauten von ihrer vertreibung aus Thessalien herrührt (Schol. I 987); d. h. er hat sie rationalisiert, wobei die doppelte ausdeutung der ἐγχ. als fabelhafte 'bauchhänder' (Tuempel Philol. LVI

340ff.) und als *ἀποχειρόβιοι* (zu 1 F 367) die brücke zum *λόγος εἰκώς* schlug. (9) das orakel lautet sonst *tamdiu eum regnum habiturum quamdiu ea pellis, quam Phrixus consecraverat, in fano Martis esset* Hygin. f. 22. Serv. Verg. ge. II 140. Schol. Stat. Ach. I 65. 32 F 14 c. 47, 2. 6. der weissagende ist Apollon: Serv. a. o. (10) vgl. F 54. also hat H den erdumfließenden Okeanos der alten ionischen karte aufgegeben. er benutzt statt oder neben Hekataios (s. zu F 2) eine modernere karte. (11) die möglichkeit, die Pelopsgeschichte als großen exkurs der Heraklee zu fassen, ist durch die verschwägerung von Perseiden und Pelopiden gegeben. wahrscheinlich ist sie nicht, zumal H nicht einmal die nachkommenschaft des Herakles behandelt zu haben scheint. auch für die *Ἀργοναυτικά* schließt F 49 solchen exkurs eher aus. die 3 jahre nur verständlich, wenn Orestes lange vor der ermordung Agamemnons entfernt ist. vgl. Aischyl. Ag. 877ff. *ἐκκλέπτειν* widerspricht nicht. (12) Phaeakenland und Elysion benachbart: Schol. Eurip. Hippol. 750 mit Schwartz' parallelen; darunter Serv. Verg. A V 735 *secundum philosophos Elysium est insulae fortunatae, quas ait Sallustius inclitas esse Homeri carminibus, quarum descriptionem Porphyrius commentator ⟨de Orpheo* (erg. Thilo; vgl. III 98)⟩ *dicit esse sublatam e. q. s.* Olympiodor spricht wirklich von den oasen bei Aegypten, die auch Strab. XVII 1, 5 mit *νῆσοι πελάγιαι* vergleicht. wenn das zweite *ταύτην* die gleiche beziehung wie das erste hat, so lokalisierte H die Phaeaken in dieser oase und glich sie etwa mit den *ἀμύμονες Αἰθιοπῆες*. bei beiden schmausen die götter (Il. *A* 423. Od. *η* 201ff.); und der alte Phaeakenwohnsitz *Ὑπερείη* (Od. *ζ* 4), den einige als *ὑπὲρ τὴν ἡμῖν γινωσκομένην* erklärten (Schol. *ζ* 4), läßt sich von *Ὑπερίων*, der bei den Aethiopen aufsteigt und untergeht, nicht trennen. auch den Menelaos führte sein *νόστος* weit über Aegypten nach süden; und die Argonauten kamen nach Libyen — vielleicht vom Okeanos her; denn das Orpheusbuch braucht nicht die gleichen geographischen voraussetzungen gemacht zu haben, wie die *Ἀργοναῦται*. trotzdem macht die stellung im Orpheusbuch die erklärung wahrscheinlicher, die Diels (zu Vorsokr. 66 A 13 a) mit dem verweis auf Epimenides (68 B 2. s. o. zu F 4) andeutet. vgl. die pythagoreischen *ἀκούσματα* 45 C 4 *τί ἐστιν αἱ μακάρων νῆσοι; ἥλιος καὶ σελήνη.* (13) Atlas als astronom: 32 F 7 c. 60, 2; Xenagoras Schol. Apoll. Rh. IV 264; Cic. Tusc. V 8; Verg. A I 740ff. u. a. als lehrer des Herakles: Diod. IV 27, 4; Serv. Verg. A I 741 (IV 246) *sed docuit Herculem, unde et dicitur ab Atlante caelum sustinuisse susceptum propter caeli scientiam traditam. constat enim Herculem fuisse philosophum, et haec est ratio, cur illa omnia monstra vicisse dicatur.* die versetzung nach Phrygien wird mit der mehrzahl von *Ἡρακλεῖς* (F 14) zusammenhängen: Cic. De nat. d. III 42 *alter traditur Nilo natus Aegyptius, quem aiunt Phrygias litteras conscripsisse.* (14) die scheidung mehrerer *Ἡρακλεῖς* beginnt für uns bei Herod. II 43ff., der zwei oder eigentlich drei homonyme hat; 6 (Cic. De nat. d. III 42) oder 7 (Lyd. De mens. IV 67) haben die *Indices deorum* (Bobeth De I. D. Leipzig 1904, 76). s. ferner die orphische theogonie *κατὰ τὸν Ἱερώνυμον φερομένη καὶ Ἑλλάνικον* (4 F 87), wo *Χρόνος ἀγήραος* auch *Ἡρακλῆς* heißt (vgl. Gruppe RE suppl. III 1103ff.) und den *ἀστροχίτων Ἡρακλῆς* Nonn. Dion. XL 369ff. was H im einzelnen gab — insbesondere ob ihm auch die ethische einzelausdeutung gehört (s. zu F 30) — wird man nicht entscheiden; das zitat klingt nach verherrlichung des philosophisch gedeuteten flammentodes. zu *οἱ τοῦ γένους αὐτοῦ* s. immerhin Diod.

IV 38, 5. (15) Bibl. II 54 *Ἠλεκτρύονος δὲ βασιλεύοντος Μυκηνῶν, (μετὰ Ταφίου) οἱ Πτερελάου παῖδες ἐλθόντες τὴν Μήστορος ἀρχὴν τοῦ μητροπάτορος ἀπήτουν, καὶ μὴ προσέχοντος τοῦ Ἠλεκτρύονος ἀπήλαυνον τὰς βόας· ἀμυνομένων δὲ τῶν Ἠλεκτρύονος παίδων, ἐκ προκλήσεως ἀλλήλους ἀπέκτειναν.* der Teleboer-
5 stammbaum liegt in mehreren varianten vor:

	I) Herodoros	II) var der Scholien (= Anaximandros 9 F 1)	III) Bibl. II 50	IV) Schol. T Il. *T* 116
1.	*Περσεύς*	=	=	=
2.	*Μήστωρ*	=	=	=
3.	*Ἱπποθόη ~ Ποσειδῶν*	=	=	*Ἱπποθόη ~ Πτερέλαος*
4.	*Πτερέλαος*	*Τηλεβόας*	*Τάφιος, ὃς Τηλεβόας ἐκάλεσεν*	
5.	*Τάφιος, Τηλεβόας*	*Πτερέλαος*	*Πτερέλαος*	
6.		*παῖδες οἱ καλ. Τηλεβόαι*	*παῖδες (Χρομίος — Εὐήρης)*	

die textkritische behandlung des Apolloniosscholions hat sich danach zu richten, daß die deutliche variante *ὡς δέ τινες — Τηλεβόαι* durch das anderweite vorkommen ihres stammbaums aus dem H-excerpt herausfällt. also darf man die lücke in L aus fp ergänzen. zwischen II und III besteht nur eine geringfügige verschiedenheit in no. 4. dagegen weicht IV stark ab. aber gerade diesen stammbaum setzt die ausgeschriebene erzählung der Bibl. II 54 voraus: Pterelaos ist ursprünglich Hippothoes menschlicher gatte neben dem göttlichen (Poseidon vulg. Zeus 2 F 43). ihm gibt Poseidon das wundergeschenk des goldenen haares (Bibl. II 51); gegen ihn zieht Amphitryon zu felde (9 F 1. Theokrit. XXIV 4f. Bibl. II 60). die verlängerung durch eigennamen aus volksnamen (*Τάφιος. Τηλεβόας*) geschieht, als die ursprünglich selbständige geschichte (parallele: Nisos) in das den westen einbeziehende genealogische epos aufgenommen wird. sie hat zahlreiche parallelen auch darin, daß die neuen namen an verschiedenen stellen eintreten und daß schon ihr eintreten chronologische schwierigkeiten schafft. Friedlaender Ph U XIX 46, 1, der erkannte, daß die anknüpfung des Teleboerstemmas an die Perseiden durch Mestor sekundär ist, behandelt die sagenchronologie rein logisch als etwas ganz einheitliches. in vielem richtiger Luetke Pherecydea 50ff. (16) zu 3 F 13. 9 F 1.

(17) Bibl. II 64 *δείσας δὲ Ἀμφιτρύων μὴ πάλιν τι ποιήσηι τοιοῦτον* (wie den totschlag des Linos), *ἔπεμψεν αὐτὸν εἰς τὰ βουφόρβια· κἀκεῖ τρεφόμενος κτλ.* die voraufgehende liste der lehrer (vgl. Theokr. XXIV 103ff. und Matris-Diod. IV 10, 2) kannte H nicht. also war auch der grund der erziehung auf dem lande bei ihm ein anderer. (18) ebd. b *ἐχρῆτο δὲ ὁ Ἡρακλῆς τοῖς Σκυθικοῖς τόξοις, διδαχθεὶς παρά τινος Σκύθου Τευτάρου.* Schol. Lyk. 56 *Τεύταρος Σκύθης βουκόλος Ἀμφιτρύωνος ἐδίδαξε τὸν Ἡρακλέα τοξεύειν παρασχὼν αὐτῶι καὶ τὰ τόξα αὐτοῦ.* 'haec Pontici auctoris innovatio' C. Mueller, die nur Lykophron (Al. 56. 458. 915) aufnahm. nach der hellenischen umformung der skythischen urgeschichte (Herod. IV 9) stammt umgekehrt der skythische bogen von Herakles, als dessen lehrer spätere Apollon (Matris-Diod. IV 14, 3), Eurytos (Theokr. XXIV 107. Bibl. II 63) oder Radamanthys (Bibl. II 71) nennen. den bogen erhält er von Apollon (Matris a. o. Moschos Meg. 13. Bibl. II 71).

(19) Muellers änderung von *ἐν Οἰδίποδι* (das übrigens nur tragoedientitel sein

könnte) ist sicher. vgl. Bibl. II 64 *κἀκεῖ τρεφόμενος* (s. zu F 17) *μεγέθει τε καὶ ῥώμῃ διήνεγκεν. ἦν δὲ καὶ θεωρηθεὶς φανερὸς ὅτι Διὸς παῖς ἦν· τετραπηχυαῖον* (als ungewöhnliche, aber nicht riesengröße auch Philostrat. vit. Apoll. II 4) *μὲν γὰρ εἶχε τὸ σῶμα.* H.s genaue angabe hängt sicher mit der pythagoreischen verhältnisberechnung (Plutarch. bei Gell. I 1) zusammen. (20) 50 nächte gibt Bibl. II 66, eine Ephoros (Theon Prog. 2) und die tempellegende von Thespiai (Paus. IX 27, 6). aber auch die siebenzahl (vgl. F 14?) scheint kenntnis dieser tempellegende vorauszusetzen, nach der sich eines der mädchen dem Herakles versagt und deshalb von ihm zur eigenen priesterin gemacht wird. (21) aus dem exkurs über die mondwelt (F 4) und wohl ganz allgemein. jedenfalls genügt das folgende zitat aus Ibykos nicht, beziehung auf die Molione zu konstruieren. Neokles unbekannt; er hat nicht H zitiert, sondern wird durch das von diesem angegebene größenverhältnis widerlegt. (22) [Aristot.] *θαυμ. ἀκ.* 60. Plin. N H X 19. interessant für die einarbeitung des naturwissenschaftlichen stoffes. wo die frei erfundenen verbindungen nicht überliefert sind (F 58. 59), kann man sie nicht erraten. die *ἑτέρα γῆ* auch hier der mond? (23) Bibl. II 79, wo das sprichwort fehlt. wichtig für epische quelle. (24) Bibl. II 87 *ἐκόμισεν εἰς Μυκήνας.* Diod. IV 12, 2. (25) *τινὲς ἄλλοι* z. b. Matris — Diod. IV 16, 4. Hygin. f. 30. in H.s Theseusgeschichte ist von eigentlich antiathenischer tendenz nichts zu spüren (F 27); maßgebend für die zurückdrängung des Theseus (F 26) scheinen nur chronologische erwägungen, die aufnahme der attischen neuerungen verbieten. die 'lange generation' des Herakles wird — nach Hellanikos' vorgang? — in ihre teile zerlegt, wobei dann für Theseus naturgemäß nicht viel übrig bleibt, was über eigentlich attisches hinausgeht: der junge Theseus besucht Herakles am ende seines lebens (F 27); dessen Amazonenfahrt liegt eine generation vor den Argonauten (zu F 49); damals dient Herakles bei Omphale (F 41), hat also die *ἄθλα* hinter sich. b flüchtiges excerpt aus Plut. Thes. 26—27. (28) Serv. Verg. A II 610 *hoc quidem habet fabula, quod Neptunus cum Apolline Troiae fabricati sunt muros. sed constat Laomedontem supradictis diis certam vovisse pecuniam ad sacra facienda, quam imminentibus Mysiis transtulit ad murorum fabricam. unde dii et fecisse muros et offensi esse dicuntur.* Anon. Vat. 4. Schol. T Il. *Φ* 444 *οἱ δὲ ὅτι ἀπὸ τῶν ἱερατικῶν χρημάτων ᾠκοδόμησαν αὐτά.* vgl. den rat des Hekataios 1 T 5 und die allgemeine griechische praxis (Thuk. I 121, 3. 143, 1. II 13, 3f. u. a.). schon Hellanikos 4 F 26 hatte den mauerbau der götter mit ausdruck des zweifels berichtet. (29) aus einer der spanischen (F 2) analogen schilderung Italiens. (30) zu beachten der unterschied der pragmatisierenden ausdeutung (vgl. den Dionysosroman Diod. I 19) gegen die ethische allegorie des Antisthenes, bei dem Prometheus sophist, der adler der *τῦφος* ist. (31) Xenoph. Anab. VI 2, 2 (Diod. XIV 31, 3) *παρὰ τῇι Ἀχερουσιάδι χερρονήσωι, ἔνθα λέγεται ὁ Ἡρακλῆς ἐπὶ τὸν Κέρβερον κύνα καταβῆναι ἣι νῦν τὰ σημεῖα δεικνύασι τῆς καταβάσεως τὸ βάθος πλέον ἢ ἐπὶ δύο στάδια.* Nymphis Schol. Apoll. Rh. II 729. Nikand. Alex. 12ff. (*Ἀχερωίδες ὄχθαι*) mit Schol. v. 13. Ov. met. VII 407ff. Dion. Per. 788ff. mit Schol. v. 791. Mela I 103. Plin. VI 4. Euphorion, der in anderen gedichten anderes gab (Berl. Kl.-T V 1 s. 60f.), folgte im *Ξένιος* der Herakleotischen lokaltradition. allein herrschend war sie nicht und ist überall da ausgeschlossen, wo man *ἀκόνιτον* von *Ἀκόναι* (*τόπος, λόφος, πολίχνιον, λιμὴν περὶ τὴν Ἡράκλειαν*)

ableitet (Theopompos) oder von *ἀκόνη* (Plin. N H XXVII 9. vgl. Ov. met. VII 418) oder vom *κονίσασθαι* (*οἷον ἀκαταπάλαιστον* Eust. Dion. 787). (32—33) Bibl. II 129ff. *μετ' οὐ πολὺ δὲ κλαπεισῶν ἐξ Εὐβοίας ὑπὸ Αὐτολύκου βοῶν, Εὔρυτος μὲν ἐνόμιζεν ὑφ' Ἡρακλέους γεγονέναι τοῦτο, Ἶφιτος δὲ ἀπιστῶν ἀφικνεῖται πρὸς Ἡρακλέα, καὶ συντυχὼν ἥκοντι ἐκ Φερῶν αὐτῷ . . . παρακαλεῖ συζητῆσαι τὰς βόας. Ἡρακλῆς δὲ ὑπισχνεῖται, καὶ ξενίζει μὲν αὐτόν, μανεὶς δὲ αὖθις ἀπὸ τῶν Τιρυνθίων ἔρριψεν αὐτὸν τειχῶν.* schließlich erhält er in Delphi einen spruch (131) *ὃς ἔλεγεν ἀπαλλαγὴν αὐτῷ τῆς νόσου ἔσεσθαι πραθέντι καὶ τρία ἔτη λατρεύσαντι κτλ.* vgl. Plut. Thes. 6 *ἐπεὶ δὲ Ἡρακλῆς ἐχρήσατο συμφορᾶι καὶ κτείνας Ἶφιτον εἰς Λυδίαν ἀπῆρε καὶ συχνὸν ἐκεῖ χρόνον ἐδούλευε κτλ.* sicher ist diese beziehung von F 32 nicht (s. zu F 37). anders Robert Gr. Heldensage 582f. (34) zur einordnung Pind. O X 22ff. Bibl. II 141 *καὶ κτείνας μετὰ τῶν παίδων Αὐγείαν κατήγαγε Φυλέα καὶ τούτωι τὴν βασιλείαν ἔδωκεν. ἔθηκε δὲ καὶ τὸν Ὀλυμπιακὸν ἀγῶνα Πέλοπός τε βωμὸν ἱδρύσατο καὶ θεῶν δώδεκα βωμούς ἐξ* (Arnald. *ἑξῆς* Ap) *ἐδείματο.* (35) von C. Mueller auf den thesprotischen feldzug (Bibl. II 149) bezogen. möglich auch bei rückkehr von Erytheia, nach F 29. *Κασσωποί* ältere form: Skylax 31. Proxenos Steph. Byz. s. *Χαονία.* vgl. *Κασσωπεῖς*(?) Theopomp. Harpokr. s. *Ἐλάτεια.* (36) Dryoperkrieg Bibl. II 153. was H erzählte, ist aus Steph. nicht zu entnehmen. (37) daß H die eroberung Oichalias unmittelbar an die abweisung (F 66) anschloß und keine besondere tötung des Iphitos erzählte, ist aus den sehr knappen varianten nicht mit sicherheit zu schließen, aber nicht unmöglich, da auch Pherekydes (3 F 82), mit dem H in der rettung des Eurytos zusammengeht, so erzählte. die beziehung von F 32, das gegen diese folge entscheiden könnte, ist nicht eindeutig. andererseits ist nicht zu sagen, wieweit H schon die verschiedenen fassungen kontaminierte. (38) s. zu 3 F 98. Bibl. I 84 *Ἀθάμας . . . . γήμας Θεμιστὼ τὴν Ὑψέως ἐγέννησε Λεύκωνα Ἔρυθρον Σχοινέα Πτοῖον* gewiß nicht direkt nach H, der solche genealogischen konstruktionen nicht als erster macht. wenigstens *Πτῶος* ist schon bei Asios (Paus. IX 23, 6) sohn von Athamas und Themisto; das zieht die anderen nach. (40) von den varianten des namens (*Πολυμήλη* Hesiod. F 18. *Πολυμήδη* Bibl. I 107) wird man gerade *Πολυφήμη* nicht antasten. (41) Schol. Apoll. I 1168 *Ἔφορος δέ . . . ἀποδέδωκεν αὐτὸν δι' Ὀμφάλην καταλελεῖφθαι.* 1289 *Ἔφορος δέ φησιν αὐτὸν ἑκουσίως ἀπολελεῖφθαι πρὸς Ὀμφάλην.* Bibl. II 183 *καθ' ὃν δὲ χρόνον ἐλάτρευε παρ' Ὀμφάλῃ, λέγεται τὸν ἐπὶ Κόλχους πλοῦν γενέσθαι καὶ τὴν τοῦ Καλυδωνίου κάπρου θήραν καὶ Θησέα παραγενόμενον ἐκ Τροιζῆνος τὸν Ἰσθμὸν καθᾶραι* (letzteres stimmt zu F 27). (42) bedauerlich kurz. zur methode F 14. (43) also führte auch H die Argonauten in den westen. der weg ist über F 10 hinaus nicht zu bestimmen. (44) zu 3 F 108. (45) Erginos hat noch bei H (F 55) als steuermann der Argo eine größere rolle gespielt. ließ schon dieser ihn, wie Apollonios (und Orph. Arg. 152), aus dem asiatischen Milet kommen, so kann er auch die gründungsgeschichte oder wenigstens das in ihr benutzte stemma gegeben haben. (46) auch in Daulis sassen Thraker (Thukyd. II 29, 3). (47) Pind. P IV 204 *ἐπ' Ἀξείνου στόμα περιπόμενοι ἤλυθον· ἔνθ' ἀγνὸν Ποσειδάωνος ἔσσαντ' ἐνναλίου τέμενος, φοίνισσα δὲ Θρηικίων ἀγέλα ταύρων ὑπᾶρχεν καὶ νεόκτιστον λίθων βωμοῖο θέναρ* (Schol. 361 *προκαθιερωμένον εὑρόντες βωμὸν ἔκτισαν καὶ αὐτοὶ Ποσειδῶνος τέμενος*). auf der rückfahrt lassen den altar stiften l. auf der europäischen seite Dion. Skytobr.

32 F 14 c. 49, 2 2. auf der asiatischen Polyb. IV 39, 6 *τὸ καλούμενον Ἱερόν, ἐφ' οὗ τόπου φασὶν κατὰ τὴν ἐκ Κόλχων ἀνακομιδὴν Ἰάσονα ὑῦσαι πρῶτον τοῖς δώδεκα θεοῖς· ὃ κεῖται μὲν ἐπὶ τῆς Ἀσίας κτλ.* und Mela I 101 *Calchedon ... templi numen Juppiter, conditor est Jaso.* 3. beide bringt mit den Argonauten in verbindung Dionys. Byz. Anapl. Bosp. fr. 47 (G G M II 56) 'fanum . . . contra frontem fani Asiatici situm; aiunt hic Jasonem litasse duodecim diis' ~ fr. 58 (II 75) 'post Chelas esse nuncupatum Hieron, hoc est fanum a Phrixo Nephelae et Athamantis filio aedificatum, cum navigaret ad Colchos'. (48) wohl nicht rationalismus, sondern verständnis für den kultnamen. Apollonios deutet die von ihm verworfene erklärung in den eingangsworten II 669 *ἤμος δ' οὔτ' ἄρ πω φάος ἄμβροτον κτλ.* an. (49) folgt auf F 8. die vornehme abstammung des Lykos ist lokalpatriotische erfindung des Herakleoten. das zwischenglied Daskylos ist ohne leben; von der tochter des landesflusses verlangt man solches gar nicht. was H besonderes sagte, ist verloren und auch aus den scholien nicht wiederzugewinnen. unwahrscheinlich ist Muellers änderung von *Μοίριδι* in *Ἡροδώρωι* Schol. II 786, wo die lesart *Μύγδονας* für die von Herakles bekämpften feinde der Mariandyner belegt wird (*Μύγδων* heißt der bruder des Bebrykerkönigs Amykos Bibl. II 100. vgl. dazu v. Wilamowitz Ph U XVIII 159, 1). aber von Herakles war wohl sicher in einem exkurse die rede: *ὁ δὲ πᾶσαν ἐκείνην ἐκάλεσεν Ἡράκλειαν* schließt der abschnitt Bibl. II 100. er muß nach H s chronologie (zu F 25) nicht zu Lykos (wie Bibl. II 100), sondern zu dessen vater Daskylos gekommen sein, wie bei Apoll. Rh. II 774ff., der hier und im folgenden wohl aus H direkt schöpft. (50) der text ist durch starke kürzung in unordnung geraten. es ist nach F 53 nicht unmöglich, daß H auch Idmon, dem das epos in Kolchis eine bedeutende rolle zuwies (zu 3 F 108), wie Tiphys (F 54), erst auf der rückfahrt sterben ließ. (51) Promathidas Schol. Apoll. Rh. II 845. (52—53) zweizahl der aufgaben — gegen dreizahl bei Pherekydes (zu 3 F 30—31) — wie bei Pind. P IV 224ff. die Naupaktien, mit denen H in der rettung der Argonauten stimmt (F 53. vgl. zu F 50), kannten nur die jochung der stiere, die auch für Herodor (F 9) die eigentliche aufgabe ist. (55) s. F 45. (56) änderung der zahl, durch die übereinstimmung mit Hellanikos (4 F 21) erzielt wird, ist leicht, aber bei den diskrepanzen in diesem punkte doch spielerei. (57) unter den belegen für die seltenheit und entsprechende hochschätzung der edelmetalle in der alten zeit. der gedanke ist auch H.s zeit nicht fremd; daß er ihn als brücke zum *λόγος εἰκώς* verwertete, aber unbeweisbar. (58) ebd. III 5 ist *Ἡρόδοτος ὁ μυθολόγος* (II 93) nicht zu ändern. (59) kann überall in Heraklee und Argonauten gestanden haben. jede änderung (besonders Kaibels *Ἡρώδου*) abzulehnen. (60) Zenob. III 72 u. a: *ἐν θέρει τὴν χλαῖναν κατατρίβεις· ἐπὶ τῶν μὴ καθ' ὥραν τοῖς ἀναγκαίοις χρωμένων.* die gewähr der lemmata in den christlichen florilegien ist vielfach zweifelhaft. (61) steht bei Apoll. Rhod. II 1200—1215 im bericht des Argos über die herkunft des vließhütenden drachen: *ὃν αὐτὴ Γαῖ' ἀνέφυσεν Καυκάσου ἐν κνημοῖσι, Τυφαονίη ὅθε πέτρη, ἔνθα Τυφάονά φασι Διὸς Κρονίδαο κεραυνῶι βλημένον . . . ἵκετο δ' αὖτως οὔρεα καὶ πεδίον Νυσήιον, ἔνθ' ἔτι νὺν περ κεῖται ὑποβρύχιος Σερβωνίδος ὕδασι λίμνης.* (62) Schol. 24f.: *Ἡρόφιλος δὲ Ποσειδῶνος καὶ Ἀφροδίτης τὴν Ῥόδον εἶναί φησιν· Ἐπιμενίδης* (68 B 18 Diels) *δὲ αὐτὴν Ὠκεανοῦ γενεαλογεῖ, ἀφ' ἧς τὴν πόλιν ὠνομάσθαι.* (63) Habron wird neben anderen autoren H für eine oder mehrere

dieser bezeichnungen zitiert haben. s. F 36. 59. (65) Schol. Theokr. XIII 22/23a *Καρύστιος ὁ Περγαμηνός φησι Κυανέας μὲν ὑπ' ἀνθρώπων, ὑπὸ δὲ θεῶν ⟨Φ⟩όρκον* (erg. Meineke) *πύλας καλεῖσθαι.* also Argonautika? die beziehung auf F 15 — weil die Taphier einst Kephallenia bewohnten — ist sehr weit hergesucht. (66) s. F 37. änderung recht wahrscheinlich.

32. DIONYSIOS SKYTOBRACHION.

In Alexandreia tätiger grammatiker, den T 2 näher an 150, als an 90 a. Chr. rückt (s. zu F 7). bekannt ist von ihm nichts wissenschaftliches; dem titel nach könnten die *Μυθικὰ πρὸς Παρμένοντα* derart sein; aber fragmente fehlen, und der adressat ist nicht zu identifizieren (s. auch zu T 6); wohl aber eine reihe von romanen (Bethe Quaest. Diod. mythogr. Göttingen 1887. Schwartz RE V 929 no. 109), deren zuweisung an Skytobrachion durch F 11 mehr als nur wahrscheinlich ist. charakteristisch für sie und überhaupt für den von einem uns unbekannten ausgangspunkte (nicht eigentlich Herodoros s. 502) beginnenden, über Hegesianax (I 45) u. ä. führenden mythographischen roman ist vor allem der schwindel mit alten quellen (F 7 c. 52, 3. F 8 c. 66, 4—6. 67, 5), darunter auch *ἐπιχώριοι* der wunderländer (F 8 c. 67, 5), der durchgeführte rationalismus in der heroensage, der Euhemerismus und synkretismus in der göttergeschichte. D hat in dieser art die Argonautensage behandelt, den Troischen krieg und die göttergeschichte, in deren zentrum Dionysos steht. zweifelhaft ist, ob die Amazonengeschichte für sich stand oder teil des Dionysosromans war, wofür T 1 *Διονύσου καὶ Ἀθηνᾶς στρατεία* ~ T 4 *Τὰ περὶ Διόνυσον καὶ τὰς Ἀμαζόνας* ~ F 8 c. 71, 3—4 und am meisten vielleicht T 3 sprechen; ferner ob hinter *πολλὰ ἕτερα* T 3. 4 eigene werke zu suchen sind. in jedem falle scheinen die einzelnen romane selbständig gewesen zu sein. da aber vielfache bezüge, die übrigens von D nicht erst erfunden, sondern höchstens verstärkt sind, zwischen ihnen bestehen (Amazonen—Argonautika F 4. Amazonen—Dionysos F 8 p. 71, 3. Herakles führer, Laertes — aber auch Atalante — teilnehmer am Argonautenzug: F 6a. F 14 c. 48, 5. auftreten des Priamos F 14 c. 49, 3. abfassung der Dionysosgeschichte durch enkel Laomedons F 8 c. 67, 5 u. a.), kann man vielleicht von einem romanzyklus sprechen, muß dann aber den begriff des *Κύκλος* fernhalten. der roman ist weder 'nachäffung' noch 'parodie' der hellenistischen mythographie, sondern repräsentiert eine andere entwicklungslinie als die philosophische und die philologische behandlung des sagenstoffes. letztere ist sowohl durch den wissenschaftlichen zweck wie durch das streben nach vollständigkeit und durch die meist bewahrte genealogische disposition dem gemeinsamen ausgangspunkt wesentlicher näher geblieben (s. zu I 15); die romanschriftstellerei berührt sich zwar mannigfach mit ihr, hängt aber nicht von ihr ab, sondern hat aus dem kuchen der alten *Γενεαλογίαι* und der hellenistischen *Κύκλοι* die rosinen herausgepickt, indem sie einzelne wichtige und interessante dinge, wie Herakles, Pelopiden, Argonauten, Troischen krieg u. ä. monographisch, zuerst tendenziös, dann immer ausschließlicher nur zur unterhaltung behandelte. es ist kein zufall, daß in titeln und fragmenten des D nicht nur jede spur philosophischer oder überhaupt wissenschaftlicher theoreme fehlt, sondern auch die berücksichtigung

der großen stammbäume; wie andrerseits schon bei Hellanikos die *Τρωικά* schriftstellerisch anderen charakter haben, als Deukalionie oder Phoronis. die monographische auswahl ist deutlich schon bei Herodoros.

T

(1) Mitylene vielleicht D.s wirkliche heimat (F 7 c. 55, 7). es hängt offensichtlich zusammen, daß einerseits die von Diodor (T 3. 4) als *Δ. ὁ συνταξάμενος κτλ.* zitierten schriften bei Suidas (T 1. 5) auf die viten des 'epikers' von Mitylene und des alten D von Milet verteilt sind, andrerseits in den Apolloniosscholien dasselbe buch — daran ist trotz der schwierigkeit, die die buchzahlen machen, kein zweifel möglich — bald als *Δ. ὁ Μιτυληναῖος* (F 2a. 6b) bald als *Δ. ὁ Μιλήσιος ἐν* * *Ἀργοναυτικῶν* (F 1. 3 vgl. F 10. 12) bald nur als *Δ.* (F 9. 11. *Δ. ἐν* $\overline{\beta}$ F 2b. 4. *Δ. ἐν Ἀργοναύταις* F 2 c. 5) angeführt wird. da an versehen oder verschreibung nicht zu denken ist, beruht der wechsel jedenfalls auf dem von D mit alten büchertiteln getriebenen schwindel. er scheint sich für die Argonautengeschichte gar nicht ungeschickt einen D von Milet erfunden zu haben (C Mueller), wie für die Dionysosgeschichte (F 8) den Troer Thymoitas. *Διονύσου καὶ Ἀθηνᾶς στρατεία*, gesichert durch F 8 c. 71, 3—4, wohl identisch mit dem buch, das Diodor *Τὰ περὶ τὸν Διόνυσον* (T 3) oder *Τὰ περὶ τὸν Διόνυσον καὶ τὰς Ἀμαζόνας* nennt. *Ἀργοναῦται*] die buchzahl zweifelhaft und vielleicht auf eine gesamtausgabe der drei sicheren werke zu beziehen, sodaß die Argonauten nur zwei bücher hatten. es ist zwar möglich, daß auch hier die schwindelzitate verwirren; aber wenn F 2 D von Mitylene *ἐν* $\overline{\beta}$ *τῶν Ἀργοναυτῶν* für die flucht des Phrixos nach Kolchis, F 3 D von Milet ebenfalls *ἐν* $\overline{\beta}$ *τῶν Ἀργοναυτικῶν* für die ehe von Jason und Medea zitiert, so erklärt sich das dadurch, daß D die vorgeschichte, wenigstens Phrixos' und Krios' schicksal in Kolchis, erst von Medea den Argonauten erzählen ließ (F 14 c. 48, 5). die buchgrenze müßte zwischen F 14 c. 45, 3 und 46, 3 gelegen haben. (2) Gnipho ca. 114—ca. 64 a. Chr. (Goetz R E I 2618, 59) (6) Welcker Kl. Schr. I 431ff. dachte an verfälschung durch zusätze; v. Wilamowitz Ph U VII 361 an rationalisierenden auszug; Schwartz R E V 929 an 'modernisierende bearbeitung'. Bethe a. o. 10f. vermutet, daß Athenaios fälschlich die notiz auf die echten *Ἰνδιακά* bezogen habe, während Artemon von einem dem Xanthos durch D untergeschobenen werk sprach. der günstigste fall wäre, daß D das alte werk neu herausgegeben hat, wie es mit Akusilaos geschehen zu sein scheint, wobei der echte text mit einer gefälschten vorrede versehen wurde (zu 2 T 1). einfach verwerfen, wie Lipsius Quaest. Logogr. 1885, 12f., kann man die angabe nicht. wenn Artemon von Kassandreia mit dem *Ἀ. ἀπὸ Περγάμου* der Pindarscholien identisch ist, war er zeitgenosse Skytobrachions.

F

(1) s. F 14 c. 45. Kirke ist tochter des Helios und der Okeanine Perseis-Perse, schwester des Aietes, wohnhaft in Aiaia (Od. κ 135ff. Hesiod. Th. 956ff. u. a.); in die Argonautengeschichte lose eingefügt bei Apoll. Rh. IV 659ff. Hekate ist tochter des Titanensohnes *Πέρσης* (Hesiod.) — *Περσαῖος* (H. Hom. i. Cer. 24) — *Περσεύς* (Lykophr. 1175). Kirke und Medeia stammen beide von Helios. dies die elemente der kombination, durch die D die drei großen zauberinnen in engste verbindung bringt. in der tragoedie ist Medea erst dienerin oder verehrerin der Hekate

(Soph. F 492. Eurip. Med. 395ff.). bei D tritt dafür Artemis ein (F 14 c. 51, 1). aber Perses ist nicht erst durch ihn zum bruder des Aietes gemacht: Bibl. I 143 *Μήδεια δὲ εἰς Κόλχους ἦλθεν ἄγνωστος, καὶ καταλαβοῦσα Αἰήτην ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ Πέρσου τῆς βασιλείας ἐστερημένον, κτείνασα τοῦτον τῶι πατρὶ τὴν βασιλείαν ἀποκατέστησεν.* vgl. Hygin. f. 26 p. 56. f. 244 p. 137, 7. ebd. p. 12, 12. die erbteilung zwischen den brüdern nach dem vorbilde der korinthischen tradition Eumelos Paus. II 3, 10, wo der bruder aber Aloeus heißt. zur *Ταυρική* Gruppe Gr. Myth. 547. woher p die *Ἑκαί* hat, weiß ich nicht. (2) Palaiphat. *π. ἀπ.* 30 p. 43 Festa (Synkell. I 304 Bonn.). Heraklit. *π. ἀπ.* 24. Schol. Lukian. p. 85, 27ff. Rabe. vgl. Olympos, den *ἐπιστάτης* und erzieher des Zeus, F 8 c. 73, 4. über opferung und abhäutung dieses Krios F 14 c. 47, 5. (3) über die buchzahl zu T 1. Argonauten in Byzanz F 14 c. 49, 1. (4) F 7. 8 c. 71, 3. wohl eher erwähnung *in transcursu*, bestimmt, eine verbindung zwischen *Ἀργοναυτικά* und Dionysos-Amazonenroman herzustellen; nicht aus dem letzteren, den die Scholien wenigstens nicht ausdrücklich zitieren. (5) F 14 c. 43, 3ff., wo der *πρεσβύτης κατήγορος*, eine echte tragoedienfigur, fehlt. Bethe a. o. 14 findet in F 5 zwei fassungen der gleichen geschichte: *Διονύσιος — Κλεοπάτραν, γεγόνει — ἀπέκτεινεν.* nicht unmöglich. D geht von der tragoedie aus (Soph. F 587. 641ff. Antig. 969ff. u. a. vgl. Bibl. I 120. III 200), in der Phineus die söhne blendet und von den Boreaden in gleicher weise bestraft wird. an stelle der letzteren tritt bei ihm der führer Herakles; an stelle der blendung die aussetzung, womit die wunderheilung durch Asklepios entfällt. (6) F 14 c. 41, 3. die führerrolle des Herakles ist, wenn Antonin. Lib. 26, 1 *Ἡρακλῆς ὅτε μετὰ τῶν Ἀργοναυτῶν ἔπλει, στρατηγὸς ὑπ' αὐτῶν ἀποδειχθείς* wirklich Nikandros ist, nicht von D erfunden. auch Demaratos war möglicherweise älter, ist aber zweifelhafte erscheinung. nachdem so lange gefragt war, warum Herakles *nicht* bis Kolchis gekommen sei, lag es nahe, die sache umzudrehen. in gewisser weise geht damit vorauf Theokrit. XIII 75: *πεζᾶι δ' ἐς Κόλχους τε καὶ ἄξενον ἵκετο Φᾶσιν* (vgl. auch F 14 c. 40, 4) mit Schol: *τοῦτο ἰδίως ὁ Θεόκριτος λέγει. . . . τῶν ἄλλων λεγόντων μὴ παραγενέσθαι, ἀλλὰ κατὰ βουλὴν τῆς Ἥρας ἀπολειφθῆναι, ἵνα δόξηι Ἰάσων κατωρθωκέναι τὸν ἆθλον.* (7) über die Amazonen scheint Zenothemis (F 4) geschrieben zu haben, der ebenso unbekannt ist wie Onasos (I 41). nachwirkungen dieser romane bei Nonnos und in der grabschrift auf Myrina (c. 54, 1) Anth. Lat. 860. die zugehörigkeit der *θεολογούμενα* der Atlantier wird durch c. 54, 1 (vgl. F 4. Bethe 25ff.) gesichert. die versetzung aller dieser völker und des götterlandes nach dem westen mag dadurch begünstigt sein, daß gegen ende saec. II 'das problem der umschiffung Afrikas in Alexandreia ⟨wieder⟩ auftauchte' (Poseidon. Strab. II 3, 4f. Schwartz V 931). doch sind die 'libyschen' geschichten älter. letzte grundlage für D.s erzählung ist Platons Atlantis, deren mögliche existenz Poseidonios (Strab. II 3, 6) zugab. D variiert eigentlich nur einzelheiten und gestaltet das bild durch hereinziehung der Amazonen, Gorgonen, der theogonie usf. wesentlich bunter. der wirkliche unterschied ist das fehlen jeder tendenz bei ihm. der phantastische rahmen des Platonischen bildes hat in der unterhaltungslektüre eigene existenz gewonnen. c. 52, 1—3] sicher aus D.s eigener einleitung. das beweist schon Diodors berufung auf die *ἀρχαῖοι ποιηταί τε καὶ συγγραφεῖς* (vgl. F 8 c. 66, 6). nur die formulierung ist anders als in der einführung von F 8. c. 54, 1] F 4

c. 54, 2] Anthol. Lat. 860 *Inter Amazonidas, quas insula celsa Tritonis Hespera progenuit, qui me nescire Myrinam dixerit, ignarum sese fateatur oportet eximiae laudis: Libyamque Asiamque subegi.* es ist natürlich die aus Il. *B* 814 bekannte, von der hier neues erzählt wird, wie ja D auch geographisch fast durchweg mit bekannten namen arbeitet. vielgenannte fabelhafte lokalitäten, wie der Tritonsee (c. 53, 4), Kerne (c. 54, 4), Hesperu Keras u. a., die den geographen zu schaffen machten, wählt er besonders gern. auch die Ichthyophagen an der westküste Afrikas (c. 53, 6. vgl. Ptolem. IV 8, 2. Plin. N H VI 198ff.) gehören zu diesen verschiebungen, die wieder D nicht als erster vorgenommen hat. c. 54, 4] Strab. I 3, 2 *πεπίστευκε δὲ* (sc. Eratosthenes) *καὶ περὶ τῶν ἔξω Στηλῶν Ἡρακλείων πολλοῖς μυθώδεσι, Κέρνην τε νῆσον καὶ ἄλλους τόπους ὀνομάζων τοὺς μηδαμοῦ νυνὶ δεικνυμένους.* XVII 3, 3 *πλεῖστα δὲ πλάσματα τῇι Λιβυκῇι παραλίαι τῇι ἐκτὸς προσεψεύσαντο οἱ συγγραφεῖς, ἀρξάμενοι ἀπὸ τοῦ Ὀφέλα Περίπλου.* vgl. über die verschiedene ansetzung von Kerne Plin. N H VI 198f. aus der insel (Hanno Peripl. 8. Skyl. 112. Eratosth. a. o. u. a.) ist bei D eine stadt (nicht landstrich) geworden. 54, 7—55, 3] ansetzung der Gorgonen im äußersten westen *πόρῃν κλυτοῦ Ὠκεανοῖο ἐσχατιῇι πρὸς νυκτός, ἵν' Ἑσπερίδες λιγύφωνοι* seit Hesiod. Th. 274f. die bei weitem vorherrschende. nachdem Hanno (18) von den *Γορίλλαι* (*Γοργάδας* Osann), *ἄγριοι ἀνθρωποι — πολὺ δὲ πλείους ἦσαν γυναῖκες* — auf der doppelinsel am *Νότου Κέρας* berichtet hatte, versucht der rationalismus, der roman und die fabulöse geographie die genauere geographische fixierung in diesen gegenden: Palaiph. 31 *Φόρκυς ἦν ἀνὴρ Κερναῖος* (Wesseling. *Κυρηναῖος*. auch im ff., Pal.). *οἱ δὲ Κερναῖοι γένος μέν εἰσιν Αἰθίοπες, οἰκοῦσι δὲ νῆσον τὴν Κέρνην ἔξω τῶν Ἡρακλείων Στηλῶν κτλ.* Prokles bei Paus. II 21, 5f. (Bethe Herm. XXV 311) *ἀπόντος δὲ τοῦ μύθου . . . Φόρκον μὲν θυγατέρα εἶναι* (sc. *Μέδουσαν*), *τελευτήσαντος δέ οἱ τοῦ πατρὸς βασιλεύειν τῶν περὶ τὴν λίμνην τὴν Τριτωνίδα οἰκούντων καὶ ἐπὶ θήραν τε ἐξιέναι καὶ ἐς τὰς μάχας ἡγεῖσθαι τοῖς Λίβυσι· καὶ δὴ καὶ τότε ἀντικαθημένην στρατῶι πρὸς τὴν Περσέως δύναμιν* (*ἔπεσθαι γὰρ καὶ τῶι Περσεῖ λογάδας ἐκ Πελοποννήσου*) *κτλ.* Plin. N H VI 200 *contra hoc quoque promunturium* (sc. *Hesperu Ceras*) *Gorgades insulae narrantur, Gorgonum quondam domus, bidui navigatione distantes a continente, ut tradit Xenophon Lampsacenus . . . ultra has etiamnum duae Hesperidum insulae narrantur, adeoque omnia circa hoc incerta sunt ut Statius Sebosus e. q. s.* von den Amazonen hier aber weiß nur Skytobrachion, der auch den Perseuszug ausführlicher erzählt haben mag. c. 55, 6] Amazonengründungen in der Aeolis Töpffer R I 1756f. c. 55, 7] Steph. Byz. s. *Μυτιλήνη· πόλις ἐν Λέσβωι μεγίστη. Ἑκαταῖος Εὐρώπηι* (1 F 140). *ἀπὸ Μυτιλήνης τῆς Μάκαρος ἢ Πέλοπος θυγατρός. οἱ δὲ ὅτι Μυτίλης ἦν ὁ οἰκιστής. οἱ δὲ ἀπὸ Μύτωνος τοῦ Ποσειδῶνος καὶ Μυτιλήνης.* auch die *κτίσις Λέσβου* Diod. V 81 kennt keine Amazonen, die erst D auf die inseln gebracht zu haben scheint. c. 55, 8 *ἔνιοι δὲ τῶν ἱστορικῶν κτλ.*] Diod. V 47. Schol. Apoll. Rh. I 917. die meisten dieser gelehrten varianten hat Bethe richtig ausgesondert. sie stammen aus einem mythographischen handbuch. c. 55, 10—11] die aufgabe, das fabelhafte weibervolk durch vernichtung ihrer macht wieder aus Kleinasien zu entfernen, hat gewöhnlich Herakles (Diod. II 46, 3—6). bei D bleibt ihm das, spielt aber in Libyen (F 7 c. 55, 3). die thrakischen und skythischen vorgänger des Herakles hat er erfunden; vielleicht in erinnerung einerseits an Herod. IV 110ff., andrerseits an die *Αἰθιοπίς* (Proklos p. 241, 21f. Wagn.), die die Amazonen

aus Thrakien stammen ließ. c. 56ff] prototyp hier (und F 8) Euhemeros' *Ἱερὰ Ἀναγραφή*. dazu kommen die euhemeristischen romane, in denen Dionys oder Osiris vor Zeus getreten sind und seine rolle als erster zivilisatorischer weltherrscher übernommen haben. Zeus selbst wird nicht ausgeschlossen (F 8 c. 73, 8). diese kontamination, die das interesse der leser durch möglichsten reichtum des stoffes zu fesseln sucht und von den vorgängern nur den stoff, nicht die philosophischen, kulturhistorischen, naturwissenschaftlichen theorieen nimmt, ist für D charakteristisch. die verdoppelung der motive in der verwertung der Amazonen, Gorgonen usw. ist ganz gleichartig. c. 57, 1] Diod. V 66, 2 (Kretika) *ὑπάρξαι δὲ* (sc. *τοὺς Τιτᾶνας*) *τὸν ἀριθμὸν ἐξ μὲν ἀνδρας, πέντε δὲ γυναῖκας, ὡς μέν τινες μυθολογοῦσιν Οὐρανοῦ καὶ Γῆς ὄντας, ὡς δέ τινές φασιν ἔκ τινος τῶν Κουρήτων καὶ μητρὸς Τιταίας, ἀφ' ἧς αὐτοὺς ταύτης τετευχέναι τῆς προσηγορίας.* c. 57, 2] *Βασίλεια-Μήτηρ* Kern R E III 44f. eingemischt sind züge aus Demeter- und Isislegende. als Titanin entspricht sie der Hesiodischen *Θεία* (Th. 135), die von Hyperion Helios, Selene und Eos gebiert. c. 60] Atlas als astronom 31 F 13. als eponym des gebirges, von dem wieder der letzte nach westen bekannte stamm der *Ἄτλαντες* in der Libyen durchziehenden *ὀφρύη ψάμμου* benannt ist und der westliche ocean, kennt ihn die ionische geographie (Herod. IV 184); als stammvater zahlreicher griechischer geschlechter die genealogie (4 F 19—21). D hat das alles vereinigt. die einführung des Hesperos setzt die gleichung der Hesperiden und Atlantiden voraus; vgl. Diod. IV 27. andere kombinationen aus den gleichen elementen: Serv. Verg. I 530. IV 484. Tzetz. Lyk. 879. c. 61, 1—3] Diodor schiebt zwei anmerkungen ein: 1. § 1—2 *γεγονέναι — χρόνων* über einen älteren Zeus, bruder des Uranos (verträgt sich nicht mit 56, 3), könig von Kreta und vater der Kureten (verträgt sich nicht mit F 8 c. 71, 2). 2. einen verweis auf die ebenfalls abweichende tradition der *Κρητικά. περὶ ὧν — ἀναγράψομεν* ist schlußformel, und *δυναστεῦσαι δέ φασι κτλ.* § 3 schließt glatt an den eingang der Kronosgeschichte § 1 *Κρόνον — ἐπικληθέντα.* das ist also wieder D. wenn auch in den *Κρητικά* (V 66, 5) Kronos vor allem herr des westens ist, so ist das längst verbreitete anschauung. *τὸν Ὀλύμπιον ὁ. ἐπ.*] F 8 c. 73, 4. *μέχρι τοῦ νῦν*] F 7 c. 55, 4. F 8 c. 66, 4. 70, 4. 72, 3. F. 14 c. 43, 2. 49, 2. 8. *Κρόνια*] vgl. Dion. Hal. A R I 34. c. 61, 4] vgl. F 8 c. 73, 7f. Bethe a. o. 28. c. 61, 6] *τοῦ καλῶς ζῆν αἴτιον* für den kulturroman charakteristische erweiterung der alten etymologie *Ζεύς, διὸν ζῶμεν.* (8) Bethe a. o. 25ff. Schwartz R E V 673. c. 66, 4] wie F 7 c. 57, 1—3 aus D.s vorrede. c. 67, 1] Linos als 'erfinder der buchstaben' (*quidam* Tacit. A XI 14) — wie bei anderen Prometheus, Musaios, Palamedes — wird mit dem gewöhnlich geglaubten orientalischen ursprung der schrift in verschiedener weise kombiniert: *λέγεται δὲ πρῶτος οὗτος ἀπὸ Φοινίκης γράμματα εἰς Ἕλληνας ἀγαγεῖν* Suid. s. *Λίνος;* konflikt mit Kadmos Zenob. prov. IV 45. D setzt ernsthafte thorien (Herod. V 58) in seine art um. die rolle der Pelasger ebenso (?) Plin. N H VII 193 *in Latium eas attulerunt Pelasgi*; umgekehrt Schol. Dion. Thrac. p. 185, 24 Hilg. (Schol. B Il. *B* 841) *μετὰ δὲ τὸν Λευκαλίωνος κατακλυσμὸν οὐδεὶς τῶν περιλειφθέντων Ἑλλήνων ἐφύλαξεν αὐτῶν τὴν μνήμην, πλὴν τῶν Πελασγῶν τῶν ἀφ' Ἑλλήνων εἰς βαρβάρους πλανηθέντων . . . . . παρ' ὧν μαθόντες πρῶτοι Φοίνικες εἰς Ἕλληνας ἤγαγον κτλ.* D erfindet auch hier kaum einen einzelzug; er kombiniert nur neu. c. 67, 5] Pronapidas unter den neuerern

an der schrift (was wohl seine erwähnung hier erklärt) Schol. Dion. Thrac. p. 183, 20 *διέταξε δὲ τὰ στοιχεῖα γράφεσθαι ὡς γράφομεν νῦν Προναπίδης ὁ Ἀθηναῖος, τῶν γὰρ ἀρχαίων οἱ μὲν σπειρηδὸν ἔγραφον, οἱ δὲ πλινθηδόν, οἱ δὲ βουστροφηδόν, οἱ δὲ κιονηδόν κτλ.* vgl. die darauf gebaute schwindelnotiz(?) ebd. 184, 23 *Ἀλέξανδρος δὲ ὁ Ῥόδιος ἀπὸ Φοίνικος τοῦ Προνάπου* (*-νώπου, -νόπου* v. l.) *καὶ Εὐρώπης εὐρόντος αὐτὰ ἐν Κρήτῃ, ὃν ἀπέκτεινε Ῥαδάμανθυς φθονήσας.* c. 68, 2] Muellers *Κερναίων* liegt nahe (s. auch zu F 7 c. 54, 7ff.). doch s. c. 70, 4 und Mela III 84 (ostküste Afrikas, wo man aber Kerne auch fand *contra sinum Persicum adversa Aethiopiae* Plin. N H VI 198. s. auch Eust. Dion. Per. 219) *ipsum promunturium quo id mare cluditur Aceraunis saltibus invium est. Ἑσπέρου κέρας* ist bei Hanno 14 meerbusen, bei Polybios u. a. vorgebirge (Plin. N H V 10. VI 198f.). D überträgt es auf das südwestlichste land. eine genauere vorstellung hat er nicht, scheint sich aber die erde im süden durch ein randgebirge, das den nördlichen Rhipaeen entsprach, abgeschlossen gedacht zu haben. wo bei den geographen (Herod. IV 197. Skyl. 112 ex. Ephoros Plin. N H VI 199) die Aethiopen von meer zu meer sitzen, ist sein wunderland. c. 68, 3] *διὸ καὶ τοὺς μεταγενεστέρους κτλ.* Duris Athen. XII 542 A. c. 68, 4] Steph. Byz. s. *Νῦσαι· ἐνάτη ἐν Λιβύῃ?* c. 68, 5] vgl. 70, 2—3. Herodot. IV 178. 180. c. 70, 1—2] Apoll. Rh. IV 1131 *ἄντρωι ἐν ἠγαθέωι, τόθι δή ποτε Μάκρις ἔναιεν κούρη Ἀρισταίοιο μελίφρονος . . κείνη δὴ πάμπρωτα Διὸς Νυσήιον υἷα Εὐβοίης ἔντοσθεν Ἀβαντίδος ὤι ἐνὶ κόλπωι δέξατο . . . ἔδρακε δ' Ἥρη* (deren rolle bei D Rhea übernimmt) *καί ἑ χολωσαμένη πάσης ἐξήλασε νήσου.* c. 70, 3—6] vergleich mit Herod. IV 189 interessant. diese Athena, deren feindschaft gegen den vater Herod. IV 180 kennt (höchste steigerung mit ableitung der *αἰγίς*: Clem. Alex. Protr. II 28, 2), tritt im götterindex als *Athena Pallantis* auf. die route der *Αἰγίς* ist der Typhons im götterkampfe nachgebildet. c. 70, 8] *οἶνου*: vgl. Diod. III 63, 3. c. 71, 1] ein widerspruch gegen den Amazonenroman (F 7 c. 61, 2), auf den c. 71, 3 bezug genommen wird, liegt hier und c. 68, 1 nicht vor. c. 71, 3] *καὶ — καταστρέψασθαι* unterbricht den zusammenhang und ist hier sachlich unmöglich (s. 73, 6). 72, 3] *Κάμπη* von Zeus getötetes ungeheuer Nonn. Dion. XVIII 235 ff. das geschieht im Tartaros, wo Kampe die Kyklopen zu bewachen hatte: Bibl. I 6. anders, aber ebenfalls mit dem Titanenkampf verbunden, Ov. F III 795ff. (vgl. Mayer Gig. u. Titanen 232ff.). die lokalisierung des monuments, an das D die geänderte geschichte knüpft, unmöglich, da Zabirna unbekannt ist. aber daß D eine bestimmte lokalität im sinne hat, ist sicher. c. 72, 6] 73, 4. F 7 c. 61, 1. c. 73] hier das vorbild der Alexanderhistorie deutlich, das in allen diesen romanen nachwirkt. c. 73, 4] von einem Kreter Olympos, erzieher des Zeus, fabelt Ptolem. Chenn. Phot. bibl. p. 147 b 37. (9) Jasos, der Jasion von Samothrake (4 F 23), wird in verschiedener weise mit der archaeologie der propontischen landschaften verbunden. Diod. V 49, 2 *τὸν δὲ Ἰασίωνα γήμαντα Κυβέλην γεννῆσαι Κορύβαντα. Ἰασίωνος δὲ εἰς θεοὺς μεταστάντος Δάρδανον καὶ Κυβέλην . . . μετακομίσαι εἰς τὴν Ἀσίαν . . . καὶ τὴν μὲν Κυβέλην Ὀλύμπωι τῶι πρώτωι συνοικήσασαν γεννῆσαι Ἀλκήν.* Olympos, *ἀφ' οὗ τὸ ὄρος*, vater des Kios. des eponymen von Kios — Prusa am mysischen Olympos: Schol. Theokr. XIII 30 b (anders, aber ebenfalls mit der lokalisierung der Hylasgeschichte in Kios verbunden Strab. XII 4, 3). Jasos vater des Parios, des eponymen von Parion: Arrian. Eust. Dion. Per. 517;

Steph. Byz. s. *Πάριον*. (10) dieser Iphis—Iphitos nur hier und Valer. Flacc. I 441; VII 423 (vgl Schwartz De Dion. Scyt. 33ff.). Bibl. hat ihn weder unter Argonauten (I 110ff.) noch unter den kindern des Sthenelos (II 53); die sonstigen Argonautika haben einen *Ἴφιτος Ναυβόλου* und *Ἴ. Εὐρύτου*. (11) problem war die erklärung von *ἄγονος*, das 'ohne nachkommen' heißt, hier nach der älteren sage, die kinder von Paris und Helena nicht kennt (Od. δ 12, vgl. zu 4 F 29) und nach der stellung als 'ungeboren' gedeutet wurde (Schol. B T Eust.). D stützte die gewöhnliche bedeutung durch erklärende interpolation aus Il. *I* 454f. *στυγερὰς δ' ἐπεκέκλετ' Ἐρινῦς, μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φιλὸν υἱόν* und erfindung eines sohnes Dardanos. er war schwerlich der erste, der die ehe von Paris und Helena fruchtbar sein ließ (Dictys V 5. Tzetz Lyk. 851. Schol. Eurip. Andr. 898). (12) Steph. Byz. s. *Ἄμφρυσος· πόλις Φωκίδος. τινὲς δὲ διὰ τοῦ β φασίν. ἔστι καὶ ποταμὸς Μαγνησίας*. Aithalides als argonaut 3 F 109. die zuweisung an Skytobrachion ist ganz zweifelhaft. (13) F 8 c. 73, 5. 7 scheint einen Inderkrieg des Dionysos auszuschließen. Schwartz De Dion. Scyt. 49, 1 denkt an den von Ptolemaios Philadelphos nach Indien gesandten Dionysios (Plin. N H VI 58). (14) mußte aufgenommen werden. daß Diodor nach D erzählt — allerdings mit mehr einlagen als F 7, 8, zuweilen geradezu kontaminierend — sahen schon Heyne und Welcker. die übereinstimmung mit den fragmenten (c. 41, 3 ∼ F 6; 43, 3ff. ∼ F 5; 45 ∼ F 1; 47, 5 ∼ F 2; 48, 4 ∼ F 10; 49, 1 ∼ F 3) ist schlagend. die varianten aus der mythographischen vulgata sonderte Bethe a. o. 1ff. 17ff. (s auch Schwartz R E V 673) in allem wesentlichen richtig aus; den starken einfluß der hellenistischen tragoedie auf D erkannte Schwartz (De Dion. Scytobr. 1880). c 40, 2 –3] pragmatisiert durch ausscheiden des orakels und Heras. dafür tritt das beliebte motiv des *ζηλῶσαι* (schon Theseus als *ζηλωτὴς Ἡρακλέους*) ein. innerlich löst das die alte geschichte völlig auf. denn das goldene vließ als zweck der fahrt scheidet aus (F 2); und welches interesse die Argonauten an dem *Κριοῦ δέρμα* (c. 47) hatten, ist unklar. die pragmatisierung wird nie wirklich durchgeführt, sondern scheitert an dem streben, die alten tatsachen, wenn auch umgedeutet, zu bewahren. so wirken sie wie rudimente und beeinträchtigen das neue motiv, den ruhm der fahrt in das 'ungastliche' meer (c. 40, 4), das Val. Flacc I 73ff stärker pointiert, weil er auf die deliberationen Alexanders *an Oceanum naviget* zurückgeht. c. 40, 4] Eratosth.-Apollod. Strab. VII 3, 6 *ἁπλουν γὰρ εἶναι τότε τὴν θάλατταν ταύτην καὶ καλεῖσθαι Ἄξενον διὰ τὸ δυσχείμερον καὶ τὴν ἀγριότητα τῶν περιοικούντων ἐθνῶν, καὶ μάλιστα τῶι Σκυθικῶν, ξενοθυτούντων καὶ σαρκοφαγούντων καὶ τοῖς κρανίοις ἐκπώμασι χρωμένων κτλ.* Ἄξενος nannten Pindars Argonautika den Pontos (P IV 203. über D.s beziehungen zu diesem gedicht Schwartz a o. 38); vgl. auch Theokr. XIII 75 *πεζαὶ δ' ἐς Κόλχους τε καὶ ἄξενον ἵκετο Φᾶσιν*. ein geographisch-ethnographischer exkurs über die Pontosvölker, wie die älteren Troia- (14 F 2. 3) und Heraklesromane ihn haben, scheint ausgeschlossen D hat gar keine wissenschaftlichen aspirationen derart. wie er denn auch die *ξενοκτονία* (c 11, 7ff.) mythisch, nicht mit Eratosthenes natürlich, begründet c. 41, 2] ob D einen vollständigen katalog gab, entscheiden die fragmente nicht c. 41, 3] am falschen platz steht die note kaum; sie wird D.s erklärung verdrängt oder erweitert haben. was er gab, läßt sich nicht raten. c. 42] Valer. Flacc. II 428ff. (s. auch Hygin. f. 89). es fehlt neben allgemeiner übereinstimmung nicht an diffe-

renzen. so weiß Val. nichts von dem sturm c. 42, 1, der neben c. 43, 1 als motivierung ärmlich wirkt. nötig ist die motivierung aber, weil D die Argonauten sowohl an Lemnos wie an Samothrake vorbeifahren läßt. die landung in Samothrake hat er auf die rückfahrt verlegt (49, 8). für die in Lemnos wäre das gleiche immerhin möglich (Pind. P. IV 252); doch fehlt jede andeutung. die Hesionegeschichte ist jetzt, auch im einzelnen, nach der Andromedasage ausgemalt (R E VIII 1242. über D.s quelle s. Robert Heldensage 555). die der geretteten gelassene wahl (42, 6) ist romantische erfindung wohl des D selbst. c. 43, 2] Schwartz a. o. 39. aetiologie wie F 8 c. 71, 6. c. 45, 3] der seit Apollonios gewöhnlich *Ἄψυρτος* (zu 3 F 32) genannte und meist als halbbruder der Medea bezeichnete Aietessohn hat noch eine reihe anderer namen, wohl weil er ursprünglich (so wieder Euripides: Schol. Med. 167) ungenannt war. *Αἰγιαλεύς* hieß er in einer hellenistischen tragoedie (Pacuv. Cic. De n. d. III 48) und in der pseudohistorie Justin. XLIII 3, 1. er wird F 1 nicht genannt, scheint auch im folgenden (c. 48. F 10) nicht weiter vorgekommen zu sein. c. 45, 4—5] F 1 bricht mit Kirkes charakteristik (= § 3) ab. Bethes beweis, daß § 4—5 zutat Diodors sei, ist nicht schlüssig. denn 1. weist auch F 1 auf die ähnlichkeit Kirkes mit ihrer mutter. 2. ist fraglich, ob c. 47, 5 = D ist. die varianten § 5 gehören freilich nicht D. da es fraglich ist, ob dieser das bedürfnis hatte, Kirke nach dem westen zu transponieren (für die rückfahrt braucht er sie nicht), ist nicht zu entscheiden, ob § 4—5 (oder nur § 5) einlage ist oder ob D.s erzählung von Kirkes schicksalen durch die einlage verdrängt oder auch in sie aufgegangen ist. c. 46, 1] solche gegensätze liebt D. vgl. Atlas—Kronos, Basileia—Rhea F 8 c. 57. 61, 1. c. 46 3—47, 6] interessant, wie 46, 3—4 (und ähnlich 42, 6) das erotische element ganz zugunsten praktischer motive ausgeschaltet wird. der verlauf der straff komponierten erzählung bedingt, daß noch in der gleichen nacht der angriff auf den Arestempel (c. 48) erfolgt. die *ἄθλα*, überhaupt das vielfach ausgestaltete zusammentreffen mit Aietes, fallen damit ohne weiteres aus. nur im kampfe bei der abfahrt (c. 48, 4) tritt Aietes auf und findet den ihm prophezeiten tod (c. 47, 2. 6. das orakel schon Herodoros 31 F 9). wo das *δέρμα* sich befand, werden die Argonauten von Medea erfahren haben. ihre erzählung steckt in c. 47, aber umgesetzt und im eingang verstümmelt, weil Diodor andere traditionen einzuarbeiten versucht hat. die vorgeschichte (47, 1) brauchte Medea nicht zu erzählen; ihr schluß *κατά τι λόγιον κτλ.* widerspricht nicht gerade 47, 5 *κατά τ. νόμιμον κτλ.*, kann aber auch nicht im gleichen zusammenhang gestanden haben 47, 2, wo sich deutliche spuren von D finden (vgl. auch 46, 2), ist dublette zu § 6. aber die erste hängt mit der breiten fabelerklärung 47, 3 zusammen, die D fremd ist. 47, 4 von gleicher art tritt ohne weiteres zur einlage. 47, 6 haben wir sicher D. nur 47, 5 ist zuerst zweifelhaft. aber die erotische geschichte hat ihre parallele bei Heraklit. *π. ἀπ.* 24 (also in der gleichen literatur, aus der § 3—4 stammen); und wenn c. 45, 4 D ist (wie ich glaube), so kann 47, 5 nicht von ihm sein. andrerseits mußte Medea den Argonauten sagen, wo das fell ist, wenn es sich im Arestempel *κατά τι νόμιμον* befindet, so hängt dieses *νόμιμον* offenbar mit der c. 45—46 ausführlich erzählten *ξενοκτονία* zusammen, von der der übergang zum schicksal des Phrixos und Krios (F 2) klar ist. was D von Phrixos erzählte, ist samt dem übergang verloren. aber das schicksal des Krios war in beiden geschichten dasselbe. mit *τὸν δὲ παιδαγωγόν* setzt D wieder ein.

zunächst — weil der grund von Krios' tod bei D ein anderer war, als in der § 5 befolgten Phrixosgeschichte — absichtlich undeutlich (*κατά τι νόμιμον*). c. 48, 5] rückfahrt auf gleichem wege (s. zu 1 F 18). wieviel D von dem gab, was Apollonios (Glaukos: I 1310ff.) und die meisten anderen (nicht alle; s. z. b. 31 F 54) auf der hinfahrt an lokalen geschichten einfügten, ist nicht zu sagen. aber auch die rückfahrt scheint bei ihm gradlinig verlaufen zu sein. das spricht nicht dafür, daß er Kirke (zu c. 45, 4—5) in den westen brachte. in der prophezeiung selbst überschießen gegen Apoll. Rhod. a. o. zunächst die Dioskuren s. dazu c. 43, 2. sie spitzt sich auf eine verherrlichung von Samothrake zu. Orpheus' verhältnis zu diesem kulte hier c. 43, 1 wie bei Ephoros Diod. V 64, 4. c. 49, 1] verglichen mit F 3 für die kürzungen Diodors instruktiv. alle schlüsse ex silentio daher bedenklich. c. 49, 2] zu den *βωμοί* 31 F 47. c. 49, 6] Herakles' aristie: anders 4 F 109. c. 50—53] Peliaden; von Diodor besonders ausführlich excerpiert benutzung der nacheuripideischen tragoedie weist Schwartz a. o. 9ff. nach. über die Sophokleischen und Euripideischen stücke Robert Heldensage 867ff. c. 53, 1] *Ἄκαστος*, hier und 55, 2 im widerspruch zu 40, 3, ist zusatz Diodors (Bethe a. o. 21). der in sich geschlossene roman konnte ihn ebenso entbehren, wie die tragoedie, wenn er dieser die kinderlosigkeit des Pelias als bewegendes motiv entlehnt hatte. in der fortlaufenden darstellung der sagengeschichte sitzt er nicht nur wegen der *ἆθλα ἐπὶ Πελίαι* fest; hier ist er, seit Jason aus dem lande entfernt werden mußte, entweder rächer des vaters (Bibl. I 144 *Ἄ. δὲ μετὰ τῶν τὴν Ἰωλκὸν οἰκούντων τὸν πατέρα ἀθάπτει, τὸν δὲ Ἰάσονα μετὰ τῆς Μηδείας τῆς Ἰωλκοῦ ἐκβάλλει*) oder steht zu Jason gegen den vater, macht die Argofahrt mit (Apoll. Rh. I 224) und erhält deshalb die herrschaft (Hygin. f. 24 *at Jaso signo a Medea accepto regia est potitus Acastoque Peliae filio fratri Peliadum, quod secum Colchos ierat, regnum paternum tradidit*). natürlich mußte D dann anders motivieren, warum Jason nicht in Iolkos bleibt. das ist 53, 3 geschehen. c. 53, 4—7] singulär und wohl D s erfindung, der so gelegenheit hatte, wenigstens exkursweise auf Herakles einzugehen. er faßt ihn wenigstens teilweise nach dem muster seines welterobernden Dionysos auf. daß erst die Argonautenfahrt ihn berühmt macht (53, 6), also seine erste größere tat ist, ist kein widerspruch gegen 41, 3, wo er *κατ' ἀνδρείαν προκριθείς* zum führer gewählt wird; vielmehr stimmt dazu c. 55, 4, aus dem sich ebenfalls ergibt, das D die Heraklestaten ganz anders geordnet hat, als die vulgata. c. 54—55] über das verhältnis der Medeageschichte zu Euripides' Medea und zur nacheuripideischen behandlung Schwartz a. o. 5ff. c. 54, 7] *τῶν ὁμολογιῶν* s. 46, 4. damit erweist sich auch 55, 4 als D. die erzählung ist ganz straff gespannt; die einlagen lösen sich ohne weiteres aus.

33. ARISTOKLES.

Die gleichsetzung des mythographen mit dem grammatiker A. von Rhodos aus Strabonischer zeit (Münzel Quaest. Mythogr. 1883, 20. Wentzel R E II 936) erscheint nach dessen sonstiger schriftstellerei ausgeschlossen; die mit dem verfasser von *Περὶ χορῶν* (IV) aus ende s. II a. Chr. ist mindestens nicht beweisbar. wenn T 1, wie wahrscheinlich, den mythographen meint, ist auch sie

unmöglich, da die benutzung durch Amelesagoras ihn wahrscheinlich ins saec III bringt. die frühe ansetzung wird auch dadurch empfohlen, daß A sich gleichzeitig als gelehrter elegiker im stil des Kallimachos betätigte (zu F 3). Athen. IV 140 B ist *Ἀριστοκλῆς ἐν τῶι προτέρωι τῆς Λακώνων πολιτείας* aus *Νικοκλῆς* oder *Ἀριστοκράτης* korrumpiert. die berechtigung bei Clem. Al. Protr. II 28, 3 *ναὶ μὴν Ἀπόλλωνα ὁ μὲν Ἀριστοτέλης πρῶτον Ἡφαίστου καὶ Ἀθηνᾶς . . . δεύτερον ἐν Κρήτηι τὸν Κύρβαντος, τρίτον τὸν Διὸς καὶ τέταρτον τὸν Ἀρκάδα τὸν Σιληνοῦ κτλ.* (aus Didymos) in *Ἀριστοκλῆς* zu ändern und ihn mit dem *Aristoteles, qui Theologumena scripsit* gleichzusetzen, ist zweifelhaft. ebenso die meisten anderen änderungen des namens bei Rose Aristot. pseudepigr. 615ff.

F

(1) Hippias 6 F 10. *Θεογονίαι* und werke *Περὶ θεῶν* (IV) sind auseinander zu halten. (2) Eine wohl epische *Γιγαντιάς* in mindestens zwei büchern schrieb ein Dionysios (Steph. Byz. s. *Ὀρέσται*). Schol. V Aristoph. Plut. 313 *μίνθον οἱ μὲν τὸ ἡδύοσμον, οἱ δὲ τὴν ἴυγγα, ὡς κεῖται ἐν τῆι Κωμικῆι λέξει.* Schol. Ran. 1075. Schol. Theokr. II 17 *ἴυγξ ὄρνεον Ἀφροδίτης . . . ἢ παρὰ τὴν Ἴυγγα, ἣν φησι Καλλίμαχος* (F 100c 8 Schn) *Ἠχοῦς θυγατέρα, φαρμακεύειν δὲ τὸν Δία, ὅπως ἂν αὐτῆι (⟨ἐπὶ Ἰοῖ⟩ὅπως* Ahrens. *ἂν τῆι Ἰοῖ* Kuester *ἂν αὖ τῆι Ἰοῖ* Schneider) *μιχθῆι· ὅθεν ὑπὸ Ἥρας εἰς ὀρνιθάριον μεταβληθῆναι καὶ συνεργεῖν ταῖς φαρμακείαις.* Schol. Pind. N IV 56 *Ἴυγξ· οἱ μέν φασιν Ἠχοῦς* (*καὶ Πανός* Tzetz. Lyk. 310), *οἱ δὲ Πειθοῦς θυγατέρα, ἥτις φαρμάσσουσα τὸν Δία εἰς τὸν Ἰοῦς πόθον κατὰ χόλον Ἥρας εἰς ὄρνεον μετεβλήθη, ὧι κέχρηνται αἱ τὰ ἐρωτικὰ σκευάζουσαι γυναῖκες.* Phot. Suid. s *ἴυγξ· Ἠχοῦς ἢ Πειθοῦς θυγάτηρ, † ἱερὰ Νίκης καὶ* (*ἱερονίκης καὶ* Suid. *ἱερὸν ὄρνεον?*)*· καταφαρμάττουσα δὲ τὸν Δία ἐπὶ Ἰοῖ* (Porson. *ἐπί τοι* Phot. *ἐπὶ τοῖς τοιούτοις* Suid.) *ἀπελιθώθη* (*ἀπορνεώθη?*) *ὑπὸ Ἥρας· καλεῖται δὲ ὑπ' ἐνίων κινναίδιον* (Et. M. 514, 5) Strab. VIII 3, 14 (Artemidor?) *ὄρος τοῦ Πύλου πλησίον ἐπώνυμον Μίνθης, ἣν μυθεύουσι παλλακὴν τοῦ Ἄιδου γενομένην ἀπατηθεῖσαν* (*πατηθεῖσαν* Sevin coll. Oppian. Hal. III 486. *διεσπάραξεν* Schol. Nikand. Alex. 374) *ὑπὸ τῆς Κόρης εἰς τὴν κηπαίαν μίνθην μεταβαλεῖν, ἣν τινες ἡδύοσμον καλοῦσιν. καὶ δὴ καὶ τέμενός ἐστιν Ἄιδου πρὸς τῶι ὄρει . . . καὶ Δήμητρος ἄλσος κτλ.* Pollux VI 68. Ov. met. X 728f. Et. Gud. 395, 2 *ὅπερ λυπουμένη ἡ Δημήτηρ ἰδοῦσα, ἐμίσησε καὶ ἄκαρπον ἐποίησεν· Ὀρφεύς· 'τὸ πρὶν ἐὸν μέγα δένδρον ἐπὶ χθονὶ καὶ φερέκαρπον'.* vgl. Kretschmer Glotta XII 106. (3) das buch *Περὶ τῶν Ἑρμ. ἱερῶν* war doch wohl prosaschrift (und natürlich kein teil von *Περὶ τελετῶν*, das Rose aus Schol. Apoll. Rh. IV 973 gewinnen will) trotz Aelian. H A XI 4 *τὴν Δήμητρα Ἑρμιονεῖς σέβουσι, καὶ θύουσιν αὐτῆι μεγαλοπρεπῶς τε καὶ σοβαρῶς, καὶ τὴν ἑορτὴν Χθόνια καλοῦσι* (Paus. II 35, 4ff.). *μεγίστας γὰρ ἀκούω βοῦς ὑπὸ τῆς ἱερείας τῆς Δήμητρος ἄγεσθαί τε πρὸς τὸν βωμὸν ἐκ τῆς ἀγέλης καὶ θύειν ἑαυτὰς παρέχειν. καὶ οἷς λέγω μάρτυς Ἀριστοκλῆς, ὃς πού φησι· 'Δάματερ πολύκαρπε, σὺ κὴν Σικελοῖσιν ἐναργὴς καὶ παρ' Ἐρεχθείδαις. ἓν δέ τι τοῦτο μέγα κρίνετ' ἐν Ἑρμιονεῦσι· τὸν ἐξ ἀγέλης γὰρ ἀφειδῆ ταῦρον, ὃν οὐ χειροῦντ' ἀνέρες οὐδὲ δέκα, τοῦτον γραῦς* (Paus. a. o.) *στείχουσα μόνα μόνον οὔατος ἕλκει τόνδ' ἐπὶ βωμόν, ὁ δ' ὡς ματέρι παῖς ἕπεται. σὸν τόδε, Δάματερ, σὸν τὸ σθένος. ἵλαος εἶης, καὶ πάντως θάλλοι κλᾶρος ἐν Ἑρμιόνηι'.* frömmigkeit der Hermioneer: Porph. De abst. II 15. Schol. Lukian. p. 8, 14 Rab. — Paus. II 17, 4 *κόκκυγα δὲ ἐπὶ τῶι σκήπτρωι* (der Polykletischen Hera in Argos) *καθῆσθαί φασι λέγοντες τὸν Δία, ὅτε ἥρα παρθένου τῆς Ἥρας, ἐς τοῦτον τὸν ὄρνιθα*

ἀλλαγῆναι, τὴν δὲ ἄτε παίγνιον θηρᾶσαι. 36, 1 *τοῦ τε Πρωνὸς μέσῃ καὶ ὄρους ἑτέρου Θόρνακος καλουμένου τὸ ἀρχαῖον· ἀπὸ δὲ τῆς Διὸς εἰς κόκκυγα τὸν ὄρνιθα ἀλλαγῆς λεγομένης ἐνταῦθα γενέσθαι μετονομασθῆναι τὸ ὄρος φασιν.* (2) *ἱερὰ δὲ καὶ ἐς τόδε ἐπὶ ἄκρων τῶν ὀρῶν, ἐπὶ μὲν τῷι Κοκκυγίωι Διός, ἐν δὲ τῷι Πρωνί ἐστιν Ἥρας.* Kallimachos hatte den an verschiedenen orten lokalisierten und verschieden erzählten vorehelichen verkehr von Zeus und Hera in den Aitia behandelt (F 20 Schn. s auch Pap. Ox. 1011, 4). (4) Diod. V 72, 3 *μυθολογοῦσι δὲ καὶ τὴν Ἀθηνᾶν κατὰ τὴν Κρήτην ἐκ Διὸς ἐν ταῖς πηγαῖς τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ γεννηθῆναι· διὸ καὶ Τριτογένειαν ὀνομασθῆναι. ἔστι δὲ καὶ νῦν ἔτι περὶ τὰς πηγὰς ταύτας ἱερὸν ἅγιον τῆς θεοῦ ταύτης, ἐν ᾧι τόπωι τὴν γένεσιν αὐτῆς ὑπάρξαι μυθολογοῦσι.*

34—35. ABARIS. ARISTEAS.

Die schriften der wundermänner sind wahrscheinlich nur erfindung Lobons (Hiller Rh. Mus XXXIII 518. Croenert *Χάριτες* Leo dargebr. 123ff.). daß Dionys noch eine prosaschrift des Aristeas besaß, ist aus 35 T 2 nicht zu entnehmen.

36. ARISTODIKOS.

Das buch wird die mythographische tradition über Demeter enthalten haben — also die dinge, die die paraphrase des orphischen gedichtes Pap. Berol. 44 (Berl. Kl.-T V 1) als unwesentlich abweist. vielleicht würden solche spezielle sammelarbeiten besser zur rein philologischen historie (IV), den büchern *Περὶ θεῶν, νυμφῶν* usw. gestellt.

37. POLYARCHOS(?) VON KYRENE.

Der richtige name nicht festzustellen. *Πολύαρχος* ist häufig; in Kyrene heißt der mutterbruder des Battos III so (Plut. Mul. virt. p. 261 B. Polyaen. VIII 41). andrerseits gibt Sextus auch den genauen titel, und 1b gehen *Φύλαρχος, Τελέσαρχος* voraus. (1) aus Apollodoros *Π. θεῶν* (Muenzel Quaest. mythogr. 1883, 3ff.). Schol. Pind. P III 96 *οἱ δὲ διὰ τὸ τὰς Προιτίδας ἰάσασθαι.* die wunderkur an stelle der totenerweckung macht den eindruck rationalistischer korrektur. andere, die alle nicht alt aussehen, R E II 1653f.

38. KAUKALOS VON CHIOS.

Name zweifelhaft. ein *Καυκασίων Καλλιστράτου* in Chios SGDJ 5657, 9, vgl. Bechtel Hist. Personennamen 535. der vater des historikers heißt *Δαμασίστρατος*

F

(2) Schol. Apoll. Rh. I 615 (ebd. 609) *τῶν δὲ ἄλλων ἱστορούντων ὅτι κατὰ χόλον τῆς Ἀφροδίτης αἱ Λημνιάδες δύσοσμοι ἐγένοντο, Μυρσίλος ἐν πρώτωι Λεσβικῶν διαφέρεται καί φησι τὴν Μήδειαν κτλ.* vgl. zu 12 F 14.

39. MATRIS VON THEBEN.

Unter den zeugnissen ist das wichtigste, das die zeit des Matris nach unten bestimmt (v. Wilamowitz Herm. XXXV 13, 4), das urteil des Diogenes von Babylon, versehentlich ausgefallen: Philodem. Rhet. II 233 col. 34 Sudh.: *ὅταν τοί/[νυν Θεμι]στοκλέα λέγηι / [καὶ Περικλέ]α, πολιτικοὺς / λέγει καθὰ καὶ Φωκίωνα· / εἰ δ' Ἰσοκράτην καὶ Μᾶ[τριν . / . . μ]έ[ρ]ος τι π[ερι]ίστα[ται * *] / [εἰ δὲ λ]έγονται ῥήτορες / [καὶ ὅσοι] περὶ Μ[ᾶ]τριν [ἦσαι] / . . . οὐκ ὤφειλ[ε τοῦ/νομα τι]θέναι τοῖς πολιτ[ι / κοῖς ἀλλ]ὰ τοῖς ἐκ θατέρου κτλ.* das zusammentreffen von F 2 mit Diod IV 10, 1 und der stark rhetorische stil des ersten teiles seiner Heraklesgeschichte (IV 8—18, 3) beweisen, daß Diodor das buch des angesehenen rhetors excerpiert hat: Holzer Matris. Progr. Tübingen 1881. Bethe Quaest. Diodor. Mythogr. diss. Göttingen 1887. Schwartz RE V 676. das *ἐγκώμιον καταλογάδην* ist in hellenistischer zeit offizieller bestandteil der musischen agone geworden, die möglichkeit also gegeben, daß M. das seinige zuerst an den thebanischen Herakleia vortrug. die behandlung des Herakles mit berücksichtigung *τῶν τῆι ψυχῆι προσόντων ἀγαθῶν*, den nachweis, daß der heros *καὶ τῆι φρονήσει καὶ τῆι φιλοτιμίαι καὶ τῆι δικαιοσύνηι πλέον διήνεγκεν πάντων τῶν προγεγενημένων ἢ τῆι ῥώμηι τῆι τοῦ σώματος*, verlangte Isokrat. V 109f. s. auch Fraustadt Encomiorum . . Historia. diss. Leipz. 1909, 95. wie weit Kaukalos dem entsprach, steht dahin. M hat die forderung beachtet, ohne daß besonderer einfluß der philosophischen Herakleen zu spüren ist. er ist hier aufgenommen, weil das *ἐγκώμιον* bei ihm — verglichen etwa mit Gorgias' *Ἑλένη* — in teilen den erzählenden charakter der biographie trägt.

41. ONASOS.

Der name (und seine langformen) ist häufig, der mann ganz unbekannt. doch sind die *Ἀμαζονικά* sicher kein gedicht, sondern eher, wie auch die *Ἀμαζονίς* des Possis, eine romanhafte darstellung im stile des Skytobrachion. (1) Serv. Verg. A I 619. Philarg. Verg. buc. VI 43.

42. DEMARATOS.

Argonautenroman? über sein zeitliches verhältnis zu Dionysios Skytobrachion (I 32) kein sicheres urteil möglich. wenn F 3 ihm gehört, war er jünger als Apollonios von Rhodos und hat sich enger an die epischen Argonautika gehalten, als der hier im gefolge der tragoedie sehr frei schaltende Dionysios, der Akastos ganz strich. die möglichkeit, daß wenigstens einer der titel aus der schwindelliteratur echt ist oder daß auch F 1—2 (3) aus *Τραγωιδούμενα* stammen, ist nicht ganz abzuweisen.

F

(1) Iphiklos als sieger im lauf bei den leichenspielen für Pelias: Kypseloslade Paus. V 17, 10. Apoll. Rh. I 179ff. berichtet *καὶ πόντου ἐπὶ γλαυκοῖο θέεσκεν* von Euphemos. bei Skytobrachion kommt in dem uns erhaltenen nur Herakles' bruder Iphiklos vor (32 F 14 c. 49, 3). (3) zu 32 F 14 c. 53, 1.

(4) scheint sich eng an Euripides' Erechtheus (Robert Heldensage 141ff.) anzuschließen. abweichend von den sonstigen berichten, was aber bei den vielen varianten nichts lehrt, daß das opfer die älteste tochter (Bibl. III 203 die jüngste) trifft und an Persephone geht. mit leichter flüchtigkeit Lykurg. c. Leocr. 98f. τὴν θυγατέρα εἰ θύσειε. (6) Hoefer Rosch. Lex. IV 951.

43—51. *ΤΡΩΙΚΑ.*

S. noch Hellanikos 4 F 23ff.; Dionys. Skytobr. 32 T 4. 5; auch spielereien wie die verdoppelung der Ilias durch den Makedonen Timolaos, schüler des Anaximenes (Suid. s. *Τιμόλαος*). es gab vermutlich viel mehr: s. 49 F 11 und einen von Medea Norsa Aegyptus I 1920, 154ff. publizierten papyrus saec. V/VI p. Chr, den Lavagnini ebd. II 1921, 192ff. als stück eines neuen Troiaromans erkannte. ich drucke den schön geschriebenen, aber schlecht erhaltenen ('scrittura grande, calligrafica, regolare, ma in molti luoghi quasi o totalmente svenita') und merkwürdig stark (nach Norsa von der gleichen hand) korrigierten text, den ich der freundlichkeit von Paul M. Meyer und Ulrich Wilcken verdanke, hier mit lesezeichen ab. eine nachprüfung des Papyrus wäre wünschenswert.

col. I

αι
Υ† ἐτιμᾶτο Νεοπτολ . . μος παρὰ τῶ⟨ι⟩ βασιλεῖ καὶ πρὸ πείρας ἀγώνων δ . ξ [. . .]
μενος αὐτῶ⟨ι⟩ τὴν πανοπλίαν: εἰδὼς γὰρ
αὐτὸν ἐξ Ἀχιλλέως ⋮ καὶ τὰς Ἀχιλλέως
πράξεις αὐτὸν ἀπεργάζεσθαι ·/·
καὶ οἱ μὲν
ν *ν*
ἐπή⟨ι⟩νουν μὲν τῆς προθυμείας
υ *ος* *οἰδὲ* *σαν* *τ*
τὸν δεδωκότα ⋮ ἐθαύμαζον δες
μετὰ πεῖραν τὸν κεκτημένον: ἀλλ'
ἐκεῖνοι μὲν μέχρει λείας καὶ ἁρπαγῆς[
Τυ *ε* *ες*
ἑαυτῶν δι [. .] υντα πλεονεκτήματα
καὶ μέχ[ρει] χρόνου τὰ τούτων
ἐφαίνο [. . . .] ωρήματα
ὁ δὲ παρὼν πάλιν
ἄριστος Ἀχιλλεὺς
α ·/· *δὲ τούτου*
ὁ δὲ παρ[ὼν πάλι]ν Ἀχιλλεὺς . το . . . . ενος
Νεοπτόλαιμον [. . . . .] . α . α δέδωκα
διπλᾶς τὰς εὐ . ε
σιας αὐτῶ⟨ι⟩ ὡμολόγησεν ·/· εὐδοκιμοῦντα οὗ[ν] εἶδεν ἡ Δίκη
παρὰ τὸ αὐτῆς δικατήριον
ἀριστεύ . ν οὖντα
Ἀχιλλέα τὸν πάλαι εὐδοκιμων παρὰ τοῖς Ἕλλησι
Αἰακοῦ τ . . . . ιο . τὰς νίκας ἀπε . . . .

col. II

λεκ]τέον δὲ ἐπὶ τὸν αἴτειον τῆς παν-
δ . . . . . θου
ηγύρεω[ς], ἐφ' οὐ πάντες οἱ παρόντ[ες] . . α
κοσμούμεθα: α . . πιονα λέγω τὸν πά[λ]αι,
ἔνθα πᾶσα νικᾶται λόγων ὑπερβολή:
Υ† ἀλλὰ δέδοικα, ὦ ἄνδρες δικασταί,
μὴ ὥσπερ πελάγους . . . φ . . . . ο . .
ε . . . . . καὶ τοῖς πνεύμασιν ἀγρι[.
ενοντος: πῶς κα[ὶ] ψ[ῆφο]ν [οὐκ] αἰ-
δέσομαι τῶν μου σω[. . . .] . . χ . . αν
ὡς ὑπὸ κυμάτων . [. . . .] ρ . . . . ων
διωθούμενος: Χ̄ [. . . .] γ . . . . . μο
λόγον χ . . . . . ν ἔχοντα τὸν . . ρο . . .
καὶ μετὰ πάντων νικομεν . . . .
τούτων οὖν ἕνεκα δ[ε]χθή[σ]ε[σθε
παρ' ἡμῶν ψῆφον τὴν ἀδέκαστον:
σεμνυμ . . ον μαλα[
κρυσσο . . . . . νον . δ . . . . α
δ [. . . . .] ομα[
Τ . . . . . οια τις φ . . . . . τάχ' οὐ κατα
[18—20 lit.]
αιουκ . . . . . αλλους φα . .[. . . . πε]φιλοτιμῆσθαι
] . . ει [10—12 lit.] αυχ . . ειναι

α
τῆς πρατάξεως
ϛ *τὴν μὲν σκευὴν τοῦ μετεχμίου*
διὰ τῆς δωραιᾶς αὐτὸν διακοσμήσας :
περιφρονήσας τῶν ἄλλων ὑπηκόων:
ὁ δὲ τυχὼν : γαυριῶν ἐπὶ τῆ⟨ι⟩ παν-
Ζ *οπλοία⟨ι⟩: ἄξειον ἑαυτὸ [...]..[...]*
συνχεεις γὰρ ἐνεχυρ.[.....]
τὰς νίκ[α]ς : εἰ γ[ὰρ ἐ]ν κρειττοσ[ι ἐνο]-
μείζετο παρὰ τ[οῖς] Ἕ[λλησι?..·.....

* ▪ ▪

2 δ' ἀξ[ιού]μενος o. δ' ἠξ[ιω]μένος No(rsa) δεξιουμένωι? 6 *επηνουν* aus *επαινουν* Pap 7 drei lesungen: *ἐθαύμαζον δὲ(?), οἱ δὲ ἐθαύμασαν, θαυμάζοντες* 9 [[*μέχρει*]] La(vagnini) 10 *δει[κν]ύντες* No *δι[αιρο]ῦντες* La 12 *ἐφαίνο[ντο ῥ]ω* — No 13 *Ἀχιλλεὺς: βασιλεὺς?* 14 *δέδωκα* unmöglich 14—15 *εὐερ⟨γε⟩σίας?* 15 *οὔ[ν]* La *οὐ[κ]* No *εἶδεν* Jac *οἶδεν* Pap 18 *ευδοκικμων* Pap(?). zwei verbesserungen: *ἀριστεύοντα, εὐδοκιμοῦντα* 24 *συνχέεις* No (Croenert Mem. Herc. 221, 8) 25 *τῆς νίκ[η]ς?* 25—26 erg. No 27 *λεκ]τέον* La *δη]τέον* No 28—29 *ἀν]ακοσμούμεθα?* 29 *Ἀχιλλέα λέγω τ. π.* La 31 *δεδυκα* Pap 32 *ὥσπερ* La *οσπερ* Pap 33—34 = *ἀγριαίνοντος* 34 erg. La 35 *σω[σάντων]?* La 36 *αἰ]ρ[ουμέν]ων* La 39 *νικώμεν[ον?* 40 *δεχθή-σεσθαι* La *δεχθήσεται* No 42 *σεμνυνόμενον?* La 42—43 *καταντι]κρύς σου* No

In der kleinen Ilias (Prokl. Chrest. 242f. Wagn. vgl. Quint. Smyrn. VII 435ff. Tzetz. Posthom. 532ff.) empfängt Neoptolemos die waffen des vaters als geschenk von Odysseus, dem sie in der *ὅπλων κρίσις* zugefallen sind. im Diktysroman (Dictys lat. V 14f. Eclog. Hist. An. Par. II 204, 25ff. Malalas V p. 137ff. Suid. s. *Παλλάδιον*) dreht sich der streit zwischen Aias und Odysseus um das Palladion; die *ὅπλων κρίσις* kennt er nicht; der unmittelbar nach dem tode des Achilleus eintreffende Neoptolemos erhält die waffen, die garnicht besonders erwähnt werden, offenbar mit dem übrigen nachlaß des vaters zusammen (49 F 7. Dict. lat. IV 15). die nichterwähnung der waffen lockte zur ausfüllung und ergab die mischversion des Pap (richtig urteilt Lavagnini), die kaum schon hellenistisch ist.

43. METRODOROS VON CHIOS.

Sicher nicht der Skepsier (II); wahrscheinlich der Demokriteer (Vorsokr.[5] 57 B 3—6). für einen älteren autor spricht der stil F 2. (1) Marm. Par. s. 48ff. Jac. (3) ob die *Ἰωνικά* dem Chier gehören, ist nicht zu entscheiden. Schol. T (Eust) Il. Ω 532 *καί ἑ κακὴ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα δῖαν ἐλαύνει] σύντονος ὀδύνη μεγάλως ἀναλίσκουσα· ἐν γὰρ ταῖς ἀτυχίαις ὑπὸ λύπης ἑαυτοὺς ἐσθίομεν, ὥσπερ καὶ Βελλεροφόντης (Z 202)· οἱ δὲ ἀποδιδόντες λιμὸν ἀγνοοῦσιν, ὅτι οὐ λιμώττει Πρίαμος ἀλλ' ὀδυνᾶται. οἳ δὲ δαίμονα ἦππερ κατηρῶντο τοῖς πολεμίοις· εἶναι δὲ αὐτῆς τὸ ἱερὸν ἐν Σμύρνῃ.* (4) das *πολυθρύλητον ζήτημα* (Schol. A) kennt schon Aristot. Poet. 25 p. 1461 a 25 im abschnitt *Περὶ προβλημάτων καὶ λύσεων: τὰ δὲ ἀμφιβολίαι· 'παρώιχηκεν δὲ πλέω νύξ'· τὸ γὰρ πλείω ἀμφίβολόν ἐστιν.* an den Chier — besonderes buch über *Ἀπορήματα Ὁμηρικά*? — zu denken liegt näher als an den Anaxagoreer M. von Lampsakos. für einen älteren Homeriker spricht auch die folgende nennung Chrysipps.

44. PALAIPHATOS.

T

Der für menschen nicht vorkommende name ist pseudonym (Schol. Od. τ 163 *παλαιφάτου· παλαιὰ φατιζομένης.* Suid. s. v.); die scheidung der homonyme T 1—4 wertlos (v. Gutschmid in Flachs Hesych. Miles. p. 159). von den werken ist *Περὶ ἀπίστων* im auszug erhalten (s. zu T 4), die *Τρωικά* aus den fragmenten einigermaßen kenntlich: F 2—4 erinnern an Herodors art (bes. 31 F 2); die aus ihnen (vgl. F 1) stammende schwindelei mit dem uralten Athener an Hegesianax (I 45). P steht zeitlich zwischen beiden. da Demetrios von Skepsis ihn neben Hekataios und Menekrates zitiert (F 4. s. auch die zusammenstellung mit Hellanikos F 3. der komiker Athenion, den Juba Athen. XIV 660 E ff. anführt, ist zeitlich nicht zu bestimmen), ist er nicht jung; und die beziehungen zum ältesten Peripatos können auf kenntnis der person beruhen, wie man sie auch von Hegesianax—Kephalon hatte (45 T 2. 3). nur ist hier der name, der sich hinter dem pseudonym verbarg, verloren. über pragmatische sagenerklärung im Peripatos Schrader Palaephatea Berlin 1894, 50ff. (1) *Ἀκταίου*] cod. Alex. s. Harrisian. (Croenert Rh. M. LVIII 308ff.) überschreibt *Παλαιφάτου Ἀκταίου τοῦ Ἀμαξαντέως περὶ ἀπίστων ἱστοριῶν.* *Βοιοῦς*] die in den verschiedenen genealogien steckenden kombinationen sind z. t. nicht mehr durchsichtig. die Delpherin Boio als mutter steht in beziehung zur datierung nach ihrer konkurrentin Phemonoe. Delphi und Athen geben den inhalt auch der gedichte. neben den menschlichen steht eine göttliche mutter: Apollod. Schol. Eurip. Rh. 346 *Θαλείας Παλαίφατον, ἐκ δὲ Πολυμνίας Τριπτόλεμον* (mißhandelt von Festa Mythogr. Gr. III 2 p. XLIIIf. — vgl. Schol. A Il. *K* 435; Schol. Hesiod. Opp. p. 25 Gaisf., wo Apollon der vater zu sein scheint. mit lorbeer ist *Παλαίφατος μάντις* bei Christodor. A P II 36 bekränzt). Schol. Eurip. Med. 834 *περὶ δὲ τοῦ τὰς Μούσας ἐν τῇι Ἀττικῇι ἱδρῦσθαι ἀρκεῖ τὰ Παλαιφάτου. Ἰοκλέους καὶ Μετανείρας*] letztere aus den vulgaten Demetergedichten. in den *Τρωικά* wird die eleusinische geschichte erzählt (F 1). Jokles — mehrfach korruptel von *Ὀικλῆς* — unbekannt, aber jedenfalls irgendwie mantisch bedeutsam. (2) *Πριηνεύς* vielleicht irrtümlich aus *Παριηνεύς* von Parion Steph. Byz. s. v. (v. Gutschmid). *Ἀρταξέρξην*] wenn Ochos verstanden werden darf, ist die datierung von der des Abydeners (T 3) kaum verschieden. (3) *Ἀριστοτέλους*] Theon Progymn. 6 II 96, 4 Sp. *Παλαιφάτωι τῶι Περιπατητικῶι ἐστιν ὅλον βιβλίον περὶ τῶν ἀπίστων ἐπιγραφόμενον, ἐν ὧι τὰ τοιαῦτα ἐπιλύεται.* Tzetz. Chil. I 558 *Π. ἀνὴρ ἐκ Περιπάτου.* ebd. II 838 *Π-ου δὲ τοῦ Στωικοῦ.* *Φίλων*] von Byblos, der selbst seine 3 bücher *Παραδόξου ἱστορίας* bezeugt (Euseb. P E I 9 p. 32 D). von dem Herakleoten gab es nur ein buch *Πρὸς Νύμφιν περὶ θαυμασίων ἐν Σκύθαις* (Stob. Anthol. I 49, 52. I 421, 11 Wachsm.). *Θεόδωρος*] sprach also von den *Τρωικά* des vorgängers. für die verwirrung der *βίοι* ist bezeichnend, daß T 3 die richtigen lebensnachrichten zu geben scheint, aber die beiden bekanntesten werke fortläßt. dagegen macht T 4 die bücherliste mit der alphabetischen folge der titel (Daub Jahrb. Suppl. XI 568) einen guten eindruck. an der existenz der *Κυπριακά* usw. (s. noch F 5) kann man zweifeln, sie mögen aber auch von einem späteren benutzer des gleichen pseudonyms stammen. (4) *Μυθικῶν βιβλίοι ᾱ* und *Λύσεις τ. μ. εἰ.* (verkürzt aus *περιέχει*

δὲ λύσεις κτλ.?) sind untereinander und mit den Ἄπιστα, die Theon in einem buch las (zu T 2), identisch. als γραμματικός scheint auch Herodoros (31 T 4) bezeichnet. Ὑποθέσεις] Wipprecht Quaest. Palaeph. Bonn 1892, 65. Schrader a. o. 42. Ἱστορία ἰδία] fällt aus der alphabetischen folge. anderer titel für die Ἄπιστα?

F

(1) daß auch bei P die gattin des eleusinischen königs Baubo hieß, ist nicht gesagt. der rahmen der Τρωικά war offenbar sehr weit gespannt; auch sie ersetzen, wie die bücher Περὶ γονέων κτλ. (I 5), Συγγένειαι (I 10), Τραγωιδούμενα (I 12) u. ä. die im saec. IV abkommenden Γενεαλογίαι. die form ist fraglich. soll man an die ableitung des Teukros oder der Troianer aus Attika denken? (2—3) aus den Nosten (vgl. 3 F 143), die sich zu einer beschreibung des Pontos auswuchsen, wie bei Herodor das Geryonesabenteuer zu einer solchen von Spanien und Italien, während F 4 eher aus einer aufzählung der streitkräfte stammt. über die geographische anschauung zu 4 F 70. die Makrokephalen (oder Makronen) als nachbarn der Kolcher: Herod. II 104. Hippokrat. π. ἀερ. 14. Skylax 85. Mela I 107 (*Chalybes. Mossyni*) *dein minus feri, verum et hi inconditis moribus, Macrocephali Bechiri Buxeri. rarae urbes: Cerasunta et Trapezos maxime illustres.* (*Colchi*) ~ Strab. XII 3, 18 (s. auch XI 11, 8), wo die Σάννοι-Μάκρωνες oberhalb Trapezunt sitzen neben Tibarenern und Chaldaiern und letztere die alten Χάλυβες sind, καθ' οὓς μάλιστα ἡ Φαρναχία ἵδρυται (§ 19), die wieder mit den Alizonen von Alybe Il. *B* 856 geglichen werden (§ 20), ἤτοι τῆς γραφῆς μετατεθείσης . . ἢ τῶν ἀνθρώπων πρότερον Ἀλύβων λεγομένων. also ist Λιβύη (Pollux II 43 μακροκέφαλος, ὡς τὸ περὶ Λιβύην ἔθνος) hier eine pontische landschaft, sitz der ebenfalls den Kolchern benachbarten Λιβυστῖνοι (Diophantos ἐν Ποντικοῖς Steph. Byz. s. v. Lykophr. Al. 1312 Jason εἰς Κύταιαν τὴν Λιβυστικὴν μολών. Megasthen. bei Joseph. A J X 227?). die fabelhafte geographie scheint die Makrokephalen ursprünglich im wirklichen Libyen gesucht zu haben: Hesiod. bei Strab. I 2, 35 (VII 3, 6. Steph. Byz. s. Μακροκέφαλοι. vgl. Herod IV 191). (4) die drei ansichten, die die bundesgenossen möglichst aus der nähe von Troia — bei Hekataios und P aus dem gebiet des späteren Kyzikos — kommen lassen, sind schwerlich unabhängig von einander. auch F 3 sind Hellanikos' Κτίσεις benutzt. warum P Alope gerade gleich Zeleia setzte, wissen wir nicht.

45. HEGESIANAX VON ALEXANDREIA (TROAS).

T

(1) Sicher der Alexandriner, obwohl die schriftenliste unvollständig. aber die Τρωικά liefen unter besonderem namen (T 10—13); über die gedichte zu T 8. (2—3) Demetrios, den die Τρωικά interessierten, hat ausführlicher von seinem landsmann gehandelt und ihn auch öfter zitiert (F 1. 3. zu F 6). Ἱστορίαι von den Τρωικά nicht verschieden. F 3, das sich gerade auf Ilion bezieht, genügt nicht zur annahme einer zeitgeschichte; und bei Dion. Hal. De comp. verb. 4, 30 ist Ἡγησίαν Μάγνητα (V), nicht Ἡγησιάνακτα (P F M) zu schreiben. ich hätte aber die stelle, die zur annahme einer zeitgeschichte zwingen würde, wenn sie sich auf Hegesianax bezöge, wenigstens petit unter die zeugnisse setzen sollen.

(4) Liv. XXXIII 34, 2—4. Appian. Syr. 6. (5) aus Polybios (Nissen Krit. Unters. 162 ff.). Diod. XXVIII 15 nennt nur Menippos; Appian a. o. (fälschlich?) auch Lysias. (6) die ernennung erfolgte vermutlich zur zeit der gesandtschaftsreise nach Rom (Foucart Rev. d. Phil. II 216 u. a.). (7) auch diese notiz geht direkt oder indirekt auf den Skepsier Demetrios zurück. man muß annehmen, daß eine fundgeschichte voraufging, die, wenn man F 3 hinzuziehen darf, bereits ganz den typus des vorberichtes bei Diktys (49 T 4) hatte; vgl. auch die schwindelzitate des Skytobrachion (zu 32 T 1). mit Hegesianax beginnt für uns (s. o. s. 509) der eigentliche Troiaroman, in dem die ernsthaft gemeinten versuche des Hekataios, Herodot, Hellanikos u. a., von Homer unabhängige überlieferung durch *ἱστορίη* zu erhalten oder durch rationalisierung (*εἰκός*) aus der dichtung selbst solche zu gewinnen, ganz durch den unterhaltenden zweck überwuchert sind, ohne daß ihr inhalt durchweg als erfindung angesprochen werden darf. die erfundenen gewährsmänner, die an stelle des eigenen *λόγος* und der *ἱερεῖς* treten, sind naturgemäß zuerst Troer, später auch Griechen. (8) die identität des verfassers der *Φαινόμενα* mit dem der *Τρωικά* wegen T 3 mindestens sehr wahrscheinlich. die zeit paßt (R E VII 2604). zitate: Plut. De fac. 2. 3 p. 920 D. 921 B. Hygin. Poet. astr. II 6. 14. 29. Nigid. Fig. Schol. Germ. Arat. p. 85, 13 Breysig. vgl. Meineke An. Alex. 243. Maaß Ph U VI 57 ff. Robert Eratosth. Catast. Rell. 221 ff. Boll Sphaera 110, 2. 123. 1. (10) lage von Gergis auch durch R. Kiepert Klio IX 10 ff. nicht einwandfrei bestimmt. wenn aber in Gergis *οἱ ὑπολειφθέντες τῶν ἀρχαίων Τευκρῶν* wohnten (Herod. V 122), so war der autor allerdings in der lage, so zuverlässiges über den krieg zu geben, wie Dares, Diktys und die anderen sekretäre der heroen. (11) die vita gehört Kephalion (pseudonym?); die Kephalons ist bis auf die namenvariante verloren.

F

(1) der name Kyknos lud früh zur erklärung ein (zu 4 F 148). die wiedervereinigung des epischen helden mit dem der lokalen sage von Tennes lag auch nahe. sie gibt die lokalisierung: Paus. X 14, 1 *Κύκνον παῖδα εἶναι Ποσειδῶνος καὶ βασιλεύειν φασὶν ἐν Κολώναις· αἱ δὲ ᾠκοῦντο ἐν γῇ τῇ Τρωάδι αἱ Κολῶναι κατὰ νῆσον κείμεναι Λευκόφρυν.* Strab. XIII 1, 46 *καὶ αὐτὴν δὲ τὴν Τένεδον Κάλυδνάν τινες εἶπον, ἄλλοι δὲ Λεύκοφρυν. μυθεύουσι δ' ἐν αὐτῇ τὰ περὶ τὸν Τέννην . . . καὶ τὰ περὶ τὸν Κύκνον, Θρᾷκα τὸ γένος, πατέρα δ', ὥς τινες, τοῦ Τέννου, βασιλέα δὲ Κολωνῶν.* Diod. V 83. (2) die Oinonegeschichte ist alter bestandteil der *Τρωικά* (1 F 29). was Parthenios hier gibt, kann sehr wohl H sein, dem Nikandros im wesentlichen folgte. an F 1 erinnert wenigstens die feste lokalisierung der nymphe (s. auch Ov. her. V 9 ff.). worauf sie beruht, zeigt Strab. XIII 1, 33: *ἦν δὲ καὶ πόλις ποτὲ Κεβρήνη. ὑπονοεῖ δ' ὁ Δημήτριος μέχρι δεῦρο διατείνειν τὴν περὶ τὸ Ἴλιον χώραν τὴν ὑπὸ τῶι Ἕκτορι, ἀνήκουσαν ἀπὸ τοῦ ναυστάθμου μέχρι Κεβρηνίας· τάφον τε γὰρ Ἀλεξάνδρου δείκνυσθαί φησιν αὐτόθι καὶ Οἰνώνης, ἣν ἱστοροῦσι γυναῖκα γεγονέναι τοῦ Ἀλεξάνδρου, πρὶν Ἑλένην ἁρπάσαι.* den sohn aus dieser ehe kannte Hellanikos und ließ ihn als *ἐπίκουρος* nach Troia kommen (s. F 6). das sieht alt und natürlich aus. spätere verbinden sein erscheinen mit der geschichte der mutter. bei Konon 26 F 1 c. 23 sendet sie ihn an Helena, *ζηλοτυπίαν τε κινοῦσα Ἀλεξάνδρωι καὶ κακόν τι διαμηχανωμένη Ἑλένηι.* bei Lykophr. Al. 57 ff., der auch eine andere todesart hat, sendet sie

ihn zu den Griechen als führer *τοῦ ἐπὶ Τροίαν πλοῦ*. so erklären Schol. 57 den vers *στείλασα κοῦρον τὸν κατήγορον χθονός*. wie H erzählte, ist nicht zu sagen, da sich in dem sehr verkürzten F 6 sein anteil gegen Hellanikos nicht abgrenzen läßt. doch findet sich noch eine übereinstimmung zwischen ihm und Lykophron (zu 4 F 24). Bibl. III 154 läßt Korythos, wie alle enkel des Priamos, fort. (3) die analogie mit anderen romanen empfiehlt, dies auf einen vorbericht — echtheit und sichere aufbewahrung des manuskripts in der verödeten stadt — zu beziehen, nicht auf fortsetzung der geschichte Ilions bis in historische zeiten. (4) zu 4 F 24. herkunft der Teukrer aus Kreta s. Rosch. Lex. IV 403 f. (5) Steph. a. o. *εἰσὶ δὲ καὶ Γραῖκες Αἰολέων, οἱ τὸ Πάριον οἰκοῦντες*. Strab. XIII 1, 3 (Ephoros) *Γρᾶν δέ, τὸν υἱὸν τούτου* (sc. des Archelaos, der den *Αἰολικὸς στόλος* von Thrakien zur *Κυζικηνή* führte) *τὸν νεώτατον, προελθόντα μέχρι τοῦ Γρανίκου ποταμοῦ κτλ.* (6) zu F 2. (7—10) Römerfeindlichkeit zeigt das nicht, eher das gegenteil. jedenfalls hat H, wie schon Hellanikos (4 F 31), die fahrt der Troer nach Italien und ihren weg dort in den einzelnen stadien dargestellt. daß er *νόστοι* griechischer heroen gab, ist ganz unwahrscheinlich.

46. ABAS.

Scheint schwindelautor,. nicht der nach Hermogenes lebende rhetor, der *Ὑπομνήματα ἱστορικά* verfaßte (IV).

F

(1) Steph. Byz. s. *Ἀρίσβη· πόλις τῆς Τρωάδος, Μιτυληναίων ἄποικος, ἧς οἰκισταὶ Σκαμάνδριος καὶ Ἀσκάνιος υἱὸς Αἰνείου . . . ἔστιν ἑτέρα ἐν Λέσβωι ἀπὸ Ἀρίσβης τῆς Μάκαρος θυγατρός. Ἔφορος δὲ Μερόπης αὐτὴν γενεαλογεῖ, καὶ πρώτην Ἀλεξάνδρωι τῶι Πριάμου γαμηθῆναι.* die mythographische tradition über die nachtroischen dynastien, die für uns mit Hellanik. 4 F 31 c. 47, 5 beginnt, war sehr reichhaltig. überall stehen die Aeneaden — vielfach als schützer der Hektoriden — im vordergrund; bei Hellanikos und seinen nachfolgern Aineias' in Asien zurückbleibender sohn Askanios, bei anderen Aineias selbst, was verschieden begründet wird: Dionys. Hal. A R I 53, 4 *ἐπειδὴ τῶν συγγραφέων οἱ μὲν οὐδ' ἐλθεῖν Αἰνείαν φασὶν εἰς Ἰταλίαν ἅμα Τρωσίν, οἱ δ' ἕτερον Αἰνείαν . . . εἰσὶ δ' οἳ τὸν ἐξ Ἀφροδίτης Αἰνείαν λέγουσι καταστήσαντα τὸν λόχον εἰς Ἰταλίαν ἀνακομισθῆναι πάλιν οἴκαδε καὶ βασιλεῦσαι τῆς Τροίας.* zur einführung auch Antenors in diese pseudogeschichte Diktys V 17; Dares 43 f. das gibt die sphaere, in die auch Abas' *Τρωικά* gehören. (2) daß nicht alle angaben der *Καινὴ ἱστορία* (IV) von Ptolemaios erfunden sind, ist bekannt. *Τουδώ* hat C. Mueller bei Nikol. v. Dam. Exc. De ins. p. 15, 7 hergestellt: *⟨γαμεῖν⟩ ἔμελλε Σαδυάττης τὴν Ἀρνώσσου θυγατέρα Τουδὼ τοῦ Μυσῶν (τρυδωνουμυσῶν S) βασιλέως, ὅστις πόλιν Ἀρδύνιον ἔκτισεν ἐν Θήβης πεδίωι.* das stand bei Xanthos (Steph. Byz. s. *Ἀρδύνιον*) dagegen sind Klytia (gattin des Lyders Tantalos Pherekyd. 3 F 40) und Habro (von der lydischen *ἁβροσύνη*) durchsichtig erfunden. der gewährsmann für Habro wird ebenso erschwindelt sein, wie der für Nysia (Aineias *ἐν Σαμιακοῖς λόγοις* Tzetz. Schol. Chiliad. Cram. A O III 351, 11), die man nicht in *Μυσία* ändern soll.

47. SERVIUS.

Ist *Σερούιος* herzustellen bei Joh. Antioch. Cram. A P II 380, 7 *τούτους* (sc. *τοὺς γίγαντας*) *Πείσανδρος ποιητὴς Ἑλλήνων ὠνόμασε δρακοντόποδας . . . ὁ δὲ Σέραιος εἶπεν ἐν βαθείαι πεδιάδι διάγοντας ἐσχηκέναι πόλεμον μετά τινων οἰκούντων ἐν ὑψηλοῖς ὄρεσι, καὶ ταῖς κοιλίαις συρομένους φονευθῆναι ὑπὸ τῶν ἐν τοῖς ὑψηλοῖς οἰκούντων*? [*Σέρβιος* Cramer nach Ps. Symeon cod. Par. 1712]. er hat dann vielleicht auch eine *Θεογονία* oder *Περὶ γιγάντων* geschrieben, wie Aristokles I 33.

48. THEODOROS VON ILION.

Zeitlich nur dadurch bestimmbar, daß er den sog. Palaiphatos saec. IV² a. Chr. zitiert und von Herennius Philon (saec. II ¹ p. Chr.) zitiert wird (F 1). von den 20 homonymen bei Diog. Laert. II 103f. und den sonstigen trägern des namens ist er mit keinem sicher zu identifizieren; auch nicht mit dem ganz andersartigen Th der ilischen tafeln. die beiden fragmente tragen den charakter des romans und der *ξένη ἱστορία*. die *Μεταμορφώσεις* eines Theodoros (Prob. Verg. ge. I 399. Stobae. IV 20, 71 = Ps. Plut. Parall. min. 22 p. 310 F), die auch als quelle Ovids bezeichnet werden (Prob. a. o.; es ist darauf nicht viel zu geben), dürften poetisch gewesen sein. (2) die herstellung des namens scheint sicher. der erfindung zugrunde liegen die zuerst von Ktesias Diod. II 22 als historisches faktum berichteten beziehungen zwischen Troia und Babylonien.

49. DIKTYS VON KNOSSOS.

Der abdruck nur der namentlichen fragmente ist hier besonders unbefriedigend, weil die zitate für bestimmung und abgrenzung des aus D entnommenen mindestens teilweise unbrauchbar sind. doch ist ein anderes verfahren nur in einer ausgabe des lateinischen D möglich, der als sicherster führer für die rekonstruktion durch F 7 a bestätigt ist. über benutzung des griechischen D durch Cassiodor (Jordanes Get. 9) Mommsen Ges. Schr. VII 483; bei den Byzantinern vor allem Patzig Byz. Zeitschr. XII 231ff. XVII 382ff. 489ff. zutreffend auch sein nachweis, daß Malalas' *Τρωικά* und *Νόστοι* großenteils aus Sisyphos genommen hat, der mit veränderter einkleidung und tendenz D auf weite strecken hin wörtlich ausgeschrieben hat. das verhältnis ist in 49 F 7 a ~ 50 F 1 (= 49 F 7 b) ganz deutlich; Lavagninis versuch (Aegyptus II 1921 s. 196, 2), es umzukehren und Sisyphos bis in hellenistische zeit zu rücken, ist nicht gelungen. ob D.s benutzung bei Malalas und Johannes Antiochenus (der den meisten Diktysstoff aus Malalas hat) überhaupt direkt ist, erscheint sehr fraglich.

Abfassung des romans vor 200 p. Chr. wird durch F 7 a erwiesen; ein zurückgehen bis in Neronische, spätestens Flavische zeit empfiehlt der fundbericht (T 4); sein wert steigt dadurch, daß Cichorius in dem statthalter Rutilius Rufus von Kreta mit großer wahrscheinlichkeit den T. Atilius Rufus erkannt hat, der unter Vespasian consul suff. gewesen sein wird (Prosop. Imp. Rom. I 175 no. 1084) und als konsular Syrien verwaltet hat. als proconsul von Kreta war

er praetorier. die bezeichnung als *consularis* der insel dürfte auf den übersetzer zurückzuführen sein, der dem abusiven brauch des 4. jahrhdts. (Marquardt Röm. Staatsverw.² I 549) folgte.

T

(1) vereinigt zwei artikel. *Ἐφημερίς* T 5; inscriptio des Sangallensis (*haec insunt: Dictys Ephemeridos belli Troiani libri sex*); vgl. T 2 a *ὑπογραφεύς* und Schissel v. Fleschenberg Herm. XLV 32. *Τροικά:* F 5. (2) über a s. zu F 4. b weist auf eine erörterung wie 51 T 1. 4; sie könnte auf den herausgeber des 'Sisyphos' gehen, der den von ihm 'entdeckten' autor auf kosten seiner hauptquelle D herausstrich: Homer habe Sisyphos benutzt (50 T 1), nicht den viel später entdeckten D. (3) Sonny Byz. Zeitschr. I 590. *χαλκοῖς* ist gedächtnisfehler des Arethas: aus metall ist der kasten, der das auf *tiliae* geschriebene buch umschließt (Schissel v. Fleschenberg a. o. 27ff.) (4) fundbericht des griechischen editors (verfassers), wie solchen schon Hegesianax gegeben hat: 45 T 7. 10—12. F 3(?). s. auch 2 T 1; 32 F 8 c. 67, 5 und vieles andere. (§ 1). D lat. V 17 *haec ego Gnosius Dictys comes Idomenei conscripsi oratione ea quam maxime inter tam diversa loquendi genera consequi ac comprehendere potui, litteris Punicis ab Cadmo Danaoque traditis.* (§ 3) über Rutilius Rufus s. o. die zwischeninstanz fehlt T 5. das wird flüchtigkeit des übersetzers sein, wie die anderen unbedeutenden abweichungen der widmungsepistel vom prolog (*terrae motus ~ conlapsa per vetustatem; Cadmo ~ Cadmo et Agenore*). absichtliche widersprüche zwischen beiden wären unbegreiflich. die buchzahl des originals wird T 1 richtig sein; T 4 § 2 ist *sex* willkürliche änderung eines späteren nach der buchzahl der übersetzung; die *quinque* der *Νόστοι* T 5 § 4 sind korruptel von *quattuor*, falls nicht der griechische D in verschiedenen ausgaben, zu 9 und 10 büchern, umlief. es gibt aber kein anderes indicium für solche annahme. (5) adressat und zeit der übersetzung nicht sicher zu bestimmen; wegen des *consularis Cretae* (s. o.) entscheidet man sich meist für s. IV (vgl. R E II 370f. Pros. Imp. Rom. I 125 no. 822—824. Schanz Gesch. R. Lit. IV 1 s. 80f.)

F

(1) einlage in die aus Malal. p. 99, 1—100, 1 Bonn. (= Sisyphos?) genommene partie p. 201, 17—202, 15 (ankunft der Griechen vor Troia. kampf mit Kyknos und eroberung seiner stadt) und doppelfassung zu p. 202, 6ff. dieses berichtes. wer die worte schrieb, wollte 'die ereignisse von der landung der Griechen bis zur zerstörung der stadt übergehen' (Patzig Byz. Zeitschr. I 133), wie das an anderer stelle auch Malalas (s. F 4) tatsächlich tut. das D-zitat scheint trotz der buchzahl ebenso allgemein wie F 3. 4, mehr zeugnis als zitat. die kämpfe, auf die es sich scheinbar bezieht, stehen D lat. II 11—13; mir ist die annahme von Koerting, Patzig (a. o. 150ff.) u. a., daß Septimius die buchteilung seiner vorlage so wesentlich geändert haben sollte, sehr bedenklich. (2) einlage in die aus Domninos (Malal. p. 142, 20. Byz. Zeitschr. I 144. XII 257) stammende haupterzählung, die den zusammenhang unterbricht: *Ἐκλ. Ἱστ.* p. 223, 11 und Kedren. p. 234, 18 lassen sie fort; Joh. Antioch. An. Par. II 4, 23—27 scheint sie zu kennen. die fassung der haupterzählung 135, 13ff. — die verbindende interpolation *τοῦ μαίνεσθαι* sondert man ohne weiteres aus —

weicht wesentlich von dem stark kürzenden D lat. VI 2—4 ab, dessen pragmatische erzählung den wahnsinn und alles mit ihm zusammenhängende nicht kennt, wohl aber die alte blutsühne. dagegen verträgt sich die einlage mit ihm: VI 4 p. 105, 1ff. *ibi* (in Mykenai) *multa adversum Orestem molitur* (sc. Menelaos); *ad postremum multitudine popularium cohibitus ab eo quod coeperat negotio restitit. inde placet cunctis Orestem super eo facinore causam dicere apud Athenienses, ubi Areopagitarum iudicium severissimum per omnem Graeciam memorabatur: apud quos dicta causa iuvenis absolvitur. Erigona, quae ex Aegistho edita erat . . . laqueo interiit. Menestheus liberatum Orestem parricidii crimine purgatumque more patrio . . Mycenas remittit; ibique regnum ei concessum e q. s.* Oiax und Tyndareos (über ihn und Erigone als ankläger zu 4 F 169) sind zwar hier der verkürzung zum opfer gefallen; aber der erstere reizt VI 2 (vgl. Hygin. f. 117 p. 102, 10f.) Klytaimestra zur ermordung Agamemnons. nach einem gemälde in der athenischen pinakothek (Paus. I 22, 6. vgl. Robert Ph U V 182ff) wird er von Pylades getötet; nach Eurip Or. 431—433 organisiert er mit den anhängern des Aigisthos den widerstand gegen Orestes dazu stimmt D, der auch sonst die einschlägigen Euripideischen stücke herangezogen hat. wie weit er auch vortragische darstellungen — etwa in der nacherzählung der älteren mythographie — benutzte und ihnen züge entnahm, die jetzt pragmatisch wirken (VI 3 *magna manu Mycenas veniunt.* vgl. Höfer Rosch. Lex. III 964), bleibe dahingestellt. (3) ausführlicher Wiener Chronik des Johann. Sikel. p. 4—6, 5 Heinr. [= Joh. Antioch. Patzig Byz Zeitschr. IV 23ff], wodurch die gleichheit mit der erzählung Malal. p. 92, 1—97, 13 noch mehr hervortritt. im Vindob. fehlt das zitat. aber seine stellung entspricht der ersten selbsterwähnung des Diktys D lat. I 12f.: nach der vergeblichen fahrt von Odysseus und Menelaos nach Troia (I 11) *omnes Pelopidae in unum conveniunt . . . . . decernitur uti singuli in suis locis atque imperiis opes belli parent . . . . . advenit . . . Idomeneus et Meriones . . . eorum ego secutus comitatum ea quidem, quae antea apud Troiam gesta sunt, ab Ulixe cognita quam diligentissime rettuli; et reliqua, quae deinceps insecuta sunt, quoniam ipse interfui quam verissime potero exponam.* d. h es ist wieder kein eigentliches zitat, sondern allgemeines zeugnis. analog auch D.s erste nennung bei Malalas (T 2 a) vor dem schiffskatalog (F 4), der auch Vindob. p. 6, 5ff. und D lat. I 17 folgt. inhaltlich sind aus D, der seinem griechischen standpunkt entsprechend mit griechischen ereignissen, nicht mit Troia und der jugendgeschichte des Paris begann — diese (vgl. 12 F 12) holt er III 26 in erzählung durch Priamos nach — nur einzelheiten, wie der traum der Hekuba abzuleiten. im übrigen widerspricht die erzählung des Malalas (— Joh. Antioch.), deren quelle fraglich ist, der des D lat ziemlich in allem; so gleich darin, daß nach ihr Paris in Sparta von Menelaos selbst empfangen wird (Exc. De virt. 167, 9. Joh. Sikel. p. 5, 11. Malal. p. 94, 5 gegen D lat I 3). (4) allgemeines zeugnis, dessen stellung D lat. I 13 erklärt (s zu F 3). die verbindung mit den heroenportraits ist rein äußerlich daß sie nicht aus D sind, hat Patzig (Byz. Zeitschr. X 608. XIII 178 XVII 383. XX 233) bewiesen. über ihr wesen Fuerst Philol. LXI 374ff. die angabe über Polyxenas alter, an die das zitat gehängt ist, steht weder D lat V 13 noch in dem portrait Dares 12. der folgende schiffskatalog wird gewöhnlich aus D abgeleitet. ob mit recht, ist zweifelhaft, weil anordnung, zahlen und namen von D lat. I 17 abweichen; auch die

bezeichnung Agamemnons als *υἱὸς Ἀτρέως* und des Menelaos als *υἱὸς Πλεισθένους* mit D lat. I 1 streitet. der erklärungsversuch Patzigs (Byz. Zeitschr. XII 249) bleibt unsicher. (5) Bibl. epit. 3, 21f. D.s name gehört wohl zu der heiligen ziege der göttin, die an stelle der gewöhnlichen hirschkuh tritt: D lat. I 19 *conspicit circa lucum Dianae pascentem capream imprudensque religionis . . . iaculo transfigit.* von den vielen besonderheiten seines berichtes (I 19—22) hat die *ἱστορία* sonst nichts. (6) folgt auf F 1. ich habe das stück nach oben nach den zitaten der Exc. Salm. abgegrenzt; ziemlich willkürlich, da es fraglich ist, ob sie nicht auf das eine umfassende zitat in der gesamterzählung zurückgehen, die Joh. Sik. bewahrt hat. abgesehen von der nachricht über Priamos' hilfsgesuche, die in den sonstigen darstellungen fehlt, aber wohl durch Memnons späteres auftreten auch für D gesichert wird (vgl. zur verbindung zwischen Troia und Assyrien schon Ktesias-Diod. II 22), stimmt die ganze partie, vielfach bis in die einzelheiten und den wortlaut mit D lat. III 15—27. daß Polydoros' tötung, die D lat. schon II 27 berichtet, bei Joh. Antioch. auf das D-zitat folgt und in den Exc. Salm. dementsprechend hinter Hektors tod steht, hängt mit der starken verkürzung der eigentlichen kriegserzählung bei den Byzantinern zusammen. sie sprangen von den unternehmungen gegen Troias nachbarstädte, bei deren einer Polydoros in Aias' hände fiel, gleich auf Hektors tod über und mußten daher wenigstens das ende des Polydoros nachbringen. trotz der starken übereinstimmung mit der Hektorgeschichte bei Malal. 123, 4ff. = Sisyphos (50 F 1), der sich auch hier ganz eng an D hielt, ist es mir nicht wahrscheinlich, daß Joh. Antioch. hier Malalas ausschreibt. er hat wohl schon von p. 6, 26 Heinr. an D selbst herangezogen. (7) schwer zu entziffernder und stark zerstörter papyrus s. III^1 p. Chr., der außer der endgültigen erledigung des streites um die existenz des griechischen D seine genauere zeitliche bestimmung ermöglicht (o. s. 527) und Patzigs urteil über Sisyphos bestätigt. (9—10) hängen so eng mit F 8 zusammen, daß Malalas sie nicht direkt aus D, sondern nur aus der bearbeitung durch Sisyphos entnommen haben kann. sie müßten eigentlich unter dessen fragmente eingereiht werden. D lat. VI 5. 14—15 verkürzt die Nosten sehr stark; doch sind neben übereinstimmung in den grundlagen differenzen im einzelnen vorhanden. s. zu 50 F 2. 3 (11) Rohde Kl. Schr. I 349, 2. es ist wohl eher Dares, als Diktys, braucht aber keiner von beiden zu sein. s. o. s. 521.

50. SISYPHOS VON KOS.

Jünger als Diktys (o. s. 527). daß nur Malalas ihn kennt, beweist noch nicht unbedingt späte entstehung; eher schon die ungeniertheit, mit der er die vorlage Diktys ausschreibt. Kypros als entstehungsort (Patzig Byz. Zeitschr. XII 257) nicht unwahrscheinlich. die lokale literatur, die reichlich und alt ist — schon saec. III a. Chr. reklamiert Kallikles den Homer für Salamis: RE X 1635f. —, mag anregungen geboten haben.

F

(1) umsetzung von 49 F 6. 7 in bericht des Teukros. anhalt gab Diktys' *πάντα πυθόμενος* p. 281, 10f. § 2] stark abweichend von der vulgata, der auch Diktys folgt (D lat. VI 2. 4), hat Teukros Salamis schon während des krieges

gegründet. das nähere entgeht uns; vgl. aber Malal. 102, 7 (*Ἐκλ. Ἱστ.* 203, 21 nach S ?). im anfang des krieges erobern Teukros und Jdomeneus *τὴν Κύπρον καὶ τὴν Ἰσαυρίαν καὶ τὴν Κιλικίαν* (E. *Λυκίαν* Mal.). daß er sich dort zur zeit von Aias' tod gerade aufhält, hat wohl dieselbe technische bedeutung, wie die temporäre abwesenheit auf einem beutezug nach Mysien Soph. Ai. 719f. 342. § 13] Phoeniker als flottenmannschaft Memnons schon D lat. IV 4. § 18] durch die tötung der Priamossöhne in der schlacht wird die darstellung des Diktys (49 F 7 p. 279, 10; D lat.IV 9) zu Achilleus' gunsten geändert. § 19] *καὶ ἐξελθούσης Πολυξένης—ἐθαύμασεν ἑωρακώς* fehlt in der sonst ganz gleichen erzählung des D lat. IV 10 *tum utroque exercitu sacrificio insistente Priamus tempus nactus Idaeum ad Achillen super Polyxena cum mandatis mittit* und ist aus einem früheren stadium — III 2 *at apud Troiam forte quadam die Hecuba supplicante Apollini Achilles adveniens . . . ac tum forte Achilles versis in Polyxenam oculis pulchritudine virginis capitur* — hierher übertragen. da es der eigenen darstellung des S § 5—7, übrigens auch den folgenden worten *καὶ ἀκούσας—ἀνήφθη* widerspricht, ist es zutat des Malalas aus seiner Diktysquelle. davon abgesehen hat Patzig a. o. 235f. die tendenz, die S mit der umänderung des liebesromanes verbindet (entlastung Achills), richtig erkannt. (2—3) die Odyssee hat Malalas ganz aus S genommen. die von ihm und dem Eklogarius als Diktys bezeichneten stücke (49 F 9. 10) schließen glatt an und wenigstens F 9 zeigt eine deutliche differenz gegen Diktys: 49 F 9 verliert Odysseus durch die Charybdis *πάσας τὰς ὑπολειφθείσας αὐτῶι ναῦς καὶ τὸν στρατόν*, rettet sich *μόνος ἐν σανίδι*, wird von Phoenikern aufgefischt und *γυμνὸς καὶ δεόμενος* zu Idomeneus gebracht. bei D lat. VI 5 p. 105, 22 Meister kommt er nach Kreta *duabus Phoenicum navibus mercedis pacto acceptis; namque suas cum sociis atque omnibus, quae ex Troia habuerat, per vim Telamonis amiserat, scilicet infesti ob inlatam per eum filio necem, vix ipse liberatus industria sui.* wie das in die irrfahrten einzuordnen ist, wird nicht klar. aber durch Skylla und Charybdis hat er nur *plurimas navium cum sociis* verloren und sich mit dem rest den Phoenikern angeschlossen. daß S auch der der Odyssee voraufgehende streit mit Aias um das Palladion (Malal. p. 108, 18—114, 5) gehört, ist wahrscheinlich (Patzig a. o. 237ff.), aber durchaus nicht sicher. ich habe die stark und ungeschickt gekürzte erzählung beiseite gelassen. hauptvorlage für S war auch hier Diktys; wenigstens weicht die abenteuerreihe bei beiden gleichartig von der Odyssee ab, wobei geographische erwägungen eine rolle gespielt haben: 1. Ismaros. 2. Lotophagen. 3. Sizilien. 4. Aiolos. 5. Kirke. 6. Kalypso. 7. totenorakel. 8. Sirenen. 9. Skylla und Charybdis. 10. Kreta. 11. Phaeakien. 12. Ithaka. über einzelne abweichungen s. u. es scheint sicher, daß die meisten neuerungen gegenüber der Odyssee nicht junge erfindungen sind; schon die älteste mythographie hat in namen u. ä. oft überraschend ähnliches gegeben (z. b. 3 F 144). stark benutzt wird ferner die tragoedie (49 F 10) und, wie es scheint, auch die komischen und parodischen behandlungen des Odysseus. (2) § 1] D lat. V 15 *igitur Ulixes veritus vim offensi exercitus clam Ismarum aufugit.* hinter der pontischen fahrt steckt also wohl etwas besonderes. da man auch Jalmenos (3 F 141) und andere heroen von Troia an die Pontosküsten geführt hat. s. auch 3 F 144 — zu Sinopos Wilamowitz Ph U VII 167—44 F 2. 3. § 4] bei D lat. VI 5 sind es zwei brüder Kyklops und Laestrygon nebst ihren söhnen Antiphates und Polyphemos. § 10] D lat. VI 5 *dein per*

misericordiam Polyphemi in amicitiam receptus filiam regis Arenen, postquam Alphenoris socii eius amore deperibat e. q. s. der grund der namenänderung uns unkenntlich; aber *Ἔλπη* wie *Alphenor* erinnern doch wohl nicht zufällig an den Elpenor der Odyssee: *Ἐλπήνωρ δέ τις ἔσκε νεώτατος κτλ.* (κ 552). Hoefers verweis (Rosch. Lex. I 2899) auf Strab. VI 1, 1 (heroon des Drakon bei der lukanischen stadt Laos, *ἑνὸς τῶν Ὀδυσσέως ἑταίρων, ἐφ' οὗ ὁ χρησμὸς τοῖς Ἰταλιώταις ἐγένετο Λάϊον ἀμφὶ Δράκοντα πολύν ποτε λαὸν ὀλεῖσθαι*) sei erwähnt, obwohl der name unsicher überliefert ist. wurzel des romans ist die namenlose tochter des Antiphates Od. κ 105ff.

51. DARES DER PHRYGER.

Die *Historia de Graecis et Troianis* (T 1. 2. *Historia de excidio Troianorum* u. ä. hss.; aus c. 44 den titel *Ephemerides* für das griechische original zu erschließen, ist irrig) kann nicht identisch sein mit der fingierten *Φρυγία Ἰλιάς* (T 5. 6; titel nach der heimat des verfassers; vgl. die *Φρυγία ὀνομαζομένη ποίησις* des Thymoitas 32 F 8 c. 67, 5). denn diese ist ein epos; daran läßt die umgebung T 6 keinen zweifel (vgl. auch Suid. s. *Κόϊννος Ἰλιεύς· ἐποποιὸς τῶν πρὸ Ὁμήρου, ὥς τισιν ἔδοξε, καὶ πρῶτος γράψας τὴν Ἰλιάδα, ἔτι τῶν Τρωικῶν συνισταμένων*). sein dichter läuft zu den Griechen über und wird von Odysseus getötet (T 5), während der schreiber der *historia* zu Antenors umgebung gehört und das ende des krieges erlebt (T 3—4). das schließt auch die zudem an sich unglaubliche vermutung aus, daß der verfasser, wie Skytobrachion, sein werk als paraphrase eines alten epos gegeben habe. damit entfällt die möglichkeit einer genaueren zeitbestimmung der griechischen vorlage, an deren existenz kein zweifel ist, wenn auch sichere spuren der benutzung fehlen (49 F 11?). doch ist sie jedenfalls vorbyzantinisch und vielleicht im westen entstanden. name des verfassers nach Il. *Ε* 9 *ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων, ἱερεὺς Ἡφαίστοιο*? doch tritt dieser nicht unter den kämpfern auf, und seine von Homer erwähnten söhne fehlen im lateinischen Diktys. Vergil (A V 369) nennt einen gefährten des Aeneas so. (1) die übersetzung ist keineswegs wörtlich. sie erweitert im anfang und scheint später sehr stark zu verkürzen. vgl. Schissel v. Fleschenberg Daresstudien. Halle 1908. die herabsetzung Homers benutzt einen gedanken der vom übersetzer leider fortgelassenen vorrede des originals (vgl. 50 F 1 § 26). (2) trotz des überschießenden *in foliis palmarum*, was nicht verwechslung mit Diktys (49 T 4 § 2) sein kann, schwerlich aus unabhängiger überlieferung oder einem vollständigeren exemplar der übersetzung. (3) es folgen die heldenportraits, deren ähnlichkeit mit Malal. p. 103, 17ff. deutlich ist, ohne daß eine gemeinsame quelle angenommen werden muß. doch s. Schissel a. o. und Patzig Byz. Zeitschr. XX 231 ff.

52. PLESIMACHOS.

Name erschwindelt nach Lysimachos s. 295, 4?

53. ARISTONIKOS VON ALEXANDREIA.

(1) wird gewöhnlich in den Odysseekommentar verwiesen. aber Strabons worte sprechen für eine spezialschrift, und die verse ὁ 81 ff. sind ein altes, allerdings mehr geographisches als mythographisches problem (4 F 153—154). auf abdruck und analyse von Strabons excerpt habe ich ungern verzichtet. *ἐκκειμένων κεφαλαίων*] nämlich *πρός τινας ἦλθεν Αἰθίοπας· τίνες οἱ Σιδόνιοι· τίνες οἱ Ἐρεμβοί.*

54. DOSITHEOS.

Unter dem gleichen namen zitiert der autor *Ἰταλικά, Σικελικά, Αἰτωλικά*(?), *Λυδιακά* (III). (1) vgl. Herodoros' *Πελοπεία* 31 F 11. die annahme (Hartung Eurip. rest. I 135 ff. v. Wilamowitz De Trag. Graec. fragm. 1893, 8), daß die geschichte das argument des Euripideischen 'Chrysippos' sei, hat Robert Oedip. I 400 ff. widerlegt. sie schmeckt nach der *καινὴ ἱστορία* und den deklamationen der rhetorenschule. s. 4 F 157. (2) Lactant. Stat. Theb. IV 182 *Dorion oppidum, de quo hic poeta fuit.* gehört schwerlich dem astronomen D.

55. ELEUSIS.

Zwischen Kallimachos und Alexandros von Myndos? name bedenklich.

57. ARISTONIKOS VON TARENT.

(1) Sueton. Tib. 70 *grammaticos . . . eius modi fere quaestionibus experiebatur . . . quod Achilli nomen inter virginis fuisset.* *Πύρρα*] Hygin. f. 96. *Ἄσπετος*] Hesych. s. v. *ὁ Ἀχιλλεὺς ἐν Ἠπείρῳ, ὡς φησιν ὁ Ἀριστοτέλης ἐν Ὀπουντίων Πολιτείαι.* Plut. Pyrrh. 1. vgl. Tuempel R E II 1726. (3) falls die ergänzung *Alexarchus* richtig ist, ist es der erschwindelte verfasser von *Ἰταλικά* und A dann gleicher herkunft, nicht der bekannte grammatiker. Steph. Byz. s. *Καμμανία· μοῖρα Θεσπρωτίας. μετωνομάσθη δὲ Κεστρινία . . . . . Κεστρῖνός* (*Κεστρίνη*? Meineke) *ἐστι κτίσμα Κεστρίνου τοῦ υἱοῦ Ἑλένου . . . .* s. *Κάμπος* ⟨*τόπος περὶ Κύμην* erg. Mei nach Et. M. 488, 39⟩, *κτίσμα Καμπάνου, ἀφ' ἧς* (*οὗ* P) *ἐκλήθησαν* (Gavelius *ἐκτίσθησαν* Steph.) ⟨*Καμπανοί*⟩. Schol. Dion. Per. 357 *Καμπανοὶ δὲ εἴρηνται ἢ ἀπὸ κάμπου, ἐν ᾧ τὴν οἴκησιν ἔχουσιν, ἢ ἀπὸ Κάμπου* [*ἢ ἀπὸ Καμπάνου* add. L] *οὕτως ὀνομαζομένου. ὁ δὲ Ἡρωδιανὸς ὀξύνει τὸ ὄνομα*

59. DEMETRIOS VON ILION.

Name erschwindelt nach Demetrios von Skepsis? Eudok. p. 128 *Δ. Ἰλιεὺς ἱστορικός· ἔγραψε Τρωικὰ ἐν βιβλίοις εἴκοσι* benutzt Strabons angaben über diesen (XIII 1, 45. 55).

60. NIKIAS VON MALLOS.

Erschwindelter autor (nach dem Nikias im gemmenbuch des Plinius N H 1 37. XXXVII 36? Atenstädt Herm. LVII 238), verschieden von dem verfasser der *Ἀρκαδικά* (III) und dem geographen (? V), natürlich auch von Nikias von Nikaia (IV).

62. THEODOROS VON SAMOTHRAKE.

Offenbar erschwindelter autor. F 2 ist die einlage in einen festen zusammenhang deutlich, wodurch die zuweisung an den Samothrakier noch wahrscheinlicher wird. (1) Weinreich Herm. LVII 479.

Corrigenda und Addenda.

S. 7, 27—28 füge ein F(ragmente) S. 12, 29 l. *Ἀπολλόδωρος* S. 13, 13 l. F 272 S. 14, 28 l. *Αἰόλου* S. 40, 15 l. *ἐσενείκασθαι* S. 46, 24 füge ein: **368 bis** SCHOL. EUST. HOM. Od. *β* 190: *Ἑκαταῖος δέ· «οἱ Βιαντίδαι ἄνδρες σπουδαιότατοι ἐγένοντο.»* beziehung zweifelhaft. denkbar stemma des Aiolos (F 1—5); thebanischer krieg (F 31—32); schließlich sogar die Periegese (zu F 234), da der weise Bias nach Phanodikos Diog. L. I 83 *ἀπόγονος Θηβαίων ἀποικίαν εἰς Πριήνην στειλάντων* ist (s. Crusius R E III 384) S. 46, 10 app. *παρ' Ἑκαταίωι· Φιλητᾶς* Musurus *παρεκατεω φιλίτας* Hes S. 52, 11 l. *Ἀπόλλωνος*; S. 63, 17 l. *λ* 266 S. 66, 14 l. *ἱστορεῖ* S. 67, 21 l. *Δελφικ⟨οῦ ἱερ⟩οῦ*? S. 71, 13—14 app. *ὥιπερ εἶχεν μετὰ χεῖρας ἀκοντίωι βάλλει* v. Wilamowitz S. 72, 26—27 app. l. *σκευάσαντα* S. 75, 33 l. *γράφει· προοιστοροῦσι* S. 76, 8 app. l. nach, *γίνεται*, Schol S. 84, 32 l. *ε* S. 85, 29 l. *κ* 493 S. 86, 28 .. *σκῆπτρ'* S. 91, 5 streiche a S. 91, 6 l. *Κορινθόθι* S. 92, 10 l. *ἦ* S1 94, 21 l. *ποιμνίοισι* S. 96, 11 l. *τριπτύχους* S. 96, 23—24 *ἔστι-πεποιηκότι* versehentlich gesperrt S. 96, 19 app. *ἔπειθε* Immisch Rh M XLIV 202 S 96, 20—21 app. *ἔτη· τῶι δεκάτωι δ' ἔτει πορθήσειν τὸ Ἴλιον· δεδόσθαι δὲ τοῦτο παρὰ τοῦ θεοῦ* Wentzel Philol. LI 46 S. 97, 3 app. *Κάλχαντα ⟨καὶ ἐρωτῆσαι⟩* edd S. 101, 33 l. (gl. H) S. 143, 2 l. *νὺξ* S. 152 seitentitel l. SIGEION S. 170, 5 l. p. 180 N² S. 182, 1 l. *κτείνας* S. 186, 6 l. *ΣΥΝΑΓΩΓΗ(?)* S. 192, 26 app. l. 201, 21 S. 226, 32 l. *Ἡρακλεώτης* S. 254, 12 l. *προνοίαι* S. 260, 19 füge ein: 3) PHILODEM. Rhet. II 233 f. Sudh. (s. komm. 520).

Index Auctorum.

	No.
Abaris	34
Abas	46
Akestorides	28
Akusilaos von Argos	2
Alexandros von Myndos	25
Anaximandros von Milet	9
Andron von Halikarnassos	10
Anonymes Handbuch	18
Antikleides von Athen	S. 295
Antiochos	29
Antipatros von Akanthos	56
Aristeas von Prokonnesos	35
Aristodemos	22
Aristodikos	36
Aristokles	33
Aristonikos von Alexandreia	53
Aristonikos von Tarent	57
Asklepiades von Tragilos	12
Bion von Prokonnesos	14
Botryas von Myndos	58
Damastes von Sigeion	5
Dares der Phryger	51
Demagetos	42 F 3
Demaratos	42
Demetrios von Ilion	59
Diktys von Knossos	49
Diokles	S. 295
Dionysios von Samos (d. Kyklograph)	15
— Skytobrachion	32
Dositheos	54
Eleusis	55
Epimenides	S. 161
Euhemeros	63
Eumelos	S. 161
Gorgos von Kolophon	17
Hegesianax von Alexandreia (Troas)	45
Hekataios von Milet	1
Hellanikos von Lesbos	4
Heraklesgeschichte (Tab. Albana)	40
Herodoros von Herakleia	31
Hippias von Elis	6
Kaukalos (?) von Chios	38
Kephalon der Gergithier	45
Konon	26
Lysimachos von Alexandreia	S. 295
Marsyas von Philippi	S. 188
Matris von Theben	39
Metrodoros von Chios	43
Neanthes von Kyzikos	S. 188
Nikias von Mallos (?)	60
Onasos	41
Palaiphatos	44
Peisandros	16
Pherekydes von Athen	3
Phidalios (?) von Korinth	30
Philistides	11
Phylarchos	S. 184
Plesimachos	52
Polos von Akragas	7
Polyanthos (?) von Kyrene	37
Polyarchos (?) von Kyrene	37
Polycharmos von Naukratis	S. 259
Possis von Magnesia	S. 264
Satyros	20
Servius	47
Silenos von Chios	27
Simonides von Keos	8
Sisyphos von Kos	50
Skythinos von Teos	13
Sostratos	23
Tellis	61
Theodoros von Ilion	48
— von Samothrake	62
Theopompos (C. Julius) von Knidos	21
Troiaroman	S. 521
Xenophon	24
Zenodotos	19

Konkordanz der Fragmentzahlen zwischen F Gr Hist I (Jac) und C Muellers Fragm. Hist. Graec. (Mü)

Mü	Jac	Mü	Jac	Mü	Jac	Mü	Jac
1. HEKATAIOS		36	69	73	103	110	135
V. MILET		37	70	74	105	111	136
(I 1) 1	1 F 36	38	71	75	106	112	133
2	—	39	68	76	104	113	134
3	39	40	80	77	107	114	137
4	38	41	81	78	108	115	173
5	—	42	82	79	110	116	146
6	41	43	72	80	111	117	147
7	—	44	73	81	112	118	148
8	42	45	74	82	113b	119	149
9	43	46	75	83	113a	120	150
10	44	47	76	84	114	121	151
11	47	48	77	85	115a	122	152
12	50	49	78	86	115b	123	154
13	46	50	79	87	116	124	153
14	49	51	83	88	117	125	155
15	45	52	84	89	118	126	156
16	48	53	85	90	120	127	158
17	51	54	86	91	121	128	157
18	52	55	87	92	122	129	181
19	54	56	88	93	123	130	175
20	53	57	89	94	126	131	160
21	56	58	90	95	128	132	161
22	55	59	91	96	—	133	182
23	57	60	92	97	124	134	180
24	58	61	93	98	143	135	163
25	59	62	94	99	141	136	162
26	60	63	96	100	142	137	164
27	62	64	95	101	140	138	165
28	61	65	97	102	138a	139	139
29	63	66	98	103	138b	140	166
30	64	67	100	104	138c	141	176
31	—	68	99	105	129	142	177
32	—	69	101	106	28	143	167
33	65	70	102a	107	130	144	169
34	66	71	102b	108	131	145	178
35	67	72	102c; 109	109	132	146	174

Mü	Jac	Mü	Jac	Mü	Jac	Mü	Jac
(HEKATAIOS V. MILET)		192	205	239	254	286	310
		193	204	240	257	287	307
147	183	194	201	241	255	288	309
148	179	195	203	242	256	289	322
149	170	196	202	243	258	290	323
150	171	197	208	244	246	291	—
151	168	198	214	245	261	292	324
152	172	199	213	246	260	293	324
153	184	200	199	247	259	294	324
154	185	201	198	248	263	295—298	—
155	190	202	217	249	264	299	329
156	189	203	217	250	262	300	330
157	188	204	219	251	265	301	333
158	187	205	218	252	266	302	331
159	186	206	270	253	268	303	332
160	370	207	220	254	272	304	334
161	191	208	221	255	273	305	335
162	192	209	222	256	274	306	337
163	197	210	223	257	278	307	336
164	212	211	225	258	277	308	340
165	211	212	226	259	276	309	338a
166	216	213	227	260	275	310	338b
167	215	214	230	261	280	311	343
168	193	215	228	262	279	312	348
169	290	216	231	263	271	313	341
170	289	217	229	264	321	314	339
171	286	218	236	265	327	315	342
172	291	219	232	266	328	316	353
173	292; 293	220	233	267	326	317	347
174	296	221	237	268	325	318	345
175	299	222	238	269	313	319	349
176	297	223	269	270	318	320	346
177	298	224	235	271	320	321	350
178	294	225	240	272	311	322	351
179	295	226	241	273	315	323	352
180	282	227	239	274	312	324	344
181	283	228	242	275	314	325	356
182	281	229	243	276	300	326	354
183	289	230	244	277	319	327	357
184	285	231	245	278	302	328	355
185	210	232	247	279	301	329	358
186	209	233	250	280	304	330	359
187	18b	234	248	281	303	331	234
188	288	235	249	282	317	332	1
189	287	236	251	283	316	333	5
190	207	237	252	284	305	334	14
191	206	238	253	285	306	335	3

Mü	Jac
(HEKATAIOS V. MILET)	
336	11
337	17
338	2
339	18a; 302c
340	33
341	15
341a	13
342	16
343	4
344	6
345	29
346	27
347	24
348	25
349	26
350	7a
351	7b
352	3
353	30
354	8
355	9
356	119
357	19
358	21
359	367
360	22
361	20
361a	32
362	127
363	12
364	10
365	35
366	362
367	363
368	368
369	364
370	369
371	366
371a	360
372	373
373	—
374	365
375—80	—
1 p. XVI	23; 31; 144; 361.
—	37
—	40
—	125
—	145
—	159
—	194—196
—	224
—	267
—	284
—	308
—	361
—	368 *bis*
—	371—372

2. AKUSILAOS V. ARGOS	
(I 100) 1	2 F 6
2	7
3	15
4	14
5	42
6	20
7	34; 35
8	38
9	37
10	36
11	25a
11a	1
12	25
13—14	23
15	46
16	24
17	27
18	26
19	28
20	29
21	33
21a	(p. 385, 44)
22	21
23	30
24	31
25	17
26	39
27	40

27⟨a⟩	44
28	41
29	4
30	43
31	2
I p. XXXVIII 7	3
—	5
—	8—13
—	16
—	18—19
—	22
—	32
—	45

3. PHEREKYDES V. ATHEN	
(I 70) 1	3 F 5
1a	178
2	50
2a	49
2b	131
3	52
4	(p. 408, 22)
5	55; 56
6	48
7	47
8	3; 172
9	57; 58
10	44
11	45
12	53
13	4
14	54
15	60
16	1
17	61
18	62
19	65
20	2
21	7
22	66; 67
23	8

Mü	Jac
24	114
24a	115
25	15
26	10; 11; 12; 46
27	13
28	69
29	9
30	14
31	68
31a	71
31b	70
32	72
33	16; 17
33a	16c
33b	16d
33c	74
33d	75
33e	76
33f	—
33g	73
33h	18
34	82
35	78
35a	77
36	79
36a	20
37	42
37a	80
38	19
38a	81
39	84
40	21
41	86
42	87
43	85
44	22
45	89
46	90
47	93
47a	94
48	95
49	96
50	92
51	97
51a	23
51b	24

Mü	Jac	Mü	Jac	Mü	Jac	Mü	Jac
(PHEREKYDES V. ATHEN)		95	142	—	166	37	36
		95a	141	—	173	38	95
52	98	96	134	—	177	39	131
53	99	97	135	—	180	40	103
54	25	98	64			41	110
55	101	98a	64			42	157
56	117	99	136			43	155
57	118	100	137			44	76
58	103	101	179			45	77
59	104	102	124	4. HELLANIKOS V. LESBOS		46	74
60	105	102a	41			47	75; 78
61	106	102b	126	(I 45) 1	4 F 4	48	80
62	107	102bb	38	2	1	49	81; 126
63	26; 120	102c	125	3	2	50	82
63a	167	103	51	4	3; 46	51	79a
64	110	104	145	5	5a	52	83
65	127	105	146	6	5b	53	79b; 84
66	109	106	148—150	7	—	54	21
67	111	107	147	8	51	55	20
68	27	108	152	9	96	56	19a
69	28; 29	109	153	10	125	57	145
70	108	110	154	11	100	58	135
71	30; 112	111	155	12	97; 98	59	37
72	31	112	102	13	16b	60	162
73	32	113	174	14	22	61	104
74	113	114	163	15	6	62	47
75	33	114a	175	16	117	63	48
76	35	115	43	17	7	64	124
77	34	116	160	18	11	65	39
78	119	117	161	19	12	66	40
79	170	118	169	20	15	67	188
80	121	119	162	21	8	68	43
81	36	I p. 99	176	22	13	69	38
82	123	IV 639b	139	23	10	70	45
83	122	—	6	24	9	71	42
84	171	—	59	25	14	72	44
85	156	—	63	26	17	73	164
86	157	—	83	27	16a	74	134; 168
87	158; 159	—	88	28	52	75	143
88	39	—	91	29	91	76	165; 166
89	168	—	100	30	132	77	161
90	128; 129	—	130	31	148	78	170
91	116	—	138	32	128	79	163
92	164	—	143	33	106	80	171
93	37; 40;	—	144	34	133	81	183
	132; 133	—	151	35	130	82	169
94	140	—	165	36	201	(83)	—

Mü	Jac	Mü	Jac	Mü	Jac	Mü	Jac
(HELLANIKOS V. LESBOS)		129	23	176	88	8	3
		130	24	177	193	9	6
84	167b	131	27	178	197	10	11
85	86	132	28	179	192	—	4
86	119	133	108	IV 630	94; 102;		
87	129	134	158		115; 123		
88	127	135	151	IV 631	24c; 121;		
89	195; 202	136	26b		138		
90	113	137	139	IV 632	49; 153;		
91	116	138	109		172	6. HIPPIAS V. ELIS	
92	69	139	142	—	5c		
93	67	140	(T 25)	—	18	(II 61) 1	6 F 3
94	196	141	156	—	19b	2	2
95	101	142	140	—	25a	3	1
96	187	143	152a	—	26a	4	10
97	111	144	152b	—	50	5	12
98	105	145	25b	—	68	6	4
99	198	146	89; 149	—	72	7	6
100	136	147	57	—	99	8	13
101	41	148	(T 26)	—	107	9	7
102	112	149	53	—	114	10	5
103	200	150	54	—	122	11	9
104	199	151	55	—	141	12	11
105	147	152	174	—	146	13—15	—
106	120	153	154	—	150	—	8
107	137	154	176	—	153		
108	144	155	87; 175	—	159		
109	70	156	47	—	167ac		
110	66	157	56	—	173		
111	118	158	63	—	177		
112	71ab	159	60	—	185	10. ANDRON V. HALIKARNASS	
113	71c	160	59	—	189—190		
114	32	161	62	—	194	II 349, 1	10 F 7
115	93	162	61			2	8
116	160	163	178ab			3	16b
117	33	164	180			4	16a
118	34	165	184			5	4
119	35a	166	182			6	15
120	35b	167	181	5. DAMASTES V. SIGEION		7	12
121	92	168	179			8	10
122	85a	169	178c	II 65	5 F 8	9	11
123	85b	170	64	1	1	10	1
124	58	171	65	2	9	11	13
125	191	172	186	3	10	12	14
126	29	173	73	4	2	13	6
127	31	174	90	5—6	5	14	18
128	30	(175)	—	7	7	15	5

Mü	Jac
(ANDRON V. HALIKARNASS)	
16	19
Adron v. Ephesos	
II 348, 7	9
—	2; 3; 17
12. ASKLEPIADES V. TRAGILOS	
III 301, 1	12 F 1
2	2
3	31
4	22
5	3
6	4
7	5
8	6
9	15
10	8
11	12
12	13
13	14
14	11
15	25
16	9
17	16
18	17
19	21
19(*bis*)	18
20	30
21	7
22	27
23	29
24	28
25	24
26	26
27	20
28	19
—	10; 23; 32

Mü	Jac
15. DIONYSIOS D. KYKLOGRAPH	
II 9, 1	15 F 1
2	9
3	7
4	2
5	3
6	13
7	4
8	12
9	—
10	8
11	—
IV 653	5; 6
—	10; 11; 14
	15
31. HERODOROS V. HERAKLEIA	
II 28, 1	31 F 15
2	63
3	16
4	17
5	18; 19
6	19
7	20
8	32
9	4
10	22
11	—
12	58
13	23
14	24
15	—
16	25
17	26
18	28
19	1
20	2
21	29
22	—
23	30
24	13; 14

Mü	Jac
25	31
26	33
27	41a
28	21
29	34
30	35
31	3
32	36
33	37
34	27
35	38
36	39; 40
(37)	—
38	41b
39	42; 43
40	5
41	44
42	46
43	45
44	6
45	7
46	64
47	47
48	48
49	49
50	8
51	9
52	61
53	52
54	53
55	10
56	50
57	51
58	54
59	55
60	59
61	57
62	11
(63)	—
64	60; 65
II 27	12
II 30a	56
—	62
—	66; 67

Mü	Jac
32. DIONYSIOS SKYTOBRACHION	
II 7, 1	32 F 6
2	12
3	5
4	1
5	2
6	10
7	3
8	9
9	4; 7; 8
10	13
11	11
—	14
45. HEGESIANAX	
III 69, 1	45 F 2
2	6
3	1
4	7
5	4
6	5
7	10
8	9
9	8
10	3
11	—

KLEINERE AUTOREN	Jac (no)	Mü (tom.; pag)	KLEINERE AUTOREN	Jac (no)	Mü (tom.; pag.)
Abaris	34	—	Kaukalos v. Chios	38	—
Abas	46	IV 278	Konon	26	IV 368
Akestorides	28	II 464	Matris v. Theben	39	—
Alexandros v. Myndos	25	—	Metrodoros v. Chios	43	III 205, 14
Anaximandros v. Milet	9	II 67	Nikias v. Mallos	60	IV 463
Anonym. Handbuch	18	—	Onasos	41	III 158
Antiochos	29	IV 306	Palaiphatos	44	II 338
Antipatros v. Akanthos	56	—	Peisandros	16	—
Aristeas v. Prokonnesos	35	—	Phidalios (?)	30	IV 474
Aristodemos	22	III 311, 12	Philistides	11	IV 476
Aristodikos	36	—	Plesimachos	52	—
Aristokles	33	IV 329	Polos v. Akragas	7	(II 64)
Aristonikos v. Alexandreia	53	IV 337, 3	Polyanthos (?) v. Kyrene	37	IV 479
			Satyros	20	III 165, 22
Aristonikos v. Tarent	57	IV 337	Servius	47	—
Bion v. Prokonnesos	14	II 19	Silenos v. Chios	27	III 100*
Botryas v. Myndos	58	IV 351	Simonides v. Keos	8	II 42
Dares	51	—	Sisyphos	50	—
Demagetos; Demaratos	42	IV 378	Skythinos v. Teos	13	IV 491
Demetrios v. Ilion	59	IV 381	Sostratos	23	IV 504
Diktys	49	—	Tellis	61	—
Dositheos	54	IV 402, 7-8	Theodoros v. Ilion	48	IV 513
Eleusis	55	II 335, 3	— v. Samothrake	62	—
Enhemeros	63	II 100*	Theopompos v. Knidos	21	—
Gorgos v. Kolophon	17	—	Troiaroman	S. 521	—
Heraklesgesch. (tab. Alb.)	40	—	Xenophon	24	III 101
			Zenodotos	19	—

PA 3490.J3
Die fragmente cen
3 0081 002 444 507